This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Marcus Tullius Cicero's

sämmtliche Reden.

Kritisch berichtiget und erläutert

von

Reinhold Klotz.

Zweiter Band.

Leipzig, 1837.
Verlag von Johann Ambrosius Barth.

Digitized by Google

Digitized by Google

PA6279
A2
1835
v.2
MAIN

Vorrede.

Die Grundsätze, welche den Verfasser bei der kritischen Gestaltung des Textes dieser Reden leiteten, hat er im Allgemeinen in der Vorrede zu dem ersten Bande seines Werkes dargelegt, und es ist deshalb ein Missverständnis hier um so weniger zu befürchten. Nur glaubt derselbe wiederholt darauf hinweisen zu müssen, dass es in vielen einzelnen Fällen Unrecht sein würde mit ihm zu rechten, ehe man seine Gründe und Erklärungen vernommen hat. Daher meint er aber auch dem Vertrauen des Publicums, was ihm bisher in so vollem Masse geschenkt worden ist, es schuldig zu sein, hier noch einige der schwierigsten Stellen etwas ausführlicher zu besprechen, damit man aus diesen wenigstens abnehmen könne, dass der Verfasser auch in den übrigen erst nach sorglicher Erwägung der einzelnen Momente entschieden hat. Aber auch hierzu wird er, da das leichtere Verständnis der Ciceronischen Reden bei dieser Bearbeitung ihm Hauptaufgabe war, vorzugsweise solche Stellen zu wählen bemüht sein, durch deren kritische Erörterung zugleich auch eine tiefere Einsicht in den Ideengang des Redners und das eigenthümliche Wesen seiner Beredtsamkeit eröffnet werden dürfte.

Was nun zuvörderst die *Verrinischen* Reden anlangt, welche den Hauptinhalt dieser Abtheilung ausmachen, so fand der Herausgeber hier durch drei wackere

238512

Digitized by Google

Vorgänger die Kritik sehr weit gefördert und dankbar nennt er die ehrenwerthen Namen *Zumpt*, *Orelli* und *Madvig*. Doch auch bei der kritischen Bestimmung dieser Reden ward die Freude der durchgängigen Anerkennung noch hie und da erhöht durch den Reiz der eig'nen Auffindung, für welche der Verfasser zu seinem Theile hinwieder die fremde Anerkennung in Anspruch nimmt.

Was die übrigen Reden betrifft, welche dieser Band mit umschliesst, so war es wohl nicht leicht zu verkennen, dass dieselben in kritischer Hinsicht gar sehr im Argen lagen; und auch hier glaubt der Verfasser nicht nur zum leichteren Verständnisse, sondern auch zur besseren Kritik des Textes, so weit dies ihm jetzt möglich war, das Seine beigetragen zu haben; für das Zurückgelassene wird er diesen Reden bei der eigentlich kritischen Bearbeitung später eine doppelte Aufmerksamkeit weihen.

Doch wir wenden uns zu dem Einzelnen. In der Rede *Gegen Q. Caecilius* Cap. 14. §. 46. will Cicero zeigen, dass sein gerichtlicher Nebenbuhler einem Q. Hortensius gegenüber nicht werde Stand halten können, und soll nun, nachdem er die Kraft und das eigenthümliche Wesen der Beredtsamkeit des Hortensius geschildert hat, mit folgender Rede an Caecilius nach den gewöhnlichen Ausgaben schliessen: *Poterisne eius orationis subire invidiam? Vide modo: etiam atque etiam considera. mihi enim videtur periculum fore, ne etc.* Hier stört Zweierlei. Denn zunächst sieht man nicht ein, warum Cicero nicht Hortensius' Rede ganz fasst, sondern nur die in derselben enthaltene Blame herausnimmt, was um so auffallender hier ist, da *invidiam*, an die Endspitze des Satzes gestellt, mit besonderem Nachdrucke hervorgehoben wird. Sodann stört auch die wiederholte Aufforderung: *Vide modo: etiam atque etiam considera*, ohne eine bestimmte Grundlage, die erst in dem Folgenden: *mihi enim videtur periculum fore, ne etc.*, enthalten sein könnte. Kommen nun dazu noch äussere Merkmale, dass diese Sätze nicht wohl so auf

Digitized by Google

uns gekommen seien, wie sie der Verfasser aufzeichnete, so dürfte man kein Bedenken tragen, die gewöhnliche Lesart über den Haufen zu werfen. Zwar haben hier, so viel bekannt, alle Handschriften die oben gesetzte Lesart, allein nicht nur der Scholiast zu dieser Stelle S. 117, 11. Orell. führt an: *Poterisne eius orationi subire?* und erklärt: *Translative dixit, ut magno ponderi subire.*, sondern auch der Grammatiker Nonius S. 404, 3. Merc. citirt ebenfalls aus dieser Stelle: *Poterisne eius orationi subire?* Ja noch mehr Arusianus Messus S. 259. Lindem. bringt gleichfalls ausdrücklich aus dieser Stelle den Dativus bei, wenn er sagt: *Subeo alli rei*, und nun die Beispiele hinzufügt: *Virg. Aen. VI. Hunoque subibant. Sic Aen. VI. Cui deinde subibit Otia qui rumpet patriae. Cic. Divin. in Caecilium: Poteris eis orationi subire?*, wo doch wohl die Vermuthung, dass auch hier zu lesen sei: *Poterisne eius orationi subire?* nicht schwer ist. Bei so bewandten Umständen wussten nun die Kritiker in der That nicht woran sie waren. Einige hielten die durch die Handschriften bei Cicero beglaubigte Lesart unverdrossen fest, andere meinten, man habe, um den Grammatikern, die hier den Dativus anerkennen, den Willen zu thun, zu schreiben: *Poterisne eius orationis subire invidiae?*, was die Sache nur noch schlimmer macht, noch andere glaubten *invidiam* ganz als Glossem beseitigen zu müssen, was sehr gewaltsam ist und doch unseren Tadel der ganzen Stelle nicht gänzlich entfernen würde. Wir schrieben: *Poterisne eius orationi subire? Invidiam vide modo: etiam atque etiam considera.*, und glauben so alle Partien annähernd zu versöhnen. Stand in der ältesten Handschrift bei Cicero, woraus die übrigen flossen, in ungetheilter Rede: *Poterisneeiusorationisubireinvidiamvidemodo etc.*, so war die falsche Theilung: *Poterisne eius orationis subire invidiam? Vide modo etc.*, und die Ergänzung des fehlenden *s* federleicht und dergleichen Verderbnisse sind zu hunderten nachzuweisen. Auf der anderen Seite geschieht aber auch den alten Grammatikern ihr Recht, welche die ersten Worte insgesammt

Digitized by Google

als für sich stehend betrachten und den Dativus *orationi* in ihren Handschriften fanden. Was aber den Sinn der Stelle anlangt, so sieht nun wohl ein Jeder leicht ein, dass unser Redner der schönsten und angemessensten Ausdrucksweise sich hier bedient, wenn er zunächst statt der gewöhnlichen Verbindung *subire aliquam rem*, hier die eigentlichere *subire alicui rei* wählt, weil er hier ganz eigentlich sprechen will: Wirst du dich dieser Rede, wie dem Hagel von Wurfgeschossen unterziehen können, ohne dabei zu Boden geschmettert zu werden? Er hält hier das Oertliche mehr fest und scheute sich also nicht die in der Uebertragung minder gewöhnliche Construction zu brauchen, weil er eben die Sache malerischer darstellen will. Nachdem er nun durch diese Frage zu erkennen gegeben hat, dass Caecilius wohl schwerlich die Rede des Hortensius aushalten werde, fährt er fort, diesen auf die aus einer so schimpflichen Niederlage hervorgehende Blame aufmerksam zu machen; wenn er sagt: *Invidiam vide modo*, nicht genug; er soll die Sache aber und aber überlegen: *etiam atque etiam considera.* Da hier auf *invidiam* der Hauptnachdruck ruht, so stellt er dieses Wort voran, wie in dem, auch bei Cicero, öfters vorkommenden *illud vide.* Wie bei Terentius in dem *Verschnittenen* Act. 4. Sc. 4. V. 3.

Illud vide, os ut sibi distorsit carnifex.,

also auch hier mit Nachdruck: *Invidiam vide modo*, wobei er den inneren Gedanken auch noch durch die Alliteration in äusserlicher Form unterstützt; und wie es bei Terentius in dem angeführten Stücke Sc. 3. V. 22. nicht ohne Grund heisst: *infandum facinus*, oder wie Cicero selbst einst an Brutus nicht ohne Nachdruck schrieb: *Res mihi invisae visae sunt, Brute*, was der gute Quinctilian Buch 9. Cap. 4. §. 41. schon nicht mehr richtig verstand, so steht hier: *Invidiam vide modo.* Man sieht also auch hieraus, wie Cicero auf alle mögliche Weise seine Gedanken zu unterstützen verstand; und weiss die Kritik also in das innere Wesen der Darstellung einzudringen, so wird dieselbe auch die beste Dolmetscherin der alten Musterschriftsteller sein,

Digitized by Google

so wie es sich von selbst zeigt, wie herrlich die alte Beredtsamkeit ihre Hauptaufgabe, den inneren Gedanken ganz treu im äusseren Bilde wiederzugeben, zu erstreben verstand.

Doch kommen wir zu einer anderen Stelle! In der *ersten Verhandlung gegen C. Verres* Cap. 10 §. 31. hat Cicero gesagt, dass seine Gegner die Sache an Q. Metellus, den für's künftige Jahr ernannten Praetor, bringen wollen, was ihm weniger angenehm sei, was er durch die folgenden Worte nach der gewöhnlichen Lesart zu erkennen gibt: *quem ego hominem, si eius fidei diffisus essem, iudicem non retinuissem. §. 32. Nunc tamen hoc animo sum, ut eo iudice, quam praetore, hanc rem transigi malim, et iurato suam, quam iniurato aliorum tabellas committere.* Diese Worte würden zwar an sich verständlich sein, doch ist es auffallend, dass Cicero den letzten Satz durch *et* anfügt, wodurch dieser Satz jedoch, worauf ihm Alles ankommt, nicht nur an Nachdruck, sondern auch an Deutlichkeit der Beziehung gar sehr verliert. Wenn man also an sich nicht ganz mit dieser Darstellung zufrieden sein kann, so wird ein Zweifel an der bestehenden Lesart um so mehr begründet, wenn man sieht, dass nicht nur Priscianus Thl. 1. S. 464. Krehl. aus dieser Stelle anführt: *Malo ei iurato suam quam iniurato aliorum tabellas committere.*, sondern auch der Scholiast zu dieser Stelle S. 143, 18. Orell., der doch sicher eine gute Handschrift vorliegen hatte, seiner Anmerkung vorsetzt: *Malo enim iurato suam.* Wodurch kein Zweifel übrig bleibt, dass Cicero geschrieben habe: *Nunc tamen hoc animo sum, ut eo iudice, quam praetore, hanc rem transigi malim: malo enim iurato suam, quam iniurato aliorum tabellas committere.* Dass *malo* bei unmittelbar vorausgegangenem *malim* in den Handschriften bei Cicero ausfiel, ist fast in der Ordnung; dass aber dann auch *enim*, was wegen seiner Verkürzung *ēi*, die auch bei Priscian a. a. O. für *ei* angesehen ward, sehr leicht war, in *et* überging, war nothwendige Folge des einmal ausgelassenen *malo*. Dass aber der Sinn die von uns

Digitized by Google

aufgefundene Lesart fast nothwendiger Weise erheischt, ist bereits oben angedeutet worden. Denn eben das letzte Sätzchen enthält erst den Grund, warum Cicero den Q. Metellus lieber als Richter, wie als Praetor haben will. — Doch wir wollen nicht ermüden und bitten in derselben Rede Cap. 14. §. 38. aufzuschlagen.

Hier droht Cicero damit, dass er aufdecken will, wo während der Zeit, wo der Ritterstand zu Gerichte sass, keine Bestechung vorgekommen, aber, als die Gerichte den Senatoren zurückgegeben gewesen, dies Statt gefunden habe, und sagt: *Cognoscet ex me populus Romanus quid sit quam ob rem, quom equester ordo iudicaret, annos prope quinquaginta continuos, nulla iudice, equite Romano iudicante, ne tenuissima quidem suspicio acceptae pecuniae ob rem iudicandam constituta sit?* Diese Stelle, welche alle Handschriften also bieten und überhaupt in diplomatischer Hinsicht nichts verdächtiget, hielt man einmüthig für verdorben, indem man einen Theils die Worte: *quom equester ordo iudicaret*, nicht in Einklang mit den folgenden: *equite Romano iudicante*, bringen, andern Theils sich nicht erklären konnte, was die Beziehung von *nullo iudice* sei. Deshalb wollten Einige die, Andere jene Worte ausgelassen wissen, noch Andere wollten Einzelnes ändern. Wir übergehen diese Vermuthungen stillschweigend, da wir glauben, dass hier die Lesart der Handschriften bei weitem vorzuziehen sei. Cicero sagt das: „Das römische Volk soll von mir erfahren, welche Bewandtnis es hatte, warum, so lange der Ritterstand zu Gerichte sass, *quom equester ordo iudicaret*, — dies ist die als Zeitbestimmung aufgestellte Grundlage des Gedankens —, fast funfzig Jahre hinter einander, vor keinem Richter — das ist die Gelegenheit, wo sich ein etwaiger Unterschleif hätte offenbaren müssen, und die nun näher bestimmt wird durch die Worte: *equite Romano iudicante*, die die Strenge bezeichnen soll, womit man das *nullo iudice* zu verstehen habe —, als der römische Ritter zu Gerichte sass (oder mit anderen Worten: als noch dazu der strengste Richter zu Gerichte sass), nicht einmal der geringste Argwohn

Digitized by Google

irgend einer Bestechung um des Urtheilspruches willen Statt gefunden habe.“ So wird man anerkennen müssen, dass die Sätze: *quem equester ordo iudicaret*, und: *equite Romano iudicante*, sich recht wohl in einem und demselben Satze vertragen, da beide ganz verschiedene Beziehungen haben und keiner müssig steht. Man sieht aber auch, wie die Beredtsamkeit Cicero's bei der Hervorhebung der Worte: *equite Romano iudicante*, wodurch man an den Gegensatz: *non senatore Romano iudicante*, wobei jeder Schuldige sich leicht loskaufen konnte, denken muss, durch jedwede Beziehung für die Sache des Gegners den Todesstoss zu führen weiss.

Im ersten Buche der *Anklage des C. Verres* Cap. 10. §. 29. gibt die gewöhnliche Lesart: *Opinor, cum haec fierent, tum vos audiretis, sicut audistis, tum caussa agi vere videretur.*, wie man sie auch drehen mag, keinen Sinn. Wir schrieben mit der einfachen Umwandlung des ersten *tum* in *cum* also: *Opinor cum haec fierent, cum vos audiretis sicut audistis, tum caussa agi vere videretur.*, wodurch der Satz: *cum vos audiretis sicut audistis*, blos als nähere Bezeichnung des vorhergehenden: *cum haec fierent*, erscheint und Alles in der schönsten Ordnung ist. Vieles verdanken wir hier auch der sorgfältigen Benutzung der Bruchstücke dieser Bücher, welche Angelo Mai aus einem Vaticanischen Palimpsestus bekannt macht, wie Buch 1. Cap. 48. §. 111. das gefälligere: *Nam post te praetorem multi in isdem caussis fuerunt*, statt des gewöhnlichen: *Nam post te praetorem multi testamenta eodem modo fecerunt.* Ebendaselbst Cap. 52. §. 173. das durch Veränderung des Subjects mehr Abwechselung in die äussere Darstellung bringende: *alii numos numerabant: ab aliis tabellae obsignabantur, domus erat non meretricio conventu etc.*, statt der monotonen Volgata: *Alii numos numerabant: alii tabulas obsignabant. Domus erat etc.* Für das hohe Alter des Palimpsestus bürgt z. B. auch, dass er im folgenden §. jetzt wirklich: *Respondit illa, ut meretrix, non inhumaniter*, bietet, wie Priscian S. 1010. Putsch. und Pompeius S. 335. Lindem. eben-

Digitized by Google

falls anführen, während die gewöhnliche Lesart *inhumane* behält. Vollkommen hergestellt ward nach derselben Handschrift nun auch Cap. 55. §. 144. *si pupilli calamitas, si propinquorum lacrumae, si D. Bruti, cuius praedia suberant, periculum, si M. Marcelli tutoris auctoritas apud te ponderis nihil habebat: ne illud quidem animadvertebas etc.*, wo die Volgata mindestens rhetorisch unschön war und die Lesart des Palimpsestus theilweise auch von dem Scholiasten unterstützt wird.

Am Schlusse des ersten Buches zwingt uns eine sehr schwierige Stelle hier noch ein wenig zu verweilen. Daselbst spricht Cicero von dem Umstande, dass Verres durch Q. Curtius habe die besseren aus der Richterde die, welche jetzt an der Reihe war, wollen wegwählen lassen, damit nur die bestechlichsten zurückgeblieben wären. Hier fanden wir die Volgata vor: *Eiusdemmodi subsortitionem homo amentissimus suorum quoque iudicum fore putavit per sodalem suum, Q. Curtium, iudicem quaestionis: cui nisi ego vi populi, et hominum clamore atque convicio restitissem, ex hac decuria nostra, cuius mihi copiam quam largissime factam oportebat, erepta esset facultas eorum, quos iste annuerat, in suum consilium sine causa subsortiebatur.* Dass ein richtiger Sinn in diesen Worten liege, glaubten die Herausgeber selbst nicht und machten auch einige Versuche, die Sache zu ändern. Wir glaubten uns dem Palimpsestus, der von den Worten .... *tum iudicem* an, diese Stelle hat, anschliessen zu müssen und schrieben: *Eius modi subsortitionem homo amentissimus suorum quoque iudicum fore putavit per sodalem suum, Q. Curtium, iudicem quaestionis suae: cui ego nisi vi populi atque hominum clamore atque convicio restitissem, ex hac decuria vestra, cuius mihi copiam quam largissimam factam oportebat, quos iste adnuerat, in suum consilium sine caussa subsortiebatur.* Hier schoben wir zunächst mit jener Handschrift *suae* nach *quaestionis* ein, was der Sache erst, wie wir in den Erläuterungen S. 739. angaben, seine richtige Beziehung gibt und ebenfalls durch das folgende: *in suum consilium*, geschützt

Digitized by Google

wird. Sodann — denn die kleineren kritischen Nachhilfen wollen wir mit Willen übergehen — liessen wir die Worte: *erepta esset facultas eorum*, die A. Mai sicher in dem Palimpsestus nicht fand, auch wenn er hierüber schweigt, da er die Lesart desselben überall zu Grunde legte und die Worte in dem Texte nicht hat, ohne Anstand weg. Sie stören den ganzen Satz und sehen einem Glosseme der Worte: *in suum consilium — subsortiebatur*, woraus eben jener Sinn hervorgeht, so ähnlich, dass man an ihrer Unächtheit wohl nicht zweifeln kann, zumal da auch vorher hier das *mutando* ein längeres Glossem: *curando ne litura appareat*, gefunden hat, was jetzt endlich mit guter handschriftlicher Auctorität wieder aus dem Texte gebracht ist. Nun hätten wir folgenden Sinn: „Eine solche Loosung meinte der unsinnige Mensch werde auch bei seinen Richtern Statt finden durch seinen Genossen Q. Curtius, den vorsitzenden Richter seines (eines eig'nen) Untersuchungsgerichtes; denn wenn ich nicht mit Volkesmacht und dem Rufe und Geschrei der Menge ihm Widerstand geleistet hätte, so looste dieser aus der Decurie, in der ich möglichst freie Hand haben sollte, die von jenem bezeichneten in das eig'ne Richterconseil ohne Grund nach!" Wodurch es sich nun von selbst verstand, dass sie nun nicht gegen Verres zu Gerichte sitzen konnten, was das Glossem: *erepta esset facultas eorum*, besagt. Dass übrigens keine Lücke hier auszunehmen, sondern dieses Buch hier von Cicero selbst geschlossen worden sei, zeigt auch der Vaticanische Palimpsestus.

Auch in dem zweiten Buche mussten wir ganze Sätze umgestalten, wobei wir ebenfalls durch den Palimpsestus bei Mai unterstützt wurden. Man vergleiche z. B. Cap. 25. §. 62. Cap. 41. §. 101. Cap. 50. §. 124. In demselben Buche Cap. 68. 3. 164. glaubten wir die Stelle nach blosser Vermuthung herstellen zu müssen. L. Metellus hatte als Praetor in Sicilien allzu eifrig Partei für Verres genommen und nachdem dies Cicero dargelegt hat, fährt er fort, wie die Volgata hat: *Sed ego Metello non irascor neque ei suam purgationem eripio,*

Digitized by Google

qua ille apud omnes utitur, ut nihil maliliosa neque consulto fecisse videatur. So zwar die Ausgaben, allein keine Handschrift unterstützt diese an sich nicht ganz zu verwerfende Lesart. Denn die meisten Handschriften so wie älteren Ausgaben lesen *vagationem* statt *purgationem*, die beste Handschrift Lagomarsini's 42. *vocationem*, eine andere Lag. 1. *navigationem*. Man sieht, dass nichts *purgationem* unterstützt. Daher glaubten wir *culpae vacationem* herstellen zu müssen, da *culpa*, weil es durch eine Abkürzung geschrieben ward, sehr häufig ausfiel; selbst in diesen Büchern. Wir erwähnen hier z. B. blos die Rede *Gegen Q. Caecilius* Cap. 3. §. 8., wo in den Worten: *iudicum culpa atque dedecore*, die Mehrzahl der Handschriften — man sehe *Zumpt* S. 1006. — *culpa* fallen lässt, die zweite Wolfenbüttler *iudicum thoma* bietet, weil der abschreibende Mönch *iudicum Θ*, d. h. *iudicum culpa*, vorfand, und an seinen heiligen *Θ*(ωμᾶς) dachte. So würde die Stelle einen passenden Sinn geben, doch wie ein Tag den anderen lehrt, jetzt sind wir der Ansicht, dass man blos das falsch geschriebene *vagationem*, *vocationem*, *navigationem* in *vacationem* umzuwandeln habe und so schon die Stelle geheilt sei. Dass *vacatio* ohne einen weiteren Zusatz, den der Zusammenhang leicht an die Hand gibt, gesagt werde, scheint auch die Stelle Cicero's, wenn auch nur Bruchstück, bei Nonius S. 436, 19. zu beweisen, wo es heisst: *Quod mihi et Philippo vacationem das, bis gaudeo: nam et praeteritis ignoscis et concedis futura.*

So mussten wir auch im dritten Buche noch Manches aufräumen, worüber wir nur auf Cap. 25. §. 61. Cap. 29. §. 70. Cap. 36. §. 83. Cap. 40. §. 92. Cap. 44. §. 106. Cap. 60. §. 140. Cap. 77. §. 176. Cap. 85. §. 197. Cap. 86. §. 199. §. 200. Cap. 96. §. 224. hinweisen. Zu näherer Besprechung wählen wir blos Cap. 42. §. 145. Unser Redner spricht dort davon, dass ein Freund des Verres geäussert habe, die Gefahr des Freundes sei vorbei, die Richter erkauft und, um diesen Freund sprechend einzuführen, sagt er: *Licet*

Digitized by Google

hercle, inquit, omnes omnia dicant in illum: nisi ita res manifesta erit adlata, ut responderi nihil possit, vicimus. So die Ausgaben nach Hotman's Vermuthung, die Handschriften bieten insgesammt *in illo* statt *in illum*. Die Rede ist weit schöner und den familiären Ton weit treuer wiedergebend, wenn man also abtheilt, wie wir gethan: *Licet hercle, inquit, omnes omnia dicant* — dies bezieht sich auf das vorhergegangene *nullos testis esse dicturos* —: *in illo, nisi ita res manifesta erit adlata, ut responderi nihil possit, vicimus. In illo vicimus*, bei jenem, (in Hinsicht auf jenen) haben wir gesiegt, gibt die vertrauliche Rede sehr treu wieder. Dass diese Wendung in Cicero's Briefen fast auf jeder Seite vorkommt, im höheren Stile aber weniger häufig ist, brauchen wir unserem Leser gewiss nicht erst noch an Beispielen zu zeigen. Cap. 71. §. 167. hielten wir mit Zumpt die Lesart fest: *Misit litteras ad Carpinatium, cum esset magister scripturae et sex publicorum etc.*, und erklärten mit diesem Gelehrten *sex publica* von sechs Staatspächtervereinen. Es freut uns den Ausdruck *sex publica*, woran man gezweifelt hat, jetzt noch durch ein recht schlagendes Beispiel erhärten zu können. Bei Valerius Maximus Buch 6. Cap. 9. §. 7. heisst es nämlich: *Ti. Ausidius cum Asiatici publici exiguam admodum particulam habuisset, postea totam Asiam proconsulari imperio obtinuit.*, wo die Lesart sicher steht und die Bedeutung gar nicht zu verkennen ist.

Im vierten Buche fanden wir in der neuesten Zeit noch mehr vorgearbeitet, doch auch hier mussten wir hier und da noch nachbessern. Wir wählen hier vor der Hand blos eine Stelle. Cap. 10. §. 21. will Cicero die frühere Redlichkeit und Unerschrockenheit der Mamertiner schildern und sagt: *Mamertina civitas improbabatur non erat: etiam erat inimica improborum, quae C. Catonis illius, qui consul fuit, impedimenta retinuit. At cuius hominis? clarissimi ac potentissimi, qui tamen, cum consul fuisset, condemnatus est: ita, C. Cato, duorum hominum clarissimorum nepos, L. Paulli et M. Catonis et P. Africani sororis filius.* Hier hielten

Digitized by Google

die Herausgeber die Stelle entweder für verdorben oder wollten die Worte: *ita, C. Cato — filius*, als ein Glossem herauswerfen. O wie sehr verkannte man hier die Ciceronische Beredtsamkeit! Cicero will es als etwas Hochwichtiges darstellen, dass die Mamertiner die Paquagewagen des Consul C. Cato zurückgehalten haben, muss also auch den Mann selbst als sehr hochgestellt und berühmt erscheinen lassen, was er als gewandter Redner durch die Frage ambesten zu erreichen weiss, er sagt also: *At cuius hominis!* und gibt sich gleich selbst die Antwort: *clarissimi ac potentissimi, qui tamen, cum consul fuisset, condemnatus est*: da dies nu etwas Ausserordentliches war und vorzüglich hier sein soll, stellt sich der Redner, der, wie schon die alten Rhetoriker angeben, häufig völlig dramatisirt, seine Zuhörer als bei dieser Erzählung zweifelnd und ungläubig vor, und bekräftiget nun die Sache noch einmal durch die Affirmation: *ita*, wie auch wir in ähnlichen Fällen sagen: *ja, so ist es*; und fährt nun fort: *ita, C. Cato, duorum hominum nepos, L. Paulli et M. Catonis et P. Africani sororis filius: quo damnato tunc, cum iudicia fiebant, HS IIII milibus his aestimata est.* Wir hätten also folgenden herrlich gestalteten Gedanken: „Die Stadtgemeinde der Mamertiner war vormals nicht ruchlos, auch eine Feindin der Ruchlosen, sie, die die Päckereien des C. Cato, eines Mannes, der Consul gewesen war, zurückbehielt. Aber was für eines Mannes? des berühmtesten so wie mächtigsten, der gleichwohl, nachdem er das Consulat verwaltet hatte, verurtheilt ward: so ist es, C. Cato, der Enkel zweier hochberühmten Männer, des L. Paullus und M. Cato und der Schwestersohn des P. Africanus, nach dessen Verurtheilung in jener Zeit, als man noch Gerichte hielt, die Streitschätzung viermal hundert tausend Sesterzien betrug!“ Wie konnte man aber eine Stelle verkennen, die so sehr das Geprägc der Ciceronischen Beredtsamkeit trägt und der sicheren Wirkung auf das Gemüth des Zuhörers nicht verfehlen konnte? Denn so belesen darf man sich die Glossemschreiber nicht vorstellen, dass sie aus

Digitized by Google

Velleius Paterculus Buch 2. Cap. 8. hier die ersten Sätze, noch so geschickt, dass sie aus anderen Stellen dieser Reden die letzten Sätze so herrlich zusammengefügt hätten, da die ganze Stelle, versteht sich, wenn man sie recht versteht, wie aus einem Gusse hervorgegangenen ist. Denn wenn man wegen der letzten Worte: *quo damnato tunc, cum iudicia fiebant, HS IIII milibus lis aestimata est.*, welche die neuesten Herausgeber ebenfalls tilgen wollten, wegen des handschriftlich beglaubigten: *tunc, cum iudicia fiebant*, Anstoss nahm, so kann man gegen diese kräftige Redewendung gar nichts einwenden, die auch unten Cap. 59. §. 133. *quae tum non modo venditabant, cum iudicia fiebant*, wieder kehrt, und wohl auch Buch 3. Cap. 90. §. 210. also wiederherzustellen ist: *qui tum versati sunt in re publica, cum et optimi mores erant et hominum existimatio gravis habebatur et iudicia fiebant.*, worauf alle Handschriften führen. Die letzteren Worte darf man auch dort nicht verdächtigen, da die Gerichte doch die Hauptsache sein mussten, die der Redner vor Augen hatte. Im Vorbeigehen erwähnen wir, dass Cap. 37. §. 81. wir endlich das Wahre entdeckt zu haben glauben, wo man schreibe: *succedam ego vicarius tuo muneri: suscipiam partis, quas alienas esse arbitrabar: aliquando ista praeclara nobilitas desinat queri etc.* Hier las man gewöhnlich *nae ista etc.*, allein da die Handschriften alles Andre bieten, als, *nae*, so änderte man wieder in der neuesten Zeit. Die erste Wolfenbüttler Handschrift hat: *del . . . de ista*, die zweite: *de l. m. de ista*, die besste Pariser LN. *pe* (mit einem Striche darüber), eine Handschrift Lagomarsini's 29. hat *deinde*, was Zumpt aufnahm. Damit war Madvig nicht zufrieden, er schrieb: *Tandem ista etc.* Dem Sinne nach hat er wohl richtig gesehen, allein wer erkennt nicht in den Corruptelen der Handschriften *alndo*, d. h. *aliquando*, wieder?

Auch im fünften Buche hatte der Herausgeber noch manche Gelegenheit das und jenes in Ordnung zu bringen. Dahin gehört die Umgestaltung der Stelle Cap. 6.

Digitized by Google

§. 12. Denn die gewöhnliche Lesart: *Quae quum accidunt, nemo est, quin intelligat, ruere illam rem publicam. Haec ubi eveniunt, nemo est, qui ullam spem salutis reliquam esse arbitretur.*, konnte doch unmöglich gnügen. Denn abgesehen davon, dass in rednerischer Hinsicht die parallel laufenden Sätze: *Quae quum accidunt* und *Haec ubi eveniunt*, sich schon in äusserer Fassung nicht richtig entsprechen, da in dem Falle auch stehen müsste: *Haec quum accidunt*, so weiss man noch viel weniger, wie die Worte: *illam rem publicam*, zu fassen seien, da *illam* gar keine Beziehung hat, weil *quum accidunt* blos die Zeit berücksichtiget. Dazu kommt noch, dass der Satz: *Haec ubi eveniunt, nemo est qui arbitretur*, ebenfalls nicht den gehörigen inneren Zusammenhang hat. Ferner haben die besten Handschriften nicht: *Haec ubi eveniunt*, sondern *haec ubi eveniant* — man sehe bei Zumpt S. 829. —, was schon hinlänglich an die Hand gab, dass man zu schreiben hätte: *Quae quum accidunt, nemo est quin intelligat ruere illam rem publicam, haec ubi eveniunt: nemo est qui ullam spem salutis reliquam esse arbitretur.* Denn wenn auch die Worte *quae quum accidunt*, gewisser Maassen das folgende: *haec ubi eveniant*, mit in sich schliessen, so ist es doch sehr natürlich, dass, wo es der Nachdruck und die übrige Redewendung erfordert, derselbe Gedanke wiederholt wird; so also hier: „Wenn dies geschieht, so gibt es Niemand, der nicht einsehe, dass jener Staat seinem Falle zueile, in dem dieses Statt finde; Niemand, der die geringste Hoffnung zur Rettung übrig gelassen wähnte.“ In demselben Buche mussten wir Cap. 12. §. 30. nach der Lesart der besten Handschriften wiederherstellen: *Nam in ipso aditu atque ore portus, ut primum ex alto sinus ab litore ad urbem inflectitur, tabernacula carbaseis intenta velis collocabat.*, wo die gewöhnliche Lesart *ubi primum* war. Doch glauben wir nicht, dass hier *ut primum* statt *ubi primum* stehe und örtlich zu fassen sei, Gott bewahre, *ut* hat ja auch bei den Dichtern, selbst bei Catullus 11, 3. 17, 10. ursprünglich diese Bedeutung nicht, sondern der Sprechende

Digitized by Google

stellt sich die Sache nur etwas anders vor und fasst das der Zeit nach, was er dem Orte nach fassen könnte, wie auch unsere deutschen Reisebeschreiber wenn brauchen, wo sie in örtlicher Fassung hätten können wo sagen. So hier. „Denn bei dem Eingange und der Mündung des Hafens selbst, wenn zuerst von der hohen See aus der Busen vom Ufer zur Stadt sich einbeugt, stellte er Zelte von feinen aufgespannten leinenen Stoffen auf.“ Hier hat also *ut primum* dieselbe Bedeutung, wie an tausend anderen Stellen. Man stellt sich bei solcher Sprechweise als Wanderer vor und so liegt die Vertauschung des Oertlichen mit dem Zeitbegriffe ganz nahe. Dass so auch die Stellen aus Catull zu fassen seien, was die Ausleger gleichwohl nicht sahen, gaben wir schon an und werden vielleicht bald anderwärts über Mehreres der Art zu sprechen Gelegenheit haben. So wird man noch mehrere Stellen leicht in diesen Büchern auffinden, wo man sich überzeugen wird, dass wir tief eingreifende Veränderungen nicht ohne Grund vornahmen. Doch bei Einzelnem hat uns die Kritik selbst noch nicht genügt und wir werden bei der eigentlich kritischen Ausgabe noch manche Aenderungen vorzunehmen haben, Anderes wohl auch wieder zurücknehmen müssen.

Wenden wir der Kritik der übrigen Reden noch einen Augenblick Zeit zu, so wird man sich leicht überzeugen, warum wir z. B. aus den Spuren der Handschriften in der ersten Rede *Ueber das Ackergesetz* Cap. 2. §. 5. herstellten: *Videte nunc quo adfectent iter* statt des Verderbnisses: *Videte nunc, quoad fecerit iter.*, warum wir ebendaselbst in der zweiten Rede Cap. 7. §. 19. schrieben: *quod adimi nullo pacto poterat populo, tamen quadam ratione eripere conatur*, statt des verdorbenen: *quod adimi nullo pacto poterat potestate, quadam ratione etc.*, warum wir Cap. 10. §. 26. das handschriftlich beglaubigte, und bei Cicero fasst regelmässige: *iam hoc inauditum et plane novom* statt des bisher gewöhnlichen: *iam hoc inauditum et plane novo more*, zurück-

Digitized by Google

riefen, denn aus dem falsch gelesenen *novom*, vielleicht zertheilten *novo m*, brachte man die Volgata hervor, warum wir Cap. 13. §. 32. die Corruptel *centuriis* strichen, die offenbar aus der Endsilbe von *tabernaculis* worin man die Kürzung *Criis* zu sehen glaubte, entstand. Man wird auch Cap. 21. §. 57. unserer Conjectur *ipse vehementer gaudeo* statt der Corruptel *saepe vehementer gaudeo* ihr bescheidenes Plätzchen vergönnen, *sepe* oder *saepe* enstand aus dem falsch gelesenen *ipe.*, so wie die Umgestaltung von Cap. 23. §. 61. 62. gutheissen, und nun wohl auch die Stelle Cap. 37. §. 102. nach unseren Erläuterungen für kritisch sicher halten.

Aus den übrigen Reden erwähnen wir blos noch *Für den Schauspieler Q. Roscius* Cap. 11. §. 32., wo Niemand hätte sollen die lebhafte Darstellung in den Worten: *Si fit hoc vero: HS CCCIↃↃↃ tu quoque aufer.*, verkennen, denn sie nur hat es herbeigeführt, dass das Praesens *fit* steht, was zunächst Verdacht erregte. In der Rede *Für M. Fonteius* wird Cap. 4. §. 8. der so leichten Verbesserung: *quas exscripsistis*, nichts mehr im Wege stehen, wenn man das folgende: *quas si antea non legistis*, wie billig mit uns ironisch fasst. Cap. 11. §. 24. wundern wir uns, wie man hat können die Lesart der Handschriften: *magistratibus, quos ante oculos vestros gessit, convictis virorum bonorum testimoniis*, nur einen Augenblick verkennen, da eben so wie vorher *turpis adulescentia, vita infamis*, so hier *magistratus — convicti virorum bonorum testimoniis* erwähnt werden. Denn wie man sagt *convincere aliquem* und *convincere aliquam rem*, so sagte man auch *convictus homo* und *convicta res*. Wer die Sache nicht glauben will, vergleiche die Rede *Für A. Cluentius* Cap. 2. §. 7. *ad eam causam accedere, quae iam per annos octo continuos ex contraria parte audiatur atque ipsa opinione hominum tacita prope convicta atque damnata sit.* In der Rede *Für L. Murena* Cap. 15. §. 32. halten wir jetzt in den Worten: *cum bello invectum totam*

Digitized by Google

in Asiam cum pace dimisit, das doppelte *cum* für unverdorben. Es hat zwar etwas Gesuchtes, allein der Redner that es um des Gegensatzes willen. Nimmt man nun hier noch die schöne Conjectur Niebuhrs *pugnax et acer et non rudis imperator* statt des verdorbenen *pugna excitatum, non rudis imperator*, wie wir gethan, auf und schreibt zum Schlusse des Satzes *tantum spe conatuque valuit, ut etc.*, so hätten wir wieder einen Satz vollkommen hergestellt, der sehr im Argen lag. Denn die gewöhnliche Lesart: *tantum ipse opibus conatuque invaluit*, leidet nicht nur an einem doppelten inneren Schaden, da *ipse* keine gehörige Beziehung hat und das nachträgliche *conatuque* zu *opibus* doch wie die Faust auf's Auge passt, sondern ist auch diplomatisch nachweislich falsch, da die Handschriften nur geben: *tantum ipse conatuque valuit*, was doch, da *ipse* so leicht mit *spe* verwechselt werden konnte, weiter nichts ist als: *tantum spe conatuque valuit.* Nur so klappt die Rede. Man vergleiche die zweite *Catilinarische* Rede Cap. 7. §. 14. *non de spe conatuque depulsus etc.* In derselben Rede Cap. 16. §. 34. war nach guter handschriftlicher Auctorität herzustellen: *Itaque ipso Pompeius regno possesso — posuit*, statt des falschen: *Itaque ipse Pompeius etc.* Die Wortstellung *ipso Pompeius regno possesso* wird doch heut zu Tage Niemanden mehr auffallen, man vergleiche Caesar im *Bürgerkriege* Buch 3. Cap. 12. *Recepto Caesar Orico nulla interposita mora Apolloniam proficiscitur* und die malerische Stelle in dem fünften Buche der *Anklage des C. Verres* Cap. 28. §. 72. *involutis e carcere capitibus ad palum atque ad necem rapiebantur.* Was wir sonst noch für diese Rede thaten und was etwa bei den mangelhaften Handschriften in allen diesen Reden etwa noch zu erstreben sei, werden wir zu seiner Zeit zu erörtern Gelegenheit finden. Im Texte bitten wir noch S. 325. Z. 12. *vacatio* statt *vocatio*., S. 592. Z. 8. *immortalibus* statt *immortalis* herzustellen.

Digitized by Google

So übergeben wir denn auch den zweiten Band dieses Werkes mit dem guten Bewusstsein, nach bestem Kräften die Wahrheit gesucht zu haben, und mit der festen Ueberzeugung dem Publicum, dass, wenn man auch jetzt unsere aufrichtigen Bemühungen, in Lehre und Schrift der Wissenschaft nützlich zu werden, der wir uns weihten, von mancher Seite verkannt haben möge, man doch dem redlichen Streben, das wissentlich für nichts Anderes Partei nahm als für die Wahrheit, dereinst werde Gerechtigkeit angedeihen lassen.

Geschrieben zu Leipzig im December 1836.

Reinhold Klotz.

Digitized by Google

UNIV. OF CALIFORNIA

M. Tulli Ciceronis

oratio

IN Q. CAECILIUM,

quae divinatio dicitur.

Inhalt.

Zu den unermesslichen Ländertheilen, welche das kolossale Reich der römischen Herrschaft bildeten, gehörte auch die fruchtbare und schon frühzeitig durch griechische Wissenschaft und Kunst gebildete Insel Sicilien, deren Besitz sich die römische Politik seit dem ersten punischen Kriege angemaasst und nach vielfachen Kämpfen auf derselben und um dieselbe, welche noch nachher ausgekämpft wurden, gesichert hatte. Ihre Verwaltung wurde alljährlich einem römischen Praetor, unter welchem zwei Quaestoren standen, von denen der eine zu Syracusae, der andere zu Lilybaeum seinen Sitz hatte, übertragen. Vor drei Jahren hatte C. Verres nach den Diensten, welche er dem Staate als Quaestor, Legat und städtischer Praetor geleistet oder nicht geleistet hatte (vgl. die ironische Anspielung Cicero's darauf in der Rede für A. Cluentius Avitus Cap. 33. §. 91. und mehrmals in diesen Reden die Beweise dafür), die Provinz Sicilien von dem Praetor C. Sacerdos übernommen, und hatte, da der nach ihm für Sicilien bestimmte Praetor Q. Arrius gegen Crixus und Spartacus von dem Senate verwendet und so verhindert ward, ihn abzulösen, dieselbe drei Jahre lang verwaltet. Mit despotischer Willkür, mit abscheulicher Habsucht und unersättlicher

M. Tulli Ciceronis oratio in Q. Caecilium] *M. Tullii Ciceronis in Q. Caecilium oratio de accusatore in C. Verrem constituendo.*

Digitized by Google

Grausamkeit hatte C. Verres auf Sicilien geschaltet und seine Bewohner unterdrückt und ausgesogen. Deshalb beschlossen, als er endlich durch L. Metellus einen Nachfolger erhalten hatte und abtreten musste, wohl sämmtliche Bewohner der Provinz, ausser den Syracusanern und Mamertinern (den Ein- und Anwohnern von Messana), welche Theil an Verres' Verbrechen genommen haben sollten, ihn wegen gesetzwidriger Erpressungen in seinem Amte (repetundarum) vorladen zu lassen, was nun jetzt unter dem Consulate des Cn. Pompeius und M. Licinius Crassus im Jahre der Stadt 683, vor Richtern, welche damals verfassungsmässig aus dem Senate gewählt wurden, unter dem Praetor M'. Acilius Glabrio, welcher der quaestio de pecuniis repetundis vorstand, Statt finden sollte. Dabei hatten jene Sicilier fast sämmtlich ihr Augenmerk auf M. Tullius Cicero gerichtet, der jetzt nicht nur durch die glänzendesten Siege vor Gericht, welche er bei Vertheidigung seiner Freunde erkämpft hatte, als ausgezeichneter Redner und Sachwalter zu Rom hervorstrahlte, sondern auch früher auf Sicilien selbst als Quaestor des Praetors Sex. Peducaeus zu Lilybaeum sich durch Redlichkeit und Gerechtigkeitsliebe ausgezeichnet und bei seinem Abtritte von der Quaestur seine freundlichen Gesinnungen gegen diese Provinz in öffentlicher Rede zu Lilybaeum ausgesprochen hatte. Auch hatte wohl auch Cicero selbst andererseits Grund und Aufforderung einem so ehrenden Vertrauen entgegen zu kommen, da nicht nur das einstimmige Urtheil einer so gewichtigen Provinz, sondern auch die Bedeutsamheit des Gegenstandes selbst und die Ausgezeichnetheit der zu erwartenden Gegner, wie eines Hortensius, der Meteller und Scipionen, welche auf der Seite des C. Verres standen, bei glücklichem Erfolge seiner Bemühungen die vortheilhaftesten Aussichten für seine Zukunft eröffneten, und so seine etwaige Abneigung, als Ankläger aufzutreten, überwinden mussten.

Dagegen trat aber Q. Caecilius Niger, ein Sicilier von Geburt, der unter C. Verres Quaestor auf Sicilien gewesen war und von demselben beleidigt sein wollte, auf und machte aus folgenden Gründen Ansprüche auf die An-

Digitized by Google

klage des Verres: Er sei von C. Verres verletzt worden, es stehe von ihm also am allerwenigsten zu erwarten, dass er nachsichtig gegen den Angeklagten und unredlich an seinen Clienten handeln werde; sodann kenne er, da er Quaestor unter Verres gewesen, seine Verbrechen besser als jeder Andere, und endlich müsse ihm als Sicilier das grössere Recht eingeräumt werden, die Sache der Sicilier zu vertreten. Eine vorläufige Versammlung der Richter, um über die Wahl des Anklägers zu bestimmen, gab unserem Redner Gelegenheit, die vorliegende Rede gegen Q. Caecilius und seine Ansprüche auf die Anklage des C. Verres zu halten. Dass eine solche Verhandlung über die Wahl des Klägers (actio de accusatore constituendo) divinatio genannt wurde, weil nicht über etwas Geschehenes abgeurtheilt werden sollte, sondern vielmehr ein Urtheil über die künftigen Leistungen des zu wählenden Anklägers und also ein Blick in die Zukunft wegen der zu ergreifenden Massregeln von den Richtern erfordert ward, ist hinlänglich bekannt (man vergleiche Quinctilian's Unterweisung zur Beredtsamkeit Buch 7. Cap. 4. §. 33.) und so erhielt denn diese Rede selbst auch den Beinamen divinatio. In ihr drückt Cicero ohngefähr Folgendes aus: Damit man sich nicht wundere, dass er nach Vertheidigung so Vieler plötzlich die Rolle eines Anklägers übernommen habe, so haben ihn nur die Bitten der so arg bedrückten Sicilier, so wie sein Verhältnis, in welches er zu denselben während seines Quaestoramtes gesetzt worden sei, dazu bewogen. Und selbst die Ausflucht aus der verhängnisvollen Alternative, entweder die Hoffnung der Sicilier getäuscht zu haben oder sich genöthigt zu sehen, als Kläger aufzutreten, zu entkommen, dass er sie auf Q. Caecilius, der nach ihm in Sicilien Quaestor gewesen sei, verwiesen habe, habe ihm vielmehr die Nothwendigkeit bereitet, den Bitten der Sicilier zu folgen, als ein Mittel gewährt, seiner Verpflichtung los zu werden (Cap. 1. 2. §. 1 — 5.). Dabei tröste ihn der Umstand, dass seine Anklage des C. Verres in der That eine Vertheidigung der Unterdrückten sei, und dass selbst, wenn er unaufgefordert, blos aus Liebe und zum Besten des Staates diese Anklage unternommen haben würde, sie den-

Digitized by Google

noch so viele Bedrückungen, so viele verletzte Interessen römischer Bürger, römischer Provinzen, Bundesgenossen und Zinspflichtigen rechtfertigen müssten, zumal man jetzt einestheils über den Mangel strenger Richter, anderntheils über die Schlaffheit der Ankläger Klagen erhebe, und das römische Volk das alte Ansehen und die alte Strenge der Gerichte vermisse, und deshalb theils Erhöhung der Gewalt seiner Tribunen (tribunicia potestas) theils Veränderung des Gerichtsstandes verlange und bei Mangel anderer Gerechtigkeit ja so gar den früher verhassten Tadel der Censoren gutheisse, und also seine Unternehmung zum allgemeinen Heile gereichen müsse (Cap. 2. 3. §. 5 — 9.). Der Grundsatz aber, den man seiner Meinung nach bei der Wahl eines Anklägers in diesem Falle festhalten müsse, sei der, dass man den wähle, welchen die ammeisten wünschen, deren Interessen verletzt sein sollen, und welchen der amwenigsten wolle, gegen welchen die Klage gerichtet werde (§. 10.). Der Wunsch, den die Sicilier gegen unseren Redner geäussert haben, nach dreijähriger Unterdrückung gegen C. Verres von ihm vertheidigt zu werden, sei constatirt und nur im Interesse des Verres selbst könnte Caecilius dies in Abrede stellen wollen. Da seien aber die angesehensten Männer als Zeugen zugegen, ein C. Marcellus, Cn. Lentulus Marcellinus, und ausserdem die Abgeordneten von allen Städten Sicilien's mit Ausnahme der beiden in schlimmerem Sinne Betheiligten. Wundere man sich hierbei, dass er vor Allen dazu gewählt worden sei, so müsse es hinreichen, dass der Wunsch sich für ihn ausgesprochen habe, ob er gleich nicht behaupten wolle, dass man ihm vor allen Andern an sich den Vorzug gegeben, sondern nur in Rücksicht auf Zeit, Befinden und Gelegenheit eines Jeden, ihn gewählt habe, und dass er nur in Ermangelung eines Besseren dem Wunsche nachkomme (Cap. 4. §. 11 — 16.). Die Rechtmässigkeit des Wunsches der Sicilier könne man nicht in Abrede stellen, da ja das Gesetz über die Entschädigung amtlicher Beraubungen (de pecuniis repetundis) selbst nur zum Besten der Provinzen gegeben sei, und das Verlangen, dass man ihnen den zum Vertreter geben solle, den sie wünschen und zu dem sie Zutrauen haben, doch das billigste von der

Digitized by Google

Welt und die Nichtgewährung der Absicht des Gesetzes zuwider sei (Cap. 5. 6. §. 17 — 22.).

Aber auch der Umstand, dass C. Verres ihn nicht zum Ankläger wünsche, spreche für ihn, der Umstand, dass sein grosser Vertheidiger (Q. Hortensius) ihn verdrängen wolle und Q. Caecilius' Wahl unterstütze, da er sehe, dass er, falls Cicero auftrete, seine beabsichtigten Unterschleife nicht durchsetzen könne, sondern eine redlichere Vertheidigung suchen müsse und Männer, wie L. Crassus und M. Antonius, die auch die Angelegenheiten ihrer Freunde blos mit Redlichkeit geführt wissen wollten, nachzuahmen habe, da Cicero nicht nur die Sache der Sicilier führen, sondern auch alle Unredlichkeit bekämpfen werde (Cap. 7. 8. §. 22 — 26.). Dagegen werde Q. Caecilius nichts vermögen, da er nicht einmal wisse, welche Eigenschaften der besitzen müsse, der Jemanden anzuklagen gedenke. Zuerst werde Unschuld und Redlichkeit erfordert, Eigenschaften, welche die Einzigen, welche sie hätten erfahren müssen, die Sicilier an ihm nicht wahrgenommen hätten, sondern von denen sie eher den entgegengesetzten Argwohn gegen ihn hegten (Cap. 8. 9. §. 27 — 28.). Sodann müsse ein Ankläger zuverlässig und aufrichtig sein, was Caecilius nicht sei, da er sich mit C. Verres ausgesöhnt, Letzterer seinen Secretair Potamo in der Provinz zurückbehalten habe und sein Bruder M. Caecilius noch auf Verres' Seite stehe. Aber er könne auch nicht einmal ein aufrichtiger Ankläger sein, da er so Vieles mit Verres gemeinschaftlich verbrochen habe, wie dass von Verres der Weizen statt zu zwei Sesterzien der Scheffel zu zwölf Sesterzien angerechnet worden sei, wovon Caecilius, da es während seiner Quaestur geschehen sei, die Schuld mit trage; wie dass den Siciliern das Geld für erkauftes Getreide nicht völlig bezahlt worden sei, an welchem Betruge Caecilius Theil habe; wie dass die Zehntkäufer statt Getreide Geld verlangt hätten, was eben sowohl unter Caecilius' Augen als unter der Aufsicht des Verres geschehen sei (Cap. 9. 10. §. 29 — 33.). Noch manches Andere sei ihm hinterbracht, was er von der Art aufdecken könne, woraus man ihre gemeinschaftlichen Verbrechen erkennen könne, und so müsse Caecilius, der Vieles

Digitized by Google

werde verschweigen müssen, wohl dem nachstehen, der alle Vergehungen an dem Angeklagten aufdecken könne; zumal Cicero sogar den Verres für das verantwortlich machen wolle, was Caecilius ohne denselben verbrochen habe (Cap. 11. §. 33 — 35.). Glaube dagegen etwa Caecilius, dass man zur Führung einer so wichtigen Angelegenheit, nicht Geschicklichkeit, Redeübung, Kenntnis und Erfahrung in gerichtlicher, juristischer und gesetzlicher Hinsicht haben, dass man Talent, was er sich zwar gar nicht so sehr aneignen wolle, besitzen müsse (§. 35. 36.)? Er gebe ihm nur folgende Fragen anheim, ob er sich getraue, eine so hochwichtige Angelegenheit durchzuführen? Ob er sich getraue, was Verres als Quaestor, als Legat, als Praetor zu Rom, in Italien, in Achaia, Asien und Pamphylien verbrochen, in's gehörige Licht zu stellen? Ob er sich getraue, was Verres Willkürliches, Verbrecherisches und Grausames gethan habe, mit der Indignation vorzutragen, dass die Zuhörer mit derselben Empfindung es anhören müssen, wie die derer gewesen, welchen es widerfuhr? Dazu gehöre mehr und man dürfe, um dies zu erreichen, nicht in Lilybaeum Griechisch und auf Sicilien Latein gelernt haben (Cap. 12. §. 37 — 39.). Behaupte sein Gegner dagegen, dass auch er selbst nicht alle die erforderlichen Eigenschaften dazu besitze, so habe er wenigstens von Jugend auf darnach gestrebt, auf dem Forum und vor Gericht sich geübt, und alle seine freie Zeit darauf verwandt, um immer vollkommner zu werden; und gleichwohl denke er nicht ohne Bangen daran, welche Erwartung und welche Aufmerksamkeit die Wichtigkeit der Sache mit sich bringen werde und dass er kaum demgemäss werde sprechen können; daran habe aber Caecilius gar nicht gedacht, und glaube, wenn er einige alte Formeln auswendig gelernt habe, hinlänglich gerüstet zu sein, ohne nur die Sache darlegen, geschweige seinen Gegner widerlegen zu können (12. 13. §. 40 — 43.). Er habe nicht bedacht, mit welchem Gegner er es werde aufnehmen müssen, gegen den unser Redner zwar auch werde zu kämpfen haben, dem er aber eher durch Uebung, durch gemeinschaftliche Arbeiten und durch grössere Einsicht werde begegnen können; während es jenem durch seine Gewandtheit, seinen

Digitized by Google

Tact, ja durch seine äussere Darstellung eben so leicht fallen werde, seinen Gegner zu widerlegen, wie es ihm jetzt nicht schwer falle, denselben sammt seiner einstudirten Rede zurückzuweisen (Cap. 11. 14. §. 44 — 47.).

Wolle man dagegen einwerfen, dass Caecilius zwar selbst nichts leiste, aber gewandte und geübte Unterfertiger seiner Anklage (subscriptores) habe, so erkenne er in L. Apuleius, wenn auch nicht nach seinem Alter, aber nach seiner Erfahrung und Uebung einen Anfänger, und wenn er sodann, wie er vermuthe, noch Alienus zur Seite haben werde, so sei dies zwar ein tüchtiger Schreier, der dann zwar Alles sein werde, aber auch, um Caecilius nicht ganz zu verdunkeln, gerade wie auf der griechischen Bühne die übrigen Schauspieler häufig den Hauptschauspieler durch ermässigte Anstrengung von ihrer Seite unterstützten, selbst von seiner Schreierei werde etwas nachlassen müssen. Wen er als die vierte Person haben werde, wisse er nicht, er müsste denn einen von den Lückenbüssern wählen, die sich einem Jeden, dem man die Anklage überlasse, aufdrängen. Diesen begegne er hier nur mit der Frage, ob sie meinen, dass er so grossen Mangel an Freunden habe, dass er einen Unterfertiger seiner Anklage aus der Menge wählen werde, und ob sie so grossen Mangel an Schuldigen haben, dass sie ihm diese Handlung entziehen und nicht lieber einige Schuldige aus ihrer Mitte anklagen wollen? Habe man gewünscht, ihm als Wächter beigegeben zu werden, so werden es niemals die Richter zugeben, dass ihm gegen seinen Willen ein Unterfertiger der Klagschrift gegeben werde, vor dem er sich selbst werde zu bewahren haben (Cap. 15. 16. §. 47 — 51.).

Um aber auf Caecilius zurückzukommen, so habe dieser nichts für sich vorzubringen, als dass er von Verres verletzt worden sei, was er zwar nicht in Abrede stelle; allein er werde nicht nur nicht seine Beleidigung gegen Verres verfechten, geschweige denn die Beleidigungen gegen die Sicilier rächen können; auch könne er nicht behaupten, dass er ammeisten verletzt sei, da doch offenbar die Beleidigungen, die ganz Sicilien von Verres erfahren, von weit höherer Bedeutung seien (§. 52 — 54.). Auch sei die dem Caecilius von Verres widerfahrene Beleidigung nicht von

Digitized by Google

der Art, dass sie für etwas mehr als für persönlich angesehen werden könne, was die Sache selbst zeige. Eine gewisse Agonis zu Lilybaeum, eine Freigelassene der Erycischen Venus, habe einige musikalische Sklaven, welche ein Seemann des Antonius für die Flotte verlangt habe, dadurch retten wollen, dass sie behauptet habe, sie und all das Ihrige gehöre der Venus; da habe nun Caecilius durch ein Gericht von Recuperatoren, jene ihre Behauptung constatiren lassen, ihre Besitzungen betreten, sie selbst als Sklavin der Venus zugesprochen, ihre Güter aber verkauft und das Geld eincassirt. Verres, der später nach Lilybaeum gekommen, habe Caecilus' Verfahren gemissbilligt und ihn genöthigt alles gelöste Geld der Agonis zurückzugeben, allein selbst wieder den grössten Theil davon unterschlagen und dem Weibe eine geringe Summe angewiesen. So sei zwar Caecilius von Verres verletzt worden, habe sich aber später selbst mit ihm wieder ausgesöhnt, so dass man auf diese Beleidigung nichts geben könne, sondern ihn entweder nur für treulos in der Freundschaft oder für unredlich bei der Anklage zu erklären habe (Cap. 17. 18. §. 55 — 59.). Erwähne Caecilius, dass, weil er Quaestor unter Verres gewesen, ihm die Anklage gebühre, so müsse man bemerken, dass er nicht einmal dann, wenn er anders, als es geschehen, von Verres beleidigt worden wäre, gegen seinen Praetor auftreten dürfe, geschweige denn so; und dass gerade dies ein Grund wäre, dass er ihn nicht anklagen solle, da das Verhältnis ein so zartes sei, dass es stets heilig gehalten worden; so habe man weder L. Philo das Recht den C. Servilius anzuklagen gestattet, noch dem M. Aurelius dasselbe gegen L. Flaccus, noch dem Cn. Pompeius gegen T. Albucius aus demselben Grunde eingeräumt, sondern stets die für die ehrenvollste Anklage erklärt, wenn Jemand aus freien Stücken für die Bundesgenossen, für das Wohl einer Provinz und die Vortheile der auswärtigen Nationen aufgetreten sei (Cap. 18. 19. §. 59 — 63.). Nach dem letzteren Grundsatze habe man L. Piso die Anklage gegen P. Gabinius eingeräumt, nicht dem Q. Caecilius, der von jenem beleidigt sein wollte, weil Piso höhere Würde und Ansehen hatte und von den Achaeern gewählt

Digitized by Google

war; dies sei auch die Absicht des Gesetzes und diese Art anzuklagen habe stets im römischen Staate für ehrenvoll gegolten, dies beweise das Beispiel des weisen M. Cato, des Cn. Domitius, dieses Verfahren setze die Schuldigen am meisten in Furcht; und niemals habe der Staat besser gestanden, als da P. Lentulus den M'. Aquilius, P. Africanus den L. Cotta vor Gericht geladen habe. Habe man sich also nicht über einen Africanus gewundert, wie wolle man sich über ihn wundern, der durch seine Anklage die sinkende Zucht aufrecht zu erhalten und das Unheil, was dem ganzen Staate drohe, zu verhindern sich bemühe (Cap. 20. 21. §. 64—71.). Daher dürfen die Richter nicht Q. Caecilius zur Anklage zulassen, der weder etwas zu verlieren noch etwas zu gewinnen habe; dagegen haben sie von ihm Bürgschaft genug: er setze die Ehrenstelle (die Aedilität), wornach er jetzt strebe, seinen guten Namen, seinen bisher erworbenen Ruf als Redner und Sachwalter auf's Spiel, wogegen sein Gegner nichts aufzuweisen habe; und werde man ihn zurückweisen, so werde er nicht annehmen, dass er durch die höhere Würde seines Gegners ausgestochen worden sei. Und sie mögen zusehen, dass das römische Volk ihrem Ausspruche nicht eine schlimmere Absicht von ihrer Seite und von Seiten ihres Standes beimesse (Cap. 22. §. 71 — 93.).

Cap. I. §. 1. Si quis vestrum, iudices, aut eorum, qui adsunt, forte miratur me, qui tot annos in caussis iudiciisque publicis ita sim versatus, ut defenderim multos, laeserim neminem: subito nunc mutata voluntate ad accusandum descenderim: is si mei consili caussam rationemque cognoverit, una et id, quod facio, probabit et in hac caussa profecto neminem praeponendum mihi esse actorem putabit.

§. 2. Cum quaestor in Sicilia fuissem, iudices, itaque ex ea provincia discessissem, ut Siculis omnibus iucundam diuturnamque memoriam quaesturae nominisque mei relinquerem: factum

Diversitas exempli Orelliani. Cap. I. §. 1. laeserim neminem: subito — descenderim] *laeserim neminem, subito — descenderim,* mihi esse] *esse mihi.* §. 2. discessissem] *decessissem.*

Digitized by Google

est, uti cum summum in veteribus patronis multis, tum non nullum etiam in me praesidium suis fortunis constitutum esse arbitrarentur. Qua re nunc populati atque vexati cuncti ad me publice saepe venerunt, ut suarum fortunarum omnium causam defensionemque susciperem: me saepe esse pollicitum, saepe ostendisse dicebant, si quod tempus accidisset, quo tempore aliquid a me requirerent, commodis eorum me non defuturum. §. 3. Venisse tempus aiebant, non iam ut commoda sua, sed ut vitam salutemque totius provinciae defenderem: sese iam ne deos quidem in suis urbibus, ad quos confugerent, habere, quod eorum simulacra sanctissuma C. Verres ex delubris religiosissumis sustulisset. quas res luxuries in flagitiis, crudelitas in suppliciis, avaritia in rapinis, superbia in contumeliis efficere potuisset, eas omnis sese hoc uno praetore per triennium pertulisse: rogare et orare, ne illos supplices aspernarer, quos me incolumi nemini supplices esse oporteret.

Cap. II. §. 4. Tuli graviter et acerbe, iudices, in eum me locum adduci, ut aut eos homines spes falleret, qui opem a me atque auxilium petissent, aut ego, qui me ad defendendos homines ab ineunte adulescentia dedissem, tempore atque officio coactus ad accusandum traducerer. Dicebam eos habere actorem Q. Caecilium, qui praesertim quaestor in sua provincia post me quaestorem fuisset. Quo ego adiumento sperabam hanc a me molestiam posse demoveri, id mihi erat adversarium maxume. Nam illi multo mihi hoc facilius remisissent, si istum non nossent, aut si iste apud eos quaestor non fuisset. §. 5. Adductus sum, iudices, officio, fide, misericordia, multorum bonorum exemplo, vetere consuetudine institutoque maiorum, ut onus hoc laboris atque offici, non ex meo, sed ex meorum necessariorum tempore mihi suscipiendum putarem.

Quo in negotio tamen illa res me, iudices, consolatur, quod haec, quae videtur esse accusatio mea, non potius accusatio, quam defensio est existumanda. Defendo enim multos mortalis, multas civitates, provinciam Siciliam totam. Quam ob rem quia mihi unus est accusandus, prope modum manere in instituto

Cap. I. §. 2. Qua re nunc] *Qui nunc.* Cap. II. §. 4. eos habere] *habere eos.* in sua provincia] *in eadem provincia.* demoveri] *dimoveri.* §. 5. vetere] *veteri.* illa res me] *illa me res.* quia mihi unus est] *si mihi unus est.*

Digitized by Google

neo video me et non omnino a defendendis hominibus sublevandisque discedere. §. 6. Quod si hanc caussam tam idoneam, tam illustrem, tam gravem non haberem, si aut hoc a me Siculi non petissent aut mihi cum Siculis caussa tantae necessitudinis non intercederet, et hoc, quod facio, me rei publicae caussa facere profiterer, ut homo singulari cupiditate, audacia, scelere praeditus, cuius furta atque flagitia non in Sicilia solum, sed in Achaia, Asia, Cilicia, Pamphylia, Romae denique ante oculos omnium maxuma turpissumaque nossemus, me agente in iudicium vocaretur: quis tandem esset, qui meum factum aut consilium posset reprehendere? Cap. III. §. 7. Quid est, pro deum hominumque fidem! in quo ego rei publicae plus hoc tempore prodesse possim? Quid est quod aut populo Romano gratius esse debeat aut sociis exterisque nationibus optatius esse possit aut saluti fortunisque omnium magis accommodatum sit? Populatae vexataeque, funditus eversae provinciae: socii stipendiariique populi Romani adflicti, miseri, iam non salutis spem, sed solatium exiti quaerunt. §. 8. Qui iudicia manere apud ordinem senatorium volunt, queruntur accusatores se idoneos non habere: qui accusare possunt, iudiciorum severitatem desiderant. Populus Romanus interea tametsi multis incommodis difficultatibusque adfectus est, tamen nihil aeque in re publica atque illam veterem iudiciorum vim gravitatemque requirit. Iudiciorum desiderio tribunicia potestas ecflagitata est: iudiciorum levitate ordo quoque alius ad res iudicandas postulatur: iudicum culpa atque dedecore etiam censorium nomen, quod asperius antea populo videri solebat, id nunc poscitur, id iam populare et plausibile factum est. §. 9. In hac lubidine hominum nocentissumorum, in populi Romani cotidiana querimonia, iudiciorum infamia, totius ordinis offensione cum hoc unum his tot incommodis esse remedium arbitrarer, ut homines idonei atque integri caussam rei publicae legumque susciperent: fateor me salutis omnium caussa ad eam partem accessisse rei publicae sublevandae, quae maxume laboraret.

§. 10. Nunc quoniam quibus rebus adductus ad caussam accesserim demonstravi, dicendum necessario est de contentione

Cap. II. §. 5. video me] *videor*. Cap. III. §. 7. populatae vexataeque] *populatae, vexatae*. solatium exiti] *exitii solatium*. et plausibile] *atque plausibile*. §. 9. esse remedium] *remedium esse*.

Digitized by Google

nostra, ut in constituendo accusatore quid sequi possitis habeatis. Ego sic intellego, iudices: cum de pecuniis repetundis nomen cuiuspiam deferatur, si certamen inter aliquos sit, cui potissimum delatio detur, haec duo in primis spectari oportere: quem maxume velint actorem esse ii, quibus factae esse dicantur iniuriae, et quem minume velit is, qui eas iniurias fecisse arguatur.

Cap. IV. §. 11. In hac caussa, iudices, tametsi utrumque esse arbitror perspicuum, tamen de utroque dicam et de eo prius, quod apud vos plurumum debet valere, hoc est, de voluntate eorum, quibus iniuriae factae sunt; quorum caussa iudicium de pecuniis repetundis est constitutum. Siciliam provinciam C. Verres per triennium depopulatus esse, Siculorum civitates vastasse, domos exinanisse, fana spoliasse dicitur. Adsunt, queruntur Siculi universi: ad meam fidem, quam habent spectatam iam et diu cognitam, confugiunt: auxilium sibi per me a vobis atque a populi Romani legibus petunt: me defensorem calamitatum suarum, me ultorem iniuriarum, me cognitorem iuris sui, me actorem caussae totius esse voluerunt. §. 12. Utrum, Q. Caecili, hoc dicis, me non Siculorum rogatu ad caussam accedere, an optumorum fidelissumorumque sociorum voluntatem apud hos gravem esse non oportere? Si id audebis dicere, quod C. Verres, cui te inimicum esse simulas, maxume existumari volt, Siculos hoc a me non petisse: primum caussam inimici tui sublevabis, de quo non praeiudicium, sed plane iudicium iam factum putatur, quod ita percrebruit Siculos omnis actorem suae caussae contra illius iniurias quaesisse. §. 13. Hoc si tu inimicus eius factum negabis, quod ipse, cui maxume haec res obstat, negare non audet: videto ne nimium familiariter inimicitias exercere videare. Deinde sunt testes, viri clarissumi nostrae civitatis, quos omnis a me nominari non est necesse: eos, qui adsunt, appellabo: quos, si mentirer, testis esse impudentiae meae minume vellem. Scit is, qui est in consilio, C. Marcellus: scit is, quem adesse video, Cn. Lentulus Marcellinus: quorum fide atque praesidio Siculi maxume utuntur, quod omnino Marcellorum nomini tota illa provincia adiuncta est.

Cap. IV. §. 12. hoc dicis] *hoc dices.* percrebruit] *percrebuit.* actorem suae caussae] *actorem * me suae causae.* §. 13. utuntur] nituntur.

Digitized by Google

§. 14. Hi sciunt hoc non modo a me petitum esse, sed ita saepe et ita vehementer esse petitum, ut aut caussa mihi suscipienda fuerit aut officium necessitudinis repudiandum. Sed quid ego his testibus utor, quasi res dubia aut obscura sit? Adsunt homines ex tota provincia nobilissumi, qui praesentes vos orant atque obsecrant, iudices, ut in actore caussae suae deligendo vestrum iudicium ab suo iudicio ne discrepet. Omnium civitatum totius Siciliae legationes adsunt, praeter duas civitates: quarum duarum si adessent, duo crimina vel maxuma minuerentur, quae cum his civitatibus C. Verri communicata sunt. §. 15. At enim cur a me potissumum hoc praesidium petiverunt? Si esset dubium, petissent a me praesidium necne, dicerem cur petissent. Nunc vero cum id ita perspicuum sit, ut oculis iudicare possitis: nescio cur hoc mihi detrimento esse debeat, si id mihi obiiciatur me potissumum esse dilectum. §. 16. Verum id mihi non sumo, iudices, et hoc non modo in oratione mea non pono, sed ne in opinione quidem cuiusquam relinquo, me omnibus patronis esse praepositum. Non ita est: sed unius cuiusque temporis, valetudinis, facultatis ad agendum ducta ratio est. Mea fuit semper haec in hac re voluntas et sententia, quemvis ut hoc mallem de iis, qui essent idonei, suscipere, quam me: me ut mallem, quam neminem. Cap. V. §. 17. Reliquom est iam, ut illud quaeramus, cum hoc constet, Siculos a me petisse id, ecquid hanc rem apud vos animosque vestros valere oporteat, ecquid auctoritatis apud vos in suo iure repetundo socii popali Romani, supplices vestri, habere debeant. De quo quid ego plura commemorem? quasi vero dubium sit quin tota lex de pecuniis repetundis sociorum caussa constituta sit. §. 18. Nam civibus cum sunt ereptae pecuniae, civili fere actione et privato iure repetuntur: haec lex socialis est, hoc ius nationum exterarum est; hanc habent arcem minus aliquanto nunc quidem munitam, quam antea, verum tamen si qua reliqua spes est, quae sociorum animos consolari possit, ea tota in hac lege posita est: cuius legis non modo a populo Romano, sed etiam ab ultumis nationibus iam pridem severi custodes requiruntur. §. 19. Quis ergo est, qui neget oportere

Cap. IV. §. 15. esse dilectum] *esse delectum.* Cap. V. §. 17. petisse id, ecquid] *petisse, ecquid.* §. 19. Quis ergo] *Quis igitur.*

Digitized by Google

eorum arbitratu lege agi, quorum caussa lex sit constituta? Sicilia tota si una voce loqueretur, hoc diceret: Quod auri, quod argenti, quod ornamentorum in meis urbibus, aedibus, delubris fuit; quod in una quaque re beneficio senati populique Romani iuris habui, id mihi tu, C. Verres, eripuisti atque abstulisti: quo nomine abs te sestertium miliens ex lege repeto. Si universa, ut dixi, posset loqui provincia, hac voce uteretur: quoniam id non poterat, harum rerum actorem, quem idoneum esse arbitrata est, ipsa delegit. §. 20. In eius modi re quisquam tam impudens reperietur, qui ad alienam caussam invitis iis, quorum negotium est, accedere aut adspirare audeat? Cap. VI. Si tibi, Q. Caecili, hoc Siculi dicerent: Te non novimus, nescimus qui sis, numquam te antea vidimus; sine nos per eum nostras fortunas defendere, cuius fides est nobis cognita: nonne id dicerent, quod cuivis probare deberent? Nunc hoc dicunt, utrumque se nosse: alterum se cupere defensorem esse fortunarum suarum, alterum plane nolle. §. 21. Cur nolint, etiam si taceant, satis dicunt. Verum non tacent. tamen his invitissumis te offeres? tamen in aliena caussa loquere? tamen eos defendes, qui se ab omnibus desertos potius quam abs te defensos esse malunt? tamen his operam tuam pollicebere, qui te neque velle sua caussa nec si cupias posse arbitrantur? Cur eorum spem exiguam reliquarum fortunarum, quam habent in legis et in iudici severitate positam, vi extorquere conaris? cur te interponis invitissumis his, quibus maxume lex consultum esse volt? cur de quibus in provincia non optume es meritus, eos nunc plane fortunis omnibus conaris evertere? cur his non modo persequendi iuris sui, sed etiam deplorandae calamitatis adimis potestatem? §. 22. Nam te actore quem eorum adfuturum putas, quos intellegis, non ut per te alium, sed ut per alium aliquem te ipsum ulciscantur, laborare?

Cap. VII. At enim solum id est, ut me Siculi maxume velint: alterum illud, credo, obscurum est, a quo Verres mi-

Cap. V. §. 19. miliens] *millies.* posset loqui provincia] *provincia loqui posset.* §. 20. in eius modi] *in huiusmodi.* Cap. VI. §. 21. etiam si taceant] *etiam si tacerent.* et in iudici] *et iudicii.* invitissumis his] *invitissimis iis.* cur his] *cur iis.* §. 21. Nam te actore] *Num, te actore.* §. 23. per alium aliquem] *per aliquem.* Cap. VII. At enim solum id est] *At enim solidum id est.*

Digitized by Google

sume se accusari velit. Ecquis umquam tam palam de honore, tam vehementer de salute sua contendit, quam ille atque illius amici, ne haec mihi delatio detur? Sunt multa, quae Verres in me esse arbitratur, quae scit in te, Q. Caecili, non esse: quae cuius modi in utroque nostrum sint, paullo post commemorabo. §. 23. Nunc tantum id dicam, quod tacitus tu mihi adsentiare: nullam rem in me esse quam ille contemnat: nullam in te quam pertimescat. Itaque magnus ille defensor et amicus eius, tibi Hortensius suffragatur, me oppugnat; aperte ab iudicibus petit, ut tu mihi anteponare: et ait hoc se honeste, sine ulla invidia ac sine ulla offensione contendere. „Non enim," inquit, „illud peto, quod soleo, cum vehementius contendi, impetrare, reus ut absolvatur, non peto: sed ut potius ab hoc, quam ab illo accusetur, id peto. Da mihi hoc: concede, quod facile est, quod honestum, quod non invidiosum: quod cum dederis, sine ullo tuo periculo, sine infamia illud dederis, ut is absolvatur, cuius ego caussa laboro."— §. 24. Et ait idem, ut aliquis metus adiunctus sit ad gratiam, certos esse in consilio, quibus ostendi tabellas velit: id esse perfacile. non enim singulos ferre sententias, sed universos constituere: ceratam uni cuique tabellam dari cera legituma, non illa infami ac nefaria. Atque is non tam propter Verrem laborat, quam quod eum minume res tota delectat. Videt enim, si a pueris nobilibus, quos adhuc elusit, si a quadruplatoribus, quos non sine caussa contempsit semper ac pro nihilo putavit, accusandi voluntas ad viros fortis spectatosque homines translata sit, sese in iudiciis diutius dominari non posse. Cap. VIII. §. 25. Huic ego homini iam ante denuncio, si a me caussam hanc vos agi volueritis, rationem illi defendendi totam esse mutandam, et ita tamen mutandam, ut meliore et honestiore condicione sit, quam qua ipse esse volt: imitetur homines eos, quos ipse vidit amplissumos, L. Crassum et M. Antonium, qui nihil se arbitrabantur ad iudicia caussasque amicorum praeter fidem et ingenium adferre oportere. Nihil erit, quod me agente arbitretur iudicium sine magno multorum periculo posse corrumpi. §. 26.

Cap. VII. §. 22. ne haec mihi] *ut ne haec mihi.* §. 23. tibi Hortensius suffragatur] *tibi suffragatur.* ut potius ab hoc] *ut ab hoc potius.* §. 24. *sese* in iudiciis] *se in iudiciis.* Cap. VIII. §. 25. volt: imitetur] *volt; ut imitetur.*

Digitized by Google

Ego in hoc iudicio mihi Siculorum caussam receptam, populi Romani susceptam esse arbitror: ut mihi non tantum unus homo improbus opprimendus sit, id quod Siculi petiverunt, sed omnino improbitas, id quod populus Romanus iam diu flagitat, exstinguenda atque delenda sit. In quo quid eniti aut quid efficere possim, malo in aliorum spe relinquere quam in oratione mea ponere.

§. 27. Tu vero, Caecili, quid potes? quo tempore aut qua in re non modo ceteris specimen aliquod dedisti, sed tute tui periculum fecisti? In mentem tibi non venit quid negoti sit caussam publicam sustinere? vitam alterius totam explicare? atque eam non modo in animis iudicum, sed etiam in oculis conspectuque omnium exponere? sociorum salutem, commoda provinciarum, vim legum, gravitatem iudiciorum defendere? Cap. IX. Cognosce ex me, quoniam hoc primum tempus discendi nactus es, quam multa esse oporteat in eo, qui alterum accuset: ex quibus si unum aliquod in te cognoveris, ego iam tibi ipse istuc, quod expetis, mea voluntate concedam. Primum integritatem atque innocentiam singularem. Nihil est enim, quod minus ferendum sit quam rationem ab altero vitae reposcere eum, qui non possit suae reddere. §. 28. Hic ego de te plura non dicam: unum illud credo omnis animadvertere, te adhuc a nullis nisi ab Siculis potuisse cognosci: Siculos hoc dicere, cum eidem sint irati, cui tu te inimicum esse dicis, sese tamen te actore ad iudicium non adfuturos. Qua re negent, ex me non audies: hos patere id suspicari, quod necesse est. Illi quidem, ut est hominum genus nimis acutum et suspiciosum, non te ex Sicilia litteras in Verrem deportare velle arbitrantur, sed quod isdem litteris illius praetura et tua quaestura consignata sit, asportare te velle ex Sicilia litteras suspicantur.

§. 29. Deinde accusatorem firmum verumque esse oportet. Eum ego si te putem cupere esse, facile intellego esse non posse. Nec ea dico, quae si dicam, tamen infirmare non possis: te, ante quam de Sicilia decesseris, in gratiam redisse cum Verre: Potamonem scribam et familiarem tuum retentum esse a Verre in provincia, cum tu decederes: M. Caecilium, fratrem tuum,

Cap. VIII. §. 26. non tantum unus] *non unus.* sed omnino improbitas] *sed omnino omnis improbitas.* In quo quid] *In quo ego quid.* §. 27. ceteris specimen] *specimen ceteris.* Cap. IX. §. 28. a nullis] *ab nullis.*

Digitized by Google

lectissumum atque ornatissumum adulescentem, non modo non adesse neque tecum tuas iniurias persequi: sed esse cum Verre et cum illo familiarissume atque amicissume vivere. Sunt et haec et alia in te falsi accusatoris signa permulta, quibus ego nunc non utor: hoc dico, te, si maxume cupias, tamen verum accusatorem non esse posse. §. 30. Video enim permulta esse crimina, quorum tibi societas cum Verre eius modi est, ut ea in accusando adtingere non audeas. Cap. X. Queritur Sicilia tota C. Verrem ab aratoribus, cum frumentum sibi in cellam imperavisset et cum esset tritici modius sestertiis duobus, pro frumento in modios singulos duodenos sestertios exegisse. Magnum crimen, ingens pecunia, furtum impudens, iniuria non ferenda. Ego hoc uno crimine illum condemnem necesse est: tu, Caecili, quid facies? §. 31. Utrum hoc tantum crimen praetermittes an obiicies? Si obiicies, idne alteri crimini dabis, quod eodem tempore in eadem provincia tu ipse fecisti? audebis ita accusare alterum, ut quo minus tute condemnere, recusare non possis? Sin praetermittes: qualis erit tua ista accusatio, quae domestici periculi metu certissumi et maxumi criminis non modo suspicionem, verum etiam mentionem ipsam pertimescat? §. 32. Emptum est ex senatus consulto frumentum ab Siculis, praetore Verre, pro quo frumento pecunia omnis soluta non est. Grave est hoc crimen in Verrem, grave me agente; te accusante nullum. Eras enim tu quaestor: pecuniam publicam tu tractabas: ex qua etiam si cuperet praetor, tamen ne qua deductio fieret, magna ex parte tua potestas erat. Huius quoque igitur criminis te accusante mentio nulla fiet. Silebitur toto iudicio de maxumis et notissumis illius furtis et iniuriis. Mihi crede, Caecili, non potest in accusando socios vere defendere is, qui cum reo criminum societate coniunctus est. §. 33. Mancipes a civitatibus pro frumento pecuniam exegerunt. Quid? hoc Verre praetore factum est solum? Non, sed etiam quaestore Caecilio. Quid igitur? daturus es huic criminl, quod et potuisti prohibere ne fieret et debuisti, an totum id relinques? Ergo id omnino Verres in iudicio suo non audiet, quod cum

Cap. IX. §. 29. cum Verre et cum illo] *cum Verre, cum illo.* Sunt et haec et alia] *Sunt haec et alia.* non esse posse] *esse non posse.* Cap. X. §. 30. sestertiis duobus] HS II. §. 31. tua ista] *ista tua.* §. 32. ex senatus consulto] *ex S. C.*

Digitized by Google

faciebat, quem ad modum defensurus esset, non reperiebat. Cap. XI. Atque ego haec, quae in medio posita sunt, commemoro. Sunt alia magis occulta furta: quae ille, ut istius, credo, animos atque impetus retardaret, benignissume cum quaestore suo communicavit. §. 34. Haec tu scis ad me esse delata: quae si velim proferre, facile omnes intellegent, vobis inter vos non modo voluntatem fuisse coniunctam, sed ne praedam quidem adhuc esse divisam. Quapropter si tibi indicium postulas dari, quod tecum una fecerit, concedo, si id lege permittitur: sin autem de accusatione dicimus, concedas oportet iis, qui nullo suo peccato impediuntur, quo minus alterius peccata demonstrare possint. §. 35. Ac vide quantum interfuturum sit inter meam et tuam accusationem. Ego etiam quae tu sine Verre commisisti, Verri crimini daturus sum, quod te non prohibuerit, cum summam ipse haberet potestatem: tu contra ne quae ille quidem fecit obiicies, ne qua ex parte coniunctus cum eo reperiare.

Quid? illa, Caecili, contemnendane tibi videntur esse, sine quibus caussa sustineri, praesertim tanta, nullo modo potest? aliqua facultas agendi? aliqua dicendi consuetudo? aliqua in foro, iudiciis, legibus aut ratio aut exercitatio? Intellego quam scopuloso difficilique in loco verser. §. 36. nam cum omnis adrogantia odiosa est, tum illa ingeni atque eloquentiae multo molestissuma. Quam ob rem nihil dico de meo ingenio: neque est quod possim dicere: neque, si esset, dicerem. aut enim id mihi satis est, quod est de me opinionis quidquid est: aut si id parum est, ego maius id commemorando facere non possum. Cap. XII. §. 37. De te, Caecili, iam mehercule haec extra hanc contentionem certamenque nostrum familiariter tecum loquar: Tu ipse quem ad modum existumes, vide etiam atque etiam: et tu te collige: et quis sis et quid facere possis, considera. Putasne te posse de maxumis acerbissumisque rebus, cum caussam sociorum fortunasque provinciae, ius populi Romani gravitatemque iudici legumque susceperis, tot res, tam gravis, tam

Cap. XI. §. 33. benignissume cum quaestore suo communicavit] *cum quaestore suo benignissime communicavit.* §. 35. meam et tuam] *meam atque tuam.* Quid? illa, Caecili, contemnendane] *Quid illa, Caecili? contemnendane.* Cap. XII. 37. mehercule haec] *mehercule hoc.* quis sit] *qui sis.* gravitatemque iudici] *gravitatem iudicii.*

Digitized by Google

varias voce, memoria, consilio, ingenio sustinere? §. 38. Putasne te posse, quae C. Verres in quaestura, quae in legatione, quae in praetura, quae Romae, quae in Italia, quae in Achaia, Asia Pamphyliaque peccarit, ea, quem ad modum locis temporibusque divisa sint, sic criminibus et oratione distinguere? Putasne te posse, id quod in huius modi reo maxume necessarium est, facere, ut quae ille lubidinose, quae nefarie, quae crudeliter fecerit, ea aeque acerba et indigna videantur esse his, qui audient, atque illis visa sunt, qui senserunt? §. 39. Magna sunt ea, quae dico, mihi crede: noli haec contemnere. dicenda, demonstranda, explicanda sunt omnia: caussa non solum exponenda, sed etiam graviter copioseque agenda est: perficiendum est, si quid agere aut proficere vis, ut homines te non solum audiant, verum etiam lubenter studioseque audiant. In quo si te multum natura adiuvaret, si optumis a pueritia disciplinis atque artibus studuisses et in his elaborasses, si litteras Graecas Athenis, non Lilybaei, Latinas Romae, non in Sicilia didicisses: tamen esset magnum, tantam caussam, tam exspectatam et diligentia consequi et memoria complecti et oratione expromere et voce ac viribus sustinere. §. 40. Fortasse dices: Quid ergo? haec in te sunt omnia? Utinam quidem essent! verum tamen ut esse possent, magno studio mihi a pueritia est elaboratum. Quod si ego haec propter magnitudinem rerum ac difficultatem adsequi non potui, qui in omni vita nihil aliud egi: quam longe tu te ab his rebus abesse arbitrare, quas non modo antea numquam cogitasti, sed ne nunc quidem, cum in eas ingrederis, quae et quantae sint suspicari potes? Cap. XIII. §. 41. Ego, qui, sicut omnes sciunt, in foro in iudiciisque ita versor, ut eiusdem aetatis aut nemo aut pauci pluris caussas defenderint et qui omne tempus, quod mihi ab amicorum negotiis datur, in his studiis laboribusque consumam, quo paratior ad usum forensem promptiorque esse possim: tamen, ita mihi deos velim propitios, ut cum illius temporis mihi venit in mentem, quo die citato reo mihi dicendum sit, non solum commoveor

Cap. XII. §. 38. peccarit] *patrarit.* Putasne te posse] *Putasne posse.* huius modi] *eiusmodi.* his, qui audient] *iis, qui audient.* §. 39. proficere] *perficere.* expromere] *exponere.* ac viribus] *et viribus.* §. 40. Quid ergo?] *Quid? ergo.* §. 41. in iudiciisque] *iudiciisque.* ita mihi deos] *ita deos mihi.*

Digitized by Google

animo, sed etiam totó corpore perhorresco. §. 42. Iam nunc mente et cogitatione prospicio, quae tum studia hominum, qui concursus futuri sint: quantam exspectationem magnitudo iudici sit adlatura: quantam auditorum multitudinem infamia C. Verris concitatura: quantam denique audientiam orationi meae improbitas illius factura sit. Quae cum cogito, iam nunc timeo, quidnam pro offensione hominum, qui illi inimici infensique sunt, et exspectatione omnium et magnitudine rerum dignum eloqui possim. §. 43. Tu horum nihil metuis, nihil cogitas, nihil laboras? Si quid ex vetere aliqua oratione: IOVEM EGO OPTUMUM MAXUMUM: aut: VELLEM, SI FIERI POTUISSET, IUDICES; aut aliquid eius modi ediscere potueris, praeclare te paratum in iudicium venturum arbitraris?

Ac si tibi nemo responsurus esset, tamen ipsam caussam,
44. ut ego arbitror, demonstrare non posses. §. 45. Nuno ne illud quidem cogitas, tibi cum homine disertissumo et ad dicendum paratissumo futurum esse certamen, quicum modo disserendum, modo omni ratione pugnandum certandumque sit? Cuius ego ingenium ita laudo, ut non pertimescam, ita probo, ut me ab eo delectari facilius quam decipi putem posse. Cap. XIV. Numquam ille me opprimet consilio: numquam ullo artificio pervertet: numquam ingenio me suo labefactare atque infirmare conabitur: novi omnis hominis petitiones rationesque dicendi: saepe in isdem, saepe in contrariis caussis versati sumus. Ita contra me ille dicet, quamvis sit ingeniosus, ut non nullum etiam de suo ingenio iudicium fieri arbitretur. §. 45. Te vero, Caecili, quem ad modum sit elusurus, quam omni ratione iactaturus, videre iam videor: quotiens ille tibi potestatem optionemque facturus sit, ut eligas utrum velis, factum esse necne: verum esse an falsum: utrum dixeris, id contra te futurum. Qui tibi aestus, qui error, quae tenebrae, di immortales! erunt, homini minume malo? Quid? cum accusationis tuae membra dividere coeperit et in digitis suis singulas partis caussae constituere? Quid? cum unum quidque transigere, expedire, absolvere? Ipse profecto metuere incipies, ne innocenti periculum facesseris. §. 46.

Cap. XIII. §. 42. infamia C. Verris] *C. Verris infamia.* factura sit] *factura,* errore opinor typographi inde a D. Lambino propagato. §. 43. Si quid] *et si quid.* §. 45. quotiens] *quoties.* unum quidque] *unum quodque.*

Digitized by Google

Quid? cum commiserari, conqueri, et ex illius invidia deonerare aliquid et in te trailcere coeperit? commemorare quaestoris cum praetore necessitudinem constitutam, morem maiorum, sortis religionem? Poterisne eius orationi subire? Invidiam vide modo: etiam atque etiam considera. mihi enim videtur periculum fore, ne ille non modo verbis te obruat, sed gestu ipso ac motu corporis praestringat aciem ingeni tui teque ab institutis tuis cogitationibusque abducat. §. 47. Atque huiusce rei iudicium iam continuo video futurum. Si enim mihi hodie respondere ad haec, quae dico, potueris: si ab isto libro, quem tibi magister ludi nescio qui ex alienis orationibus compositum dedit, verbo uno discesseris? posse te et illi quoque iudicio non deesse et caussae atque officio tuo satis facere arbitrabor: sin mecum in hac prolusione nihil fueris, quem te in ipsa pugna cum acerrumo adversario fore putemus?

Cap. XV. Esto: ipse nihil est, nihil potest: at venit paratus cum subscriptoribus exercitatis et disertis. Est tamen hoc aliquid; tametsi non est satis. Omnibus enim rebus is, qui princeps in agendo est, ornatissumus et paratissumus esse debet. Verum tamen L. Apuleium esse video proxumum subscriptorem, hominem non aetate, sed usu forensi atque exercitatione tironem. §. 48. Deinde, ut opinor, habet Alienum, hunc tamen ab subselliis: qui quid in dicendo posset numquam satis adtendi: in clamando quidem video eum esse bene robustum atque exercitatum. in hoc spes tuae sunt omnes: hic, si tu eris actor constitutus, totum iudicium sustinebit. Ac ne is quidem tantum contendet in dicendo quantum potest, sed consulet laudi et existumationi tuae: et ex eo, quod ipse potest in dicendo, aliquantum remittet, ut tu tamen aliquid esse videare. Ut in actoribus Graecis fieri videmus, saepe illum, qui est secundarum aut tertiarum partium, cum possit aliquanto clarius dicere, quam ipse primarum, multum summittere, ut ille princeps quam maxume excellat: sic faciet Alienus: tibi serviet, tibi lenocinabitur: minus aliquanto contendet, quam potest. §. 49. Iam hoc considerate cuius modi accusatores in tanto iudicio simus habituri, cum et ipse Alienus ex ea facultate, si quam habet, ali-

Cap. XIV. §. 46. Poterisne eius orationi subire? Invidiam vide modo] *Poterisne eius orationis subire invidiam? Vide modo.* Cap. XV. §. 48. *Alienum*] *Allienum*; et sic infra. Ac ne is quidem] *At ne is quidem.*

Digitized by Google

quantum detracturus sit et Caecilius tum denique se aliquid futurum putet, si Alienus minus vehemens fuerit et sibi primas in dicendo partis concesserit. Quartum quem sit habiturus, non video, nisi quem forte ex illo grege moratorum, qui subscriptionem sibi postularunt, cuicumque vos delationem dedissetis. §. 50. Ex quibus alienissumis hominibus ita paratus venis, ut tibi hospes aliquis sit recipiendus. Quibus ego non sum tantum honorem habiturus, ut ad ea, quae dixerint, certo loco aut singillatim uni cuique respondeam. sic breviter, quoniam non consulto, sed casu in eorum mentionem incidi, quasi praeteriens satis faciam universis. Cap. XVI. Tantane vobis inopia videor esse amicorum, ut mihi non ex his, quos mecum adduxerim, sed de populo subscriptor addatur? vobis autem tanta inopia reorum est, ut mihi caussam praeripere conemini potius, quam aliquos ad columnam Maeniam vestri ordinis reos reperiatis? §. 51. Custodem, inquit, Tullio me apponite. Quid? mihi quam multis custodibus opus erit, si te semel ad meas capsas admisero! qui non solum ne quid enuncies, sed etiam ne quid auferas, custodiendus sis. Sed de isto custode toto sic vobis brevissume respondebo: non esse hos talis viros commissuros, ut ad caussam tantam, a me susceptam, mihi creditam, quisquam subscriptor me invito adspirare possit. Etenim fides mea custodem repudiat, diligentia speculatorem reformidat.

§. 52. Verum ut ad te, Caecili, redeam, quam multa te deficiant vides: quam multa sint in te, quae reus nocens in accusatore suo cupiat esse, profecto iam intellegis. Quid ad haec dici potest? non enim quaero, quid tu dicturus sis: video mihi non te, sed hunc librum esse responsurum, quem monitor tuus hic tenet: qui si te recte monere volet, suadebit tibi, ut hinc discedas neque mihi verbum ullum respondeas. Quid enim dices? an id, quod dictitas, iniuriam tibi fecisse Verrem? Arbitror. neque enim esset veri simile, cum omnibus Siculis faceret iniurias, te illi unum eximium, cui consuleret, fuisse. §. 53. Sed ceteri Siculi ultorem suarum iniuriarum invenerunt: tu dum tuas iniurias per te, id quod non potes, persequi conaris, id agis, ut ceterorum quoque iniuriae sint impunitae atque inultae: et

Cap. XV. §. 49. et sibi primas] *et * sibi primas.* §. 50. singillatim] *singulatim.* ad columnam Maeniam] *a columna Maenia.*

Digitized by Google

hoc te praeterit, non id solum spectari solere, qui debeat, sed etiam illud, qui possit ulcisci. in quo utrumque sit, eum superiorem esse: in quo alterutrum, in eo non quid is velit, sed quid facere possit quaeri solere. §. 54. Quod si ei potissumum censes permitti oportere accusandi potestatem, cui maxumam C. Verres iniuriam fecerit: utrum tandem censes hos iudices gravius ferre oportere te ab illo esse laesum an provinciam Siciliam esse vexatam ac perditam? Opinor concedes multo hoc et esse gravius et ab omnibus ferri gravius oportere. Concede igitur, ut tibi anteponatur in accusando provincia, nam provincia accusat, cum is agit caussam, quem sibi illa defensorem sui iuris, ultorem iniuriarum, actorem caussae totius adoptavit. Cap. XVII. §. 55. At eam tibi C. Verres fecit iniuriam, quae ceterorum quoque animos posset alieno incommodo commovere. Minume. nam id quoque ad rem pertinere arbitror qualis iniuria dicatur, quae caussa inimicitiarum proferatur. Cognoscite ex me. nam iste eam profecto, nisi plane nihil sapit, numquam proferet. Agonis quaedam est, Lilybaetana, liberta Veneris Erycinae: quae mulier ante hunc quaestorem copiosa plane et locuples fuit. Ab hac praefectus Antoni quidam symphoniacos servos abducebat per iniuriam, quibus se in classe uti velle dicebat. Tum illa, ut mos in Sicilia est omnium Veneriorum et eorum, qui a Venere se liberaverunt, ut praefecto illi religionem Veneris nomenque obiiceret, dixit et se et omnia sua Veneris esse. §. 56. Ubi hoc quaestori Caecilio, viro optumo et homini aequissumo, nunciatum est, vocari ad se Agonidem iubet: iudicium dat statim: SI PARET, EAM SE ET SUA VENERIS ESSE DIXISSE. iudicant recuperatores id, quod necesse erat: neque enim erat cuiquam dubium quin illa dixisset. Iste in possessionem bonorum mulieris intrat: ipsam Veneri in servitutem adiudicat: deinde bona vendit: pecuniam redigit. Ita dum pauca mancipia Veneris nomine Agonis ac religione retinere volt, fortunas omnis libertatemque suam istius iniuria perdidit. Lilybaeum Verres venit postea: rem cognoscit: factum

Cap. XVI. §. 53. in quo alterutrum] *in quo alterum.* §. 54. hos iudices] *hoc iudices*, errore typographi ab Ernestio Beckioque adsumpto. concedes] *concedis.* Cap. XVII. §. 55. Agonis quaedam est] *Agonis est quaedam.* Veneriorum] *Venereorum.* §. 56. SI PARET] *si pareret.* intrat] *mittit.*

Digitized by Google

improbat: cogit quaestorem suum pecuniam, quam ex Agonidis bonis redegisset, eam mulieri omnem adnumerare et reddere. §. 57. Est adhuc, id quod vos omnis admirari video, non Verres, sed Q. Mucius. Quid enim facere potuit elegantius ad hominum existumationem? aequius ad levandam mulieris calamitatem? vehementius ad quaestoris lubidinem coercendam? Summe haec omnia mihi videntur esse laudanda. Sed repente e vestigio ex homine tamquam aliquo Circaeo poculo, factus est Verres, redit ad se atque ad mores suos. nam ex illa pecunia magnam partem ad se vertit, mulieri reddidit quantulum visum est. Cap. XVIII. §. 58. Hic tu si laesum te a Verre esse dicis, patiar et concedam: si iniuriam tibi factam quereris, defendam et negabo. Denique de iniuria, quae tibi facta sit, neminem nostrum graviorem iudicem esse oportet, quam te ipsum, cui facta dicitur. Si tu cum illo postea in gratiam redisti: si domi illius aliquotiens fuisti, si ille apud te postea coenavit: utrum te perfidiosum an praevaricatorem existumari mavis? Video esse necesse alterutrum, sed ego tecum in eo non pugnabo, quo minus utrum velis eligas. §. 59. Quod si ne iniuriae quidem, quae tibi ab illo facta sit, caussa remanet, quid habes quod possis dicere, quam ob rem non modo mihi, sed cuiquam anteponare? nisi forte illud, quod te dicturum esse audio, quaestorem illius fuisse. Quae caussa gravis esset, si certares mecum, uter nostrum illi amicior esse deberet: in contentione suscipiendarum inimicitiarum ridiculum est putare caussam necessitudinis ad inferendum periculum iustam videri oportere. §. 60. Etenim si plurumas a tuo praetore iniurias accepisses, tamen eas ferendo maiorem laudem, quam ulciscendo mererere: cum vero nullum illius in vita rectius factum sit, quam id, quod tu iniuriam appellas; hi statuent hanc caussam, quam ne in alio quidem probarent, in te iustam ad necessitudinem violandam videri? qui si summam iniuriam ab illo accepisti, tamen quoniam quaestor eius fuisti, non potes eum sine ulla vituperatione accusare: si vero non ulla tibi facta est iniuria, sine scelere eum accusare non potes. Qua re cum in-

Cap. XVIII. §. 58. dicis] *dices.* Denique] *Deinde.* iudicem] *vindicem.* aliquotiens] *aliquoties.* §. 59. Quod si] *Quid? si.* remanet] *remanet?* quod te dicturum] *quod dicturum te.* §. 60. si vero non ulla] *si vero nulla.*

Digitized by Google

certum sit de iniuria, quemquam horum esse putas qui non malit te sine vituperatione, quam cum scelere discedere?

Cap. XIX. §. 61. Ac vide quid differat inter meam opinionem ac tuam. Tu cum omnibus rebus inferior sis, hac una in re te mihi anteferri putas oportere, quod quaestor illius fueris: ego si superior omnibus ceteris rebus esses, hanc unam ob caussam te accusatorem repudiari putarem oportere. Sic enim a maioribus nostris accepimus, praetorem quaestori suo parentis loco esse oportere: nullam neque iustiorem neque graviorem caussam necessitudinis posse reperiri, quam coniunctionem sortis, quam provinciae, quam offici, quam publici muneris societatem. §. 62. Quam ob rem si iure posses eum accusare, tamen, cum is tibi parentis numero fuisset, id pie facere non posses. cum vero neque iniuriam acceperis et praetori tuo periculum crees, fatearis necesse est, te illi iniustum impiumque bellum inferre conari. Etenim ista quaestura ad eam rem valet, ut elaborandum tibi in ratione reddenda sit, quam ob rem, qui quaestor eius fueris, accuses: non, ut ob eam ipsam caussam postulandum sit, ut tibi potissumum accusatio detur. Neque fere umquam venit in contentionem de accusando, qui quaestor fuisset, quin repudiaretur. §. 63. Itaque neque L. Philoni in C. Servilium nominis deferendi potestas est data neque M. Aurelio Scauro in L. Flaccum neque Cn. Pompeio in T. Albucium: quorum nemo propter indignitatem repudiatus est, sed ne lubido violandae necessitudinis auctoritate iudicum comprobaretur. Atque ille Cn. Pompeius ita cum C. Iulio contendit, ut tu mecum. Quaestor enim Albuci fuerat, ut tu Verris. Iulius hoc secum auctoritatis ad accusandum adferebat, quod, ut hoc tempore nos ab Siculis, sic tum ille ab Sardis rogatus ad caussam accesserat. Semper haec caussa plurumum valuit, semper haec ratio accusandi fuit honestissuma, pro socils, pro salute provinciae, pro exterarum nationum commodis inimicitias suscipere, ad periculum accedere, operam, studium, laborem interponere. Cap. XX. §. 64. Etenim si probabilis est eorum caussa, qui

Cap. XVIII. §. 60. horum esse] *esse horum* Cap. XIX. §. 61. *omnibus ceteris* rebus] *ceteris rebus.* publici] *publicam.* §. 62. *posses eum*] *eum posses.* qui quaestor eius fueris] *eum, quaestor cui fueris.*

Digitized by Google

iniurias suas persequi volunt; qua in re dolori suo, non rei publicae commodis serviunt: quanto illa honestior caussa est, quae non solum probabilis videri, sed etiam grata esse debet, nulla privatim accepta iniuria, sociorum atque amicorum populi Romani dolore atque iniuriis commoveri? Nuper cum in P. Gabinium vir fortissumus et innocentissumus, L. Piso, delationem nominis postularet, et contra Q. Caecilius peteret, isque se veteres inimicitias iam diu susceptas persequi diceret: cum auctoritas et dignitas Pisonis valebat plurumum, tum illa erat caussa iustissuma, quod eum sibi Achaei patronum adoptarant. §. 65. Etenim cum lex ipsa de pecuniis repetundis sociorum atque amicorum populi Romani patrona sit, iniquom est non eum legis iudicique actorem idoneum maxume putari, quem actorem caussae suae socii defensoremque fortunarum suarum potissumum esse voluerunt. An quod ad commemorandum est honestius, id ad probandum non multo videri debet aequius? Utra igitur est splendidior, utra illustrior commemoratio? Accusavi eum, cui quaestor fueram, quicum me sors consuetudoque maiorum, quicum me deorum hominumque iudicium coniunxerat, an: Accusavi rogatu sociorum atque amicorum; delectus sum ab universa provincia, qui eius iura fortunasque defenderem? Dubitare quisquam potest quin honestius sit eorum caussa, apud quos quaestor fueris, quam eum, cuius quaestor fueris, accusare? §. 66. Clarissumi viri nostrae civitatis temporibus optumis hoc sibi amplissumum pulcherrumumque ducebant, ab hospitibus clientibusque suis, ab exteris nationibus, quae in amicitiam populi Romani ditionemque essent, iniurias propulsare eorumque fortunas defendere. M. Catonem illum Sapientem, clarissumum virum et prudentissumum, cum multis gravis inimicitias gessisse accepimus propter Hispanorum, apud quos consul fuerat, iniurias. §. 67. Nuper Cn. Domitium scimus M. Silano diem dixisse propter unius hominis Aegritomari, paterni amici atque hospitis, iniurias. Cap. XXI. Neque enim magis animos hominum nocentium res umquam ulla commovit, quam haec maiorum consuetudo longo intervallo repetita ac relata, sociorum querimoniae delatae ad hominem non inertissumum, susce-

Cap. XX. §. 64. honestior caussa est] *caussa honestior* omisso *est*. §. 67. Aegritomari] *Egritomari*.

Digitized by Google

ptae ab eo, qui videbatur eorum fortunas fide diligentiaque sua posse defendere. §. 68. Hoc timent homines: hoc laborant: hoc institui atque adeo institutum referri ac renovari moleste ferunt. putant fore, uti si paullatim haec consuetudo serpere ac prodire coeperit, per homines honestissumos virosque fortissumos, non imperitos adulescentulos aut illius modi quadruplatores leges iudiciaque administrentur. §. 69. Cuius consuetudinis atque instituti patres maioresque nostros non poenitebat tum, cum P. Lentulus, is, qui princeps senatus fuit, accusabat M'. Aquilium, subscriptore C. Rutilio Rufo: aut cum P. Africanus, homo virtute, fortuna, gloria, rebus gestis amplissumus, postea quam bis consul et censor fuerat, L. Cottam in iudicium vocabat. Iure tum florebat populi Romani nomen: iure auctoritas huius imperi civitatisque maiestas gravis habebatur. Nemo mirabatur in Africano illo, quod in me nunc, homine parvis opibus ac facultatibus praedito, simulant sese mirari, cum moleste ferunt. §. 70. Quid sibi iste volt? accusatoremne se existumari, qui antea defendere consuerat? nunc praesertim, ea iam aetate, cum aedilitatem petat? Ego vero et aetatis non modo meae, sed multo etiam superioris, et honoris amplissumi puto esse et accusare improbos et miseros calamitososque defendere. Et profecto aut hoc remedium est aegrotae ac prope desperatae rei publicae iudiciisque corruptis et contaminatis paucorum vitio ac turpitudine, homines ad legum defensionem iudiciorumque auctoritatem quam honestissumos et integerrumos diligentissumosque accedere: aut si ne hoc quidem prodesse poterit, profecto nulla umquam medicina his tot incommodis reperietur. §. 71. Nulla salus rei publicae maior est, quam eos, qui alterum accusant, non minus de laude, de honore, de fama sua, quam illos, qui accusantur, de capite ac fortunis suis pertimescere. Itaque semper ii diligentissume laboriosissumeque accusarunt, qui se ipsos in discrimen existumationis venire arbitrati sunt.

Cap. XXII. Quam ob rem hoc statuere, iudices, debetis, Q. Caecilium, de quo nulla umquam opinio fuerit nullaque in hoc ipso iudicio exspectatio futura sit: qui neque ut ante col-

Cap. XXI. §. 69. M'. Aquilium] *M'. Aquillium,* cum moleste ferunt] *cum moleste ferant.* §. 70. consuerat] *consueverat.* Ego vero et aetatis] *Ego vero aetatis.* et contaminatis] *ac contaminatis.*

Digitized by Google

lectam famam conservet neque uti reliqui temporis spem confirmet, laborat: non nimis hanc caussam severe, non nimis accurate, non nimis diligenter acturum. habet enim nihil, quod in offensione deperdat: ut turpissume flagitiosissumeque discedat, nihil de suis veteribus ornamentis requiret. §. 72. A nobis multos obsides habet populus Romanus, quos ut incolumis conservare, tueri, confirmare ac recuperare possimus, omni ratione erit dimicandum. Habet honorem, quem petimus: habet spem, quam propositam nobis habemus: habet existumationem multo sudore, labore vigiliisque collectam: ut, si in hac caussa nostrum officium ac diligentiam probaverimus, haec, quae dixi, retinere per populum Romanum incolumia ac salva possimus: si tantulum offensum titubatumque sit, ut ea, quae singillatim ac diu collecta sunt, uno tempore universa perdamus. §. 73. Quapropter, iudices, vestrum est deligere, quem existumetis facillume posse magnitudinem caussae ac iudici sustinere fide, diligentia, consilio, auctoritate. Vos si mihi Q. Caecilium anteposueritis, ego me dignitate superatum non arbitrabor: populus Romanus ne tam honestam, tam severam diligentemque accusationem neque vobis placuisse neque ordini nostro placere arbitretur, providete.

Cap. XXII. §. 72. singillatim] *singulatim.* §. 73. ordini nostro] *ordini vestro.*

Digitized by Google

M. Tulli Ciceronis

IN C. VERREM ACTIO PRIMA.

Inhalt.

Nachdem M. Tullius Cicero durch die vorige Rede den Sieg über Q. Caecilius vor Gericht davon getragen und mit der Anklage des C. Verres beauftragt worden war, hatte er hundert und zehn Tage, um in Sicilien in Bezug auf die zu veranstaltende Anklage Untersuchungen anzustellen, zur Frist verlangt; und nachdem er, begleitet von dem Sohne seines Oheims Tullius, die ganze Provinz in funfzig Tagen durchreiset hatte, um Materialien gegen Verres zu sammeln und Zeugnisse gegen denselben vorzubereiten, hatte er sich beeilt von Vibo nach Velia überzusetzen, um noch Zeit genug in Rom zu erscheinen, und die Pläne, welche C. Verres und seine Beschützer, die Anklage zu vereiteln, schmiedeten, zu zerstören. Denn da Verres wohl einsah, dass er blos durch erkaufte Stimmen werde freigesprochen werden können, aber weder der jetzt die Untersuchung leitende, schüchterne Praetor M'. Glabrio, noch der grössere Theil der gewählten Richter zu gewinnen sein werde, hatte er und seine Freunde ihr Heil darein gesetzt, nicht nur eine andere Anklage eines Senators vorher zu veranlassen, sondern hauptsächlich den Gang des Gerichtes selbst so viel als möglich zu erschweren und durch Hin- und Herreden, durch zu erlangende Entschuldigungen und mit Hilfe der eintretenden längeren Ferien die ganze Angelegenheit — denn schon

M. Tulli Ciceronis in C. Verrem actio prima] *Prooemium seu principium primae actionis in C. Verrem.*

Digitized by Google

hatte der Monat August 683 begonnen — in das nächste Jahr zu spielen. Im folgenden Jahre nämlich konnte Verres nicht nur auf eine kräftigere Unterstützung durch die für dasselbe gewählten Consuln, Q. Hortensius und Q. Metellus, rechnen, sondern gewann auch noch den Vortheil, dass die Sache vor einem ebenfalls befreundeten Untersuchungsrichter (quaesitor), dem Praetor M. Metellus, geführt und mehrere der jetzt zu Gerichte sitzenden strengen Richter deshalb aus der Zahl der Richter treten würden, weil sie ein Staatsamt erhielten. Um diesen für den Beklagten so günstigen Umständen vorzubeugen, und um seinem Gegner trotz der sorgfältigsten Anklage nicht durchschlüpfen zu sehen, sah sich Cicero genöthigt, von seinem Vorhaben, die reichlich gegen C. Verres gesammelten Materialien in ausführlicher Darstellung und mit der ihm eigenthümlichen Fülle vor dem zahlreichen Publicum zu entfalten, abzustehen und, um dasselbe Gericht zu behalten, sich auf eine kurze Darlegung des erworbenen Materiales zu beschränken und seinen Gegner durch die Benutzung von Documenten, Zeugen, Privat- und Staatsschriften und Urkunden vor Gericht zu überwältigen. Als Einleitung zu dieser Verhandlung, der sich C. Verres, der wohl einsah, dass auf diese Weise kein Heil für ihn zu erwarten sei, durch eine freiwillige Flucht entzogen hatte, hielt M. Tullius Cicero, als gewählter und bestätigter Sachwalter der Sicilier, am fünften August — damals noch einfach mensis Sextilis — des Jahres 683 nach Erbauung der Stadt Rom, die vorliegende Rede, in welcher er sehr klug und gewandt die damals namentlich in Bezug auf die Senatorengerichte obwaltende Unzufriedenheit des Volkes benutzte, um seinen Zweck durchzusetzen. Er sagt ohngefähr Folgendes:

Wie durch eine höhere Fügung scheine bei dem Verdachte, welchen man allgemein gegen die aus Senatoren zusammengesetzten Gerichte hege, der glückliche Umstand eingetreten zu sein, dass C. Verres vor Gericht geladen worden, der durch Leben und Thaten nach der allgemeinen Meinung schon verurtheilt sei; und als dessen Gegner er auftrete, um jenem schlimmen Verdachte zu begegnen. Durch seine Verurtheilung könne sich das Senatorengericht das frühere

Digitized by Google

Ansehen wieder erwerben und mit dem römischen Volke aussöhnen; würde es ihn aber freisprechen, so würde wenigstens der Nachtheil allein auf die Richter zurückfallen (Cap. 1. §. 1 — 3.). Er fürchte mehr denn je die Nachstellungen, welche jetzt C. Verres ihm, den Richtern, dem Praetor M. Glabrio, den Bundesgenossen, den auswärtigen Nationen, dem Stande und Namen der Senatoren selbst bereite, da er der Meinung sei, dass er Geld genug habe und Alles durch Geld bewirkt werden könne (Cap. 2. §. 3. 4.). Dabei sei es noch gut, dass jener seine Absichten nicht verhehle, dass er das Gericht bestechen wolle, und nur jetzt eine ungelegene Zeit getroffen; auch deshalb Jemanden gewonnen habe, der die kürzeste Frist zu der Untersuchung von Vorfällen in Achaia verlangt, um nicht einmal bis Brindisi (Brundisium) zu kommen und also blos die ihm (Cicero) bestimmte Zeit zu beeinträchtigen (§. 5. 6.). Da Verres nun sehe, dass nicht nur sein Ankläger sorgfältig gegen ihn gewaffnet, sondern auch viele Senatoren, Ritter, Bürger und Bundesgenossen, so viele gewichtige Gesandtschaften von befreundeten Städten mit öffentlichen Urkunden gegen ihn aufgetreten seien, habe er beschlossen, durch Geld dem Sturme sich vor der Hand zu entziehen, nicht etwa durch die Sache selbst oder eine ehrenwerthe Vertheidigung oder durch den Schutz der Beredtsamkeit oder der Gunst eines Mannes; und in der Absicht habe er auch den Senat selbst so weit erniedriget, dass Jemand aus seiner Mitte gewählt worden sei, der mittlerweile als Beklagter vor Gericht die Zeit hinbringen solle, bis er selbst Mittel zu seiner Rettung gefunden haben werde (Cap. 3. §. 7 — 9.). Daraus könne man aber blos ersehen, dass Bestechung das einzige Mittel für ihn gewesen und dass er nach Entziehung dieses Mittels hilflos sei (§. 10.). Wie könne aber auch ein Mann anders in Schutz genommen werden, der als Quaestor seinen Consul, Cn. Carbo, beraubt, das Heer verlassen, aus der Provinz entwichen, die Heiligkeit und die Banden einer gleichen Bestimmung verletzt habe? Der als Legat ganz Asien und vorzüglich Pamphylien geplündert und gegen Cn. Dolabella, dessen Legat und Proquaestor er gewesen, gearbeitet habe, der als städtischer Praetor die öffentlichen Gebäude

Digitized by Google

beraubt und beim Rechtssprechen Hab' und Gut gesetzwidrig verschenkt und vergeben habe, vor Allem aber Sicilien durch eine dreijährige Verwaltung zu Grunde gerichtet, der die Gesetze, Rechte, Processe und die Gegenstände der öffentlichen Verwaltung zu seinen Gunsten mit Füssen getreten; die öffentlichen Denkmäler der eingeborenen Könige und der römischen Feldherren entblösst und beraubt; die Heiligthümer der Götter selbst geplündert und nur seinen Lüsten und Vergnügungen gefröhnt habe, so dass nur eine Stimme über seine Ruchlosigkeit sich vernehmen lasse (Cap. 4. 5. §. 10 — 15.). Bei so bewandten Umständen benutzte er auch nicht die gewöhnlichen Mittel, sich zu retten, sondern sinne auf etwas ganz Anderes. Anfangs habe er um eine grosse Summe das Gericht gedungen gehabt; nachdem aber die Verwerfung der Richter Statt gefunden und die Wahl der Richter so trefflich ausgefallen sei, so habe er dieses Vorhaben und zugleich seine Hoffnung aufgegeben. Erst nach Abhaltung der Volksversammlung zur Consulwahl, habe man das Mittel der Bestechung um erhöhte Summen wieder aufgenommen (Cap. 6. §. 15 — 17.). Denn als Q. Hortensius, als ernannter Consul, vom Marsfelde nach Hause begleitet worden sei, sei ihm C. Curio begegnet, und habe C. Verres, nicht Hortensius selbst, dazu Glück gewünscht, dass er durch die heutige Wahlversammlung freigesprochen worden sei. Manchen sei dies lächerlich erschienen, Anderen unwürdig, die eingesehen hätten, was jene beabsichtigen, dass nicht Thatsachen, sondern die Macht des Consuls Verres freisprechen solle. Alle seien dadurch bewegt worden, und haben sich bemüht, den dadurch verursachten Schmerz zu verbergen (Cap. 7. 8. §. 18 — 22.). Da habe man, als M. Metellus, einem der ernannten Praetoren, das Loos, über gesetzwidrige Gelderpressung (de pecuniis repetundis) die Untersuchung zu leiten, gefallen sei, dem Verres auf's Neue Glück gewünscht, und so wenig er dies verstanden habe, so sei ihm doch aus sicherer Quelle mitgetheilt worden, dass hinlängliche Fonds sicilischen Geldes bei einem römischen Ritter hinterlegt seien und geeignete Schritte gethan, um Cicero's Wahl zum Aedilen zu hintertreiben, wobei ein Verwandter des C. Verres, Q. Verres, thätig gewesen sei (§. 21 — 23.).

Digitized by Google

Nicht wenig sei er dadurch bekümmert worden, da er weder seine Wahl noch die Vorbereitung zu dem Gerichte dabei habe mit Nachdruck betreiben können; dazu seien die Sicilier in's Haus des Hortensius entboten worden, die sich freilich nicht eingestellt hätten. Inzwischen habe die Aedilenwahl begonnen, aber trotz der Gegenbemühungen mit Geld und Gunst, habe das römische Volk ihm die Ehrenstelle zuerkannt (Cap. 9. §. 24. 25.).

Nachdem er sich von der Befürchtung wegen seiner Wahl frei gesehen habe, sei er blos auf das Gericht bedacht gewesen und habe folgende Pläne der Gegenpartei erkannt. Sie beabsichtigen die Angelegenheit vor den Praetor M. Metellus, der ihnen ergeben sei, zu bringen; sodann werden auch Hortensius und Q. Metellus Consuln sein, von denen der letztere nicht weniger, wie der erste, ihre Angelegenheit begünstige; Q. Metellus habe die Sicilier zu sich gerufen, einige seien, da sein Bruder L. Metellus Praetor auf Sicilien sei, erschienen und ihnen habe er auseinander gesetzt, dass sie, da einer seiner Brüder Praetor sei, der andere Untersuchungsrichter sein werde, nichts gegen Verres ausrichten würden und von der Anklage abstehen möchten, so dass es allerdings scheinen könne, Q. Metellus sei nur mit Verres' Hilfe, was dieser auch sage, zum Consul gewählt worden. Ausserdem beabsichtigen sie, des die öffentliche Meinung achtenden M'. Glabrio los zu werden, sowie M. Caesonius', seines Collegen, da dieser schon bei dem Iunianischen Gerichte seine Unbestechlichkeit gezeigt habe; ausserdem würden Q. Manlius und Q. Cornificius sodann Volkstribunen und also nicht Richter sein. P. Sulpicius müsse sein Staatsamt an den Nonen des Decembers (am 5ten Dec.) antreten, M. Crepereius, L. Cassius, Cn. Tremellius würden Soldatentribunen sein und auch an M. Metellus' Stelle, da er das Gericht leiten werde, müsse man nachwählen. So werde man bei anderem Praetor und anderen Richtern etwas ausrichten können. Heute sei schon der fünfte August und es schon spät; in zehn Tagen würden die gelobten Spiele, welche Cn. Pompeius halten wolle, sodann die römischen Spiele sogleich eintreten. So werden sie erst nach ohngefähr vierzig Tagen antworten

Digitized by Google

und die Sache leicht bis zu den Spielen der Siegesgöttin (ludi victoriae) hinziehen. Mit diesen hängen die plebeiischen Spiele zusammen und so würden sie leicht die Sache in die Hand des Praetors M. Metellus spielen, dem er doch lieber als geschworenem Richter als als Praetor sein Zutrauen schenken wolle (Cap. 9. 10. §. 26 — 32.). Hier könne es nun nicht mehr zweifelhaft sein, was er zu thun habe; er wolle die ihm gesetzlich bestimmte Zeit nicht benutzen, um sich als gerüsteten, wachsamen und geeigneten Ankläger zu zeigen, sondern durch Benutzung von Documenten, Zeugen, öffentlichen und Privatschriften und Urkunden seinem Gegner begegnen. Allein werde er es mit Hortensius zu thun haben, und da jener mit Rechtsverdrehung die Sache gewinnen wolle, er ihm mit Einsicht begegnen. Jener wolle nach den beiden Spielen anfangen, ihm zu erwiedern, er wolle vor den ersten Spielen auf Festsetzung des gesetzlichen Termines antragen (Cap. 11. §. 32 — 34.). Mit Hortensius werde er es deshalb zu thun haben, weil er nicht blos den Beklagten verurtheilt wissen, sondern sich auch allen denen widersetzen wolle, die durch Missbrauch ihrer Macht die Beschimpfung der Gerichte herbeigeführt haben; diesen Dienst wolle er als Aedil dem Staate leisten, als welcher er mit dem Volke verhandeln könne (agere cum populo Romano); schon jetzt sage er es allen denen an, welche sich mit Bestechung der Gerichte auf irgend eine Weise befassen, dass er ihre Unternehmungen streng rügen werde. Zwar werde Hortensius als Consul mit dem höchsten Befehle und der höchsten Macht bekleidet sein, er blos Aedil, aber gleichwohl werde er ihn zu überwältigen wissen (Cap. 12. 13. §. 34 — 37.). Er werde auf Alles Rücksicht nehmen und ausführlich darlegen was seit zehn Jahren in Bezug auf die Gerichte geschehen sei, warum in einer Zeit von beinahe funfzig Jahren, als die Richter aus dem Ritterstande gewählt wurden, keine Bestechung gerichtlich constatirt worden sei, welche Bewandtnis es dagegen in Bezug auf die Senatorengerichte mit des Q. Calidius' Verdammung, mit der des Senators Septumius unter dem Praetor Q. Metellus, mit denen des C. Herennius, des C. Popilius, des M. Atilius gehabt habe;

Digitized by Google

wie unter C. Verres Richter gegen den Beklagten geschritten seien, um ihn, ohne Kenntnis von der Sache zu nehmen, zu verdammen; wie ein Richter aus dem Senatorenstande von beiden Parteien sich habe bestechen lassen, wie man endlich die Stimmtäfelchen mit buntfarbigen Zeichen kenntlich gemacht habe (Cap. 13. 14. §. 37 — 40.).

Unmöglich könne er ruhig bleiben, wenn man auch in diesem Gerichte etwas von der Art unternehme, zumal er mit Zeugen beweisen könne, dass C. Verres schon in Sicilien oftmals ausgesprochen habe, dass er bedacht sei, ein zu bewerkstelligendes Gericht mit Geld beseitigen zu können. Wohl habe er bemerkt, welchen Eindruck es auf das römische Volk gemacht habe, als er vor dem Praetor M'. Glabrio bei der Verwerfung der Richter geäussert habe, er glaube, dass die auswärtigen Nationen gegen die Gerichte über gesetzwidrige Erpressungen einkommen werden, da sie nie etwas dadurch erlangten, wohl aber die Statthalter bei der Verwaltung darauf bedacht seien, sich durch doppelte Bereicherung auch gegen diese sicher zu stellen; und man sehe, wie arg der Missbrauch sei, da die diese Gerichte nicht wollen, um derentwillen sie ursprünglich eingesetzt worden seien (§. 40 — 42.). Dieser wunden Stelle sollen die Richter bei dieser Veranlassung abhelfen. Dadurch sei das Ansehen ihres Standes so tief in der Volksmeinung gesunken, deshalb habe man die Wiederherstellung der tribunicischen Gewalt verlangt, was auch Q. Catulus im Senate öffentlich ausgesprochen habe; und das Versprechen des Cn. Pompeius als ernannter Consul, dass er die tribunicische Macht wiederherstellen wolle, sei nicht mit so grossem Beifalle aufgenommen worden, als die Aeusserung, dass er die gesunkenen Gerichte wieder zu ihrer Würde zu erheben gedenke (Cap. 15. §. 43 — 45.). Jetzt stehe man auf der Lauer, wie sich die Einzelnen benehmen werden; nur ein Senator sei nach Wiederherstellung der tribunicischen Gewalt verdammt worden und zwar ein höchst unbedeutender; bei dem jetzigen Rechtsfalle könnten sie einen Beweis ihrer Gesinnung an den Tag legen; da ein eben so schuldiger als reicher Mann vor Gericht stehe, der noch dazu nichts als Geld zu seiner Vertheidigung habe und dessen Freisprechung sonach

Digitized by Google

den ärgsten Argwohn begründen müsse. Dazu werde er durch solche Thatsachen seine Anklage begründen, dass man sie nicht werde bestimmen können, günstig gegen Verres zu sein, und er werde dieselben auch unwidersprechlich darlegen. Sie könnten also die Beschimpfung der Gerichte wegwischen. Ihre Versammlung sei offenbar die ehrenwertheste, sollten sie sich irgend einen Verdacht zuziehen, so werde man nicht mehr gegen die Personen, sondern gegen den ganzen Stand eifern zu müssen glauben (Cap. 16. §. 46 — 49.). Er wünsche, dass keine Unredlichkeit bei den Gerichten Statt finden möge, werde aber, sollte es doch geschehen, nicht ruhen, bis er sie gerächt hätte. Allein M'. Glabrio könne es verhindern, er könne die Strenge der Gerichte und ihr Ansehen herstellen und den Senat mit dem römischen Volke versöhnen; er möge bedenken, welche Verpflichtung er als Praetor habe, was er seinen Vorfahren, dem väterlichen Acilischen Gesetze schuldig sei und sich seinen Vater Glabrio, seinen Grossvater Scaevola und seinen Schwiegervater Scaurus zu Mustern nehmen; und das römische Volk möge einsehen, dass das Geld vor Gericht nichts geholfen habe (Cap. 17. §. 50 — 52.). Er für seine Person werde es nicht zugeben, dass das Gericht bis in's nächste Jahr hingezogen und durch die Macht der Consuln zum Nachtheile der Sicilier unterdrückt werde; er werde sich nicht erst in vierzig Tagen antworten lassen; er werde es nicht gestatten, dass man zu einer anderen Zeit, als jetzt, wo der Wahlversammlungen, der Spiele und des Census wegen eine so zahlreiche Bevölkerung von Italien in Rom erschienen, Verres' Angelegenheit entscheide (Cap. 18. §. 53. 54.). Er werde, was schon oft geschehen sei, sogleich die Zeugen bringen; nur dass er sie nach jeder einzelnen Beschuldigung aufrufen werde, nicht nach Darlegung der ganzen Anklage. Verlange Jemand eine zusammenhängende Rede und Anklage, so werde er sie in der ferneren Verhandlung hören, jetzt wolle er blos der Böswilligkeit seiner Gegner begegnen und gehorche der Nothwendigkeit (§. 55.). Die Anklage gegen C. Verres in dieser ersten Verhandlung sei folgende. Verres habe ausser vielen Schandthaten jeglicher Art vierhundertmal hunderttausend (40,000,000) Sesterzien gesetzwidrig aus Sicilien

Digitized by Google

entwendet; dies werde er mit Zeugen, Documenten und öffentlichen und Privaturkunden so klar machen, dass selbst bei Ueberflusse an Zeit keine längere Rede nöthig scheinen werde (§. 56.).

Dass M. Tullius Cicero durch seine erste mit dieser Rede eingeleitete Verhandlung gegen C. Verres dessen freiwillige Entweichung aus Rom herbeiführte, ist bekannt und von uns bereits oben angedeutet. In welcher Absicht er also die folgenden Reden schrieb, werden wir später sehen; denn mit der ersten Anklage war die gerichtliche Verhandlung gegen den Gegner zu Ende gebracht.

Cap. I. §. 1. Quod erat optandum maxume, iudices, et quod esset ad invidiam nostri ordinis infamiamque iudiciorum sedandam maxume pertinebat, id non humano consilio, sed prope divinitus datum atque oblatum vobis summo rei publicae tempore videtur. Inveteravit enim iam opinio perniciosa rei publicae nobisque periculosa, quae non modo Romae, sed etiam apud exteras nationes omnium sermone percrebruit his iudiciis, quae nunc sunt, pecuniosum hominem, quamvis sit nocens, neminem posse damnari. §. 2. Nunc in ipso discrimine ordinis iudiciorumque vestrorum, cum sint parati qui concionibus et legibus hanc invidiam senatus inflammare conentur, reus in iudicium adductus est C. Verres, homo vita atque factis omnium iam opinione damnatus, pecuniae magnitudine sua spe et praedicatione absolutus. Huic ego caussae, iudices, cum summa voluntate et exspectatione populi Romani actor accessi, non ut augerem invidiam ordinis, sed ut infamiae communi succurrerem. Adduxi enim hominem, in quo reconciliare existumationem iudiciorum amissam, redire in gratiam cum populo Romano, satis facere exteris nationibus possetis; depeculatorem aerari, vexatorem Asiae atque Pamphyliae, praedonem iuris urbani, labem atque perniciem provinciae Siciliae. §. 3. De quo si vos severe ac religiose iudicaveritis, auctoritas ea, quae in vobis remanere debet, haerebit: sin istius

Cap. I. §. 1. nostri ordinis] *vestri ordinis.* sed etiam] *sed et.* percrebruit] *percrebuit.* quae nunc sunt] *quae nunc sint.* §. 2. et praedicatione] *ac praedicatione.* §. 3. ac religiose] *religioseque.*

Digitized by Google

ingentes divitiae iudiciorum religionem veritatemque perfregerint: ego hoc tamen adsequar, ut iudicium potius rei publicae quam aut reus iudicibus aut accusator reo defuisse videatur. Cap. II. Equidem, ut de me confitear, iudices, cum multae mihi a C. Verre insidiae terra marique factae sunt, quas partim mea diligentia devitarim, partim amicorum studio officioque repulerim, numquam tamen neque tantum periculum mihi adire visus sum neque tanto opere pertimui, ut nunc in ipso iudicio. §. 4. Neque tantum me exspectatio accusationis meae concursusque tantae multitudinis, quibus ego rebus vehementissume perturbor, commovet, quantum istius insidiae nefariae, quas uno tempore mihi, vobis, M'. Glabrioni praetori, sociis, exteris nationibus, ordini, nomini denique senatorio facere conatur: qui ita dictitat, ils esse metuendum, qui quod ipsis solis satis esset surripuissent, se tantum eripuisse, ut id multis satis esse possit: nihil esse tam sanctum quod non violari, nihil tam munitum quod non expugnari pecunia possit. §. 5. Quod si quam audax est ad conandum, tam esset obscurus in agendo: fortasse aliqua in re nos aliquando fefellisset. Verum hoc adhuc percommode cadit, quod cum incredibili eius audacia singularis stultitia coniuncta est. Nam ut apertus in corripiendis pecuniis fuit, sic in spe corrumpendi iudici perspicua sua consilia conatusque omnibus fecit. Semel ait se in vita pertimuisse, tum cum primum a me reus factus sit. quod cum e provincia recens esset invidiaque et infamia non recenti, sed vetere ac diuturna flagraret, tum ad iudicium corrumpendum tempus alienum offenderet. §. 6. Itaque cum ego diem inquirendi in Siciliam perexiguam postulavissem, invenit iste, qui sibi in Achaiam biduo breviorem diem postularet, non ut is idem conficeret diligentia et industria sua, quod ego meo labore et vigiliis consecutus sum. Etenim ille Achaicus inquisitor ne Brundusium quidem pervenit: ego Siciliam totam quinquaginta diebus sic obii, ut omnium populorum privatorumque litteras iniuriasque cognoscerem: ut perspicuum cuivis esse posset, hominem ab isto quaesitum esse, non qui reum suum adduceret, sed qui meum tempus obsideret. Cap. III. §. 7. Nunc homo audacissumus

Cap. II. factae sunt] *factae sint.* §. 4. eripuisse] *rapuisse.* §. 5. cum primum a me reus factus sit] *cum primum reus a me factus sit.* §. 6. diem inquirendi in Siciliam] *diem in Sicilia inquirendi.*

Digitized by Google

atque amentissumus hoc cogitat. Intellegit me ita paratum atque instructum in iudicium venire, ut non modo in auribus vestris, sed in oculis omnium sua furta atque flagitia defixurus sim. Videt senatores multos esse testis audaciae suae, videt multos equites Romanos, frequentis praeterea civis atque socios, quibus ipse insignis iniurias fecerit, videt etiam tot tam gravis ab amicissumis civitatibus legationes cum publicis auctoritatibus ac testimoniis convenisse. §. 8. Quae cum ita sint, usque eo de omnibus bonis male existumat, usque eo senatoria iudicia perdita profligataque esse arbitratur, ut hoc palam dictitet, non sine caussa se cupidum pecuniae fuisse, quoniam in pecunia tantum praesidium experiatur esse: sese, id quod difficillumum fuerit, tempus ipsum emisse iudici sui, quo cetera facilius emere postea posset: ut quoniam criminum vim subterfugere nullo modo poterat, procellam temporis devitaret. §. 9. Quod si non modo in caussa, verum in aliquo honesto praesidio aut in alicuius aut eloquentia aut gratia spem aliquam collocasset: profecto non haec omnia colligeret atque aucuparetur: non usque eo despiceret contemneretque ordinem senatorium, ut arbitratu eius deligeretur ex senatu, qui reus fieret: qui, dum hic, quae opus essent, compararet, caussam interea ante eum diceret. §. 10. Quibus ego rebus quid iste speret et quo animum intendat facile perspicio: quam ob rem vero se confidat aliquid proficere posse, hoc praetore et hoc consilio intellegere non possum. Unum illud intellego, quod populus Romanus in reiectione iudicum iudicavit, ea spe istum fuisse praeditum, ut omnem rationem salutis in pecunia constitueret: hoc erepto praesidio, ut nullam sibi rem adiumento fore arbitraretur. Cap. IV. Etenim quod est ingenium tantum, quae tanta facultas dicendi et copia, quae istius vitam tot vitiis flagitiisque convictam iam pridem omnium voluntate iudicioque damnatam, aliqua ex parte posset defendere?

§. 11. Cuius ut adulescentiae maculas ignominiasque praeteream, quaestura, primus gradus honoris, quidnam habet aliud

Cap. III. §. 8. quoniam in pecunia tantum] *quoniam tantum in pecunia.* emere postea posset] *emere posset.* §. 9. in alicuius aut eloquentia] *in alicuius eloquentia.* §. 10. proficere] *perficere.* constitueret] *poneret.* Cap. IV. posset] *possit.* §. 11. quidnam habet aliud] *quid aliud habet.*

Digitized by Google

in se, nisi Cn. Carbonem spoliatum a quaestore suo pecunia publica? nudatum, inquam, a quaestore et proditum consulem? desertum exercitum? relictam provinciam? sortis necessitudinem religionemque violatam? cuius legatio exitium fuit Asiae totius et Pamphyliae: quibus in provinciis multas domos, plurumas urbis, omnia fana depopulatus est, tum cum in Cn. Dolabellam scelus suum illud pristinum renovavit et instauravit quaestorium: cum eum, cui ille legatus et pro quaestore fuisset, et in invidiam suis maleficiis adduxit et in ipsis periculis non solum deseruit, sed etiam oppugnavit ac prodidit. §. 12. Cuius praetura urbana aedium sacrarum fuit publicorumque operum depopulatio, simul in iure dicundo bonorum possessionumque contra omnium instituta addictio et condonatio. Iam vero omnium vitiorum suorum pluruma et maxuma constituit monumenta et indicia in provincia Sicilia; quam iste per triennium ita vexavit ac perdidit, ut ea restitui in antiquom statum nullo modo possit, vix autem per multos annos innocentisque praetores aliqua ex parte recreari aliquando posse videatur. §. 13. Hoc praetore Siculi neque suas leges neque nostra senatus consulta neque communia iura tenuerunt. tantum quisque habet in Sicilia, quantum hominis avarissumi et lubidinosissumi aut imprudentiam subterfugit aut satietati superfuit. Cap. V. Nulla res per triennium nisi ad nutum istius iudicata est: nulla res tam patrita cuiusquam atque avita fuit, quae non ab eo imperio istius abiudicaretur. Innumerabiles pecuniae ex aratorum bonis novo nefarioque instituto coactae, socii fidelissumi in hostium numero existumati, cives Romani servilem in modum cruciati et necati, homines nocentissumi propter pecunias iudicio liberati: honestissumi atque integerrumi absentes rei facti indicta caussa damnati et electi, portus munitissumi, maxumae tutissumaeque urbes piratis praedonibusque patefactae, nautae militesque Siculorum socii nostri atque amici fame necati, classes optumae atque opportunissumae cum magna ignominia populi Romani amissae et perditae. §. 14. Idem iste praetor monumenta antiquissuma

Cap. IV. §. 11. nudatum, inquam, a praetore et proditum consulem] *nudatum et proditum consulem*, ceteris omissis. depopulatus est, tum cum] *depeculatus est, quum.* cui ille legatus] *cui legatus.* Cap. V. §. 13. tam patrita] *tam patria.* propter pecunias] *propter pecuniam.*

Digitized by Google

partim regum locupletissumorum, quae illi ornamento urbibus esse voluerunt, partim etiam nostrorum imperatorum, quae victores civitatibus Siculis aut dederunt aut reddiderunt, spoliavit nudavitque omnia. Neque hoc solum in statuis ornamentisque publicis fecit, sed etiam delubra omnia sanctissumis religionibus consecrata depopulatus est, deum denique nullum Siculis, qui ei paullo magis adfabre atque antiquo artificio factus videretur, reliquit. In stupris vero et flagitiis nefarias eius lubidines commemorare pudore deterreor: simul illorum calamitatem commemorando augere nolo, quibus liberos coniugesque suas integras ab istius petulantia conservare non licitum est. §. 15. At enim haec ita commissa sunt ab isto, ut non cognita sint ab omnibus. Hominem esse arbitror neminem, qui nomen istius audierit, quin facta quoque eius nefaria commemorare possit: ut mihi magis timendum sit, ne multa crimina praetermittere, quam ne qua in istum fingere existumer. Neque enim mihi videtur haec multitudo, quae ad audiendum convenit, cognoscere ex me causam voluisse, sed ea, quae scit, mecum recognoscere.

Cap. VI. Quae cum ita sint, iste homo amens ac perditus alia mecum ratione pugnat. non id agit, ut alicuius eloquentiam mihi opponat: non gratia, non auctoritate cuiusquam, non potentia nititur. simulat his se rebus confidere, sed video quid agat — neque enim agit occultissume —, proponit inania mihi nobilitatis, hoc est, hominum adrogantium nomina, qui non tam me impediunt, quod nobiles sunt, quam adiuvant, quod noti sunt. simulat se eorum praesidio confidere, cum interea aliud quiddam iam diu machinetur. §. 16. Quam spem nunc habeat in manibus et quid moliatur, breviter iam, iudices, vobis exponam: sed prius, ut ab initio res ab eo constituta sit, quaeso, cognoscite. Ut primum e provincia rediit, redemptio est huius iudici facta grandi pecunia, ea mansit in condicione atque pacto usque ad eum finem, dum iudices reiecti sunt. postea quam reiectio iudicum facta est, quod et in sortitione istius spem fortuna populi Romani perfregerat et in reliciendis iudicibus mea diligentia istorum impudentiam vicerat, renunciata est tota conductio. §. 17. Praeclare se res habebat. Libelli nominum vestro-

Cap. V. §. 14. depopulatus est] *depeculatus est.* §. 16. iudices, vobis exponam] *iudices, exponam.* fortuna populi Romani perfregerat et] *fortuna populi Romani et,* omisso verbo.

Digitized by Google

rum consilique huius in manibus erant omnium, nulla nota, nullus color, nullae sordes videbantur his sententiis adlini posse: cum iste repente ex alacri atque laeto sic erat humilis atque demissus, ut non modo populo Romano, sed etiam sibi ipse condemnatus videretur.

Ecce autem repente, his diebus paucis, comitiis consularibus factis, eadem illa vetera consilia pecunia maiore repetuntur eaedemque vestrae famae fortunisque omnium insidiae per eosdem homines comparantur. Quae res primo, iudices, pertenui nobis argumento indicioque patefacta est: post aperto suspicionis introitu ad omnia intuma istorum consilia sine ullo errore pervenimus. Cap. VII. §. 18. Nam ut Q. Hortensius consul designatus domum reducebatur e campo cum maxuma frequentia ac multitudine, fit obviam casu ei multitudini C. Curio, quem ego hominem honoris potius quam contumeliae caussa nominatum volo. Etenim ea dicam, quae ille, si commemorari noluisset, non tanto in conventu, tam aperte palamque dixisset: quae tamen a me pedetemptim cauteque dicentur, ut et amicitiae nostrae et dignitatis illius habita ratio esse intellegatur. §. 19. Vidit ad ipsum fornicem Fabianum in turba Verrem: appellat hominem et ei voce maxuma victoriam gratulatur: ipsi Hortensio, qui consul erat factus, propinquis necessariisque eius, qui tum aderant, verbum nullum facit: cum hoc consistit, hunc amplexatur, hunc iubet sine cura esse. *Renuncio*, inquit, *tibi te hodiernis comitiis esse absolutum.* Quod cum tam multi homines honestissumi audissent, statim ad me defertur: immo vero, ut quisque me viderat, narrabat. Aliis illud indignum, aliis ridiculum videbatur: ridiculum iis, qui istius caussam in testium fide, in criminum ratione, in iudicum potestate, non in comitiis consularibus positam arbitrabantur: indignum iis, qui altius perspiciebant et hanc gratulationem ad iudicium corrumpendum spectare videbant. §. 20. Etenim sic ratiocinabantur, sic honestissumi homines inter se et mecum loquebantur: aperte iam ac perspicue nulla esse iudicia: qui reus pridie iam ipse se condemnatum putabat, is, postea quam defensor eius consul est factus, absolvitur. Quid igitur? quod tota Sicilia, quod omnes

Cap. VII. §. 18. ut Q. Hortensius] *ut Hortensius*, omisso praenomine. §. 19. vidit] *videt.* videbant] *arbitrabantur.*

Digitized by Google

Siculi, omnes negotiatores, omnes publicae privataeque litterae Romae sunt, nihilne id valebit? Nihil invito consule designato. Quid? iudices non crimina, non testis, non existumationem populi Romani sequentur? Non: omnia in unius potestate ac moderatione vertentur. Cap. VIII. Vere loquar, iudices. vehementer me haec res commovebat. optumus enim quisque ita loquebatur: Iste quidem tibi eripietur, sed nos non tenebimus iudicia diutius. etenim quis poterit Verre absoluto de transferundis iudiciis recusare? §. 21. Erat omnibus molestum: neque eos tam istius hominis perditi subita laetitia, quam hominis amplissumi nova gratulatio commovebat. Cupiebam dissimulare me id moleste ferre: cupiebam animi dolorem voltu tegere et taciturnitate celare.

Ecce autem illis ipsis diebus, cum praetores designati sortirentur et M. Metello obtigisset, ut is de pecuniis repetundis quaereret, nunciatur mihi tantam isti gratulationem esse factam, ut is domum quoque pueros mitteret, qui uxori suae nunciarent. §. 22. Sane ne haec mihi quidem res placebat: neque tanto opere quid in hac sorte metuendum mihi esset intellegebam. Unum illud ex hominibus certis, ex quibus omnia comperi, reperiebam: fiscos compluris cum pecunia Siciliensi a quodam senatore ad equitem Romanum esse translatos: ex his quasi decem fiscos ad senatorem illum relictos esse comitiorum meorum nomine: divisores omnium tribuum noctu ad istum vocatos. §. 23. Ex quibus quidam, qui se omnia mea caussa debere arbitrabatur, eadem illa nocte ad me venit: demonstrat qua iste oratione usus esset: commemorasse istum, quam liberaliter eos tractasset etiam antea, cum ipse praeturam petisset, et proxumis consularibus praetoriisque comitiis: deinde continuo esse pollicitum quantam vellent pecuniam, si me aedilitate delecissent. Hic alios negasse audere, alios respondisse, non putare id perfici posse: inventum tamen esse fortem amicum ex eadem familia, Q. Verrem, Romilia, ex optuma divisorum disciplina, patris istius discipulum atque amicum, qui HS quin-

Cap. VIII. §. 20. transferundis] *transferendis.* §. 21. ut is domum quoque pueros mitteret] *ut is quoque domum mitteret*, omisso nomine *pueros.* §. 22. ne haec mihi quidem] *ne haec quidem mihi.* neque tanto opere quid in hac] *neque tamen, quid tanto opere in hac.*

Digitized by Google

gentis milibus depositis, id se perfecturum polliceretur: et fuisse tamen non nullos, qui se una facturos esse dicerent. Quae cum ita essent, sane benevolo animo me, ut magno opere caverem, praemonebat.

Cap. IX. §. 24. Sollicitabar rebus maxumis uno atque eo perexiguo tempore. urgebant comitia: et in his ipsis oppugnabar grandi pecunia. Instabat iudicium: ei quoque negotio fisci Siculienses minabantur. Agere, quod ad iudicium pertinebat, libere comitiorum metu deterrebar: petitioni toto animo servire propter iudicium non licebat: minari denique divisoribus ratio non erat, propterea quod eos intellegere videbam me hoc iudicio destrictum atque obligatum futurum. §. 25. Atque hoc ipso tempore Siculis denunciatum esse audio, primum ab Hortensio, domum ad illum ut venirent: Siculos in eo sane liberos fuisse, qui quam ob rem arcesserentur cum intellegerent, non venisse. Interea comitia nostra, quorum iste se, ut ceterorum hoc anno comitiorum, dominum esse arbitrabatur, haberi coepta sunt. Cursare iste homo potens cum filio blando et gratioso circum tribus: paternos amicos, hoc est, divisores, appellare omnis et convenire. Quod cum esset intellectum et animadversum fecit animo lubentissumo populus Romanus, ut cuius divitiae me de fide deducere non potuissent, ne eiusdem pecunia de honore deiicerer. §. 26. Postea quam illa petitionis magna cura liberatus sum, animo coepi multo magis vacuo ac soluto nihil aliud nisi de iudicio agere et cogitare. Reperio, iudices, haec ab istis consilia inita et constituta, ut quacunque opus esset ratione, res ita duceretur, ut apud M. Metellum praetorem caussa diceretur. in eo esse haec commoda: primum M. Metellum amicissumum, deinde Hortensium consulem eosque non solum, sed etiam Q. Metellum, qui quam isti sit amicus, adtendite. dedit enim praerogativam suae voluntatis eius modi, ut isti pro praerogativis iam reddidisse videatur. §. 27. An me taciturum tantis de rebus existumavistis et me in tanto

Cap. IX. §. 24. quod ad iudicium pertinebat] *quae ad iudicium pertinebant.* destrictum] *districtum.* §. 25. Siculos in eo sane] *Siculos sane in eo.* ut — ne eiusdem pecunia de honore deiicerer] *ut — ne eiusdem pecuniae de honore deiicerent.* §. 26. consulem: eosque non solum] *consulem non solum.* iam reddidisse] *eam reddidisse.* §. 27. et me in] *et in.*

Digitized by Google

rei publicae existumationisque meae periculo cuiquam consulturum potius, quam officio et dignitati meae? Arcessit alter consul designatus Siculos: veniunt non nulli, propterea quod L. Metellus esset praetor in Sicilia. cum his ita loquitur: se consulem esse: fratrem suum alterum Siciliam provinciam obtinere, alterum esse quaesiturum de pecuniis repetundis: Verri ne nocere possit, multis rationibus esse provisum. Cap. X. §. 28. Quid est, quaeso, Metelle, iudicium corrumpere, si hoc non est? testis, praesertim Siculos, timidos homines et adflictos, non solum auctoritate deterrere, sed etiam consulari metu et duorum praetorum potestate? Quid faceres pro innocente homine et propinquo, cum propter hominem perditissumum atque alienissumum de officio ac dignitate decedis et committis, ut, quod ille dictitat, alicui, qui te ignoret, verum esse videatur? §. 29. Nam hoc Verrem dicere aiebant, te non fato, ut ceteros ex vestra familia, sed opera sua consulem factum. Duo igitur consules et quaesitor erunt ex illius voluntate. Non solum effugiemus, inquit, hominem in quaerendo nimium diligentem, nimium servientem populi existumationi, M'. Glabrionem: accedet etiam nobis illud. Iudex est M. Caesonius, collega nostri accusatoris, homo in rebus iudicandis spectatus et cognitus: quem minume expediat esse in eo consilio, quod conemur aliqua ratione corrumpere: propterea quod iam antea, cum iudex in Iuniano consilio fuisset, turpissumum illud facinus non solum graviter tulit, sed etiam in medium protulit. hunc iudicem ex Kalendis Ianuariis non habebimus. §. 30. Q. Manlium et Q. Cornificium, duos severissumos atque integerrumos iudices, quod tribuni plebis tum erunt, iudices non habebimus. P. Sulpicius, iudex tristis et integer, magistratu non ineat oportet Nonis Decembribus. M. Crepereius, ex acerruma illa equestri familia et disciplina, L. Cassius ex familia cum ad ceteras res tum ad iudicandum severissuma, Cn. Tremellius, homo summa religione et diligentia, tres hi homines veteres tribuni militares sunt designati: ex Kalendis Ianuariis non iudicabunt. Subsortiemur

Cap. IX. §. 27. cum his] *cum iis.* Cap. X. §. 28. pro innocente homine] *pro homine innocente.* ignoret] *ignorat.* §. 29. accedit etiam nobis illud] *accedet nobis etiam illud.* §. 30. ineat oportet Nonis Decembribus] *ineat necesse est Nonis Decembr.* cum ad ceteras] *tum ad ceteras.*

Digitized by Google

etiam in M. Metelli locum, quoniam is huic ipsi quaestioni praefuturus est. Ita secundum Kalendas Ianuarias et praetore et prope toto consilio commutato, magnas accusatoris minas magnamque exspectationem iudici ad nostrum arbitrium lubidinemque eludemus. §. 31. Nonae sunt hodie Sextiles. hora octava convenire coepistis. Hunc diem iam ne numerant quidem. Decem dies sunt ante ludos votivos, quos Cn. Pompeius facturus est. hi ludi dies quindecim auferent. deinde continuo Romani consequentur. Ita prope quadraginta diebus interpositis, tum denique se ad ea, quae a nobis dicta erunt, responsuros esse arbitrantur: deinde se ducturos et dicendo et excusando facile ad ludos Victoriae. Cum his plebeios esse coniunctos: secundum quos aut nulli aut perpauci dies ad agendum futuri sunt. Ita defessa ac refrigerata accusatione rem integram ad M. Metellum praetorem esse venturam. quem ego hominem, si eius fidei diffisus essem, iudicem non retinuissem. §. 32. Nunc tamen hoc animo sum, ut eo iudice, quam praetore, hanc rem transigi malim: malo enim iurato suam, quam iniurato aliorum tabellas committere.

Cap. XI. Nunc ego, iudices, iam vos consulo, quid mihi faciendum putetis. id enim consili mihi profecto taciti dabitis, quod egomet mihi necessario capiendum intellego. Si utar ad dicendum meo legitumo tempore, mei laboris, industriae diligentiaeque capiam fructum: et ex accusatione perficiam ut nemo umquam post hominum memoriam paratior, vigilantior, compositior ad iudicium venisse videatur. Sed in hac laude industriae meae, reus ne elabatur, summum periculum est. Quid est igitur quod fieri possit? non obscurum opinor neque absconditum. §. 33. Fructum istum laudis, qui ex perpetua oratione percipi potuit, in alia tempora reservemus: nunc hominem tabulis, testibus, privatis publicisque litteris auctoritatibusque accusemus. Res omnis tecum erit, Hortensi. Dicam aperte. Si te mecum dicendo ac diluendis criminibus in hac caussa contendere putarem, ego quoque in accusando atque in explican-

Cap. X. §. 30. exspectationem iudici] *iudici exspectationem.* §. 31. hora octava] *hora nona.* aut perpauci] *aut pauci.* §. 32. hoc animo] *eo animo.* malim: malo enim iurato suam] *malim; et iurato suam.* Cap. XI. §. 33. Res omnis tecum erit] *Res omnis mihi tecum erit.*

Digitized by Google

dis criminibus operam consumerem: nunc quoniam pugnare contra me instituisti, non tam ex tua natura quam ex istius tempore et caussa malitiose, necesse est istius modi rationi aliquo consilio obsistere. §. 34. Tua ratio est, ut secundum binos ludos mihi respondere incipias: mea, ut ante primos ludos comperendinem. Ita fiet, ut tua ista ratio existumetur astuta: meum hoc consilium necessarium. Cap. XII. Verum illud, quod institueram dicere, mihi rem tecum esse, huius modi est. Ego cum hanc caussam Siculorum rogatu recepissem idque mihi amplum et praeclarum existumassem, eos velle meae fidei diligentiaeque periculum facere, qui innocentiae abstinentiaeque fecissent: tum suscepto negotio maius quiddam mihi proposui, in quo meam in rem publicam voluntatem populus Romanus perspicere posset. §. 35. Nam illud mihi nequaquam dignum industria conatuque meo videbatur, istum a me in iudicium iam omnium iudicio condemnatum vocari, nisi ista tua intolerabilis potentia et ea cupiditas, qua per hosce annos in quibusdam iudiciis usus es, etiam in istius hominis desperati caussa interponeretur. Nunc vero, quoniam haec te omnis dominatio regnumque iudiciorum tanto opere delectat et sunt homines, quos libidinis infamiaeque suae neque pudeat neque taedeat, qui quasi de industria in odium offensionemque populi Romani irruere videantur: hoc me profiteor suscepisse, magnum fortasse onus et mihi periculosum, verum tamen dignum, in quo omnis nervos aetatis industriaeque meae contenderem. §. 36. Quoniam totus ordo paucorum improbitate et audacia premitur et urgetur infamia iudiciorum, profiteor huic generi hominum me inimicum accusatorem, odiosum, assiduum, acerbum adversarium. Hoc mihi sumo, hoc mihi deposco, quod agam in magistratu, quod agam ex eo loco, ex quo me populus Romanus ex Kalendis Ianuariis secum agere de re publica ac de hominibus improbis voluit: hoc munus aedilitatis meae populo Romano amplissumum pulcherrumumque polliceor. moneo, praedico, ante denuncio: qui aut deponere aut recipere aut accipere aut polliceri aut sequestres aut interpretes corrumpendi iudici solent esse, quique ad hanc rem aut potentiam aut impudentiam suam professi sunt, abstineant in hoc iudicio manus animosque ab hoc scelere nefario. Cap. XIII. §. 37. Erit tum consul Hortensius cum summo imperio et po-

Cap. XII. §. 34. maius quiddam mihi] *maius mihi quiddam.*

Digitized by Google

testate, ego autem aedilis, hoc est, paullo amplius quam privatus: tamen haec huius modi res est, quam me acturum esse polliceor, ita populo Romano grata atque iucunda, ut ipse consul in hac caussa prae me minus etiam, si fieri possit, quam privatus esse videatur.

Omnia non modo commemorabuntur, sed etiam expositis certis rebus agentur, quae inter decem annos, postea quam iudicia ad senatum translata sunt, in rebus iudicandis nefarie flagitioseque facta sunt. §. 38. Cognoscet ex me populus Romanus quid sit quam ob rem, quom equester ordo iudicaret, annos prope quinquaginta continuos, nullo iudice, equite Romano iudicante, ne tenuissuma quidem suspicio acceptae pecuniae ob rem iudicandam constituta sit? quid sit quod iudiciis ad senatorium ordinem translatis sublataque populi Romani in unum quemque vestrum potestate, Q. Calidius damnatus dixerit, minoris HS triciens praetorium hominem honeste non posse damnari, quid sit quod P. Septumio senatore damnato, Q. Hortensio praetore, de pecuniis repetundis, lis aestumata sit eo nomine, quod ille ob rem iudicandam pecuniam accepisset, §. 39. quod in C. Herennio, quod in C. Popillio, senatoribus, qui ambo peculatus damnati sunt: quod in M. Atilio, qui de maiestate damnatus est, hoc planum factum est, eos pecuniam ob rem iudicandam accepisse, quod inventi sunt senatores, qui C. Verre praetore urbano sortiente, exirent in eum reum, quem incognita caussa condemnarent, quod inventus est senator, qui cum iudex esset, in eodem iudicio et ab reo pecuniam acciperet, quam iudicibus divideret, et ab accusatore, ut reum condemnaret? §. 40. Iam vero quo modo ego illam labem, ignominiam calamitatemque totius ordinis conquerar, hoc factum esse in hac civitate, cum senatorius ordo iudicaret, ut discoloribus signis iuratorum hominum sententiae notarentur? Haec omnia me diligenter severeque acturum esse polliceor.

Cap. XIV. Quo me tandem animo fore putetis, si quid in hoc ipso iudicio intellexero simili aliqua ratione esse violatum atque commissum? quom praesertim planum facere multis testibus possim, C. Verrem in Sicilia multis audientibus saepe dixisse,

Cap. XIII. §. 38. nullo iudice] † *nullo iudice*, quasi corrupta. vestrum] *nostrum*. §. 39. M. Atilio] *M. Attilio*. condemnaret] *damnaret*. §. 40. quo modo ego illam] *quomodo illam*.

Digitized by Google

se habere hominem potentem, cuius fiducia provinciam spoliaret: neque sibi soli pecuniam quaerere, sed ita triennium illud praeturae Siciliensis distributum habere, ut secum praeclare agi diceret, si unius anni quaestum in rem suam converteret, alterum patronis et defensoribus traderet, tertium illum uberrimum quaestuosissimumque annum totum iudicibus reservaret. §. 41. Ex quo mihi venit in mentem illud dicere, quod apud M'. Glabrionem nuper, cum in reliciundis iudicibus commemorassem, intellexi vehementer populum Romanum commoveri, me arbitrari fore, uti nationes exterae legatos ad populum Romanum mitterent, ut lex de pecuniis repetundis iudiciumque tolleretur. si enim iudicia nulla sint, tantum unum quemque ablaturum putant, quantum sibi ac liberis suis satis esse arbitretur: nunc, quod ejus modi iudicia sint, tantum unum quemque auferre, quantum sibi, patronis, advocatis, praetori, iudicibus satis futurum sit: hoc profecto infinitum esse: se avarissumi hominis cupiditati satis facere posse, nocentissumi victoriae non posse. §. 42. O commemoranda iudicia praeclaramque existumationem nostri ordinis! cum socii populi Romani iudicia de pecuniis repetundis fieri nolunt, quae a maioribus nostris sociorum caussa comparata sunt. An iste umquam de se bonam spem habuisset, nisi de vobis malam opinionem animo imbibisset? Quo maiore etiam, si fieri potest, apud vos odio esse debet, quam est apud populum Romanum, cum in avaritia, scelere, periurio vos sui similis esse arbitretur.

Cap. XV. §. 43. Cui loco, per deos immortalis, iudices, consulite ac providete. Moneo praedicoque id, quod intellego, tempus hoc vobis divinitus datum esse, ut odio, invidia, infamia, turpitudine totum ordinem liberetis. Nulla in iudiciis severitas, nulla religio, nulla denique iam existumantur esse iudicia. Itaque a populo Romano contemnimur, despicimur: gravi diuturnaque iam flagramus infamia. §. 44. Neque enim ullam aliam ob caussam populus Romanus tribuniciam potestatem tanto studio requisivit: quam cum poscebat, verbo

Cap. XIV. §. 40. defensoribus] *defensoribus suis.* §. 41. in reliciundis] *in reiiciendis.* arbitretur] *arbitrentur.* nocentissumi victoriae] *nocentissimae victoriae.* Cap. XV. §. 43. tempus hoc vobis] *tempus opportunissumum vobis hoc.*

Digitized by Google

illam poscere videbatur, re vera iudicia poscebat. Neque hoc Q. Catulum hominem sapientissumum atque amplissumum fugit, qui Cn. Pompeio, viro fortissumo et clarissumo, de tribunicia potestate referente, cum esset sententiam rogatus, hoc initio est summa cum auctoritate usus: *Patres conscriptos iudicia male et flagitiose tueri: quod si in rebus iudicandis populi Romani existumationi satis facere voluissent, non tanto opere homines fuisse tribuniciam potestatem desideraturos.* §. 45. Ipse denique Cn. Pompeius, cum primum concionem ad urbem consul designatus habuit, ubi id, quod maxume exspectari videbatur, ostendit, se tribuniciam potestatem restituturum, factus est in eo strepitus et grata concionis admurmuratio. Idem in eadem concione cum dixisset, *populatas vexatasque esse provincias, iudicia autem turpia ac flagitiosa fieri: ei rei se providere ac consulere velle:* tum vero non strepitu, sed maxumo clamore suam populus Romanus significavit voluntatem. Cap. XVI. §. 46. Nunc autem homines in speculis sunt, observant, quem ad modum sese unus quisque vestrum gerat in retinenda religione conservandisque legibus. Videnț adhuc post legem tribuniciam unum senatorem vel tenuissumum esse damnatum. quod tametsi non reprehendunt, tamen magno opere quod laudent non habent. Nulla est enim laus, ibi esse integrum, ubi nemo est, qui aut possit aut conetur corrumpere. §. 47. Hoc est iudicium, in quo vos de reo, populus Romanus de vobis iudicabit: in hoc homine statuetur, possitne senatoribus iudicantibus homo nocentissumus pecuniosissumusque damnari. Deinde est eius modi reus, in quo homine nihil sit praeter summa peccata maxumamque pecuniam; ut si liberatus sit, nulla alia suspicio, nisi ea, quae turpissuma est, residere possit. non gratia, non cognatione, non aliis recte factis, non denique alio mediocri vitio tot tantaque eius vitia sublevata esse videbuntur. §. 48. Postremo ego caussam sic agam, iudices: eius modi res, ita notas, ita testatas, ita magnas, ita manifestas proferam, ut nemo a vobis, ut istum absolvatis, per gratiam conetur contendere. Habeo autem certam viam atque rationem, qua omnis illorum conatus investigare et consequi possim. ita res a me

Cap. XV. §. 45. ac flagitiosa] *et flagitiosa.* Cap. XVI. §. 47. eius modi] *huiusmodi.* alio mediocri vitio] *aliquo mediocri vitio.* videbuntur] *existimabuntur.*

Digitized by Google

agetur, ut in eorum consiliis omnibus non modo aures hominum, sed etiam oculi populi Romani interesse videantur. §. 49. Vos aliquot iam per annos conceptam huic ordini turpitudinem atque infamiam delere ac tollere potestis. Constat inter omnis post haec constituta iudicia, quibus nunc utimur, nullum hoc splendore atque hac dignitate consilium fuisse. Hic si quid erit offensum, omnes homines non iam ex eodem ordine alios magis idoneos, quod fieri non potest, sed alium omnino ordinem ad res iudicandas quaerendum arbitrabuntur. Cap. XVII. §. 50. Quapropter primum ab dis immortalibus, quod sperare mihi videor, hoc idem, iudices, opto, ut in hoc iudicio nemo improbus praeter eum, qui iam pridem inventus est, reperiatur: deinde, si plures improbi fuerint, hoc vobis, hoc populo Romano, iudices, confirmo, vitam mehercule mihi prius, quam vim perseverantiamque ad illorum improbitatem persequendam defuturam.

§. 51. Verum quod ego laboribus, periculis inimicitiisque meis tum, cum admissum erit, dedecus severe me persecuturum esse polliceor, id ne accidat, tu tua auctoritate, sapientia, diligentia, M'. Glabrio, potes providere. Suscipe caussam iudiciorum, suscipe caussam severitatis, integritatis, fidei, religionis: suscipe caussam senatus, ut is hoc iudicio probatus cum populo Romano et in laude et in gratia esse possit. Cogita qui sis, quo loco sis, quid dare populo Romano, quid reddere maioribus tuis debeas: fac tibi paternae legis Aciliae veniat in mentem, qua lege populus Romanus de pecuniis repetundis optumis iudiciis severissumisque iudicibus usus est. §. 52. Circumstant te summae auctoritates, quae te oblivisci laudis domesticae non sinant, quae te noctis diesque commoneant, fortissumum tibi patrem, sapientissumum avom, gravissumum socerum fuisse. Qua re si Glabrionis patris vim et acrimoniam ceperis ad resistendum hominibus audacissumis, si avi Scaevolae prudentiam ad prospiciendas insidias, quae tuae atque horum famae comparantur, si soceri Scauri constantiam, ut ne quis te de vera et certa possit sententia dimovere, intelleget populus Romanus

Cap. XVII. §. 50. opto] *peto.* §. 51. tua auctoritate, sapientia] *tua sapientia, auctoritate.* Cogita qui sis, quo loco sis] *Cogita, [qui sis] quo loco sis.* §. 52. noctis diesque] *dies noctesque.* dimovere] *demovere.*

Digitized by Google

integerrumo atque honestissumo praetore delectoque consilio nocenti reo magnitudinem pecuniae plus habuisse momenti ad suspicionem criminis, quam ad rationem salutis.

Cap. XVIII. §. 53. Mihi certum est non committere, ut in hac caussa praetor nobis consiliumque mutetur. Non patiar rem in id tempus adduci, ut Siculi, quos adhuc servi designatorum consulum non moverunt, cum eos novo exemplo universos arcesserent, eos tum lictores consulum vocent: ut homines miseri, antea socii atque amici populi Romani, nunc servi ac supplices, non modo ius suum fortunasque omnis eorum imperio amittant, verum etiam deplorandi iuris sui potestatem non habeant. §. 54. Non sinam profecto, caussa a me perorata, quadraginta diebus interpositis, tum nobis denique respondere, cum accusatio nostra in oblivionem diuturnitatis adducta sit: non committam, ut tum haec res iudicetur, cum haec frequentia totius Italiae Roma discesserit, quae convenit uno tempore undique comitiorum, ludorum censendique caussa. Huius iudici et laudis fructum et offensionis periculum vestrum, laborem sollicitudinemque nostram, scientiam quid agatur memoriamque quid a quoque dictum sit omnium puto esse oportere. §. 55. Faciam hoc non novom, sed ab iis, qui nunc principes nostrae civitatis sunt, ante factum, ut testibus utar statim: illud a me novom, iudices, cognoscetis, quod ita testis constituam, ut crimen totum explicem, ut ubi id interrogando, argumentis atque oratione firmavero, tum testis ad crimen accommodem, ut nihil inter illam usitatam accusationem atque hanc novam intersit, nisi quod in illa tunc, cum omnia dicta sunt, testes dantur: hic in singulas res dabuntur, ut illis quoque eadem interrogandi facultas, argumentandi dicendique sit. Si quis erit qui perpetuam orationem accusationemque desideret, altera actione audiet: nunc id, quod facimus, ea ratione facimus, ut malitiae illorum consilio nostro occurramus: necessario fieri intellegat.

Cap. XVIII. §. 54. respondere] *respondeant.* tum haec res] *tum res.* §. 55. ut ubi id] *ubi id.* nunc id, quod facimus ea ratione facimus, ut malitiae illorum consilio nostro occurramus: necessario fieri intellegat] *nunc id, quod facimus (ea ratione facimus, ut malitiae illorum consilio nostro occurramus) necessario fieri intelligat;* volgo pessuma interpunctione sententiam et orationem pessumdante.

Digitized by Google

§. 56. Haec primae actionis erit accusatio. Dicimus C. Verrem, cum multa lubidinose, multa crudeliter in civis Romanos atque socios, multa in deos hominesque nefarie fecerit, tum praeterea quadringentiens sestertium ex Sicilia contra leges abstulisse. Hoc testibus, hoc tabulis privatis publicisque auctoritatibus ita vobis planum faciemus, ut hoc statuatis, etiam si spatium ad dicendum nostro commodo vacuosque dies habuissemus, tamen oratione longa nihil opus fuisse. Dixi.

Dap. XVIII. §. 56. atque socios] *atque in socios.* opus fuisse. Dixi.] *opus fuisse. [Dixi.].*

Digitized by Google

M. Tulli Ciceronis
ACTIONIS IN C. VERREM SECUNDAE
sive
ACCUSATIONIS LIBER PRIMUS,
qui inscribitur de praetura urbana.

Inhalt.

Als C. Verres und Q. Hortensius, sein Vertheidiger, ihren Plan, die gerichtliche Verhandlung gegen Verres in's nächste Jahr zu spielen und unter günstigeren Verhältnissen den Kampf zu beginnen, durch M. Tullius Cicero's in der vorigen Verhandlung in's Werk gesetzten Entschluss vereitelt sahen, hatte Ersterer, wie bemerkt, durch seine freiwillige Entfernung aus Rom, alle Hoffnung des glücklichen Erfolges seiner Vertheidigung aufgegeben, und Q. Hortensius fand es auch nicht für nöthig, durch eine Vertheidigung des Entflohenen seinem schon jetzt angesehenen Nebenbuhler den völligen Triumph zu bereiten, sondern gab die unternommene Vertheidigung auf. Cicero bearbeitete deshalb den bei der ersten Verhandlung blos durch Aufrufung von Zeugen, Vorlesungen von Urkunden und Beweisen benutzten Stoff, der an sich von mannigfachem Interesse war, in den fünf folgenden Büchern zu einer schriftlichen Anklage des C. Verres, die er zwar nicht mehr vor Gericht vortragen, aber doch als Muster einer wohlgeordneten, durch den Schmuck der Rede ausgezeichneten, durch die Triftig-

M. Tulli Ciceronis actionis in C. Verrem secundae sive accusationis liber primus, qui inscribitur de praetura urbana.] *Actionis secundae in C. Verrem liber primus de praetura urbana.*

Digitized by Google

keit ihrer Beweise, die Unabweisbarkeit ihrer Argumente unwiderstehlichen Anklage in's Publicum bringen konnte. Er schloss also diese fünf Bücher, welche in Folge einer von dem Redner selbst beantragten Verschiebung der Verhandlung (comperendinatio, vergleiche darüber unsere Erläuterungen) die Fortsetzung der in der ersten Verhandlung vorbereiteten und begonnenen Anklage enthalten sollen, so an die ersten, wirklich gehaltenen, Reden an, dass in der ersten Rede (der divinatio in Q. Caecilium) die Zulassung der Anklage errungen, in der zweiten Rede (der actio in C. Verrem prior) die Anklage des C. Verres wirklich vorbereitet ward, und nun in den fünf übrigen Büchern, statt der wirklich erfolgten Vorführung von Zeugen und Darlegung von Urkunden, die eigentliche, nach dem verschiedenen Stoffe, bearbeitete Anklage enthalten sein soll, gleich als sei C. Verres vor Gericht anwesend und bereit durch seinen Redner, Q. Hortensius, der Anklage zu begegnen.

Mag nun auch die Anklage auf diese Weise zu sehr ausgesponnen und schon von einzelnen Männern des Alterthums deshalb bespöttelt worden sein, so galt sie doch mit Recht allgemein bei den Alten für eine herrliche Musterrede in ihrer Art; und uns gewährt sie noch ausserdem eine höchst interessante Einsicht in das damalige öffentliche und Privatleben der römischen Grossen, in die Verwaltung der Provinzen, in die Handhabung der Rechtspflege, in die Cultur- und Sittengeschichte jener Zeit; und so wird sie stets ihre hohe Stellung in der Litteratur der gesitteten Völker behaupten. Da das erste Buch dieser Anklage hauptsächlich C. Verres' früheres Leben und vorzüglich seine Verwaltung der städtischen Praetur enthält, so erhielt es schon bei den alten Litteratoren die Ueberschrift: De praetura urbana. In ihm spricht unser Redner ohngefähr Folgendes:

Dass C. Verres gegen die allgemeine Erwartung vor Gericht erschienen sei und sich vertheidigen lasse, obgleich er durch so viele Beschuldigungen und Zeugen überführt sei, müsse zwar auffallend erscheinen, sichere aber nur dem Redner den Lohn seiner Anstrengung und den Richtern die Anerkennung ihrer Rechtschaffenheit. Denn hätte er sich entfernt und liesse sich nicht vertheidigen, so würde ihr Ruhm

Digitized by Google

nur geringfügig erscheinen, jetzt aber, da er gegen die Leidenschaftlichkeit des Gegners und seiner Partei, die Richter gegen die Bestechung, die Zeugen gegen Drohungen der Machthaber anzuknüpfen hätten, werde ihr Sieg erst entschieden sein (Cap. 1. §. 1 — 4.). Denn es stehe das Höchste für den Staat jetzt auf dem Spiele, entweder die Rechtfertigung der Senatorengerichte oder ihre gänzliche Verwerfung werde Folge dieses Gerichtes sein. Er glaube auf diese Weise die wundeste Stelle im Staate in Schutz genommen zu haben, und hoffe, durch eine Entscheidung nach der öffentlichen Meinung, entweder das Ansehen ihrer Gerichte wieder herzustellen, oder im entgegengesetzten Falle wenigstens das Ende der Streitigkeiten über den Gerichtsstand herbeizuführen (Cap. 2. §. 4 — 6.). Wiewohl Verres selbst eine Freisprechung nicht hoffe und man sich auch nicht über seine Unverschämtheit zu wundern habe, da seine Gedanken die Aufopferung so vieler römischen Bürger, die Rache der Familiengötter (di patrii), die Verletzung jedweden Heiligthums verwirrt haben. Ja er scheine nicht einmal mit der gewöhnlichen Strafe seiner Habsucht zufrieden zu sein, sondern durch sein Benehmen auch die Bestrafung seiner Verbrechen herauszufordern, da er gegen das Recht des Eigenthumes, gegen Keuschheit und Zucht, gegen Frömmigkeit und Scheu vor dem Heiligen, gegen das Leben der Bürger und Bundesgenossen das Aeusserste verbrochen habe, dass eine Verdammung für ihn nur Wohlthat sein könne (Cap. 2. 3. §. 6 — 9.). Denn auch im Falle seiner Freisprechung werde er den Händen des römischen Volkes nicht entkommen, und seine Richter würden sich glücklich zu preisen haben, wenn dasselbe mit der Bestrafung des Verres sich begnüge und nicht auch die eben so zur Verantwortung ziehe, die einen so ruchlosen Mann freigesprochen hätten. Weder der Beklagte selbst, noch die Zeit, die versammelten Richter, ja endlich der Sachwalter sei von der Art, dass jener ungestraft entkommen könne. Sollte er also solchen Richtern unter den Aussagen so vieler Senatoren, so vieler römischen Ritter, so vieler Städte, so achtbarer Männer aus Sicilien, so vieler öffentlichen und Privaturkunden nicht beweisen können, dass jener gesetzwidrig Geld an sich gebracht habe? Ja sollte

Digitized by Google

er auch jetzt freigesprochen werden, so hoffe er doch Richter zu finden, denen er beweisen könne, dass jener während seiner Quaestur dem Consul Cn. Carbo öffentliches Geld unterschlagen, dass er unter fremden Namen den städtischen Quaestoren Geld geraubt, dass er bei dem Zehnten Unterschleife gemacht habe, dass er bei dem Raube der Denkmäler des M. Marcellus und P. Africanus des ärgsten Diebstahles aus öffentlichen Gebäuden (peculatus) schuldig geworden sei (Cap. 4. §. 9 — 11.). Sollte er auch diesem Gerichte entgehen, so möge er sich deshalb rechtfertigen, dass er die Anführer der Staatsfeinde freigelassen und statt ihrer Andere zurückgehalten, dass er, nach seinem eig'nen Geständnisse bei der früheren Verhandlung, die Anführer der Seeräuber nicht getödtet, und schon damals den Vorwurf gefürchtet, dass er durch Geld dazu bewogen werden könne, dass er die Anführer der Räuber lebend und unversehrt, auch nachdem er nach Rom zurückgekehrt war, in seinem Hause, so lange es ihm Cicero gestattet, zurückbehalten habe. Ja möge er auch aus diesem Gerichte wegen Hochverrathes (de maiestate populi Romani) frei hervorgehen, die Senatorengerichte und die öffentlichen Untersuchungen Aller durchbrechen, so werde er ihn wegen Verletzung des römischen Freiheits- und Bürgerrechtes (de iure libertatis et civitatis) als Aedil vor dem Volke anklagen, und aus den straffen Banden des Volkes werde er nicht entkommen. Dies werde es den vorher als Zeugen vorgeführten römischen Rittern glauben, dass vor ihren Augen von jenem ein römischer Bürger, der Vertreter seines persönlichen Verhältnisses (cognitores) in achtbaren Personen hatte, an's Kreuz geschlagen worden sei; alle fünf und dreissig Tribus werden es M. Annius glauben, dass in seiner Gegenwart ein römischer Bürger mit dem Beile auf C. Verres' Befehl hingerichtet worden sei, das Volk werde dem römischen Ritter L. Flavius sein Ohr leihen, der an Zeugen Statt ausgesagt habe, dass sein Freund Herennius, ein Grosshändler aus Africa, obgleich zu Syracusae ihn mehr als hundert römische Bürger persönlich vertreten und vertheidigen wollten, unter dem Beile gestorben sei; L. Suetius, der eidlich ausgesagt habe, dass viele römische

Digitized by Google

Bürger auf jenes Befehl in den Felsengefängnissen gewaltsam mit dem Tode bestraft worden seien, werde die Richtigkeit seiner Aussage erhärten. Werde er diese Angelegenheit nach der ihm gewordenen Vergünstigung des römischen Volkes (als Aedil) von der oberen Rednerbühne führen, so werde er keine Macht scheuen und seine Dienstleistung gewiss dem Volke die angenehmste sein (Cap. 5. §. 12 — 14.).

So werde ein jeder Fehler bei diesem Gerichte blos den Richtern selbst Gefahr bringen; schon sein Entschluss, C. Verres anzuklagen, sei von jener angesehenen Versammlung, zu welcher auch Viele aus der Mitte der gegenwärtigen Richter gehört hätten, gutgeheissen worden, da sie jenem Quaestor des Beklagten nicht nur nicht die eigene Anklage, ja nicht einmal die Unterstützung seiner Anklage gestattet hätten; und auch in der Art und Weise, wie er (Cicero) in Sicilien während seiner Untersuchungen daselbst sich betragen, werde man seine Uneigennützigkeit und Rücksichtsnahme anerkennen (Cap. 6. §. 15. 16.). Sodann habe das von Verres' Anhängern bei Cicero's Rückkehr nach Rom ausgesprengte Gerücht, dass er um hohen Preis zur Aufgebung der wahren Anklage bewogen worden sei, so wenig Glauben es auch an sich gefunden, sogleich bei der Verwerfung der Richter seine gänzliche Widerlegung erfahren, da hingegen sein Gegner, wenn er P. Galba verworfen, M. Lucretius aber beibehalten und auch die Verwerfung des Sex. Paeduceus, Q. Considius und Q. Iunius zugegeben habe, nicht auf gleiche Unparteilichkeit Ansprüche habe. Seine Redlichkeit habe aber auch das römische Volk bei der Wahlversammlung anerkannt, da die Bestechungen seines Gegners seine Wahl nicht habe vereiteln können. Jedermann sei bei dem Zusammentritte der Richter zur ersten Verhandlung bewegt gewesen und ihm sei der Lohn geworden, dass man schon am ersten Tage durch die grosse Zahl der vorgeladenen Zeugen zu der Ansicht gekommen sei, dass jener verurtheilt werden müsse, dass der zweite Tag der Gegenpartei alle Hoffnung des Sieges, ja sogar die Lust zur Vertheidigung genommen und der dritte Tag den Angeklagten in die grösste Verlegenheit versetzt habe, wie er sich von der Vertheidigung lossmachen könne; durch die Verhandlungen am

Digitized by Google

den folgenden Tagen sei er so überwiesen worden, dass man eine wegen der Festtage eingetretene Verschiebung der Anklage eher für eine Verurtheilung erklärt habe (Cap. 6. 7. §. 17 — 20.). Daher habe er für seine Person bereits gesiegt, da er weniger die dem Gegner zu entreissende Beute, als den Ruf vor dem Volke vor Augen gehabt. Er habe die Pflichten, die ein jeder Ankläger haben müsse, dass er nicht ohne Grund, nicht ohne Nutzen für den Staat, nicht ohne den Beschuldigten hinlänglich zu überführen, zur Anklage geschritten sei, hinlänglich erfüllt. Die Pflicht der Richter sei es, ihre Unbestechlichkeit dem Volke zu beweisen, da durch ihre Schuld leicht der Gerichtsstand dem Senate entzogen werden könne, und es, falls sie auch das Richten für beschwerlich hielten, sie es doch nicht zugeben dürfen, dass ihnen aus Mangel an Zutrauen diese Praerogative von dem Volke entzogen werde. Ja er wolle es nicht verhehlen, dass er in Erfahrung gebracht habe, dass eine gewisse Partei Verres' Freisprechung nur in so fern für möglich halte, um dadurch, dass ein so ruchloser Mann nicht verurtheilt werde, die Gerichtsbarkeit dem Senate auf schimpfliche Weise zu entreissen und dass allein diese Hoffnung C. Verres bewogen habe, vor Gericht zu erscheinen (Cap. 8. §. 21 — 23.). Jetzt wolle er, um Hortensius' Klage, dass er zum Nachtheile der Beklagten nicht ausführlich genug gesprochen habe, zu beseitigen, in zusammenhängender Rede die Anklage führen und jener möge zusehen, was das Bessere für seinen Clienten sei. Unrecht sei Hortensius' Verlangen, dass Cicero alle für ihn bestimmte Zeit zur Anklage ausfüllen müsse, da dies nur im Interesse des Anklägers bestimmt sei; und er also die Zeit nicht zu benutzen brauche; wenn jener behaupte, dass Kenntnis der Sache nothwendig erreicht werden müsse, so würde ja eine Unterlassung von seiner Seite nur dem Angeklagten zu gute kommen (Cap. 9. §. 24. 25.). Behaupte sein Gegner, er wolle ihm die spätere Terminsetzung (comperendinatio) entziehen, so sei diese doch wichtiger für den Angeklagten als den Ankläger, und aus diesem Grunde von Glaucia eingeführt; er habe nichts dagegen, wenn er nach dem Acilischen Gesetze verfahren wissen wolle; denn er werde die Richter doch so zur Berathung

Digitized by Google

gehen lassen, dass auch, wenn sie die Freiheit hätten, die Sache zu verschieben, sie dennoch es für schimpflich halten würden, dies zu thun (§. 26.).

Allein auch so sei die Sache hinlänglich in's Licht gesetzt worden; denn nicht bei der Erzählung selbst, dass etwas entwendet worden sei, sondern bei Vorrufung von Zeugen und Darlegung von Schriften werde des Richters Aufmerksamkeit gesteigert. Wenn er in der ersten Verhandlung behauptet habe, dass C. Verres 40,000,000 Sesterzien gesetzwidrig an sich gebracht habe, so wäre dies durch eine ausführliche Erzählung, wie er einen gewissen Dio aus Halesa beraubt habe, nicht so sehr bewiesen worden, als wenn er Dio, und die Leute, welche damals dieser Angelegenheit beigewohnt hätten, selbst vorgeführt und ihre Aussagen hätte machen lassen, dies habe er für das Beste gehalten; und nichts könne bei den Aussagen der Zeugen und bei den eingestreuten Erläuterungen von seiner Seite noch dunkel geblieben sein, sondern sogar die grosse Menge habe Anklage und Streitfrage ganz durchschauen können (Cap. 10. 11. §. 27 — 29.). Doch sei er dazu nur durch die Ränke der Gegenpartei bewogen worden, die einen Ankläger untergeschoben habe, der hundert und acht Tage zu der Untersuchung in Achaia verlangt und ihm auf diese Weise drei Monate entzogen, und die es ausserdem habe bewirken wollen, dass die Sache vor einen anderen Praetor und vor andere Richter komme. Hätte er dies nicht eingesehen und nicht auch von allen Seiten gehört, so würde er in der That Veranlassung und Stoff genug gehabt haben, lange Zeit zu sprechen; aber thöricht würde er gewesen sein, hätte er bis zu den Terminen die Sache bringen wollen, welche denen zur Bedingung gestellt gewesen sei, die zur Freimachung des Beklagten gedungen gewesen seien (§. 29 — 31.).

Er müsse jetzt seine Zeit schonen, wolle also die Jugend und das frühere Leben und die begangenen Schändlichkeiten seines Gegners nicht aufführen, die er aber doch arg genug andeutet, sondern von der Zeit mit Verres' Beurtheilung beginnen, wo er in das öffentliche Leben eingetreten sei. Er sei vor vierzehn Jahren (669) unter Cn. Papirius' Consulate Quaestor geworden und seit der Zeit habe er keine Stunde frei

Digitized by Google

von Diebstahl, Verbrechen, Grausamkeit und Schandthaten gehabt. Da diese Jahre in seine Quaestur, in seine Legation in Asien, in die städtische Praetur und die in Sicilien getheilt seien, so werde auch seine Anklage eine vierfache sein (Cap. 11. 12. §. 32 — 34.). Zuerst erzählt nun Cicero, wie Verres, als er Quaestor des Consul Cn. Carbo gewesen sei, mit Unterschlagung der öffentlichen Gelder von ihm gewichen sei und nur eine falsche und oberflächliche Berechnung unter besonderer Vergünstigung des Senates vorgelegt habe, indem er noch vorgegeben, dass er die nicht berechnete Summe zu Ariminum (dem jetzigen Rimini) hinterlegt habe, wogegen aber Cicero Zeugen anführt (Cap. 13. 14. §. 34 — 37.). Dagegen wäre eine Entweichung von seinem Consul an sich ruchlos gewesen und auch der Lenker der Gegenpartei L. Sulla, zu dem Verres sich gewandt, habe ihn nicht ohne Misstrauen behandelt; denn solche Falschheit sei stets zu verabscheuen (Cap. 14. 15. §. 37 — 40.). Ebenso treulos habe er sich gegen Cn. Dolabella, dessen Proquaestor er geworden sei, benommen und nachdem er ihn durch seinen Verrath in's Unglück gestürzt, habe er auch noch das unredlichste Zeugnis gegen ihn abgelegt; so sei sein erstes öffentliches Amt durch Diebstahl und Schandthat gebrandmarkt, ohne dass er von seiner Parteinehmung für Sulla sprechen wolle (Cap. 15. 16. §. 41 — 43.).

Auf seiner Reise nach Cilicien, zuerst als Legat des Cn. Dolabella, habe er in der Provinz Achaia überall geplündert, eine Magistratsperson, von der er Geld verlangt, auf's Gräulichste misshandelt und aus dem Minerventempel zu Athen eine grosse Menge Goldes entwendet, was bei dem Processe des Cn. Dolabella mit in der Streitschätzung in Anschlag gebracht worden sei (Cap. 17. §. 44. 45.). Auf Delos angekommen habe er den Apollotempel geplündert und als sein Schiff an der Küste gescheitert, habe man die entwendeten Gegenstände wiedergefunden und auf Dolabella's Befehl zurückgestellt. So habe er das ehrwürdigste Heiligthum des Apollo auf Delos sich nicht zu plündern gescheut, was selbst die Perser unversehrt gelassen hätten (Cap. 17. 18. §. 46 — 48.). Ebenso habe er in der Pro-

Digitized by Google

vinz Asien Bildsäulen und Gemälde geplündert und vorzüglich die Iuno zu Samos beraubt. Bildsäulen davon seien in seinen Wohnungen und Anlagen aufgestellt gewesen, aber als das Gericht gegenwärtig Statt gefunden, bis auf zwei im innersten Hause, entfernt worden. Wie er auf Samos geplündert, habe der Chier Charidemus in der ersten Verhandlung bezeuget (Cap. 19. §. 49 — 52.). Auf dieselbe Weise habe er die Stadt Aspendum in Pamphylien und den Tempel der Diana zu Perga ausgeplündert und daselbst keine Bildsäule, nicht einmal den berühmten Citherspieler, übrig gelassen (§. 53. 54.). So habe jener als Legat die Städte der Bundesgenossen beraubt, die Bildsäulen und Gemälde in sein Haus und die Stadtgüter seiner Freunde gebracht, nicht wie einst M. Marcellus, L. Scipio, Ti. Flaminius, L. Paullus, L. Mummius zum öffentlichen Besten verwandt. Ebenso habe noch in neuerer Zeit P. Servilius die erbeuteten Kunstgegenstände sorgfältig verzeichnet und an den Staat abgeliefert, was man aus seinen Papieren ersehen möge (Cap. 20. 21. §. 54 — 57.). Zwar habe auch Verres einst das Forum und Comitium mit Bildsäulen und Gemälden geschmückt gehabt, allein es sei bei alledem ein kläglicher Anblick gewesen, wenn man an die Erwerbung dieser Gegenstände gedacht hätte; und anwesende Gesandte aus Asien und Achaia hätten hinlänglich gefühlt und ausgesprochen, dass von fortan kein Besitz mehr für die Bundesgenossen und Freunde des römischen Volkes sicher sei (Cap. 22. §. 58. 59.). Verres könne nicht behaupten, dass er jene Bildsäulen und Gemälde gekauft habe; denn Cicero habe seines Vaters und seine eig'nen Rechnungsbücher, so weit sie jener fortgeführt habe (bis zu dem Consulate des M. Terentius C. Cassius, 680), und finde darin keine Bildsäule und kein Gemälde angegeben (Cap. 22. 23. §. 60. 61.).

Allein nicht blos auf diese beiden Gegenstände sei seine Leidenschaft gefallen, sondern er habe auch noch in Bezug auf freigeborene Jungfrauen und achtbare Hausfrauen sich die grössten Ausschweifungen und Vergehen erlaubt, wozu er nur einen Beleg geben wolle: Er habe zu Lampsacus im Hellespont mit Beihilfe eines gewissen Rubrius einen ver-

Digitized by Google

brecherischen Angriff auf die Keuschheit der Tochter eines sehr angesehenen Mannes jener Stadt, Philodamus, gemacht; und obgleich durch die Leute des Philodamus unter Herbeieilen seines Sohnes jener Angriff zurückgewiesen worden sei, so habe doch die deshalb entstandene Schlägerei, wobei auch der Lictor des Verres Cornelius geblieben sei, und so grosser Frevel des römischen Legaten einen Aufstand der Lampsacener veranlasst; und nur auf die Vorstellung anwesender römischer Bürger sei das Haus, wo Verres wohnte, was man umstellt hatte und in Brand stecken wollte, und er selbst gerettet worden (Cap. 24 — 27. §. 62 — 69.). So sei jener aus der Gefahr entkommen, welche er sich selbst bereitet gehabt habe, wie P. Tettius, der damals als officieller Attaché (accensus) dem Praetor C. Nero beigegeben gewesen, und C. Varro, der damals als Soldatentribun in Asien gestanden sei, bezeuget hätten. Habe hierzu Hortensius bei dem Zeugnisse des Tettius in der vorigen Verhandlung die Bemerkung gemacht, dass jedoch Philodemus und sein Sohn von C. Nero verurtheilt worden seien, so habe ihre Verurtheilung blos der Ermordung des Lictors gegolten und Verres sei dadurch noch nicht freigesprochen (Cap. 27. 28. §. 70 — 72.). Aber die Verurtheilung des Philodamus und seines Sohnes von Nero sei auch nur durch die Theilnahme und den Einfluss des Dolabella, der auf Andringen des Verres seine Provinz verlassen habe und zu Nero nach Asien sich begeben, während Verres selbst mit Richter gewesen, und nur nach einem einmaligen Verschieben zu fernerer Untersuchung von Seiten des Gerichtes erfolgt; und so dann seien die Verurtheilten so schnell als möglich zu Laodicia hingerichtet worden (Cap. 28 — 30. §. 72 — 76.). So könne man nun auch Dolabella nicht mehr bedauern, dass er eben so treulos von Verres, wie Cn. Carbo, behandelt worden sei (§. 77.). Aber auch C. Verres könne selbst keinen andern Grund jenes Aufstandes vorbringen, als seinen eig'nen Frevel und deshalb habe er in früheren Mittheilungen an Nero und bei Ablegung eines Zeugnisses gar keinen Grund jenes Aufstandes angegeben, weshalb man die

Digitized by Google

64

Urtheile, welche seine Zeugen angegeben, für wahr halten müsse (Cap. 31. §. 78 — 80.). Ein solcher Mann dürfe aber vor Gericht jetzt keine Schonung finden, der durch seine Schandthat eine so friedliebende und den Römern befreundete und ergebene Bevölkerung zu gewaltsamen Handlungen gereizt habe (Cap. 32. §. 81. 82.) Behaupte nun Verres, dass er durch Philodamus' Verdammung wegen jenes Aufstandes gerechtfertigt sei, so sei dies offenbar falsch, da ja Verres selbst nicht jenen für den Urheber desselben in einem Briefe an Nero erklärt, sondern zwei andere Männer, Themistagoras und Thessalus, gegen welche er aber die Untersuchung wegen eines so grossen Frevels gegen das römische Volk schimpflicher Weise selbst aufgeben habe (Cap. 33. §. 83 — 85.).

Ausserdem habe Verres aus Habsucht den Milesiern ausser anderen Gegenständen auch ein leichtes Kaperschiff (myoparo), womit er bis Myndus gefahren sei, und was Eigenthum des römischen Volkes gewesen sei, veruntreut, was er an L. Magius und L. Fannius verkauft habe. Freilich habe Cn. Dolabella die öffentliche Einzeichnung jener Veruntreuung in den Staatsurkunden der Milesier vertilgen lassen, aber nach Dolabella's Fortgange habe sie gleichwohl Statt gehabt und auch jetzt seien Milesische Gesandte zu Rom anwesend, die als Zeugen dafür auftreten sollen (Cap. 34. 35. §. 86 — 90.). Nach dem Tode von C. Malleolus, dem Quaestor bei Cn. Dolabella, habe er sich nicht nur dessen Quaestur, sondern auch die Vormundschaft seines Sohnes angemaasst und den jungen Malleolus auf die treuloseste Weise betrogen und eine eben so falsche Rechnung, wie bei Cn. Carbo, abgelegt (Cap. 36. §. 91 — 93.). Zum Beweise dafür habe er früher den jungen Malleolus, seine Mutter und Grossmutter eintreten und durch das Zeugnis der Letzteren die Sache erhärten lassen, die er auch jetzt vorlege (Cap. 37. §. 93. 94.). Auf gleiche Weise habe jener die Gemeinde der Milyer, Lycien, Pamphylien, Pisidien und ganz Phrygien, als Proquaestor Dolabella's, geplündert, was schon aus der Streitschätzung des Praetors Cn. Dolabella, dessen Quaestor C. Verres war, hervorgehe. Wenn M. Scaurus

Digitized by Google

bei der Anklage des Cn. Dolabella gegen C. Verres geschwiegen habe, so sei der Grund der gewesen, dass Verres die Anklage des Dolabella unterstützt und nicht eher selbst Rechnung abgelegt habe, bis Dolabella verurtheilt gewesen. Von der Praetur habe er aber noch gar keine Rechnung abgelegt, sondern erwarte erst den anderen Quaestor, aber die Quaestoren seien schon längst angekommen. Das unter Dolabella entwendete Geld, was aus der Streitschätzung und den Rechnungen des Verres und Dolabella als entwendet erwiesen sei, habe er zu Erkaufung der Praetur verwendet und bestimmte Summen an Q. und Cn. Postumus Curtius, sowie an P. Tadius zahlen lassen; aus einem anderen Grunde könne er nicht Praetor geworden sein; und wenn er in seinen Rechnungen die Ausgabe an die beiden Curtius nicht eingetragen habe, so hätten doch jene die Einnahme von C. Verres bemerkt (Cap. 38. 39. §. 95 — 102.).

Wenn er nun zunächst von seiner Praetur spreche, so werde er Vieles übergehen müssen und nur das Wichtigste von seinen Rechtssprüchen und der Bauinspection (sartorum tectorum exactio) herausheben (Cap. 40. §. 103.). Als Praetor habe er, als C. Annius Asellus, dessen Vermögen nicht geschätzt war, seine Tochter zur Erbin eingesetzt gehabt habe, ein Edict, das ausser seiner Unrechtlichkeit auch noch rückwirkende Kraft gehabt habe, erlassen, um dadurch die Erbschaften dem zweiten Erben, L. Annius, von welchem er bestochen worden sei, in die Hände zu spielen (Cap. 40 — 42. §. 104 — 109.). Aber die ganze Abfassung des Edictes sei von der Art gewesen, dass man sogleich gesehen habe, dass es nur für den einzelnen Fall erkauft gewesen sei, Niemand habe später auf Verres' Einrichtung Rücksicht genommen und er selbst habe dasselbe aus dem Edicte für Sicilien weggelassen (Cap. 42. §. 110 — 112.). An welche Erzählung der Redner nun noch die Betrachtungen über die Unrechtmässigkeit und das Gefährliche eines solchen Verfahrens knüpft (Cap. 44. §. 112 — 114.). Eben so habe er in Bezug auf die Erbschaft eines gewissen Minucius ein ganz gesetzwidriges Edict erlassen, dasselbe aber selbst wieder für Sicilien nicht mit gegeben; in diesen beiden Fällen wisse man nun nicht, warum er die Provinz-

Digitized by Google

bewohner besser als die Einwohner der Hauptstadt behandelt habe (Cap. 45. 46. §. 115 — 118.). Aber er habe sich als Magistrat nicht einmal an seine eig'nen Edicte gehalten, sondern oft ganz andere Decrete ertheilt, und L. Piso, sein College, habe sich viel damit beschäftiget, diese Nachtheile wieder gut zu machen; ausserdem habe er seine Decrete oft selbst zurückgenommen und ganz nach der Willkür seiner sehr bestechlichen Buhlerin Chelido gehandelt, so dass seine Rechtspflege in Anspielung auf seinen Namen zum allgemeinen Gespötte geworden sei (Cap. 46. §. 119 — 121.). Die römische Plebs selbst habe er schimpflich behandelt; und einen Freigelassenen, den P. Trebonius nebst mehreren anderen Erben unter der Bedingung zum Erben eingesetzt habe, dass er beim Antritte der Erbschaft schwören möge, den verbannten Bruder seines Patron's, A. Trebonius, zu unterstützen, habe er deshalb um die Erbschaft gebracht, weil er hätte wirklich schwören wollen, was die anderen Erben in Bezug auf das Cornelische Gesetz abgelehnt hätten (Cap. 47. §. 122 — 124.). Ausser vielem Anderen der Art habe er auch M. Octavius Ligur, der unter der Praetur des C. Sacerdos eine Erbschaft angetreten, zur Abtretung des sechsten Theiles derselben an die Tochter des Erblassers gezwungen, und im Gespräche gegen L. Ligur seine Eigennützigkeit nicht in Abrede gestellt, wofür jener auch ein Zeugnis abgelegt habe (Cap. 47. 48. §. 125 — 127.).

Wenn er jetzt auf die Untersuchung über die Baulichkeiten komme, so habe in dieser Angelegenheit bereits C. Fannius und Q. Tadius an Zeugen Statt ausgesagt, dass Verres Geld genommen habe, und er wolle nicht von der allgemeinen öffentlichen Klage sprechen, sondern erwähne nur Verres' Betrügerei in Bezug auf den Castortempel zu Rom (Cap. 49. §. 127 — 129.). Es folgt nun die Erzählung, dass P. Iunius den Tempel des Castor übernommen gehabt habe, um ihn in baulichem Wesen zu erhalten; wie aber nach dessen Tode C. Verres den Tempel, den L. Habonius habe übernehmen sollen, und der in baulichem Wesen gewesen sei, nicht als solchen anerkannt habe, im Einverständnisse mit Habonius Ausstellungen an den Säulen gemacht und den unmündigen Iunius zu deren Wiederherstellung

Digitized by Google

angehalten habe, obgleich sein Stiefvater C. Mustius, sein Oheim M. Iunius, sein Vormund P. Tettius, und auf deren Verwenden auch M. Marcellus Vorstellungen dagegen gemacht und die drei Erstgenannten selbst die Buhlerin Chelido deshalb angegangen seien. Sodann hätten sie selbst für den Mündel die Wiederherstellung übernehmen wollen; allein Verres habe dies nicht erlaubt und Habonius habe die Wiederherstellung um einen weit höheren Preis übernommen, als um welchen der Mündel sie wiederherstellen wollte. Einige scheinbare Bestimmungen seien ohne Grund noch mit in den Contract gebracht worden, als sei das Werk wichtiger als es gewesen; und obgleich der Termin dem Habonius sehr kurz gestellt worden sei, um andere Unternehmer abzuschrecken, so habe doch C. Verres erst nach vier Jahren die Wiederherstellung übernommen. Das Geld, was D. Brutus im Namen des jungen Iunius erlegt, sei offenbar in Verres' Casse selbst geflossen, da ihm Verres so gar einen Theil erlassen habe und dasselbe aus Habonius' Büchern hervorgehe (Cap. 50 — 57. §. 130 — 150.). Wenn Q. Hortensius sich beklagt, dass Cicero den unmündigen Iunius selbst mit vorgeführt habe, um Eindruck auf die Menge zu machen, so sei es nicht der Sohn eines Gracchus oder Saturninus gewesen, sondern der eines schlichten Bürgers, der, was schlimm genug sei, nicht anders sein Recht finden könne (Cap. 58. §. 151 — 153.). Was könne man aber annehmen, dass der auswärts gethan habe, wer in Rom selbst solche Dinge gewagt; der einen Weg als gut gebahnt übernommen, auf dem er selbst keinen Schritt zu thun sich getraue, und den Tempel des Castors zum Zeugen seiner Diebereien gemacht habe (Cap. 59. §. 154.)? Auch habe er in einem öffentlichen Gerichte gegen Q. Opimius Recht gesprochen, der angeblich deshalb angeklagt worden, weil er gegen das Cornelische Gesetz eingeschritten sei; in der That aber, weil er etwas gegen den Willen eines angesehenen Mannes während seines Tribunates gesprochen habe, und an seinen Gütern habe sich Verres bereichert (Cap. 61. §. 155 — 157.). Er wolle nichts über die Nachlosung bei dem Iunischen Gerichte sprechen; aber Verres habe gegen angesehene und glaubwürdige Männer

Digitized by Google

selbst geäussert, dass er eine falsche Urkunde unterlegt habe; und auch bei seinem eig'nen Gerichte habe er durch seinen Gefährten Q. Curtius eine ähnliche Losung versucht, um Richter, wie er sie wünschte, in das Conseil zu bringen (Cap. 61. §. 157. 158.).

Cap. I. §. 1. Neminem vestrum ignorare arbitror, iudices, hunc per hosce dies sermonem volgi atque hanc opinionem populi Romani fuisse, C. Verrem altera actione responsurum non esse neque ad iudicium adfuturum. Quae fama non idcirco solum emanarat, quod iste certe statuerat ac deliberaverat non adesse, verum etiam, quod nemo quemquam tam audacem, tam amentem, tam impudentem fore arbitrabatur, qui tam nefariis criminibus, tam multis testibus convictus ora iudicum adspicere aut os suum populo Romano ostendere auderet. §. 2. Est idem Verres, qui fuit semper, ut ad audendum prolectus, sic paratus ad audiendum: praesto est, respondet, defenditur: ne hoc quidem sibi reliqui facit, ut in rebus turpissumis quom manifesto teneatur, si reticeat et absit, tamen impudentiae suae pudentem exitum quaesisse videatur. Patior, iudices, et non moleste fero, me laboris mei, vos virtutis vestrae fructum esse laturos. Nam si iste id fecisset, quod prius statuerat, ut non adesset, minus aliquanto, quam mihi opus esset, cognosceretur, quid ego in hac accusatione comparanda constituendaque elaborassem: vestra vero laus tenuis plane atque obscura, iudices, esset. §. 3. Neque hoc a vobis populus Romanus exspectat neque eo potest esse contentus, si condemnatus sit is, qui adesse noluerit, et si fortes fueritis in eo, quem nemo sit ausus defendere. imo vero adsit, respondeat: summis opibus, summo studio potentissumorum hominum defendatur, certet mea diligentia cum illorum omnium cupiditate, vestra integritas cum illius pecunia, testium constantia cum illius patronorum minis atque potentia: tum demum illa omnia victa videbuntur, cum in contentionem certamenque venerint. §. 4. Absens si esset iste damnatus, non tam sibi consuluisse quam invidisse vestrae

Cap. I. §. 2. prius statuerat] *primo statuerat.* §. 3. Neque hoc] *Neque enim hoc.* cum illius pecunia] *cum istius pecunia.* illa omnia victa] *illa victa.* §. 4. si esset iste] *si iste esset.* non tam sibi consuluisse] *non tam ipse sibi consuluisse.*

Digitized by Google

laudi videretur. Cap. II. Neque enim salus ulla rei publicae maior hoc tempore reperiri potest, quam populum Romanum intellegere, diligenter reiectis ab accusatore iudicibus, socios, leges, rem publicam senatorio consilio maxume posse defendi: neque tanta fortunis omnium pernicies ulla potest accidere, quam opinione populi Romani rationem veritatis, integritatis, fidei, religionis ab hoc ordine abiudicari. §. 5. Itaque mihi videor, iudices, magnam et maxume aegram ac prope depositam rei publicae partem suscepisse: neque in eo magis meae, quam vestrae laudi existumationique servisse. Accessi enim ad invidiam iudiciorum levandam vituperationemque tollendam: ut cum haec res pro voluntate populi Romani esset iudicata, aliqua ex parte mea diligentia constituta auctoritas iudiciorum videretur: postremo, ut esset hoc iudicatum, ut finis aliquando iudiciariae controversiae constitueretur. §. 6. Etenim sine dubio, iudices, in hac caussa ea res in discrimen adducitur. Reus est enim nocentissumus: qui si condemnatur, desinent homines dicere, his iudiciis pecuniam plurumum posse: sin absolvitur, desinemus nos de iudiciis transferendis recusare. Tametsi de absolutione istius neque ipse iam sperat nec populus Romanus metuit: de impudentia singulari, quod adest, quod respondet, sunt qui mirentur: mihi pro cetera eius audacia atque amentia, ne hoc quidem mirandum videtur. multa enim et in deos et in homines impie nefarieque commisit, quorum scelerum poenis agitatur et a mente consilioque deducitur. Cap. III. §. 7. Agunt eum praecipitem poenae civium Romanorum, quos partim securi percussit, partim in vinculis necavit, partim implorantis iura libertatis et civitatis in crucem sustulit. Rapiunt eum ad supplicium di patrii, quod iste unus inventus est, qui e complexu parentum abreptos filios ad necem duceret et parentis pretium pro sepultura liberum posceret. Religiones vero caeremoniaeque omnium sacrorum fanorumque violatae simulacraque deorum, quae non modo ex suis templis ablata sunt, sed etiam iacent in tenebris, ab isto retrusa atque abdita consistere eius animum sine furore atque amentia non sinunt. §. 8. Neque quo iste mihi videtur se ad damnationem solum offerre neque hoc avaritiae supplicio communi, qui se tot sceleribus obstrin-

Cap. II. pernicies ulla potest] *pernicies potest.* §. 5. ac prope] *et prope.* §. 8. solum offerre] *offerre solum.*

Digitized by Google

xerit, contentus esse: singularem quandam poenam istius immanis atque importuna natura desiderat. Non id solum quaeritur, ut isto damnato bona restituantur iis, quibus erepta sunt, sed et religiones deorum immortalium expiandae et civium Romanorum cruciatus multorumque innocentium sanguis istius supplicio luendus est. §. 9. Non enim furem, sed ereptorem; non adulterum, sed expugnatorem pudicitiae; non sacrilegum, sed hostem sacrorum religionumque; non sicarium, sed crudelissumum carnificem civium sociorumque in vestrum iudicium adduximus: ut ego hunc unum eius modi reum post hominum memoriam fuisse arbitrer, cui damnari expediret.

Cap. IV. Nam quis hoc non intellegit istum absolutum dis hominibusque invitis tamen ex manibus populi Romani eripi nullo modo posse? Quis hoc non perspicit praeclare nobiscum actum iri, si populus Romanus istius unius supplicio contentus fuerit, ac non sic statuerit, non istum maius in sese scelus concepisse, cum fana spoliarit, cum tot homines innocentis necarit, cum civis Romanos morte, cruciatu, cruce adfecerit, cum praedonum duces accepta pecunia dimiserit, quam eos, si qui istum tot, tantis, tam nefariis sceleribus coopertum iurati sententia sua liberarint? §. 10. Non est, non est in hoc homine cuiquam peccandi locus, iudices: non is est reus, non id tempus, non id consilium, — metuo ne quid adrogantius apud talis viros videar dicere — ne actor quidem est is, cui reus tam nocens, tam perditus, tam victus aut occulte surripi aut impune eripi possit. His ego iudicibus non probabo, C. Verrem contra leges pecuniam cepisse? sustinebunt tales viri se tot senatoribus, tot equitibus Romanis, tot civitatibus, tot hominibus honestissumis ex tam illustri provincia, tot populorum privatorumque litteris non credidisse? tantae populi Romani voluntati restitisse? §. 11. Sustineant. Reperiemus, si istum vivom ad aliud iudicium perducere poterimus, quibus probemus, istum in quaestura pecuniam publicam Cn. Carboni consuli datam avertisse: quibus persuadeamus istum alieno nomine a quaestoribus urbanis, quod priore actione didicistis, pecuniam abstulisse. Erunt qui et in eo quoque audaciam eius reprehendant, quod aliquot nominibus de capite, quantum commodum fuerit, frumenti decumani de-

Cap. IV. §. 10. pecuniam cepisse] *pecunias cepisse.*

Digitized by Google

traxerit. Erunt etiam fortasse, iudices, qui illum eius peculatum vel acerrume vindicandum putent, quod iste M. Marcelli et P. Africani monumenta, quae nomine illorum, re vera populi Romani et erant et habebantur, ex fanis religiosissumis et ex urbibus sociorum atque amicorum non dubitarit auferre. Cap. V. §. 12. Emerserit ex peculatus etiam iudicio, meditetur de ducibus hostium, quos accepta pecunia liberavit; videat quid de illis respondeat, quos in eorum locum subditos domi suae reservavit; quaerat non solum quem ad modum nostro crimini, verum etiam quo pacto suae confessioni possit mederi; meminerit se priore actione clamore populi Romani infesto atque inimico excitatum confessum esse, duces praedonum a se securi non esse percussos, se iam tum esse veritum, ne sibi crimini daretur, eos ab se pecunia liberatos; fateatur id, quod negari non potest, se privatum hominem praedonum duces vivos atque incolumis domi suae, postea quam Romam redierit, usque dum per me licuerit, retinuisse. hoc in illo maiestatis iudicio si licuisse sibi ostenderit, ego oportuisse concedam. Ex hoc quoque evaserit: proficiscar eo, quo me iam pridem vocat populus Romanus. §. 13. De iure enim libertatis et civitatis suum putat esse iudicium, et recte putat. Confringat iste sane vi sua consilia senatoria, quaestiones omnium perrumpat, evolet ex vestra severitate: mihi credite, artioribus apud populum Romanum laqueis tenebitur. Credet iis equitibus Romanis populus Romanus, qui ad vos ante producti testes, ipsis inspectantibus, ab isto civem Romanum, qui cognitores homines honestos daret, sublatum esse in crucem dixerunt. §. 14. Credent omnes quinque et triginta tribus homini gravissumo atque ornatissumo, M. Annio, qui se praesente civem Romanum securi percussum esse dixit. audietur a populo Romano vir primarius, eques Romanus, L. Flavius, qui suum familiarem Herennium, negotiatorem ex Africa, cum eum Syracusis amplius centum cives Romani cognoscerent lacrumantesque defenderent, pro testimonio dixit securi esse percussum. Probabit fidem et auctoritatem et religionem suam L. Suetius, homo omnibus ornamentis praeditus, qui

Cap. IV. §. 11. ex fanis religiosissumis et ex urbibus] *ex fanis religiosissimis, ex urbibus.* dubitarit] *dubitaverit.* §. 12. duces praedonum a se securi] *duces a se praedonum securi.* retinuisse] *tenuisse.* §. 13. ante producti] *antea producti.*

Digitized by Google

Ursache, welche seine Zeugen angegeben, für wahr halten müsse (Cap. 31. §. 78 — 80.). Ein solcher Mann dürfe aber vor Gericht jetzt keine Schonung finden, der durch seine Schandthat eine so friedliebende und den Römern befreundete und ergebene Bevölkerung zu gewaltsamen Handlungen gereizt habe (Cap. 32. §. 81. 82.) Behaupte nun Verres, dass er durch Philodamus' Verdammung wegen jenes Aufstandes gerechtfertigt sei, so sei dies offenbar falsch, da ja Verres selbst nicht jenen für den Urheber desselben in einem Briefe an Nero erklärt, sondern zwei andere Männer, Themistagoras und Thessalus, gegen welche er aber die Untersuchung wegen eines so grossen Frevels gegen das römische Volk schimpflicher Weise selbst aufgegeben habe (Cap. 33. §. 83 — 85.).

Ausserdem habe Verres aus Habsucht den Milesiern ausser anderen Gegenständen auch ein leichtes Kaperschiff (myoparo), womit er bis Myndus gefahren sei, und was Eigenthum des römischen Volkes gewesen sei, veruntreut, was er an L. Magius und L. Fannius verkauft habe. Freilich habe Cn. Dolabella die öffentliche Einzeichnung jener Veruntreuung in den Staatsurkunden der Milesier vertilgen lassen, aber nach Dolabella's Fortgange habe sie gleichwohl Statt gehabt und auch jetzt seien Milesische Gesandte zu Rom anwesend, die als Zeugen dafür auftreten sollen (Cap. 34. 35. §. 86 — 90.). Nach dem Tode von C. Malleolus, dem Quaestor bei Cn. Dolabella, habe er sich nicht nur dessen Quaestur, sondern auch die Vormundschaft seines Sohnes angemaasst und den jungen Malleolus auf die treuloseste Weise betrogen und eine eben so falsche Rechnung, wie bei Cn. Carbo, abgelegt (Cap. 36. §. 91 — 93.). Zum Beweise dafür habe er früher den jungen Malleolus, seine Mutter und Grossmutter eintreten und durch das Zeugnis der Letzteren die Sache erhärten lassen, die er auch jetzt vorlege (Cap. 37. §. 93. 94.). Auf gleiche Weise habe jener die Gemeinde der Milyer, Lycien, Pamphylien, Pisidien und ganz Phrygien, als Proquaestor Dolabella's, geplündert, was schon aus der Streitschätzung des Praetors Cn. Dolabella, dessen Quaestor C. Verres war, hervorgehe. Wenn M. Scaurus

Digitized by Google

bei der Anklage des Cn. Dolabella gegen C. Verres geschwiegen habe, so sei der Grund der gewesen, dass Verres die Anklage des Dolabella unterstützt und nicht eher selbst Rechnung abgelegt habe, bis Dolabella verurtheilt gewesen. Von der Praetur habe er aber noch gar keine Rechnung abgelegt, sondern erwarte erst den anderen Quaestor, aber die Quaestoren seien schon längst angekommen. Das unter Dolabella entwendete Geld, was aus der Streitschätzung und den Rechnungen des Verres und Dolabella als entwendet erwiesen sei, habe er zu Erkaufung der Praetur verwendet und bestimmte Summen an Q. und Cn. Postumus Curtius, sowie an P. Tadius zahlen lassen; aus einem anderen Grunde könne er nicht Praetor geworden sein; und wenn er in seinen Rechnungen die Ausgabe an die beiden Curtius nicht eingetragen habe, so hätten doch jene die Einnahme von C. Verres bemerkt (Cap. 38. 39. §. 95— 102.).

Wenn er nun zunächst von seiner Praetur spreche, so werde er Vieles übergehen müssen und nur das Wichtigste von seinen Rechtssprüchen und der Bauinspection (sartorum tectorum exactio) herausheben (Cap. 40. §. 103.). Als Praetor habe er, als C. Annius Asellus, dessen Vermögen nicht geschätzt war, seine Tochter zur Erbin eingesetzt gehabt habe, ein Edict, das ausser seiner Unrechtlichkeit auch noch rückwirkende Kraft gehabt habe, erlassen, um dadurch die Erbschaften dem zweiten Erben, L. Annius, von welchem er bestochen worden sei, in die Hände zu spielen (Cap. 40 — 42. §. 104 — 109.). Aber die ganze Abfassung des Edictes sei von der Art gewesen, dass man sogleich gesehen habe, dass es nur für den einzelnen Fall erkauft gewesen sei, Niemand habe später auf Verres' Einrichtung Rücksicht genommen und er selbst habe dasselbe aus dem Edicte für Sicilien weggelassen (Cap. 42. §. 110 — 112.). An welche Erzählung der Redner nun noch die Betrachtungen über die Unrechtmässigkeit und das Gefährliche eines solchen Verfahrens knüpft (Cap. 44. §. 112 — 114.). Eben so habe er in Bezug auf die Erbschaft eines gewissen Minucius ein ganz gesetzwidriges Edict erlassen, dasselbe aber selbst wieder für Sicilien nicht mit gegeben; in diesen beiden Fällen wisse man nun nicht, warum er die Provinz-

Digitized by Google

bewohner besser als die Einwohner der Hauptstadt behandelt habe (Cap. 45. 46. §. 115 — 118.). Aber er habe sich als Magistrat nicht einmal an seine eig'nen Edicte gehalten, sondern oft ganz andere Decrete ertheilt, und L. Piso, sein College, habe sich viel damit beschäftiget, diese Nachtheile wieder gut zu machen; ausserdem habe er seine Decrete oft selbst zurückgenommen und ganz nach der Willkür seiner sehr bestechlichen Buhlerin Chelido gehandelt, so dass seine Rechtspflege in Anspielung auf seinen Namen zum allgemeinen Gespötte geworden sei (Cap. 46. §. 119 — 121.). Die römische Plebs selbst habe er schimpflich behandelt; und einen Freigelassenen, den P. Trebonius nebst mehreren anderen Erben unter der Bedingung zum Erben eingesetzt habe, dass er beim Antritte der Erbschaft schwören möge, den verbannten Bruder seines Patron's, A. Trebonius, zu unterstützen, habe er deshalb um die Erbschaft gebracht, weil er hätte wirklich schwören wollen, was die anderen Erben in Bezug auf das Cornelische Gesetz abgelehnt hätten (Cap. 47. §. 122 — 124.). Ausser vielem Anderen der Art habe er auch M. Octavius Ligur, der unter der Praetur des C. Sacerdos eine Erbschaft angetreten, zur Abtretung des sechsten Theiles derselben an die Tochter des Erblassers gezwungen, und im Gespräche gegen L. Ligur seine Eigennützigkeit nicht in Abrede gestellt, wofür jener auch ein Zeugnis abgelegt habe (Cap. 47. 48. §. 125 — 127.).

Wenn er jetzt auf die Untersuchung über die Baulichkeiten komme, so habe in dieser Angelegenheit bereits C. Fannius und Q. Tadius an Zeugen Statt ausgesagt, dass Verres Geld genommen habe, und er wolle nicht von der allgemeinen öffentlichen Klage sprechen, sondern erwähne nur Verres' Betrügerei in Bezug auf den Castortempel zu Rom (Cap. 49. §. 127 — 129.). Es folgt nun die Erzählung, dass P. Iunius den Tempel des Castor übernommen gehabt habe, um ihn in baulichem Wesen zu erhalten; wie aber nach dessen Tode C. Verres den Tempel, den L. Habonius habe übernehmen sollen, und der in baulichem Wesen gewesen sei, nicht als solchen anerkannt habe, im Einverständnisse mit Habonius Ausstellungen an den Säulen gemacht und den unmündigen Iunius zu deren Wiederherstellung

Digitized by Google

angehalten habe, obgleich sein Stiefvater C. Mustius, sein Oheim M. Iunius, sein Vormund P. Tettius, und auf deren Verwenden auch M. Marcellus Vorstellungen dagegen gemacht und die drei Erstgenannten selbst die Buhlerin Chelido deshalb angegangen seien. Sodann hätten sie selbst für den Mündel die Wiederherstellung übernehmen wollen; allein Verres habe dies nicht erlaubt und Habonius habe die Wiederherstellung um einen weit höheren Preis übernommen, als um welchen der Mündel sie wiederherstellen wollte. Einige scheinbare Bestimmungen seien ohne Grund noch mit in den Contract gebracht worden, als sei das Werk wichtiger als es gewesen; und obgleich der Termin dem Habonius sehr kurz gestellt worden sei, um andere Unternehmer abzuschrecken, so habe doch C. Verres erst nach vier Jahren die Wiederherstellung übernommen. Das Geld, was D. Brutus im Namen des jungen Iunius erlegt, sei offenbar in Verres' Casse selbst geflossen, da ihm Verres so gar einen Theil erlassen habe und dasselbe aus Habonius' Büchern hervorgehe (Cap. 50 — 57. §. 130 — 150.). Wenn Q. Hortensius sich beklagt, dass Cicero den unmündigen Iunius selbst mit vorgeführt habe, um Eindruck auf die Menge zu machen, so sei es nicht der Sohn eines Gracchus oder Saturninus gewesen, sondern der eines schlichten Bürgers, der, was schlimm genug sei, nicht anders sein Recht finden könne (Cap. 58. §. 151 — 153.). Was könne man aber annehmen, dass der auswärts gethan habe, wer in Rom selbst solche Dinge gewagt; der einen Weg als gut gebahnt übernommen, auf dem er selbst keinen Schritt zu thun sich getraue, und den Tempel des Castors zum Zeugen seiner Diebereien gemacht habe (Cap. 59. §. 154.)? Auch habe er in einem öffentlichen Gerichte gegen Q. Opimius Recht gesprochen, der angeblich deshalb angeklagt worden, weil er gegen das Cornelische Gesetz eingeschritten sei; in der That aber, weil er etwas gegen den Willen eines angesehenen Mannes während seines Tribunates gesprochen habe, und an seinen Gütern habe sich Verres bereichert (Cap. 61. §. 155 — 157.). Er wolle nichts über die Nachlosung bei dem Iunischen Gerichte sprechen; aber Verres habe gegen angesehene und glaubwürdige Männer

Digitized by Google

selbst geäussert, dass er eine falsche Urkunde unterlegt habe; und auch bei seinem eig'nen Gerichte habe er durch seinen Gefährten Q. Curtius eine ähnliche Losung versucht, um Richter, wie er sie wünschte, in das Conseil zu bringen (Cap. 61. §. 157. 158.).

Cap. I. §. 1. Neminem vestrum ignorare arbitror, iudices, hunc per hosce dies sermonem volgi atque hanc opinionem populi Romani fuisse, C. Verrem altera actione responsurum non esse neque ad iudicium adfuturum. Quae fama non idcirco solum emanarat, quod iste certe statuerat ac deliberaverat non adesse, verum etiam, quod nemo quemquam tam audacem, tam amentem, tam impudentem fore arbitrabatur, qui tam nefariis criminibus, tam multis testibus convictus ora iudicum adspicere aut os suum populo Romano ostendere auderet. §. 2. Est idem Verres, qui fuit semper, ut ad audendum proiectus, sic paratus ad audiendum: praesto est, respondet, defenditur: ne hoc quidem sibi reliqui facit, ut in rebus turpissumis quom manifesto teneatur, si reticeat et absit, tamen impudentiae suae pudentem exitum quaesisse videatur. Patior, iudices, et non moleste fero, me laboris mei, vos virtutis vestrae fructum esse laturos. Nam si iste id fecisset, quod prius statuerat, ut non adesset, minus aliquanto, quam mihi opus esset, cognosceretur, quid ego in hac accusatione comparanda constituendaque elaborassem: vestra vero laus tenuis plane atque obscura, iudices, esset. §. 3. Neque hoc a vobis populus Romanus exspectat neque eo potest esse contentus, si condemnatus sit is, qui adesse noluerit, et si fortes fueritis in eo, quem nemo sit ausus defendere. imo vero adsit, respondeat: summis opibus, summo studio potentissumorum hominum defendatur, certet mea diligentia cum illorum omnium cupiditate, vestra integritas cum illius pecunia, testium constantia cum illius patronorum minis atque potentia: tum demum illa omnia victa videbuntur, cum in contentionem certamenque venerint. §. 4. Absens si esset iste damnatus, non tam sibi consuluisse quam invidisse vestrae

Cap. I. §. 2. prius statuerat] *primo statuerat.* §. 3. Neque hoc] *Neque enim hoc.* cum illius pecunia] *cum istius pecunia.* illa omnia victa] *illa victa.* §. 4. si esset iste] *si iste esset.* non tam sibi consuluisse] *non tam ipse sibi consuluisse.*

Digitized by Google

landi videretur. Cap. II. Neque enim salus ulla rei publicae maior hoc tempore reperiri potest, quam populum Romanum intellegere, diligenter reiectis ab accusatore iudicibus, socios, leges, rem publicam senatorio consilio maxume posse defendi: neque tanta fortunis omnium pernicies ulla potest accidere, quam opinione populi Romani rationem veritatis, integritatis, fidei, religionis ab hoc ordine abiudicari. §. 5. Itaque mihi videor, iudices, magnam et maxume aegram ac prope depositam rei publicae partem suscepisse: neque in eo magis meae, quam vestrae laudi existumationique servisse. Accessi enim ad invidiam iudiciorum levandam vituperationemque tollendam: ut cum haec res pro voluntate populi Romani esset iudicata, aliqua ex parte mea diligentia constituta auctoritas iudiciorum videretur: postremo, ut esset hoc iudicatum, ut finis aliquando iudiciariae controversiae constitueretur. §. 6. Etenim sine dubio, iudices, in hac caussa ea res in discrimen adducitur. Reus est enim nocentissumus: qui si condemnatur, desinent homines dicere, his iudiciis pecuniam plurumum posse: sin absolvitur, desinemus nos de iudiciis transferendis recusare. Tametsi de absolutione istius neque ipse iam sperat nec populus Romanus metuit: de impudentia singulari, quod adest, quod respondet, sunt qui mirentur: mihi pro cetera eius audacia atque amentia, ne hoc quidem mirandum videtur. multa enim et in deos et in homines impie nefarieque commisit, quorum scelerum poenis agitatur et a mente consilioque deducitur. Cap. III. §. 7. Agunt eum praecipitem poenae civium Romanorum, quos partim securi percussit, partim in vinculis necavit, partim implorantis iura libertatis et civitatis in crucem sustulit. Rapiunt eum ad supplicium di patrii, quod iste unus inventus est, qui e complexu parentum abreptos filios ad necem duceret et parentis pretium pro sepultura liberum posceret. Religiones vero caeremoniaeque omnium sacrorum fanorumque violatae simulacraque deorum, quae non modo ex suis templis ablata sunt, sed etiam iacent in tenebris, ab isto retrusa atque abdita consistere eius animum sine furore atque amentia non sinunt. §. 8. Neque quo iste mihi videtur se ad damnationem solum offerre neque hoc avaritiae supplicio communi, qui se tot sceleribus obstrin-

Cap. II. pernicies ulla potest] *pernicies potest.* §. 5. ac prope] *et prope.* §. 8. solum offerre] *offerre solum.*

Digitized by Google

xerit, contentus esse: singularem quandam poenam istius immanis atque importuna natura desiderat. Non id solum quaeritur, ut isto damnato bona restituantur iis, quibus erepta sunt, sed et religiones deorum immortalium expiandae et civium Romanorum cruciatus multorumque innocentium sanguis istius supplicio luendus est. §. 9. Non enim furem, sed ereptorem; non adulterum, sed expugnatorem pudicitiae; non sacrilegum, sed hostem sacrorum religionumque; non sicarium, sed crudelissumum carnificem civium sociorumque in vestrum iudicium adduximus: ut ego hunc unum eius modi reum post hominum memoriam fuisse arbitrer, cui damnari expediret.

Cap. IV. Nam quis hoc non intellegit istum absolutum dis hominibusque invitis tamen ex manibus populi Romani eripi nullo modo posse? Quis hoc non perspicit praeclare nobiscum actum iri, si populus Romanus istius unius supplicio contentus fuerit, ac non sic statuerit, non istum malus in sese scelus concepisse, cum fana spoliarit, cum tot homines innocentis necarit, cum civis Romanos morte, cruciatu, cruce adfecerit, cum praedonum duces accepta pecunia dimiserit, quam eos, si qui istum tot, tantis, tam nefariis sceleribus coopertum iurati sententia sua liberarint? §. 10. Non est, non est in hoc homine cuiquam peccandi locus, iudices: non is est reus, non id tempus, non id consilium, — metuo ne quid adrogantius apud talis viros videar dicere — ne actor quidem est is, cui reus tam nocens, tam perditus, tam victus aut occulte surripi aut impune eripi possit. His ego iudicibus non probabo, C. Verrem contra leges pecuniam cepisse? sustinebunt tales viri se tot senatoribus, tot equitibus Romanis, tot civitatibus, tot hominibus honestissumis ex tam illustri provincia, tot populorum privatorumque litteris non credidisse? tantae populi Romani voluntati restitisse? §. 11. Sustineant. Reperiemus, si istum vivom ad aliud iudicium perducere poterimus, quibus probemus, istum in quaestura pecuniam publicam Cn. Carboni consuli datam avertisse: quibus persuadeamus istum alieno nomine a quaestoribus urbanis, quod priore actione didicistis, pecuniam abstulisse. Erunt qui et in eo quoque audaciam eius reprehendant, quod aliquot nominibus de capite, quantum commodum fuerit, frumenti decumani de-

Cap. IV. §. 10. pecuniam cepisse] *pecunias cepisse.*

Digitized by Google

traxerit. Erunt etiam fortasse, iudices, qui illum eius peculatum vel acerrume vindicandum putent, quod iste M. Marcelli et P. Africani monumenta, quae nomine illorum, re vera populi Romani et erant et habebantur, ex fanis religiosissumis et ex urbibus sociorum atque amicorum non dubitarit auferre. Cap. V. §. 12. Emerserit ex peculatus etiam iudicio, meditetur de ducibus hostium, quos accepta pecunia liberavit; videat quid de illis respondeat, quos in eorum locum subditos domi suae reservavit; quaerat non solum quem ad modum nostro crimini, verum etiam quo pacto suae confessioni possit mederi; meminerit se priore actione clamore populi Romani infesto atque inimico excitatum confessum esse, duces praedonum a se securi non esse percussos, se iam tum esse veritum, ne sibi crimini daretur, eos ab se pecunia liberatos; fateatur id, quod negari non potest, se privatum hominem praedonum duces vivos atque incolumis domi suae, postea quam Romam redierit, usque dum per me licuerit, retinuisse. hoc in illo maiestatis iudicio si licuisse sibi ostenderit, ego oportuisse concedam. Ex hoc quoque evaserit: profiscar eo, quo me iam pridem vocat populus Romanus. §. 13. De iure enim libertatis et civitatis suum putat esse iudicium, et recte putat. Confringat iste sane vi sua consilia senatoria, quaestiones omnium perrumpat, evolet ex vestra severitate: mihi credite, artioribus apud populum Romanum laqueis tenebitur. Credet iis equitibus Romanis populus Romanus, qui ad vos ante producti testes, ipsis inspectantibus, ab isto civem Romanum, qui cognitores homines honestos daret, sublatum esse in crucem dixerunt. §. 14. Credent omnes quinque et triginta tribus homini gravissumo atque ornatissumo, M. Annio, qui se praesente civem Romanum securi percussum esse dixit. audietur a populo Romano vir primarius, eques Romanus, L. Flavius, qui suum familiarem Herennium, negotiatorem ex Africa, cum eum Syracusis amplius centum cives Romani cognoscerent lacrumantesque defenderent, pro testimonio dixit securi esse percussum. Probabit fidem et auctoritatem et religionem suam L. Suetius, homo omnibus ornamentis praeditus, qui

Cap. IV. §. 11. ex fanis religiosissumis et ex urbibus] *ex fanis religiosissimis, ex urbibus.* dubitarit] *dubitaverit.* §. 12. duces praedonum a se securi] *duces a se praedonum securi.* retinuisse] *tenuisse.* §. 13. ante producti] *antea producti.*

Digitized by Google

iuratus apud vos dixit, multos civis Romanos in lautumiis istius imperio crudelissume per vim morte esse mulctatos. Hanc ego caussam cum agam beneficio populi Romani de loco superiore, non vereor, ne aut istum vis ulla ex populi Romani suffragiis eripere aut a me ullum munus aedilitatis amplius aut gratius populo Romano esse possit.

Cap. VI. §. 15. Quapropter omnes in hoc iudicio conentur omnia: nihil est iam quod in hac caussa peccare quisquam, iudices, nisi vestro periculo, possit. Mea quidem ratio cum in praeteritis rebus est cognita tum in reliquis explorata atque provisa est. Ego meum studium in rem publicam iam illo tempore ostendi, cum longo intervallo veterem consuetudinem rettuli et rogatu sociorum atque amicorum populi Romani, meorum autem necessariorum, nomen hominis audacissumi detuli. Quod meum factum lectissumi viri atque ornatissumi, quo in numero e vobis complures fuerunt, ita probaverunt, ut ei, qui istius quaestor fuisset et ab isto laesus inimicitias iustas persequeretur, non modo deferendi nominis, sed ne subscribendi quidem, cum id postularet, facerent potestatem. §. 16. In Siciliam sum inquirendi caussa profectus. quo in negotio industriam meam celeritas reditionis, diligentiam multitudo litterarum et testium declaravit, pudorem vero ac religionem, quod cum venissem senator ad socios populi Romani, qui in ea provincia quaestor fuissem, ad hospites meos ac necessarios caussae communis defensor deverti potius, quam ad eos, qui a me auxilium petivissent. Nemini meus adventus labori aut sumptui neque publice neque privatim fuit. Vim in inquirendo tantam habui, quantam mihi lex dabat: non quantam habere poteram istorum studio, quos iste vexarat. §. 17. Romam ut ex Sicilia redii, quom comites istius atque amici, homines lauti et urbani, sermones huius modi dissupassent, quo animos testium retardarent, me magna pecunia a vera accusatione esse deductum, tametsi probabatur nemini, quod et ex Sicilia testes erant ii, qui quaestorem me in provincia cognoverant, et hinc homines maxume illustres, qui, ut ipsi noti sunt, sic nostrum unum quemque optume norunt: tamen usque eo timui, ne quis de mea fide

Cap. VI. §. 15. fuerunt] *fuere.* probaverunt] *probarunt.* §. 17. quom comites istius atque amici] *cum iste atque istius amici.* huius modi] *huiusce modi.*

Digitized by Google

atque integritate dubitaret, donec ad reliciundos iudices veniamus. Cap. VII. Sciebam in reliciundis iudicibus non nullos, memoria nostra, pactionis suspicionem non vitasse, cum in ipsa accusatione eorum industria ac diligentia probaretur. §. 18. Ita reieci iudices, ut hoc constet post hunc statum rei publicae, quo nunc utimur, simili splendore et dignitate consilium nullum fuisse. Quam iste laudem communem sibi ait esse mecum: qui cum P. Galbam iudicem reiecisset, M. Lucretium retinuit, et cum eius patronus ex eo quaereret, cur suos familiarissumos, Sex. Paeduceum, Q. Considium, Q. Iunium reiici passus esset, respondit, quod eos in iudicando nimium sui iuris sententiaeque cognosset. §. 19. Itaque iudicibus reiectis sperabam iam onus meum vobiscum esse commune: putabam non solum notis, sed etiam ignotis probatam meam fidem esse et diligentiam. Quod me non fefellit. Nam comitiis meis, cum iste infinita largitione contra me uteretur, populus Romanus iudicavit istius pecuniam, quae apud me contra fidem meam nihil potuisset, apud se contra honorem meum nihil posse debere. Quo quidem die primum, iudices, citati in hunc reum consedistis, quis tam inicus huic ordini fuit, quis tam novarum rerum, iudiciorum iudicumque cupidus, qui non adspectu consessuque vestro commoveretur? §. 20. Cum in eo vestra dignitas mihi fructum diligentiae referret, id sum adsecutus, ut una hora, qua coepi dicere, reo audaci, pecunioso, profuso, perdito spem iudici corrumpendi praeciderem, ut primo die testium tanto numero citato populus Romanus iudicaret ipso absoluto rem publicam stare non posse, ut alter dies amicis istius ac defensoribus non modo spem victoriae, sed etiam voluntatem defensionis auferret, ut tertius dies sic hominem prosterneret, ut morbo simulato non quid responderet, sed quem ad modum non responderet deliberaret. Deinde reliquis diebus his criminibus, his testibus et urbanis et provincialibus sic obrutus atque oppressus est, ut his ludorum diebus interpositis nemo istum comperendinatum, sed condemnatum iudicaret.

Cap. VI. §. 17. ad reliciundos] *ad reiiciendos.* Cap. VII. in reliciundis] *in reiiciendis.* in ipsa accusatione] *ipsa in accusatione.* §. 18. sibi ait esse] *ait sibi esse.* §. 19. quis tam inicus] *quis tam ininicus.* adspectu] *conspectu.* §. 20. vestra dignitas mihi] *vestra mihi dignitas.*

Digitized by Google

Cap. VIII. §. 21 Quapropter ego, quod ad me attinet, iudices, vici: non enim spolia C. Verris, sed existumationem populi Romani concupivi. Meum fuit cum caussa accedere ad accusandum: quae caussa fuit illustrior, quam a tam illustri provincia defensorem constitui et deligi? rei publicae consulere: quid caussa rei publicae honestius, quam in tanta invidia iudiciorum adducere hominem, cuius damnatione totus ordo cum populo Romano et in laude et in gratia posset esse? ostendere ac persuadere hominem nocentem adductum esse: quis est in populo Romano, qui hoc non ex priore actione abstulerit omnium ante damnatorum scelera, furta, flagitia, si unum in locum conferantur, vix cum huius parva parte aequari conferrique posse? §. 22. Vos, quod ad vestram famam, existumationem salutemque communem pertinet, iudices, prospicite atque consulite. Splendor vester facit, ut peccare sine summo rei publicae detrimento ac periculo non possitis. Non enim sperare potest populus Romanus, esse alios in senatu, qui recte possint iudicare, vos si non potueritis. Necesse est, cum de toto ordine desperarit, aliud genus hominum atque aliam rationem iudiciorum requirat. Hoc si vobis ideo levius videtur, quod putatis onus esse grave et incommodum iudicare: intellegere debetis primum, interesse, utrum id onus vosmet ipsi reieceritis, an quod probare populo Romano fidem vestram et religionem non potueritis, eo vobis iudicandi potestas erepta sit: deinde etiam illud cogitate, quanto periculo venturi simus ad eos iudices, quos propter odium nostri populus Romanus de nobis voluerit iudicare. §. 23. Verum vobis dicam id, quod intellexi, iudices: homines scitote esse quosdam, quos tantum odium nostri ordinis teneat, ut hoc palam iam dictitent, se istum, quem sciant esse hominem improbissumum, hoc uno nomine absolvi velle, ut ab senatu iudicia per ignominiam turpitudinemque auferantur. Haec me res pluribus verbis, iudices, vobiscum agere coegit: non timor meus de vestra fide, sed spes illorum nova,

Cap. VIII. §. 21. illustrior] *iustior.* quid caussa rei publicae honestius] *quid iam rei publicae honestius.* posset esse] *possit esse.* si unum in locum] *si in unum locum.* §. 22. sperare potest] *potest sperare.* nostri — de nobis] *vestri — de vobis.* §. 23. nostri ordinis] *vestri ordinis.* Haec me res pluribus verbis, iudices, vobiscum agere coegit: non timor meus] *Haec me, iudices, pluribus verbis vobiscum agere coëgit non timor meus.*

Digitized by Google

quae cum Verrem a porta subito ad iudicium retraxisset, non nulli suspicati sunt non sine caussa illius consilium tam repente esse mutatum.

Cap. IX. §. 24. Nunc ne novo querimoniae genere uti possit Hortensius et ea dicere, *opprimi reum, de quo nihil dicat accusator; nihil esse tam periculosum fortunis innocentium, quam tacere adversarios*, et ne aliter, quam ego velim, meum laudet ingenium, cum dicat, *me, si multa dixissem, subleaturum fuisse eum, quem contra dicerem; quia non dixerim, perdidisse:* morem illi geram: utar oratione perpetua: non quo iam hoc sit necesse, verum ut experiar, utrum ille ferat molestius, me tunc tacuisse, an nunc dicere. §. 25. Hic tu fortasse eris diligens, ne quam ego horam de meis legitimis horis remittam; nisi omni tempore, quod mihi lege concessum est, abusus ero, querere, deum atque hominum fidem implorabis: circumveniri C. Verrem, quod accusator nolit tam diu, quam diu liceat, dicere. Quod mihi lex mea caussa dedit, eo mihi non uti non licebit? Nam accusandi mihi tempus mea caussa datum est, ut possem oratione mea crimina caussamque explicare. hoc si non utor, non tibi iniuriam facio, sed de meo iure aliquid et commodo detraho. *Caussam enim*, inquit, *cognosci oportet.* Ea re quidem, quod aliter condemnari reus, quamvis sit nocens, non potest. Id igitur tu moleste tulisti, a me aliquid factum esse, quo minus iste condemnari posset? Nam caussa cognita possunt multi absolvi: incognita quidem condemnari neme potest. §. 26. Adimo enim comperendinatum: quod habet lex in se molestissumum, bis ut caussa dicatur, quod aut mea caussa potius est constitutum, quam tua, aut nihilo tua potius, quam mea. Nam si bis est dicere commodum, certe utriusque commune est: si eum, qui posterius dixit, opus est redargui, accusatoris caussa, ut bis ageretur, constitutum est. Verum ut opinor Glaucia primus tulit, ut comperendinaretur reus: antea vel iudicari primo poterat vel amplius pronunciari. Utram igitur putas legem molliorem? opinor illam veterem, qua vel cito absolvi vel tarde condemnari licebat. Ego tibi illam Aciliam le-

Cap. IX. §. 24. non quo iam] *non quoniam.* §. 25. mea caussa dedit] *mea caussa det.* possunt multi] *multi possunt.* §. 26. dicatur, quod aut mea caussa] *dicatur, [quod] aut mea caussa.* si bis est dicere commodum] *si bis dicere est commodum.*

Digitized by Google

gem restituo, qua lege multi semel accusati, semel dicta caussa, semel auditis testibus condemnati sunt, nequaquam tam manifestis neque tantis criminibus, quantis tu convinceris. puta te non hac tam atroci, sed illa lege mitissuma caussam dicere. Accusabo: respondebis. testibus editis, ita mittam in consilium, ut etiam si lex ampliandi faciat potestatem, tamen isti turpe sibi existument non primo iudicare.

Cap. X. §. 27. Verum, si caussam cognosci opus est, parumne cognita est? dissimulamus, Hortensi, quod saepe experti in dicendo sumus. Quis nos magno opere adtendit umquam, in hoc quidem genere caussarum, ubi aliquid ereptum aut ablatum a quopiam dicitur? ronne aut in tabulis aut in testibus omnis exspectatio iudicum est? Dixi prima actione me planum esse facturum, C. Verrem sestertium quadringentiens contra leges abstulisse. Quid? hoc planius egissem, si ita narrassem: Dio quidam fuit Halesinus, qui cum eius filio praetore C. Sacerdote hereditas a propinquo permagna venisset, nihil habuit tum neque negoti neque controversiae. Verres simul ac tetigit provinciam, statim Messana litteras dedit: Dionem evocavit: calumniatores ex sinu suo apposuit, qui illam hereditatem Veneri Erycinae commissam esse dicerent: hac de re ostendit se ipsum cogniturum. §. 28. Possum deinceps totam rem explicare, deinde ad extremum id, quod accidit, dicere: Dionem HS deciens centena milia numerasse, ut caussam certissumam obtineret, praeterea greges equarum eius istum abigendos curasse: argenti, vestis stragulae quod fuerit, curasse auferendum. Haec neque cum ego dicerem neque cum tu negares, magni momenti nostra esset oratio. Quo tempore igitur auris iudex erigeret animumque adtenderet? cum Dio ipse prodiret, cum ceteri, qui tum in Sicilia negotiis Dionis interfuissent: cum per eos ipsos dies, per quos caussam Dio diceret, reperiretur pecunias sumpsisse mutuas, nomina sua exegisse, praedia vendidisse, cum tabulae virorum bonorum proferrentur: cum qui pecuniam Dioni dederunt, dicerent se iam tum audisse, eos numos sumi, ut Verri darentur: cum amici, hospites, patroni Dionis homines honestissumi haec eadem se audisse dicerent.

Cap. X. §. 27. contra leges] *contra legem.* praetore C. Sacerdote] *praetore Sacerdote.* §. 28. argenti, vestis stragulae] *argenti, vestisque stragulae.* eos numos] *eo numos.*

Digitized by Google

§. 29. Opinor cum haec fierent, cum vos audiretis sicut audistis, tum causa agi vere videretur. Sic a me sunt acta omnia priore actione, ut in criminibus omnibus nullum esset, in quo quisquam vestrum perpetuam accusationem requireret. Nego esse quidquam a testibus dictum, quod aut vestrum cuipiam esset obscurum aut cuiusquam oratoris eloquentiam quaereret. Cap. XI. Etenim sic me ipsum egisse memoria tenetis, ut in testibus interrogandis omnia crimina proponerem et explicarem, ut cum rem totam in medio posuissem, tum denique testem interrogarem. Itaque non modo vos, quibus est iudicandum, nostra crimina tenetis, sed etiam populus Romanus totam accusationem caussamque cognovit.

Tametsi ita de meo facto loquor, quasi ego illud mea voluntate potius, quam vestra iniuria adductus fecerim. §. 30. Interposuistis accusatorem, qui, cum ego mihi c. et x dies solos in Siciliam postulassem, c et VIII sibi in Achaiam postularet. mensis mihi tris cum eripuissetis ad agendum maxume appositos, reliquom omne tempus huius anni me vobis remissurum putastis, ut cum heris nostris nos essemus usi, tum binis ludis interpositis quadragesumo post die responderes, deinde ita tempus duceretur, ut a M'. Glabrione praetore et a magna parte horum iudicum ad praetorem alium iudicesque alios veniremus. §. 31. Hoc si ego non vidissem, si me non omnes noti ignotique monuissent, id agi, id cogitari, id elaborari, ut res in illud tempus reiceretur: credo si meis horis in accusando uti voluissem, vererer, ne mihi crimina non suppeterent, ne oratio deesset, ne vox viresque deficerent: ne quem nemo priore actione defendere ausus esset, cum ego bis accusare non possem. Ego meum consilium cum iudicibus tum populo Romano probavi: nemo est qui alia ratione istorum iniuriae atque impudentiae potuisse obsisti arbitretur. Etenim qua stultitia fuissem, si quam diem isti, qui istum eripiendum redemerunt, in

Cap. X. §. 28. Opinor cum haec fierent, cum vos audiretis sicut audistis, tum] *Opinor, quum haec fierent, tum vos audiretis, sicut audistis: tum.* agi vere videretur] *agi videretur.* Cap. XI. in medio posuissem] *in medio proposuissem.* §. 30. tum binis] *tu, binis.* §. 31. id elaborari] *in eo laborari.* priore actione] *prima actione.* consilium cum iudicibus] *consilium tum iudicibus.* quam diem isti, qui] *quam diem, qui.*

Digitized by Google

cautione viderūnt, cum ita caverent, si post Kalendas Ianuarias in consilium iretur, in eam diem ego, cum potuissem vitare, incidissem? §. 32. Nunc mihi temporis eius, quod mihi ad dicendum datur, quoniam in animo est caussam omnem exponere, habenda ratio est diligenter. Cap. XII. Itaque primum illum actum istius vitae turpissumum et flagitiosissumum praetermittam. nihil a me de pueritiae suae flagitiis peccatisque audiet, nihil ex illa impura adulescentia sua, quae qualis fuerit aut meministis aut ex isto, quem sui simillumum produxit, recognoscere potestis. Omnia praeteribo, quae mihi dictu turpia videbuntur, neque solum quid istum audire, verum etiam quid me deceat dicere considerabo. Vos, quaeso, date hoc et concedite pudori meo, ut aliquam partem de istius impudentia reticere possim. §. 33. Omne illud tempus, quod fuit, ante quam iste magistratus remque publicam accessit, habeat per me solutum ac liberum. Sileatur de nocturnis eius bacchationibus ac vigiliis; lenonum, aleatorum, perductorum nulla mentio fiat; damna, dedecora, quae res patris eius, aetas ipsius pertulit, praetereantur; lucretur indicia veteris infamiae: patiatur eius vita reliqua me hanc tantam iacturam criminum facere. §. 34. Quaestor Cn. Capirio consule fuisti abhinc annos quattuordecem: ex ea die ad hanc diem quae fecisti, in iudicium voco. Hora nulla vacua a furto, a scelere, crudelitate, flagitio reperietur. Hi sunt anni consumpti in quaestura et legatione Asiatica et praetura urbana et praetura Siciliensi. Qua re haec eadem erit quadripertita distributio totius accusationis meae.

Cap. XIII. Quaestor ex senatus consulto provinciam sortitus es. obtigit tibi consularis, ut cum consule Cn. Carbone esses eamque provinciam obtineres. Erat tum dissensio civium, de qua nihil sum dicturus quid sentire debueris: unum hoc dico in eius modi tempore ac sorte statuere te debuisse, utrum malles sentire atque defendere. Carbo graviter ferebat sibi quaestorem obtigisse, hominem singulari luxuria atque inertia: verum tamen ornabat eum beneficiis officiisque omnibus. Ne diutius teneam: pecunia adtributa, numerata est. profectus est

Cap. XII. §. 32. ex isto, quem] *ex eo, quem.* dictu turpia] *turpia dictu.* §. 34. Cn. Papirio consule] *Cn. Papirio consuli.* a furto, a scelere] *a furto, scelere.* quadripertita] *quadripartita.* beneficiis officiisque omnibus] *beneficiis omnibus.*

Digitized by Google

quaestor in provinciam. venit exspectatus in Galliam ad exercitum consularem cum pecunia. simul ac primum ei occasio visa est — cognoscite hominis principium magistratuum gerendorum et rei publicae administrandae — aversa pecunia publica, quaestor consulem, exercitum, sortem provinciamque deseruit. §. 35. Video quid egerim: erigit se: sperat sibi auram posse aliquam adflari in hoc crimine voluntatis dissensionisque eorum, quibus Cn. Carbonis mortui nomen odio sit: quibus illam relictionem proditionemque consulis sui gratam sperat fore. Quasi vero id cupiditate defendendae nobilitatis aut studio partium fecerit ac non apertissume consulem, exercitum provinciamque compilarit et propter impudentissumum furtum aufugerit. Est enim obscurum et eius modi factum eius, ut possit aliquis suspicari, C. Verrem, quod ferre novos homines non potuerit, ad nobilitatem, hoc est ad suos, transisse: nihil fecisse propter pecuniam. §. 36. Videamus rationes quem ad modum rettulerit. Iam ipse ostendet quam ob rem Cn. Carbonem reliquerit: iam se ipse indicabit. Cap. XIV. Primum brevitatem cognoscite. ACCEPI, inquit, VICIENS DUCENTA TRIGINTA QUINQUE MILIA QUADRINGENTOS DECEM ET SEPTEM NUMOS. DEDI STIPENDIO, FRUMENTO, LEGATIS, PRO QUAESTORE, COHORTI PRAETORIAE, HS MILE SESCENTA TRIGINTA QUINQUE MILIA QUADRINGENTOS DECEM ET SEPTEM NUMOS. RELIQUI ARIMINI HS SESCENTA MILIA. Hoc est rationes referre? hoc modo aut ego aut tu, Hortensi, aut quisquam omnium rettulit? Quid hoc est? quae impudentia? quae audacia? quod exemplum ex tot hominum rationibus relatis huiusce modi est? Illa tamen HS sescenta milia, quae ne falso quidem potuit, quibus data essent, describere, quae se Arimini scribit reliquisse, quae ipsa HS sescenta milia reliqua facta sunt, neque Carbo adtigit neque Sulla vidit neque in aerarium relata sunt. Oppidum sibi elegit Ariminum, quod tum, cum iste rationes referebat, oppressum direptumque erat. non suspicabatur id, quod nunc sentiet, satis multos ex illa calamitate Ariminensium testis nobis in hanc rem reliquos esse. §. 37.

Cap. XIII. §. 34. venit in Galliam exspectatus] *venit exspectatus in Galliam.* §. 35. voluntatis dissensionisque] *voluntatis assensionisque.* Cap. XIV. §. 36. decem et septem] *XVII,* utroque loco. PRO QUAESTORE] *PROQUAESTORE.* aut quisquam omnium] *aut quisquam hominum.* huiusce modi est] *huiusmodi est.*

Digitized by Google

Recita denuo. P. Lentulo, L. Triario quaestoribus urbanis. res rationum relatarum. Recita. ex senatus consulto. Ut hoc pacto rationem referre liceret, eo Sullanus repente factus est, non ut honos et dignitas nobilitati restitueretur.

Quod si illinc inanis profugisses, tamen ista tua fuga nefaria, proditio consulis tui conscelerata iudicaretur. Malus civis, improbus consul, seditiosus homo Cn. Carbo fuit. Fuerit aliis: tibi quando esse coepit? postea quam tibi pecuniam, rem frumentariam, rationes omnis suas exercitumque commisit. Nam si tibi antea displicuisset, idem fecisses, quod anno post M. Piso. Quaestor cum L. Scipioni consuli obtigisset, non adtigit pecuniam, non ad exercitum profectus est. quod de re publica sensit, ita sensit, ut nec fidem suam nec morem maiorum nec necessitudinem sortis laederet. Cap. XV. §. 38. Etenim si haec perturbare omnia ac permiscere volumus, totam vitam periculosam, insidiosam infestamque reddemus; si nullam religionem sors habebit, nullam societatem coniunctio secundae dubiaeque fortunae, nullam auctoritatem mores atque instituta maiorum. Omnium est communis inimicus, qui fuit hostis suorum. Nemo umquam sapiens proditori credendum putavit. Ipse Sulla, cui adventus istius gratissumus esse debuit, ab se hominem atque ab exercitu suo removit: Beneventi esse iussit apud eos, quos suis partibus amicissumos esse intellegebat, ubi iste summae rei caussaeque nocere nihil posset. Ei postea praemia tamen liberaliter tribuit: bona quaedam proscriptorum in agro Beneventano diripienda concessit: habuit honorem ut proditori, non ut amico fidem. §. 39. Nunc quamvis sint homines, qui mortuum Cn. Carbonem oderint: tamen hi debent non quid illi accidere voluerint, sed quid ipsis in tali re metuendum sit cogitare. Commune est hoc malum, communis metus, commune periculum. Nullae sunt occultiores insidiae, quam eae, quae latent in simulatione offici aut in aliquo necessitudinis nomine. nam eum, qui palam est adversarius, facile cavendo vitare possis: hoc vero occultum, intestinum ac domesticum malum, non modo non exsistit, verum etiam opprimit ante quam prospicere atque explorare potueris. §. 40. Itane vero? tum, cum quaestor ad

Cap. XIV. §. 37. conscelerata] *scelerata*. Cap. XV. §. 38. ac permiscere] *et permiscere*. §. 40. tum, cum quaestor] *tu, quum quaestor*.

Digitized by Google

exercitum missus sis, custos non solum pecuniae, sed etiam consilii: particeps omnium rerum consiliorumque fueris, habitus sis in liberum loco, sicut mos maiorum ferebat: repente reliquas? deseras? ad adversarios transeas? O scelus! o portentum in ultimas terras exportandum! Non enim potest ea natura, quae tantum facinus commiserit, hoc uno scelere esse contenta: necesse est semper aliquid eius modi moliatur: necesse est in simili audacia perfidiaque versetur.

§. 41. Itaque idem iste, quem Cn. Dolabella postea, C. Malleolo occiso, pro quaestore habuit — haud scio an maior etiam haec necessitudo fuerit quam illa Carbonis ac plus iudicium voluntatis valere quam sortis debeat —, idem in Cn. Dolabellam, qui in Cn. Carbonem fuit. Nam quae in ipso valebant crimina, contulit in illum: caussamque illius omnem ad inimicos accusatoresque detulit ipse: in eum, cui legatus, cui pro quaestore fuerat, inimicissumum atque improbissumum testimonium dixit ille. Miser quom esset Cn. Dolabella cum proditione istius nefaria tum improbo ac falso eiusdem testimonio, tum multo ex maxuma parte istius furtorum ac flagitiorum invidia conflagravit. Cap. XVI. §. 42. Quid hoc homine faciatis? aut ad quam spem tam perfidiosum, tam importunum animal reservetis? qui in Cn. Carbonem sortem, in Cn. Dolabellam voluntatem neglexerit ac violarit eosque ambo non modo deseruerit, sed etiam prodiderit atque oppugnarit. Nolite, quaeso, iudices, brevitate orationis meae potius, quam rerum ipsarum magnitudine crimina ponderare. Mihi enim properandum necessario est, ut omnia vobis, quae mihi constituta sunt, possim exponere. §. 43. Quam ob rem quaestura istius demonstrata primique magistratus et furto et scelere perspecto, reliqua adtendite. in quibus illud tempus Sullanarum proscriptionum ac rapinarum praetermittam: neque ego istum sibi ex communi calamitate defensionem ullam sinam sumere: suis eum certis propriisque crimini-

Cap. XV. §. 41. quae in ipso valebant crimina] *quae in ipsum valebant crimina.* detulit ipse: in eum] *detulit: ipse in eum.* dixit ille. Miser quom esset Cn. Dolabella cum proditione] *dixit. Ille, miser cum esset, tum proditione*, ceteris omissis. ac falso] *et falso.* multo ex maxuma] *multo etiam ex maxima.* Cap. XVI. §. 42. in Cn. Carbonem — in Cn. Dolabellam] *in Cn. Carbone — in Cn. Dolabella.* non modo] *non solum.*

Digitized by Google

bus accusabo. Quam ob rem hoc omni tempore Sullano ex accusatione circumscripto legationem eius praeclaram cognoscite.

§. 44. Postea quam Cn. Dolabellae provincia Cilicia constituta est: o di immortales! quanta iste cupiditate, quibus adlegationibus illam sibi legationem expugnavit? id quod Cn. Dolabellae principium maxumae calamitatis fuit. Nam ut est iste profectus, quacumque iter fecit, eius modi fuit, non ut legatus populi Romani, sed ut quaedam calamitas pervadere videretur. Cap. XVII. In Achaia — praetermittam minora omnia, quorum simile forsitan alius quoque aliquid aliquando fecerit: nihil dicam, nisi singulare, nisi id, quod si in alium reum diceretur, incredibile videretur — magistratum Sicyonium numos poposcit. Ne sit hoc crimen in Verrem: fecerunt alii. cum ille non daret, animadvertit. Improbum, sed non inauditum. §. 45. Genus animadversionis videte: quaeretis ex quo genere hominem istum iudicetis. Ignem ex lignis viridibus atque humidis in loco angusto fieri iussit: ibi hominem ingenuum, domi nobilem, populi Romani socium atque amicum, fumo excruciatum, semivivom reliquit. Iam quae iste signa, quas tabulas pictas ex Achaia sustulerit, non dicam hoc loco: est mihi alius locus ad hanc eius cupiditatem demonstrandam separatus. Athenis audistis ex aede Minervae grande auri pondus ablatum: dictum est hoc in Dolabellae iudicio. dictum? etiam aestumatum. Huius consili non participem C. Verrem, sed principem fuisse reperietis.

§. 46. Delum venit. ibi ex fano Apollinis religiosissumo noctu clam sustulit signa pulcherruma atque antiquissuma, eaque in onerariam navem suam conlocanda curavit. Postridie cum fanum spoliatum viderent ii, qui Delum incolebant, graviter ferebant. est enim tanta apud eos eius fani religio atque antiquitas, ut in eo loco ipsum Apollinem natum esse arbitrentur. verbum tamen facere non audebant, ne forte ea res ad Dolabellam ipsum pertineret. Cap. XVIII. Tum subito tempestates coortae sunt maxumae, iudices, ut non modo proficisci,

Cap. XVI. §. 44. ut est iste profectus] *ut iste profectus est.* Cap. XVII. §. 45. ex quo genere hominem istum] *ex quo genere hominum istum.* est mihi alius locus ad hanc eius cupiditatem demonstrandam separatus] *est alius mihi locus ad hanc istius cupiditatem demonstrandam servatus.* dictum est hoc in Dolabellae] *dictum hoc est in Cn. Dolabellae.* non participem] *non modo participem.*

Digitized by Google

cum cuperet, Dolabella non posset, sed vix in oppido consisteret: ita magni fluctus ciiciebantur. Hic navis illa praedonis istius, onusta signis religiosis, expulsa atque ejecta fluctu, frangitur. in littore signa illa Apollinis reperiuntur: iussu Dolabellae reponuntur: tempestas sedatur, Dolabella Delo proficiscitur.

§. 47. Non dubito quin tametsi nullus in te sensus humanitatis, nulla ratio umquam fuit religionis, nunc tamen in metu periculoque tuo tuorum tibi scelerum veniat in mentem. Potestne tibi ulla spes salutis commoda ostendi, cum recordaris in deos immortalis quam impius, quam sceleratus, quam nefarius fueris? Apollinemne tu Delium spoliare ausus es? illine tu templo, tam antiquo, tam sancto, tam religioso manus impias ac sacrilegas adferre conatus es? Si in pueritia non his artibus ac disciplinis institutus eras, ut ea, quae litteris mandata sunt, disceres atque cognosceres: ne postea quidem, cum in ea ipsa loca venisti, potuisti accipere id, quod est proditum memoria ac litteris? §. 48. Latonam ex longo errore et fuga gravidam et iam ad pariendum temporibus exactis confugisse Delum atque ibi Apollinem Dianamque peperisse: qua ex opinione hominum illa insula eorum deorum sacra putatur: tantaque eius auctoritas religionis et est et semper fuit, ut ne Persae quidem, cum bellum toti Graeciae, dis hominibusque indixissent et mille numero navium classem ad Delum adpulissent, quidquam conarentur aut violare aut adtingere. Hoc tu fanum depopulari, homo improbissume atque amentissume, audebas? fuit illa cupiditas tanta, quae tantam exstingueret religionem? et si tum haec non cogitabas, ne nunc quidem recordaris, nullum esse tantum malum, quod non tibi pro scelcribus tuis iam diu debeatur? Cap. XIX. §. 49. In Asiam vero postquam venit, quid ego adventus istius, prandia, coenas, equos muneraque commemorem? Nihil cum Verre de cotidianis criminibus acturus sum. Chio per vim signa pulcherruma dico abstulisse: item Erythris et Halicarnasso. Tenedo — praetereo pecuniam quam eripuit — Tennem ipsum, qui apud

Cap. XVIII. §. 47. ac disciplinis] *et disciplinis.* proditum memoria ac litteris] *proditum memoriae ac litteris.* §. 48. et iam pariendum temporibus exactis] *et iam ad pariendum [vicinam,] temporibus exactis.* fuit illa cupiditas] *fuit ulla cupiditas.* Cap. XIX. §. 49. adventus istius, prandia] *adventus istius prandia.*

Digitized by Google

Tenedios sanctissumus deus habetur, qui urbem illam dicitur condidisse, cuius ex nomine Tenedus nominatur: hunc ipsum, inquam, Tennem, pulcherrume factum, quem quondam in comitio vidistis, abstulit magno cum gemitu civitatis. §. 50. Illa vero expugnatio fani antiquissumi et nobilissumi Iunonis Samiae quam luctuosa Samiis fuit? quam acerba toti Asiae? quam clara apud omnis? quam nemini vestrum inaudita? de qua expugnatione cum legati ad C. Neronem in Asiam Samo venissent, responsum tulerunt: eius modi querimonias, quae ad legatum populi Romani pertinerent, non ad praetorem, sed Romam deferri oportere. Quas iste tabulas illinc, quae signa sustulit? quae cognovi egomet apud istum in aedibus nuper, cum obsignandi gratia venissem. §. 51. Quae signa nunc, Verres, ubi sunt? illa quaero, quae apud te nuper ad omnis columnas, omnibus etiam intercolumniis, in silva denique disposita sub divo vidimus. Cur ea, quam diu alium praetorem cum iis iudicibus, quos in horum locum sortitus esses, de te in consilium iturum putasti, tam diu domi fuerunt? postea quam nostris testibus nos, quam horis tuis, uti malle vidisti, nullam signum domi reliquisti praeter duo, quae in mediis aedibus sunt: quae ipsa Samo sublata sunt? non putasti me tuis familiarissumis in hanc rem testimonia denunciaturum, qui tuae domi semper fuissent: ex quibus quaererem, signa scirentne fuisse, quae non essent. Cap. XX. §. 52. Quid tum hos de te iudicaturos arbitratus es, cum viderent te iam non contra accusatorem tuum, sed contra quaestorem sectoremque pugnare? Qua de re Charidemum Chium testimonium priore actione dicere audistis: sese, cum esset trierarchus, et Verrem ex Asia decedentem prosequeretur, iussu Dolabellae fuisse una cum isto Sami, seseque tum scire spoliatum esse fanum Iunonis et oppidum Samum: posteaque se caussam apud Chios civis suos Samiis accusantibus publice dixisse: eoque se esse absolutum, quod planum fecisset ea, quae legati Samiorum dicerent, ad Verrem, non ad se, pertinere.

§. 53. Aspendum vetus oppidum et nobile in Pamphylia scitis esse, plenissumum signorum optumorum. Non dicam illinc hoc signum ablatum esse et illud: hoc dico nullum te Aspend

Cap. XIX. §. 49. Tennem ipsum — Tennem] *Tenem ipsum — Tenem.* §. 51. sortitus esses] *subsortiturus eras.* qui tuae domi semper fuissent] *qui tuae domi saepe fuissent.*

Digitized by Google

signum, Verres, reliquisse: omnia ex fanis, ex locis publicis, palam, spectantibus omnibus, plaustris evecta exportataque esse. Atque etiam illum Aspendium citharistam, de quo saepe audistis id, quod est Graecis hominibus in proverbio, quem omnia istus canere dicebant, sustulit et in intimis suis aedibus posuit, ut etiam illum ipsum suo artificio superasse videatur. §. 54. Pergae fanum antiquissumum et sanctissumum Dianae scimus esse. id quoque a te nudatum ac spoliatum esse; ex ipsa Diana, quod habebat auri, detractum atque ablatum esse dico.

Quae, malum, est ista tanta audacia atque amentia? quas enim sociorum atque amicorum urbis adisti legationis iure et nomine, quom in eas vi cum exercitu imperioque invasisses, tamen opinor, quae signa atque ornamenta ex iis urbibus sustulisses, haec non in tuam domum neque in suburbana amicorum, sed Romam in publicum deportasses. Cap. XXI. §. 55. Quid ego de M. Marcello loquar, qui Syracusas urbem ornatissumam cepit? quid de L. Scipione, qui bellum in Asia gessit Antiochumque regem potentissumum vicit? quid de Flaminino, qui regem Philippum et Macedoniam subegit? quid de L. Paullo, qui regem Persen vi ac virtute superavit? quid de L. Mummio, qui urbem pulcherrumam atque ornatissumam, Corinthum, plenissumam rerum omnium, sustulit urbisque Achaiae Boeotiaeque multas sub imperium populi Romani dicionemque subiunxit? quorum domus quom honore ac virtute florerent, signis et tabulis pictis erant vacuae; at vero urbem totam templaque deorum omnisque Italiae partis illorum donis ac monumentis exornatas videmus. §. 56. Vereor ne haec forte cuipiam nimis antiqua et iam obsoleta videantur. ita enim tum aequabiliter omnes erant eius modi, ut haec laus eximiae virtutis et innocentiae non solum hominum, verum etiam temporum illorum esse videatur. P. Servilius, vir clarissumus, maxumis rebus gestis, adest de te sententiam laturus: Olympum vi, copiis, consilio, virtute cepit, urbem antiquam et omnibus rebus auctam et ornatam.

Cap. XX. §. 53. plaustris] *plostris.* exportataque] *asportataque.* suo artificio] *artificio suo.* §. 54. quom in eas] *si in eas.* ex iis] *ex his.* Cap. XXI. §. 55. quom honore ac virtute] *quum honore et virtute.* templaque deorum] *templa deorum.* §. 56. eius modi] *huius modi.* adest de te sententiam laturus] *adest: de te sententiam laturus est.*

Digitized by Google

Recens exemplum fortissumi viri profero. nam postea Servilius imperator populi Romani Olympum urbem hostium cepit, quam tu in isdem illis locis legatus quaestorius oppida pacata sociorum atque amicorum diripienda ac vexanda curasti. §. 57. Tu, quae ex fanis religiosissumis per scelus et latrocinium abstulisti, ea nos videre nisi in tuis amicorumque tuorum tectis non possumus: P. Servilius, quae signa atque ornamenta ex urbe hostium vi et virtute capta belli lege atque imperatorio iure sustulit, ea populo Romano adportavit, per triumphum vexit, in tabulas publicas ad aerarium perscribenda curavit. Cognoscite ex litteris publicis hominis amplissumi diligentiam. Recita. RATIONES RELATAE P. SERVILI. Non solum numerum signorum, sed etiam unius cuiusque magnitudinem, figuram, statum litteris definiri vides. Certe maior est virtutis victoriaeque iucunditas, quam ista voluptas, quae percipitur ex lubidine et cupiditate. multo diligentius habere dico Servilium praedam populi Romani, quam te tua furta notata atque perscripta.

Cap. XXII. §. 58. Dices tua quoque signa et tabulas pictas ornamento urbi foroque populi Romani fuisse. Memini: vidi simul cum populo Romano forum comitiumque adornatum, ad speciem magnifico ornatu, ad sensum cogitationemque acerbo et lugubri. Vidi collucere omnia furtis tuis, praeda provinciarum, spoliis sociorum atque amicorum. Quo quidem tempore, iudices, iste spem maxumam reliquorum quoque peccatorum nactus est. Vidit enim eos, qui se iudiciorum dominos dici volebant, harum cupiditatum esse servos. §. 59. Socii vero nationesque exterae spem omnium tum primum abiecerunt rerum ac fortunarum suarum, propterea quod casu legati ex Asia atque Achaia plurumi Romae tunc fuerunt, qui deorum simulacra ex fanis suis sublata in foro venerabantur, itemque cetera signa et ornamenta cum cognoscerent, alia alio in loco lacrumantes intuebantur. quorum omnium hunc sermonem tum esse audiebamus: *Nihil esse quod quisquam dubitaret de exitio sociorum atque amicorum: cum quidem viderent in foro populi Romani* — quo in loco antea, qui sociis iniurias fecerant, ac—

Cap. XXI. §. 57. per scelus et latrocinium] *per scelus et per latrocinium.* atque perscripta] *atque descripta.* Cap. XXII. §. 58. qui se iudiciorum dominos dici volebant] *qui iudiciorum dominos se dici volebant.* §. 59. ex fanis suis] *ex suis fanis.*

Digitized by Google

cusari et condemnari solebant —, *ibi esse palam posita ea, quae ab sociis per scelus ablata ereptaque essent.*

§. 60. Hic ego non arbitror illum negaturum signa se pluruma, tabulas pictas innumerabilis habere, sed ut opinor solet haec, quae rapuit et furatus est, non numquam dicere se emisse: quoniam quidem in Achaiam, Asiam, Pamphyliam sumptu publico et legationis nomine mercator signorum tabularumque pictarum missus est. Cap. XXIII. Ab eo et istius et patris eius accepi tabulas omnis, quas diligentissume legi atque digessi, patris quoad vixit, tuas quoad ais te confecisse. Nam in isto, iudices, hoc novom reperietis. Audimus aliquem numquam tabulas confecisse: quae est opinio hominum de M. Antonio falsa: nam fecit diligentissume. verum sit hoc genus aliquod minume probandum. Audimus alium non ab initio fecisse, sed ex tempore aliquo confecisse: est aliqua etiam huiusce rei ratio. Hoc vero novom et ridiculum est, quod hic nobis respondit, cum ab eo tabulas postularemus, usque ad M. Terentium C. Cassium consules confecisse, postea destitisse. §. 61. Alio loco hoc cuius modi sit considerabimus. nunc nihil ad me adtinet: horum enim temporum, in quibus nunc versor, habeo tabulas et tuas et patris. Pluruma signa pulcherruma, plurumas tabulas optumas deportasse te negare non potes: atque utinam neges! Unum ostende in tabulis aut tuis aut patris tui emptum esse: vicisti. Ne haec quidem duo signa pulcherruma, que nunc ad impluvium tuum stant, quae multos annos ante valvas Iunonis Samiae steterunt, habes quo modo emeris; haec, inquam, duo, quae in aedibus tuis sola iam sunt, quae sectorem exspectant, relicta ac destituta a ceteris signis. Cap. XXIV. §. 62. At credo in hisce solis rebus indomitas cupiditates atque ecfrenatas habebat: ceterae lubidines eius ratione aliqua aut modo continebantur. Quam multis istum ingenuis, quam multis matribus familias in illa taetra atque impura legatione vim adtulisse existumatis? ecquo in oppido pedem posuit, ubi non plura stuprorum flagi-

Cap. XXII. §. 60. signa se pluruma] *signa sese plurima.* Cap. XXIII. Ab eo et istius et patris eius accepi tabulas omnis] *Habeo et istius et patris eius accepti tabulas omnes.* numquam tabulas] *tabulas numquam.* de M. Antonio] *de Antonio.* ad M. Terentium C. Cassium consules] *ad M. Terentium et C. Cassium consules.* §. 61. ante valvas] *ad valvas.*

Digitized by Google

tiorumque suorum, quam adventus sui vestigia reliquerit? Sed ego omnia, quae negari poterunt, praetermittam: etiam haec, quae certissuma sunt et clarissuma, ego relinquam: unum aliquod de nefariis istius factis eligam, quo facilius ad Siciliam possim aliquando, quae mihi hoc oneris negotique imposuit, pervenire. §. 63. Oppidum est in Hellesponto Lampsacum, iudices, in primis Asiae provinciae clarum et nobile: homines autem ipsi Lampsaceni quom summe in omnis civis Romanos officiosi tum praeterea maxume sedati et quieti, prope praeter ceteros ad summum Graecorum otium potius, quam ad ullam vim aut tumultum accommodati. Accidit quom iste a Cn. Dolabella ecflagitasset, ut se ad regem Nicomedem regemque Sadalam mitteret, quomque iter hoc sibi magis ad quaestum suum, quam ad rei publicae tempus accommodatum depoposcisset, ut illo itinere veniret Lampsacum cum magna calamitate et prope pernicie civitatis. Deducitur iste ad Ianitorem quemdam hospitem, comitesque eius item apud ceteros hospites collocantur. Ut mos erat istius atque ut eum suae lubidines flagitiosae facere admonebant, statim negotium dat illis suis comitibus, nequissumis turpissumisque hominibus, uti videant et investigent, ecqua virgo sit aut mulier digna, quam ob rem ipse Lampsaci diutius commoraretur. Cap. XXV. §. 64. Erat comes eius Rubrius quidam, homo factus ad istius lubidines, qui miro artificio, quecumque venerat, haec investigare omnia solebat. Is ad eum rem istam defert: Philodamum esse quemdam, genere, honore, copiis, existumatione facile principem Lampsacenorum: eius esse filiam, quae cum patre habitaret, propterea quod virum non haberet, mulierem eximia pulcritudine, sed eam summa integritate pudicitiaque existumari. Homo, ut haec audivit, sic exarsit ad id, quod non modo ipse numquam viderat, sed ne audierat quidem ab eo, qui ipse vidisset, ut statim ad Philodamum migrare se diceret velle. Hospes Ianitor, qui nihil suspicaretur, veritus ne quid in ipso se offenderetur, hominem summa vi retinere coepit. Iste, qui hospitis relinquendi causam reperire non posset, alia sibi ratione viam munire ad stuprum coepit: Rubrium, delicias suas, in omnibus eius modi re-

Cap. XXIV. §. 62. ego relinquam] *relinquam.* quom summe] *tum summe.* flagitiosae] *flagitiose.*

Digitized by Google

bus adiutorem suum et conscium, parum laute deversari dicit: ad Philodamum deduci iubet. §. 65. Quod ubi est Philodamo nunciatum, tametsi erat ignarus quantum sibi ac liberis suis iam tum mali constitueretur, tamen ad istum venit: ostendit munus illud suum non esse: se, cum suae partes essent hospitum recipiendorum, tum ipsos tamen praetores et consules, non legatorum adseclas, recipere solere. Iste, qui una cupiditate raperetur, totum illius postulatum caussamque neglexit: per vim ad eum, qui recipere non debebat, Rubrium deduci imperavit. Cap. XXVI. Hic Philodamus, postea quam ius suum obtinere non potuit, ut humanitatem consuetudinemque suam retineret laborabat. Homo, qui semper hospitalissumus amicissumusque nostrorum hominum existumatus esset, noluit videri ipsum illum Rubrium invitus domum suam recepisse: magnifice et ornate, ut erat in primis inter suos copiosus, convivium comparat: rogat Rubrium, ut quos ei commodum sit invitet: locum sibi soli, si videatur, relinquat. etiam filium suum, lectissumum adulescentem, foras ad propinquum suum quemdam mittit ad coenam. §. 66. Rubrius istius comites invitat: eos omnis Verres certiores facit, quid opus esset. mature veniunt: discumbitur. Fit sermo inter eos et invitatio, ut Graeco more biberetur. hortatur hospes: poscunt maioribus poculis: celebratur omnium sermone laetitiaque convivium. Postea quam satis calere res Rubrio visa est: *Quaeso*, inquit, *Philodame, cur ad nos filiam tuam non intro vocari iubes?* Homo, qui et summa gravitate et iam id aetatis et parens esset, obstupuit hominis improbi dicto. Instare Rubrius. Tum ille, ut aliquid responderet, negavit moris esse Graecorum, ut in convivio virorum accumberent mulieres. Hic tum alius ex alia parte: *Enim vero ferendum hoc quidem non est: vocetur mulier;* et simul servis suis Rubrius, ut ianuam claudèrent et ipsi ad foris adsisterent imperat. §. 67. Quod ubi ille intellexit, id agi atque id parari, ut filiae suae vis adferretur, servos suos ad se vocat: his imperat, ut se ipsum neglegant, filiam defendant: excurrat aliquis, qui hoc tantum domestici mali filio nunciet. Clamor interea fit tota domo, pugna inter servos Rubri atque hospitis. Iactatur domi suae vir pri-

Cap. XXVI. invitus domum suam] *invitus in domum suam.* §. 66. hoc quidem non est] *hoc non est.* §. 67. filio nunciet] *filio suo nunciet.*

Digitized by Google

marius et homo honestissumus. pro se quisque manus adfert: aqua denique ferventi a Rubrio ipso Philodamus perfunditur. Haec ubi filio nunciata sunt, statim exanimatus ad aedis contendit, ut et vitae patris et pudicitiae sororis succurreret. Omnes eodem animo Lampsaceni, simul ut hoc audierunt, quod eos cum Philodami dignitas tum iniuriae magnitudo movebat, ad aedis noctu convenerunt. Hic lictor istius Cornelius, qui cum eius servis erat a Rubrio quasi in praesidio ad auferendam mulierem collocatus, occiditur, servi non nulli volnerantur. ipse Rubrius in turba sauciatur. Iste, qui sua cupiditate tantos tumultus concitatos videret, cupere aliqua evolare, si posset. Cap. XXVII. §. 68. Postridie homines mane in concionem conveniunt: quaerunt quid optumum factu sit: pro se quisque, ut in quoque erat auctoritatis plurumum, ad populum loquebatur: inventus est nemo, cuius non haec et sententia esset et oratio: *Non esse metuendum, si istius nefarium scelus Lampsaceni ulti vi manuque essent, ne senatus populusque Romanus in eam civitatem animadvertendum putaret. Quod si hoc iure legati populi Romani in socios nationesque exteras uterentur, ut pudicitiam liberorum servare ab eorum lubidine tutam non liceret, quidvis esse perpeti satius, quam in tanta vi atque acerbitate versari.* §. 69. Haec cum omnes sentirent et cum in eam rationem pro suo quisque sensu ac dolore loqueretur, omnes ad eam domum, in qua iste deversabatur, profecti sunt: caedere ianuam saxis, instare ferro, ligna et sarmenta circumdare ignemque circum subiicere coeperunt. Tunc cives Romani, qui Lampsaci negotiabantur, concurrunt: orant Lampsacenos: *ut gravius apud eos nomen legationis, quam iniuria legati putaretur: sese intellegere hominem illum esse impurum ac nefarium: sed quoniam nec perfecisset, quod conatus esset, neque futurus esset Lampsaci postea, levius eorum peccatum fore, si homini scelerato pepercissent, quam si legato non pepercissent.* §. 70. Sic iste multo sceleratior et nequior, quam ille Hadrianus, aliquanto etiam felicior fuit. ille, quod eius

Cap. XXVI. §. 67. vir primarius] *vir primus.* audierunt] *audiverunt.* cum Philodami dignitas] *tum Philodami dignitas.* • Cap. XXVII. §. 68. Postridie homines mane in concionem conveniunt] *Postridie mane homines in concionem veniunt.* §. 69. ignemque circum subiicere] *ignemque subiicere.* Tunc cives] *Tum cives.*

Digitized by Google

avaritiam cives Romani ferre non potuerunt, Uticae domi suae vivos exustus est: idque ita illi merito accidisse existumatum est, ut laetarentur omnes neque ulla animadversio constitueretur: hic sociorum ambustus incendio, tamen ex illa flamma periculoque evolavit; neque adhuc caussam ullam excogitare potuit, quam ob rem commiserit aut quid evenerit, ut in tantum periculum veniret. Non enim potest dicere: cum seditionem sedare vellem, cum frumentum imperarem, cum stipendium cogerem, cum aliquid denique rei publicae caussa gererem: quod acrius imperavi, quod animadverti, quod minatus sum. Quae si diceret: tamen ignosci non oporteret, si nimis atrociter imperando sociis in tantum adductus periculum videretur. Cap. XXVIII. §. 71. Nunc cum ipse caussam illius tumultus neque veram dicere neque falsam confingere audeat: homo autem ordinis sui frugalissimus, qui tum accensus C. Neroni fuit, P. Tettius, haec eadem se Lampsaci cognosse dixerit: vir omnibus rebus ornatissimus C. Varro, qui tum in Asia militum tribunus fuit, haec eadem ipsa se ex Philodamo audisse dicat: potestis dubitare quin istum fortuna non tam ex illo periculo eripere voluerit, quam ad vestrum iudicium reservare? Nisi vero illud dicet, quod et in Tetti testimonio priore actione interpellavit Hortensius, quo tempore quidem signi satis dedit, si quid esset quod posset dicere, se tacere non posse; ut quam diu tacuit in ceteris testibus, scire omnes possemus, nihil habuisse quod diceret: hoc tum dixit Philodamum et filium eius a C. Nerone esse damnatos. §. 72. De quo ne multum disseram, tantum dico, secutum id esse Neronem et eius consilium, quod Cornelium lictorem occisum esse constaret: putasse non oportere esse cuiquam, ne in ulciscenda quidem iniuria, hominis occidendi potestatem. In quo video Neronis iudicio non te absolutum esse improbitatis, sed illos damnatos esse caedis.

Verum ista damnatio tamen cuius modi fuerit, audite, quaeso, iudices, et aliquando miseremini sociorum et ostendite,

Cap. XXVI. §. 70. non potuerunt] *non potuerant.* Cap. XXVIII. §. 71. militum tribunus] *tribunus militum.* in Tetti testimonio] *in testimonio Tettii.* Hortensius, quo] *Hortensius: (quo.* quam diu tacuit in ceteris testibus, scire] *quam diu in ceteris rebus tacuerit, scire.* quod diceret: hoc tum dixit] *quod diceret:) sed hoc tum dixit.* et filium eius] *et eius filium.* §. 72. ne multum disseram] *ne multa disseram.* cuius modi fuerit, audite] *cuius modi fuit? Audite.*

Digitized by Google

aliquid his in vestra fide praesidi esse oportere. Cap. XXIX. Quod toti Asiae iure occisus videbatur istius ille, verbo lictor, re vera minister improbissumae cupiditatis: pertimuit iste, ne Philodamus Neronis iudicio liberaretur. rogat et orat Dolabellam, ut de sua provincia decedat, ad Neronem proficiscatur: se demonstrat incolumem esse non posse, si Philodamo vivere atque aliquando Romam venire licuisset. §. 73. Commotus est Dolabella: fecit id, quod multi reprehenderunt, ut exercitum, provinciam, bellum relinqueret, et in Asiam hominis nequissumi caussa in alienam provinciam proficisceretur. Postea quam ad Neronem venit, contendit ab eo, ut Philodami caussam cognosceret. Venerat ipse, qui esset in consilio et primus sententiam diceret. adduxerat etiam praefectos et tribunos militaris suos, quos Nero omnis in consilium vocavit. erat in consilio etiam aequissumus iudex ipse Verres. erant non nulli togati creditores Graecorum, quibus ad exigendas pecunias improbissumi cuiusque legati plurumum prodest gratia. §. 74. Ille miser defensorem neminem reperire poterat. Quis enim esset aut togatus qui Dolabellae gratia, aut Graecus, qui eiusdem vi et imperio non moveretur? Accusator autem apponitur civis Romanus de creditoribus Lampsacenorum: qui si dixisset, quod iste iussisset, per eiusdem istius lictores a populo pecuniam posset exigere. Cum haec omnia tanta contentione, tantis copiis agerentur: cum illum miserum multi accusarent, nemo defenderet: cumque Dolabella cum suis praefectis pugnaret in consilio: Verres fortunas agi suas diceret: idem testimonium diceret: idem esset in consilio: idem accusatorem parasset: haec cum omnia fierent et cum hominem constaret occisum: tamen tanta vis istius iniuriae, tanta in isto improbitas putabatur, ut de Philodamo AMPLIUS pronunciaretur. Cap. XXX. §. 75. Quid ego nunc in altera actione Cn. Dolabellae spiritus, quid huius lacrumas et concursationes proferam? quid C. Neronis, viri optumi atque innocentissumi, non nullis in rebus animum nimium timidum atque demissum? qui in illa re quid facere potuerit, non habebat, nisi forte, id quod omnes tum desiderabant, ut

Cap. XXIX. §. 74. defensorem neminem reperire] *defensorem reperire neminem.* AMPLIUS pronunciaretur] *amplius pronunciaretur.* Cap. XXX. §. 75. nimium timidum] *nimis timidum.*

Digitized by Google

ageret eam rem sine Verre et sine Dolabella. quidquid esset sine his actum, omnes probarent: tum vero quod pronunciatum est, non per Neronem iudicatum, sed per Dolabellam ereptum existumabatur. Condemnatur enim perpaucis sententiis Philodamus et eius filius. Adest, instat, urget Dolabella, ut quam primum securi feriantur, quo quam minume multi ex illis de istius nefario scelere audire possent. §. 76. Constituitur in foro Laodiciae spectaculum acerbum et miserum et grave toti Asiae provinciae: grandis natu parens adductus ad supplicium: ex altera parte filius: ille quod pudicitiam liberorum, hic quod vitam patris famamque sororis defenderat. Flebat uterque, non de suo supplicio, sed pater de fili morte, de patris filius. Quid lacrumarum ipsum Neronem putatis profudisse? quem fletum totius Asiae fuisse? quem luctum et gemitum Lampsacenorum? securi esse percussos homines innocentis, nobilis, socios populi Romani atque amicos propter hominis flagitiosissumi singularem nequitiam atque improbissumam cupiditatem? §. 77. Iam iam, Dolabella, neque me tui neque tuorum liberum, quos tu miseros in egestate atque in solitudine reliquisti, misereri potest. Verresne tibi tanti fuit, ut eius lubidinem hominum innocentium sanguine lui velles? Idcircone exercitum atque hostem relinquebas, ut tua vi et crudelitate istius hominis improbissumi pericula sublevares? Quod enim eum tibi quaestoris in loco constitueras, idcirco tibi amicum in perpetuum fore putasti? Nesciebas ab eo Cn. Carbonem consulem, cuius re vera quaestor fuerat, non modo relictum, sed etiam spoliatum auxiliis, pecunia, nefarie oppugnatum et proditum? Expertus igitur es istius perfidiam tum, cum ipse se ad inimicos tuos contulit, cum in te homo ipse nocens acerrumum testimonium dixit, cum rationes ad aerarium nisi damnato te referre noluit. Cap. XXXI. §. 78. Tantaene tuae, Verres, lubidines erunt, ut eas capere ac sustinere non provinciae populi Romani, non nationes exterae possint? Tune, quod videris, quod audieris, quod concupieris, quod cogitaris, nisi id ad nutum tuum praesto fuerit, nisi lubidini tuae cupiditatique paruerit, immittentur homines? expugna-

Cap. XXX. §. 75. sine Verre et sine Dolabella] *sine Verre et Dolabella.* §. 76. Laodiciae] *Laodiceae.* §. 77. neque me tui] *neque tui.* in loco constitueras] *in locum constitueras.* quaestor fuerat] *quaestor fuit.* cum ipse se] *cum se.*

Digitized by Google

buntur domus? civitates non modo pacatae, verum etiam sociorum atque amicorum ad vim atque ad arma confugient, ut ab se atque a liberis suis legati populi Romani scelus ac lubidinem propulsare possint? Nam quaero abs te, circumsessusne sis Lampsaci, coeperitne domum, in qua deversabare, illa multitudo incendere: voluerintne legatum populi Romani comburere vivom Lampsaceni? Negare non potes. habeo enim testimonium publicum tuum, quod apud Neronem dixisti: habeo, quas ad eumdem litteras misisti. §. 79. Recita hunc ipsum locum de testimonio. TESTIMONIUM C. VERRIS IN ARTEMIDORUM. NON MULTO POST IN DOMUM... Bellumne populo Romano Lampsacena civitas facere conabatur? deficere ab imperio ac nomine nostro volebat? Video enim et ex iis, quae legi et audivi, intellego, in qua civitate non modo legatus populi Romani circumsessus, non modo igni, ferro, manu, copiis oppugnatus, sed aliqua ex parte violatus sit, nisi publice satis factum sit, ei civitati bellum indici atque inferri solere. §. 80. Quae fuit igitur caussa, cur cuncta civitas Lampsacenorum de concione, quem ad modum tute scribis, domum tuam concurrerit? Tu enim neque in litteris, quas Neroni mittis, neque in testimonio caussam tanti tumultus ostendis ullam: obsessum te dicis, ignem adlatum, sarmenta circumdata, lictorem tuum occisum esse dicis, prodeundi tibi in publicum potestatem factam negas: caussam huius tanti terroris occultas. Nam si quam Rubrius iniuriam suo nomine ac non impulsu tuo et tua cupiditate fecisset, de tui comitis iniuria quaestum ad te potius, quam te oppugnatum venirent. Cum igitur, quae caussa illius tumultus fuerit, testes a nobis producti dixerint, ipse celarit: nonne caussam hanc, quam nos proposuimus, quom illorum testimonia tum istius taciturnitas perpetua confirmat?

Cap. XXXII. §. 81. Hnic homini parcetis igitur, iudices, cuius tanta peccata sunt, ut ii, quibus iniurias fecerit, neque legitumum tempus exspectare ad ulciscendum neque vim tantam

Cap. XXXI. §. 78. atque a liberis] *atque ab liberis.* testimonium publicum tuum, quod] *testimonium tuum, quod.* §. 79. IN ARTEMIDORUM. NON MULTO POST IN DOMUM.] *IN ARTEMIDORUM. [Recita ex Verris litteris ad Neronem. EX LITERIS C. VERRIS AD C. NERONEM.] Non multo post: „IN DOMUM.“* Lampsacena civitas facere conabatur?] *Lampsaceni facere conabantur?* volebat?] *volebant?* §. 80. concurrerit] *concurrerent.* quom illorum] *tum illorum.*

Digitized by Google

doloris in posterum differre potuerint? Circumsessus es. A quibus? A Lampsacenis: barbaris hominibus credo aut iis, qui populi Romani nomen contemnerent. Imo vero ab hominibus et natura et consuetudine et disciplina lenissumis; porro autem populi Romani condicione sociis, fortuna servis, voluntate supplicibus: ut perspicuum sit omnibus, nisi tanta acerbitas iniuriae, tanta vis sceleris fuisset, ut Lampsaceni moriendum sibi potius, quam perpetiendum putarent, numquam illos in eam locum progressuros fuisse, ut vehementius odio lubidinis tuae, quam legationis metu moverentur. §. 82. Nolite, per deos immortalis, cogere socios atque exteras nationes, hoc uti perfugio: quo, nisi vos vindicatis, utentur necessario. Lampsacenos in istum numquam ulla res mitigasset, nisi eum poenas Romae daturum credidissent. Etsi talem acceperant iniuriam, quam nulla lege satis digne persequi possent: tamen incommoda sua nostris committere legibus et iudiciis, quam dolori suo permittere maluerunt. Tu mihi, cum circumsessus a tam illustri civitate sis propter tuum scelus atque flagitium, cum coegeris homines miseros et calamitosos, quasi desperatis nostris legibus et iudiciis, ad vim, ad manus, ad arma confugere, cum te in oppidis et civitatibus amicorum non legatum populi Romani, sed tyrannum lubidinosum crudelemque praebueris, cum apud exteras nationes imperi nominisque nostri famam tuis probris flagitiisque violaris, cum te ex ferro amicorum populi Romani eripueris atque ex flamma sociorum evolaris: hic tibi perfugium speras futurum? Errас. ut huc incideres, non ut hic conquiesceres, illi te vivom exire passi sunt.

Cap. XXXIII. §. 83. Et ais iudicium esse factum, te iniuria circumsessum esse Lampsaci, quod Philodamus cum filio condemnatus sit. Quid? si doceo, si planum facio, teste homine nequam, verum ad hanc rem tamen idoneo: te ipso, inquam, teste docebo, te huius circumsessionis tuae caussam et culpam in alios contulisse, neque in eos, quos tu insimularis, esse animadversum. Iam nihil te iudicium Neronis adiuvat. Recita, quas ad Neronem litteras misit. Epistola C. Verris ad Neronem. Themistagoras et

Cap. XXXII. §. 81. quam legationis metu] *quam metu legationis.* §. 82. atque ex flamma] *atque e flamma.* Cap. XXXIII. §. 83. idoneo: te ipso, inquam, teste docebo] *idoneo, te ipso, inquam, teste doceo.* contulisse] *transtulisse.* insimularis] *insimularas.*

Digitized by Google

Thessalus.... Themistagoram et Thessalum scribis populum concitasse. Quem populum? qui te circumsedit: qui te vivom comburere conatus est. Ubi hos persequeris? ubi accusas? ubi defendis ius nomenque legati? In Philodami iudicio dices id actum? §. 84. Cedo mihi ipsius Verris testimonium. videamus, quid idem iste iuratus dixerit. Ab accusatore rogatus respondit, in hoc iudicio non persequi: sibi in animo esse alio tempore persequi. Quid igitur te iuvat Neronis iudicium? quid Philodami damnatio? Legatus cum esses circumsessus cumque, quem ad modum tute ad Neronem scripsisti, populo Romano communique caussae legatorum facta esset insignis iniuria, non es persecutus: dicis tibi in animo esse alio tempore persequi. Quod fuit id tempus? quando es persecutus? Cur imminuisti ius legationis? cur caussam populi Romani deseruisti ac prodidisti? cur iniurias tuas coniunctas cum publicis reliquisti? Non te ad senatum caussam deferre, non de tam atrocibus iniuriis conqueri, non eos homines, qui populum concitarant, consulum litteris evocandos curare oportuit? §. 85. Nuper M. Aurelio Scauro postulante, quod is Ephesi se quaestorem vi prohibitum esse dicebat, quo minus e fano Dianae servom suum, qui in illud asylum confugisset, abduceret: Pericles Ephesius, homo nobilissumus, Romam evocatus est, quod auctor illius iniuriae fuisse arguebatur. tu, si te legatum ita Lampsaci tractatum esse senatum docuisses, ut tui comites volnerarentur, lictor occideretur, ipse circumsessus pene incenderere: eius autem rei duces et auctores principes fuisse, quos scribis, Themistagoram et Thessalum: quis non commoveretur? quis non ex iniuria, quae tibi esset facta, sibi provideret? quis non in ea re caussam tuam, periculum commune agi arbitraretur? Etenim nomen legati eius modi esse debet, quod non modo inter sociorum iura, sed etiam inter hostium tela incolume versetur.

Cap. XXXIV. §. 86. Magnum hoc Lampsacenum crimen est lubidinis atque improbissumae cupiditatis: accipite nunc avaritiae prope modum in suo genere non levius. Milesios navem

Cap. XXXIII. §. 84. dixerit. Ab accusatore] *dixerit. Recita. Ab accusatore.* insignis iniuria] *iniuria insignis.* §. 85. quod auctor illius iniuriae fuisse arguebatur] *quod auctor iniuriae illius fuisse argueretur.* auctores principes] *auctores et principes.*

Digitized by Google

poposcit, quae eum praesidi caussa Myndum prosequeretur. Illi statim myoparonem egregium de sua classe ornatum atque armatum dederunt. Hoc praesidio Myndum profectus est. Nam quid a Milesiis lanae publicae abstulerit, item de sumptu in adventum, de contumeliis et iniuriis in magistratum Milesium, tametsi dici quom vere tum graviter et vehementer potest, tamen dicere praetermittam eaque omnia testibus integra reservabo: illud, quod neque taceri ullo modo neque dici potest pro dignitate, cognoscite. §. 87. Milites remigesque Miletum Myndo pedibus reverti iubet: ipse myoparonem pulcherrumum, de decem Milesiorum navibus electum, L. Magio et L. Fannio, qui Myndi habitabant, vendidit. Hi sunt homines, quos nuper senatus in hostium numero habendos censuit: hoc illi navigio ad omnis populi Romani hostis usque a Dianio ad Sinopen navigaverunt.

O di immortales! incredibilem avaritiam singularemque audaciam! Navem tu de classe populi Romani, quam tibi Milesia civitas, ut te prosequeretur, dedisset, ausus es vendere? Si te magnitudo malefici, si hominum existumatio non movebat: ne illud quidem cogitabas huius improbissumi furti sive adeo nefariae praedae tam illustrem ac tam nobilem civitatem testem futuram? §. 88. An, quia tum Cn. Dolabella in eum, qui ei myoparoni praefuerat Milesiisque rem gestam renunciarat, animadvertere tuo rogatu conatus est renunciationemque eius, quae erat in publicas litteras relata illorum legibus, tolli insserat: idcirco te ex hoc crimine elapsum esse arbitrabare? Cap. XXXV. Multum te ista fefellit opinio et quidem multis in locis. Semper enim existumasti et maxume in Sicilia satis cautum tibi ad defensionem fore, si aut referri aliquid in litteras publicas vetuisses aut quod relatum esset tolli coegisses. Hoc quam nihil sit, tametsi ex multis Siciliae civitatibus priore actione didicisti, tamen etiam in hac ipsa civitate cognosce. Sunt illi quidem dicto audientes, quam diu adsunt ii, qui imperant. simul ac discesserunt, non solum illud perscribunt, quod tum pro-

Cap. XXXIV. §. 86. Nam quid a Milesiis] *Nam quid Milesiis,* quom vere] *tum vere.* ullo modo, neque dici potest pro dignitate] *ullo modo, neque dici pro dignitate potest.* §. 87. L. Fannio] *L. Rabio.* usque a Diano ad Sinopen navigaverunt] *usque ab Diano, quod in Hispania est, ad Sinopen, quae in Ponto est, navigaverunt.* si hominum] *si te hominum.*

Digitized by Google

hibiti sunt, sed etiam caussam adscribunt, cur non tum in litteras relatum sit. §. 89. Manent istae litterae Mileti, manent et dum erit illa civitas, manebunt. Decem enim navis iussu L. Murenae populus Milesius ex pecunia vectigali populo Romano fecerat, sicut pro sua quaeque parte Asiae ceterae civitates: quam ob rem unam ex decem, non praedonum repentino adventu, sed legati latrocinio, non vi tempestatis, sed hac horribili tempestate sociorum amissam in litteras publicas rettulerunt. §. 90. Sunt Romae legati Milesii, homines nobilissumi ac principes civitatis: qui tametsi mensem Februarium et consulum designatorum nomen exspectant, tamen hoc tantum facinus non modo negare interrogati, sed ne productí quidem reticere poterunt: dicent, inquam, et religione adducti et domesticarum legum metu, quid illo myoparone factum sit: ostendent C. Verrem in ea classe, quae contra piratas aedificata sit, piratam ipsum consceleratum fuisse.

Cap. XXXVI. C. Malleolo, quaestore Cn. Dolabellae, occiso, duas sibi hereditates venisse arbitratus est, unam quaestoriae procurationis: nam a Dolabella statim pro quaestore iussus est esse: alteram tutelae: nam cum pupilli Malleoli tutor esset, in bona eius impetum fecit. §. 91. Nam Malleolus in provinciam sic copiose profectus erat, ut domi prorsus nihil relinqueret: praeterea pecunias occuparat apud populos et syngraphas fecerat: argenti optumi caelati grande pondus secum tulerat: nam ille quoque sodalis istius erat in hoc morbo et cupiditate: grande pondus argenti, familiam magnam, multos artifices, multos formosos homines reliquit. Iste quod argenti placuit invasit: quae mancipia voluit abduxit: vina ceteraque, quae in Asia facile comparantur, quae ille reliquerat, asportavit: reliqua vendidit, pecuniam exegit. §. 92. Cum ad HS viciens quinquiens redegisse constaret, ut Romam rediit, nullam libellam pupillo, nullam matri eius, nullam tutoribus reddidit: servos artifices pupilli cum haberet domi, circum pedes autem homines formosos et litteratos: suos esse dicebat: se emisse. Cum saepius mater et avia pueri postularent, uti, si non red-

Cap. XXXV. §. 89. populo Romano] *populi Romani.* §. 90. domesticarum legum metu] *legum domesticarum metu.* Cap. XXXVI. §. 91. facile comparantur] *facillime comparantur.* §. 92. Cum ad HS] *Quam [eum] ad HS.* libellam] *litteram.*

Digitized by Google

deret pecuniam nec rationem daret, diceret saltem, quantum pecuniae Malleoli deportasset; a multis ecflagitatus aliquando dixit HS deciens. deinde in codicis extrema cera nomen infumum in flagitiosa litura fecit: expensa Chrysogono servo HS sescenta milia accepta pupillo Malleolo rettulit. Quo modo ex deciens HS sescenta sint facta; quo modo DC eodem modo quadrarint, ut illa de Cn. Carbonis pecunia reliqua HS sescenta facta sint: quo modo Chrysogono expensa lata sint: cur id nomen infumum in lituraque sit, vos existumabitis. §. 93. Tamen HS sescenta milia cum accepta rettulisset, HS quinquaginta milia soluta non sunt. homines, postea quam reus factus est, alii redditi, alii etiam nunc retinentur; peculia omnium vicariique retinentur. Cap. XXXVII. Haec est istius praeclara tutela. En cui tuos liberos committas: en memoriam mortui sodalis: en metum vivorum existumationis. Cum tibi se tota Asia spoliandam ac vexandam praebuisset: cum tibi exposita esset omnis ad praedandum Pamphylia: contentus his tam opimis rebus non fuisti? manus a tutela, manus a pupillo, manus a sodalis filio abstinere non potuisti? Iam te non Siculi, non aratores, ut dictitas, circumveniunt: non hi, qui decretis edictisque tuis in te concitati infestique sunt: Malleolus a me productus est et mater eius atque avia; quae miserae flentes eversum a te puerum patriis bonis esse dixerunt. §. 94. Quid exspectas? an dum ab inferis ipse Malleolus exsistat atque abs te officia tutelae, sodalitatis familiaritatisque flagitet? Ipsum putato adesse. Homo avarissume et spurcissume, redde bona sodalis filio: si non quae abstulisti, at quae confessus es. Cur cogis sodalis filium hanc primam in foro vocem cum dolore et querimonia admittere? cur sodalis uxorem, sodalis socrum, domum denique totam sodalis mortui contra te testimonium dicere? cur pudentissumas lectissumasque feminas in tantum virorum conventum insolitas invitasque prodire cogis? Recita omnium testimonia. TESTIMONIUM MATRIS ET AVIAE.

Cap. XXXVIII. §. 95. Pro quaestore vero quo modo iste commune Milyadum vexarit, quo modo Lyciam, Pamphyliam,

Cap. XXVI. §. 92. a multis ecflagitatus] *multis efflagitatus.* facta sint] *facta sunt.* Cap. XXXVII. en memoriam — en metum] *en memoria — en metus.* praebuisset] *tradidisset.* §. 94. ipse Malleolus] *ille Malleolus.* admittere] *emittere.*

Digitized by Google

Pisidiam Phrygiamque totam frumento imperando, aestumando, hac sua, quam tum primum excogitavit, Siciliensi aestumatione adflixerit, non est necesse demonstrare verbis. Hoc scitote: his nominibus, quae res per hunc gestae sunt, cum iste civitatibus frumentum, coria, cilicia, saccos imperaret neque ea sumeret, proque his rebus pecuniam exigeret, his nominibus solis Cn. Dolabellae HS ad triciens litem esse aestumatam. Quae omnia, etiam si voluntate Dolabellae fiebant, per istum tamen omnia gerebantur. §. 96. Consistam in uno nomine. multa enim sunt ex eodem genere. Recita. DE LITIBUS AESTUMATIS CN. DOLABELLAE PR. PECUNIAE REDACTAE. QUOD A COMMUNI MILYADUM. Te haec coegisse, te aestumasse, tibi pecuniam numeratam esse dico: eademque vi et iniuria, cum pecunias maximas cogeres, per omnis partis provinciae te tamquam aliquam calamitosam tempestatem pestemque pervasisse demonstro. §. 97. Itaque M. Scaurus, qui Cn. Dolabellam accusavit, istum in sua potestate ac dicione tenuit. Homo adulescens cum istius in inquirendo multa furta ac flagitia cognosset, fecit perite et callide: volumen eius rerum gestarum maximum isti ostendit: ab homine, quae voluit, in Dolabellam abstulit: istum testem protulit: produxit: dixit iste, quae velle accusatorem putavit. Quo ex genere mihi testium, qui cum isto furati sunt, si uti voluissem, magna copia fuisset: qui ut se periculo litium coniunctione criminum liberarent, quo ego vellem descensuros pollicebantur. Eorum ego voluntatem omnium repudiavi. §. 98. Non modo proditori, sed ne perfugae quidem locus in meis castris cuiquam fuit. Forsitan meliores illi accusatores habendi sint, qui haec omnia fecerunt. Ita est: sed ego defensorem in mea persona, non accusatorem maxume laudari volo. Rationes ad aerarium, ante quam Dolabella condemnatus est, non audet referre. impetrat a senatu, ut dies sibi prorogaretur, quod tabulas suas ab accusatoribus Dolabellae obsignatas diceret, proinde quasi exscribendi potestatem non haberet. Solus est hic, qui numquam rationes ad aerarium referat. Cap. XXXIX. Audistis

Cap. XXXVIII. §. 95. per hunc gestae sunt] *per eum gestae sunt.* proque his rebus] *pro his rebus.* §. 96. PR. PECUNIAE] *PR. P. R. PECUNIAE.* §. 97. cognosset] *cognosceret.* istum testem protulit: produxit] *istum testem produxit.* §. 98. habendi sint] *habendi sunt.* fecerunt. Ita est: sed ego] *fecerunt: sed ego.*

Digitized by Google

quaestoriam rationem tribus versiculis relatam, legationis non, nisi condemnato et eiecto eo, qui posset reprehendere: nunc denique praeturae, quam ex senatus consulto statim referre debuit, usque ad hoc tempus non rettulit. §. 99. Quaestores sese in senatu exspectare dixit: perinde quasi non, ut quaestor sine praetore possit rationem referre, — ut tu, Hortensi, ut omnes —, eodem modo sine quaestore praetor. Dixit, idem Dolabellam impetrasse. Omen magis patribus conscriptis, quam caussa placuit: probaverunt. Verum quaestores quoque iam pridem venerunt. cur non rettulisti? illarum rationum ex ea faece legationis quaestoriaeque tuae procurationis illa sunt nomina, quae Dolabellae necessario sunt aestumata. Ex litibus aestumatis Dolabellae pr. et pro pr. §. 100. Quod minus Dolabella Verri acceptum rettulit, quam Verres illi expensum tulerit, HS quingenta triginta quinque milia; et quod plus fecit Dolabella Verrem accepisse, quam iste in suis tabulis habuit, HS ducenta triginta duo milia; et quod plus frumenti fecit accepisse istum, HS deciens et octingenta milia, quod tu, homo castissumus, aliud in tabulis habebas. Hinc illae extraordinariae pecuniae, quas nullo duce tamen aliqua ex particula investigamus, redundarunt: hinc ratio cum Q. et Cn. Postumis Curtiis, multis nominibus, quorum in tabulis iste habet nullum: hinc HS quater deciens P. Tadio numeratum Athenis testibus planum faciam: hinc empta apertissume praetura; nisi forte id etiam dubium est, quo modo iste praetor factus sit. §. 101. Homo scilicet aut industria aut opera probata aut frugalitatis existumatione praeclara aut denique, id quod levissumum est, adsiduitate: qui ante quaesturam cum meretricibus lenonibusque vixisset, quaesturam ita gessisset, quem ad modum cognovistis, Romae post quaesturam illam nefariam vix triduum constitisset, absens non in oblivione iacuisset, sed in adsidua commemoratione omnibus omnium flagitiorum fuisset: is repente, ut Romam venit, gratis praetor factus est. Alia porro pecunia ne accusaretur data. Cui sit data, nihil ad me, nihil ad rem pertinere arbitror: datam quidem esse tum inter omnis recenti negotio facile constabat. §. 102. Homo stultissume et amentissume, tabulas

Cap. XXXIX. §. 99. Quaestores sese in senatu] *Quaestores se in senatu.* possit] *posset.* pr. et pro pr.] *Pr. P. R.* pecuniae redactae. §. 101. his expensum] *iis expensum.*

Digitized by Google

cum conficeres et cum extraordinariae pecuniae crimen subterfugere velles: satis te elapsurum omni suspicione arbitrabare, si, quibus pecuniam credebas, his expensum non ferres neque in tuas tabulas ullum nomen referres, cum tot tibi nominibus acceptum Curtii referrent? Quid proderat tibi te expensum illis non tulisse? An tuis solis tabulis te caussam dicturum existumasti?

Cap. XL. §. 103. Verum ad illam iam veniamus praeclaram praeturam criminaque ea, quae notiora sunt his, qui adsunt, quam nobis, qui meditati ad dicendum paratique venimus: in quibus non dubito quin offensionem neglegentiae vitare atque ecfugere non possim. Multi enim ita dicent: *De illo nihil dixit, in quo ego interfui: illam iniuriam non adtigit, quae mihi aut quae amico meo facta est, quibus ego in rebus interfui.* His omnibus, qui istius iniurias norunt, hoc est, populo Romano universo, me vehementer excusatum volo, non neglegentia mea fore, ut multa praeteream, sed quod alia testibus integra reservari velim, multa autem propter rationem brevitatis ac temporis praetermittenda existumem. Fatebor etiam illud invitus, me prorsus, cum iste punctum temporis nullum vacuum peccato praeterire passus sit, omnia, quae ab isto commissa sint, non potuisse cognoscere. Quapropter ita me de praeturae criminibus auditote, ut ex utroque genere et iuris dicendi et sartorum tectorum exigendorum, ea postuletis, quae maxume digna sint eo reo, cui parvom ac mediocre obiici nihil oporteat. §. 104. Nam ut praetor factus est, qui auspicato a Chelidone surrexisset, sortem nactus est urbanae provinciae, magis ex sua Chelidonisque, quam ex populi Romani voluntate. qui principio qualis in edicto constituendo fuerit, cognoscite. Cap. XLI. P. Annius Asellus mortuus est, C. Sacerdote praetore. Is cum haberet unicam filiam neque census esset, quod eum natura hortabatur, lex nulla prohibebat, fecit, ut filiam bonis suis heredem institueret. Heres erat filia. Faciebant omnia cum pupilla, legis aequitas, voluntas patris, edicta praetorum, consuetudo iuris eius, quod erat tum, cum Asellus est mortuus. §. 105. Iste praetor designatus — utrum admonitus an temptatus an, qua est ipse sagacitate in his rebus, sine duce ullo, sine

Cap. XL. §. 103. commissa sint] *commissa sunt.* dicendi] *dicundi.* §. 104. ex sua Chelidonisque] *ex sua et Chelidonis.* quod eum natura] *quod natura.* §. 105. qua est ipse] *quae est iste.*

Digitized by Google

indice, pervenerit ad hanc improbitatem nescio: vos tantum hominis audaciam amentiamque cognoscite — appellat heredem L. Annium, qui erat institutus secundum filiam: non enim mihi persuadetur, istum ab illo prius appellatum; dicit se posse ei condonare edicto hereditatem, docet hominem quid possit fieri. Illi bona res, huic vendibilis videbatur. Iste, tametsi singularis est audacia, tamen ad pupillae matrem submittebat: malebat pecuniam accipere, ne quid novi ediceret, quam ut hoc edictum tam improbum et tam inhumanum interponeret. §. 106. Tutores pecuniam praetori si pupillae nomine dedissent, grandem praesertim, quem ad modum in rationem inducerent, quem ad modum sine periculo suo dare possent non videbant: simul istum fore tam improbum non arbitrabantur: saepe appellati pernegaverunt. Iste ad arbitrium eius, cui condonabat hereditatem ereptam a liberis, quam aequom edictum conscripserit, quaeso, cognoscite. CUM INTELLEGAM, LEGEM VOCONIAM... Quis umquam crederet, mulierum adversarium Verrem futurum? an ideo aliquid contra mulieres scripsit, ne totum edictum ad Chelidonis arbitrium scriptum videretur? *Cupiditati hominum* ait *se ob viam ire.* Quis potius non modo his temporibus, sed apud maiores nostros? quis tam remotus fuit a cupiditate? Dic, quaeso, cetera: delectat enim me hominis gravitas, scientia iuris, praetoris auctoritas. Recita. QUI AB A. POSTUMIO, Q. FULVIO CENSORIBUS, POST EA ..... FECIT, FECERIT. §. 107. *Fecit, fecerit?* Quis umquam edixit isto modo? quis umquam ei rei fraudem aut periculum proposuit edicto, quae neque post edictum reprehendi neque ante edictum provideri potuit? Cap. XLII. Iure, legibus, auctoritate omnium, qui consulebantur, testamentum P. Annius fecerat, non improbum, non inofficiosum, non inhumanum. quod si ita fecisset; tamen post illius mortem nihil de testamento illius novi iuris constitui oporteret. Voconia

Cap. XLI. §. 105. singularis] *singusari.* et tam inhumanum] *et inhumanum.* §. 106. simul istum] *simul et istum.* condonabat] *condonarat.* ereptam a liberis] *ereptam liberis.* conscripserit] *scripserit.* mulierum adversarium Verrem] *Verrem mulierum adversarium.* contra mulieres scripsit] *contra mulieres fecit.* sed apud] *sed etiam apud.* scientia iuris, praetoris auctoritas] *scientia iuris, auctoritas.* Recita. QUI] *QUI*, om. *Recita.* POSTEA] *POSTVE EA.* ei rei] *eius rei.* post edictum reprehendi neque] *post edictum neque.*

Digitized by Google

lex te videlicet delectabat: imitatus esses ipsum illum Voconium, qui lege sua hereditatem ademit nulli neque virgini neque mulieri: sanxit in posterum, *qui post eos censores census esset, ne quis heredem virginem neve mulierem faceret.* §. 108. In lege Voconia non est, FECIT, FECERIT: neque in ulla praeteritum tempus reprehenditur nisi eius rei, quae sua sponte tam scelerata et nefaria est, ut, etiam si lex non esset, magno opere vitanda fuerit. Atque in his ipsis rebus multa videmus ita sancta esse legibus, ut ante facta in iudicium non vocentur. Cornelia testamentaria, numaria, ceterae complures, in quibus non ius aliquod novom populo constituitur, sed sancitur, ut quod semper malum facinus fuerit, eius quaestio ad populum pertineat ex certo tempore. §. 109. De iure vero civili si quis novi quid instituit, is non omnia, quae ante acta sunt, rata esse patietur? Cedo mihi leges Atinias, Furias, Fufias, ipsam, ut dixi, Voconiam, omnis praeterea de iure civili: hoc reperies in omnibus statui ius, quo post eam legem populus utatur. Qui plurumum tribuunt edicto praetoris edictum legem annuam dicunt esse. Tu edicto plus amplecteris, quam lege. Si finem edicto praetoris adferunt Kalendae Ianuariae, cur non initium quoque edicti nascitur a Kalendis Ianuariis? an in eum annum progredi nemo poterit edicto, quo praetor alius futurus est: in illum, quo praetor alius fuit, regredietur?

§. 110. Ac si hoc iuris non unius hominis caussa edixisses, cautius composuisses. Cap. XLIII. Scribis: QUI HEREDEM FECIT, FECERIT. Quid si plus legarit quam ad heredem heredesve perveniat, quod per legem Voconiam ei, qui census non sit, licet? cur hoc, quom in eodem genere sit, non caves? quia non iuris, sed hominis caussam verbis amplecteris, ut facile appareat te pretio, non iure esse commotum. Atqui hoc si in posterum edixisses, mi-

Cap. XLII. §. 107. ipsum illum Voconium] *ipsum illum Q. Voconium.* tam scelerata et nefaria] *scelerata et nefaria.* §. 108. Atque in his ipsis rebus] *Atque in his rebus.* §. 109. instituit] *instituerit.* is non omnia] *is omnia.* rata esse patietur?] *rata esse non patietur?* Furias, Fufias] *Furias.* edicto praetoris,] *edicto, praetoris.* amplecteris] *complecteris.* unius hominis caussa] *unius causa hominis.* Cap. XLIII. Scribis: QUI HEREDEM] *Scribis: SI QUIS HEREDEM.* §. 110. quia non iuris] *quia non generis?* te pretio, non iure, esse commotum] *te pretio esse commotum.* Atqui] *Atque.* in discrimen venire] *in dubium venire.*

Digitized by Google

nus esset nefarium: tamen esset improbum, sed tum vituperari posset, in discrimen venire non posset. nemo enim committeret. nunc est eius modi edictum, ut quivis intellegat, non populo esse scriptum, sed P. Anni secundis heredibus. §. 111. Itaque cum abs te caput id tam multis verbis, mercenarioque prooemio esset ornatum: ecquis est inventus postea praetor, qui idem illud ediceret? non modo nemo edixit, sed ne metuit quidem quisquam, ne quis ediceret. Nam post te praetorem multi in isdem caussis fuerunt: in his nuper Annaea. Ea de multorum propinquorum sententia, pecuniosa mulier, quod censa non erat, testamento fecit heredem filiam. Itaque hoc magnum iudicium hominum de istius singulari improbitate, quod Verres sua sponte instituisset, id neminem metuisse, ne quis reperiretur, qui istius institutum sequi vellet. Solus enim tu inventus es, cui non satis fuerit corrigere testamenta vivorum, nisi etiam rescinderes mortuorum. §. 112. Tu ipse a Siciliensi edicto hoc sustulisti: voluisti ex improviso, si quae res nata esset, ex urbano edicto decernere. quam postea tibi tu defensionem relinquebas, in ea maxume offendisti, cum tuam auctoritatem tute ipse edicto provinciali repudiabas. Cap. XLIV. Atque ego non dubito, quin, ut mihi, cui mea filia maxume cordi est, res haec acerba videtur atque indigna, sic uni cuique vestrum, qui simili sensu atque indulgentia filiarum commoveamini. Quid enim natura nobis iucundius, quid carius esse voluit? quid est dignius, in quo omnis nostra diligentia indulgentiaque consumatur? §. 113. Homo importunissume, cur tantam iniuriam P. Annio mortuo fecisti? cur hunc dolorem cineri eius atque ossibus inussisti, ut liberis eius bona patria, voluntate patris, iure, legibus tradita eriperes et cui tibi esset commodum, condonares? Quibuscum vivi bona nostra partimur, iis praetor adimere, nobis mortuis, bona fortunasque poterit? NEC PETITIONEM, inquit, NEC POSSESSIONEM DABO. Eripies igitur pupillae togam praetextam? detrahes ornamenta non solum fortunae, sed etiam

Cap. XLIII. §. 111. cum abs te caput id] *quum a te caput illud.* mercenarioque] *mercenario.* qui idem illud] *qui illud idem.* in isdem caussis fuerunt] *testamenta eodem modo fecerunt.* Annaea] *Annia.* Itaque] *Iam.* testamenta vivorum] *voluntates vivorum.* §. 112. a Siciliensi] *ex Siciliensi.* nata esset] *natae essent.* tibi tu] *tu tibi.* Cap. XLIV. cui mea filia] *cui filia.* videtur] *videatur.*

Digitized by Google

ingenuitatis? Miramur ad arma contra istum hominem Lampsacenos isse? miramur istum de provincia decedentem clam Syracusis profugisse? nos si alienam vicem pro nostra iniuria doleremus, vestigium istius in foro nullum esset relictum. §. 114. Pater dat filiae: prohibes. leges sinunt: tamen te interponis. de suis bonis ita dat, ut ab iure non abeat. Quid habes quod reprehendas? nihil opinor. At ego concedo: prohibe, si potes: si habes qui te audiat: si potest tibi dicto audiens esse quisquam. Eripias tu voluntatem mortuo, bona vivis, ius omnibus? Hoc populus Romanus non manu vindicasset, nisi te huic tempori atque huic iudicio reservasset? Postea quam ius praetorium constitutum est, semper hoc usi sumus: si tabulae testamenti non proferrentur, tum, uti quemque potissumum heredem esse oporteret: si is intestatus mortuus esset, ita secundum eum possessio daretur. Qua re hoc sit aequissumum, facile est dicere, sed in re tam usitata satis est ostendere, omnis antea ius ita dixisse et hoc vetus edictum translaticiumque esse.

Cap. XLV. §. 115. Cognoscite hominis aliud in re vetere edictum novum: et simul, dum est unde ius civile discatur, adulescentis in disciplinam ei tradite: mirum est hominis ingenium, mira prudentia. Minucius quidam mortuus est ante istum praetorem. eius testamentum erat nullum: lege hereditas ad gentem Minuciam veniebat. Si habuisset iste edictum, quod ante istum et postea omnes habuerunt, possessio Minuciae genti esset data. Si quis testamento se heredem esse arbitraretur, quod tum non exstaret, lege ageret in hereditatem: aut pro praede litis vindiciarum cum satis accepisset, sponsionem faceret: ita de hereditate certaret. Hoc opinor iure et maiores nostri et nos semper usi sumus. Videte ut hoc iste correxerit. §. 116. Componit edictum iis verbis, ut quivis intellegere posset, unius hominis caussa conscriptum esse, tantum quod hominem non nominat: caussam quidem totam perscribit: ius, con-

Cap. XLIV. §. 113. nullum esset] *non esset.* §. 114. voluntatem mortuo] *voluntatem mortuis.* hoc usi sumus] *hoc iure usi sumus.* oporteret: si is intestatus mortuus esset, ita secundum eum] *oporteret, ita secundum eum.* facile est dicere] *facile est docere.* Cap. XLV. §. 115. hominis aliud] *aliud hominis.* in disciplinam ei] *ei in disciplinam.* §. 116. intellegere posset] *intellegere possit.*

Digitized by Google

suetudinem, aequitatem, edicta omnium neglegit. Ex EDICTO URBANO. SI DE HEREDITATE AMBIGITUR... SI EST POSSESSOR, SPONSIONEM NON FACIET. Iam quid id ad praetorem, uter possessor sit? nonne id quaeri oportet, utrum possessorem esse oporteat? Ergo quia possessor est, non moves possessione: si possessor non esset, non dares. nusquam enim scribis neque tu aliud quicquam edicto complecteris, nisi eam caussam, pro qua pecuniam acceperas. §. 117. Iam hoc ridiculum est: SI DE HEREDITATE AMBIGETUR ET TABULAE TESTAMENTI OBSIGNATAE NON MINUS MULTIS SIGNIS, QUAM E LEGE OPORTET, AD ME PROFERENTUR: SECUNDUM TABULAS TESTAMENTI POTISSUMUM POSSESSIONEM DABO. Hoc translaticium est: sequi illud oportet: SI TABULAE TESTAMENTI NON PROFERENTUR. Quid ait? *se ei daturum, qui se dicat heredem esse.* Quid ergo interest proferantur necne? si protulerit, uno signo ut sit minus, quam ex lege oportet, non des possessionem: si omnino tabulas non proferet, dabis. Quid nunc dicam? neminem umquam hoc postea alium edixisse? valde sit mirum, neminem fuisse, qui istius se similem dici vellet. Ipse in Siciliensi edicto hoc non habet; exegerat enim iam mercedem: item ut illo edicto, de quo ante dixi, in Sicilia de hereditatum possessionibus dandis edixit idem, quod omnes Romae praeter istum. Ex EDICTO SICILIENSI. SI DE HEREDITATE AMBIGETUR.... Cap. XLVI. §. 118. Ac per deos immortalis, quid est quod de hoc dici possit? Iterum enim iam quaero abs te, sicut modo in illo capite Anniano de mulierum hereditatibus, nunc in hoc de hereditatum possessionibus, cur ea capita in edictum provinciale transferre nolueris? Utrum digniores homines existumasti eos, qui habitabant in provincia, quam nos, qui aequo iure uteremur, an aliud Romae aecum est, aliud in Sicilia? Non enim hoc potest hoc loco dici, multa esse in provinciis aliter edicenda: non de hereditatum quidem possessionibus, non de mulierum hereditatibus. Nam utroque genere video non modo ceteros, sed te ipsum totidem verbis edixisse, quot verbis edici Romae solet. Quae Romae magna

Cap. XLV. §. 116. AMBIGITUR.... SI EST POSSESSOR] *AMBIGITUR, SI POSSESSOR.* complecteris] *amplecteris.* §. 117. AMBIGETUR] *AMBIGITUR.* POSSESSIONEM DABO] *HEREDITATEM DABO.* umquam hoc postea] *umquam postea.* AMBIGETUR...] *AMBIGITUR.* Ac per] *At, per.* uteremur] *uterentur.*

Digitized by Google

cum infamia pretio accepto edixeras, ea sola te, ne gratis in provincia male audires, ex edicto Siciliensi sustulisse video. §. 119. Et cum edictum totum eorum arbitratu, quam diu fuit designatus, componeret, qui ab isto ius ad utilitatem suam nundinarentur: tum vero in magistratu contra illud ipsum edictum suum sine ulla religione decernebat. Itaque L. Piso multos codices implevit earum rerum, in quibus ita intercessit, quod iste aliter atque ut edixerat decrevisset. Quod vos oblitos esse non arbitror, quae multitudo, qui ordo ad Pisonis sellam isto praetore esse, solitus sit convenire: quem iste collegam nisi habuisset, lapidibus coopertus esset in foro. Sed eo leviores istius iniuriae videbantur, quod erat in aequitate prudentiaque Pisonis paratissumum perfugium, quo sine labore, sine molestia, sine impensa, etiam sine patrono homines uterentur. §. 120. Nam, quaeso, redite in memoriam, iudices, quae lubido istius in iure dicundo fuerit, quae varietas decretorum, quae nundinatio, quam inanes domus eorum omnium, qui de iure civili consuli solent, quam plena ac referta Chelidonis: a qua muliere cum erat ad eum ventum et in aurem eius insusurratum, alias revocabat eos, inter quos iam decreverat, decretumque mutabat, alias inter aliquos contrarium sine ulla religione decernebat ac proxumis paullo ante decreverat. §. 121. Hinc illi homines erant, qui etiam ridiculi inveniebantur ex dolore: quorum alii id, quod saepe audistis, negabant mirandum esse, ius tam nequam esse Verrinum. alii etiam frigidiores erant; sed quia stomachabantur, ridiculi videbantur esse, cum Sacerdotem exsecrabantur, qui verrem tam nequam reliquisset. Quae ego non commemorarem — neque enim perfacete dicta neque porro hac severitate digna sunt —, ni vos illud vellem recordari, istius nequitiam et iniquitatem tum in ore volgi atque in communibus proverbiis esse versatam.

Cap. XLVII. §. 122. In plebem vero Romanam utrum superbiam prius commemorem an crudelitatem? sine dubio crudelitas gravior est atque atrocior. Oblitosne igitur hos putatis

Cap. XLVI. §. 119. illud ipsum edictum] *illud edictum.* praetore esse, solitus sit convenire] *praetore solitus sit convenire.* §. 120. ac referta] *atque referta.* inter aliquos] *inter alios.* §. 121. id, quod saepe audistis] *ut audistis.* Cap. XLVII. §. 122. commemorem] *memorem.*

Digitized by Google

esse, quem ad modum sit iste solitus virgis plebem Romanam concidere? quam rem etiam tribunus plebis L. Quinctius in concione egit, cum eum, quem iste virgis ceciderat, in conspectum populi Romani produxisset. cuius rei recognoscendae faciam vobis suo tempore potestatem. §. 123. Superbia vero quae fuerit quis ignorat? quem ad modum iste tenuissumum quemque contempserit, despexerit, liberum esse numquam duxerit? P. Trebonius viros bonos et honestos compluris fecit heredes: in iis fecit suum libertum. Is A. Trebonium fratrem habuerat proscriptum. ei cum cautum vellet, scripsit, ut heredes iurarent se curaturos, ut ex sua cuiusque parte ne minus dimidium ad Trebonium illum proscriptum perveniret. Libertus iurat: ceteri heredes adeunt ad Verrem: docent non oportere se adiurare: acturos esse, quod contra legem Corneliam esset, quae proscriptum iuvari vetat. Impetrant, ut ne iurent: dat his possessionem. Id ego non reprehendo. etenim erat inicum homini proscripto, egenti, de fraternis bonis quidquam dari; libertus, nisi ex testamento patroni iurasset, scelus se facturum arbitrabatur: §. 124. itaque ei Verres possessionem hereditatis negat se daturum, ne posset patronum suum proscriptum iuvare: simul ut esset poena, quod alterius patroni testamento obtemperasset. Das possessionem ei, qui non iuravit. concedo: praetorium est. Adimis tu ei, qui iuravit. quo exemplo? Proscriptum iuvat. Lex est: poena est. Quid ad eum, qui ius dicit? Utrum reprehendis, quod patronum iuvabat eum, qui tum in miseriis erat; an quod alterius patroni mortui voluntatem conservabat, a quo summum beneficium acceperat? Utrum horum reprehendis? Et hoc tum de sella vir optumus dixit: Equiti Romano tam locupleti libertinus homo sit heres? O modestum ordinem, quod illinc vivos surrexerit? §. 125. Possum sescenta

Cap. XLVII. §. 122. tribunus plebis L. Quinctius] *tribunus plebis.* quem iste virgis] *quem virgis iste.* in conspectum populi Romani produxisset] *in prospectum populi Romani produxit.* cuius rei recognoscendae] *cuius rei cognoscendae.* §. 123. Superbia vero quae fuerit] *Superbia vero qua fuerit.* in iis fecit] *in his fecit.* ad Trebonium illum proscriptum] *ad A. Trebonium fratrem illum proscriptum.* se adiurare: acturos esse] *se iurare: facturos esse.* libertus nisi] *at ille libertus.* §. 124. homo sit heres] *sit homo heres.* surrexerit] *surrexit.* §. 125. sescenta] *sexcenta.*

Digitized by Google

decreta proferre, in quibus, ego non dicam pecuniam intercessisse, ipsa decretorum novitas iniquitasque declarat. Verum, ut ex uno de ceteris coniecturam facere possitis: id quod priore actione didicistis, audite.

Cap. XLVIII. C. Sulpicius Olympus fuit. is mortuus est C. Sacerdote praetore, nescio an ante quam Verres praeturam petere coepit. Fecit heredem M. Octavium Ligurem. Ligur hereditatem adiit: possedit Sacerdote praetore sine ulla controversia. Postea quam Verres magistratum iniit, ex edicto istius, quod edictum Sacerdos non habuerat, Sulpici patroni filia sextam partem hereditatis ab Ligure petere coepit. Ligur non aderat. L. frater eius caussam agebat: aderant amici, propinqui. Dicebat iste, nisi cum muliere decideretur, in possessionem se ire iussurum. L. Gellius caussam Liguris defendebat: docebat edictum eius non oportere in eas hereditates valere, quae ante eum praetorem fuissent: si hoc tum fuisset edictum, fortasse Ligurem hereditatem aditurum non fuisse. Aequa postulatio, summa hominum auctoritas pretio superabatur. §. 126. Venit Romam Ligur: non dubitabat, quin, si ipse Verrem convenisset, aequitate caussae, auctoritate sua commovere hominem posset. domum ad eum venit: rem demonstrat: quam pridem sibi hereditas venisset, docet. quod facile homini ingenioso fuit in caussa aequissuma, multa, quae quemvis commovere possent, dixit. ad extremum petere coepit, ne usque eo suam auctoritatem despiceret gratiamque contemneret, ut se tanta iniuria adficeret. Homo Ligurem accusare coepit, qui in re adventicia atque hereditaria tam diligens, tam adtentus esset: debere eum aiebat suam quoque rationem ducere; multa sibi opus esse, multa canibus suis, quos circa se haberet. Non possum illa planius commemorare, quam ipsum Ligurem pro testimonio dicere audistis. §. 127. Quid est, Verres? utrumne his testibus credetur, an haec ad rem non pertinent? non credemus M.

Cap. XLVII. §. 125. ego non dicam pecuniam intercessisse] *ut ego pecuniam non dicam intercessisse.* didicistis] *cognostis.* Cap. XLVIII. coepit] *coeperit.* in eas hereditates] *ad eas hereditates.* §. 126. aequitate caussae, auctoritate sua] *aequitate causae et auctoritate sua.* quod facile homini ingenioso fuit in caussa aequissuma] *quod facile in causa aequissima homini ingenioso fuit.* commovere] *movere.* §. 127. Quid est] *Quid enim.* Utrumne his testibus credetur, an haec] *utrum ne his quidem testibus credetur? an haec.*

Digitized by Google

Octavio? non L. Liguri? Quis nobis credet? cui nos? quid est, Verres, quod planum fieri testibus possit, si hoc non fit? an id, quod dicunt, leve est? nihil levius, quam praetorem urbanum hoc iuris in suo magistratu constituere, omnibus, quibus hereditas venerit, coheredem praetorem esse oportere. An vero dubitamus, quo ore iste ceteros homines inferiores loco, auctoritate, ordine, quo ore homines rusticanos ex municipiis, quo denique ore, quos numquam liberos putavit, libertinos homines solitus sit appellare, qui ob ius dicendum M. Octavium Ligurem, hominem ornatissumum loco, ordine, nomine, virtute, ingenio, copiis, poscere pecuniam non dubitavit?

Cap. XLIX. §. 128. In sartis tectis vero quem ad modum se gesserit, quid ego dicam? dixerunt, qui senserunt. sunt alii qui dicant: notae res manifeste prolatae sunt et proferentur. Dixit Cn. Phaenius, eques Romanus, frater germanus Q. Titini, iudicis tui, tibi se pecuniam dedisse. Recita Cn. Phaeni testimonium. Nolite Phaenio dicenti credere: noli, inquam, tu, Q. Titini, Cn. Phaenio, fratri tuo, credere. dicit enim rem incredibilem: C. Verrem insimulat avaritiae et audaciae, quae vitia videntur in quemvis potius quam in istum convenire. Dixit Q. Tadius, homo familiarissumus patris istius, non alienus a matris eius genere et nomine: tabulas protulit, quibus pecuniam se dedisse ostendit. Recita nomina Q. Tadi. Recita testimonium Q. Tadi. Ne Tadi quidem tabulis nec testimonio credemus? Quid igitur in iudiciis sequemur? quid est aliud, omnibus omnia peccata et maleficia concedere, nisi hoc, hominum honestissumorum testimoniis et virorum bonorum tabulis non credere? §. 129. Nam quid ego de cotidiano sermone querimoniaque populi Romani loquar? de istius impudentissumo furto seu potius novo ac singulari latrocinio? ausum esse in aede Castoris, celeberrumo clarissumoque monumento, quod tem-

Cap. XLVIII. §. 127. non credemus M. Octavio] *non M. Octavio.* praetorem urbanum] *praetorem urbis.* omnibus quibus] *omnibus iis, quibus.* inferiores] *inferiore.* dicendum] *dicundum.* dubitavit] *dubitarit.* Cap. XLIX. §. 128. se gesserit] *sese gesserit.* notae res manifeste prolatae sunt] *notae res ac manifestae prolatae sunt.* Cn. Phaenius] *C. Fannius.* Cn. Phaeni testimonium] *testimonium C. Fannii.* Nolite Phaenio] *Nolite C. Fannio.* Cn. Phaenio] *C. Fannio.* Ne Tadi quidem tabulis] *Ne tabulis quidem Q. Tadii.* credemus] *credetur.*

Digitized by Google

plum in oculis cotidianoque adspectu populi Romani positum est, quo saepe numero senatus convocatur, quo maxumarum rerum frequentissumae cotidie advocationes fiunt: in eo loco, in sermone hominum, audaciae suae monumentum aeternum relinquere? Cap. L. §. 130. Aedem Castoris, iudices, P. Iunius habuit tuendam de L. Sulla Q. Metello consulibus. Is mortuus est: reliquit pupillum parvom filium. cum L. Octavius, C. Aurelius consules aedis sacras locavissent, neque potuissent omnia sarta tecta exigere, neque ii praetores, quibus erat negotium datum, C. Sacerdos et M. Caesius: factum est senatus consultum: quibus de sartis tectis cognitum et iudicatum non esset, uti C. Verres P. Caelius praetores cognoscerent et iudicarent. Qua potestate iste permissa, ut ex Cn. Phaenio et ex Q. Tadio cognovistis — verum tamen cum esset omnibus in rebus apertissume impudentissumeque praedatus, hoc voluit clarissumum relinquere indicium latrociniorum suorum; de quo non audire aliquando, sed videre quotidie possemus. §. 131. Quaesivit quis aedem Castoris sartam tectam deberet tradere. Iunium ipsum mortuum esse sciebat: scire volebat, ad quem illa res pertineret. Audit pupillum esse filium. homo, qui semper ita palam dictitasset, pupillos et pupillas certissumam praedam esse praetoribus, optatum negotium sibi in sinum delatum esse dicebat. Monumentum illa amplitudine, illo opere, quamvis sartum tectum integrumque esset, tamen aliquid se inventurum, in quo moliri praedarique posset, arbitrabatur. §. 132. L. Habonio aedem Castoris tradi oportebat. is casu pupilli Iuni tutor erat testamento patris. cum eo sine ullo intertrimento convenerat iam quem ad modum traderetur. Iste ad se Habonium vocat: quaerit ecquid sit, quod a pupillo traditum non sit, quod exigi debeat. Cum ille, id quod erat, diceret facilem pupillo traditionem esse, signa et dona comparere omnia, ipsum templum omni opere esse integrum: indignum isti videri coepit, ex tanta aede tantoque opere, se non opimum praeda, praesertim a pupillo, discedere. Cap. LI. §. 133. Venit ipse in aedem Castoris: considerat templum: videt undique tectum pulcherrume

Cap. XLIX. §. 129. positum est] *est positum.* §. 130. tuendam de L. Sulla] *tuendam L. Sulla.* consulibus. Is] *consulibus is.* Cn. Phaenio] *C. Fannio.* cognovistis — verum tamen] *cognovistis; verum tamen.* §. 132. Habonio] *Rabonio,* et sic semper.

Digitized by Google

laqueatum, praeterea cetera nova atque integra. Versat se: quaerit quid agat. Dicit ei quidam ex illis canibus, quos iste Liguri dixerat esse circa se multos: tu, Verres, hic quod moliare non habes, nisi forte vis ad perpendiculum columnas exigere. Homo omnium rerum imperitus, quaerit, quid sit ad perpendiculum. Dicunt ei fere nullam esse columnam, quae ad perpendiculum esse possit. *Nam mehercule*, inquit, *sic agamus: columnae ad perpendiculum exigantur.* §. 134. Habonius, qui legem nosset, qua in lege numerus tantum columnarum traditur, perpendiculi mentio fit nulla, et qui non putaret sibi expedire, ita accipere, ne eodem modo tradendum esset: negat id sibi deberi: negat oportere exigi. Iste Habonium quiescere iubet: et simul ei non nullam spem societatis ostendit. hominem modestum et minume pertinacem facile coercet: columnas ita se exacturum esse confirmat. §. 135. Nova res atque improvisa pupilli calamitas nunciatur statim C. Mustio, vitrico pupilli, qui nuper est mortuus, M. Iunio patruo, P. Titio tutori, homini frugalissumo. Hi rem ad virum primarium, summo officio ac virtute praeditum, M. Marcellum, qui erat pupilli tutor, deferunt. Venit ad Verrem M. Marcellus: petit ab eo pro sua fide ac diligentia pluribus verbis, ne per summam iniuriam pupillum Iunium fortunis patriis conetur evertere. Iste, qui iam spe atque opinione praedam illam devorasset, neque ulla aequitate orationis neque auctoritatè M. Marcelli commotus est. Itaque quem ad modum ostendisset, se id exacturum esse respondit. §. 136. Cum sibi omnis ad istum adlegationes difficilis, omnis aditus arduos ac potius interclusos viderent, apud quem non ius, non aequitas, non misericordia, non propinqui oratio, non amici voluntas, non cuiusquam auctoritas pro pretio, non gratia valeret: statuunt, id sibi optumum esse factu, quod cuivis venisset in mentem, petere auxilium a Chelidone, quae isto praetore non modo in iure civili privatorumque omnium controversiis populo Romano praefuit, verum etiam in his sartis tectisque dominata est. Cap. LII. §. 137. Venit ad Chelidonem C. Mustius, eques Romanus, publicanus, homo cum primis ho-

Cap. LI. §. 133. non habes] *nihil habes.* §. 134. Habonius] *Rabónius.* tradendum] *reddendum.* Habonium] *Rabonium.* § 135. P. Titio] *P. Potitio.* atque opinione] *et opinione.* auctoritas pro pretio] *auctoritas, [pro pretio].*

Digitized by Google

nestus: venit M. Iunius patruus pueri, frugalissumus homo et castissumus: venit homo summo pudore, summo officio, spectatissumus ordinis sui, P. Titius tutor. O multis acerbam, o miseram atque indignam praeturam tuam! Ut omittam cetera, quo tandem pudore talis viros, quo dolore meretricis domum venisse arbitramini, qui numquam ulla condicione istam turpitudinem subissent, nisi offici necessitudinisque ratio coegisset? Veniunt, ut dico, ad Chelidonem. Domus erat plena: nova iura, nova decreta, nova iudicia petebantur. *Mihi det possessionem: mihi ne adimat: in me iudicium ne det: mihi bona addicat.* Alii numos numerabant: ab aliis tabellae obsignabantur, domus erat non meretricio conventu, sed praetoria turba referta. §. 138. Simul ac potestas primum data est, adeunt hi, quos dixi. loquitur C. Mustius: rem demonstrat: petit auxilium: pecuniam pollicetur. Respondit illa, ut meretrix, non inhumaniter: lubenter ait se esse facturam et se cum isto diligenter sermocinaturam: reverti iubet. Tum discedunt. postridie revertuntur. negat illa posse hominem exorari: permagnam eum dicere ex illa re pecuniam confici posse. Cap. LIII. Vereor ne quis forte de populo, qui priore actione non adfuit, haec, quia propter insignem turpitudinem sunt incredibilia, fingi a me arbitretur: ea vos antea, iudices, cognovistis. §. 139. Dixit iuratus P. Titius, tutor pupilli Iuni: dixit M. Iunius, tutor et patruus: Mustius dixisset, si viveret, sed recenti re de Mustio auditum est: dixit L. Domitius: qui cum sciret, me ex Mustio vivo audisse, quod eo sum usus plurumum, — etenim iudicium, quod prope omnium fortunarum suarum C. Mustius habuit, me uno defendente vicit — cum hoc, ut dico, sciret L. Domitius me scire, ad eum res omnis Mustium solitum esse deferre; tamen de Chelidone reticuit, quoad potuit: alio responsionem suam derivavit. Tantus in adulescente clarissumo ac principe iuventutis pudor fuit, ut aliquam diu, cum a me pre-

Cap. LII. §. 137. venit homo summo pudore, summo officio, spectatissumus] *venit homo summo honore, pudore et summo officio spectatissimus.* P. Titius] *P. Potitius.* Ut omittam] *Ut mittam.* qui numquam ulla] *qui nulla.* ab aliis tabellae obsignabantur] *alii tabulas obsignabant.* §. 138. C. Mustius] *Mustius.* non inhumaniter] *non inhumane.* Cap. LIII. priore] *priori.* §. 139. sed recenti re de Mustio auditum est: dixit] *sed pro Mustio recenti re de Mustio auditum dixit.* etenim] *etenim id.*

Digitized by Google

meretur, omnia potius responderet, quam Chelidonem nominaret. Primo necessarios istius ad eum adlegatos esse dicebat: deinde aliquando coactus Chelidonem nominavit. §. 140. Non te pudet, Verres, eius mulieris arbitratu gessisse praeturam, quam L. Domitius ab se nominari vix sibi honestum esse arbitrabatur? Cap. LIV. Relecti a Chelidone capiunt consilium necessarium, ut suscipiant ipsi negotium. cum Habonio tutore, quod erat vix HS quadraginta milium, transigunt HS ducentis milibus. Refert ad istum rem Habonius, ut sibi videbatur: satis grandem pecuniam et satis impudentem esse. Iste, qui aliquanto plus cogitasset, male accipit verbis Habonium: negat eum sibi illa decisione satis facere posse. ne multa, locaturum se esse confirmat. §. 141. Tutores hoc nesciunt: quod actum erat cum Habonio, putant id esse certissumum: nullam maiorem pupillo metuunt calamitatem. Iste vero non procrastinat: locare incipit, non proscripta neque edicta die, alienissumo tempore, ludis ipsis Romanis, foro ornato. Itaque renunciat Habonius illam decisionem tutoribus. Accurrunt tamen ad tempus tutores: digitum tollit Iunius patruus: isti color immutatus est: voltus, oratio, mens denique excidit. Quid ageret, coepit cogitare. si opus pupillo redimeretur, si res abiret ab eo mancipe, quem ipse adposuisset, sibi nullam praedam esse. Itaque excogitat.... quid? nihil ingeniose: nihil, ut quisquam posset dicere: *Improbe, verum callide:* nihil ab isto vafrum, nihil veteratorium exspectaveritis: omnia aperta, omnia perspicua reperientur, impudentia, amentia, audacia. §. 142. Si pupillo opus redimitur, mihi praeda de manibus eripitur. Quod est igitur remedium? quod? ne liceat pupillo redimere. Ubi illa consuetudo in bonis, praedibus praediisque vendundis, omnium consulum, censorum, praetorum, quaestorum denique, ut optuma condicione sit is, cuia res, cuium periculum? excludit eum, cui prope dicam soli potestatem factam oportebat. Quid enim quisquam ad meam pecuniam me

Cap. LIV. §. 140. Habonio] *Rabonio*, et sic semper. Habonius, ut sibi videbatur: satis grandem] *Rabonius; ut sibi videatur, satis grandem.* §. 141. hoc nesciunt] *haec nesciunt.* ut quisquam posset] *quod quisquam possit.* nihil ab isto vafrum] *nihil ab isto tectum.* §. 142. vendundis] *vendendis.* cuia res, cuium periculum] *cuia res sit, cuium periculum?* Excludit eum, cui] *Excludit eum solum, qui.* factam oportebat] *factam esse oportebat.*

Digitized by Google

invito adspirat? quisquam accedit? Locatur opus id, quod ex mea pecunia reficiatur? ego me refecturum dico: probatio futura est tua, qui locas: praedibus et praediis populo cautum est: et, si non putas cautum, scilicet tu, praetor, in mea bona quos voles immittes: me ad meas fortunas defendendas accedere non sines? Cap. LV. §. 143. Operae pretium est ipsam legem cognoscere. dicetis eumdem conscripsisse, qui illud edictum de hereditate: LEX OPERI FACIUNDO. Quae? PUPILLI IUNI. Dic, dic, quaeso, clarius. C. VERRES PR. URBANUS ADDIDIT. Corriguntur leges censoriae. Quid enim? Video in multis veteribus legibus: CN. DOMITIUS L. METELLUS ADDIDERUNT, L. CASSIUS CN. SERVILIUS CENSORES ADDIDERUNT. volt aliquid eius modi C. Verres. Dic. quid addidit? Recita. QUI DE L. MARCIO M. PERPERNA CENSORIBUS ..... SOCIUM NE ADMITTITO, NEVE PARTEM DATO NEVE REDIMITO. Quid ita? ne vitiosum opus fieret? at erat probatio tua. ne parum locuples esset? at erat, et esset amplius, si velles, populo cautum praedibus et praediis. §. 144. Hic te si res ipsa, si indignitas iniuriae tuae non commovebat; si pupilli calamitas, si propinquorum lacrumae, si D. Bruti, cuius praedia suberant, periculum, si M. Marcelli tutoris auctoritas apud te ponderis nihil habebat: ne illud quidem animadvertebas, eius modi fore hoc peccatum tuum, quod tu neque negare posses — in tabulas enim legem rettulisti — neque cum defensione aliqua confiteri? Addicitur opus HS CIↃLX; cum tutores HS CIↃↃↃ CCIↃↃ CCIↃↃ CCIↃↃ id opus ad illius iniquissumi hominis arbitrium se effecturos esse clamarent. §. 145. Etenim quid erat operis? id, quod vos vidistis. omnes illae columnae, quas dealbatas videtis, machina adposita, nulla impensa deiectae, eisdem-

Cap. LIV. §. 142. adspirat? quisquam accedit?] *adspirat? [quid accedit?].* refecturum] *refecturum esse.* Cap. LV. §. 143. L. METELLUS ADDIDERUNT, L. CASSIUS] *L. METELLUS, L. CASSIUS.* addidit? Recita. QUI DE] *addidit? QUI DE.* CENSORIBUS..... SOCIUM] *CENSORIBUS [REDEMERIT, EUM] SOCIUM.* NEVE PARTEM] *NE [EI] PARTEM.* NEVE REDEMITO] *NEVE [EI] REDEMITO.* §. 144. si propinquorum] *propinquorum.* si D. Bruti, cuius praedia suberant, periculum, si M. Marcelli] *D. Bruti, cuius praedia subierunt periculum, M. Marcelli.* enim legem rettulisti] *enim retulisti.* neque cum defensione] *nec cum defensione.* Addicitur opus] *Addicitur id opus.* CIↃLX] *HS IↃLX millibus.* HS CIↃↃↃ CCIↃↃ CCIↃↃ CCIↃↃ id opus] *HS LXXX millibus id opus.* illius iniquissumi hominis] *illius hominis iniquissumi.*

Digitized by Google

que lapidibus repositae sunt. hoc tu HS clLXIIII cclɔɔ locavisti. Atque in illis columnis dico esse, quae a tuo redemptore commotae non sint: dico esse, ex qua tantum tectorium vetus delitum sit et novom inductum. Quod si tanta pecunia columnas dealbari putassem, certe numquam aedilitatem petivissem. §. 146. At, ut videatur tamen res agi et non eripi pupillo: SI QUID OPERIS CAUSSA RESCIDERIS, REFICITO. Cap. LVI. Quid erat, quod rescinderet, cum suo quemque loco lapidem reponeret? QUI REDEMERIT, SATIS DET DAMNI INFECTI EI, QUI A VETERE REDEMPTORE ACCEPIT. Deridet, cum sibi ipsum iubet satis dare Habonium. PECUNIA PRAESENS SOLVETUR. Quibus de bonis? eius, qui, quod tu HS clLXIIII cclɔɔ locasti, se HS clɔɔɔ cclɔɔ cclɔɔ cclɔɔ effecturum esse clamavit. Quibus de bonis? pupilli, cuius aetatem et solitudinem, etiam si tutores non essent, defendere praetor debuit: tutoribus defendentibus, non modo patrias eius fortunas, sed etiam bona tutorum ademisti. Hoc OPUS BONUM SUO CUIQUE FACITO. Quid est SUO CUIQUE? §. 147. Lapis aliquis caedendus et adportandus fuit machina sua: nam illo non saxum, non materies ulla advecta est: tantum operis in ista locatione fuit, quantum paucae operae fabrorum mercedis tulerunt, et manus pretium machinae. Utrum existumatis minus operis esse, unam columnam efficere ab integro novam nullo lapide redivivo an quattuor illas reponere? nemo dubitat, quin multo maius sit novam facere. Ostendam in aedibus privatis, longa difficilique vectura, columnas singulas ad impluvium HS cclɔɔ cclɔɔ non minus magnas locatas. §. 148. Sed ineptum est de tam perspicua eius impudentia pluribus verbis disputare, praesertim cum iste aperte tota lege omnium sermonem atque existumationem contempserit, qui etiam ad extremum adscripserit: REDIVIVA SIBI HABETO, quasi quidquam redivivi ex opere illo tolleretur ac non totum opus ex redivivis construeretur. At enim si pupillo redimi non licebat,

Cap. LV. §. 145. HS clLX cclɔɔ locavisti] *HS IƆLX millibus locavisti.* Atque in illis] *Atqui in illis.* Cap. LVI. §. 146. ACCEPIT] *ACCEPERIT.* SOLVETUR] *SOLVATUR.* HS clLXIIII locasti, se HS clɔɔɔ cclɔɔ cclɔɔ cclɔɔ] *HS IƆLX millibus locasti, HS LXXX millibus.* effecturum esse] *effecturum se esse.* FACITO. Quid est SUO CUIQUE? §. 147. Lapis] *FACITO. §. 147. Lapis,* ceteris omissis. non materies ulla] *non materies.* manus pretium] *manupretium.* HS cclɔɔ cclɔɔ non minus] *HS quadragenis millibus, non minus.* §. 148. perspicua eius] *perspicua istius.* construeretur] *constitueretur.*

Digitized by Google

non necesse erat rem ad ipsum pervenire: poterat aliquis ad id negotium de populo accedere. Omnes exclusi sunt non minus aperte quam pupillus. diem praestituit operi faciundo Kalendas Decembris: locat circiter Idus Septembris; angustiis temporis excluduntur omnes. §. 149. Quid ergo? Habonius istam diem quo modo adsequitur? Cap. LVII. Nemo Habonio molestus est, neque Kalendis Decembribus neque Nonis neque Idibus. denique aliquanto ante in provinciam iste proficiscitur, quam opus effectum est. Postea quam reus factus est, primo negabat se opus in acceptum referre posse. cum instaret Habonius, in me causam conferebat, quod eum codicem obsignassem. Petit a me Habonius et amicos adlegat: facile impetrat. iste quid ageret nesciebat. Si in acceptum non rettulisset, putabat se aliquid de fensionis habiturum. Habonium porro intellegebat rem totam esse patefacturum. tametsi qui poterat esse apertius quam nunc est, ut uno minus teste haberet Habonio? Opus in acceptum rettulit quadriennio post, quam diem operi dixerat. §. 150. Hac condicione, si quis de populo redemptor accessisset, non esset usus. cum die ceteros redemptores exclusisset, tum in eius arbitrium ac potestatem venire nolebant, qui sibi ereptam praedam arbitraretur. Nunc ne argumentemur, quo ista pecunia pervenerit, facit ipse indicium. Primum quom vehementius cum eo D. Brutus contenderet, qui de sua pecunia HS ↀↃLX milia numeravit, quod iam iste ferre non poterat, opere addicto, praedibus acceptis, de HS ↀↃLX milibus remisit D. Bruto HS cx milia. Hoc, si aliena res esset, certe facere non potuisset. Deinde numi numerati sunt Cornificio: quem scribam suum fuisse negare non potest. Postremo ipsius Haboni tabulae praedam illam istius fuisse clamant. Recita nomina Raboni. Cap. LVIII. §. 151. Hic etiam priore actione Q. Hortensius pupillum Iunium praetextatum venisse in vestrum conspectum et stetisse cum patruo testimonium dicente questus est: et me populariter agere atque invidiam commovere quod puerum producerem clamitavit.

Cap. XVII. §. 149. aliquanto ante] *aliquanto.* quam opus] *prius, quam opus.* negabat se opus] *negabat opus.* eum codicem] *tum codicem.* haberet Habonio] *haberet? Rabonio.* §. 150. Nunc ne argumentemur] *Nam quid argumentamur.* pervenerit, facit ipse] *pervenerit? Fecit ipse.* Cap. LVIII. §. 151. praetextatum venisse] *venisse praetextatum.* et stetisse] *et * stetitisse.*

Digitized by Google

Quid erat, Hortensi, tandem in illo puero populare? quid invidiosum? Gracchi credo aut Saturnini aut alicuius huius modi produxeram filium, ut nomine ipso et memoria patris animos imperitae multitudinis commoverem. P. Iuni erat hominis de plebe Romana filius, quem pater moriens cum tutoribus et propinquis tum legibus, tum aequitati magistratuum, tum iudiciis vestris commendatum fuisse putavit. §. 152. Hic istius scelerato nefarioque latrocinio bonis patriis fortunisque omnibus spoliatus venit in iudicium: si nihil aliud, saltem ut eum, cuius opera ipse multos annos esset in sordibus, paullo tamen obsoletius vestitum videret. Itaque tibi, Hortensi, non illius aetas, sed caussa: non vestitus, sed fortuna popularis videbatur. neque tam te commovebat, quod ille cum toga praetexta, quam quod sine bulla venerat. vestitus enim neminem commovet is, quem illi mos et ius ingenuitatis dabat. quod ornamentum pueritiae pater dederat, indicium atque insigne fortunae, hoc ab isto praedone ereptum esse, graviter tum et acerbe homines ferebant. §. 153. Neque erant illae lacrumae populares magis quam nostrae, quam tuae, Q. Hortensi, quam horum, qui sententiam laturi sunt: ideo, quod communis est caussa, commune periculum, communi praesidio talis improbitas, tamquam aliquod incendium restinguendum sit. habemus enim liberos parvos: incertum est quam longa cuiusque nostrum vita futura sit. consulere vivi ac prospicere debemus, ut illorum solitudo et pueritia quam firmissumo praesidio munita sit. Quid est enim, qui tueri possit liberum nostrorum pueritiam contra improbitatem magistratuum? Mater, credo. Scilicet magno praesidio fuit Anniae pupillae mater, femina primaria: minus, illa deos hominesque implorante, iste infanti pupillae fortunas patrias ademit! Tutoresne defenderent? perfacile vero apud istius modi praetorem, a quo M. Marcelli tutoris in caussa pupilli Iuni et oratio et voluntas et auctoritas repudiata est!

Cap. LVIII. §. 151. huius modi] *eiusmodi.* commoverem] *concitarem.* cum tutoribus] *tum tutoribus.* commendatum fuisse putavit] *commendandum putavit.* §. 152. scelerato nefarioque] *scelerata locatione nefarioque.* esset in sordibus] *est in sordibus.* tam te] *te tam.* commovet] *commovebat.* graviter tum et acerbe] *graviter et acerbe.* §. 153. illae lacrumae] *hae lacrymae.* restinguendum sit] *restinguenda est.* cuiusque nostrum] *nostrum cuiusque.*

Digitized by Google

Cap. LIX. §. 154. Quaerimus etiam, quid iste in ultuma Phrygia, quid in extremis Pamphyliae partibus fecerit? qualis in bello praedonum praedo ipse fuerit, qui in foro populi Romani pirata nefarius reperiatur? Dubitamus quid iste in hostium praeda molitus sit, qui manubias sibi tantas ex L. Metelli manubiis fecerit, qui maiore pecunia quattuor columnas dealbandas, quam ille omnis aedificandas locaverit? Exspectemus quid dicant ex Sicilia testes! Quis umquam templum illud adspexit, quin avaritiae tuae, quin iniuriae, quin audaciae testis esset? Quis a signo Vortumni in circum maxumum venit, quin is uno quoque gradu de avaritia tua commoneretur? quam tu viam tensarum atque pompae eius modi exegisti, ut tu ipse illa ire non audeas. Te putet quisquam, cum ab Italia freto disiunctus esses, sociis temperasse, qui aedem Castoris testem tuorum furtorum esse volueris: quam populus Romanus cotidie, iudices etiam tum, cum de te sententiam ferent, videbunt.

Cap. LX. §. 155. Atque etiam iudicium in praetura publicum exercuit. non enim praetereundum est ne id quidem. Petita mulcta est apud istum praetorem a Q. Opimio: qui adductus est in iudicium, verbo, quod cum esset tribunus plebis, intercessisset contra legem Corneliam: re vera, quod in tribunatu dixisset contra alicuius hominis nobilis voluntatem. De quo iudicio si velim dicere omnia, multi adpellandi laedendique sunt: id quod mihi non est necesse. tantum dicam, paucos homines, ut levissume dicam, adrogantis hoc adiutore Q. Opimium per ludum et iocum fortunis omnibus evertisse.

§. 156. Is mihi etiam queritur, quod a nobis IX solis diebus prima actio sui iudici transacta sit, cum apud ipsum tribus horis Q. Opimius, senator populi Romani, bona, fortunas, ornamenta omnia amiserit? cuius propter indignitatem iudici saepissume est actum in senatu, ut genus hoc totum mulctarum atque eius modi iudiciorum tolleretur. Iam vero in bonis Q. Opimi vendendis, quas iste praedas, quam aperte quam improbe fecerit, longum est dicere. Hoc dico: nisi vobis id hominum

Cap. LIX. §. 154. Vortumni] *Vertumni.* is uno quoque] *is te uno quoque.* tuorum furtorum] *furtorum tuorum.* ferent, videbunt] *ferrent, viderent.* Cap. LX. §. 155. re vera, quod] *re, quod.* laedendique sunt: id quod] *laedendique sint: quod.* §. 156. atque eius modi iudiciorum] *ac iudiciorum eiusmodi.*

Digitized by Google

honestissumorum tabulis planum fecero, fingi a me hoc totum temporis caussa putatote. §. 157. Iam qui ex calamitate senatoris populi Romani, cum praetor iudicio eius praefuisset, spolia domum suam referre et manubias detrahere conatus sit, is ullam ab sese calamitatem poterit deprecari?

Cap. LXI. Nam de subsortitione illa Iuniana iudicum nihil dico. Quid enim? contra tabulas, quas tu protulisti, audeam dicere? difficile est: non enim me tua solum et iudicum auctoritas, sed etiam anulus aureus scribae tui deterret. Non dicam id, quod probare difficile est: hoc dicam, quod ostendam, multos ex te viros primarios audisse, cum diceres, ignosci tibi oportere, quod falsum codicem protuleris. nam qua invidia C. Iunius conflagravit, ea, nisi providisses, tibi ipsi tum pereundum fuisset. §. 158. Hoc modo iste sibi et saluti suae prospicere didicit, referendo in tabulas et privatas et publicas, quod gestum non esset: tollendo, quod esset, et semper aliquid demendo, mutando, interpolando. Eo enim usque progreditur, ut ne defensionem quidem maleficiorum suorum sine aliis maleficiis reperire possit. Eius modi subsortitionem homo amentissumus suorum quoque iudicum fore putavit per sodalem suum, Q. Curtium, iudicem quaestionis suae: cui ego nisi vi populi atque hominum clamore atque convicio restitissem, ex hac decuria vestra, cuius mihi copiam quam largissumam factam oportebat, quos iste adnuerat, in suum consilium sine caussa subsortiebatur.

Cap. LX. §. 157. conatus sit] *conatus est.* Cap. LXI. conflagravit] *conflagrarit.* pereundum fuisset] *pereundum fuisse.* §. 158. mutando, interpolando] *mutando, [curando ne litura appareat,] interpolando.* Eius modi subs.] *eiusdem modi s.* iudicem quaestionis suae] *iudicem quaestionis.* cui ego nisi] *cui nisi ego.* atque hominum] *et hominum.* decuria vestra] *decuria nostra.* largissumam factam] *largissime factam.* oportebat, quos iste adnuerat] *oportebat, erepta esset facultas eorum, quos iste annuerat.* subsortiebatur.] *subsortiebatur.* * * * *Multa desunt.*

Digitized by Google

M. Tulli Ciceronis
ACTIONIS IN C. VERREM SECUNDAE
sive
ACCUSATIONIS LIBER SECUNDUS,
qui inscribitur de iudiciis sive de praetura Siciliensi.

Inhalt.

Nachdem Cicero in der vorigen Rede das frühere öffentliche Leben des C. Verres und seine Verwaltung der städtischen Praetur durchgenommen hatte, um denselben in einem sehr gehässigen Lichte zu zeigen, wendet er sich in dieser fortgesetzten Anklage nun zu der Darlegung seines Betragens als Praetor auf Sicilien. Um Ordnung in den so reichhaltigen Stoff zu bringen und die Richter Verres' Schändlichkeiten um so besser überschauen zu lassen, scheidet unser Redner die mannigfaltigen Verbrechen der Habsucht und Grausamkeit, die sich der Angeklagte habe zu Schulden kommen lassen, nach den verschiedenen Gattungen, und setzt in dieser Rede zunächst die Verbrechen auseinander, welche Verres in Bezug auf Ausübung der Rechtspflege und Leitung der Criminaluntersuchungen, auf Verhandlung von Ehrenämtern und Gelderpressungen Namens ihm zu errichtender Standbilder begangen habe.

M. Tulli Ciceronis actionis in C. Verrem secundae sive accusationis liber secundus, qui inscribitur de iudiciis sive de praetura Siciliensi] ***Actionis secundae in C. Verrem liber secundus de iurisdictione Siciliensi.***

Digitized by Google

Durch Klarheit der Rede und Anmuth der Erzählung weiss auch hier Cicero das Interesse der Leser zu erregen und fest zu halten, und seine Rede legt ohngefähr Folgendes dar: Er wende sich jetzt zu den Verhältnissen, die ihm eigentlich zur Vertretung anvertraut seien, und beeile sich um so mehr, die Angelegenheit Siciliens in's Auge zu fassen, da er dadurch dem Stande der Senatoren und dem Staate selbst zu Hilfe zu kommen gedenke (Cap. 1. §. 1.). Sicilien verdiene vor Allem die höchste Berücksichtigung, es sei die älteste und treueste römische Provinz und durch sie habe man sich erst den Weg nach Africa gebahnt (§. 2. 3.). Deshalb habe auch P. Africanus nach der Zerstörung Karthago's dieselbe mit den herrlichsten Siegeszeichen geschmückt, und M. Marcellus habe diese Provinz so werth gehalten, dass er nicht einmal nach der feindlichen Einnahme von Syracusae diese Zierde der Insel auf irgend eine Weise in ihrer Pracht geschmälert, sondern sie ganz unversehrt gelassen habe. Stets habe diese Provinz dem römischen Staate Nutzen geschaffen, und des weisen M. Cato Ausspruch, dass sie die Kornkammer des römischen Staates, die Ernährerin der römischen Bürgerschaft sei, habe sich mehr denn zu sehr zur Zeit des italischen Krieges bewährt, wo sie der Staatsschatz gewesen sei und die römischen Heere mit allen Bedürfnissen versorgt habe (Cap. 2. §. 3 — 5.). Dazu komme noch die Nähe zur römischen Hauptstadt, wodurch der Reichthum und das Wohlbehagen der Bürger nicht wenig gefördert, und wodurch Sicilien als Provinz eben so angenehm werde, wie ein Stadtgut als Grundstück. Eben so sei der Sinn der Sicilier selbst ganz den alten biedern Sitten der Römer angemessen und ihre Duldsamkeit, Arbeitsamkeit und Sparsamkeit fördern jene Verhältnisse nicht wenig (Cap. 3. §. 6. 7.). Verletzung von Seiten der römischen Machthaber habe die Provinz bisher stets mit Langmuth ertragen und früher die grössten Bedrückungen zweimal ausgehalten (unter M. Lepidus und M. Antonius), ohne ein Zeugnis gegen die Machthaber abzuleyen oder eine Beschwerde gegen sie anzubringen. Doch jetzt seien sie dergestalt verletzt, dass ihre Bewohner sich entschlossen, entweder die Genugthuung zu erkämpfen oder

Digitized by Google

ihre Städte und Sitze zu verlassen (§. 8. 9.). In dieser Absicht haben sie Bitten bei L. Metellus, Klagen bei ihren Schutzherrn, Forderungen bei den Consuln angebracht und ihn durch ihren Schmerz und ihre Thränen bewogen, die Anklage zu übernehmen (Cap. 4. §. 10.). Die angesehensten Männer aus der ganzen Provinz und die bedeutendesten Städte haben in dieser Absicht Schritte gethan, obgleich sowohl die beiden Quaestoren des C. Verres als auch die beiden anderen, welche sie abgelöst, sich ihm widersetzt, und die Sicilier, wenn sie Gesandtschaften gegen Verres, oder Reisen unternähmen, auf's Aergste bedroht, im gegengesetzten Falle alle möglichen Versprechungen gemacht und vorgeladene Zeugen mit Gewalt zurückgehalten hätten (§. 11. 12.). Demungeachtet sei die Mamertinische die einzige Stadt gewesen, welche ihn officiell belobt habe, obgleich der Vorstand der Gesandtschaft selbst Nachtheiliges gegen Verres eidlich ausgesagt und das Wohlwollen der Mamertiner einen ganz anderen Grund habe. Keine andere Stadt belobe ihn, nur der Einfluss der obersten Machthaber habe bewirkt, dass Einzelne, um über ihn gegen den Willen ihrer gesetzlichen Organe ein vortheilhaftes Zeugnis abzulegen, gekommen, Andere aber abgehalten worden seien, gegen ihn zu zeugen. Was die vorgebliche Belobung von Seiten der Syracusaner anlange, so habe zwar Heraclius aus Syracusae bei der vorigen Verhandlung die Sache anders dargelegt, aber es werde sich auch noch später zeigen, dass Verres auch dort höchst verhasst sei (Cap. 5. §. 12 — 15.).

Aber nicht die Sicilier allein verfolgen Verres, was an sich hinreichend sein müsse, sondern auch sehr viele römische Bürger theilen ihre Gesinnung, da er keinen Stand, keine Classe derselben während seiner Praetur auf Sicilien verschont habe (Cap. 6. §. 15 — 17.). Er sei schon in Rom zu den zu machenden Gelderpressungen vorbereitet gewesen und mit Recht habe man in Anspielung auf seinen Namen und in Rücksicht auf sein früheres Leben geschlossen, wie er sich in der Provinz zeigen werde (§. 17. 18.). Dies beweise die Behandlung des Dio von Halesa, den er gleich von Messana (dem heutigen Messina) aus zu sich entboten habe, weil seinem Sohne eine Erbschaft unter der

Digitized by Google

Bedingung zugefallen gewesen, dass er Standbilder auf dem Marktplatze errichten, widrigen Falls er mit der Strafe der Erycischen Venus verfallen solle. Dieser habe, obwohl er dem Testamente nachgekommen gewesen sei, von einem gewissen Naevius Turpio unter Verres' Veranstaltung angeklagt, seine Freisprechung nur durch die Summe von zehnmal hunderttausend Sesterzien und andere werthvolle Gegenstände von Verres erkaufen können. Die Beweise dafür liefern die Zeugnisse seines Sachwalters Sex. Pompeius Chlorus, des Q. Caecilius Dio selbst und seines Gastfreundes M. Lucullus, und Anderer hinsichtlich der Summe; ja Q. Hortensius müsse die Sache selbst wohl kennen. Die Zeugnisse der drei ersten werden mitgetheilt (Cap. 7. 8. §. 19 — 24.). Auf gleiche Weise habe er die Brüder Sosippus und Philocrates aus Agyrium hinsichtlich eines Testamentes ihres vor zwei und zwanzig Jahren verstorbenen Vaters chicanirt und um vierhundert Tausend Sesterzien gebracht, die an Volcatius gezahlt worden seien (Cap. 9. §. 25.). Wolle man hier Verres dadurch entschuldigen, dass er das Geld nicht selbst empfangen habe, sondern Volcatius, so sei dies gar keine Entschuldigung. Da ohne Verres jener das Geld nie würde erhalten haben, sei es offenbar für die Entscheidung des Praetors gezahlt worden und ein Jeder müsse auch seine Begleiter, die er mit sich in die Provinz nähme, vertreten. Dabei müsse man aber bei der Wahl, wobei er sich auf eine Aeusserung des Africanus beruft, vorsichtiger und bei der Beaufsichtigung seiner Leute strenger sein, als dies C. Verres gewesen (Cap. 10. 11. §. 26 — 29.). Um auf diese Weise sich zu bereichern, habe Verres als Praetor sogleich durch die gegebene Formel die Richter gezwungen, so, wie er wollte, zu erkennen und also das ganze Gesetz willkürlich gehandhabt (Cap. 12. §. 30. 31.). Den Siciliern habe er in's Besondere nicht nach ihren, von den Römern anerkannten Gesetzen, sondern unmittelbar aus seiner Umgebung Richter ertheilt und habe so ihre Rechte zur eig'nen Bereicherung mit Füssen getreten (Cap. 13. §. 32 — 34.). So habe er Heraclius von Syracusae, dem eine Erbschaft von 3,000,000 Sesterzien zugefallen sei, unter dem Vorgeben, dass er der

Digitized by Google

Testamentsbestimmung, dass er in der öffentlichen Ringschule (palaestra) zu Syracusae Standbilder aufstellen sollte, nicht nachgekommen sei, indem er seine Angelegenheit wider Recht und Herkommen der Sicilier und in Heraclius' Abwesenheit habe falsch richten lassen, nicht nur um die ganze Erbschaft, sondern auch um sein ganzes väterliches Vermögen gebracht; und weit gefehlt, es der Commun der Syracusaner zu überantworten, sei der Gewinn vielmehr in seine Casse geflossen, was Cicero mit genauer Angabe der Einzelnheiten und gesteigerter rednerischer Ausschmükkung weitläufig erzählt (Cap. 14 — 20. §. 35 — 50.). Ausserdem habe er die Syracusaner selbst der werthvollsten Gegenstände beraubt, wovon später die Rede sein werde, und sie genöthiget, neben M. Marcellus' Standbilde sein eig'nes und eines für seinen Sohn zu errichten und habe statt der Marcellischen Feste, die allen Siciliern so werth seien, die Verrischen eingerichtet (Cap. 21. §. 50—52.).

Fast auf dieselbe Weise, wie Heraclius, habe man Epicrates aus Bidis eine Erbschaft streitig machen und sie den Ringern (palaestritae) vindiciren wollen. Diese hätten eine Summe sogleich an einen von Verres' Freunden zahlen müssen, allein da Epicrates nach Rhegium entwichen sei und man die Sache nicht habe fortführen wollen, habe Verres Volcatius genöthiget, das Geld wieder herauszugeben, was jedoch den Rückweg leicht gefunden habe, ohne gegen ihn, noch gegen die von der Ringschule eine Ahndung zu erlassen: ja letzteren habe er auch die Erbschaft des Epicrates und sein ganzes Vermögen zugesprochen. Da sie aber auf keine Weise sich dessen Vertretern (procuratores) gegenüber hätten in den Besitz seiner Güter setzen können, habe Verres sie veranlasst, vorzugeben, dass jener öffentliche Urkunden verfälscht habe und da Alle gesehen hätten, dass an Verres nicht nur jene Summe zurückgekommen, sondern auch noch weit mehr Geld ausgezahlt worden sei, seien sie von Epicrates' Vertheidigung abgestanden und jenen Bidinern sei das ganze Vermögen des letzteren vom Praetor zugesprochen werden (Cap. 22 — 25. §. 53 — 61.). In jämmerlichem Zustande seien Heraclius und Epicrates nach Rom gekommen und später

Digitized by Google

mit L. Metellus in die Provinz zurückgekehrt, der sie sogleich wieder in den Besitz ihres unbeweglichen Vermögens gesetzt habe. Auch habe er andere Entscheidungen zu Lilibaeum, Agrigentum, Panhormus aufgehoben, den Census nicht anerkannt und in Bezug auf den Zehnten das Hieronische Gesetz wieder geltend gemacht. Allein nach Laetilius' Ankunft aus Rom, habe er seine Handlungsweise plötzlich geändert und zu Verres' Gunsten gesprochen und gehandelt und auch Heraclius und Epicrates, die mit Cicero haben zusammentreffen wollen, zurückgehalten (Cap. 25 — 27. §. 62 — 65.). So habe er endlich auch Heraclius von Centuripa (dem jetzigen Certolibi), dessen Zeugnis die Richter bereits gehört hätten, auf die schändlichste Weise behandelt (§. 66. 67.).

Bei Entscheidung über peinliche Fälle sei Verres mit gleicher Ruchlosigkeit zu Werke gegangen. Sopater aus Halicyae sei während C. Sacerdos' Praetur eines Capitalverbrechens angeklagt gewesen, aber frei gesprochen worden. Seine Feinde haben ihn bei C. Verres zum zweiten Male angeklagt. Von Verres' Seiten sei Timarchides gekommen, der achtzigtausend Sesterzien für seine Freisprechung verlangt und erhalten habe; doch sei das Gericht am angesetzten Tage verschoben und von Sopater eine noch grössere Summe verlangt, aber nicht zugestanden worden. Verres habe vor Gericht M. Petilius, einen römischen Ritter, und andere Richter, die früher Sopater freigesprochen hätten, zu einer Entscheidung aus dem Privatrechte entlassen und auch der Vertheidiger des Sopater, Q. Minucius, ebenfalls römischer Ritter, habe sich darüber entrüstet, entfernt; demungeachtet habe Verres jene verdammt. Und einen solchen Mann wolle man im Staate behalten, einen solchem Manne die höchsten politischen Entscheidungen, die jetzt vorkommen, überlassen, ja endlich das Richteramt anvertrauen, der Treue und Glauben auf so gehässige Weise verletzt habe. Läugne er, dass er Geld empfangen, so sage dies Q. Minucius aus, dass Geld gegeben worden sei, und dass Timarchides gesagt habe, dass die Ankläger eine grössere Summe böten. Dasselbe sagen viele Sicilier, alle Bewohner von Halicyae und der junge Sopa-

Digitized by Google

ter aus; und dass er mit Entlassung seines Richterconseils den verurtheilt habe, welchen C. Sacerdos freigesprochen, könne er selbst nicht in Abrede stellen (Cap. 28 — 30. §. 69 — 81.).

Ein anderes Beispiel gleicher Ruchlosigkeit sei die Behandlung des Sthenius aus Thermae. Diesem seinen Gastfreunde habe er während seines Aufenthaltes in seinem Hause manche Kostbarkeit entwendet, und von ihm endlich auch verlangt, dass er ihm behilflich sein möchte, mehrere öffentliche Bildsäulen, welche einst P. Africanus den Thermitanern, als den früheren Bewohnern Himera's, habe nach Carthago's Einnahme zurückgestellt, an sich zubringen. Dieser habe aber jenem so gar öffentlich bei einer Rathsitzung heftigen Widerstand in dieser Hinsicht geleistet, worauf Verres ihm die Gastfreundschaft aufgekündiget und sich dessen Feinden, Agathinus und seinem Schwiegersohne Dorotheus, zugewandt habe. Letztere haben Sthenius angeklagt, die öffentlichen Urkunden verfälscht zu haben. Zwar habe Sthenius und die gesetzlichen Organe der Thermitaner verlangt, dass nach ihren Gesetzen und durch Richter aus ihrer Mitte die Sache entschieden werde, aber Verres habe selbst richten wollen, und so habe sich Sthenius nach Rom geflüchtet und sei in seiner Abwesenheit von Verres verdammt und zu einer Geldbusse von fünfhunderttausend Sesterzien an die Erycische Venus verurtheilt worden (Cap. 34 — 38. §. 82 — 93.).

Damit sei Verres nicht zufrieden gewesen, sondern habe öffentlich ausgesprochen, dass, wenn Jemand Sthenius eines Capitalverbrechens anklagen wolle, er bereit sei, die Sache anzunehmen. M. Pacilius habe sich bereit dazu erklärt und Verres habe zum ersten December (ad Kalendas Decembris) Sthenius von Rom dazu entboten. Die Sache sei von den Consuln Cn. Lentulus und L. Gellius im Senate zur Sprache gebracht worden, ob man in den Provinzen Abwesende eines Capitalverbrechens solle anklagen lassen oder nicht; und man habe im verneinenden Sinne seine Meinung abgegeben, aber die Sache nicht durchstimmen lassen. Verres' Vater habe die Vertheidiger und Gastfreunde des Sthenius von dem ferneren Betreiben der

Digitized by Google

Sache abgebracht und seinen Sohn schriftlich aufgefordert, von seinem Vorhaben abzustehen; allein dieser habe sich durch nichts abschrecken lassen. Er habe am ersten December den Beklagten, obgleich weder dieser selbst, noch der Ankläger zufällig zugegen gewesen sei, verurtheilt (Cap. 38 — 40. §. 94 — 99.). Als ihm später gemeldet worden sei, dass die Sache im Senate verhandelt, von M. Palicanus dem Volkstribunen, in einer Rede an's Volk erwähnt und endlich unter Cicero's Sachwaltung von den Volkstribunen einstimmig Sthenius von der Verbindlichkeit, dem Edicte Verres' nachzukommen, entbunden worden sei, habe Verres zu fürchten begonnen und die ganze Angelegenheit aus seinen Büchern vertilgt (Cap. 41. §. 100. 101.). Dabei habe er sich aber sehr geschadet, da mehrere Zeugen ausgesagt hätten, dass Verres in Sicilien es ausgesprochen, dass er einen Abwesenden wolle anklagen lassen, da die Sache in Rom öffentlich verhandelt worden sei, ganz Sicilien gegen ihn als Zeuge auftreten könne und seine Bücher die Rasur offen bekunden (Cap. 42. §. 102 — 105.). Dazu habe er dem Sthenius zum persönlichen Vertreter C. Claudius, seinen ärgsten Feind, bestellt von seiner eig'nen Umgebung, dass ja kein Zweifel über seine falsche Absicht obwalten könne (Cap. 43. 44. §. 106 — 109.). Sthenius aber sei nicht nur Verres' eig'ner Gastfreund, sondern auch der ehrenwerthesten Römer, eines C. Marius, Cn. Pompeius, C. Marcellus, L. Sisenna, einer der würdigsten Einwohner Siciliens, so hoch verdient um seine Vaterstadt Thermae, gewesen; derselbe, welcher, als er einst wegen Aufnahme seines Gastfreundes C. Marius des Hochverrathes gegen den Staat angeklagt gewesen sei, von Cn. Pompeius nicht nur freigesprochen, sondern auch der Gastfreundschaft würdig erachtet worden sei; der sich Verres' Plünderungen in seiner Vaterstadt so ehrenvoll widersetzt und endlich von vielen Städten Siciliens öffentlich jetzt belobt werde, während Verres nur von der einzigen Stadt der Mamertiner und dabei auch noch ziemlich zweideutig ein Gleiches widerfahre (Cap. 45. 46. §. 110 — 114.). Als Andenken an Verres' Beraubung des Sthenius stehe noch jetzt ein Cupido mit einer Fackel auf dem

Digitized by Google

Erycischen Berge; wenn also dessen Schicksal allein es verdient habe, dass Cicero die Anklage gegen Verres unternähme, so müsse er jetzt um so gerechtfertigter da stehen, da ein gleiches Schicksal viele Andere getroffen, denen er allen als gemeinsamer Vertreter der Sicilier zu Hilfe komme (Cap. 47. §. 115 — 118.). Ausserdem habe er noch von vielen Anderen ob des Rechtsspruches Geld genommen, was bereits durch Zeugenaussagen erhärtet worden sei (Cap. 48. §. 118. 119.). Und kein Ehrenamt sei vergeben worden, ohne dass es von Verres erkauft gewesen sei, und bei den Senatorenwahlen habe er alle Gesetze umgestossen, um nur Geld zu erhalten; die von den Römern bestätigten Gesetze der Halesiner, der Agrigentiner und Anderer habe er in Bezug auf die Senatorenwahlen um des eig'nen Vortheiles willen auf's Aeusserste verletzt (Cap. 48 — 50. §. 120 — 125.). Eben so habe er in Bezug auf Einsetzung von Magistratspersonen, von Curatoren und Priestern gehandelt, so habe er zu Syracusae einen gewissen Theomnastus zum Priester des Iuppiter ernennen lassen und, da das Loos unter drei Ernannten habe entscheiden sollen, drei Loose mit dem Namen Theomnastus in den Topf legen lassen; so habe er zu Cephaloedis sogar die Zeitrechnung verändert, um einen gewissen Climachias, ehe der zweite Bewerber Herodotus habe von einer Reise nach Rom zurückkehren können, mittlerweile zur Stelle des obersten Priesters gelangen zu lassen (Cap. 51. 52. §. 126 — 130.). Auch die Stellen der Censoren habe er unter Beihilfe eines gewissen Timarchides, dessen Verhältnis zu Verres ein höchst inniges gewesen sei, verkauft und den erwählten Censoren noch obenein einen beträchtlichen Beitrag zur Errichtung von Standbildern auferlegt. Die so zum Amte gelangten Censoren seien freilich wieder bei dem Verfahren beim Census zu ihrem Gelde gekommen; allein der Census sei auch von der Art gewesen, dass ihn L. Metellus, obgleich er später zu Verres' Gunsten gehandelt, nie habe anerkennen, sondern nach dem unter Sex. Peducaeus bestimmten habe verfahren lassen, wodurch denn Verres allerdings mehr denn verurtheilt erscheinen müsse (Cap. 53 — 57. §. 131 — 140.)

Digitized by Google

Auch habe er sich von den Städten eine Summe von 3,000,000 Sesterzien unter dem Vorwande, Standbilder davon zu errichten, zahlen lassen, die er nicht dazu verwandt habe und dazu verwenden werde; dabei habe er weder Maass gehalten, noch auch einen Andern mit der Errichtung beauftragt, sondern das Geld an sich genommen (Cap. 57 — 59. §. 141 — 144.). So habe er die Syracusaner zu wiederholten Malen deshalb in Anspruch genommen, ganz Sicilien zeuge davon, da es unter anderen neuen Forderungen, die Verres' schlechte und ruchlose Verwaltung veranlasst, auch auf die Forderung bei dem Senate bestanden habe, dass Niemanden eher, als er von der Provinz abgetreten sei, Standbilder versprochen werden sollen; woraus deutlich hervorgehe, dass sie gegen Willen dazu genöthiget worden seien (Cap. 54. 60. §. 145 — 148.). Behaupte er, dass diese Beiträge freiwillig abgegeben worden, so stimme damit nicht überein, was seine Vertheidiger vorbrächten, dass die Pflüger (aratores im Gegensatze zu den pecuariis) auf ihn erzürnt seien, da sich beides nicht vereinigen lasse; auch werde keiner von allen behaupten, dass sie freiwillige Beiträge geleistet haben (Cap. 61. 62. §. 149 — 153.). Was die Städte Siciliens anlange, so könne auch von ihnen gesagt werden, dass sie so viele, so ehrende Standbilder freiwillig dem Verres errichtet hätten, da so viele Sicilier als Ankläger und Zeugen gegen ihn aufgetreten seien, so dass gar nicht der leiseste Gedanke daran Statt haben könne (Cap. 63 — 65. §. 154 — 157.). Den stärksten Beweis aber gegen jene Behauptung führe der Umstand, dass die Standbilder nach Verres' Abtritte von der Provinz zum grossen Theile umgestürzt worden seien und dazu von Griechen, die dergleichen Bildsäulen so heilig zu halten pflegen; umgestürzt haben sie die Tauromenitaner, die Tyndaritaner, Leontiner, dasselbe sei zu Syracusae geschehen und wäre Metellus nicht so streng dagegen verfahren, so würde kein Standbild von Verres in Sicilien mehr übrig sein. Noch nach Cicero's Anwesenheit in Sicilien haben die Centuripiner auf gesetzlichem Wege einmüthig die Wegräumung der von Verres errichteten Standbilder beschlossen; und wenn L. Metellus

Digitized by Google

sich dem förmlichst widersetzt habe, so beweise dies um so mehr das Vorhandensein jenes Beschlusses (Cap. 65 — 68. §. 158—164.).

So sehe man, dass C. Verres von Niemanden freiwillig Standbilder erhalten habe, sondern dass er Allen, Siciliern und Römern, Pflügern und Landbauern verhasst gewesen sei, aber nicht aus den sich widersprechenden Gründen, welche die Vertheidiger desselben vorbrächten, sondern aus dem einfachen, dass er Allen verhasst sein müsse. Dieser Hass könne aber nicht gleichgiltig erscheinen, da andrerseits die errichteten Standbilder einer anderen Deutung unterliegen (Cap. 69. §. 165 — 168.). Sollte er sich darauf stützen, dass er bei den Zollpächtern sich in Gunst gesetzt habe, so werde auch dies ihm nichts helfen. Denn wenn auch L. Carpinatius, der sich anfangs eben so wie Canuleius nachtheilig über Verres geäussert habe, sich später in sein ganzes Vertrauen gesetzt und alle Verordnungen und Befehle des Praetors erkauft und verhandelt; ja es endlich so weit gebracht habe, dass die Zollpächter sich dankbar gegen Verres gezeigt und die Papiere, welche dem Rufe des C. Verres nachtheilig werden könnten, nach allgemeiner Uebereinkunft aus ihren Büchern entfernt hätten, so würde doch Cicero Zehntpachter vorführen, die es bezeugen müssen, dass jener Beschluss gefasst worden sei. Daraus wolle er aber gar keinen schlimmen Schluss machen. Er wolle blos fragen, ob der Beschluss gefasst, die Papiere entfernt worden seien und den Richtern selbst das Urtheil überlassen (Cap. 70 — 83. §. 169 — 180.). Damit aber gar kein Zweifel übrig bleibe, so habe er, in die Verhältnisse der Zollpächter seit Langem eingeweiht, sich an L. Vibius, der in jenem Jahre Vorstand (magister) gewesen, und in dessen Papieren zwei Abschriften der Rechnungsbücher des L. Canuleius gefunden, die er als Probe von Verres' Unterschleifen vorlege. Da sich aus diesen allein ergebe, dass die Zollpächter einen Verlust von sechzigtausend Sesterzien durch Verres erlitten, so könne man ermessen, wie viel aus den übrigen Häfen und namentlich aus dem Mamertinischen ausgeführt worden sei (Cap. 71 — 75. §. 181 — 185.). Endlich habe er auf gesetzlichem Wege sich des

Digitized by Google

Carpinatius Rechnungsbücher verschafft und sehr oft einen C. Verrucius, Caius' Sohn, gefunden, wo jedoch der letzte Theil des Namens bis zum zweiten R in Rasur sich befunden habe und da ein C. Verrucius nicht bekannt sei, und seine Gegner denselben nicht nachweisen können, so wisse man wohl, wer unter jenem Namen verstanden sei (Cap. 76 — 78. §. 106 — 191.). Lobe man die alten Redner, Crassus und Antonius, dass sie geschickte Vertheidiger gewesen seien, so müsse man bedenken, dass jene niemals so strafbare Leute vertheidigt hätten und Q. Hortensius thue am besten, wenn er ebenfalls Verres' Vertheidigung gar nicht versuche (§. 191. 192.).

Cap. I. §. 1. Multa mihi necessario, iudices, praetermittenda sunt, ut possim aliquo modo aliquando de his rebus, quae meae fidei commissae sunt, dicere. Recepi enim caussam Siciliae: ea me ad hoc negotium provincia adtraxit. Ego tamen hoc onere suscepto et recepta caussa Siciliensi amplexus animo sum aliquanto amplius: suscepi enim caussam totius ordinis; suscepi caussam rei publicae: quod putabam tum denique recte iudicari posse, si non modo reus improbus adduceretur, sed etiam diligens et firmus accusator ad iudicium veniret. §. 2. Quo mihi maturius ad Siciliae caussam veniendum est, relictis ceteris eius furtis atque flagitiis, ut et viribus quam integerrumis agere et ad dicendum temporis satis habere possim.

Atque adeo ante quam de incommodis Siciliae dico, pauca mihi videntur esse de provinciae dignitate, vetustate, utilitate dicenda. Nam cum omnium sociorum provinciarumque rationem diligenter habere debetis tum praecipue Siciliae, iudices, plurumis iustissumisque de caussis: primum, quod omnium nationum exterarum princeps Sicilia se ad amicitiam fidemque populi Romani adplicavit. Prima omnium, id quod ornamentum imperi est, provincia est adpellata: prima docuit maiores nostros, quam praeclarum esset exteris gentibus imperare: sola fuit ea fide benevolentiaque erga populum Romanum, ut civitates eius in-

Cap. I. §. 1. caussam rei publicae] *caussam populi Romani.* §. 2. atque flagitiis] *ac flagitiis.* adplicavit] *applicuit.*

Digitized by Google

sulae, quae semel in amicitiam nostram venissent, numquam postea deficerent: pleraeque autem et maxume illustres in amicitia perpetuo manerent. §. 3. Itaque maioribus nostris in Africam ex hac provincia gradus imperi factus est. Neque enim tam facile opes Carthaginis tantae concidissent, nisi illud et rei frumentariae subsidium et receptaculum classibus nostris pateret. Cap. II. Qua re P. Africanus Carthagine deleta Siculorum urbis signis monumentisque pulcherrumis exornavit, ut quos victoria populi Romani maxume laetari arbitrabatur, apud eos monumenta victoriae pluruma collocaret. §. 4. Denique ille ipse M. Marcellus, cuius in Sicilia virtutem hostes, misericordiam victi, fidem ceteri Siculi perspexerunt, non solum sociis in eo bello consuluit, verum etiam superatis hostibus temperavit. Urbem pulcherrumam, Syracusas, quae cum manu munitissuma esset tum loci natura terra ac mari clauderetur, quom vi consilioque cepisset, non solum incolumem passus est esse, sed ita reliquit ornatam, ut esset idem monumentum victoriae, mansuetudinis, continentiae: quom homines viderent et quid expugnasset et quibus pepercisset et quae reliquisset. tantum ille honorem habendum Siciliae putavit, ut ne hostium quidem urbem ex sociorum insula tollendam arbitraretur. §. 5. Itaque ad omnis res Sicilia provincia semper usi sumus, ut quidquid ex sese posset ecferre, id non apud eos nasci, sed domi nostrae conditum iam putaremus. Quando illa frumentum, quod deberet, non ad diem dedit? quando ità, quod opus esse putaret, non ultro pollicita est? quando id, quod imperaretur, recusavit? Itaque ille M. Cato Sapiens cellam penariam rei publicae nostrae, nutricem plebis Romanae Siciliam nominabat. Nos vero experti sumus Italico maxumo difficillumoque bello Siciliam nobis non pro penaria cella, sed pro aerario illo maiorum vetere ac referto fuisse. nam sine ullo sumptu nostro coriis, tunicis frumentoque suppeditato maxumos exercitus nostros vestivit, aluit, armavit. Cap. III. §. 6. Quid? illa, quae forsitan ne sentiamus quidem, iudices, quanta sunt! quod multis locupletioribus civibus nostris utimur, quod habent propin-

Cap. II. §. 4. clauderetur] *claudebatur.* habendum Siciliae] *Siciliae habendum.* §. 5. conditum iam putaremus] *conditum putaremus.* nominabat] *nominavit.* Cap. III. §. 6. ne sentiamus quidem] *ne sentimus quidem.* civibus nostris utimur] *civibus utimur.*

Digitized by Google

quam, fidelem fructuosamque provinciam, quo facile excurrant, ubi lubenter negotium gerant: quos illa partim mercibus suppeditandis cum quaestu compendioque dimittit partim retinet, ut arare, ut pascere, ut negotiari lubeat, ut denique sedis ac domicilium collocare. quod commodoum non mediocre rei publicae est, tantum civium Romanorum numerum tam prope ab domo tam bonis fructuosisque rebus detinere. §. 7. Et quoniam quasi quaedam praedia populi Romani sunt vectigalia nostra atque provinciae, quem ad modum propinquis vos vestris praediis maxume delectamini, sic populo Romano iucunda suburbanitas est huiusce provinciae. Iam vero hominum ipsorum, iudices, ea patientia, virtus frugalitasque est, ut proxume ad nostram disciplinam illam veterem, non hanc, quae nunc increbruit, videantur accedere. nihil ceterorum simile Graecorum, nulla desidia, nulla luxuries; contra summus labor in publicis privatisque rebus, summa parsimonia, summa diligentia. Sic porro nostros homines diligunt, ut his solis neque publicanus neque negotiator odio sit. §. 8. Magistratuum autem nostrorum iniurias ita multorum tulerunt, ut numquam ante hoc tempus ad aram legum praesidiumque vestrum publico consilio confugerint: tametsi et illum annum pertulerant, qui sic eos adfixerat, ut salvi esse non possent, nisi C. Marcellus quasi aliquo fato venisset, ut bis ex eadem familia salus Siciliae constitueretur, et post M. Antoni infinitum illud imperium senserant. Sic a maioribus suis acceperant, tanta populi Romani in Siculos esse beneficia, ut etiam iniurias nostrorum hominum perferendas putarent. §. 9. In neminem civitates ante hunc testimonium publice dixerunt. Hunc denique ipsum pertulissent, si humano modo, si usitato more, si denique uno aliquo in genere peccasset. Sed cum perferre non possent luxuriem, crudelitatem, avaritiam, superbiam: cum omnia sua commoda, iura, beneficia senatus populique Romani unius scelere ac lubidine perdidissent: hoc statuerunt aut istius iniurias per vos ulcisci ac persequi: aut si vobis indigni essent visi, quibus opem auxiliumque ferretis, urbis ac sedis suas relinquerent, quando quidem agros

Cap. III. §. 6. mediocre rei publicae] *mediocre populi Romani.* detinere] *detineri.* §. 7. non hanc] *non ad hanc.* increbruit] *increbuit.* luxuries] *luxuria.* §. 8. et post M. Antoni] *et postea M. Antonii.* §. 9. ac persequi] *et persequi.* relinquerent] *relinquere*

Digitized by Google

iam ante istius iniuriis exagitati reliquissent. Cap. IV. §. 10. Hoc consilio a L. Metello legationes universae petiverunt, ut quam primum isti succederet: hoc animo totiens apud patronos de suis miseriis deplorarunt: hoc commoti dolore postulata consulibus, quae non postulata, sed in istum crimina viderentur esse, ediderunt. Fecerunt etiam, ut me, cuius fidem continentiamque cognoverant, prope de vitae meae statu dolore ac lacrumis suis deducerent, ut ego istum accusarem; a quo mea longissume ratio voluntasque abhorrebat — quamquam in hac causa multo pluris partis mihi defensionis quam accusationis suscepisse videor —: §. 11. postremo homines ex tota provincia nobilissumi primique publice privatimque venerunt: gravissuma atque amplissuma quaeque civitas vehementissume suas iniurias persecuta est.

At quem ad modum, iudices, venerint? Videor enim mihi iam liberius apud vos pro Siculis loqui debere, quam forsitan ipsi velint: saluti enim potius eorum consulam, quam voluntati. Ecquem existumatis umquam ulla in provincia reum absentem contra inquisitionem accusatoris tantis opibus, tanta cupiditate esse defensum? Quaestores utriusque provinciae, qui isto praetore fuerant, cum fascibus mihi praesto fuerunt. §. 12. His porro qui successerunt, vehementer istius cupidi, liberaliter ex istius cibariis tractati, non minus acres contra me fuerunt. Videte quid potuerit, qui quattuor in una provincia quaestores studiosissumos defensores propugnatoresque habuerit: praetorem vero cohortemque totam sic studiosam, ut facile adpareret, non tam illis Siciliam, quam inanem offenderant, quam Verrem ipsum, qui plenus decesserat, provinciam fuisse. Minari Siculis, si decrevissent legationem, quae contra istum diceret: minari, si qui essent profecti: aliis, si laudarent, benignissume promittere: gravissumos privatarum rerum testis, quibus nos praesentibus denunciavimus, eos vi custodiisque retinere. Cap. V. §. 13. Quae quom omnia facta sint, tamen unam solam scitote esse

Cap. IV. §. 11. atque amplissuma] *atque honestissima.* quem ad modum, iudices, venerint?] *quemadmodum, iudices, venerunt?* iam liberius apud vos] *liberius apud vos iam.* saluti enim potius eorum] *saluti enim eorum potius.* §. 12. His porro qui successerunt] *Hi porro, qui successerunt.* si decrevissent legationem] *si decressent legationes.* diceret] *dicerent.*

Digitized by Google

civitatem Mamertinam, quae publice legatos, qui istum laudarent, miserit. Eius autem legationis principem, civitatis nobilissumum civem, C. Heium, iuratum dicere audistis: isti navem onerariam maxumam Messanae esse publice coactis operis aedificatam. idemque Mamertinorum legatus, istius laudator, non solum istum bona sua, verum etiam sacra deosque penatis a maioribus traditos ex aedibus suis eripuisse dixit. Praeclara laudatio, cum duabus in rebus legatorum una opera consumitur, in laudando atque repetendo. Atque ea ipsa civitas qua ratione isti amica sit, dicetur certo loco. Reperietis enim, quae caussae benevolentiae Mamertinis erga istum sint, eas ipsas caussas satis iustas esse damnationis. Alia civitas nulla, iudices, publico consilio laudat. §. 14. Vis illa summi imperi tantum potuit apud perpaucos homines, non civitates, ut aut levissumi quidam ex miserrumis desertissumisque oppidis invenirentur, qui iniussu populi ac senatus proficiscerentur: aut ii, qui contra istum legati decreti erant, et testimonium publicum mandataque acceperant, vi ac metu retinerentur. Quod ego in paucis tamen usu venisse non moleste tuli, quo reliquae tot et tantae et tam graves civitates, tota denique Sicilia plus auctoritatis apud vos haberet, cum videretis nulla vi retineri, nullo periculo prohiberi potuisse, quo minus experirentur, ecquid apud vos querimoniae valerent antiquissumorum fidelissumorumque sociorum. §. 15. Nam quod fortasse non nemo vestrum audierit, istum a Syracusanis publice laudari: id tametsi priore actione ex Heraclii Syracusani testimonio cuius modi esset cognovistis, tamen vobis alio loco, ut se tota res habeat, quod ad eam civitatem adtinet, demonstrabitur. Intellegetis enim nullis hominibus quemquam tanto odio, quanto istum Syracusanis et esse et fuisse.

Cap. VI. At enim istum Siculi soli persecuntur: cives Romani, qui in Sicilia negotiantur, defendunt, diligunt, salvom esse cupiunt. Primum si ita esset, tamen vos in hac quaestione de pecuniis repetundis, quae sociorum caussa constituta est, lege iudicioque sociali sociorum querimonias audire oporteret.

Cap. V. §. 13. civitatis nobilissumum civem, C. Heium] *civitatis nobilissimum, C. Heium.* qua ratione isti] *qua ratione illi.* Mamertinis erga istum sint] *sint Mamertinis erga istum.* §. 14. mandataque] *ac mandata,* moleste tuli] *moleste fero.* Cap. VI. §. 15. Siculi soli] *soli Siculi.*

Digitized by Google

§. 16. Sed intellegere potuistis priore actione civis Romanos honestissumos ex Sicilia plurumos, maxumis de rebus et quas ipsi accepissent iniurias et quas scirent aliis esse factas pro testimonio dicere. Ego hoc quod intellego, iudices, sic confirmo: videor mihi gratum fecisse Siculis, quod eorum iniurias meo labore, inimicitiis, periculo sim persecutus. non minus hoc gratum me nostris civibus intellego fecisse: qui hoc existumant, iuris, libertatis, rerum fortunarumque suarum salutem in istius damnatione consistere. §. 17. Quapropter de istius praetura Siciliensi non recuso quin ita me audiatis, ut si cuiquam generi hominum sive Siculorum sive nostrorum civium, si cuiquam ordini sive aratorum sive pecuariorum sive mercatorum probatus sit, si non horum omnium communis hostis praedoque fuerit: si cuiquam denique ulla in re umquam temperaverit — ut vos quoque ei temperetis.

Qui simul atque ei sorte provincia Sicilia obvenit, statim Romae et ad urbem, ante quam proficisceretur, quaerere ipse secum et agitare cum suis coepit, quibusnam rebus in ea provincia maxumam uno anno pecuniam facere posset. Nolebat in agendo discere, tametsi non provinciae rudis erat et tiro, sed Siciliae: paratus ad praedam meditatusque venire cupiebat. §. 18. O praeclare coniectum a volgo in illam provinciam omen communis famae atque sermonis! cum ex nomine istius, quid iste in provincia facturus esset perridicule homines augurabantur. Etenim quis dubitare posset, cum istius in quaestura fugam et furtum recognosceret, cum in legatione oppidorum fanorumque spoliationes cogitaret, cum videret in foro latrocinia praeturae: qualis iste in quarto actu improbitatis futurus esset. Cap. VII. Atque ut inteliegatis eum Romae quaesisse non modo genera furandi, sed etiam nomina, certissumum accipite argumentum, quo facilius de singulari eius impudentia existumare possitis.

§. 19. Quo die Siciliam tetigit — videte satisne paratus ex illo omine urbano ad everrendam provinciam venerit —, sta-

Cap. VI. §. 16. honestissumos ex Sicilia plurumos] *ex Sicilia honestissimos, plurimos.* §. 17. discere, tametsi non provinciae rudis erat et tiro, sed Siciliae: paratus] *discere, (tametsi non provinciae rudis erat et tiro) in Siciliam paratus.* §. 18. quid iste in provincia] *quid in provincia.*

Digitized by Google

tim Messana litteras Halesam mittit, quas ego istum in Italia scripsisse arbitror. nam simul atque è navi egressus est, dedit operam, ut Halesinus ad se Dio continuo veniret: se de hereditate velle cognoscere, quae eius filio a propinquo homine, Apollodoro Laphirone, venisset. §. 20. Ea erat, iudices, pergrandis pecunia. Hic est Dio, iudices, nunc beneficio Q. Metelli civis Romanus factus: de quo multis viris primariis testibus multorumque tabulis vobis priore actione satis factum est, HS deciens numeratum esse, ut eam caussam, in qua ne tenuissima quidem dubitatio posset esse, isto cognoscente obtineret: praeterea greges nobilissumarum equarum abactos, argenti vestisque stragulae domi quod fuerit esse direptum. ita HS deciens Q. Dionem, quod hereditas ei obvenisset, nullam aliam ob caussam perdidisse. §. 21. Quid? haec hereditas quo praetore Dionis filio venerat? eodem, quo Anniae P. Anni senatoris filiae; eodem, quo M. Liguri senatori, C. Sacerdote praetore. Quid? tum nemo molestus Dioni fuerat? non plus quam Liguri Sacerdote praetore. Quid? ad Verrem quis detulit? nemo: nisi forte existumatis ei quadruplatores ad fretum praesto fuisse. Cap. VIII. Ad urbem cum esset, audivit Dioni cuidam Siculo permagnam venisse hereditatem: heredem statuas iussum esse in foro ponere: nisi posuisset, Veneri Erycinae esse mulctatum. Tametsi positae essent ex testamento, putabat tamen quoniam Veneris nomen esset caussam calumniae se reperturum. §. 22. Itaque adponit, qui petat Veneri Erycinae illam hereditatem. non enim quaestor petit — ut est consuetudo — is, qui Erycum montem obtinebat: petit Naevius Turpio quidam, istius excursor et emissarius, homo omnium ex illo conventu quadruplatorum deterrumus, C. Sacerdote praetore condemnatus iniuriarum. Etenim erat eius modi caussa, ut ipse praetor, cum quaereret calumniatorem, paullo tamen considerationem reperire non posset. Hic hominem Veneri absolvit: sibi condemnat. maluit videlicet homines peccare quam deos: se potius a Dione, quod non licebat, quam Venerem, quod non debebatur, auferre.

§. 23. Quid ego hic nunc Sex. Pompei Chlori testimonium recitem, qui caussam Dionis egit? qui omnibus rebus in-

Cap. VII. §. 20. HS deciens] *HS undecies.* Cap. VIII. §. 22. caussam calumniae] *caussam pecuniae.* Erycum montem] *Erycinum montem.* §. 23. qui caussam Dionis egit?] *qui caussam egit Dionis?*

Digitized by Google

terfuit? hominis honestissumi, tametsi civis Romanus virtutis caussa iam diu est, tamen omnium Siculorum primi ac nobilissumi. Quid ipsius Q. Caecili Dionis, hominis probatissumi ac prudentissumi? Quid L. Vecili Liguris, T. Manli, L. Caleni? quorum omnium testimoniis de hac Dionis pecunia confirmatum est. Dixit hoc idem M. Lucullus, se de his Dionis incommodis pro hospitio, quod sibi cum eo esset, iam ante cognosse. §. 24. Quid? Lucullus, qui tum in Macedonia fuit, melius haec cognovit, quam tu, Hortensi, qui Romae fuisti? ad quem Dio confugit? qui de Dionis iniuriis gravissume per litteras cum Verre questus es? Nova tibi haec sunt, inopinata? nunc primum aures tuae hoc crimen accipiunt? nihil ex Dione, nihil ex socru tua, femina primaria, Servilia, vetere Dionis hospita, audisti? Nonne multa mei testes, quae tu scis, nesciunt? nonne te mihi testem in hoc crimine eripuit non istius innocentia, sed legis exceptio? Recita testimonia M. Luculli, Chlori, Dionis. Cap. IX. Satisne vobis magnam pecuniam Venerius homo, qui e Chelidonis sinu in provinciam profectus esset, Veneris nomine quaesisse videtur? §. 25. Accipite aliam in minore pecunia non minus impudentem calumniam. Sosippus et Philocrates fratres sunt Agyrinenses. Horum pater abhinc duo et viginti annos est mortuus. in cuius testamento, quodam loco, si commissum quid esset, mulcta erat Veneri. ipso vigesuno anno, cum tot interea praetores, tot quaestores, tot calumniatores in provincia fuissent, hereditas ab his Veneris nomine petita est. Verres cognoscit: pecuniam per Volcatium accipit, fere ad HS cccc milia, ab duobus fratribus. Multorum testimonia audistis antea. Vicerunt Agyrinenses fratres ita, ut egentes inanesque discederent. —

Cap. X. §. 26. „At enim ad Verrem pecunia ista non pervenit.“ Quae est ista defensio? utrum adseveratur in hoc an temptatur? mihi enim nova res est. Verres calumniatores adponebat: Verres adesse iubebat: Verres cognoscebat: Ver-

Cap. VIII. §. 23. ac prudentissumi] *ac prudentissumi.* L. Vecili Liguris] *L. Vetecilii Liguris.* §. 24. haec sunt, inopinata?] *haec sunt, et inopinata?* aures tuae hoc] *hoc aures tuae.* exceptio? Recita testimonia Luculli, Chlori, Dionis] *exceptio? TESTIMONIA M. LUCULLI, CHLORI, DIONIS.* Cap. IX. §. 25. Philocrates] *Epicrates.* petita est. Verres cognoscit] *petita est. Caussam Verres cognoscit.*

Digitized by Google

res iudicabat: pecuniae maxumae dabantur: qui dabant, obtinebant caussas: tu mihi ita defendas: non est ista Verri numerata pecunia. Adiuvo te: mei quoque testes idem dicunt: Volcatio dicunt sese dedisse. Quae vis erat in Volcatio tanta, ut HS cccc milius duobus nominibus auferret? Ecquis Volcatio, si sua sponte venisset, unam libellam dedisset? Veniat nunc: experiatur: tecto recipiet nemo. At ego amplius dico: HS quadringentiens cepisse te arguo contra leges: nego tibi ipsi ullum numum esse numeratum: sed cum ob tua decreta, ob edicta, ob imperia, ob iudicia pecuniae dabantur, non erat quaerendum, cuius manu numerarentur, sed cuius iniuria cogerentur. §. 27. Comites illi tui delecti manus erant tuae: praefecti, scribae, accensi, medici, haruspices, praecones manus erant tuae: ut quisque te maxume cognatione, adfinitate, necessitudine aliqua adtingebat, ita maxume manus tua putabatur: cohors tota tua illa, quae plus mali Siciliae dedit, quam si centum cohortes fugitivorum fuissent, tua manus sine controversia fuit. Quidquid ab horum quopiam captum est, id non modo tibi datum, sed tua manu numeratum iudicari necesse est. Nam si hanc defensionem probabitis: *Non accepit ipse:* licet omnia de pecuniis repetundis iudicia tollatis: nemo umquam tam convictus, tam nocens adducetur, qui ista defensione non possit uti. etenim cum Verres utatur, quis erit umquam posthac reus tam perditus, qui non ad Q. Muci innocentiam referatur, si cum isto conferatur? Neque nunc tam mihi isti Verrem defendere videntur, quam in Verre defensionis temptare rationem. §. 28. Qua de re, iudices, magno opere vobis providendum est. Pertinet hoc ad summam rem publicam et ad existumationem ordinis nostri salutemque sociorum. Si enim innocentes existumari volumus, non solum nos abstinentis, sed etiam comites nostros praestare debemus. Cap. XI. Primum omnium opera danda est, ut eos nobis-

Cap. X. §. 26. obtinebant caussas] *caussas obtinebant.* milia duobus nominibus auferret] *millia a duobus hominibus auferret.* cepisse te arguo] *accepisse te arguo.* ob tua decreta, ob edicta, ob imperia, ob iudicia] *ob tua decreta, ob imperata, ob iudicata.* accensi, medici] *medici, accensi.* tota tua illa] *tota illa tua.* §. 27. tam convictus, tam nocens] *reus tam nocens.* §. 28. magno opere vobis] *vobis magno opere.* et existumationem ordinis nostri salutemque sociorum] *et ad existumationem ordinis salutemque sociorum.* comites nostros] *nostros comites.*

Digitized by Google

cum educamus, qui nostrae famae capitique consulant: deinde si in hominibus eligendis nos spes amicitiae fefellerit, ut vindicemus, missos faciamus, semper ita vivamus, ut rationem reddendam nobis arbitremur. Africani est hoc hominis liberalissumi — verum tamen ea liberalitas est probanda, quae sine periculo existumationis est, ut in illo fuit —: §. 29. cum ab eo quidam vetus adsectator et ex numero amicorum non impetraret, uti se praefectum in Africam duceret, et id ferret moleste: *Noli*, inquit, *mirari, si tu a me hoc non impetras: ego iam pridem ab eo, cui meam existumationem caram fore arbitror, peto, ut mecum praefectus proficiscatur, et adhuc impetrare non possum.* Etenim re vera multo magis est petendum ab hominibus, si salvi et honesti esse volumus, ut eant nobiscum in provinciam, quam hoc illis in beneficii loco deferendum. Sed tu, cum et tuos amicos in provinciam quasi in praedam invitabas et cum his ac per eos praedabare et eos in contione anulis aureis donabas, non statuebas tibi non solum de tuis, sed etiam de illorum factis rationem esse reddendam?

§. 30. Cum hos sibi quaestus constituisset, magnos atque uberes, ex his caussis, quas ipse instituerat cum consilio, hoc est cum sua cohorte, cognoscere: tum illud infinitum genus invenerat ad innumerabilem pecuniam corripiendam. Cap. XII. Dubium nemini est quin omnes omnium pecuniae positae sint in eorum potestate, qui iudicia dant, et eorum, qui iudicant: quin nemo vestrum possit aedis suas, nemo fundum, nemo bona patria obtinere, si cum haec a quopiam vestrum petita sint, praetor improbus, cui nemo intercedere possit, det quem velit iudicem, iudex nequam et levis, quod praetor iusserit iudicet. §. 31. Si vero illud quoque accedet, ut in ea verba praetor iudicium det, ut vel L. Octavius Balbus iudex, homo et iuris et offici peritissumus, non possit aliter iudicare: si iudicium sit eius modi: L. OCTAVIUS IUDEX ESTO: SI PARET, FUNDUM CAPENATEM, QUO DE AGITUR, EX IURE QUIRITIUM P. SERVILI ESSE, NEQUE IS

Cap. XI. §. 28. educamus] *ducamus.* §. 29. adsectator et ex numero] *assectator, ex numero.* et cum his] *et cum illis.* de tuis] *de te.* §. 30. cum consilio] *in consilio.* tum illud infinitum] *tum infinitum.* Cap. XII. nemo vestrum] *nemo nostrum.* §. 31. iudicare: si iudicium sit eius modi: L. OCTAVIUS] *iudicare: [sit eius modi] L. OCTAVIUS.*

Digitized by Google

FUNDUS Q. CATULO RESTITUETUR: non necesse erit L. Octavio iudici cogere P. Servilium Q. Catulo fundum restituere aut condemnare eum, quem non oporteat? Eiusdem modi totum ius praetorium, eiusdem modi omnis res iudiciaria fuit in Sicilia per triennium Verre praetore. Decreta eius modi: SI NON ACCIPIT, QUOD TE DEBERE DICIS, ACCUSES: SI PATITUR, DUCAS. C. Fuficium duci iussit petitorem, L. Suetium, L. Racilium. Iudicia huius modi: Qui cives Romani erant, si Siculi essent, tum si eorum legibus dari oporteret. Qui Siculi, si cives Romani essent. §. 32. Verum ut totum genus complectamini iudiciorum: prius iura Siculorum, deinde istius instituta cognoscite. Cap. XIII. Siculi hoc iure sunt, ut quod civis cum civi agat, domi certet suis legibus: quod Siculus cum Siculo non eiusdem civitatis, ut de eo praetor iudices ex P. Rupili decreto, quod is de decem legatorum sententia statuit, quam illi legem Rupiliam vocant, sortiatur. Quod privatus a populo petit aut populus a privato, senatus ex aliqua civitate qui iudicet datur, cum alternae civitates reiectae sunt. Quod civis Romanus a Siculo petit, Siculus iudex datur: quod Siculus a civi Romano, civis Romanus datur: ceterarum rerum selecti iudices ex civium Romanorum conventu proponi solent. Inter aratores et decumanos lege frumentaria, quam Hieronicam adpellant, iudicia fiunt. §. 33. Haec omnia isto praetore non modo perturbata, sed plane et Siculis et civibus Romanis erepta sunt: primum suae leges; quod civis cum civi ageret, aut eum iudicem, quem commodum erat, praeconem, haruspicem, medicum suum dabat, aut si legibus erat iudicium constitutum, et ad civem suum iudicem venerant, libere civi iudicare non licebat. Edictum enim hominis cognoscite, quo edicto omnia iudicia redegerat in suam protestatem: SI QUI PERPERAM IUDICASSET, SE COGNITURUM: CUM COGNOVISSET, ANIMADVERSURUM. idque cum faciebat, nemo dubitabat quin, cum iudex alium de suo iudicio putaret iudicaturum seque in eo capitis periculum aditurum, voluntatem spectaret eius, quem statim de capite suo putaret iudicaturum. §. 34. Selecti e conventu aut ex pro-

Cap. XII. §. 31. SI PATITUR, DUCAS] *SI PETIT, DUCAS.* tum si eorum] *cum Siculos eorum.* Cap. XIII. §. 32. cum civi] *cum cive.* quam illi legem Rupiliam vocant] *quam legem Siculi Rupiliam vocant.* ex civium Romanorum conventu] *ex conventu civium Romanorum.* §. 33. CUM COGNOVISSET] *cum cognosset.*

Digitized by Google

positis negotiatoribus iudices nulli. haec copia, quam dico, iudicum, cohors non Q. Scaevolae, qui tamen de cohorte sua dare non solebat, sed C. Verris. Cuius modi cohortem putatis hoc principe fuisse? sicuti videtis edictum: SI QUID PERPERAM IUDICABIT SENATUS. Eum quoque ostendam, si quando sit datus, coactu istius, quod non senserit, iudicasse. Ex lege Rupilia sortitio nulla nisi cum nihil intererat istius. Lege Hieronica iudicia plurumarum controversiarum sublata uno nomine omnia: de conventu ac negotiatoribus nulli iudices. Quantam potestatem habuerit videtis: quas res gesserit cognoscite.

Cap. XIV. §. 35. Heraclius est Hieronis filius, Syracusanus, homo in primis domi suae nobilis et ante hunc praetorem vel pecuniosissumus Syracusanorum: nunc nulla alia calamitate nisi istius avaritia atque iniuria pauperrumus. Huic hereditas facile ad HS triciens venit testamento propinqui sui, Heraclii: plena domus caelati argenti optumi multaeque stragulae vestis pretiosissumorumque mancipiorum, quibus in rebus istius cupiditates et insanias quis ignorat? Erat in sermone res, maguam Heraclio pecuniam relictam: non solum Heraclium divitem, sed etiam ornatum supellectile, argento, veste, mancipiis futurum. §. 36. Audit haec etiam Verres: et primo, illo suo leviore artificio Heraclium adgredi conatur, ut eum roget inspiciunda quae non reddat. deinde a quibusdam Syracusanis admonetur: hi autem quidam erant adfines istius, quorum iste uxores numquam alienas existumavit, Cleomenes et Aeschrio: qui quantum apud istum et quam turpi de caussa potuerint ex reliquis criminibus intellegetis. — hi, ut dico, hominem admonent: rem esse praeclaram, refertam omnibus rebus: ipsum autem Heraclium hominem esse maiorem natu, non promptissumum: et eum praeter Marcellos patronum quem suo iure adire aut adpellare posset habere neminem: esse in eo testamento, quo ille heres esset scriptus, ut statuas in palaestra deberet ponere. faciemus, ut palaestritae negent ex testamento esse positas: petant hereditatem, quod eam palaestrae commissam esse dicant. §. 37. Pla-

C. XIII. §. 33. iudicio putaret] *iudicio* putaret.* §. 34. aut ex propositis negotiatoribus] *aut propositi ex negotiatoribus.* §. 35. pecuniam relictam] *pecuniam venisse.* supellectile] *supellectili.* §. 36. inspiciunda] *inspicienda.* quorum iste uxores] *quorum uxores iste.* praeclaram, refertam] *praeclaram, † refertam.* suo iure] *iure suo.*

Digitized by Google

Placuit ratio Verri. nam hoc animo providebat, cum tanta hereditas in controversiam venisset iudicioque peteretur, fieri non posse, ut sine praeda ipse discederet. Adprobat consilium: auctor est ut quam primum agere incipiant hominemque id aetatis minume litigiosum quam tumultuosissume adoriantur. Cap. XV. Scribitur Heraclio dica. Primo mirantur omnes improbitatem calumniae: deinde qui istum nossent partim suspicabantur, partim plane videbant adiectum esse oculum hereditati. Interea dies advenit, quo die sese ex instituto ac lege Rupilia dicas sortiturum Syracusis iste edixerat: paratus ad hanc dicam sortiendam venerat. Tum eum docet Heraclius, non posse eo die sortiri, quod lex Rupilia vetaret diebus xxx sortiri dicam, quibus scripta esset. Dies xxx nondum fuerant. Sperabat Heraclius, si illum diem effugisset, ante alteram sortitionem Q. Arrium, quem provincia tum maxume exspectabat, successurum. §. 38. Iste omnibus dicis diem distulit, et eam diem constituit, ut hanc Heraclii dicam sortiri post dies xxx ex lege posset. Postea quam ea dies venit, iste incipit simulare, se velle sortiri. Heraclius cum advocatis adit et postulat, ut sibi cum palaestritis, hoc est cum populo Syracusano, aequo iure disceptare liceat. Adversarii postulant, ut in eam rem iudices dentur ex his civitatibus, quae in id forum convenerant. Electi qui Verri viderentur. Heraclius contra, ut iudices e lege Rupilia dentur, ut ab institutis superiorum, ab auctoritate senatus, ab iure omnium Siculorum ne recedatur. Cap. XVI. §. 39. Quid ego istius in iure dicendo lubidinem et scelera commonstrem? quis vestrum non ex urbana iuris dictione cognovit? quis umquam isto praetore, Chelidone invita, lege agere potuit? non istum, ut non neminem, provincia corrupit: idem fuit, qui Romae. Cum id, quod omnes intellegebant, diceret Heraclius, ius esse certum Siculis, inter se quo iure certarent; legem esse Rupiliam, quam P. Rupilius consul de decem legatorum sententia dedisset, hanc omnis semper in Sicilia consules praetoresque servasse: negavit se iudices e lege Rupilia sortiturum. quinque iudices, quos commodum ipsi fuit, dedit. §. 40. Quid hoc homine facias? quod supplicium dignum lubidine eius invenias? Praescriptum tibi

Cap. XVI. §. 38. convenerant] *conventrent.* Cap. XVI. §. 39. commonstrem] *demonstrem.* hanc omnis] *hoc omnes.* §. 40. dignum lubidine] *dignum libidini.*

Digitized by Google

cum esset, homo deterrume et impudentissume, quem ad modum iudices inter Siculos dares: cum imperatoris populi Romani auctoritas, legatorum decem summorum hominum dignitas, senatus consultum intercederet, cuius consultu P. Rupilius de decem legatorum sententia leges in Sicilia constituerat: cum omnes ante te praetorem Rupilias leges et in ceteris rebus et in iudiciis maxume observassent: tu ausus es pro nihilo prae tua praeda tot res sanctissumas ducere? tibi nulla lex fuit? nulla religio? nullus existumationis pudor? nullus iudici metus? nullius apud te gravis auctoritas? nullum exemplum quod sequi velles. §. 41. Verum ut institui dicere, quinque iudicibus nulla lege, nullo instituto, nulla reiectione, nulla sorte, ex lubidine istius datis, non qui caussam cognoscerent, sed qui quod imperatum esset iudicarent; eo die nihil actum est, adesse iubentur postridie. Cap. XVII. Heraclius interea, cum omnis insidias fortunis suis a praetore fieri videret, capit consilium de amicorum et propinquorum sententia, non adesse ad iudicium. itaque illa nocte Syracusis profugit. Iste postero die mane, cum multo maturius quam umquam antea surrexisset, iudices citari iubet. Ubi comperit Heraclium non adesse, cogere incipit eos, ut absentem Heraclium condemnent. Illi eum commonefaciunt, ut si sibi videatur, utatur instituto suo, nec cogat ante horam decumam de absente secundum praesentem iudicare. impetrant. §. 42. Interea sane perturbatus et ipse et eius amici et consiliarii moleste ferre coeperunt Heraclium profugisse. putabant absentis damnationem, praesertim tantae pecuniae, multo invidiosiorem fore, quam si praesens damnatus esset: eo accedebat, quod iudices ex lege Rupilia dati non erant: multo etiam rem turpiorem et iniquiorem visum iri intellegebant. Itaque hoc dum corrigere volt, apertior eius cupiditas improbitasque facta est. Nam illis quinque iudicibus uti se negat: iubet, id quod initio lege Rupilia fieri oportuerat, citari Heraclium et eos, qui dicam scri-

Cap. XVII. §. 40. quem ad modum iudices inter Siculos] *quemadmodum inter Siculos iudices.* cuius consultu] *cuius consulto.* §. 41. nulla reiectione] *nulla religione.* fortunis suis a praetore] *a praetore fortunis suis.* illa nocte Syracusis] *Syracusis nocte illa.* condemnent] *condemnarent.* ut si sibi videatur] *ut, si ei videatur.* §. 42. ex lege Rupilia] *e lege Rupilia.* se negat] *sese negat.* lege Rupilia] *e lege Rupilia.*

Digitized by Google

pecrant: ait se iudices lege velle sortiri. Quod ab eo pridie cum multis lacrumis quom oraret atque obsecraret Heraclius impetrare non potuerat, id ei postridie venit in mentem: ex lege Rupilia sortiri dicas oportere. Educit ex urna tris: iis ut absentem Heraclium condemnent imperat. itaque condemnant.

§. 43. Quae, malum, ista fuit amentia? ecquando te rationem factorum tuorum redditurum putasti? ecquando his de rebus talis viros audituros existumasti? Petatur hereditas ea, quae nulla debetur, in praedam praetoris: interponatur nomen civitatis: imponatur honestae civitati turpissuma persona calumniae: neque hoc solum: sed ita res agitur, ut ne simulatio quidem aequitatis ulla adhibeatur. Nam per deos immortalis quid interest, utrum praetor imperet vique cogat aliquem de suis bonis omnibus decedere an huiusce modi iudicium det, quo iudicio indicta caussa fortunis omnibus everti necesse sit? Cap. XVIII. §. 44. Profecto enim negare non potes te ex lege Rupilia sortiri iudices debuisse, cum praesertim Heraclius id postularet. Sin illud dices, te Heraclii voluntate ab lege recessisse: ipse te impedies, ipse tua defensione implicabere. Qua re enim primum ille ipse adesse noluit, cum ex eo numero iudices haberet, quos postularat? deinde tu cur post illius fugam iudices alios sortitus es, si eos, qui erant antea dati, utriusque dederas voluntate? deinde ceteras dicas omnis illo foro M. Postumius quaestor sortitus est: hanc solam tu illo conventu reperiere sortitus.

§. 45. Ergo, inquiet aliquis, donavit populo Syracusano illam hereditatem. Primum si id confiteri velim, tamen istum condemnetis necesse est. neque enim permissum est, ut impune nobis liceat, quod alicui eripuerimus, id alteri tradere. Verum ex ista reperietis hereditate ita istum praedatum, ut perpauca occulte fecerit: populum quidem Syracusanum in maxumam invidiam sua infamia, alieno praemio pervenisse: paucos Syracusanos, eos, qui nunc se publice laudationis caussa venisse

Cap. XVII. §. 42. ait se iudices lege velle sortire] *ait, se iudices e lege Rupilia velle sortiri.* pridie cum multis lacrumis quom oraret] *pridie, quum multis lacrymis cum oraret.* id ei postridie] *id ei postera die.* ex lege Rupilia] *e lege Rupilia.* §. 43. sed ita res agitur] *sed ita res agatur,* ita tamen ut omnia per interrogationem ecferantur. huiusce modi iudicium] *huius modi iudicium.* Cap. XVIII. §. 44. sortiri iudices] *sortiri iudicium.* ipse tua] *ipse te tua.* §. 45. nunc se publice] *se nunc publice.*

Digitized by Google

dicunt, et tunc participes praedae fuisse et nunc non ad istius laudationem, sed ad communem litium aestumationem venisse. Postea quam damnatus est absens, non solum illius hereditatis, de qua ambigebatur, quae erat HS triciens, sed omnium bonorum paternorum ipsius Heraclii, quae non minor erat pecunia, palaestrae Syracusanorum, hoc est Syracusanis, possessio traditur. §. 46. Quae est ista praetura? Eripis hereditatem, quae venerat a propinquo, venerat testamento, venerat legibus: quae bona is, qui testamentum fecerat, huic Heraclio ante aliquanto quam est mortuus omnia utenda ac possidenda tradiderat: cuius hereditatis, cum ille aliquanto ante te praetorem esset mortuus, controversia fuerat nulla, mentionem fecerat nemo. Cap. XIX. Verum esto: eripe hereditatem propinquis, da palaestritis: praedare in bonis alienis nomine civitatis: everte leges, testamenta, voluntates mortuorum, iura virorum. num etiam patriis Heraclium bonis exturbare oportuit? Qui simul ac profugit, quam impudenter, quam palam, quam acerbe, di immortales, illa bona direpta sunt: quam illa res calamitosa Heraclio, quaestuosa Verri, turpis Syracusanis, miseranda omnibus videbatur! Nam illud quidem statim curatur, ut quidquid caelati argenti fuit in illis bonis ad istum deferatur, quidquid Corinthiorum vasorum, stragulae vestis. Haec nemo dubitabat, quin non modo ex illa domo capta et oppressa, verum ex tota provincia ad istum comportari necesse esset. Mancipia, quae voluit, abduxit; alia divisit: auctio facta est, in qua cohors istius invicta dominata est. §. 47. Verum illud est praeclarum: Syracusani, qui praefuerant bis Heraclii bonis, verbo redigendis, re dispertiendis, reddebant eorum negotiorum rationem in senatu: dicebant scyphorum paria complura, hydrias argenteas, pretiosam vestem stragulam, multa mancipia pretiosa Verri data esse: dicebant, quantum cuique, eius iussu numorum esset datum. Gemebant Syracusani, sed tamen patiebantur. repente recitatur, uno nomine HS CCL millia iussu praetoris data. Fit maximus clamor omnium, non modo optimi cuiusque neque eorum, quibus indignum semper visum erat, privati bona populi nomine per summam iniuriam erepta,

Cap. XVIII. §. 46. fecerat] *fecit.* deferatur, quidquid] *deferatur: quidquid.* vestis. Haec nemo] *vestis, haec nemo.* §. 47. privati bona] *bona privati.*

Digitized by Google

verum etiam ipsi illi auctores iniuriae et ex aliqua particula socii praedae ac rapinarum clamare coeperunt, sibi ut haberet hereditatem. Tantus in curia clamor factus est, ut populus concurreret. Cap. XX. §. 48. Res ab omni conventu cognita, celeriter isti domum nunciatur. Homo inimicus his, qui recitassent; hostis omnibus, qui acclamassent, exarsit iracundia ac stomacho. Verum tamen fuit tum sui dissimilis. nostis os hominis, nostis audaciam: tamen tum rumore populi et clamore et furto manifesto grandis pecuniae perturbatus est. Ubi se collegit, vocat ad se Syracusanos: qui non posset negare ab illis pecuniam datam, non quaesivit procul alicunde — neque enim probaret —, sed proxumum, pene alterum filium, quem illam pecuniam diceret abstulisse. ostendit se reddere coacturum. Qui postea quam id audivit, habuit et dignitatis et aetatis et nobilitatis suae rationem. verba apud senatum fecit: docuit ad se nihil pertinere. de isto id, quod omnes videbant, neque ille quidem obscure, locutus est. itaque illi Syracusani statuam postea statuerunt: et is ut primum potuit, istum reliquit de provinciaque decessit. §. 49. Et tamen aiunt eum queri solere non numquam, se miserum, quod non suis, sed suorum comitum peccatis criminibusque prematur. Triennium provinciam obtinuisti: gener electus adulescens unum annum tecum fuit; sodales, viri fortes, legati tui primo anno te reliquerunt: unus legatus P. Tadius, qui erat reliquos, non ita multum tecum fuit: qui si semper una fuisset, tamen summa cura cum tuae tum multo etiam magis suae famae pepercisset. Quid est quod tu alios accuses? quid est quam ob rem putes te tuam culpam non modo derivare in aliquem, sed communicare cum altero posse? §. 50. Numerantur illa HS ducenta quinquaginta Syracusanis. ea quem ad modum ad istum postea per pseudothyron revertantur, tabulis vobis testibusque, iudices, planum faciam.

Cap. XXI. Ex hac iniquitate istius et improbitate, iudices, quod praeda ex illis bonis ad multos Syracusanos invito populo senatuque Syracusano venerat, et illa scelera, quae per Theo-

Cap. XX. §. 48. celeriter isti domum] *celeriter domum.* qui non posset] *quia non posset.* habuit et dignitatis] *habuit dignitatis.* ut primum] *ubi primum.* §. 49. sed suorum comitum peccatis criminibusque] *sed suorum peccatis et criminibus.* cum tuae] *tum tuae.* §. 50. testibusque] *et testibus.* Cap. XXI. §. 50. et illa scelera, quae per] *et illa scelera sunt, quae per.*

Digitized by Google

mnastum et Aeschrionem et Dionysodorum et Cleomenem invitissuma civitate facta sunt: primum ut urbs tota spoliaretur, qua de re alius mihi locus ad dicendum est constitutus: ut omnia signa iste per eos homines, quos nominavi, omne ebur ex aedibus sacris, omnis undique tabulas pictas, deorum denique simulacra quae vellet auferret: deinde ut in curia Syracusis, quem locum illi buleuterion, honestissumo loco et apud illos clarissumo, ubi illius ipsius M. Marcelli, qui eum Syracusanis locum, quem eripere belli ac victoriae lege posset, conservavit ac reddidit, statua ex aere facta est, — ibi inauratam istius et alteram filio statuam posuerunt ut dum istius hominis memoria maneret, senatus Syracusanus sine lacrumis et gemitu in curia esse non posset. §. 51. Per eosdem istius furtorum, iniuriarum uxorumque socios istius imperio Syracusis Marcellia tolluntur maxuma gemitu luctuque civitatis: quem illi diem festum cum recentibus beneficiis C. Marcelli debitum reddebant, tum generi, nomini, familiae Marcellorum maxuma voluntate tribuebant. Mithridates in Asia, cum eam provinciam totam occupasset, Mucia non sustulit. Hostis et hostis in ceteris rebus nimis ferus et immanis, tamen honorem hominis deorum religione consecratum violare noluit: tu Syracusanos unum diem festum Marcellis impertire noluisti, per quos illi adepti sunt, ut ceteros dies festos agitare possent. §. 52. At vero praeclarum diem illis reposuisti, Verria ut agerent et ut ad eum diem, quae sacris epulisque opus essent, in compluris annos locarentur. Iam in tanta istius impudentia remittendum aliquid videtur, ne omnia contendamus, ne omnia cum dolore agere videamur. nam me dies, vox, latera deficiant, si hoc nunc vociferari velim, quam miserum indignumque sit, istius nomine apud eos diem festum esse, qui sese istius opera funditus exstinctos esse arbitrentur. O Verria praeclara. quo quaeso accessisti, quo non adtuleris istum tecum

Cap. XXI. §. 50. quem locum illi buleuterion, honestissumo] *quem locum illi βουλευτήριον vocant, honestissimo.* ac reddidit] *et reddidit.* facta est — ibi] *facta, ibi.* inauratam istius] *inauratam isti.* posuerunt] *posuerint.* furtorum, iniuriarum uxorumque] *iniuriarum, furtorum uxorumque.* Marcellia] *Marcellea.* §. 51. impertire noluisti] *impartire noluisti.* §. 52. diem illis reposuisti] *diem reposuisti.* locarentur. Iam] *locarentur. Sed iam.* O Verria praeclara. quo quaeso accessisti] *O Verrea praeclara, quoquam [si] accessisti.* istum tecum diem] *tecum istum diem.*

Digitized by Google

diem! etenim quam tu domum, quam urbem adisti, quod fanum denique, quod non eversum atque extersum reliqueris? qua re adpellentur sane ista Verria, quae non ex nomine, sed ex manibus naturaque tua constituta esse videantur. Cap. XXII. §. 53. Quam facile serpat iniuria et peccandi consuetudo, quam non facile reprimatur, videte, iudices. Bidis oppidum est tenue sane, non longe a Syracusis. Huius longe primus civitatis est Epicrates quidam. Huic hereditas HS quingentorum milium venerat a muliere quadam propinqua atque ita propinqua, ut ea etiam si intestata esset mortua, Epicratem Bidinorum legibus heredem esse oporteret. Recens Syracusana erat illa res, quam ante demonstravi, de Heraclio Syracusano, qui bona non perdidisset, nisi ei venisset hereditas. Huic quoque Epicrati venerat, ut dixi, hereditas. §. 54. Cogitare coeperunt eius inimici nihilo minus eodem praetore hunc everti bonis posse, quam Heraclius esset eversus. rem occulte instituunt: ad Verrem per eius interpretes deferunt. ita caussa componitur, ut item palaestrit e Bidini peterent ab Epicrate hereditatem, quem ad modum palaestritae Syracusani ab Heraclio petissent. Numquam vos praetorem tam palaestricum vidistis. verum ita palaestritas defendebat, ut ab illis ipse unctior abiret, qui statim, quod statim praesensisset, iubet cuidam amicorum suorum numerari HS LXXX. §. 55. Res occultari satis non potuit. Per quemdam eorum, qui interfuerant, fit Epicrates certior. Primo contemnere et neglegere coepit, quod in caussa prorsus quod disputari posset nihil habebat. Deinde cum de Heraclio cogitaret et istius lubidinem nosset: commodissumum putavit esse de provincia clam abire; itaque fecit: profectus est Rhegium. Cap. XXIII. Quod ubi auditum est, aestuare illi, qui pecuniam dederant. putare nihil agi posse absente Epicrate. nam Heraclius tamen adfuerat,

Cap. XXI. §. 52. adisti] *adiisti.* §. 54. quam Heraclius esset] *quo Heraclius esset.* palaestritae Bidini] *palaestritae Bidenses.* ipse unctior abiret] *ipse unctior discederet.* cuidam amicorum suorum] *cuidam suorum amicorum.* quod statim praesensisset] *quum praesensisset.* §. 55. non potuit] *non posse.* Primo contemnere et neglegere] *Primo negligere et contemnere.* quod in caussa prorsus quod disputari posset] *quod causa, prorsus, quod dubitari posset.* Cap. XXIII. qui pecuniam dederant] *qui dederant pecuniam.*

Digitized by Google

cum primo sunt dati iudices: de hoc, qui, ante quam in ius aditum, postulatum esset, ante quam mentio denique controversiae facta esset ulla, discessisset, putabant nihil agi posse. Homines Rhegium proficiscuntur, Epicratem conveniunt: demonstrant id, quod ille sciebat, se HS LXXX dedisse: rogant eum, ut sibi id, quod ab ipsis abisset pecuniae, curet: ab sese caveat quem ad modum velit; de illa hereditate cum Epicrate neminem esse acturum. §. 56. Epicrates homines multis verbis male acceptos ab se dimittit: redeunt illi Rhegio Syracusas: queri cum multis, ut fit, incipiunt, sese HS LXXX numum frustra dedisse. res percrebruit et in ore atque sermone omnium coepit esse. Verres refert illam suam Syracusanam rem: ait se velle de illis HS LXXX cognoscere: advocat multos. dicunt Bidini Volcatio se dedisse: illud non addunt: iussu istius. Volcatium vocat: pecuniam referri iubet. Volcatius animo aequissumo numos adfert, qui nihil amitteret: reddit inspectantibus multis: Bidini numos auferunt. §. 57. Dicet aliquis: Quid ergo in hoc Verrem reprehendis, qui non modo ipse fur non est, sed ne alium quidem passus est esse? adtendite: iam intellegetis hanc pecuniam, quae via modo visa est exire ab isto, eandem semita revertisse. Quid enim debuit praetor facere, cum consilio cognita caussa quum comperisset, suum comitem, iuris, decreti, iudici corrumpendi caussa, qua in re ipsius praetoris caput existumatioque ageretur, pecuniam accepisse, Bidinos autem pecuniam contra praetoris famam ac fortunas dedisse, non et in eum, qui accepisset, animum advertisse et in eos, qui dedissent? Tu, qui instituerat in eos animum advertere, qui perperam iudicassent, quod saepe per imprudentiam fit: hos pateris impune discedere, qui ob tuum decretum, ob tuum iudicium pecu-

Cap. XXIII. §. 55. cum primo sunt dati iudices] *cum primum dati sunt iudices.* aditum, postulatum esset. *aditum esset.* ante quam mentio denique] *ante quam denique mentio.* facta esset ulla] *facta esset.* ut sibi id] *ut id.* §. 56. male acceptos ab se dimittit] *a se male acceptos dimisit.* ut fit] *ita ut fit.* et in ore] *in ore.* Syracusanam rem] *Syracusanam.* ait se] *ait sese.* referri iubet] *referri imperat.* §. 57. Quid enim debuit praetor facere] *Quid enim? debuit praetor.* cognita caussa quom comperisset] *re cognita, quum comperisset.* Bidinos autem pecuniam contra] *Bidinos autem contra.* animum advertisse — animum advertere] *animadvertisse — animadvertere.*

Digitized by Google

niam aut dandam aut accipiendam putarant? §. 58. Volcatius idem apud te postea fuit, eques Romanus, tanta accepta ignominia. Cap. XXIV. Nam quid est turpius ingenuo, quid minus libero dignum, quam in conventu maxumo cogi a magistratu furtum reddere? qui quoquo animo est, si eo esset, quo non modo eques Romanus, sed quivis liber debet esse, adspicere te postea non potuisset: inimicus, hostis esset, tanta contumelia accepta, nisi tum collusisset et tuae potius existumationi servisset quam suae. qui quam tibi amicus non modo tum fuerit, quam diu tecum in provincia fuit, verum etiam nunc sit, cum iam a ceteris amicis relictus es, et tu intellegis et nos existumare possumus. An hoc solum argumentum est, nihil isto imprudente factum, quod Volcatius ei non succensuit? quod iste nec in Volcatium nec in Bidinos animadvertit? §. 59. Est magnum argumentum: verum illud maxumum, quod illis ipsis Bidinis, quibus iratus esse debuit, a quibus comperit, quod iure agere cum Epicrate nihil possent, etiam si adesset, idcirco suum decretum pecunia esse temptatum: his, inquam, ipsis non modo illam hereditatem, quae Epicrati venerat; sed ut in Heraclio Syracusano, item in hoc, paullo etiam atrocius, quod Epicrates adpellatus omnino non erat, bona patria fortunasque eius Bidinis tradidit. ostendit enim novo modo, si quis quid de absente peteret, auditurum. Adeunt Bidini, qui petunt hereditatem: procuratores postulant, ut se ad leges suas reiiciat: aut ex lege Rupilia dicam scribi iuberet. Adversarii non audebant contra dicere: nullus reperiebatur exitus. Insimulant hominem fraudandi caussa discessisse: postulant, ut bona possidere iubeat. §. 60. Debebat Epicrates numum nemini. amici, si quis quid peteret, iudicio se passuros, iudicatum solvi satis daturos esse dicebant. Cap. XXV. Cum omnia consilia frigerent, admonitu istius insimulare coepe-

Cap. XXIV. §. 58. qui quoquo animo est, si eo esset, quo] *qui si eo animo esset, quo.* nisi tum collusisset] *nisi tecum collusisset.* relictus es] *sis relictus.* §. 59. debuit, a quibus] *debuit, ut a quibus.* de absente peteret, auditurum] *ab absente peteret, se auditurum.* Bidini, qui petunt] *Bidini, petunt.* reiiciat: aut — iuberet] *reiiciat: aut — iubeat.* nullus reperiebatur exitus] *exitus nullus reperiebatur.* possidere iubeat] *possidere liceat.* §. 60. Epicrates numum nemini] *Epicrates nullum numum nemini.* iudicio se passuros] *iudicium se passuros.* Cap. XXV. Cum omnia consilia frigerent] *Cum omnia [iudicia] frigerent.*

Digitized by Google

runt, Epicratem litteras publicas corrupisse: a qua suspicione ille aberat plurumum. actionem eius rei postulant. amici recusare, ne quod iudicium, ne qua ipsius cognitio, illo absente, de existumatione eius constitueretur: et simul illud item postulare non desistebant, ut se ad leges suas reiiceret. §. 61. Iste amplam occasionem calumniae nactus, ubi videt esse aliquid, quod amici absente Epicrate nollent defendere: adseverat se eius rei in primis actionem daturum. Cum omnes perspicerent, ad istum non modo illos numos, qui per simulationem ab isto exierant, revertisse, sed multo etiam pluris eum postea numos abstulisse: amici Epicratem defendere destiterunt. iste Epicratis bona Bidinos omnia possidere et sibi habere iussit. Ad illa HS la milia hereditaria accessit ipsius antiqua HS quindeciens pecunia. Utrum res ab initio ita ducta est, an ad extremum ita perducta? an ita parva est pecunia?. an is homo Verres, ut haec, quae dixi, gratis facta esse videantur.

§. 62. Hic nunc de miseria Siculorum, iudices, audite. Et Heraclius ille Syracusanus et hic Bidinus Epicrates, expulsi bonis omnibus, Romam venerunt. sordidati, maxuma barba et capillo, Romae biennio prope fuerunt, quoad L. Metellus in provinciam profectus est. Tum isti bene commendati cum Metello una proficiscuntur. Metellus simul ac venit Syracusas, utrumque rescindit et de Epicrate et de Heraclio. In utriusque bonis nihil erat quod restitui posset, nisi quod moveri loco non poterat. Cap. XXVI. §. 63. Fecerat haec egregie primo adventu Metellus, ut omnis istius iniurias, quas modo posset, rescinderet et irritas faceret. Heraclium restitui iusserat: non restituebatur. quisquis erat eductus senator Syracusanus ab Heraclio, duci iubebat. itaque permulti ducti sunt. Epicrates quidem continuo est restitutus. Alia iudicia Lilybaei, alia Agrigenti, alia Panhormi restituta sunt. Census, qui isto praetore sunt habiti, non servaturum se Metellus ostenderat: decumas, quas iste con-

Cap. XXV. §. 60. ne quod iudicium] *ne quod novum iudicium.* illud item] *idem illud.* §. 61. absente Epicrate] *absentem Epicratem.* actionem daturum] *actionem esse daturum.* perducta? an] *perducta est? an.* Romae biennio prope fuerunt, quoad L. Metellus] *Romae biennium prope fuerunt. Quum L. Metellus.* profectus est. Tum] *profectus est, tum.* rescindit] *rescidit.* Cap. XXVI. §. 63. est restitutus] *restitutus est.*

Digitized by Google

tra legem Hieronicam vendiderat, sese venditurum Hieronica lege dixerat. Omnia erant Metelli eius modi, ut non tam suam praeturam gerere quam istius praeturam retexere videretur. Simul atque ego in Siciliam veni, mutatus est. §. 64. Venerat ad eum illo biduo Laetilius quidam, homo non alienus a litteris, itaque eo iste tabellario semper usus est. Is epistulas compluris adtulerat: in his unam domo, quae totum mutarat hominem. repente coepit dicere, se omnia Verris caussa velle: sibi cum eo amicitiam cognationemque esse. Mirabantur omnes hoc ei tum denique in mentem venisse, postea quam tam multis eum factis decretisque iugulasset. Erant qui putarent, Laetilium legatum a Verre venisse, qui gratiam, amicitiam cognationemque commemoraret. Ex illo tempore a civitatibus laudationes petere, testis non solum deterrere verbis, sed etiam vi retinere coepit. Quod nisi ego meo adventu illius conatus aliquantum repressissem, et apud Siculos non Metelli, sed Glabrionis litteris ac lege pugnassem, tam multos testis huc evocare non potuissem. Cap. XXVII. §. 65. Verum, quod institui dicere, miserias cognoscite sociorum. Heraclius ille et Epicrates longe mihi obviam cum suis omnibus processerunt: venienti Syracusas egerunt gratias, flentes: Romam mecum decedere cupiverunt. quod erant oppida mihi complura etiam reliqua, quae adire vellem, constitui cum hominibus, quo die mihi Messanae praesto adessent. Eo mihi nuncium miserunt se a praetore retineri. quibus ego testimonium denunciavi, quorum edidi nomina Metello, cupidissumi veniendi, maximis adfecti iniuriis, adhuc non venerunt. Hoc iure sunt socii, ut his ne deplorare quidem de suis incommodis liceat.

§. 66. Iam Heraclii Centuripini optumi nobilissumique adulescentis testimonium audistis: a quo HS ccclooo per calumniam malitiamque petita sunt. Iste ad praesens poenis compromissis-

Cap. XXVI. §. 63. ut non tam suam praeturam gerere quam istius praeturam retexere videretur] *ut totam istius praeturam retexere videretur.* §. 64. Laetilius] *Letilius*; et sic semper. mutarat] *immutarat.* Quod nisi ego] *Quod ego nisi.* aliquantum] *aliquantulum.* tam multos testis] *tam multos.* Cap. XXVII. §. 65. cognoscite sociorum] *cognoscite Siculorum.* Romam mecum decedere cupiverunt] *Romam decedere mecum cupierunt.* oppida mihi] *mihi oppida.* praesto adessent] *praesto essent.* quorum edidi nomina] *quorum nomina edidi.* ut his] *et iis.* §. 66. Iste ad praesens poenis] *Iste poenis.*

Digitized by Google

que interpositis HS cccc extorquenda curavit: quodque iudicium secundum Heraclium compromisso factum erat, quom civis Centuripinus inter duos civis iudicasset, id irritum iussit esse: eumque iudicio falsum iudicasse iudicavit: in senatu ne esset: locis commodisque publicis uti vetuit. si quis eum pulsasset, edixit sese iudicium iniuriarum non daturum: quidquid ab eo peteretur, iudicem de sua cohorte daturum, ipsi autem nullius actionem rei se daturum. §. 67. Quae istius auctoritas tantum valuit, ut neque illum pulsaret quisquam, cum praetor in provincia sua verbo permitteret, re hortaretur: neque quisquam ab eo quidquam peteret, cum iste calumniae licentiam sua auctoritate ostendisset. ignominia autem illa gravis tam diu in illo homine fuit, quam diu iste in provincia mansit. Hoc iniecto metu iudicibus, novo iure, nullo exemplo, ecquam rem putatis esse in Sicilia nisi ad nutum istius iudicatam? Utrum id solum videtur esse actum, quod est tamen actum, ut haec Heraclio pecunia eriperetur? an etiam illud, in quo praeda erat maxuma, ut nomine iudiciorum omnium bona atque fortunae in istius unius essent potestate?

Cap. XXVIII. §. 68. Iam vero in rerum capitalium quaestionibus quid ego unam quamque rem colligam et caussam? Ex multis similibus ea sumam, quae maxume improbitate excellere videbuntur. Sopater quidam fuit Halicyensis, homo domi suae cum primis locuples atque honestus. Is ab inimicis suis apud C. Sacerdotem praetorem rei capitalis cum accusatus esset, facile eo iudicio est liberatus. Huic eidem Sopatro idem inimici ad C. Verrem, cum is Sacerdoti successisset, eiusdem rei nomen detulerunt. Res Sopatro facilis videbatur, et quod erat innocens et quod Sacerdotis iudicium improbare istum ausurum non arbitrabatur. Citatur reus: caussa agitur Syracusis: crimina tractantur ab accusatore ea, quae erant antea non solum defensione, verum etiam iudicio dissoluta. §. 69. Caussam Sopatri defendebat Q. Minucius, eques Romanus in primis splendidus atque honestus, vobisque, iudices, non ignotus. Nihil

Cap. XXVII. §. 66. HS cccc] *HS ccc.* compromisso] *de compromissis.* quom] *quod.* inter duos] *inter duo.* eumque iudicio falsum] *eumque iudicem falsum.* esset: locis] *esset, locis.* se daturum] *sese daturum.* ostendisset] *dedisset.* §. 67. novo iure] *novo more.* ut haec Heraclio] *ut Heraclio.*

Digitized by Google

erat in caussa, quod metuendum aut omnino quod dubitandum videretur. Interea istius libertus et accensus idem, Timarchides, qui est, id quod ex plurumis testibus priore actione didicistis, rerum huiusce modi omnium transactor et administer, ad Sopatrum venit: monet hominem, ne nimis iudicio Sacerdotis et caussae suae confidat: accusatores inimicosque eius habere in animo pecuniam praetori dare: praetorem tamen ob salutem malle accipere: et simul malle, si fieri posset, rem iudicatam non rescindere. Sopater, cum hoc illi improvisum atque inopinatum accidisset, commotus est sane: neque in praesentia Timarchidi quid responderet habuit, nisi se consideraturum, quid sibi de ea re esset faciendum: et simul ostendit, se in summa difficultate esse numaria. Post ad amicos retulit: qui cum ei fuissent auctores redimendae salutis, ad Timarchidem venit. expositis suis difficultatibus, hominem ad HS LXXX perducit: eamque ei pecuniam numerat. Cap. XXIX. §. 70. Postea quam ad caussam dicendam ventum est: tum vero sine metu, sine cura omnes erant, qui Sopatrum defendebant. crimen nullum erat: res erat iudicata: Verres numos acceperat. Quis posset dubitare, quidnam esset futurum? Res illo die non peroratur: dimittitur iudicium. Iterum ad Sopatrum Timarchides venit. ait accusatores eius multo maiorem pecuniam praetori polliceri quam quantum hic dedisset: proinde si saperet, videret. Homo quamquam erat et Siculus et reus, hoc est et iure iniquo et tempore adverso: ferre tamen atque audire diutius Timarchidem non potuit. *Facite*, inquit, *quod lubet, daturus non sum amplius.* idemque hoc amicis eius et defensoribus videbatur: atque eo etiam magis, quod iste, quo modo se in ea quaestione praebebat, in consilio tamen habebat homines honestos e conventu Syracusano, qui Sacerdoti quoque in consilio fuerant tum, cum est idem hic Sopater absolutus. Hoc rationis habebant, facere eos nullo modo posse, ut eodem crimine, eisdem testibus, Sopatrum condemnarent idem homines, qui antea absolvissent. §. 71. Itaque hac

Cap. XXVIII. §. 69. huiusce modi] *huiusmodi.* caussae suae confidat] *causae confidat.* tamen ob salutem malle] *tamen ab salute malle.* Cap. XXIX. §. 70. res erat iudicata] *res iudicata.* videret.] *videret, quid sibi esset faciendum.* quod lubet] *quod vobis libet.* in consilio tamen] *tamen in consilio.* cum est idem] *quum esset idem.* eisdem testibus] *iisdem testibus.*

Digitized by Google

una spe ad iudicium venitur. quo postea quam est ventum, cum in consilium frequentes convenissent idem, qui solebant, et hac una spe tota defensio Sopatri niteretur, consili frequentia et dignitate et quod erant, ut dixi, idem, qui antea Sopatrum eodem illo crimine liberarant: cognoscite hominis apertam ac non modo non ratione, sed ne dissimulatione quidem tectam improbitatem et audaciam. M. Petilium, equitem Romanum, quem habebat in consilio, iubet operam dare, quod rei privatae iudex esset. Petilius recusabat, quod suos amicos, quos sibi in consilio esse vellet, ipse Verres retineret in consilio. Iste homo liberalis negat se quemquam retinere eorum, qui Petilio vellent adesse. Itaque discedunt omnes. nam ceteri quoque impetrant, ne retineantur: qui se velle dicebant alterutri eorum, qui tum illud iudicium habebant, adesse. Itaque iste solus cum sua cohorte nequissuma relinquitur. §. 72. Non dubitabat Minucius, qui Sopatrum defendebat, quin iste, quoniam consilium dimisisset, illo die rem illam quaesiturus non esset: cum repente iubetur dicere. Respondet: Ad quos? Ad me inquit, si tibi idoneus videor, qui de homine Siculo ac Graeculo iudicem. Idoneus es, inquit: sed pervellem adessent ii, qui adfuerant antea caussamque cognorant. Dic, inquit: illi adesse non possunt. Nam hercule, inquit Minucius, me quoque Petilius, ut sibi in consilio essem, rogavit. §. 73. Ut simul a subselliis abire coepit: iste iratus hominem verbis vehementioribus prosequitur atque ei gravius etiam minari coepit, quod in se tantum crimen invidiamque conflaret. Cap. XXX. Minucius, qui Syracusis sic negotiaretur, ut sui iuris dignitatisque meminisset, et qui sciret ita se in provincia rem augere oportere, ut ne quid de libertate deperderet: homini, quae visa sunt et quae tempus illud tulit et caussa, respondit: caussam sese dimisso atque ablegato consilio defensurum negavit. itaque a subselliis discessit: idemque hoc praeter Siculos ceteri Sopatri amici advocatique fecerunt. §. 74. Iste quamquam est incredibili importunitate et audacia, tamen subito solus destitutus pertimuit et conturbatus est. Quid ageret, quo se verteret nesciebat. Si dimisisset eo tempore quaestionem, post

Cap. XXIX. §. 71. est ventum] *ventum est.* retineret in consilio] *retineret.* §. 72. inquit Minucius] *inquit Q. Minucius.* in consilio essem] *in consilio adessem.* §. 73. Ut simul a subselliis abire coepit: iste iratus] *et simul a subselliis abire coepit. §. 73. Iste iratus.*

Digitized by Google

illis adhibitis in consilium, quos ablegaverat, absoluturum iri Sopatrum videbat: sin autem hominem miserum atque innocentem ita condemnasset, cum ipse praetor sine consilio, reus autem sine patrono atque advocatis fuisset, iudiciumque C. Sacerdotis rescidisset: invidiam se sustinere non posse tantam arbitrabatur. Itaque aestuabat dubitatione: versabat se in utramque partem, non solum mente, verum etiam corpore: ut omnes, qui aderant, intellegere possent, in animo eius metum cum cupiditate pugnare. Erat hominum conventus maximus, summum silentium, summa exspectatio, quonam esset eius cupiditas eruptura. crebro se accensus demittebat ad aurem Timarchides. §. 75. Tum iste aliquando: Age dic, inquit. Reus implorare deum fidem atque hominum: orare atque obsecrare, ut cum consilio cognosceret. Tum repente iste testis citari iubet. dicit unus et alter breviter. nihil interrogatur. praeco *dixisse* pronunciat. Iste quasi metueret, ne Petilius privato illo iudicio transacto aut prolato cum ceteris in consilium reverteretur, ita properans de sella exsiluit: hominem innocentem, a C. Sacerdote absolutum, indicta caussa, de sententia scribae, medici haruspicisque condemnat.

Cap. XXXI. §. 76. Retinete, retinete hominem in civitate, iudices. parcite et conservate, ut sit qui vobiscum res iudicet, qui in senatu sine ulla cupiditate de bello et pace sententiam ferat. Tametsi minus id quidem nobis, minus populo Romano laborandum est, qualis istius in senatu sententia futura sit. Quae enim eius auctoritas erit? quando iste sententiam dicere audebit aut poterit? quando autem homo tantae luxuriae atque desidiae nisi Februario mense adspirabit in curiam? Verum veniat sane: decernat bellum Cretensibus; liberet Byzantios; regem adpellet Ptolemaeum; quae volt Hortensius omnia dicat et sentiat: minus haec ad nos, minus ad vitae nostrae discrimen, minus ad for-

Cap. XXX. §. 74. adhibitis in consilium, quos ablegaverat] *adhibitis, quos ablegarat.* ita condemnasset] *condemnasset.* metum cum cupiditate pugnare] *metum cupiditatemque pugnare.* crebro se accensus demittebat] *crebro demittebat se accensus.* Reus implorare deum fidem atque hominum: orare atque obsecrare, ut cum consilio cognosceret. *Sopatrus implorare hominum atque deum fidem, ut cum consilio cognosceret.* aut prolato] *aut dilato.* condemnat] *condemnavit.* Cap. XXXI. §. 76. homo tantae luxuriae atque desidiae] *homo tanta luxuria atque desidia.*

Digitized by Google

tunarum nostrarum periculum pertinent. §. 77. Illud, illud est capitale, illud est formidolosum, illud optumo cuique metuendum, quod iste ex hoc iudicio si aliqua vi se eripuerit, in iudicibus sit necesse est: sententiam de capite civis Romani ferat, sit in eius exercitu signifer, qui imperium iudiciorum tenere volt. Hoc populus Romanus recusat, hoc ferre non potest: clamat, permittitque vobis, ut si istis hominibus delectemini, si ex isto genere splendorem ordini atque ornamentum curiae constituere velitis, habeatis sane istum vobiscum senatorem; etiam de vobis iudicem, si voltis, habeatis: de se homines, si qui extra istum ordinem sunt, quibus ne reiiciundi quidem amplius quam trium iudicum praeclarae leges Corneliae faciunt potestatem, hunc hominem tam crudelem, tam sceleratum, tam nefarium nolunt iudicare. Cap. XXXII. §. 78. Etenim si illud est iam flagitiosum, quod mihi omnium rerum turpissumum maxumeque nefarium videtur, ob rem iudicandam pecuniam accipere, pretio habere addictam fidem et religionem: quanto illud flagitiosius, improbius, indignius, eum, a quo pecuniam ob absolvendum acceperis, condemnare, ut ne praedonum quidem praetor in fide retinenda consuetudinem conservaret? Scelus est accipere ab reo: quanto magis ab accusatore? quanto etiam sceleratius ab utroque? Fidem cum proposuisses venalem in provincia, valuit apud te plus is, qui pecuniam maiorem dedit. Concedo: forsitan aliquis aliquando eius modi quidpiam fecerit. Cum vero fidem ac religionem tuam iam alteri addictam pecunia accepta habueris, post eamdem adversario tradideris maiore pecunia: utrumque falles? et trades cui voles? et ei, quem fefelleris, ne pecuniam quidem reddes? §. 79. Quem mihi tu Bulbum, quem Staienum? quod umquam huiusce modi monstrum aut prodigium audivimus aut vidimus, qui cum reo transigat, post cum accusatore decidat? honestos homines, qui caussam norint, ableget a consilioque dimittat? ipse solus reum absolutum, a quo pecuniam acceperit, condemnet, pecuniamque non reddat? Hunc

Cap. XXXI. §. 77. illud est formidolosum] *illud formidolosum.* si ex isto genere] *si ex hoc genere.* habeatis sane istum vobiscum senatorem; etiam de vobis iudicem] *habeatis sane vobis istum senatorem: istum etiam de vobis iudicem.* si qui] *qui.* Cap. XXXII. §. 78. si illud est iam flagitiosum] *si illud est flagitiosum.* huiusce modi] *huiusmodi.*

Digitized by Google

hominem in iudicum numero habebimus? hic alteram decuriam senatoriam iudex obtinebit? hic de capite libero iudicabit? huic iudicialis tabella committetur? quam iste non modo cera, verum etiam sanguine, si usus erit, notabit.

Cap. XXXIII. §. 80. Quid enim horum se negat fecisse? Illud videlicet unum, quod necesse est, pecuniam accepisse. Quidni iste neget? At eques Romanus, qui Sopatrum defendit, qui omnibus eius consiliis rebusque interfuit, Q. Minucius, iuratus dicit pecuniam datam: iuratus dicit Timarchidem dixisse, maiorem ab accusatoribus pecuniam dari. dicent hoc multi Siculi: dicent omnes Halicyenses: dicet etiam praetextatus Sopatri filius, qui ab isto homine crudelissimo patre innocentissimo pecuniaque patria privatus est. §. 81. Verum si de pecunia testibus planum facere non possem, illud negare posses, aut nunc negabis, te consilio tuo dimisso, viris primariis, qui in consilio C. Sacerdoti fuerant tibique esse solebant, remotis, de re iudicata iudicavisse? teque eum, quem C. Sacerdos, adhibito consilio, caussa cognita absolvisset, eumdem remoto consilio, caussa incognita condemnasse? cum haec confessus eris, quae in foro palam Syracusis, in ore atque in oculis provinciae gesta sunt, negato tum sane, si voles, pecuniam accepisse: reperies, credo, aliquem, qui cum haec, quae palam gesta sunt, videat, quaerat quid tu occulte egeris, aut qui dubitet, utrum malit meis testibus an tuis defensoribus credere.

§. 82. Dixi iam antea me non omnia istius, quae in hoc genere essent, enumeraturum, sed electurum ea, quae maxume excellerent. Cap. XXXIV. Accipite nunc aliud eius facinus nobile et multis locis saepe commemoratum et eius modi, ut in uno omnia maleficia inesse videantur. Adtendite diligenter: invenietis enim id facinus natum a cupiditate, auctum per stuprum, crudelitate perfectum atque conclusum. §. 83. Sthenius est, is qui nobis adsidet, Thermitanus, antea multis propter summam virtutem summamque nobilitatem, nunc propter suam calamitatem atque istius insignem iniuriam omnibus notus. Hu-

Cap. XXXII. §. 79. in iudicum numero] *iudicum numero. si usus erit*] *si visum erit.* Cap. XXXIII. §. 80. dicent hoc multi Siculi] *dicent hoc Siculi omnes.* §. 81. iudicavisse] *iudicasse.* negato tum sane] *negato sane.* §. 83. antea me] *antea, iudices, me.*

Digitized by Google

ius hospitio Verres cum esset usus et cum apud eum non modo Thermis saepe numero fuisset, sed etiam habitasset; omnia domo eius abstulit, quae paullo magis animum cuiuspiam aut oculos possent commovere. Etenim Sthenius ab adulescentia paullo studiosius haec compararat, supellectilem ex aere elegantiorem et Deliacam et Corinthiam, tabulas pictas, etiam argenti bene facti, prout Thermitani hominis facultates ferebant, satis: quae cum esset in Asia adulescens, studiose, ut dixi, compararat, non tam suae delectationis caussa, quam ad invitationes adventusque nostrorum hominum, suorum amicorum atque hospitum. §. 84. Quae postea quam iste omnia abstulit, alia rogando, alia poscendo, alia sumendo: ferebat Sthenius, ut poterat: angebatur animi necessario, quod domum eius exornatam et instructam fere iam iste reddiderat nudam atque inanem: verum tamen dolorem suum nemini impertiebat: praetoris iniurias tacite, hospitis placide ferendas arbitrabatur. §. 85. Interea iste cupiditate illa sua nota atque apud omnis pervagata, cum signa quaedam pulcherruma atque antiquissuma Thermis in publico posita vidisset, adamavit: a Sthenio petere coepit, ut ad ea tollenda operam suam profiteretur seseque adiuvaret. Sthenius vero non solum negavit, sed etiam ostendit, fieri id nullo modo posse, ut signa antiquissuma, monumenta P. Africani, ex oppido Thermitanorum, incolumi illa civitate imperioque populi Romani, tollerentur. Cap. XXXV. §. 86. Etenim ut simul Africani quoque humanitatem et aequitatem cognoscatis, oppidum Himeram Carthaginienses quondam ceperunt, quod fuerat in primis Siciliae clarum et ornatum. Scipio, qui hoc dignum populo Romano arbitraretur, bello confecto socios sua et sua sponte per nostram victoriam recuperare, Siculis omnibus, Carthagine capta, quae potuit, restituenda curavit. Himera deleta, quos civis belli calamitas reliquos fecerat, ii se Thermis collocarant, in isdem agri finibus nec longe ab oppido antiquo. Ii se patrum for-

---

Cap. XXXIV. §. 83. omnia domo eius] *domo eius omnia.* §. 84. angebatur animi necessario] *tangebatur tamen animi dolore necessario.* et instructam] *atque instructam.* §. 85. iste cupiditate] *cupiditate iste.* sese que] *seque.* fieri id] *id fieri.* Cap. XXXV. §. 86. Africani] *P. Africani.* ceperunt] *ceperant.* sua et sua sponte per nostram] *sua per nostram.* ii se Thermis] *ii sese Thermis.* in isdem agri finibus] *in eiusdem agri finibus.* nec longe] *neque longe.*

Digitized by Google

tunas et dignitatem recuperare arbitrabantur, cum illa maiorum ornamenta in eorum oppido collocabantur. §. 87. Erant signa ex aere complura: in his eximia pulcritudine ipsa Himera, in muliebrem figuram habitumque formata, ex oppidi nomine et fluminis. Erat etiam Stesichori poetae statua senilis, incurva, cum libro, summo, ut putant, artificio facta: ab eo, qui fuit Himerae, sed et est et fuit tota Graecia summo propter ingenium honore et nomine. Haec iste ad insaniam concupiverat. Etiam, quod pene praeterii, capella quaedam est, ea quidem mire, ut etiam nos qui rudes harum rerum sumus intellegere possumus, scite facta et venuste. Haec et alia Scipio non neglegenter abiecerat, ut homo intellegens Verres auferre posset, sed Thermitanis restituerat: non quo ipse hortos aut suburbanum aut locum omnino, ubi ea poneret, nullum haberet: sed si domum abstulisset, non diu Scipionis adpellarentur, sed eorum, ad quoscunque illius morte venissent: nunc his locis posita sunt, ut mihi semper Scipionis fore videantur itaque dicantur. Cap. XXXVI. §. 88. Haec cum iste posceret agereturque ea res in senatu: Sthenius vehementissume restitit; multaque, ut in primis Siculorum in dicendo copiosus est, commemoravit: urbem relinquere Thermitanos esse honestius, quam pati tolli ex urbe monumenta maiorum, spolia hostium, beneficia clarissumi viri, indicia societatis populi Romani atque amicitiae. Commoti animi sunt omnium. repertus est nemo, quin mori diceret satius esse. Itaque hoc adhuc oppidum Verres invenit prope solum in orbe terrarum, unde nihil eius modi rerum de publico per vim, nihil occulte, nihil imperio, nihil gratia, nihil precario posset auferre. Verum tamen hasce eius cupiditates exponam alio loco: nunc ad Sthenium revertar. §. 89. Iratus iste vehementer Sthenio et incensus hospitium renunciat: domo eius emigrat, atque adeo exit. nam iam ante migrarat. Eum autem statim inimi-

Cap. XXXV. §. 87. Ii ae patrum fortunas et dignitatem] *Hi ae patrum fortunam ac dignitatem.* §. 87. eximia pulcritudine] *mira pulcritudine.* facta: ab eo, qui fuit] *facta: qui fuit.* concupiverat] *concupierat.* intellegere possumus] *intelligere possimus.* illius morte] *ipsius morte.* nunc his] *nunc iis.* §. 88. nihil precario] *nihil precio.* hasce eius cupiditates] *haece huius cupiditates.* §. 89. Iratus iste] *Itaque iste.* et incensus] *infensus.* renunciat] *et renuntiat.* Eum autem statim] *Eum autem.*

Digitized by Google

cissumi Stheni domum suam invitant, ut animum eius in Sthenium inflammarent, ementiendo aliquid et criminando. Hi autem erant inimici Agathinus homo nobilis et Dorotheus, qui habebat in matrimonio Callidamam Agathini eius filiam, de qua iste audierat. Itaque ad generum Agathini migrare maluit. Una nox intercesserat, cum iste Dorotheum sic diligebat, ut diceres omnia inter eos esse communia: Agathinum ita observabat, ut aliquem adfinem atque propinquum. contemnere etiam signum illud Himerae iam videbatur, quod eum multo magis figura et lineamenta hospitae delectabant. Cap. XXXVII. §. 90. Itaque hortari homines coepit, ut aliquid Sthenio periculi crearent criminisque confingerent. Dicebant se illi nihil habere quod dicerent. Tum iste his aperte ostendit et confirmavit eos: in Sthenium quidquid vellent dicerent: simul atque ad se detulissent, probaturos. itaque illi non procrastinant: Sthenium statim educunt: aiunt ab eo litteras publicas esse corruptas. Sthenius postulat, ut cum secum sui cives agant de litteris publicis corruptis eiusque rei legibus Thermitanorum actio sit; senatusque et populus Romanus Thermitanis, quod semper in amicitia fideque mansissent, urbem, agros legesque suas reddidisset; Publiusque Rupilius postea leges ita Siculis ex senatus consulto de decem legatorum sententia dedisset, ut cives inter sese legibus suis agerent idemque hoc habuerit Verres ipse in edicto: ut de his omnibus caussis se ad leges reiiceret. §. 91. Iste homo omnium aequissumus atque a cupiditate omnium remotissumus se cogniturum esse confirmat, paratum ad caussam dicendam venire hora nona iubet. Non erat obscurum quid homo improbus ac nefarius cogitaret. neque enim ipse satis occultarat nec mulier tacere potuerat. Intellectum est id istum agere, ut cum Sthenium sine ullo argumento ac sine teste damnasset, tum homo nefarius de homine nobili atque id aetatis suoque hospite virgis

Cap. XXXVI. §. 89. invitant] *statim invitant.* erant inimici Agathinus] *erant [inimici] Agathinus.* atque propinquum] *ac propinquum.* Cap. XXXVII. §. 90. et confirmavit eos: in Sthenium quidquid vellent dicerent: simul] *et confirmavit, eos in Sthenium, quidquid vellent, simul.* Itaque illi] *Ita illi.* senatusque et populus Romanus] *quum senatus populusque Romanus.* inter sese] *inter se.* §. 91. a cupiditate omnium remotissumus] *a cupiditate remotissimus.* potuerat] *poterat.*

Digitized by Google

supplicium crudelissume sumeret. Quod cum esset perspicuum, de amicorum hospitumque suorum sententia Thermis Sthenius Romam profugit: hiemi sese fluctibusque committere maluit, quam non istam communem Siculorum tempestatem calamitatemque vitare. Cap. XXXVIII. §. 92. Iste homo certus et diligens ad horam nonam praesto est: Sthenium citari iubet: quem postea quam videt non adesse, dolore ardere atque iracundia furere coepit: Venerios domum Sthenii mittere: equis circum agros eius vilasque dimittere. itaque dum exspectat quidnam sibi certi adferatur, ante horam tertiam noctis de foro non discedit. Postridie mane descendit: Agathinum ad se vocat: iubet eum de litteris publicis in absentem Sthenium dicere. Erat eius modi caussa, ut ille ne sine adversario quidem, apud inimicum iudicem, reperire posset quid diceret. §. 93. Itaque tantum verbo posuit, SACERDOTE PRAETORE STHENIUM LITTERAS PUBLICAS CORRUPISSE. Vix ille hoc dixerat, cum iste pronunciat, STHENIUM LITTERAS PUBLICAS CORRUPISSE VIDERI: et hoc praeterea addit homo Venerius, novo modo, nullo exemplo, OB EAM REM HS Io VENERI ERYCINAE DE STHENI BONIS EXACTURUM: bonaque eius statim coepit vendere: et vendidisset, si tantulum morae fuisset, quo minus ei pecunia illa numeraretur.

§. 94. Ea postea quam numerata est, contentus hac iniquitate iste non fuit: palam de sella ac tribunali pronunciat, SI QUIS ABSENTEM STHENIUM REI CAPITALIS REUM FACERE VELLET, SESE EIUS NOMEN RECEPTURUM: et simul, ut ad caussam accederet nomenque deferret, Agathinum, novum adfinem atque hospitem, coepit hortari. Tum ille clare omnibus audientibus se id non esse facturum neque se usque eo Sthenio esse inimicum, ut eum rei capitalis adfinem esse diceret. Hic tum repente Pacilius quidam, homo egens et levis, accedit. ait, si liceret, absentis nomen deferre se velle. Iste vero et licere et fieri solere et se recepturum: itaque defertur. Edicit statim, ut Ka-

Cap. XXXVII. §. 91. hiemi sese fluctibusque] *hiemi fluctibusque sese.* Cap. XXXVIII. §. 92. ad horam nonam] *ad horam octavam.* Venerios domum Sthenii] *Venerios in domum Sthenii.* equis] *equites.* §. 93. discedit] *discessit.* ad se vocat] *ad sese vocat.* §. 93. et hoc praeterea addit] *et haec praeterea addidit.* HS Io] *HS quingenties.* §. 94. iste non fuit] *non fuit.* se id non] *esse id non.* absentis nomen] *nomen absentis.*

Digitized by Google

lendis Decembribus adsit Sthenius Syracusis. §. 95. Hic, qui Romam pervenisset satisque feliciter anni iam adverso tempore navigasset omniaque habuisset aequiora et placabiliora, quam shinum praetoris atque hospitis, rem ad amicos suos detulit: quae ut erat acerba et indigna, sic videbatur omnibus. Cap. XXXIX. Itaque in senatu continuo Cn. Lentulus et L. Gellius consules faciunt mentionem, placere statui, si patribus conscriptis videretur, NE ABSENTES HOMINES IN PROVINCIIS REI FIERENT REBUM CAPITALIUM. caussam Stheni totam et istius crudelitatem et iniquitatem senatum docent. Aderat in senatu Verres pater istius et flens unum quemque senatorem rogabat, ut filio suo parceret: neque tamen multum proficiebat. erat enim summa voluntas senatus. Itaque sententiae dicebantur, CUM STHENIUS ABSENS REUS FACTUS ESSET, DE ABSENTE IUDICIUM NULLUM FIERI PLACERE: ET SI QUOD ESSET FACTUM, ID RATUM ESSE NON PLACERE. §. 96. Eo die transigi nihil potuit, quod et id temporis erat et ille pater istius invenerat homines, qui dicendo tempus consumerent. Postea senex Verres defensores atque hospites omnis Stheni convenit: rogat eos atque orat, ne oppugnent filium: de Sthenio ne laborent: confirmat his curaturum se esse, ne quid ei per filium suum noceretur: se homines certos eius rei caussa in Siciliam et terra et mari esse missurum. Et erat spatium dierum fere triginta ante Kalendas Decembris, quo die iste, ut Syracusis Sthenius adesset, edixerat. §. 97. Commoventur amici Stheni, sperant fore, ut patris litteris nunciisque filius ab illo furore revocetur. In senatu postea caussa non agitur. Veniunt ad istum domestici nuncii litterasque a patre adferunt ante Kalendas Decembris, quom isti etiam tum de Sthenio in integro tota res esset: eodemque ei tempore de eadem re litterae complures a multis eius amicis ac necessariis adferuntur. Cap. XL. Hic iste, qui prae cupiditate neque offici sui neque periculi neque pietatis neque humanitatis rationem habuisset umquam, neque in eo, quod monebatur, auctoritatem patris,

Cap. XXXVIII. §. 95. pervenisset] *venisset.* quae ut erat acerba et indigna, sic videbatur omnibus] *quae, ut erant acerba atque indigna, sic videbantur omnibus.* §. 96. ne oppugnent filium] *ne oppugnent filium suum.* esse missurum] *missurum.* §. 97. ab illo furore] *ab incepto furore.* in integro tota] *integra tota.*

Digitized by Google

neque in eo, quod rogabatur, voluntatem anteponendam putavit lubidini suae: mane Kalendis Decembribus, ut edixerat, Sthenium citari iubet. §. 98. Si abs te istam rem parens tuus alicuius amici rogatu, benignitate aut ambitione adductus, petisset; gravissuma tamen apud te voluntas patris esse debuisset: cum vero abs te tui capitis caussa peteret hominesque certos domo misisset, hique eo tempore ad te venissent, cum tibi in integro tota res esset, ne tum quidem te potuit, si non pietatis, at salutis tuae ratio ad officium sanitatemque reducere? Citat reum: non respondet. citat accusatorem: — adtendite, quaeso, iudices, quantopere istius amentiae fortuna ipsa adversata sit et simul videte, qui Sthenī caussam casus adiuverit —: citatus accusator, M. Pacilius, nescio quo casu non respondit, non adfuit. §. 99. Si praesens Sthenius reus esset factus: si manifesto in maleficio teneretur, tamen cum accusator non adesset, Sthenium condemnari non oporteret. Etenim si posset reus, absente accusatore condemnari, non ego a Vibone Veliam parvolo navigio inter fugitivorum ac praedonum ac tua tela venissem, quo tempore omnis illa mea festinatio fuit cum periculo capitis ob eam caussam, ne tu ex reis eximerere, si ego ad diem non adfuissem. Quod igitur tibi erat in tuo iudicio optatissumum, me, cum citatus essem, non adesse: cur Sthenio non putasti prodesse oportere, cum eius accusator non adfuisset? Itaque fecit, ut exitus principio simillumus reperiretur. quem absentem reum fecerat, eum absente accusatore condemnat.

Cap. XLI. §. 100. Nunciabatur illi primis illis temporibus id, quod pater quoque ad eum pluribus verbis scripserat, agitatam rem esse in senatu: etiam in contione tribunum plebis de caussa Sthenī M. Palicanum esse questum: postremo me ipsum apud hoc collegium tribunorum plebis, quod eorum omnium edicto non liceret Romae quemquam esse, qui rei capitalis condemnatus es-

Cap. XL. §. 97. neque in eo quod rogabatur] *nec in eo, quod rogabatur.* §. 98. adductus] *inductus.* adtendite, quaeso, iudices, quantopere] *attendite, quaeso, iudices: videte, quanto opere.* qui Sthenī] *quis Sthenii.* §. 99. absente accusatore condemnari] *absente accusatore damnari.* si ego ad diem non adfuissem] *si ego non adfuissem ad diem.* Quod igitur tibi erat] *Quod igitur [tibi] erat.* Cap. XLI. §. 100. apud hoc collegium] *apud collegium hoc.* quod eorum] *cum eorum.* Romae quemquam esse] *quemquam Romae esse.*

Digitized by Google

set, egisse caussam Stheni, et cum ita rem exposuissem, quem ad modum nunc apud vos, docuissemque hanc damnationem duci non oportere, ad decem tribunos plebis hoc statuisse, idque de omnium sententia pronunciatum esse: NON VIDERI STHENIUM IMPEDIRI EDICTO, QUO MINUS EI ROMAE LICERET ESSE. §. 101. Cum haec ad istum adferrentur, pertimuit aliquando et commotus est, vertit stilum in tabulis suis: quo facto caussam omnem evertit suam. nihil enim sibi reliqui fecit, quod defendi aliqua ratione posset. Nam si ita defenderet: Recepi nomen absentis: licet hoc fieri in provincia: nulla lex vetat: mala et improba defensione, verum aliqua tamen uti videretur. postremo illo desperatissumo perfugio uti posset, se imprudentem fecisse, existumasse haec licere, quamquam haec perditissuma defensio est, tamen aliquid dici videretur. Tollit ex tabulis id, quod erat, et facit coram esse delatum.

Cap. XLII. §. 102. Hic videte, in quot se laqueos induerit, quorum ex nullo se umquam expediet. Primum ipse in Sicilia saepe et palam de loco superiore dixerat et in sermone multis idem demonstrarat licere nomen recipere absentis: se exemplo multorum fecisse quod fecisset. Haec eum dictitasse priore actione et Sex. Pompeius Chlorus dixit, de cuius virtute antea commemoravi, et Cn. Pompeius Theodorus, homo et Cn. Pompei clarissumi viri iudicio plurumis maxumisque in rebus probatissumus et omnium existumatione ornatissumus, et Posidius Macro Soluntinus, homo summa nobilitate, existumatione, virtute ornatissumus: et hac actione quam voletis multi dicent, et qui ex isto audierunt, viri

Cap. XLI. §. 100. et cum ita rem] *cum rem ita.* oportere, ad decem tribunos plebis] *oportere: tribunos plebis.* ROMAE LICERET ESSE] *LICERET ROMAE ESSE.* §. 101. pertimuit aliquando] *timuit aliquando.* Recepi nomen absentis: licet hoc fieri in provincia: nulla lex vetat] *recipi nomen absentis licet; hoc fieri in provincia nulla lex vetat.* existumasse haec licere, quamquam haec perditissuma defensio est, tamen] *existumasse id licere. Quamquam haec perditissima defensio est, tamen.* coram esse delatum] *coram delatum esse.* Cap. XLII. §. 102. expediet] *expediret.* multis idem demonstrarat] *multis demonstrarat.* se exemplo multorum fecisse quod fecisset] *se exemplo fecisse id, quod fecisset.* Posidius Macro Soluntinus] *Posides Matro Solentinus.* virtute ornatissumus] *virtute.* qui ex isto audierunt] *qui ex isto ipso audierint.*

Digitized by Google

primarii nostri ordinis et alii, qui interfuerunt, cum absentis nomen reciperetur. deinde Romae, cum haec acta res esset in senatu, omnes istius amici; in his etiam pater eius hoc defendebat licere fieri: saepe esse factum: iste quod fecisset, aliorum exemplo institutoque fecisse. §. 103. Dicit praeterea testimonium tota Sicilia, quae in communibus postulatis civitatum omnium consulibus edidit, *rogare atque orare patres conscriptos, ut statuerent, ne absentium nomina reciperentur.* Qua de re Cn. Lentulum, patronum Siciliae, clarissumum adulescentem, dicere audistis: Siculos, cum se caussam, quae sibi in senatu pro his agenda esset, docerent, de Stheni calamitate questos esse, propterque hanc iniuriam, quae Sthenio facta esset, eos statuisse, ut hoc, quod dico, postularetur. §. 104. Quae cum ita essent, tantane amentia praeditus atque audacia fuisti, ut in re tam clara, tam testata, tam abs te ipso promulgata tabulas publicas corrumpere auderes? At quem ad modum corrupisti? nonne ita, ut omnibus nobis tacentibus ipsae te tuae tabulae condemnare possent? Cedo, quaeso, codicem: circumfer, ostende. videtisne hoc totum nomen, coram ubi facit delatum, esse in litura? Quid fuit istic antea scriptum? quod mendum ista litura correxit? quid a nobis, iudices, exspectatis argumenta huius criminis? Nihil dicimus: tabulae sunt in medio, quae se corruptas atque interlitas esse clamant. §. 105. Ex his etiam tu rebus effugere te posse confidis, cum te nos non opinione dubia, sed tuis vestigiis persequamur, quae tu in tabulis publicis expressa ac recentia reliquisti? Is mihi etiam Sthenium litteras publicas corrupisse, caussa incognita iudicavit, qui defendere non potuerit, se non ex ipsius Stheni nomine litteras publicas corrupisse? Cap. XLIII. §. 106. Videte porro aliam amentiam: videte, ut, dum expedire sese volt, induat. Cognitorem adscribit Sthenio..... Quem? cognatum aliquem aut propinquom? Non. Thermitanum aliquem, honestum hominem ac no-

Cap. XLII. §. 102. qui interfuerunt] *qui interfuerint.* cuna haec acta res esset in senatu] *cum res esset acta in senatu.* iste quod fecisset] *istum, quod fecisset.* §. 103. quae sibi in senatu pro his] *quae pro his sibi in senatu.* ut hoc, quod dico] *ut, quod dico.* §. 104. abs te ipso promulgata] *abs te ipso pervulgata.* hoc totum nomen] *totum hoc nomen.* §. 105. Ex his etiam] *Ex istis etiam.* §. 106. aliam amentiam] *aliam dementiam.*

Digitized by Google

bilem? ne id quidem. At Siculum, in quo aliquis splendor dignitasque esset? Neminem. Quid igitur? civem Romanum. Cui hoc probari potest? Cum esset Sthenius civitatis suae nobilissumus, amplissuma cognatione, plurumis amicitiis; cum praeterea tota Sicilia multum auctoritate et gratia posset: invenire neminem Siculum potuit, qui pro se cognitor fieret? Hoc probabis? an ipse civem Romanum maluit? cedo, cui Siculo, cum is reus fieret, civis Romanus cognitor factus umquam sit. Omnium praetorum litteras, qui ante te fuerunt, profer, explica. si unum inveneris, ego hoc tibi, quem ad modum in tabulis scriptum habes, ita gestum esse concedam. §. 107. At, credo, Sthenius hoc sibi amplum putavit, eligere e civium Romanorum numero, ex amicorum atque hospitum suorum copia, quem cognitorem daret. Quem delegit? quis in tabulis scriptus est? C. Claudius, C. F. Palatina. Non quaero, quis hic sit Claudius, quam splendidus, quam honestus, quam idoneus, propter cuius auctoritatem et dignitatem Sthenius ab omnium Siculorum consuetudine discederet et civem Romanum cognitorem daret. Nihil horum quaero. Fortasse enim Sthenius non splendorem hominis, sed familiaritatem secutus est. Quid? si omnium mortalium Sthenio nemo inimicior, quam hic C. Claudius, cum semper tum in his ipsis rebus et temporibus fuit? si de litteris corruptis contra venit? si contra omni ratione pugnavit? utrum potius pro Sthenio inimicum cognitorem esse factum an te ad Stheni periculum inimici eius nomine abusum esse credemus?

Cap. XLIV. §. 108. Ac ne quis forte dubitet, cuius modi hoc totum sit negotium: tametsi iam dudum omnibus istius improbitatem perspicuam esse confido, tamen paullum etiam adtendite. Videtis illum subcrispo capillo, nigrum, qui eo voltu nos intuetur, ut sibi ipse peracutus esse videatur? qui tabulas tenet? qui scribit? qui monet? qui proxumus est? is est Claudius, qui in Sicilia sequester istius, interpres, confector negotiorum, prope collega Timarchidi numerabatur: nunc obtinet eum locum, ut

Cap. XLIII. §. 106. Neminem. Quid igitur?] *Minime. Quid igitur?* qui ante te fuerunt] *qui ante fuerunt.* §. 107. hoc sibi amplum putavit] *hoc sibi amplum esse putavit.* cum semper] *tum semper.* ad Stheni periculum] *in Sthenii periculo.* Cap. XLIV. §. 108. cuius modi hoc totum] *cuiusmodi totum.* paullum etiam] *paullulum etiam.* is est Claudius] *is est C. Claudius.*

Digitized by Google

vix Aprenio illi de familiaritate concedere videatur, et qui se non Timarchidi, sed ipsius Verris collegam et socium esse dicebat. §. 109. Dubitate etiam, si potestis, quin eum iste potissumum ex omni numero delegerit, cui hanc cognitoris falsi improbam personam imponeret, quem et huic inimicissumum et sibi amicissumum esse arbitraretur? Hic vos dubitabitis, iudices, tantam istius audaciam, tantam crudelitatem, tantam iniuriam vindicare? dubitabitis exemplum iudicum illorum sequi, qui damnato Cn. Dolabella damnationem Philodami Opunti rescinderunt, quod is non absens reus factus esset; quae res iniquissuma et acerbissuma est: sed cum ei legatio iam Romam a suis civibus esset data? Quod illi iudices multo in leviore caussa statuerunt, aequitatem secuti: vos id statuere in gravissuma caussa, praesertim aliorum auctoritate iam confirmatum, dubitabitis?

Cap. XLV. §. 110. At quem hominem, C. Verres, tanta, tam insigni iniuria adfecisti? quem hominem absentem de litteris corruptis, caussa incognita, condemnasti? cuius absentis nomen recepisti? quem absentem non modo sine crimine et sine teste, verum etiam sine accusatore damnasti? quem hominem? di immortales! non dicam amicum tuum, quod apud homines carissumum est: non hospitem, quod sanctissumum est: nihil enim minus lubenter de Sthenio commemoro: nihil aliud in eo, quod reprehendi possit, invenio, nisi quod homo frugalissumus atque integerrumus te plenum stupri, flagiti, sceleris domum suam invitarit; nisi quod qui C. Mari, Cn. Pompei, C. Marcelli, L. Sisennae, tui defensoris, ceterorum virorum fortissumorum hospes fuisset atque esset, ad eum numerum clarissumorum hominum tuum quoque nomen adscripserit. §. 111. Qua re de hospitio violato et de tuo isto nefario scelere nihil queror: hoc dico — non iis, qui Sthenium norunt, hoc est, nemini eorum, qui

Cap. XLIX. §. 109. cui hanc cognitoris falsi improbam personam imponerent] *cui improbam [falsi cognitoris] personam imponerent.* et sibi amicissumum] *et sibi amicum.* legatio iam Romam] *legatio Romam.* Cap. XLV. §. 110. iniuria adfecisti? quem hominem absentem de litteris corruptis, caussa incognita, condemnasti? cuius absentis nomen] *iniuria affecisti? cuius absentis nomen*, ceteris omissis. te plenum stupri] *te, hominem plenum stupri.* invitarit] *invitavit.* ceterorum virorum] *ceterorumque virorum.* adscripserit] *adscripsit.* §. 111. de tuo isto nefario] *de isto tuo nefario.*

Digitized by Google

in Sicilia fuerunt, nemo enim ignorat, quo hic in civitate sua splendore, qua apud omnis Siculos dignitate atque existumatione sit: sed ut illi quoque, qui in ea provincia non fuerunt, intellegere possint, in quo homine tu statueris exemplum eius modi, quod cum propter iniquitatem rei tum etiam propter hominis dignitatem acerbum omnibus atque intolerandum videretur. Cap. XLVI. §. 112. Estne Sthenius is, qui omnis honores domi suae facillume cum adeptus esset, amplissume ac magnificentissume gessit? qui oppidum non maxumum maxumis ex pecunia sua locis communibus monumentisque decoravit? cuius de meritis in rem publicam Thermitanorum Siculosque universos fuit aenea tabula fixa Thermis in curia, in qua publice erat de huius beneficiis scriptum et incisum? quae tabula tum imperio tuo revolsa, nunc a me tamen deportata est, ut omnes eius honores inter suos et amplitudinem possent cognoscere. §. 113. Estne hic, qui apud Cn. Pompeium clarissumum virum cum accusatus esset, quod propter C. Mari familiaritatem et hospitium contra rem publicam sensisse eum inimici et accusatores eius dicerent, cumque magis invidioso crimine quam vero arcesseretur: ita a Cn. Pompeio absolutus est, ut in eo ipso iudicio Pompeius hunc hospitio suo dignissumum statuerit? ita porro laudatus defensusque ab omnibus Siculis, ut idem Pompeius non ab homine solum, sed etiam a provincia tota se huius absolutione inire gratiam arbitraretur? postremo estne hic, qui et animum in rem publicam habuit eius modi et tantum auctoritate apud suos civis potuit, ut perficeret in Sicilia solus te praetore, quod non modo Siculus nemo, sed ne Sicilia quidem tota potuisset, ut ex oppido Thermis nullum signum, nullum ornamentum, nihil ex sacro, nihil de publico attingeres, cum praesertim et essent multa praeclara et tu omnia concupisses? §. 114. Denique nunc vide quid inter te, cuius nomine apud Siculos dies festi agitantur et praeclara illa Verria celebrantur, cuius statuae Romae exstant, inauratae, a communi Siciliae, quem ad modum inscriptum videmus, datae: vide, inquam, quid inter te et hunc Siculum, qui abs te est patrono Siciliae condemnatus, intersit. Hunc civita-

Cap. XLV. §. 111. quod cum propter] *quod tum propter.* §. 112. eius honores] *huius honores.* §. 113. cumque magis] *quum magis.* cum praesertim et essent] *quum praesertim essent.* §. 114. Verria] *Verrea.* cuius statuae Romae exstant] *cui statuae Romae stant.*

Digitized by Google

tes ex Sicilia permultae, testimonio suo legationibusque ad eam rem missis publice laudant, te omnium Siculorum patronum una Mamertina civitas socia furtorum ac flagitiorum tuorum publice laudat, ita tamen, novo more, ut legati laedant, legatio laudet: ceterae quidem civitates publice litteris, legationibus, testimoniis accusant, queruntur, arguunt: si tu absolutus sis, se eversas funditus esse arbitrantur. Cap. XLVII. §. 115. Hoc de homine ac de huius bonis, etiam in Eryco monte monumentum tuorum flagitiorum crudelitatisque posuisti: in quo Stheni Thermitani nomen adscriptum est. Vidi argenteum Cupidinem cum lampade. Quid tandem habuit argumenti aut rationis res, quam ob rem in eo potissumum Sthenianum praemium poneretur? utrum hoc signum cupiditatis tuae an tropaeum necessitudinis atque hospiti an amoris indicium esse voluisti? Faciunt hoc homines, quos in summa nequitia non solum lubido et voluptas, verum etiam ipsius nequitiae fama delectat, ut multis in locis notas ac vestigia suorum flagitiorum relinqui velint. §. 116. Ardebat amore illius hospitae propter quam hospiti iura violarat. Hoc non solum sciri tum, verum etiam commemorari semper volebat. Itaque ex illa ipsa re, quam accusante Agathino gesserat, potissumum Veneri deberi praemium statuit, quae illam totam accusationem iudiciumque conflarat. Putarem te gratum in deos, si hoc donum Veneri non de Stheni bonis dedisses, sed de tuis: quod facere debuisti, praesertim cum tibi illo ipso anno a Chelidone venisset hereditas. §. 117. Hic ego si hanc causam non omnium Siculorum rogatu recepissem: si hoc a me muneris non universa provincia poposcisset: si me animus atque amor in rem publicam existumatioque offensa nostri ordinis ac iudiciorum non hoc facere coegisset atque haec una causa fuisset, quod amicum atque hospitem meum Sthenium, quem ego in quaestura mea singulariter dilexissem, de quo optume existumassem, quem in provincia existumationis meae studiosissumum cupidissumumque cognossem, tam crudeliter, scelerate nefarieque tractasses: tamen digna causa videretur, cur inimicitias hominis improbissumi susciperem, ut hospitis salutem fortu-

Cap. XLVI. §. 114. se eversas funditus esse] *funditus eversas se esse.* Cap. XLVII. §. 115. in Eryco monte] *in Erycino monte.* vestigia suorum flagitiorum] *vestigia scelerum suorum.* §. 116. potissumum Veneri] *Veneri potissimum.*

Digitized by Google

nasque defenderem. §. 118. Fecerunt hoc multi apud maiores nostros: fecit etiam nuper homo clarissumus, Cn. Domitius, qui M. Silanum consularem hominem accusavit propter Aegritomari Transalpini hospitis iniurias. Putarem me idoneum, qui exemplum sequerer humanitatis atque offici proponeremque spem meis hospitibus ac necessariis, quo tutiorem sese vitam meo praesidio victuros esse arbitrarentur. Cum vero in communibus iniuriis totius provinciae Stheni quoque caussa contineatur multique uno tempore a me hospites atque amici publice privatimque defendantur: profecto vereri non debeo, ne quis hoc, quod facio, non existumet me summi offici ratione impulsum coactumque suscepisse. Cap. XLVIII. Atque ut aliquando de rebus ab isto cognitis iudicatisque et de iudiciis datis dicere desistamus et quoniam facta istius in his generibus infinita sunt, nos modum aliquem et finem orationi nostrae criminibusque faciamus: pauca ex aliis generibus sumemus.

§. 119. Audistis ob ius dicendum, Q. Varium dicere procuratores suos isti centum triginta milia numum dedisse, meministis Q. Vari testimonium remque hanc totam C. Sacerdotis, hominis ornatissumi, testimonio comprobari: scitis Cn. Sertium, M. Modium, equites Romanos, sescentos praeterea civis Romanos multosque Siculos dixisse, se isti pecuniam ob ius dicendum dedisse. De quo crimine quid ego disputem, cum id totum positum sit in testibus? quid porro argumenter, qua de re dubitare nemo possit? An hoc dubitabit quisquam omnium, quin is venalem in Sicilia iuris dictionem habuerit, qui Romae totum edictum atque omnia decreta vendiderit? et quin is ab Siculis ob decreta interponenda pecunias ceperit, qui M. Octavium Ligurem pecuniam ob ius dicendum poposcerit?

§. 120. Quod enim iste praeterea genus pecuniae cogendae praeteriit? quod non ab omnibus aliis praeteritum excogitavit? Ecqua res apud civitates Siculas expetitur, in qua aut honos aliquis sit aut potestas aut procuratio, quin eam rem tu ad tuum

Cap. XLVII. §. 118. consularem hominem] *consularem virum.* quo tutiorem sese vitam] *quo tutiorem vitam sese,* §. 119. ob ius dicendum] *ob ius dicundum,* sicut infra bis. centum triginta milia] *centum et triginta millia.* et quin is ab Siculis] *et quin ab Siculis.* pecunias ceperit] *pecuniam acceperit.* Ligurem pecuniam ob ius dicendum] *Ligurem ob ius dicundum.*

Digitized by Google

quaestum nundinationemque hominum traduxeris? Cap. XLIX. Dicta sunt priore actione et privatim et publice testimonia: legati Centuripini, Halesini, Catinenses Panhormitanique dixerunt, multarum praeterea civitatum: iam vero privatim plurimi: quorum ex testimoniis cognoscere potuistis tota Sicilia per triennium neminem ulla in civitate senatorem factum esse gratis, neminem, ut leges eorum sunt, suffragiis: neminem nisi istius imperio aut litteris: atque in iis omnibus senatoribus cooptandis non modo suffragia nulla fuisse, sed ne genera quidem spectata esse, ex quibus in eum ordinem cooptari liceret, neque census neque aetates neque cetera Siculorum iura valuisse. §. 121. Quicumque senator voluerat fieri, quamvis puer, quamvis indignus, quamvis ex eo loco, ex quo non liceret: si is pretio apud istum idoneus, et vinceret, factum esse semper; non modo Siculorum nihil in hac re valuisse leges, sed ne ab senatu quidem populoque Romano datas. Quas enim leges sociis amicisque dat is, qui habet imperium a populo Romano, auctoritatem legum dandarum ab senatu: hae debent et populi Romani et senatus existumari. §. 122. Halesini pro multis et magnis suis maiorumque suorum in rem publicam nostram meritis atque beneficiis, suo iure nuper, L. Licinio Q. Mucio consulibus, cum haberent inter se controversias de senatu cooptando, leges ab senatu nostro petiverunt. Decrevit senatus honorifico senatus consulto, ut his C. Claudius Appi filius Pulcher, praetor, de senatu cooptando leges conscriberet. C. Claudius adhibitis omnibus Marcellis, qui tum erant, de eorum sententia leges Halesinis dedit: in quibus multa sanxit de aetate hominum, ne qui minor triginta annis natus, de quaestu, quem qui fecisset, ne legeretur; de censu, de ceteris rebus. quae omnia ante istum praetorem et nostrorum magistratuum auctoritate et Halesinorum summa voluntate valuerunt. ab isto et praeco, qui voluit, illum ordinem pretio mercatus est et pueri annorum senum septenumque denum senatorium nomen

Cap. XLIX. §. 120. Panhormitanique] *Panormitanique*, et sic semper. atque in iis] *atque in his*. neque aetates] *neque aetatis*. §. 121. voluerat] *voluerit*. si is pretio apud istum idoneus, et vinceret] *si is pretio apud istum fieret idoneus, ut vinceret*. legum dandarum ab senatu] *legum dandarum a senatu*. §. 122. ne qui minor triginta annis natus] *ne qui minor triginta annis natu*. illum ordinem] *istum ordinem*.

Digitized by Google

nundinati sunt: et quod Halesini antiquissumi et fidelissumi socii atque amici Romae impetrarant, ut apud se ne suffragiis quidem fieri liceret, id pretio ut fieri posset effecit.

Cap. L. §. 123. Agrigentini de senatu cooptando Scipionis leges antiquas habent: in quibus et illa eadem sancta sunt et hoc amplius: cum Agrigentinorum duo genera sint, unum veterum, alterum colonorum, quos T. Manlius praetor ex senatus consulto de oppidis Siculorum deduxit Agrigentum; cautum est in Scipionis legibus, ne plures essent in senatu ex colonorum numero, quam ex vetere Agrigentinorum. Iste, qui omnia iura pretio exaequasset omniumque rerum delectum atque discrimen pecunia sustulisset: non modo illa, quae erant aetatis, ordinis quaestusque permiscuit, sed etiam in his duobus generibus civium novorum veterumque turbavit. §. 124. Nam cum esset ex veterum numero quidam senator demortuus et cum ex utroque genere par numerus reliquos esset: veterem cooptari necesse erat legibus, ut is amplior numerus esset. Quae cum ita se res haberet: tamen ad istum emptum venerunt illum locum senatorium non solum veteres, verum etiam novi. Fit, ut pretio novos vincat litterasque a praetore adferat Agrigentum. Agrigentini ad istum legatos mittunt, qui eum leges doceant consuetudinemque omnium annorum demonstrent, ut iste intellegeret ei se locum illum vendidisse, cui neque commercium quidem esse oporteret. quorum oratione iste, cum pretium iam accepisset, ne tantulum quidem commotus est. §. 125. Idem fecit Heracleae. nam eo quoque colonos P. Rupilius deduxit legesque similis de cooptando senatu et de numero veterum ac novorum dedit. Ibi non solum iste, ut apud ceteros, pecuniam accepit, sed etiam genera veterum ac novorum numerumque permiscuit.

Cap. LI. Nolite exspectare, dum omnis obeam oratione mea civitates: hoc uno complector omnia, neminem isto praetore

Cap. L. §. 123. et illa eadem] *et eadem illa.* veterumque turbavit] *veterumque delectum ordinemque turbavit.* §. 124. tamen ad istum emptum venerunt illum locum senatorium] *tamen ad istum venerunt emptum locum illum senatorium.* verum etiam] *sed etiam.* litterasque a praetore adferat Agrigentum. Agrigentini] *litterasque a praetore auferat. Agrigentini.* ei se locum illum] *ei se illum locum.* cui neque commercium quidem] *cui ne commercium quidem.* §. 125. et de numero] *ac de numero.*

Digitized by Google

senatorem fieri potuisse, nisi qui isti pecuniam dedisset. §. 126. Hoc idem transfero in magistratus, curationes, sacerdotia: quibus in rebus non solum hominum iura, sed etiam deorum immortalium religiones omnis repudiavit. Syracusis lex est de religione, quae in annos singulos Iovis sacerdotem sortito capi iubeat: quod apud illos amplissumum sacerdotium putatur. §. 127. Cum suffragiis tres ex tribus generibus creati sunt, res revocatur ad sortem. Perfecerat iste imperio, ut pro suffragio Theomnastus familiaris suus in tribus illis renunciaretur. in sorte, cui imperare non poterat, exspectabant homines, quidnam acturus esset. homo, id quod erat facillumum, primo vetat sortiri: iubet extra sortem Theomnastum renunciari. Negant id Syracusani per religiones sacrorum ullo modo fieri posse: fas denique negant esse. iubet ille sibi legem recitari. recitatur: in qua scriptum erat, UT QUOT ESSENT RENUNCIATI, TOT IN HYDRIAM SORTES CONICERENTUR: CUIUM NOMEN EXISSET, UT IS HABERET ID SACERDOTIUM. Iste, homo ingeniosus et peracutus: *Optume*, inquit, *nempe scriptum ita est, quot renunciati erunt. Quot ergo sunt*, inquit, *renunciati?* Respondent: *Tres. Num quid igitur oportet nisi tris sortis coniici, unam educi? Nihil.* Coniici iubet tris, in quibus omnibus esset inscriptum nomen Theomnasti. Fit clamor maxumus, cum id universis indignum ac nefarium videretur. Ita Iovis illud sacerdotium amplissumum per hanc rationem Theomnasto datur.

Cap. LII. §. 128. Cephaloedi mensis est certus, quo mense sacerdotem maxumum creari oporteat. Erat eius honoris cupidus Artemo quidam, Climachias cognomine, homo sane locuples et domi nobilis: sed is fieri nullo modo poterat, si Herodotus quidam adesset. ei locus ille atque honos in illum annum ita deberi putabatur, ut ne Climachias quidem contra diceret. res ad istum defertur et istius more deciditur. torcumata sane nota

Cap. LI. §. 126. deorum immortalium religiones] *deorum religiones immortalium.* §. 127. CUIUM NOMEN] *CUIUS NOMEN.* HABERET ID SACERDOTIUM. Iste, homo] *HABERET [ID] SACERDOTIUM. [Iste,] homo. Quot ergo sunt*, inquit, *renunciati.] quot ergo, (inquit), sunt renunciati.* Respondent: *Tris] Responsum, tres.* esset inscriptum nomen] *scriptum esset nomen.* ac nefarium] *atque nefarium.* Cap. LII. §. 128. Cephaloedi] *Cephaloedii.*

Digitized by Google

et pretiosa auferuntur. Herodotus Romae erat: satis putabat se ad comitia tempore venturum, si pridie venisset. Iste, ne aut alio mense ac fas erat comitia haberentur aut Herodoto praesenti honos adimeretur — id quod iste non laborabat, Climachias minume volebat — excogitat — dixi iam dudum; non est homo acutior quisquam nec fuit —, excogitat, inquam, quem ad modum mense illo legitumo comitia haberentur, nec tamen Herodotus adesse posset. §. 129. Est consuetudo Siculorum ceterorumque Graecorum, quod suos dies mensisque congruere volunt cum solis lunaeque ratione, ut non numquam, si quid discrepet, eximant unum aliquem diem aut summum biduum ex mense; quos illi exhaeresimos dies nominant, item non numquam uno die longiorem mensem faciunt aut biduo. Quae iste cum cognosset, novos astrologus, qui non tam caeli rationem quam caelati argenti duceret, eximi iubet non diem ex mense, sed ex anno unum dimidiatumque mensem; hoc modo, ut quo die verbi caussa esse oporteret Idus Ianuarias, in eo die Kalendas Martias proscribi iuberet. itaque fit, omnibus recusantibus et plorantibus. dies is erat legitumus comitiis habendis, eo modo sacerdos Climachias renunciatus est. §. 130. Herodotus cum Roma revertitur, diebus, ut ipse putabat, quindecim ante comitia, offendit eum mensem, qui consequitur mensem comitialem, comitiis iam abhinc diebus triginta factis. Tunc Cephaloeditani decrerunt intercalarium XLV dies longum, ut reliqui menses in suam rationem reverterentur. Hoc si Romae fieri posset, certe aliquâ ratione expugnasset iste, ut dies XLV inter binos ludos tollerentur, per quos solos iudicium fieri potest.

Cap. LIII. §. 131. Iam vero censores, quem ad modum in Sicilia isto praetore creati sint, operae pretium est cognoscere. Ille enim est magistratus apud Siculos, qui diligentissume mandatur a populo, propter hanc caussam, quod omnes Siculi ex censu quotannis tributa conferunt: in censu habendo potestas omnis aestumationis habendae summaeque faciendae censori per-

Cap. LII. §. 128. et pretiosa] *ac pretiosa.* §. 129. exhaeresimos dies] *ἐξαιρεσίμους dies.* cognosset] *cognovisset.* in eo die] *eo die.* proscribi iuberet] *proscriberet.* §. 130. mensem, qui consequitur mensem comitialem] *mensem comitialem*, ceteris omissis. diebus triginta factis] *triginta diebus habitis.* decrerunt] *decrevérunt.* fieri potest] *fieri posset.* Cap. LIII. §. 131. faciendae] *faciundae.*

Digitized by Google

mittitur. Itaque et populus, cui maximam fidem suarum rerum habeat, maxuma cura deligit, et propter magnitudinem potestatis hic magistratus a populo summa ambitione contenditur. §. 132. In ea re iste nihil obscure voluit: non in sortitione fallere neque dies de fastis eximere: nihil sane vafre nec malitiose facere conatus est: sed ut studia cupiditatesque honorum atque ambitiones ex hominibus civitatibusque tollerentur, quae res evertendae rei publicae solent esse, ostendit, sese in omnibus civitatibus censores esse facturum. §. 133. Tanto mercatu praetoris indicto concurritur undique ad istum Syracusas. flagrabat domus tota praetoria studio hominum et cupiditate: nec mirum, omnibus comitiis tot civitatum unam in domum revocatis tantaque ambitione provinciae totius in uno cubiculo inclusa. Exquisitis palam pretiis et licitationibus factis describebat censores binos in singulas civitates Timarchides. Is suo labore suisque accessionibus huius negoti atque operis molestia consequebatur, ut ad istum sine ulla sollicitudine summa pecuniae referretur. Iam hic Timarchides quantam pecuniam fecerit, plane adhuc cognoscere non potuistis: verum tamen priore actione, quam vafre, quam improbe praedatus esset, multorum testimoniis cognovistis.

Cap. LIV. §. 134. Sed ne miremini, qua ratione hic tantum apud istum libertus potuerit, exponam vobis breviter, quid hominis sit, ut et istius nequitiam, qui illum secum habuerit, eo praesertim numero ac loco, et calamitatem provinciae cognoscatis. In mulierum corruptelis et in omni eius modi luxuria atque nequitia mirandum in modum reperiebam hunc Timarchidem ad istius flagitiosas lubidines singularemque nequitiam natum atque aptum fuisse; investigare, adire, adpellare, corrumpere, quidvis facere in eius modi rebus, quamvis callide, quamvis audacter, quamvis impudenter: eundem mira quaedam excogitasse genera furandi. nam ipsum Verrem tantum avaritia semper hiante atque imminente fuisse, ingenio et cogitatione nulla: ut quidquid

Cap. LIII. §. 131. Itaque et populus] *Itaque eum populus.* §. 132. nihil obscure voluit] *nihil obscure facere voluit.* eximere: nihil] *eximere. Nihil.* ex hominibus civitatibusque tollerentur] *ex omnibus civitatibus tolleret.* §. 133. summa pecuniae] *summa pecunia.* quam vafre] *quam varie.* multorum testimoniis] *multorum ex testimoniis.* Cap. LIV. §. 134. imminente] *imminenti.*

Digitized by Google

sua sponte faciebat, item ut vos Romae cognovistis, eripere potius quam fallere videretur. §. 135. Haec vero huius erat ars et malitia miranda, quod acutissume tota provincia, quid cuique accidisset, quid cuique opus esset, quid cuique esset necesse, indagare et odorari solebat: omnium adversarios, omnium inimicos diligenter cognoscere, colloqui, adtemptare: ex utraque parte causas, voluntates perspicere, facultates et copias: quibus opus esset metum offerre, quibus expediret spem ostendere: accusatorum et quadruplatorum quidquid erat, habebat in potestate: quod cuique negoti conflare volebat, nullo labore faciebat: istius omnia decreta, imperia, litteras peritissume et callidissume venditabat. §. 136. Ac non solum erat administer istius cupiditatum, verum etiam ipse sui meminerat: neque solum numos, si qui isti exciderant, tollere solebat, ex quibus pecuniam maxumam fecit, sed etiam voluptatum flagitiorumque istius ipse reliquias colligebat. Itaque in Sicilia non Athenionem, qui nullum oppidum cepit, sed Timarchidem fugitivom omnibus oppidis per triennium scitote regnasse: in Timarchidi potestate sociorum populi Romani antiquissumorum atque amicissumorum liberos, matres familias, bona fortunasque omnis fuisse. Is igitur, ut dico, Timarchides in omnis civitates accepto pretio censores dimisit. comitia isto praetore censorum ne simulandi quidem caussa fuerunt.

Cap. LV. §. 137. Iam hoc impudentissume statuam datam: palam — licebat enim videlicet legibus — in singulis censoribus denarii trecenti ad statuam praetoris imperati sunt. Censores CXXX facti sunt. pecuniam illam ob censuram contra leges clam dederunt; haec denarium XXXIX milia palam salvis legibus contulerunt in statuam. Primum quo tantam pecuniam? deinde quam ob rem censores ad statuam tibi conferebant? ordo aliqui censorum est? collegium? genus aliquod hominum? nam aut publice civitates istos honores habent, aut si generatim, homines ut ara-

Cap. LIV. §. 135. quid cuique accidisset, quid cuique opus esset, quid cuique esset necesse] *quid cuique accidisset, quod cuique esset necesse.* metum offerre] *metum afferre.* conflare volebat] *conflari volebat.* meminerat: neque solum numos] *meminerat aeque. Non solum nummos.* Cap. LV. §. 137. Iam hoc impudentissume, statuam datam: palam] *Iam hoc impudentissime: palam.* in singulis] *singulis.* ordo aliqui censorum est? collegium?] *ordo aliquis censorum est collegium.* aut si generatim, homines] *aut generatim homines.*

Digitized by Google

tores, ut mercatores, ut navicularii. Censores quidem qui magis quam aediles? Ob beneficium? Ergo hoc fatebere abs te haec petita esse: nam empta non audebis dicere: te eos magistratus hominibus beneficii, non rei publicae caussa permisisse? Hoc cum tute fateare, quisquam dubitabit, quin tu istam apud populos provinciae totius invidiam atque offensionem non ambitionis neque beneficiorum collocandorum, sed pecuniae conciliandae caussa susceperis? §. 138. Itaque illi censores fecerunt idem, quod in nostra re publica solent ii, qui per largitionem magistratus adepti sunt: dederunt operam, ut ita protestatem gererent, ut illam lacunam rei familiaris explerent. Sic census habitus est, te praetore, ut eo censu nullius civitatis res publica possit administrari. nam locupletissumi cuiusque census extenuarant, tenuissumi auxerant. Itaque in tributis imperandis tantum oneris plebi imponebatur, ut etiam si omnes tacerent, res ipsa illum censum repudiaret: id quod intellegi facillume re ipsa potest. Cap. LVI. Nam L. Metellus, qui, postea quam ego inquirendi caussa in Siciliam veni, repente L. Laetili adventu, istius non modo amicus, verum etiam cognatus factus est; is, quod videbat istius censu stari nullo modo posse, eum censum observari iussit, qui viro fortissume atque innocentissumo Sex. Peducaeo praetore habitus esset. erant enim tum censores legibus facti, delecti a suis civitatibus: quibus, si quid commisissent, poenae legibus erant constitutae. §. 139. Te autem praetore qui censor aut legem metueret, qua non tenebatur, quoniam creatus lege non erat, aut animadversionem tuam, qui id, quod abs te emerat, vendidisset? Teneat iam sane meos testis Metellus: cogat alios laudare, sicut in multis conatus est: modo haec faciat quae facit. Quis enim umquam tanta a quoquam contumelia, quis tanta ignominia adfectus est? Quinto quoque anno Sicilia tota censetur. erat censa praetore Peducaeo. quintus annus cum in te praetorem incidisset, censa denuo est. postero anno

Cap. LV. §. 137. Hoc cum tute fateare] *Hoc autem quum tute fatebere.* provinciae totius] *provinciae istius.* §. 138. Itaque illi censores] *Itaque [illi] censores.* possit administrari] *posset administrari.* Cap. LVI. L. Laetili] *Letilii.* istius censu stari nullo modo posse] *istius censum stare nullo modo posse.* §. 139. aut animadversionem tuam, qui id quod] *aut animadversionem tuam, cum id, quod.* quintus annus cum in te praetorem incidisset] *quintus annus quum te praetore incidisset.*

Digitized by Google

L. Metellus mentionem tui census fieri vetat: censores dicit de integro sibi creari placere: interea Peducaeanum censum observari iubet. Hoc si tuus inimicus fecisset, tamen si aequo animo provincia tulisset, inimici iudicium grave videretur; fecit amicus recens et cognatus voluntarius, aliter enim, si provinciam retinere, si salvos ipse in provincia vellet esse, facere non potuit. Cap. LVII. §. 140. Exspectas etiam, quid hi iudicent? Si tibi magistratum abrogasset, minore ignominia te adfecisset, quam cum ea, quae in magistratu gessisti, sustulit atque irrita iussit esse. Neque in hac re sola fuit eius modi, sed ante quam ego in Siciliam veni, in maximis rebus ac plurumis; nam et Heraclio Syracusanos tuos illos palaestritas bona restituere iussit et Epicrati Bidinos et pupillo Drepanitano A. Claudium: et nisi mature Laetilius in Siciliam cum litteris venisset, minus xxx diebus Metellus totam trienni praeturam tuam rescidisset.

§. 141. Et quoniam de ea pecunia, quam tibi ad statuam censores contulerunt, dixi; non mihi praetermittendum videtur ne illud quidem genus pecuniae conciliatae, quam tu a civitatibus statuarum nomine coegisti. Video enim eius pecuniae summam esse pergrandem, ad HS viciens. Tantum conficietur ex testimoniis et litteris civitatum. Et iste hoc concedit nec potest aliter dicere, qua re cuius modi putamus esse illa, quae negat, cum haec tam improba sint quae fatetur? Quid enim vis constitui? consumptam esse omnem istam pecuniam in statuis? Fac ita esse; tamen hoc ferendum nullo modo est, tantam ab sociis pecuniam auferri, ut in omnibus angiportis praedonis improbissumi statuae ponantur, qua vix tuto transiri posse videatur. Cap. LVIII. §. 142. Verum ubi tandem aut in quibus statuis ista tanta pecunia consumpta est? Consumetur, inquies. Scilicet exspectemus legitimum illud quinquennium. si hoc intervallo non consumpserit, tum denique nomen eius de pecuniis

Cap. LVI. §. 139. tuus inimicus fecisset] *tuus inimicus tibi fecisset.* tamen si aequo animo] *tametsi animo aequo.* Cap. LVII. §. 140. Syracusanos] *Syracusano.* in Siciliam cum litteris venisset] *in Siciliam venisset cum litteris.* praeturam tuam rescidisset] *praeturam [tuam] rescidisset.* §. 141. ad HS viciens] *ad HS cxx millia.* conficietur] *conficitur.* et litteris] *ac litteris.* ferundum] *ferendum.* ut in omnibus angiportis] *ut omnibus in angiportis.* Cap. LVIII. §. 142. de pecuniis repetundis] *de repetundis pecuniis.*

Digitized by Google

repetundis statuarum nomine deferemus. Reus est maximis plurimisque criminibus in iudicium vocatus. HS viciens ex hoc uno genere captum videmus. Si condemnatus eris; non, opinor, id ages, ut ista pecunia in quinquennio consumatur in statuis. Sin absolutus eris, quis erit tam amens, qui te ex tot tantisque criminibus elapsum post quinquennium statuarum nomine accersat? Ita si neque adhuc consumpta est ista pecunia et est perspicuum non consumptum iri, licet iam intellegamus inventam esse rationem, qua re et iste HS viciens ex hoc uno genere conciliarit et ceperit, et ceteri, si hoc a vobis erit comprobatum, quam volent magnas hoc nomine pecunias capere possint, ut iam videamur non a pecuniis capiendis homines absterrere, sed cum genera quaedam pecuniarum capiendarum comprobarimus, honesta nomina turpissimis rebus imponere. §. 143. Etenim si C. Verres HS c milia populum, verbi gratia, Centuripinum poposcisset, eamque ab iis pecuniam abstulisset, non opinor esset dubium quin eum, cum id planum fieret, condemnari necesse esset. Quid, si eumdem populum HS cc milia poposcit eaque coegit atque abstulit? Num idcirco absolvetur, quod adscriptum est eam pecuniam datam statuarum nomine? non opinor; nisi forte id agimus, non ut magistratibus nostris moram accipiundi, sed ut sociis causam dandi adferre videamur. Quod si quem statuae magno opere delectant, si quis earum honore aut gloria ducitur, is haec tamen constituat necesse est: primum averti pecuniam domum non placere: deinde ipsarum statuarum modum quemdam esse oportere: deinde illud, certe ab invitis exigi non oportere. Cap. LIX. §. 144. Ac de avertenda pecunia quaero abs te, utrum ipsae civitates solitae sint statuas tibi faciundas locare ei, cui possent optuma condicione locare an aliquem curatorem praedicere, qui statuis faciundis praeesset, an tibi an cui tu imperasses adnumerare pecuniam?

Cap. LVIII. §. 142. HS viciens ex hoc uno genere captum] *HS cxx millia ex hoc uno genere capta.* in quinquennio] *quinquennio.* accersat] *arcessat.* consumpta est ista pecunia] *consumpta ista pecunia est.* HS viciens ex hoc uno genere] *HS cxx millia uno genere.* si hoc a vobis erit] *si a vobis hoc erit.* §. 143. HS c milia] *HS cxx millia.* ab iis] *ab his.* cum id planum] *si tum id planum.* HS cc milia] *HS occ millia.* delectant, si quis] *delectant, et si quis.* honore aut gloria] *honore et gloria.* C. LIX. §. 144. an cui tu imperasses] *aut cui tu imperasses.*

Digitized by Google

Nam si per eos statuae fiebant, a quibus tibi iste honos habebatur, audio: sin Timarchidi pecunia numerabatur, desine quaeso simulare te, cum manifestissumo furto teneare, gloriae studiosum ac monumentorum fuisse.

Quid vero? modum statuarum haberi nullum placet? atqui habeatur necesse est. §. 145. Etenim sic considerate. Syracusana civitas, ut eam potissumum nominem, dedit ipsi statuam: est honos: et patri: bella haec pietatis et quaestuosa simulatio: et filio: ferri hoc potest: hunc enim puerum non oderant: verum quotiens et quot nominibus a Syracusanis statuas auferes? Ut in foro statuerent abstulisti: ut in curia coegisti: ut pecuniam conferrent in eas statuas, quae Romae ponerentur, imperasti: ut idem darent homines aratorum nomine: dederunt: ut idem pro parte in commune Siciliae conferrent: etiam id contulerunt. Una civitas cum tot nominibus pecuniam contulerit idemque hoc civitates ceterae fecerint: nonne res ipsa vos admonet, ut putetis modum aliquem huic cupiditati constitui oportere?

Quod si hoc voluntate sua nulla civitas fecit, si omnes imperio, metu, vi, malo adductae pecuniam statuarum nomine contulerunt: per deos immortalis num cui dubium esse poterit, quin etiam si statuerit, accipere ad statuas licere, idem tamen statuat, eripere certe non licere? §. 146. Primam igitur in hanc rem testem totam Siciliam citabo, quae mihi una voce statuarum nomine pecuniam per vim coactam esse demonstrat. nam legationes omnium civitatum in postulatis communibus, quae fere omnia ex tuis iniuriis nata sunt, etiam hoc ediderunt, UT STATUAS NE CUI, NISI CUM IS DE PROVINCIA DECESSISSET, POLLICERENTUR. Cap. LX. Tot praetores in Sicilia fuerunt: totiens apud maiores nostros Siculi senatum adierunt, totiens hac memoria: tamen huiusce novi postulati genus atque principium tua praetura adtulit. §. 147. Quid enim tam novom non solum re, sed genere ipso postulandi? Nam cetera, quae sunt in isdem postulatis de iniuriis tuis sunt nova: sed tamen non novo modo postu-

Cap. LIX. §. 144. manifestissumo furto] *in manifesto furto.* §. 145. ut idem darent] *ut iidem darent*, ac sic semper. nonne res ipsa admonet] *non res ipsa admonet.* pecuniam] *tibi pecuniam.* §. 145. etiam si statuerit] *etiam si quis statuerit.* §. 146. Primam igitur] *Primum igitur.* pecuniam] *magnam pecuniam.*

Digitized by Google

lant, sed rogant et orant Siculi patres conscriptos: Ut nostri magistratus posthac decumas lege Hieronica vendant. tu primus contra vendideras. Audio. — Ne in cellam quod imperatur aestument. hoc quoque propter tuos ternos denarios nunc primum postulatur, sed genus ipsum postulandi non est novum. Ne absentis nomen recipiatur. Ex Stheni calamitate et tua natum est iniuria. Cetera non colligam. Sunt omnia Siculorum postulata eius modi, ut crimina collecta in unum reum te esse videantur. quae tamen omnia novas iniurias habent, sed postulationum formulas usitatas. §. 148. Hoc postulatum de statuis ridiculum esse videatur ei, qui rem sententiamque non perspiciat. Postulant enim, non uti ne cogantur statuere, quid igitur? *ut ipsis ne liceat.* Quid enim? petis a me, quod in tua potestate est, ut id tibi facere ne liceat? pete potius, ne quis te invitum polliceri aut facere cogat. Nihil rogo, inquit: negabunt enim omnes se coegisse. si me salvom esse vis, mihi impone istam vim, ut omnino mihi ne liceat polliceri. Ex tua praetura primum haec est nata postulatio: qua cum utuntur, hoc significant atque adeo aperte ostendunt, esse ad statuas tuas pecuniam metu ac malo coactos invitissumos contulisse. §. 149. Quid? si hoc non dicant? tibi non necesse sit ipsi id confiteri? Vide et perspice qua defensione sis usurus. Iam intelleges hoc tibi de statuis confitendum esse. Cap. LXI. Mihi enim renunciatur, ita constitui a tuis patronis, hominibus ingeniosis, caussam tuam et ita eos abs te institui et doceri: ut quisque ex provincia Sicilia gravior homo atque honestior testimonium vehementius dixit, sicuti Siculi multi primarii viri multa dixerunt, te statim hoc istis tuis defensoribus dicere: Inimicus est propterea, quod arator est. Itaque uno genere opinor circumscribere habetis in animo genus hoc aratorum, quod eos infenso animo atque inimico venisse dicatis, quia fuerit in decumis iste vehe-

Cap. LX. §. 147. sed tamen non novo modo postulant, sed rogant et orant Siculi] *sed tamen non novo modo postulantur. Rogant et orant Siculi.* sed genus ipsum] *sed genus istud.* in unum reum te] *in unum te reum.* non uti ne cogantur] *non ut ne cogantur.* Quid enim?] *Quid est hoc?* §. 148. Nihil rogo, inquit] *Nihil egero, inquit.* primum haec est nata postulatio] *primum nata est haec postulatio.* §. 149. Iam intelleges] *Nam intelleges.* Cap. LXI. dixit] *dixerit.*

Digitized by Google

mentior. Ergo aratores inimici omnes et adversarii sunt: nemo eorum est, qui non perisse te cupiat. Omnino praeclare te habes, cum is ordo atque id hominum genus, quod optumum atque honestissumum est, a quo uno et summa res publica et illa provincia maxume contineatur, tibi est inimicissumum. §. 150. Verum esto: alio loco de aratorum animo et iniuriis videro: nunc, quod mihi abs te datur, id accipio, eos tibi esse inimicissumos. nempe id ait, propter decumas. Concedo, non quaero iure an iniuria sint inimici. Quid ergo illae, quid sibi statuae equestres inauratae volunt, quae populi Romani oculos animosque maxume offendunt, propter aedem Volcani? Nam inscriptum esse video, quamdam ex his statuam aratores dedisse. Si honoris caussa statuam dederunt, inimici non sunt. credamus testibus. tum enim honori tuo, nunc iam religioni suae consulunt. sin autem metu coacti dederunt, confiteare necesse est, te in provincia pecunias statuarum nomine per vim ac metum coegisse. Utrum tibi commodum est, eligo. Cap. LXII. §. 151. Equidem lubenter hoc iam crimen de statuis relinquam, ut mihi tu illud concedas, quod tibi honestissumum est, aratores tibi ad statuam honoris tui caussa, voluntate sua, contulisse. Da mihi hoc: iam tibi maxumam partem defensionis praecideris. Non enim poteris aratores tibi iratos esse atque inimicos dicere. O caussam singularem! o defensionem miseram ac perditam: nolle hoc accipere reum ab accusatore et eum reum, qui praetor in Sicilia fuerit, aratores ei statuam sua voluntate statuisse: aratores de eo bene existumare, amicos esse, salvom cupere! metuit, ne hoc vos existumetis. obruitur enim aratorum testimoniis. §. 152. Utar eo, quod datur. Certe hoc vobis ita iudicandum est, eos, qui isti inimicissumi sunt, ut ipse existumari volt, ad istius honores atque monumenta pecunias voluntate sua non contulisse. Atque ut hoc totum facillume intellegi possit, quem

Cap. LXI. §. 149. inimici omnes et adversarii sunt] *inimici omnes, omnes adversarii [sunt]*. qui non perisse] *quin perisse*. atque id hominum genus] *atque id genus hominum*. §. 150. Nempe id ait] *Nempe ita dicis*. Quid ergo illae, quid sibi] *Quid ergo illae sibi*. pecunias statuarum nomine] *pecuniam statuarum nomine*. Cap. LXII. §. 151. salvom cupere] *salvum esse cupere*. §. 152. hoc vobis ita iudicandum] *hoc ita vobis iudicandum*. pecunias voluntate sua non contulisse] *pecuniam non sua voluntate contulisse*.

Digitized by Google

voles eorum testium, quos produxero, qui e Sicilia testes sunt, sive civem Romanum sive Siculum, rogato et eum, qui tibi inimicissumus esse videbitur, qui se spoliatum esse dicet: ecquid suo nomine in tuam statuam contulerit. neminem reperies qui neget; etenim omnes dederunt. §. 153. Quemquam igitur putas dubitaturum, quin is, quem tibi inimicissumum esse oporteat, qui abs te gravissumas iniurias acceperit, pecuniam statuae nomine dederit, vi atque imperio adductus, non officio ac voluntate? Huius ego pecuniae, iudices, quae permagna est, impudentissumeque coacta ab invitis, non habui rationem neque habere potui, quantum ab aratoribus, quantum a negotiatoribus, qui Syracusis, qui Agrigenti, qui Panhormi, qui Lilybaei negotiantur, esset coactum: quoniam intellegitis, ipsius quoque confessione ab invitissumis coactam esse.

Cap. LXIII. §. 154. Venio nunc ad civitates Siciliae: de quibus facillume iudicium fieri voluntatis potest. An etiam Siculi inviti contulerunt? Non est probabile. Etenim sic C. Verrem praeturam in Sicilia gessisse constat, ut cum utrisque satis facere non posset, et Siculis et togatis, offici potius in socios quam ambitionis in civis rationem duxerit. Itaque cum non solum PATRONUM illius insulae, sed etiam SOTERA inscriptum esse vidi Syracusis. Hoc quantum est? ita magnum est, ut Latine uno verbo exprimi non possit. Is est enim nimirum SOTER, qui salutem dedit. Huius nomine etiam dies festi agitantur, pulcra illa Verria, non quasi Marcellia, sed pro Marcelliis, quae illi istius iussu sustulerunt. Huius fornix in foro Syracusis est, in quo nudus filius stat, ipse autem ex equo nudatam ab se provinciam prospicit. Huius statuae locis omnibus: quae hoc demonstrare videntur, prope modum non minus multas statuas istum posuisse Syracusis quam abstulisse. Huic etiam Romae videmus in basi statuarum, maxumis litteris incisum, A COMMUNI SICILIAE DATAS.

Cap. LXII. §. 152. qui e Sicilia testes sunt] *qui ex Sicilia testes sint.* sive civem Romanum sive Siculum] *sive togatum velis sive Siculum.* qui se spoliatum esse dicet] *qui se spoliatum a te dicet.* §. 153. quem tibi inimicissumum] *quem inimicissimum tibi.* Huius ego pecuniae] *Et huius ego pecuniae.* a negotiatoribus] *ab negotiatoribus.* Cap. LXIII. §. 154. illius insulae] *istius insulae.* inscriptum esse vidi] *inscriptum vidi.* ita magnum est] *ita magnum.* ut Latine uno verbo] *ut Latino uno verbo.* Verrea] *Verria.* Marcellia — Marcelliis] *Marcellea — Marcelleis.* locis omnibus] *omnibus locis.*

Digitized by Google

§. 155. Quam ob rem qui hoc probare potes cuiquam tantos honores habitos esse ab invitis? Cap. LXIV. Hic tibi etiam multo magis, quam paullo ante in aratoribus, videndum et considerandum est quid velis: magna res est: utrum tibi Siculos publice privatimque amicos an inimicos existumari velis? si inimicos, quid te futurum est? quo confugies? ubi nitere? Quo modo? aratorum honestissumorum hominum ac locupletissumorum, et Siculorm et civium Romanorum, maxumum numerum abs te abalienasti: nunc de Siculis civitatibus quid ages? Dices, tibi Siculos esse amicos? qui poteris? qui, quod nullo in homine antea fecerunt, ut in eum publice testimonium dicerent, cum praesertim ex ea provincia condemnati sint complures, qui ibi praetores fuerunt, duo soli absoluti; ii nunc veniunt cum litteris, veniunt cum mandatis, veniunt cum testimoniis publicis: qui, si te laudarent publice, tamen id potius more, quam merito tuo facere viderentur. Hi cum de tuis factis publice conquerantur, nonne hoc indicant tantas esse iniurias, ut multo maluerint de suo more decedere quam de tuis moribus non dicere? §. 156. Confitendum igitur est necessario tibi Siculos inimicos esse, qui quidem et in te gravissuma postulata consulibus ediderunt et me, ut hanc caussam salutisque suae defensionem susciperem, obsecrarunt; qui cum a praetore prohiberentur, a quattuor quaestoribus impedirentur, omnium minas atque omnia pericula pro salute sua levia duxerunt; qui priore actione ita testimonia graviter vehementerque dixerunt, ut Artemonem Centuripinum legatum et publice testem Hortensius accusatorem, non testem esse diceret. Etenim ille cum propter virtutem et fidem cum Androne, homine honestissumo et certissumo, tum etiam propter eloquentiam legatus a suis civibus electus est, ut posset multas

Cap. LXIII. §. 155. Quam ob rem qui hoc probare potes cuiquam tantos honores habitos esse ab invitis?] *Quamobrem? qui hoc probari potest cuiquam, tantos honores habitos esse ab invitis?* Cap. LXIV. existumari velis?] *existimari vis?* ubi nitere? Quo modo? aratores] *ubi nitere? Modo aratores.* ii nunc] *hi hunc.* laudarent publice] *publice laudarent.* tamen id potius more quam] *tamen id more potius suo, quam.* §. 156. Confitendum est igitur necessario tibi] *Confitendum est igitur tibi necessario.* ediderunt — obsecrarunt — pro salute sua levia duxerunt — dixerunt] *ediderint — obsecrarint — prae salute sua levia duxerint — dixerint.* Hortensius] *Q. Hortensius.*

Digitized by Google

istius et varias iniurias quam apertissume vobis planissumeque explicare. Cap. LXV. Dixerunt Halesini, Catinenses, Tyndaritani, Hennenses, Herbitenses, Agyrinenses, Netinenses, Segestani: enumerare omnis non est necesse: scitis quam multi et quam multa priore actione dixerint: nunc et illi et reliqui dicent. §. 157. Omnes denique hoc in hac caussa intellegent, hoc animo esse Siculos, ut si in istum animadversum non sit, sibi relinquendas domos ac sedis suas et ex Sicilia decedendum atque adeo fugiendum esse arbitrentur. Hos homines tu persuadebis ad honorem atque amplitudinem tuam pecunias maxumas voluntate sua contulisse? Credo, qui te in tua civitate incolumem esse nollent, hi monumenta tuae formae ac nominis in suis civitatibus esse cupiebant. Res declarabit, ut cupierint. Iam dudum enim mihi nimium tenuiter Siculorum erga te voluntatis argumenta colligere videor, utrum statuas voluerint tibi statuere an coacti sint.

§. 158. De quo hoc homine auditum est umquam, quod tibi accidit, ut eius in provincia statuae, in locis publicis positae, partim etiam in aedibus sacris, per vim et per universam multitudinem deiicerentur? Tot homines in Asia nocentes, tot in Africa, tot in Hispania, Gallia, Sardinia, tot in ipsa Sicilia fuerunt; ecquo de homine hoc umquam audivistis? Novom est, iudices: in Siculis quidem et in omnibus Graecis monstri simile. Non crederem hoc de statuis nisi iacentis revolsasque vidissem: propterea quod apud omnis Graecos hic mos est, ut honorem hominibus habitum in monumentis eius modi, non nulla religione deorum consecrari arbitrentur. §. 159. Itaque Rhodii, qui prope soli bellum illud superius cum Mithridate rege gesserunt omnisque eius copias acerrumumque impetum moenibus, litoribus classibusque suis exceperunt, tamen cum ei regi inimici praeter ceteros essent, statuam eius, quae erat apud ipsos in celeberrumo

Cap. LXV. §. 156 Hennenses] *Ennenses.* enumerare] *numerare.* §. 157. ad honorem] *ad honores.* hi monumenta] *ii monumenta.* Res declarabit] *Res declaravit.* §. 158. de quo hoc homine] *de quo homine hoc.* per vim et per] *per vim, per.* audivistis?] *audivimus?* eius modi] *huius modo.* §. 159. Itaque Rhodii, qui prope soli bellum illud superius] *Itaque quum Rhodii, bellum illud prope soli superius.* gesserunt] *gesserint.* exceperunt, tamen cum ei regi inimici] *exceperint, quum ei regis inimici.*

Digitized by Google

urbis loco, ne tum quidem in ipsis urbis periculis adtigerunt. Ac forsitan vix convenire videretur, quem ipsum hominem cuperent evertere, eius effigiem simulacrumque servare: sed tamen videbam, apud eos cum essem et religionem esse quamdam in his rebus a maioribus traditam et hoc disputari: cum statua se eius habuisse temporis rationem, quo posita esset, cum homine eius, quo gereret bellum atque hostis esset. Cap. LXVI. Videtis igitur consuetudinem religionemque Graecorum, quae monumenta hostium in bello ipso soleat defendere, eam summa in pace praetoris populi Romani statuis praesidio non fuisse. §. 160. Tauromenitani, quorum est civitas foederata, homines quietissumi, qui maxume ab iniuriis nostrorum magistratuum remoti consuerant esse, praesidio foederis; hi tamen istius evertere statuam non dubitaverunt. qua abiecta basim tamen in foro manere voluerunt, quod gravius in istum fore putabant, si scirent homines, statuam eius a Tauromenitanis esse deiectam, quam si nullam umquam positam esse arbitrarentur. Tyndaritani deiecerunt in foro: et eadem de caussa equom inanem reliquerunt. Leontinis, misera in civitate atque inani, tamen istius in gymnasio statua deiecta est. Nam quid ego de Syracusanis loquar, quod non est proprium Syracusanorum, sed et illorum et commune conventus illius ac prope totius provinciae? quanta illic multitudo, quanta vis hominum convenisse dicebatur tum, cum statuae sunt illius deiectae et eversae? At quo loco? celeberrumo ac religiosissumo: ante ipsum Serapim, in primo aditu vestibuloque templi. Quod nisi Metellus hoc tam graviter egisset atque illam rem imperio edictoque prohibuisset: vestigium statuarum istius in tota Sicilia nullum esset relictum.

§. 161. Atque ego hoc non vereor, ne quid horum non modo impulsu, verum omnino adventu meo factum esse videatur. Omnia ista ante facta sunt, non modo quam ego Siciliam, verum etiam quam iste Italiam adtigit. dum ego in Sicilia sum, nulla statua deiecta est. postea quam illinc discessi, quae sunt

Cap. LXV. §. 159. Ac forsitan] *Forsitan.* cum homine eius] *cum homine vero.* Cap. LXVI. §. 160. remoti consuerant esse] *remotissimi consuerant esse.* qua abiecta basim tamen] *qua ablata, basin tamen.* positam esse] *positam.* illorum et commune conventus] *illorum commune, et conventus.* quanta illic multitudo] *quanta illuc multitudo.* et eversae] *atque eversae.*

Digitized by Google

gesta, cognoscite. Cap. LXVII. Centuripinorum senatus decrevit populusque iussit, ut, quae statuae C. Verris ipsius et patris eius et filii essent, eas quaestores demoliendas locarent, dumque ea demolitio fieret, senatores ne minus XXX adessent. Videte gravitatem civitatis ac dignitatem. neque eas in urbe sua statuas esse voluerunt, quas inviti per vim atque imperium dedissent: neque eius hominis, in quem ipsi cum gravissumo testimonio publice, quod numquam antea, Romam mandata legatosque misissent: et id gravius esse putarunt, si publico consilio, quam si per vim multitudinis factum esse videretur. §. 162. Cum hoc consilio statuas Centuripini publice sustulissent, audit Metellus: graviter fert: evocat ad se Centuripinorum magistratus et decem primos. nisi restituissent statuas, vehementer minatur. Illi ad senatum renunciant. statuae, quae istius caussae nihil prodessent, reponuntur: decreta Centuripinorum, quae de statuis erant facta, non tolluntur. Hic ego aliud alii concedo: Metello homini sapienti prorsus non possum ignoscere, si quid stulte facit. Quid? ille hoc putabat Verri criminosum fore, si eius statuae essent deiectae, quod saepe aut vento aut aliquo casu fieri solet? Non erat in hoc neque crimen ullum neque reprehensio. Ex quo igitur crimen atque accusatio nascitur? Ex hominum iudicio et voluntate. Cap. LXVIII. §. 163. Ego, si Metellus statuas Centuripinos reponere non coegisset, haec dicerem: Videte, iudices, quantum et quam acerbum dolorem sociorum atque amicorum animis iniusserint istius iniuriae; cum Centuripinorum amicissuma et fidelissuma civitas, quae tantis officiis cum populo Romano coniuncta est, ut non solum rem publicam nostram, sed etiam in quovis homine privato nomen ipsum Romanum semper dilexerit, ea publico consilio atque auctoritate iudicarit, C. Verris statuas esse in urbe sua non oportere. Recitarem decreta Centuripinorum: laudarem illam civitatem, id

Cap. LXVII. §. 161. et patris eius et filii] *et patris, et filii.* ne minus XXX] *ne XXX minus.* ac dignitatem] *et dignitatem.* putarunt] *putaverunt.* factum esse videretur] *factum videretur.* §. 162. Centuripinorum magistratus] *Centuripinum magistratum.* vehementer minatur] *vehementer iis minatur.* quod saepe aut vento aut aliquo] *quod saepe vento aut aliquo.* Cap. LXVIII. §. 163. Centuripinos reponere] *reponere Centuripinos.* nomen ipsum Romanum] *nomen ipsum Romanorum.*

Digitized by Google

quod verissume possem: commemorarem, decem milia civium esse Centuripinorum, fortissumorum fidelissumorumque sociorum, eos omnis hoc statuisse, MONUMENTUM ISTIUS IN SUA CIVITATE NULLUM ESSE OPORTERE. §. 164. Haec tum dicerem, si statuas, Metellus non reposuisset. Velim quaerere nunc ex ipso Metello, quidnam sua vi et auctoritate mihi ex hac oratione praeciderit. Eadem opinor omnia convenire. Neque enim, si maxume statuae delectae essent, eas ego vobis possem iacentis ostendere. hoc uno uterer: civitatem tam gravem statuas iudicasse C. Verris demoliendas. hoc mihi Metellus non eripuit: haec etiam addidit, ut quererer, si mihi videretur, tam iniquo iure sociis atque amicis imperari, ut his ne in suis quidem beneficiis libero iudicio uti liceret: vos rogarem, ut coniecturam faceretis, qualem in his rebus in me L. Metellum fuisse putaretis, in quibus rebus obesse mihi posset, cum in hac re tam aperta cupiditate fuerit, in qua nihil obfuit. Sed ego Metello non irascor, neque ei suam culpae vacationem eripio, qua ille apud omnis utitur, ut nihil malitiose neque consulto fecisse videatur.

Cap. LXIX. §. 165. Iam igitur est ita perspicuum, ut negare non possis, nullam tibi statuam voluntate cuiusquam datam, nullam pecuniam statuarum nomine nisi vi expressam et coactam. Quo quidem in crimine non illud solum intellegi volo, te ad statuas HS viciens coegisse: sed multo etiam illud magis, quod simul demonstratum est, quantum odium in te aratorum, quantum omnium Siculorum sit et fuerit. In quo quae vestra defensio futura sit, coniectura adsequi non queo. §. 166. *Oderunt Siculi: togatorum enim caussa multa feci.* At hi quidem acerrumi inimicissumique sunt. *Inimicos habeo civis Romanos, quod sociorum commoda ac iura defendi.* At socii in hostium numero sese abs te habitos queruntur. *Aratores inimici sunt propter decumas.* Quid? qui agros immunis liberosque arant, cur oderunt? cur Halesini? cur Centuripini? cur Segestani? cur

Cap. LXVIII. §. 164. decem milia civium esse] *decem millia civium.* omnis hoc statuisse] *omnes statuisse.* haec etiam addidit] *hoc etiam addidit.* ut his] *ut iis.* liceret: vos rogarem] *liceret: ut vos rogarem.* qualem in his rebus] *qualem in iis rebus.* neque ei suam culpae vacationem eripio] *neque ei suam purgationem eripio.* Cap. LXIX. §. 165. HS viciens] *HS cxx millia.* §. 166 sese abs te] *se abs te.*

Digitized by Google

Halicyenses? quod genus hominum, quem numerum, quem ordinem proferre possis, qui te non oderit, sive civium Romanorum sive Siculorum? ut, etiam si caussas, cur te oderint, non possim dicere, tamen illud dicendum putem: quem omnes mortales oderint, eum vobis quoque odio esse oportere. §. 167. An hoc dicere audebis, utrum de te aratores, utrum denique Siculi universi bene existument aut quo modo existument, ad rem id non pertinere? Neque tu hoc dicere audebis: nec, si cupies, licebit. Eripiunt tibi istam orationem contemnendorum Siculorum atque aratorum statuae illae equestres, quas tu paullo ante, quam ad urbem venires, poni inscribique iussisti, ut omnium inimicorum tuorum animos accusatorumque tardares. §. 168. Quis enim tibi molestus esset aut quis adpellare te auderet, cum videret statuas a negotiatoribus, ab aratoribus, a communi Siciliae positas? Quod est aliud in illa provincia genus hominum? Nullum. Ergo ab universa provincia generatimque ab singulis eius partibus non solum diligitur, sed etiam ornatur. Quis hunc adtingere audeat? Potes igitur dicere, nihil tibi obesse oportere aratorum, negotiatorum Siculorumque omnium testimonia, cum eorum nominibus in statuarum inscriptione oppositis omnem te speraris invidiam atque infamiam tuam posse exstinguere? An quorum tu auctoritate statuas cohonestare tuas conatus es, eorum ego dignitate accusationem meam comprobare non potero?

§. 169. Nisi forte, quod adversus publicanos gratiosus fuisti, in ea re spes te aliqua consolatur. Quae gratia ne quid tibi prodesse posset, ego mea diligentia perfeci: ut etiam obesse deberet, tu tua sapientia curasti. Etenim rem totam, iudices, breviter cognoscite. Cap. LXX. In scriptura Siciliae

Cap. LXIX. §. 166. etiam, si caussas, cur te oderint, non possim dicere] *etiam si causam, cur te oderint, non possim dicere.* eum vobis quoque] *eum quoque vobis.* §. 167. nec si cupies licebit] *neque, si cupias, licebit.* Eripiunt tibi istam orationem contemnendorum Siculorum] *Eripiunt enim tibi istam orationem † contemnendorum Siculorum.* ut omnium iniquorum tuorum animos] *ut omnium inimicorum animos.* §. 168. adpellare te auderet] *appellare auderet.* a negotiatoribus] *ab negatiotoribus.* a communi Siciliae positas] *a communi Siciliae.* generatimque ab singulis] *generatimque a singulis.* oppositis] *positis.* quorum tu auctoritate] *quorum auctoritate tu.* §. 169. adversus publicanos] *apud publicanos.*

Digitized by Google

pro magistro est quidam L. Carpinatius, qui et sui quaestus caussa et fortasse quod sociorum interesse arbitrabatur, bene penitus in istius familiaritatem sese dedit. Is cum praeterem circum omnia fora sectaretur, neque ab eo umquam discederet: in eam venerat consuetudinem in vendendis istius decretis et iudiciis transigendisque negotiis, ut prope alter Timarchides numeraretur. §. 170. Hoc erat etiam capitalior, quod idem pecunias his, qui ab isto aliquid mercabantur, fenori dabat. Ea autem feneratio erat eius modi, iudices, ut etiam is quaestus huic cederet. nam quas pecunias ferebat iis expensas, quibuscum contrahebat, eas aut scribae istius aut Timarchidi aut etiam isti ipsi referebat acceptas. Idem praeterea pecunias istius extraordinarias grandis suo nomine fenerabatur. §. 171. Hic primo Carpinatius ante quam in istius tantam familiaritatem pervenisset, aliquotiens ad socios litteras de istius iniuriis miserat. Canuleius vero, qui in portu Syracusis operas dabat, furta quoque istius permulta nominatim ad socios perscripserat, ea quae sine portorio Syracusis erant exportata: portum autem et scripturam eadem societas habebat. Ita factum est, ut essent permulta, quae ex societatis litteris dicere in istum et proferre possemus. §. 172. Verum accidit, ut Carpinatius, qui iam cum isto summa consuetudine, praeterea re ac ratione coniunctus esset, crebras postea litteras ad socios de istius summis officiis in rem communem beneficiisque mitteret. Etenim cum iste omnia, quaecunque Carpinatius postulabat, facere ac decernere solebat, tum etiam ille plura scribebat ad socios, ut, si posset, ea, quae antea scripserat, plane exstingueret. Ad extremum vero, cum iste iam decedebat, eius modi litteras ad eos misit, ut huic frequentes obviam prodirent, gratias agerent; facturos se, si quid imperasset, studiose pollicerentur. Itaque socii fecerunt, vetere instituto publicanorum, non quo istum ullo honore dignum arbitrarentur, sed quod sua interesse putabant, se memores gratos-

Cap. LXX. §. 169. in eam venerat consuetudinem in vendendis] *in eam iam venerat familiaritatem consuetudinemque in vendendis.* §. 170. pecunias his] *pecuniam iis.* eius modi] *huiusmodi.* ut etiam is quaestus] *ut etiam hic quaestus.* ferebat iis] *iis ferebat.* eas aut scribae] *aut scribae.* isti ipsi] *ipsi isti.* §. 171. et proferre] *ac proferre.* §. 172. tum etiam ille] *tum ille etiam.* ea, quae] *quae.* plane] *ea plane.* gratias agerent] *gratiasque agerent.*

Digitized by Google

que existumari: gratias isti egerunt: Carpinatium saepe ad se de eius officiis litteras misisse dixerunt. Cap. LXXI. §. 173. Iste cum respondisset, ea se lubenter fecisse operasque Carpinati magnopere laudasset: dat amico suo cuidam negotium, qui tum magister erat eius societatis, ut diligenter caveret atque prospiceret, ne quid esset in litteris sociorum, quod contra caput suum aut existumationem valere posset. Itaque ille multitudine sociorum remota decumanos convocat: rem defert. Statuunt illi atque decernunt, ut eae litterae, quibus existumatio C. Verris laederetur, removerentur operaque daretur, ne ea res C. Verri fraudi esse posset. §. 174. Si ostendo, hoc decresse decumanos, si planum facio, hoc decreto remotas esse litteras: quid exspectatis amplius? possumne rem magis iudicatam adferre, magis reum condemnatum in iudicium adducere? At quorum iudicio condemnatum? nempe eorum, quos ii, qui severiora iudicia desiderant, arbitrantur res iudicare oportere, publicanorum iudicio; quos videlicet nunc populus iudices poscit, de quibus, ut eos iudices habeamus, legem ab homine non nostri generis, non ex equestri loco profecto, sed nobilissumo promulgatam videmus. §. 175. Decumani, hoc est principes et quasi senatores publicanorum, removendas de medio litteras censuerunt. Habeo ex iis, qui adfuerunt, quos producam, quibus hoc committam, homines honestissumos ac locupletissumos, istos ipsos principes equestris ordinis: quorum splendore vel maxume istius, qui legem promulgavit, oratio et caussa nitetur. Venient in medium, dicent quid statuerint. Profecto, si recte homines novi, non mentientur: litteras enim communis de medio removere potuerunt: fidem suam et religionem removere non possunt. Ergo equites Romani, qui te suo iudicio condemnarunt, horum iudicio condemnari noluerunt: vos nunc utrum illorum iudicium an voluntatem sequi malitis considerate.

Cap. LXXII. §. 176. Ac vide, quid te amicorum tuorum studium, quid tuum consilium, quid sociorum voluntas adiuvet. Dicam paullo promptius: neque enim iam vereor, ne quis hoc me magis accusatorie, quam libere, dixisse arbitretur. Si istas

Cap. LXXI. §. 173. contra caput suum aut existumationem] *contra suum caput atque existimationem.* §. 174. hoc decresse] *hoc decrevisse.* §. 175. istos ipsos] *[ipsos] ipsos.* nitetur] *nititur*

Digitized by Google

litteras non decreto decumanorum magistri removissent, tantum possem in te dicere, quantum in litteris invenissem: nunc decreto isto facto litterisque remotis tantum mihi licet dicere, quantum possum; tantum iudici suspicari, quantum velit. Dico te maxumum pondus auri, argenti, eboris, purpurae, plurumam vestem Melitensem, plurumam stragulam, multam Deliacam supellectilem, pluruma vasa Corinthia, magnum numerum frumenti, vim mellis maxumam Syracusis exportasse: his pro rebus, quod portorium non esset datum, litteras ad socios misisse L. Canuleium, qui in portu operas daret.

§. 177. Satisne magnum crimen hoc videtur? Nullum opinor maius. Qui id defendet Hortensius? postulabit, ut litteras Canulei proferam? crimen eius modi nisi litteris confirmetur, inane esse dicet? Clamabo litteras remotas esse de medio: decreto sociorum erepta mihi esse istius indicia ac monumenta furtorum. Aut hoc contendat numquam esse factum aut omnium tela excipiat necesse est. Negas esse factum? Placet mihi ista defensio, descendo: aequa enim contentio, aequom certamen proponitur. producam testis et producam pluris eodem tempore: quoniam tum, cum actum est, una fuerunt, nunc quoque una adsint: cum interrogabuntur, obligentur non solum iuris iurandi atque existumationis periculo, sed etiam communi inter se conscientia. §. 178. Si planum fit, hoc ita, quem ad modum dico, esse factum: num poteris dicere, Hortensi, nihil in istis fuisse litteris quod Verrem laederet? non modo id non dices, sed ne illud quidem tibi dicere licebit: tantum, quantum ego dicam, non fuisse. Ergo hoc vestro consilio et gratia perfecistis, ut quem ad modum paullo ante dixi, mihi summa facultas ad accusandum daretur, iudici libera potestas ad decernendum.

Cap. LXXIII. §. 179. Quod cum ita sit, nihil fingam tamen. Meminero me non sumpsisse quem accusarem, sed recepisse quos defenderem: vos ex me caussam non a me prolatam, sed a me delatam audire oportere: me Siculis satis esse facturum, si quae cognovi in Sicilia, quae accepi ab ipsis, diligen-

Cap. LXXII. §. 177. crimen hoc videtur] *hoc crimen videtur.* Qui id defendet] *Quid defendet.* eius modi] *huiusmodi.* aut omnium tela] *aut omnia tela.* aequa enim contentio] *aequa enim conditio.* una adsint] *una sint.* §. 178. dixi, mihi] *dixi, et mihi.* daretur, iudici] *daretur et iudicibus.* ad decernendum] *ad credendum.*

Digitized by Google

ter exposuero: populo Romano, si nullius vim, nullius potestatem pertimuero: vobis, si facultatem vere atque honeste iudicandi fide et diligentia mea fecero: mihimet, si ne minumum quidem de meo curriculo vitae, quod mihi semper propositum fuit, decessero. §. 180. Quapropter nihil est quod metuas, ne quid in te confingam: etiam quod laetere habes. multa enim, quae scio a te esse commissa, quod aut nimium turpia aut parum credibilia sunt, praetermittam: tantum agam de hoc toto nomine societatis. Ut iam scire possis, quaeram decretumne sit. Cum id invenero, quaeram remotaene sint litterae. Cum id quoque constabit, vos meiam hoc tacito intellegetis: si illi, qui hoc istius caussa decreverunt, equites Romani, nunc idem in eum iudices essent, istum sine dubio condemnarent, de quo litteras eas, quae istius furta indicarent, et ad se missas et suo decreto remotas scirent esse: quem igitur ab iis equitibus Romanis, qui istius caussa cupiunt omnia, qui ab eo benignissume tractati sunt, condemnari necesse esset, is a vobis, iudices, ulla vi aut ratione absolvi potest?

§. 181. Ac ne forte ea, quae remota de medio atque erepta nobis sunt, omnia ita condita fuisse atque ita abdite latuisse videantur, ut haec diligentia, quam ego a me exspectari maxume puto, nihil eorum investigare, nihil adsequi potuerit: quae consilio aliquo aut ratione invenirí potuerunt, inventa sunt, iudices: manifestis in rebus hominem iam teneri videbitis. Nam quod in publicanorum caussis vel plurumum aetatis meae versor, vehementerque illum ordinem observo, satis commode mihi videor eorum consuetudinem usu tractandoque cognosse.

Cap. LXXIV. §. 182. Itaque ut hoc comperi, remotas esse litteras societatis, habui rationem eorum annorum, per quos iste in Sicilia fuisset: deinde quaesivi, quod erat inventu facillumum, qui per eos annos magistri illius societatis fuissent, apud quos

Cap. LXXIII. §. 179. potestatem] *potentiam.* de meo curriculo vitae] *de eo curriculo vitae.* §. 180. ne quid in te confingam] *ne quid in te fingam.* a te] *abs te.* possis] *possitis.* vos me iam hoc tacito intellegetis: si illi] *vos iam, me tacito, intelligetis. Si illi.* ulla vi aut ratione] *ulla* vis aut ratione.* §. 181. erepta nobis] *ereptae vobis.* ut haec diligentia] *ut hac diligentia.* nihil eorum investigare] *nihil horum investigari.* Cap. LXXIV. §. 182. eorum annorum] *annorum.* per eos annos magistri illius societatis] *per eosdem annos magistri istius societatis.*

Digitized by Google

tabulae fuissent. Sciebam enim hanc magistrorum, qui tabulas haberent, consuetudinem esse, ut cum tabulas novo magistro traderent, exempla litterarum ipsi habere non nollent. Itaque ad L. Vibium, equitem Romanum, virum primarium, quem reperiebam magistrum tum fuisse, eo ipso anno, qui mihi maxume quaerendus erat, primum veni. Sane homini praeter opinionem improviso incidi. Scrutatus sum quae potui et, quae vidi omnia: inveni duos solos libellos, ab L. Canuleio missos sociis ex portu Syracusis, in quibus erat scripta ratio mensium complurium rerum exportatarum istius nomine sine portorio. Itaque obsignavi statim. §. 183. Erat haec ex eodem genere, quod ego maxume genus ex sociorum litteris reperire cupiebam, verum tantum inveni, iudices, quod apud vos quasi exempli caussa proferre possem. Sed tamen quidquid erit in his libellis, quantulum videbitur esse, hoc quidem certe manifestum erit: de ceteris ex hoc coniecturam facere debebitis. Recita mihi quaeso hunc primum libellum: deinde illum alterum. Libelli L. Canulei. Iam non quaero, unde cccc amphoras mellis habueris, unde tantam Melitensem vestem, unde quinquaginta tricliniorum lectos, unde tot candelabra: non, inquam, iam quaero, unde haec habueris: sed quo tantum tibi opus fuerit, id quaero. Omitto de melle: sed tantumne Melitensium, quasi etiam amicorum uxores: tantum lectorum, quasi omnium istorum vilas ornaturus esses?

Cap. LXXV. §. 184. Et cum haec paucorum mensium ratio in his libellis sit, facite, ut vobis trienni totius veniat in mentem. Sic contendo: ex his parvis libellis apud unum magistrum societatis repertis vos iam coniectura adsequi posse, cuius modi praedo iste in illa provincia fuerit, quam multas cupiditates, quam varias, quam infinitas habuerit: quantam pecuniam non

Cap. LXXIV. §. 182. magistrum tum fuisse, eo ipso anno] *magistrum fuisse eo ipso anno.* et quae vidi omnia] *et quaesivi omnia.* scripta ratio mensium complurium] *ratio scripta mensum complurium.* §. 183. Erat haec ex eodem genere] *Erant haec ex eo genere.* quantulum] *quantulumcumque.* Libelli L. Canulei] *Libelli Canulei.* sed quo tantum tibi] *sed quo tibi tantum.* Omitto de melle] *Mitto de melle.* quasi omnium istorum vilas] *quasi etiam omnium istorum villas.* Cap. LXXV. §. 184. Et cum haec paucorum mensium] *Cum haec paucorum mensum.*

Digitized by Google

solum numeratam, verum etiam huiusce modi in rebus positam confecerit: quae vobis alio loco planius explicabuntur. §. 185. Nunc hoc adtendite. His exportationibus, quae recitatae sunt, scribit HS LX socios perdidisse ex vicesuma portori Syracusis. Paucolis igitur mensibus, ut hi pusilli et contempti libelli indicant, furta praetoris, quae essent HS ∞ cc, ex uno oppido solo exportata sunt. Cogitate nunc, cum illa Sicilia sit, hoc est insula, quae undique exitus maritumos habeat, quid ex ceteris locis exportatum putetis: quid Agrigento, quid Lilybaeo, quid Panhormo, quid Thermis, quid Halaesa, quid Catina, quid ex ceteris oppidis: quid vero Messana, quem iste sibi locum maxume tutum esse arbitrabatur, ubi animo semper soluto liberoque erat, quod sibi iste Mamertinos delegerat, ad quos omnia, quae aut diligentius servanda aut occultius exportanda erant, deportaret. His inventis libellis ceteri remoti et diligentius sunt reconditi: nos tamen, ut omnes intellegant hoc nos sine cupiditate agere, his ipsis libellis contenti sumus.

Cap. LXXVI. §. 186. Nunc ad socierum tabulas accepti et expensi, quas removere honeste nullo modo potuerunt, et ad amicum tuum Carpinatium revertemur. Inspiciebamus Syracusis a Carpinatio confectas tabulas societatis, quae significabant, multis nominibus eos homines versuram a Carpinatio fecisse, qui pecunias Verri dedissent: quod erit vobis luce clarius, iudices, tum cum eos ipsos produxero, qui dederunt. Intellegetis enim illa tempora, per quae, cum essent in periculo, pretio sese redemerunt, cum societatis tabulis non solum consulibus, verum etiam mensibus convenire.

§. 187. Cum haec maxume cognosceremus et iam in manibus tabulas haberemus, repente adspicimus lituras eius modi, quasi quaedam volnera tabularum recentia. Statim suspicione offensi, ad ea ipsa nomina oculos animumque transtulimus. Erant

Cap. LXXV. §. 184. huiusce modi in rebus] *huiusmodi in rebus.* §. 185. HS ∞ cc *HS duodecies.* cum illa Sicilia sit, hoc est insula] *cum illa sit haec insula.* tutum esse arbitrabatur] *tutum arbitrabatur.* Cap. LXXVI. §. 187. qui pecunias] *qui pecuniam.* dedissent: quod erit vobis] *dedissent. Erit vobis.* iudices, tum cum] *iudices, cum.*

Digitized by Google

acceptae pecuniae C. Verrucio C. F.: sic tamen, ut usque ad alterum R litterae constarent integrae, reliquae omnes essent in litura. alterum, tertium, quartum, permulta erant eiusdem modi nomina. Cum manifesta res, cum flagitiosa litura tabularum atque insignis turpitudo teneretur: quaerere incepimus de Carpinatio, quisnam is esset Verrucius, quicum tantae pecuniae rationem haberet. Haerere homo, aversari, rubere. Quod lege excipiuntur tabulae publicanorum, quo minus Romam deportentur: ut res quam maxume clara ac testata esse posset, in ius ad Metellum Carpinatium voco; tabulasque societatis in forum defert. Fit maxumus concursus hominum, et quod erat Carpinati nota cum isto praetore societas ac feneratio, summe exspectabant omnes quidnam in tabulis teneretur.

Cap. LXXVII. §. 188. Rem ad Metellum defero, me tabulas perspexisse sociorum, in his tabulis magnam rationem C. Verruci permultis nominibus esse, meque hoc perspicere ex consulum mensiumque ratione, hunc Verrucium neque ante adventum C. Verris neque post decessionem quidquam cum Carpinatio rationis habuisse: postulo, ut mihi respondeat, qui sit iste Verrucius: mercator an negotiator, an arator an pecuarius: in Sicilia sit an iam decesserit. Clamare omnes ex conventu, nominem umquam in Sicilia fuisse Verrucium. Ego instare, ut mihi responderet, quis esset, ubi esset, unde esset: cur servos societatis, qui tabulas confecerit, semper in Verruci nomine certo in loco mendosus esset. §. 189. Atque haec postulabam, non quo illum cogi putarem oportere, ut ad ea mihi responderet invitus, sed ut omnibus istius furta, illius flagitium, utriusque audacia perspicua esse posset. Itaque illum in iure metu conscientiaque peccati mutum atque exanimatum, ac vix vivum relinquo: tabulas in foro summa hominum frequentia exscribo: adhibentur in exscribendo ex conventu viri primarii: litterae

Cap. LXXVI. §. 187. Erant acceptae pecuniae C. Verrucio C. F.] *Erant acceptae pecuniae a C. Verrutio C. F.* Cum manifesta res, cum flagitiosa litura tabularum] *Quum manifesta res, tum flagitiosa tabularum.* quisnam is esset] *quisnam esset is.* teneretur] *contineretur.* Cap. LXXVII. §. 188. mensiumque] *mensumque.* postulo ut mihi respondeat] *Postulo, mihi respondeat.* certo in loco] *certo ex loco.* §. 189. ut ad ea mihi responderet] *ut ea mihi responderet.* ex conventu] *de conventu.*

Digitized by Google

literaeque omnes adsimulatae, expressae, de tabulis in libros transferuntur. §. 190. Haec omnia summa cura et diligentia recognita et collata et ab hominibus honestissumis obsignata sunt.

Si Carpinatius mihi tum respondere noluit, responde mihi nunc tu, Verres, quem esse hunc tuum pene gentilem Verrucium putes. Fieri non potest, ut quem video te praetore in Sicilia fuisse et quem ex ipsa ratione intellego locupletem fuisse, eum tu in tua provincia non cognoris. Atque adeo ne hoc aut longius aut obscurius esse possit, procedite in medium atque explicate descriptionem imaginemque tabularum, ut omnes mortales istius avaritiae non iam vestigia, sed ipsa oubilia videre possint.

Cap. LXXVIII. §. 191. Videtis VERRUCIUM? videtis litteras primas integras? videtis extremam partem nominis, eodam illam verrinam, tamquam in luto demersam in litura? Sic habent se tabulae, iudices, ut videtis. Quid exspectatis? quid quaeritis amplius? tu ipse, Verres, quid sedes? quid moraris? nam aut exhibeas nobis Verrucium necesse est aut te Verrucium esse fateare.

Laudantur oratores veteres, Crassi illi et Antonii, quod crimina diluere dilucide, quod copiose reorum caussas defendere solerent. Nimirum illi non ingenio solum his patronis, sed fortuna etiam praestiterunt. Nemo enim ita tum peccabat, ut defensioni locum non relinqueret: nemo ita vivebat, ut nulla eius vitae pars summae turpitudinis esset expers: nemo ita in manifesto peccatu tenebatur, ut cum impudens fuisset in facto, tum impudentior videretur, si negaret. §. 192. Nunc vero quid faciat Hortensius patronus? Avaritiaene crimina frugalitatis laudibus deprecetur? At hominem flagitiosissumum, lubidinosissumum nequissumumque defendit. An ab hac illius infamia, nequitia, nostros animos in aliam partem fortitudinis commemoratione traducat? At homo inertior, ignavior, magis vir inter mulieres,

Cap. LXXVII. §. 190. Si Carpinatius mihi tum] *Si Carpinatius tum mihi.* atque explicate] *explicate.* Cap. LXXVIII. §. 191. litteras primas] *primas litteras.* eodam illam verrinam tamquam in luto demersam in littura] *eandam illam Verris, tamquam in luto demersum esse in litura.* aut te Verrucium esse fateare] *aut te esse Verrutium fateare.* ita tum peccabat] *tunc ita peccabat.* §. 192. Hortensius patronus?] *Hortensius?* ab hac illius] *ab hac eius.* nostros animos] *vestros animos.*

Digitized by Google

impura inter viros muliercula proferri non potest. At mores commodi. Quis contumacior? quis inhumanior? quis superbior? At haec sine cuiusquam malo. Quis acerbior? quis insidiosior? quis crudelior umquam fuit? In hoc homine atque in eius modi caussa quid facerent omnes Crassi et Antonii? Tantum opinor, Hortensi: ad caussam non accederent neque in alterius impudentia sui pudoris existumationem amitterent. Liberi enim ad caussas solutique veniebant neque committebant, ut si impudentes in defendendo esse noluissent, ingrati in deserendo existumarentur.

Cap. LXXVIII. §. 192. ad caussam] *ad hanc caussam.* neque in alterius impudentia] *ne alterius impudentia.*

Digitized by Google

M. Tulli Ciceronis
ACTIONIS IN C. VERREM SECUNDAE
sive
ACCUSATIONIS LIBER TERTIUS,
qui inscribitur de frumento sive oratio frumentaria.

Inhalt.

Diese Rede, welche nach der von Cicero getroffenen Eintheilung die Verbrechen von C. Verres darlegen soll, welche er in Bezug auf die seiner Verwaltung auf Sicilien anvertrauten Getreideverhältnisse begangen, zerfällt ihrem Hauptinhalte nach in drei Theile, von denen der erste die Rechtskränkungen, welche der römische Statthalter in Hinsicht auf das Zehntgetreide in mannichfacher Art verübt, schildert und aufdeckt, der zweite die Unterschleife, welche C. Verres beim Getreidekaufe gemacht habe, enthüllt und darlegt, der dritte endlich die Art und Weise zeigt, wie derselbe bei Schätzung des Getreides verfahren sei. Und so ward die vorliegende Rede schon in alter Zeit von den Alterthumsforschern und Grammatikern nach ihrem Inhalte oratio frumentaria zubenamet. Auch in ihr versteht unser Redner, von inwohnendem Talente und von ge-

M. Tulli Ciceronis actionis in C. Verrem secundae sive accusationis liber tertius, qui inscribitur de frumento sive oratio frumentaria] *Accusationis in C. Verrem liber tertius de frumento seu oratio frumentaria.*

Digitized by Google

machten Studien gleich unterstützt, dem trockenen Stoffe Interesse abzugewinnen, und Abwechselung und Leben in das todte Getreidewesen zu tragen, während seine Rede folgende Hauptgedanken verfolgt:

Wenn Alle, welche sich, ohne durch Feindschaft, persönliche Kränkung oder irgend einen Preis dazu bewogen zu sein, an die Anklage ihres Nächsten machen, sich eine hohe moralische Verpflichtung auferlegen, die gerügten Fehler und Vergehungen selbst zu meiden; und dies z. B. von L. Crassus in Bezug auf seine Vorladung des C. Carbo geäussert worden sei, der durch jene in seiner Jugend unternommene Anklage für sein ganzes Leben sich gebunden gefühlt habe, wobei gleichwohl sich die Rechtschaffenheit und Redlichkeit bei einem vorgerückteren Alter noch mehr bewähre, so müsse für unseren Redner jene moralische Verpflichtung um so grösser und ausgedehnter erscheinen, da er nicht ein Vergehen an C. Verres, sondern jedes menschliche Verbrechen zu rügen habe, und also vor jedem sich in Zukunft gleich hüten müsse; jedoch sei ihm diese Verpflichtung, die er sich auf die angegebene Weise selbst auflege, keineswegs lästig noch unangenehm (Cap. 1. 2. §. 1—5.). Und wenn Q. Hortensius frage, was er denn für eine Feindschaft gegen C. Verres hege, dass er ihn anklage, so hege er zwar keine andere Feindschaft gegen ihn, als die, welche seine Verbrechen bei jedem Redlichen erzeugen müssen, diese müsse aber doch die ärgste und heftigste sein, bei einem Manne, dem Treue, Schaam, Religion, Recht, Schutz der Bundesgenossen, Aufrechterhaltung der Freiheit der römischen Bürger am Herzen liege, die dagegen C. Verres mit Füssen getreten habe. Wie könne man da noch nach einer Privatfeindschaft fragen? Und sollte endlich es nicht auch gegen C. Verres erbittert machen, dass bei Hortensius und allen Vornehmen nur ihm der unbedingte Zutritt geschenkt, jedem Biedermanne aber von minder hoher Abkunft abgeschnitten sei, da doch jener ohne Tugend, ohne Bildung und Witz sei, und nur vermittelst seines, durch Plünderung der Bundesgenossen erworbenen Reichthums die hohe, ihm angewiesene Stellung bei der Aristokratie zu behaupten im Stande sei (Cap. 3. 4. §. 6—9.). Er habe noch die bereits früher ihm geschenkte Auf-

Digitized by Google

merksamkeit der Richter um so mehr für die jetzige Rede in Anspruch zu nehmen, da eine Darlegung der trockenen Getreideverhältnisse an sich wenig Interesse und Abwechselung habe, zweifele aber ebenfalls nicht an der Gewährung seiner Bitte, weil der Gegenstand so hochwichtig für die Wohlfahrt der Sicilier, der römischen Bürger, welche Siciliens Boden bauen lassen, für die hergebrachten Zölle und das ganze Leben des römischen Volkes und seinen Unterhalt sei? (Cap. 5. §. 10. 11.).

Es beginnt der erste der drei angegebenen Haupttheile unsrer Rede, der das Zehntgetreide betrifft (Cap. 6—69. §. 12—163.). Es sei in Sicilien mit wenigen Ausnahmen der sämmtliche Acker zehntpflichtig, und in Entrichtung dieses Zehnten habe die römische Verwaltung nichts verändert, sondern lasse zur bestimmten Zeit, auf Sicilien selbst, endlich nach der frühern Hieronischen Einrichtung denselben verkaufen, und so sei es vor Verres' Statthalterschaft stets gehalten worden, welcher zuerst die alte Einrichtung verändert habe (Cap. 6. §. 12—15.). Wenn er sich auch nicht wundere, dass C. Verres, der als Praetor zu Rom durch seine Edicte das Recht verdreht, die früheren Edicte verändert, die censorischen Anordnungen aufgehoben und umgestaltet, und diess Alles zu seinem Vortheile ausgebeutet habe, auch auf Sicilien neue Anordnungen getroffen, so müsse er das doch rügen und beklagen, dass er auf eig'nen Willen ohne Befehl des Volkes, ohne Gutheissung des Senates die Gerechtsame der Sicilier verändert habe. Als einst den Consuln L. Octavius und C. Cotta (im J. 679. nach Erbauung der Stadt Rom) der Senat es aufgetragen habe, dass der Zehnte von Wein und Oel und kleinern Früchten in Rom verkauft werden möge und dass sie nach eig'nem Gutdünken hierüber eine Verordnung treffen mögen; haben die Zollpächter bei der Verleihung verlangt, dass noch einige Gegenstände mit hinzugefügt würden, allein auf des einzigen anwesenden Sthenius von Thermae Vorstellung habe man festgesetzt, dass nach der Hieronischen Einrichtung verfahren werden solle; dagegen habe C. Verres ohne Befehl vom Volke und Senat, unter Widerstreben von ganz Sicilien die Hieronische Einrichtung aufgehoben; eine Ein-

Digitized by Google

richtung, die auf der einen Seite nicht die geringste Veruntreuung von Seiten des Ackerbauers verstattet, auf der anderen Seite aber auch den Zehntpflichtigen in jeder Hinsicht sicher gestellt habe; und dadurch habe er durch seine Zehntpachter zu eig'ner Bereicherung die ganze Provinz auf lange Zeit zu Grunde gerichtet (Cap. 7. 8. §. 16 — 21.). Der erste seiner Zehntpachter sei jener hässliche Q. Apronius gewesen, dessen Charakter, Sitten nnd Betragen in jedem Stücke mit Verres' Wesen im Einklange gestanden hätten, und der bei jedem Laster und jeder Zügellosigkeit der Theilnehmer und Genosse des Verres gewesen sei. Diesem habe er die Ackerbauer zu plündern überlassen vermittelst neuer Einrichtungen und Edicte mit gänzlicher Verwerfung und Hintansetzung der Hieronischen Verordnung (Cap. 9. 10. §. 22 — 24.).

Sein erstes Edict habe dahin gelautet, dass, wie viel der Zehntpachter als Zehnten von dem Ackerbauer verlange, so viel der Ackerbauer dem Zehntpächter entrichten möge. Er lege dieses abscheuliche Edict selbst vor. Wenn er sich dagegen auf den Zusatz im Edicte berufe, dass er gegen den Zehntpachter, wenn er mehr, als ihm gebührte, verlangt habe, eine Klage auf das Achtfache gestattet habe, so theile er auch dies mit; allein dabei bleibe das Edict immer widerrechtlich, da in allen anderen Provinzen, welche auf dieselbe Weise zinsbar seien, nicht der Ackerbauer als Kläger auftreten müsse, sondern der Zehntpachter auf das Seinige eine Klage erheben (petitio in rem) und auf ein Pfand dringen könne, nicht aber als im Besitze erscheine. Dadurch werden die Ackerbauer in ungewohnte Processe verwickelt, welche die wenigstens, welche nur mit einem Gespanne ihren Acker bestellten, gar nicht abwarten könnten. Allein wollte auch Einer oder der Andere eine Klage erheben, so hätten sie müssen ihre Richter aus Verres' treuloser Umgebung wählen (Cap. 19. 11. §. 25 — 28.). Was das für Gerichte gewesen sein würden, gehe aus ihren Persönlichkeiten, aus dem Uebergewichte von Apronius' Einflusse auf sie durch Verres, deutlich hervor; und was man für ein Zutrauen zu ihnen gehegt habe, beweise der Umstand, dass kein Ackerbauer auf ein solches Gericht an-

Digitized by Google

getragen habe. Wenn er milder gegen die Ackerbauer erscheine, als gegen die Zehntpachter, weil er im Edicte gegen die ersten bloss eine Strafe auf's Vierfache angesetzt habe, so haben sie ja gar keinen Unterschleif machen können, da die Sicilische Obrigkeit das eingetrieben habe, was der Zehntpachter verlangt habe, und jener Zusatz sei bloss eine Einschüchterung für sie gewesen, dass sie nicht, wenn sie eine Forderung geltend machen wollten, selbst von den treulosen Recuperatoren zum Vierfachen verdammt würden. Herrlich sei jener Schluss: Wenn einer von Beiden will, werde ich Eigenthumsrichter (Recuperatoren) geben (SI UTER VOLET, RECUPERATORES DABO), da ja nur der Zehntpächter dergleichen gewünscht haben würde (Cap. 12 — 14. §. 29 — 35.). Dazu kommen noch die drückenden einzelnen Edicte, dass Niemand das Getreide von der Tenne nehmen solle, bis er mit dem Zehntpachter abgeschlossen habe, und dazu das andere, dass vor dem ersten August (ante Kalendas Sextilis) Alle ihre Zehnten zum Einschiffen angefahren haben müssen, wodurch die Ackerbauer offenbar zu einem unbilligen Abschlusse genöthigt worden seien (Cap. 14. §. 35 — 37.). Dazu seien noch die Aussprüche gekommen, dass der Ackerbauer dem Zehntpachter, wohin der letztere wolle, das persönliche Erscheinen vor Gericht versprechen müsse, wodurch er seinem Forum entzogen worden sei, und das Edict, dass die Ackerbauer die Jucherte ihrer Saaten angeben sollen, was an sich nicht schwierig gewesen, allein doch manche Gelegenheit zu Processen und Erpressungen gegeben habe (Cap. 15. §. 38—39.).

Brüste sich C. Verres darauf, dass er die Zehnten sehr hoch verkauft habe, so sei dies bei der Art und Weise, wie Verres verfahren, ein Leichtes gewesen, den Zehnten höher zu verkaufen, als alle seine Vorgänger, da er nicht durch Redlichkeit, Fleiss und Einsicht dies bewerkstelliget, sondern dadurch erreicht habe, dass nicht der Zehnten, sondern fast die ganze Aerndte der Ackerbauer verkauft worden, da er doppelten, ja dreifachen Zehnten auf jene Weise auferlegt und die Ackerbauer zugleich dadurch zu Grunde gerichtet habe; was L. Metellus, sein Nachfolger, wohl erfahren habe, der die

Digitized by Google

Ackerbauer sogar schriftlich ersucht, die Saaten zu bestellen, und die Versicherung ertheilt habe, dass er nach der Hieronischen Verordnung verfahren wolle, da sonst Niemand den Acker bestellt haben würde. Er lege das Schreiben des L. Metellus vor. Er sei durch die Vorstellungen Vieler bei den Marcellern, bei Cn. Pompeius, dem ernannten Consul zu jener Zeit, dazu veranlasst worden, und gleich wohl habe auch so L. Metellus noch nicht alle Ackerbauer zu ihren Saaten zurückführen können. Er selbst, Cicero, sei Augenzeuge von dem kläglichen Zustande der Aecker Siciliens nach Verres' Verwaltung gewesen; dabei wage es Verres sich darauf zu berufen, dass er die Zehnten höher verkauft habe, gleich als habe er den Auftrag nicht zur Verwaltung, sondern zur Zugrunderichtung des Landes gehabt (Cap. 16—19. §. 40—48.). Dies habe aber Verres nicht deshalb gethan, um den Ruhm davon zu haben, sondern er habe mehr zu eig'nem Vortheile als zum Besten des Staates gehandelt, er sei Theilnehmer bei dem Zehntpachte, ja vielleicht allein in der Person eines Apronius, Unternehmer gewesen; denn nie würde er ohne eig'nen Gewinn jene unbilligen Edicte und Verordnungen erlassen haben, zumal die letzteren nicht zu Gunsten des Staates, sondern allein der Zehntpachter gewesen seien (Cap. 19. 20. §. 48—52).

Er wolle noch die Einzelnen widerfahrenen Rechtskränkungen darlegen; zuerst sei Nympho aus Centuripae, weil er die Zahl seiner Jucherten nicht gehörig angegeben haben sollte, von Verres' treulosen Richtern zu einer Busse von sieben tausend Medimnen Waizen verurtheilt worden (Cap. 21. §. 53. 54.).

Eben so sei Xeno aus Menae wegen Angabe der Jucherten eines Ackers seiner Gattin vor ein ähnliches Gericht geladen worden, und obschon er unter M. Cossutius' Vertheidigung habe das Gericht annehmen wollen, so sei er doch dadurch zurückgeschreckt worden, dass Verres gedroht habe, falls er verurtheilt werde, ihm noch Stockschläge ertheilen zu lassen; und so habe er willig den Zehntpachtern die Beute gegeben, die sie verlangt (Cap. 22. §. 55.).

Auf schimpfliche Weise habe man ferner von Polemarchus aus Murgentia, von Eubulidas Grosphus aus

Digitized by Google

Centuripae, von Sostratus, Numenius und Nymphodorus aus derselben Stadt unrechtmässige Zehnten erpresst; und Nymphodorus, der nach Aetna gekommen, um um Rückgabe des Seinigen zu bitten, habe zu Schimpf und Schande an einem Oelbaume auf dem Marktplatze zu Aetna so lange gehangen, als es Apronius gefallen habe (Cap. 23. §. 56. 57.).

Allein nicht nur Siciliern habe Verres dieses Loos bereitet, sondern auch römische Bürger, die er auch in den übrigen Verhältnissen ruchlos und grausam behandelt habe, seien in denselben Fällen auf's Aeusserste bedrückt worden. Er habe C. Matrinius zu Leontini zwei Tage lang zurückgehalten, bis er auf Apronius' Bedingung eingegangen sei. Eben so sei der römische Ritter Q. Lollius, der nicht habe auf Apronius' Bedingungen eingehen wollen, vor Verres, als er eben auf dem Markte zu Aetna seine Mahlzeit eingenommen habe, geführt und von ihm hart angelassen worden, bis er bestürzt und beschämt Apronius' Verlangen nachgekommen sei. Da Lollius selbst zu erscheinen von Alter und Krankheit verhindert sei, so trete sein Sohn, M. Lollius, für ihn ein, da Q. Lollius, sein zweiter Sohn, in Sicilien ermordet worden sei, woraus nun der Redner ebenfalls gegen Verres Verdacht schöpfen lassen will. So werde es deutlich, warum ganz Sicilien gegen Verres einen Vertheidiger gesucht habe, wie ruchlos den Siciliern begegnet worden sei, und die Richter könnten, wenn sie das Gesagte sich vor Augen führten, die beklagenswerthe Lage Siciliens unter Verres' Statthalterschaft ermessen (Cap. 23 — 26. §. 58 — 66.). Auch ganze Staaten seien auf diese Weise behandelt worden. Die Agyrinenser, welche dem Apronius keinen Gewinn, ausser dem Zehnten, haben zahlen wollen, und deshalb bereit gewesen seien, sich dem von Verres gegebenen Recuperatorengerichte zu unterwerfen, seien durch Androhung der härtesten Züchtigung, falls sie verurtheilt würden, davon abgeschreckt worden und haben sich Apronius' Forderungen Preis gegeben. Auf diese Weise habe man den Agyrinensern drei und dreissig tausend Medimnen Waizen und sechzigmal tausend Sesterzien als Gewinn für Apronius entrissen; worüber er jetzt die öffent-

Digitized by Google

lichen Schreiben der Agyrinenser und die öffentlichen Zeugnisse vorlege (Cap. 27—31. §. 67—74.). Ferner wird erzählt, wie es der Gemeinde von Herbita ergangen sei, welche im ersten Jahre drei und dreissig tausend römische Scheffel Zehnten und zwei und dreissig tausend römische Scheffel als Gewinn an Atidius zu liefern gezwungen worden sei. Im zweiten Jahre habe Apronius ihren Zehnten für fünf und zwanzig tausend achthundert römische Scheffel Waizen gekauft gehabt, und dazu seien die Herbitenser ein und zwanzig tausend römische Scheffel Waizen ihm als Gewinn und zwei tausend Sesterzien zu geben gezwungen worden. Im dritten Jahre habe Aeschrio, mit dessen Gattin Pipa Verres in vertrauterem Verhältnisse gelebt, den Zehnten von Herbita, weil er überboten worden sei, für acht tausend einhundert Medimnen gekauft, aber Verres habe ihm willkürlich sechs hundert Medimnen erlassen; ausserdem habe Docimus, an den Verres eine Geliebte von sich Tertia verheirathet gehabt, den Zehnten von der Gerste in derselben Gemeinde gekauft gehabt. Diese seien aber von den Siciliern nicht mit so grosser Scheu empfangen worden, und haben die Herbitenser nach Syracusar müssen vorladen lassen. Hier haben dieselben an Aeschrio drei tausend sechshundert römische Scheffel Waizen, was von der Hauptsumme erlassen worden war, geben und an Docimus zwölf tausend Sesterzien zahlen müssen. Hieraus könnte man die Lage der Herbitenser und die Ruchlosigkeit Verres' in Bezug auf Verschenkung der öffentlichen Gelder erkennen, die nie im römischen Staate erlaubt gewesen sei (Cap. 32—35. §. 75—82.).

Auf gleiche Weise habe Docimus den Zehnten der Gemeinde der Acestenser für fünftausend römische Scheffel Waizen und eine Zugabe von eintausend fünf hundert Sesterzien gekauft gehabt und um denselben Preis haben ihm die Acestenser den Zehnten abkaufen müssen; gleichwohl habe aber Verres dreitausend römische Scheffel von der Hauptsumme zu Gunsten des Docimus abgeschrieben (Cap. 36. §. 83.). Ferner seien die Liparenser an A. Valentius, der den Zehnten um sechshundert Medimnen gekauft gehabt habe, gezwungen worden, dreissig tausend Sesterzien

Digitized by Google

zu zahlen, was man aus dem öffentlichen Zeugnisse und den öffentlichen Schreiben ersehen könne (Cap. 37. §. 84. 85.). Die Tissenser seien ebenfalls auf das Aeusserste bedrückt worden, worüber ein öffentliches Zeugnis jener Gemeinde vorliege (Cap. 38. §. 86. 87.). Dieselben Bedrückungen der Amestratiner gehen aus den öffentlichen Schreiben und dem öffentlichen Zeugnisse hervor, so wie den Petrinern ein gleiches Schiksal widerfahren sei (Cap. 39. §. 88—90.). Auf dieselbe Weise seien die Halicyenser und Segestaner in gleichem Verhältnisse behandelt worden und hierbei habe C. Verres nicht einmal römische Senatoren geschont, was an dem Beispiele des C. Annaeus Brocchus und C. Cassius ausführlich gezeugt wird (Cap. 40. 41. §. 91—98.) Ferner werden die Bedrückungen gegen die Thermitaner, Imacharenser und Hennenser (Cap. 42. §. 99. 100.)., so wie gegen die Calactiner, Mutycenser, Hyblenser, Menaener und alle übrigen Gemeinden erwähnt (Cap. 43. §. 101—103.). Ausserdem berichtet noch Cicero in Rücksichtsnahme auf die bei der ersten Verhandlung Statt gehabten Zeugenvorführungen, dass die Aetnenser gezwungen worden seien ihrem Zehntpachter Apronius einen Gewinn von dreihundert tausend römischen Scheffeln Waizen und funfzig tausend Sesterzien zu geben, was nicht nur die Aetnenser selbst öffentlich bezeugt, sondern auch die Centuripiner, deren Zeugnis um so gewichtiger sei, da sie überall Ländereien bebauen liessen, bestätigen (Cap. 44. 45. §. 104—108.). Sodann legt er, weil er nicht durch die öffentlichen Zeugnisse der Leontiner unterstützt werde, da meist Fremde ihren Acker bebauen liessen, selbst in ausführlicher Erörterung dar, dass Apronius viermalhundert tausend römische Scheffel bei dem Zehntkaufe dieser Gemeinde gewonnen habe, indem er nicht nur mehr als einen dreifachen Zehnten, sondern auch noch Geld als Zugabe den Ackerbauern abgepresst habe (Cap. 46—50. §. 109—118.). So sehe man, dass Verres zwar den Zehnten theuer verkauft, aber auch alle Ackerbauer zu Grunde gerichtet habe, was deutlich daraus hervorgehe, dass nach den öffentlichen, in Gemässheit der Hieronischen Verordnung angefertigten Verzeichnissen die bedeutendste Verminderung der Zahl der Ackerbauer eingetreten sei, was

Digitized by Google

durch die Hervorhebung einzelner Verhältnisse nach den genannten öffentlichen Verzeichnissen gezeigt wird (Cap. 50—52. §. 119—121.). Dasselbe gehe ferner aus den Briefen des L. Metellus, die er an die Consuln Cn. Pompeius und M. Crassus, an den Praetor M. Mummius und an die städtischen Quaestoren gesandt habe, aus denen unser Redner die betreffenden Puncte mit seinen Bemerkungen weitläufiger durchgeht, so wie endlich aus dem Umstande hervor, dass sich selbst Selbstmorde in Folge von Verres' Zehntenverkäufen zugetragen (Cap. 53 — 56. §. 122—129.).

Dieses Alles habe Verres aber deshalb gestattet, weil er selbst den reichsten Gewinn von so ruchlosem Betruge und Diebstahle gehabt, was hinlänglich dadurch erwiesen werde, dass Apronius und die übrigen Zehntpächter es ganz offen ausgesprochen haben; dies von Jedermann in Sicilien nie verheimlichet worden sei; und nicht etwa so, dass Verres selbst nichts davon erfahren, sondern dieser habe es selbst mehrmals gehört, ja L. Rubrius habe in Verres' Gegenwart ganz offen den Q. Apronius zu einer Processwette aufgefordert, dass Apronius dies ausgesprochen habe, und Verres habe weder Apronius entfernt noch sonst Etwas gethan, diesen Argwohn zu beseitigen. Dieselbe Prozesswette habe P. Scandilius dem Q. Apronius angetragen und auf ein Gericht gedrungen, und sei nur dann erst von seinem Vorhaben abgestanden, als Verres von seiner nächsten Umgebung die Recuperatoren gegeben habe. Da habe aber Verres nicht auf die gerichtliche Entscheidung gedrungen, sondern Scandilius blos genöthiget, die stipulirte Summe an Apronius zu zahlen; woraus denn Verres' Schuld mehr denn zu deutlich hervorgehe (Cap. 56—61. §. 130—142.). Ob man gleich nach dem bisher Gesagten nicht ferner an Verres' Theilnahme bei dem Zehntgewinne zweifeln könne, und gewiss nicht Einer unter den Richtern, sondern nur etwa Einer von den Freunden des Verres, noch Thatsachen verlangen könne, so will unser Redner gleichwohl noch fernere Beweise darlegen, dass nicht einmal von der letzteren Seite noch Zweifel aufgebracht werden können (Cap. 62. §. 142 — 146.). Denn Verres habe, als der römische Ritter Q. Minucius für den Leontinischen Zehnten dreissig

Digitized by Google

tausend Scheffel mehr geboten habe, dieses Gebot nicht angenommen und den Zehnten an Apronius um so viel niedriger verkauft, woraus denn seine Gemeinschaft mit Apronius hinlänglich einleuchte (Cap. 63. 64. §. 147 — 151.). Es gehe ferner dasselbe auch aus dem Benehmen des L. Metellus hervor, der deshalb dem C. Gallus kein Gericht gegen Apronius, dass er mit Gewalt und durch Furcht Erpressungen gemacht, gegeben habe, damit nicht gegen Verres, im Falle seiner Verdammung, ein vorläufiges Urtheil (praeiudicium) sich ergebe (Cap. 65. §. 152. 153.). Endlich beschliesst der Redner diesen Bericht über die Unterschleife bei dem Zehntpachte durch Mittheilung und Erläuterung eines Briefes des Timarchides an Apronius, wodurch nicht nur jene oben erwähnten Anschuldigungen bestätiget werden, sondern auch das häusliche Leben des Praetors im hässlichen Lichte sich herausstellt (Cap. 66 — 69. §. 154 — 163.).

Jetzt wendet sich Cicero zu dem zweiten Theile seiner Rede, zu den bei dem Ankaufe von Getreide von C. Verres vollbrachten Diebstählen (Cap. 70 — 80. §. 163 — 167.); und nachdem er dieses Verhältnis selbst dargestellt hat, und angegeben, dass hier wieder Verres' Vergehen ein dreifaches sei, erstens, dass er öffentliches Geld bei den Zollpächtern für zwei Procent (monatlich, also vier und zwanzig Procent jährlich) angelegt, zweitens dass er vielen Gemeinden für das Getreide nichts bezahlt, drittens, dass er der Gemeinde, der er Zahlung leistete, willkürliche Abzüge gemacht habe (Cap. 70. §. 163 — 165.). Die Anschuldigung, dass er öffentliches Geld auf Zinsen ausgeliehen, unterstützt unser Redner hauptsächlich durch das Zeugnis des römischen Ritters, P. Vettius Chilo und durch dessen, so wie des P. Servilius und C. Antistius, der damaligen Vorsteher der Zollpächter, vorzulegende Briefe (Cap. 71. 72. §. 165 — 169.). Ferner habe er die Gemeinde von Halaesa, was Aeneas aus Halaesa dargelegt und bewiesen habe, veranlasst, ihm Getreide anzufahren, was er kaufen wolle; das habe er aber nicht als gut anerkannt und sich für den Medimnus funfzehn Sesterzien zahlen lassen, das Getreide aus eig'nen Mitteln geliefert, um die ein und zwanzig Sesterzien für den Medimnus, die er aus der Staatscasse er-

Digitized by Google

halten habe, selbst einzustreichen, was sich mit seinen übrigen Diebstählen der früheren Zeit und seinen Verbrechen gegen Carbo und Dolabella recht wohl in Einklang bringen lasse (Cap. 73—77. §. 170—179.).

Wenn er behaupte, dass anderen Gemeinden, wie den Centuripinern und Agrigentinern ihr Geld richtig ausgezahlt worden sei, so sei dies ganz falsch; denn jeder Gemeinde seien bedeutende Abzüge unter vielen leeren Titeln und hauptsächlich für seine Schreiber gemacht worden, die doch von Staats Wegen besoldet seien und nichts zu erhalten hätten, ja er habe so gar einen derselben vor dem versammelten Volke (pro contione) mit einem goldenen Ringe beliehen, so wie er von dem erpressten Gelde auch noch andere nicht unbedeutende Geschenke an verschiedene Personen gemacht habe (Cap. 77—80. §. 180—187.).

Drittens habe er von der Getreideschätzung und den dabei gemachten Unterschleifen zu sprechen (Cap. 81—97. §. 188—225.). Denn da das Getreide für den Haushalt des Praetors von dem Senate sehr günstig für Verres geschätzt gewesen sei, der römische Scheffel Waizen zu vier Sesterzien, die Gerste zu zwei Sesterzien, der Waizen aber blos zwei, höchstens drei Sesterzien gegolten habe, so habe er sich statt des Getreides von den Ackerbauern Geld geben lassen und ihnen für den Scheffel Waizen je drei Denarien (also je zwölf Sesterzien) angerechnet und diese von ihnen eingetrieben, wodurch verbunden mit den übrigen Bedrückungen die Bundesgenossen ganz ausgezogen worden seien, wie dies Alles Sositheus aus Entella, als öffentlicher Gesandter, bezeuge, so wie Sosippus aus Agrigentum vor dem Consul Cn. Pompeius dargelegt habe (Cap. 81—88. §. 188—204.). Dies könne Q. Hortensius auf keine Weise vertheidigen; denn von so vielen Statthaltern auf Sicilien sei keiner so verfahren, nur das Beispiel des M. Antonius, nicht etwa des C. Sacerdos, der zu Gunsten der Ackerbauer eine ähnliche Getreideschätzung vorgenommen habe, habe er für sich und man wisse, wie ruchlos M. Antonius Sicilien verwaltet habe (Cap. 88—92. §. 205—217.). Sollte es aber auch noch öfters geschehen sein, so sei es doch stets ruchlos und strafwürdig, und eine Freisprechung von solchem Ver-

Digitized by Google

gehen werde stets erweiterter Habsucht die Thore öffnen und den Ruin der Provinzen herbeiführen. Q. Hortensius möge sehen, ob er in seiner Lage, nach welcher er bald selbst in die Provinz gehen werde, dies als rechtlich vertheidigen könne (Cap. 94. 95. §. 218—222.). Wolle hier Q. Hortensius dem Senatorengerichte unter den Fuss geben, dass eine Vertheidigung solchen Verfahrens am Ende blos zu Gunsten der Senatoren sei, so sei diese Bestechung des Gerichtes für den ganzen Stand höchst gefährlich; und unverschämt sei es dem Gerichte die Billigung einer solchen Maassregel, welche den Untergang der Provinzen herbeiführen müsse, anzuempfehlen (Cap. 96. 97. §. 223—225.).

Endlich fügt der Redner noch den Schluss hinzu, dass Sicilien für den römischen Staat verloren sein werde, wenn man Verres nicht verurtheile und durch seine Freisprechung ein solches Verfahren, wie das der Angeklagten, gutheisse (Cap. 97. 98. §. 226—228.).

Cap. I. §. 1. Omnes, qui alterum, iudices, nullis impulsi inimicitiis, nulla privatim laesi iniuria, nullo praemio adducti in iudicium rei publicae caussa vocant, providere debent non solum quid oneris in praesentia tollant, sed quantum in omnem vitam negoti suscipere conentur. Legem enim sibi ipsi dicunt innocentiae, continentiae virtutumque omnium, qui ab altero rationem vitae reposcunt: atque eo magis, si id, ut ante dixi, faciunt nulla re commoti alia, nisi utilitate communi. §. 2. Nam qui sibi hoc sumpsit, ut corrigat mores aliorum ac peccata reprehendat, quis huic ignoscat, si qua in re ipse ab religione offici declinarit? Quapropter hoc etiam magis ab omnibus eius modi civis laudandus ac diligendus est, qui non solum ab re publica civem improbum removet, verum etiam se ipsum eius modi fore profitetur ac praestat, ut sibi non modo communi voluntate virtutis atque offici, sed etiam ut quadam magis necessaria ratione recte sit honesteque vivendum. §. 3. Itaque hoc,

Cap. I. §. 1. sed quantum] *sed etiam quantum.*

Digitized by Google

iudices, ex homine clarissumo atque eloquentissumo, L. Crasso, saepe auditum est, cum se nullius rei tam poenitere diceret, quam quod C. Carbonem umquam in iudicium vocavisset. minus enim liberas omnium rerum voluntates habebat et vitam suam pluribus, quam vellet, observari oculis arbitrabatur. Atque ille his praesidiis ingeni fortunaeque munitus, tamen hac cura continebatur, quam sibi nondum confirmato consilio, sed ineunte aetate susceperat. Quo minus etiam perspicitur eorum virtus et integritas, qui ad hanc rem adulescentuli, quam qui iam firmata aetate descendunt. illi enim ante quam potuerunt existumare, quanto liberior vita sit eorum, qui neminem accusarint, gloriae caussa atque ostentationis accusant: nos, qui iam et quid facere et quantulum iudicare possemus ostendimus, nisi facile cupiditates nostras teneremus, numquam ipsimet nobis praecideremus istam licentiam libertatemque vivendi. Cap. II. §. 4. Atque ego hoc plus oneris habeo, quam qui ceteros accusarunt; si onus est id adpellandum, quod cum laetitia feras ac voluptate: verum tamen ego hoc amplius suscepi, quam ceteri, quod ita postulatur ab omnibus, ut ab iis se abstineant maxume vitiis, in quibus alterum reprehenderint. Furem aliquem aut rapacem accusaris: vitanda tibi semper erit omnis avaritiae suspicio. Maleficum quempiam adduxeris aut crudelem: cavendum erit semper, ne qua in re asperior aut inhumanior fuisse videare. Corruptorem, adulterum: providendum diligenter, ne quod in vita vestigium lubidinis adpareat. Omnia postremo, quae vindicaris in altero, tibi ipsi vehementer fugienda sunt. Etenim non modo accusator, sed ne obiurgator quidem ferendus est is, qui quod in altero vitium reprehendit, in eo ipse deprehenditur. Ego in uno homine omnia vitia, quae possunt in homine perdito nefarioque esse, reprehendo: nullum esse dico iudicium lubidinis, sceleris, audaciae, quod non in istius unius vita perspicere possitis. §. 5. Ego in isto reo legem hanc mihi, iudices, statuo: vivendum ita esse, ut isti non modo factis dictisque omnibus, sed etiam oris oculorumque illa contumacia ac superbia, quam videtis, dissimillumus esse ac semper fuisse videar. Patior, non

Cap. I. §. 3. his praesidiis] *iis praesidiis.* perspicitur] *praecipitur.* Cap. II. §. 4. Atque ego hoc] *Atque hoc ego.* ego hoc] *hoc ego.* nullum esse dico iudicium] *nullum esse [dico] iudicium.* §. 5. hanc mihi, iudices] *hanc, iudices, mihi.*

Digitized by Google

moleste fero, iudices, eam vitam, quae mihi sua sponte antea iucunda fuerit, nunc iam mea lege et condicione necessariam quoque futuram. Cap. III. §. 6. Et in hoc homine saepe a me quaeris, Hortensi, quibus inimicitiis aut qua iniuria adductus ad accusandum descenderim. mitto iam rationem offici mei necessitudinisque Siculorum: de ipsis tibi inimicitiis respondeo. An tu maiores ullas inimicitias putas esse, quam contrarias hominum sententias ac dissimilitudines studiorum et voluntatum? Fidem sanctissumam in vita qui putat, potest ei non inimicus esse, qui quaestor consulem suum consiliis commissis, pecunia tradita, rebus omnibus creditis, spoliare, relinquere, prodere, oppugnare ausus sit? Pudorem ac pudicitiam qui colit, potest animo aequo istius cotidiana adulteria, meretriciam disciplinam, domesticum lenocinium videre? Qui religiones deorum immortalium retinere volt, ei, qui fana spoliarit omnia, qui ex tensarum orbitis praedari sit ausus, inimicus non esse qui potest? Qui iure aequo omnis putat esse oportere, is tibi non infestissumus sit, cum cogitet varietatem lubidinemque decretorum tuorum? qui sociorum iniuriis provinciarumque incommodis doleat, is in te non expilatione Asiae, vexatione Pamphyliae, squalore et lacrumis Siciliae concitetur? qui civium Romanorum iura ac libertatem sanctam apud omnis haberi velit, is non tibi plus etiam quam inimicus esse debeat, cum tua verbera, cum securis, cum cruces ad civium Romanorum supplicia fixas recordetur? §. 7. An si qua in re contra rem meam decrevisset aliquid iniuria, iure ei me inimicum esse arbitrarer: cum omnia contra omnium bonorum rem, caussam, rationem, utilitatem voluntatemque fecerit, quaeris, cur ei sim inimicus, cui populus Romanus infestus sit? qui praesertim plus etiam, quam pars virilis postulat, pro voluntate populi Romani oneris ac muneris suscipere debeam? Cap. IV. Quid? illa, quae leviora videntur esse, non cuiusvis animum possunt movere? quod ad tuam ipsius amicitiam ceterorumque hominum magnorum atque nobilium faciliorem aditum istius habet nequitia et audacia, quam cuiusquam nostrum virtus et inte-

Cap. II. §. 5. Patior, non moleste fero, iudices] *Patior non moleste, iudices.* Cap. III. §. 6. ac pudicitiam] *et pudicitiam.* omnis putat esse] *omnes* putet esse.* §. 7. decrevisset] *decresset.* iure ei me inimicum esse arbitrarer] *iure me ei inimicum esse arbitrarere.*

Digitized by Google

gritas? Odistis hominum novorum industrias, despicitis eorum frugalitatem, pudorem contemnitis: ingenium vero et virtutem depressam exstinctamque cupitis: §. 8. Verrem amatis. Ita credo: si non virtute, non industria, non innocentia, non pudore, non pudicitia, at sermone, at litteris, at humanitate eius delectamini. Nihil eorum est: contraque sunt omnia cum summo dedecore ac turpitudine tum singulari stultitia atque inhumanitate oblita. Huic homini si cuius domus patet, utrum ea patere an hiare ac poscere aliquid videtur? Hunc vestri ianitores, hunc cubicularii diligunt: hunc liberti vestri, hunc servi ancillaeque amant: hic cum venit, extra ordinem vocatur: hic solus introducitur, ceteri, saepe frugalissumi homines, excluduntur. Ex quo intellegi potest, eos vobis esse carissumos, qui ita vixerint, ut sine vestro praesidio salvi esse non possint. §. 9. Quid? hoc cuiquam ferendum putas esse, nos ita vivere in pecunia tenui, ut prorsus nihil acquirere velimus: ut dignitatem nostram populique Romani beneficia non copiis, sed virtute tueamur: istum, rebus omnibus undique ereptis, impune eludentem circumfluere atque abundare? huius argento dominia vestra, huius signis et tabulis forum comitiumque ornari? praesertim cum vos vestro Marte his rebus omnibus abundetis? Verrem esse, qui vestras vilas suis manubiis ornet? Verrem esse, qui cum L. Mummio certet, ut pluris hic seciorum urbis, quam ille hostium spoliasse videatur: pluris hic vilas ornamentis fanorum, quam ille fana spoliis hostium ornasse? et is erit ob eam rem vobis carior, ut ceteri luben-tius suo periculo vestris cupiditatibus serviant?

Cap. V. §. 10. Verum haec et dicentur alio loco et dicta sunt: nunc proficiscemur ad reliqua, si pauca ante fuerimus a vobis, iudices, deprecati. Superiore omni oratione peradtentos vestros animos habuimus. id fuit nobis gratum admodum. Sed multo erit gratius, si reliqua voletis adtendere, propterea quod in his omnibus, quae antea dicta sunt, erat quaedam ex ipsa varietate ac novitate rerum et criminum delectatio. Nunc tractare causam instituimus frumentariam, quae magnitudine iniuriae

Cap. IV. §. 8. Nihil eorum est] *Nihil horum est.* qui ita vixerint] *qui ita vixerunt.* §. 9. pluris hic vilas] *plures hic solus villas.* Cap. V. §. 10. ante fuerimus] *ante erimus.* quod in his omnibus] *quod in iis omnibus.* et criminum] *ac criminum.*

Digitized by Google

et re fere criminibus ceteris antecellit, iucunditatis in agendo et varietatis minus habebit. vestra autem auctoritate et prudentia dignissumum est, iudices, in audiendi diligentia non minus religioni tribuere, quam voluptati. §. 11. In hac caussa frumentaria cognoscenda haec vobis proponite, iudices, vos de rebus fortunisque Siculorum omnium, de civium Romanorum, qui arant in Sicilia, bonis, de vectigalibus a maioribus traditis, de victu vitaque populi Romani cogaturos. Quae si magna atque adeo maxuma vobis videbuntur, quam varie et quam copiose dicantur exspectare nolite.

Neminem vestrum praeterit, iudices, omnem utilitatem opportunitatemque provinciae Siciliae, quae ad commoda populi Romani adiuncta sit, consistere in re frumentaria maxume. nam ceteris rebus adiuvamur ex illa provincia: hac vero alimur ac sustinemur. §. 12. Ea caussa tripertita, iudices, erit in accusatione. primum enim de decumano, deinde de empto dicemus frumento, postremo de aestumato.

Cap. VI. Inter Siciliam ceterasque provincias, iudices, in agrorum vectigalium ratione hoc interest, quod ceteris aut impositum vectigal est certum, quod stipendiarium dicitur, ut Hispanis et plerisque Poenorum, quasi victoriae praemium ac poena belli: aut censoria locatio constituta est, ut Asiae lege Sempronia. Siciliae civitates sic in amicitiam fidemque recepimus, ut eodem iure essent quo fuissent: eadem condicione populo Romano parerent, qua suis antea paruissent. §. 13. Perpaucae Siciliae civitates sunt bello a maioribus nostris subactae: quarum ager cum esset publicus populi Romani factus, tamen illis est redditus. is ager a censoribus locari solet. Foederatae civitates duae sunt, quarum decumae venire non soleant, Mamertina et Tauromenitana: quinque praeterea sine foedere immunes civitates ac liberae, Centuripina, Halaesina, Segestana, Halicyensis, Panhormitana: praeterea omnis ager Siciliae civitatum decumanus est: itemque ante imperium populi Romani ipsorum Siculorum voluntate et institutis fuit. §. 14. Videte nunc maiorum

Cap. V. §. 10. magnitudine iniuriae et re fere criminibus ceteris] *magnitudine iniuriae fere criminibus ceteris.* §. 11. de victu vitaque] *de vita victuque.* videbuntur] *videntur.* Cap. VI. §. 12. in agrorum vectigalium ratione] *in agrorum vectigalium rationibus.* §. 13. Panhormitana] *Panormitana*, ac sic semper.

Digitized by Google

sapientiam, qui cum Siciliam tam opportunum subsidium belli atque pacis ad rem publicam adiunxissent, tanta cura Siculos tueri ac retinere voluerunt, ut non modo eorum agris vectigal novum nullum imponerent, sed ne legem quidem venditionis decumarum: neve vendundi aut tempus aut locum commutarent, ut certo tempore anni, ut ibidem, in Sicilia, denique ut lege Hieronica venderent: voluerunt eos in suis rebus ipsos interesse: eorumque animos non modo lege nova, sed ne nomine quidem legis novo commoveri. §. 15. Ita decumas lege Hieronica semper vendundas censuerunt, ut iis iucundior esset muneris illius functio, si eius regis, qui Siculis carissumus fuit, non solum instituta commutato imperio, verum etiam nomen maneret. Hoc iure ante Verrem praetorem Siculi semper usi sunt: hic primus instituta omnium, consuetudinem a maioribus traditam, condicionem amicitiae, ius societatis convellere et commutare ausus est. Cap. VII. §. 16. Qua in re primum illud reprehendo et accuso, cur in re tam vetere, tam usitata quidquam novi feceris. Ingenio aliquid adsecutus es? tot homines sapientissumos et clarissumos, qui illam provinciam ante te tenuerunt, prudentia consilioque vicisti? Est tuum, est ingeni diligentiaeque tuae. Do hoc tibi et concedo. Scio te Romae, cum praetor esses, edicto tuo possessiones hereditatum a liberis ad alienos, a primis heredibus ad secundos, a legibus ad lubidinem tuam transtulisse: scio te edicta superiorum omnium correxisse et possessiones hereditatum non secundum eos, qui proferrent, sed secundum eos, qui dicerent testamentum factum, dedisse: easque res novas abs te prolatas et inventas magno tibi quaestui fuisse scio: eumdemque te memini censorias quoque leges in sartis tectis exigendis tollere et commutare: ne is redimeret, cuia res esset: ne pupillo tutores propinquique consulerent, quo minus fortunis omnibus everteretur: exiguam diem praefinire operi, qua ceteros ab negotio excluderes: ipse in tuo redemptore nullam certam diem observares. §. 17. Quam ob rem novam legem te in decumis statuisse non miror, hominem in edictis praetoriis, in censoriis legibus tam prudentem, tam exercitatum: non, inquam, miror, te aliquid excogitasse: sed, quod tua sponte, in-

Cap. VI. §. 14. ac retinere] *et retinere.* §. 16. tam vetere] *tam veteri.* qua ceteros] *quo ceteros.*

Digitized by Google

iussu populi, sine senatus auctoritate, iura provinciae Siciliae mutaveris, id reprehendo, id accuso. §. 18. L. Octavio et C. Cottae consulibus senatus permisit, ut vini et olei decumas et frugum minutarum, quas ante te quaestores in Sicilia vendere consuessent, Romae venderent legemque his rebus, quam ipsis videretur, ediceret. Cum locatio fieret, publicani postularunt, quasdam res ut ad legem adderent, neque tamen a ceteris censoriis legibus recederent. Contra dixit is, qui casu tum Romae fuit, tuus hospes, Verres, hospes, inquam, et familiaris tuus, Sthenius hic Thermitanus. Consules caussam cognorunt, cum viros primarios atque amplissumos civitatis multos in consilium advocassent, de consili sententia pronunciarunt, se lege Hieronica venditurus. Cap. VIII. §. 19. Itane vero? prudentissumi viri, summa auctoritate praediti, quibus senatus legum dicendarum in locandis vectigalibus omnem potestatem permiserat populusque Romanus idem iusserat, Siculo uno recusante cum amplificatione vectigalium nomen Hieronicae legis mutare noluerunt: tu, homo minumi consili, nullius auctoritatis, iniussu populi ac senatus, tota Sicilia recusante, cum maxumo detrimento atque adeo exitio vectigalium, tamen totam Hieronicam legem sustulisti. §. 20. At quam legem corrigit, iudices, atque adeo totam tollit? acutissume ac diligentissume scriptam, quae lex omnibus custodiis subiectum aratorem decumano tradidit, ut neque in segetibus neque in areis neque in horreis neque in amovendo neque in exportando frumento, grano uno posset arator sine maxuma poena fraudare decumanum. Scripta lex ita diligenter est, ut eum scripsisse adpareat, qui alia vectigalia non haberet: ita acute, ut Siculum: ita severe, ut tyrannum: qua lege Siculis tamen arare expediret. nam ita diligenter constituta sunt iura decumano, ut tamen ab invito aratore plus decuma non possit auferri.

§. 21. Cum haec ita essent constituta, Verres tot annis atque adeo saeculis tot inventus est, qui haec non commutaret, sed

Cap. VII. §. 17. mutaveris] *mutaris.* §. 18. a ceteris censoriis legibus] *a censoriis ceteris legibus.* cognorunt] *cognoverunt.* Cap. VIII. §. 19. tamen totam] *totam.* §. 20. quae lex omnibus] *quae omnibus.* tradidit] *tradit.* neque in exportando] *neque in asportando.* grano uno posset] *grano uno* possit.* §. 21. Cum haec ita essent constituta] *Cum haec essent ita constituta.*

Digitized by Google

verteret: eaque, quae iam diu ad salutem sociorum utilitatemque rei publicae composita comparataque essent, ad suos improbissumos quaestus converteret: qui primum certos constituerit nomine decumanos, re vera ministros ac satellites cupiditatum suarum: per quos ostendam sic provinciam per triennium vexatam atque vastatam, iudices, ut eam multis annis multorum innocentia sapientiaque recreare nequeamus.

Cap. IX. §. 22. Eorum, qui decumani vocabantur, princeps erat Q. ille Apronius, quem videtis: de cuius improbitate singulari gravissumarum legationum querimonias audistis. Adspicite, iudices, voltum hominis et adspectum: et ex ea contumacia, quam hic perditis rebus retinet, illos eius spiritus Siciliensis, quos fuisse putetis, recordamini. Hic est Apronius, quem in provincia tota Verres, quom undique nequissumos homines conquisisset, quom ipse secum sui similis duxisset non parum multos, nequitia luxuria audacia sui simillumum iudicavit. Itaque istos inter se perbrevi tempore, non res, non ratio, non commendatio aliqua, sed studiorumturpitudo similitudoque coniunxit. §. 23. Verris mores improbos impurosque nostis. fingite vobis, si potestis, aliquem, qui in omnibus istis rebus par ad omnium flagitiorum nefarias lubidines esse possit: is erit Apronius ille; qui, ut ipse non solum vita, sed corpore atque ore significat, immensa aliqua vorago est, aut gurges vitiorum turpitudinumque omnium. Hunc in omnibus stupris, hunc in fanorum expilationibus, hunc in impuris conviviis principem adhibebat: tantamque habet morum similitudo coniunctionem atque concordiam, ut Apronius, qui aliis inhumanus ac barbarus, isti uni commodus ac disertus videretur: ut quem omnes odissent neque videre vellent, sine eo iste esse non posset: ut cum alii ne conviviis quidem isdem, quibus Apronius, hic isdem etiam poculis uteretur: postremo, ut odor Aproni taeterrumus oris et corporis, quem, ut aiunt, ne bestiae quidem ferre possent, uni isti suavis

Cap. VIII. §. 21. atque adeo saeculis tot] *atque adeo saeculis.* sed verteret] *sed everteret.* constituerit] *instituerit.* Cap. IX. §. 22. Eorum, qui] *Eorum omnium qui.* hic perditis rebus] *hic in perditis rebus.* Siciliensis quos fuisse putetis recordamini] *Siciliensis quos fuisse putetis, cogitate ac recordamini.* conquisisset, quom] *conquisisset, et cum.* §. 23. in omnibus istis rebus] *in omnibus isti rebus.* sed corpore] *sed etiam corpore.* vorago est, aut gurges. *vorago est ac gurges.* tantamque habet morum] *tantamque habebat morum.*

Digitized by Google

et iucundus videretur. Ille erat in tribunali proximus, in cubiculo solus, in convivio dominus: ac tum maxime, cum accubante praetextato praetoris filio in convivio saltare nudus coeperat. Cap. X. §. 24. Hunc, uti dicere instituí, principem Verres ad fortunas aratorum vexandas diripiendasque esse voluit: huius audaciae, nequitiae, crudelitati fidelissumos socios optumosque civis scitote hoc praetore traditos, iudices, atque addictos fuisse, novis institutis et edictis, tota Hieronica lege, quem ad modum ante dixi, relecta et repudiata.

§. 25. Primum edictum, iudices, audite praeclarum: *quantum decumanus edidisset aratorem sibi decumae dare oportere, ut tantum arator decumano dare cogeretur.* Quo modo? quantum popposcerit Apronius, dato. Quid est hoc? utrum praetoris institutum in socios an in hostis victos insani edictum atque imperium tyranni? Ego tantumdem dabo, quantum ille popposcerit? poscet omne, quantum exaravero. Quid omne? plus imo etiam, inquit, si volet. Quid tum? Quid censes? Aut dabis aut contra edictum feciase damnabere. Per deos immortalis! quid est hoc? veri enim simile non est. §. 26. Sic mihi persuadeo, iudices: tametsi omnia in istum hominem convenire putetis, tamen hoc vobis falsum videri. Ego enim, cum haec tota Sicilia diceret, tamen adfirmare non auderem, si haec edicta non ex ipsius tabulis totidem verbis recitare possem, sicuti faciam. Da, quaeso, scribae: recitet ex codice professionem. Recita edictum de professione. EDICTUM DE PROFESSIONE. Negat me recitare totum: nam id significare nutu videtur. Quid praetereo? an illud, ubi caves tamen Siculis et miseres respicis aratores? dicis enim te in decumanum, si plura sustulerit quam debitum sit, in octuplum iudicium daturum. Nihil mihi placet praetermitti. Recita hoc quoque, quod postulat, totum. Recita. EDICTUM DE IUDICIO IN OCTUPLUM.

Cap. X. §. 24. ante dixi] *antea dixi.* §. 25. Ego tantumdem dabo, quantum] *Ego tantum dem, quantum.* plus imo etiam] *immo plus etiam.* veri enim simile non est] *veri simile enim non est.* recitet ex codice professionem] *recitet ex codice.* Recita. EDICTUM DE PROFESSIONE] *Recita edictum de professione.* *EDICTUM DE PROFESSIONE.* dicis enim] *edicis enim.* si plura sustulerit] *si plus abstulerit.* §. 26. daturum] *daturum esse.* Recita hoc quoque, quod postulat, totum. Recita. EDICTUM DE IUDICIO IN OCTUPLUM] *Recita hoc quoque, quod postulat: totum recita.* *EDICTUM DE IUDICIO IN OCTUPLUM.*

Digitized by Google

Iudicio ut arator decumanum persequatur? miserum atque inicum ex agro homines traduci in forum, ab aratro ad subsellia, ab usu rerum rusticarum ad insolitam litem atque iudicium. Cap. XI. §. 27. Quom omnibus in aliis vectigalibus Asiae, Macedoniae, Hispaniae, Galliae, Africae, Sardiniae, ipsius Italiae, quae vectigalia sunt, quom in his, inquam, rebus omnibus publicanus petitor ac pignerator, non ereptor neque possessor soleat esse: tu de optumo, de iustissumo, de honestissumo genere hominum, hoc est de aratoribus, ea iura constituebas, quae omnibus aliis essent contraria. Utrum est aequius, decumanum petere an aratorem repetere? iudicium integra re an perdita fieri? eum, qui manu quaesierit, an eum, qui digito sit licitus, possidere? Quid? qui singulis iugis arant, qui ab opere ipsi non recedunt, quo in numero magnus ante te praetorem numerus ac magna multitudo Siculorum fuit: quid facient? cum dederint Apronio, quod poposcerit, relinquent arationes? relinquent larem familiarem suum? venient Syracusas, ut te praetore videlicet aequo iure Apronium, delicias ac vitam tuam, iudicio recuperatorio persequantur? §. 28. Verum esto. reperietur aliqui fortis et experiens arator, qui, cum tantum dederit decumano, quantum ille deberi dixerit, iudicio repetat et poenam octupli persequatur. Exspecto vim edicti, severitatem praetoris: faveo aratori, cupio octupli damnari Apronium. Quid tandem postulat arator? nihil nisi ex edicto iudicium in octuplum. Quid Apronius? non recusat. Quid praetor? iubet recuperatores reiicere. Decurias scribamus. Quas decurias? De cohorte mea. Reiicies, inquit. Quid? cohors ista quorum hominum est? Volusi haruspicis et Corneli medici et horum canum, quos tribunal meum vides lambere. Nam de conventu nullum umquam iudicem nec recuperatorem dedit. iniquos decumanis aiebat omnis esse, qui ullam agri glebam possiderent. Veniendum erat ad eos contra Apronium, qui nondum Aproniani convivi crapu-

Cap. XI. §. 27. qui digito sit licitus] *qui digito licitus sit.* qui singulis iugis] *qui in singulis iugis.* numerus ac magna multitudo] *numerus, magna multitudo.* §. 28. reperietur aliqui] *reperietur aliquis.* cohors ista] *ista cohors.* iniquos decumanis aiebat omnis esse] *iniquos decumanis omnes dicebat esse.* nondum Aproniani] *nondum etiam Aproniani.*

Digitized by Google

lam exhalassent. Cap. XII. O praeclarum et commemorandum iudicium! o severum edictum! o tutum perfugium aratorum!

§. 29. Atque ut intellegatis, cuius modi ista iudicia in octuplum, cuius modi istius de cohorte recuperatores existumati sint: sic adtendite. Ecquem putatis decumanum, hac licentia permissa, ut tantum ab aratore quantum popposcisset auferret, plus quam deberetur poposcisse? Considerate cum vestris animis vosmet ipsi, ecquem putetis, praesertim cum id non solum avaritia, sed etiam imprudentia accidere potuerit: multos necesse est. At ego omnis dico plus ac multo plus, quam decumam, abstulisse. Cedo mihi unum ex triennio praeturae tuae, qui octupli damnatus sit. damnatus? immo vero, in quem iudicium ex edicto tuo postulatum sit. Nemo erat videlicet aratorum, qui iniuriam sibi factam queri posset: nemo decumanorum, qui grano amplius sibi quam deberetur deberi professus esset. immo vero contra, rapiebat et asportabat quantum a quoque volebat Apronius: omnibus autem locis aratores spoliati ac vexati querebantur: neque tamen ullum iudicium reperietur. §. 30. Quid est hoc? tot viri fortes, honesti, gratiosi, tot Siculi, tot equites Romani ab homine nequissumo ac turpissumo laesi, poenam octupli sine ulla dubitatione commissam non persequebantur? quae caussa? quae ratio est? una illa, iudices, quam videtis: quod ultro etiam illusos se et irrisos ab iudicio discessuros videbant. Etenim quod esset iudicium, cum ex Verris turpissumo flagitiosissumoque comitatu tres recuperatorum nomine adsedissent, adsecculae istius, non a patre ei traditi, sed a meretricula commendati? §. 31. Ageret videlicet caussam arator: nihil sibi frumenti ab Apronio relictum, bona sua etiam direpta: se pulsatum verberatumque diceret: conferrent viri boni capita: de comissatione loquerentur inter se ac de mulierculis, si quas a praetore abeuntis possent deprehendere: res agi videretur: surrexisset Apronius, nova dignitas publicani, non ut decumanus, squaloris plenus ac pulveris: sed unguentis oblitus, vino vigiliisque languidus: omnia primo motu ac spiritu suo, vini, unguenti, corporis odore complesset: dixisset haec, quae volgo dicere so-

Cap. XII. §. 29. quam decumam] *quam decumas.* §. 30. ab homine] *ab uno homine.* ex Verris] *e Verris.* adsecculae istius] *assecclae istius.*

Digitized by Google

lebat, non se decumas emisse, sed bona fortunasque aratorum: non se decumanum esse Apronium, sed Verrem alterum, dominum illorum ac tyrannum. Quae cum dixisset, illi optumi viri, de cohorte istius recuperatores, non de absolvendo Apronio deliberarent, sed quaererent ecquo modo petitorem ipsum Apronio condemnare possent. Cap. XIII. §. 32. Hanc tu licentiam diripiendorum aratorum cum decumanis, hoc est, cum Apronio permisisses, ut quantum vellet posceret, quantum poposcisset auferret, hoc tibi defensionis ad iudicium tuum comparabas, habuisse te edictum, recuperatores in octuplum daturum? Si me Hercules ex omni copia conventus Syracusani splendidissumorum honestissumorumque hominum faceres potestatem aratori non modo reiiciundi, sed etiam sumendi recuperatores, tamen hoc novom genus iniuriae ferre nemo posset, te, cum tuos omnis fructus publicano tradidisses, et rem de manibus amisisses, tum bona tua repetere ac persequi lite atque iudicio. §. 33. Cum vero verbo iudicium sit in edicto, re vera quidem tuorum comitum, hominum nequissumorum, collusio cum decumanis, sociis tuis atque adeo procuratoribus: tamen audes ullius mentionem iudici facere? praesertim cum id non modo oratione mea, sed etiam re ipsa refellatur, quod in tantis incommodis aratorum iniuriisque decumanorum nullum ex isto praeclaro edicto non modo factum, sed ne postulatum quidem iudicium invenitur. §. 34. Erit tamen in aratores lenior quam videtur. nam qui in decumanos octupli iudicium se daturum edixit, idem habuit in edicto, se in aratorem in quadruplum daturum. Quis hunc audet dicere aratoribus infestum aut inimicum fuisse? quanto lenior est quam in publicanum? Edixit, ut quod decumanus edidisset sibi dari oportere, id ab aratore magistratus Siculus exigeret. Quid reliqui est iudici, quod in aratorem dari possit? Non malum est,

Cap. XII. §. 31. illi optumi viri, de cohorte] *illi viri optimi de cohorte.* ecquo modo petitorem] *quo modo petitorem.* condemnare possent] *condemnarent.* Cap. XIII. §. 32. cum Apronio permisisses] *Apronio permisisset.* daturum in octuplum] *in octuplum daturum.* Si me Hercules] *Si mehercule.* splendidissumorum honestissumorumque hominum] *splendidissimorum hominum honestissimorumque.* §. 33. re vera quidem] *re quidem vera.* ullius mentionem iudici facere] *illius iudicii mentionem facere.* quod] *quum.* invenitur] *inveniatur.* §. 34. Quid reliqui est iudici] *Quid dereliquit iudicii.* dari possit] *dari posset.*

Digitized by Google

inquit, esse istam formidinem: ut cum exactum sit ab aratore, tamen ne se commoveat reliquos metus iudici sit. Si iudicio vis a me exigere, remove Siculum magistratum: si hanc vim adhibes, quid opus est iudicio? Quis porro erit quin malit decumanis tuis dare, quod poposcerint, quam ab adseculis tuis quadruplo condemnari?

Cap. XIV. §. 35. Illa vero praeclara est clausula edicti, quod omnium controversiarum, quae essent inter aratorem et decumanum, si uter velit edicit se recuperatores daturum. Primum quae potest esse controversia, cum is, qui petere debet, aufert? et cum is non quantum debetur, sed quantum commodum est, aufert? ille autem, unde ablatum est, iudicio suum recuperare nullo modo potest? deinde in hoc homo luteus etiam callidus ac veterator esse volt, quod ita scribit: SI UTER VELIT, RECUPERATORES DABO. Quam lepide se furari putat! Utrique facit potestatem, sed utrum ita scripserit, si uter volet, an, si decumanus volet, nihil interest. arator enim tuos istos recuperatores numquam volet.

§. 36. Quid? illa cuius modi sunt, quae ex tempore ab Apronio admonitus edixit? Q. Septicio, honestissimo equite Romano, resistente Apronio et adfirmante, se plus decumā non daturum, exoritur peculiare edictum repentinum, *ne quis frumentum de area tolleret ante quam cum decumano pactus esset.* Ferebat hanc quoque iniquitatem Septicius et imbri frumentum corrumpi in area patiebatur: cum illud edictum repente uberrimum quaestuosissumumque nascitur, *ut ante Kalendas Sextilis omnes decumas ad aquum deportatas haberent.* §. 37. Hoc edicto non Siculi — nam eos quidem superioribus edictis satis perdiderat atque adfixerat —, sed isti ipsi equites Romani, qui suum ius retinere se contra Apronium posse erant arbitrati, splendidi homines et aliis praetoribus gratiosi, vincti Apronio traditi sunt. Adtendite enim: cuius modi edicta sunt? NE TOLLAT, inquit, EX AREA, NISI ERIT PACTUS. Satis haec magna vis

Cap. XIII. §. 34. Si iudicio vis a me] *Si iudicio a me vis.* quin malit] *qui non malit.* ab adseculis] *ab asseclis.* Cap. XIV. §. 36. honestissimo equite Romano] *honestissimo homine equiteque Romano.* quaestuosissumumque] *et quaestuosissimum.* §. 37. superioribus] *iam superioribus.* Adtendite enim: cuius modi edicta sunt?] *Attendite enim, cuiusmodi edicta sint.*

Digitized by Google

est ad inique paciscendum. malo enim plus dare, quam non mature ex area tollere. At ista vis Septicium et non nullos Septici similis non coercet qui ita dicunt: Non tollam potius, quam paciscar. His hoc opponitur: deportatum habeas ante Kalendas Sextilis. Deportabo igitur. Nisi pactus eris, non commovebis. Sic deportandi dies praestituta tollere cogebat ex area: prohibitio tollendi nisi pactus esset vim adhibebat pactioni, non voluntatem.

Cap. XV. §. 38. Iam vero illud non solum contra legem Hieronicam nec solum contra consuetudinem superiorum, sed etiam contra omnia iura Siculorum, quae habent a senatu populoque Romano, ne quis extra suum forum vadimonium promittere cogatur. Statuit iste, *ut arator decumano, quo vellet decumanus, vadimonium promitteret.* ut hic quoque Apronio, cum ex Leontino usque ad Lilybaeum aliquem vadaretur, ex miseris aratoribus calumniandi quaestus accederet. Quamquam illa fuit ad calumniam singulari consilio reperta ratio, quod edixerat, *ut aratores iugera sationum suarum profiterentur.* Quae res cum ad pactiones iniquissumas magnam vim habuit, sicut ostendam, neque ad ullam utilitatem rei publicae pertinuit, tum vero ad calumnias, in quas omnes inciderent, quos vellet Apronius. §. 39. Ut enim quisque contra voluntatem eius dixerat, ita in eum iudicium de professione iugerum postulabatur, cuius iudici metu magnus a multis frumenti numerus ablatus magnaeque pecuniae coactae sunt: non quo iugerum numerum vere profiteri esset difficile aut amplius etiam profiteri — quid enim in eo periculi posset esse? — sed caussa erat iudici postulandi, quod ex edicto professus non esset. Iudicium autem quod fuerit isto praetore, si quae cohors et qui comitatus fuerit meministis, scire debetis. Quid igitur est, quod ex hac iniquitate novorum edictorum intellegi velim, iudices? Iniuriamne factam sociis? at videtis. Auctoritatem superiorum repudiatam? non audebit negare. Apronium tantum isto praetore potuisse? confiteatur necesse est. Cap. XVI. §. 40. Sed vos fortasse, quod vos lex

Cap. XV. §. 38. ne quis extra suum forum] *ne extra suum forum.* cogatur] *cogantur.* usque ad Lilybaeum] *usque Lilybaeum.* sicut ostendam, neque] *sicut ostendemus, nec.* §. 39. posset esse] *esse posset.* Apronium tantum] *Tantum Apronium.*

Digitized by Google

commonet, id in hoc loco quaeretis, num quas ex hisce rebus pecunias ceperit? Docebo cepisse maximas omnisque eas iniquitates, de quibus antea dixi, sui quaestus caussa constituisse convincam, si prius illud propugnaculum, quo contra omnis meos impetus usurum se putat, ex defensione eius deiecero.

Magno, inquit, *decumas vendidi*. Quid ais? an tu decumas, homo audacissume atque amentissume, vendidisti? tu partis eas, quas te senatus populusque Romanus voluit, an fructus integros atque adeo bona fortunasque aratorum omnis vendidisti? Si palam praeco iussu tuo praedicasset, non decumas frumenti, sed dimidias venire partis et ita emptores accessissent, ut ad dimidias partis emendas, si pluris vendidisses tu dimidias, quam ceteri decumas, cuinam mirum videretur? Quid? si praeco decumas pronunciavit; re vera, hoc est lege, edicto, condicione, plus etiam quam dimidiae venierunt? tamen hoc tibi praeclarum putabis, te pluris, quod non licebat, quam ceteros, quod oportebat, vendidisse? §. 41. Pluris vendidi decumas, quam ceteri. Quibus rebus id adsecutus es? Innocentia? Adspice aedem Castoris: deinde, si audes, fac mentionem innocentiae. Diligentia? codicis lituras tu contemplare in Stheni Thermitani nomine: deinde dicere aude te diligentem. Ingenio? qui testis interrogare priore actione nolueris, et ils tacitus os tuum praebere malueris, quantum vis et te et patronos tuos ingeniosos esse dicito. Qua re igitur id, quod ais, adsecutus es? Magna est laus, si superiores consilio vicisti, posterioribus exemplum atque auctoritatem reliquisti. Tibi fortasse idoneus fuit nemo, quem imitarere. At te videlicet inventorem rerum optumarum ac principem imitabuntur omnes. §. 42. Quis arator te praetore decumam dedit? quis duas? quis non maximo se adfectum beneficio putavit, cum tribus decumis pro una defungeretur praeter paucos, qui propter societatem furtorum tuorum nihil omnino dederunt? Vide inter importunitatem tuam senatusque bonitatem quid intersit. Senatus, cum temporibus rei publicae cogi-

Cap. XVI. §. 40. constituisse convincam] *constituisse vincam.* Quid? si] *Quid vero, si.* §. 41. codicis lituras tu] *codicis lituras tui.* deinde dicere aude te diligentem] *deinde aude te dicere diligentem.* interrogare] *interrogari.* tacitus os tuum] *tacitum os tuum.* Magna est laus] *Magna est enim laus.* §. 42. Quis arator] *Quis aratorum.*

Digitized by Google

tur, ut decernat, ut alterae decumae exigantur, ita decernit, ut pro his decumis pecunia solvatur aratoribus; ut, quod plus sumitur, quam debetur, id emi, non auferri putetur. Tu, cum tot decumas non senatus consulto, sed novis edictis tuis nefariisque institutis exigeres et eriperes: magnum te fecisse arbitrare, si pluris vendideris, quam L. Hortensius, pater istius Q. Hortensi, quam Cn. Pompeius, quam C. Marcellus: qui ab aequitate, ab lege, ab institutis non recesserunt? §. 43. An tibi unius anni aut biennii ratio fuit habenda: salus provinciae, commoda rei frumentariae, ratio rei publicae in posteritatem fuit neglegenda? cum rem ita constitutam accepisses, ut et populo Romano satis frumenti ex Sicilia suppeditaretur et araturibus tamen arare atque agros colere expediret: quid effecisti? quid adsecutus es? Ut populo Romano nescio quid te praetore ad decumas accederet, descendas arationes reliquendasque curasti. Successit tibi L. Metellus. Tu innocentior quam Metellus? tu laudis et honoris cupidior? tibi enim consulatus quaerebatur, Metello paternus honos et avitus neglegebatur. multo minoris vendidit, non modo quam tu, sed etiam quam qui ante vendiderunt. Cap. XVII. Quaero, si ipse excogitare non potesset, quem ad modum quam plurumo venderet: ne tua quidem recentia proxumi praetoris vestigia persequi poterat, ut tuis praeclaris ab te principe inventis et excogitatis edictis atque institutis uteretur? §. 44. Ille vero tum se minume Metellum fore putavit, si te ulla in re imitatus esset: qui ab urbe Roma, quod nemo umquam post hominum memoriam fecit, cum sibi in provinciam proficiscendum putaret, litteras ad civitates Siciliae miserit, per quas hortatur et rogat, ut arent, ut serant. In beneficio populi Romani praetor hoc petit aliquanto ante adventum suum: et simul ostendit se lege Hieronica venditurum, hoc est in omni ratione decu-

Cap. XVI. §. 42. ut pro his decumis pecunia solvatur] *ut pecunia pro his decumis solvatur.* arbitrare] *arbitrabere.* §. 43. fuit habenda] *habenda fuit.* rem ita constitutam] *ita rem constitutam.* nescio quid te praetore] *praetore te nescio quid.* paternus honos] *paternus honor.* ante vendiderunt] *ante te vendiderunt.* §. 44. Ille vero tum se minume Metellum fore putavit] *Ille vero tum se Metellum minime fore putasset.* litteras ad civitates Siciliae miserit] *litteras ad Siciliae civitates misit.* ut serant. In beneficio populi Romani praetor hoc petit] *ut serant in beneficio populi Romani. Hoc petit.*

Digitized by Google

marum nihil istius simile factorum. Atque haec, non cupiditate aliqua scribit inductus, ut in alienam provinciam litteras mittat ante tempus, sed consilio, ne si tempus anticeps praeterisset, gravem de provincia Sicilia nullam haberemus. §. 45. Cognoscite Metelli litteras. EPISTULA L. METELLI. Cap. XVIII. Hae litterae, iudices, L. Metelli quam audistis hoc, quantum est ex Sicilia frumenti hornotini, exaraverunt. glebam commosset in agro decumano Siciliae nemo, si Metellus hanc epistulam non misisset. Quid? Metello divinitus hoc venit in mentem: an a Siculis, qui Romam frequentissimi convenerant, a negotiatoribus Siciliae doctus est? quorum quanti conventus ad Marcellos antiquissimos Siciliae patronos, quanti ad Cn. Pompeium tum consulem designatum ceteroque filius provinciae necessarios fieri soliti sint, quis ignorat? Quod quidem, iudices, nullo umquam de homine factum est, ut absens accusaretur ab iis palam, quorum in bona liberosque summum imperium potestatemque haberet. Tanta vis erat iniuriarum, ut homines quidvis perpeti, quam non de istius improbitate deplorare et conqueri mallent. §. 46. Quas litteras cum ad omnis civitates prope supplicitor misisset Metellus, tamen antiquum modum audientis nulla ex parte adsequi potuit. diffugerant enim permulti, id quod ostendam: non solum arationes, sed etiam sedis suae patriae istius iniuriis exagitati reliquerant.

Non mehercule augendi criminis caussa, iudices, dicam, sed quem accepi oculis animoque sensum, hunc vere apud vós et ut potero planissume exponam. §. 47. Nam cum quadriennio post in Siciliam venissem, sic mihi adfecta visa est, ut eae terrae solent, in quibus bellum acerbum diuturnumque versatum

Cap. XVIII. §. 44. istius simile] *isti simile.* inductus] *adductus.* litteras mittat] *mittat litteras.* de provincia Sicilia] *in provincia Sicilia.* §. 45. Cognoscite Metelli litteras. EPISTULA L. METELLI.] *Cognoscite Metelli litteras. Recita epistolam L. Metelli.* LITTERAE L. METELLI. an a Siculis] *an ab Siculis.* a negotiatoribus] *negotiatoribusque.* Cn. Pompeium tum consulem designatum] *Cn. Pompeium, consulem designatum.* Quod quidem, iudices, nullo] *Quod quidem iudicium nullo.* non de istius] improbitate deplorare] *non de istius pravitate et iniuriis deplorare.* §. 46. augendi criminis caussa, iudices, dicam] *criminis augendi causa dicam, iudices.* accepi oculis] *accepi ipse oculis.*

Digitized by Google

est. quos ego campos antea collisque nitidissimos viridissimosque vidissem, hos ita vastatos nunc ac desertos videbam, ut ager ipse cultorem desiderare ac lugere dominum videretur. Herbitensis ager et Hennensis, Murgentinus, Assorinus, Macharensis, Agyrinensis, ita relictus erat ex maxuma parte, ut non solum iugorum, sed etiam dominorum multitudinem quaereremus. Aetnensis vero ager, qui solebat esse cultissumus, et quod caput est rei frumentariae, campus Leontinus, cuius ante speciem haec erat, ut cum obsitum vidisses, annonae caritatem non vereri; sic erat deformis atque horridus, ut in uberruma Siciliae parte Siciliam quaereremus. labefactarat enim vehementer aratores iam superior annus, proxumus vero funditus everterat. Cap. XIX. §. 48. Tu mihi etiam audes mentionem facere decumarum? Tu in tanta improbitate, tu in tanta acerbitate, in tot ac tantis iniuriis, cum in arationibus et in earum rerum iure provincia Sicilia consistat, eversis funditus aratoribus, relictis agris, cum in provincia tam locuplete ac referta non modo rem, sed ne spem quidem ullam reliquam cuiusquam feceris, aliquid te populare putabis habere, cum dicis te pluris quam ceteros decumas vendidisse? Quasi vero aut populus Romanus hoc voluerit aut senatus tibi hoc mandaverit, ut cum omnis aratorum fortunas decumarum nomine eriperes, in posterorum fructu illo commodoque frumentariae rei rem publicam privares: deinde si quam partem tuae praedae ad summam decumarum addidisses, bene de re publica, bene de populo Romano meritus viderere.

Atque haec perinde loquor, quasi in eo sit iniquitas eius reprehendenda, quod propter gloriae cupiditatem, ut aliquos summa frumenti decumani vinceret, acerbiorem legem, duriora edicta interposuerit, omnium superiorum auctoritatem repudiarit. §. 49. Magno tu decumas vendidisti. Quid, si doceo, te non

Cap. XIX. §. 47. ager et Hennensis] *ager, Ennensis.* Murgentinus] *Morgantinus.* Macharensis] *Imacharensis.* non solum iugorum] *non solum iugerum.* cuius ante] *cuius antea.* Cap. XIX. §. 48. ac tantis] *et tantis.* tam locuplete] *tam locupleti.* cuiusquam] *cuiquam.* cum dicis] *cum dices.* aut senatus tibi hoc] *aut senatus hoc tibi.* frumentariae rei rem publicam] *rei frumentariae populum Romanum.* addidisses, bene de re publica, bene de populo Romano] *addidisses, bene de populo Romano.* summa frumenti decumani] *summa decumarum.*

Digitized by Google

minus domum tuam avertisse, quam Romam misisse decumarum nomine: quid habet populare ratio tua, cum ex provincia populi Romani aequam partem tu tibi sumpseris ac populo Romano miseris? quid, si duabus partibus doceo te amplius frumenti abstulisse, quam populo Romano misisse? tamenne putamus patronum tuum in hoc crimine cerviculam iactaturum et populo se ac coronae daturum? Haec vos antea, iudices, audistis, verum fortasse ita audistis, ut auctorem rumorem haberetis sermonemque omnium: cognoscite nunc innumerabilem pecuniam frumentario nomine ereptam, ut simul illam quoque eius vocem improbam agnoscatis, qui se uno quaestu decumarum omnia sua pericula redempturum esse dicebat. Cap. XX. §. 50. Audivimus hoc iam diu, iudices: nego quemquam esse vestrum, quin saepe audierit, socios istius fuisse decumanos. nihil aliud arbitror falso in istum esse dictum ab iis, qui male de isto existumarint, nisi hoc. nam socii putandi sunt, quos inter res communicata est. ego rem totam fortunasque omnis aratorum istius fuisse dico: Apronium Venerioseque servos, quod isto praetore fuit novum genus publicanorum, ceterosque decumanos procuratores istius quaestus et administros rapinarum fuisse dico. §. 51. Quo modo hoc doces? quo modo ex locatione illa columnarum docui istum esse praedatum: opinor, ex eo maxume, quod iniquam legem novamque dixisset. Quis enim umquam conatus est iura omnia et consuetudinem omnium commutare cum vituperatione, sine quaestu? Pergam atque insequar longius. Iniqua lege vendebas, quo pluris venderes. cur addictis iam et venditis decumis, cum iam ad summam decumarum nihil, ad tuum quaestum multum posset accedere, subito atque ex tempore nova nascebantur edicta? nam ut vadimonium decumano, quocumque is vellet, promitteretur: ut ex area, nisi pactus esset, arator ne tolleret: ut ante Kalendas Sextilis decumas deportatas haberet: haec omnia iam venditis decumis anno tertio te edixisse dico: quae si rei publicae caussa faceres, in vendendo essent pronunciata: quia tua caussa faciebas, quod erat imprudentia

Cap. XIX. §. 49. ac populo] *atque populo.* Cap. XX. §. 50. Audivimus] *Audimus.* falso in istum esse dictum] *in istum falso esse dictum.* omnis aratorum] *aratorum omnes.* §. 51. addictis iam] *iam addictis.* haberet] *haberent.* in vendendo] *in vendundo.*

Digitized by Google

praetermissum, id quaestu ac tempore admonitus reprehendisti. §. 52. Illud vero cui probari potest: te sine tuo quaestu ac maximo quaestu tantam tuam infamiam, tantum capitis tui fortunarumque tuarum periculum neglexisse, ut cum totius Siciliae coditie gemitus querimoniasque audires, cum, ut ipse dixisti, reum te fore putares, cum huiusce iudici discrimen ab opinione tua non abhorreret: paterere tamen aratores indignissimis iniuriis vexari ac diripi? Profecto, quamquam ea singulari crudelitate et audacia, tamen abs te totam abalienari provinciam, tot homines honestissumos ac locupletissumos tibi inimicissumos fieri nolles, nisi hanc rationem et cogitationem salutis tuae pecuniae cupiditas ac praesens illa praeda superaret. §. 53. Etenim quoniam summam ac numerum iniuriarum vobis iudices, non possum exponere, singillatim autem de unius cuiusque incommodis dicere infinitum est, genera ipsa iniuriarum, quaeso, cognoscite.

Cap. XXI. Nympho est Centuripinus, homo gnavus et industrius et experientissumus ac diligentissumus arator. Is cum arationes magnas conductas haberet, quod homines etiam locupletes, sicut ille est, in Sicilia facere consueverunt, easque magna impensa magnoque instrumento tueretur, tanta ab isto iniquitate oppressus est, ut non modo arationes reliquerit, sed etiam ex Sicilia profugeret, Romamque una cum multis ab isto ejectis veniret. fecit, ut decumanus Nymphonem negaret ex edicto illo praeclaro, quod nullam ad aliam rem, nisi ad huius modi quaestus pertinebat, numerum iugerum professum esse. §. 54. Nympho cum se aequo vellet iudicio defendere, dat isto viros optumos recuperatores, eumdem illum medicum Cornelium — is est Artemidorus Pergaeus, qui in sua patria dux isti quondam et magister ad spoliandum Dianae templum fuit — et haruspicem Volusium et Valerium praeconem. Nympho, ante quam plane

Cap. XX. §. 52. fortunarumque tuarum] *fortunarunque.* abalienari provinciam] *alienari provinciam.* honestissumos ac locupletissumos] *honestissumos.* §. 53. quoniam summam ac numerum iniuriarum vobis, iudices] *quoniam summam et numerum iniuriarum, iudices, vobis.* incommodis] *incommodo.* Cap. XXI. gnavus] *navus.* et experientissumus] *experientissimus.* magnoque] *magno.* una cum multis] *cum multis una.* §. 54. cum se aequo vellet] *quum se vellet aequo.* dat isto viros optumos recuperatores] *isto viros optimos recuperatores dat.* ad spoliandum] *ad despoliandum.* Volusium] *Volusianum.*

Digitized by Google

constitit, condemnatur. Quanti? fortasse quaeritis: nulla erat edicti poena certa. frumenti eius omnis, quod in areis esset. Sic Apronius decumanus non decumam debitam, non frumentum remotum atque celatum, sed tritici septem milia medimnum ex Nymphonis arationibus edicti poena, non redemptionis aliquo iure tollit.

Cap. XXII. §. 55. Xenonis Menaeni, nobilissumi hominis, uxoris fundus erat colono locatus: colonus, quod decumanorum iniurias ferre non poterat, ex agro profugerat. Verres in Xenonem iudicium dabat illud suum damnatorium de iugerum professione. Xeno ad se pertinere negabat: fundum elocatum esse dicebat. dat iste iudicium: SI PARERET, IUGERA EIUS FUNDI PLURA ESSE, QUAM COLONUS ESSET PROFESSUS, TUM UT XENO DAMNARETUR. Dicebat ille non modo se non arasse id, quod satum erat, sed nec dominum esse eius fundi nec locatorem: uxoris esse: eam ipsam suum negotium gerere: ipsam locavisse. Defendebat Xenonem homo summo splendore et summa auctoritate praeditus, M. Cossutius. Iste nihilo minus iudicium HS lxxx dabat. Ille tametsi recuperatores de cohorte latronum sibi parari videbat, tamen iudicium se accepturum esse dicebat. Tum iste magna voce Veneriis imperat, ut Xeno adesset, dum res iudicaretur: hominem adservent: cum iudicata sit, ad se ut adducant. Et illud simul ait se non putare, illum, si propter divitias poenam damnationis contemneret, etiam virgas contempturum. Hac ille vi et hoc metu adductus tantum decumanis dedit quantum iste imperavit.

Cap. XXIII. §. 56. Polemarchus est Murgentinus, vir bonus atque honestus. Is cum pro iugeribus quinquaginta

Cap. XXII. §. 55. Menaeni] *Mēneni.* dat iste] *dabat iste.* PLURA ESSE] *esse plura.* TUM UT] *tum uti.* non modo se non arasse] *non modo non arasse se.* id, quod satum erat] *id, quod satis erat.* esse eius fundi] *eius esse fundi.* M. Cossutius] *M. Cossetius.* iudicium HS lxxx dabat] *iudicium HS lxxx millium dabat.* se accepturum] *accepturum se.* ut Xeno adesset, dum res iudicaretur: hominem adservent, cum iudicata sit, ad se ut adducant] *ut Xeno audiret: Dum res iudicetur, hominem ut asservent: quum iudicatum sit, ad se adducant.* Et illud simul ait se non putare] *Et illud simul dixit: se non putare.* poenam damnationis] *poenas damnationis.* etiam virgas contempturum] *etiam virgas contemnere.* decumanis dedit, quantum iste imperavit] *decumanis, quantum iste imperavit, exsolvit.* Cap. XXIII. §. 56. Murgentinus] *Morgantinus.*

Digitized by Google

medimna ɪɔɔɔ decumae imperarentur, quod recusabat, domum ad istum in ius eductus est: et cum iste etiam cubaret, in cubiculum introductus est: quod nisi mulieri et decumano patebat alii nemini. Ibi cum pugnis et calcibus concisus esset, qui ɪɔɔɔ medimnis decidere noluisset, ∞ promisit. Eubulidas est Grosphus, Centuripinus, homo cum virtute et nobilitate domi suae tum etiam pecunia princeps. Huic homini, iudices, honestissumae civitatis honestissumo non modo frumenti scitote, sed vitae et sanguinis tantum relictum esse, quantum Aproni lubido tulit. nam vi, malo, plagis adductus est ut frumenti daret non quantum vellet, sed quantum cogeretur. §. 57. Sostratus et Numenius et Nymphodorus eiusdem civitatis, cum ex agris tres fratres consortes profugissent, quod iis plus frumenti imperabatur, quam quantum exararant: hominibus coactis in eorum arationes Apronius venit, omne instrumentum diripuit, familiam abduxit, pecus abegit. postea cum ad eum Nymphodorus venisset Aetnam et oraret, ut sibi sua restituerentur, hominem corripi ac suspendi iussit in oleastro quodam: quae est arbor, iudices, Aetnae in foro. Tam diu pependit in arbore socius amicusque populi Romani in sociorum urbe ac foro, colonus aratorque vester, quam diu voluntas Aproni tulit.

§. 58. Genera iam dudum innumerabilium iniuriarum, iudices, singulis nominibus profero: infinitam multitudinem iniuriarum praetermitto. vos ante oculos animosque vestros tota Sicilia decumanorum hos impetus, aratorum direptiones, huius importunitatem, Aproni regnum proponite. Contempsit Siculos: non duxit homines: nec ipsos ad persequendum vehementis fore et vos iniurias eorum leviter laturos existumavit. Cap. XXIV. §. 59. Esto: falsam de illis habuit opinionem, malam de vobis: verum tamen cum de Siculis male mereretur, civis Romanos coluit, iis indulsit, eorum voluntati et gratiae deditus fuit. Iste civis Romanos? An ulli inimicior aut infestior fuit? Mitto

Cap. XXIII. §. 56. concisus esset] *conscissus esset.* Eubulidas est Grosphus] *Eubulides est Grosphus.* sed vitae] *sed [etiam] vitae.* non quantum vellet, sed quantum cogeretur] *non quantum haberet, sed quantum cogeretur.* §. 57. quae est arbor, iudices, Aetnae in foro] *quae est arbor, iudices, in foro.* §. 58. iniurias eorum] *eorum iniurias.* Cap. XXIV. §. 59. iis indulsit] *his indulsit.* An ulli inimicior aut infestior fuit?] *At nullis inimicior aut infestior fuit.*

Digitized by Google

vincla, mitto carcerem, mitto verbera, mitto securis: crucem denique illam praetermitto, quam iste civibus Romanis testem humanitatis in eos ac benevolentiae suae voluit esse: mitto, inquam, haec omnia atque in aliud dicendi tempus reicio: de decumis, de civium Romanorum condicione in arationibus disputo: qui quem ad modum essent accepti, iudices, audistis ex ipsis. bona sibi erepta dixerunt. §. 60. Verum haec, quoniam eius modi casus fuit, ferenda sunt: nihil valuisse aequitatem, nihil consuetudinem: damna denique, iudices, nulla tanta sunt, quae non viri fortes ac magno et libero animo adfecti ferenda arbitrentur. Quod si equitibus Romanis non obscuris neque ignotis, sed honestis et illustribus manus ab Apronio iste praetore sine ulla dubitatione adferebantur, quid exspectatis? quid amplius a me dicendum putatis? An id agendum est, ut eo celerius de isto transigamus, quo maturius ad Apronium possim, id quod ego illi iam in Sicilia pollicitus sum, pervenire? qui C. Matrinium, iudices, summa virtute hominem, summa industria, summa gratia, Leontinis in publico biduum tenuit. Quo Apronio, iudices, homine in dedecore nato, ad turpitudinem educato, ad Verris flagitia labidinesque accommodato, equitem Romanum scitote biduum cibo tectoque prohibitum: biduum Leontinis in foro in custodiis Aproni retentum atque adservatum neque ante dimissum quam ad condicionem eius depectus est. Cap. XXV. §. 61. Nam quid ego de Q. Lollio, iudices, dicam, equite Romano spectato atque honesto? Clara res est, quam dicturus sum, tota Sicilia celeberruma atque notissuma: qui cum araret in Aetnensi cumque is ager Apronio cum ceteris agris esset traditus, equestri vetere illa auctoritate et gratia fretus adfirmavit, se decumanis plus, quam deberet, non daturum. refertur eius sermo ad Apronium. Enimvero iste ridere ac mirari, Lollium nihil de Matrinio, nihil de ceteris rebus audisse. mittit ad hominem Ve-

Cap. XXIV. §. 59. erepta dixerunt] *erepta esse dixere.* §. 60. quoniam eius modi casus fuit] *quoniam eiusmodi causa fuit.* fortes ac magno] *fortes, magno.* Quod si] *Quid? si.* adferebantur: quid] *afferebantur? quid.* amplius a me] *a me amplius.* agendum est] *agendum.* possim] *possimus.* Quo Apronio] *Atque ab Apronio.* in custodiis] *custodiis.* adservatum] *servatum.* quam ad condicionem eius depectus est] *quam ad conditiones eius depactus est.* illa auctoritate] *illa et auctoritate.*

Digitized by Google

serios — hoc quoque adtendite, adparitores a praetore adsignatos habuisse decumanum, si hoc mediocre argumentum videri potest, istum decumanorum nomine ad suos quaestus esse abusum —: adducitur a Veneriis atque adeo adtrahitur Lollius. Post modum cum Apronius e palaestra rediisset et in triclinio, quod in foro Aetnae straverat, recubuisset, statuitur Lollius in illo tempestivo gladiatorum convivio. §. 62. Non mehercule haec, quae loquor, crederem, iudices, tametsi volgo audieram, nisi mecum ipse senex, cum mihi atque huic voluntati accusationis meae laetumaeus gratias ageret, summa cum auctoritate esset locutus. Statuitur, ut dico, eques Romanus annos prope xc natus in Aproni convivio, cum interea Aproulus caput atque os suum unguento confricaret. *Quid est, Lolli?* inquit. *tu, nisi malo coactus, recte facere nescis.* Homo quid ageret: taceret, responderet: quid faceret denique, illa aetate et auctoritate praeditus nesciebat. Apronius interea coenam ac pocula poscebat. servi autem eius, qui et moribus eisdem essent, quibus dominus, et eodem genere ac loco nati, praeter oculos Lolli haec omnia ferebant. Ridere convivae, cachinnare ipse Apronius: nisi forte existumatis, eum in vino atque luxu non risisse, qui nunc in periculo atque exitio suo risum tenere non possit. Ne multa, iudices: istis contumeliis scitote Q. Lollium coactum ad Aproni legea condicionesque venisse. §. 63. Lollius aetate et morbo impeditus ad testimonium dicendum venire non potuit. Quid opus est Lollio? nemo hoc nescit: nemo tuorum amicorum, nemo abs te productus, nemo interrogatus, nunc se primum hoc dicet audire. M. Lollius, eius filius, adulescens lectissumus, praesto est: huius verba audietis. nam Q. Lollius, eiusdem filius, qui Calidium accusavit, adulescens et bonus et fortis et in primis disertus, cum his contumeliis iniuriisque commotus in Siciliam esset profectus, in itinere occisus est. cuius mortis caussam

Cap. XXV. §. 61. adtrahitur Lollius. Post modum cum Apronius] *attrahitur Lollius, commode quum Apronius.* recubuisset, statuitur] *decubuisset.* §. 62. *Statuitur.* annos prope xc natus] *prope annos xc natus.* confricaret] *perfricaret.* illa aetate et auctoritate] *illa auctoritate et aetate.* eiisdem] *iisdem.* cachinnare] *cachinnari.* atque luxu] *ac luxu.* istis contumeliis] *his contumeliis.* §. 63. eius filius] *filius eius.* eiusdem filius] *eius filius.* his contumeliis iniuriisque] *his iniuriis contumeliisque.*

Digitized by Google

fugitivi sustinent: re quidem vera nemo in Sicilia dubitat quin eo sit occisus, quod habere clausa non potuerit sua consilia de Verre. Iste porro non dubitabat, quin is, qui alium antea studio adductus accusasset, sibi advenienti praesto esset futurus, cum esset parentis iniuriis et domestico dolore commotus.

Cap. XXVI. §. 64. Iamne intellegitis, iudices, quae pestis, quae immanitas in vestra antiquissuma, fidelissuma proximaque provincia versata sit? Iam videtis, quam ob caussam Sicilia, tot hominum furta antea, rapinas, iniquitates ignominiasque perpessa, hoc non potuerit novom ac singulare atque incredibile genus iniuriarum contumeliarumque perferre? Iam omnes intellegunt, cur universa provincia defensorem suae salutis cum quaesiverit, cuius iste fidei, diligentiae, perseverantiae nulla ratione eripi possit. Tot iudiciis interfuistis: tot homines nocentis et improbos accusatos ex vestra et superiorum memoria scitis esse: ecquam vidistis, ecquem audistis in tantis furtis, in tam apertis, in tanta audacia, tanta impudentia esse versatum? §. 65. Aprodius stipatores Venerios secum habebat: ducebat eos circum civitates: publice sibi convivia parari, sterni tricilinia et in foro sterni iubebat: eo vocari homines honestissumos, non solum Siculos, sed etiam equites Romanos: ut quicum vivere nemo umquam nisi turpis impurusque voluisset, ad eius convivium spectatissumi atque honestissumi viri tenerentur. Haec tu, omnium mortalium profligatissume ac perditissume, cum scires, cum audires quotidie, cum videres, si sine tuo quaestu maxumo ferent, cum tanto tuo periculo fieri paterere atque concederes? Tantum apud te quaestus Aproni, tantum eius sermo inquinatissumus et blanditiae flagitiosae valuerunt, ut numquam animum tuum cura tuarum fortunarum cogitatioque tangeret? §. 66. Cernitis, iudices, quod et quantum incendium decumanorum impetu non solum per agros, sed etiam per reliquas fortunas aratorum, neque solum per bona, sed etiam per iura libertatis et civitatis isto praetore pervaserit. Videtis pendere alios ex ar-

Cap. XXV. §. 62. alium antea] *antea alium.* Cap. XXVI. §. 64. furta antea] *antea furta.* hoc non potuerit] *non potuerit hoc.* in tanta audacia] *[in] tanta audacia.* quicum vivere nemo] *quicum inire convivium nemo.* quaestu maxumo] *maximo quaestu.* concederes? Tantum] *concederes? Et tantum.* §. 66. neque solum per bona] *non solum per bona.*

Digitized by Google

bore? pulsari alios autem et verberari: porro alios in publico custodiri: destitui alios in convivio: condemnari alios a medico et praecone praetoris: bona tamen interea nihilo minus eorum omnium ex agris auferri ac diripi. Quid est hoc? populi Romani imperium? populi Romani leges? iudicia? socii fideles? provincia suburbana? nonne omnia potius eius modi sunt, quae, si Athenio vicisset, rex fugitivorum, in Sicilia non fecisset? non, inquam, iudices, esset ullam partem istius nequitiae fugitivorum insolentia consecuta.

Privatim hoc modo: quid? publice civitates tractatae quem ad modum sunt? audistis permulta, iudices, testimonia civitatum et reliquarum audietis. Cap. XXVII. §. 67. Ac primum de Agyrinensi populo fideli et illustri breviter cognoscite. Agyrinensis est in primis honesta Siciliae civitas, hominum ante hunc praetorem locupletum summorumque aratorum. Eius agri decumas cum emisset idem Apronius, Agyrium venit. Qui cum adparitoribus, hoc est, cum vi ac minis venisset, poscere pecuniam grandem coepit, ut accepto lucro discederet. nolle se negoti quidquam habere dicebat, sed accepta pecunia quam primum in aliam civitatem occurrere. Sunt omnes Siculi non contemnendi, si per nostros magistratus liceat, sed homines satis fortes et plane frugi ac sobrii; et in primis haec civitas, de qua loquor, iudices. §. 68. Itaque homini improbissumo respondent Agyrinenses, se decumas ei, quem ad modum deberent, daturos: lucrum, cum ille magno praesertim emisset, non addituros. Apronius certiorem facit istum, cuia res erat. Cap. XXVIII. Statim tamquam coniuratio aliqua Agyri contra rem publicam facta aut legatus praetoris pulsatus esset, ita Agyrio

Cap. XXVI. §. 66. pulsari alios autem] *pulsari autem alios.* si Athenio vicisset, rex fugitivorum, in Sicilia] *si Athenio vicisset, in Sicilia.* Cap. XXVII. quid? publice civitates tractatae quem ad modum sunt?] *quid publice? civitates quemadmodum tractatae sunt?* Audistis permulta iudices, testimonia] *Audistis permulta indicia, et testimonia.* Siciliae civitas] *civitas Siciliae.* locupletum] *locupletium.* Qui cum adparitoribus, hoc est, cum vi ac minis venisset] *Qui quum eo cum apparitoribus, id est, cum minis ac vi venisset.* in aliam] *aliam.* homines satis fortes] *homines satis et fortes.* §. 68. Itaque homini improbissumo] *Itaque homini [in primis] improbissimo.* se decumas] *sese decumas.* certiorem facit istum, cuia res erat] *certiorem facit istum, cuia res erat, quid rei esset.*

Digitized by Google

magistratus et quinque primi accitu istius evocantur. Veniunt Syracusas: praesto est Apronius: ait eos ipsos, qui venissent, contra edictum praetoris fecisse. Quaerebant, quid? respondebat se ad recuperatores esse dicturum. Iste aequissumus homo formidinem illam suam Agyrinensibus miseris iniiciebat: recuperatores de cohorte sua daturum minabatur. Agyrinenses, viri fortissumi, iudicio se passuros esse dicebant. §. 69. Ingerebat iste Artemidorum Cornelium medicum et Tlepolemum Cornelium pictorem, et huiusce modi recuperatores, quorum civis Romanus nemo erat, sed Graeci sacrilegi, iam pridem improbi, repente Cornelii. Videbant Agyrinenses, quidquid ad eos recuperatores Apronius adtulisset, illum perfacile probaturum. condemnari cum istius invidia infamiaque malebant, quam ad eius condiciones pactionesque accedere. Quaerebant, quae in verba recuperatores daret. Respondebat: SI PARET ADVERSUM EDICTUM FECISSE, laq ua re: in iudicio dicturum esse aiebat. Iniquissumis verbis, improbissumis recuperatoribus, conflictari malebant, quam quidquam cum isto sua voluntate decidere. Submittebat iste Timarchidem, qui moneret eos, si saperent, ut transigerent. Pernegabant. Quid ergo? In singulos HS ɔɔɔ damnari mavoltis? Damnari, dicebant. Tum iste clare, omnibus audientibus: QUI DAMNATUS ERIT, inquit, VIRGIS AD NECEM CAEDETUR. Hic illi flentes rogare atque orare coeperunt, ut sibi suas segetes fructusque omnis arationesque vacuas Apronio tradere liceret, ut ipsi sine ignominia molestiaque discederent. §. 70. Hac lege, iudices, decumas vendidit Verres. Dicat licet Hortensius, si volet, magno Verrem vendidisse. Cap. XXIX. Haec condicio fuit isto praetore aratorum, ut secum praeclare agi arbitrarentur, si vacuos agros Apronio tradere liceret. multas enim cruces propositas effugere cupiebant. quantum Apronius edixisset deberi, tantum ex edicto dandum erat.

Cap. XXVIII. §. 68. Agyrinensibus miseris] *miseris Agyrinensibus.* iudicio se passuros] *iudicium se passuros.* §. 69. Artemidorum Cornelium medicum et Tlepolemum Cornelium pictorem] *Artemidorum Cornelium medicum, Valerium praecónem, Tlepolemum pictorem.* huiusce modi] *eiusmodi.* SI PARET ADVERSUM] *SI PARERET, ADVERSUS.* FECISSE. In qua re: in iudicio dicturum esse aiebat] *FECISSE, quae se in iudicio dicturum dicebat.* In singulos HS ɔɔɔ damnari mavoltis? Damnari, dicebant] *In singulos HS quinquagenis millibus domari mavultis? Malle dicebant.* XXIX. §. 70. edixisset deberi] *edidisset deberi.*

Digitized by Google

Etiamne si plus edixisset, quam quantum natum esset? Etiam. Quo modo? Magistratus ex istius edicto exigere debebant. At arator repetere poterat. Vero: Artemidoro recuperatore. Quid, si minus dedisset arator, quam poposcisset Apronius? Iudicium in aratorem in quadruplum. Ex quo iudicum numero? Ex cohorte praetoria praeclara hominum honestissumorum. Quid amplius? Minus te iugerum professum esse dico: recuperatores reiice, quod adversum edictum feceris. Ex quo numero? Ex eadem cohorte. Quid erit extremum? Si damnatus eris atque adeo cum damnatus eris — nam dubitatio damnationis illis recuperatoribus quae poterat esse? — virgis te ad necem caedi necesse erit. His legibus, his condicionibus erit quisquam tam stultus qui decumas venisse arbitretur? qui aratori novem partis reliquas factas esse existumet? qui non intellegat istum sibi quaestui praedaeque habuisse bona, possessiones fortunasque aratorum? Virgarum metu Agyrinenses, quod imperatum esset, facturos se esse dixerunt. Cap. XXX. §. 71. Accipite nunc quid imperarit, et dissimulate, si potestis, vos intellegere, ipsum praetorem, id quod tota Sicilia perspexerit, redemptorem decumarum atque adeo aratorum dominum ac regem fuisse. Imperat Agyrinensibus, ut decumas ipsi publice accipiant: Apronio lucrum dent. Si magno emerat, quoniam tu es, qui pretia diligentissume exquisisti; qui, ut ais, magno vendidisti: qua re putabas emptori lucrum addi oportere? Esto: putabas. quam ob rem imperabas, ut adderent? Quid est aliud, capere conciliare pecunias, in quo te lex tenet, si hoc non est, vi atque imperio cogere invitos lucrum dare alteri, hoc est, pecuniam dare? §. 72 Age, quid tum? si Apronio, deliciis praetoris, lucelli aliquid iussi sunt dare, putatote Apronio datum, si Apronianum lucellum ac non praetoria praeda vobis videbitur. Imperas, ut

Cap. XXIX. §. 70. si plus edixisset] *si plus edidisset.* ex istius edicto] *ex ipsius edicto.* Vero: Artemidoro recuperatore] *Verum Artemidoro recuperatore.* dedisset arator] *arator dedisset.* ex cohorte praetoria] *ex cohorte praetoris.* Si damnatus eris atque adeo cum damnatus eris — nam dubitatio] *Si damnatus eris (nam dubitatio*, omissis reliquis. fortunasque] *fortunas.* Cap. XXX. §. 71. et dissimulate, si potestis] *et dissimulate † vos, si potestis.* id quod] *quod.* aratorum dominum] *arationum dominum.* pretia diligentissume] *diligentissume pretium.* capere conciliare] *capere et conciliare.*

Digitized by Google

decumas accipiant: Apronio dent lucri tritici medimnum XXXIII. Quid hoc est? una civitas ex uno agro plebis Romanae prope menstrua cibaria praetoris imperio donare Apronio cogitur. Tu magno decumas vendidisti, cum tantum lucri decumano sit datum? Profecto, si pretium exquisisses diligenter, tum, cum vendebas, X medimnum potius addidissent, quam HS loc postea. Magna praeda videtur: audite reliqua et diligenter adtendite, quo minus miremini, Siculos re necessaria coactos auxilium a patronis, a consulibus, ab senatu, ab legibus, ab iudiciis petivisse. §. 73. Ut probaret Apronius hoc triticum, quod ei dabatur, imperat Agyrinensibus Verres, ut in medimna singula dentur Apronio HS. Cap. XXXI. Quid est, hoc? tanto numero frumenti lucri nomine imperato et expresso, numi praeterea exiguntur, ut probetur frumentum? An poterat non modo Apronius, sed quivis, exercitui si metiendum esset, improbare Siculum frumentum, quod isti ex area, si vellet, admetiri licebat? Frumenti tantus numerus imperio tuo datur, et cogitur. Non est satis. numi praeterea imperantur. dantur. Parum est. Pro decumis hordei alia pecunia cogitur. iubes HS XXX lucri dari. Ita ab una civitate, vi, minis, imperio iniuriaque praetoris eripiuntur tritici medimnum XXXIII et praeterea HS LX. At haec obscura sunt, aut, si omnes homines velint, obscura esse possunt? quae tu palam egisti, in conventu imperasti, omnibus inspectantibus coegisti: qua de re Agyrinenses magistratus et quinque primi, quos tu tui quaestus caussa evocaras, acta et imperia tua domum ad senatum suum renunciaverunt: quorum renunciatio, legibus illorum, litteris publicis mandata est: quorum legati homines nobilissumi Romae sunt, qui hoc idem pro testimonio dixerunt. §. 74. Cognoscite Agyrinensium publicas litteras: deinde testimonium publicum civitatis. Recita litteras publicas. LITTERAE PUBLICAE. Testimonium publicum. TESTIMONIUM PUBLICUM. Animadvertistis in hoc testimonio, iudices, Apollodorum, cui Perirrhagi cognomen est, principem suae civitatis, lacrumantem testari ac dicere, numquam post populi

Cap. XXX. §. 72. dent lucri tritici] *dent lucrum tritici.* Quid hoc est?] *Quid hoc est.* plebis Romanae] *plebei Romanae.* ab senatu, ab legibus, ab iudiciis] *a senatu, a legibus, a iudiciis.* Cap. XXXI. HS] *HS III.* exiguntur] *exigentur.* metiendum] *metiundum.* At haec] *An haec.* evocaras] *evocasti.* §. 74. Perirrhagi] *Pyragro.*

Digitized by Google

Romani nomen ab Siculis auditum et cognitum, Agyrinensis contra quemquam infumum civem Romanum dixisse aut fecisse quidpiam: qui nunc contra praetorem populi Romani magnis iniuriis et magno dolore publice testimonium dicere cogerentur. Uni, mehercule, huic civitati, Verres, obsistere tua defensione non potes: tanta auctoritas est in eorum hominum fidelitate, tantus dolor in iniuria, tanta religio in testimonio. Verum non una te, sed universae similibus adflictae incommodis civitates legationibus ac testimoniis publicis persecuntur.

Cap. XXXIII. §. 75. Etenim deinceps videamus, Herbitensis civitas honesta et antea copiosa quem ad modum spoliata ab isto ac vexata sit. At quorum hominum? summorum aratorum, remotissumorum a foro, iudiciis, controversiis: quibus parcere, consulere, homo impurissume, et quod genus hominum studiosissume conservare debuisti. Primo anno venierunt eius agri decumae tritici Mo. ccIↃↃ ccIↃↃ ccIↃↃ ↀ ↀ ↀ. Atidius istius item minister in decumis cum emisset et praefecti nomine cum venisset Herbitam cum Veneriis locusque ei publice, quo deverteretur, datus esset: coguntur Herbitenses ei lucri dare tritici M. ccIↃↃ ccIↃↃ ccIↃↃ ↀ ↀ IↃↃↃↃ, cum decumae venissent tritici M. ccIↃↃ ccIↃↃ ccIↃↃ ↀ ↀ ↀ. Atque hoc tantum lucri coguntur dare publice, tum cum privatim aratores ex agris spoliati atque exagitati decumanorum iniuriis profugissent. §. 76. Anno secundo cum emisset Apronius decumas tritici M. ccIↃↃ ccIↃↃ IↃↃ IↃↃↃↃ, et ipse Herbitam cum illa praedonum copia manuque venisset: populus publice coactus est ei conferre lucri tritici M. ccIↃↃ ccIↃↃ ↀ, et accessionis HS ↀↀ. De accessione dubito, an Apronio ipsi data sit merces operae atque impudentiae. De tritici quidem numero tanto quis potest dubitare, quin

Cap. XXXII. §. 74. non una te, sed universae] *non una te tantum, sed universae.* incommodis civitates legationibus] *incommodis legationibus.* §. 75. parcere, consulere] *parcere et consulere.* tritici Mo. ccIↃↃ ccIↃↃ ccIↃↃ ↀ ↀ ↀ] *tritici medimnum clↃ clↃ clↃ.* tritici M. ccIↃↃ ccIↃↃ ccIↃↃ ↀ ↀ IↃↃↃↃ] *tritici modium XXVIII.* tritici M. ccIↃↃ ccIↃↃ ccIↃↃ ↀ ↀ ↀ] *tritici modium XVIII.* hoc tantum lucri] *hoc tantum triticum lucri.* tum, cum privatim] *quum iam privatim.* §. 76. M. ccIↃↃ ccIↃↃ IↃↃ IↃↃↃↃ] *modium XXV. DCCC.* M. ccIↃↃ ccIↃↃ ↀ et accessionis HS ↀↀ] *modium XXVI. et accessionis HS clↃ clↃ.* operae atque impudentiae] *operae pretiumque impudentiae.*

Digitized by Google

ad istum praedonem frumentarium, sicut Agyrinense frumentum, pervenerit? Anno tertio vero in hoc agro consuetudine usus est regia. Cap. XXXIII. Solere aiunt reges barbaros, Persarum ac Syrorum, pluris uxores habere, iis autem uxoribus civitates adtribuere, hoc modo: haec civitas mulieri redimiculum praebeat, haec in collum, haec in crinis. ita populos habent universos non solum conscios lubidinis suae, verum etiam administros. §. 77. Eamdem istius, qui se regem Siculorum esse dicebat, licentiam lubidinemque fuisse cognoscite. Aeschrionis Syracusani uxor est Pipa: cuius nomen istius nequitia tota Sicilia pervagatum et pervolgatum est, de qua muliere versus plurimi supra tribunal et supra praetoris caput scribebantur. Hic Aeschrio, Pipae vir adumbratus, in Herbitensibus decumis novos instituitur publicanus. Herbitenses cum viderent, si ad Aeschrionem pretium resedisset, se ad arbitrium lubidinosissumae mulieris spoliatum iri: liciti sunt usque adeo, quoad se efficere posse arbitrabantur. supra adiecit Aeschrio: neque enim metuebat, ne, praetore Verre, decumana mulier damno adfici posset. Addicitur med. lɔɔ ꝏ ꝏ ꝏ c, dimidio fere pluris, quam superiore anno. Aratores funditus evertebantur: adeo magis, quod iam superioribus annis adflicti erant ac pene perditi. Intellexit iste ita magno venisse, ut amplius ab Herbitensibus exprimi non posset. demit de capite medimnum lɔc. iubet in tabulas pro med. lɔɔ ꝏ ꝏ ꝏ c referre lɔɔ ꝏ ꝏ lɔ. Cap. XXXIV. §. 78. Hordei decumas eiusdem agri Docimus emerat. Hic est Docimus, ad quem iste adduxerat Tertiam Isidori mimi filiam vi abductam ab Rhodio tibicine. Huius Tertiae plus etiam, quam Pipae, plus quam ceterarum ac prope dicam, tantum apud istum in Siciliensi praetura auctoritas potuit, quantum in urbana Chelidonis. Veniunt Herbitam duo praetoris aemuli, non

Cap. XXXII. §. 76. Anno tertio vero] *Anno vero tertio.* Cap. XXXIII. reges barbaros] *barbaros reges.* iis autem] *his autem.* §. 77. dicebat] *ducebat.* Pipa] *Pippa*, et sic semper. tota Sicilia pervagatum et pervolgatum] *tota Sicilia pervolgatum.* pretium resedisset] *pretium recidisset.* usque adeo] *usque eo.* med. lɔɔ ꝏ ꝏ ꝏ c] *medimnum VIII. C.* adeo magis] *et eo magis.* adflicti erant] *exhausti erant.* med. lɔɔ ꝏ ꝏ ꝏ c] *medimnum VIII. C.* lɔɔ ꝏ ꝏ lɔ] *lɔɔ MMD.* ad quem iste adduxerat Tertiam] *qui ad istum deduxerat Tertiam.* Cap. XXXIV. §. 78. auctoritas potuit] *auctoritas valuit.*

Digitized by Google

molesti, mulierc̄larum deterrumarum improbissumi cognitores: incipiunt postulare, poscere, minari: non poterant tamen, cum cuperent, Apronium imitari. Siculi Siculos non tam pertimescebant. Cum omni ratione tamen illi calumniarentur, promittunt Herbitenses vadimonium Syracusas. Eo postea quam ventum est, coguntur Aeschrioni, hoc est Pipae, tantum dare, quantum erat de capite demptum, tritici mod. ∞ ∞ ∞ IↃↃ. Mulierculae publicanae noluit ex decumis nimium lucri dare, ne forte ab nocturno suo quaestu animum ad vectigalia redimenda transferret. §. 79. Transactum putabant Herbitenses, cum iste: *Quid de hordeo*, inquit, *et de Docimo, amiculo meo? quid cogitatis?* Atque hoc agebat in cubiculo, iudices, atque in lecto suo. Negabant illi quidquam sibi esse mandatum. *Non audio: numerate HS* $\overline{\text{XII}}$. Quid facerent miseri? aut quid recusarent? praesertim cum in lecto decumanae mulieris vestigia viderent recentia, quibus illum inflammari ad perseverandum intellegebant? Ita civitas una sociorum atque amicorum, duabus deterrumis mulierculis, Verre praetore, vectigalis fuit. Atque ego nunc eum frumenti numerum et eas publice pecunias decumanis ab Herbitensibus datas esse dico: quo illi frumento et quibus pecuniis tamen ab decumanorum iniuriis civis suo non redemerunt. Perditis enim iam et direptis aratorum bonis, haec decumanis merces dabatur, ut aliquando ex eorum agris atque ex urbibus abirent. §. 80. Itaque cum Philinus Herbitensis, homo disertus et prudens et domi nobilis, de calamitate aratorum et de fuga et de reliquorum paucitate publice diceret: animadvertistis gemitum, iudices, populi Romani, cuius frequentia huic caussae numquam defuit. qua de paucitate aratorum alio loco dicam.

Cap. XXXV. Nunc illud, quod pene praeterii, non omnino relinquendum videtur. nam per deos immortalis! quod de capite

Cap. XXXIV. §. 78. mulierc̄larum deterrumarum] *mulierculārum teterrimarum.* hoc est Pipae] *id est, Pipae.* tantum dare] *dare tantum.* §. 79. et de Docimo] *et Docimo.* Atque hoc agebat] *At hoc agebat.* in lecto suo] *in lectulo suo.* quidquam sibi] *sibi quidquam.* HS $\overline{\text{XII}}$] *HS XV.* in lecto] *in lectulo.* deterrumis] *teterrimis.* ab decumanis] *a decumanis.* Perditis enim iam et] *Perditis enim et.* §. 80. Animadvertistis gemitum, iudices] *Animadvertistis, iudices, gemitum.*

Digitized by Google

iste dempsit, quo tandem modo vobis non modo ferendum, verum etiam audiendum videtur? §. 81. Unus adhuc fuit post Romam conditam — di immortales faxint ne sit alter —, cui res publica totam se traderet, temporibus et malis coacta domesticis, L. Sulla. Hic tantum potuit, ut nemo illo invito nec bona nec patriam nec vitam retinere posset: tantum animi habuit ad audaciam, ut dicere in contione non dubitaret, bona civium Romanorum cum venderet, se praedam suam vendere. Eius omnis res gestas non solum obtinemus, verum etiam propter maiorum incommodorum et calamitatum metum publica auctoritate defendimus. Unum hoc aliquot senatus consultis reprehensum decretumque est, ut, quibus ille de capite dempsisset, hi pecunias in aerarium referrent. Statuit senatus hoc, ne illi quidem esse licitum, cui concesserat omnia, a populo factarum quaesitarumque rerum summas imminuere. §. 82. Illum viris fortissumis iudicarunt patres conscripti remittere de summa non potuisse: te mulieri deterrumae recte remisisse senatores iudicabunt? Ille, de quo legem populus Romanus iusserat, ut ipsius voluntas ei posset esse pro lege, tamen in hoc uno genere veterum religione legum reprehenditur. tu, qui omnibus legibus implicatus tenebare, lubidinem tibi tuam pro lege esse voluisti? in illo reprehenditur, quod ex ea pecunia remiserit: quam ipse quaesierat: tibi concedetur, qui de capite vectigalium populi Romani remisisti? Cap. XXXVI. §. 83. Atque in hoc genere audaciae multo etiam impudentius in decumis Acestensium versatus est: quas cum addixisset eidem illi Docimo, hoc est Tertiae, tritici mod. V. et accessionem adscripsisset HS IↃↃ, coegit Acestensis a Docimo tantumdem publice accipere: id quod ex Acestensium

Cap. XXXV. §. 81. de capite iste] *de capite ipso.* se totam traderet] *totam se traderet.* temporibus et malis coacta domesticis] *temporibus coacta et malis domesticis.* unum hoc aliquot senatus consultis reprehensum] *Unum hoc illius senatus consulto reprehensum.* hi pecunias] *ii pecunias.* a populo factarum] *populo factarum.* §. 82. mulieri deterrumae] *mulieri teterrimae.* legem populus Romanus iusserat] *lege populus Romanus iusserat.* ut ipsius voluntas ei posset esse pro lege] *ut ipsius voluntas populo Romano esset pro lege.* Cap. XXXVI. §. 83. in decumis Acestensium] *in decumis Segestensium*, et sic infra in hoc nomine. Docimo, hoc est Tertiae, tritici mod. V, et] *Docimo, † hoc est, tritici modium quinque millibus, et.* tantumdem] *tantidem.*

Digitized by Google

publico testimonio cognoscite. Recita testimonium publicum. Audistis, quanti decumas acceperit a Docimo civitas, tritici mod. V. et accessionem. Cognoscite nunc, quanti se vendidisse rettulerit. Lex decumis vendundis C. Verre pr. Hoc nomine videtis tritici modium clɔ clɔ clɔ de capite esse dempta, quae cum de populi Romani victu, de vectigalium nervis, de sanguine detraxisset aerari, Tertiae mimae condonavit. Utrum impudentius ab sociis abstulit? an turpius meretrici dedit? an improbius populo Romano ademit? an audacius tabulas publicas commutavit? Ex horum severitate te ulla vis eripiet, aut ulla largitio? Non eripiet. Si eripuerit, non intellegis, haec, quae iam dudum loquor, ad aliam quaestionem atque ad peculatus iudicium pertinere? §. 84. Itaque hoc mihi reservabo genus integrum totum: ad illam, quam institui, caussam frumenti ac decumarum revertar. Qui cum agros maximos et feracissumos per se ipsum, hoc est per Apronium, Verrem alterum, depopularetur: ad minores civitatis habebat alios, quos tamquam canes immitteret, nequam homines et improbos: quibus aut frumentum aut pecuniam publice cogebat dari.

Cap. XXXVII. A. Valentius est in Sicilia interpres: quo iste interprete non ad linguam Graecam, sed ad furta et flagitia uti solebat. Fit hic interpres, homo levis atque egens, repente decumanus. Emit agri Liparensis miseri atque ieiuni decumas tritici med. clc. Liparenses vocantur: ipsi acoipere decumas et numerare Valentio coguntur lucri HS $\overline{\text{XXX}}$. Per deos immortalis! utrum tibi sumes ad defensionem? tantone minoris te decumas vendidisse, ut ad med. clc HS $\overline{\text{XXX}}$. lucri statim sua voluntate civitas adderet, hoc est tritici med. ∞ ∞? an, cum magno decumas vendidisses, te expressisse ab invitis Liparensibus hanc pecuniam? §. 85. Sed quid ego ex te quaero, quid

Cap. XXXVI. §. 83. Recita testimonium publicum. Audistis] *Recita testimonium publicum.* Testimonium publicum. *Audistis.* ab sociis] *a sociis.* to ulla vis eripiet aut ulla largitio? Non eripiet. Si eripuerit, non intellegis] *te ulla vis, aut ulla largitio eripiet? Sed si eripuerit; non intellegis.* §. 84. et feracissumos] *ac feracissimos.* Cap. XXXVII. Fit hic interpres] *Fit interpres hic.* HS $\overline{\text{XXX}}$] *HS XXX millia.* ad med. clc HS $\overline{\text{XXX}}$ lucri] *ad medimna DC HS XXX millia lucri.* tritici med. ∞ ∞] *tritici medimnum II millia.*

Digitized by Google

defensurus sis potius, quam cognoscam ex ipsa civitate, quid gestum sit? Recita testimonium publicum Liparensium, deinde quem ad modum numi Valentio sint dati. TESTIMONIUM PUBLICUM. QUO MODO SOLUTUM SIT, EX LITTERIS PUBLICIS. Etiamne haec tam parva civitas, tam procul a manibus tuis atque a conspectu remota, seiuncta a Sicilia, in insula inculta tenuique posita in loco, cumulata aliis tuis maioribus iniuriis, in hoc quoque frumentario genere praedae tibi et quaestui fuit? quam tu totam insulam cuidam tuorum sodalium, sicut aliquod munusculum, condonaras: ab hac etiam haec frumentaria lucra, tamquam a mediterraneis, exigebantur? Itaque qui tot annis agellos suos te praetore redimere a piratis solebant, idem se ipsos abs te pretio impositio redemerunt. Cap. XXXVIII. §. 86. Quid vero? a Tissensibus perparva ac tenui civitate, sed aratoribus laboriosissumis frugalissumisque hominibus, nonne plus lucri nomine eripitur, quam quantum omnino frumenti exararant? ad quos tu decumanum Diognetum Venerium misisti, novom genus publicani. Cur hoc auctore non Romae quoque servi publici ad vectigalia accedant? Anno secundo Tissenses HS XXI lucri dare coguntur inviti. tertio anno XII mod. tritici lucri Diogneto Venerio dare coacti sunt. Hic Diognetus, qui ex publicis vectigalibus tanta lucra facit, vicarium nullum habet, nihil omnino peculi. Vos etiam nunc dubitate, si potestis, utrum tantum numerum tritici Venerius adparitor istius sibi acceperit, an huic exegerit. §. 87. Atque haec ex publico Tissensium testimonio cognoscite. TESTIMONIUM PUBLICUM TISSENSIUM. Obscure, iudices, praetor ipse decumanus est, cum eius adparitores frumentum a civitatibus exigant, pecunias imperent, aliquanto plus ipsi lucri auferant, quam quantum populo Romano decumarum nomine daturi sint? Haec aequitas in tuo imperio fuit, haec praetoris dignitas, ut servos Venerios Siculorum dominos esse velles. hic delectus, hoc discrimen te praetore fuit, ut aratores in servorum numero essent, servi in publicanorum.

Cap. XXXVIII. §. 85. numi Valentio] *Valentio nummi.* tenuique posita in loco] *tenuique posita.* te praetore] *ante te praetorem.* abs te] *a te.* Cap. XXXVIII. §. 86. Quid vero?] *Quid ergo?* ac tenui] *et tenui.* omnino frumenti] *frumenti omnino.* Diognetum] *Diognotum*, et sic infra. XII mod. tritici] *clo clo clo medimnum tritici.* daturi sint?] *daturi sunt?*

Digitized by Google

Cap. XXXIX. §. 88. Quid? Amestratini miseri, impositis ita magnis decumis, ut ipsis reliqui nihil fieret, nonne tamen numerare pecunias coacti sunt? Addicuntur decumae M. Caesio, cum adessent legati Amestratini: statim cogitur Heraclius legatus numerare HS $\overline{XXII}$. Quid hoc est? quae est ista praeda? quae vis? quae direptio sociorum? Si erat Heraclio ab senatu mandatum, ut emeret: emisset. si non erat: qui poterat sua sponte pecuniam numerare? Caesio renunciat se dedisse. §. 89. Cognoscite renunciationem ex litteris publicis. LITTERAE PUBLICAE. Quo senatus consulto erat hoc legato permissum? Nullo. Cur fecit? Coactus est. Quis hoc dicit? Tota civitas. Recita testimonium publicum. TESTIMONIUM PUBLICUM. Ab hac eadem civitate anno secundo simili ratione extortam esse pecuniam, et Sex. Vennonio datam, ex eodem testimonio cognovistis. At Amestratinos, homines tenuis, cum eorum decumas medimnis DCCC vendidisses Bariobali Venerio — cognoscite nomina publicanorum —, cogis eos plus lucri addere, quam quanti venierant, cum magno venissent. Dant Bariobali med. DCCCL, HS MD. Profecto numquam iste tam amens fuisset, ut ex agro populi Romani plus frumenti servo Venerio, quam populo Romano tribui pateretur, nisi omnis ea praeda servi nomine ad istum ipsum pervenerit. §. 90. Petrini, cum eorum decumae magno addictae essent, tamen invitissumi P. Naevio Turpioni, homini improbissumo, qui iniuriarum Sacerdote praetore damnatus est, HS $\overline{LII}$ dare coacti sunt. Itane dissolute decumas vendidisti, ut, cum esset medimnum HS XV, venissent autem decumae medimnum $\overline{III}$, hoc est HS $\overline{XXXV}$, ut lucri decumano HS $\overline{LII}$ darentur? At permagno decumas eius agri vendidisti. Videlicet gloriatur, non Turpioni lucrum datum esse, sed Petrinis pecuniam ereptam. Cap. XL. §. 91. Quid? Halicyenses, quo-

Cap. XXXIX. §. 89. Cognoscite renunciationem ex litteris. LITTERAE PUBLICAE.] *Cognoscite renuntiationem ex litteris. Recita ex litteris publicis. LITTERAE PUBLICAE.* Bariobali — Bariobali] *Banobali — Banobali.* med. DCCCL] *medimnis IↃ CCC.* pervenerit] *perveniret.* §. 90. homini improbissumo] *improbissimo homini.* cum esset medimnum] *cum medimnum esset.* venissent autem decumae medimnum $\overline{III}$, hoc est HS $\overline{XXXV}$, ut lucri] *decumae autem medimnum III venissent, hoc est HS XXXV, lucri.* vendidisti] *vendidi.* lucrum datum esse] *lucrum datum.*

Digitized by Google

rum incolae decumas dant, ipsi agros immunis habent, nonne huic eidem Turpioni, cum decumae c med. venissent, HS XVCIↃ dare coacti sunt? Si id, quod maxume vis, posses probare, haec ad decumanos lucra venisse, nihil te adtigisse: tamen hae pecuniae per vim atque iniuriam tuam captae et conciliatae, tibi fraudi ac damnationi esse deberent: cum vero hoc nemini persuadere possis, te tam amentem fuisse, ut Apronium ac Turpionem, servos homines, tuo liberumque tuorum periculo divites fieri velles: dubitaturum quemquam existumas, quin illis emissariis haec tibi omnis pecunia quaesita sit? §. 92. Segestam, item ad immunem civitatem, Venerius Symmachus decumanus immittitur. Is ab isto litteras adfert, ut sibi contra omnia senatus consulta, contra omnia iura contraque legem Rupiliam, extra forum vadimonium promittant aratores. Audite litteras, quas ad Segestanos miserit. LITTERAE C. VERRIS. Hic Venerius quem ad modum aratores eluserit, ex una pactione hominis honesti gratiosique cognoscite. in eodem enim genere sunt cetera. §. 93. Diocles est Panhormitanus, Phimes cognomine, homo illustris ac nobilis arator. Arabat is agrum conductum in Segestano — nam commercium in eo agro nemini est —: conductum habebat HS sex milibus. pro decuma, cum pulsatus a Venerio esset, dicidit HS XVI milibus et medimnis IↃ CLIII. Id ex ipsius tabulis cognoscite. NOMEN DIOCLIS PANHORMITANI. Huic eidem Symmacho C. Annaeus Brocchus, senator, homo eo splendore, ea virtute, qua omnes existumatis, numos praeter frumentum coactus est dare. Venerione servo, te praetore, talis vir, senator populi Romani, quaestui fuit? Cap. XLI. Hunc ordinem si dignitate antecellere non existumabas, ne hoc quidem sciebas, iudicare? §. 94. Antea cum equester ordo iudicaret, improbi et rapaces magistratus in provinciis inserviebant publicanis: ornabant eos, qui in operis erant: quemcunque equitem Romanum in provincia viderant, beneficiis ac liberalitate prosequebantur: neque tantum illa res nocentibus proderat, quantum obfuit multis,

Cap. XXXIX. §. 91. ac damnationi] *et damnationi.* §. 92. liberumque] *liberorumque.* §. 93. ac nobilis arator. Arabat is agrum conductum in Segestano] *ac nobilis arator. Is agrum in Segestano.* nemini est —: conductum] *nemini est) conductum.* et medimnis IↃ CLIII] *et IↃ LIII.* Id ex ipsius tabulis] *Id ex tabulis ipsius.* C. Annaeus Brocchus] *Annius Brocchus.*

Digitized by Google

cum aliquid contra utilitatem eius ordinis voluntatemque fecissent. Retinebatur hoc tum nescio quo modo quasi communi consilio ab illis diligenter, ut qui unum equitem Romanum contumelia dignum putasset, ab universo ordine malo dignus iudicaretur: §. 95. tu sic ordinem senatorium despexisti, sic ad lubidines iniuriasque tuas omnia coaequasti, sic habuisti statutum cum animo ac deliberatum, omnis, qui habitarent in Sicilia, aut qui Siciliam te praetore adtigissent, iudices relicere, ut illud non cogitares, tamen ad eiusdem ordinis homines: te ad iudices esse venturum, in quibus, si ex ipsorum domestico incommodo nullus dolor insideret, tamen esset illa cogitatio, in alterius iniuria sese despectos dignitatemque ordinis contemptam et abiectam? Quod mehercule, iudices, mihi non mediocriter ferendum videtur. Habet enim quemdam aculeum contumelia, quem pati pudentes ac viri boni difficillume possunt. §. 96. Spoliasti Siculos: solent enim muti esse in iniuriis suis. Vexasti negotiatores: inviti enim Romam raroque decedunt. Equites Romanos ad Aproni iniurias dedisti: quid enim iam nocere possunt, quibus non licet iudicare? quid cum senatores summis iniuriis adficis, quid aliud dicis, nisi hoc: eedo mihi etiam istum senatorem: ut hoc amplissumum nomen senatorum non modo ad invidiam imperitorum, sed etiam ad contumeliam improborum natum esse videatur. §. 97. Neque hoc in uno fecit Annaeo, sed in omnibus senatoribus, ut ordinis nomen non tantum ad honorem, quantum ad ignominiam valeret. In C. Cassio, clarissumo et fortissumo viro, cum is eo ipso tempore, primo istius anno, consul esset, tanta improbitate usus est, ut cum eius uxor, femina primaria, paternas arationes haberet in Leontino, frumentum omne decumanos auferre iusserit. Hunc tu in hac caussa testem, Verres, habebis, quoniam, iudicem ne haberes, providisti. §. 98.

Cap. XLI. §. 95. ad lubidines iniuriasque] *ad iniurias libidinesque.* homines: te ad iudices esse venturum, in quibus] *homines te iudices esse venturum? In quibus.* §. 96. solent enim muti esse in iniuriis suis. Vexasti] *solent enim multi esse in iniuriis suis provinciales. Vexasti?* Equites Romanos] *Equitem Romanum.* nomen senatorum] *nomen senatorium.* §. 97. Annaeo] *Anneio.* clarissumo et fortissumo viro] *viro clarissimo et fortissimo.* paternas arationes haberet] *paternas haberet arationes.* decumanos auferre] *in decumas auferre.*

Digitized by Google

Vos autem, iudices, putare debetis, esse quiddam nobis inter nos commune atque coniunctum. Multa sunt imposita huic ordini munera, multi labores, multa pericula, non solum legum ac iudiciorum, sed etiam rumorum ac temporum. Sic est hic ordo quasi propositus atque editus in altum, ut ab omnibus ventis invidiae circumflari posse videatur. In hac tam misera atque iniqua condicione vitae, ne hoc quidem retinebimus, iudices, ut magistratibus nostris in obtinendo iure nostro ne contemptissumi ac despicatissumi esse videamur? Cap. XLII. §. 99. Thermitani miserunt, qui decumas emerent agri sui. Magni sua putabant interesse, publice potius quamvis magno emi, quam in aliquem istius emissarium incidere. Adpositus erat Venuleius quidam, qui emeret. Is liceri non destitit: illi, quoad videbatur ferri aliquo modo posse, contenderunt: postremo liceri destiterunt. addicitur Venuleio tritici medimnum VIII milibus. Legatus Pasidorus renunciat. Cum omnibus hoc intolerandum videretur, tamen Venuleio dantur, ne accedat, tritici mod. $\overline{VII}$. et praeterea HS $\overline{II}$. Ex quo facile adparet, quae merces decumani, quae praetoris esse videatur praeda. Cedo Thermitanorum mihi litteras et testimonium. TABULAE THERMITANORUM ET TESTIMONIUM. §. 100. Imacharenses iam omni frumento ablato, iam omnibus iniuriis tuis exinanitos, tributum facere miseros ac perditos coegisti, ut Apronio darent HS XX milia. Recita et decretum de tributis et publicum testimonium. SENATUS CONSULTUM DE TRIBUTO CONFERENDO. TESTIMONIUM IMACHARENSIUM. Hennenses, cum decumae venissent agri Hennensis med. $\overline{VIII}$. cc., Apronio coacti sunt dare tritici modium $\overline{XVIII}$, et HS III milia. Quaeso, adtendite, quantus numerus frumenti cogatur ex omni agro decumano. Nam per omnis civitates, quae decumas debent, percurrit oratio mea: et in hoc genere nunc, iudices, versor, non in quo singillatim aratores eversi bonis omnibus sint, sed quae publice decuma-

Cap. XLI. §. 98. atque iniqua] *et iniqua.* ac despicatissumi] *ac despectissimi.* Cap. XLII. §. 99. medimnum VIII milibus] *modium VIII. millibus.* Pasidorus] *Possidorus.* mod. VII. et praeterea] *mod. VIII. praeterea.* quae praetoris esse videatur praeda] *quae praetoris praeda esse videatur.* §. 100. Recita et decretum] *Recita decretum.* CONFERUNDO] *CONFERENDO.* Hennenses] *Ennenses*, et sic semper. med. $\overline{VIII}$ CC.,] *medimnum clɔ clɔ clɔ cc.* §. 100. versor, non in quo singillatim] *versor, in quo non singillatim.* sint, sed quae publice] *sunt, sed publice.*

Digitized by Google

nis lucra data sint, ut aliquando ex eorum agris atque urbibus expleti atque saturati cum hoc cumulo quaestus decederent. Cap. XLIII. §. 101. Calactinis quam ob rem imperasti anno tertio, ut decumas agri sui, quas Calacte dare consueverant, Amestrati M. Caesio decumano darent, quod neque ante te praetorem illi fecerant, neque tu ipse hoc ita statueras antea per biennium? Theomnastus Syracusanus in agrum Mutycensem cur abs te immissus est? qui aratores ita vexavit, ut illi in alteras decumas, id quod in aliis quoque civitatibus ostendam, triticum emere necessario propter inopiam cogerentur. §. 102. Iam vero ex Hyblensium pactionibus intellegetis, quae factae sunt cum decumano Cn. Sergio, sexiens tantum, quam quantum satum sit, ablatum esse ab aratoribus. Recita sationes et pactiones ex litteris publicis. Recita ex litteris publicis. Cognoscite pactiones Menaenorum cum Venerio servo. Recita ex litteris publicis professiones sationum et pactiones Menaenorum. Patiemini, iudices, ab sociis, ab aratoribus populi Romani, ab eis, qui vobis laborant, vobis serviunt, qui ita plebem Romanam ab sese ali volunt, ut sibi ac liberis suis tantum supersit, quo ipsi ali possint, ab his, per summam iniuriam, per acerbissumas contumelias plus aliquanto ablatum esse quam natum sit? §. 103. Sentio, iudices, moderandum mihi esse iam orationi meae fugiendamque vestram satietatem: non versabor in uno genere diutius et ita cetera de oratione mea tollam, ut in caussa tamen relinquam. Audietis Agrigentinorum, fortissumorum virorum, diligentissumorum aratorum querimonias: cognoscetis, iudices, Entellinorum, hominum summi laboris summaeque industriae, dolorem et iniurias: Heracliensium, Gelensium, Soluntinorum in-

Cap. XLII. §. 100. data sint] *data sunt.* Cap. XLIII. §. 101. Calacte] Calactae. §. 102. quae factae sunt] *quae pactae sint.* Recita ex litteris publicis.] *Recita.* PACTIONES HYBLENSIUM CUM CN. SERGIO EX LITTERIS PUBLICIS. Cognoscite pactiones Menaenorum cum Venerio servo] *Cognoscite item professiones sationum, et pactiones Menenorum cum Venerio servo.* Recita ex litteris publicis professiones sationum et pactiones Menaenorum.] *Recita ex litteris publicis.* PROFESSIONES SATIONUM, ET PACTIONES MENENORUM CUM VENERIO SERVO EX LITTERIS PUBLICIS. ab sociis] a sociis. ab eis] *ab iis.* §. 103. ut in caussa tamen relinquam] *ut tamen in causa relinquam.* diligentissumorum aratorum] *diligentissimorumque.* Entellinorum hominum summi] *Entellinorum summi.*

Digitized by Google

commoda proferentur: Catinensium, locupletissumorum hominum amicissumorumque, agros vexatos ab Apronio cognoscetis: Tyndaritanam, nobilissumam civitatem, Cephaloeditanam, Haluntinam, Apolloniensem, Enguinam, Capitinam perditas esse hac iniquitate decumarum intellegetis: Inensibus, Murgentinis, Assorinis, Elorinis, Ietinis nihil omnino relictum: Cetarinos, Acherinos, parvarum civitatum homines, omnino abiectos esse ac perditos: omnis denique agros decumanos per triennium populo Romano ex parte decuma, C. Verri ex omni reliquo vectigalis fuisse et plerisque aratoribus nihil omnino superfuisse: si cui quid autem aut relictum aut remissum sit, id fuisse tantum, quantum ex eo, quo istius avaritia contenta fuit, redundarit.

Cap. XLIV. §. 104. Duarum mihi civitatum reliquos feci agros, iudices, fere optumos ac nobilissumos, Aetnensem et Leontinum. Horum ego agrorum missos faciam quaestus triennii: unum annum eligam, quo facilius id, quod institui, explicare possim. Sumam annum tertium, quod et recentissumus est et ab isto ita administratus, ut, cum se certe decessurum videret, non laboraret, si aratorem in Sicilia nullum omnino esset relicturus. Agri Aetnensis et Leontini decumas agemus. Adtendite, iudices, diligenter. Agri sunt feraces: annus tertius: decumanus Apronius. §. 105. De Aetnensibus perpauca dicam: dixerunt enim ipsi priore actione publice. Memoria tenetis, Artemidorum Aetnensem, legationis eius principem, publice dicere, Apronium venisse Aetnam cum Veneriis: vocasse ad se magistratus: imperasse, ut in medio foro sibi lecti sternerentur: quotidie solitum esse non modo in publico, sed etiam de publico convivari: cum in eis conviviis symphonia caneret maxumisque poculis ministraretur, retineri solitos esse aratores: atque ab eis non modo per iniuriam, sed etiam per contumeliam tantum exprimi frumenti, quantum Apronius imperasset. §. 106.

Cap. XLIII. §. 103. Haluntinam] *Halentinam.* Enguinam] *Engynam.* intellegetis: Inensibus, Murgentinis] *intellegetis: Murgentinis.* Elorinis] *Elorinis, Ennensibus.* si cui quid autem aut relictum aut remissum sit] *si cui quid aut remissum aut relictum sit.* Cap. XLIV. §. 104. Horum ego agrorum] *Horum agrorum ego.* in Sicilia nullum] *nullum in Sicilia.* §. 105. magistratus] *magistratum.* in medio foro sibi lecti] *in foro sibi medio lecti.* retineri solitos esse] *retinere solitum esse.* atque ab eis] *atque ab iis.*

Digitized by Google

Audistis haec, iudices, quae nunc ego omnia praetereo et relinquo. Nihil de luxuria Aproni loquor, nihil de insolentia, nihil de permissa ab isto licentia, nihil de singulari nequitia ac turpitudine: tantum de quaestu ac lucro dicam unius anni et unius agri, quo facilius vos coniecturam de triennio et de tota Sicilia facere possitis. Sed mihi Aetnensium brevis est oratio. ipsi enim venerunt: ipsi publicas litteras deportaverunt. docuerunt vos, quid lucelli fecerit homo non malus, familiaris praetoris, Apronius. Id quaeso ex ipsorum testimonio cognoscite. Recita testimonium Aetnensium. Cap. XLV. Quid ais? dic, dic, quaeso, clarius, ut populus Romanus de suis vectigalibus, de suis aratoribus, de suis sociis atque amicis audiat. L. MED., HS. L. Per deos immortalis! unus ager uno anno trecenta milia modium tritici et praeterea HS $\overline{L}$ lucri dat Apronio? Tantone minoris decumae venierunt, quam fuerunt, an, cum satis magno venissent, hic tantus tamen frumenti pecuniaeque numerus ab aratoribus per vim ablatus est? Utrum enim horum dixeris, in eo culpa et crimen haerebit. §. 107. Nam illud quidem non dices, quod utinam dicas, ad Apronium non pervenisse tantum. Ita te non modo publicis tenebo, sed etiam privatis aratorum pactionibus ac litteris: ut intellegas, non te diligentiorem in faciundis fuisse furtis, quam me in reprehendendis. Hoc tu feres? Hoc quisquam defendet? hoc hi, si aliter de te statuere voluerint, sustinebunt? Uno adventu, ex uno agro, Q. Apronium, praeter eam, quam dixi, pecuniam numeratam CCC milia modium tritici lucri nomine sustulisse? §. 108. Quid? hoc Aetnenses soli dicunt? immo etiam Centuripini, qui agri Aetnensis multo maxumam partem possident: quorum legatis, hominibus nobilissumis, Androni et Artemoni, senatus ea mandata dedit, quae publice ad civitatem ipsorum pertinebant, de iis iniuriis, quas cives Centuripini non in suis, sed in aliorum finibus acceperant, senatus et populus Centuripinus

Cap. XLIV. §. 106. et relinquo] *ac relinquo.* nihil de insolentia, nihil de permissa ab isto licentia] *nihil de insolentia*, ceteris omissis. unius anni et unius agri] *unius agri et unius anni.* deportaverunt] *deportarunt.* Aetnensium] *Aetnensium.* TESTIMONIUM AETNENSIUM. Cap. XLV. L. MED., HS L] *L. MEDIMNUM, L. HS MILLIA.* HS $\overline{L}$] *HS. L. millia.* §. 107. in faciundis fuisse furtis] *in faciundis furtis fuisse.* in reprehendendis] *in deprehendendis.*

Digitized by Google

legatos noluit mittere: ipsi aratores Centuripini, qui numerus est in Sicilia maximus hominum honestissumorum et locupletissumorum, tris legatos civis suos delegerunt, ut eorum testimonio non unius agri, sed prope totius Siciliae calamitates cognoscerctis. Arant enim tota Sicilia fere Centuripini. et hoc in te graviores certioresque testes sunt, quod ceterae civitates suis solum incommodis commoventur: Centuripini, quod in omnium fere finibus possessiones habent, etiam ceterarum civitatum damna ac detrimenta senserunt.

Cap. XLVI. §. 109. Verum, uti dixi, ratio certa est Aetnensium et publicis et privatis litteris consignata: meae diligentiae pensum magis in Leontino agro est exigendum, propter hanc caussam, quod ipsi Leontini publice non sane me multum adiuverunt: neque enim eos, isto praetore, hae decumanorum iniuriae laeserunt: potius etiam, iudices, adiuverunt. Mirum fortasse hoc vobis aut incredibile videatur, in tantis aratorum incommodis Leontinos, qui principes rei frumentariae fuerint, expertis incommodorum atque iniuriarum fuisse. Hoc caussae est, iudices, quod in agro Leontino praeter unam Mnasistrati familiam glebam Leontinorum possidet nemo. Itaque Mnasistrati hominis honestissumi atque optumi viri testimonium, iudices, audistis. ceteros Leontinos, quibus non modo Apronius in agris, sed ne tempestas quidem ulla nocere potuit, exspectare nolite. Etenim non modo incommodi nihil ceperunt, sed etiam in Apronianis illis rapinis in quaestu sunt compendioque versati. §. 110. Quapropter quoniam Leontina civitas me atque legatio propter eam, quam dixi, caussam, defecit: mihimet ineunda ratio et via reperiunda est, qua ad Aproni quaestum, sive adeo qua ad istius ingentem immanemque praedam possim pervenire. Agri Leontini decumae tertio anno veneunt tritici medimnum XXXVI, hoc est, tritici modium CC et XVI milibus. Magno, iudices, magno: neque enim possum hoc negare. Itaque necesse est, aut damnum aut certe non magnum lucrum fecisse decumanos.

Cap. XLV. §. 108. possessiones habent] *habent possessiones.* Cap. XLVI. §. 109. potius etiam, iudices] *potius etiam, [iudices].* fuerint] *fuerunt.* audistis] *audietis.* §. 110. Leontina civitas me] *me Leontina civitas.* tertio anno veneunt] *anno tertio venierunt.* CC et XVI milibus] *CCXVI.* neque enim possum hoc negare] *neque enim hoc possem negare.* decumanos] *decumanum.*

Digitized by Google

hoc enim solet usu venire iis, qui magno redemerunt. §. 111. Quid, si ostendo, in hac una emptione lucri fieri tritici modium c? quid, si cc? quid, si ccc? quid, si cccc milia? dubitabitis etiam, cui ista tanta praeda quaesita sit? iniquom me esse quispiam dicet, qui ex lucri magnitudine coniecturam capiam furti atque praedae. Quid, si doceo, iudices, eos, qui cccc milia modium lucri faciunt, damnum facturos fuisse, si tua iniquitas, si tui ex cohorte recuperatores non intercederent: num quis poterit in tanto lucro tantaque iniquitate dubitare, quin propter improbitatem tam magnos quaestus feceris, propter magnitudinem quaestus improbus esse volueris? Cap. XLVII. §. 112. Quo modo igitur hoc adsequar, iudices, ut sciam quantum lucri factum sit? non ex Aproni tabulis, quas ego cum conquirerem, non inveni: et cum in ius ipsum eduxi, expressi, ut conficere se tabulas negaret. Si mentiebatur: quam ob rem removebat, si hae tabulae nihil tibi erant obfuturae? si omnino nullas confecerat litteras: ne id quidem satis significat, illum non suum negotium gessisse? ea est enim ratio decumanorum, ut sine plurumis litteris confici non possit: singula enim nomina aratorum et cum singulis pactiones decumanorum, litteris persequi et conficere necesse est. Iugera professi sunt omnes aratores imperio atque instituto tuo: non opinor quemquam minus esse professum, quam quantum arasset, cum tot cruces, tot supplicia, tot ex cohorte recuperatores proponerentur. In iugero Leontini agri medimnum fere tritici seritur, perpetua atque aequabili satione: ager efficit cum octavo, bene ut agatur: verum, ut omnes di adiuvent, cum decumo, quod si quando accidit, tum fit, ut tantum decumae sit, quantum severis: hoc est, ut quot iugera sint sata, totidem medimna decumae debeantur. §. 113. Hoc cum ita esset, primum illud dico, pluribus milibus medimnum venisse decumas agri Leontini, quam quot milia iugerum sata essent in agro Leontino. Quod si fieri non poterat, ut plus quam decem

Cap. XLV. §. 111. coniecturam capiam] *coniecturam faciam.* Cap. XLVI. §. 112. quantum lucri factum sit] *lucri quantum factum sit.* se tabulas negaret] *tabulas se negaret.* satis significat] *satis significabat.* ratio decumanorum] *ratio decumarum.* omnes arationes] *arationes omnes.* In iugero] *In iugere.* quot iugera sint sata] *quot iugera sunt sata.* §. 113. sata essent] *sata erant.*

Digitized by Google

medimna ex iugero exararent: medimnum autem ex iugero decumano dari oportebat, cum ager, id quod perraro evenit, cum decumo extulisset: quae erat ratio decumanis, si quidem decumae ac non bona venibant aratorum, ut pluribus aliquanto medimnis decumas emerent, quam iugera erant sata? In Leontino iugerum subscriptio ac professio non est plus XXX milium. Cap. XLVIII. Decumae XXXVI medimnum venierunt. Erravit aut potius insanivit Apronius? immo tum insanisset, si aratoribus id, quod deberent, licitum esset, et non, quod Apronius imperasset, necesse fuisset dare. §. 114. Si ostendo, minus tribus medimnis in iugerum neminem dedisse decumae: concedes opinor, ut cum decumo fructus arationis perceptus sit, neminem minus tribus decumis dedisse. Atque hoc in benefici loco petitum est ab Apronio, ut in iugera singula ternis medimnis decidere liceret. Nam cum a multis quaterna, etiam quina exigerentur: multis autem non modo granum nullum, sed ne paleae quidem ex omni fructu atque ex annuo labore relinquerentur: tum aratores Centuripini, qui numerus in agro Leontino maximus est, unum in locum convenerunt: hominem suae civitatis in primis honestum ac nobilem, Andronem Centuripinum, legarunt ad Apronium, eundem, quem hoc tempore ad hoc iudicium legatum et testem Centuripina civitas misit: ut is apud eum caussam aratorum ageret ab eoque peteret, ut ab aratoribus Centuripinis ne amplius in iugera singula, quam terna medimna exigeret. §. 115. Hoc vix ab Apronio in summo beneficio pro iis, qui etiam tum incolumes erant, impetratum est. Id cum impetrabatur, hoc videlicet impetrabatur, ut pro singulis decumis ternas decumas dare liceret. Quod si tua res non ageretur, a te potius postularent, ne amplius, quam singulas, quam ab Apronio, ut ne plus, quam ternas decumas darent. Nunc, ut hoc tempore ea, quae regie seu potius tyrannice statuit in aratores Apronius, praetermittam neque eos adpellem, a quibus omne frumentum eripuit et quibus nihil non modo de fructu,

Cap. XLVII. §. 113. ex iugero exararent] *ex iugere ararent.* ex iugero decumano] *ex iugere decumano.* dari oportebat] *dari poterat.* decumanis] *decumani.* emerent] *emeret.* Cap. XLVIII. aut potius] *an potius.* id, quod deberent] *quod deberent.* §. 114. Si ostendam] *Si ostendo.*

Digitized by Google

sed ne de bonis quidem suis reliqui fecit: ex hisce ternis medimnis, quod beneficii gratiaeque caussa concessit, quid lucri fiat, cognoscite. Cap. XLIX. §. 116. Professio est agri Leontini ad iugerum $\overline{XXX}$. Haec sunt ad tritici medimnum $\overline{XC}$, id est, modium $\overline{lo\ XL}$, deductis tritici modium $\overline{CCXVI}$, quanti decumae venierunt, reliqua sunt tritici $\overline{CCCXXIV}$. adde totius summae $\overline{lo\chi L}$ milium modium tris quinquagesumas tritici, fit tritici mod. $\overline{XXXII}$ cccc — ab omnibus enim ternae praeterea quinquagesumae exigebantur — sunt haec iam ad $\overline{CCCLX}$ mod. tritici. At ego cccc milia lucri facta esse dixeram. non enim duco in hac ratione eos, quibus ternis medimnis non est licitum decidere. Verum, ut hac ipsa ratione summam mei promissi compleam, ad singula medimna multi HS binos, multi HS singulos semis accessionis cogebantur dare: qui minumum, singulos numos. Minumum ut sequamur, quoniam $\overline{XC}$ med. duximus, accedant eo, novo pessumoque exemplo, ad HS xc milia. §. 117. Hic mihi etiam dicere audebit, magno se decumas vendidisse, cum ex eodem agro dimidio ipse plus abstulerit, quam populo Romano miserit? $\overline{CCXVI}$ agri Leontini decumas vendidisti: si ex lege, magno: si, ut lex esset lubido tua, parvo. Si, ut quae dimidiae essent, decumae vocarentur, parvo vendidisti: multo enim pluris fructus annui Siciliae venire potuerunt, si id te senatus aut populus Romanus facere voluisset. Etenim decumae saepe tanti venierunt, cum lege Hieronica venirunt, quanti nunc lege Verria venierunt. Cedo mihi C. Norbani decumas venditas. C. Norbani decumae venditae agri Leontini. Atque tum neque iudicium de modo iugerum dabatur: neque enim erat Ar-

Cap. XLVIII. §. 115. ex hisce ternis] *ex his ternis.* Cap. XLIX. §. 116. $\overline{XXX}$] *XXX millia.* modium $\overline{lo\chi I.}$] *tritici modium $\overline{lo\chi L}$ millia.* $\overline{CCXVI}$] *CC XVI millibus.* $\overline{CCCXXIV}$] *CCC XXIV millia.* quinquagesumas tritici, fit tritici mod. $\overline{XXXII}$ cccc] *quinquagesimas, id est, tritici modium XXXII millia cccc.* ad $\overline{CCCLX}$ mod. tritici] *ad CCCLVI millia, cccc mod. tritici.* multi HS binos, multi HS singulos semis accessionis] *multi HS duo, multi HS quinque accessionis.* §. 117. Minumum ut sequamur] *Hoc minimum ut sequamur.* $\overline{XC}$ med. duximus] *XC medimnum millia duximus.* ad HS xc milia] *HS XC millia.* dimidio ipse plus] *dimidio plus ipse.* $\overline{CCXVI}$ agri Leontini decumas] *CCXVI modium millibus decumas agri Leontini.* parvo. Si, ut] *parvo: si, ut.* decumae saepe] *saepe decumae.* lege Verria] *lege Verrea.*

Digitized by Google

temidorus Cornelius recuperator: neque ab aratore magistratus Siculus tantum exigebat, quantum decumanus ediderat: nec beneficium petebatur ab decumano, ut in iugera singula ternis medimnis decidere liceret: nec numorum accessionem cogebatur arator dare, nec ternas quinquagesumas frumenti addere: et tamen populo Romano magnus frumenti numerus mittebatur. Cap. L. §. 118. Quid vero istae sibi quinquagesumae, quid porro numorum accessiones volunt? quo id iure atque adeo quo id potius more fecisti? Numos dabat arator. quo modo? aut unde? qui si largissumus esse vellet, cumulatiore mensura uteretur, ut antea solebant facere in decumis, cum aequa lege et condicione venibant. Is numum dabat. Unde? de frumento? quasi habuisset te praetore quod venderet. De vivo igitur aliquid erat resecandum, ut esset, unde Apronio ad illos fructus arationum hoc corollarium numorum adderetur. Iam id porro utrum lubentes an inviti dabant? Lubentes? amabant, credo, Apronium: inviti? qua re, nisi vi et malo, cogebantur? Iam iste, homo amentissumus, in vendundis decumis numorum faciebat accessiones ad singulas decumas: neque multum; bina aut terna milia numum addebat. fiunt per triennium HS Ↄ milia fortasse. Hoc neque exemplo cuiusquam neque iure ullo fecit: neque eam pecuniam rettulit: neque hoc parvom crimen quem ad modum defensurus sit homo quisquam umquam excogitavit.

§. 119. Quod cum ita sit, audes te dicere magno decumas vendidisse, cum sit perspicuum, te bona fortunasque aratorum, non populi Romani, sed tui quaestus caussa vendidisse? Ut si qui vilicus ex eo fundo, qui sestertia dena meritasset, excisis arboribus ac venditis, demptis tegulis, instrumento, pecore abalienato, domino xx milia numum pro x miserit, sibi alia praeterea centum confecerit: primo dominus, ignarus incommodi sui, gaudeat vilicoque delectetur, quod tanto plus sibi mercedis ex fundo refectum sit: deinde, cum audierit eas res, quibus fundi fructus et cultura continetur, amotas et venditas,

Cap. XLIX. §. 117. ab decumano] *a decumano.* Cap. L. §. 118. aliquid erat] *erat aliquid.* aut terna milia numum] *aut terna millia.* Ↄ milia fortasse] *fortasse ıↃ millia.* neque iure ullo] *neque ullo iure.* excogitavit] *excogitabit.* §. 119. audes te dicere] *audes dicere, te.* si qui vilicus] *si quis villicus.* tanto plus sibi] *tanto sibi plus.* continetur] *continentur.*

Digitized by Google

summo supplicio vilicum adficiat et secum male actum putet: item populus Romanus cum audit, pluris decumas vendidisse C. Verrem, quam innocentissumum hominem, cui iste successit, C. Sacerdotem, putat se bonum in arationibus fructibusque suis habuisse custodem ac vilicum; cum senserit, istum omne instrumentum aratorum, omnia subsidia vectigalium vendidisse, omnem spem posteritatis avaritia sua sustulisse, arationes et agros vectigalis vastasse atque exinanisse, ipsum maxumos quaestus praedasque fecisse; intelleget secum esse actum pessume, istum autem summo supplicio dignum existumabit. Cap. LI. §. 120. Unde ergo hoc intellegi potest? ex hoc maxume, quod ager decumanus provinciae Siciliae propter istius avaritiam desertus est, neque id solum accidit, uti ei minus multis iugis ararent, si qui in agris remanserunt, sed etiam, ut permulti locupletes homines, magni et gnavi aratores, agros latos ac fertilis desererent, totasque arationes derelinquerent. Id adeo sciri facillume potest ex litteris publicis civitatum, propterea quod lege Hieronica numerus aratorum quotannis apud magistratus publice subscribitur. Recita tandem, quot acceperit aratores agri Leontini Verres. LXXXIIII. quot anno tertio profiteantur. XXXII. II et quinquaginta aratores ita videlicet delectos, ut his ne vicarii quidem successerint. Quot aratores adveniente te fuerunt agri Mutycensis? videamus ex litteris publicis. CLXXXVII. Quid? anno tertio? LXXXVI. Centum et unum aratores unus ager istius iniuria desiderat, atque adeo nostra res publica, quoniam illa populi Romani vectigalia sunt, hunc tot patrum familias numerum reposcit et desiderat. Ager Herbitensis primo anno habuit aratores CCLII, tertio CXX, hinc CXXXII patres familias extorres profugerunt. Agyrinensis ager, quorum hominum! quam honestorum! quam locupletium! CCL aratores habuit primo anno praeturae tuae. Quid? tertio anno? LXXX, quem ad modum legatos Agyrinensis re-

Cap. L. §. 119. intellegit secum esse actum pessume] *intelliget secum actum esse pessime.* Cap. LI. §. 20. uti ei minus] *uti minus.* ararent] *arent.* LXXXIIII.] *LXXXIII.* II et quinquaginta] *Unum et quinquaginta.* CLXXXVII.] *CLXXXVIII.* LXXXVI. Centum et unum aratores.] *CI. — LXXXVII aratores.* reposcit et desiderat] *desiderat et reposcit.* CCLII] *CCLVII.* CXXXII] *CXXXVII.*

Digitized by Google

citare ex publicis litteris audistis. Cap. LII. §. 121. Pro di immortales! si ex provincia tota CLXX eiecisses, possesne, severis iudicibus, salvos esse? Unus ager Agyrinensis CLXX aratoribus inanior cum sit, vos coniecturam totius provinciae nonne facietis? Atque hoc peraeque in omni agro decumano reperietis: quibus aliquid tamen reliqui fuerit ex magno patrimonio, eos in agris minore instrumento, minus multis iugis, remansisse, quod metuebant, si discessissent, ne reliquas fortunas omnis amitterent: quibus autem iste nihil reliqui, quod perderent, fecerat, eos plane non solum ex agris, verum ex civitatibus suis profugisse. Illi ipsi, qui remanserant, vix decuma pars aratorum, relicturi agros omnes erant, nisi ad eos Metellus Roma litteras misisset, se decumas lege Hieronica venditurum, et nisi ab iis hoc petivisset, ut sererent quam plurumum: quod illi semper sui caussa fecerant, cum eos nemo rogaret, quam diu intellegebant, sese sibi et populo Romano, non Verri et Apronio, serere, impendere, laborare. §. 122. Iam vero, iudices, si Siculorum fortunas neglegitis: si, quem ad modum socii populi Romani a magistratibus nostris tractentur, non laboratis: at vos communem populi Romani caussam suscipite atque defendite. Eiectos aratores esse dico: agros vectigalis vexatos atque exinanitos a Verre: populatam vastatamque provinciam: haec omnia doceo litteris civitatum, ostendo testimoniis et publicis honestissumarum civitatum et privatis primariorum virorum. Quid voltis amplius? Cap. LIII. Num exspectatis, dum L. Metellus, is, qui multos in istum testis imperio et potestate deterruit, idem absens de istius scelere, improbitate, audacia testimonium dicat? Non opinor. At is optume, qui successit isti, potuit cognoscere. Ita est: verum amicitia impeditur. At debet vos certiores facere, quo pacto se habeat provincia. §. 123. Debet: verum tamen non cogitur. Num quis in Verrem L. Metelli testimonium re-

Cap. LII. §. 121. nonne facietis?] *non facietis.* discessissent] *recessissent.* sui caussa] *sua causa.* §. 123. vastatamque provinciam] *vexatamque provinciam.* haec omnia doceo litteris civitatum, ostendo testimoniis et publicis honestissumarum civitatum et privatis primariorum virorum: quid voltis amplius?] *Haec omnia doceo literis civitatum, et privatis primariorum virorum testimoniis. LIII. Quid vultis amplius?* ceteris omissis. Cap. LIII. At debet vos] *At debet nos.*

Digitized by Google

quirit? Nemo. Num quis postulat? non opinor. Quid, si testimonio L. Metelli ac litteris haec omnia vera esse docebo? quid dicetis? utrum Metellum falsum scribere? an amicum laedendi esse cupidum? an praetorem quem ad modum provincia adflicta sit, nescire? Recita litteras L. Metelli, quas ad Cn. Pompeium et M. Crassum consules, quas ad M. Mummium praetorem, quas ad quaestores urbanos misit. EPISTULA L. METELLI. DECUMAS FRUMENTI LEGE HIERONICA VENDIDI. Cum scribit se lege Hieronica vendidisse, quid scribit? ita se vendidisse, ut omnes praeter Verrem. Cum scribit se lege Hieronica vendidisse, quid scribit? se per istum erepta Siculis maiorum nostrorum beneficia, ius ipsorum, condicionem societatis, amicitiae, foederum reddidisse. dicit quanti cuiusque agri decumas vendiderit. Deinde quid scribit? Recita de epistula reliqua. SUMMA VI DATA EST A ME OPERA, UT QUAM PLURUMO DECUMAS VENDEREM. Cur igitur, Metelle, non ita magno vendidisti? quia desertas arationes, inanis agros, provinciam miseram perditamque offendisti. Quid? id ipsum, quod satum est, qua ratione quisquam, qui sereret, inventus est? Recita..... Litteras ait se misisse et confirmasse, suam se interposuisse auctoritatem. tantum modo aratoribus Metellus obsides non dedit, se non ulla in re Verri similem futurum. At quid est tandem, in quo se laborasse dicit? Recita. UT ARATORES, QUI RELIQUI ERANT, QUAM PLURUMUM SERERENT. Qui reliqui? quid hoc est, reliqui? quo ex bello? qua ex vastitate? quaenam in Sicilia tanta clades aut quod bellum tam diuturnum, tam calamitosum te praetore versatum est, ut is, qui tibi successerit, reliquos aratores collegisse et recreasse videatur? Cap. LIV. §. 125. Quom bellis Carthaginiensibus Sicilia vexata est et post nostra patrumque memoria, quom bis in eadem provincia magnae fugitivorum copiae versatae sunt: tum

Cap. LIII. §. 123. adflicta sit] *affecta sit.* ad quaestores urbanos] *ad quaestores urbis.* Cum scribit se lege Hieronica vindidisse, quid scribit?] *[Quum scribit se lege Hieronica vendidisse, quid scribit?]* §. 124. SUMMA VI DATA EST A ME OPERA, UT] *SUMMA DATA EST OPERA A ME, UT,* offendisti] *offendi,* tamquam ex mente L. Metelli. Recita,..... Litteras ait se misisse] *Recita litteras. LITTERAE. *Litteras ait se misisse.* et confirmasse] *et praesentem confirmasse.* suum se interposuisse] *suum interposuisse.* tantum modo] *tantum quod.* se non ulla in re] *se nulla in re.* dicit] *dicat.* in eadem provincia] *in ea provincia.*

Digitized by Google

aratorum interitio facta nulla est: tum sementi prohibita aut messe amissa fructus annuus interibat, tamen incolumis numerus manebat dominorum atque aratorum: tum qui M. Laevino aut P. Rupilio aut M' Aquilio praetores in eam provinciam successerant, aratores reliquos non colligebant. Tantone plus Verres cum Apronio provinciae Siciliae calamitatis importavit, quam aut Hasdrubal cum Poenorum exercitu aut Athenio cum fugitivorum maxumis copiis, ut temporibus illis, simul atque hostis superatus esset, ager araretur omnis neque aratori praetor per litteras supplicaret, neque eum praesens oraret, ut quam plurumum sereret, nunc autem, ne post abitum quidem huius importunissumae pestis quisquam reperiretur, qui sua voluntate araret, pauci essent reliqui, qui L. Metelli auctoritate in agros atque ad suum larem familiarem redirent? §. 126. His te litteris, homo audacissume atque amentissume, iugulatum esse non sentis? non vides, cum is, qui tibi successit, aratores reliquos adpellat, hoc eum diserte scribere, reliquos hos esse, non ex bello neque ex aliqua huius modi calamitate, sed ex tuo scelere, importunitate, avaritia, crudelitate? Recita cetera. TAMEN PRO EO, UT ET TEMPORIS DIFFICULTAS ARATORUMQUE PENURIA TULIT. ARATORUM, inquit, PENURIA. Si ego accusator totiens de re eadem dicerem, vererer, ne animos vestros offenderem, iudices. Clamat Metellus: NISI LITTERAS MISISSEM. Non est satis. NISI PRAESENS CONFIRMASSEM. ne id quidem satis est. RELIQUOS, inquit, ARATORES. Reliquos! prope lugubri verbo calamitatem provinciae Siciliae significat. Addit: ARATORUM PENURIA. Cap. LV. §. 127. Exspectate etiam, iudices, exspectate, si potestis, auctoritatem accusationis meae. Dico aratores istius avaritia electos: scribit Metellus, reliquos ab se esse confirmatos. dico agros relictos arationesque desertas esse: scribit Metellus aratorum esse penuriam. Hoc cum scribit, illud ostendit, delectos, electos, fortunis omnibus expulsos esse populi Romani socios atque amicos. Quibus si qua calamitas propter istum salvis vectigalibus

Cap. LIV. §. 125. tum aratorum] *tamen aratorum.* sementi] *semente.* M' Aquilio] *M' Aquillio.* praetores in eam provinciam] *praetoribus, in eam provinciam.* §. 126. iugulatum esse non sentis?] *iugulatum [esse] non sentis.* adpellat] *appellet.* UTI TEMPORIS] *UT TEMPORIS.*

Digitized by Google

nostris accidisset, animum advertere tamen in eum vos oportebat, praesertim cum ea lege iudicaretis, quae sociorum caussa esset constituta: cum vero perditis profligatisque sociis vectigalia populi Romani sint deminuta; res frumentaria, commeatus, copiae, salus urbis atque exercituum nostrorum in posteritatem istius avaritia interierit: saltem populi Romani commoda respicite, si sociis fidelissumis prospicere non laboratis. §. 128. Atque ut intellegatis ab isto prae lucro praedaque praesenti nec vectigalium nec posteritatis habitam esse rationem, cognoscite quid ad extremum scribat Metellus. De epistula Metelli. IN RELIQUOM TAMEN TEMPUS VECTIGALIBUS PROSPEXI. In reliquom tempus ait vectigalibus prospexisse. Non scriberet, se vectigalibus prospexisse, nisi hoc vellet ostendere, te vectigalia perdidisse. Quid enim erat, quod vectigalibus prospiceret Metellus in decumis et in tota re frumentaria, si iste non vectigalia populi Romani quaestu suo pervertisset? Atque ipse Metellus, qui vectigalibus prospicit, qui reliquos aratores collegit, quid adsequitur, nisi hoc, ut arent, si qui possunt, quibus aratrum saltem aliquod satelles istius Apronius reliquom fecit; qui tamen in agris spe atque exspectatione Metelli remanserunt? Quid ceteri Siculi? quid ille maxumus numerus aratorum, qui non modo ex agris eiecti sunt, sed etiam ex civitatibus suis, ex provincia denique bonis fortunisque omnibus ereptis profugerunt? qua ratione ii revocabuntur? quot praetorum innocentia sapientiaque opus est, ut illa aratorum multitudo aliquando in suis agris ac sedibus collocetur? Cap. LVI. §. 129. Ac ne miremini tantam multitudinem profugisse, quantam ex litteris publicis aratorumque professionibus cognovistis: scitote tantam acerbitatem istius, tantum scelus in aratores fuisse — incredibile dictu est, iudices, sed et factum et tota Sicilia pervagatum —, ut homines propter iniurias licentiamque decumanorum mortem sibi ipsi consciverint. Centuripinum Dioclem, hominem locupletem, suspendisse se constat, quo die sit ei nunciatum, Apro-

Cap. LV. §. 127. animum advertere tamen in eum] *animadvertere in eum.* saltem populi Romani commoda] *saltem commoda populi Romani.* §. 128. Metellus. De epistula Metelli. IN RELIQUOM TAMEN TEMPUS] *Metellus. IN RELIQUUM TEMPUS*, reliquis omissis. ait vectigalibus] *ait se vectigalibus.* quaestu suo] *suo quaestu.* collegit] *colligit.* Cap. LVI. §. 129. pervagatum] *pervulgatum.*

Digitized by Google

nium decumas redemisse. Tyracinum principem civitatis eadem ratione mortem oppetisse dixit apud vos homo nobilissimus, Archonidas Helorinus, cum audisset, tantum decumanum professum esse ex edicto istius sibi deberi, quantum ille bonis suis omnibus efficere non posset.

Haec tu, tametsi omnium hominum dissolutissumus crudelissumusque semper fuisti, tamen numquam perpeterere, propterea quod illi gemitus luctusque provinciae ad tui capitis periculum pertinebant: non, inquam, perpeterere, ut homines iniuriae tuae remedium morte ac suspendio quaererent, nisi ea res ad quaestum et ad praedam tuam pertineret. §. 130. Quid? illud perpeterere? adtendite, iudices; omnibus enim nervis mihi contendendum est, atque in hoc elaborandum, ut omnes intellegant, quam improbam, quam manifestam, quam confessam rem pecunia redimere conetur. Grave crimen est hoc et vehemens et post hominum memoriam iudiciaque de pecuniis repetundis constituta gravissumum, praetorem socios habuisse decumanos. Cap. LVII. Non hoc nunc primum audit privatus de inimico, reus ab accusatore: iam ante in sella sedens praetor, cum provinciam Siciliam obtineret, cum ab omnibus non solum, id quod commune est, propter imperium, sed etiam, id quod istius praecipuum est, propter crudelitatem metueretur, milliens audivit, cum eius animum ad persequendum non neglegentia tardaret, sed conscientia sceleris avaritiaeque suae refrenaret. Loquebantur enim decumani palam et praeter ceteros is, qui apud istum plurumum poterat maxumosque agros populabatur, Apronius: perparvom ex illis magnis lucris ad sese pervenire, praetorem esse socium. §. 131. Hoc cum palam decumani tota provincia loquerentur tuumque nomen in re tam turpi nefariaque interponerent, nihilne tibi venit in mentem existumationi tuae consulere? nihil denique capiti ac fortunis tuis providere? cum tui nominis terror in auribus animisque aratorum versaretur, cum decumani aratoribus ad pactiones faciendas, non suam vim, sed tuum scelus ac nomen opponerent. Ecquod iudicium Romae tam disso-

Cap. LVI. §. 129. Tyracinum principem civitatis] *Tyrrachinum, primum civitatis.* Helorinus] *Elorinus.* §. 130. atque in hoc elaborandum] *atque in hoc laborandum.* conetur] *conentur.* praetorem socios] *praetorem populi Romani socios.* Cap. LVII. iam ante] *iam antea.* milliens audivit] *millies audivit.*

Digitized by Google

lutum, tam perditum, tam numarium fore putasti, quo ex iudicio te ulla salus servare posset, cum planum fieret, decumis contra instituta, leges consuetudinemque omnium venditis, in aratorum bonis fortunisque diripiendis decumanos dictitasse tuas esse partis, tuam rem, tuam praedam, idque te tacuisse, et cum dissimulare non posses, potuisse tamen perpeti et perferre, quod magnitudo lucri obscuraret periculi magnitudinem, plusque aliquanto apud te pecuniae cupiditas, quam iudici metus posset? §. 132. Esto. cetera negare non potes: ne illud quidem tibi reliquom fecisti, ut hoc posses dicere, nihil te eorum audisse, nihil ad tuas auris de infamia tua pervenisse. Querebantur cum luctu et gemitu aratores: tu id nesciebas? Fremebat tota provincia: nemo id tibi renunciabat? Romae querimoniae de tuis iniuriis conventusque habebantur: ignorabas haec? ignorabas haec omnia? Quid? cum palam Syracusis, te audiente, maxumo conventu L. Rubrius Q. Apronium sponsione lacessivit, NI APRONIUS DICTITARET, TE SIBI IN DECUMIS ESSE SOCIUM: haec te vox non perculit? non perturbavit? non ut capiti et fortunis tuis prospiceres, excitavit? Tacuisti: sedasti etiam litis illorum et sponsio illa ne fieret laborasti. Cap. LVIII. Pro di immortales! hoc aut innocens homo perpeti potuisset, aut quamvis nocens, qui modo iudicia Romae fore putaret, non aliqua re, simulatione praetoris, existumationi se hominum venditasset? §. 133. Quid est hoc? Sponsio fit de capite ac fortunis tuis: tu sedes et quiescis? non persequeris? non perseveras? non perquiris, cui dixerit Apronius? quis audierit? unde hoc natum, quem ad modum prolatum sit? Si tibi aliquis ad aurem accessisset et dixisset, Apronium dictitare, te sibi esse socium, commoveri te oportuit, evocare Apronium, nec illum ante tibi satis facere, quam tu omnium existumationi satis fecisses. Quom vero in foro celeberrumo, tanta frequentia, hoc verbo ac simulatione Apronio, re vera tibi obiectum esset, tu umquam tantam plagam tacitus accipere potuisses, nisi hoc ita statuisses, in re tam manifesta quid-

Cap. LVII. §. 132. nihil te eorum] *nihil eorum te.* L. Rubrius] *P. Rubrius.* Cap. LVIII. non aliqua re, simulatione praetoris, existumationi se hominum venditasset] *non aliqua simulatione existimationi se venditasset.* §. 133. Si tibi aliquis ad aurem accessisset] *Si quis tibi ad aurem accessisset.* evocare Apronium] *vocare Apronium.* ac simulatione] *et similatione.*

Digitized by Google

quid dixisses, te deterius esse facturum? §. 134. Quaestores, legatos, praefectos, tribunos suos multi missos fecerunt et de provincia decedere iusserunt, quod illorum culpa se minus commode audire arbitrarentur, aut quod peccare ipsos aliqua in re indicarent: tu Apronium, hominem vix liberum, contaminatum, perditum, flagitiosum, qui non modo animum integrum, sed ne animam quidem puram conservare potuisset, cum in tanto tuo dedecore profecto ne verbo quidem graviore adpellasses, neque apud te tam sancta religio societatis fuisset, ut tui capitis periculum neglegeres, nisi rem tam notam esse omnibus et tam manifestam videres. §. 135. Cum eodem Apronio postea P. Scandilius, eques Romanus, quem vos omnes nostis, eamdem sponsionem de societate fecit, quam Rubrius facere voluerat. Instit, oppressit, non remisit: facta est sponsio HS v: coepit Scandilius recuperatores aut iudicem postulare. Cap. LIX. Satisne vobis praetori improbo circumdati cancelli videntur in sua provincia, immo vero in sella ac tribunali: ut aut de suo capite iudicium fieri patiatur praesens ac sedens aut confiteatur se omnibus iudicils convinci necesse esse? Sponsio est, NI TE APRONIUS SOCIUM IN DECUMIS ESSE DICAT: provincia tua est: ades: abs te judicium postulatur. Quid facis? quid decernis? Recuperatores dicis te daturum. Bene agis: tametsi qui tantis erunt cervicibus recuperatores, qui audeant in provincia, cum praetor adsit, non solum contra voluntatem eius, sed etiam contra fortunas iudicare? §. 136. Verum esto: manifesta res est: nemo est, quin audisse se liquido diceret, locupletissumus quisque ac certissumus testis esset: nemo erat Sicilia tota quin sciret decumas esse praetoris, nemo quin audisset ita Apronium dictitasse: praeterea conventus honestus Syracusis, multi equites Romani, viri primarii, ex qua copia recuperatores reiici oporteret, qui aliter iudicare nullo modo possent. Instat Scandilius poscere

Cap. LVIII. §. 134. praefectos, tribunos suos] *praefectos suos, tribunos.* quod illorum culpa] *quod eorum culpa.* quod peccare ipsos] *quod peccare illos.* adpellasses, neque] *appellasses? neque.* Cap. LIX. §. 135. SOCIUM IN DECUMIS] *IN DECUMIS SOCIUM.* qui tantis erunt] *qui erunt tantis.* §. 136. nemo est quin audisse se liquido diceret] *[quum] nemo esset, quin hoc se audisse liquido diceret.* ac certissumus] *certissimus.* quin sciret] *qui nesciret.* quin audisset] *qui non audisset.*

Digitized by Google

recuperatores. Tum iste homo innocens, qui illam suspicionem levare atque ab se removere cuperet, recuperatores dicit se de cohorte sua daturum. Cap. LX. §. 137. Pro deum hominumque fidem! quem ego accuso? in quo meam industriam ac diligentiam spectari volo? quid est quod ego dicendo aut cogitando efficere aut adsequi debeam? teneo, teneo, inquam, in mediis vectigalibus populi Romani, in ipsis fructibus provinciae Siciliae, furem manifesto avertentem rem frumentariam omnem, pecuniam maxumam: teneo, inquam, ita, ut negare non possit. Nam quid hic dicet? Sponsio facta est cum cognitore tuo Apronio de fortunis tuis omnibus, NI SOCIUM TE SIBI IN DECUMIS ESSE DICTITARET. Exspectant omnes, quantae tibi ea res curae sit, quem ad modum hominum existumationi te atque innocentiam tuam probari velis. Hic tu medicum et haruspicem et praeconem tuum recuperatores dabis aut illum etiam ipsum, quem tu in cohorte tua Cassianum iudicem habebas, si qua res maior esset, Papirium Potamonem, hominem severum, ex vetere illa equestri disciplina? Scandilius postulare de conventu recuperatores. Tum iste negat se de existumatione sua cuiquam nisi suis commissurum. Negotiatores sibi esse putant turpe, id forum sibi iniquom eierare, ubi negotientur. Praetor provinciam suam sibi totam iniquam eierat. §. 138. Impudentiam singularem! Is postulat se Romae absolvi, qui in sua provincia iudicavit absolvi se nullo modo posse? qui plus existumet apud lectissumos senatores pecuniam, quam apud tris negotiatores metum valere? Scandilius vero negat se apud Artemidorum recuperatorem verbum esse facturum: et tamen auget atque onerat te bonis condicionibus, si uti velis: si ex provincia Sicilia tota statuas idoneum iudicem aut recuperatorem nullum posse reperiri, postulat abs te, ut Romam rem reiicias. §. 139. Hic enim vero tu exclamas, hominem improbum, qui postulet ibi de tua existumatione iudicium fieri, ubi te invidiosum esse intellegit: negas te Romam reiecturum; negas de conventu recuperatores daturum: co-

Cap. LX. §. 137. aut illum etiam] *aut etiam illum.* sibi putant] *putant.* eierare] *eiurare.* sibi totam] *totam sibi.* eierat] *eiurat.* §. 138. Impudentiam] *O impudentiam.* Is postulat] *Hic postulat.* iudicavit absolvi se] *iudicavit se absolvi.* negat se] *negat sese.* si uti velis] *si tu uti velis.* postulat abs te, ut Romam rem reiicias] *postulat a te, ut Romam reiicias.* §. 139. intellegit] *intelligat.*

Digitized by Google

hortem proponis. Scandilius rem se totam relicturum dicit et suo tempore esse rediturum. Quid tu ibi tum? quid facis? Scandilium cogis..... quid? sponsionem acceptam facere? Impudenter tollis exspectatum existumationis tuae iudicium. Non facis. §. 140. Quid ergo? Apronio permittis, ut quos velit de cohorte sumat recuperatores? Indignum uni potius ex iniquis sumendi, quam utrisque ex aequis reliciendi fieri potestatem. Neutrum facis eorum. Quid ergo? Estne aliquid, quod improbius fieri possit. Est. Cogit enim Scandilium quinque illa milia numum dare atque adnumerare Apronio. Quid potuit elegantius facere praetor cupidus existumationis bonae, qui ab se omnem suspicionem propulsare, qui se eripere ex infamia cuperet?

Cap. LXI. Adductus erat in sermonem, invidiam, vituperationem. Dictitarat homo improbus atque impurus, Apronius, socium esse praetorem: venerat res in iudicium atque in discrimen. potestas erat isti, homini integro atque innocenti, data, ut in Apronium cum animum advertisset, sese gravissuma levaret infamia. Quid excogitat poenae? quid animadversionis in Apronium? Cogit Scandilium Apronio ob singularem improbitatem atque audaciam praedicationemque nefariae societatis, HS IↃↃ mercedis ac praemi nomine dare. §. 141. Quid interfuit, homo audacissume, utrum hoc decerneres, an id, quod Apronius dictitabat, ut tute de te confiterere ac dictitares? quem hominem, si quis pudor in te atque adeo si quis metus fuisset, sine supplicio dimittere non debuisti: hunc abs te sine praemio discedere noluisti. Omnia simul intellegere potestis, iudices, ex hoc uno crimine Scandiliano: primum hoc non esse Romae natum de societate decumarum, non ab accusatore fictum: nou, ut solemus interdum in defensionibus dicere, crimen domesticum ac vernaculum, non ex tempore periculi tui constitutum, sed vetus,

Cap. LX. §. 139. cohortem proponis] *cohortem tuam proponis.* §. 140. Estne aliquid, quod improbius fierit possit? Est. Cogit enim] *Est aliquid, quod improbius fieri potest. Cogit enim.* ab se] *ab sese.* Cap. LXI. atque in discrimen] *atque discrimen.* animum advertisset] *animadvertisset.* HS IↃↃ mercedis ac praemi nomine dare] *HS v millia mercedis ac praemii dare.* §. 141. decerneres, an id, quod Apronius dictitabat, ut tute de te confiterere ac dictitares?] *decerneres: an id, quod Apronius dictitabat, tu de te profiterere ac dictitares?* intellegere potestis] *intelligere potuistis.*

Digitized by Google

agitatum iam te praetore et iactatum et non ab inimicis Romae compositum, sed Romam ex provincia deportatum. §. 142. Simul illud intellegi potest istius in Apronium studium, Aproni de isto non modo confessio, verum etiam commemoratio. Eodem accedit, quod hoc quoque intellegere potestis, istum statuisse, in provincia sua existumationis suae iudicium extra cohortem suam committendum fuisse nemini.

Cap. LXII. Ecquis est iudex, cui non ab initio decumani criminis persuasum sit, istum in aratorum bona fortunasque impetum fecisse? Quis hoc non ex eo statim iudicavit, quod ostendi, istum decumas nova lege atque adeo nulla lege contra omnium consuetudinem atque instituta vendidisse? §. 143. Verum, ut istos ego iudices tam severos, tam diligentis, tam religiosos non haberem: ecquis est ex iniuriarum magnitudine, improbitate decretorum, iudiciorum iniquitate, qui hoc non iam dudum statuerit et iudicarit? Etiam sane sit aliqui dissolutior in iudicando, legum, offici, rei publicae, sociorum atque amicorum neglegentior: quid? is possitne de istius improbitate dubitare, cum tanta lucra facta, tam iniquas pactiones vi et metu expressas cognoverit: tanta praemia civitatis, vi atque imperio, virgarum ac mortis metu, non modo Apronio atque eius similibus, verum etiam Veneriis servis dare coactas? §. 144. Quod si qui sociorum incommodis minus commovetur: si quem aratorum fugae, calamitates, exsilia, suspendia denique non permovent: non possum dubitare quin is tamen cum vastatam Siciliam, relictos agros, ex civitatum litteris et epistula L. Metelli cognoverit, statuat fieri non posse, ut de isto non severissume iudicetur. Erit aliquis etiam, qui haec omnia dissimulare ac neglegere possit. Adtuli sponsiones ipso praesente factas de decumarum societate, ab ipso prohibitas iudicari: quid est, quod possit quisquam manifestius hoc desiderare? Non dubito, quin vobis satis fecerim, iudices: verum tamen progrediar longius: non

Cap. LXI. §. 141. sed vetus, agitatum iam te praetore et iactatum] *sed vetus [excogitatum] iam, et, te praetore, iactatum.* ex provincia] *de provincia.* §. 142. Simul illud intellegi potest] *Simul intellegi potest illud.* sit aliqui] *sit aliquis.* Cap. XLII. §. 143. cognoverit: tanta praemia] *cognoverit? quum tanta praemia.* §. 144. Quod si qui] *Quod si quis.* minus commovetur] *minus movetur.* Erit aliquis etiam] *Erit etiam aliquis.*

Digitized by Google

mehercule quo vobis magis hoc persuadeatur, quam iam persuasum esse confido, sed ut ille aliquando impudentiae suae finem faciat, aliquando desinat, ea se putare emere, quae ipse semper habuit venalia, fidem, ius iurandum, veritatem, officium, religionem; desinant amici eius ea dictitare, quae detrimento, maculae, invidiae, infamiae nobis omnibus esse possint. §. 145. At qui amici? O miserum, o invidiosum offensumque paucorum culpa atque indignitate ordinem senatorium! Albam Aemilium sedentem in faucibus macelli loqui palam, vicisse Verrem, emptos habere iudices, alium HS cccc milibus, alium HS lo, quem minumo, ccc. Atque ei cum responsum esset, fieri non posse: multos testis esse dicturos, me praeterea caussae non defuturum. *Licet hercle,* inquit, *omnes omnia dicant: in illo nisi ita res manifesta erit adlata, ut responderi nihil possit, vicimus.* §. 146. Bene agis, Alba: ad tuam veniam condicionem. Nihil putas valere in iudiciis coniecturam, nihil suspicionem, nihil ante actae vitae existumationem, nihil virorum bonorum testimonia, nihil civitatum auctoritates ac litteras: res manifestas quaeris. Non quaero iudices Cassianos: veterem iudiciorum severitatem non requiro: vestram in hac re fidem, dignitatem, religionem in iudicando non imploro: Albam habebo iudicem, eum hominem, qui se ipse scurram improbissumum existumari volt: qui a scurris semper potius gladiator, quam scurra adpellatus sit: adferam rem eius modi in decumis, ut Alba fateatur, istum in re frumentaria et in bonis aratorum aperte palamque esse praedatum.

Cap. LXIII. §. 147. Decumas agri Leontini magno dicis te vendidisse. Ostendi iam illud initio, non existumandum, magno vendidisse eum, qui verbo decumas vendiderit, re et condicione et lege et edicto et licentia decumanorum decumas aratoribus nullas reliquas fecerit. Etiam illud ostendi, vendidisse alios magno decumas agri Leontini ceterorumque agrorum, et lege

Cap. LXIII. §. 144. quo vobis magis hoc] *quo magis vobis hoc.* putare emere] *putare posse emere.* §. 145. O miserum, o invidiosum] *O miserum atque invidiosum. Licet hercle]. Licet hercules. dicant: in illo nisi]. dicant in illum: nisi.* §. 146. Bene agis] *Bene ais.* virorum bonorum] *bonorum virorum.* in hac re] *in hoc.* semper potius] *potius semper.* Cap. LXIII. §. 147. dicis te vendidisse] *dicit se vendidisse.*

Digitized by Google

Hieronica vendidisse, et pluris etiam quam te vendidisse: nec aratorem quemquam esse questum. Nec enim fuit quod quisquam queri posset, quom lege aequissume scripta venderent: neque illud umquam aratoris interfuit, quanti decumae venirent. Non enim ita est, ut si magno venierint, plus arator debeat: si parvo, minus: ut frumenta nata sunt, ita decumae veneunt. Aratoris autem interest, ita se frumenta habere, ut decumae quam plurumo venire possint: dum arator ne plus decumam det, expedit ei decumam esse quam maxumam. §. 148. Verum hoc, ut opinor, esse vis caput defensionis tuae, magno te decumas vendidisse, agri vero Leontini, qui plurumum efficit, tritici modium CCXVI milibus. Si doceo, pluris aliquanto potuisse vendere, neque his voluisse te addicere, qui contra Apronium licerentur, et Apronio multo minoris, quam aliis potueris vendere, tradidisse: si hoc doceo, poteritne te ipse Alba, tuus antiquissumus non solum amicus, verum etiam amator, absolvere? Cap. LXIV. Dico equitem Romanum, hominem in primis honestum, Q. Minucium, cum sui similibus ad decumas agri Leontini tritici mod. non clo, non clo clo, non clo clo clo, sed ad unas unius agri decumas tritici modium $\overline{\text{XXX}}$ voluisse addere, et ei potestatem emendi non esse factam, ne res abiret ab Apronio. §. 149. Negare hoc, nisi forte negare omnia constituisti, nullo modo potes. Palam res gesta est, maxumo conventu, Syracusis: testis est tota provincia, propterea quod undique ad emendas decumas solent eo convenire. Quod sive fateris sive convinceris, quot et quam manifestis rebus teneare non vides? Primum tuam rem illam et praedam fuisse: nam ni ita esset, cur tu Apronium malebas, quem omnes tuum procuratorem in decumis, tuum negotium agere loquebantur, quam Minucium, decumas agri Leontini sumere? Deinde immensum atque infinitum lucrum esse factum. nam si $\overline{\text{XXX}}$ tu commotus non esses, certe hoc idem lucri Mi-

Cap. LXIII. §. 147. quom lege aequissume scripta venderent] *quum lege aequissime scripta venirent.* plus decumam] *plus decuma.* quam maxumam] *quam maximi.* §. 148. vendere] *te vendere.* te addicere] *addicere.* potueris vendere] *potueris.* poteritne te ipse Alba] *poteritne te, Alba.* $\overline{\text{XXX}}$] *XXX millia.* Cap. LXIV. §. 149. manifestis rebus] *manifestis in rebus.* ni ita esset] *nisi ita esset.* tuum procuratorem in decumis, tuum negotium agere loquebantur] *tuum procurare in decumis negotium loquebantur.* $\overline{\text{XXX}}$] *XXX millibus modium tritici.*

Digitized by Google

nucius Apronio lubenter dedisset, si ille accipere voluisset. §. 150. Quantam igitur illi spem praedae propositam arbitramur fuisse, qui tantum praesens lucrum, nulla opera insumpta, contempserit atque despexerit? Deinde ipse Minucius numquam habere voluisset, si decumas tu lege Hieronica venderes, sed quia tuis novis edictis et iniquissumis institutis plus aliquanto se, quam decumas, ablaturum videbat, idcirco longius progressus est. At Apronio semper plus etiam multo abs te permissum est, quam quod edixeras. Quantum igitur quaestum putamus factum esse per eum, cui quidvis licitum sit, cum tantum lucri voluerit addere is, cui, si decumas emisset, idem non liceret? §. 151. Postremo illa quidem certe tibi praecisa defensio est, in qua tu semper omnia tua furta atque flagitia latere posse arbitratus es, magno te decumas vendidisse, plebi Romanae consuluisse, annonae prospexisse. Non potest hoc dicere is, qui negare non potest, se unius agri decumas xxx milibus mod. minoris, quam potuerit, vendidisse: ut etiam, si tibi hoc concedam, Minucio te ideo non tradidisse, quod iam addixisses Apronio: aiunt enim te ita dictitare, quod ego exspecto cupioque te ita defendere: verum ut ita sit, tamen non potes hoc quasi praeclarum aliquid praedicare, magno te decumas vendidisse, cum fuisse fateare qui multo pluris voluerint emere.

Cap. LXV. §. 152. Tenetur igitur iam, iudices, et manifesto tenetur avaritia, cupiditas hominis, scelus, improbitas, audacia. Quid si haec, quae dico, ipsius amici defensoresque iudicarunt? quid amplius voltis? Adventu L. Metelli, praetoris, cum omnes eius comites iste sibi suo illo panchresto medicamento amicos reddidisset, aditum est ad Metellum: eductus est Apronius: eduxit vir primarius C. Gallus senator: postulavit ab L. Metello, ut ex edicto suo iudicium daret in Apronium: QUOD PER VIM ET METUM ABSTULISSET: quam formulam Octavianam et Romae Metellus habuerat et habebat in provincia: non impe-

Cap. LXIV. §. 150. numquam habere voluisset] *numquam tanti habere voluisset.* sed quia] *sed quod.* §. 151. te ideo] *ideo te.* ita defendere] *ita illud defendere.* Cap. LXV. §. 152. Tenetur igitur iam] *Tenetur ergo iam.* quod amplius voltis?] *quod vultis amplius?* C. Gallus] *C. Gallius,* et sic infra. ab L. Metello] *a L. Metello.* QUOD PER VIM ET METUM] *QUOD PER VIM AUT METUM*

Digitized by Google

trat: cum hoc diceret Metellus, praeiudicium se de capite C. Verris per hoc iudicium nolle fieri. Tota Metelli cohors hominum non ingratorum aderat Apronio. C. Gallus, homo vestri ordinis, a suo familiarissumo, L. Metello, iudicium ex edicto non potest impetrare. §. 153. Non reprehendo Metellum: pepercit homini amico et, quem ad modum ipsum dicere audivi, necessario: non reprehendo, inquam, Metellum, sed hoc miror, quo modo, de quo homine praeiudicium noluit fieri per recuperatores, de hoc ipso non modo praeiudicaret, verum gravissume ac vehementissume iudicaret. Primum enim, si Apronium absolutum iri putabat, nihil erat, quod ullum praeiudicium vereretur: deinde si condemnato Apronio coniunctam cum eo Verris caussam omnes erant existumaturi: Metellus quidem certe iam hoc iudicabat, eorum rem caussamque esse coniunctam, qui statuerat Apronio condemnato de isto praeiudicium futurum. et simul una res utrique rei est argumento: et aratores vi et metu coactos Apronio multo plus, quam debuerint, dedisse, et Apronium istius rem suo nomine egisse, cum L. Metellus statuerit, non posse Apronium condemnari, quin simul de istius scelere atque improbitate iudicaretur.

Cap. LXVI. §. 154. Venio nunc ad epistulam Timarchidis, liberti istius et accensi: de qua cum dixero, totum hoc crimen decumanum perorabo. Haec epistula est, iudices, quam nos Syracusis in aedibus Aproni, cum litteras conquireremus, invenimus: missa est, ut ipsa significat, ex itinere, cum Verres iam de provincia decessisset, Timarchidis manu scripta. Recita. EPISTULA TIMARCHIDIS: TIMARCHIDES VERRIS ACCENSUS..... Iam hoc quidem non reprehendo, quom scribat: TIMARCHIDES ACCENSUS: cur enim hoc sibi scribae soli sumant? L. PAPIRIUS SCRIBA. Volo

Cap. LXV. §. 152. praeiudicium se] *praeiudicium a se.* vestri ordinis] *nostri ordinis.* §. 153. noluit fieri] *noluerit fieri.* praeiudicaret — iudicaret] *praeiudicarit — iudicarit.* putabat] *putaret.* qui statuerat] *qui statuerit.* Cap. LXVI. §. 154. peroràbo] *peroraro.* Recita. EPISTULA TIMARCHIDIS. TIMARCHIDES VERRIS ACCENSUS..... Iam hoc] *Recita epistolam Timarchidis. TIMARCHIDES VERRIS ACCENSUS APRONIO SALUTEM DICIT. Iam hoc.* non reprehendo, quom scribat: TIMARCHIDES ACCENSUS: cur enim hoc sibi scribae soli] *non reprehendo, quod adscripsit: ACCENSUS. Cur enim sibi hoc scribae soli.*

Digitized by Google

ego hoc esse commune accensorum, lictorum, viatorum. FAC DILIGENTIAM ADHIBEAS, QUOD AD PRAETORIS EXISTUMATIONEM PERTINET. Commendat Apronio Verrem et hortatur, ut inimicis eius resistat. Bono praesidio munitur existumatio tua, si quidem in Aproni constitutitur diligentia atque auctoritate. HABES VIRTUTEM, ELOQUENTIAM. §. 155. Quam copiose laudatur Apronius a Timarchide! quam magnifice! cui ego illum non putem placere oportere, qui tanto opere Timarchidi probatus sit? HABES SUMPTUM UNDE FACIAS. Necesse est, quod redundarit de vestro frumentario quaestu, ad illum potissumum, per quem agebatis, defluxisse. SCRIBAS, ADPARITORES RECENTIS ARRIPE: CUM L. VOLTEIO, QUI PLURUMUM POTEST, CAEDE, CONCIDE. Videte quam valde malitiae suae confidat Timarchides, qui etiam Apronio improbitatis praecepta det. Iam hoc, CAEDE, CONCIDE: nonne verba domo patroni depromere videtur ad omne genus nequitiae accommodata? VOLO, MI FRATER, FRATERCULO TUO CREDAS: consorti quidem in lucris atque in furtis, gemino et simillumo nequitia, improbitate, audacia. Cap. LXVII. IN COHORTE CARUS HABERIS. Quid est hoc: IN COHORTE? quo pertinet? Apronium doces? quid? in vestram cohortem te monitore an sua sponte pervenerat? QUOD CUIQUE OPUS SIT, OPPONE. Qua impudentia putatis eum in dominatione fuisse, qui in fuga tam improbus sit? ait omnia pecunia effici posse: dare profundere oportere, si velis vincere. Non hoc mihi tam molestum est, Apronio suadere Timarchidem, quam quod hoc idem patrono suo praecipit: TE POSTULANTE OMNES VINCERE SOLENT. §. 156. Verre quidem praetore, non Sacerdote, non Peducaeo, non ii hoc ipso Metello. SCIS METELLUM SAPIENTEM ESSE. Hoc vero ferri iam non potest, irrideri viri optumi, L. Metelli, ingenium et contemni ac despici a fugitivo Timarchide. SI VOLTEIUM HABEBIS, OMNIA LUDIBUNDUS CONFICIES. Hic vehementer errat Timarchides, qui aut Vol-

Cap. LXVI. §. 154. QUOD AD PRAETORIS EXISTUMATIONEM PERTINET] *QUOD AD EXISTIMATIONEM PRAETORIS ADTINET.* HABES VIRTUTEM, ELOQUENTIAM] *HABES VIRTUTEM ATQUE ELOQUENTIAM.* §. 155. cui ego illum non putem] *cui ego non putem illum.* atque in furtis] *atque furtis.* Cap. LXVII. HABERIS] *HABEBERE.* QUOD CUIQUE OPUS SIT, OPPONE] *QUOD CUIQUE OPUS SIT, APPONE.* dare profundere oportere, si velis] *dare, profundere, opponere, si velis.* §. 156. non ii hoc ipso] *non hoc ipso.*

Digitized by Google

teium pecunia corrumpi putet posse aut Metellum unius arbitratu gerere praeturam, sed erraf coniectura domestica: quia multos per se et per alios multa ludibundos lubidinosa apud Verrem effecisse vidit, ad omnis eosdem patere aditus arbitratur. facilius vos efficiebatis ludibundi, quae volebatis a Verre, quod multa eius ludorum genera noratis. INCULCATUM EST METELLO ET VOLTEIO, TE ARATORES EVERTISSE. Quis istuc Apronio adtribuebat, cum aratorem aliquem everterat? aut Timarchidi, cum ob iudicandum aut decernendum aut imperandum aliquid aut remittendum pecuniam acceperat? aut Sextio lictori, cum aliquem innocentem securi percusserat? Nemo: omnes enim ei tunc adtribuebant, quem nunc condemnari volunt. §. 157. OBTUDERUNT AURIS TE SOCIUM PRAETORIS FUISSE. Vides hoc quam clarum sit et fuerit, cum etiam Timarchides hoc metuat? concedesne, hoc crimen in te nos non confingere, sed iam pridem ad crimen aliquam defensionem libertum quaerere? Libertus et accensus tuus et tibi ac liberis tuis omnibus in rebus coniunctus ac proxumus: ad Apronium scribit, volgo esse ab omnibus ita demonstratum Metello, tibi Apronium in decumis socium fuisse. FAC SCIAT IMPROBITATEM ARATORUM: IPSI SUDABUNT, SI DI VOLUNT. Quid istuc, per deos immortalis! aut qua de caussa excitatum esse dicamus in aratores tam infestum odium atque tantum? quantam iniuriam fecerunt Verri aratores, ut eos etiam libertus et accensus eius tam irato animo ac litteris insequatur. Cap. LXVIII. Neque ego huius fugitivi, iudices, vobis epistulam recitassem, nisi ut ex ea totius familiae praecepta et instituta et disciplinam cognosceretis. Videtis, ut moneat Apronium, quibus rebus ac muneribus se insinuet in familiaritatem Metelli, Volteium corrumpat, scribas accensumque pretio deleniat: ea prae-

Cap. LXVII. §. 156. multa ludibundos lubidinosa apud Verrem] *multa ludibundos lubidinose apud Verrem.* omnes enim ei tunc adtribuebant] *omnes ei Verri tunc attribuebant.* §. 157. OBTUDERUNT AURIS] *OBTUDERUNT EIUS AURES.* Vides hoc quam clarum sit et fuerit?] *Videsne, hoc quam clarum sit ac fuerit!* concedesne hoc crimen in te nos non confingere] *concedesne, non hoc crimen nos in te confingere.* SI DI VOLUNT] *SI DII VOLENT.* tam irato animo ac litteris] *tam irato animo his litteris.* Cap. LXVIII. iudices, vobis epistulam recitassem] *iudices, epistolam vobis recitassem.* se insinuet] *insinuet.*

Digitized by Google

cipit, quae vidit: ea monet alienum hominem, quae domi didicit ipse: verum in hoc errat uno, quod existumat easdem vias ad omnium familiaritates esse munitas. §. 158. Quamquam merito sum iratus Metello, tamen haec, quae vera sunt, dicam. Apronius ipsum Metellum non pretio, ut Verrem, non convivio, non muliere, non sermone impuro atque improbo posset corrumpere: quibus rebus non sensim atque moderate ad istius amicitiam adrepserat, sed brevi tempore totum hominem totamque eius praeturam possederat. Cohortem autem Metelli, quam vocat, quid erat quod corrumperet, ex qua recuperatores in aratorem nulli dabantur? Nam quod scribit, METELLI FILIUM PUERUM ESSE, vehementer errat: non enim ad omnis praetorum filios idem aditus sunt. O Timarchide, Metelli est filius in provincia non puer, sed adulescens pudens ac bonus, dignus illo loco ac nomine. Vester iste puer praetextatus in provincia quem ad modum fuisset, non dicerem, si pueri esse illam culpam ac non patris existumarem. Tune, cum te ac tuam vitam nosses, in Siciliam tecum grandem praetextatum filium ducebas? ut etiam si natura puerum a paternis vitiis atque a generis similitudine abduceret, consuetudo tamen eum et disciplina degenerare non sineret? §. 160. Fac enim fuisse in eo C. Laeli aut M. Catonis materiem atque indolem: quid ex eo boni sperari atque effici potest, qui in patris luxurie sic vixerit, ut nullum umquam pudicum neque sobrium convivium viderit? qui in epulis cotidianis, adulta aetate, per triennium inter impudicas mulieres et intemperantis viros versatus sit? nihil umquam audierit a patre, quo pudentior aut melior esset? nihil umquam patrem facere viderit, quod cum imitatus esset, non, id quod turpissumum est, patris similis putaretur? Cap. LXIX. §. 161. Quibus in rebus non solum filio, Verres, sed etiam rei publicae fecisti iniuriam. Susceperas enim liberos non solum tibi, sed etiam patriae: qui

Cap. LXVIII. §. 157. quod existumat easdem] *quod easdem existumat.* §. 158. recuperatores in aratorem nulli] *in aratorem recuperatores nulli.* §. 159. pudens ac bonus] *bonus ac pudens.* Vester iste] *Vester ille.* §. 160. Fac enim fuisse in eo C. Laeli aut M. Catonis] *Fac enim fuisse in isto C. Laelii, M. Catonis.* audierit a patre] *a patre audierit.* patrem facere] *patrem agere.* patris similis] *patri similis.* Cap. LXXIX. §. 161. non solum filio, Verres, sed etiam] *non solum filio, verum etiam.*

Digitized by Google

non modo tibi voluptati, sed etiam qui aliquando usui rei publicae possent esse. Eos instituere atque erudire ad maiorum instituta, ad civitatis disciplinam, non ad tua flagitia neque ad tuas turpitudines debuisti. Esset ex inerti et impuro et improbo parente gnavus et pudens et probus filius: haberet aliquid res publica abs te muneris. Nunc pro te Verrem substituisti alterum civitati: nisi forte hoc deteriorem, si fieri potest, quod tu eius modi evasisti, non in hominis luxuriosi, sed tantum in furis atque divisoris disciplina educatus. §. 162. Quid isto fore festivius arbitramur, si est tuus natura filius, consuetudine discipulus, voluntate similis? Quem ego, iudices, quamvis bonum fortemque facile paterer evadere: non enim me inimicitiae commovent, si quae mihi cum isto futurae sunt: nam si in omnibus rebus innocens fuero meique similis, quid mihi istius inimicitiae nocebunt? sin aliqua in re Verris similis fuero, non magis mihi deerit inimicus, quam Verri defuit. Etenim, iudices, eius modi res publica debet esse et erit, veritate iudiciorum constituta, ut inimicus neque deesse nocenti possit neque obesse innocenti. Quapropter nulla res est, quam ob rem ego istum nolim ex paternis probris ac vitiis emergere: id quod tametsi isti difficile est, tamen haud scio an fieri possit: praesertim si, uti nunc fit, custodes amicorum eum sectabuntur, quoniam pater tam negligens ac dissolutus est. §. 163. Verum huc longius, quam voluntas fuit, ab epistula Timarchidis digressa est oratio mea: qua recitata conclusurum me esse crimen decumarum dixeram: ex quo intellexistis, innumerabilem frumenti numerum per triennium aversum a re publica esse ereptumque aratoribus.

Cap. LXX. Sequitur, ut de frumento empto vos, iudices, doceam, maxumo atque impudentissumo furto: de quo dum certa et pauca et magna dicam breviter adtendite. Frumentum in

Cap. LXIX. §. 161. possent esse] *esse possent.* ad civitatis disciplinam] *atque civitatis disciplinam.* et impuro] *atque impuro.* res publica abs te] *abs te res publica.* nisi forte hoc deteriorem] *nisi hoc forte deterior est.* atque divisoris] *ac divisoris.* §. 162. Quid isto fore festivius arbitramur, si] *Quid isto festivius fore arbitramur, qui.* futurae sunt] *futurae sint.* Verris similis] *Verri similis.* veritate iudiciorum constituta] *severitate iudiciorum constituta.* uti nunc fit] *ut nunc fit.* §. 163. digressa est] *degressa est.* crimen decumarum] *crimen decumanum.*

Digitized by Google

Sicilia emere debuit Verres ex senatus consulto et ex lege Terentia et Cassia frumentaria. Emundi duo genera fuerunt: unum ceterarum decumarum: alterum, quod praeterea civitatibus aequaliter esset distributum: illius decumani tantum, quantum ex primis decumis foisset: huius imperati in annos singulos tritici modium Ↄccc milia: pretium autem constitutum decumano in modios singulos HS terni: imperato HS IIIS. Ita in frumentum imperatum HS duodetriciens in annos singulos Verri decernebatur, quod aratoribus solveret: in alteras decumas fere ad nonagiens. Sic per triennium ad hanc frumenti emptionem Siciliensem prope centiens et triciens erogatum est. §. 164. Hanc pecuniam tantam, datam tibi ex aerario inopi atque exhausto, datam ad frumentum, hoc est ad necessitatem salutis ac vitae, datam, ut Siculis, ut aratoribus, quibus tanta onera res publica imponeret, solveretur, abs te sic laceratam esse dico, ut possim illud probare, si velim, omnem te hanc pecuniam domum tuam avertisse. Etenim sic hanc rem totam administrasti, ut hoc, quod dico, probari aequissumo iudici possit. Sed ego habebo rationem auctoritatis meae: meminero, quo animo et quo consilio ad caussam publicam accesserim. Non agam tecum accusatorie: nihil fingam: nihil cuiquam probari volo, me dicente, quod non ante mihimet ipsi probatum sit. §. 165. In hac pecunia publica, iudices, haec insunt tria genera furtorum: primum cum posita esset pecunia apud eas societates, unde erat adtributa, binis centesumis feneratus est: deinde permultis civitatibus pro frumento nihil solvit omnino: postremo, si cui civitati solvit, tantum detraxit, quantum commodum fuit, nulli, quod debitum est, reddidit.

Cap. LXXI. Ac primum hoc ex te quaero, tu, cui publicani ex Carpinati litteris gratias egerunt, pecunia publica ex ae-

Cap. LXX. §. 163. in Sicilia emere] *emere in Sicilia.* unum ceterarum decumarum] *unum alterarum decumarum.* huius imperati in annos singulos tritici modium Ↄccc] *huius imperati tritici modium Ↄccc.* imperato HS IIIS] *imperato HS IIII.* duodetriciens] *bis et tricies.* fere ad nonagiens] *ferme ad nonagies.* §. 164. ac vitae] *et vitae.* ut Siculis, ut aratoribus] *ut Siculis aratoribus.* quo animo et quo] *quo animo, quo.* probari volo] *probari velim.* §. 165. primum cum posita esset pecunia apud eas] *primum eam, quum posita esset apud eas.*

Digitized by Google

rario erogata, ex vectigalibus populi Romani ad emendum frumentum adtributa, fueritne tibi quaestui? pensitaritne tibi binas centosumas? Credo te negaturum: turpis enim est et periculosa confessio. Mihi autem hoc perarduum est demonstrare. §. 166. Quibus enim testibus? Publicanis? tractati honorifice sunt: tacebunt. Litteris eorum? decreto decumanorum remotae sunt. Quo me igitur vertam? Rem tam improbam, crimen tantae audaciae tantaeque impudentiae propter inopiam testium ac litterarum praetermittam? Non faciam, iudices; utar teste .... quo? P. Vettio Chilone, homine equestris ordinis honestissumo atque ornatissumo: qui isti ita et amicus et necessarius est, ut, etiam si vir bonus non esset, tamen, quod contra istum diceret, grave videretur: ita vir bonus est, ut, etiam si inimicissumus isti esset, tamen eius testimonio credi oporteret. §. 167. Admiratur et exspectat, quidnam Vettius dicturus sit. Nihil dicet ex tempore, nihil ex sua voluntate, nihil, cum utrumvis licuisse videatur. Misit litteras in Siciliam ad Carpinatium, cum esset magister scripturae et sex publicorum, quas ego Syracusis apud Carpinatium in litterarum adlatarum libris, Romae in litterarum missarum apud magistrum L. Tullium, familiarem tuum, inveni: quibus ex litteris impudentiam feneratoris, quaeso, cognoscite. Litterae missae P. Vetti, P. Servili, C. Antisti, magistrorum. Praesto ait se tibi futurum Vettius et observaturum, quem ad modum rationes ad aerarium referas: ut, si hanc ex fenore pecuniam populo non retuleris, reddas societati. §. 168. Possumus hoc teste, possumus P. Servili et C. Antisti magistrorum litteris, primorum hominum atque honestissumorum, possumus auctoritate societatis, cuius litteris utimur, quod dicimus, obtinere, an aliqua firmiora aut graviora quaerenda sunt? Cap. LXXII. Vettius, tuus familiarissumus, Vettius, tuus adfinis, cuius sororem habes in matrimonio, tuae uxoris frater, Vettius, frater tui quaestoris, testatur litteris tuum im-

Cap. LXXI. §. 166. P. Vettio Chilone] *L. Vettio Chilone.* ita et amicus] *ita amicus.* §. 167. nihil cum utrumvis] *nihil, ut ei utrumvis.* litteras in Siciliam] *in Siciliam litteras.* et sex publicorum] *[et] eius societatis publicanorum.* P. Vetti] *L. Vettii.* Praesto ait se tibi] *Praesto se tibi ait.* pecuniam populo] *populo pecuniam.* Cap. LXXII. §. 168. tuae uxoris frater] *tuae frater uxoris.* testatur litteris] *testatur.*

Digitized by Google

pudentissumum furtum certissumumque peculatum: nam quo alio nomine pecuniae publicae feneratio est adpellanda?' — Recita reliqua. Scribam tuum dicit, Verres, huius perscriptorem fenerationis fuisse: ei quoque magistri minantur in litteris: et casu scribae tum duo magistri fuerunt cum Vettio. Binas centesumas ab sese ablatas ferundum non putant: et recte non putant. Quis enim hoc fecit umquam? quis denique conatus est facere aut posse fieri cogitavit, ut cum senatus usura publicanos saepe iuvisset, magistratus a publicanis pecuniam pro usura auderet auferre? Certe huic homini spes nulla salutis esset, si publicani, hoc est si equites Romani iudicarent: §. 169. minor esse nunc, iudices, vobis disceptantibus debet, et tanto minor, quanto est honestius, alienis iniuriis, quam re sua commoveri. Quid ad haec respondere cogitas? Utrum factum negabis, an tibi hoc licitum esse defendes? Negare qui potes? an ut tanta auctoritate litterarum, tot testibus publicanis convincare? Licuisse vero qui? Si hercule te tuam pecuniam praetorem in provincia feneratum docerem, tamen effugere non posses: sed publicam, sed ob frumentum decretam, sed a publicanis fenore acceptam, hoc licuisse cuiquam probabis? quo non modo ceteri, sed tu ipse nihil audacius improbiusque fecisti. Non mehercule hoc, quod omnibus singulare videtur, de quo mihi deinceps dicendum est, possum, iudices, dicere audacius esse aut impudentius, quod permultis civitatibus pro frumento nihil solvit omnino. Maior haec praeda fortasse, sed illa impudentia certe non minor. §. 170. Et, quoniam de illa fenerationе satis dictum est, nunc de hac tota pecunia aversa, quaeso, cognoscite.

Cap. LXXIII. Siciliae civitates multae sunt, iudices, ornatae atque honestae: ex quibus in primis numeranda est civitas Halaesina: nullam enim reperietis aut officiis fideliorem aut co-

Cap. LXXII. §. 168. tuum impudentissumum furtum] *impudentissumum tuum furtum.* et casu scribae tum duo] *Etenim casu [scribae] tum duo.* ab sese] *ab se.* ferundum] *ferendum.* usura publicanos] *publicanos usura.* pecuniam pro usura] *pecuniam pro usuris.* §. 169. Si hercule te tuam pecuniam praetorem in provincia feneratum docerem] *Si mehercule te tuam pecuniam, non populi Romani, in provincia feneratum docerem.* fenore acceptam] *fenore accepto.* Maior haec praeda fortasse, sed illa] *Maior haec praeda fortasse est: sed illa.* Cap. LXXIII. Halaesina] *Halesina*, et sic infra in hoc nomine.

Digitized by Google

plis locupletiorem aut auctoritate graviorem. Huic iste in annos singulos cum LX. M. tritici modium imperavisset, pro tritico numos abstulit, quanti erat in Sicilia triticum: quos de publico numos acceperat, retinuit omnis. Obstipui, iudices, cum hoc mihi primum Halaesae demonstravit in senatu Halaesinorum homo summo ingenio, summa prudentia, summa auctoritate praeditus, Halaesinus Aeneas: cui senatus dederat publicam caussam, uti mihi fratrique meo gratias ageret, et simul qui nos ea, quae ad iudicium pertinerent, doceret. §. 171. Demonstravit hanc istius consuetudinem ac rationem fuisse, quod omnis frumenti copia decumarum nomine penes istum esset redacta, solitum esse istum pecuniam cogere a civitatibus: frumentum improbare: quantum esset frumenti Romam mittendum, tantum de suo quaestu ac de sua copia frumenti mittere. Posco rationes: inspicio litteras: video frumenti granum Halaesinos, quibus LX. M. modium imperata erant, nullum dedisse: pecuniam Timarchidi et Volcatio scribae dedisse. Reperio genus huius modi, iudices, praedae, ut praetor, qui frumentum emere debeat, non emat, sed vendat: pecunias, quas civitatibus distribuere debeat, eas omnis avertat atque auferat. Non mihi iam furtum, sed monstrum ac prodigium videbatur: civitatum frumentum improbare, quom suum frumentum probasset, pretium ei frumento constituere: quod constituisset, id a civitatibus auferre: quod a populo Romano accepisset, tenere. Cap. LXXIV. §. 172. Quot voltis esse in uno furto peccatorum gradus? ut si singulis insistere velim, progredi iste non possit. Improbas frumentum Siculorum. Quid? ipse quod mittis? peculiarem habes aliquam Siciliam, quae tibi ex alio genere frumentum suppeditare possit?

Cap. LXXIII. §. 170. cum LX. M. tritici modium] *quum sexagena tritici millia modium.* Obstipui, iudices] *Obstupui, iudices.* cui senatus dederat publicam caussam] *cui senatus dederat publice [caussam].* uti mihi] *ut mihi.* §. 171. Demonstravit] *Demonstrat.* fuisse, quod omnis] *fuisse: quum omnis.* quantum esset frumenti Romam mittendum] *quantum frumenti Romam esset mittendum.* Timarchidi et Volcatio scribae] *Volcatio, Timarchidi, scribae.* debeat — debeat] *debebat — debebat.* civitatum frumentum improbare, quom suum probasset, pretium] *civitatum frumentum improbare, suum probare; quum suum probasset, pretium.* id a civitatibus auferre] *id civitatibus auferre.* Cap. LXXIV. §. 172. Improbas frumentum Siculorum] *Improbas frumentum Siculum.*

Digitized by Google

Cum senatus decernit, ut ematur in Sicilia frumentum, aut cum populus iubet, hoc, ut opinor, intellegit, ex Sicilia Siculum frumentum adportari oportere. Tu cum civitatum Siciliae volgo omne frumentum improbas, num ex Aegypto aut Syria frumentum Romam missurus es? Improbas Halaesinum, Cephaloeditanum, Thermitanum, Amestratinum, Tyndaritanum, Herbitense, multarum praeterea civitatum. Quid accidit tandem, ut horum populorum agri frumentum eius modi te praetore ferrent, quod numquam antea, quod neque tibi neque populo Romano posset probari, praesertim cum ex isdem agris eiusdem anni frumentum ex decumis Romam mancipes advexissent? quid acciderat, ut ex eodem horreo decumanum probaretur, emptum improbaretur? Dubiumne est, quin ista omnis improbatio cogendae pecuniae caussa nata sit? §. 173. Esto: improbas Halaesinum: habes ab alio populo quod probes. eme illud, quod placet: missos fac eos, quorum frumentum improbasti. Sed ab his, quos repudias, exigis tantum pecuniae, quantum ad eum numerum frumenti satis sit, quem ei civitati imperas, emendum. Dubium est, quid egeris? In medimna singula video ex litteris publicis tibi Halaesinos HS quinos denos dedisse. Ostendam ex tabulis locupletissumorum aratorum, eodem tempore neminem in Sicilia pluris frumentum vendidisse. Cap. LXXV. Quae est ergo ista ratio aut quae potius amentia, frumentum improbare id, quod ex eo loco sit, ex quo senatus et populus Romanus emere te voluerit, et ex eo acervo, ex quo partem tu idem decumarum nomine probaris: deinde a civitatibus pecuniam ad emendum frumentum cogere, cum ex aerario acceperis? Utrum enim te lex Terentia Siculorum pecunia frumentum emere an populi Romani pecunia frumentum a Siculis emere iussit?

Cap. LXXIV. §. 172. num ex Aegypto aut Syria] *num ex Aegypto aut ex Syria.* missurus es] *mittis.* quod neque tibi] *ut neque tibi.* ex isdem agris eiusdem anni frumentum] *ex iisdem agris eiusdemque anni frumentum.* emptum improbaretur] *emptum non probaretur.* §. 173. Sed ab his] *Sed ab iis.* quem ei civitati imperas, emendum] *quem civitati imperas,* ceteris omissis. Cap. LXXV. emere te voluerit] *emi voluerit.* et ex eo acervo] *ex eo acervo.* pecuniam ad emendum] *pecunias ad emendum.* Utrum enim te lex] *Utrum te lex.* frumentum emere, an] *frumentum emere a Siculis an —.* a Siculis] *ab Siculis.*

Digitized by Google

§. 174. Iam vero ab isto omnem illam ex aerario pecuniam, quam his oportuit civitatibus pro frumento dari, lucri factam videtis. Accipis enim HS quinos denos pro medimno: tanti enim est illo tempore medimnum: retines HS XXI: tanti enim est frumentum Siciliense ex lege aestumatum. Quid interest, utrum hoc feceris an frumentum Siciliense non improbaris, sed frumento probato et accepto, pecuniam publicam tenueris omnem, neque quidquam ulli dissolveris civitati, cum aestumatio legis eius modi sit, ut ceteris temporibus tolerabilis Siculis, te praetore etiam grata esse debuerit? Est enim modius lege HS IIIS aestumatus: fuit autem, te praetore, ut tu in multis epistulis ad amicos tuos gloriaris, HS II. Sed fuerit HS II S, quoniam tu tantum a civitatibus in modios singulos exegisti. cum, si solveres Siculis tantum, quantum te populus Romanus iusserat, aratoribus fieri gratissumum posset: tu non modo eos accipere, quod oportebat, noluisti, sed etiam dare, quod non debebant, coegisti. §. 175. Atque haec ita gesta esse, iudices, cognoscite ex litteris publicis civitatium et ex testimoniis publicis: in quibus nihil esse fictum, nihil ad tempus accommodatum intellegitis. Omnia quae dicimus, rationibus populorum non interpositis neque perturbatis neque repentinis, sed certis, institutis, ordine relata atque confecta sunt. Recita rationes Halaesinorum. Cui pecuniam datam dicit? dic etiam clarius. VOLCATIO, TIMARCHIDI, MARVIO. Cap. LXXVI. Quid est, Verres? ne illam quidem tibi defensionem reliquam fecisti, mancipes in istis rebus esse versatos? mancipes frumentum improbasse? mancipes pretio cum civitatibus decidisse et eosdem abs te illarum civitatum nomine pecunias abstulisse, deinde ipsos sibi frumentum coemisse: nihil haec ad te pertinere? Mala mehercule ac misera defensio, praetorem hoc dicere: Ego frumentum neque adtigi neque adspexi: mancipibus potestatem probandi improbandique permisi: mancipes a civitatibus pecunias extorserunt: ego autem, quam pecuniam populis dare debui, mancipibus dedi. §. 176. Mala est

Cap. LXXV. §. 174. HS XXI] *HS XVIII.* an frumentum Siciliense] *an frumentum.* HS III S] *HS III.* HS II] *HS II. S.* HS II S] *HS III.* §. 175. cognoscite ex litteris] *cognoscite et ex litteris.* civitatium] *civitatum.* nihil esse fictum] *nihil fictum.* dic etiam clarius] *dic, dic etiam clarius.*

Digitized by Google

haec quidem, ut dixi, ac potius perdita defensio maxumorum peccatorum, huius autem et iniquitatis et inertiae confessio, non defensio criminis, sed tamen hac ipsa tibi, si uti cupias, non licet: vetat te Volcatius, tuae tuorumque deliciae, mentionem mancipis facere. Timarchides autem, columen familiae vestrae, premit fauces defensionis tuae: cui simul et Volcatio pecunia a civitate numerata est. Iam vero scriba tuus anulo aurco suo, quem ex his rebus invenit, ista te ratione uti non sinet. Quid igitur est relicum, nisi uti fateare, te Romam frumentum emptum Siculorum pecunia misisse: publicam pecuniam domum tuam convertisse? O consuetudo peccandi, quantam habes iucunditatem in improbis et audacibus, cum poena afuit et licentia consecuta est. §. 177. Iste in hoc genere peculatus non nunc primum invenitur, sed nunc demum tenetur. Vidimus huic ab aerario pecuniam numerari quaestori ad sumptum exercitus consularis: vidimus paucis post mensibus et exercitum et consulem spoliatum. Illa omnis pecunia latuit in illa caligine ac tenebris, quae totam rem publicam tum occuparant. Iterum gessit hereditariam quaesturam, cum a Dolabella magnam pecuniam avertit, sed eius rationem cum damnatione Dolabellae permiscuit. Commissa est pecunia tanta praetori: non reperietis hominem timide nec leviter haec improbissuma lucra ligurrientem: devorare omnem pecuniam publicam non dubitavit. Ita serpit illud insitum in natura malum consuetudine peccandi libera, finem audaciae ut statuere ipse sibi non possit. §. 178. Tenetur igitur aliquando et in rebus cum maxumis tum manifestis tenetur. Atque in eam fraudem videtur mihi divinitus incidisse, non solum ut eas poenas, quas proxume meruisset, solveret, sed ut illa etiam scelera eius in Carbonem et in Dolabellam vindicarentur. Cap. LXXVII. Etenim nova quoque alia res, iudices, exstitit in hoc crimine, quae

Cap. LXXVI. §. 176. Mala est haec quidem, ut dixi, ac potius perdita defensio maxumorum peccatorum, huius autem et iniquitatis et inertiae confessio, non defensio criminis] *Mala est haec quidem, ut dixi, [ac potius perdita] defensio criminis*, reliquis omissis. poena abfuit] *poena afuit.* §. 177. occuparant] *occupaverant.* quaesturam, cum a Dolabella magnam pecuniam avertit] *quaesturam cum Dolabella: magnam pecuniam avertit.* finem audaciae ut] *finem ut audaciae.* §. 178. cum maxumis] *tum maximis.* videtur mihi] *mihi videtur.* Cap. LXXVII. alia res, iudices, exstitit] *alia res exstitit, iudices.*

Digitized by Google

tollat omnem dubitationem superioris illius decumani criminis. Nam, ut illud missum faciam, permultos aratores in alteras decumas et in haec octingenta milia modium, quod emptum populo Romano darent, non habuisse, et a tuo procuratore, hoc est ab Apronio, emisse: ex quo intellegi potest, nihil te aratoribus reliqui fecisse: ut hoc praeteream, quod multorum est testimoniis expositum: potest illo quidquam esse certius, in tua potestate atque in tuis horreis omne frumentum Siciliae per triennium atque omnis fructus agri decumani fuisse? §. 179. Cum enim a civitatibus pro frumento pecuniam exigebas, unde erat frumentum, quod Romam mitteres, si tu id non omne clausum et compressum possidebas? Ita in eo frumento primus tibi ille quaestus erat ipsum frumentum, quod erat ereptum ab aratoribus: alter, quod id frumentum improbissume per triennium partum non semel, sed bis, neque uno, sed duobus pretiis unum et idem frumentum vendidisti: semel civitatibus, HS xv in medimnum; iterum populo Romano, a quo HS xxi in medimna pro eodem illo frumento abstulisti.

§. 180. At enim frumentum Centuripinorum et Agrigentinorum et non nullorum fortasse praeterea probasti et his populis pecuniam dissolvisti. Sint sane aliquae civitates in eo numero, quarum frumentum improbare nolueris. Quid tandem? his civitatibus omnisne pecunia, quae pro frumento debita est, dissoluta est? Unum mihi reperi, non populum, sed aratorem: vide, quaere, circumspice, si quis est forte ex ea provincia, in qua tu triennium praefuisti, qui te nolit perisse: unum, inquam, da mihi ex illis aratoribus, qui tibi ad statuas pecuniam contulerunt, qui sibi dicat omne esse pro frumento, quod oportuerit, solutum. Confirmo, iudices, neminem esse dicturum.

Cap. LXXVIII. §. 181. Ex omni pecunia, quam aratoribus solvere debuisti, certis nominibus deductiones fieri solebant:

Cap. LXXVII. §. 178. et a tuo] *sed a tuo.* quod multorum est testimoniis expositum] *quod in multis est testimoniis expositum.* §. 179. Ita in eo] *Itaque in eo.* erat ipsum frumentum] *fuit ipsius frumenti.* HS xxi] *HS xviii.* §. 180. Sint sane aliquae] *Sint aliquae.* si quis est forte] *si quis forte est.* qui tibi ad statuas] *qui tibi vel ad statuam.* qui sibi dicat omne esse pro frumento] *qui sibi dicat pro frumento omne esse.*

Digitized by Google

primum pro spectatione et collybo: deinde pro nescio quo cerario. Haec omnia, iudices, non rerum certarum, sed furtorum improbissumorum sunt vocabula. Nam collybus esse qui potest, cum utuntur omnes uno genere numorum? Cerarium vero quid vocas? quo modo hoc nomen ad rationes magistratus, quo modo ad pecuniam publicam adlatum est? Nam illud genus tertium deductionis erat eius modi, quasi non modo liceret, sed etiam oporteret: nec solum oporteret, sed quasi necesse esset plane. Scribae nomine de tota pecunia binae quinquagesumae detrahebantur. Quis hoc tibi concessit? quae lex? quae senatus auctoritas? quae porrò aequitas, ut tantam pecuniam scriba tuus auferret, sive de aratorum bonis, sive de populi Romani vectigalibus. §. 182. Nam si potest ista pecunia sine aratorum iniuria detrahi, populus Romanus habeat, tantis praesertim in aerari angustiis: sin autem et populus Romanus voluit et aequom est ita solvi aratoribus, tuus adparitor, parva mercede populi conductus, de aratorum bonis praedabitur? Et in hac caussa scribarum ordinem in me concitabit Hortensius et eorum commoda a me labefactari atque oppugnari iura dicet? Quasi vero hoc scribis ullo exemplo sit aut ullo iure concessum. Quid ergo vetera repetam? aut quid eorum scribarum mentionem faciam, quos constat sanctissumos homines atque innocentissumos fuisse? non praeterit, iudices, vetera exempla pro fictis fabulis iam audiri atque haberi. In his temporibus versabor miseris ac perditis. Nuper, Hortensi, quaestor fuisti: quid tui scribae fecerint, tu potes dicere: ego de meis hoc dico, cum in eadem ista Sicilia pro frumento pecuniam civitatibus solverem: et mecum duos frugalissumos homines scribas haberem, L. Mamilium et L. Sergium, non modo istas duas quinquagesumas, sed omnino numum nullum cuiquam esse deductum. Cap. LXXIX. Dicerem hoc mihi totum esse adtribuendum, iudices, si illi umquam hoc a

Cap. LXXVIII. §. 181. Nam collybus esse qui potest?] *Nam collybus quinam esse potest?* cum utuntur] *quum utantur.* Cerarium vero quid vocas] *cerarium vero quid?* sed quasi necesse esset plane] *sed plane necesse esset.* Quis hoc tibi] *Quis tibi hoc.* §. 182. tantis praesertim in aerari] *praesertim tantis in aerarii.* sin autem et populus Romanus voluit et aequom est ita solvi] *sin autem et populus id voluit, et aequum ita est, solvi.* Quid ergo] *Quid ego.* non praeterit] *Non me fugit.* pecuniam civitatibus] *civitatibus pecuniam.*

Digitized by Google

me postulassent, si umquam omnino cogitassent. §. 183. Quam ob rem enim scriba deducat, non multo potius, qui advexerit? non tabellarius, cuius adventu certiores facti petiverunt? praeco, qui adire iussit? viator aut Venerius, qui fiscum sustulit? Quae pars operis aut opportunitatis in scriba est, cur ei non modo merces tanta detur, sed cur cum eo tantae pecuniae partitio fiat? Ordo est honestus. Quis negat? aut quid ea res ad hanc rem pertinet? Est vero honestus, quod eorum hominum fidei tabellae publicae periculaque magistratuum committuntur. Itaque ex his scribis, qui digni sunt illo ordine, patribus familiis, viris bonis atque honestis, percunctamini, quid sibi istae quinquagesumae velint. Iam omnes intellegetis, novam rem totam atque indignam videri. §. 184. Ad eos me scribas revoca, si placet: noli hos colligere, qui numulis corrogatis de nepotum bonis ac de scenicorum corollariis, cum decuriam emerunt, ex primo ordine explosorum in secundum ordinem civitatis se venisse dicunt. Eos scribas tecum disceptatores huius criminis habebo, qui istos scribas moleste ferunt esse. Tametsi id, cum in eo ordine videamus esse multos non idoneos, qui ordo industriae propositus est et dignitati: quid mirabimur turpis esse aliquos, quo cuivis pretio licet pervenire? Cap. LXXX. Tu ex pecunia publica HS terdeciens scribam tuum permissu tuo cum abstulisse fateare, reliquam tibi ullam defensionem putas esse? hoc quemquam ferre posse? hoc quemquam denique nunc tuorum advocatorum animo aequo audire arbitrare? Qua in civitate C. Catoni, consulari homini, clarissumo viro, S. VIII M. lis aestumata sit, in eadem civitate adparitori tuo esse concessum, ut S. terdecicus uno no-

Cap. LXXIX. §. 182. hoc a me] *me a hoc.* §. 183. non multo potius, qui advexerit] *ac non potius multo, qui advexit.* non tabellarius] *tabellarius.* viator aut Venerius] *viator, ac Venerius.* Quae pars operis] *Quae pars operae.* tabellae publicae] *tabulae publicae.* ex his scribis] *ex iis scribis.* patribus familiis] *patribus familias.* percunctamini] *percontamini.* §. 184. de nepotum bonis] *de nepotum donis.* qui istos scribas moleste ferunt esse] *qui istos scribas esse moleste ferunt.* Tametsi id, cum] *Tametsi, cum.* quid mirabimur turpis esse aliquos, quo cuivis pretio licet pervenire?] *mirabimur, turpes aliquos in eo esse, quo cuivis licet pretio pervenire?* Cap. LXXX. HS terdeciens] *HS tredecies.* hoc quemquam ferre posse?] *hoc ferre quemquam posse?* C. Catoni, consulari homini, clarissumo viro] *C. Catoni, clarissimo viro, consulari homini.* S. VIII. M. lis] *HS XVIII. millibus lis.*

Digitized by Google

mine auferret? §. 185. Hinc ille est anulus aureus, quo tu istum in contione donasti, quae tua donatio singulari impudentia praedita, nova Siculis omnibus, mihi vero etiam incredibilis videbatur. Saepe enim nostri imperatores, superatis hostibus, optume re publica gesta, scribas suos anulis aureis in contione donarunt: tu vero quibus rebus gestis, quo hoste superato, contionem donandi caussa advocare ausus es? Neque enim solum scribam tuum anulo, sed etiam virum fortissumum ac tui dissimillumum, Q. Rubrium, excellentem virtute, auctoritate, copiis corona et phaleris et torque donasti, M. Cossutium, sanctissumum virum atque honestissumum, M. Castricium, summo splendore, ingenio, gratia praeditum. §. 186. Quid haec sibi horum civium Romanorum dona voluerunt? Siculos praeterea potentissumos nobilissumosque donasti; qui non, quem ad modum sperasti, tardiores fuerunt, sed ornatiores tuo iudicio ad testimonia dicenda venerunt. Quibus ex hostium spoliis? de qua victoria? qua ex praeda aut manubiis haec abs te donatio constituta est? an quod te praetore paucorum adventu myoparonum classis pulcherruma, Siciliae praesidium propugnaculumque provinciae, piratarum manibus incensa est? an quod ager Syracusanus praedonum incendiis, te praetore, vastatus est? an quod forum Syracusanum nauarchorum sanguine redundavit? an quod in portu Syracusano piraticus myoparo navigavit? Nihil possum reperire, quam ob rem te in istam amentiam incidisse arbitrer: nisi forte id egisti, ut hominibus ne oblivisci quidem rerum tuarum male gestarum liceret. §. 187. Anulo est aureo scriba donatus et ad eam donationem contio est advocata. Quod erat os tuum, cum videbas in contione eos homines, quorum ex bonis istum anulum aureum donabas, qui ipsi anulos aureos posuerant liberisque suis detraxerant, ut esset, unde scriba tuus hoc tuum munus ac be-

Cap. LXXX. §. 185. ut S. terdeciens uno nomine auferret] *ut HS uno nomine tredecies auferret.* mihi vero etiam] *mihi vero [etiam]* Q. Rubrium, excellentem virtute] *Q. Rubrium, excellenti virtute.* M. Castricium] *M. Castritium.* §. 186. horum civium Romanorum] *horum trium civium Romanorum.* dicenda] *dicunda.* praesidium propugnaculumque provinciae] *propugnaculum praesidiumque provinciae.* §. 187. quorum ex bonis istum anulum aureum donabas] *quorum ex bonis iste annulus aureus donabatur.* liberisque suis detraxerant] *liberisque detraxerant*

Digitized by Google

neficium tueretur? quae porro tua praefatio donationis fuit? Illa scilicet vetus atque imperatoria? QUANDOQUE TU QUID IN PRAELIO, IN BELLO, IN RE MILITARI —, cuius ne mentio quidem te praetore ulla facta sit: an illa: QUANDOQUE TU NULLA UMQUAM MIHI IN CUPIDITATE AC TURPITUDINE DEFUISTI: OMNIBUSQUE IN ISDEM FLAGITIIS MECUM ET IN LEGATIONE ET IN PRAETURA ET HIC IN SICILIA VERSATUS ES: OB HASCE RES, QUONIAM TE RE LOCUPLETAVI, HOC ANULO AUREO DONO. Vera haec fuisset oratio. Neque enim iste anulus aureus abs te datus istum virum fortem, sed hominem locupletem esse declarat. Ita eumdem anulum ab alio datum testem virtutis duceremus: abs te donatum comitem pecuniae iudicamus.

Cap. LXXXI. §. 188. Dictum, iudices, est de decumano frumento: dictum de empto: extremum et reliquom est, de aestumato: quod cum magnitudine pecuniae tum iniuriae genere quemvis debet commovere: tum vero eo magis, quod ad hoc crimen non ingeniosa aliqua defensio, sed improbissuma confessio comparatur. Nam cum ex senatus consulto et ex legibus frumentum in cellam ei sumere liceret: idque frumentum senatus ita aestumasset, quaternis HS tritici modium, binis hordei: iste numero ad summam tritici adiecto tritici modios singulos cum aratoribus ternis denariis aestumavit. Non est in hoc crimen, Hortensi, ne forte ad hoc meditere, multos saepe viros bonos, fortis et innocentis, cum aratoribus et cum civitatibus frumentum, in cellam quod sumi oporteret, aestumasse et pecuniam pro frumento abstulisse. Scio quid soleat fieri: scio quid liceat. nihil quod ante fuerit in consuetudine bonorum, nunc in istius facto reprehenditur. §. 189. Hoc reprehendo, quod cum in Sicilia HS binis tritici modius esset, ut istius epistula ad te missa declarat, summum HS ternis, id quod et testimoniis omnium et tabulis aratorum planum factum antea est: tum iste pro tritici modiis singulis denarios ternos ab

Cap. LXXX. §. 187. tua praefatio] *praefatio tuae.* QUANDOQUE TU QUID] *QUANDO TU [QUIDEM].* facta sit] *facta est.* QUANDOQUE TU] *QUANDOQUIDEM TU.* IN PRAETURA] *praetura.* TE RE LOCUPLETAVI] *TE LOCUPLETAVI.* Neque enim] *Non enim.* Cap. LXXXI. §. 188. frumentum in cellam ei] *frumentum ei in cellam.* ternis denariis] *denariis ternis.* viros bonos, fortis et innocentis] *viros bonos, et fortes, et innocentes.* quod ante fuerit] *quod antea fuerat.* §. 189. HS binis] *HS II.* testimoniis omnium] *testimoniis omnibus.*

Digitized by Google

aratoribus exegit. Cap. LXXXII. Hoc crimen est, ut intellegas, non ex aestumatione neque ex ternis denariis pendere crimen, sed ex coniectione annonae atque aestumationis. Etenim haec aestumatio nata est initio, iudices, non ex praetorum aut consulum, sed ex aratorum et civitatum commodo. Nemo enim fuit initio tam impudens, qui, cum frumentum deberetur, pecuniam posceret: certe hoc ab aratore primum est profectum aut ab ea civitate, cui imperabatur, cum aut frumentum vendidisset aut servare vellet aut in eum locum, quo imperabatur, portare nollet: petivit in benefici loco et gratiae, ut sibi pro frumento quanti frumentum esset dare liceret. Ex huius modi principio atque ex liberalitate et accommodatione magistratuum consuetudo aestumationis introducta est. §. 190. Secuti sunt avariores magistratus, qui tamen in avaritia sua non solum viam quaestus invenerunt, verum etiam exitum ac rationem defensionis. Instituerunt semper in ultuma ac difficilluma ad portandum loca frumentum imperare, ut vecturae difficultate ad quam vellent aestumationem pervenirent. In hoc genere facilior est existumatio quam reprehensio, ideo quod eum, qui hoc facit, avarum possumus existumare, crimen in eum constituere non tam facile possumus, quod videtur concedendum magistratibus nostris esse, ut iis quo loco velint frumentum accipere liceat. Itaque hoc est, quod multi fortasse fecerunt, et ita multi, ut ii, quos innocentissumos meminimus aut audivimus, non fecerint. Cap. LXXXIII. §. 191. Quaero abs te nunc, Hortensi: cum utrisne tandem istius factum collaturus es? cum iis, credo, qui benignitate adducti per beneficium et gratiam civitatibus concesserunt, ut numos pro frumento darent. Hoc credo petisse ab isto aratores, ut cum HS ternis tritici modium vendere non possent, pro sin-

Cap. LXXXI. §. 189. denarios ternos ab aratoribus exegit] *ternos ab aratoribus denarios exegit.* Cap. LXXXII. ex coniectione] *ex coauctione.* initio, iudices] *iudices, initio.* et civitatum] *atque civitatum.* Ex huius modi principio atque ex liberalitate et accommodatione] *Ex huiuscemodi principio [atque ex] liberalitate atque accommodatione.* §. 190. in ultuma] *ad ultima.* ad portandum loca] *loca ad portandum.* crimen in eum] *crimen in eo.* Cap. LXXXIII. §. 191. Quaero abs te nunc, Hortensi: cum utrisne tandem] *Quaero nunc a te, Hortensi, cum utris tandem.* Hoc credo petisse] *Ita, credo, petiisse.*

Digitized by Google

gulis modiis ternos denarios dare liceret. An, quoniam hoc non audes dicere, illuc confugies, vecturae difficultate adductos ternos denarios dare maluisse? Cuius vecturae? quo ex loco? in quem locum? ne portarent Philomelio Ephesum? Video quid inter annonam interesse soleat: video quot dierum via sit: video Philomeliensibus expedire, quanti Ephesi sit frumentum, tantum dare potius in Phrygia, quam Ephesum portare aut ad emendum frumentum Ephesum pecuniam et legatos mittere. §. 192. In Sicilia vero quid eius modi est. Henna mediterranea est maxume: coge, ut ad aquam tibi, id quod summi iuris est, frumentum Hennenses metiantur, vel Phintiam vel Halaesam vel Catinam, loca inter se maxume diversa, eo die quo iusseris deportabunt: tametsi ne vectura quidem est opus. Nam totus quaestus hic, iudices, ex aestumationis, ex annonae natus est varietate: hoc enim magistratus in provincia adsequi potest, uti ibi accipiat, ubi est carissumum: ideo valet ista ratio aestumationis in Asia: valet in Hispania: valet in his provinciis, in quibus unum pretium frumento esse non solet. In Sicilia vero quid cuiusquam intererat quo loco daret? neque enim portandum erat: et, quo quisque vehere iussus esset, ibi tanti frumentum emeret, quanti domi vendidisset. §. 193. Quam ob rem si vis, Hortensi, docere, aliquid ab isto simile in aestumatione atque a ceteris esse factum, doceas oportet, aliquo in loco Siciliae, praetore Verre, ternis denariis tritici modium fuisse. Cap. LXXXIV. Vide quam tibi defensionem patefecerim, quam iniquam in socios, quam remotam ab utilitate rei publicae, quam seiunctam a voluntate ac sententia legis. Tu, cum tibi ego frumentum in meis agris atque in mea civitate, denique cum in iis locis, in quibus es, versaris, rem geris, provinciam administras, paratus sim dare: angulum mihi aliquem eligas provinciae reconditum ac derelictum? iubeas ibi me metiri, quo portare non expediat, ubi emere

Cap. LXXXIII. 191. Cuius vecturae? quo ex loco? in quem locum? ne portarent Philomelio Ephesum?] *Cuius vecturae? quo ex loco, in quem locum ne portarent? Philomelione Ephesum?* §. 192. quid eius modi est?] *quid eiusmodi?* eo die] *eodem die.* est opus] *opus est.* ex aestumationis] *aestumationis.* uti ibi] *ut ibi.* tanti frumentum] *tantidem frumentum.* §. 193. Quam ob rem si vis, Hortensi, docere] *Quamobrem si quid, Hortensi, docere vis.* Cap. LXXXIV. ac sententia] *atque sententia.*

Digitized by Google

non possim? §. 194. Improbum facinus, iudices, non ferundum, nemini lege concessum, sed fortasse adhuc in nullo etiam vindicatum: tamen ego hoc, quod ferri nego posse, Verri concedo, iudices, et largior. Si ullo in loco eius provinciae frumentum tanti fuit quanti iste aestumavit, hoc crimen in istum reum valere oportere non arbitror. Verum enim vero cum esset HS binis aut etiam ternis, quibusvis in locis provinciae duodenos sestertios exegisti. Si mihi tecum neque de annona neque de aestumatione tua potest esse controversia, quid sedes? quid exspectas? quid defendes? Utrum tibi pecuniae coactae conciliatae videntur adversus leges, adversus rem publicam, cum maxuma sociorum iniuria: an vero id recte, ordine, e re publica, sine cuiusquam iniuria factum esse defendes? §. 195. Cum tibi senatus ex aerario pecuniam prompsisset et singulos tibi denarios adnumerasset, quos tu pro singulis modiis aratoribus persolveres, quid facere debuisti? Si, quod L. Piso ille Frugi, qui legem de pecuniis repetundis primus tulit, cum emisses quanti esset, quod superaret pecuniae rettulisses: si, ut ambitiosi homines aut benigni, cum pluris senatus aestumasset, quam quanti esset annona, ex senatus aestumatione, non ex annonae ratione solvisses: sin, ut plerique faciunt, in quo erat aliqui quaestus, sed is honestus atque concessus, frumentum, quoniam vilius erat, ne emisses, sumpsisses id numorum, quod tibi senatus cellae nomine concesserat. Cap. LXXXV. Hoc vero quid est? quam habet rationem, non quaero aequitatis, sed ipsius improbitatis atque impudentiae? Neque enim est fere quidquam, quod homines palam facere audeant in magistratu, quamvis improbe, quin eius facti, si non bonam, at aliquam rationem adferre soleant. Hoc quid est? §. 196. Venit praetor: Frumentum, inquit, me abs te emere oportet. Optume. Modium denario. Benigne ac liberaliter: nam ego ternis HS non possum vendere. Mihi frumentum non opus est: numos volo. Nam

Cap. LXXXIV. §. 194. Verri concedo, iudices, et largior] *Verri, iudices, concedo et largior.* pecuniae coactae conciliatae] *pecuniae conciliatae.* adversus — adversus] *adversum — adversum.* aratoribus persolveres] *aratoribus solveres.* §. 195. in quo erat aliqui quaestus] *in quo etiam erat aliquis quaestus.* Cap. LXXXV. quamvis improbe] *quamvis improbi.* §. 196. frumentum non opus est] *frumento non opus est.*

Digitized by Google

sperabam, inquit arator, me ad denarios perventurum: sed, si ita necesse est, quanti frumentum sit, considera. Video esse binis HS. Quid ergo a me tibi numorum dari potest, cum senatus tibi quaternos HS dederit? Quid poscit? adtendite: et vos quaeso, iudices, simul aequitatem praetoris adtendite. §. 197. Quaternos HS, quos mihi senatus decrevit, et ex aerario dedit, ego habebo et in cistam transferam de fisco. Quid praeterea? quid? pro singulis modiis, quos tibi impero, tu mihi octonos HS dato. Qua ratione? Quid quaeris rationem? non tantam rationem res habet, quantam utilitatem atque praedam. Dic, dic, inquit ille, planius. Senatus te voluit mihi numos, me tibi frumentum dare: tu eos numos, quos mihi senatus dare voluit, ipse habebis: a me, cui singulos denarios dari a te oportuit, binos aufers, et huic praedae ac direptioni cellae nomen imponis. §. 198. Haec decrat iniuria et haec calamitas aratoribus, te praetore, qua reliquis fortunis omnibus everterentur. Nam quid esse reliqui poterat ei, qui per hanc iniuriam non modo fructum omnem amitteret, sed etiam instrumentum vendere cogeretur? Quonam se verteret? Ex quo fructu numos, quos tibi daret, inveniret? Decumarum nomine tantum erat ablatum, quantum voluntas tulerat Aproni: pro alteris decumis emptoque frumento aut nihil datum aut tantum datum, quantum reliqui scriba fecerat, aut ultro etiam — id quod didicistis — ablatum. Cap. LXXXVI. Cogantur etiam numi ab aratore? quo modo? quo iure? quo exemplo? Nam cum fructus diripiebantur aratorum atque omni lacerabantur iniuria: videbatur id perdere arator, quod aratro ipse quaesisset, in quo elaborasset, quod agri segetesque extulissent. §. 199. Quibus iniuriis gravissumis tamen illud erat miserum

Cap. LXXXV. §. 196. Nam sperabam] *Nam speraveram.* Quid poscit? adtendite: et vos quaeso, iudices, simul aequitatem praetoris adtendite] *Quid poscat, attendite; et vos, quaeso, simul, iudices, aequitatem praetoris attendite.* §. 197. de fisco] *ex fisco.* Quid praeterea?] *Quid postea?* te voluit mihi numos, me tibi frumentum dare] *te voluit mihi numos dare, me tibi frumentum metiri.* senatus dare voluit] *senatus dari voluit.* denarios dari a te oportuit] *denarios dari oportuit.* §. 198. non modo fructum omnem amitteret, sed etiam instrumentum] *non modo frumentum omne amittere, sed etiam omne instrumentum.* Quonam se verteret? Ex quo fructu] *Quo enim se verteret, non habebat. Ex quo fructu.*

Digitized by Google

solatium, quod id perdere videbatur, quod alio praetore eodem ex agro reparare posset: numos vero ut daret arator, quos non exararat, quos non aratro ac manu quaerit: boves et aratrum ipsum atque omne instrumentum vendat necesse est. Non enim debetis hoc cogitare: habet idem in numis, habet idem in urbanis praediis. nam cum aratori munus aliquod imponitur, non hominis, si quae sunt praeterea facultates, sed arationis ipsius vis ac ratio consideranda est, quid ea sustinere, quid pati, quid efficere possit ac debeat. Quamquam illi quoque homines sunt ab isto omni ratione exinaniti ac perditi: tamen hoc vobis est statuendum, quid aratorem ipsum arationis nomine muneris in re publica fungi ac sustinere velitis. Imponitis decumas: patiuntur. alteras: temporibus vestris serviendum putant. emptum praeterea, dabunt, si voletis. §. 200. Haec quam sint gravia et quid his rebus detractis possit ad dominos puri ac reliqui pervenire, credo vos ex vestris impensis, ex vestris rebus rusticis coniectura adsequi posse. Addite nunc eodem istius edicta, instituta, iniurias: addite Aproni Veneriorumque servorum in agro decumano regna ac rapinas. Quamquam haec omitto: de cella loquor. Placet vobis in cellam magistratibus nostris frumentum Siculos dare gratis? quid hoc indignius? quid hoc iniquius? Atque hoc scitote aratoribus Verre praetore optandum ac petendum fuisse. Cap. LXXXVII. Sositheus est Entellinus, homo cum primis prudens et domi nobilis, cuius verba audistis; qui ad hoc iudicium legatus publice cum Artemone et Menisco, primariis viris, missus est. Is cum in senatu Entellino multa mecum de istius iniuriis ageret, hoc dixit: si hoc de cella atque hac aestumatione concederetur, velle Siculos senatui polliceri frumentum in cellam gratis, ne posthac tantas pecunias magistra-

Cap. LXXXVI. §. 199. reparare posset: numos vero ut daret arator, quos non exararat, quos non aratro ac manu quaerit: boves et] *reparare posset. Nummos vero ut det arator, quos non exarat, boves et*, ceteris abiectis. atque omne] *et omne.* munus aliquod] *onus aliquod.* illi quoque homines sunt] *illi quoque sunt homines.* in re publica] *in rem publicam.* emptum praeterea] *dent emptum praeterea.* §. 200. ex vestris impensis, ex vestris rebus rusticis] *ex vestris rebus rusticis*, omissis ceteris. Placet vobis] *Placetne vobis.* dare gratis] *gratis dare.* quid hoc iniquius] *quid iniquius.* Atque hoc scitote aratoribus Verre praetore] *Atqui hoc scitote aratoribus hoc praetore.* Cap. LXXXVII. Sositheus] *Sositenus.*

Digitized by Google

tur omnes liberi populi: regna denique etiam omnia de nostris cupiditatibus et iniuriis expostulant: locus intra oceanum iam nullus est neque tam longinquos neque tam reconditus, quo non per haec tempora nostrorum hominum lubido iniquitasque pervaserit: sustinere iam populus Romanus omnium nationum non vim, non arma, non bellum, sed luctum, lacrumas, querimonias non potest. In eius modi re ac moribus, si is, qui erit adductus in iudicium, cum manifestis in flagitiis tenebitur, alios eadem fecisse dicet: illi exempla non deerunt: rei publicae salus deerit, si improborum exemplis improbi iudicio ac periculo liberabuntur. §. 208. Placent vobis hominum mores? placet ita geri magistratus, ut geruntur? placet socios sic tractari, quod restat, ut per haec tempora tractatos videtis? Cur haec a me opera consumitur? quid sedetis? cur non in media oratione mea consurgitis atque discedetis? Voltis autem istorum audaciam ac lubidines aliqua ex parte resecare? Desinite dubitare, utrum sit utilius, propter multos improbos uni parcere an unius improbi supplicio multorum improbitatem coercere.

§. 209. Tametsi quae ista sunt exempla multorum? nam in caussa tanta cum in crimine maxumo dici a defensore coeptum est, factitatum esse aliquid, exspectant ii, qui audiunt, exempla ex vetere memoria, ex monumentis ac litteris, plena dignitatis, plena antiquitatis. Cap. XC. Haec enim plurumum solent et auctoritatis habere ad probandum et iucunditatis ad audiendum. Africanos mihi et Catones et Laelios commemorabis? et eos fecisse idem dices? quamvis mihi res non placeat, tamen contra hominum auctoritatem impugnare non potero. An cum eos non poteris, proferes hos recentis, Q. Catulum patrem, C. Marium, Q. Scaevolam, M. Scaurum, Q. Metellum? qui omnes provincias habuerunt et frumentum cellae nomine imperaverunt. Magna est hominum auctoritas et tanta, ut etiam delicti suspicionem tegere

Cap. LXXXIX. §. 207. denique etiam omnia] *denique iam omnia.* §. 208. audaciam] *audacias.* §. 209. nam in caussa tanta cum in crimine maxumo dici a defensore coeptum est] *nam quum in causa tanta, quum in crimine maximo a defensore dici coeptum est.* ex vetere memoria, ex monumentis] *ex vetere memoria et monumentis.* Cap. XC. §. 209. quamvis mihi res] *quamvis res [mihi].* impugnare] *pugnare.* an cum eos non poteris, proferes] *an quum eos non poteris proferre, proferes.*

Digitized by Google

possit. §. 210. Non habes, ne ex his quidem hominibus, qui nuper fuerunt, ullum auctorem istius aestumationis. Quo me igitur aut ad quae me exempla revocas? Ab illis hominibus, qui tum versati sunt in re publica, cum et optumi mores erant et hominum existumatio gravis habebatur et iudicia severa fiebant, ad hanc hominum lubidinem ac licentiam me abduc? et in quos aliquid exempli populus Romanus statui putat oportere, ab iis tu defensionis exempla quaeris? Non fugio ne hos quidem mores, dum modo ex his ea, quae probat populus Romanus exempla, non ea, quae condemnat, sequamur. Non circumspiciam, non quaeram foris, habes iudices tecum principes civitatis, P. Servilium et Q. Catulum: qui tanta auctoritate sunt, tantis rebus gestis, ut in illo antiquissumorum clarissumorumque hominum, de quibus antea dixi, numero reponantur. Exempla quaerimus et ea non antiqua. Modo uterque horum exercitum habuit. §. 211. Quaere, Hortensi, quoniam te recentia exempla delectant, quid fecerint. Hane vero? Q. Catulus frumento est usus, pecuniam non coegit. P. Servilius quinquennium exercitui cum praeesset et ista ratione innumerabilem pecuniam facere cum posset, non statuit sibi quidquam licere, quod non patrem suum, non avom Q. Metellum, clarissumum hominem, facere vidisset. C. Verres reperietur, qui, quidquid expediat, id licere dicat? quod nemo nisi improbus fecerit, id aliorum exemplo se fecisse defendat? Cap. XCI. At in Sicilia factitatum est. Quae est ista condicio Siciliae? cur quae optumo iure propter vetustatem, fidelitatem propinquitatemque esse debet, huic praecipua lex iniuriae definitur? §. 212. Sed in ista ipsa Sicilia, non quaeram exemplum foris: hoc ipso ex consilio utar exemplis. C. Marcelle, te adpello. Siciliae provinciae, cum esses pro consule, praefuisti: num quae in tuo imperio pecuniae cellae nomine coactae sunt? Neque ego hoc in tua laude pono: alia sunt tua facta atque consilia summa laude digna, quibus illam tu pro-

Cap. XC. §. 210. ad quae me exempla] *ad quae exempla.* ad hanc hominum lubidinem ac licentiam] *ad hanc hominum licentiam et libidinem.* habes iudices tecum principes] *quum habeas iudices, principes.* antiquissumorum clarissumorumque] *antiquorum et clarissimorum.* §. 211. facere cum posset] *facere posset.* Q. Metellum, clarissumum hominem] *Q. Metellum*, omissa laudatione. quidquid expediat] *quod expediat.* propinquitatemque] *propinquitatem.*

Digitized by Google

vinciam adflictam et perditam erexisti atque recreasti. nam hoc de cella ne Lepidus quidem fecerat, cui tu successisti. Quae sunt tibi igitur exempla ex Sicilia cellae, si hoc crimen non modo Marcelli facto, sed ne Lepidi quidem potes defendere? §. 213. An me ad M. Antoni aestumationem frumenti exactionemque pecuniae revocaturus es? Ita, inquit, ad Antoni: hoc enim mihi significasse et adnuisse visus est. Ex omnibus igitur praetoribus, consulibus, imperatoribus, M. Antonium deligisti, et eius unum improbissumum factum, quod imitarere! Et hic utrum mihi difficile est dicere an his existumare, ita se in isto infinito imperio M. Antonium gessisse, ut multo isti perniciosius sit dicere, se in re improbissuma voluisse M. Antonium imitari, quam si posset defendere, nihil in vita se M. Antoni simile fecisse. Homines in iudiciis ad crimen defendendum, non quid fecerit quispiam proferre solent, sed quid probarit. Antonium, cum multa contra sociorum salutem, multa contra utilitatem provinciarum et faceret et cogitaret, in mediis eius iniuriis et cupiditatibus mors oppressit. Tu mihi, quasi eius omnia facta atque consilia senatus populusque Romanus comprobarint, ita M. Antoni exemplo istius audaciam defendis. Cap. XCII. §. 214. At idem fecit Sacerdos. Hominem innocentem et summa prudentia praeditum nominas: sed tum idem fecisse erit existumandus, si eodem consilio fecerit. Nam genus aestumationis ipsum a me numquam est reprehensum: sed eius aequitas aratorum commodo et voluntate perpenditur. Non potest reprehendi ulla aestumatio, quae aratori non modo incommoda non est, sed etiam grata est. Sacerdos, ut in provinciam venit, frumentum in cellam imperavit. Cum esset, ante novom, tritici modius denariis v, petierunt ab eodem civitates, ut aestumaret. Remissior aliquanto eius fuit aestumatio, quam annona. nam aestumavit denariis III. Vides eamdem aestumationem propter temporis dissimilitudinem in illo laudis caussam habere, in te criminis:

Cap. XCI. §. 212. exempla ex Sicilia] *exempla in Sicilia.* §. 213. ad Antoni] *ad M. Antonii.* Ex omnibus igitur praetoribus — imitarere!] *Ex omnibusne igitur populi Romani praetoribus — imitarere?* se in isto] *se in illo.* M. Antonium] *Antonium.* quam si posset defendere] *quam si defendere possit.* populusque Romanus comprobarint] *populusque Romanus [iudices] comprobarint.* Cap. XCII. §. 214. petierunt] *petiverunt.* ab eodem] *ab eo.*

Digitized by Google

in illo beneficī, in te iniuriae. §. 215. Eodem tempore praetor Antonius denariis III aestumavit, post messem, summa in vilitate, cum aratores frumentum dare gratis mallent. Et aiebat, se tantidem aestumasse, quanti Sacerdotem: neque mentiebatur: sed eadem ista aestumatione alter sublevarat aratores, alter everterat. Quod nisi omnis frumenti ratio ex temporibus esset et ex annona, non ex numero neque ex summa consideranda: numquam tam grati hi sesquimodii, Q. Hortensi, fuissent, quos tu cum ad mensurae tam exiguam rationem populo Romano in capita descripsisses, gratissumum omnibus fecisti. caritas enim annonae faciebat, ut istuc, quod re parvom videtur, tempore magnum videretur. Idem istuc si in vilitate populo Romano largiri voluisses, derisum tuum beneficium esset atque contemptum. Cap. XCIII. §. 216. Noli igitur dicere, istum idem fecisse, quod Sacerdotem: quoniam non eodem tempore neque simili fecit annona. dicito potius, quoniam habes auctorem idoneum, quod Antonius uno adventu et vix menstruis cibariis fecerit, id istum per triennium fecisse: et istius innocentiam M. Antoni facto atque auctoritate defendito. Nam de Sex. quidem Peducaeo, fortissumo atque innocentissumo viro, quid dicetis? de quo quis umquam arator questus est? aut quis non ad hoc tempus innocentissumam omnium diligentissumamque praeturam illius hominis existumat? Biennium provinciam obtinuit, cum alter annus in vilitate, alter in summa caritate fuerit: num aut in vilitate numum arator quisquam dedit aut in caritate de aestumatione frumenti questus est? At uberiora cibaria facta sunt caritate. Credo: neque id est novom neque reprehendendum. §. 217. Modo C. Sentium vidimus, hominem vetere illa ac singulari innocentia praeditum, propter caritatem frumenti, quae fuerat in Macedonia, permagnam ex cibariis pecuniam deportare. Quam ob rem non ego invideo commodis tuis, si quae ad te lege venerunt: iniuriam queror, improbitatem coarguo: avaritiam in crimen et in iudicium voco.

Quod si suspiciones iniicere velitis, ad pluris homines, ad

Cap. XCII. §. 215. praetor Antonius] *Antonius.* denarius III] *III denariis.* mallent] *malebant.* et ex annona] *et annona.* quod re parvom videtur] *quod re parvum videbatur.* Cap. XCIII. §. 216. existumat] *existumavit.* §. 217. commodis tuis, si quae ad te] *tuis commodis, si qua ad te.* velitis] *voletis.*

Digitized by Google

pluris provincias crimen hoc pertinere: non ego istam defensionem vestram pertimescam, sed me omnium provinciarum defensorem esse profitebor. Etenim hoc dico et magna voce dico: Ubicumque hoc factum est, improbe factum est: quicumque hoc fecit, supplicio dignus est. Cap. XCIV. §. 218. Nam per deos immortalis! videte, iudices, et prospicite animis quid futurum sit. Multi magnas pecunias ab invitis civitatibus atque ab invitis aratoribus ista ratione, cellae nomine, coegerunt — omnino ego neminem video praeter istum, sed do hoc vobis et concedo esse multos —, in hoc homine rem adductam in iudicium videtis. Quid facere potestis? Utrum cum iudices sitis de pecunia capta conciliata, tantam pecuniam captam neglegere, an cum lex sociorum caussa rogata sit, sociorum querimonias non audire? §. 219. Verum hoc quoque vobis remitto: neglegite praeterita, si voltis, sed ne reliquas spes turbetis atque omnis provincias evertatis, id providete, ne avaritiae, quae antehac occultis itineribus atque angustis uti solebat, auctoritate vestra viam patefaciatis illustrem atque latam. Nam si hoc probatis et si licere pecunias isto nomine capi iudicatis, certe hoc, quod adhuc nemo nisi improbissumus fecit, posthac nemo nisi stultissumus non faciet. Improbi sunt qui pecunias contra legis cogunt, stulti qui quod licere iudicatum est praetermittunt. §. 220. Deinde, iudices, videte quam infinitam sitis hominibus licentiam pecuniarum eripiendarum daturi. Si ternos denarios qui coegit, erit absolutus: quaternos, quinos, denos denique aut vicenos coget alius. Quae erit reprehensio? in quo primum iniuriae gradu resistere incipiet severitas iudicis? quotus erit iste denarius, qui non sit ferendus, et in quo primum aestumationis iniquitas atque improbitas reprehendatur? Non enim a vobis summa, sed genus aestumationis erit comprobatum: neque hoc potestis iudicare, tribus denariis aestumare licere, denis non licere. ubi enim semel ab annonae ratione et ab aratorum voluntate res ad praetorum lubidinem translata est, non est iam in lege neque in officio, sed in voluntate hominum atque avaritia positus modus aestumandi. Cap. XCV. Quapropter si vos semel in iudicando

Cap. CXIII. §. 218. ad pluris homines, ad pluris provincias] *ad plures homines et ad plures provincias.* Cap. XCIV. §. 219. et si licere] *et si hoc licere.* §. 220. tribus denariis] *ternis denariis.* ad praetorum lubidinem] *ad praetoris libidinem.* neque in officio] *atque in officio.*

Digitized by Google

finem aequitatis et legis transieritis, scitote, vos nullum ceteris in aestumando finem improbitatis et avaritiae reliquisse. §. 221. Videte igitur quam multa simul a vobis postulentur: absolvite illum, qui se fateatur maximas pecunias cum summa sociorum iniuria cepisse: non est satis. Sunt alii quoque complures, qui idem fecerint: absolvite etiam illos, si qui sunt: ut uno iudicio quam plurimos improbos liberetis. Ne id quidem satis est: facite, ut ceteris posthac idem liceat. Licebit. Adhuc parum est: permittite, ut liceat, quanti quisque velit, tanti aestumet. Aestumabit. Videtis iam profecto, iudices, hac aestumatione a vobis comprobata neque modum posthac avaritiae cuiusquam neque poenam improbitatis futuram. §. 222. Quam ob rem quid agis, Hortensi? Consul es designatus: provinciam sortitus es: de aestumatione frumenti cum dices, sic te audiemus, quasi id, quod ab isto recte factum esse defendes, te factorum profiteare, et quasi quod isti licitum esse dices, vehementer cupias tibi licere. Si id licebit, nihil est quod putetis quemquam posthac commissurum, ut de pecuniis repetundis condemnari possit. Quantam enim quisque concupierit pecuniam, tantam licebit per cellae nomen aestumationis magnitudine consequatur.

Cap. XCVI. §. 223. At enim est quiddam, quod etiam si palam in defendendo non dicet Hortensius, tamen ita dicet, ut vos id suspicari et cogitare possitis: pertinere hoc ad commodum senatorium, pertinere ad utilitatem eorum, qui iudicent, qui in provinciis cum potestate aut legatione se futuros aliquando arbitrentur. Praeclaros vero existumas iudices nos habere, quos alienis peccatis concessuros putes, quo facilius ipsis peccare liceat. Ergo id volumus populum Romanum, id provincias, id socios nationesque exteras existumare, si senatores iudicent, hoc certe unum genus infinitae pecuniae per summam iniuriam cogendae nullo modo posse reprehendi? Quod si ita est, quid possumus contra illum praetorem dicere, qui cotidie templum tenet, qui rem publicam sistere negat posse, nisi ad equestrem

Cap. XCV. §. 221. absolvite illum] *Absolvite eum.* Adhuc parum est] *At hoc parum est.* §. 222. Quam ob rem quid agis] *Quas ob res, quid agis.* de aestumatione frumenti cum dices] *de aestimatione quum dices frumenti.* Si id licebit] *Atqui, si id licebit.* Cap. XCII. §. 223. non dicit] *non dicet.* ita dicit] *ita dicet.* ipsis peccare liceat] *ipsos peccare liceat.*

Digitized by Google

ordinem iudicia referantur? §. 224. Quod si ille hoc unum agitare coeperit, esse aliquod genus cogendae pecuniae, senatorum commune et iam prope concessum ordini, quo genere a sociis maxuma pecunia per summam iniuriam auferatur, neque ullo modo senatoriis iudiciis reprehendi posse: idque, dum equester ordo iudicaret, numquam esse commissum, quis obsistet? quis erit tam cupidus vestri, tam fautor ordinis, qui de transferendis iudiciis possit recusare? Cap. XCVII. Atque utinam posset aliqua ratione hoc crimen, quamvis falsa, modo humana atque usitata defendere: minore periculo vestro, minore periculo provinciarum omnium iudicaretis. Negaret hac aestumatione se usum: vos id credidissetis: credidisse homini, non factum comprobasse videremini. Nullo modo negare potest: urgetur a tota Sicilia: nemo est ex tanto numero aratorum, a quo pecunia cellae nomine non sit exacta. §. 225. Vellem etiam hoc posset dicere, nihil ad se istam rationem pertinere: per quaestores rem frumentariam esse administratam: ne id quidem licet dicere, propterea quod ipsius litterae recitantur ad civitates de tribus denariis missae. Quae est igitur defensio? Feci quod arguis: coegi pecunias maxumas cellae nomine, sed hoc mihi licuit: vobis, si prospicitis, licebit. Periculosum provinciis, genus iniuriae confirmari iudicio: perniciosum nostro ordini, populum Romanum existumare, non posse eos homines, qui ipsi legibus teneantur, leges in iudicando religiose defendere. Atque isto praetore, iudices, non solum aestumandi frumenti modus non fuit, sed ne imperandi quidem: neque enim id, quod debebatur, sed quantum commodum fuit, imperavit. Summam faciam vobis ex publicis litteris ac testimoniis civitatum frumenti in cellam imperati. reperietis quinquiens tanto, iudices, amplius istum, quam quantum in cellam sumere licitum sit, civitatibus imperasse. Quid ad hanc impudentiam addi potest, si aestumavit tanti, ut

Cap. XCVI. §. 223. a sociis] *ab sociis.* tam cupidus vestri] *tam cupidus vestrum.* §. 224. Negaret hac aestumatione se usum, vos id credidissetis: homini credidisse, non factum comprobasse videremini.] *Negaret † hic aestimatione se usum? vos id credidisse homini, non factum comprobasse videremini.* urgetur a tota] *urgetur [a] tota.* §. 225. licet dicere] *ei licet dicere.* de tribus denariis] *de ternis denariis.* ac testimoniis] *et testimoniis.* quantum in cellam] *quantum ei in cellam.* si aestumavit] *si et aestimavit.*

Digitized by Google

homines ferre non possent, et tanto plus, quam erat ei concessum legibus, imperavit?

§. 226. Quapropter cognita tota re frumentaria, iudices, iam facillume perspicere poteritis, amissam esse populo Romano Siciliam, fructuosissumam atque opportunissumam provinciam, nisi eam vos istius damnatione recuperatis. Quid est enim Sicilia, si agri cultionem sustuleris et si aratorum numerum ac nomen exstinxeris? Quid autem potest esse in calamitate residui, quod non ad miseros aratores, isto praetore, per summam iniuriam ignominiamque pervenerit? quibus, cum decumas dare deberent, vix ipsis decumae relictae sunt: cum pecunia deberetur, soluta non est: cum optuma aestumatione senatus frumentum eos in cellam dare voluisset, etiam instrumenta agrorum vendere coacti sunt. Cap. XCVIII. §. 227. Dixi iam antea, iudices, ut has omnis iniurias tollatis, tamen ipsam rationem arandi spe magis et iucunditate quadam, quam fructu atque emolumento teneri. Etenim ad incertum casum et eventum certus quotannis labor et certus sumptus impenditur. Annona porro pretium nisi in calamitate fructuum non habet: si autem ubertas in percipiundis fructibus fuit, consequitur vilitas in vendundis: ut aut male vendendum intellegas, si bene processit, aut male perceptos fructus, si recte licet vendere. Totae autem res rusticae huius modi sunt, ut eas non ratio neque labor, sed res incertissumae, ventus tempestasque, moderentur. Hinc cum unae decumae lege et consuetudine detrahantur: alterae novis institutis propter annonae rationem imperentur: ematur praeterea frumentum quotannis publice: postremo etiam in cellam magistratibus et legatis imperetur: quid aut quantum praeterea est, quod aut liberum possit habere ille arator ac dominus in potestate suorum fructuum aut in ipsis fructibus solutum? §. 228. Quod si haec ferunt omnia: si potius vobis ac rei publicae quam sibi et suis commodis opera, sumptu, labore deser-

Cap. XCVII. §. 226. poteritis] *potestis.* si agri cultionem] *si et agri cultionem.* Quid autem potest] *Quid enim potest.* Cap. XCVIII. §. 227. in percipiundis] *in percipiendis.* in vendundis] *in vendendis.* si bene processit] *si processit.* huius modi] *eiusmodi.* ventus tempestasque] *venti tempestatesque.* lege et consuetudine detrahantur] *lege et conditione trahantur.* §. 228. Quod si haec ferunt omnia] *Quod si haec feruntur omnia.* si potius vobis ac rei publicae] *si vobis potius ac populo Romano.*

Digitized by Google

viunt, etiamne haec nova debent edicta et imperia praetorum et Aproni dominationem et Veneriorum servorum furta rapinasque ferre? etiamne frumentum pro empto gratis dare? etiamne in cellam cum cupiant gratis dare, ultro pecuniam grandem addere? etiamne haec tot detrimenta atque damna cum maxumis iniuriis contumeliisque perferre? Itaque haec, iudices, quae pati nullo modo potuerunt, non pertulerunt. Arationes omnis tota Sicilia desertas atque a dominis omnis relictas esse cognoscitis, neque quidquam aliud agitur hoc iudicio, nisi ut antiquissumi socii, fidelissumi Siculi, coloni populi Romani atque aratores, vestra severitate et diligentia, me duce et auctore, in agros atque in sedis suas revertantur.

Cap. XCVIII. §. 228. rapinasque ferre] *rapinasque perferre.* gratis dare, ultro pecuniam grandem addere] *gratis dare ultro, pecuniam grandem dare?* Arationes omnis] *Arationes.* a dominis omnis] *a dominis.* ut antiquissumi socii, fidelissumi Siculi] *ut antiquissimi socii fidelissimique, Siculi.* me duce et auctore] *me duce atque auctore.*

Digitized by Google

M. Tulli Ciceronis
ACTIONIS IN C. VERREM SECUNDAE
sive
ACCUSATIONIS LIBER QUARTUS,
qui inscribitur de signis.

Inhalt.

Wenn unser Sprecher nun in der vorliegenden Rede, seinem Vorsatze gemäss, zu den Kunstgegenständen, welche C. Verres während der Zeit seiner öffentlichen Verwaltung auf Sicilien unrechtmässiger Weise an sich gebracht habe, übergeht und mit der ihm eigenthümlichen Kunst auch hier die einzelnen Partieen zeichnet, um sie sodann zu einem interessanten Ganzen zu gruppiren, damit ihm ein Totaleindruck auf die wenigstens zum grössten Theile auch für eine solche Darlegung herangebildeten römischen Senatoren, welche sich unser Redner immer noch als zu Gerichte sitzend vorstellt, nicht entgehe, so wird auch hier das Interesse des heutigen Lesers noch vielfach in Anspruch genommen. Denn ausser den schätzenswerthen Beiträgen zur Geschichte der alten Kunst, welche, wenn mit Vorsicht, auch noch der rednerischen Darstellung dieser Verrinischen Veruntreuungen mit Sicherheit entnommen werden können, ist es besonders interessant, wie unser Redner, der weder ein eigentlicher Kunstkenner war, noch weniger aber als Eingeweihter dem Publicum erscheinen will, da eigentlicher Kunstsinn dem römischen

Digitized by Google

Volkscharakter nie recht behagen wollte — Man erinnere sich nur der Ausfälle des alten M. Cato gegen griechische Kunst und Wissenschaft — die ihm hier vorliegende Aufgabe also zu behandeln weiss, dass er, ohne den Schein zu veranlassen, als wolle er sich grosse Kennerschaft aneignen, oder wohl gar den Verdacht rege zu machen, als ob er gleiche Leidenschaft für jene Gegenstände wie sein gerichtlicher Gegner habe, gleichwohl die zur richtigen Beurtheilung des Sachverhältnisses den Richtern so nöthige Belehrung nicht verabsäumte, ja wohl auch die kleine, mit seinem ganzen Wesen vergewachsene Eitelkeit für seine vornehmen und hoch gebildeten Nebenbuhler durchschimmern lässt, dass er, obgleich in ihren Augen Idiot, dennoch dem öfters von ihm in seinen rhetorischen Schriften abgehandelten Grundsatze gemäss, dass ein guter Redner über einen jeden Gegenstand mit Klarheit und Fülle sprechen könne, sich auch dieses Stoffes zu bemeistern gewusst habe, um ihm dem Zwecke seines ganzen Bestrebens gegen C. Verres gehöriger Weise unterzuordnen. Dies wird sich bei den einzelnen Partieen noch mehr herausstellen und vielleicht hie und da bei den Erläuterungen eine Bemerkung verdienen.

Nachdem der Redner im Eingange den Satz aufgestellt hat, dass Verres keinen Kunstgegenstand auf Sicilien unangetastet gelassen, will er zunächst von der dem römischen Statthalter am meisten befreundeten Stadt der Mamertiner, Messana (dem heutigen Messina), anheben, wornach man einen Schluss auf die Behandlung der übrigen machen könne (Cap. 1. §. 1 — 3.). Er habe aus dem Hause des angesehenen Mamertiner's, C. Heius die ausgezeichnetesten und schönsten Bildsäulen, vier an der Zahl, geraubt, einen Cupido von Praxiteles aus Marmor, einen Hercules von Myron aus Erz, und zwei bronzene Kanephoren von Polyclitus. Von diesen Kunstgegenständen habe C. Claudius Pulcher wegen seiner Ausgezeichnetheit den Cupido des Praxiteles während seiner Aedilität in Rom mit zur Schau gestellt, ihn aber gewissenhaft seinem Besitzer zurückgegeben (Cap. 2 — 4. §. 3 — 7.). Behaupte Verres dagegen, er habe diese Gegenstände von C. Heius gekauft, so sei es an sich unrecht und nach den Verordnungen der

Digitized by Google

Vorfahren unerlaubt, dass der römische Statthalter in der Provinz irgend etwas kaufe, als was unumgänglich nöthig sei, aber auch Heius nicht in der Lage gewesen, diese Gegenstände, die er, als von seinen Vorfahren ererbt, sehr werth gehalten habe, verkaufen zu müssen, noch habe ihn die Summe, die Verres nach den Rechnungsbüchern des Heius dafür bezahlt habe, dazu bestimmen können; folglich habe sie Verres ihm widerrechtlicher Weise abgedrungen (Cap. 4—7. §. 8—14.). Dieses sage C. Heius, der an der Spitze der von den Mamertinern zu Gunsten des C. Verres nach Rom geschickten Gesandtschaft stehe, selbst aus und verlange wenigstens die geraubten Götterbilder zurück (Cap. 7. 8. §. 15—18.). Diese Gelegenheit benutzt nun Cicero sehr geschickt, um zu zeigen, was man von jener ganzen Gesandtschaft zu halten habe, da diese Abgeordneten es selbst nicht in Abrede stellen könnten, dass Verres in ihrer Stadt ein grosses Lastschiff habe bauen lassen, um darauf seine Beute in Sicherheit zu bringen, und ihnen dafür Erlass der Getreidelieferung zum Kaufe von sechzig tausend römischen Scheffeln, Freiheit von den übrigen Lasten und dem Kriegsdienste gewährt und mit ihnen nach Art der Seeräuber gemeinschaftliche Sache gemacht habe, indem er bei jener Stadt einen römischen Bürger habe an's Kreuz schlagen lassen und dieselbe, die sonst gut gewesen sei, überhaupt zu einem strafbaren Uebermuthe, den auch in der Behandlung seiner eig'nen Person der römische Senat erfahren habe, herangehoben habe (Cap. 9 — 11. §. 19 — 26.). Ausserdem habe er sich von Heius Attalische Tapetendecken (Attalica peripetasmata) nach Agrigentum (dem jetzigen Girgenti) senden lassen, und sie zur Stunde noch nicht zurückgesandt, wie dies alles C. Heius bei der ersten Verhandlung vor den Richtern ausgesagt habe (Cap. 12. §. 27. 28.). Ferner habe er dem Centuripiner Phylarchus um einen kostbaren Pferdeschmuck auf listige Weise gebracht (§. 29.). Um die Kunstgegenständen um so besser aufzufinden, habe er zwei bürgerlich zu Grunde gerichtete griechische Künstler, aus Cibyra, Tlepolemus und Hiero, bei sich gehabt, die alles für ihn ausgewittert; und wohl auch für ihre Person noch eine Erpressung mitgemacht hätten. Wie

Digitized by Google

der Lilybaetaner Pamphilus, nachdem ihm ein Wasserkrug (hydria), von dem Künstler Boethus gearbeitet, von Verres entrissen worden war, zwei mit angelegten Figuren versehene Becher (scyphi sigillati) nur dadurch gerettet, dass er tausend Sesterzien jenen beiden Männern zu geben versprochen habe (Cap. 13. 14. §. 30—32.). Ja die Begierde nach dergleichen Gegenständen habe Verres nur noch neulich, als ihm zu seinem Gerichte schon der Termin gesetzlich anberaumt gewesen sei, in einer Gesellschaft bei L. Sisenna noch zur Schau getragen, woraus man einen Schluss auf sein Benehmen in Sicilien machen könne (Cap. 15. §. 33. 34.). So habe er auch dem Lilybaetaner Diocles sämmtliche Prunkgefässe geraubt; und sage er, er habe diese Gegenstände gekauft, so beweise der Umstand, dass er von diesen Jahren gar keine Rechnungsbücher zu haben vorgebe, in denen von den übrigen Jahren aber nichts von Erwerbung dieser Gegenstände geschrieben sei, gerade das Gegentheil (Cap. 16. §. 35. 36.). Nachdem er weiter M. Caelius, einem römischen Ritter, C. Cacurius, Q. Lutatius Diodorus, zu Lilybaeum, um der Beraubung des A. Clodius, früher Apollonius, mit dem er sich auf andere unrechtliche Weise ausgeglichen, nicht zu gedenken, und eben so den Lilytaetaner Lyso und den unmündigen Heius beraubt, habe er von dem Melitenser Diodorus sehr treffliche Kunstgegenstände von erhabner Arbeit, worunter Werke von der Hand des Künstlers Mentor, zu erhalten gewünscht und da dieser sammt seinen Kunstgegenständen sich der Macht des römischen Praetors durch sein Entweichen aus Sicilien zu entziehen gewusst habe, denselben sogar durch eine öffentliche Anklage zur Rückkehr bewegen wollen, wovon er aber von seinem Vater und von Rom aus abgehalten worden sei (Cap. 17 — 19. §. 37—41.). Auf gleiche Weise habe er auch Cn. Calidius, so wie L. Curidius, ausgezeichnete Kunstgegenstände nicht abgekauft, wie er behaupte, sondern abgedrungen (Cap. 20. §. 43 — 45.). Sodann habe er die angelegten Figuren von Weih- und anderen Gefässen von L. Papinius und vielen anderen Personen ganz offen an sich gebracht, ja mit eig'ner Hand bei Gastmälern abgerissen und entwendet (Cap. 21. 22. §. 46 —

Digitized by Google

49.). Damit man sich aber eine Vorstellung von dieser Plünderung machen könne, so habe er zu Catina den Proagoros, die oberste Magistratsperson des Ortes, beauftragt, alle Silberarbeiten aus dem Orte vor ihn zu bringen, eben so Phylarchus zu Centuripini, von Agyrium habe er dieselben Gefässe durch Apollodorus nach Syracusae zur Ansicht sich zuführen lassen, und von Haluntium habe er sich dieselben aus der ganzen Stadt durch Archagathus an's Meeresufer bringen lassen, wo er inzwischen gewartet, habe mit Hilfe der genannten Griechen die angebrachten Figuren ausgewählt. Und, damit es den Schein habe, als bezahle er Alles, so habe er Archagathus den Auftrag ertheilt, einiges Geld an die so beraubten Haluntiner abzugeben, diesem aber selbst diese Auslage nicht zurückerstattet, wie das vorzulegende Zeugnis des Archagathus und Cn. Lentulus Marcellinus beweise (Cap. 22—24. §. 49—53.). Alle diese Gegenstände habe er in einer eigends dazu angelegten Fabrik, in welcher er selbst sehr oft persönlich anwesend gewesen sei, zu Syracusae umarbeiten und anwenden lassen, was zu der Handlungsweise des L. Piso zu Corduba (Cordova) in Hispanien, welche der Redner darlegt, einen argen Contrast gebe (Cap. 24. 25. §. 54—57.). Der Redner erwähnt ferner, wie sich Verres während seiner Statthalterschaft Siegelringe, die ihm gefallen, köstliche Tapeten und Webereien, und sonstigen kostbaren Hausrath verschafft habe, was er freilich alles gekauft haben wolle (Cap. 26. §. 57—60.). Den schändlichsten Betrug habe Verres an dem in Sicilien reisenden König von Syrien, Antiochus, verübt, dem er unter vielen andern kostbaren Kunstgegenständen, auch einen mit den schönsten Edelsteinen reich versehenen Leuchter, welchen jener König für den neuerbauten Tempel des Juppiter auf dem römischen Capitolium bestimmt gehabt habe, entrissen; und als jener auf die Rückgabe jener Gegenstände gedrungen, unter einem nichtigen Vorwande denselben aus der Provinz gewiesen. Woran unser Redner natürlich seine Bemerkungen anschliesst; und wobei er in's Besondere den unter Verres' Richtern anwesenden Q. Lutatius Catulus, dem nach einem Senatsbeschlusse der Neubau des Juppitertempels auf

Digitized by Google

dem Capitolium übertragen worden war, gegen Verres aufruft; und den übrigen Richtern diese angebliche Beraubung des Capitolinischen Tempels mit den früher dem Verres zur Last gelegten Tempelberaubungen zu Athen, Delos, Samos, Perga und im übrigen Griechenland und Asien an's Herz legt (Cap. 27—32. §. 60—72.). Es wendet sich der Redner jetzt zu der Beraubung ganzer Städte durch C. Verres; und erzählt zunächst, wie derselbe die Segestaner durch Bedrückungen und Drohungen jeglicher Art, ihm das berühmte Standbild der Diana, was einst die Karthager nach Einnahme ihrer Stadt nach Karthago gebracht gehabt hatten, P. Africanus aber nach der Eroberung von Karthago den Segestanern zurückgestellt habe, zu überlassen genöthiget, und wie er auch noch die Grundlage mit einer auf P. Scipio Africanus bezüglichen Inschrift weggenommen habe, wobei er sich eine Apostrophe an den jetzt für C. Verres kämpfenden jungen P. Scipio erlaubt, und auch noch der anwesenden Richter P. Servilius und Q. Catulus mit Namen gedenkt (Cap. 33—38. §. 72—83.). Ferner habe er den Tyndaritanern ein ausgezeichnetes Standbild des Mercurius, das ihnen ebenfalls nach der Einnahme von Karthago P. Scipio zurückgestellt habe, durch die härteste und grausamste Behandlung ihres Proagoros, Sopater, als sie die freiwillige Auslieferung jenes Standbildes verweigert hätten, abgedrungen; was er durch die vollgiltigsten Zeugnisse bereits früher belegt (Cap. 39—42. §. 84—92.). Zu Agrigentum habe Verres eine Bildsäule des Apollo, ein Werk von Myron, aus dem Tempel des Aesculapius heimlicher Weise entwendet gehabt; doch sei ihm eine Entwendung des Standbildes des Hercules aus dem Herculestempel, die er ebenfalls bei nächtlicher Weile durch seine Leute versucht habe, nicht gelungen, indem die Tempelräuber von den herbeigerufenen Einwohnern mit Gewalt vertrieben worden seien (Cap. 43. §. 93—95.). Auf gleiche Weise haben die Assoriner ein marmornes Standbild des Flusses Chrysas gegen Verres zu schützen gewusst, das Heiligthum der grossen Mutter (magna mater) bei den Enguinern habe Verres aber rein auszuplündern gewusst (Cap. 44. §. 96—

Digitized by Google

98.). Zu Catina (dem heutigen Catana) habe Verres die Bildsäule der Ceres aus ihrem Tempel bei nächtlicher Weile stehlen lassen, und als die Sache Aufsehen gemacht, einen Sklaven deshalb anklagen lassen, der aber von den Richtern, welche den wahren Hergang der Sache wohl kannten, einstimmig freigesprochen worden sei (Cap. 45. §. 99—102.). Ausserdem habe er den Tempel der Juno auf dem Vorgebirge von Melita, welchen Freund und Feind im Kriege und im Frieden stets heilig und unverletzlich gehalten, gänzlich ausplündern lassen, was die Melitenser bei der ersten Verhandlung an Zeugen Statt ausgesagt haben (Cap. 46. 47. §. 102—104.). Es sei eine uralte, heilige Sage, dass Ceres und Libera zu Henna geboren seien, und deshalb sei daselbst der heiligste Cerestempel, der nicht nur von allen Siciliern heilig gehalten werde, sondern auch von Seiten des römischen Staates als solcher anerkannt worden sei, den Niemand jemals verletzt habe; aus diesem habe Verres das Standbild der Ceres und der Victoria geraubt, was bei der ersten Verhandlung die Abgeordneten der Hennenser ausgesagt haben. Eine solche Entweihung dieses Heiligthums von Verres' Seiten habe aber fast noch schmerzlichern Eindruck auf die Sicilier gemacht, als alle seine übrigen Ungerechtigkeiten (Cap. 48—51. §. 105—115.).

Syracusae sei die schönste Stadt, sie habe einst M. Marcellus nach seiner Einnahme mit bewaffneter Hand, so sehr als nur möglich, geschont und die Tempel der Gottheiten vor jeder Plünderung geschützt; davon habe nun C. Verres das Gegentheil gethan; er habe den Tempel der Minerva, welcher sich in dem Theile der Stadt, welchen man Insel nenne, befinde, und voll der herrlichsten Kunstwerke gewesen sei, rein ausgeplündert, habe die Sappho, ein Werk des Silanion von dem Prytanium entwendet und nur die Basis mit dem griechischen Epigramm gelassen; er habe eine Bildsäule des Paean aus dem Tempel des Aesculapius und unter anderen ausgezeichneten Kunstwerken das berühmte Standbild des Juppiter Imperator (Ζεὺς οὔριος) aus dem Juppitertempel geraubt und noch viele kleine Kunstwerke aus den verschiedenen Tempeln der Stadt zusammen geplündert (Cap. 52—59. §. 115—131.). Dies

Digitized by Google

Alles habe aber einen um so schlimmeren Eindruck auf die Bewohner der Provinz gemacht, da alle Griechen diese Gegenstände viel höher anschlügen, als die Römer, und eben deswegen sei nicht daran zu denken, dass sie an Verres diese Gegenstände, wie er vorgebe, verkauft haben würden (Cap. 59. 60. §. 132—135.). Dadurch seien auch die Syracusaner auf das Aergste gegen Verres erbittert worden. Denn als er der Meinung gewesen sei, dass sie für Verres sich interessirten; und bei seiner Anwesenheit in jener Stadt von den eigentlichen Syracusanern nichts gegen C. Verres zu erhalten und zu hören verlangt habe, sei er, veranlasst durch Heraclius, in den Senat gegangen, und daselbst habe er dann die Erbitterung gegen Verres von den angesehensten Männern vernommen und auch Schriften, woraus Verres' Entwendungen hervorgehen, erhalten; auch erfahren, wie jenes Decret zu Gunsten des Verres von dem obersten Machthaber erzwungen, aber auf eine Weise gegeben worden sei, die Verres nur compromittirt habe (Cap. 61—64. §. 136—144.). Dieselbe Gesinnung der Syracusaner beweise der Umstand, dass sie seinem Geschwisterkindsvetter, L. Cicero, der ihn in seiner Untersuchung gegen C. Verres unterstützt, öffentlich Gastfreundschaft angetragen hätten; und dass sie einen Senatsbeschluss erlassen, dass die C. Verres beschlossene Belobung vernichtet werden sollte, welchen Senatsbeschluss er nach mancherlei Anstrengungen gegen die Einwendungen des anwesenden römischen Praetors, an den nicht ein Syracusaner, sondern ein ehemaliger Quaestor des Verres, Caesetius, provocirt gehabt, in seine Hände bekommen habe (Cap. 65. 66. §. 145—149.). Endlich sucht Cicero noch die Belobigung des Verres durch die Mamertiner durch mehrere an dieselben gerichtete Fragen zu entkräften, und beruft sich nochmals auf die Gesinnung der Syracusaner gegen den Angeklagten, die auch die zu Verres' Ehren eingeführten Feste wieder aufgehoben haben (Cap. 67. §. 150—151.).

Digitized by Google

Cap. I. §. 1. Venio nunc ad istius, quem ad modum ipse adpellat, studium; ut amici eius, morbum et insaniam; ut Siculi, latrocinium. Ego quo nomine adpellem nescio: rem vobis proponam: vos eam suo, non nominis pondere penditote. Genus ipsum prius cognoscite, iudices: deinde fortasse non magno opere quaeretis, quo id nomine adpellandum putetis. Nego in Sicilia tota, tam locupleti, tam vetere provincia, tot oppidis, tot familiis tam copiosis, ullum argenteum vas, ullum Corinthium aut Deliacum fuisse, ullam gemmam aut margaritam, quidquam ex auro aut ebore factum, signum ullum aeneum, marmoreum, eburneum, nego ullam picturam neque in tabula neque in textili, quin conquisierit, inspexerit: quod placitum sit abstulerit. §. 2. Magnum videor dicere: adtendite etiam quem ad modum dicam. Non enim verbi neque criminis augendi caussa complector omnia: cum dico, nihil instum eius modi rerum in tota provincia reliquisse, Latine me scitote, non accusatorie loqui. Etiam planius: nihil in aedibus cuiusquam, ne in oppidis quidem: nihil in locis communibus, ne in fanis quidem: nihil apud Siculum, nihil apud civem Romanum, denique nihil istum quod ad oculos animumque acciderit neque privati neque publici, neque profani neque sacri tota in Sicilia reliquisse.

§. 3. Unde igitur potius incipiam, quam ab ea civitate, quae tibi una in amore atque in deliciis fuit? aut ex quo potius numero, quam ex ipsis laudatoribus tuis? Facilius enim perspicietur, qualis apud eos fueris, qui te oderunt, qui accusant, qui persecuntur, cum apud tuos Mamertinos inveniare improbissuma ratione esse praedatus. Cap. II. C. Heius est Mamertinus — omnes hoc mihi, qui Messanam accesserunt, facile concedunt — omnibus rebus illa in civitate ornatissumus. Huius domus est vel optuma Messanae, notissuma quidem certe et nostris hominibus apertissuma maxumeque hospitalis. Ea domus ante istius adventum ornata sic fuit, ut urbi quoque esset ornamento. nam ipsa Messana, quae situ, moenibus portuque ornata sit, ab his rebus, quibus iste delectatur, sane vacua at-

Cap. I. §. 1. quo id nomine adpellandum] *quo nomine appellandum.* neque in textili] *neque textilem.* Cap. II. §. 3. qui Messanam accesserunt, facile concedunt] *facile concedent, qui Messanam accesserunt.* illa in civitate] *in illa civitate.* ante istius adventum ornata sic fuit] *ante adventum istius sic ornata fuit.*

Digitized by Google

que nuda est. §. 4. Erat apud Heium sacrarium magna cum dignitate in aedibus, a maioribus traditum, perantiquum: in quo signa pulcherruma quattuor, summo artificio, summa nobilitate: quae non modo istum hominem ingeniosum et intellegentem, verum etiam quemvis nostrum, quos iste idiotas adpellat, delectare possent: unum Cupidinis, marmoreum, Praxiteli: — nimirum didici etiam, dum in istum inquiro, artificum nomina: idem, opinor, artifex eiusdem modi Cupidinem fecit illum, qui est Thespiis, propter quem Thespiae visuntur: nam alia visendi caussa nulla est. Atque ille L. Mummius, cum Thespiadas, quae ad aedem Felicitatis sunt, ceteraque profana ex illo oppido signa tolleret, hunc marmoreum Cupidinem, quod erat consecratus, non attigit. — Cap. III. §. 5. Verum ut ad illud sacrarium redeam, signum erat hoc, quod dico, Cupidinis e marmore: ex altera parte Hercules, egregie factus ex aere. Is dicebatur esse Myronis, ut opinor: et certe. Item ante hos deos erant arulae, quae cuivis religionem sacrari significare possent. Erant aenea duo praeterea signa, non maxuma, verum eximia venustate, virginali habitu atque vestitu, quae manibus sublatis sacra quaedam, more Atheniensium virginum, reposita in capitibus sustinebant. Canephoroe ipsae vocabantur. sed earum artificem, quem? quemnam? Recte admones, Polyclitum esse dicebant. Messanam ut quisque nostrum venerat, haec visere solebat: omnibus haec ad visendum patebant coditie: domus erat non domino magis ornamento, quam civitati. §. 6. C. Claudius, cuius aedilitatem magnificentissumam scimus fuisse, usus est hoc cupidine tam diu, dum forum dis immortalibus populoque Romano habuit ornatum: et, cum hospes esset Heiorum, Mamertini autem populi patronus, ut illis benignis usus est ad commodandum, sic ipse diligens fuit ad reportandum. Nuper homines nobiles huius modi, iudices: et quid dico nuper? immo vero modo ac plane paullo ante vidimus: qui forum et basilicas non spoliis provinciarum, sed ornamentis amicorum, commodis hospitum,

Cap. II. §. 4. et intellegentem] *atque intellegentem.* Praxiteli] *Praxitelis.* Atque ille] *Itaque ille.* Cap. III. §. 5. ante hos deos] *ante hosce deos.* religionem sacrari] *sacrarii religionem.* duo praeterea signa] *praeterea duo signa.* Polyclitum] *Polycletum.* §. 6. cum hospes esset Heiorum] *cum esset hospes Heiorum.* nobilis huius modi] *nobiles eius modi.* et basilicas] *ac basilicas.*

Digitized by Google

non fortis nocentium ornarent: qui tamen signa atque ornamenta sua cuique reddebant: non ablata ex urbibus sociorum atque amicorum, quatridui caussa, per simulationem aedilitatis, domum deinde atque ad suas vilas auferebant. §. 7. Haec omnia, quae dixi, signa, iudices, ab Heio de sacrario Verres abstulit: nullum, inquam, horum reliquit, neque aliud ullum tamen praeter unum pervetus ligneum, Bonae Fortunae, ut opinor: eam iste habere domi suae noluit.

Cap. IV. Pro deum hominumque fidem! quid hoc est? quae haec caussa est? quae ista impudentia? quae dico signa, ante quam abs te sublata sunt, nemo Messanam cum imperio venit quin viderit. Tot praetores, tot consules in Sicilia cum in pace tum etiam in bello fuerunt; tot homines cuiusque modi: non loquor de integris, innocentibus, religiosis: tot cupidi, tot improbi, tot audaces: quorum nemo sibi tam vehemens, tam potens, tam nobilis visus est, qui ex illo sacrario quidquam poscere aut tollere aut adtingere auderet. Verres quod ubique erit pulcherrumum auferet? nihil habere cuiquam praeterea licebit? tot domus locupletissumas istius domus una capiet? idcirco nemo superiorum adtigit, ut iste tolleret? ideo C. Claudius Pulcher retulit, ut C. Verres posset auferre? At non requirebat ille Cupido lenonis domum ac meretriciam disciplinam: facile illo sacrario patrio continebatur. Heio se a maioribus relictum esse sciebat in hereditate sacrorum: non quaerebat meretricis heredem.

Sed quid ego tam vehementer invehor? verbo iam uno repellar. Emi, inquit. O di immortales! praeclaram defensionem! mercatorem in provinciam cum imperio ac securibus misimus: omnia qui signa, tabulas pictas, omne argentum, aurum, ebur, gemmas coemeret, nihil cuiquam relinqueret: haec enim mihi

Cap. IV. §. 6. ex urbibus sociorum atque amicorum] *ex urbibus sociorum.* §. 7. praeter unum pervetus ligneum, Bonae Fortunae, ut opinor] *praeter unum pervetus ligneum, Bonam Fortunam, ut opinor.* habere domi suae] *domi suae habere.* Cap. IV. quae haec caussa est? quae ista impudentia?] *quae est haec caussa? quae haec impudentia est?* cum in pace] *tum in pace.* nihil habere cuiquam praeterea] *nihil habere praeterea cuiquam.* istius domus una] *domus istius una.* §. 8. mercatorem in provinciam cum imperio ac securibus] *mercatorem cum imperio ac securibus in provinciam.* omnia qui] *qui omnia.*

Digitized by Google

ad omnia defensio patefieri videtur, emisse. Primum, si id, quod vis, tibi ego concedam, ut emeris: quoniam in toto hoc genere hac una defensione usurus es: quaero cuius modi tu iudicia Romae putaris esse, si tibi hoc quemquam concessurum putasti, te in praetura atque imperio tot res, tam pretiosas, omnis denique res, quae alicuius preti fuerint, tota ex provincia coemisse. Cap. V. §. 9. Videte maiorum diligentiam, qui nihil dum etiam istius modi suspicabantur: verum tamen ea, quae parvis in rebus accidere poterant, providebant. Neminem, qui cum potestate aut legatione in provinciam esset profectus, tam amentem fore putarunt, ut emeret argentum: dabatur enim de publico: ut vestem: praebebatur enim legibus: mancipium putaverunt; quo et omnes utimur et non praebetur a populo. Sanxerunt, NE QUIS EMERET NISI IN DEMORTUI LOCUM. Si qui Romae esset demortuus? immo, si quis ibidem. Non enim te instruere domum tuam voluerunt in provincia, sed illum usum provinciae supplere. §. 10. Quae fuit causa, cur tam diligenter nos in provinciis ab emptionibus removerent? Haec, iudices, quod putabant ereptionem esse, non emptionem, cum venditori suo arbitratu vendere non liceret. In provinciis intellegebant, si is, qui esset cum imperio ac potestate, quod apud quemque esset, emere vellet, idque ei liceret fore, uti, quod quisque vellet, sive esset venale sive non esset, quanti vellet auferret. Dicet aliquis: Noli isto modo agere cum Verre: noli eius facta ad antiquae religionis rationem exquirere: concede, ut impune emerit, modo ut bona ratione emerit, nihil pro potestate, nihil ab invito, nihil per iniuriam. Sic agam. Si quid venale habuit Heius, si id, quanti aestumabat, tanti vendidit: desino quaerere, cur emeris. Cap. VI. §. 11. Quid igitur nobis faciendum est? num argumentis utendum in re eius modi? Quaerendum est, credo, Heius iste num aes alienum habuerit, num auctionem fecerit: si fecit, num tanta difficultas eum rei numariae tenuerit, tanta egestas, tanta vis presserit, ut sacrarium suum spoliaret, ut deos patrios venderet. At hominem video auctionem fecisse nullam: vendidisse praeter fructus suos

Cap. V. §. 9. fore putarunt] *fore putaverunt.* NE QUIS EMERET] *NE QUIS EMERET MANCIPIUM.* Cap. VI. §. 11. faciendum est] *faciundum est.* tanta vis presserit] *tanta vis oppresserit.*

Digitized by Google

nihil umquam: non modo in aere alieno nullo, sed in suis nu-mis multis esse et semper fuisse. Si haec contra ac dico es-sent omnia, tamen illum haec, quae tot annos in familia sacra-rioque maiorum fuissent, venditurum non fuisse. Quid, si magni-tudine pecuniae persuasum est. Veri simile non est, ut ille homo tam locuples, tam honestus religioni suae monumentisque maiorum pecuniam anteponeret. §. 12. Sunt ista: verum tamen abducun-tur homines non numquam etiam ab institutis suis magnitudine pecuniae. Videamus quanta ista pecunia fuerit, quae potuerit Heium, hominem maxume locupletem, minume avarum, ab hu-manitate, a pietate, religione deducere. Ita iussisti, opinor, ipsum in tabulas referre: HAEC OMNIA SIGNA PRAXITELI, MY-RONIS, POLYCLITI, HS SEX MILIBUS ET lo VERRI VENDITA ESSE. Rettulit. Recita ex tabulis.

Iuvat me, haec praeclara nomina artificum, quae isti ad caelum ferunt, Verris aestumatione sic concidisse. Cupidinem Praxiteli HS clo loc! Profecto hinc natum est: *Malo emere, quam rogare.* Cap. VII. §. 13. Dicet aliquis: Quid? tu ista permagno aestumas? Ego vero ad meam rationem usumque meum non aestumo, verum tamen a vobis ita arbitror spectari oportere, quanti haec eorum iudicio, qui studiosi sunt harum rerum, aestumentur: quanti venire soleant: quanti haec ipsa, si palam libereque venirent, venire possent: denique ipse Verres quanti aestumet. Numquam, si denariis quadringentis Cupidi-nem illum putasset, commisisset, ut propter eum in sermonem hominum atque in tantam vituperationem veniret. §. 14. Quis vestrum igitur nescit, quanti haec aestumentur? In auctione signum aeneum non maxumum HS XL milibus venire non vidi-mus? Quid, si velim nominare homines, qui aut non minoris aut etiam pluris emerint: nonne possum? Etenim qui modus est in his rebus cupiditatis, idem est aestumationis. difficile est enim finem facere pretio, si lubidini non feceris. Video igitur

Cap. VI. §. 11. et semper] *ac semper.* persuasum est?] *persua-sum est ei?* a pietate, religione] *a pietate, ab religione.* §. 12. VENDITA ESSE.] *VENDITA SUNT.* Rettulit. Recita] *Recita.* ex ta-bulis.] *ex tabulis. TABULAE HEII!* Praxiteli] *Praxitelis.* Cap. VII. §. 13. usumque meum] *usumque.* Numquam si] *Numquam enim si.* §. 14. non maxumum HS XL milibus] *non magnum HS CXX milli-bus.* si lubidini non feceris] *nisi libidini feceris.*

Digitized by Google

Heium neque voluntate neque difficultate aliqua temporis nec magnitudine pecuniae adductum esse, ut haec signa venderet: teque ista simulatione emptionis vi, metu, imperio, fascibus, ab homine eo, quem una cum ceteris sociis non solum potestati tuae, sed etiam fidei populus Romanus commiserat, eripuisse atque abstulisse.

§. 15. Quid mihi tam optandum, iudices, potest esse in hoc crimine, quam ut haec eadem dicat ipse Heius? Nihil profecto: sed ne difficilia optemus. Heius est Mamertinus: Mamertina civitas istum publice communi consilio sola laudat: omnibus iste ceteris Siculis odio est, ab his solis amatur. Eius autem legationis, quae ad istum laudandum missa est, princeps est Heius — etenim est primus civitatis —: ne forte, dum publicis mandatis serviat, de privatis iniuriis reticeat. §. 16. Haec cum scirem et cogitarem, commisi tamen, iudices, Heio: produxi eum prima actione: neque id tamen ullo periculo feci. Quid enim poterat Heius respondere, si esset improbus, si sui dissimilis? Esse illa signa domi suae, non esse apud Verrem? Qui poterat quidquam eius modi dicere? Ut homo turpissumus esset impudentissumeque mentiretur, hoc diceret: illa se habuisse venalia, eaque sese quanti voluisset vendidisse. Homo domi suae nobilissumus, qui vos de religione sua ac dignitate vere existumare maxume vellet, primo dixit se istum publice laudare quod sibi ita mandatum esset: deinde neque se habuisse illa venalia neque ulla condicione, si, utrum vellet, liceret, adduci umquam potuisse, ut venderet illa, quae in sacrario fuissent a maioribus suis relicta et tradita. Cap. VIII. §. 17. Quid sedes, Verres? quid expectas? quid te a Centuripina civitate, a Catinensi, ab Halaesina, a Tyndaritana, Hennensi, Agyrinensi ceterisque Siciliae civitatibus circumveniri atque opprimi dicis? tua te altera patria, quem ad modum dicere solebas, Messana circumvenit: tua, inquam, Messana, tuorum adiutrix scelerum, lubidinum testis, praedarum ac furtorum receptrix. Adest enim vir amplissumus eius civitatis, legatus huius iudici caussa domo

Cap. VII. §. 14. nec magnitudine] *neque magnitudine.* §. 16. commisi tamen] *commisi tamen me.* Esse illa signa domi suae, non esse] *Signa illa domi suae esse, non.* quanti voluisset] *quanti voluerit.* habuisse illa] *illa habuisse.* Cap. VIII. §. 17. a Tyndaritana] *ab Tyndaritana.* huius iudici] *huiusce iudicii.*

Digitized by Google

missus, princeps laudationis tuae: qui te publice laudat: ita enim mandatum atque imperatum est: tametsi rogatus de cybaea tenetis memoria quid responderit: aedificatam publicis operis, publice coactis eique aedificandae publice Mamertinum senatorem praefuisse. Idem ad vos privatim, iudices, confugit: utitur hac lege, qua iudicium est, communi arce sociorum: tametsi lex est de pecuniis repetundis, ille se negat pecuniam repetere, quam ereptam non tanto opere desiderat: sacra se maiorum suorum repetere abs te dicit: deos penatis te patrios reposcit. §. 18. Ecqui pudor est? ecquae religio, Verres? ecqui metus? habitasti apud Heium Messanae: res illum divinas apud eos deos in suo sacrario prope cotidiano facere vidisti. non movetur pecunia: denique quae ornamenti caussa fuerunt, non requirit. tibi habe Canephoros: deorum simulacra restitue. Quae quia dixit, quia tempore dato modeste apud vos socius amicusque populi Romani questus est, quia religioni suae non modo in dis patriis repetendis, sed etiam in ipso testimonio ac iure iurando proxumus fuit: hominem missum ab isto scitote esse Messanam de legatis unum, illum ipsum, qui navi istius aedificandae publice praefuit, qui a senatu peteret, ut Heius adficeretur ignominia. Cap. IX. §. 19. Homo amentissume, quid putasti? impetraturum te? quanti is a civibus suis fieret, quanti auctoritas eius haberetur, ignorabas? Verum fac te impetravisse: fac aliquid gravius in Heium statuisse Mamertinos: quantam putas auctoritatem laudationis eorum futuram, si in eum, quem constet verum pro testimonio dixisse, poenam constituerint? Tametsi quae est ista laudatio, cum laudator interrogatus laedat necesse est? Quid? isti laudatores tui, nonne testes mei sunt? Heius est laudator: laesit gravissume. producam ceteros: reticebunt, quae poterunt, lubenter: dicent, quae necesse erit, ingratis. Negent isti onerariam navem maxumam aedificatam esse Messanae? negent, si possunt. negent ei navi senatorem Mamerti-

Cap. VIII. §. 17. de cybaea] *de cybea.* deos penatis te patrios reposcit] *deos penates a te patrios reposcit.* §. 18. ecquae] *ecqua.* prope cotidiano] *prope quotidie.* tibi habe] *Habe.* repetendis] *repetundis.* in ipso testimonio ac iure iurando] *in ipso iure iurando ac testimonio.* Cap. IX. §. 19. adficeretur ignominia] *ignominia afficeretur.* impetraturum te?] *te impetraturum?* ingratis] *ingratiis.* negent, si possunt] *negent, si possint.*

Digitized by Google

num publice praefuisse? utinam negent! Sunt etiam cetera, quae malo integra reservare, ut quam minumum dem illis temporis ad meditandum confirmandumque periurium. §. 20. Haec tibi laudatio procedat in numerum: hi te homines auctoritate sua sublevent: qui te neque debent adiuvare, si possint, neque possunt, si velint, quibus tu privatim iniurias plurumas contumeliasque imposuisti, quo in oppido multas familias totas in perpetuum infamis tuis stupris flagitiisque fecisti. At publice commodasti. Non sine magno quidem rei publicae provinciaeque Siciliae detrimento. Tritici modium lx milia empta populo Romano dare debebant et solebant: abs te solo remissum est. Res publica detrimentum fecit, quod per te imperi ius in una civitate imminutum est: Siculi, quod ipsum non de summa frumenti detractum est, sed translatum in Centuripinos et Halaesinos, immunis populos: et hoc plus impositum, quam ferre possent. §. 21. Navem imperare debuisti ex foedere: remisisti in triennium: militem nullum umquam peposcisti per tot annos. Fecisti item, ut praedones solent: qui cum hostes communes sint omnium, tamen aliquos sibi instituunt amicos, quibus non modo parcant, verum etiam praeda quos augeant, et eos maxume, qui habent oppidum opportuno loco, quo saepe adeundum sit navibus, non numquam etiam necessario. Cap. X. Phaselis illa, quam cepit P. Servilius, non fuerat urbs antea Cilicum et praedonum: Lycii illam, Graeci homines, incolebant. sed quod erat eius modi loco atque ita prolecta in altum, ut et exeuntes e Cilicia praedones saepe ad eam necessario devenirent: et cum se ex hisce locis reciperent, eodem deferrentur, adsciverunt sibi illud oppidum piratae, primo commercio, deinde etiam societate. §. 22. Mamertina civitas, improba antea non erat: etiam erat inimica improborum, quae C. Catonis, illius, qui consul fuit, impedimenta retinuit. At cuius hominis? clarissumi ac potentissumi, qui tamen, cum consul fuisset, condemnatus est: ita, C. Cato,

Cap. IX. §. 19. navi] *navi faciundae.* §. 20. multas familias totas] *multas familias.* in una] *una in.* quod ipsum] *quod hoc.* §. 21. debuisti ex foedere] *ex foedere debuisti.* ut praedones] *uti praedones?* hostes communes] *communes hostes.* Cap. X. antea Cilicum et praedonum] *ante Cilicum atque praedonum.* se ex hisce] *ex hisce se.* sibi illud] *illud sibi.* §. 22. ac potentissumi] *potentissimique.* condemnatus est: ita, C. Cato] *condemnatus est. † Ita, C. Cato.*

Digitized by Google

duorum hominum clarissumorum nepos, L. Paulli et M. Catonis et P. Africani sororis filius: quo damnato tunc, cum iudicia fiebant, HS IIII milibus his aestumata est! Huic Mamertini irati fuerunt, qui maiorem sumptum, quam quanti Catonis his aestumata est, in Timarchidi prandium saepe fecerunt. §. 23. Verum haec civitas isti praedoni ac piratae Siciliensi Phaselis fuit. Huc omnia undique deferebantur: apud istos relinquebantur: quod celari opus erat, habebant sepositum et reconditum: per istos, quae volebat, clam imponenda, occulte exportanda curabat: navim denique maxumam, quam onustam furtis in Italiam mitteret, apud istos faciundam aedificandamque curavit: pro hisce rebus vocatio data est ab isto sumptus, laboris, militiae, rerum denique omnium: per triennium soli non modo in Sicilia, verum, ut opinio mea fert, his quidem temporibus, in omni orbe terrarum, vacui, expertes, soluti ac liberi fuerunt ab omni sumptu, molestia, munere. §. 24. Hinc illa Verria nata sunt, quod in convivium Sex. Cominium protrahi iussit, in quem scyphum de manu iacere conatus est, quem obtorta gula de convivio in vincla atque in tenebras abripi iussit. Hinc illa crux, in quam iste civem Romanum, multis inspectantibus, sustulit: quam non ausus est usquam defigere, nisi apud eos, quibuscum omnia scelera sua ac latrocinia communicavit. Cap. XI. Laudatum etiam vos quemquam venitis? qua auctoritate? utrum, quam apud senatum an quam apud populum Romanum habere debetis. §. 25. Ecqua civitas est, non in provinciis nostris, verum in ultumis nationibus, aut tam potens aut tam libera aut etiam tam immanis ac barbara: rex denique ecquis est, qui senatorem populi Romani tecto ac domo non invitet? qui honos non homini solum habetur, sed primum populo Romano, cuius beneficio nos in hunc ordinem venimus, deinde ordinis auctoritati, quae nisi gra-

Cap. X. §. 22. tunc, cum iudicia fiebant] *tum, quum severa iudicia fiebant.* HS IIII milibus] *HS XVIII milibus.* Timarchidi] *Timarchidi.* §. 23. deferebantur] *deportabantur.* et reconditum] *ac reconditum.* clam imponenda] *[in navem] clam imponenda.* faciundam] *faciendum.* Verria] *Verrea.* §. 24. quod in convivium] *hinc in convivium.* in vincla] *in vincula.* iste civem Romanum] *civem Romanum iste.* communicavit] *communicasset.* Cap. XI. venitis] *venire audetis.* apud senatum] *apud senatorum ordinem.* §. 25. non in provinciis] *non modo in provinciis.*

Digitized by Google

vis erit apud socios et exteras nationes, ubi erit imperi nomen et dignitas? Mamertini me publice non invitarunt: me cum dico, leve est; senatorem populi Romani si non invitarunt, honorem debitum detraxerunt, non homini, sed ordini. Nam ipsi Tullio patebat domus locupletissuma et amplissuma Cn. Pompei Basilisci; quo, etiam si esset invitatus a vobis, tamen devertisset. Erat etiam Percennlorum, qui nunc item Pompeii sunt, domus honestissuma; quo L. frater meus summa illorum voluntate devertit. senator populi Romani, quod in vobis fuit, in vestro oppido iacuit et pernoctavit in publico. Nulla hoc civitas umquam alia commisit. — Amicum enim nostrum in iudicium vocabas. — Tu, quid ego privatim negoti geram, interpretabere imminuendo honore senatorio. §. 26. Verum haec tum queremur, si quid de vobis per eum ordinem agetur, qui ordo a vobis adhuc solis contemptus est. In populi Romani quidem conspectum quo ore vos commisistis? nec prius illam crucem, quae etiam nunc civis Romani sanguine redundat, quae fixa est ad portum urbemque vestram, revellistis, neque in profundum abiecistis, locumque illum omnem expiastis, quam Romam atque in horum conventum adiretis? In Mamertinorum solo foederato atque pacato monumentum istius crudelitatis constitutum est. Vestrane urbs electa est, ad quam cum adirent ex Italia, crucem civis Romani prius, quam quemquam amicum populi Romani viderent? quam vos Rheginis, quorum civitati invidetis, itemque incolis vestris, civibus Romanis, ostendere soletis, quo minus sibi adrogent minusque vos despiciant, cum videant ius civitatis illo supplicio esse mactatum.

Cap. XII. §. 27. Verum haec emisse te dicis. Quid? illa Attalica tota Sicilia nominata ab eodem Heio peripetasmata emere oblitus es? Licuit eodem modo, ut signa. Quid enim actum est? An litteris pepercisti? Verum hominem amentem hoc fugit; minus clarum putavit fore, quod de armario, quam quod de sacrario esset ablatum. At quo modo abstulit? non possum dicere planius, quam ipse apud vos dixit Heius. Cum quaesissem, num quid aliud de bonis eius pervenisset ad Verrem, respondit: istum ad se misisse, ut sibi mitteret Agrigentum peri-

Cap. XI. §. 25. apud socios et exteras] *apud socios, in exteras.* non invitaruut] *non invitaverunt.* §. 26. itemque] *item.*

Digitized by Google

petasmata. Quaesivi an misisset? Respondit id, quod necesse erat scilicet, dicto audientem fuisse praetori: misisse. Rogavi pervenissentne Agrigentum? Dixit pervenisse: quaesivi, quem ad modum revertissent? Negavit adhuc revertisse. Risus populi atque admiratio omnium vestrum facta est. §. 28. Hic tibi in mentem non venit iubere, ut haec quoque referret HS VI milibus Io se tibi vendidisse? metuisti, ne aes alienum tibi cresceret, si HS VI milibus Io tibi constarent ea, quae tu facile posses vendere HS CC milibus? Fuit tanti, mihi crede: haberes quod defenderes: nemo quaereret, quanti illa res esset. si modo te posses docere emisse, facile cui velles tuam causam et factum probares: nunc de peripetasmatis quem ad modum te expedias non habes.

§. 29. Quid? a Phylarcho Centuripino, homine locuplete ac nobili, phaleras pulcherrume factas, quae regis Hieronis fuisse dicuntur, utrum tandem abstulisti an emisti? In Sicilia quidem cum essem, sic a Centuripinis, sic a ceteris audiebam — non enim parum res erat clara — tam te has phaleras a Plylarcho Centuripino abstulisse dicebant, quam alias item nobilis ab Aristo Panhormitano, quam tertias a Cratippo Tyndaritano. Etenim si Phylarchus vendidisset, non ei, postea quam reus factus es, redditurum te promisisses. Quod quia vidisti pluris scire, cogitasti, si ei reddidisses, te minus habiturum, rem nihilo minus testatam futuram: non reddidisti. Dixit Phylarchus pro testimonio, se, quod nosset tuum istum morbum, ut amici tui adpellant, cupisse te celare de phaleris: cum abs te adpellatus esset, negasse habere sese: apud alium quoque eas habuisse depositas, ne qua invenirentur: tuam tantam fuisse sagacitatem, ut eas per illum ipsum inspiceres, ubi erant depositae: tum se deprehensum negare non potuisse: ita ab se invito phaleras ablatas gratis.

Cap. XIII. §. 30. Iam, ut haec omnia reperire ac perscrutari solitus sit, iudices, est operae pretium cognoscere. Cibyratae sunt fratres quidam, Tlepolemus et Hiero: quorum alterum fingere opinor e cera solitum esse, alterum esse pictorem.

Cap. XII. §. 27. quod necesse erat scilicet] *quod necesse erat, scilicet.* quaesivi, quem ad modum revertissent] *quemadmodum revertissent?* atque admiratio omnium vestrum] *atque admurmuratio omnium.* §. 29. a Phylarcho] *a Philarcho*, et sic infra. phaleras ablatas gratis] *ablatas phaleras gratis.*

Digitized by Google

hosce opinor, Cibyrae cum in suspicionem venissent suis civibus fanum expilasse Apollinis, veritos poenam iudici ac legis domo profugisse. Quod Verrem artifici sui cupidum cognoverant tum, cum iste, id quod ex testibus didicistis, Cibyram cum inanibus syngraphis venerat, domo fugientes ad eum se exsules, cum iste esset in Asia, contulerunt. Habuit eos secum ab illo tempore et in legationis praedis atque furtis multum illorum opera consilioque usus est. §. 31. Hi sunt illi, quibus in tabulis refert sese Q. Tadius dedisse iussu istius Graecis pictoribus. Eos iam bene cognitos et re probatos secum in Siciliam duxit. Quo postea quam venerunt, mirandum in modum — canes venaticos diceres —: ita odorabantur omnia et pervestigabant, ut, ubi quidque esset, aliqua ratione invenirent. Aliud minando, aliud pollicendo, aliud per servos, aliud per liberos, per amicum aliud, aliud per inimicum inveniebant: quidquid illis placuerat perdendum erat. Nihil aliud optabant quorum poscebatur argentum, nisi ut id Hieroni et Tlepolemo displiceret. Cap. XIV. §. 32. Verum mehercule hoc, iudices, dicam. Memini, Pamphilum Lilybaetanum, amicum et hospitem meum, nobilem hominem, mihi narrare: cum iste ab sese hydriam Boethi manu factam, praeclaro opere et grandi pondere, per potestatem abstulisset, se sane tristem et conturbatum domum revertisse, quod vas eius modi, quod sibi a patre et maioribus esset relictum, quo solitus esset uti ad festos dies, ad hospitum adventus, a se esset ablatum. Cum sederem, inquit, domi tristis, adcurrit Venerius: iubet me scyphos sigillatos ad praetorem statim adferre. Permotus sum, inquit: binos habebam: iubeo promi utrosque, ne quid plus mali nasceretur, et mecum ad praetoris domum ferri. Eo cum venio, praetor quiescebat: fratres illi Cibyratae inambulabant. Qui me ubi viderunt: Ubi sunt, Pamphile, inquiunt, scyphi? Ostendo tristis. Laudant. Incipio queri me nihil habiturum, quod alicuius esset preti, si etiam scyphi essent ab-

Cap. XIII. §. 30. domo fugientes] *domo profugientes.* Habuit eos secum] *Habuit secum eos.* §. 31. refert] *retulit.* Aliud minando] *Aliud minitando.* nisi ut id Hieroni] *nisi ut Hieroni.* Cap. XIV. §. 32. Verum mehercule] *Vere mehercules.* amicum et hospitem meum] *hospitem meum et amicum.* et maioribus] *et a maioribus.* ad hospitum adventus] *ad hospitum adventum.* Qui me ubi viderunt] *qui simul ut me viderunt.*

Digitized by Google

lati. Tum illi, ubi me conturbatum vident: Quid vis nobis dare, ut isti abs te ne auferantur? Ne multa, sestertios clo me, inquit, poposcerunt: dixi me daturum. Vocat interea praetor: poscit scyphos. Tum illos coepisse praetori dicere, putasse se, id quod audissent, alicuius preti scyphos esse Pamphili: luteum negotium esse: non dignum, quod in suo argento Verres haberet. Ait ille idem sibi videri. Ita Pamphilus scyphos optumos aufert.

§. 33. Et mehercule ego antea, tametsi hoc nescio quid nugatorium sciebam esse, ista intellegere: tamen mirari solebam, istum in his ipsis rebus aliquem sensum habere; quem scirem nulla in re quidquam simile hominis habere. Cap. XV. Tum primum intellexi, ad eam rem istos fratres Cibyratas fuisse, ut iste in furando manibus suis, oculis illorum uteretur. At ita studiosus est huius praeclarae existumationis, ut putetur in hisce rebus intellegens esse: ut nuper — videte hominis amentiam! — postea quam est comperendinatus, cum iam pro damnato mortuoque esset, ludis Circensibus, mane apud L. Sisennam, virum primarium, cum essent triclinia strata argentumque expositum in aedibus, cum pro dignitate L. Sisennae, domus esset plena hominum honestissumorum: accessit ad argentum, contemplari unum quidque otiose et considerare coepit. Mirari stultitiam alii, quod in ipso iudicio eius ipsius cupiditatis, cuius insimularetur, suspicionem augeret; alii amentiam, cui comperendinato, cum tam multi testes dixissent, quidquam illorum venisset in mentem. Pueri autem Sisennae, credo qui audissent, quae in istum testimonia dicta essent, oculos de isto nusquam deiscere, neque ab argento digitum discedere. §. 34. Est boni iudicis, parvis ex rebus coniecturam facere unius cuiusque et cupiditatis et continentiae. Qui reus et reus lege comperendinatus, re et opinione hominum pene damnatus, temperare non potuerit maxumo conventu, quin L. Sisennae argentum tractaret et consideraret,

Cap. XIV. §. 32. Ne multa, sestertios clo me, inquit, poposcerunt: dixi me daturum] *Ne multa, sestertios CIO dixi me daturum,* omissis reliquis. poscit scyphos] *scyphos poscit.* §. 33. Et mehercule] *Et mehercules.* Cap. XV. accessit] *accesserit.* unum quidque] *unum quodque.* coepit] *coeperit.* venisset] *veniret.* audissent] *audivissent.* dicta essent] *essent dicta.* §. 34. et continentiae] *et incontinentiae.* Qui reus et reus lege] *Qui lege reus, et reus.*

Digitized by Google

hunc praetorem in provincia quisquam putabit a Siculorum argento cupiditatem aut manus abstinere potuisse?

Cap. XVI. §. 35. Verum, uti Lilybaeum, unde digressa est oratio, revertamur, Diocles est, Pamphili gener, illius, a quo hydria ablata est, Popillius cognomine. Ab hoc abaci vasa omnia, ut exposita fuerunt, abstulit. Dicat se licet emisse: etenim hic propter magnitudinem furti sunt litterae, ut opinor, factae. Iussit Timarchidem aestumare argentum. Quo modo? quo qui umquam tenuissume in donationem histrionum aestumavit.

Tametsi iam dudum ego erro, qui tam multa de tuis emptionibus verba faciam et quaeram, utrum emeris necne, et quo modo et quanti emeris: quod verbo transigere possum. Ede mihi scriptum, quid argenti in provincia Sicilia pararis, unde quidque aut quanti emeris. §. 36. Quid fit? quamquam non debebam ego abs te has litteras poscere: me enim tabulas tuas habere et proferre oportebat. Verum negas te horum annorum aliquot confeciase. Compone hoc, quod postulo, de argento: de reliquo videro. Nec scriptum habeo, nec possum edere. Quid futurum igitur est? Quid existumas hoc iudices facere posse? Domus plena signorum pulcherrumorum iam ante praeturam: multa ad vilas tuas posita, multa deposita apud amicos, multa aliis data atque donata: tabulae nullum indicant emptum. omne argentum ablatum ex Sicilia est: nihil cuiquam quod suum dici vellet relictum. Fingitur improba defensio, praetorem omne id argentum coemisse: tamen id ipsum tabulis demonstrare non potest. Si quas tabulas profers, in his, quae habes, quo modo habeas scriptum non est, horum autem temporum, cum te plurumas res emisse dicas, tabulas omnino nullas profers: nonne te et prolatis et non prolatis tabulis condemnari necesse est?

Cap. XVII. §. 37. Tu a M. Caelio, equite Romano, lectis-

Cap. XV. §. 34. hunc praetorem in provincia] *hunc in provincia praetorem.* Cap. XVI. §. 35. unde digressa est oratio, revertamur] *unde degressa est, oratio revertatur.* fuerunt] *fuerant.* Dicat se licet emisse] *Dicat, licet, se emisse.* sunt litterae, ut opinor, factae] *sunt, ut opinor, litterae factae.* in donationem] *in donatione.* utrum emeris necne] *utrum emeris.* §. 36. quid existumas hoc iudices facere] *Quid existimas hosce iudices facere.* iam ante] *iam [etiam] ante.* multa deposita apud amicos] *apud amicos multa deposita.* emisse dicas] *emisse dicis.*

Digitized by Google

sumo adulescente quae voluisti vasa argentea Lilybaei abstulisti: tu C. Cacuri, prompti hominis et experientis et in primis gratiosi, supellectilem omnem auferre non dubitasti: tu maxumam et pulcherrumam mensam citream a Q. Lutatio Diodoro, qui Q. Catuli beneficio ab L. Sulla civis Romanus factus est, omnibus scientibus, Lilybaei abstulisti. Non tibi obticio, quod hominem dignissumum tuis moribus, Apollonium, Niconis filium, Drepanitanum, qui nunc A. Clodius vocatur, omni argento optume facto spoliasti ac depeculatus es. Taceo. Non enim putat ille sibi iniuriam factam, propterea quod homini iam perdito et collum in laqueum inserenti subvenisti, cum pupillis Drepanitanis bona patria erepta cum illo partitus es. Gaudeo etiam, si quid ab eo abstulisti et abs te nihil rectius factum esse dico. Ab Lysone vero Lilybaetano, primo homine, apud quem deversatus es, Apollinis signum ablatum certe non oportuit. Dices te emisse. scio: HS clo. ita opinor. scio, inquam: proferam litteras: tamen id factum non oportuit. A pupillo Heio, cui C. Marcellus tutor est, a quo pecuniam grandem eripueras, scaphia cum emblematis Lilybaei utrum empta esse dicis an confiteris erepta?

§. 38. Sed quid ego istius in eius modi rebus mediocris iniurias colligo: quae tantum modo in furtis istius et damnis eorum, a quibus auferebat, versata esse videantur? Accipite, si voltis, iudices, rem eius modi, ut amentiam singularem et furorem iam, non cupiditatem eius perspicere possitis. Cap. XVIII. Melitensis Diodorus est, qui apud vos antea testimonium dixit. Is Lilybaei multos iam annos habitat, homo et domi nobilis et apud eos, quo se contulit, propter virtutem splendidus et gratiosus. De hoc Verri dicitur, habere eum perbona toreumata: in his pocula quaedam, quae Thericlia nominantur, Mentoris manu summo artificio facta. Quod iste ubi audivit, sic cupiditate inflammatus est non solum inspiciendi, verum etiam auferendi, ut Diodorum ad se vocaret ac posceret. Ille, qui illa

Cap. XVII. §. 37. prompti hominis] *promptissimi hominis.* ab L. Sulla] *a L. Sulla.* si quid ab eo] *si quid ab illo.* Ab Lysone] *A Lysone.* Dices te emisse] *At dices te emisse.* tamen] *et tamen.* cui C. Marcellus] *cui Marcellus.* §. 38. versata esse] *versatae esse.* et furorem iam] *ut furorem iam.* pocula quaedam] *pocula duo quaedam.* Thericlia] *Thericlea.* inspiciendi] *inspiciundi.*

Digitized by Google

non invitus haberet, respondit Lilybaei se non habere: Melitae apud quemdam propinquom suùm reliquisse. §. 39. Tum iste continuo mittit homines certos Melitam: scribit ad quosdam Melitensis, ut ea vasa perquirant: rogat Diodorum, ut ad illum propinquom suum det litteras: nihil ei longius videbatur, quam dum illud videret argentum. Diodorus, homo frugi ac diligens, qui sua servare vellet, ad propinquom suum scribit, ut iis, qui a Verre venissent, responderet, illud argentum se paucis illis diebus misisse Lilybaeum. Ipse interea recedit: abesse a domo paullisper maluit, quam praesens illud optume factum argentum amittere. Quod ubi iste audivit, usque eo commotus est, ut sine ulla dubitatione insanire omnibus ac furere viderctur. Quia non potuerat eripere argentum ipse Diodoro, erepta sibi vasa optume facta dicebat: minitari absenti Diodoro: vociferari palam: lacrumas interdum vix tenere. Eriphylam accepimus in fabulis ea cupiditate, ut, cum vidisset monile, ut opinor, ex auro et gemmis, pulcritudine eius incensa salutem viri proderet. Similis istius cupiditas: hoc etiam acrior atque insanior, quod illa cupiebat id, quod viderat: huius lubidines non solum oculis, sed etiam auribus excitabantur. Cap. XIX. §. 40. Conquiri Diodorum tota provincia iubet. Ille ex Sicilia iam castra commoverat et vasa collegerat. Homo, ut aliquo modo in provinciam illum revocaret, hanc excogitat rationem: si haec ratio potius, quam amentia nominanda est. Adponit de suis canibus quemdam, qui dicat, se Diodorum Melitensem rei capitalis reum velle facere. Primo mirum omnibus videri, Diodorum reum, hominem quietissumum, ab omni non modo facinoris, verum etiam minumi errati suspicione remotissumum: deinde esse perspicuum, fieri omnia illa propter argentum. Iste non dubitat iubere nomen deferri: et tum primum ut opinor istum absentis nomen re-

Cap. XVIII. §. 38. respondit Lilybaei se non habere] *respondet, se Lilybaei non habere.* propinquom suum] *suum propinquum* §. 39. ad propinquom suum] *propinquo suo.* a domo] *ab domo.* Quod ubi iste audivit, usque eo commotus est] *Quod ubi audivit iste, usque eo est commotus.* eripere argentum ipse Diodoro, erepta sibi vasa optume facta dicebat] *argentum eripere, ipse a Diodoro erepta sibi vasa optime facta dicebat.* Cap. XIX. §. 40. castra commoverat] *castra moverat.* in provinciam illum] *illum in provinciam.* hanc excogitat rationem] *hanc excogitavit rationem.* ut opinor] *opinor.*

Digitized by Google

cepisse. §. 41. Res clara Sicilia tota propter caelati argenti cupiditatem reos fieri rerum capitalium, neque solum reos fieri, sed etiam absentis. Diodorus Romae sordidatus circum patronos atque hospites cursare: rem omnibus narrare. Litterae mittuntur isti a patre vehementes, ab amicis item, videret quid ageret de Diodoro, quo progrederetur: rem claram esse et invidiosam: insanire hominem, periturum hoc uno crimine, nisi cavisset. Iste etiam tum patrem, si non in parentis, at in hominum numero putabat: ad iudicium nondum se satis instruxerat: primus annus erat provinciae: non, ut in Sthenio, iam refertus pecunia. Itaque furor eius paullulum, non pudore, sed metu ac timore, repressus est. Condemnare Diodorum non audet absentem: de reis eximit. Diodorus interea praetore isto prope triennium provincia domoque caruit. §. 42. Ceteri, non solum Siculi, sed etiam cives Romani, hoc statuerant: quoniam iste tantum cupiditate progrederetur, nihil esse, quod quisquam putaret se, quod isti paullo magis placeret, conservare aut domi retinere posse. Cap. XX. Postea vero, quam intellexerunt, isti virum fortem, quem summe provincia exspectabat, Q. Arrium, non succedere: statuerunt nihil se tam clausum neque tam reconditum posse habere, quod non istius cupiditati apertissumum promptissumumque esset.

Tum iste ab equite Romano splendido et gratioso, Cn. Calidio, cuius filium sciebat senatorem populi Romani et iudicem esse, eculeos argenteos nobilis, quique maxumi fuerant, aufert. §. 43. Imprudens huc incidi, iudices: emit enim, non abstulit: nollem dixisse. iactabit se et in his equitabit eculeis. Emi: pecuniam solvi. Credo, etiam tabulae proferentur. est tanti: cedo tabulas: dilue sane crimen hoc Calidianum, dum ego tabulas adspicere possim. Verum tamen quid erat, quod Calidius Romae quereretur se, cum tot annos in Sicilia negotiaretur, a te solo ita esse contemptum, ita despectum, ut etiam una cum ceteris Siculis dispoliaretur. Si emeras, quid erat, quod confirmabat se abs te argentum esse repetiturum, si id tibi sua

Cap. XIX. §. 41. neque solum reos fieri] *neque solum praesentes reos fieri.* non audet absentem: de reis eximit] *non audet: absentem de reis eximit.* Cap. XX. §. 42. nihil se] *se nihil.* quique maxumi fuerant] *qui Q. Maximi fuerant.* §. 43. a te solo] *abs te solo.* si id tibi] *si tibi.*

Digitized by Google

voluntate vendiderat: tu porro posses facere, ut Cn. Calidio non redderes? praesertim cum is L. Siseana, defensore tuo, tam familiariter uteretur, et cum ceteris familiaribus Sisennae reddidisses? §. 44. Denique non opinor negaturum esse te, homini honesto, sed non gratiosiori, quam Cn. Calidius est, L. Curidio te argentum per Potamonem, amicum tuum, reddidisse. Qui quidem ceterorum causam apud te difficiliorem fecit. Nam cum te confirmasses compluribus redditurum, postea quam Curidius pro testimonio dixit, te sibi reddidisse, finem reddendi fecisti: quod intellexisti praeda te de manibus emissa, testimonium tamen effugere non posse. Cn. Calidio, equiti Romano, per omnis alios praetores licuit habere argentum bene factum: licuit posse domesticis copiis, cum magistratum aut aliquem superiorem invitasset, ornare et adparare convivium. Multi domi Cn. Calidi cum protestate atque imperio fuerunt: nemo inventus est tam amens, qui illud argentum tam praeclarum ac tam nobile eriperet: nemo tam audax, qui posceret: nemo tam impudens, qui postularet ut venderet. §. 45. Superbum est enim, iudices, et non ferendum, dicere praetorem in provincia homini honesto, locupleti, splendido: *Vende mihi vasa caelata.* Hoc est enim dicere: non es dignus tu, qui habeas, quae tam bene facta sunt: meae dignitatis ista sunt. Tu dignior, Verres, quam Calidius? qui, ut non conferam vitam neque existumationem tuam cum illius: neque enim est conferenda: hoc ipsum conferam, quo tu te superiorem fingis: quod HS ccc milia divisoribus, ut praetor renunciarere, dedisti; LXXX accusatori, ne tibi odiosus esset, ea re contemnis equestrem ordinem et despicis? ea re tibi indignum visum est, quidquam quod tibi placeret, Calidium potius habere, quam te?

Cap. XXI. §. 46. Iactat se iam dudum de Calidio: narrat omnibus emisse se. Num etiam de L. Papinio, viro primario,

Cap. XX. §. 44. L. Curidio te argentum] *L. Cordio argentum;* et in nomine quidem sic etiam infra. confirmasses compluribus] *compluribus confirmasses.* praeda te de manibus emissa] *te praeda a manibus amissa.* habere argentum] *argentum habere.* cum potestate atque imperio] *cum imperio ac potestate.* §. 45. facta sunt] *facta sint.* neque existumationem] *atque existimationem.* HS ccc milia divisoribus] *HS LXXX millia divisoribus.* LXXX accusatori] *trecenta accusatori.* et despicis] *ac despicis.* tibi indignum] *indignum tibi.* Cap. XXI. §. 46. emisse se] *se emisse.*

Digitized by Google

locupleti honestoque equite Romano, turibulum emisti? qui pro testimonio dixit te, cum inspiciendum poposcisses, evolso emblemate remisisse: ut intellegatis, in homine intellegentiam esse, non avaritiam, artifici cupidum, non argenti, fuisse. Nec solum in Papinio fuit haec abstinentia: tenuit hoc institutum in turibulis omnibus, quaecumque in Sicilia fuerunt. Incredibile est autem, quam multa et quam praeclara fuerint. Credo tum, cum Sicilia florebat opibus et copiis, magna artificia fuisse in ea insula. Nam domus erat ante istum praetorem nulla paullo locupletior, qua in domo haec non essent, etiam si praeterea nihil esset argenti, patella grandis cum sigillis ac simulacris deorum, patera, qua mulieres ad res divinas uterentur, turibulum. Haec autem omnia antiquo opere et summo artificio facta: ut hoc liceret suspicari, fuisse aliquando apud Siculos peraeque pro portione cetera, sed quibus multa fortuna ademisset, tamen apud eos remansisse ea, quae religio retinuisset. §. 47. Dixi, iudices, multa fuisse fere apud omnis Siculos: ego idem confirmo, nunc ne unum quidem esse. Quid hoc est? quod hoc monstrum, quod prodigium in provinciam misimus? Nonne vobis id egisse videtur, ut non unius lubidinem, non suos oculos, sed omnium cupidissumorum insanias, cum Romam revertisset, expleret? qui simul atque in oppidum quodpiam venerat, immittebantur illi continuo Cibyratici canes, qui investigabant et perscrutabantur omnia. Si quod erat grande vas et maius opus inventum, laeti adferebant: si minus eius modi quidpiam venari potuerant, illa quidem certe pro lepusculis capiebantur, patellae, paterae, turibula. Hic quos putatis fletus mulierum, quas lamentationes fieri solitas esse in hisce rebus? quae forsitan vobis parvae esse videantur: sed magnum et acerbum dolorem commovent, mulierculis praesertim, cum eripiuntur e manibus ea, quibus ad res divinas uti consuerunt, quae a suis acceperunt, quae in familia semper fuerunt.

Cap. XXII. §. 48. Hic nolite exspectare, dum ego haec crimina agam ostiatim, ab Aeschylo Tyndaritano istum pateram

Cap. XXI. §. 46. locupleti] *locuplete.* L. Papinio] *L. Papirio,* et sic infra. evolso] *vulso.* peraeque pro portione] *aeque pro portione.* §. 47. apud omnis Siculos] *apud Siculos omnes.* quod hoc monstrum] *quod monstrum.* Cap. XXII. §. 48. dum ego haec crimina agam] *dum ego hoc crimen agam.*

Digitized by Google

abstulisse, a Thrasone item Tyndaritano patellam, a Nymphodoro Agrigentino turibulum. Cum testis ex Sicilia dabo, quem volet ille eligat, quem ego interrogem de patellis, pateris, turibulis: non modo oppidum nullum, sed ne domus quidem ulla paullo locupletior expers huius iniuriae reperietur. Qui cum in convivium venisset, si quidquam caelati adspexerat, manus abstinere, iudices, non poterat. Cn. Pompeius est Philo qui fuit Tyndaritanus. is coenam isti dabat apud villam in Tyndaritano. Fecit, quod Siculi non audebant: ille, civis Romanus quod erat, impunius id se facturum putavit. adposuit patellam, in qua sigilla erant egregia. Iste continuo ut vidit, non dubitavit illud insigne penatium hospitaliumque deorum ex hospitali mensa tollere, sed tamen, quod ante de istius abstinentia dixeram, sigillis avolsis reliquom argentum sine ulla avaritia reddidit. §. 49. Quid? Eupolemo Calactino, homini nobili, Lucullorum hospiti ac perfamiliari, qui nunc apud exercitum cum L. Lucullo est, non idem fecit? Coenabat apud eum: argentum ille ceterum purum adposuerat, ne purus ipse relinqueretur: duo pocula non magna, verum tamen cum emblemate. Hic tamquam festivom acroama, ne sine corollario de convivio discederet, ibidem convivis spectantibus emblemata evellenda curavit.

Neque ego nunc istius facta omnia enumerare conor: neque opus est, nec fieri ullo modo potest. tantum unius cuiusque de varia improbitate generis indicia apud vos et exempla profero. Neque enim ita se gessit in his rebus, tamquam rationem aliquando esset redditurus, sed prorsus ita, quasi aut reus numquam esset futurus, aut quo plura abstulisset, eo minore periculo in iudicium venturus esset: qui haec, quae dico, iam non occulte, non per amicos atque interpretes, sed palam de loco superiore ageret, pro imperio et potestate. Cap. XXIII. §. 50. Catinam cum venisset, oppidum locuples, honestum, copiosum, Dionysiarchum ad se proagorum, hoc est summum magistratum, vocari iubet. ei palam imperat, ut omne argentum, quod apud

Cap. XXII. §. 48. quem volet ille eligat] *quem volet, [ille] eligat.* sed ne domus quidem ulla] *domus nulla.* manus abstinere] *manum abstinere.* quod ante] *quod antea.* §. 49. cum emblemate] *cum emblematis.* tamquam festivom acroama] *quasi festivum acroama.* spectantibus] *inspectantibus.* evellenda] *avellenda.* tantum] *tantummodo.* venturus esset] *esset venturus.*

Digitized by Google

quemque esset Catinae, conquirendum curaret et ad se adferendum. Phylarchum Centuripinum, primum hominem genere, virtute, pecunia, non hoc idem iuratum dicere audistis, sibi istum negotium dedisse atque imperasse, ut Centuripinis, in civitate totius Siciliae multo maxuma et locupletissuma, omne argentum conquireret et ad se comportari iuberet? Agyrio similiter istius imperio vasa Corinthia per Apollodorum, quem testem audistis, Syracusas deportata sunt. §. 51. Illa vero optuma est, quod, cum Haluntium venisset praetor laboriosus et diligens, ipse in oppidum noluit accedere, quod erat difficili adscensu atque arduo, Archagathum Haluntinum, hominem non solum domi, sed tota Sicilia in primis nobilem, vocari iussit. Ei negotium dedit, ut, quidquid Halunti esset argenti caelati, aut, si quid etiam Corinthiorum, ut omne statim ad mare ex oppido deportaretur. Adscendit in oppidum Archagathus. Homo nobilis, qui a suis amari et diligi vellet, ferebat graviter, illam sibi ab isto provinciam datam: nec quid faceret habebat: pronunciat, quid sibi imperatum esset: iubet omnis proferre quod haberent. Metus erat summus. Ipse enim tyrannus non discedebat longius: Archagathum et argentum in lectica cubans ad mare infra oppidum exspectabat. §. 52. Quem concursum in oppido factum putatis? quem clamorem? quem porro fletum mulierum? qui videret, equom Troianum introductum, urbem captam diceret. Efferri sine thecis vasa, extorqueri alia de manibus mulierum, effringi multorum fores, revelli claustra. Quid enim putatis? Scuta si quando conquiruntur a privatis in bello ac tumultu, tamen homines inviti dant, etsi ad salutem communem dari sentiunt: nè quem putetis sine maxumo dolore argentum caelatum domo, quod alter eriperet, protulisse. Omnia deferuntur. Cibyratae fratres vocantur: pauca improbant: quae probarant, iis crustae aut emblemata detrahebantur. Sic Haluntini, excussis deliciis, cum argento puro domum revertuntur. Cap. XXIV.

Cap. XXIII. §. 50. ad se adferendum] *ad se transferendum.* Phylarchum] *Philarchum.* atque imperasse] *atque imperavisse.* ut Centuripinis] *ut Centuripis.* §. 51. optuma est] *optima.* noluit accedere] *accedere noluit.* domi] *domi suae.* amari] *et amari.* quod haberent] *quae haberent.* §. 52. qui videret] *qui viderent.* urbem captam diceret] *urbem captam esse dicerent.* Efferri sine thecis vasa] *Efferri † sine thecis vasa.* detrahebantur] *detrahuntur.* revertuntur] *reverterunt.*

Digitized by Google

§. 53. Quod umquam, iudices, huiusce modi everriculum ulla in provincia fuit? Avertere aliquid de publico quam obscurissume per magistratum solebant: etiam cum aliquid a privato non numquam, occulte auferebant: et hi tamen condemnabantur. Et, si quaeritis, ut ipse de me detraham, illos ego accusatores puto fuisse, qui eius modi hominum furta odore aut aliquo leviter presso vestigio persequebantur. Nam nos quidem quid facimus in Verre, quem in luto volutatum totius corporis vestigiis invenimus? Permagnum est, in eum dicere aliquid, qui praeteriens, lectica paullisper deposita, non per praestigias, sed palam per potestatem, uno imperio, ostiatim totum oppidum compilaverit? At tamen, ut posset dicere se emisse, Archagatho imperat, ut illis aliquid, quorum argentum fuerat, numulorum dicis caussa daret. Invenit Archagathus paucos, qui vellent accipere: his dedit. Eos numos tamen iste Archagatho non reddidit. Voluit Romae repetere Archagathus: Cn. Lentulus Marcellinus dissuasit, sicut ipsum dicere audistis. Recita Archagathi et Lentuli testimonium.

§. 54. Et, ne forte hominem existumetis hanc tantam vim emblematum sine caussa coacervare voluisse, videte quanti vos, quanti existumationem populi Romani, quanti leges et iudicia, quanti testis Siculos, negotiatores fecerit. Postea quam tantam multitudinem collegerat emblematum, ut ne unum quidem cuiquam reliquisset: instituit officinam Syracusis in regia maxumam. Palam artifices omnis, caelatores ac vascularios, convocari iubet: et ipse suos compluris habebat. Eos concludit, magnam hominum multitudinem. Mensis octo continuos his opus non defuit, cum vas nullum fieret nisi aureum. Tum illa, ex patellis et turibulis quae evellerat, ita scite in aureis poculis illigabat,

Cap. XXIV. §. 53. ulla in provincia] *in illa provincia.* etiam cum aliquid a privato non numquam, occulte auferebant: et hi tamen condemnabantur] *etiam aliquid de privato nonnumquam occulte auferebant: et illi tamen condemnabantur.* qui eius modi] *qui huiusmodi.* compilaverit] *compilarit.* ut posset dicere se emisse] *ut posset se dicere emisse.* ut illis aliquid] *ut aliquid illis.* repetere] *petere.* §. 54. quanti testis Siculos, negotiatores fecerit] *quanti testes Siculos negotiatoresque fecerit.* Eos concludit, magnam hominum multitudinem] *Eo conducit magnam hominum multitudinem.* his opus] *opis his.* quae evellerat] *quae vellerat.*

Digitized by Google

ita apte in scaphiis aureis concludebat, ut ea ad illam rem nata esse diceres: ipse tamen praetor, qui sua vigilantia pacem in Sicilia dicit fuisse, in hac officina maiorem partem diei cum tunica pulla sedere solebat et pallio. Cap. XXV. §. 55. Haec ego, iudices, non auderem proferre, ni vererer, ne forte plura de isto ab aliis in sermone, quam a me in iudicio vos audisse diceretis. Quis enim est, qui de hac officina, qui de vasis aureis, qui de istius pallio non audierit? Quem voles e conventu Syracusano virum bonum nominato: producam: nemo erit, quin hoc se audisse aut vidisse dicat. §. 56. O tempora, o mores! Nihil nimium vetus proferam. Sunt vestrum aliquam multi, qui L. Pisonem cognorunt, huius L. Pisonis, qui praetor fuit, patrem. Ei, quom esset in Hispania praetor, qua in provincia occisus est, nescio quo pacto, dum armis exercetur, anulus aureus, quem habebat, fractus et comminutus est. Cum vellet sibi anulum facere, aurificem iussit vocari in forum ad sellam Cordubae, et palam adpendit aurum: hominem in foro iubet sellam ponere, et facere anulum, omnibus praesentibus. Nimium fortasse dicet aliquis hunc diligentem. Hactenus reprehendat, si qui volet: nihil amplius. Verum fuit ei concedendum. Filius enim L. Pisonis erat, eius, qui primus de pecuniis repetundis legem tulit. §. 57. Ridiculum est, me nunc de Verre dicere, cum de Pisone Frugi dixerim: verum tamen quantum intersit videte. Iste cum aliquot abacorum faceret vasa aurea, non laboravit quid non modo in Sicilia, verum etiam Romae in iudicio audiret: ille in auri semuncia totam Hispaniam scire voluit, unde praetori anulus fieret. Nimirum, ut hic nomen suum comprobavit, sic ille cognomen.

Cap. XXVI. Nullo modo possum omnia istius facta aut

Cap. XXIV. §. 54. ita apte in scaphiis aureis concludebat] *ita apte in scyphis aureis includebat.* Cap. XXIV. §. 55. vos audisse] *audisse vos.* de istius pallio] *de istius pallio, tunica pulla.* e conventu] *de conventu.* quin hoc se audisse aut vidisse dicat] *quin hoc se aut vidisse aut audisse dicat.* §. 56. Sunt vestrum aliquam multi] *Sunt vestrum, iudices, aliquam multi.* cognorunt] *cognoverunt.* Ei, quom esset] *is quum esset.* fractus et comminutus est] *fractus est et comminutus.* iussit vocari in forum] *iussit vocari in foro.* et palam] *et ei palam.* iubet sellam ponere] *sellam iubet ponere.* reprehendet, si qui volet] *reprehendat, si quis volet.* §. 57. me nunc de Verre] *nunc de Verre me.*

Digitized by Google

memoria consequi aut oratione complecti. Genera ipsa cupio breviter adtingere: ut hic modo me commonuit Pisonis anulus, quod totum effluxerat. Quam multis istum putatis hominibus honestis de digitis anulos abstulisse? numquam dubitavit, quotienscumque alicuius aut gemma aut anulo delectatus est. Incredibile dicam, sed ita clarum, ut ipsum negaturum non arbitrer §. 58. Cum Valentio eius interpreti epistula Agrigento adlata esset, casu signum iste animadvertit in cretula. Placuit ei: quaesivit unde esset epistula: respondit, Agrigento. Iste ad quos solebat litteras misit, ut is anulus ad se primo quoque tempore adferretur. Ita litteris istius patri familias, L. Titio, civi Romano, anulus de digito detractus est. Illa vero eius cupiditas incredibilis est. Nam ut in singula conclavia, quae iste non modo Romae, sed in omnibus vilis habet, tricenos lectos optume stratos cum ceteris ornamentis convivi quaereret, nimium multa comparare videretur. Nulla domus in Sicilia locuples fuit, ubi iste non textrinum instituerit. §. 59. Mulier est Segestana, perdivis et nobilis, Lamia nomine: per triennium isti, plena domo telarum, stragulam vestem confecit, nihil nisi conchylio tinctum. Attalus, homo pecuniosus, Neti: Lyso, Lilybaei: Critolaus, Aetnae: Syracusis Aeschrio, Cleomenes, Theomnastus: Helori Archonidas. Dies me citius defecerit, quam nomina. Ipse dabat purpuram, tantum operam amici: credo: iam enim non lubet omnia criminari, quasi hoc mihi non satis sit ad crimen, habuisse tam multum quod daret, voluisse deportare tam multa: hoc denique, quod concedit, amicorum operis esse in huiusce modi rebus usum. §. 60. Iam vero lectos aeratos et candelabra aenea, num cui praeter istum Syracusis per triennium facta esse existumatis? Emebat. Credo. Sed tantum vos certiores,

Cap. XXVI. §. 57. anulos abstulisse] *annulos aureos abstulisse.* incredibile dicam, sed ita clarum] *Incredibilem rem dicam, sed tam claram.* §. 58. quaesivit] *exquisivit.* Iste ad quos solebat litteras misit] *Iste litteras, ad quos solebat, misit.* L. Titio, civi Romano] *L. Titio cuidam civi Romano.* in omnibus vilis] *omnibus in villis.* §. 59. Critolaus Aetnae] *Critolaus Ennae.* Helori Archonidas. Dies] *Elori Archonides, Megistus. Vox.* Ipse dabat purpuram, tantum amici operam: credo: iam enim] *Ipse dabat purpuram tantum, amici operas credo. iam enim.* quasi hoc mihi] *quasi vero hoc mihi.*

Digitized by Google

iudices, facio, quid iste in provincia praetor egerit, ne cui forte neglegens nimium fuisse videatur, neque se satis, cum potestatem habuerit, instruxisse et ornasse.

Cap. XXVII. Venio nunc, non iam ad furtum, non ad avaritiam, non ad cupiditatem, sed eius modi facinus, in quo omnia nefaria contineri mihi atque inesse videantur: in quo di immortales violati, existumatio atque auctoritas nominis populi Romani imminuta, hospitium spoliatum ac proditum, abalienati sceleri istius a nobis omnes reges amicissumi nationesque, quae in eorum regno ac dicione sunt. §. 61. Nam reges Syriae, regis Antiochi filios pueros, scitis Romae nuper fuisse: qui venerant non propter Syriae regnum; nam id sine controversia obtinebant, ut a patre et a maioribus acceperant: sed regnum Aegypti ad se et ad Selenen matrem suam pertinere arbitrabantur. Hi ipsi postea quam temporibus rei publicae exclusi per senatum agere, quae voluerant non potuerunt, in Syriam in regnum patrium profecti sunt. Eorum alter, qui Antiochus vocatur, iter per Siciliam facere voluit. Itaque isto praetore venit Syracusas. §. 62. Hic Verres hereditatem sibi venisse arbitratus est, quod in eius regnum ac manus venerat is, quem iste et audierat multa secum praeclara habere et suspicabatur. Mittit homini munera satis large haec ad usum domesticum: olei, vini quod visum est: etiam tritici quod satis esset, de suis decumis. Deinde ipsum regem ad coenam vocavit: exornat ample magnificeque triclinium: exponit ea, quibus abundabat, pluruma et pulcherruma vasa argentea. nam haec aurea nondum fecerat. omnibus curat rebus instructum et paratum ut sit convivium. Quid multa? Rex ita discessit, ut et istum copiose ornatum et se honorifice acceptum arbitraretur. Vocat ad coenam deinde ipse praetorem: exponit suas copias omnis, multum argentum, non pauca etiam pocula ex auro, quae, ut mos est regius et maxume in Syria, gemmis erant distincta clarissumis. Erat etiam vas vinarium ex una gemma pergrandi, trulla excavata, manubrio aureo: de qua satis credo idoneum, satis gravem testem, Q. Minucium, dicere

Cap. XXVI. §. 60. neglegens nimium] *nimium negligens.* §. 62. olei, vini quod visum est] *vini, olei, quod visum erat.* ad coenam vocavit] *ad coenam vocat.* et pulcherruma] *ac pulcherrima.* nam haec] *namque haec.* manubrio aureo] *cum manubrio aureo.* de qua satis credo] *de qua, credo, satis.*

Digitized by Google

audistis. §. 63. Iste unum quodque vas in manus sumere, laudare, mirari. Rex gaudere, praetori populi Romani satis iucundum et gratum illud esse convivium. Postea quam inde discessum est, cogitare nihil iste aliud — quod ipsa res declaravit — nisi quem ad modum regem ex provincia spoliatum expilatumque dimitteret. Mittit rogatum vasa ea, quae pulcherruma apud eum viderat; ait se suis caelatoribus velle ostendere. Rex, qui illum non nosset, sine ulla suspicione lubentissume dedit. Mittit etiam trullam gemmeam rogatum; velle se eam diligentius considerare. Cap. XXVIII. §. 64. Ea quoque ei mittitur. Nunc reliquom, iudices, adtendite, de quo et vos audistis et populus Romanus non nunc primum audiet, et in exteris nationibus usque ad ultumas terras pervolgatum est. Candelabrum e gemmis clarissumis opere mirabili perfectum, reges hi, quos dico, Romam cum adtulissent, ut in Capitolio ponerent; quod nondum perfectum templum offenderant, neque ponere potuerunt, neque volgo ostendere ac proferre voluerunt; ut et magnificentius videretur, cum suo tempore in cella Iovis optumi maxumi poneretur, et clarius, cum pulcritudo eius recens ad oculos hominum atque integra perveniret. Statuerunt id secum in Syriam reportare, ut, cum audissent, simulacrum Iovis optumi maxumi dedicatum, legatos mitterent, qui cum ceteris rebus illud quoque eximium ac pulcherrumum donum in Capitolium adferrent. Pervenit res ad istius auris, nescio quo modo. nam rex id celatum voluerat: non quo quidquam metueret, aut suspicaretur, sed ut ne multi illud ante pracciperent oculis, quam populus Romanus. Iste petit a rege, et eum pluribus verbis rogat, ut id ad se mittat: cupere se dicit inspicere, neque se aliis videndi potestatem esse facturum. §. 65. Antiochus, qui animo et puerili esset et regio, nihil de istius improbitate suspicatus est: imperat suis, ut id in praetorium involutum quam occultissume deferrent. Quo postea quam adtulerunt involucrisque reiectis constituerunt: clamare iste coepit, dignam rem esse regno Syriae, dignam regio munere, dignam Capitolio. Etenim erat eo splendore, qui ex clarissu-

Cap. XXVII. §. 63. nihil iste aliud] *iste nihil aliud.* apud eum viderat] *apud illum viderat.* qui illum] *qui istum.* Cap. XXVIII. §. 64. pervolgatum est] *pervagatum est.* quod nondum perfectum] *quod nondum etiam perfectum.* ac pulcherrumum] *atque pulcherrimum.* §. 65. clamare iste coepit] *iste clamare coepit.*

Digitized by Google

mis et pulcherrumis gemmis esse debebat: ea varietate operum, ut ars certare videretur cum copia: ea magnitudine, ut intellegi posset, non ad hominum adparatum, sed ad amplissumi templi ornatum esse factum. Quom satis iam perspexisse videretur, tollere inciplunt, ut referrent. Iste ait se velle illud etiam atque etiam considerare: nequaquam se esse satiatum. iubet illos discedere et candelabrum relinquere. Sic illi tum inanes ad Antiochum revertuntur. Cap. XXIX. §. 66. Rex primo nihil metuere, nihil suspicari: dies unus, alter, plures: non referri. Tum mittit, si videatur, ut reddat. Iubet iste posterius ad se reverti. Mirum illi videri: mittit iterum. Non redditur. Ipse hominem adpellat: rogat, ut reddat. Os hominis insignemque impudentiam cognoscite. Quod sciret, quod ex ipso rege audisset in Capitolio esse ponendum, quod Iovi optumo maxumo, quod populo Romano servari videret, id sibi ut donaret, rogare et vehementissume petere coepit. Cum ille se et religione Iovis Capitolini et hominum existumatione impediri diceret, quod multae nationes testes essent illius operis ac muneris: iste homini minari acerrume coepit. Ubi videt, eum nihilo magis minis, quam precibus removeri, repente hominem de provincia iubet ante noctem decedere. ait se comperisse ex eius regno piratas ad Siciliam esse venturos. §. 67. Rex maxumo conventu Syracusis, in foro, ne quis forte me in crimine obscuro versari atque adfingere aliquid suspicione hominum arbitretur, in foro, inquam, Syracusis, flens atque deos hominesque contestans, clamare coepit, candelabrum factum e gemmis, quod in Capitolium missurus esset, quod in templo clarissumo populo Romano monumentum suae societatis amicitiaeque esse voluisset, id sibi C. Verrem abstulisse: de ceteris operibus ex auro et gemmis, quae sua penes illum essent, se non laborare: hoc sibi eripi miserum esse et indignum. Id etsi antea iam mente et cogitatione sua fratrisque sui consecratum esset: tamen tum se, in illo conventu civium Romanorum, dare, donare, dicare, consecrare Iovi optu-

Cap. XXVIII. §. 65. ornatum] *ornamentum.* Quom satis] *Quod cum satis.* Cap. XXIX. §. 66. Tum mittit si videatur, ut reddat. *Tum mittit rex ad istum, si sibi videatur, ut reddat* quod ex ipso rege] *quodque ex ipso rege.* et vehementissume] *et vehementer.* removeri] *permoveri.* ad Siciliam] *in Siciliam.* atque deos] *ac deos.*

Digitized by Google

mo maxumo, testemque ipsum Iovem suae voluntatis ac religionis adhibere.

Cap. XXX. Quae vox, quae latera, quae vires huius unius criminis querimoniam possunt sustinere? Rex Antiochus, qui Romae ante oculos omnium nostrum biennium fere comitatu regio atque ornatu fuisset: is cum amicus et socius populi Romani esset, amicissumo patre, avo, maioribus, antiquissumis et clarissumis regibus, opulentissumo et maxumo regno, praeceps provincia populi Romani exturbatus est. §. 68. Quem ad modum hoc accepturas nationes exteras, quem ad modum huius tui facti famam in regna aliorum atque in ultumas terras perventuram putasti, cum audirent, a praetore populi Romani in provincia violatum regem, spoliatum hospitem, eiectum socium populi Romani atque amicum? Nomen vestrum populique Romani odio atque acerbitati scitote nationibus exteris, iudices, futurum, si istius haec tanta iniuria impunita discesserit. Sic omnes arbitrabuntur, praesertim cum haec fama de nostrorum hominum avaritia et cupiditate percrebruerit, non istius solius hoc esse facinus, sed eorum etiam, qui adprobarint. Multi reges, multae liberae civitates, multi privati opulenti ac potentes habent profecto in animo Capitolium sic ornare, ut templi dignitas imperique nostri nomen desiderat: qui si intellexerint, interverso hoc regali dono, graviter vos tulisse: grata fore vobis populoque Romano sua studia ac dona arbitrabuntur: sin hoc vos in rege tam nobili, re tam eximia, iniuria tam acerba, neglexisse audient: non erunt tam amentes, ut operam, curam, pecuniam impendant in eas res, quas vobis gratas fore non arbitrentur.

Cap. XXXI. §. 69. Hoc loco, Q. Catule, te adpello. Loquor enim de tuo clarissumo pulcherrumoque monumento: non iudicis solum severitatem in hoc crimine, sed prope inimici atque accusatoris vim suscipere debes. Tuus enim honos illo templo senatus populique Romani beneficio, tui nominis aeterna

Cap. XXX. §. 68. possunt sustinere] *possint sustinere.* provincia] *e provincia.* cum audirent] *cum audierint.* haec fama] *haec omnino fama.* percrebruerit] *percrebuerit.* hoc regali dono] *regali hoc dono.* re tam eximia, iniuria tam acerba] *in re tam eximia, in iniuria tam acerba.* neglexisse audient] *neglexisse audierint.* Cap. XXXI. §. 69. Tuus enim honos illo templo] *Tuus est enim honos in illo templo.*

Digitized by Google

memoria simul cum templo illo consecratur, tibi haec cura suscipienda, tibi haec opera sumenda est, ut Capitolium, quem ad modum magnificentius est restitutum, sic copiosius ornatum sit quam fuit; ut illa flamma divinitus exstitisse videatur, non quae deleret Iovis optumi maxumi templum, sed quae praeclarius magnificentiusque deposceret. §. 70. Audisti Q. Minucium dicere, domi suae deversatum esse Antiochum regem Syracusis: se illud scire ad istum esse delatum: se scire non redditum: audisti et audies omni e conventu Syracusano qui ita dicant, sese audientibus illud Iovi optumo maxumo dicatum esse a rege Antiocho et consecratum. Si iudex non esses et haec ad te delata res esset: te potissumum hoc persequi, te petere, te agere oporteret. Qua re non dubito, quo animo iudex huius criminis esse debeas, qui apud alium iudicem multo acrior, quam ego sum, actor accusatorque esse deberes.

Cap. XXXII. §. 71. Vobis autem, iudices, quid hoc indignius aut quid minus ferendum videri potest? Verresne habebit domi suae candelabrum Iovis, e gemmis auroque perfectum? cuius fulgore collucere atque illustrari Iovis optumi maxumi templum oportebat, id apud istum in eius modi conviviis constituetur, quae domesticis stupris flagitiisque flagrabunt? In istius lenonis turpissumi domo simul cum ceteris Chelidonis hereditariis ornamentis Capitoli ornamenta ponentur? Quid huic sacri umquam fore aut quid religiosi fuisse putatis, qui nunc tanto scelere se obstrictum esse non sentiat? qui in iudicium veniat, ubi ne precari quidem Iovem optumum maxumum atque ab eo auxilium petere more omnium possit? a quo etiam di immortales sua repetunt in eo iudicio, quod hominibus ad suas res repetendas est constitutum. Miramur Athenis Minervam, Deli Apollinem, Iunonem Sami, Pergae Dianam, multos praeterea ab isto deos tota Asia Graeciaque violatos, qui a Capitolio manus abstinere non potuerit? quod privati homines de suis pecuniis ornant ornaturique sunt, id C. Verres ab regibus ornari non passus est.

Cap. XXXI. §. 69. quem ad modum magnificentius] *quomodo magnificentius.* §. 70. Q. Minucium] *Q. Minucium Rufum.* a rege] *ab rege.* Iovis] *Iovis Optimi Maximi.* §. 71. religiosi fuisse] *fuisse religiosi.* repetendas] *repetundas.* non passus est] *non est passus.*

Digitized by Google

§. 72. Itaque hoc nefario scelere concepto, nihil postea tota in Sicilia neque sacri neque religiosi duxit esse: ita sese in ea provincia per triennium gessit, ut ab isto non solum hominibus, verum etiam dis immortalibus bellum indictum putaretur.

Cap. XXXIII. Segesta est oppidum pervetus in Sicilia, iudices, quod ab Aenea fugiente a Troia atque in haec loca veniente conditum esse demonstrant. Itaque Segestani non solum perpetua societate atque amicitia, verum etiam cognatione se cum populo Romano coniunctos esse arbitrantur. Hoc quondam oppidum, cum illa civitas cum Poenis suo pomine ac sua sponte bellaret, a Carthaginiensibus vi captum atque deletum est: omniaque, quae ornamento urbi esse possent, Carthaginem sunt ex illo loco deportata. Fuit apud Segestanos ex aere Dianae simulacrum, cum summa atque antiquissuma praeditum religione tum singulari opere artificioque perfectum. Hoc translatum Carthaginem locum tantum hominesque mutarat: religionem quidem pristinam conservabat: nam propter eximiam pulcritudinem etiam hostibus digna quam sanctissume colerent videbatur. §. 73. Aliquot saeculis post P. Scipio bello Punico tertio Carthaginem cepit: qua in victoria — videte hominis virtutem et diligentiam, ut et domesticis praeclarissumae virtutis exemplis gaudeatis et eo maiore odio dignam istius incredibilem audaciam iudicetis! — convocatis Siculis omnibus, quod diutissume saepissumeque Siciliam vexatam a Carthaginiensibus esse cognorat, iubet omnia conquiri, pollicetur sibi magnae curae fore, ut omnia civitatibus, quae cuiusque fuissent, restituerentur. Tum illa, quae quondam erant Himera sublata, de quibus ante dixi, Thermitanis sunt reddita: tum alia Gelensibus, alia Agrigentinis: in quibus etiam ille nobilis taurus, quem crudelissumus omnium tyrannorum Phalaris habuisse dicitur, quo vivos supplici caussa demittere homines, et subiicere flammam solebat. Quem taurum cum Scipio redderet Agrigentinis, dixisse dicitur: aequom esse illos cogitare, utrum esset Agrigentinis utilius, suisne servire anne populo Romano obtemperare; cum idem monumentum et

Cap. XXXIII. §. 72. religiosi duxit esse] *religiosi esse duxit.* Dianae simulacrum] *simulacrum Dianae.* §. 73. esse cognorat] *cognorat.* erant Himera] *fuerant Himera.* ante dixi] *antea dixi.* cum Scipio] *Scipio quum.* Agrigentinis utilius] *Siculis utilius.* anne populo] *an populo.*

Digitized by Google

domesticae crudelitatis et nostrae mansuetudinis haberent. Cap. XXXIV. §. 74. Illo tempore Segestanis maxuma cum cura haec ipsa Diana, de qua dicimus, redditur: reportatur Segestam: in suis antiquis sedibus summa cum gratulatione civium et laetitia reponitur. Haec erat posita Segestae, sane excelsa in basi, in qua grandibus litteris P. Africani nomen erat incisum eumque Carthagine capta restituisse perscriptum. Colebatur a civibus: ab omnibus advenis visebatur: cum quaestor essem, nihil mihi ab illis est demonstratum prius. Erat admodum amplum et excelsum signum cum stola: verum tamen inerat in illa magnitudine aetas atque habitus virginalis. Sagittae pendebant ab humero: sinistra manu retinebat arcum: dextra ardentem facem praeferebat. §. 75. Hanc cum iste sacrorum omnium et religionum hostis praedoque vidisset, quasi illa ipsa face percussus esset, ita flagrare cupiditate atque amentia coepit. Imperat magistratibus, ut eam demoliantur, et sibi dent: nihil sibi gratius ostendit futurum. Illi vero dicere, sibi id nefas esse: seseque cum summa religione, tum summo metu legum et iudiciorum teneri. Iste tum petere ab eis, tum minari, tum spem, tum metum ostendere. Opponebant illi nomen interdum P. Africani: populi Romani illud esse dicebant: nihil se in eo potestatis habere, quod imperator clarissumus, urbe hostium capta, monumentum victoriae populi Romani esse voluisset. §. 76. Cum iste nihilo remissius atque etiam multo vehementius instaret cotidie: res agitur in senatu. Vehementer ab omnibus reclamatur. Itaque illo tempore ac primo istius adventu pernegatur. Postea, quidquid erat oneris in nautis remigibusque exigendis, in frumento imperando, Segestanis praeter ceteros imponebat, aliquanto amplius quam ferre possent. Praeterea magistratus eorum evocabat: optumum quemque et nobilissumum ad se arcessebat: circum omnia provinciae fora rapiebat: singillatim uni cuique calamitati fore se denunciabat: universis se funditus eversurum esse illam civitatem minabatur. Itaque aliquando multis malis

Cap. XXXIV. §. 75. sacrorum omnium religionumque hostis praedoque] *sacrorum omnium hostis religionumque praedo.* illa ipsa] *ipse illa.* sibi id nefas esse: seseque] *id sibi nefas esse: seque.* ab eis] *ab illis.* nomen interdum P. Africani] *interdum nomen Africani.* populi Romani] *donum populi Romani.* §. 76. eversurum esse illam] *illam esse eversurum.*

Digitized by Google

magnoque metu victi Segestani praetoris imperio parendum esse decreverunt. Magno cum luctu et gemitu totius civitatis, multis cum lacrumis et lamentationibus virorum mulierumque omnium simulacrum Dianae tollendum locatur. Cap. XXXV. §. 77. Videte quanta religio fuerit apud Segestanos: repertum esse, iudices, scitote, neminem, neque liberum neque servum, neque civem neque peregrinum, qui illud signum auderet adtingere. Barbaros quosdam Lilybaeo scitote adductos esse operarios. Hi denique illud, ignari totius negoti ac religionis, mercede accepta, sustulerunt: quod cum ex oppido exportabatur, quem conventum mulierum factum esse arbitramini? quem fletum maiorum natu? quorum non nulli etiam illum diem memoria tenebant, cum illa eadem Diana Segestam Carthagine revecta victoriam populi Romani reditu suo nunciasset. Quam dissimilis hic dies illi tempori videbatur! Tum imperator populi Romani, vir clarissumus, deos patrios reportabat Segestanis, ex urbe hostium recuperatos: nunc ex urbe sociorum praetor eiusdem populi Romani turpissumus atque impurissumus eosdem illos deos nefario scelere auferebat. Quid hoc tota Sicilia est clarius, quam omnis Segestae matronas et virgines convenisse, cum Diana exportaretur ex oppido? unxisse unguentis? complesse coronis et floribus? ture, odoribus incensis usque ad agri finis prosecutas esse? §. 78. Hanc tu tantam religionem si tum in imperio propter cupiditatem atque audaciam non pertimescebas: ne nunc quidem, in tanto tuo liberorumque tuorum periculo perhorrescis? Quem tibi aut hominem, invitis dis immortalibus, aut vero deum, tantis eorum religionibus violatis, auxilio futurum putas? Tibi illa Diana in pace atque in otio religionem nullam adtulit? quae cum duas urbis, in quibus locata fuerat, captas incensasque vidisset, bis ex duorum bellorum flamma ferroque servata est: quae Carthaginiensium victoria, loco mutato, religionem tamen non amisit: P. Africani virtute religionem simul cum loco recuperavit. Quo quidem scelere suscepto, cum inanis esset basis, et in ea P. Africani nomen incisum: res indigna atque intoleranda

Cap. XXXIV. §. 76. et lamentationibus] *et lamentatione.* Cap. XXXV. §. 77. Videte quanta religio fuerit apud Segestanos] *Videte, quanta religione fuerit. Apud Segestanos.* exportabatur] *exportaretur.* populi] *populi Romani.* omnis Segestae] *omnes Segestanas.* ture, odoribus incensis] *ture odoribusque incensis.*

Digitized by Google

videbatur omnibus, non solum religiones esse violatas, verum etiam P. Africani, viri fortissumi, rerum gestarum gloriam, memoriam virtutis, monumenta victoriae, C. Verrem sustulisse. §. 79. Quod cum isti renunciaretur de basi ac litteris, existumavit homines in oblivionem totius negoti esse venturos, si etiam basim, tamquam indicem sui sceleris, sustulisset. Itaque tollendam istius imperio locaverunt: quae vobis locatio ex publicis litteris Segestanorum priore actione recitata est.

Cap. XXXVI. Te nunc, P. Scipio, te, inquam, lectissumum ornatissumumque adulescentem, adpello: abs te officium tuum, debitum generi et nomini, requiro et flagito. Cur pro isto, qui laudem honoremque familiae vestrae depeculatus est, pugnas? cur eum defensum esse vis? cur ego tuas partis suscipio? cur tuum munus sustineo? cur M. Tullius P. Africani monumenta requirit: P. Scipio eum, qui illa sustulit, defendit? Cum mos a maioribus traditus sit, ut monumenta maiorum ita suorum quisque defendat, ut ne ornari quidem nomine aliorum sinat: tu isti aderis, qui non obstruxit aliqua ex parte monumento P. Scipionis, sed id funditus delevit ac sustulit? §. 80. Quisnam igitur, per deos immortalis! tuebitur P. Scipionis memoriam mortui? quis monumenta atque indicia virtutis, si tu ea relinques aut deseres? nec solum spoliata illa patiere, sed eorum etiam spoliatorem vexatoremque defendes? Adsunt Segestani, clientes tui, socii populi Romani atque amici: certiorem te faciunt, P. Africanum, Carthagine deleta, simulacrum Dianae maioribus suis restituisse: idque apud Segestanos eius imperatoris nomine positum ac dedicatum fuisse: hoc Verrem demoliendum et asportandum, nomenque omnino P. Scipionis delendum tollendumque curasse: orant te atque obsecrant, ut sibi religionem, generi tuo laudem gloriamque restituas, ut, quod per P. Africanum ex urbe hostium recuperarint, id per te ex praedonis domo conservare possint. Cap. XXXVII. Quid aut tu his

Cap. XXXV. §. 79. litteris Segestanorum] *Segestanorum litteris.* Cur tuum munus sustineo? Cur M. Tullius] *Cur tuum onus sustineo? M. Tullius.* ut ne ornari] *ut ea ne ornari.* nomine aliorum] *nomine alieno.* monumento] *monumenta.* sed id funditus] *sed funditus.* §. 80. aut deseres] *ac deseres?* nec solum] *neque solum.* sed eorum etiam] *sed etiam eorum.* quod per P. Africanum ex urbe hostium] *quod ex urbe hostium per P. Africanum.*

Digitized by Google

respondere honesto potes, aut illi facere, nisi ut te ac fidem tuam implorent? Adsunt, et implorant. Potes domesticae laudis amplitudinem, Scipio, tueri, potes: omnia sunt in te, quae aut fortuna hominibus aut natura largitur: non praecerpo fructum offici tui: non alienam mihi laudem adpeto: non est pudoris mei, P. Scipione, florentissumo adulescente, vivo et incolumi, me propugnatorem P. Scipionis defensoremque profiteri. §. 81. Quam ob rem si suscipis domesticae laudis patrocinium, me non solum silere de vestris monumentis oportebit, sed etiam laetari, P. Africani eius modi fortunam esse mortui, ut eius honos ab eis, qui ex eadem familia sunt, defendatur, neque ullum adventicium auxilium requiratur. Sin istius amicitia te impedit: si hoc, quod ego abs te postulo, minus ad officium tuum pertinere arbitrabere: succedam ego vicarius tuo muneri: suscipiam partis, quas alienas esse arbitrabar. Aliquando ista praeclara nobilitas desinat queri, populum Romanum hominibus novis industriis lubenter honores mandare semperque mandasse: non est querendum: in hac civitate, quae propter virtutem omnibus nationibus imperat, virtutem plurumum posse. Sit apud alios imago P. Africani: ornentur alii mortui virtute ac nomine: talis ille vir fuit: ita de populo Romano meritus est, ut non uni familiae, sed universae civitati commendatus esse debeat. Est aliqua mea pars virilis, quod eius civitatis sum, quam ille claram, amplam illustremque reddidit; praecipue quod in his rebus pro mea parte versor, quarum ille princeps fuit, aequitate, industria, temperantia, defensione miserorum, odio improborum: quae cognatio studiorum et artium, prope modum non minus est coniuncta, quam ista, qua vos delectamini, generis et nominis.

Cap. XXXVIII. §. 82. Repeto abs te, Verres, monumentum P. Africani: caussam Siculorum, quam suscepi, relinquo:

Cap. XXXVII. §. 80. omnia sunt in te] *omnia in te sunt.* propugnatorem P. Scipionis] *propugnatorem monumentorum P. Scipionis.* §. 81. fortunam esse] *esse fortunam.* ab eis] *ab iis.* sunt] *sint.* auxilium requiratur] *requiratur auxilium.* impedit] *impediet.* quod ego abs te] *quod abs te.* aliquando ista] *Nae ista.* novis industriis] *novis [atque] industriis.* in hac] *in ea.* claram, amplam illustremque] *amplam, illustrem, claramque.* in his rebus] *in his artibus.*

Digitized by Google

iudicium de pecuniis repetundis nè sit hoc tempore: Segestanorum iniuriae neglegantur: basis P. Scipionis restituatur: nomen invicti imperatoris incidatur, signum pulcherrumum Carthagine captum reponatur. Haec abs te non Siculorum defensor, non tuus accusator, non Segestani postulant: sed is, qui laudem gloriamque P. Africani tuendam conservandamque suscepit. Non vereor, ne hoc officium meum P. Servilio iudici non probem: qui cum res maxumas gesserit monumentaque suarum rerum gestarum cum maxume constituat, atque in iis elaboret: profecto volet haec non solum suis posteris, verum etiam omnibus viris fortibus et bonis civibus defendenda, non spolianda improbis tradere. Non vereor, ne tibi, Q. Catule, displiceat, cuius amplissumum in orbe terrarum clarissumumque monumentum est, quam plurumos esse custodes monumentorum, et putare omnis bonos alienae gloriae defensionem ad officium suum pertinere. §. 83. Equidem ceteris istius furtis atque flagitiis ita moveor, ut ea reprehendenda tantum putem: hic verò tanto dolore adficior, ut nihil mihi indignius, nihil minus ferendum esse videatur. Verres Africani monumentis domum suam, plenam stupri, plenam flagiti, plenam dedecoris ornabit? Verres temperantissumi sanctissumique viri monumentum, Dianae simulacrum virginis, in ea domo collocabit, in qua semper meretricum lenonumque flagitia versantur?

Cap. XXXIX. §. 84. At hoc solum Africani monumentum violasti? quid? a Tyndaritanis non eiusdem Scipionis beneficio positum simulacrum Mercuri, pulcherrume factum, sustulisti? At quem ad modum, di immortales! quam audacter! quam lubidinose! quam impudenter! audistis nuper dicere legatos Tyndaritanos, homines honestissumos ac principes civitatis: Mercurium, qui sacris anniversariis apud eos ac summa religione coleretur, quem P. Africanus, Carthagine capta, Tyndaritanis non solum suae victoriae, sed etiam illorum fidei societatisque monumentum atque indicium dedisset, huius vi, scelere imperioque esse sublatum. Qui ut primum in illud oppidum venit, statim tamquam ita fieri non solum oporteret, sed etiam necesse esset,

Cap. XXXVIII. §. 82. P. Scipionis] *P. Africani.* Carthagine captum] *Carthagine* capta receptum.* suarum rerum gestarum] *suarum rerum.* atque in iis] *atque in his.* §. 83. ferendum esse] *ferendum.*

Digitized by Google

tamquam hoc senatus mandasset, populus Romanus iussisset: ita continuo, signum ut demolirentur et Messanam deportarent, imperavit. §. 85. Quod cum illis, qui aderant, indignum, qui audiebant, incredibile videretur: non est ab isto, primo illo adventu, perseveratum. Discedens mandat proagoro Sopatro, cuius verba audistis, ut demoliatur. Cum recusaret, vehementer minatur. et statim ex illo oppido proficiscitur. Refert rem ille ad senatum: vehementer undique reclamatur. Ne multa, iterum iste ad illos aliquanto post venit, quaerit continuo de signo. Respondetur ei, senatum non permittere: poenam capitis constitutam, si iniussu senatus quisquam adtigisset: simul religio commemoratur. Tum iste: Quam mihi religionem narras? quam poenam? quem senatum? vivom te non relinquam: moriere virgis, nisi mihi signum traditur. Sopater iterum flens ad senatum rem defert, istius cupiditatem minasque demonstrat. Senatus Sopatro responsum nullum dat, sed commotus perturbatusque discedit. Ille praetoris arcessitus nuncio rem demonstrat: negat ullo modo fieri posse. Cap. XL. §. 86. Atque haec — nihil enim praetermittendum de istius impudentia videtur — agebantur in conventu palam, de sella ac de loco superiore. Erat hiems summa, tempestas, ut ipsum Sopatrum dicere audistis, perfrigida: imber maxumus: cum iste imperat lictoribus, ut Sopatrum de porticu, in qua ipse sedebat, praecipitem in forum deiiciant nudumque constituant. Vix erat hoc plane imperatum, cum illum spoliatum stipatumque lictoribus videres. Omnes id fore putabant, ut miser atque innocens virgis caederetur: fefellit hic homines opinio. Virgis iste caederet sine caussa socium populi Romani atque amicum? Non usque eo est improbus: non omnia sunt in uno vitia: numquam fuit crudelis. Leniter hominem clementerque accepit. Equestres sunt medio in foro Marcellorum statuae, sicuti fere ceteris in oppidis Siciliae: ex quibus iste C. Marcelli statuam delegit, cuius officia in illam civitatem totamque

Cap. XXXIX. §. 84. populus Romanus] *populusque Romanus.* §. 85. et statim ex illo] *ita tum ex illo.* Refert rem ille ad senatum] *Proagorus refert rem ad senatum.* ad illos aliquanto post] *aliquanto post ad illos.* nisi mihi signum] *nisi signum.* ad senatum rem defert] *ad senatum defert.* §. 86. plane imperatum] *plane etiam imperatum.* id fore putabant] *ideo putabant.* fefellit hic] *fefellit haec.* in uno] *in eo uno.*

Digitized by Google

provinciam recentissuma erant et maxuma. In ea Sopatrum, hominem cum domi nobilem tum summo magistratu praeditum, divaricari ac deligari iubet. §. 87. Quo cruciatu sit adfectus venire in mentem necesse est omnibus, cum esset vinctus nudus in aere, in imbri, in frigore. Neque tamen finis huic iniuriae crudelitatique fiebat, donec populus atque universa multitudo, atrocitate rei misericordiaque commota senatum clamore coegit, ut isti simulacrum illud Mercuri polliceretur. Clamabant fore, ut ipsi se di immortales ulciscerentur: hominem interea perire innocentem non oportere. Tum frequens senatus ad istum venit: pollicetur signum. Ita Sopater de statua C. Marcelli, cum iam pene obriguisset, vix vivos aufertur.

Non possum disposite istum accusare, si cupiam: opus est non solum ingenio, verum etiam artificio quodam singulari.

Cap. XLI. §. 88. Unum hoc crimen videtur esse et a me pro uno ponitur, de Mercurio Tyndaritano: plura sunt, sed ea quo pacto distinguere ac separare possim nescio. Est pecuniarum captarum, quod signum a sociis pecuniae magnae sustulit. Est peculatus, quod publicum populi Romani signum, de praeda hostium captum, positum imperatoris nostri nomine, non dubitavit auferre. Est maiestatis, quod imperi nostri gloriae rerumque gestarum monumenta evertere atque asportare ausus est. Est sceleris, quod religiones maxumas violavit. Est crudelitatis, quod innocentem in hominem, in socium nostrum atque amicum, novom ac singulare supplici genus excogitavit. §. 89. Illud vero quid sit, iam non queo dicere, quo nomine adpellem nescio: quod in C. Marcelli statua. Quid est hoc? patronusne quod erat? Quid tum? quo id spectat? Utrum ea res ad opem an ad calamitatem clientium atque hospitum valere debebat? an ut hoc ostenderes, contra vim tuam in patronis praesidi nihil esse? Quis non hoc intellegeret, in improbi praesentis imperio maiorem esse vim, quam in bonorum absentium patrocinio? An vero ex hoc illa tua singularis significatur insolentia, superbia, contumacia? detrahere videlicet aliquid te de amplitudine Marcellorum putasti. Itaque nunc Siculorum Marcelli non sunt patroni: Verres in eorum locum substitutus est. §. 90. Quam in

Cap. XL. §. 86. cum domi] *tum domi.* §. 87. ipsi se] *ipsi esse.* Cap. XLI. §. 88. innocentem in hominem] *in hominem innocentem.* §. 89. Quis non hoc] *Quis hoc non.*

Digitized by Google

te tantam virtutem esse aut dignitatem arbitratus es, ut conarere clientelam tam splendidae, tam illustris provinciae traducere ad te, auferre a certissumis antiquissumisque patronis? Tu ista nequitia, stultitia, inertia, non modo totius Siciliae, sed unius tenuissumi Siculi clientelam tueri potes? Tibi Marcelli statua pro patibulo in clientis Marcellorum fuit? tu ex illius honore in eos ipsos, qui honorem habuerant, supplicia quaerebas? Quid postea? quid tandem tuis statuis fore arbitrabare? An vero quod accidit? Nam Tyndaritani statuam istius, quam sibi propter Marcellos, altiore etiam basi, poni iusserat, deturbarunt, simul ac successum isti audierunt. Cap. XLII. Dedit igitur tibi nunc fortuna Siculorum C. Marcellum iudicem, ut, cuius ad statuam Siculi te praetore adligabantur, eius religione te isti devinctum adstrictumque dedamus. §. 91. Ac primo, iudices, hoc signum Mercuri dicebat iste Tyndaritanos M. Marcello huic Aesernino vendidisse: atque hoc sua caussa etiam M. Marcellum ipsum sperabat esse dicturum: quod mihi numquam veri simile visum est, adulescentem illo loco natum, patronum Siciliae, nomen suum isti ad translationem criminis commodaturum. Verum tamen ita mihi res tota provisa atque praecauta est, ut, si maxume esset inventus, qui in se suscipere istius culpam crimenque cuperet: tamen is proficere nihil posset. Eos enim deduxi testis et eas litteras deportavi, ut de istius facto dubium esse nemini posset. §. 92. Publicae litterae sunt, deportatum Mercurium esse Messanam sumptu publico. Dicent, quanti. Praefuisse huic negotio publice legatum Poleam. Quid? is ubi est? Praesto est: testis est. Proagori Sopatri iussu. Quis est hic? Qui ad statuam adstrictus est. Quid? is ubi est? Vidistis hominem et verba eius audistis. Demoliendum curavit Demetrius

Cap. XLI. §. 90. tam splendidae, tam illustris provinciae] *tam illustrem, tam splendidae provinciae.* traducere] *transducere.* Tu ista nequitia, stultitia] *Tu ista stultitia, nequitia.* qui honorem habuerant] *qui honorem illi habuerant.* An vero quod] *an vero id, quod.* Cap. XLII. eius religione te isti devinctum] *eius religioni te eundem vinctum.* §. 91. Marcello] *C. Marcello.* M. Marcellum] *Marcellum.* ita mihi res] *ita res mihi.* ut, si] *uti, si.* deduxi testis] *testes deduxi.* esse nemini posset] *nemini esse posset.* §. 92. Mercurium esse] *esse Mercurium.* Dicent] *Dicunt.* is ubi est? Vidistis] *is ubi est? testis est. Vidistis.*

Digitized by Google

gymnasiarchus, quod is ei loco praecrat. Quid? hoc nos dicimus? immo vero ipse praesens: Romae nuper ipsum istum esse pollicitum, sese id signum legatis redditurum, si eius rei testificatio tolleretur cautumque esset, eos testimonium non esse dicturos. Dixit hoc apud vos Zosippus et Ismenias, homines nobilissimi et principes Tyndaritanae civitatis.

Cap. XLIII. §. 93. Quid? Agrigento nonne eiusdem P. Scipionis monumentum, signum Apollinis pulcherrimum, cuius in femore litteris minutis argenteis nomen Myronis erat inscriptum, ex Aesculapi religiosissimo fano sustulisti? quod quidem, iudices, cum iste clam fecisset, cum ad suum scelus illud furtumque nefarium quosdam homines improbos duces atque adiutores adhibuisset, vehementer commota civitas est. Uno enim tempore Agrigentini beneficium Africani, religionem domesticam, ornamentum urbis, iudicium victoriae, testimonium societatis requirebant. Itaque ab iis, qui principes in ea civitate erant, praecipitur et negotium datur quaestoribus et aedilibus, ut noctu vigilias agerent ad aedis sacras. Etenim iste Agrigenti, credo propter multitudinem illorum hominum atque virtutem, et quod cives Romani, viri fortes atque honesti, permulti in illo oppido coniunctissimo animo cum ipsis Agrigentinis vivont ac negotiantur, non audebat palam poscere aut tollere, quae placebant. §. 94. Herculis templum est apud Agrigentinos, non longe a foro, sane sanctum apud illos et religiosum. Ibi est ex aere simulacrum ipsius Herculis, quo non facile dixerim quidquam me vidisse pulcrius, tametsi non tam multum in istis rebus intellego, quam multa vidi, usque eo, iudices, ut rictum eius ac mentum paullo sit adtritius, quod in precibus et gratulationibus non solum id venerari, verum etiam osculari solent. Ad hoc templum, cum esset iste Agrigenti, duce Timarchide, repente, nocte intempesta, servorum armatorum fit concursus atque impetus. Clamor a vigilibus fanique custodibus tollitur: qui primo

Cap. XLII. §. 92. ipsum istum] *istum ipsum.* legatis redditurum] *legatis esse redditurum.* Ismenias] *Hismenias.* Cap. XLIII. §. 93. Agrigento nonne] *Agrigenti nonne.* in femore litteris] *in femine literulis.* Uno enim tempore] *Uno eodemque tempore.* ab iis] *ab illis.* viri fortes atque honesti] *viri fortes ac strenui et honesti.* poscere aut tollere] *tollere aut poscere.* §. 94. non facile dixerim quidquam] *non facile quidquam dixerim.*

Digitized by Google

cum obsistere ac defendere conarentur, male mulcati clavis ac fustibus repelluntur. Postea convolsis repagulis ecfractisque valvis, demoliri signum ac vectibus labefactare conantur. Interea ex clamore fama tota urbe percrebruit, expugnari deos patrios, non hostium adventu necopinato, neque repentino praedonum impetu, sed ex domo atque ex cohorte praetoria manum fugitivorum instructam armatamque venisse. §. 95. Nemo Agrigenti neque aetate tam adfecta neque viribus tam infirmis fuit, qui non illa nocte eo nuntio excitatus surrexerit telumque, quod cuique fors offerebat, adripuerit. Itaque brevi tempore ad fanum ex urbe tota concurritur. Horam amplius iam in demoliendo signo permulti homines moliebantur: illud interea nulla lababat ex parte: cum alii vectibus subiectis conarentur commovere, alii deligatum omnibus membris rapere ad se funibus. Ac repente Agrigentini concurrunt: fit magna lapidatio: dant sese in fugam istius praeclari imperatoris nocturni milites: duo tamen sigilla perparvola tollunt, ne omnino inanes ad istum praedonem religionum revertantur. Numquam tam male est Siculis, quin aliquid facete et commode dicant: velut in hac re aiebant, in labores Herculis non minus hunc immanissumum verrem, quam illum aprum Erymanthium referri oportere.

Cap. XLIV. §. 96. Hanc virtutem Agrigentinorum imitati sunt Assorini postea, viri fortes et fideles, sed nequaquam ex tam ampla neque tam ex nobili civitate. Chrysas est amnis, qui per Assorinorum agros fluit. Is apud illos habetur deus et religione maxuma colitur. Fanum eius est in agro propter ipsam viam, qua Assoro itur Hennam. In eo Chrysae simulacrum est, praeclare factum e marmore. Id iste poscere Assorinos propter singularem eius fani religionem non ausus est: Tlepolemo dat et Hieroni negotium. Illi noctu, facta manu armataque, veniunt: foris aedis ecfringunt: aeditumi custodesque mature sentiunt: signum, quod erat notum vicinitati, bucina datur: homines ex agris concurrunt: elicitur fugaturque Tlepolemus: neque quid-

Cap. XLIII. §. 94. atque ex cohorte] *atque cohorte.* §. 95. Horam amplius] *Hora amplius.* Ac repente] *Repente.* revertantur] *reverterentur.* velut in hac re aiebant.] *velut in hac re. Aiebant.* Cap. XLIV. §. 96. simulacrum est] *est simulacrum.* et Hieroni] *Hieronique.* aeditumi] *aeditui.*

Digitized by Google

quam ex fano Chrysae, praeter unum perparvolum signum ex aere desideratum est.

§. 97. Matris magnae fanum apud Enguinos est. Iam enim non modo breviter mihi de uno quoque dicendum, sed etiam praetereunda videntur esse permulta, ut ad maiora istius et illustriora in hoc genere furta et scelera veniamus. In hoc fano loricas galeasque aeneas, caelatas opere Corinthio hydriasque grandis, simili in genere atque eadem arte perfectas, idem ille Scipio, vir omnibus rebus praecellentissumus, posuerat et suum nomen inscripserat. Quid iam de isto plura dicam aut querar? omnia illa, iudices, abstulit: nihil in religiosissumo fano praeter vestigia violatae religionis nomenque P. Scipionis reliquit: hostium spolia, monumenta imperatorum, decora atque ornamenta fanorum posthac, his praeclaris nominibus amissis, in instrumento atque in supellectile Verris nominabuntur. §. 98. Tu videlicet solus vasis Corinthiis delectaris: tu illius aeris temperationem, tu operum lineamenta sollertissume perspicis? Haec Scipio ille non intellegebat, homo doctissumus atque humanissumus: tu sine ulla bona arte, sine humanitate, sine ingenio, sine litteris, intellegis et iudicas. Vide, ne ille non solum temperantia, sed etiam intellegentia te atque istos, qui se elegantis dici volunt, vicerit. Nam quia, quam pulcra essent, intellegebat, idcirco existumabat, ea non ad hominum luxuriem, sed ad ornatum fanorum atque oppidorum esse facta, ut posteris nostris monumenta religiosa esse videantur.

Cap. XLV. §. 99. Audite etiam singularem eius, iudices, cupiditatem, audaciam, amentiam, in iis praesertim sacris polluendis, quae non modo manibus adtingi, sed ne cogitatione quidem violari fas fuit. Sacrarium Cereris est apud Catinensis, eadem religione qua Romae, qua in ceteris locis, qua prope in toto orbe terrarum. In eo sacrario intumo signum fuit Cereris perantiquom, quod viri non modo cuius modi esset, sed ne esse quidem sciebant: aditus enim in id sacrarium non est viris: sacra per mulieres ac virgines confici solent. Hoc signum nocte

Cap. XLIV. §. 97. non modo breviter mihi] *mihi non modo breviter.* ille Scipio] *ille P. Scipio.* atque in suppellectile C. Verris nominabuntur] *ac suppellectili C. Verris numerabuntur.* Cap. XLV. §. 99. signum fuit] *fuit signum.*

Digitized by Google

clam istius servi ex illo religiosissumo atque antiquissumo loco sustulerunt. Postridie sacerdotes Cereris atque illius fani antistitae, maiores natu, probatae ac nobiles mulieres, rem ad magistratus suos deferunt. Omnibus acerbum, indignum, luctuosum denique videbatur. Tum iste permotus illa atrocitate negoti, ut ab se sceleris illius suspicio demoveretur, dat hospiti suo cuidam negotium, ut aliquem reperiret, quem illud fecisse insimularet, daretque operam, ut is eo crimine damnaretur, ne ipse esset in crimine. Res non procrastinatur. Nam cum iste Catina profectus esset, servi cuiusdam nomen defertur. Is accusatur: ficti testes in eum dantur. Rem cunctus senatus Catinensium legibus iudicabat. Sacerdotes vocantur: ex iis quaeritur secreto in curia, quid esse factum arbitrarentur, quem ad modum signum esset ablatum. Respondent illae, praetoris in eo loco servos esse visos. Res, quae esset iam antea non obscura, sacerdotum testimonio perspicua esse coepit. Itur in consilium: servos ille innocens omnibus sententiis absolvitur, quo facilius vos huno omnibus sententiis condemnare possitis. §. 101. Quid enim postulas, Verres? quid speras? quid exspectas? quem tibi aut deum aut hominem auxilio futurum putas? Eone tu servos ad spoliandum fanum immittere ausus es, quo liberos adire, ne orandi quidem caussa, fas erat? Iisne rebus manus adferre non dubitasti, a quibus etiam oculos cohibere te religionum iura cogebant? Tametsi ne oculis quidem captus in hanc fraudem tam sceleratam ac tam nefariam decidisti: nam id concupisti, quod numquam videras: id, inquam, adamasti, quod antea non adspexeras. Auribus tu tantam cupiditatem concepisti, ut eam non metus, non religio, non deorum vis, non hominum existumatio contineret. §. 102. At ex bono viro credo audieras et bono auctore. Qui id potes, qui ne ex viro quidem

Cap. XLV. §. 99. antiquissumo loco] *antiquissimo fano.* §. 100. sceleris illius] *sceleris istius.* quem illud] *quem ea.* legibus iudicabat] *legibus iudicat.* ex iis] *ex his.* quid esse factum arbitrarentur, quem ad modum signum esset ablatum] *quid esset factum, quemadmodum arbitrarentur signum esse ablatum.* quae esset iam] *quae esset [iam].* possitis] *possetis.* §. 101. quem tibi aut deum aut hominem auxilio futurum putas] *quem tibi aut deorum aut hominum auxilio putas futurum?* ad spoliandum fanum] *ad spoliandum.* §. 102. At ex bono viro credo audieras] *At ex viro bono audieras, credo.*

Digitized by Google

audire potueris? Audisti igitur ex muliere: quoniam id viri nec vidisse neque nosse poterant. Qualem porro illam feminam fuisse putatis, iudices? quam pudicam, quae cum Verre loqueretur? quam religiosam, quae sacrari spoliandi rationem ostenderet? An minume mirum, quae sacra per summam castimoniam virorum ac mulierum fiant, eadem per istius stuprum ac flagitium esse violata?

Cap. XLVI. Quid ergo? hoc solum auditione expetere coepit, cum id ipse non vidisset? Immo vero alia compluria: ex quibus eligam spoliationem nobilissumi atque antiquissumi fani: de qua priore actione testis dicere audistis: nunc eadem illa, quaeso, audite et diligenter, sicut adhuc fecistis, adtendite. §. 103. Insula est Melita, iudices, satis lato a Sicilia mari periculosoque disiuncta: in qua est eodem nomine oppidum, quo iste numquam accessit: quod tamen isti textrinum per triennium ad muliebrem vestem conficiendam fuit. Ab eo oppido non longe in promontorio fanum est Iunonis antiquom: quod tanta religione semper fuit, ut non modo illis Punicis bellis, quae in his fere locis navali copia gesta atque versata sunt, sed etiam hac praedonum multitudine semper inviolatum sanctumque fuerit. Quin etiam hoc memoriae proditum est, classe quondam Masinissae regis ad eum locum adpulsa, praefectum regium dentis eburneos, incredibili magnitudine, e fano sustulisse, et eos in Africam portasse Masinissaeque donasse. Regem primo delectatum esse munere: post, ubi audisset, unde essent, statim certos homines in quinqueremi misisse, qui eos dentis reponerent. Itaque in iis scriptum litteris Punicis fuit: REGEM MASINISSAM IMPRUDENTEM ACCEPISSE, RE COGNITA REPORTANDOS CURASSE. Erat praeterea magna vis eboris, multa ornamenta, in quibus eburneae Victoriae, antiquo opere ac summa arte perfectae. §. 104. Haec iste omnia, ne multis morer, uno impetu atque uno nun-

Cap. XLV. §. 103. nec vidisse] *neque vidisse.* rationem ostenderet] *ostenderet rationem.* An minume] *At minime.* virorum ac mulierum] *virginum ac mulierum.* Cap. XLVI. alia compluria] *alia complura.* §. 103. a Sicilia] *ab Sicilia.* sed etiam hac] *sed etiam in hac.* Regem primo] *Regem quidem primo.* qui eos dentis reponerent] *qui eos dentes reportarent.* Itaque in iis scriptum] *Itaque in his inscriptum.* REPORTANDOS] *REPONENDOS RESTITUENDOSQUE.*

Digitized by Google

tio, per servos Venerios, quos eius rei caussa miserat, tollenda atque asportanda curavit.

Cap. XLVII. Pro di immortales! quem ego hominem accuso? quem legibus aut iudiciali iure persequor? de quo vos sententiam per tabellam feretis? Dicunt legati Melitenses publice, spoliatum templum esse Iunonis: nihil istum in religiosissumo fano reliquisse, quem in locum classes hostium saepe accesserint, ubi piratae fere quotannis hiemare soleant, quod neque praedo violaverit ante neque umquam hostis adtigerit, id ab uno isto sic spoliatum esse, ut nihil omnino sit relictum. Hic nunc iste reus aut ego accusator aut hoc iudicium adpellabitur? criminibus enim coarguitur aut suspicionibus in iudicium vocatur. Di ablati, fana vexata, nudatae urbes reperiuntur: earum autem rerum nullam sibi iste neque infitiandi rationem neque defendendi facultatem reliquit: omnibus in rebus coarguitur a me, convincitur a testibus, urgetur confessione sua, manifestis in maleficiis tenetur et manet etiam ac tacitus facta mecum sua recognoscit.

§. 105. Nimium mihi diu videor in uno genere versari criminum. Sentio, iudices, occurrendum esse satietati aurium animorumque vestrorum. Quam ob rem multa praetermittam: ad ea autem, quae dicturus sum, reficite vos, quaeso, iudices, per deos immortalis! eos ipsos, de quorum religione iam diu dicimus, dum id eius facinus commemoro et profero, quo provincia tota commota est. De quo si paullo altius ordiri ac repetere memoriam religionis videbor, ignoscite: rei magnitudo me breviter perstringere atrocitatem criminis non sinit. Cap. XLVIII. §. 106. Vetus est haec opinio, iudices, quae constat ex antiquissumis Graecorum litteris ac monumentis, insulam Siciliam totam esse Cereri et Liberae consecratam. Hoc cum ceterae gentes sic arbitrantur, tum ipsis Siculis ita persuasum est, ut in animis eorum insitum atque innatum esse videatur. Nam et natas esse has in iis locis deas et frugis in ea terra primum repertas esse arbitrantur: et raptam esse Liberam, quam eam-

Cap. XLVII. §. 104. aut iudiciali iure] *ac [iudiciali] iure.* violaverit ante] *violarit antea.* Hic nunc iste] *Hic nunc aut iste.* §. 105. eos ipsos] *per eos ipsos.* Cap. XLVIII. §. 106. ac monumentis] *atque monumentis.* ita persuasum] *tam persuasum.* ut in animis] *ut animis.* in iis locis] *in his locis.* repertas esse] *repertas.*

Digitized by Google

dem Proserpinam vocant, ex Heanensium nemore: qui locus, quod in media est insula situs, umbilicus Siciliae nominatur. Quam cum investigare et conquirere Ceres vellet, dicitur inflammasse taedas iis ignibus, qui ex Aetnae vertice erumpunt: quas sibi cum ipsa praeferret, orbem omnem peragrasse terrarum. §. 107. Henna autem, ubi ea, quae dico, gesta esse memorantur, est loco perexcelso atque edito, quo in summo est aequata agri planities et aquae perennes: tota vero ab omni aditu circumcisa atque directa est: quam circa lacus lucique sunt plurumi atque laetissumi flores omni tempore anni, locus ut ipse raptum illum virginis, quem iam a pueris accepimus, declarare videatur. Etenim prope est spelunca quaedam, conversa ad aquilonem, infinita altitudine, qua Ditem patrem ferunt repente cum curru exstitisse, abreptamque ex eo loco virginem secum asportasse, et subito non longe a Syracusis penetrasse sub terras, lacumque in eo loco repente exstitisse: ubi usque ad hoc tempus Syracusani festos dies anniversarios agunt, celeberrumo virorum mulierumque conventu. Cap. XLIX. Propter huius opinionis vetustatem, quod horum in iis locis vestigia ac prope incunabula reperiuntur deorum, mira quaedam tota Sicilia privatim ac publice religio est Cereris Hennensis. Etenim multa saepe prodigia vim eius numenque declarant: multis saepe in difficillumis rebus praesens auxilium eius oblatum est, ut haec insula ab ea non solum diligi, sed etiam incoli custodirique videatur. §. 108. Nec solum Siculi, verum etiam ceterae gentes nationesque Hennensem Cererem maxume colunt. Etenim, si Atheniensium sacra summa cupiditate expetuntur, ad quos Ceres in illo errore venisse dicitur frugisque adtulisse: quantam esse religionem convenit eorum, apud quos eam natam esse et frugis invenisse constat? Itaque apud patres nostros, atroci ac difficili rei publicae tempore, cum, Ti. Graccho occiso, magnorum periculorum metus ex ostentis portenderetur, P. Mucio L. Calpurnio consulibus, aditum est ad libros Sibyllinos: ex quibus inventum est, CEREREM ANTIQUISSUMAM PLACARI OPORTERE. Tum

Cap. XLVIII. §. 106. orbem omnem] *orbem omnium.* §. 107. perexcelso] *praecelso.* directa] *dirempta.* atque laetissumi] *et laetissimi.* Etenim prope] *Etenim propter.* Cap. XLIX. quod horum in iis locis] *quod eorum in his locis.* §. 108. ex quibus] *in quibus.*

Digitized by Google

ex amplissumo collegio decemvirali sacerdotes populi Romani, cum esset in urbe nostra Cereris pulcherrumum et magnificentissumum templum, tamen usque Hennam profecti sunt. Tanta erat enim auctoritas et vetustas illius religionis, ut, cum illuc irent, non ad aedem Cereris, sed ad ipsam Cererem proficisci viderentur. §. 109. Non obtundam diutius. Etenim iam dudum vereor, ne oratio mea, aliena ab iudiciorum ratione et a cotidiana dicendi consuetudine esse videatur. Hoc dico, hanc ipsam Cererem, antiquissumam, religiosissumam, principem omnium sacrorum, quae apud omnis gentis nationesque fiunt, a C. Verre ex suis templis ac sedibus esse sublatam. Qui accessistis Hennam, vidistis simulacrum Cereris e marmore et in altero templo Liberae. Sunt ea perampla atque praeclara, sed non ita antiqua. Ex aere fuit quoddam modica amplitudine ac singulari opere, cum facibus, perantiquom, omnium illorum, quae sunt in eo fano, multo antiquissumum. Id sustulit, ac tamen eo contentus non fuit. §. 110. Ante aedem Cereris in aperto ac propatulo loco signa duo sunt. Cereris unum, alterum Triptolemi, pulcherruma ac perampla. Pulcritudo periculo, amplitudo saluti fuit, quod eorum demolitio atque asportatio perdifficilis videbatur. Insistebat in manu Cereris dextra grande simulacrum pulcherrume factum Victoriae: hoc iste e signo Cereris avellendum asportandumque curavit.

Cap. L. Qui tandem istius animus est nunc in recordatione scelerum suorum, cum ego ipse in commemoratione eorum non solum animo commovear, verum etiam corpore perhorrescam? Venit enim mihi fani, loci, religionis illius in mentem: versantur ante oculos omnia: dies ille, quo ego Hennam cum venissem, praesto mihi sacerdotes Cereris cum infulis ac verbenis fuerunt: contio conventusque civium: in quo ego cum loquerer, tanti gemitus fletusque fiebant, ut acerbissumus tota urbe luctus

Cap. XLIX. §. 108. Tanta erat enim] *Tanta enim erat.* §. 109. Non obtundam diutius] *Non obtundam diutius aures vestras.* et a cotidiana] *et quotidiana.* §. 110. pulcherruma ac perampla] *et pulcherrima et perampla.* Pulcritudo] *His pulchritudo..* grande simulacrum] *simulacrum.* Cap. L. in recordatione] *in recognitione.* tanti gemitus fletusque] *tanti fletus gemitusque.*

Digitized by Google

versari videretur. §. 111. Non illi decumarum imperia, non bonorum direptiones, non iniqua iudicia, non importunas istius lubidines, non vim, non contumelias, quibus vexati oppressique erant, conquerebantur: Cereris nomen, sacrorum vetustatem, fani religionem, istius sceleratissimi atque audacissimi supplicio expiari volebant: omnia se cetera pati ac neglegere dicebant. Hic dolor erat tantus, ut Verres alter Orcus venisse Hennam, et non Proserpinam asportasse, sed ipsam abripuisse Cererem videretur. Etenim urbs illa non urbs videtur, sed fanum Cereris esse: habitare apud sese Cererem Hennenses arbitrantur: ut mihi non cives illius civitatis, sed omnes sacerdotes, omnes accolae atque antistites Cereris esse videantur. §. 112. Henna tu simulacrum Cereris tollere audebas? Hennae tu de manu Cereris Victoriam deripere, et deam dese detrahere conatus es? quorum nihil violare, nihil adtingere ausi sunt, in quibus erant omnia, quae sceleri propiora sunt, quam religioni. Tenuerunt enim, P. Popilio P. Rupilio consulibus, illum locum servi, fugitivi, barbari, hostes. Sed neque tam servi illi dominorum, quam tu lubidinum: neque tam fugitivi illi a dominis, quam tu ab iure et ab legibus: neque tam barbari lingua et natione illi, quam tu natura et moribus: neque tam illi hostes hominibus, quam tu dis immortalibus. Quae deprecatio est igitur ei reliqua, qui indignitate servos, temeritate fugitivos, scelere barbaros, crudelitate hostis vicerit? Cap. LI. §. 113. Audistis Theodorum et Numenium et Nicasionem, legatos Hennensis, publice dicere, sese a suis civibus haec habere mandata, ut Verrem adirent et eum simulacrum Cereris et Victoriae reposcerent: id si impetrassent, tum ut morem veterem Hennensium conservarent, publice in eum, tametsi vexasset Siciliam, tamen, quoniam haec a maioribus instituta accepissent, testimonium ne quod dicerent: sin autem ea non reddidisset, tum ut in iudicio adessent, tum ut de eius iniuriis iudices docerent, sed maxume de religione quererentur. Quas illorum querimonias nolite per deos

Cap. L. §. 111. importunas] *importunissimas.* vexati oppressique] *operti oppressique.* §. 112. ab iure et ab legibus] *a iure et a legibus.* tam illi hostes] *illi tam hostes.* Cap. LI. §. 113. Numenium] *Numinium.* ut Verrem adirent] *ut ad Verrem adirent.* instituta] *constituta.* ut in iudicio] *ut iudicio.* tum ut de eius] *tum uti de eius.* sed maxume] *sed multo maxime.*

Digitized by Google

immortalis! aspernari, nolite contemnere ac neglegere, iudices. Aguntur iniuriae sociorum: agitur vis legum: agitur existumatio veritasque iudiciorum. Quae sunt omnia permagna, verum illud maxumum: tanta religione obstricta tota provincia est: tanta superstitio ex istius facto mentis omnium Siculorum occupavit, ut, quaecunque accidant publice privatimque incommoda, propter eam caussam sceleris istius evenire videantur. §. 114. Audistis Centuripinos, Agyrinensis, Catinensis, Herbitensis, Aetnensis complurisque alios publice dicere, quae solitudo in agris esset, quae vastitas, quae fuga aratorum, quam deserta, quam inculta, quam relicta omnia. Ea tametsi multis istius et variis iniuriis acciderunt: tamen haec una caussa in opinione Siculorum plurumum valet, quod Cerere violata omnis cultus fructusque Cereris in iis locis interisse arbitrantur. Medemini religioni sociorum, iudices: conservate vestram. Neque enim haec externa vobis est religio neque aliena. Quod si esset, si suscipere eam nolletis: tamen in eo, qui violasset, sancire vos velle oporteret. §. 115. Nunc vero in communi omnium gentium religione inque iis saeris, quae maiores nostri ab exteris nationibus adscita atque arcessita coluerunt: quae sacra, ut erant re vera, sic adpellari Graeca voluerunt, neglegentes ac dissoluti, si cupiamus esse, qui possumus?

Cap. LXI. Unius etiam urbis, omnium pulcherrumae atque ornatissumae, Syracusarum, direptionem commemorabo et in medium proferam, iudices, ut aliquando totam huius generis orationem concludam atque definiam. Nemo fere vestrum est, quin, quem ad modum captae sint a M. Marcello Syracusae, saepe audierit, non numquam etiam in annalibus legerit. Conferte hanc pacem cum illo bello: huius praetoris adventum cum illius imperatoris victoria: huius cohortem impuram cum illius exercitu invicto: huius lubidines cum illius continentia: ab illo, qui cepit, conditas: ab hoc, qui constitutas accepit, captas dicetis Syracusas. §. 116. Ac iam illa omitto, quae disperse a

Cap. LI. §. 113. privatimque] *vel privatim.* sceleris istius] *scelere istius.* §. 114. Aetnensis complurisque alios] *Ennenses, complures alios.* in agris esset] *esset in agris.* multis istius] *istius multis.* in iis locis] *in his locis.* vobis et religio] *vobis religio.* §. 115. inque iis] *inque his.* Cap. LII. atque definiam] *ac definiam.*

Digitized by Google

me multis in locis dicentur ac dicta sunt: forum Syracusanorum, quod introitu Marcelli purum caede servatum est, id adventu Verris Siculorum innocentium sanguine redundasse: portum Syracusanorum, qui tum et nostris classibus et Carthaginensium clausus fuisset, eum, isto praetore, Cilicum myoparoni praedonibusque patuisse: mitto adhibitam vim ingenuis, matres familias violatas: quae tum in urbe capta commissa non sunt, neque odio hostili neque licentia militari neque more belli neque iure victoriae: mitto, inquam, haec omnia, quae ab isto per triennium perfecta sunt: ea, quae coniuncta cum illis rebus sunt, de quibus antea dixi, cognoscite. §. 117. Urbem Syracusas maximam esse Graecarum, pulcherrimam omnium, saepe audistis. Est, iudices, ita, ut dicitur. Nam et situ est cum munito tum ex omni aditu, vel terra vel mari, praeclaro ad adspectum: et portus habet prope in aedificatione adspectuque urbis inclusos: qui cum diversos inter se aditus habeant, in exitu coniunguntur et confirmant. Eorum coniunctione pars oppidi, quae adpellatur Insula, mari disiuncta angusto, ponte rursus adiungitur et continetur. Cap. LIII. §. 118. Ea tanta est urbs, ut ex quattuor urbibus maximis constare dicatur: quarum una est ea, quam dixi, Insula, quae duobus portubus cincta, in utriusque portus ostium aditumque proiecta est; in qua domus est, quae Hieronis regis fuit, qua praetores uti solent. In ea sunt aedes sacrae complures, sed duae, quae longe ceteris antecellant: Dianae et altera, quae fuit ante istius adventum ornatissuma, Minervae. In hac insula extrema est fons aquae dulcis, cui nomen Arethusa est, incredibili magnitudine, plenissumus piscium: qui fluctu totus operiretur, nisi munitione ac mole lapidum diiunctus esset a mari. §. 119. Altera autem est urbs Syracusis, cui nomen Achradina est: in qua forum maxumum, pulcherrumae porticus, ornatissumum prytanium, amplissuma est curia, templumque egregium Iovis Olympi, ceteraeque urbis partes, quae una

Cap. LII. §. 116. multis in locis] *multis locis.* purum caede] *purum a caede.* in urbe capta] *urbe capta.* §. 117. maxumam esse Graecarum, pulcherrumam omnium] *maximam esse Graecarum urbium pulcherrimamque omnium.* rursus adiungitur] *rursum adiungitur.* antecellant] *antecellunt.* §. 118. Dianae, et altera] *Dianae una, et altera.* diiunctus esset a mari] *a mari disiunctus esset.* §. 119. prytanium] *prytaneum.* partes, quae una] *partes una.*

Digitized by Google

lata via perpetua multisque transversis divisae privatis aedificiis continentur. Tertia est urbs, quae, quod in ea parte Fortunae fanum antiquom fuit, Tycha nominata est: in qua gymnasium amplissumum est et complures aedes sacrae: coliturque ea pars et habitatur frequentissume. Quarta autem est, quae, quia postrema coaedificata est, Neapolis nominatur: quam ad summam theatrum maxumum: praeterea duo templa sunt egregia, Cereris unum, alterum Liberae signumque Apollinis, qui Temenites vocatur, pulcherrumum et maxumum: quod iste si portare potuisset, non dubitasset auferre.

Cap. LIV. §. 120. Nunc ad Marcellum revertar, ne haec a me sine caussa commemorata esse videantur: qui cum tam praeclaram urbem vi coplisque cepisset, non putavit ad laudem populi Romani hoc pertinere, hanc pulcritudinem, ex qua praesertim periculi nihil ostenderetur, delere et exstinguere. Itaque aedificiis omnibus, publicis privatis, sacris profanis, sic pepercit, quasi ad ea defendenda cum exercitu, non oppugnanda venisset. In ornatu urbis habuit victoriae rationem, habuit humanitatis. Victoriae putabat esse multa Romam deportare, quae ornamento urbi esse possent, humanitatis non plane exspoliare urbem, praesertim quam conservare voluisset. §. 121. In hac partitione ornatus non plus victoria Marcelli populo Romano adpetivit, quam humanitas Syracusanis reservavit. Romam quae adportata sunt, ad aedem Honoris et Virtutis, itemque aliis in locis videmus. Nihil in aedibus, nihil in hortis posuit: nihil in suburbano: putavit, si urbis ornamenta domum suam non contulisset, domum suam ornamento urbi futuram. Syracusis autem permulta atque egregia reliquit: deum vero nullum violavit, nullum adtigit. Conferte Verrem: non ut hominem cum homine comparetis, ne qua tali viro mortuo fiat iniuria: sed ut pacem cum bello, leges cum vi, forum et iuris dictionem cum ferro et armis, adventum et comitatum cum exercitu et victoria conferatis.

Cap. LV. §. 122. Aedis Minervae est in Insula, de qua

Cap. LIII. §. 119. in qua gymnasium] *in qua et gymnasium.* Quarta autem est] *Quarta autem est urbs.* coaedificata] *aedificata.* theatrum maxumum] *theatrum est maximum.* Cap. LIV. §. 120. periculi nihil] *nihil periculi.* non oppugnanda] *non expugnanda.* §. 121. adportata] *asportata.* et Virtutis] *atque Virtutis.* Cap. LV. §. 122. Aedis] *Aedes.*

Digitized by Google

ante dixi: quam Marcellus non adtigit: quam plenam atque ornatam reliquit: quae ab isto sic spoliata atque direpta est, non ut ab hoste aliquo, qui tamen in bello religionum et consuetudinis iura contineret, sed ut a barbaris praedonibus vexata esse videatur. Pugna erat equestris Agathocli regis in tabulis picta: his autem tabulis interiores templi parietes vestiebantur. Nihil erat ea pictura nobilius, nihil Syracusis, quod magis visendum putaretur. Has tabulas M. Marcellus, cum omnia victoria illa sua profana fecisset, tamen religione impeditus non adtigit: iste, cum illa iam propter diuturnam pacem fidelitatemque populi Syracusani sacra religiosaque accepisset, omnis eas tabulas abstulit: parietes, quorum ornatus tot saecula manserant, tot bella effugerant, nudos ac deformatos reliquit. §. 123. Et Marcellus, qui, si Syracusas cepisset, duo templa se Romae dedicaturum voverat, is id, quod erat aedificaturus, his rebus ornare, quas ceperat, noluit: Verres, qui non Honori neque Virtuti, quem ad modum ille, sed Veneri et Cupidini vota deberet, is Minervae templum spoliare conatus est. Ille deos deorum spoliis ornari noluit: hic ornamenta Minervae virginis in meretriciam domum transtulit. Septem et viginti praeterea tabulas pulcherrume pictas ex eadem aede sustulit: in quibus erant imagines Siciliae regum ac tyrannorum, quae non solum pictorum artificio delectabant, sed etiam commemoratione hominum et cognitione formarum. Ac videte, quanto taetrior hic tyrannus Syracusanus fuerit, quam quisquam superiorum: quom illi tamen ornarint templa deorum immortalium, hic etiam deorum monumenta atque ornamenta sustulit.

Cap. LVI. §. 124. Iam vero quid ego de valvis illius templi commemorem? Vereor, ne, haec qui non viderint, omnia me nimis augere atque ornare arbitrentur: quod tamen nemo suspicari debet, tam esse me cupidum, ut tot viros primarios velim, praesertim ex iudicum numero, qui Syracusis fuerint, qui haec viderint, esse temeritati et mendacio meo conscios. Con-

Cap. LV. §. 122. contineret] *retineret.* picta: his] *picta praeclare: his.* victoria illa sua] *illa victoria sua.* manserant — effugerant] *manserat — effugerat.* §. 123. quem ad modum ille] *ut ille.* ornari noluit] *ornare noluit.* Septem et viginti] *Viginti et septem.* tyrannus Syracusanus] *tyrannus Syracusanis.* sustulit] *sustulerit.* Cap. LVI. §. 124. viderint] *viderunt.*

Digitized by Google

firmare hoc liquide, iudices, possum, valvas magnificentiores, ex auro atque ebore perfectiores, nullas umquam ullo templo fuisse. Incredibile dictu est, quam multi Graeci de harum valvarum pulcritudine scriptum reliquerint. Nimium forsitan haec illi mirentur atque ecferant. Esto: verum tamen honestius est rei publicae nostrae, iudices, ea, quae illis pulcra esse videantur, imperatorem nostrum in bello reliquisse, quam praetorem in pace abstulisse. Ex ebore diligentissume perfecta argumenta erant in valvis: ea detrahenda curavit omnia. Gorgonis os pulcherrumum, cinctum anguibus, revellit atque abstulit: et tamen indicavit se non solum artificio, sed etiam pretio quaestuque duci. Nam bullas aureas omnis ex iis valvis, quae erant multae et graves, non dubitavit auferre: quarum iste non opere delectabatur, sed pondere. Itaque eius modi valvas reliquit, ut, quae olim ad ornandum templum erant maxume, nunc tantum ad claudendum factae esse videantur. §. 125. Etiamne gramineas hastas — vidi enim vos in hoc nomine, cum testis diceret, commoveri, quod erat eius modi, ut semel vidisse satis esset: in quibus neque manu factum quidquam neque pulcritudo erat ulla, sed tantum magnitudo incredibilis, de qua vel audire satis esset, nimium videre plus quam semel — etiam id concupisti?

Cap. LVII. §. 126. Nam Sappho, quae sublata de prytanio est, dat tibi iustam excusationem, prope ut concedendum atque ignoscendum esse videatur. Silanionis opus tam perfectum, tam elegans, tam elaboratum quisquam non modo privatus, sed populus potius haberet, quam homo elegantissumus atque eruditissumus, Verres? Nimirum contra dici nihil potest. Nostrum enim unus quisque, qui tam beati, quam iste est, non sumus, tam delicati esse non possumus: si quando aliquid istius modi videre volet, eat ad aedem Felicitatis, ad monumentum Catuli, in porticum Metelli: det operam, ut admittatur in alicuius istorum Tusculanum: spectet forum ornatum, si quid iste suorum

Cap. LVI. §. 124. de harum valvarum] *de valvarum harum.* cinctum anguibus] *crinitum anguibus.* ex iis valvis] *ex his valvis.* multae et graves] *et multae et graves.* §. 125. cum testis diceret] *quum testes dicerent.* quod erat eius modi] *quod erant huiusmodi.* etiam id] *etiamne id.* Cap. LVII. de prytanio] *de prytaneo.*

Digitized by Google

aedilibus commodarit: Verres haec habeat domi, Verres ornamentis fanorum atque oppidorum habeat plenam domum, villas refertas? Etiamne huius operari studia ac deliclas, iudices, perferetis? qui ita natus, ita educatus est, ita factus et animo et corpore, ut multo adpositior ad ferenda, quam ad auferenda signa esse videatur. §. 127. Atque haec Sappho sublata quantum desiderium sui reliquerit, dici vix potest. Nam cum ipsa fuit egregie facta tum epigramma Graecum pernobile incisum est in basi, quod iste eruditus homo et Graeculus, qui haec subtiliter iudicat, qui solus intellegit, si unam litteram Graecam scisset, certe non sustulisset. Nunc enim, quod scriptum est inani in basi, declarat, quid fuerit, et id ablatum indicat.

Quid? signum Paeanis ex aede Aesculapi praeclare factum, sacrum ac religiosum, non sustulisti? quod omnes propter pulcritudinem visere, propter religionem colere solebant. §. 128. Quid? ex aede Liberi simulacrum Aristaei non tuo imperio palam ablatum est? Quid? ex aede Iovis religiosissumum simulacrum Iovis Imperatoris, quem Graeci *οὔριον* nominant, pulcherrume factum nonne abstulisti? Quid? ex aede Liberae parvom caput illud pulcherrumum, quod visere solebamus, num dubitasti tollere? Atque ille Paean sacrificiis anniversariis simul cum Aesculapio apud illos colebatur: Aristaeus, qui, ut Graeci ferunt, Liberi filius, inventor olei esse dicitur, una cum Libero patre apud illos eodem erat in templo consecratus. Cap. LVIII. §. 129. Iovem autem Imperatorem quanto honore in suo templo fuisse arbitramini? Conlicere potestis, si recordari volueritis, quanta religione fuerit eadem specie ac forma signum illud, quod ex Macedonia captum in Capitolio posuerat Flamininus. Etenim tria ferebantur in orbe terrarum signa Iovis Imperatoris uno in genere pulcherrume facta: unum illud Macedonicum, quod in Capitolio vidimus: alterum in Ponti ore

Cap. LVII. §. 126. commodarit] * *accommodarit.* qui ita natus, ita educatus est] *qui ita natus est, ita educatus.* ad ferenda] *ad deferenda.* §. 127. incisum est in basi] *incisum habuit in basi.* certe non sustulisset.] *non sustulisset?* quod scriptum est] *quod inscriptum est.* ac religiosum] *et religiosum.* parvum caput illud] *Parvum illud caput.* §. 128. num dubitasti tollere?] *dubitasti tollere?* qui, ut Graeci ferunt, Liberi filius] *qui, ut Graeci ferunt, [Liberi filius].* Cap. LVIII. §. 129. arbitramini? Conlicere potestis] *arbitremini, hinc colligere potestis.* ac forma] *atque forma.*

Digitized by Google

et angustiis: tertium, quod Syracusis ante Verrem praetorem fuit. Illud Flamininus ita ex aede sua sustulit, ut in Capitolio, hoc est in terrestri domicilio Iovis, poneret. §. 130. Quod autem est ad introitum Ponti, id, cum tam multa ex illo mari bella emerserint, tam multa porro in Pontum invecta sint, usque ad hanc diem integrum inviolatumque servatum est. Hoc tertium, quod erat Syracusis, quod M. Marcellus armatus et victor viderat, quod religioni concesserat, quod cives atque incolae Syracusani colere, advenae non solum visere, verum etiam venerari solebant, id Verres ex templo Iovis sustulit. §. 131. Ut saepius ad Marcellum revertar, iudices, sic habetote: pluris esse a Syracusanis istius adventu deos, quam victoria Marcelli homines desideratos. Etenim ille requisisse etiam dicitur Archimedem illum, summo ingenio hominem ac disciplina, quem cum audisset interfectum, permoleste tulisse: iste omnia, quae requisivit, non ut conservaret, verum ut asportaret, requisivit. Cap. LIX. Iam illa, quae leviora videbuntur, ideo praeteribo: quod mensas Delphicas e marmore, crateras ex aere pulcherrumas, vim maxumam vasorum Corinthiorum ex omnibus aedibus sacris abstulit Syrasusis. §. 132. Itaque, iudices, ii, qui hospites ad ea, quae visenda sunt, solent ducere et unum quidque ostendere, quos illi mystagogos vocant, conversam iam habent demonstrationem suam. Nam, ut ante demonstrabant, quid ubique esset: ita nunc, quid undique ablatum sit, ostendunt.

Quid tum? mediocrine tandem dolore eos adfectos esse arbitramini? Non ita est, iudices: primum, quod omnes religione moventur: et deos patrios, quos a maioribus acceperunt, colendos sibi diligenter et retinendos esse arbitrantur: deinde hic ornatus, haec opera atque artificia, signa, tabulae pictae, Graecos homines nimio opere delectant. Itaque ex illorum querimoniis intellegere possumus, haec illis acerbissuma videri, quae forsitan nobis levia et contemnenda esse videantur. Mihi credite, iudices, — tametsi vosmet ipsos haec eadem audire certo

Cap. LVIII. §. 130. id Verres] *id C. Verres.* §. 131. ad Marcellum] *ad M. Marcellum.* etiam dicitur] *dicitur etiam.* ut conservaret] *ut servaret.* Cap. LIX. quae leviora] *quia leviora.* quod mensas] *quod iste mensas.* abstulit Syracusis] *Syracusis abstulit.* ui §.132. ii, qhospites] *hi, qui h vites.* solent ducere] *ducere solent.*

Digitized by Google

scio — cum multas acceperint per hosce annos socii atque exterae nationes calamitates et iniurias, nullas Graeci homines gravius ferunt ac tulerunt, quam huiusce modi spoliationes fanorum atque oppidorum. §. 133. Licet iste dicat emisse se, sicuti solet dicere: credite hoc mihi, iudices: nulla umquam civitas tota Asia et Graecia signum ullum, tabulam pictam, ullum denique ornamentum urbis, sua voluntate cuiquam vendidit: nisi forte existumatis, postea quam iudicia severa Romae fieri desierunt, Graecos homines haec venditare coepisse, quae tum non modo non venditabant, cum iudicia fiebant, verum etiam coemebant: aut nisi arbitramini, L. Crasso, Q. Scaevolae, C. Claudio, potentissumis hominibus, quorum aedilitates ornatissumas vidimus, commercium istarum rerum cum Graecis hominibus non fuisse: iis, qui post iudiciorum dissolutionem aediles facti sunt, fuisse. Cap. LX. §. 134. Acerbiorem etiam scitote esse civitatibus falsam istam et simulatam emptionem, quam si quis clam surripiat aut eripiat palam atque auferat. Nam turpitudinem summam esse arbitrantur, referri in tabulas publicas, pretio adductam civitatem, et pretio parvo, ea, quae accepisset a maioribus, vendidisse atque alienasse. Etenim mirandum in modum Graeci rebus istis, quas contemnimus, delectantur. Itaque maiores nostri facile patiebantur, haec esse apud illos quam pluruma: apud socios, ut imperio nostro quam ornatissumi florentissumique essent: apud eos autem, quos vectigalis aut stipendiarios fecerant, tamen haec relinquebant, ut illi, quibus haec iucunda sunt, quae nobis levia videntur, haberent haec oblectamenta et solatia servitutis. §. 135. Quid arbitramini Rheginos, qui iam cives Romani sunt, merere velle, ut ab iis marmorea Venus illa auferatur? quid Tarentinos, ut Europam in tauro amittant? ut Satyrum, qui apud illos in aede Vestae est? ut cetera? quid Thespienses, ut Cupidinis signum, propter quod unum visuntur

Cap. LIX. §. 132. ferunt ac tulerunt] *tulerunt nec ferunt.* §. 133. tabulam pictam] *ullam tabulam pictam.* desierunt] *desierint.* Cap. LX. §. 134. in tabulas publicas] *in litteras publicas.* quas contemnimus] *quas nos contemnimus.* haec esse apud illos quam pluruma: apud socios, ut] *haec esse quam plurima apud socios, ut.* quibus haec iucunda sunt] *quibus ea iucunda sunt.* §. 135. ut ab iis] *ut ab eis.* ut Europam in tauro amittant] *ut Europam in tauro sedentem amittant.*

Digitized by Google

Thespiae? quid Cnidios, ut Venerem marmoream? quid, ut pictam, Coos? quid Ephesios, ut Alexandrum? quid Cyzicenos, ut Aiacem aut Medeam? quid Rhodios, ut Ialysum? quid Atheniensis, ut ex marmore Iacchum aut Paralum pictum aut ex aere Myronis buculam? Longum est et non necessarium commemorare, quae apud quosque visenda sunt tota Asia et Graecia: verum illud est, quam ob rem haec commemorem, quod existumare vos hoc volo, mirum quemdam dolorem accipere eos, ex quorum urbibus haec auferantur.

Cap. LXI. §. 136. Atque ut ceteros omittamus, de ipsis Syracusanis cognoscite: ad quos ego cum venissem, sic primum existumabam, ut Romae ex istius amicis acceperam, civitatem Syracusanam propter Heraclii hereditatem non minus esse isti amicam, quam Mamertinam propter praedarum ac furtorum omnium societatem: simul et verebar, ne mulierum nobilium et formosarum gratia, quarum iste arbitrio per triennium praeturam gesserat, virorumque, quibuscum illae nuptae erant, nimia in istum non modo lenitudine, sed etiam liberalitate oppugnarer, si quid ex litteris Syracusanorum conquirerem. §. 137. Itaque Syracusis cum civibus Romanis eram: eorum tabulas exquirebam, iniurias cognoscebam: cum diutius in negotio curaque fueram, ut requiescerem curamque animi remitterem, ad Carpinati praeclaras tabulas revertebar: ubi cum equitibus Romanis, hominibus ex illo conventu honestissumis, illius Verrucios, de quibus ante dixi, explicabam: a Syracusanis prorsus nihil adiumenti neque publice neque privatim exspectabam: neque erat in animo postulare. Cum haec agerem, repente ad me venit Heraclius, is qui tum magistratum Syracusis habebat, homo nobilis, qui sacerdos Iovis fuisset, qui honos est apud Syracusanos amplissumus. Agit mecum et cum fratre meo, ut, si nobis videretur, adiremus ad eorum senatum: frequentis esse in curia: se iussu senatus a nobis petere, ut veniremus. §. 138. Primo nobis fuit dubium quid ageremus: deinde cito venit in mentem, non esse vitandum illum

Cap. LX. §. 135. accipere eos] *accidere iis.* Cap. LXI. §. 136. sic primum] *sic primo.* per triennium praeturam] *praeturam per triennium.* §. 137. tabulas exquirebam] *tabulas exscribebam.* equitibus Romanis, hominibus] *equitibus Romanis.* illius Verrucios] *illos Verrucios.* qui honos est apud Syracusanos] *qui honos apud Syracusanos est.*

Digitized by Google

nobis conventum et locum. Cap. LXII. Itaque in curiam venimus. Honorifice sane consurgitur: nos rogatu magistratus adsedimus. Incipit is loqui, qui et auctoritate et aetate et, ut mihi visum est, usu rerum antecedebat, Diodorus Timarchidi: cuius omnis oratio hanc habuit primo sententiam: senatum et populum Syracusanum moleste graviterque ferre, quod ego, cum in ceteris Siciliae civitatibus senatum populumque docuissem, quid ils utilitatis, quid salutis adferrem, et cum ab omnibus mandata, legatos, litteras testimoniaque sumpsissem, in illa civitate nihil eius modi facerem. Respondi, neque Romae in conventu Siculorum, cum a me auxilium communi omnium legationum consilio petebatur caussaque totius provinciae ad me deferebatur, legatos Syracusanorum adfuisse: neque me postulare, ut quidquam contra C. Verrem decerneretur in ea curia, in qua inauratam C. Verris statuam viderem. §. 139. Quod postea quam dixi, tantus est gemitus factus adspectu statuae et commemoratione, ut illud in curia positum monumentum scelerum, non beneficiorum videretur. Tum pro se quisque, quantum dicendo adsequi poterat, docere me coepit ea, quae paullo ante commemoravi: spoliatam urbem, fana direpta: de Heraclii hereditate, quam palaestritis concessisset, multo maximam partem ipsum abstulisse: neque postulandum fuisse, ut ille palaestritas diligeret, qui etiam inventorem olei deum sustulisset: neque illam statuam esse ex pecunia publica neque publice datam, sed eos, qui hereditatis diripiendae participes fuissent, faciendam statuendamque curasse: eosdem Romae fuisse legatos, illius adiutores improbitatis, socios furtorum, conscios flagitiorum: eo minus mirari me oportere, si illi communi legatorum voluntati et saluti Siciliae defuissent. Cap. LXIII. §. 140. Ubi eorum dolorem ex istius iniuriis non modo non minorem, sed prope maiorem, quam Siculorum ceterorum esse cognovi: tum meum animum in illos, tum mei consili negotique totius suscepti caussam rationemque proposui, tum eos hortatus sum, ut caussae communi salutique ne dees-

Cap. LXI. §. 138. illum nobis] *nobis illum.* senatum et populum] *senatum populumque.* quid ils] *quid eis.* caussaque totius provinciae ad me] *caussaque totius ad me Siciliae.* §. 139. de Heraclii hereditate] *ex Heraclii hereditate.* Cap. LXIII. §. 140. ex istius] *ex illius.* Siculorum ceterorum] *ceterorum Siculorum.* tum meum] *tum ego meum.*

Digitized by Google

sent: ut illam laudationem, quam se vi ac metu coactos paucis illis diebus decresse dicebant, tollerent. Itaque, iudices, Syracusani haec faciunt, istius clientes atque amici. Primum mihi litteras publicas, quas in aerario sanctiore conditas habebant, proferunt; in quibus ostendunt omnia, quae dixi ablata esse, perscripta, et plura etiam, quam ego potui dicere: perscripta autem hoc modo, *quod ex aede Minervae hoc et illud abesset: quod ex aede Iovis, quod ex aede Liberi.* ut quisque iis rebus tuendis conservandisque praefuerat, ita perscriptum erat, cum rationem e lege redderent et quae acceperant tradere deberent: petisse, ut sibi, quod hae res abessent, ignosceretur: itaque omnis liberatos discessisse, et esse ignotum omnibus: quas ego litteras obsignandas publico signo deportandasque curavi.

§. 141. De laudatione autem ratio sic mihi reddita est. Primum cum a C. Verre litterae aliquanto ante adventum meum de laudatione venissent, nihil esse decretum: deinde, cum quidam ex illius amicis commonerent, oportere decerni, maxumo clamore esse et convicio repudiatos: postea quam meus adventus adpropinquaret, imperasse eum, qui summam potestatem haberet, ut decernerent: decretum ita esse, ut multo plus illa laudatio mali, quam boni, posset adferre. Id adeo, iudices, ut mihi ab illis demonstratum est, sic vos ex me cognoscite.

Cap. LXIV. §. 142. Mos est Syracusis, ut, si qua de re ad senatum referatur, dicat sententiam, qui velit: nominatim nemo rogatur, et tamen, ut quisque aetate et honore antecedit, ita primus solet sua sponte dicere: itaque a ceteris ei conceditur: sin aliquando tacent omnes, tum sortito coguntur dicere. Cum hic mos esset, refertur ad senatum de laudatione Verris. In quo primum, ut aliquid esset morae, multi interpellant: de Sex. Peducaeo, qui de illa civitate totaque provincia optume meritus esset, sese antea, cum audissent, ei negotium facessitum, cum-

Cap. LXIII. §. 140. *quod ex aede Minervae hoc et illud abesset] quod ex aede Minervae [hoc et illud] abesset.* iis rebus] *his rebus.* e lege redderent et quae acceperant, tradere deberent] *ex lege redderet, et quae acceperat, deberet tradere.* §. 141. sic mihi] *sic.* a C. Verre] *a Verre.* clamore esse] *esse clamore.* adpropinquaret] *appropinquarit.* Cap. LXIV. §. 142. aetate et honore] *honore et aetate.* itaque a ceteris] *idque a ceteris.* sin aliquando tacent omnes] *si quando taceant omnes.* tum sortito] *tunc sortito.*

Digitized by Google

que eum publice pro plurumis eius et maxumis meritis laudare cuperent, a C. Verre prohibitos esse: iniquom esse, tametsi Peducaeus eorum laudatione iam non uteretur, tamen non id prius decernere, quod aliquando voluissent, quam quod tum cogerentur. §. 143. Conclamant omnes et adprobant, ita fieri oportere. Refertur de Peducaeo. Ut quisque aetate et honore antecedebat, ita sententiam dixit ex ordine. Id adeo ex ipso senatus consulto cognoscite: nam principum sententiae perscribi solent. Recita. QUOD VERBA FACTA SUNT DE SEX. PEDUCAEO. Dicit, qui primi suaserint. Decernitur. Refertur deinde de Verre. Dic, quaeso, quo modo? QUOD VERBA FACTA SUNT DE C. VERRE. Quid postea scriptum est? CUM SURGERET NEMO, NEQUE SENTENTIAM DICERET. Quid est hoc? SORS DUCITUR. Quam ob rem? nemo erat voluntarius laudator praeturae tuae, defensor periculorum, praesertim cum inire a praetore gratiam posset? Nemo. illi ipsi tui convivae, consiliarii, conscii, socii verbum facere non audent. In qua curia statua tua stabat, et nuda fili, in ea nemo fuit, ne quem nudus quidem filius nudata provincia commoveret? §. 144. Atque etiam hoc me docent, eius modi senatus consultum fecisse laudationis, ut omnes intellegere possent, non laudationem, sed potius irrisionem esse illam, quae commonefaceret istius turpem calamitosamque praeturam. Etenim scriptum esse ita, QUOD IS VIRGIS NEMINEM CECIDISSET: a quo cognostis nobilissumos homines atque innocentissumos securi esse percussos: QUOD VIGILANTER PROVINCIAM ADMINISTRASSET: cuius omnis vigilias in stupris constat adulteriisque esse consumptas: cuius modi, constat: hoc autem scriptum esse quod proferre non auderet reus, accusator recitare non desineret, QUOD PRAEDONES PROCUL AB INSULA SICILIA PROHIBUISSET VERRES: quos etiam intra Syracusanam insulam recepisset.

§. 145. Haec postea quam ex illis cognovi, discessi cum

* Cap. LXIV. §. 143. Quid est hoc] *Quid hoc est.* periculorum] *periculorum tuorum.* illi ipsi] *ipsi illi.* consiliarii, conscii, socii] *consiliarii et conscii.* non audent] *non audebant.* ne quem nudus quidem] *quem ne nudus quidem.* §. 144. senatus consultum fecisse] *senatus consultum sese fecisse.* QUOD IS VIRGIS] *QUOD iste VIRGIS.* cognostis] *cognoscetis.* consumptas: cuius modi, constat] *consumptas.* hoc autem scriptum] *hoc [autem] scriptum.* §. 145. Haec postea quam] *Quae postea quam.*

Digitized by Google

fratre e curia, ut, nobis absentibus, si quid vellent, decernerent. Cap. LXV. Decernunt statim: primum, UT CUM L. FRATRE HOSPITIUM PUBLICE FIERET, quod is eamdem voluntatem erga Syracusanos suscepisset, quam ego semper habuissem. Id non modo tum scripserunt, verum etiam in aere incisum nobis tradiderunt. Valde hercule te Syracusani tui, quos crebro commemorare soles, diligunt: qui cum accusatore tuo satis iustam causam coniungendae necessitudinis putant, quod te accusaturus sit et quod inquisitum in te venerit. Postea decernitur, ac non varie, sed prope cunctis sententiis, UT LAUDATIO, QUAE C. VERRI DECRETA ESSET, TOLLERETUR. §. 146. In eo, cum iam non solum discessio facta esset, sed etiam perscriptum atque in tabulas relatum, praetor adpellatur. At quis adpellat? Magistratus aliquis? Nemo. Senator? Ne id quidem. Syracusanorum aliquis? Minume. Quis igitur praetorem adpellat? qui quaestor istius fuerat, P. Caesetius. O rem ridiculam! o desertum hominem, desperatum, relictum! A magistratu Siculo, ne senatus consultum Siculi homines facere possent, ne suum ius suis moribus, suis legibus obtinere possent, non amicus istius, non hospes, non denique aliquis Siculus, sed quaestor populi Romani praetorem adpellat. Quis hoc vidit? quis audivit? Praetor aequos et sapiens dimitti iubet senatum. Concurrit ad me maxuma multitudo, primum senatores clamare, sibi eripi ius, eripi libertatem: populus senatum laudare, gratias agere: cives Romani a me nusquam discedere. Quo quidem die nihil aegrius factum est multo labore meo, quam ut manus ab illo adpellatore abstinerentur. §. 147. Cum ad praetorem in ius adissemus, excogitat sane acute quid decernat. Nam ante quam verbum facerem, de sella surrexit atque abiit. Itaque tum de foro, cum iam advesperasceret, discessimus. Cap. LXVI. Postridie mane ab eo postulo, ut Syracusanis liceret senatus consultum, quod pridie fecissent, mihi reddere. Ille enim vero negat: et ait, indignum facinus esse, quod ego in senatu Graeco verba fecissem: quod

Cap. LXV. §. 145. Valde hercule] *Valde hercle.* §. 146. In eo, cum] *At vero, quum.* magistratus aliquis?] *magistratus aliqui?* P. Caesetius] *Caesetius.* o desertum hominem, desperatum, relictum! A magistratu Siculo, ne] *o desertum hominem! o desperatum ac relictum a magistratu Siculo! Ne.* quaestor populi Romani] *quaestor.* sibi eripi] *eripi sibi.* §. 147. sane acute] *sane diligenter et caute.*

Digitized by Google

quidem apud Graecos Graece locutus essem, id ferri nullo modo posse. Respondi homini, ut potui, ut debui, ut volui. Cum multa tum etiam hoc me memini dicere, facile esse perspicuum, quantum inter hunc et illum Numidicum, verum ac germanum Metellum interesset: illum noluisse sua laudatione iuvare L. Lucullum, sororis virum, quicum optume convenisset: hunc homini alienissumo a civitatibus laudationes per vim et metum comparare. §. 148. Quod ubi intellexi, multum apud illum recentis nuntios, multum tabellas non commendaticias, sed tributarias valuisse: admonitu Syracusanorum ipsorum impetum in eas tabulas facio, in quibus senatus consultum perscripserant. Ecce autem nova turba atque rixa, ne tamen istum omnino Syracusis sine amicis, sine hospitibus plane nudum esse ac desertum putetis: retinere incipit tabulas Theomnastus quidam, homo ridicule insanus, quem Syracusani Theoractum vocant: qui illic eius modi est, ut eum pueri sectentur: ut omnes, cum loqui coepit, irrideant. Huius tamen insania, quae ridicula est aliis, mihi tum molesta sane fuit: nam cum spumas ageret in ore, oculis arderet, voce maxuma vim me sibi adferre clamaret: copulati in ius pervenimus. §. 149. Hic ego postulare coepi, ut mihi tabulas obsignare ac deportare liceret. Ille contra dicere: negare, esse illud SC., in quo praetor adpellatus esset; negare id mihi tradi oportere. Ego legem recitare, omnium mihi tabularum et litterarum fieri potestatem. Ille furiosus urgere, nihil ad se nostras leges pertinere. Praetor intellegens negare sibi placere, quod senatus consultum ratum esse non deberet, id me Romam deportare. Quid multa? nisi vehementius homini minatus essem: nisi legis sanctionem poenamque recitassem: tabularum mihi potestas facta non esset. Ille autem insanus, qui pro isto vehementissume contra me declamasset, postquam non impetravisset, credo, ut in gratiam mecum rediret, libellum mihi dat, in quo

Cap. LXVI. §. 147. ut debui, ut volui] *ut volui, ut debui.* §. 148. tabellas] *tabulas.* Syracusanorum ipsorum] *ipsorum Syracusanorum.* senatus consultum perscripserant] *senatus consulta perscripta erant.* retinere incipit] *retinere coepit.* loqui coepit] *loqui coeperit.* oculis arderet] *arderent oculi.* §. 149. fieri potestatem] *fieri potestatem oportere.* legis sanctionem] *legum sanctionem.* vehementissume contra me] *contra me vehementissime.* non impetravisset] *non impetravit.*

Digitized by Google

istius furta Syracusana perscripta erant: quae ego antea iam ab illis cognoram et acceperam.

Cap. LXVII. §. 150. Laudent te iam sane Mamertini, quoniam ex tota provincia soli sunt, qui te salvom velint: ita tamen laudent, ut Heius, qui princeps legationis est, adsit: ita laudent, ut ad ea, quae rogati erunt, mihi parati sint respondere. Ac ne subito a me opprimantur, haec sum rogaturus: Navem populo Romano debeantne? Fatebuntur. Praebuerintne praetore C. Verre? Negabunt. Aedificarintne navem onerariam maxumam publice, quam Verri dederunt? Negare non poterunt. Frumentum ab iis sumpseritne C. Verres, quod populo Romano mitteret, sicuti superiores? Negabunt. Quid militum aut nautarum per triennium dederint? Nullum datum dicent. Fuisse Messanam omnium istius furtorum ac praedarum receptricem, negare non poterunt: permulta multis navibus illinc exportata: hanc navem denique maxumam a Mamertinis datam, onustam cum isto profectam fatebuntur. §. 151. Quam ob rem tibi habe sane istam laudationem Mamertinorum: Syracusanam quidem civitatem, ut abs te adfecta est, ita in te esse animatam videmus: apud quos etiam Verria illa flagitiosa sublata sunt. Etenim minume conveniebat, ei deorum honores haberi, qui simulacra deorum abstulisset. Etiam hercule illud in Syracusanis merito reprehenderetur, si, cum diem festum ludorum de fastis suis sustulissent celeberrumum et sanctissumum, quod eo ipso die Syracusae a Marcello captae esse dicuntur, idem diem festum Verris nomine agerent, cum iste a Syracusanis, quae ille calamitosus dies reliquerat, ademisset. At videte hominis impudentiam atque adrogantiam, iudices, qui non solum Verria haec turpia ac ridicula ex Heraclii pecunia constituerit, verum etiam Marcellia tolli imperarit, ut ei sacra facerent quotannis, cuius opera omnium annorum sacra deosque patrios amiserant: eius autem familiae dies festos tollerent, per quam ceteros quoque festos dies recuperarant.

Cap. LXVII. §. 150. iam sane] *sane iam.* quoniam ex tota] *qui ex tanta.* qui princeps] *qui eius princeps.* Aedificarintne] *aedificaverintne.* dederunt] *dederint.* Frumentum ab iis sumpseritne] *frumentumne ab his sumpserit.* cum isto] *cum isto praetore.* §. 151. laudationem Mamertinorum] *laudationem Mamertinam.* abstulisset] *sustulisset.* hercule] *mehercule.* cum iste a Syracusanis] *cum iste Syracusanis.*

Digitized by Google

M. Tulli Ciceronis

ACTIONIS IN C. VERREM SECUNDAE

sive

ACCUSATIONIS LIBER QUINTUS,

qui inscribitur de suppliciis.

Inhalt.

Da es Verres' Statthalterschaft auf Sicilien auch oblag, über die Sicherheit der ihm anvertrauten Provinz zu wachen und dieselbe eben so vor Unruhen im Innern wie gegen Anfälle von Aussen zu schützen, so hat es sich Cicero zum Ziele gesetzt, in dieser letzten Rede auch diesen Theil der Verwaltung zu beleuchten, um nicht allein jedwede Berufung auf die in dieser Hinsicht von C. Verres dem Staate geleisteten Dienste im Voraus zu beseitigen, sondern auch noch durch eine ausführlichere Darlegung von Verres' Handelsweise auch in dieser Rücksicht die Strafwürdigkeit seines Gegners in ein um so helleres Licht zu setzen.

Diese Rede zerfällt ihrem Stoffe nach in drei Haupttheile. Denn da die früher zu wiederholten Malen ausgebrochenen Sklavenempörungen auf Sicilien, auch nachdem sie durch ihre zweite Unterdrückung durch M' Aquilius Gallus im Jahre der Stadt 653 für längere Zeit vertilgt zu sein schienen, noch immer von Zeit zu Zeit, wenn auch nur in einzelnen Spuren sich gezeigt und Nachwehen für die Provinz herbeigeführt hatten; ja wohl auch noch jetzt und in

Digitized by Google

der neuesten Zeit noch manche Schwierigkeiten für die roemische Verwaltung daraus hervorgegangen waren, so sucht Cicero zunächst zu zeigen, dass unter Verres' Verwaltung in Bezug auf diese Sklavenaufstände nichts von Wichtigkeit sich zugetragen und etwaige Vorkommnisse der Art von Verres nur zu seinem Vortheile benutzt worden seien (Cap. 2—16.). Sodann geht der Redner auf die Gefahren über, welche Sicilien von Aussen und zwar durch Seeräubereinfälle bedroht haben, wogegen Verres schlechte Maassregeln getroffen und auch hierbei Gewaltthätigkeiten und Unterschläge begangen habe (Cap. 17—52.). Endlich beleuchtet Cicero noch Verres' Verfahren gegen einige Personen, die das roemische Bürgerrecht hatten, aber dem Statthalter politisch verdächtig erschienen waren (Cap. 53—66.). Die Rede selbst nimmt ohngefähr folgenden Gang: Da C. Verres sich in jeder anderen Hinsicht strafwürdig auf Sicilien betragen, so werde man wohl seine Wachsamkeit zur Sicherung der Provinz benutzen, um seine Freisprechung zu bewirken, wie einst M. Antonius die Freisprechung des M' Aquilius Gallus auf gleiche Weise errungen habe (Cap. 1. §. 1—4.); dagegen behaupte er, dass seit ihrer Unterdrückung durch M' Aquilius keine Sklavenaufstände auf Sicilien Statt gefunden, dass die von den Sklaven während jener Zeit in Italien veranlassten Unruhen von M. Crassus und Cn. Pompeius unterdrückt worden seien und Sicilien um so weniger berührt haben, da sie durch die See getrennt gewesen seien und durch die Strenge der früheren roemischen Statthalter auf Sicilien stets den Sklavenempörungen entgegen gearbeitet worden sei (Cap. 2—4. §. 5—8.). Habe sich irgend ein Verdacht und ein Argwohn in dieser Hinsicht gezeigt, so habe Verres dabei nicht auf die Sicherheit der Provinz, sondern auf seinen eigenen Vortheil gesehen, wie er die Sklaven des Leonidas, welche im Triocalinischen, eine Veranlassung dazu gegeben, verurtheilt und nach Empfange von Geld von ihrem Herrn wieder frei gelassen, so wie ähnliche Unrechtlichkeiten bei anderen Sklavenbesitzern verübt habe (Cap. 4—7. §. 9—15.). Auf gleiche Weise solle er von Apollonius aus Panhormus Geld erpresst haben, den er auf den Verdacht hin, dass

Digitized by Google

er einen Sklavenaufstand befördert habe, in's Gefängnis gesetzt und dann auf einmal wieder frei gegeben habe (Cap. 7—9. §. 16—24.). Auch sei Verres' ganzes Leben durchaus nicht für militairische Strenge geeignet gewesen; denn nachdem er den Winter in Weichlichkeit zu Syracusae zugebracht, habe er sich im Frühlinge in einer Sänfte im Lande umhertragen lassen und die verschiedenen Behörden zu sich beschieden, den Sommer habe er aber wieder ruhig zu Syracusae in einem von ihm selbst geschaffenen Sommeraufenthalte am Hafen verschwelgt, wie könne nun Q. Hortensius hier die lobenswerthe Tapferkeit auffinden (Cap. 10—13. §. 25—34.)? Welcher Unterschied finde also zwischen seinem (Cicero's) eig'nem Leben und seinen Anstrengungen und dem Schwelgen und den Ausschweifungen Verres Statt (Cap. 14. 15. §. 35—39.)? Auch sei Verres' Untauglichkeit zur Kriegführung auch bei dem Vorfalle von Tempsa allgemein anerkannt worden (Cap. 16. §. 40. 41.)

Was ferner Verres' Maassregeln gegen die Einfälle der Seeräuber anlange, so habe er den Mamertinern die Ausrüstung eines Kriegsschiffes und den Kriegsdienst, so wie alle übrigen Lasten während jener drei Jahre erlassen, um sich von ihnen ein prächtiges Lastschiff erbauen zu lassen, um damit die geplünderten Gegenstände nach Italien zuführen, was alles in keiner Hinsicht die geringste Rechtfertigung zulasse; und auf ähnliche Weise habe er in Bezug auf andere Städte zu seinem Vortheile gehandelt (Cap. 17—24. §. 42—61.).

Als man einmal durch Zufall ein mit geraubten Gegenständen reich beladenes Raubschiff nahe an der Küste von Syracusae aufgebracht gehabt habe, so habe Verres den erbeuteten Inhalt des Schiffes für sich unterschlagen, die Seeräuber aber auf das Glimpflichste behandelt, ja wohl gar an ihrer Statt unschuldige, oder bei anderer Gelegenheit verdächtig gewordene Roemer richten lassen (Cap. 25—30. §. 62—79.). Nachdem die Flotte, deren Oberbefehl er gegen Herkommen dem Syracusaner Cleomenes übertragen hatte und die wegen Verres' Nachlässigkeit und Unterschlagung schlecht ausgerüstet war, durch die Seeräuber vernichtet, und diese sogar bis in den Hafen von Syracusae eingedrungen

Digitized by Google

waren (Cap. 32—38. §. 86—100.); glaubte Verres seine eig'ne Schuld nicht anders verhehlen zu können, als wenn er unrechtmässiger Weise gegen die Anführer der einzelnen Schiffe, die durch seine Schuld zu Grunde gegangen waren, die härtesten Strafen verhängte, und trotz der Bitten ihrer Verwandten, trotz dem, dass eig'ne Gastfreunde des Praetors darunter waren, liess er sie als Verräther verurtheilen und auf die härteste Weise das Urtheil an ihnen vollziehen, ohne sich um Recht noch Billigkeit, noch um die früheren Verhältnisse der Sicilier zu den Grosswürdenträgern des roemischen Volkes zu kümmern, was unserer Redner ausführlich darlegt (Cap. 42—52. §. 108—138.). In Bezug auf das übrige Verfahren des C. Verres zur Sicherheit des Landes erwähne er noch, dass er hart und grausam auch gegen roemische Bürger gewesen sei und mehrere mit Peitschenhieben bestraft habe (Cap. 53. 54. §. 139—144.). Andere roemische Bürger habe er in die berüchtigten Felsengefängnisse werfen und daselbst heimlicher Weise hinrichten lassen und bringe zu seiner Entschuldigung vor, dass sie an den Sertorianischen Kämpfen Theil genommen hätten und von ihm aufgefangen worden seien (Cap. 55—60. §. 148—157.). Den P. Gavius endlich, einen Bürger aus der Municipalstadt Consa, der aus jenen Gefängnissen entflohen sei, habe er zu Messana an's Kreuz schlagen lassen, was als höchstes Vergehen gegen die roemische Bürgerfreiheit geschildert wird (Cap. 61—66. §. 158—170.).

Hier hebt nun der Redner die Schlussrede an, in welcher er die Richter zum strengen Spruche ermahnt und gegen Q. Hortensius und die Anhänger und Freunde seines Gegners Drohungen fallen lässt, auch seinen Entschluss, jedwedes Unrecht zu verfolgen, an den Tag legt; endlich die Götter anruft, dass sie die begangenen Verbrechen nicht ungestraft mögen hingehen lassen (Cap. 67—72. §. 171—189.).

Digitized by Google

Cap. I. §. 1. Nemini video dubium esse, iudices, quin apertissume C. Verres in Sicilia sacra profanaque omnia et privatim et publice spoliarit versatusque sit sine ulla non modo religione, verum etiam dissimulatione, in omni genere furandi atque praedandi. Sed quaedam mihi magnifica et praeclara eius defensio ostenditur, cui quem ad modum resistam, multo mihi ante est, iudices, providendum. Ita enim caussa constituitur, provinciam Siciliam virtute istius et vigilantia singulari, dubiis formidolosisque temporibus, a fugitivis atque a belli periculis tutam esse servatam. §. 2. Quid agam, iudices? quo accusationis meae rationem conferam? quo me vertam? ad omnis enim meos impetus quasi murus quidam boni nomen imperatoris opponitur. Novi locum: video, ubi se iactaturus sit Hortensius. Belli pericula, tempora rei publicae, imperatorum penuriam commemorabit: tum deprecabitur a vobis, tum etiam pro suo iure contendet, ne patiamini, talem imperatorem populo Romano Siculorum testimoniis eripi: ne obteri laudem imperatoriam criminibus avaritiae velitis. §. 3. Non possum dissimulare, iudices: timeo, ne C. Verres propter hanc eximiam virtutem in re militari omnia, quae fecit, impune fecerit. Venit enim mihi in mentem, in iudicio M'. Aquili quantum auctoritatis, quantum momenti oratio M. Antoni habuisse existumata sit: qui, ut erat in dicendo non solum sapiens, sed etiam fortis, caussa prope perorata, ipse adripuit M'. Aquilium constituitque in conspectu omnium tunicamque eius a pectore abscidit, ut cicatrices populus Romanus iudicesque adspicerent adverso corpore exceptas: simul et de illo volnere, quod ille in capite ab hostium duce acceperat, multa dixit, eoque adduxit eos, qui erant iudicaturi, vehementer ut vererentur, ne, quem virum fortuna ex hostium telis eripuisset, cum sibi ipse non pepercisset, hic non ad populi Romani laudem, sed ad iudicum crudelitatem videretur esse servatus. §. 4. Eadem nunc ab illis defensionis ratio viaque temptatur: idem quaeritur. Sit fur, sit sacrilegus, sit flagitiorum omnium vitiorumque princeps: at est bonus imperator, at felix et ad dubia rei publicae tempora reservandus. Cap. II.

Cap. 1. §. 1. ante est, iudices] *ante, iudices, est.* virtute istius] *virtute eius.* §. 2. ne obteri] *neve obteri.* §. 3. hanc eximiam virtutem] *hanc virtutem eximiam.* §. 4. Eadem nunc] *Haec eadem nunc.* at felix] *et felix.*

Digitized by Google

Non agam summo iure tecum: non dicam id, quod debeam forsitan obtinere: quom iudicium certa lege sit, non quid in re militari fortiter feceris, sed quem ad modum manus ab alienis pecuniis abstinueris, abs te doceri oportere: non, inquam, sic agam, sed ita quaeram, quem ad modum te velle intellego, quae tua opera et quanta fuerit in bello.

§. 5. Quid dicis? an bello fugitivorum Siciliam virtute tua liberatam? Magna laus et honesta oratio: sed tamen quo bello? Nos enim post illud bellum, quod M'. Aquilius confecit, sic accepimus, nullum in Sicilia fugitivorum bellum fuisse. At in Italia fuit. Fateor et magnum quidem ac vehemens. Num igitur ex eo bello partem aliquam laudis adpetere conaris? num tibi illius victoriae gloriam cum M. Crasso aut Cn. Pompeio communicatam putas? Non arbitror hoc etiam tuae deesse impudentiae, ut quidquam eius modi dicere audeas. Obstitisti videlicet, ne ex Italia transire in Siciliam fugitivorum copiae possent. Ubi? quando? qua ex parte? cum aut ratibus aut navibus conarentur accedere? Nos enim nihil umquam prorsus audivimus: et illud audivimus, M. Crassi, fortissumi viri, virtute consilioque factum, ne ratibus coniunctis freto fugitivi ad Messanam transire possent; a quo illi conatu non tanto opere prohibendi fuissent, si ulla in Sicilia praesidia ad illorum adventum opposita putarentur. §. 6. At cum esset in Italia bellum tam prope a Sicilia, tamen in Sicilia non fuit. Quid mirum? ne cum in Sicilia quidem fuit, eodem intervallo pars eius belli in Italiam ulla pervasit. Cap. III. Etenim propinquitas locorum ad utram partem hoc loco profertur? utrum aditum facilem hostibus an contagionem imitandi belli periculosam fuisse? Aditus omnis hominibus sine ulla facultate navium non modo disiunctus, sed etiam clausus est: ut illis, quibus Siciliam propinquam fuisse dicis, facilius fuerit ad oceanum pervenire, quam ad Peloridem accedere. §. 7. Contagio autem ista servilis belli cur abs te

Cap. II. §. 4. quom iudicium certa lege sit] *quum iudicium certa lege sit constitutum.* §. 5. Quid dicis?] *Quid dices?* Magna laus et honesta] *magna laus; honesta.* post illud bellum] *post id bellum.* communicatam putas] *communicandam putas.* tuae deesse] *deesse tuae.* aut ratibus aut navibus] *aut navibus aut ratibus.* Cap. III. §. 6. propinquitas locorum] *propinquitas.* imitandi belli] *imitandi eius belli.* clausus est] *clausus fuit.*

Digitized by Google

potius, quam ab istis omnibus, qui ceteras provincias obtinuerunt, praedicatur? An quod in Sicilia iam antea bella fugitivorum fuerunt? At ea ipsa caussa est, cur ista provincia minumo in periculo sit et fuerit. Nam postea quam illinc M'. Aquilius decessit, omnium instituta atque edicta praetorum fuerunt eius modi, ut ne quis cum telo serves esset. Vetus est quod dicam et propter severitatem exempli nemini fortasse vestrum inauditum: L. Domitium praetorem in Sicilia, cum aper ingens ad eum adlatus esset, admiratum requisisse, quis eum percussisset: cum audisset, pastorem cuiusdam fuisse, eum vocari ad se iussisse: illum cupide ad praetorem, quasi ad laudem atque ad praemium, accucurrisse: quaesisse Domitium, qui tantam bestiam percussisset: illum respondisse, venabulo: statim deinde iussu praetoris in crucem esse sublatum. Durum hoc fortasse videatur: neque ego ullam in partem disputo: tantum intellego, maluisse Domitium crudelem in animadvertendo quam in praetermittendo dissolutum videri. Cap. IV. §. 8. Ergo his institutis provinciae iam tum, quom bello sociorum tota Italia arderet, homo non acerrumus nec fortissumus, C. Norbanus, in summo otio fuit: perfacile enim sese Sicilia iam tuebatur, ut ne quod ex ipsa bellum posset exsistere. Etenim cum nihil tam coniunctum sit, quam negotiatores nostri cum Siculis usu, re, ratione, concordia: et cum ipsi Siculi res suas ita constitutas habeant, ut iis pacem expediat esse: imperium autem populi Romani sic diligant, ut id imminui aut commutari minume velint: cumque haec a servorum bello pericula et praetorum institutis et dominorum disciplina provisa sint: nullum est malum domesticum, quod ex ipsa provincia nasci possit.

§. 9. Quid igitur? nulline motus in Sicilia servorum Verre praetore, nullaene consensiones factae esse dicuntur? Nihil sane quod ad senatum populumque Romanum pervenerit: nihil quod iste publice Romam scripserit: et tamen coeptum esse in Sicilia moveri aliquot locis servitium suspicor. Id adeo non tam ex re, quam ex istius factis decretisque cognosco. Ac videte quam

Cap. III. §. 7. ab istis omnibus] *ab iis omnibus.* iam antea] *iam ante.* vocari ad se] *ad se vocari.* accucurrisse] *accurrisse.* Cap. IV. §. 8. bello sociorum] *bello fugitivorum.* ex ipsa] *in ipsa.* a servorum] *ab servorum.* §. 9. publice Romam scripserit] *Romam publice conscripserit.*

Digitized by Google

non inimico animo sim acturus: ego ipse haec, quae ille quaerit, quae adhuc numquam audistis, commemorabo et proferam. §. 10. In Triocalino, quem locum fugitivi iam ante tenuerunt, Leonidae cuiusdam Siculi familia in suspicionem est vocata coniurationis. Res delata ad istum. Statim, ut par fuit, iussu eius homines, qui fuerant nominati, comprehensi sunt adductique Lilybaeum: domino denunciatum est: caussa dicta: damnati. Cap. V. Quid deinde? quid censetis? Furtum fortasse aut praedam exspectatis aliquam. Nolite usque quaque idem quaerere. In metu belli furandi locus qui potest esse? etiam si qua fuit in hac re occasio, praetermissa est. Tum potuit a Leonida numorum aliquid auferre, cum denunciavit, ut adesset. Fuit nundinatio aliqua et isti non nova, ne caussam diceret: etiam alter locus, ut absolverentur. Damnatis quidem servis quae praedandi posset esse ratio? produci ad supplicium necesse est. Testes enim sunt, qui in consilio fuerunt: testes publicae tabulae: testis splendidissuma civitas Lilybaetana: testis honestissumus maxumusque conventus civium Romanorum. Nihil potest: producendi sunt. Itaque producuntur et ad palum adligantur. §. 11. Etiam nunc mihi exspectare videmini, iudices, quid deinde factum sit, quod iste nihil umquam fecit sine aliquo quaestu atque praeda. Quid in eius modi re fieri potuit? Quod commodum est, exspectate facinus, quam voltis improbum: vincam tamen exspectationem omnium. Homines sceleris coniurationisque damnati, ad supplicium traditi, ad palum adligati, repente, multis milibus hominum inspectantibus, soluti sunt et Triocalino illi domino redditi.

Quid hoc loco potes dicere, homo amentissume? nisi id, quod ego non quaero, quod denique in re tam nefaria, tametsi dubitari non potest, tamen ne si dubitetur quidem, quaeri oporteat: quid aut quantum aut quo modo acceperis. Remitto tibi hoc totum atque ista te cura libero. Neque enim metuo, ne hoc cuiquam persuadeatur, ut, ad quod facinus nemo praeter te

Cap. IV. §. 10. ante tenuerunt] *ante tenuerant.* est vocata] *vocata est.* qui fuerant nominati] *qui nominati erant.* denunciatum est] *denuntiatum est, ut adesset.* caussa dicta: damnati] *causa dicta damnati sunt.* locus qui] *qui locus.* posset esse] *potest esse.* Nihil potest] *fieri nihil potest.* §. 11. Quod commodum est, exspectate] *Quod commodum est? Exspectate.* et Triocalino illi domino] *et Leonidae illi domino.*

Digitized by Google

ulla pecunia adduci potuerit, id tu gratis suscipere conatus sis. Verum de ista furandi praedandique ratione nihil dico: de hac imperatoria iam tua laude disputo. Cap. VI. §. 12. Quid ais, bone custos defensorque provinciae?' Tu, quos servos arma capere ac bellum facere in Sicilia voluisse cognoras et de consilii sententia iudicaras, hos ad supplicium iam more maiorum traditos et ad palum adligatos ex media morte eripere ac liberare ausus es? ut, quam damnatis crucem servis fixeras, hanc indemnatis videlicet civibus Romanis reservares? Perditae civitates, desperatis iam omnibus rebus, hos solent exitus exitiales habere, ut damnati in integrum restituantur, vincti solvantur, exsules reducantur, res iudicatae rescindantur. Quae quom accidunt, nemo est quin intellegat ruere illam rem publicam, haec ubi eveniant: nemo est qui ullam spem salutis reliquam esse arbitretur. §. 13. Atque haec sicubi facta sunt, facta sunt, ut homines populares ac nobiles supplicio aut exsilio levarentur: at non ab iis ipsis, qui iudicassent: at non statim: at non eorum facinorum damnati, quae ad vitam et ad fortunas omnium pertinerent. Hoc vero novom et eius modi est, ut magis propter reum quam propter rem ipsam credibile videatur: ut homines servos, ut ipse, qui iudicarat, ut statim e medio supplicio dimiserit, ut eius facinoris damnatos servos, quod ad omnium liberorum caput et sanguinem pertineret. §. 14. O praeclarum imperatorem nec iam cum M'. Aquilio, fortissumo viro, sed vero cum Paullis, Scipionibus, Mariis conferendum! Tantumne vidisse in metu periculoque provinciae! cum servitiorum animos in Sicilia suspensos propter bellum Italiae fugitivorum videret: ne quis se commovere auderet, quantum terroris iniecit! Comprehendi iussit: quis non pertimescat? caussam dicere dominos: quid servo tam formidolosum? FECISSE VIDERI pronunciat: exortam videtur flammam paucorum dolore ac morte restinxisse. Quid deinde sequitur? Verbera atque ignes et illa extrema ad

Cap. VI. §. 12. indemnatis videlicet] *indemnatis.* desperatis iam] *desperatis.* Quae quom accidunt, nemo est quin intellegat ruere illam rem publicam, haec ubi eveniant: nemo est qui] *Quae quum accidunt, nemo est, quin intelligat, ruere illam rem publicam. Haec ubi eveniant, nemo est, qui.* §. 13. ac nobiles] *aut nobiles.* §. 14. quid servo tam formidolosum] *Quid servis tam formidolosum.* pronunciat] *pronunciavit.*

Digitized by Google

supplicium damnatorum, metum ceterorum, et cruciatus et crux. hisce omnibus suppliciis sunt liberati. Quis dubitet quin servorum animos summa formidine oppresserit, cum viderent ea facilitate praetorem, ut ab eo servorum sceleris coniurationisque damnatorum vita vel ipso carnifice internuncio redimeretur?

Cap. VII. §. 15. Quid? hoc in Apolloniensi Aristodamo? quid? in Leonte Imacharensi non idem fecisti? Quid? iste motus servitiorum bellique subita suspicio, utrum tibi tandem diligentiam custodiendae provinciae an novam rationem improbissumi quaestus adtulit? Halicyensis Eumenidae, nobilis hominis et honesti, magnae pecuniae vilicus quom impulsu tuo insimulatus esset, HS $\overline{\text{LX}}$ a domino accepisti: quod nuper ipse iuratus docuit quem ad modum gestum esset. Ab equite Romano C. Matrinio absente, cum is esset Romae, quod eius vilicos pastoresque tibi in suspicionem venisse dixeras, HS $\overline{\text{Ↄ}}$ abstulisti. Dixit hoc L. Flavius, qui tibi eam pecuniam numeravit, procurator C. Matrini: dixit ipse C. Matrinius: dicet vir clarissumus Cn. Lentulus censor, qui Matrini honoris caussa, recenti negotio, ad te litteras misit mittendasque curavit.

§. 16. Quid? de Apollonio, Dioclis filio, Panhormitano, cui Gemino cognomen est, praeteriri potest? ecquid hoc tota Sicilia clarius? ecquid indignius? ecquid manifestius proferri potest? Quem, ut Panhormum venit, ad se vocari et de tribunali citari iussit, concursu magno frequentiaque conventus. Homines statim loqui: Mirabar, quod Apollonius, homo pecuniosus, tam diu ab isto maneret integer: excogitavit nescio quid, adtulit: profecto homo dives repente a Verre non sine caussa citatur. Exspectatio summa hominum quidnam id esset: cum exanimatus subito ipse adcurrit cum adulescente filio: nam pater grandis natu iam diu lecto tenebatur. §. 17. Nominat iste servom, quem magistrum pecoris esse diceret: eum dicit coniurasse, et fami-

Cap. VI. §. 14. et cruciatus] *cruciatus.* ut ab eo servorum sceleris] *ut ab eo sceleris.* Cap. VII. §. 15. Imacharensi] *Megarensi.* servitiorum] *serrorum.* magnae pecuniae vilicus] *magnae pecuniae, villicus.* HS $\overline{\text{LX}}$] *HS LX.* HS Ↄ] *HS centum.* qui Matrini honoris caussa] † *qui Matrinii honoris causa.* §. 16. Dioclis filio] *Diocli filio.* loqui: Mirabar] *loqui: mirari.* excogitavit nescio quid, adtulit] *excogitavit: nescio quid attulit.* Exspectatio summa hominum] *Exspectatio summa omnium.*

Digitized by Google

lias concitasse. Is omnino servos in familia non erat. Eum statim exhibere iubet. Apollonius adfirmare, se omnino nomine illo servom habere neminem. Iste hominem abripi a tribunali et in carcerem conici iubet. clamare ille, cum raperetur, nihil se miserum fecisse, nihil commisisse: pecuniam sibi esse in nominibus, numeratam in praesentia non habere. Haec cum maxume summa hominum frequentia testificaretur, ut quivis intellegere posset, eum, quod pecuniam non dedisset, idcirco illa tam acerba iniuria adfici: cum maxume, ut dico, hoc de pecunia clamaret, in vincla coniectus est. Cap. VIII. §. 18. Videte constantiam praetoris et eius praetoris, qui in iis rebus non ita defendatur, ut mediocris praetor, sed ita laudatur, ut optumus imperator. Cum servorum bellum metueretur, quo supplicio dominos indemnatos adficiebat, hoc servos damnatos liberabat: Apollonium, hominem locupletissumum, qui, si fugitivi bellum in Sicilia facerent, amplissumas fortunas amitteret, belli fugitivorum nomine, indicta caussa, in vincla coniecit: servos, quos ipse de consilio belli faciendi caussa consensisse iudicavit, eos sine consili sententia, sua sponte, omni supplicio liberavit. §. 19. Quid? si aliquid ab Apollonio commissum est, quam ob rem iure in eum animadverteretur: tamenne hanc rem sic agemus, ut crimini aut invidiae reo putemus esse oportere, si quo de homine severius iudicaverit. Non agam tam acerbe: non utar ista accusatoria consuetudine, si quid est factum clementer, ut dissolute factum criminer: si quid vindicatum est severe, ut ex eo crudelitatis invidiam colligam. Non agam ista ratione: tua sequar iudicia: tuam defendam auctoritatem, quoad tu voles: simul ac tute coeperis tua iudicia rescindere, mihi suscensere desinito: meo iure enim contendam, eum, qui suo iudicio damnatus sit, iuratorum iudicum sententiis damnari oportere. §. 20. Non defendam Apolloni caussam, amici atque hospitis mei, ne

Cap. VII. §. 17. et familias] *et alias familias.* se omnino nomine illo servom] *servum se omnino illo nomine.* Cap. VIII. §. 18. qui in iis rebus non] *qui nunc reus non.* laudatur] *laudetur.* hominem locupletissumum] *locupletissimum hominem.* quos ipse de consilio] *quos ipse cum consilio.* §. 19. Quid? si aliquid ab Apollonio] *Quid? si ab Apollonio aliquid.* iudicaverit] *iudicarit.* est severe] *severe est.* meo iure enim] *meo enim iure.* damnatus sit] *condemnatus sit.*

Digitized by Google

tuum iudicium videar rescindere: nihil de hominis frugalitate, virtute, diligentia dicam: praetermittam illud etiam, de quo ante dixi, fortunas eius ita constitutas fuisse familia, pecore, villis, pecuniis creditis, ut nemini minus expediret, ullum in Sicilia tumultum aut bellum commoveri: non dicam ne illud quidem, si maxume in culpa fuerit Apollonius, tamen in hominem honestissumae civitatis honestissumum, tam graviter animadverti, caussa indicta, non oportuisse. §. 21. Nullam in te invidiam, ne ex illis quidem rebus concitabo, cum esset talis vir in carcere, in tenebris, in squalore, in sordibus, tyrannicis interdictis tuis, patri exacta aetate et adulescenti filio, adeundi ad illum miserum potestatem numquam esse factam. Etiam illud praeteribo, quotienscunque Panhormum veneris illo anno et sex mensibus — nam tam diu fuit Apollonius in carcere —, totiens te senatum Panhormitanum adisse supplicem cum magistratibus sacerdotibusque publicis, orantem atque obsecrantem, ut aliquando ille miser atque innocens calamitate illa liberaretur. Relinquo haec omnia: quae si velim persequi, facile ostendam, tua crudelitate in alios omnis tibi aditus misericordiae iudicum iam pridem esse praeclusos. Cap. IX. §. 22. Omnia tibi ista concedam et remittam. Provideo enim quid sit defensurus Hortensius: fatebitur apud istum neque senectutem patris neque adulescentiam fili, neque lacrumas utriusque plus valuisse, quam utilitatem salutemque provinciae: dicet rem publicam administrari sine metu ac severitate non posse: quaeret, quam ob rem fasces praetoribus praeferantur, cur secures datae, cur carcer aedificatus, cur tot supplicia sint in improbos more maiorum constituta? quae cum omnia graviter severeque dixerit: quaeram, cur hunc eumdem Apollonium Verres idem, repente, nulla re nova adlata, nulla defensione, sine caussa de carcere emitti iusserit: tantumque in hoc crimine suspicionis esse adfirmabo, ut iam ipsis iudicibus sine mea argumentatione coniecturam facere permittam, quod hoc

Cap. VIII. §. 20. de quo ante dixi] *de quo antea dixi.* in hominem honestissumae civitatis honestissumum] *in hominem honestissimum, honestissimae civitatis.* §. 21. Nullam in te invidiam] *Nullam invidiam in te.* Apollonius in carcere] *in carcere Apollonius.* totiens te senatum] *toties ad te senatum.* Relinquo] *Reliquam.* Cap. IX. §. 22. Omnia tibi ista] *Omnia igitur ista.* Provideo enim] *Praevideo enim.* nulla re nova] *nulla nova re.*

Digitized by Google

genus praedandi, quam improbum, quam indignum quamque ad magnitudinem quaestus immensum infinitumque esse videatur. §. 23. Nam quae iste in Apollonio fecit, ea primum breviter cognoscite, quot et quanta sint: deinde haec expendite atque aestumate pecunia: reperietis, idcirco haec in uno homine pecunioso tot constituta, ut ceteris formidines similium incommodorum atque exempla periculorum proponeret. Primum insimulatio est repentina capitalis atque invidiosi criminis — statuite, quanti hoc putetis et quam multos redemisse —: deinde crimen sine accusatore, sententia sine consilio, damnatio sine defensione: — aestumate harum omnium rerum pretia et cogitate, in his iniquitatibus unum haesisse Apollonium: ceteros profecto multos ex his incommodis pecunia se liberasse —: postremo tenebrae, vincla, carcer, inclusum supplicium a conspectu parentum ac liberum, denique a libero spiritu atque a communi luce seclusum: haec vero, quae vel vita redimi recte possunt, aestumare pecunia non queo. §. 24. Haec omnia sero redemit Apollonius, iam maerore ac miseriis perditus, sed tamen ceteros decuit ante istius avaritiae scelerique occurrere: nisi vero existumatis, hominem pecuniosissumum sine caussa quaestus electum ad tam incredibile crimen, aut sine eadem caussa repente e carcere emissum aut hoc praedandi genus ab isto in illo uno adhibitum ac temptatum, et non per illum omnibus pecuniosis Siculis metum propositum et iniectum.

Cap. X. §. 25. Cupio mihi ab illo, iudices, subilci, quoniam de militari eius gloria dico, si quid forte praetereo. Nam mihi videor iam de omnibus rebus eius gestis dixisse, quae quidem ad belli fugitivorum suspicionem pertinerent: certe nihil sciens praetermisi. Habetis hominis consilia, diligentiam, vigilantiam, custodiam defensionemque provinciae. Summa illuc pertinet, ut sciatis, quoniam plura genera sunt imperatorum, ex quo genere iste sit, ne qui diutius in tanta penuria virorum for-

Cap. IX. §. 23. proponeret] *proponeretur.* harum omnium rerum] *harum rerum omnium.* a conspectu] *atque a conspectu.* atque a communi] *et communi.* §. 24. scelerique] *ac sceleri.* sine caussa quaestus] *sine aliqua caussa quaestus.* Cap. X. §. 25. ab illo, iudices] *iudices, ab illo.* iam de omnibus] *de omnibus iam.* suspicionem pertinerent] *pertinerent suspicionem.* ne qui — possit] *Ne diutius — possitis.*

Digitized by Google

tium talem imperatorem ignorare possit. Non ad Q. Maxumi sapientiam neque ad illius superioris Africani in re gerunda celeritatem neque ad huius, qui postea fuit, singulare consilium neque ad Paulli rationem ac disciplinam neque ad C. Mari vim atque virtutem, sed aliud genus imperatoris sane diligenter retinendum et conservandum, quaeso, cognoscite. §. 26. Itinerum primum laborem, qui vel maxumus est in re militari, iudices, et in Sicilia maxume necessarius, accipite, quam facilem sibi iste et iucundum ratione consilioque reddiderit. Primum temporibus hibernis ad magnitudinem frigorum et tempestatum vim ac fluminum praeclarum hoc sibi remedium compararat. Urbem Syracusas elegerat, cuius hic situs atque haec natura esse loci caelique dicitur, ut nullus umquam dies tam magna ac turbulenta tempestate fuerit, quin aliquo tempore eius diei solem homines viderint. Hic ita vivebat iste bonus imperator hibernis mensibus, ut eum non facile non modo extra tectum, sed ne extra lectum quidem quisquam videret: ita diei brevitas convivils, noctis longitudo stupris et flagitiis continebatur. §. 27. Cum autem ver esse coeperat, cuius initium iste non a Favonio neque ab aliquo astro notabat, sed, cum rosam viderat, tum incipere ver arbitrabatur: dabat se labori atque itineribus: in quibus eo usque se praebebat patientem atque impigrum, ut eum nemo umquam in equo sedentem viderit. Cap. XI. Nam, ut mos fuit Bithyniae regibus, lectica octophoro ferebatur, in qua pulvinus erat perlucidus, Melitensis, rosa farctus: ipse autem coronam habebat unam in capite, alteram in collo reticulumque ad nāris sibi admovebat, tenuissumo lino, minutis maculis, plenum rosae. Sic confecto itinere, cum ad aliquod oppidum venerat, eadem lectica usque in cubiculum deferebatur. Eo veniebant Siculorum magistratus, veniebant equites Romani, id quod ex multis iuratis audistis: controversiae secreto deferebantur, paullo post palam decreta auferebantur. Deinde, ubi paullisper in cubiculo, pretio, non aequitate iura descripserat, Veneri iam et

Cap. X. §. 25. sed aliud genus imperatoris] *sed ad aliud genus imperatorum.* §. 26. et tempestatum] *et ad tempestatum.* hoc sibi] *sibi hoc.* ac turbulenta] *turbulentaque.* viderint] *viderent.* continebatur] *conterebatur.* §. 27. ab aliquo astro] *ab alio astro.* tum incipere] *tunc incipere.* eo usque] *usque eo.* viderit] *videret.* Cap. XI. farctus] *fartus.* usque in cubiculum] *usque ad cubiculum.*

Digitized by Google

Libero reliquom tempus deberi arbitrabatur. §. 28. Quo loco mihi non praetermittenda videtur praeclari imperatoris egregia ac singularis diligentia. Nam scitote oppidum esse in Sicilia nullum ex iis oppidis, in quibus consistere praetores et conventum agere soleant, quo in oppido non isti ex aliqua familia, non ignobili, delecta ad libidinem mulier esset. Itaque non nullae ex eo numero in convivium adhibebantur palam: si quae castiores erant, ad tempus veniebant, lucem conventumque vitabant. Erant autem convivia non illo silentio populi Romani praetorum atque imperatorum, neque eo pudore, qui in magistratuum conviviis versari soleat, sed cum maxumo clamore atque convicio: non numquam etiam res ad pugnam atque ad manus vocabatur. Iste enim praetor severus ac diligens, qui populi Romani legibus numquam paruisset, illis legibus, quae in poculis ponebantur, diligenter obtemperabat. Itaque erant exitus eius modi, ut alius inter manus e convivio tamquam e praelio auferretur: alius tamquam occisus relinqueretur, plerique ut fusi sine mente ac sine ullo sensu iacerent, ut quivis, cum adspexisset, non ut se praetoris convivium, sed ut Cannensem pugnam nequitiae videre arbitraretur. Cap. XII. §. 29. Cum vero aestas summa esse iam coeperat, quod tempus omnes Siciliae semper praetores in itineribus consumere consuerunt, propterea quod tunc putant obeundam esse maxume provinciam, cum in areis frumenta sunt, quod et familiae congregantur et magnitudo serviti perspicitur et labor operis maxume offendit, frumenti copia commonet, tempus anni non impedit: tum, inquam, cum concursant ceteri praetores, iste novo quodam genere imperator, pulcherrumo Syracusarum loco stativa sibi castra faciebat. §. 30. Nam in ipso aditu atque ore portus, ut primum ex alto sinus

Cap. XI. §. 28. oppidum esse] *esse oppidum.* consistere praetores] *praetores consistere.* soleant] *solent.* populi Romani praetorum] *praetorum populi Romani.* versari soleat] *versari solet.* ad pugnam atque ad manus vocabatur] *ad manus atque ad pugnam vocabat.* illis legibus, quae in poculis ponebantur, diligenter obtemperabat] *illis diligenter legibus, quae in poculis ponebantur, obtemperabat.* plerique ut fusi] *plerique fusi.* ut quivis] *quivis ut.* non ut se] *non se.* Cap. XII. §. 29. consuerunt] *consueverunt.* quod tunc putant] *quod tum putant.* maxume offendit, frumenti copia] *maxime offenditur, et frumenti copia.* novo quodam genere] *novo quodam ex genere.* §. 30. ut primum] *ubi primum.*

Digitized by Google

ab litore ad urbem inflectitur, tabernacula carbaseis intenta velis collocabat. huc ex illa domo praetoria, quae regis Hieronis fuit, sic emigrabat, ut eum per illos dies nemo extra illum locum videre posset. In eum autem ipsum locum aditus erat nemini, nisi qui aut socius aut minister lubidinis esse posset. Huc omnes mulieres, quibuscum iste consuerat, conveniebant, quarum incredibile est quanta multitudo fuerit Syracusis: huc homines digni istius amicitia, digni vita illa conviviisque veniebant. Inter eius modi viros ac mulieres adulta aetate filius versabatur: ut eum, etiam si natura a parentis similitudine abriperet, consuetudo tamen ac disciplina patris similem esse cogeret. §. 31. Huc Tertia illa perducta per dolum atque insidias ab Rhodio tibicine, maximas in istius castris effecisse dicitur turbas, cum indigne pateretur uxor Cleomenis Syracusani, nobilis mulier, itemque uxor Aeschrionis, honeste loco nata, in conventum suum mimi Isidori filiam venisse. Iste autem Hannibal, qui in suis castris virtute putaret oportere, non genere certari, sic hanc Tertiam dilexit, ut eam secum ex provincia deportaret. Cap. XIII. Ac per hos dies, quom iste cum pallio purpureo talarique tunica versaretur in conviviis muliebribus, non offendebantur homines: neque moleste ferebant, abesse a foro magistratum, non ius dici, non iudicia fieri: locum illum litoris procrepare totum mulierum vocibus cantuque symphoniae, in foro silentium esse summum caussarum atque iuris: non ferebant homines moleste: non enim ius abesse videbatur a foro neque iudicia, sed vis et crudelitas et bonorum acerba et indigna direptio.

§. 32. Hunc tu igitur imperatorem esse defendis, Hortensi? huius furta, rapinas, cupiditatem, crudelitatem, superbiam, scelus, audaciam rerum gestarum magnitudine atque imperatoriis laudibus tegere conaris? Hic scilicet est metuendum, ne ad exitum defensionis tuae vetus illa Antoniana dicendi ratio atque auctoritas proferatur: ne excitetur Verres, ne denudetur a pectore, ne cicatrices populus Romanus adspiciat, ex mulierum morsu vestigia lubidinis atque nequitiae. Di faciant, ut rei mili-

Cap. XII. §. 30. ab litore ad urbem] *ad urbem ab litore.* ut eum per illos dies nemo] *ut per eos dies nemo istum.* consuerat] *consueverat.* §. 31. dicitur turbas] *turbas dicitur.* itemque uxor] *itemque.* Cap. XIII. per hos dies] *per eos dies.* non offendebantur homines] *non offendebantur homines in eo.* et indigna] *atque indigna.*

Digitized by Google

taris, ut belli mentionem facere audeas. §. 33. Cognoscentur enim omnia istius aera illa vetera, ut non solum in imperio, verum etiam in stipendiis qualis fuerit intellegatis. Renovabitur prima illa militia, cum iste e foro abduci, non, ut ipse praedicat, perduci solebat: alcatoris Placentini castra commemorabuntur, in quibus cum frequens fuisset, tamen aere dirutus est: multa eius in stipendiis damna proferentur, quae ab isto aetatis fructu dissoluta et compensata sunt. §. 34. Iam vero cum in eius modi patientia turpitudinis aliena, non sua satietate obduruisset: qui vir fuerit, quot praesidia, quam munita pudoris et pudicitiae vi et audacia ceperit, quid me attinet dicere ac coniungere cum istius flagitio cuiusquam praeterea dedecus? Non faciam, iudices: omnia vetera praetermittam: duo sola recentia sine cuiusquam infamia ponam, ex quibus coniecturam facere de omnibus possitis: unum illud, quod ita fuit illustre notumque omnibus, ut nemo tam rusticanus homo L. Lucullo et M. Cotta consulibus Romam ex ullo municipio vadimoni caussa venerit, quin sciret, iura omnia praetoris urbani nutu atque arbitrio Chelidonis meretriculae gubernari: alterum, quod, cum paludatus exisset votaque pro imperio suo communique re publica nuncupasset, noctu stupri caussa lectica in urbem introferri solitus est ad mulierem, nuptam uni, propositam omnibus, contra fas, contra auspicia, contra omnis divinas atque humanas religiones.

Cap. XIV. §. 35. O di immortales! Quid interest inter mentis hominum et cogitationes? Ita mihi meam voluntatem spemque reliquae vitae vestra populique Romani existumatio comprobet, ut ego, quos adhuc mihi magistratus populus Romanus mandavit, sic eos accepi, ut me omnium officiorum obstringi religione arbitrarer! Ita quaestor sum factus, et mihi illum honorem tum non solum datum, sed etiam creditum et commissum putarem: sic obtinui quaesturam in Sicilia provincia, ut omnium oculos in me unum coniectos esse arbitrarer; ut me quaesturamque meam quasi in aliquo terrarum orbis theatro ver-

Cap. XIII. §. 34. ac coniungere] *aut coniungere.* et M. Cotta] *M. Cotta.* praetoris urbani] *populi Romani.* Cap. XIV. §. 35. illum honorem] *honorem illum.* et commissum] *ac commissum.* in Sicilia provincia] *in provincia Sicilia.* esse arbitrarer] *arbitrarer.* terrarum orbis] *orbis terrarum.*

Digitized by Google

sari existumarem: ut semper omnia, quae iucunda videntur esse, ea non modo his extraordinariis cupiditatibus, sed etiam ipsi naturae ac necessitati denegarem. §. 36. Nunc sum designatus aedilis: habeo rationem quid a populo Romano acceperim: mihi ludos sanctissumos maxuma cum cura et caerimonia Cereri, Libero Liberaeque faciundos, mihi Floram matrem populo plebique Romanae ludorum celebritate placandam, mihi ludos antiquissumos, qui primi Romani adpellati sunt, cum dignitate maxuma et religione Iovi, Iunoni Minervaeque esse faciundos, mihi sacrarum aedium procurationem, mihi totam urbem tuendam esse commissam: ob earum rerum laborem et sollicitudinem fructus illos datos, antiquiorem in senatu sententiae dicendae locum, togam praetextam, sellam curulem, ius imaginis ad memoriam posteritatemque prodendam. Ex his ego rebus omnibus, iudices, ita mihi omnis deos propitios esse velim, etiam si mihi iucundissumus est honos populi, tamen nequaquam capio tantum voluptatis, quantum et sollicitudinis et laboris, ut haec ipsa aedilitas, non quia necesse fuerit, alicui candidato data, sed, quia sic oportuerit, recte collocata et iudicio populi in loco esse posita videatur.

Cap. XV. §. 38. Tu, cum esses praetor renunciatus, quoquo modo — mitto enim et praetereo quid tum sit actum —, sed cum esses renunciatus, ut dixi, non ipsa praeconis voce excitatus es, qui te totiens seniorum iuniorumque centuriis illo honore adfici pronunciavit, ut hoc putares, aliquam rei publicae partem tibi creditam? annum tibi illum unum domo carendum esse meretricis? Cum tibi sorte obtigisset, uti ius diceres, quantum negoti, quid oneris haberes, numquam cogitasti: neque illud rationis habuisti, si forte expergefacere te posses, eam provinciam, rerem tueri singulari sapientia atque integritate difficile esset, [illam] tantam stultitiam nequitiamque venisse? Itaque non modo [e] domo tua Chelidonem in praetura excludere

Cap. XIV. §. 35. semper omnia] *omnia semper.* ea non modo] *non modo.* cum cura et caerimonia] *cum caerimonia.* adpellati sunt] *sunt nominati.* Cum dignitate maxuma et religione] *maxuma cum dignitate ac religione.* §. 36. prodendam] *prodendae.* §. 37. ita mihi omnis deos propitios velim] *ita mihi deos omnes propitios esse velim.* etiam si] *ut tametsi.* capio tantum] *tantum capio.* et sollicitudinis] *sollicitudinis.* esse posita] *posita esse.* Cap. XV. §. 38. uti ius] *ut ius.* a domo] *domo.* excludere] *extrudere.*

Digitized by Google

noluisti, sed in Chelidonis domum praeturam tuam totam detulisti. §. 39. Secuta provincia est: in qua numquam tibi venit in mentem, non tibi ideirco fascis ac securis et tantam imperi vim tantamque ornamentorum omnium dignitatem datam, ut earum rerum vi et auctoritate omnia repagula pudoris officique perfringeres, ut omnium bona praedam tuam duceres, ut nullius res tuta, nullius domus clausa, nullius vita saepta, nullius pudicitia munita contra tuam cupiditatem et audaciam posset esse: in qua tu te ita gessisti, ut omnibus cum teneare rebus, ad bellum fugitivorum confugias: ex quo iam intellegis, non modo nullam tibi defensionem, sed maximam vim criminum exortam.

Nisi forte Italici fugitivorum belli reliquias atque illud Tempsanum incommodum proferes, ad quod recens cum te peropportune fortuna adtulisset, si quid in te virtutis aut industriae habuisses, idem, qui semper fueras, inventus es. Cap. XVI. §. 40. Cum ad te Valentini venissent, et pro his homo disertus ac nobilis, M. Marius, loqueretur, ut negotium susciperes, ut, cum penes te praetorium imperium ac nomen esset, ad illam parvam manum exstinguendam ducem te principemque praeberes: non modo id refugisti, sed eo ipso tempore, cum esses in litore, Tertia illa tua, quam tu tecum deportaras, erat in omnium conspectu: ipsis autem Valentinis ex tam illustri nobilique municipio, tantis de rebus responsum dedisti, cum esses cum tunica pulla et pallio. Quid hunc proficiscentem, quid in ipsa provincia fecisse existumatis, qui cum iam ex provincia non ad triumphum, sed ad iudicium decederet, ne illam quidem infamiam fugerit, quam sine ulla voluptate capiebat. §. 41. O divina senatus frequentis in aede Bellonae admurmuratio! Memoria tenetis, iudices, cum advesperasceret et paullo ante esset de hoc Tempsano incommodo nunciatum, cum inveniretur nemo, qui in illa loca cum imperio mitteretur, dixisse quem-

Cap. XVI. §. 39. numquam tibi] *tibi numquam.* pudoris officique] *iuris, pudoris, et officii.* ut omnibus cum] *ut quum omnibus.* nullam tibi] *tibi nullam.* fugitivorum belli] *belli fugitivorum.* Tempsanum] *Temsanum,* et sic infra. adtulisset] *obtulisset.* aut industriae habuisset] *atque industriae fuisset.* Cap. XVI. §. 40. ac nobilis] *et nobilis.* quam tu tecum deportaras] *quam tecum deportabas.* responsum dedisti] *responsum nullum dedisti.*

Digitized by Google

dam, Verrem esse non longe a Tempsa: quam valde universi admurmuraverint, quam palam principes dixerint contra. Et his tot criminibus testimoniisque convictus, in eorum tabella spem sibi aliquam proponit, quorum omnium palam, caussa incognita, voce damnatus est?

Cap. XVII. §. 42. Esto: nihil ex fugitivorum bello aut suspicione belli laudis adeptus est, quod neque bellum eius modi neque belli periculum fuit in Sicilia neque ab isto provisum est, ne quod esset: at vero contra bellum praedonum classem habuit ornatam diligentiamque in eo singularem: itaque ab isto praetore praeclare defensa provincia est. Sic de bello praedonum, sic de classe Siciliensi, iudices, dicam, ut hoc iam ante confirmem, in hoc uno genere omnis inesse culpas istius maximas avaritiae, maiestatis, dementiae, lubidinis, crudelitatis. Haec dum breviter expono, quaeso, ut fecistis adhuc, diligenter attendite.

§. 43. Rem navalem primum ita dico esse administratam, non uti provincia defenderetur, sed uti classis nomine pecunia quaereretur. Superiorum praetorum consuetudo cum haec fuisset, ut naves civitatibus certusque numerus nautarum militumque imperaretur, maximae et locupletissimae civitati Mamertinae nihil horum imperavisti. Ob hanc rem quid tibi Mamertini clam pecuniae dederint, post, si videbitur, ex ipsorum litteris testibusque quaeremus. §. 44. Navem vero cybaeam maximam, triremis instar, pulcherrimam atque ornatissimam cybaeam, palam aedificatam tuo nomine, publice, sciente tota Sicilia, per magistratum senatumque Mamertinum tibi datam donatamque esse dico. Haec navis, onusta praeda Siciliensi, cum ipsa quoque esset ex praeda, simul cum ipse decederet, adpulsa Veliam est, cum plurumis rebus et iis, quas iste Romam mittere cum ceteris furtis noluit, quod erant carissumae maxume-

Cap. XVI. §. 41. admurmuraverint] *admurmarint.* dixerint contra] *contra dixerint.* Et his] *Et iis.* tabella] *tabellis.* proponit] *ponit.* Cap. XVII. §. 42. itaque ab isto] *itaque isto.* §. 43. sed uti] *sed ut.* Ob hanc rem] *Ob quam rem.* post, si videbitur] *post videbitur.* pecuniae dederint] *dederint pecuniae.* testibusque] *et testibus.* §. 44. ornatissumam cybaeam] *ornatissimam.* tuo nomine, publice] *sumptu publico.* per magistratum] *per magistratus.* ipse decederet] *iste decederet.* quas iste] *quas ante.*

Digitized by Google

quo eum delectabant. Eam navem nuper egomet vidi Veliae multique alii viderunt, pulcherrumam atque ornatissumam, iudices. Quae quidem omnibus, qui eam adspexerant, prospectare iam exsilium atque explorare fugam domini videbatur. Cap. XVIII. §. 45. Quid mihi hoc loco respondebis? nisi forte id, quod tametsi probari nullo modo potest, tamen dici quidem in iudicio de pecuniis repetundis necesse est, de tua pecunia aedificatam esse navem. Aude hoc saltem dicere, quod necesse est. Noli metuere, Hortensi, ne quaeram, qui licuerit aedificare navem senatori. Antiquae sunt istae leges et mortuae, quem ad modum tu soles dicere, quae vetant. Fuit ista res publica quondam, fuit ista severitas in iudiciis, ut istam rem accusator in magnis criminibus obiiciendam putaret. Quid enim tibi navi? qui si quo publice proficisceris, praesidi et vecturae caussa sumptu publico navigia praeberentur: privatim autem nec proficisci quoquam potes nec arcessere res transmarinas ex iis locis, in quibus te habere nihil licet. §. 46. Deinde cur quidquam contra leges parasti? Valeret hoc crimen in illa vetere severitate ac dignitate rei publicae: nunc non modo te hoc crimine non arguo, sed ne illa quidem communi vituperatione reprehendo: tu tibi hoc numquam turpe, numquam criminosum, numquam invidiosum fore putasti, celeberrumo loco palam tibi aedificari onerariam navem in ea provincia, quam tu cum imperio obtinebas? Quid eos loqui, qui videbant: quid existumare eos, qui audiebant, arbitrabare? inanem te navem esse illam in Italiam adducturum? navicularium, cum Romam venisses, esse facturum? Ne illud quidem quisquam poterat suspicari, te in Italia maritumum habere fundum et ad fructus deportandos onerariam navem comparare. Eius modi voluisti de te sermonem esse omnium, palam ut loquerentur, te illam navem parare, quae praedam ex Sicilia deportaret et ad ea furta, quae reliquisses, com-

Cap. XVIII. §. 45. esse navem] *esse eam navem.* Quid enim tibi navi?] *Quid enim tibi nave opus fuit?* qui si quo] *cui, si quo.* praesidi] *et praesidii.* in quibus te habere nihil licet] *in quibus tibi habere, mercari nihil licet.* §. 46. vetere] *veteri.* tu tibi] *postremo tu tibi.* esse illam] *illam esse.* adducturum] *deducturum.* navicularium] *navicularium te.* in Italia maritumum habere] *habere in Italia maritimum.* voluisti de te] *de te voluisti.* et ad ea furta] *et quae ad ea furta.*

Digitized by Google

mearet? §. 47. Verum haec omnia, si doces, navem de tua pecunia aedificatam, remitto atque concedo. Sed hoc, homo amentissume, non intellegis priore actione ab istis ipsis Mamertinis, tuis laudatoribus, esse sublatum? Nam dixit Heius, princeps civitatis, princeps istius legationis, quae ad tuam laudationem missa est, navem tibi operis publicis Mamertinorum esse factam, eique faciendae senatorem Mamertinum publice praefuisse. Reliqua est materies. Hanc Rheginis, ut ipsi dicunt — tametsi tu negare non potes — publice, quod Mamertini materiem non habent, imperavisti. Cap. XIX. Si et ex quo fit navis et qui faciunt, imperio tibi tuo, non pretio, praesto fuerunt, ubi tandem istuc latet, quod tu de tua pecunia dicis impensum? §. 48. At Mamertini in tabulis nihil habent. Primum video potuisse fieri, ut ex aerario nihil darent: etenim vel Capitolium, sicut apud maiores nostros factum est, publice, coactis fabris operisque imperatis, gratis exaedificari atque effici potuit: deinde, id quod perspicio et quod ostendam, quom illos produxero, ipsorum ex litteris, multas pecunias isti erogatas in operum locationes falsas atque inanis esse perscriptas. Iam illud minume mirum est, Mamertinos, a quo summum beneficium acceperant, quem sibi amiciorem esse quam populo Romano cognoverant: eius capiti litteris suis pepercisse. Sed si argumento est, Mamertinos tibi pecuniam non dedisse, quia scriptum non habent: sit argumento, tibi stare gratis navem, quia, quid emeris aut quid locaris, scriptum proferre non potes.

§. 49. At enim idcirco navem Mamertinis non imperasti, quod sunt foederati. Di adprobent! habemus hominem in fetialium manibus educatum: unum praeter ceteros in publicis religionibus foederum sanctum ac diligentem: omnes qui ante te fuerunt praetores dedantur Mamertinis, quod iis navem contra

Cap. XVIII. §. 47. ab istis ipsis Mamertinis, tuis] *ab ipsis istis tuis Mamertinis.* factam] *aedificatam.* Cap. XIX. §. 48. publice] *publice, gratis.* gratis exaedificari] *exaedificari.* deinde, id quod perspicio et quod ostendam] *deinde id quoque perspicio, quod et ostendam.* ipsos] *istos.* Iam illud] *Nam illud.* amiciorem esse quam populo Romano] *amiciorem, quam populo Romano esse.* tibi pecuniam. *pecunias tibi.* tibi stare gratis] *tibi gratis constare.* locaris] *locaveris.* §. 49. ac diligentem] *et diligentem.* qui ante te fuerunt Praetores] *qui ante te praetores fuerunt.*

Digitized by Google

pactionem foederis imperarint. Sed tamen tu, sancte homo ac religiose, cur Tauromenitanis item foederatis navem imperasti? An hoc probabis, in aequa caussa populorum sine pretio varium ius et disparem condicionem fuisse? §. 50. Quid, si eius modi esse haec duo foedera duorum populorum, iudices, doceo, ut Tauromenitanis nominatim cautum et exceptum sit foedere, NE NAVEM DARE DEBEANT: Mamertinis in ipso foedere sanctum atque praescriptum sit, UT NAVEM DARE NECESSE SIT: istum autem contra foedus et Tauromenitanis imperasse et Mamertinis remisisse? num quid dubium poterit esse, quin Verre praetore plus Mamertinis cybaea quam Tauromenitanis foedus opitulatum sit? Recitentur foedera. Cap. XX. Isto igitur tuo, quem ad modum ipse praedicas, beneficio, ut res indicat, pretio atque mercede, minuisti maiestatem rei publicae, minuisti auxilia populi Romani, minuisti copias maiorum virtute ac sapientia comparatas: sustulisti ius imperi, condicionem sociorum, memoriam foederis. Qui ex foedere ipso navem vel usque ad oceanum, si imperassemus, sumptu periculoque suo armatam atque ornatam mittere debuerunt, ei ne in freto ante sua tecta et domos navigarent, ne sua moenia portusque defenderent, pretio abs te ius foederis et imperi condicionem redemerunt. §. 51. Quid censetis in hoc foedere faciundo voluisse Mamertinos impendere laboris, operae, pecuniae, ne haec biremis adscriberetur, si id ullo modo possent a nostris maioribus impetrare? Nam, cum hoc munus imponebatur tam grave civitati, inerat nescio quo modo in illo foedere societatis quasi quaedam nota servitutis. Quod tum recentibus suis officiis, integra re, nullis populi Romani difficultatibus, a maioribus nostris foedere adsequi non potuerunt: id nunc nullo novo officio suo, tot annis post, iure imperi nostri quotannis usurpatum ac semper retentum, summa in difficultate naviam, a C. Verre pretio adsecuti sunt, ac non hoc solum adsecuti, ne navem darent: eoquem nautam, eoquem

Cap. XIX. §. 50. praescriptum] *perscriptum.* UT NAVEM] *UTI NAVEM.* num quid] *num cui.* foedera] *foedera.* [*MAMERTINORUM ET TAUROMENITANORUM CUM POPULO ROMANO FOEDERA.*] et ne in freto] *hi, ne in freto.* Cap. XX. §. 51. adsecuti sunt, ac non solum adsecuti, ne navem darent:] *assecuti sunt. At sunt hoc solum assecuti, ne navem darent?*

Digitized by Google

militem, qui aut in classe aut in praesidio esset, te praetore per triennium Mamertini dederunt?

Cap. XXI. §. 52. Denique quom ex senatus consulto itemque ex lege Terentia et Cassia frumentum aequabiliter emi ab omnibus Siciliae civitatibus oporteret, id quoque munus leve atque commune Mamertinis remisisti. Dices, frumentum Mamertines non debere. Quo modo non debere? an, ut ne venderent? non enim erat hoc genus frumenti ex eo genere, quod exigeretur, sed ex eo, quod emeretur. Te igitur auctore et interprete ne foro quidem et commeatu Mamertini populum Romanum iuvare debuerunt. §. 53. Quae tandem civitas fuit, quae deberet? Qui publicos agros arant, certum est, quid e lege censoria debeant: cur his quidquam praeterea ex alio genere imperasti? Quid decumani? num quid praeter singulas decumas ex lege Hieronica debent? cur his quoque statuisti, quantum ex hoc genere frumenti empti darent? Quid immunes? hi certe nihil debent. At eis non modo imperasti, verum etiam, quo plus darent, quam poterant, haec sexagena milia modium, quae Mamertinis remiseras, addidisti. Neque hoc dico, ceteris non recte imperatum, sed Mamertinis, qui erant in eadem causa, et quibus superiores omnes praetores item ut ceteris imperarant, pecuniamque ex senatus consulto et ex lege dissolverant, his dico non recte remissum. Et ut hoc beneficium, quem ad modum dicitur, trabali clavo figeret, cum consilio caussam Mamerthorum cognoscit et de consili sententia Mamertinis se frumentum non imperare pronuntiat. §. 54. Audite decretum mercenarii praetoris ex ipsius commentario, et cognoscite, quanta in scribendo gravitas, quanta in constituendo iure sit auctoritas. Recita commentarium. *D. C. S. Lubenter* ait *se facere:* itaque perscribit. Quid? si hoc verbo non esses usus, *lubenter:* nos videlicet invitum te quaestum facere putaremus? Ac *de consili sententia.* Praeclarum recitari consilium, iudices, au-

Cap. XXI. §. 53. quid e lege censoria debeant] *quid ex lege censoria [dare] debeant.* his quidquam] *iis quidquam.* imperasti] *imperavisti.* cur his quoque] *cur iis quoque.* Quid immunes? hi certe] *Qui sunt immunes, ii certe.* At eis] *At his.* imperatum, sed Mamertinis] *imperatum esse. Mamertinis.* §. 54. Recita commentarium. D. C. S.] *Recita commentarium R. D. [DECRETUM EX COMMENTARIO.]* Ac *de consili*] *Ac de consilii.*

Digitized by Google

distis. Utrum vobis consilium tandem praetoris recitari videbatur, cum audiebatis nomina, an praedonis improbissumi societas atque comitatus? §. 55. En foederum interpretes, societatis pactores, religionis auctores! Numquam in Sicilia frumentum publice est emptum, quin Mamertinis pro portione imperaretur, ante quam hoc delectum praeclarumque consilium iste dedit, ut ab his numos acciperet, ac sui similis esset. Itaque tantum valuit istius decreti auctoritas, quantum debuit eius hominis, qui, a quibus frumentum emere debuisset, iis decretum vendidisset. Nam statim L. Metellus, ut isti successit, ex C. Sacerdotis et ex Sex. Peducaei instituto ac litteris frumentum Mamertinis imperavit. Cap. XXII. §. 56. Tum illi intellexerunt, se id, quod a malo auctore emissent, diutius obtinere non posse. Age porro, te, qui tam religiosum existumari te voluisti interpretem foederum, cur Tauromenitanis frumentum, cur Netinis imperasti? quarum civitatum utraque foederata est. Ac Netini quidem sibi non defuerunt ac simul pronuntiasti, lubenter te Mamertinis remittere: te adierunt et eamdem suam caussam foederis esse docuerunt. Tu aliter decernere eadem in caussa non potuisti. Pronuntias, Netinos frumentum dare non debere: et ab his tamen exigis. Cedo mihi eiusdem praetoris litteras et rerum decretarum et frumenti imperati. LITTERAE RERUM DECRETARUM. Quid potius in hac tanta et tam turpi inconstantia suspicari possumus, iudices, quam id, quod necesse est, aut isti a Netinis pecuniam, cum posceret, non datam: aut id esse actum, ut intellegerent Mamertini, bene se apud istum tam multa pretia ac munera collocasse, cum idem alii iuris ex eadem caussa non obtinerent?

§. 57. Hic mihi etiam audebit mentionem facere Mamertinae laudationis! in qua quam multa sint volnera, quis est ve-

Cap. XXI. §. 55. tandem praetoris recitari] *recitari tandem praetoris.* et ex Sex.] *et Sex.* Cap. XXII. §. 56. tam religiosum existumari te] *te tam religiosum existimari.* ac simul pronuntiati] *nam simul ac pronuntiasti.* Mamertinis remittere] *Mamertinis [quidem] remittere.* eadem in caussa] *in eadem causa.* dare non debere] *dare non oportere.* et frumenti imperati. LITTERE RERUM DECRETARUM.] *et frumenti imperati, [et tritici empti.] [LITTERAE PRAETORIS RERUM DECRETARUM, FRUMENTI IMPERATI, ET FRUMENTI EMPTI.].* et tam turpi] *ac tam turpi.*

Digitized by Google

strum, iudices, quin intellegat? Primum, ut in iudiciis, qui decem laudatores dare non potest, honestius est ei, nullum dare, quam illum quasi legitimum numerum consuetudinis non expiere. Tot in Sicilia civitates sunt, quibus tu per triennium praefuisti: arguunt ceterae: paucae et parvae et metu repressae silent: una laudat. Hoc quid est, nisi intellegere, quid habeat utilitatis vera laudatio: sed tamen ita provinciae praefuisse, ut hac utilitate necessario sit carendum? §. 58. Deinde, quod alio loco antea dixi, quae est ista tandem laudatio, cuius laudationis legati principes et publice tibi navem aedificatam et privatim se ipsos abs te spoliatos expilatosque esse dixerunt? Postremo quid aliud isti faciunt, cum te soli ex Sicilia laudant, nisi testimonio nobis sunt, omnia te sibi esse largitum, quae tu rei publicae nostrae detraxeris? Quae colonia est in Italia tam bono iure, quod tam immune municipium, quod per hosce annos tam commoda vacatione omnium rerum sit usum, quam Mamertina civitas per triennium? Soli, ex foedere quod debuerunt, non dederunt: soli isto praetore omnium rerum immunes fuerunt: soli in istius imperio ea condicione vixerunt, ut populo Romano nihil darent, Verri nihil denegarent.

Cap. XXIII. §. 59. Verum, ut ad classem, quo ex loco sum digressus, revertar: accepisti a Mamertinis navem contra leges: remisisti contra foedera. Ita in una civitate bis improbus fuisti, cum et remisisti quod non oportebat et accepisti quod non licebat. Exigere te oportuit navem, quae contra praedones, non quae cum praeda navigaret: quae defenderet, ne provincia spoliaretur, non quae spolia provinciae portaret. Mamertini tibi et urbem, quo furta undique deportares, et navem, in qua exportares, praebuerunt. Illud tibi oppidum receptaculum praedae fuit: illi homines testes custodesque furtorum: illi tibi et locum furtis et furtorum vehiculum comparaverunt. Itaque ne tum quidem, cum classem avaritia ac nequitia tua perdidisti Mamer-

Cap. XXII. §. 57. et metu repressae] *metu repressae.* Deinde, quod alio loco antea] *Deinde, id quod alio loco ante.* §. 58. omnia te] *te omnia.* quae tu rei publicae nostrae detraxeris] *quae tu de re publica nostra detraxeris.* omnium rerum sit usum] *sit usum omnium rerum.* Cap. XXIII. §. 59. sum digressus] *sum degressus.* non quae spolia provinciae portaret] *non quae † nova provinciae spolia portaret.* in qua exportares] *qua exportares.*

Digitized by Google

tinis navem imperare ausus es: quo tempore in tanta inopia navium tantaque calamitate provinciae, etiam si precario esset rogandi, tamen ab iis impetraretur. Reprimebat enim tibi et imperandi vim et rogandi conatum praeclara illa, non populo Romano reddita biremis, sed praetori donata cybaea. Ea fuit merces imperi, auxili, iuris, consuetudinis, foederis.

§. 60. Habetis unius civitatis firmum auxilium amissum ac venditum pretio: cognoscite nunc novam praedandi rationem, ab hoc primum excogitatam. Cap. XXIV. Sumptum omnem in classem frumento, stipendio ceterisque rebus suo quaeque nauarcho civitas semper dare solebat. Is neque, ut accusaretur a nautis committere audebat, et civibus suis rationes ferre debebat et in illo omni negotio non modo labore, sed etiam periculo suo versabatur. Erat hoc, ut dico, factitatum semper, nec solum in Sicilia, sed in omnibus provinciis: etiam in sociorum et Latinorum stipendio ac sumptu, tum cum illorum auxiliis uti solebamus. Verres post imperium constitutum primus imperavit, ut ea pecunia omnis a civitatibus sibi adnumeraretur, ut is eam pecuniam tractaret, quem ipse praefecisset. §. 61. Cui potest esse dubium, quam ob rem et omnium consuetudinem veterem primus immutaris et tantam utilitatem per alios tractandae pecuniae neglexeris et tantam difficultatem cum crimine, molestiam cum suspicione susceperis? Deinde alii quaestus instituuntur, ex uno genere navali, videte quam multi: accipere a civitatibus pecuniam, ne nautas darent: pretio certo missos facere nautas: missorum omne stipendium lucrari: reliquis, quod deberet, non dare. Haec omnia ex civitatum testimoniis cognoscite. Recita testimonia civitatum. Cap. XXV. §. 62. Huncine hominem! hancine impudentiam, iudices! hanc audaciam! civitatibus pro numero militum pecuniarum summas describere: certum pretium, sescenos numos, nautarum missionis constituere: quos qui dederat, com-

Cap. XXIII. §. 59. Mamertinis navem] *navem Mamertinis.* tamen ab iis] *tamen ab his.* Cap. XXIV. §. 60. suo quaeque nauarcho civitas] *navarcho suo quaeque civitas.* rationes ferre] *rationem referre.* et in illo] *in illo.* sociorum et Latinorum] *sociorum Latinorum.* §. 62. pecuniam] *pecunias.* Recita testimonia civitatum] *Recita testimonia civitatum. [TESTIMONIA CIVITATUM.]* Cap. XXV. §. 62. Huncine — hancine — hanc] *Huncine — hancine — hancine.* sescenos] *sexcenos.* missionis constituere] *missioni constituere.*

Digitized by Google

meatum totius aestatis abstulerat, iste, quod eius nautae nomine pro stipendio frumentoque acceperat, lucrabatur. Ita quaestus duplex unius missionis fiebat. Atque haec homo amentissumus in tanto praedonum impetu tantoque periculo provinciae sic palam faciebat, ut et ipsi praedones scirent et tota provincia testis esset.

§. 63. Cum propter istius hanc avaritiam nomine classis esset in Sicilia, re quidem vera naves inanes, quae praedam praetori, non quae praedonibus metum adferrent: tamen, cum P. Caesetius et P. Tadius decem navibus suis semiplenis navigarent, navem quamdam piratarum, praeda refertam, non ceperunt, sed abduxerunt, onere suo plane captam atque depressam. Erat ea navis plena iuventutis formosissumae, plena argenti facti atque signati, multa cum stragula veste. Haec una navis a classe nostra non capta est, sed inventa ad Megaridem; qui locus est non longe a Syracusis. Quod ubi isti nuntiatum est; tametsi in acta cum mulierculis iacebat ebrius, erexit se tamen et statim quaestori legatoque suo custodes misit complures, ut omnia sibi integra quam primum exhiberentur. §. 64. Adpellitur navis Syracusas: exspectatur ab omnibus supplicium. Iste, quasi praeda sibi advecta, non praedonibus captis, si qui senes ac deformes erant, eos in hostium numero ducit: qui aliquid formae, aetatis artificique habebant, abducit omnis, non nullos scribis suis, filio cohortique distribuit: symphoniacos homines sex cuidam amico suo Romam muneri misit. Nox illa tota in exinaniunda nave consumitur. Archipiratam ipsum videt nemo, de quo supplicium sumi oportuit. Hodie omnes sic habent, quid eius sit vos coniectura adsequi debetis, istum clam a piratis ob hunc archipiratam pecuniam accepisse. Cap. XXVI. §. 65. Coniectura est. Iudex esse bonus nemo potest, qui suspicione certa non movetur. Hominem nostis, consuetudinem omnium tenetis: qui ducem praedonum aut hostium ceperit, quam lubenter eum palam ante oculos omnium esse patiatur. Hominem in

Cap. XXV. §. 62. unius missionis] *unius missione.* §. 63. hanc avaritiam] *hanc tantam avaritiam.* navibus suis] *navibus his.* §. 64. supplicium.] *supplicium [sumi de captivis putatur].* ac deformes] *aut deformes.* in exinaniunda] *exinaniunda.* Hodie] *hodieque.* sic habent] *sic habent [persuasum.]* vos coniectura] *vos coniectura quoque.* Cap. XXVI. §. 65. Coniectura est.] *Coniectura [bona] est.*

Digitized by Google

tanto conventu Syracusis vidi neminem, iudices, qui archipiratam captum sese vidisse diceret; eum omnes, ut mos est, ut solet fieri, concurrerent, quaererent, videre cuperent. Quid accidit cur tanto opere iste homo occultaretur, ut eum ne casu quidem quisquam adspicere posset? Homines maritimi Syracusis, qui saepe istius ducis nomen audissent, saepe timuissent, cum eius cruciatu atque supplicio pascere oculos animumque exsaturare vellent: potestas adspiciendi nemini facta est. §. 66. Unus pluris praedonum duces vivos cepit P. Servilius, quam omnes antea: ecquando igitur isto fructu quisquam caruit, ut videre piratam captum non liceret? At contra, quacumque iter fecit, hoc iucundissumum spectaculum omnibus vinctorum captorumque hostium praebebat. Itaque ei concursus fiebant undique, ut non modo ex his oppidis, qua ducebantur, sed etiam ex finitumis visendi caussa convenirent. Ipse autem triumphus quam ob rem omnium triumphorum gratissumus populo Romano fuit et iucundissumus? quia nihil est victoria dulcius: nullum est autem testimonium victoriae certius, quam, quos saepe metueris, eos te vinctos ad supplicium duci videre. §. 67. Hoc tu quam ob rem non fecisti? quam ob rem ita pirata iste occultatus est, quasi eum adspici nefas esset? quam ob rem supplicium non sumpsisti? quam ob caussam hominem reservasti? ecquem scis in Sicilia antea captum archipiratam, qui non securi percussus sit? Unum cedo auctorem tui facti: unius profer exemplum. Vivom tu archipiratam servabas: quo? Per triumphum, credo, quem ante currum tuum duceres. Neque enim quidquam erat reliqnem, nisi uti, classe populi Romani pulcherruma amissa, provinciaque lacerata, triumphus tibi navalis decerneretur.

Cap. XXVII. §. 68. Age porro, custodiri ducem praedonum novo more quam securi feriri omnium exemplo magis placuit. Quae sunt istae custodiae? apud quos homines? quem ad modum est adservatus? Lautumias Syracusanas omnes audistis:

Cap. XXVI. §. 65. sese vidisse diceret] *vidisse se diceret.* saepe timuissent] *[quum eum] saepe timuissent.* §. 66. fiebant undique] *undique fiebant.* et iucundissumus] *atque iucundissimus.* §. 67. pirata iste occultatus est] *iste pirata celatus est.* adspici] *adspicere.* ecquem scis] *ecquem audisti.* servabas: quo? Per triumphum] *servabas, quem per triumphum.* erat] *erat iam.* nisi uti] *nisi ut.* tibi navalis] *navalis tibi.*

Digitized by Google

plerique nostis. Opus est ingens, magnificum, regum ac tyrannorum: totum est e saxo in mirandam altitudinem depresso et multorum operis penitus exciso: nihil tam clausum ad exitum, nihil tam saeptum undique, nihil tam tutum ad custodiam nec fieri nec cogitari potest. In has lautumias, si qui publice custodiendi sunt, etiam ex ceteris oppidis Siciliae deduci imperantur. §. 69. Eo quod multos captivos civis Romanos coniecerat, et quod eodem ceteros piratas condi imperarat, intellexit, si hunc subditivom archipiratam in eamdem custodiam dedisset, fore, ut a multis in lautumiis verus ille dux quaereretur. Itaque hominem huic optumae tutissumaeque custodiae non audet committere: denique Syracusas totas timet: amandat hominem... quo? Lilybaeum fortasse. Video: tamen homines maritumos non plane reformidat? Minume, iudices. Panhormum igitur? Audio: quamquam Syracusis, quoniam in Syracusano captus erat, maxume, si minus supplicio adfici, at custodiri oportebat. Ne Panhormum quidem. §. 70. Quo igitur? quo putatis? Ad homines a piratarum metu et suspicione alienissumos: a navigando rebusque maritumis remotissumos, ad Centuripinos, homines maxume mediterraneos, summos aratores: qui nomen numquam timuissent maritumi praedonis: unum te praetore horruissent Apronium, terrestrem archipiratam. Et, ut quivis facile perspiceret, id ab isto actum esse, ut ille suppositus facile et lubenter se illum, qui non erat, esse simularet: imperat Centuripinis, ut is victu ceterisque rebus quam liberalissume commodissumeque adhiberetur.

Cap. XXVIII. §. 71. Interea Syracusani, homines periti et humani, qui non modo ea quae perspicua essent videre, verum etiam occulta suspicari possent, habebant rationem omnes quotidie piratarum, qui securi ferirentur: quam multos esse oporteret, ex ipso navigio, quod erat captum, et ex remorum numero coniiciebant. Iste, quod omnis, qui artifici aliquid habuerant aut formae, removerat atque abduxerat, reliquos si, ut consuetudo est, universos ad palum adligasset, clamorem populi fore suspicabatur, cum tanto plures abducti essent quam relicti. Propter hanc caussam cum instituisset alios alio tempore pro-

Cap. XXVII. §. 68. e saxo] *ex saxo.* ad exitum] *ad exitus.* ad custodiam] *ad custodias.* §. 69. condi] *contrudi.* subditivom] *subditicium.* a multis in lautumiis] *a multis, illis in lautumiis.* §. 70. Quo igitur?] *Quid igitur?* adhiberetur] *habeatur.*

Digitized by Google

ducere, tamen in tanto coaventu nemo erat, quin ratiouem numerumque haberet, et reliquos non desideraret solum, sed etiam posceret et flagitaret. §. 72. Cum magnus numerus deesset, tum iste homo nefarius in eorum locum, quos domum suam de piratis abduxerat, substituere et supponere coepit civis Romanos, quos in carcerem antea coniecerat: quorum alios Sertorianos milites fuisse insimulabat, et ex Hispania fugientis ad Siciliam adpulsos esse dicebat: alios, qui a praedonibus capti erant, cum mercaturas facerent aut aliquam ob caussam navigarent, sua voluntate cum piratis fuisse arguebat. Itaque alii cives Romani, ne cognoscerentur, involutis e carcere capitibus ad palum atque ad necem rapiebantur: alii, cum a multis civibus Romanis cognoscerentur, ab omnibus defenderentur, securi feriebantur. Quorum ego de acerbissuma morte crudelissumoque cruciatu dicam, cum eam locum tractare coepero: et hic dicam, ut, si me in ea querimonia, quam sum habiturus de istius crudelitate et de civium Romanorum indignissuma morte, non modo vires, verum etiam vita deficiat, id mihi praeclarum et iucundum putem. §. 73. Haec igitur est gesta res, haec victoria praeclara: myoparone piratico capto, dux liberatus, symphoniaci Romam missi: formosi homines et adulescentes et artifices domum abducti: in eorum locum et ad eorum numerum cives Romani hostilem in modum cruciati et necati: omnis vestis ablata: esse aurum et argentum ablatum et aversum.

Cap. XXIX. At quem ad modum ipse se induit priore actione! Qui tot dies tacuisset, repente in M. Anni, hominis splendidissumi, testimonio, cum is civem Romanum dixisset, archipiratam negasset securi esse percussum, exsiluit: conscientia sceleris et furore ex maleficiis concepto excitatus dixit, se, quod sciret sibi crimini datum iri, pecuniam accepisse neque de vero archipirata sumpsisse supplicium, ideo se securi non percussisse: domi esse apud sese archipiratas dixit duos. §. 74. O clementiam populi Romani, seu potius patientiam miram ac singularem! Civem Romanum securi esse percussum M. Annius, eques Romanus, dicit: taces: archipiratam negat: fateris.

Cap. XXVIII. §. 72. Cum magnus] *Quum maximus.* capti erant] *erant capti.* involutis e carcere capitibus] *capitibus obvolutis e carcere.* cognoscerentur] *recognoscerentur.* Cap. XXIX. §. 73. se induit] *sese induit.* ideo se securi] *ideo securi.* §. 74. M. Annius] *Annius.*

Digitized by Google

Fit gemitus omnium et clamor, cum tamen a praesenti supplicio tuo continuit populus Romanus se et repressit et salutis suae rationem iudicum severitati reservavit. — Quid? sciebas tibi crimini datum iri? Quam ob rem sciebas? Quam ob rem etiam suspicabare? inimicum habebas neminem: si haberes, tamen non ita vixeras, ut metum iudici propositum habere deberes. An te, id quod fieri solet, conscientia timidum suspiciosumque faciebat? Qui igitur, cum esses cum imperio, iam tum crimen et iudicium horreres: quom tot testibus coarguare, potes de damnatione dubitare? §. 75. Verum si crimen hoc metuebas, ne quis suppositum abs te esse diceret, qui pro archipirata securi feriretur: utrum tandem tibi ad defensionem firmius fore putasti, in iudicio, coactu atque coflagitatu meo, producere ad ignotos tanto post cum, quem archipiratam esse diceres, an recenti re, Syracusis, apud notos, inspectante Sicilia pene tota, securi ferire? Vide quid interesit, utrum faciendum fuerit. In illo reprehensio nulla esse potuit: hic defensio nulla est. Itaque illud semper omnes fecerunt: hoc quis ante te, quis praeter te fecerit, quaero. — Piratam vivom tenuisti. Quem ad finem? Dum cum imperio fuisti. Quam ob rem? quam ob caussam? quo exemplo? cur tum diu? cur, inquam, civibus Romanis, ques piratae ceperant, securi statim percussis, ipsis piratis lucis usuram tam diuturnam dedisti? §. 76. Verum esto: sit tibi illud liberum omne tempus, quoad cum imperio fuisti: etiamne privatus? etiamne reus? etiamne pene damnatus hostium duces privata in domo retinuisti? Unum, alterum mensem, prope annum denique, domi tuae piratae, a quo tempore capti sunt, quoad per me licitum est, fuerunt: hoc est, quoad per M'. Glabrionem licitum est: qui, postulante me, produci atque in carcerem condi imperavit. Cap. XXX. Quod est huiusce rei ius? quae consuetudo? quod exemplum? Hostem acerrumum atque infestissumum populi Romani seu potius communem hostem gentium nationumque omnium

Cap. XXIX. §. 73. Fit gemitus] *Fit in eo gemitus.* continuit populus Romanus se] *se continuit populus Romanus.* salutis suae] *salutis tuae.* §. 74. Quid? sciebas] *Qui sciebas.* iam tum crimen et iudicium horreres, quom] *iam tum iudicium et crimen horrebas: reus quum.* §. 75. suppositum abs te] *abs te suppositum.* §. 76. quoad cum imperio] *quod cum imperio.* per M'. Glabrionem] *per M'. Acilium Glabrionem.*

Digitized by Google

quisquam omnium mortalium privatus intra moenia domi suae retinere poterit? §. 77. Quid, si pridie, quam a me tu coactus es confiteri, civibus Romanis securi percussis, praedonum ducem vivere, habitare apud te, si, inquam, pridie domo tua profugisset, si aliquam manum contra populum Romanum facere potuisset, quid diceres? Apud me habitavit, mecum fuit: ego illum ad iudicium meum, quo facilius crimen inimicorum diluere possem, vivom atque incolumem reservavi. Itane vero? tu tua pericula communi periculo defendes? tu supplicia, quae debentur hostibus victis, ad tuum, non ad rei publicae tempus conferes? populi Romani hostis privati hominis custodiis adservabitur? At etiam qui triumphant eoque dictius vivos hostium duces reservant, ut, his per triumphum ductis, pulcherrimum spectaculum fructumque victoriae populus Romanus percipere possit: tamen cum de foro in Capitolium currum flectere incipiunt, illos duci in carcerem iubent: idemque dies et victoribus imperi et victis vitae finem facit. §. 78. Et nunc cuiquam credo esse dubium, quin tu id commissurus non fueris, praesertim cum statuisses, ut ais, tibi causam esse dicendam, ut ille archipirata non potius securi feriretur, quam, quod erat ante oculos positum, tuo periculo viveret! Si enim esset mortuus, tu, qui crimen ais te metuisse, quaero, cui probares? cum constaret, istum Syracusis a nullo visum esse archipiratam, ab omnibus desideratum: cum dubitaret nemo, quin abs te pecunia liberatus esset: cum volgo loquerentur, suppositum in eius locum, quem pro illo probare velles: cum tu te fassus esses id crimen tanto ante metuisse: si cum diceres esse mortuum, quis te audiret? §. 79. Nunc cum vivom nescio quem istum producis, tamen te deridere vides: quid, si aufugisset, si vincla rupisset ita, ut Nico ille, nobilissimus pirata, fecit, quem P. Servilius, qua felicitate ceperat, eadem recuperavit: quid diceres? Verum hoc erat: si ille semel verus pirata securi percussus esset, pecuniam illam non haberes: si hic falsus esset

Cap. XXX. §. 77. habitare apud te] *apud te habitare.* ad rei publicae tempus] *ad populi Romani tempus.* privati hominis custodiis] *privatis custodiis.* reservant] servant. §. 78. a nullo] *ab nullo.* tu te fassus esses id crimen] *tute fassus esses, te id crimen.* §. 79. nescio quem istum] *istum nescio quem.* vides: quod, si] *vides. §. 79. Quid, si.* verus pirata] *verus archipirata.*

Digitized by Google

mortuus aut profugisset, non esset difficile alium in suppositi locum supponere. Plura dixi, quam volui, de illo archipirata: et tamen ea, quae certissima sunt huius criminis argumenta, praetermisi. Volo enim esse totum mihi crimen hoc integrum. Est certus locus, certa lex, certum tribunal, quo hoc reservetur.

Cap. XXXI. §. 80. Hac tanta praeda auctus, mancipiis, argento, veste locupletatus, nihilo diligentior ad classem ornandam, milites revocandos alendosque esse coepit: cum ea res non solum provinciae saluti, verum etiam ipsi praedae posset esse. Nam aestate summa, quo tempore ceteri praetores obire provinciam et concursare consueruut aut etiam in tot praedonum metu et periculo ipsi navigare: eo tempore ad luxuriam libidinesque suas domo sua regia, quae regis Hieronis fuit, qua praetores uti solent, contentus non fuit: tabernacula, quem ad modum consuerat temporibus aestivis, quod antea demonstravi, carbasois intenta velis, collocari iussit in litore: quod est litus in Insula Syracusis post Arethusae fontem, propter ipsum introitum atque ostium portus, amoeno sane et ab arbitris remoto loco. §. 81. Hic dies aestivos iam continuos populi Romani praetor, custos defensorque provinciae, sic vixit, ut muliebria cotidie convivia essent, vir accubaret nemo praeter ipsum et praetextatum filium: tametsi recte sine exceptione dixeram, virum, cum isti essent, neminem fuisse: non numquam etiam libertus Timarchides adhibebatur: mulieres autem nuptae nobiles, praeter unam mimi Isidori filiam, quam iste propter amorem ab Rhodio tibicine abduxerat: erat Pipa quaedam, uxor Aeschrionis Syracusani, de qua muliere plurumi versus, qui in istius cupiditatem facti sunt, tota Sicilia percelebrantur: §. 82. erat Nice, facie eximia, ut praedicatur, uxor Cleomenis Syracusani. Hanc Cleomenes vir amabat: verum tamen huius lubidini adversari nec poterat nec audebat: et simul ab isto donis beneficiisque multis devincieba-

Cap. XXX. §. 79. Volo enim esse totum mihi] *Volo enim mihi totum esse.* Cap. XXXI. §. 80. posset esse] *esse posset.* consueruntj *consueverunt.* in tot praedonum] *in tanto praedonum.* consueratj *consueverat.* quod antea demonstravi] *quod antea iam demonstravi.* §. 81. Hic dies aestivos iam continuos populi Romani praetor] *Hic dies aestivos sexaginta praetor populi Romani.* vir accubaret nemo] *vir accumberet nemo.* erat Pipa quaedam] *Pippa quaedam.* §. 82. erat Nice] *Erat et Nice.* beneficiisque multis] *beneficiisque plurimis.*

Digitized by Google

tur. Ille autem tempore iste, tametsi ea est hominis impudentia, quam nostis, ipse tamen cum vir esset Syracusis, uxorem eius parum poterat animo soluto ac libero tot in acta dies secum habere. Itaque excogitat rem singularem: navis, quibus legatus praefuerat, Cleomeni tradit: classi populi Romani Cleomenem Syracusanum praeesse iubet atque imperare. Hoc eo facit, ut ille non solum abesset a domo, dum navigaret: sed etiam lubenter cum magno honore beneficioque abesset: ipse autem, remote atque ablegato viro, non liberius, quam ante — quis enim unquam istius libidini obstitit? —, sed paullo solutiore animo tamen secum illam haberet, si non tamquam virum, at tamquam aemulum removisset. §. 83. Accipit navis socierum atque amicorum Cleomenes Syracusanus. Cap. XXXII. Quid primum autem aut accusem aut querar, iudices? Siculone homini legati, quaestoris, praetoris denique potestatem, honorem, auctoritatem dari? Si te impediebat ista convivierum mulierumque occupatio: ubi quaestores? ubi legati? ubi ternis denariis aestumatum frumentum? ubi muli? ubi tabernacula? ubi tot tantaque ornamenta magistratibus et legatis a senatu populoque Romano permissa et data? denique ubi praefecti, ubi tribuni tui? Si civis Romanus dignus isto negotio nemo fuit, quid civitates, quae in amicitia fideque populi Romani perpetuo manserant? ubi Segestana? ubi Centuripina civitas? quae cum officiis, fide, vetustate, tum etiam cognatione populi Romani nomen adtingunt. §. 84. O di immortales! Quid? si harum ipsarum civitatum militibus, navibus, nauarchis Syracusanus Cleomenes iussus est imperare, non omnis honos ab isto dignitatis, aequitatis officique sublatus est? Ecquod in Sicilia bellum gessimus, quia Centuripinis sociis, Syracusanis hostibus uteremur? Atque ego haec ad memoriam, vetustatis, non ad contumeliam civitatis referri volo. Itaque ille vir clarissumus summusque imperator M. Marcellus, cuius virtute captae, misericordia conservatae sunt Syracusae, habitare in ea parte urbis, quae in insula est, Syracusanum neminem vo-

Cap. XXXI. §. 82. a domo, dum navigaret] *a domo tum quum navigaret.* animo tamen] *tamen animo.* Cap. XXXII. §. 83. Quid primum autem aut accusem] *Quid primum aut accusem.* ubi praefecti, ubi tribuni tui?] *ubi praefecti, et tribuni tui?* cum officiis] *tum officiis.* §. 84. Atque ego haec] *Atque haec ego.* quae in insula est] *quae insula est.*

Digitized by Google

luit. Hodie, inquam, Syracusanum in ea parte habitare non licet. Est enim locus, quem vel pauci possent defendere. Committere igitur eum non fidelissumis hominibus noluit: simul quod ab illa parte urbis navibus aditus ex alto est. Quam ob rem qui nostros exercitus saepe exclusserant, iis claustra loci committenda non existumavit. §. 85. Vide quid interuit inter tuam libidinem maioramque auctoritatem, inter amorem furoremque tuum et illorum consilium atque prudentiam. Illi aditum litoris Syracusanis ademerunt: tu imperium maritumum concessisti. Illi habitare in eo loco Syracusanum, quo raves accedere possent, noluerunt: tu classi et navibus Syracusanum praecesse voluisti. Quibus illi urbis suae partem ademerunt, iis tu nostri imperi partem dedisti: et, quorum socierum opera Syracusani nobis dicto audientes sunt, eos Syracusano dicto audientis esse fecisti.

Cap. XXXIII. §. 86. Egreditur in Centuripina quadriremi Cleomenes e portu: sequitur Segestana navis, Tyndaritana, Herbitensis, Heraclicnsis, Apolloniensis, Halesina: praeclara classis in speciem, sed inops et infirma propter dimissionem propugnatorum atque remigum. Tam diu in imperio suo classem iste praetor diligens vidit, quam diu convivium eius flagitiosissimum praetervecta est: ipse autem, qui visus multis diebus non esset, tum se tamen in conspectum nautis paullisper dedit. Stetit soleatus praetor populi Romani cum pallio purpureo tunicaque talari, muliercula nixus, in litore. Iam hoc istum vestitu Siculi civesque Romani permulti saepe viderunt. §. 87. Postea quam paullum provecta classis est et Pachynum quinto die denique adpulsa: nautae coacti fame radices palmarum agrestium, quarum erat in illis locis, sicuti in magna parte Siciliae, multitudo, colligebant, et his miseri perditique alebantur. Cleomenes autem, qui alterum se Verrem cum luxuria ac nequitia tum etiam imperio putaret, similiter totos dies in litore, tabernaculo posito, perpotabat. Cap. XXXIV. Ecce autem repente, ebrio Cleomene, esurientibus ceteris, nuntiatur, piratarum esse navis in portu

Cap. XXXII. §. 84. pauci possent] *pauci* possint.* §. 85. imperium maritumum] *maritimum imperium.* qua naves] *quo naves.* Syracusano] *Syracusanis.* Cap. XXXIII. §. 86. in Centuripina] *Centuripina.* Iam hoc istum] *Iam hoc ipso istum.* §. 87. adpulsa] *appulsa est.* coacti fame] *fame coacti.* sicuti] *sicut.* et iis] *et his.* ac nequitia] *atque nequitia.* Cap. XXXIV. esse navis] *naves esse.*

Digitized by Google

Odyssene: nam ita is locus nominatur: nostra autem classis erat in portu Pachyni. Cleomenes autem, quod erat terrestre praesidium non re, sed nomine, speravit, iis militibus, quos ex eo loco deduxisset, explere se numerum nautarum et remigum posse. Reperta est eadem istius hominis avaritiae ratio in praesidiis, quae in classibus. Nam erant perpauci reliqui, ceteri dimissi. §. 88. Princeps Cleomenes in quadriremi Centuripina malum erigi, vela fieri, praecidi ancoras imperavit: et simul, ut se ceteri sequerentur, signum dari iussit. Haec Centuripina navis erat incredibili celeritate velis: nam scire isto praetore nemo poterat, quid quaeque navis remis facere posset: etsi in hac quadriremi, propter honorem et gratiam Cleomenis, minime multi remiges et milites decerant. Evolarat iam e conspectu fere fugiens quadriremis, cum etiam tum ceterae naves uno in loco moliebantur. §. 89. Erat animus in reliquis. Quamquam erant pauci, quoquo modo res se habebat, pugnare tamen se velle clamabant: et, quod reliquom vitae viriumque fames fecerat, id ferro potissumum reddere volebant. Quod si Cleomenes non tanto ante fugisset, aliqua tamen ad resistendum ratio fuisset. Erat enim sola illa navis constrata et ita magna, ut propugnaculo ceteris posset esse. Quae, si in praedonum pugna versaretur, urbis instar habere inter illos piraticos myoparones videretur: sed tum inopes, relicti ab duce praefectoque classis, eumdem necessario cursum tenere coeperunt. §. 90. Helorum versus, ut ipse Cleomenes, ita ceteri navigabant: neque ii tam praedonum impetum fugiebant, quam imperatorem sequebantur. Tum ut quisque in fuga postremus, ita in periculo princeps erat: postremam enim quamque navem piratae primam adoriebantur. Ita prima Haluntinorum navis capitur, cui praerat Haluntinus, homo nobilis, Phylarchus, quem ab illis praedonibus Locrenses postea publice redemerunt: ex quo vos priore actione iuruto rem omnem causamque cognoscite. Deinde Apolloniensis navis capitur, et eius praefectus Anthro-

Cap. XXXIV. §. 87. speravit] *sperabat.* ceteri dimissi] *ceteri que dimissi.* §. 88. etiam tum] *etiam tunc.* uno in loco] *suo in loco.* §. 89. res se] *sese res.* sed tum] *sed tunc.* ab duce] *a duce.* neque ii tam] *neque hi tamen tam.* impetum fugiebant] *fugiebant impetum.* ita in periculo] *ita periculo.* Phylarchus] *Philarchus.*

Digitized by Google

pinus occiditur. Cap. XXXV. §. 91. Haec dum aguntur, interea iam Cleomenes ad Helori litus pervenerat: iam sese in terram e navi ecicerat quadrirememque fluctuantem in salo reliquerat. Reliqui praefecti navium, cum in terram imperator exisset, cum ipsi neque repugnare neque mari effugere ullo modo possent, adpulsis ad Helorum navibus, Cleomenem persecuti sunt. Tum praedonum dux Heracleo, repente, praeter spem, non sua virtute, sed istius avaritia nequitiaque victor, classem pulcherrumam populi Romani, in litus expulsam et eiectam, cum primum invesperasceret, inflammari incendique iussit. §. 92. O tempus miserum atque acerbum provinciae Siciliae! o casum illium multis innocentibus calamitosum atque funestum! o istius nequitiam ac turpitudinem singularem! Una atque eadem nox erat, qua praetor amoris turpissumi flamma, classis populi Romani praedonum incendio conflagrabat. Adfertur nocte intempesta gravis huiusce mali nuntius Syracusas: curritur ad praetorium, quo istum ex illo praeclaro convivio reduxerant paullo ante mulieres cum cantu atque symphonia. Cleomenes, quamquam nox erat, tamen in publico esse non audet: includit se domi: neque aderat uxor, quae consolari hominem in malis posset. §. 93. Huius autem praeclari imperatoris ita erat severa domi disciplina, ut in re tanta et tam gravi nuntio nemo admitteretur, nemo esset, qui auderet aut dormientem excitare aut interpellare vigilantem. Iam vero, re ab omnibus cognita, concursabat urbe tota maxuma multitudo. Non enim, sicut erat antea consuetudo, praedonum adventum significabat ignis e specula sublatus aut tumulo, sed flamma ex ipso incendio navium et calamitatem acceptam et periculum reliquom nuntiabat. Cap. XXXVI. Cum praetor quaereretur, et constaret, neminem ei nuntiasse: fit ad domum eius cum clamore concursus atque impetus. §. 94. Tum iste excitatus audit rem omnem ex Timarchide: sagum sumit. Lucebat iam fere: procedit in no-

Cap. XXXV. §. 91. iam Cleomenes] *Cleomenes iam.* fluctuantem in salo] *in salo fluctuantem.* Tum praedonum] *Tunc praedonum.* invesperasceret] *advesperasceret.* §. 92. classis] *ac classis.* ex illo praeclaro convivio] *e convivio illo praeclaro.* §. 93. et tam gravi] *in tam gravi.* erat antea consuetudo] *antea consuetudo erat.* Cap. XXXVI. neminem ei] *ei neminem.* §. 94. excitatus audit] *excitatus exit, audit.*

Digitized by Google

dium, vini, somni, stupri plenus. Excipit ab omnibus eius modi clamorem, ut ei Lampsaceni periculi similitudo versaretur ante oculos. Hoc etiam maius hoc videbatur, quod in odio simili multitudo hominum haec erat maxuma. Tum istius acta commemorabantur: tum flagitiosa illa convivia: tum adpellabantur a multitudine mulieres nominatim: tum quaerebatur ex ipso palam, tot dies continuos, per quos numquam visus esset, ubi fuisset, quid egisset? tum imperator ab isto praepositus Cleomenes flagitabatur: neque quidquam propius est factum, quam ut illud Uticense exemplum de Adriano transferretur Syracusas, ut duo sepulcra duorum praetorum improborum duabus in provinciis constituerentur. Verum habita est a multitudine ratio temporis, habita tumultus, habita etiam dignitatis existumationisque communis, quod is est conventus Syracusis civium Romanorum, ut non modo illa provincia, verum etiam hac re publica dignissimus existumetur. §. 95. Confirmant ipsi se, cum hic etiam tum semisomnus, stupri plenus stuperet: arma capiunt: totum forum atque Insulam, quae est urbis magna pars, complent. Unam illam noctem solam praedones ad Helorum commorati, cum fumantis etiam nostras navis reliquissent, accedere incipiunt ad Syracusas. Qui videlicet saepe audissent nihil esse pulcrius, quam Syracusarum moenia ac portus, statuerant se, si ea Verre praetore non vidissent, numquam esse visuros. Cap. XXXVII. §. 96. Ac primo illa aestiva praetoris accedunt, ipsam illam ad partem litoris, ubi iste per eos dies, tabernaculis positis, castra luxuriae collocarat. Quem postea quam inanem locum offenderunt et praetorem commosse ex eo loco castra senserunt: statim sine ullo metu in ipsum portum penetrare coeperunt. Cum in portum dico, iudices, — explanandum est enim diligentius, eorum caussa, qui locum ignorant — in urbem dico atque in urbis intumam partem venisse piratas. Non enim portu illud oppidum clauditur, sed urbe portus ipse cingitur et continetur: ut non

Cap. XXXVI. §. 94. Excipit] *Excipitur.* clamorem] *clamore.* acta commemorabantur] *acta* commemorabatur.* habita tumultus] *habita est tumultus.* §. 95. hic etiam tum] *iste etiam tum.* semisomnus, stupri plenus] *semisomnis.* noctem solam] *solam noctem.* se, si] *sese, si.* Cap XXXVII. §. 96. Ac primo illa] *Ac primo ad illa.* commosse] *commovisse.* in ipsum portum] *in portum ipsum.* continetur] *concluditur.*

Digitized by Google

adluantur mari moenia extrema, sed ipse influat in urbis sinum portus. §. 97. Hic, te praetore, Heracleo pirata cum quattuor parvis myoparonibus ad arbitrium suum navigavit. Pro di immortales! piraticus myoparo, cum imperatoris populi Romani nomen ac fasces essent Syracusis, usque ad forum Syracusanum et ad omnis crepidines urbis accessit: quo neque Carthaginiensium gloriosissimae classes, cum mari plurumum poterant, multis bellis saepe conatae, umquam adspirare potuerunt, neque populi Romani invicta ante te praetorem gloria illa navalis umquam tot Punicis Siculiensibusque bellis penetrare potuit: qui locus eius modi est, ut ante Syracusani in moenibus suis, in urbe, in foro hostem armatum ac victorem, quam in portu ullam hostium navem viderent. §. 98. Hic, te praetore, praedonum naviculae pervagatae sunt, quo Atheniensium classis sola post hominum memoriam c c c navibus vi ac multitudine invasit: quae in eo ipso portu, loci ipsius natura, victa atque superata est. Hic primum opes illius civitatis commutatae depressaeque sunt: in hoc portu Atheniensium nobilitatis, imperi, gloriae naufragium factum existimatur. Cap. XXXVIII. Eone pirata penetravit, quo simul atque adisset, non modo a latere, sed etiam a tergo magnam partem urbis relinqueret? Insulam totam praetervectus est: quae est urbs Syracusis suo nomine ac moenibus; quo in loco maiores, ut ante dixi, Syracusanum habitare vetuerunt; quod, qui illam partem urbis tenerent, in eorum potestatem portum futurum intellegebant. §. 99. At quem in modum est vagatus? Radices palmarum agrestium, quas in nostris navibus invenerant, iaciebat, ut omnes istius improbitatem et calamitatem Siciliae possent cognoscere. Siculosne milites? aratorum-

Cap. XXXVII. §. 96. ut non adluantur mari] *non ut alluantur a mari.* sed ipse influat] *sed influat.* §. 97. Heracleo pirata] *Heracleo archipirata.* parvis myoparonibus] *myoparonibus parvis.* cum imperatoris populi Romani nomen ac fasces] *cum imperium populi Romani, nomen ac fasces.* ad forum Syracusanum] *ad forum.* crepidines urbis] *urbis crepidines.* §. 98. loci ipsius] *loci ipsius portusque.* civitatis] *civitatis [victae.]* Cap. XXXVIII. quae est urbs Syracusis] *quae est urbis magna pars Syracusis.* Syracusanum habitare] *Syracusanum quemquam habitare.* §. 99. At quem in modum est vagatus?] *At quemadmodum est pervagatus.* invenerant, iaciebat] *invenerat, iactabat.*

Digitized by Google

ne liberos? quorum patres tantum labore suo frumenti exarabant, ut populo Romano totique Italiae suppeditare possent, esse, in insula Cereris natos, ubi primum fruges invectae esse dicuntur, eo cibo esse usos, a quo maiores eorum ceteros quoque, frugibus inventis, removerunt? Te praetore Siculi milites palmarum stirpibus, piratae Siculo frumento alebantur. §. 100. O spectaculum miserum atque acerbum: ludibrio esse urbis gloriam, populi Romani nomen, hominum conventum atque multitudinem piratico myoparoni: in portu Syracusano de classe populi Romani triumphum agere piratam, cum praetoris inertissumi nequissumique oculos praedonum remi respergerent?

Postea quam e portu piratae non metu aliquo adfecti, sed satietate exierunt: tum coeperunt quaerere homines causam illius tantae calamitatis. Dicere omnes et palam disputare, minume esse mirandum, si, remigibus militibusque dimissis, reliquis egestate et fame perditis, praetore tot dies cum mulierculis perpotante, tanta ignominia et calamitas esset accepta. §. 101. Haec autem istius vituperatio atque infamia confirmabatur eorum sermone, qui a suis civitatibus illis navibus praepositi fuerant. Qui ex illo numero reliqui Syracusas, classe amissa, refugerant, dicebant, quot ex sua quisque nave missos sciret esse. Res erat clara: neque solum argumentis, sed etiam certis testibus istius audacia tenebatur. Cap. XXXIX. Homo certior fit, agi nihil in foro et conventu tota die, nisi hoc quaeri ex nauarchis, quem ad modum classis sit amissa: illos respondere, et docere unum quemque, missione remigum, fame reliquorum, Cleomenis timore et fuga. Quod postea quam iste cognovit, hanc rationem habere coepit. Caussam sibi dicendam esse statuerat iam ante, quam hoc usu venit, ita ut ipsum priore actione dicere audistis. Videbat, illis nauarchis testibus, tantum

Cap. XXXVIII. §. 99. piratae Siculo] *praedones Siculo.* §. 100. ludibrio esse urbis gloriam, populi Romani nomen, hominum conventum atque multitudinem piratico myoparoni:] *ludibrio esse urbis gloriam et populi Romani nomen: hominum conventu atque multitudine, piratico myoparone, in portu.* inertissumi nequissumique] *nequissimi inertissimique.* exierunt] *exierant.* remigibus militibusque] *militibus remigibusque.* §. 101. Refugerant, dicebant] *refugerant. Dicebant.* quot ex sua quisque nave] *quos ex sua quisque navi.* audacia tenebatur] *avaritia tenebatur.* Cap. XXXIX. ex nauarchis] *a navarchis.* sit amissa] *esset amissa.* usu venit] *usu veniret.*

Digitized by Google

hoc crimen sustinere se nullo modo posse. Consilium capit primo stultum, verum tamen clemens. §. 102. Nauarchos ad se vocari iubet. Veniunt. Accusat eos, quod eius modi sermones de se habuerint: rogat, ut id facere desistant, ut in sua quisque dicat navi se tantum habuisse nautarum, quantum opertuerit, neque quemquam esse dimissum. Illi enim vero se ostendunt, quod vellet, esse facturos. Iste non procrastinat. Advocat amicos statim. Quaerit ex his singillatim, quot quisque nautas habuerit. Respondit unus quisque, ut erat praeceptum. Iste in tabulas refert: obsignat signis amicorum providens homo, ut contra hoc crimen, si quando opus esset, hac videlicet testificatione uteretur. §. 103. Derisum esse credo hominem amentem a suis consiliariis et admonitum hasce ei tabulas nihil profuturas: etiam plus ex nimia praetoris diligentia suspicionis in eo crimine futurum. Iam iste erat hac stultitia multis in rebus usus, ut publice quoque, quae vellet, in litteris civitatum et tolli et referri iuberet: quae omnia nunc intellegit sibi nihil prodesse, postea quam certis litteris, testibus auctoritatibusque convincitur. Cap. XL. Ubi hoc videt, illorum confessionem, testificationem suam, tabellas sibi nullo adiumento futuras: init consilium, non improbi praetoris — nam id quidem esset ferendum —, sed impertuni atque amentis tyranni. Statuit, si hoc crimen extenuari vellet — nam omnino tolli posse non arbitrabatur —, nauarchos omnis, testis sui sceleris, vita esse privandos. §. 104. Occurrebat illa ratio: Quid Cleomene fiet? poterone animum advertere in eos, quos dicto audientis esse iussi: missum facere eum, cui potestatem imperiumque permisi? poterone eos adficere supplicio, qui Cleomenem secuti sunt: ignoscere Cleomeni, qui secum fugere et se consequi iussit? poterone esse in eos vehemens, qui navis non modo inanis ha-

Cap. XXXIX. §. 102. Nauarchos ad se] *[Cleomenem et] nauarchos ad se.* eius modi sermones de se] *huius modi de se sermones.* desistant, ut in sua quisque dicat navi se] *desistant, et in sua quisque navi dicat se.* Quaerit ex his] *Quaerit ex iis.* §. 103. Derisum esse credo] *Derisum credo esse.* in litteris civitatum] *in civitatum litteris.* Cap. XL. tabellas] tabulas. extenuari] *extenuare.* animum advertere] *animadvertere.* potestatem imperiumque] *imperium potestatemque.* §. 104. in eos esse] *esse in eos.* navis non modo inanis] *naves inanes non modo.*

Digitized by Google

buerunt, sed etiam apertas: in eum dissolutus, qui solus habuerit constratam navem et minus exinanitam? pereat Cleomenes una! Ubi fides? ubi exsecrationes? ubi dexterae complexusque? ubi illud contuberium muliebris militiae in illo delicatissumo litore? Fieri nullo modo poterat quin Cleomeni parceretur. §. 105. Vocat Cleomenem: dicit ei, se statuisse animadvertere in omnis nauarchos: ita sui periculi rationes ferre ac postulare. Tibi uni parcam, et potius istius culpae crimen vituperationemque inconstantiae suscipiam, quam aut sim crudelis aut tot tam gravis testis vivos incolumisque esse patiar. Agit gratias Cleomenes, adprobat consilium: dicit, ita fieri oportere. Admonet tamen illud, quod istum fugerat, in Phalacrum, Centuripinum nauarchum, non posse animadverti, propterea quod secum una fuisset in Centuripina quadriremi. Quid ergo? iste homo ex eius modi civitate, adulescens nobilissumus, testis relinquetur? In praesentia, inquit Cleomenes, quoniam ita necesse est; sed post aliquid videbimus, ne iste nobis obstare possit.

Cap. XLI. §. 106. Haec postea quam acta et constituta sunt, procedit iste repente e praetorio, inflammatus scelere, furore, crudelitate: in forum venit: nauarchos ad se venire iubet. Qui nihil metuerent, nihil suspicarentur, statim accurrunt. Iste hominibus miseris innocentibus iniici catenas imperat. Implorare illi fidem praetoris, et qua re id faceret, rogare. Tunc iste hoc causae dicit, quod classem praedonibus prodidissent. Fit clamor et admurmuratio populi, tantam esse in homine impudentiam atque audaciam, ut aut alii causam calamitatis adtribueret, quae omnis propter avaritiam istius accidisset aut; cum ipse praedonum socius putaretur, aliis proditionis crimen inferret: deinde, hoc quinto decumo die crimen esse natum, postquam classis esset amissa. §. 107. Cum haec fierent, quaerebatur, ubi esset Cleomenes: non quo illum ipsum, cuiusmodi est, quisquam supplicio propter illud incommodum dignum putaret:

Cap. XL. §. 104. dexterae] *dextrae.* §. 105. Vocat Cleomenem] *Cleomenem vocat.* et potius istius] *et totius istius.* suscipiam] *potius suscipiam.* quam aut sim crudelis] *quam aut in te sim crudelis.* in Phalacrum] *in Phalargum.* secum una fuisset] *secum fuisset una.* ad se venire iubet] *vocari iubet.* §. 106. innocentibus] *innocentibusque.* admurmuratio] *admiratio.* propter avaritiam istius] *propter avaritiam ipsius.* §. 107. cuiusmodi est] *cuius modi esset.*

Digitized by Google

nam quid Cleomenes facere potuit? non enim possum quemquam insimulare falso: quid, inquam, magno opere potuit Cleomenes facere istius avaritia navibus eximanitis? Atque cum vident sedere ad latus praetoris et ad aurem familiariter, ut solitus erat, insusurrare. Tum vero omnibus indignissimum visum est, homines honestissimos, electos ex suis civitatibus, in ferrum atque in vincla coniectos. Cleomenem propter flagitiorum ac turpitudinum societatem familiarissimum esse praetori. §. 108. Adponitur eis tamen accusator Naevius Turpio quidam, qui C. Sacerdote praetore iniuriarum damnatus est, homo bene adpositus ad istius audaciam: quem iste in decumis, in rebus capitalibus, in omni calumnia, praecurserem habere solebat et emissarium.

Cap. XLII. Veniunt Syracusas parentes propinquique miserorum adulescentium, hoc repentino calamitatis suae commoti nuntio: vinctos adspiciunt catenis liberos suos, cum istius avaritiae poenam collo et cervicibus suis sustinerent: adeunt, defendunt, proclamant: fidem tuam, quae nusquam erat nec umquam fuerat, implorant. Pater aderat Dexo Tyndaritanus, homo nobilissimus, hospes tuus, cuius tu domi fueras, quem hospitem adpellaras. Eum cum illa auctoritate miseria videres praeditum, non te eius lacrumae, non senectus, non hospiti ius atque nomen ab scelere aliquam ad partem humanitatis revocare potuit? §. 109. Sed quid ego hospiti iura in hac immani belua commemoro? Qui Sthenium Thermitanum, hospitem suum, cuius domum per hospitium exhausit et exinanivit, absentem in reos rettulerit, indicta caussa capite damnarit: ab eo nunc hospitiorum iura atque officia quaeramus? cum homine enim crudeli nobis res est an cum fera atque immani belua? Te patris lacrumae de innocentis filii periculo non movebant: cum patrem domi reliquisses, filium tecum haberes: te neque praesens filius de liberorum caritate neque absens pater de indulgentia patria

Cap. XLI. §. 107. vincla] *vincula.* ac turpitudinum] *ac turpitudinis.* praetori] *praetoris.* §. 108. eis tamen] *his tamen.* Cap. XLII. nec umquam fuerat] *nec umquam fuit.* Dexo Tyndaritanus] *Dexio Tyndaritanus.* auctoritate miseria videres] *auctoritate et miseria videres.* ab scelere] *a scelere.* §. 109. in hac immani] *in hac tam immani.* indicta caussa] *causa indicta.* de liberorum caritate] *de liberum caritate.*

Digitized by Google

commonebat? §. 110. Catenas habebat hospes tuus Aristaeus, Dexenis filius. Quid ita? Prodiderat classem: quod ob praemium? Deseruerat exercitum: quid Cleomenes? Ignavos fuerat: at cum tu ob virtutem corona ante donaras. Dimiserat nautas: ab omnibus tu mercedem missionis acceperas. Alter parens ex altera parte erat Herbitensis Eubulida, homo domi suae clarus et nobilis: qui, quia Cleomenem in defendendo filio laeserat, nudus pene est destitutus. Quid erat autem, quod quisquam diceret aut defenderet? Cleomenem nominare non licet. At causea cegit. Moriere, si adpellaris: numquam enim iste cuiquam est mediocriter minatus. At ramices non erant. Praetorem tu accusas? frange cervices. Si neque praetorem neque praetoris aemulum adpellare licebit, cum in his duobus tota causa sit: quid futurum est? Cap. XLIII. §. 111. Dicit etiam causam Heraclius Segestanus, homo domi suae nobilissimo loco natus. Audite, ut vestra humanitas postulat, iudices: nam dictis enim de magnis incommodis iniuriisque nociorum. Hunc scitote fuisse Heraclium in ea causa, qui propter gravem morbum oculorum tum non navigarit et iussu eius, qui potestatem habuit, in commeatu Syracusis remanserit. Is certe neque classem prodidit neque metu perterritus fugit neque exercitum deseruit. Etenim tunc esset hoc animadvertendum, cum classis Syracusis proficiscebatur. Is tamen in eadem causa fuit, quasi esset in aliquo manifesto scelere deprehensus: in quem ne falsi quidem causa conferri criminis potuit. §. 112. Fuit in illis nauarchis Heracliensis quidam Furius — nam habent illi non nulla huiusce modi Latina nomina —, homo, quam diu vixit, non domi suae solum, post mortem tota Sicilia clarus et nobilis. In quo homine tantum animi fuit, non solum ut istum libere laederet; nam id quidem, quoniam moriundum videbat, sine periculo se facere intellegebat, verum, morte proposita, cum lacrumans in carcere mater noctis diesque adsideret, defensio-

Cap. XLII. §. 110. Dexenis] *Dexiohis.* ante donaras] *aurea donaras.* ab omnibus tu] *At ab omnibus tu.* cuiquam est] *est cuiquam.* frange cervices] *frange cervicem.* Cap. XLIII. §. 111. homo domi suae nobilissimo loco natus] *homo domi suae summo loco natus.* classem prodidit] *prodidit classem.* animadvertendum] *animadvertum.* ne falsi quidem] *ne falso quidem.* §. 112. non domi suae solum] *domi suae non solum.* moriundum] *moriendum.*

Digitized by Google

nem caussae suae scripsit: quam nunc nemo est in Sicilia quin habeat, quin legat, quin tui sceleris et crudelitatis ex illa oratione commoneſiat. In qua docet, quot a civitate sua nautas acceperit: quot et quanti quemque dimiserit: quot secum habuerit: item de ceteris navibus dicit: quae cum apud te diceret, virgis oculi verberabantur. Ille morte proposita facile dolorem corporis patiebatur: clamabat, id quod scriptum reliquit: *Facinus esse indignum, plus impudicissimae mulieris apud te de Cleomenis salute, quam de sua vita lacrumas matris valere.* §. 113. Deinde etiam illud video esse dictum, quod si recte vos populus Romanus cognovit, non falso ille de vobis iam in morte ipsa praedicavit: *Non posse Verrem testis interficiendo omnis exstinguere: graviorem apud sapientis iudices se fore ab inferis testem, quam si vivos in iudicium produceretur: tum avaritiae solum, si viveret: nunc, cum ita esset necatus, sceleris, audaciae, crudelitatis testem fore.* Iam illa praeclara: *Non testium modo catervas, cum tua res ageretur, sed ab dis manibus innocentium poenas sceleramque furias in tuum iudicium esse venturas: sese ideo leviorem suum casum fingere, quod iam ante aciem securium tuarum Sextique, tui carnifici, vultum et manum vidisset, cum in conventu civium Romanorum tuisu tuo securi cives Romani ferirentur.* §. 114. Ne multa, iudices: libertate, quam vos socils dedistis, hac ille in acerbissimo supplicio miserrimae servitutis abusus est.

Cap. XLIV. Condemnat omnis de consili sententia: tamen neque iste in tanta re tot hominum T. Vectium ad se arcessit, quaestorem suum, cuius consilio uteretur: neque P. Cervium, talem virum, legatum, qui, quia legatus isto praetore in Sicilia fuit, primus ab isto iudex reiectus est: sed de latronum, hoc est de comitum suorum sententia condemnat omnis. §. 115. Hic cuncti Siculi, fidelissumi atque antiquissumi socii, plurumis adfecti beneficiis a maioribus nostris, graviter commoventur et de suis periculis fortunisque omnibus pertimescunt. Indigne

Cap. XLIII. §. 113. de vobis iam in morte ipsa] *iam in ipsa morte de vobis.* testis interficiendo omnis exstinguere] *testes interficiendo crimina sua exstinguere.* sed ab dis] *sed a diis.* sceleramque] *sceleratorumque.* suum casum] *casum suum.* Cap. XLIV. §. 114. in tanta re tot hominum T. Vectium] *in tanta re, tot hominum totque civium causa, P. Vettium.*

Digitized by Google

ferunt illam clementiam, mansuetudinemque nostri imperi tantam in crudelitatem inhumanitatemque esse conversam: condemnari tot homines uno tempore nullo crimine: defensionem suorum furtorum praetorem improbum ex indignissima morte innocentium quaerere. Nihil addi iam videtur, iudices, ad hanc improbitatem, amentiam crudelitatemque posse: et recte nihil videtur. Nam si cum aliorum improbitate certet, longe omnis multumque superabit: §. 116. secum ipse certat: id agit, ut semper superius suum facinus novo scelere vincat. Phalacrum Centuripinum dixeram exceptum esse a Cleomene, quod in eius quadriremi Cleomenes vectus esset: tamen quia pertimuerat adulescens, quod eandem suam causam videbat esse, quam illorum, qui innocentes peribant, accedit ad hominem Timarchides: a securi negat esse ei periculum: virgis ne caederetur, monet, ut caveat. Ne multa, ipsum dicere adulescentem audistis, ob hunc metum pecuniam Timarchidi numerasse. §. 117. Levia sunt haec in hoc reo. Metum virgarum nauarchus nobilissumae civitatis pretio redemit: humanum est, alius, ne condemnaretur, pecuniam dedit: usitatum est. Non vult populus Romanus obsoletis criminibus accusari Verrem: nova postulat, inaudita desiderat: non de praetore Siciliae, sed de refario tyranno fieri iudicium arbitratur. Cap. XLV. Includuntur in carcerem condemnati: supplicium constituitur in illos: sumitur de miseris parentibus nauarcherum: prohibentur adire ad filios: prohibentur liberis suis cibum vestitumque intro ferre. §. 118. Patres hi, quos videtis, iacebant in limine ipso matresque miserae pernoctabant ante ostium carceris, ab extremo conspectu liberorum exclusae: quae nihil aliud orabant, nisi ut filiorum suorum postremum spiritum ore excipere liceret. Aderat ianitor carceris,

Cap. XLIV. §. 115. Indigne ferunt illam clementiam] *Illam clementiam.* tantam in] *in tantam.* §. 116. secum] *Sed secum.* Phalacrum] *Phalargum.* accedit ad hominem Timarchides] *ad hominem accedit Timarchides.* negat esse ei] *negat ei esse.* ob hunc metum] *se ob hunc virgarum metum.* §. 117. Levia sunt haec in hoc reo] *Levia sunt haec in hoc reo crimina.* humanum est] *humanum.* de refario tyranno] *de crudelissimo tyranno.* Cap. XLV. intro ferre] *ferre.* §. 118. in limine ipso] *in limine.* ante ostium] *ad ostium.* ab extremo conspectu liberorum] *ab extremo complexu liberum.* nisi ut filiorum suorum postremum spiritum ore excipere liceret] *nisi ut filiorum extremum spiritum ore excipere sibi liceret.*

Digitized by Google

carnifex praetoris, mors terrorque sociorum et civium Romanorum, lictor Sextius: cui ex omni gemitu dolereque certa merces comparabatur. Ut adeas, tantum dabis: ut tibi cibum vestitumque intro ferre liceat, tantum. Nemo recusabat. Quid? ut uno ictu securis mortem filio tuo adferam, quid dabis? ne diu crucietur? ne saepius feriatur? ne cum sensu doloris aliquo aut cruciatu spiritus ei auferatur? Etiam ob hanc caussam pecunia lictori datur. §. 119. O magnum atque intolerabilem dolorem! o gravem acerbamque fortunam, ubi non vitam liberorum, sed mortis celeritatem pretio redimere cogebantur parentes, atque ipsi etiam adulescentes cum Sextio suo de plaga et de uno illo ictu loquebantur: idque postremum parentis suos liberi orabant, ut levandi cruciatus sui caussa lictori pecunia daretur! Multi et graves dolores invenit parentibus et propinquis: multi: verum tamen mors sit extrema. Non erit. Estne aliquid ultra, quo crudelitas progredi possit? Reperietur. nam illorum, cum erunt securi percussi ac necati, corpora feris obicientur. Hoc si luctuosum est parentibus, redimant pretio sepeliendi potestatem. §. 120. Onasum Segestanum, hominem nobilem, dicere audistis, se ob sepulturam Heraclii nauarchi pecuniam Timarchidi numerasse, ne hoc posses dicere: *Patres enim veniunt, amissis filiis, irati*: vir primarius, homo nobilissumus, dicit: neque de filio dicit. Iam hoc quis tum fuit Syracusis quin audierit, quin sciat, has Timarchidi pactiones sepulturae cum vivis etiam illis esse factas? Non palam cum Timarchide loquebantur? non omnes omnium propinqui adhibebantur? non palam vivorum funera locabantur? Quibus omnibus rebus actis atque

Cap. XLV. §. 119. civium Romanorum] *civium.* ut tibi cibum vestitumque intro ferre liceat] *ut cibum tibi intro ferre liceat.* mortem filio tuo adferam] *afferam mortem filio tuo.* cum sensu doloris aliquo spiritus ei auferatur] *ne cum sensu doloris aliquo aut cruciatu spiritus auferatur.* lictori datur] *lictori dabatur.* §. 119. atque intolerabilem] *atque intolerandum.* fortunam, ubi non vitam liberorum] *fortunam! Non vitam liberum.* cum Sextio suo de plaga] *cum Sextio de eadem plaga.* caussa] *gratia.* crudelitas progredi] *progredi crudelitas.* nam illorum cum] *nam, illorum liberi quum.* parentibus, redimant] *parenti redimat.* §. 120. numerasse, ne hoc posses dicere: *Patres — irati:* vir] *numerasse. Hoc (ne possis dicere: patres — irati:) vir.* has Timarchidi pactiones] *has per Timarchidem pactiones.* Quibus omnibus rebus] *Quibus rebus omnibus.*

Digitized by Google

decisis, producuntur e carcere, deligantur. Cap. XLVI. §. 121. Quis tam fuit illo tempore durus et ferreus, quis tam inhumanus praeter unum te, qui non illorum aetate, nobilitate, miseria commoveretur? aequis fuit, quin lacrumaret? quin ita calamitatem illam putaret illorum, ut fortunam putaret tamen non alienam, periculum autem commune arbitraretur? Feriantur securi. Laetaris tu in omnium gemitu et triumphas, testis avaritiae tuae gandes esse sublatos. Errabas, Verres, et vehementer errabas, cum te maculas furtorum et flagitiorum tuorum sociorum innocentium sanguine eluere arbitrabare: praeceps amentia ferebare, qui te existumares avaritiae venera crudelitatis remediis posse sanare. Etenim quamquam illi sunt mortui sceleris tui testes, tamen eorum propinqui neque illis neque tibi desunt: tamen ex ipso illo numero nauarchorum aliqui vivunt, adsunt: quos, ut mihi videtur, ad illorum innocentium poenas fortuna et ad hanc causam reservavit. §. 122. Adest Phylarchus Halusinus, qui, quia cum Cleomene non fugit, oppressus a praedonibus et captus est, qui calamitae saluti fuit: qui, nisi captus a piratis esset, in hunc praedonem sociorum incidisset. Dicit is pro testimonio de missione nautarum, de fame, de Cleomenis fuga. Adest Centuripinus Phalacrus, in amplissima civitate amplissimo loco natus: eadem dicit: nulla in re discrepat.

§. 123. Per deos immortales! quo tandem animo sedetis, iudices? aut haec quem ad modum auditis? Utrum ego desipio et plus quam satis doleo tanta calamitate miseriaque sociorum? an vos quoque hic acerbissimus innocentium cruciatus et maeror pari sensu doloris adficit? Ego enim cum Herbitensem, cum Heraclien sem securi percussum esse dico, versatur mihi ante

Cap. XLV. §. 120. producuntur e carcere, deligantur] *producuntur e carcere, et deligantur ad palum.* Cap. XLVI. §. 121. qui non illorum] *quin illorum.* quin lacrumaret] *quin lacrymaretur.* calamitatem illam] *calamitatem.* putaret tamen] *tamen.* commune arbitraretur] *commune agi arbitraretur.* neque illis neque tibi] *neque tibi, neque illis.* vivunt, adsunt] *vivunt et adsunt.* ad illorum innocentium poenas fortuna et ad hanc causam reservavit] *ab illorum innocentium poena fortuna ad hanc causam reservavit.* §. 122. Adest Phylarchus] *Adest Philarchus.* Dicit is] *Dicet is.* Phalacrus] *Phalargus.* §. 123. quo tandem animo sedetis, iudices?] *iudices, quo tandem animo sedebis?* plus quam satis] *plus quam satis est.* tanta calamitate] *in tanta calamitate.* percussum esse] *esse percussum.*

Digitized by Google

oculos indignitas calamitatis. Cap. XLVII. Eorumne populorum civis, eorum agrorum alumnos, ex quibus maxuma vis frumenti quotannis plebi Romanae illorum operis ac laboribus quaeritur, qui a parentibus spe nostri imperi nostraeque aequitatis susceptl educatique sunt, ad C. Verris nefariam immanitatem et ad eius funestam securem esse servatos? §. 124. Cum mihi Tyndaritani illius venit in mentem, cum Segestani, tum iura simul civitatum atque officia considero. Quas urbis P. Africanus etiam ornandas esse spoliis hostium arbitratus est, eas C. Verres non solum illis ornamentis, sed etiam viris nobilissumis nefario scelere privavit. En quod Tyndaritani lubenter praedicent: *Nos in septemdecim populis Siciliae numeramur: nos semper omnibus Poenicis Siciliensibusque bellis amicitiam fidemque populi Romani secuti sumus: a nobis omnia populo Romano semper et belli adiumenta et pacis ornamenta administrata sunt.* Multum vero haec his iura profuerunt in istius imperio ac potestate. §. 125. Vestros quondam nautas contra Carthaginem Scipio adduxit: at nunc navis contra praedones pene inanis Cleomenes duxit. Vobiscum Africanus hostium spolia et praemia laudis communicavit: at nunc per hunc, spoliata navi a praedonibus, ipsi in hostium loco numeroque ducemini. Quid vero? illa Segestanorum non solum litteris tradita neque commemorata verbis, sed multis officiis illorum usurpata et comprobata cognatio quos tandem fructus huiusce necessitudinis in istius imperio tulit? Nempe hoc iure fuit, iudices, ut ex sinu patris nobilissumos adulescens et ex complexu matris ereptus innocens istius carnifici Sextio dederetur. Cui civitati maiores nostri maxumos agros atque optumos concesserunt: quam immunem esse voluerunt: haec apud te cognationis, fidelitatis, vetustatis, auctoritatis, ne hoc quidem iuris obtinuit, ut unius

Cap. XLVII. §. 123. eorum agrorum] *eorumne agrorum.* funestam securem] *securim funestam.* §. 124. *numeramur] non erramus. semper omnibus] semper in omnibus. administrata] ministrata.* haec iis] *haec his.* §. 125. adduxit] *duxit.* at nunc per hunc spoliata navi a praedonibus, ipsi in hostium loco numeroque ducemini] *at nunc per me spoliati, nave a praedonibus abducta, ipsi in hostium numero locoque ducemini.* iure fuit] *fuit iure.* et ex complexu] *et e complexu.* innocens] *innocens filius.* haec apud te] *haec tanta apud te.* vetustatis, auctoritatis] *vetustatis auctoritate.*

Digitized by Google

honestissimi atque innocentissimi civis mortem ac sanguinem deprecaretur. Cap. XLVIII. §. 126. Quo confugient socii? quem implorabunt? qua spe denique, ut vivere velint, tenebuntur, si vos eos deseretis? Ad senatumne venient? quid? ut de Verre supplicium sumat? Non est usitatum, non est senatorium. Ad populum Romanum confugient? Facilis est caussa populi Romani: legem enim se sociorum caussa iussisse, et ei vos custodes ac vindices praeposuisse dicet. Hic locus igitur est unus, quo perfugiant: hic portus, haec arx, haec ara sociorum: quo quidem nunc non ita confugiunt, ut antea in suis repetundis rebus solebant. Non aurum, non argentum, non vestem, non mancipia repetunt: non ornamenta, quae ex urbibus fanisque erepta sunt: metuunt homines imperiti, ne iam haec populus Romanus concedat, et ita velit fieri. Patimur enim multos iam annos, et silemus, cum videamus ad paucos homines omnis omnium nationum pecunias pervenisse. Quod eo magis ferre animo aequo et concedere videmur, quia nemo istorum dissimulat, nemo laborat, ut obscura sua cupiditas esse videatur. §. 127. In urbe nostra, pulcherruma atque ornatissuma, quod signum, quae tabula picta est, quae non ab hostibus vilis capta atque adportata sit? At istorum vilae sociorum fidelissumorum plurumis et pulcherrumis spoliis ornatae refertaeque sunt. Ubi pecunias exterarum nationum esse arbitramini, quae nunc omnes egent, cum Athenas, Pergamum, Cyzicum, Miletum, Chium, Samum, totam denique Asiam, Achaiam, Graeciam, Siciliam iam in paucis vilis inclusas esse videatis? Sed haec, ut dico, omnia iam socii vestri relinquunt et neglegunt, iudices. Ne enim publice a populo Romano spoliarentur, officio ac fide providerunt: paucorum cupiditati tum, cum ob-

Cap. XLVII. §. 125. ac sanguinem] *et sanguinem.* Cap. XLVIII. §. 126. si vos eos deseretis] *si vos eos deseritis.* Ad senatumne venient? Quid? ut de Verre supplicium sumant?] *Ad senatum devenient, qui de Verre supplicium sumat?* non est senatorium] *non senatorium.* caussa populi Romani] *causa populi.* et ei vos] *et vos ei legi.* Hic locus igitur est] *Hic locus est igitur.* repetundis] *repetendis.* Non aurum, non argentum] *Non argentum, non aurum.* et ita velit fieri] *et iam fieri velit.* multos iam annos] *iam multos annos.* animo aequo et] *aequo animo atque.* §. 127. plurumis] *et plurimis.* quae nunc] *quibus nunc.* Ne enim publice] *Ne publice.* officio] *officiis.*

Digitized by Google

sistere non poterant, tamen sufficere aliquo modo poterant: nunc vero iam adempta est non modo resistendi, verum etiam suppeditandi facultas. Itaque res suas neglegunt: pecunias, quo nomine iudicium hoc adpellatur, non repetunt: relinquunt. §. 128. Hoc iam ornatu ad vos confugiunt. Adspicite, adspicite, iudices, squalorem sordisque sociorum. Cap. XLIX. Sthenius hic Thermitanus cum hoc capillo atque veste, domo sua tota expilata, mentionem tuorum furtorum non facit: sese ipsum a te repetit, nihil amplius. totum enim tua libidine et scelere ex sua patria, in qua multis virtutibus ac beneficiis floruit princeps, sustulisti. Dexo hic, quem videtis, non quae publice Tyndaride, non quae privatim sibi eripuisti, sed unicum miser abs te filium eptumum atque innocentissumum flagitat. Non ex litibus aestumatis tuis pecuniam domum, sed ex tua calamitate cineri atque ossibus fili sui solatium vult aliquod reportare. Hic tam grandis natu Eubulida, hoc tantum exacta aetate laboris itinerisque suscepit, non ut aliquid de suis bonis recuperaret, sed ut, quibus oculis cruentas cervices fili sui viderat, isdem te condemnatum videret. §. 129. Si per L. Metellum licitum esset, iudices, matres illorum miserorum sororesque uxoresque, veniebant: quarum una, cum ego ad Heraclíam noctu accederem, cum omnibus matronis eius civitatis et cum multis facibus mihi ob viam venit, et ita, me suam salutem adpellans, te suum carnificem nominans, fili nomen implorans, mihi ad pedes misera iacuit, quasi ego excitare ab inferis filium possem. Faciebant hoc idem ceteris in civitatibus grandes natu matres et item parvi liberi miserorum: quorum utrorumque aetas laborem et industriam meam, fidem et misericordiam vestram requirebat. §. 130. Itaque ad me, iudices, hanc querimoniam praeter ce-

Cap. XLVIII. §. 127. relincunt] *[relinquunt et negligunt.]* Cap. XLIX. §. 128. a te repetit] *abs te repetit.* ac beneficiis] *et beneficiis.* Dexo hic] *Dexio hic.* Tyndaride] *Tyndari.* de suis bonis] *ex suis bonis.* §. 129. matres illorum miserorum sororesque uxoresque veniebant] *matres illorum, uxores sororesque veniebant.* quasi ego excitare ab inferis filium possem] *quasi ego excitare filium eius ab inferis possem.* ceteris in civitatibus] *in ceteris civitatibus.* parvi] *parvuli.* §. 130. hanc querimoniam praeter ceteras Sicilia lacrumis detulit: ego huc non gloria inductus accessi, sed ne falsa damnatio] *praeter ceteras hanc querimoniam Sicilia detulit. Lacrymis ego ad hoc, non gloria inductus accessi: ne falsa damnatio.*

Digitized by Google

teras Sicilia lacrumis detulit: ego huc non gloria inductus accessi, sed ne falsa damnatio, ne carcer, ne catenae, ne verbera, ne secures, ne cruciatus sociorum, ne sanguis innocentium, ne denique etiam exsanguia corpora mortuorum, ne maeror parentum ac propinquorum magistratibus nostris quaestui posset esse. Hunc ego si metum Siciliae damnatione istius per vestram fidem et veritatem delecero, iudices: satis officio meo, satis illorum voluntati, qui a me haec petiverunt, factum esse arbitrabor.

Cap. L. §. 131. Quapropter si quem forte inveneris, qui hoc navale crimen conetur defendere, is ita defendat: illa communia, quae ad causam nihil pertinent, praetermittat: me culpae fortunam adsignare, calamitatem crimini dare: amissionem classis obicere, cum multi viri fortes in communi incertoque periculo belli et terra et mari saepe offenderint. Nullam tibi obicio fortunam: nihil est quod ceterorum res minus commode gestas proferas: nihil est quod multorum naufragia fortunae colligas. Ego navis inanis fuisse dico, remiges nautasque dimissos: reliquos stirpibus vixisse palmarum: praefuisse classi populi Romani Siculum, praepositum sociis atque amicis Syracusanorum: te illo tempore ipso superioribusque diebus omnibus in litore cum mulierculis perpotasse dico: harum rerum omnium auctores testisque produco. §. 132. Num tibi insultare in calamitate, num intercludere perfugia fortunae, num casus bellicos exprobrare aut obicere videor? tametsi solent ii fortunam sibi obilci nolle, qui se fortunae commiserunt, qui in eius periculis sunt ac varietate versati. Istius calamitatis quidem tuae fortuna particeps non fuit. Homines enim in praeliis, non in conviviis, belli fortunam periclitari solent: in illa autem calamitate non Martem fuisse communem, sed Venerem possumus dicere. Quod si fortunam tibi obilci non oportet, cur tu fortunae illorum in-

Cap. XLIX. §. 130. exsanguia] *exsanguium.* fidem et veritatem] *fidem et severitatem.* Cap. L. §. 131. me culpae fortunam adsignare] *me culpam fortunae assignare.* amissionem] *me amissionem.* naufragia fortunae] *naufragia † fortunae.* praepositum sociis] *† perpetuo sociis.* te illo tempore ipso] *te ipso illo tempore.* §. 132. perfugia fortunae] *perfugium fortunae.* calamitatis quidem] *quidem calamitatis.* belli fortunam periclitari] *belli fortunam [tentare,] periclitari.* tibi obilci] *obilci tibi.*

Digitized by Google

nocentium veniam ac locum non dedisti? §. 133. Etiam illud praedices licet, te, quod supplicium more maiorum sumpseris securique percusseris, idcireo a me in crimen et invidiam vocari. Non in supplicio crimen meum vertitur: non ego nego securi quemquam feriri oportere: non ego metum in re militari, non severitatem imperi, non poenam flagiti tolli dico oportere. Fateor non modo in socios, sed etiam in civis militesque nostros persaepe esse severe ac vehementer vindicatum. Cap. LI. Qua re haec quoque praetermittas licet. Ego culpam non in nauarchis, sed in te fuisse demonstro: te pretio remiges militesque dimisisse arguo. Hoc nauarchi reliqui dicunt: hoc Netinorum foederata civitas publice dicit: hoc Herbitenses, hoc Alestratini, hoc Hennenses, Agyrinenses, Tyndaritani publice dicunt: tuus denique testis, tuus imperator, tuus aemulus, tuus hospes, Cleomenes hoc dicit, sese in terram esse egressum, ut Pachyno, e terrestri praesidio, milites colligeret, quos in navibus collocaret, quod certe non fecisset, si suum numerum naves haberent: ea est enim ratio instructarum ornatarumque navium, ut non modo plures, sed ne singuli quidem possint accedere. §. 134. Dico praeterea, illos ipsos reliquos nautas fame atque inopia rerum omnium confectos fuisse ac perditos. Dico aut omnis extra culpam fuisse aut, si uni adtribuenda culpa sit, in eo maximam fuisse, qui optimam navem, plurimos nautas haberet, summum imperium obtineret: aut, si omnes in culpa fuerint, non oportuisse Cleomenem constitui spectatorem illius mortis atque cruciatus: dico, etiam in illo supplicio mercedem lacrumarum, mercedem volneris atque plagae, mercedem funeris ac sepulturae constitui nefas fuisse. §. 135. Quapropter si mihi respondere voles, haec dicito: classem instructam atque ornatam fuisse, nullum propugnatorem abfuisse, nullum vacuum tractum esse remum, rem frumentariam esse suppedi-

Cap. L. §. 133. praedices] *praecidas.* non ego nego securi quemquam feriri oportere] *non ego securi nego quemquam feriri debere.* in re] *ex re.* Cap. LI. remiges militesque] *milites remigesque.* Agyrinenses] *hoc Agyrinenses.* Tyndaritani] *Tyndaritani, † Locrenses.* tuus imperator, tuus aemulus] *tuus imperator.* ut Pachyno] *uti Pachyno.* §. 134. illius mortis] *illorum mortis.* in illo] *in ipso.* §. 135. nullum vacuum tractum esse remum, rem] *nullum vacuum transtrum fuisse, remigi rem.*

Digitized by Google

tam, mentiri nauarchos, mentiri tot tam gravis civitates, mentiri etiam Siciliam totam: proditum esse te a Cleomene, qui se dixerit exisse in terram, ut Pachyne deduceret milites: animum illis, non copias defuisse: Cleomenem acerrume pugnantem ab his relictum esse atque desertum: numum ob sepulturam datum nemini. Quae si dices, tenebere: sin alia dices, ea, quae a me dicta sunt, refutabis.

Cap. LII. §. 136. Hic tu etiam dicere audebis: Est in iudicibus ille familiaris meus, est paternus amicus ille: non, ut quisque maxume est, quocum tibi aliquid sit, ita te in huiusce modi crimine maxume eius pudet? Paternus amicus est. Ipse pater si iudicaret, per deos immortalis! quid facere posset? Cum tibi haec diceret: Tu in provincia populi Romani, cum tibi maritimum bellum esset administrandum, Mamertinis ex foedere quam deberent navem per triennium remisisti: tibi apud eosdem privata navis oneraria maxuma publice est aedificata: tu a civitatibus pecunias classis nomine coegisti: tu pretio remiges dimisisti? tu navis cum esset a quaestore et ab legato capta praedonum, archipiratam ab oculis omnium removisti: tu, qui cives Romani esse dicerentur, qui a multis cognoscerentur, securi ferire potuisti: tu tuam domum piratas abducere, in iudicium archipiratam domo producere ausus es: §. 137. tu in provincia tam splendida, apud socios fidelissumos, civis Romanos honestissumos, in metu periculoque provinciae, dies continuos complures in litore conviviisque iacuisti: te per eos dies nemo tuae domi convenire, nemo in foro videre potuit: tu sociorum atque amicorum ad ea convivia matres familias adhibuisti? tu inter eius modi mulieres praetextatum tuum filium, nepotem meum, collocavisti, ut aetati maxume lubricae atque incertae exempla nequitiae parentis vita praeberet: tu praetor in provincia cum tunica pallioque purpureo visus es: tu propter amorem lubidi-

Cap. LI. §. 135. tot tam gravis] *tot et tam graves.* esse te] *te esse.* ea, quae a me] *quae a me.* refutabis] *non refutabis.* Cap. LII. §. 136. quocum] *quicum.* ita te in huiusce modi crimine maxume eius pudet?] *ita tui huiuscemodi criminis maxime eum pudet.* quid facere posset?] *quid facere* ✲ *posses?* in provincia populi Romani] *in provincia populi Romani praetor.* privata navis] *privatim navis.* navis cum esset] *cum navis esset.* ab oculis omnium] *ab omnium oculis.* §. 137. tuae domi] *domi tuae.*

Digitized by Google

nemque etiam imperium navium legato populi Romani ademisti, Syracusano tradidisti: tui milites in provincia Sicilia frugibus frumentoque caruerunt: tua luxurie atque avaritia classis populi Romani a praedonibus capta et incensa est: §. 138. post Syracusas conditas quem in portum numquam hostis accesserat, in eo, te praetore, primum piratae navigaverunt: neque haec tot et tanta dedecora dissimulatione tua neque oblivione hominum ac taciturnitate tegere voluisti, sed etiam navium praefectos sine ulla caussa de complexu parentum meorum, hospitum tuorum, ad mortem crucistumque rapuisti: neque te in parentum luctu atque lacrumis mei nominis commemoratio mitigavit: tibi hominum innocentium sanguis non modo voluptati, sed etiam quaestui fuit. Cap. LIII. Haec si tibi tuus parens diceret, posses ab eo veniam petere? posses, ut tibi ignosceret, postulare?

§. 139. Satis est factum Siculis, satis officio ac necessitudini, iudices, satis promisso nostro ac recepto. Reliqua est ea caussa, iudices, quae non iam recepta, sed innata: neque delata ad me, sed in animo sensuque meo penitus adfixa atque insita est: quae non ad sociorum salutem, sed ad civium Romanorum, hoc est, ad unius cuiusque nostrum vitam et sanguinem pertinet. In qua nolite a me, quasi dubium sit aliquid, argumenta, iudices, exspectare: omnia, quae dicam, sic erunt illustria, ut ad ea probanda totam Siciliam testem adhibere possem. Furor enim quidam, sceleris et audaciae comes, istius effrenatam animum importunamque naturam tanta oppressit amentia, ut numquam dubitaret in conventu palam supplicia, quae in convictos malefici servos constituta sunt, ea in civis Romanos exprimere. §. 140. Virgis quam multos occiderit, quid ego commemorem? Tantum brevissume, iudices, dico: inultum fuit omnino civitatis, isto praetore, in hoc genere discrimen. Itaque iam consuetudine ad corpora civium Romanorum etiam sine istius nutu ferebatur manus ipsa lictoris. Cap. LIV. Num potes hoc negare, Verres, in foro Lilybaei, maxume conventu, C.

Cap. LII. §. 137. tua luxurie] *tua luxuria.* §. 138. tot et tanta] *tot tantaque.* neque te in] *neque in.* mei nominis] *te mei nominis.* Cap. LIII. §. 139. ac recepto] *ac muneri recepto.* omnia, quae dicam, sic erunt illustria] *omnia, quae dicam de supplicio civium Romanorum, sic erunt clara et illustria.* possem] *possim.* §. 140. iudices, dico] *dico, iudices.* omnino civitatis] *omnino.*

Digitized by Google

Servilium, civem Romanum e conventu Panhormitano, veterem negotiatorem, ad tribunal, ante pedes tuos, ad terram virgis et verberibus abiectum? Aude hoc primum negare, si potes: nemo Lilybaei fuit quin viderit: nemo in Sicilia quin audierit. Plagis confectum dice a lictoribus tuis civem Romanum ante oculos tuos concidisse. §. 141. At quam ob caussam, di immortales! tametsi iniuriam facio communi caussae et iuri civitatis: quasi enim ulla possit esse caussa, cur hoc cuiquam civi Romano iure accidat, ita quaero, quae in Servilio caussa fuerit. Ignoscite in hoc uno, iudices: in ceteris enim non magno opere caussas requiram. Locutus erat liberius de istius improbitate atque nequitia. Quod isti simul ac renuntiatum est: hominem iubet Lilybaeum vadimonium Venerio servo promittere. Promittit. Lilybaeum venitur. Cogere eum coepit, cum ageret nemo, nemo postularet, sponsionem II milium numum facere cum lictore suo, NI FURTIS QUAESTUM FACERET. Recuperatores se de cohorte sua dicebat daturum. Servilius et recusare et deprecari, ne iniquis iudicibus, nullo adversario, iudicium capitis in se constitueretur. §. 142. Haec cum maxume loqueretur, sex lictores circumsistunt valentissumi et ad pulsandos verberandosque homines exercitatissumi: caedunt acerrume virgis: denique proxumus lictor, de quo iam saepe dixi, Sextius, converso baculo, oculos misero tundere vehementissume coepit. Itaque ille, cum sanguis os oculosque complesset, concidit: cum illi nihilo minus incerti latera tunderentur, ut aliquando spondere se diceret. Sic ille adfectus, illinc tum pro mortuo sublatus, perbrevi postea est mortuus. Iste autem homo Venerius, affluens omni lepore ac venustate, de bonis illius in aede Veneris argenteum Cupidinem posuit. Sic etiam fortunis hominum abutebatur ad nocturna vota cupiditatum suarum.

Cap. LV. §. 143. Nam quid ego de ceteris civium Roma-

Cap. LIV. §. 140. e conventu Panhormitano] *in conventu Panormitano.* §. 141. At quam ob caussam?] *Ob quam causam?* quasi enim ulla possit esse] *quasi enim possit esse ulla.* sponsionem II milium numum facere] *HS. duobus millibus sponsionem facere.* Recuperatores se] *Recuperatores.* dicebat] *dicit.* §. 142. circumsistunt] *[eum] circumsistunt.* de quo iam saepe] *de quo saepe iam.* baculo] *bacillo.* Itaque ille] *Itaque illi.* perbrevi] *brevi.* affluens] *et affluens.* ac venustate] *et venustate.*

Digitized by Google

norum supplicia singillatim potius, quam generatim atque universe loquar? Carcer ille, qui est a crudelissumo tyranno Dionysio factus Syracusis, quae lautumiae locantur, in istius imperio domicilium civium Romanorum fuit. Ut huiusque istius animum aut oculos offenderat, in lautumias statim coniiciebatur. Indignum enim hoc video videri omnibus, iudices: et id iam priore actione, cum haec testes dicerent, intellexi. Retineri enim putatis oportere iura libertatis non modo hic, ubi tribuni plebis sunt, ubi ceteri magistratus, ubi forum plenum iudiciorum, ubi senatus auctoritas, ubi existimatio populi Romani et frequentia: sed, ubicumque terrarum et gentium violatum ius civium Romanorum sit, sciatis id pertinere ad communem causam libertatis et dignitatis. §. 144. In externorum hominum maleficorum sceleratorumque, in praedonum hostiumque custodias tu tantum numerum civium Romanorum includere ausus es? Numquamne tibi iudici, numquam contionis, numquam huius tantae frequentiae, quae nunc te animo iniquissumo infestissumoque intuetur, venit in mentem? Numquam tibi populi Romani absentis dignitas, numquam species ipsa huiusce multitudinis in oculis animoque versata est? numquam te in horum conspectum rediturum, numquam in forum populi Romani venturum, numquam sub legum et iudicum potestatem casurum esse duxisti?

Cap. LVI. §. 145. At quae erat ista libido crudelitatis exercendae? quae tanta scelerum suscipiendorum causa? Nulla, iudices, praeter praedandi novam singularemque rationem. Nam ut illi, quos a poetis accepimus, qui sinus quosdam obsedisse maxitumos aut aliqua promontoria aut praerupta saxa tenuisse dicuntur, ut eos, qui essent adpulsi navigiis, interficere possent: sic iste in omnia maria infestus ex omnibus Siciliae partibus imminebat. Quaecumque navis ex Asia, ex Syria, quae Tyro, quae Alexandria venerat, statim certis indicibus et custodibus tenebatur: vectores omnes in lautumias coniiciebantur: opera atque merces in praetoriam domum deferebantur. Versabatur in Sicilia longo intervallo alter, non Dionysius ille nec Phalaris — tulit enim illa quondam insula multos et crudelis tyrannos —,

Cap. LV. §. 143. Indignum enim] *Indignum.* forum plenum] *plenum forum.* sciatis] *statuitis.* §. 144. maleficorum] *et maleficorum.* te animo] *animo te.* huiusce] *huiuscemodi.* duxisti] *putasti.* Cap. LVI. §. 145. ex Syria] *quae ex Syria.*

Digitized by Google

sed quoddam novum monstrum, ex vetere illa immanitate, quae in isdem locis versata esse dicitur. §. 146. Non enim Charybdim tam infestam neque Scyllam nautis, quam istum in eodem freto fuisse arbitror: hoc etiam iste infestior, quod multo se pluribus et immanioribus cetibus succinxerat. Cyclops alter, multo importunior: hic enim totam insulam obtinebat: ille Aetnam solam et eam Siciliae partem tenuisse dicitur. At quae caussa tum subiiciebatur ab ipso, iudices, huius tam nefariae crudelitatis? Eadem, quae nunc in defensione commemorabitur. Quicumque accesserant ad Siciliam paullo pleniores, eos Sertorianos milites esse atque a Pisaio fugere dicebat. Illi ad deprecandum periculum proferebant, alii purpuram Tyriam, tus alii atque odores vestemque linteam, gemmas alii et margaritas, vina non nulli Graeca venalisque Asiaticos, ut intellegeretur ex mercibus, quibus ex locis navigarent. Non providerant eas ipsas sibi caussas esse periculi, quibus argumentis se ad salutem uti arbitrabantur. Iste enim haec eos ex piratarum societate adeptos esse dicebat: ipsos in lautumias abduci imperabat: navis eorum atque onera diligenter adservanda curabat. Cap. LVII. §. 147. His institutis cum completus iam mercatorum carcer esset, tum illa fiebant, quae L. Suetium, equitem Romanum, lectissumum virum, dicere audistis, et quae ceteros audietis. Cervices in carcere fraegebantur indignissume civium Romanorum, ut iam illa vox et ille inploratio: CIVIS ROMANUS SUM, quae saepe multis in ultumis terris opem inter barbaros et salutem tulit, ea mortem illis acerbiorem et supplicium maturius ferret. Quid est, Verres? quid ad haec cogitas respondere? num mentiri me? num fingere aliquid? num augere crimen? num quid horum dicere istis defensoribus tuis audes? Cedo mihi, quaeso, ex ipsius sinu litteras Syracusanorum, quas iste ad arbitrium suum confectas esse arbitratur: cedo rationem carceris, quae diligentissume conficitur, quo quisque die datus in custodiam, quo mortuus, quo necatus sit. LITTERAE SYRACUSANORUM. §. 148. Videtis civis Romanos gregatim coniectos in lautumias: videtis indignissumo in loco coacervatam multitudinem

Cap. LVI. §. 146. et immanioribus] *et maioribus.* Non providerant] *Non intelligebant.* argumentis] *adiumentis.* Cap. LVII. §. 147. et quae ceteros] *quae ceteros.*

Digitized by Google

vestrorum civium. Quaerite nunc vestigia, quibus exitus eorum ex ille loco comparpant. Nulla sunt. Omnesne mortui? Si ita posset defendere, tamen fides huic defensioni non haberetur. Sed scriptum exstat in iisdem litteris, quod iste homo barbarus ac dissolutus neque extendere umquam neque intellegere potuit: *ΕΑΙΚΑΙΩΘΗΣΑΝ*, inquit, hoc est, ut Siculi loquuntur, supplicio adfecti ac necati sunt. Cap. LVIII. §. 149. Si qui rex, si qua civitas exterarum gentium, si qua natio fecisset aliquid in civis Romanos eius modi, nonne publice vindicaremus? non bello persequeremur? possemus haec iniuriam ignominiamque nominis Romani inultam impunitamque dimittere? Quot bella maiores nostros et quanta suscepisse arbitramini, quod cives Romani iniuria adfecti, quod navicularii retenti, quod mercatores spoliati discerentur? At ego iam retentos non queror: spoliatos ferendum puto: navibus, mancipiis, mercibus ademptis in vincula coniectos mercatores esse et in vinculis civis Romanos necatos esse; argue. §. 150. Si haec apud Scythas dicerem, non hic in tanta multitudine civium Romanorum, non apud senatores lectissimos civitatis, non in foro populi Romani, de tot et tam acerbis supplicis civium Romanorum: tamen animos etiam barbarorum hominum permoverem. Tanta enim huius imperi amplitudo, tanta nominis Romani dignitas est apud omnis nationes, ut ista in nostros homines crudelitas nomini concessa esse videatur. Nunc tibi ego ullam salutem, ullum perfugium putem, cum te implicatum severitate iudicum, circumretitum frequentia populi Romani esse videam? §. 151. Si mehercule — id quod fieri non posse intellego — ex his te laqueis exueris ac te aliqua via ac ratione explicaris: in illas tibi maiores plagas incidendum est, in quibus te ab eodem me superiore ex loco confici et concidi necesse est. Cui si etiam id, quod defendit, velim concedere: tamen ipsa illa falsa defensio non minus esse ei pernicioso quam mea vera accusatio debeat.

Quid enim defendit? Ex Hispania fugientis se excepisse et

Cap. LVII. §. 148. eorum] *illorum*. *ΕΑΙΚΑΙΩΘΗΣΑΝ*] *ΕΑΙΚΩΘΗΣΑΝ*. Cap. LVIII. §. 149. in civis Romanos] *in civem Romanum*. At ego iam] *At ego*, mercatores esse coniectos] *coniectos esse mercatores*. §. 150. concessa esse videatur] *concessa videatur*. Nunc tibi ego] *Num ego tibi*. §. 151. te laqueis] *laqueis te*. ipsa illa falsa defensio] *illa ipsa defensio*.

Digitized by Google

supplicio adfecisse dicit. Quis tibi id permisit? quo iure fecisti? quis idem fecit? qui tibi facere licuit? §. 152. Forum plenum et basilicas istorum hominum videmus et animo aequo videmus. Civilis enim dissensionis et si amentiae seu fati seu calamitatis, non est iste molestus exitus: in quo reliquos saltem cives incolumis licet conservare. Verres, ille vetus proditor consulis, translator quaesturae, aversor pecuniae publicae, tantum sibi auctoritatis in re publica suscepit, ut quibus hominibus per senatum, per populum Romanum, per omnis magistratus, in foro, in suffragiis, in hac urbe, in re publica versari liceret, iis omnibus mortem acerbam crudelemque proponeret, si fortuna eos ad aliquam partem Siciliae detulisset. §. 153. Ad Cn. Pompeium, clarissumum virum et fortissumum occiso Perperna permulti, ex illo Sertoriano numero militum confugerunt. Quem, non ille summo cum studio salvom incolumemque servavit? cui civi supplici non illa dextera invicta fidem porrexit et spem salutis ostendit? Itane vero? quibus fuit portus apud eum, quem contra arma tulerant, iis apud te, cuius nullum in re publica momentum umquam fuit, mors et cruciatus erat constitutus? Vide quam commodam defensionem excogitaris. Cap. LIX. Malo mehercule, id, quod tu defendis, his iudicibus populoque Romano, quem id, quod ego insimulo, probari: malo, inquam, te isti generi hominum, quam mercatoribus et naviculariis inimicum atque infestum putari. Meum enim crimen avaritiae te nimiae coarguit: tua defensio furoris cuiusdam et immanitatis et inauditae crudelitatis et pene novae proscriptionis. §. 154. Sed non licet me isto tanto bono, iudices, uti: non licet. Adsunt enim Puteoli toti: frequentissumi venerunt ad hoc iudicium mercatores, homines locupletes atque honesti, qui partim socios suos, partim libertos, partim conlibertos ab isto spoliatos, in vincula coniectos, partim in vinculis necatos, partim secari percussos esse dicunt. Hic vide quam me sis usurus aequo. Cum,

Cap. LVIII. §. 151. quo iure] *qua id ture.* qui tibi] *qui tibi id.* §. 152. et si amentiae seu fati] *et sive amentiae sive fati.* §. 153. occiso Perperna permulti] *permulti, occiso Perperna.* fidem] *et fidem.* quem contra] *contra quem.* momentum umquam] *umquam momentum.* Cap. LIX. Malo mehercule] *Malo malo, mehercule.* §. 154. partim libertos, partim conlibertos] *partim libertos.* dicunt] *dicent.*

Digitized by Google

ego P. Granium testem produxero, qui suos libertos abs te securi percussos esse dicant, qui abs te navem suam mercesque repetat: refellito, si poteris: meum testem deseram, tibi favebo: te, inquam, adiuvabo: ostendito, illos cum Sertorio fuisse, ab Dianio fugientis ad Siciliam esse delatos. Nihil est, quod te mallem probare: nullum enim facinus, quod maiore supplicio dignum sit, reperiri neque proferri potest. §. 155. Reducam iterum equitem Romanum, L. Flavium, si voles: quoniam priore actione, ut patroni tui dictitant, nova quadam sapientia, ut omnes intellegunt, conscientia tua atque auctoritate meorum testium, testem nullum interrogasti. Interrogetur Flavius, si voles, quinam fuerit. T. Herennius, is, quem ille argentariam Lepti fecisse dicit: qui cum amplius centum civis Romanos haberet ex conventu Syracusano, qui eum non solum cognoscerent, sed etiam lacrumantes ac te implorantes defenderent, tamen inspectantibus omnibus Syracusanis, securi percussus est. Hunc quoque testem meum refelli et illum Herennium Sertorianum fuisse abs te demonstrari et probari volo. Cap. LX. §. 156. Quid de illa multitudine dicemus eorum, qui capitibus involutis in piratarum captivorumque numero producebantur, ut securi ferirentur? Quae ista nova diligentia, quam ob caussam abs te excogitata? An te L. Flavi ceterorumque de T. Herennio vociferatio commovebat, an M. Anni, gravissumi atque honestissumi viri, summa auctoritas paullo diligentiorem timidioremque fecerat? qui nuper pro testimonio, non advenam nescio quem nec alienum, sed cum civem Romanum, qui omnibus in illo conventu notus, qui Syracusis natus esset, abs te securi percussum esse dixit. §. 157. Post hanc illorum vociferationem, post hanc communem famam atque querimoniam, non mitior in supplicio, sed diligentior esse coepit. Capitibus involutis civis Romanos ad necem producere instituit: quos tamen idcirco necabat palam, quod homines in conventu — id quod antea dixi — nimium diligenter praedonum numerum requirebant. Haecine plebi Romanae, te prae-

Cap. LIX. §. 154. abs te — abs te] *a te — a te.* ab Dianio] *a Dianio.* quod te mallem] *quod te malim.* T. Herennius] *L. Herennius.* §. 155. ex conventu Syracusano] *ex conventu Syracusarum.* tamen inspectantibus] *tamen a te, inspectantibus.* Cap. LX. §. 156. paullo diligentiorem] *paullo te diligentiorem.* abs te] *a te.* §. 157. dixi] *diximus.*

Digitized by Google

tore, est constituta condicio? haec negoti gerendi spes? haec capitis vitaeque discrimen. Parumne multa mercatoribus sunt necessario pericula subeunda fortunae, nisi etiam haec formidinem ab nostris magistratibus atque in nostris provinciis impendebunt? Ad eamne rem fuit haec suburbana ac fidelis Sicilia, plena optumorum sociorum honestissumorumque civium, quae civis Romanos omnis suis ipsa sedibus lubentissume semper accepit, ut, qui usque ex altera Syria atque Aegypto navigarent, qui apud barbaros propter togae nomen in honore aliquo fuissent, qui ex praedonum insidiis, qui ex tempestatum periculis profugissent, in Sicilia securi ferirentur, cum se iam domum venisse arbitrarentur?

Cap. LXI. §. 158. Nam quid ego de P. Gavio, Consano municipe, dicam, iudices? aut qua vi vocis, qua gravitate verborum, quo dolore animi dicam? tametsi dolor me non deficit: ut cetera mihi in dicendo digna re, digna dolore meo suppetant, magis elaborandum est. Quod crimen eius modi est, ut, cum primum ad me delatum est, usurum me illo non putarem. Tametsi enim verissumum esse intellegebam, tamen credibile fore non arbitrabar. Coactus lacrumis omnium civium Romanorum, qui in Sicilia negotiantur, adductus Valentinorum, hominum honestissumorum omniumque Rheginorum testimoniis multorumque equitum Romanorum, qui casu tum Messanae fuerunt, dedi tantum priore actione testium, res ut nemini dubia esse posset. §. 159. Quid nunc agam? Cum iam tot horas de uno genere ac de istius nefaria crudelitate dicam: cum prope omnem vim verborum eius modi, quae scelere istius digna sint, aliis in rebus consumpserim, neque hoc providerim, ut varietate criminum vos adtentos tenerem: quem ad modum de tanta re dicam? Opinor, unus modus atque una ratio est. Rem in medio ponam: quae tantum habet ipsa gravitatis, ut neque mea, quae nulla est, neque cuiusquam ad inflammandos vestros animos eloquentia requiratur. §. 160. Gavius hic, quem dico, Consanus, cum in illo numero civium Romanorum ab isto in vincla coniectus esset et nescio qua ratione clam e lautumiis profugisset Messa-

Cap. LX. §. 157. ac fidelis Sicilia] *ac fidelis provincia Sicilia.* civium] *civium Romanorum.* Cap. LXI. §. 158. Consano] *† Cosano.* Rheginorum testimoniis] *Rheginorum.* fuerunt] *fuerunt, testimoniis.* §. 160. in vincla] *in vincula.*

Digitized by Google

nemque venisset: qui tam prope iam Italiam et moenia Rheginorum, civium Romanorum, videret et ex illo metu mortis ac tenebris, quasi luce libertatis et odore aliquo legum recreatus revixisset, loqui Messanae et queri coepit, se civem Romanum in vincla coniectum: sibi recta iter esse Romam: Verri se praesto advenienti futurum. Cap. LXII. Non intellegebat miser nihil interesse, utrum haec Messanae an apud ipsum in praetorio loqueretur. Nam, ut ante vos docui, hanc sibi iste urbem delegerat, quam haberet adiutricem scelerum, furtorum receptricem, flagitiorum omnium consciam. Itaque ad magistratum Mamertinum statim deducitur Gavius: eoque ipso die casu Massanam Verres venit. Res ad eum defertur: esse civem Romanum, qui se Syracusis in lautumiis fuisse quereretur: quem iam ingredientem in navem et Verri nimis atrociter minitantem a se retractum esse et adservatum, ut ipse in eum statueret quod videretur. §. 161. Agit hominibus gratias et eorum benevolentiam erga se diligentiamque collaudat. Ipse inflammatus scelere et furore in forum venit. Ardebant oculi: toto ex ore crudelitas eminebat. Exspectabant omnes, quo tandem progressurus aut quidnam acturus esset: eum repente hominem proripi atque in foro medio nudari ac deligari et virgas expediri iubet. Clamabat ille miser se civem esse Romanum, municipem Consanum: meruisse cum L. Precio, splendidissimo equite Romano, qui Panhormi negotiaretur: ex quo haec Verres scire posset. Tum iste, se comperisse eum speculandi caussa in Siciliam ab ducibus fugitivorum esse missum: cuius rei neque index neque vestigium aliquod neque suspicio cuiquam esset ulla: deinde iubet undique hominem vehementissime verberari. §. 162. Caedebatur virgis in medio foro Massanae civis Romanus, iudices: cum interea nullus gemitus, nulla vox alia illius miseri inter dolorem crepitumque plagarum audiebatur, nisi haec: *Civis Romanus sum*. Hac se commemoratione civitatis omnia verbera depulsurum cruciatumque a corpore deiecturum arbitrabatur. Is non modo hoc non perfecit, ut virgarum vim deprecaretur: sed,

Cap. LXI. §. 160. tam prope iam] *prope iam*. Rheginorum, civium Romanorum] *Rheginorum*. et queri coepit] *coepit et queri*. in vincla coniectum] *in vincula esse coniectum*. Cap. LXII. consciam] *sociam*. in navem] *navem*. §. 161. benevolentiam erga se] *erga se benevolentiam*. meruisse] *meruisse se*. comperisse] *comperisse ait*.

Digitized by Google

cum implorarat saepius, usurpatoque nomen civitatis: crux, crux, inquam, infelici et acerrumo, qui aliquam istam pestem viderat, comparabatur.

Cap. LXIII. §. 162. O nomen dulce libertatis! o ius eximium nostrae civitatis! o lex Porcia legesque Semproniae! o graviter desiderata et aliquando reddita plebi Romanae tribunicia potestas. Hucine tandem omnia reciderunt, ut civis Romanus in provincia populi Romani, in oppido foederatorum, ab eo, qui beneficio populi Romani fascis et securis haberet: deligatus in foro virgis caederetur? Quid? cum ignes candentesque lamnae ceteraque cruciatus admovebantur: si te acerba illius implorantis et vox miserabilis ista labebat, ne civium quidem Romanorum, qui tum aderant, fletu et gemitu maximo commovebare? In crucem tu agere ausus es quemquam, qui se civem Romanum esse diceret? Nolui tam vehementer agere hoc prima actione, iudices: nolui. Vidistis enim, ut animi multitudinis in istum dolore et eius et communis periculi metu concitarentur. Stetit agemet mihi tum modum et orationi meae et C. Numitorio, equiti Romano, primo homini, testi meo: et Glabrionem, id quod sapientissime fecit, facere laetatus sum: ut repente, consilium in medio testimonio dimitteret. Etenim verebatur, ne populus Romanus ab isto eas poenas vi repetisse videretur, quas veritus esset, nec iste legibus ac vestro iudicio non esset persoluturus. §. 164. Nunc, quoniam iam exploratum est omnibus, quo loco causa tua sit et quid de te futurum sit: sic tecum agam. Gavium istum, quem repentinum speculatorem fuisse dicis, ostendam in lautumias Syracusis a te esse coniectum: neque id solum ex litteris ostendam Syracusanorum, ne possis dicere me, quia sit aliquis in litteris Gavius, hoc fingere et eligere nomen, ut hunc illum esse possim dicere: sed ad arbitrium tuum testis dabo, qui istum ipsum Syracusis abs te in lautumias coniectum esse dicat. Producam etiam Consanos, municipes illius ac necessarios, qui te nunc sero docent, iudices non sero, illum P. Gavium, quem tu in cruce egisti,

Cap. LXII. §. 162. istam pestem] *istam potestatem.* Cap. LXIII. §. 163. Hucine] *Huccine.* acerba illius] *illius acerba.* et orationi] *orationi.* consilium in medio testimonio dimitteret] *consilio in medio testem dimitteret.* ac vestro] *et vestro.* §. 164. ad arbitrium tuum] *secundum arbitrium tuum.*

Digitized by Google

civem Romanum et municipem Consanum, non speculatorem fugitivorum fuisse. Cap. LXIV. §. 165. Cum haec omnia, quae polliceor, cumulate tuis proxumis plana fecero: tum istuc ipsum tenebo, quod abs te mihi datur: eo contentum me esse dicam. Quid enim nuper tu ipse, cum populi Romani clamore atque impetu perturbatus exsiluisti, quid, inquam, locutus es? illum, quod moram supplicio quaereret, ideo clamitasse se esse civem Romanum, sed speculatorem fuisse. Iam mei testes veri sunt. Quid enim dicit aliud C. Numitorius? quid M. et P. Cetii, nobilissumi homines, ex agro Tauromenitano? quid Q. Lucceius, qui argentariam Rhegi maxumam fecit? quid ceteri? Adhuc enim testes ex eo genere a me sunt dati, non qui sensisse Gavium, sed se vidisse dicerent, cum is, qui se civem Romanum esse clamaret, in crucem ageretur. Haec tu, Verres, idem dicis: hoc tu confiteris illum clamitasse, se civem Romanum esse: apud te nomen civitatis ne tantum quidem valuisse, ut dubitationem aliquam, ut crudelissumi taeterrumique supplici aliquam parvam moram saltem posset adferre. §. 166. Hoc teneo, hic haereo, iudices, hoc sum contentus unо: omitto ac neglego cetera: sua confessione iugulatur ac iuguletur necesse est. Qui esset ignorabas: speculatorem esse suspicabare: non quaero, qua suspicione: tua te accuso oratione. Civem Romanum se esse dicebat. Si tu apud Persas aut in extrema India deprehensus, Verres, ad supplicium ducerere: quid aliud clamitares, nisi te civem esse Romanum? et si tibi ignoto apud ignotos, apud barbaros, apud homines in extremis atque ultumis gentibus positos, nobile et illustre apud omnis nomen civitatis tuae profuisset: ille, quisquis erat, quem tu in crucem rapiebas, qui tibi esset ignotus, cum civem se Romanum esse diceret, apud te praetorem, si non effugium, ne moram quidem mortis mentione atque usurpatione civitatis adsequi potuit? Cap. LXV. §. 167. Homines tenues, obscuro loco nati, navigant: adeunt ad ea loca, quae numquam antea viderunt, ubi neque noti esse iis, quo venerunt, neque semper cum cognitoribus esse possunt. Hac una tamen fiducia civitatis non modo apud nostros magistratus, qui et legum et

Cap. LXIV. §. 165. sed se vidisse] *sed qui se vidisse.* civem Romanum esse] *civem esse Romanum.* §. 166. civitatis tuae] *tuae civitatis.*

Digitized by Google

existimationis periculo continentur, neque apud civis solum Romanos, qui et sermonis et iuris et multarum rerum societate iuncti sunt, fore se tutos arbitrantur: sed, quocumque venerint, hanc sibi rem praesidio sperasti futuram. §. 168. Tolle hanc spem, tolle hoc praesidium civibus Romanis: constitue nihil esse opis in hac voce: CIVIS ROMANUS SUM: posse impune praetorem aut alium quemlibet supplicium, quod velit, in eum constituere, qui se civem Romanum esse dicat, quod eum quis ignoret: iam omnis provincias, iam omnia regna, iam omnis liberas civitates, iam omnem orbem terrarum, qui semper nostris hominibus maxume patuit, civibus Romanis ista defensione praeclusseris. Quid, si L. Praecium, equitem Romanum, qui tum in Sicilia erat, nominabat? etiamne id magnum fuit, Panhormum litteras mittere? adservasses hominem, custodiis Mamertinorum tuorum vinctum, clausum habuisses, dum Panhormo Praecius veniret: cognosceret hominem: aliquid de summo supplicio remitteres: si ignoraret, tum, si ita tibi videretur, hoc iuris in omnis constitueres, ut, qui neque tibi notus esset neque cognitorem locupletem daret, quamvis civis Romanus esset, in crucem tolleretur.

Cap. LXVI. §. 169. Sed quid ego plura de Gavio? quasi in Gavio tum fueris infestus ac non nomini, generi, iuri civium hostis. Non illi, inquam, homini, sed causae communi libertatis inimicus fuisti. Quid enim attinuit, cum Mamertini more atque instituto suo crucem fixissent post urbem in via Pompeia, te habere in ea parte figere, quae ad fretum spectaret; et hoc addere, quod negare nullo modo potes, quod omnibus audientibus dixisti palam, te idcirco illum locum deligere, ut ille, quoniam se civem Romanum esse diceret, ex cruce Italiam cernere ac domum suam prospicere posset? Itaque illa crux sola, iudices, post conditam Messanam illo in loco fixa est. Italiae conspectus ad eam rem ab isto delectus est, ut ille in dolore cruciatuque moriens, perangusto freto divisa servitutis ac libertatis iura cognosceret: Italia autem alumnum suum servitutis extremo summoque supplicio fixum videret. §. 170. Facinus est vin-

Cap. LXV. §. 167. futuram] *futurum.* §. 168. quod eum quis] *quod quis.* qui tum in Sicilia erat] *qui tum in Sicilia negotiabatur.* adservasses] *adservasse.* habuisses] *habuisse.* si ignoraret] *[si] ignoraret.* §. 169. quoniam se civem] *qui se civem.* fixum videret] *affixum videret.*

Digitized by Google

cire civem Romanum, socios verberasse, prope parricidium necare, quid dicam in crucem tollere? verbo satis digno tam nefaria res adpellari nullo modo potest. Non fuit his omnibus iste contentus: spectet, inquit, patronus; in conspectu legum libertatisque moriatur. Non tu hoc loco Gavium, non unum hominem nescio quem, civem Romanum, sed communem libertatis et civitatis carcerem in illum cruciatum et crucem egisti. Iam vero videte nominis audaciam. Nemo cum graviter talibus arbitramini, quod illum civibus Romanis crucem non posse in foro, non in comitio, non in rostris defigere? Quod enim his locis in provincia sua celebritate similimum, regione proximum potuit, elegit: monumentum sceleris audaciaeque suae voluit esse in conspectu Italiae, vestibulo Siciliae, praetervectione omnium, qui ultro citroque navigarent.

Cap. LXVII. §. 171. Si haec non ad civis Romani, non ad aliquos amicos nostros civitatis, non ad eos, qui populi Romani nomen audiverunt, denique si non ad homines, verum ad beluas, aut etiam, ut longius progrediar, si in aliqua desertissima solitudine ad saxa et ad scopulos haec conqueri ac deplorare vellemus, tamen omnia muta atque inanimata, tanta et tam indigna rerum acerbitate commoverentur. Nunc vero cum loquar apud senatores populi Romani, legum et iudiciorum et iuris auctores, timere non debeo, ne non dignus iste civis Romanus ista cruce dignus; ceteri omnes simili periculo indignissimi iudicentur. §. 172. Paulo ante, iudices, lacrumas in morte miserae atque indignae matrisfamilias non tenebamus et recte ac merito sociorum innocentium miseria commovebamur: quid nunc in nostro sanguine tandem facere debemus? Nam civium Romanorum omnium sanguis coniunctus existimandus est: quoniam et salutis omnium tutio et virtus postulat. Omnes hoc loco cives Romani et qui adsunt et qui ubique sunt, vestram severitatem desiderant, vestram fidem implorant, vestrum auxilium requirunt: omnia sua iura, commoda, auxilia, totum deni-

Cap. LXVII. §. 170. vincire — verberare — necare — tollere] *cingi — verberari — necari — tolli.* Cap. LXVIII. §. 171. ac deplorare] *et deplorare.* atque inanimata] *atque inanima.* acerbitate] *atrocitate.* et iudiciorum] *iudiciorumque.* §. 172. indigna] *indignissima.* omnium sanguis] *sanguis.* quoniam et] *quoniam id et.* commoda, auxilia] *commoda, [auxilia].*

Digitized by Google

que libertatem in vestris sententiis versari arbitrantur. §. 173. A me tametsi satis habent, tamen, si res aliter acciderit, plus habebunt fortasse, quam postulant. Nam si qua vis istum de vestra severitate eripuerit, id quod neque metuo, iudices, neque ullo modo posse fieri video: sed si in hoc me ratio fefellerit, Siculi caussam suam perisse querentur et mecum pariter moleste ferent; populus quidem Romanus brevi, quoniam mihi potestatem apud se agendi dedit, ius suum, me agente, suis suffragiis ante Kalendas Februarias recuperabit. Ac si de mea gloria atque amplitudine quaeritis, iudices; non est alienum meis rationibus, istum mihi ex hoc iudicio ereptum ad illud populi Romani iudicium reservari. Splendida est illa caussa, probabilis mihi et facilis, populo grata atque iucunda. Denique, si videor hic, id quod ego non quaesivi, de uno isto voluisse crescere; isto absoluto, quod sine multorum scelere fieri non potest, de multis mihi crescere licebit.

Cap. XLVIII. Sed mehercule vestra reique publicae caussa, iudices, nolo in hoc delecto consilio tantum flagitium esse commissum: nolo eos iudices, quos ego probarim atque delegerim, sic in hac urbe notatos, isto absoluto, ambulare, ut non cera, sed coeno obliti esse videantur. §. 174. Quam ob rem te quoque, Hortensi, si qui monendi locus ex hoc loco est, moneo; videas etiam atque etiam et consideres, quid agas, quo progrediare, quem hominem et qua ratione defendas. Neque de illo tibi quidquam praefinio, quo minus ingenio mecum atque omni dicendi facultate contendas; cetera si qua putas te occultius extra iudicium, quae ad iudicium pertineant, facere posse: si quid artificio, consilio, potentia, gratia, copiis istius moliri cogitas: magno opere censeo desistas; et illa, quae temptata iam et coepta sunt ab isto, a me autem pervestigata et cognita, moneo ut exstinguas et longius progredi ne sinas. Magno tuo periculo peccabitur in hoc iudicio, maiore quam putas. §. 175. Quod enim te liberatum iam existumationis metu, defunctum honoribus, designatum consulem cogites: mihi crede, ornamenta

Cap. LXVII. §. 173. Nam si] *Nam etsi.* posse fieri] *fieri posse.* atque amplitudine] *et amplitudine.* Cap. LXVIII. Sed mehercule] *Sed mehercules.* §. 174. si qui monendi locus ex hoc loco est, moneo] *si qui monendi locus est, ex hoc loco moneo.* tibi quidquam] *quidquam tibi.* coepta sunt ab isto] *coepta ab isto sunt.* §. 175. cogites] *cogitas.*

Digitized by Google

ista et beneficia populi Romani non maiore negotio retinentur, quam comparantur. Talis haec civitas, quam potuit, quoad necesse fuit, regiam istam vestram dominationem in iudiciis et in omni re publica tulit: sed quo die populo Romano tribuni plebi restituti sunt, omnia ista vobis, si forte nondum intellegitis, adempta atque erepta sunt. Omnium nunc oculi conlecti sunt hoc ipso tempore hi unam quemque nostrum, qua fide ego accusem, qua religione hi iudicent, qua tu ratione defendas. §. 176. De omnibus nobis, si qui hactenus de recta regione deflexerit, non illa tacita existimatio, quam antea contemnere solebatis, sed vehemens ac liberum populi Romani iudicium consequetur. Nulla tibi, Quinte, cum isto cognatio, nulla necessitudo: quibus excusationibus antea nimium in aliquo iudicio studium tuum defendere solebas, earum habere in hoc homine nullam potes. Quae iste in provincia palam dictitabat, cum ea, quae faciebat, tua se fiducia facere dicebat, ea ne vera putentur, tibi maxime est providendum. Cap. LXIX. §. 177. Ego mei rationem iam offici confido esse omnibus iniquissimis meis persolutam: nam istum paucis horis primae actionis omnium mortalium sententiis condemnavi. Reliquom iudicium iam non de mea fide, quae perspecta est, nec de istius vita, quae damnata est, sed de iudicibus est, vere ut dicam, de te futurum est. At quo tempore futurum est? — nam id maxume providendum est: etenim cum omnibus in rebus tum in re publica permagni momenti est ratio atque inclinatio temporum — nempe eo, cum populus Romanus aliud genus hominum atque alium ordinem ad res iudicandas requirit: nempe lege de iudiciis iudicibusque novis promulgata. Quam non is promulgavit, quo nomine proscriptam videtis, sed hic reus: hic, inquam, sua spe atque opinione, quam de vobis habet, legem illam scribendam promulgandamque curavit. §. 178. Itaque cum primo agere coepimus, lex non erat promulgata: cum iste, vestra severitate permotus, multa signa dederat, quam ob rem responsurus non videretur, mentio de lege nulla fiebat: postea quam iste recreari et confirmari visus est,

Cap. LXVIII. §. 175. tribuni plebi] *tribuni plebis.* §. 176. si qui] *si quis.* cognatio] *cognatio est.* Cap. LXIX. §. 177. rationem iam] *iam rationem.* iam non] *non iam.* nec de istius] *neque de istius.* nempe lege] *nempe ea lege.* promulgata. Quam] *promulgata, quam.* quo nomine proscriptam] *cuius nomine proscriptam.*

Digitized by Google

lex statim promulgata est. Cui legi cum vestra dignitas vehementer adversetur, istius spes falsa et insignis impudentia maxume suffragatur. Hic si quid erit commissum a quoquam vestrum, quod reprehendatur, aut populus Romanus iudicabit de eo homine, quem iam ante iudiciis indignum putavit, aut ei, qui propter offensionem iudiciorum de veteribus iudicibus lege nova novi iudices erunt constituti. Cap. LXX. §. 179. Mihi porro, ut ego non dicam, quis omnium mortalium non intellegit, quam longe progredi sit necesse? Potero silere, Hortensi, potero dissimulare, cum tantum res publica volnus acceperit, ut expilatae provinciae, vexati socii, di immortales spoliati, cives Romani cruciati et necati impune me actore esse videantur? potero ego hoc onus tantum aut in hoc iudicio deponere aut diutius tacitus sustinere? Non agitanda res erit? non in medium proferenda? non populi Romani fides imploranda? non omnes, qui tanto se scelere obstrinxerunt, ut aut fidem suam corrumpi paterentur aut iudicium corrumperent, in discrimen aut iudicium vocandi? §. 180. Quaeret aliquis fortasse: tantumne igitur laborem, tantas inimicitias tot hominum suscepturus es? Non studio quidem hercule ullo neque voluntate, sed non idem licet mihi, quod iis, qui nobili genere nati sunt, quibus omnia populi Romani beneficia dormientibus deferuntur: longe alia mihi lege in hac civitate et condicione vivendum est. Venit mihi in mentem M. Catonis, hominis sapientissumi et vigiliantissimi: qui cum se virtute, non genere, populo Romano commendari putaret, cum ipse sui generis initium ac nominis ab se gigni et propagari vellet, hominum potentissumorum suscepit inimicitias et maxumis in laboribus usque ad summam senectutem summa cum gloria vixit. §. 181. Postea Q. Pompeius, humili atque obscuro loco natus, nonne plurumis inimicitiis maxumisque suis periculis ac laboribus amplissumos honores est adeptus? Modo C. Fimbriam, C. Marium, C. Caelium vidimus non mediocribus inimicitiis ac laboribus contendere, ut ad istos honores pervenirent, ad quos vos per ludum et per neglegentiam pervenistis. Haec eadem est nostrae rationis regio et via: horum nos homi-

Cap. LXIX. §. 178. ante] *antea*. aut ei] *aut ii*. Cap. LXX. §. 179. ego hoc] *hoc ego*. obstrinxerunt] *obstrinxerint*. in discrimen aut iudicium] *in discrimen ac iudicium*. §. 180. licet mihi] *mihi licet*. Venit mihi] *Venit enim mihi*.

Digitized by Google

num sectam atque instituta persequimur. Cap. LXXI. Videmus quanta sit in invidia quantoque in odio apud quosdam nobilis homines novorum hominum virtus et industria, si tantulum oculos deiecerimus, praesto esse insidias: si ullum locum aperuerimus suspicioni aut crimini, accipiendum statim vulnus esse: semper nobis vigilandum, semper laborandum videmus. §. 182. Inimicitiae sunt: subeantur: labor: suscipiatur. Etenim tacitae magis et occultae inimicitiae timendae sunt quam indictae atque apertae. Hominum nobilium non fere quisquam nostrae industriae favet: nullis nostris officiis benevolentiam illorum adficere possumus: quasi natura et genere disiuncti sint, ita dissident a nobis animo et voluntate. Qua re qui habent eorum inimicitiae periculi, quorum animos iam ante habueris inimicos et invidos, quam ullas inimicitias susceperis? §. 183. Quam ob rem mihi, iudices, optatum illud est, in hoc reo finem accusandi facere, cum et populo Romano satis factum et receptum officium Siculis, necessariis meis, erit persolutum: deliberatum autem est, si res opinionem meam, quam de vobis habeo, fefellerit, non modo eos persequi, ad quos maxume culpa corrupti iudici, sed etiam illos, ad quos conscientiae contagio pertinebit. Proinde si qui sunt, qui in hoc reo aut potentes aut audaces aut artifices ad corrumpendum iudicium velint esse, ita sint parati, ut discoptante populo Romano mecum sibi rem videant futuram: et, si me in hoc reo, quem mihi inimicum Siculi dederunt, satis vehementem, satis perseverantem, satis vigilantem esse cognorunt, existument, in his hominibus, quorum ego inimicitias populi Romani salutis causa suscepero, multo graviorem atque acriorem futurum.

Cap. LXXII. §. 184. Nunc te, Iuppiter optume maxume, cuius iste donum regale, dignum tuo pulcherrumo templo, dignum Capitolio atque ista arce omnium nationum, dignum regio munere, tibi factum ab regibus, tibi dicatum atque promissum, por nefarium scelus de manibus regiis extorsit, cuiusque san-

Cap. LXXI. §. 181. nobilis homines] *homines nobiles.* statim vulnus esse: semper nobis] *esse statim vulnus; esse nobis semper.* §. 182. labor: suscipiatur] *labores? suscipiantur.* atque apertae] *et apertae.* et voluntate] *ac voluntate.* §. 183. culpa corrupti iudici] *culpa corrumpendi iudicii.* in his hominibus] *in iis hominibus.* Cap. LXXII. §. 184. de manibus regiis] *de regiis manibus.*

Digitized by Google

otissumum et pulcherrumam simulacrum Syracusis sustulit: teque, Iuno Regina, cuius duo fana duabus in insulis posita sociorum, Melitae et Sami, sanctissuma et antiquissuma, simili scelere idem iste omnibus donis ornamentisque nudavit: teque, Minerva, quam item iste duobus in clarissumis et religiosissumis templis expilavit: Athenis, cum auri grande pondus, Syracusis, cum omnia praeter tectum et parietes abstulit: §. 185. teque, Latona et Apollo et Diana, quorum iste Deli non fanum, sed, ut hominum opinio et religio fert, sedem antiquam divinumque domicilium nocturno latrocinio atque impetu compilavit: etiam te, Apollo, quem iste Chio sustulit: teque etiam atque etiam, Diana, quam Pergae spoliavit, cuius simulacrum sanctissumum Segestae, bis apud Segestanos consecratum, semel ipsorum religione, iterum P. Africani victoria, tollendum asportandumque curavit: teque, Mercuri, quem Verres in domo et in privata aliqua palaestra posuit, P. Africanus in urbe sociorum et in gymnasio Tyndaritanorum iuventutis illorum custodem ac praesidem voluit esse: §. 186. teque, Hercules, quem iste Agrigenti, nocte intempesta, servorum instructa et comparata manu, convellere ex suis sedibus atque auferre conatus est: teque, sanctissuma mater Idaea, quam apud Enguinos augustissumo et religiosissumo in templo sic spoliatam reliquit, ut nunc nomen modo Africani et vestigia violatae religionis maneant, monumenta victoriae fanique ornamenta non exstent: vosque, omnium rerum forensium, consiliorum maxumorum, legum iudiciorumque arbitri et testes, celeberrumo in loco populi Romani locati, Castor et Pollux, quorum e templo quaestum iste sibi et praedam improbissumam comparavit: omnesque di, qui vehiculis tensarum sollemnis coetus ludorum initis, quorum iter iste ad suum quaestum, non ad religionum dignitatem, faciundum exigendumque curavit: §. 187. teque, Ceres et Libera, quarum sacra, sicut opiniones hominum ac religiones ferunt, longe maxumis atque occultissumis caerimoniis continentur, a quibus initia vitae atque victus, morum, legum, mansuetudinis, humanitatis hominibus et civitatibus data ac dispertita esse dicuntur: quarum sacra popu-

Cap. LXXII. §. 185. in domo] *in villa.* §. 186. iste sibi] *sibi iste.* et praedam improbissumam] *et praedam maximam improbissime.* faciundum] *faciendum.* §. 187. morum, legum] *legum, morum.* humanitatis] *humanitatis exempla.*

Digitized by Google

lus Romanus a Graecis ascita et accepta, tanta religione et publice et privatim tuetur, non ut ab illis huc adlata, sed ut ceteris hinc tradita esse videantur, quae ab iste uno sic polluta ac violata sunt, ut simulacrum Cereris unum, quod a viro non modo tangi, sed ne adspici quidem fas fuit, e sacrario Catinae convellendum auferendumque curaverit, alterum autem Henna ex sua sede ac domo sustulerit: quod erat tale, ut homines, cum viderent, aut ipsam videre se Cererem aut effigiem Cereris non humana manu factam, sed de caelo lapsam arbitrarentur: §. 188. vos etiam atque etiam imploro et adpello, sanctissimae deae, quae illos Hennensis lacus lucosque incolitis cunctaeque Siciliae, quae mihi defendenda tradita est, praesidetis: a quibus inventis frugibus et in orbem terrarum distributis, omnes gentes ac nationes vestri religione numinis continentur: ceteros item deos deasque omnis imploro et obtester, quorum templis et religionibus iste, nefario quodam furore et audacia instinctus, bellum sacrilegum semper impiumque habuit indictum, ut, si in hoc reo atque in hac caussa omnia mea consilia ad salutem sociorum, dignitatem populi Romani, fidem meam spectaverunt: si nullam ad rem nisi ad officium et virtutem omnes meae curae, vigiliae cogitationesque elaborarunt, quae mea mens in suscipienda caussa fuit, fides in agenda, eadem vestra sit in iudicanda: §. 189. deinde uti C. Verrem, si eius omnia sunt inaudita et singularia facinora sceleris, audaciae, perfidiae, lubidinis, avaritiae, crudelitatis, dignus exitus eius modi vita atque factis vestro iudicio consequatur: utique res publica meaque fides una hac accusatione mea contenta sit mihique posthac bonos potius defendere liceat quam improbos accusare necesse sit.

Cap. LXXII. §. 187. ab illis] *ab aliis.* ac violata] *et violata.* auferendumque] *avertendumque.* Henna] *Ennae.* sed de caelo lapsam] *sed coelo delapsam.* §. 188. incolitis] *colitis.* et obtestor] *atque obtestor.* et virtutem] *et veritatem.* eadem vestra sit in iudicanda. *eadem vestra,* iudices, in iudicanda sit.* §. 189. deinde uti] *denique, uti.* utique] *atque.* meaque fides] † *meaque fides.*

Digitized by Google

M. Tulli Ciceronis

DE LEGE AGRARIA

oratio prima

contra P. Servilium Rullum tr. pl. in senatu.

Inhalt.

Nachdem sich der rechtliche M. Tullius Cicero durch seinen redlichen und ächt patriotischen Eifer im Jahre Rom's 691, in einem Alter von vier und vierzig Jahren, zu der höchsten Staatswürde emporgearbeitet hatte, und somit, auf diesen höchsten Gipfel des römischen Ruhmes erhoben, in den Stand gesetzt zu sein schien, die Früchte seines eifrigen Strebens zu ärndten, befand er sich gleichwohl in einer eben so schwierigen als düsteren Lage, welche ihm, dem redlichen Patrioten, am allerwenigsten entging, wie er dies offen in der zweiten Rede Ueber das Ackergesetz Cap. 3. §. 8. ausspricht. Denn wenn auch L. Cornelius Sulla durch seine Ordnungen des römischen Freistaates die immer mehr sich erhebende demokratische Bewegungspartei niedergedrückt hatte, so war man doch bald nach seinem Abtreten von dem öffentlichen Schauplatze, wenn auch blos thatsächlich, der scheinbar unterdrückten Partei Zugeständnisse zu machen genöthigt; und keine Gelegenheit liess die Volkspartei unbenutzt mit ihren theils gerechten, aber auch zum Theile höchst un-

Digitized by Google

gerechten Forderungen hervor zu treten. Jetzt, wo die erhaltende Partei keinen kampfgerüsteten Führer an ihrer Spitze hatte, denn wenn auch Cn. Pompeius Magnus es so aufrichtig mit ihr gemeint hätte, als man wähnte, so war er in fernen Provinzen in dieser Zeit beschäftiget, wagte es die Volkspartei auf's Neue Vortheile zu erringen, um so mehr da sie den Amtsgenossen Cicero's, C. Antonius, für sich zu haben glaubte. Denn, wie Dio Cassius in seiner römischen Geschichte Buch 37. Cap. 25. berichtet, wollte jetzt der eine der Volkstribunen die Kinder der von Sulla Geächteten den öffentlichen Ehrenämtern zuführen, der andere wollte P. Paetus und dem mit ihm verurtheilten Cornelius Sulla die Stimme im Senate und das Recht, Ehrenstellen zu bekleiden, zurückgeben, ein anderer wollte Reducirung der Schulden, ein anderer Aeckervertheilungen sowohl in Italien als in dem übrigen unterworfenem Gebiete eingeführt wissen. Diese letzteren Forderungen beabsichtigte der Volkstribun P. Servilius Rullus durch einen förmlichen Gesetzesvorschlag an das römische Volk, welchen er, da er nach Herkommen mit seinen Collegen schon am 10. Decbr. des vorigen Jahres sein Amt angetreten, bereits öffentlich bekannt gemacht hatte, jetzt geltend zu machen, der ausser den näheren Angaben wegen der Wahl der Decemvirn hauptsächlich folgenden Inhaltes war. Von siebenzehn Tribus zu wählende Decemvirn sollten, alle Aecker, welche ausserhalb Italiens unter dem Consulate des P. Sulla und Q. Pompeius oder nachher römische Staatsäcker geworden waren, verkaufen, in Africa jedoch mit Ausnahme der Ländereien, worüber nach Bundesschluss verfügt war, welche Hiempsal, der König von Mauritanien, von Cn. Pompeius erhalten und in Besitz hatte; in Italien hingegen alle öffentlichen Wälder und Besitzungen, mit Ausnahme des Campanischen und Stellatischen Ackers, den man nicht verkaufen, sondern an fünf tausend Colonen vertheilen sollte, und allen öffentlichen Aeckern sollten sie Zoll auflegen, ausgenommen den Recentorischen in Sicilien (excepto Recentorico agro Siciliensi), so dass sie ermächtigt waren, die Privatländereien wie öffentliche zu behandeln, und die öffentlichen von Lasten zu befreien; ferner sollte, was

Digitized by Google

an einen Jeden von denen, welche ein Heer gehabt und Krieg geführt hätten, an Beute, an Beuteerlös, an Kronengold gekommen wäre oder noch kommen werde, was nicht für ein Denkmal verwendet noch in die Staatskasse geflossen sei, von allen, mit alleiniger Ausnahme des Cn. Pompeius, an die Decemvirn abgeliefert werden. Das dadurch zusammengebrachte Geld sollten die Decemvirn benutzen, Aecker in Italien zu kaufen, um sie an das römische Volk zu vertheilen.

Da ein solches Gesetz nicht blos die Staatskasse zu erschöpfen, die Zollgefälle aufzuheben, alle öffentlichen Besitzungen zu verschlingen, alle Hilfsmittel des Staates für Krieg und Frieden wegzunehmen, sondern auch den Decemvirn eine übermässige Macht zu verleihen drohte, so waren die patriotisch gesinnten Römer, namentlich von der Erhaltungspartei, nicht wenig deshalb besorgt, und daher nahm Cicero gleich bei der ersten Senatsversammlung am ersten Januar des Jahres 691., an welchem Tage nach Herkommen die Consuln die Richtschnur ihrer künftigen Handlungen in feierlicher Rede im obersten Staatsrathe an den Tag zu legen pflegten, Veranlassung, die Gemüther der bangen Patrioten zu beruhigen und den Uebelgesinnten seinen festen Entschluss, unrechtmässigen Forderungen sich mit allen Kräften zu widersetzen, auszudrücken. Er sucht also in der vorliegenden Rede das Gefahrvolle jener Maassregeln darzustellen. Leider ist uns der Eingang und der erste Theil der Rede verloren gegangen und einige kleine Anführungen lassen auf den Inhalt selbst wenig schliessen. In dem uns noch übrigen Theile spricht er ohngefähr Folgendes: Es liege ausser dem bereits Erwähnten in dem Gesetze selbst die Absicht, immer weiter zu greifen, versteckt, und mit gleichem Rechte, wie auf die übrigen Ländereien, könnten jene Partei das Reich von Alexandria an sich reissen (Cap. 1. §. 1.). Wenn der nächste Gesetzesabschnitt darauf ausgehe, dass er eine bestimmte Summe Geldes zusammen zu bringen suche, wenn er, wie den Scantischen Wald, dessen Veräusserung er sich als Consul mit aller Macht widersetzen werde, so fast alle öffentlichen Besitzungen in Italien nach der Reihe, wenn er die Aecker Sicilien's entäussern wolle, wenn man die

Digitized by Google

Ländereien der Attalenser, der Olympener, die königlichen Ländereien in Macedonien, die Corinthischen, die bei Neu-Karthago in Hispanien, ja die Ruinen von Alt-Karthago selbst entäussern, endlich die Aecker, welche der König Mithridates in Paphlagonien, im Pontus und in Cappadocien besessen habe, verkaufen wolle, so sehe man die Absicht offen da liegen, mit welcher man das Heer des Cn. Pompeius verfolge, wenn man die Aecker käuflich weggeben wolle, auf welchen sich jener noch befinde und Krieg führe (Cap. 1. 3. §. 2 — 6.).

Das Gefährliche dieser Maassregeln werde dadurch noch vermehrt, dass kein Ort bestimmt sei, wo die Versteigerung Statt finden solle, was ganz dem Verfahren muthwilliger Verschwender gleiche, und wodurch alle Völker in nicht geringen Schrecken versetzt werden würden, zumal den Decemvirn eine so unbeschränkte Macht und so freie Willkür, nach Gutdünken zu schalten, gelassen sei (Cap. 3. §. 7 — 10.). Auch erwecken die beiden, an sich nicht ungerechten Ausnahmen in dem Gesetzesvorschlage, in Bezug auf die Ländereien, welche durch Bundesschluss gewährleistet seien, und den Recentorischen Acker auf Sicilien, Verdacht wegen Bestechung (Cap. 4. §. 10. 11.). Wenn der Gesetzesvorschlag ferner bestimme, dass was ein jeder an Beute, Beutegelde, Kronengold, so weit es weder an ein Denkmal verwendet noch in die Staatskasse geflossen sei, erhalten habe oder noch erhalten werde, an die Decemvirn abgegeben werden solle, so wolle man von allen Feldherrn und ihren Erben und vorzüglich von Faustus grosse Summen erpressen; und wenn dies auch für die Zukunft für alle künftigen Heerführer bestimmt und nur Cn. Pompeius ausgenommen werde, so werde dieser dadurch nicht geehrt, sondern nur nicht in seinem Rechte gekränkt, während man aber doch nach den Zollgefällen strebe, welche er erwerben werde (§. 12. 13.). Das so zusammengebrachte Geld werde zwar auf Ankauf von Aeckern verwendet werden, aber der Kauf geschehe doch auf eine Weise, welche auf Unkosten des Staates Statt finden und zum Nachtheile des Staates ausfallen müsse (Cap. 5. §. 14. 15.)

Frage man ferner was für eine Colonisirung Statt finden

Digitized by Google

werde, zu welcher Absicht, von welchen Menschen und in welche Gegenden, so sei dies ganz der Willkür der Decemvirn überlassen und Rullus und seine Parteigänger werden sie sicher zu Erreichung ihrer schlimmen Absichten gegen den Staat anlegen, was aus dem Umstande hinlänglich hervorgehe, dass man eine Colonie nach Capua zu führen gedenke, welche Stadt schon einst ihr Haupt gegen Rom erhoben habe, und welche jene auf's Neue zu staatsgefährlichen Plänen benutzen wollen, worüber noch längere Betrachtungen angeknüpft werden (Cap. 5 — 7. §. 16 — 22.).

Es irre sich Rullus mit einigen seiner Amtsgenossen nicht wenig, wenn sie glaubten, sie würden diese Maassregel als volksthümlich gegen den Willen eines Consuls durchsetzen können, der ächte und aufrichtige Volksgunst besitze, er werde sich auf jede Weise dem Gesetzesantrage widersetzen und auch das Volk in der Versammlung hierüber aufzuklären wissen (Cap. 8. §. 23 — 26.)

Zuletzt ermahnt der Redner die Tribunen, sie möchten sich von denen lossagen, von denen sie gewiss bald selbst verlassen werden würden, auf der Seite der Guten stehen, die den Staat bedrohenden inneren Uebel abwehren und nicht durch Unruhen, sondern durch ächten Patriotismus zu Ehren zu kommen suchen. Wolle der Senat ihn unterstützen, so werde er das alte Ansehen dieses Standes wieder in's Leben zu rufen eifrig bemüht sein (Cap. 9. §. 26. 27.)

Offenbar wollte Cicero in dieser Rede nicht mit Beweisführungen den Gesetzesvorschlag wiederlegen, sondern blos die Tribunen von ihrem Unternehmen abschrecken und die auf seiner Seite stehenden Patrioten beruhigen; und scheint dies auch in der einen Hinsicht vollkommen erreicht zu haben, wie er dies in der Rede gegen L. Piso Cap. 2. §. 4. selbst ausspricht.

Desunt permulta.

Praedam, manubias, sectionem, castra denique Cn. Pompei sedente imperatore decemviri vendent. GELL. Noct. Attic. lib. XIII. c. 23, 6.

Imberba iuventute. CHARISIVS lib. I. p. 74. Putsch.

Digitized by Google

Veniet igitur sub praeconę tota Propontis atque Hellespontus: addicetur communis ora Lyciorum atque Cilicum: Mysia et Phrygia eidem condicioni legique parebunt. AQUILA ROMANUS Cap. XLIII. p. 187. Ruhnk.

---

* * * * * * * * *

Cap. I. §. 1. Quae res aperte petebatur, ea nunc occulte cuniculis oppugnatur. Dicent enim decemviri, id quod et dicitur a multis et saepe dictum est, post eosdem consules regis Alexandri testamento regnum illud populi Romani esse factum. Dabitis igitur Alexandriam clam petentibus iis, quibus apertissume pugnantibus restitistis? haec, per deos immortalis! utrum esse vobis consilia siccorum an vinolentorum somnia, et utrum cogitata sapientium an optata furiosorum videntur? §. 2. Videte nunc proxumo capite ut impurus heluo turbet rem publicam, ut a maioribus nostris possessiones relictas disperdat ac dissupet, ut sit non minus in populi Romani patrimonio nepos quam in suo. Proscribit in sua lege vectigalia, quae decemviri vendant, hoc est, proscribit auctionem publicorum bonorum. Agros emi volt, qui dividantur: quaerit pecuniam. Videlicet, excogitabit aliquid atque adferet. Nam superioribus capitibus dignitas populi Romani violabatur: nomen imperi in commune odium orbis terrae vocabatur: urbes pacatae, agri sociorum, regum status decemviris donabantur: nunc praesens, certa, pecunia numerata quaeritur. §. 3. Exspecto quid tribunus plebis vigilans et acutus excogitet. Veneat, inquit, silva Scantia. Utrum tandem hanc silvam in relictis possessionibus an in censorum pascuis invenisti? Si quid est quod indagaris, inveneris, ex tenebris erueris, quamquam iniquom est, consume tamen sane, quoniam commodum est, quoniam quidem tu adtulisti. Silvam vero tu Scantiam vendas, nobis consulibus atque hoc senatu? tu ullum

V. 3. eidem] † *idem.*

Cap. I. §. 1. sapientium] *sapientum.* §. 2. ac dissupet] *et dissipet.* §. 3. consume tamen sane] *consume sane.*

Digitized by Google

vectigal adtingas? tu populo Romano subsidia belli, tu ornamenta pacis eripias? Tum vero hoc me inertiorem consulem iudicabo, quam illos fortissumos viros, qui apud maiores nostros fuerunt; quod, quae vectigalia illis consulibus populo Romano parta sunt, ea me consule me retinere quidem potuisse iudicabuntur. Cap. II. §. 4. Vendit Italiae possessiones ex ordine omnis. Sane est in eo diligens. Nullam enim praetermittit. Persequitur in tabulis censoriis totam Siciliam: nullam aedificium, nullos agros reliquit. Audistis auctionem populi Romani proscriptam a tribuno plebis, constitutam in mensem Ianuarium: et, credo, non dubitatis quin idcirco haec aerari caussa non vendiderint ii, qui armis et virtute peperercrunt, ut esset, quod nos largitionis caussa venderemus.

§. 5. Videte nunc quo adfectent iter: apertius, quam antea. Nam superiore parte legis quem ad modum Pompeium oppugnarent, a me indicati sunt: nunc iam se ipsi indicabunt. Iubent venire agros Attalensium atque Olympenorum. hos populo Romano P. Servili, fortissumi viri, victoria adiunxit. Deinde agros in Macedonia regios, qui partim T. Flaminini, partim L. Paulli, qui Persen vicit, virtute parti sunt: deinde agrum optumum et fructuosissumum Coriathium, qui L. Mummi imperio ac felicitate ad vectigalia populi Romani adiunctus est: post autem agros in Hispania apud Karthaginem novam, ducrum Scipionum eximia virtute possessos: tum vero ipsam veterem Karthaginem vendunt, quam P. Africanus nudatam tectis atque moenibus sive ad notandam Karthaginiensium calamitatem sive ad testificandam nostram victoriam sive ad oblatam aliquam religionem, ad aeternam hominum memoriam consecravit. §. 6. His insignibus atque infulis imperi venditis, quibus ornatam nobis maiores nostri rem publicam tradiderunt, iubent eos agros venire, quos rex Mithridates in Paphlagonia, Ponto Cappadociaque possederit. Num obscure videntur, prope hasta praecouis, insectari Cn. Pompei exercitum, qui venire iubeant eos ipsos agros, in quibus etiam ille nunc bellum gerat atque versetur?

Cap. III. §. 7. Hoc vero cuius modi est, quod eius auctio-

Cap. II. §. 5. Videte nunc quo adfectent iter] *Videte nunc, † quoas' fecerit iter.* atque moenibus] *ac moenibus.* §. 6. nobis maiores nostri] *vobis maiores vestri.* etiam ille nunc] *ille etiam nunc.*

Digitized by Google

nis, quam constituunt, locum sibi nullum desiniunt? Nam decemviris, quibus in locis ipsis videatur, vendendi potestas lege permittitur. Censoribus vectigalia locare, nisi in conspectu populi Romani non licet: his vendere vel in ultimis terris licebit? At hoc etiam nequissimi homines, consumptis patrimoniis, faciunt, ut in atriis auctionariis potius, quam in triviis aut in compitis auctionentur. Hic permittit sua lege decemviris, ut in quibus commodum sit tenebris, ut in qua velint solitudine bona populi Romani possint divendere. §. 8. Iam illa omnibus in provinciis, regnis, liberis populis quam acerba, quam formidolosa, quam quaestuosa concursatio decemviralis futura sit non videtis? Hereditatum obeundarum caussa, quibus vos legationes dedistis, qui et privati et privatum ad negotium exierunt, non maximis opibus neque summa auctoritate praediti, tamen auditis profecto quam graves eorum adventus sociis vestris esse soleant. §. 9. Quam ob rem quid putatis impendere hac lege omnibus gentibus terroris et mali, quom immittantur in orbem terrarum decemviri summo cum imperio, summa cum avaritia infinitaque rerum omnium cupiditate? quorum cum adventus graves, cum fasces formidolosi, tum vero iudicium ac potestas erit non ferenda. Licebit enim, quod videbitur, publicum iudicare: quod iudicarint, vendere. Etiam illud, quod homines sancti non facient, ut pecuniam accipiant, ne vendant: tamen id iis ipsum per legem licebit. Hinc vos quas spoliationes, quas pactiones, quam denique in omnibus locis nundinationem iuris ac fortunarum fore putatis? §. 10. Etenim quod superiore parte legis praefinitum fuit, Sulla et Pompeio consulibus, id rursus liberum infinitumque fecerunt. Cap. IV. Iubet enim eosdem decemviros omnibus agris publicis pergrande vectigal imponere, ut idem possint et liberare agros, quos commodum sit, et, quos ipsis lubeat, publicare. Quo in iudicio perspici non potest, utrum severitas acerbior an benignitas quaestuosior sit futura.

Sunt tamen in tota lege exceptiones duae, non tam iniquae quam suspiciosae. Excipit enim in vectigali imponendo agrum Recentoricum Siciliensem: in vendendis agris eos agros, de

Cap. III. §. 9. quom immittantur in orbem terrarum] *quum mittantur in orbem terrarum.* infinitaque rerum omnium] *infinitaque omnium rerum.* Cap. IV. §. 10. Iubet enim eosdem] *Iubet eosdem.* Excipit enim in vectigali] *Excipit in vectigali.*

Digitized by Google

quibus cautum sit foedere. Hi sunt in Africa, qui ab Hiempsale possidentur. §. 11. Hic quaero; si Hiempsali satis est cautum foedere, et Recentoricus ager privatus est, quid adtinuerit excipi? sin et foedus illud habet aliquam dubitationem et ager Recentoricus dicitur non numquam esse publicus, quem putet existimaturum, duas causas in orbe terrarum repertas, quibus gratis pareceret? Nunc quisnam tandem abstrusus usquam nunus videtur, quem non architecti huiusce legis olfeceriat? Provincias, civitates liberas, socios, amicos, reges denique exhauriunt: admovent manus vectigalibus populi Romani. Non est satis. §. 12. Audite, audite vos, qui amplissumo populi senatusque iudicio exercitus habuistis et bella gessistis. QUOD AD QUEMQUE PERVENIT AUT PERVENERIT EX PRAEDA, EX MANUBIIS, EX AURO CORONARIO, QUOD NEQUE CONSUMPTUM IN MONUMENTO NEQUE IN AERARIUM RELATUM SIT, ID AD DECEMVIROS REFERRI iubet. Hoc capite multa sperant: in omnis imperatores heredesque eorum quaestionem suo iudicio comparant; sed maxumam pecuniam se a Fausto ablaturos arbitrantur. Quam causam suscipere iurati iudices noluerunt, hanc isti decemviri suscepere. Idcireo a iudicibus fortasse praetermissam esse arbitrantur, quod sit ipsis reservata. §. 13. Deinde etiam in reliquom tempus diligentissume sancit, ut quod quisque imperator pecuniae habeat, protinus ad decemviros deferat. Hic tamen excipit Pompeium; simillume, ut mihi videtur, atque ut illa lege, qua peregrini Roma eiciuntur, Glaucippus excipitur. Non enim hac exceptione unus adficitur beneficio, sed unus privatur iniuria. Sed cui manubias remittit, in huius vectigalia invadit. Iubet enim pecuniam, si qua post nos consules ex novis vectigalibus recipiatur, hac uti decemviros. Quasi vero non intellegamus, haec eos vectigalia, quae Cn. Pompeius adiunxerit, vendere cogitare.

Cap. V. §. 14. Videtis iam, patres conscripti, omnibus rebus et modis constructam et coacervatam pecuniam decemviralem. Minuetur huius pecuniae invidia. Consumetur enim in agrorum emptionibus. Optume. Quis igitur emet agros istos?

Cap. IV. §. 11. Nunc quisnam tandem abstrusus] *Numquisnam tam abstrusus.* §. 12. PERVENIT AUT PERVENERIT] *PERVENIT, PERVENERIT.* pecuniae habeat] *habeat pecuniae.* atque ut illa lege] *atque in illa lege.* Cap. V. §. 14. Quis igitur] *Quis ergo.*

Digitized by Google

Idem decemviri: tu Rulle — missos enim facito ceteros — emes quod voles: vendes quod voles: utrumque horum facies quanti voles. Cavet enim vir optumus, ne emat ab invito. Quasi vero non intellegamus, ab invito emere, iniuriosum esse: ab non invito, quamvisecum. Quantum tibi agri vendet, ut alios omittam, socer tuus? et, si ego eius aequitatem animi probe novi, vendet non invitus? Facient idem ceteri lubenter, ut possessionis invidiam pecunia commutent; accipiant, quod cupiunt: dent, quod retinere vix possunt.

§. 15. Nunc prospicite omnium rerum infinitam atque intolerandam licentiam. Pecunia coacta est ad agros emendos: ii porro ab invitis non ementur. Si consenserint possessores non vendere, quid futurum est? Referetur pecunia? Non licet. Exigetur? Vetat. Verum esto: nihil est, quod non emi possit, si tantum des, quantum velit venditor. Spoliemus orbem terrarum, vendamus vectigalia, effundamus aerarium, ut locupletatis aut invidiae aut pestilentiae possessoribus, agri tamen emantur.

§. 16. Quid tum? quae erit in istos agros deductio? Quae totius rei ratio atque descriptio? Deducentur, inquit, coloniae. Quo? quorum hominum? in quae loca? quis enim non videt in colonilis esse haec omnia considerandа? Tibi nos, Rulle, et istis tuis, harum omnium rerum machinatoribus, totam Italiam inermem trafituros existumasti, quam praesidiis confirmaretis? coloniis occuparetis? omnibus vinclis devinctam et constrictam teneretis? Ubi enim cavetur, ne in Ianiculo coloniam constituatis? ne urbem hanc urbe alia premere atque urgere possitis? — Non faciemus, inquit. — Primum nescio: deinde timeo: postremo non committam, ut vestro beneficio potius quam nostro consilio salvi esse possimus. Cap. VI. §. 17. Quod vero totam Italiam vestris colonis complere voluistis, id cuius modi esset, neminemne nostrum intellecturum existumavistis? Scriptum est enim: QUAE IN MUNICIPIA, QUASQUE IN COLONIAS DECEMVIRI VELINT, DEDUCANT COLONOS QUOS VELINT: ET IIS AGROS ADSIGNENT, QUIBUS IN LOCIS VELINT: ut, cum totam Italiam militibus suis occuparint, nobis non modo dignitatis retinendae, verum ne libertatis quidem re-

Cap. V. §. 14 facito] *facio.* emes quod voles: vendes quod voles] *emes, quos voles: vendes, quos voles.* §. 16. Quo? quorum hominum] *Quot? quorum hominum?* Cap. VI. §. 17. existumavistis] *existimastis.* nobis] *vobis.* verum] *sed.*

Digitized by Google

cuperandae spes relinquatur. Atque haec a me suspicionibus et coniectura coarguuntur.

§. 18. Iam omnis omnium tolletur error: iam aperte ostendent sibi nomen huius rei publicae, sedem urbis atque imperi, denique hoc templum Iovis optumi maxumi, atque hanc arcem omnium gentium displicere. Capuam deduci colonos volunt: illam urbem huic urbi rursus opponere, illuc opes suas deferre et imperi nomen transferre cogitant. Qui locus, propter ubertatem agrorum abundantiamque rerum omnium, superbiam et crudelitatem genuisse dicitur, ibi nostri coloni, delecti ad omne facinus, a decemviris collocabuntur. Et, credo, qui in urbe homines, in veteri dignitate fortunaque nati, copiam rerum moderate ferre non potuerunt, in ea isti vestri satellites modeste insolentiam suam continebunt. §. 19. Maiores nostri Capua magistratus, senatum, consilium commune, omnia denique insignia rei publicae sustulerunt, neque aliud quidquam nisi inane nomen Capuae reliquerunt: non crudelitate — quid enim illis clementius, qui etiam hostibus externis victis sua saepissume reddiderunt? — sed consilio: quod videbant, si quod rei publicae vestigium illis moenibus contineretur, urbem ipsam imperio domicilium praebere posse. Vos haec, nisi evertere rem publicam cuperetis, ac vobis novam dominationem comparare, credo, quam perniciosa essent, non videretis? Cap. VII. §. 20. Quid enim cavendum est in coloniis deducendis? si luxuries, Hannibalem ipsum Capua corrupit: si superbia, nata iuibi esse haec ex Campanorum fastidio videtur: si praesidium, non praeponitur huic urbi ista colonia, sed opponitur. At quem ad modum armatur, di immortales! nam bello Punico, quidquid potuit Capua, potuit ipsa per sese: nunc omnes urbes, quae circum Capuam sunt, a coloniis per eosdem decemviros occupabuntur: hanc enim ob caussam permittit ipsa lex, IN OMNIA, QUAE VELINT, OPPIDA COLONOS UT DECEMVIRI DEDUCANT QUOS VELINT. Atque his colonis agrum Campanum et Stellatem campum dividi iubet.

§. 21. Non queror diminutionem vectigalium, non flagitium huius iacturae atque damni: praetermitto illa, quae nemo est

Cap. VI. §. 19. quid enim illis clementius] *quid enim illis fuit clementius.* hostibus externis] *externis hostibus.* Cap. VII. §. 20. a coloniis] *a colonis.* §. 21. diminutionem] *deminutionem.*

Digitized by Google

quin gravissuma et verissuma conqueri possit: nos caput patrimoni publici, pulcherrumam populi Romani possessionem, subsidium annonae, horreum belli, sub signo claustrisque rei publicae positum vectigal, servare non potuisse: eum denique nos agrum P. Rullo concessisse, qui ager ipse per sese et Sullanae dominationi et Gracchorum largitioni restitisset. Non dico solum hoc in re publica vectigal esse, quod amissis aliis remaneat: intermissis, non conquiescat: in pace niteat, in bello non obsolescat: militem sustentet, hostem non pertimescat. Praetermitto omnem hanc orationem et contioni reservo: de periculo salutis ac libertatis loquor. §. 22. Quid enim existumatis integrum vobis in re publica fore, aut in vestra libertate ac dignitate retinenda, cum Rullus atque ii, quos multo magis, quam Rullum, timetis, cum omni egentium atque improborum manu, cum omnibus copiis, cum omni argento et auro, Capuam et urbis circa occuparint? His ergo rebus, patres conscripti, resistam vehementer atque acriter, neque patiar homines ea me consule expromere, quae contra rem publicam iam diu cogitarint.

§. 23. Errastis, Rulle, vehementer et tu et nonnulli collegae tui, qui sperastis vos contra consulem, veritate, non ostentatione popularem, posse in evertenda re publica popularis existumari. Lacesso vos: in contionem voco: populo Romano disceptatore uti volo. Cap. VIII. Etenim, ut perspiciamus omnia, quae populo grata atque iucunda sint, nihil tam populare, quam pacem, quam concordiam, quam otium reperiemus. Sollicitam mihi civitatem suscipione, suspensam metu, perturbatam vestris legibus et contionibus et seditionibus tradidistis: spem improbis ostendistis: timorem bonis iniecistis: fidem de foro, dignitatem de re publica sustulistis. §. 24. Hoc motu atque hac perturbatione animorum atque rerum, cum populo Romano vox et auctoritas consulis repente in tantis tenebris illuxerit; cum ostenderit nihil esse metuendum, nullum exercitum, nullam manum, nullas colonias, nullam venditionem vectigalium, nullum imperium

Cap. VII. §. 21. gravissuma et verissuma] *gravissime et verissime.* §. 22. et urbis circa] *et urbes circa Capuam.* His ergo rebus] *His ego rebus.* iam diu cogitarint] *diu cogitarint.* Cap. VIII. §. 23. perspiciamus] *circumspiciamus*[iucunda sint] *iucunda sunt.*

Orat. recte circumsp.; cf. pro Quint. 31, 96

novum, nullum regnum, decemvirale, nullam alteram Romam neque aliam sedem imperi nobis consulibus futuram summamque tranquillitatem pacis atque otii verendum, credo, nobis erit, ne vestra ista praeclara lex agraria magis popularis esse videatur. §. 25. Cum vero scelera consiliorum vestrorum fraudemque legis et insidias, quae ipsi populo Romano a popularibus tribunis plebis fiant, ostendero: pertimescam, credo, ne mihi non liceat contra vos in contione consistere, praesertim cum mihi deliberatum et constitutum sit, ita gerere consulatum, quo uno modo geri graviter et libere potest, ut neque provinciam neque honorem neque ornamentum aliquod aut commodum, neque ullam rem, quae a tribuno plebis impediri possit, adpetiturus sim. §. 26. Dicit frequentissumo senatu consul, Kalendis Ianuariis sese, si status hic rei publicae maneat, neque aliquod negotium exstiterit, quod honeste subterfugere non possit, in provinciam non iturum. Sic me in hoc magistratu geram, patres conscripti, ut possim tribunum plebis rei publicae iratum coercere, mihi iratum contemnere.

Cap. IX. Quam ob rem, per deos immortalis! colligite vos, tribuni plebis, deserite eos, a quibus, nisi prospicitis, brevi tempore deseremini: conspirate nobiscum: consentite cum bonis! communem rem publicam communi studio atque amore defendite. Multa sunt occulta rei publicae volnera, multa nefariorum civium perniciosa consilia: nullum externum periculum est, non rex, non gens ulla, non natio pertimescenda est: inclusum malum, intestinum ac domesticum est. Huic pro se quisque nostrum mederi atque hoc omnes sanare velle debemus. §. 27. Erratis, si senatum probare ea, quae a me dicuntur, putatis, populum autem esse in alia voluntate. Omnes, qui se incolumis volent, sequentur auctoritatem consulis, soluti a cupiditatibus, liberi a delictis, cauti in periculis, non timidi in contentionibus. Quod si qui vestrum spe ducitur, se posse turbulenta ratione honori velificari suo: primum me consule id sperare desistat, deinde habeat me ipsum sibi documento, quem equestri ortum loco consulem videt, quae vitae via facillume viros bonos ad hono-

Cap. VIII. §. 25. neque ullam rem] *neque rem ullam.* Cap. IX. §. 27. quae a me dicuntur] *quae dicuntur a me.* Quod si qui] *Quod si quis.*

Digitized by Google

rem dignitatemque perdocat. Quod si vos vestrum mihi studium, patres conscripti, ad communem dignitatem defendendam praestemini; perficiam profecto id, quod maxume res publica desiderat, ut huius ordinis auctoritas, quae apud maiores nostros fuit, eadem nunc intervallo longo rei publicae restituta esse videatur.

Cap. IX. §. 27. intervallo longo] *longo intervallo.*

Digitized by Google

M. Tulli Ciceronis

DE LEGE AGRARIA

oratio secunda

contra P. Servilium Rullum tr. pl. ad populum.

Inhalt.

Nachdem Cicero durch die vorige Rede, welche er beim Antritte seines Consulates in dem Senate am ersten Januar des Jahres 691 nach Erbauung Rom's gesprochen hatte, den Senat und alle gleich gesinnten Patrioten von der Furcht vor dem Ackergesetze und so unbeschränkten Verschenkungen an das Volk befreit (vergl. Cicero's Rede gegen L. Piso Cap. 2. §. 4.), aber gleichwohl der heftige Volkstribun P. Servilius Rullus von seinem Vorhaben nicht abgelassen hatte, suchte unser Redner, der das Wohl des Staates und zwar in der herkömmlichen Gestalt sichern zu müssen glaubte, einige Zeit darauf in einer von ihm als Consul berufenen Volksversammlung auch das roemische Volk selbst über seine wahren Interessen aufzuklären und die zweideutigen Absichten zu enthüllen, welche P. Servilius Rullus und seine Partei durch jenen Gesetzesvorschlag zu erreichen strebten. Und wenn er auch klug und aufrichtig genug ist, nicht jedes Ackergesetz, welche genau genommen ganz im Interesse des Volkes waren, an sich zu verwerfen, so erklärt er sich doch auch mit derselben Entschiedenheit, wie früher im Senate, so jetzt in der Volksversammlung gegen den von P. Servilius Rullus entworfenen und veröffentlichten Gesetzesvorschlag

Digitized by Google

Er legt im Ganzen ohngefähr Folgendes dar: Er könne nicht, wie die Meisten, welche an dieser Stelle zuerst dem roemischen Volke ihren Dank für die ihnen verliehene Würde darlegten, von seinen Vorfahren rühmend sprechen, da sie dem Volke unbekannt seien. Wolle er von sich sprechen, so könne dies unbescheiden erscheinen; und gleichwohl erfordere es die Pflicht der Dankbarkeit, dies zu thun. Er wolle also blos das, was ihm das Volk verliehen, erwähnen (Cap. 1. §. 1, 2.). Ihn habe das roemische Volk zuerst nach längerer Zeit aus unbekannter Familie zum Consul erwählt und auf eine Weise erwählt, die Niemanden vor ihm zu Theil worden sei. Er sei nach seiner ersten Bewerbung, in dem gesetzlich ihm zustehenden Jahre, und durch den einhelligsten Volksruf und also in einem Augenblicke durch das ganze roemische Volk zum Consul erklärt worden (Cap. 1. 2. §. 3. 4.). Er kenne aber auch die Pflichten sehr wohl, welche ihm dadurch auferlegt seien, und deren Erfüllung für ihn unter den jetzt obwaltenden Umständen mit mehrfachen Schwierigkeiten verbunden seien. Zuerst müsse er den Pflichten nachkommen, die ihm das Consulat auflege, und die er um so sorgfältiger bewahren müsse, da er, als der zuerst Erhobene seiner Familie, vor Allen beobachtet werde und das geringste Versehen ihm von den alten Geschlechtern leicht zur Last gelegt werden könne; und hierbei habe er nicht nur seine Ehre, sondern auch die des ganzen roemischen Volkes, was ihn für würdig vor Allen erklärt habe, aufrecht zu erhalten. Ferner wolle er auch nicht, wie die früheren Consuln gethan, sich nicht nur nicht dem Volke entziehen, sondern auch seinen Wünschen nachkommen, da er es nicht nur an dieser Stelle, sondern auch im Senate ausgesprochen habe, dass er ein volksthümlicher Consul sein werde (Cap. 2. 3. §. 5. 6.). Nur müsse er sich mit dem Volke über den Begriff der Volksthümlichkeit verständigen. Denn er habe es mit Scheinheiligen zu thun, die, so wenig sie dem Volke wahren Vortheil brächten, gleichwohl in ihrer Rede Ansprüche auf Popularität machten. Wenn er aber am ersten Januar im Senate bei der gefahrvollen inneren Lage des Staates, bei den verschiedenen staatsgefährlichen Bestrebungen der Parteiungen gesagt habe, dass er ein volksthümlicher Consul sein werde,

Digitized by Google

so glaube er, dies dadurch bethätigen zu müssen, dass er den Feinden nach Aussen sichere, die Freiheit des roemischen Volkes aufrecht erhalte, dem Staate innere Ruhe und Musse gewähre. Dagegen finde er die Popularität nicht in übermässiger Verschenkung, welche die Staatskasse erschöpfe, nicht in Störungen der Gerichte, Aufhebungen richterlicher Erkenntnisse, Wiedereinsetzung der Verurtheilten, noch in Ackervertheilungen an das roemische Volk, wobei man nicht das Volk, sondern geheime Absichten im Auge habe (Cap. 3. 4. §. 7. — 10.).

Denn aufrichtig gesprochen sei er (Cicero) einem Ackergesetze nicht abgeneigt, da durch Ti. und C. Gracchus Manches besser mittelst Ackergesetze im Staate gestaltet worden sei, und habe auch deshalb, wenn er sich von der Nützlichkeit des Gesetzesvorschlages des P. Servilius Rullus überzeugen würde, den Tribunen gemeinschaftliches Zusammenwirken und seinen Beistand angeboten, sei aber von diesen zurückgewiesen worden, die immer heimlicher mit ihren Plänen zu Werke gegangen seien und dadurch nicht geringe Besorgnis erweckt hätten. Endlich sei P. Rullus zwar nicht mit dem Ackergesetze hervorgetreten, aber habe doch in einem alterthümlichen und barroken Aufzuge eine unverständliche Rede an's Volk gehalten, die nur Einiges in Bezug auf das Ackergesetz habe durchschimmern lassen; endlich habe er den Gesetzesvorschlag öffentlich bekannt gemacht und davon sei ihm, dem gewählten Consul, sofort eine Abschrift zugekommen (Cap. 5. §. 10 — 13.). So sei er also ohne das geringste Vorurtheil an den Gesetzesvorschlag gegangen, und gerne würde er den Tribunen seinen Beistand verliehen haben, wenn er sich nicht überzeugt hätte, dass vom ersten Capitel des Gesetzes bis zum letzten es nur darauf abgesehen gewesen sei, dass der Staatsschatz, die Zölle, Provinzen, der ganze Staat endlich zehn unumschränkten Herren unter dem Vorwande eines Ackergesetzes in die Hände gespielt werde; dass durch jenes Gesetz dem Volke nichts, Alles gewissen Männern gegeben, dass dem Volke Aecker gezeigt, die Freiheit aber entzogen, das Vermögen von Privatleuten vermehrt, der öffentliche Schatz dagegen erschöpft werde, und dass der Tribun, statt Volksfreiheit zu sichern, zehn Gewaltherren einsetze.

Digitized by Google

Dies wolle er jetzt darlegen und sich gerne bescheiden, wenn das roemische Volk auch dann noch derselben Ansicht sein werde (Cap. 6. §. 14 — 16.).

Das erste Capitel laute, der Volkstribun, der den Gesetzesvorschlag gemacht, solle durch siebenzehn Tribus Zehnmänner wählen lassen, so dass, wen neun Tribus wählen, der Zehnmann sein solle. Hierbei sei es nun schon gegen alles Herkommen, dass nicht alle fünf und dreissig Tribus, sondern blos siebenzehn durch Zufall zu der auszuübenden Wahl gerufen werden. Dazu laute es im zweiten Capitel: Auf dieselbe Weise, wie bei der Wahl des Pontifex Maximus. Man sehe, dass er den Weg, den einst Cn. Domitius eingeschlagen, um das, was aus religiösen Rücksichten nicht habe durch das ganze Volk bestimmt werden können, dem Volke zuzuweisen, benutzt habe, um, was dem Volke von Rechts wegen gebühre, demselben zu entziehen (Cap. 7. §. 16 — 19.).

Es liege nun offenbar in diesem Verfahren eine Absicht von P. Rullus' Seite zu Grunde, wenn das Gesetz befohlen, dass der, welcher den Vorschlag dazu gemacht, die Versammlungen zur Wahl der Decemvirn leite, und noch dazu nur mit Hinzuziehung eines geringen Theiles des roemischen Volkes, wenn derselbe Rullus die Tribus durch's Loos bestimme, wenn er wählen lasse die welche er wünsche, wenn er sich zunächst selbst zum Zehnmanne creiren lasse, ganz in Widerstreite mit dem Licinischen Gesetze und dem Aebutischen, nach welchen Gesetzen nicht nur der selbst, welcher den Gesetzesvorschlag zu einer Verwaltung oder Machtverleihung gegeben, sondern auch seine Amtsgenossen, Blutsverwandte und Verschwägerte von jener Verwaltung oder Machtverleihung ausgeschlossen sein sollen, und wenn er nun dazu noch seine Amtsgenossen, die Mitunterzeichner jenes Gesetzesvorschlages, sich zur Seite nehme (Cap. 8. 9. §. 20 — 23.). Die Absicht des Rullus sei auch leicht zu erkennen; denn wenn dem sämmtlichen roemischen Volke die Wahl überlassen geblieben wäre, so sähen jene wohl, dass man vor Allen Cn. Pompeius, dem man bereits so hohes Zutrauen geschenkt und so grosse Macht verliehen habe, nun

Digitized by Google

Decemvirn wählen würde; und diesen habe man noch ferner durch die einzige Ausnahme, welche man in dem Gesetze gemacht, dass nämlich ein Anwesender gewählt werden müsse, zu beseitigen gewusst. Dies könne zum hinlänglichen Beweise dienen, dass man damit umgehe durch jenes Gesetz gewissen Menschen eine unumschränkte Macht zu verleihen (Cap. 9. 10. §. 23—25.).

Betrachte man welche Macht den Decemvirn verliehen werde, so befehle der Gesetzesvorschlag, dass den auf die angegebene Weise gewählten Zehnmännern eine Lex curiata *(siehe die Erläuterungen) gegeben werde, damit sie so Machtvollkommenheit erhalten möchten. Mit lächerlicher Genauigkeit sei hierbei angegeben, dass der, welcher zuerst zum Praetor ernannt worden sei, dieses Gesetz in Vorschlag bringe; wenn dieser es aber nicht könne, der zuletzt Gewählte. Wenn das Gesetz nicht gegeben werde, so sollen jene Zehnmänner eben das Recht geniessen, wie nach dem vollkommensten Gesetze; und so hebe er das alte Intercessionsrecht der Tribunen ganz auf, da, wenn auch das Gesetz nicht durchgegangen sei, doch die Sache nicht anders werde (Cap. 10—12. §. 26—30.). Diese Zehnmänner sollen ferner das Recht der Auspicien wegen Abführung der Colonieen erhalten, nach demselben Rechte, wie die nach dem Sempronischen Gesetze gewählten Dreimänner, die aber doch von allen fünf und dreissig Tribus gewählt worden seien. Ausserdem gebe er ihnen praetorische Macht dem Worte nach, in der That unumschränkte; bestimme sie auf fünf Jahre, in der That aber für alle Ewigkeit. Er versehe sie mit Staatsdienern, Schreibern, Copisten, Herolden, Baukünstlern, mit allen möglichen Apparaten; den Aufwand gebe er aus der Staatskasse, von den Bundesgenossen; ihnen gebe er noch zwei hundert Gehilfen aus den Ständen der Ritter zur Seite, so dass ihre Macht ganz der eines unumschränkten Gewalthern gleichkomme (Cap. 12. 13. §. 31. 32.).*

Hierauf wirft unser Redner im Allgemeinen einen Blick auf die grosse Ausdehnung der Macht dieser Zehnmänner, für deren nähere Bezeichnung ihm sogar der Ausdruck mangle. Zuerst werde ihnen die Macht ertheilt, alle Gegenstände, welche seit dem Consulate des M. Tullius und Cn. Corne-

Digitized by Google

lius durch Senatsbeschlüsse zum Verkaufe bestimmt worden seien, zu verkaufen. Dies seien so viel Gegenstände, dass jene sie nicht haben ausdrücklich nennen wollen, und da die Consuln seit jener Zeit gestorben seien, so könne auch noch dabei Unterschleif vorfallen; und dazu sei das Gesetz in seiner Kürze also gefasst, dass dem Wortsinne nach dies noch viel weiter ausgedehnt werden könne (Cap. 13 — 15. §. 33 — 38.).

Ferner sollen die Decemvirn ausserhalb Italiens, was seit dem Consulate des L. Sulla und Q. Pompeius Staatsgut geworden, verkaufen. Nach dieser Machtvollkommenheit könnten die Zehnmänner Völker, Provinzen, Reiche verkaufen, welche seit jener Zeit zur roemischen Herrschaft gezogen worden seien, wie z. B. ganz Kleinasien, so weit es seit jener Zeit zum roemischen Reiche geschlagen worden sei, das Königreich von Bithynien, Alexandria, ja ganz Aegypten, weil ein Testament des Königs Alexander vorhanden sein solle, was es dem roemischen Volke zuspreche. Den Streit könne P. Rullus sammt seinen Collegen vermöge der ihnen verliehenen Machtvollkommenheit leicht zu Gunsten der roemischen Herrschaft entscheiden. Welchen Eindruck dies aber auf die auswärtigen Nationen und die Provinzen machen müsse, liege offen zu Tage; da sie schon in anderer Hinsicht in diesem Puncte tief bewegt worden seien (Cap. 15 — 17. §. 38 — 46.).

Ferner bestimme das Gesetz, wenn das Geld nicht hinreichend vorhanden sei, dass die Decemvirn die Zollgefälle benannter Weise verkaufen mögen; nicht nur in Italien, sondern auch in Sicilien, ja Rullus greife durch sein Gesetz so gar in die Würde des Cn. Pompeius ein; denn ausser vielen anderen Ländereien, heisse er auch die königlichen Ländereien verkaufen, die der König Mithridates in Paphlagonien, im Pontus und in Cappadocien besessen habe, und da Cn. Pompeius noch jetzt da im Kriege begriffen sei, so greife er offenbar in dessen Rechte ein; und um das Undelicate gegen den grossen Cn. Pompeius von Seiten des P. Rullus hervorzuheben, entwirft unser Redner einen Brief, wie ihn P. Rullus ohngefähr an Cn. Pompeius schreiben werde, um ihn zu sich zu entbieten; und lässt die Absicht

Digitized by Google

durchblicken, welche Rullus zu haben scheine, überhaupt die Macht und Stärke des Cn. Pompeius zu schmälern (Cap. 18—20. §. 14—54.).

Basis homme, dass das Gesetz ausdrücklich jenen Decemvirn die Erlaubnis ertheile, zu verkaufen, an welchen Orten es ihnen gefallen möge, da doch sonst alle Zölle und dergleichen nur in Rom veräussert würden und selbst L. Sulla davon keine Ausnahme gemacht habe (Cap. 20. 21. §. 55. 56.).

Wenn es im Gesetze ferner heisst: alle Aecker ausserhalb Italiens, so sei dies ohne den Zusatz seit Sulla's und Pompeius' Consulate doch ganz unumschränkt. Wenn aber in diesem Capitel der Recentorische Acker in Sicilien ausgenommen werde, der doch auch öffentliches Eigenthum des roemischen Volkes sei, so habe er zwar nichts dagegen, allein es sei doch im Ganzen höchst parteiisch und werfe einen anderen Verdacht auf Rullus (Cap. 21. §. 56. 57.). Ein gleicher Fall sei es mit der zweiten Ausnahme in Bezug auf den Acker, welcher dem Könige Hiempsal durch Bundesschluss mit dem Consul C. Cotta gesichert worden sei, wodurch sie, da jenes Bündnis noch nicht ratificirt sei, sogar dem Urtheile des roemischen Volkes vorgegriffen und sicherlich anderen Gewinn dabei gemacht hätten (Cap. 22. §. 58. 59.).

Sodann gebiete das Gesetz, dass alles Gold und Silber von der Beute, Beuteantheil, von dem zu Kronen bestimmten, an wen es auch gekommen sei, wenn es nicht in die Staatskasse geflossen noch auf ein Denkmal verwendet worden sei, an die Decemvirn abzuliefern sei, was für die Feldherren eine der drückendesten Maassregeln sei. Wenn man nun hier Cn. Pompeius ausnehme, den man doch fast ausdrücklich von der Ehre des Decemvirates ausgeschlossen, dem man das freie Verfügen über die eroberten Aecker genommen und in dessen Lager selbst die Decemvirn mit aller Machtvollkommenheit einziehen, so wolle man gewiss ihm eher Hass als Ehre dadurch bereiten. Auch werde Cn. Pompeius dies auch gar nicht annehmen, da er entweder mit Allen gerecht oder mit Allen ungerecht behandelt sein wolle, und, falls das roemi-

Digitized by Google

sche Volk diese Maassregeln gutheisse, sich gewiss derselbe unbedingt unterwerfen werde. Sogleich haben sich aber die Decemvirn durch die Cautel: Wenn Geld nach Cicero's und Antonius' Consulat aus neuen Zollgefällen gewonnen werde, dies möge den Decemvirn zu Gebote stehen, die etwaigen Eroberungen des Cn. Pompeius in dieser Hinsicht vorbehalten und man könne somit leicht ermessen, wie hoch die Summe sei, welche sie im Ganzen zusammenbrächten (Cap. 22. 23. §. 59 — 62.).

Möge man mit ihm jetzt einen Blick auf die übrigen Verhältnisse werfen. Ungern berühre er die Persönlichkeiten derer, welche jetzt Decemvirn zu werden sich bemühten; allein man habe doch nicht einmal in den patriotischen Zeiten der Lusciner, Calatiner, Acidiner, nicht einmal einem Cato, einem Philus, einem Laelius eine so willkürliche Entäusserung roemischen Staatseigenthums auf fünf Jahre übertragen, und wolle jetzt Männern, welche nie genug haben oder verschwenden könnten, diese Angelegenheiten anvertrauen (Cap. 24. §. 63 — 65.). Dazu sei es stets Grundsatz gewesen, Colonieen blos auf öffentlichen Ländereien anzulegen, jetzt aber sollen die Decemvirn Privatäcker kaufen und dazu werde nicht einmal bestimmt welche Aecker gekauft werden sollen, als dass sie in Italien seien, und von welcher Beschaffenheit, wodurch nun natürlich der Weg gebahnt werde, zum Nachtheile des roemischen Volkes für den Käufer und Verhäufer Sorge zu tragen (Cap. 25. §. 65—67.).

Was das Gesetz wolle, könne man ebenfalls sehen. Nicht wie vormals bei einem Gedanken an Ackergesetze seien jetzt die Inhaber von Staatsländereien besorgt, sondern sie würden unter den bessten Bedingungen nach jenem Gesetze abtreten. Die von Privatpersonen zu erwerbenden Aecker seien nämlich grossentheils von der Art, dass sie entweder Staatseigenthum seien, oder wenigstens, als unter Sulla's Herrschaft erworben, der grössten Gehässigkeit unterliegen und so nur mit Mühe von ihren Besitzern behauptet werden können, wobei er blos an den begüterten Schwiegervater des Volkstribunen selbst erinnere, von dem der Gesetzesvorschlag ausgehe, oder sie seien wüste und ungesund und müssten ohnedies von ihren Besitzern verlassen werden. In beiden Fällen

Digitized by Google

sei es Verschwendung des Staatsvermögens für solche Ländereien hinzugeben. Wolle aber der Volkstribun die Colonieen in wüste und ungesunde Gegenden führen, so scheine dies nur mit der Aeusserung des Tribunen im Senate, dass die städtische Bürgerschaft zu viel im Staate vermöge und erschöpft werden müsse, ganz im Einklange zu stehen; allein sie würden doch lieber die Gerechtsame, Freiheiten und Annehmlichkeiten des städtischen Lebens behalten wollen, als sich unter Rullus' Anführung in wüste und ungesunde Gegenden führen lassen. Ebenein werde das Geld aufgebraucht, ehe irgend etwas gekauft werde; könne man nichts zu kaufen bekommen, so dürfe das Geld in die Staatskasse nicht zurückfliessen, und die Decemvirn könnten also damit schalten, wie sie wollten; oder wollten sie mit Gewalt kaufen, so müssten sie zu theuer bezahlen (Cap. 26. 27. §. 68—72.).

Wenn ferner das Gesetz sage, dass die Decemvirn die Colonieen in die erkauften Aecker und wohin es ihnen sonst gefalle führen mögen, so sehe man wohl ein, wie dies nicht gleichgiltig sein könne, da man sie so anlegen werde, dass sie dadurch das roemische Volk in seinen Freiheiten kränken könnten (Cap. 27. 28. §. 72—75.).

Aber sie bestimmten doch die Campanischen Ländereien selbst dazu. Hier müsse er nun von dem Interesse des Volkes zunächst sprechen. Denn wenn jene auch fünf tausend Colonen nach Capua abführen wollten, so würden sie diese, wie aus ihren eig'nen Aeusserungen abzunehmen sei, nicht aus der Gesammtzahl des roemischen Volkes wählen, sondern hauptsächlich ihre Anhänger und Creaturen dahin abführen, und so die grossen Ländereien selbst an sich bringen (Cap. 28. 29. §. 76—79.). Ja wenn auch der Acker an das Volk kommen könnte, so sei es doch weit vortheilhafter, wenn sie denselben ungetheilt besässen. Denn keine Staatseinnahme sei so sicher als die von den Campanischen Ländereien und deshalb haben weder die beiden Gracchen noch auch L. Sulla selbst jene Aecker zu berühren gewagt; und jetzt wollen jene diese Aecker an ihre Creaturen und an sich bringen, welche so vortrefflich seien, dass als P. Lentulus von Staats wegen beauftragt gewesen, die Ländereien von Privatpersonen, welche in den öffentlichen Acker einliefen,

Digitized by Google

für den Staat zu kaufen, Niemand habe einen einzigen veräussern wollen, da diese Aecker gerade vor allen am meisten und am sichersten rentirten. (Cap. 29. §. 80 — 83.).

Dazu komme, dass durch eine solche Massregel in Bezug auf jenen Acker eher die nemische Bürgerschaft, welche jetzt den Acker bebaue und inne habe, verdrängt, als in seinen Besitz gesetzt werde, wenn die Begünstigten der Decemvirn ihn erhielten; und aus der Art und Weise, wie auch der Stellatische Acker vertheilt werden solle, gehe hervor, dass man blos jene Gegenden mit so viel Colonen anfüllen wolle (Cap. 34. §. 94 — 96.). Wenn also ihre Vorfahren die drei Hauptpuncte, welche Rom staatsgefährlich zu sein schienen, Karthago, Corinthus und Capua, die ersteren zerstören, das letztere auf die geringen Zwecke, die sie wegen der in jenen Gegenden befindlichen Ländereien im Auge gehabt, haben beschränken lassen (Cap. 29. §. 86 — 88.), so seien die Ansichten der Vorfahren und die eines M. Brutus und P. Rullus doch himmelweit verschieden. Denn die Vorfahren haben Corinthus und Karthago zerstört, weil sie geglaubt hätten, es könne sich daselbst eine neue Macht gegen Rom bilden, von Capua hätten sie das nicht gefürchtet, da es die Hauptstadt doch in näherer Aufsicht gehabt habe, und stets habe sich Capua bei den gefährlichsten äusseren und inneren Kämpfen, bei den grössten Wechselfällen des Glückes, auch ruhig und vortheilbringend für Rom gezeigt und also die Erwartungen ihrer Vorfahren nicht getäuscht (Cap. 33. §. 89 — 91.). Diese Pläne der Beschränkung Capua's, welche die Vorfahren so weislich gehegt, haben aber weder M. Brutus noch P. Rullus Beifall erlangt. Er habe gesehen, wie jene Colonie, welche auf Anstiften des M. Brutus von L. Considius und Sex. Saltius nach Capua geführt worden sei, sogleich einen staatsgefährlichen Charakter gegen die Hauptstadt und ihre Bewohner angenommen habe; denn es liege dies in dem Orte an und für sich, so wie mit Recht ihre Vorfahren dasselbe von Korinth und Karthago wahrgenommen hätten; wenn also jetzt die Decemvirn ihre Colonen nach Capua führten, so werde man bald sehen, wie Capua, dessen Lage so höchst vortheilhaft sei, bald die Umgegend und somit die

Digitized by Google

Nebenbuhlerschaft Rom's an sich reissen werde (Cap. 34. 36. §. 96—97.)

Indem der Redner die oben dargelegten falschen Absichten des P. Rullus nach seiner Meinung noch einmal kurz und gedrängt in einer Anrede an P. Rullus selbst zusammenfasst, spricht er die Verwunderung aus, nicht, dass sie solche Pläne gefasst, sondern dass sie glauben, sie können sie unter seinem Consulate durchsetzen. Denn er werde, falls ihm nur das Leben erhalten werde, keine Anstrengung, keine Gefahr fürchten, sich jenem Vorhaben zu widersetzen und durch dehte Popularität vermittelst äusseren Friedens, innerer Ruhe und Freiheit für die Thätigkeit der Einzelnen die Pläne jener zu vereiteln, wenn ihn, wie am heutigen Tage, das roemische Volk durch seinen Beitritt unterstütze (Cap. 36. 37. §. 98—108.).

Cap. I. §. 1. Est hoc in more positum, Quirites, institutoque maiorum, ut ei, qui beneficio vestro imagines familiae suae consecuti sunt, eam primam habeant contionem, qua gratiam benefici vestri cum suorum laude coniungant. Qua in oratione non nulli aliquando digni maiorum loco reperiuntur: plerique autem hoc perficiunt, ut tantum maioribus eorum debitum esse videatur, unde etiam quod posteris solveretur redundaret. Mihi, Quirites, apud vos de meis maioribus dicendi facultas non datur: non quod non tales fuerint, qualis nos illorum sanguine creatos disciplinisque institutos videtis, sed quod laude populari atque honoris vestri luce caruerunt. §. 2. De me ipso autem, vereor ne adrogantis sit apud vos dicere, ingrati tacere. Nam et quibus studiis hanc dignitatem consecutus sim memet ipsum commemorare perquam grave est et silere de tantis vestris beneficiis nullo modo possum. Qua re adhibebitur a me certa

Cap. I. §. 1. ut ei] *ut ii.* Mihi, Quirites, apud vos] *Mihi quidem apud vos.* §. 2. De me ipso autem] *De me autem ipso.*

Digitized by Google

ratio moderatioque dicendi, ut quid a vobis acceperim commemorem: qua re dignus vestro summo honore singularique iudicio vim, ipse modice dicam, si necesse erit: vos eosdem existumaturos putem, qui iudicavistis. §. 3. Me perlongo intervallo prope memoriae temporumque nostrorum primum hominem novum, consulem fecistis, et cum locum, quem nobilitas praesidiis firmatum atque omni ratione obvallatum tenebat, me duce rescidistis virtutique in posterum patere voluistis. Nec me tantum modo consulem, quod est ipsum per sese amplissimum, sed ita fecistis, quo modo pauci nobiles in hac civitate consules facti sunt: novus ante me nemo. Cap. II. Nam profecto si recordari volueritis, de novis hominibus reperietis eos, qui sine repulsa consules facti sunt, diuturno labore atque aliqua occasione esse factos, cum multis annis post petissent, quam praetores fuissent, aliquanto serius, quam per aetatem ac per leges liceret, qui autem anno suo petissent, sine repulsa non esse factos: me esse unum ex omnibus novis hominibus, de quibus meminisse possimus, qui consulatum petierim, cum primum licitum sit; consul factus sim, cum primum petierim: ut vester honos ad mei temporis diem petitus, non ad alienae petitionis occasionem interceptus nec diuturnis precibus efflagitatus, sed dignitate impetratus esse videatur. §. 4. Est illud amplissumum, quod paullo ante commemoravi, Quirites, quod hoc honore ex novis hominibus primum me multis post annis adfecistis, quod prima petitione, quod anno meo, sed tamen magnificentius atque ornatius esse illo nihil potest, quod meis comitiis non tabellam vindicem tacitae libertatis, sed vocem vivam prae vobis indicem vestrarum erga me voluntatum ac studiorum tulistis. Itaque me non extrema tribus suffragiorum, sed primi illi vestri concursus, neque singulae voces praeconum, sed una voce universus populus Romanus consulem declaravit. §. 5. Hoc ego tam insigne, tam singulare vestrum beneficium, Quirites, cum ad animi mei fructum atque laetitiam duco esse permagnum, tum ad curam sollicitudinemque multo maius. Versantur enim, Quirites, in animo meo multae et graves cogitationes, quae mihi

Cap. I. §. 2. dicam, si necesse erit] *dicam, † si necesse erit.* §. 3. Nec me] *Neque me.* Cap. II. facti sunt] *facti* sint.* anno suo petissent] *anno suo petierint.*

Digitized by Google

nullam partem, neque diurnae, neque nocturnae quietis impertiant: primum tuendi consulatus, quae quum omnibus est difficilis et magna ratio, tum vero mihi praeter ceteros, cuius errato nulla venia, recte facto exigua laus et ab invitis expressa proponitur: non dubitanti fidele consilium, non laboranti certum subsidium nobilitatis ostenditur. Cap. III. §. 6. Quod si solus in discrimen aliquod adducerer, ferrem, Quirites, animo aequiore, sed mihi videntur certi homines, si quo in re me non modo consilio, verum etiam casu lapsum esse arbitrabuntur, vos universos, qui me antehaberitis nobilitati, vituperaturi. Mihi autem, Quirites, omnia potius perpetienda esse duco, quam non ita gerendum consulatum, ut in omnibus meis factis atque consiliis vestrum de me factum consiliumque laudetur. Accedit etiam ille mihi summus labor ac difficillima ratio consulatus gerendi, quod non eadem mihi, quae superioribus consulibus, lege et conditione utendum esse decrevit, qui aditum huius loci conspectumque vestrum partim magna opere fugerunt, partim non vehementer secuti sunt. Ego autem non solum hoc in loco dicam, ubi est dictu id facillimum, sed in ipso senatu, in quo esse locus huic voci non videbatur, popularem me futurum esse consulem, quae illo mea oratione Kalendis Ianuariis dixi. §. 7. Neque enim ullo modo facere possum, ut, cum me intellegam, non hominum potentium studio, non excellentibus gratiis paucorum, sed universi populi Romani iudicio consulem ita factum, ut nobilissimis hominibus longe praeponerer, non et in hoc magistratu et in omni vita esse popularis. Sed mihi ad huiusce verbi vim et interpretationem vehementer opus est vestra sapientia. Versatur enim magnus error propter insidiosas non nullorum simulationes: qui cum populi non solum commoda, verum etiam salutem oppugnant et impediunt, oratione adsequi volunt, ut populares esse videantur. §. 8. Ego qualem Kalendis Ianuariis acceperim rem publicam, Quirites, intellego: plenam sollicitudinis, plenam timoris: in qua nihil erat mali, nihil adversi, quod non boni metuerent, improbi exspectarent. Omnia

Cap. II. §. 5. cuius errato] *cui, errato.* Cap. III. §. 6. non eadem mihi, qua superioribus consulibus] *non eadem, qua* superiores consules.* dicta id facillimum] *id dictu facillimum.* illa mea oratione] *mea illa oratione.* §. 7. essem popularis] *sim popularis.*

Digitized by Google

turbulenta consilia contra hunc rei publicae statum et contra otium vestrum partim iniri, partim nobis consulibus designatis inita esse dicebantur. Sublata erat de foro fides, non ictu aliquo novae calamitatis, sed suspicione ac perturbatione iudiciorum, infirmatione rerum iudicatarum: novae dominationes, extraordinaria non imperia, sed regna quaeri putabantur. Cap. IV. §. 9. Quae quom ego non solum suspicarer, sed plane cernerem — neque obscure enim gerebantur —, dixi in senatu, in hoc magistratu me popularem consulem futurum. Quid enim est tam populare, quam pax? qua non modo ei, quibus natura sensum dedit, sed etiam tecta atque agri mihi laetari videntur. Quid tam populare, quam libertas? quam non solum ab hominibus, verum etiam a bestiis expeti atque omnibus rebus anteponi videtis. Quid tam populare, quam otium? quod ita iucundum est, ut et vos et maiores vestri et fortissimus quisque vir maximos labores suscipiendos putet, ut aliquando in otio possit esse, praesertim in imperio ac dignitate: qui idcirco etiam maioribus nostris praecipuam laudem gratiamque debemus, quod eorum labore est factum, ut impune in otio esse possemus. Qua re qui possum non esse popularis, cum videam haec omnia, Quirites, pacem externam, libertatem propriam generis ac nominis vestri, otium domesticum, denique omnia, quae vobis cara atque ampla sunt, in fidem et quodam modo in patrocinium mei consulatus esse collata? §. 10. Neque enim, Quirites, illud vobis iucundum aut populare debet videri, largitio aliqua promulgata, quae verbis ostentari potest, re vera fieri nisi exhausto aerario nullo pacto potest. Neque vero illa popularia sunt existumanda, iudiciorum perturbationes, rerum iudicatarum infirmationes, restitutio damnatorum: qui civitatum adflictarum, perditis iam rebus, extremi exitiorum solent esse exitus. Neque, si qui agros populo Romano pollicentur, sed si aliud quidem obscure moliuntur, aliud spe ac specie simulationis ostentant, populares existumandi sunt.

Cap. V. Nam vere dicam, Quirites, genus ipsum legis agrariae vituperare non possum. Venit enim mihi in mentem,

Cap. III. §. 8. otium vestrum] *vestrum otium.* Cap. IV. §. 9. neque obscure enim] *neque enim obscure.* non modo ei] *non modo ii.* §. 10. extremi exitiorum] † *extremi exitiorum.* sed si aliud quidem obscure] *si aliud quiddam obscure.*

Digitized by Google

duos clarissumos, ingeniosissumos, amantissumos plebi Romanae viros, Tiberium et Gaium Graechos, plebem in agris publicis constituisse, qui agri a privatis antea possidebantur. Non sum autem ego is consul, qui, ut plerique, nefas esse arbitrarer Graechos laudare: quorum consiliis, sapientia, legibus multas esse video rei publicae partis constitutas. §. 11. Itaque, ut initio mihi, designato consuli, nuntiabatur, legem agrariam tribunos plebis designatos conscribere: cupiebam quid cogitarent cognoscere. Etenim arbitrabar, quoniam eodem anno gerendi nobis essent magistratus, esse aliquam oportere inter nos rei publicae bene administrandae societatem. §. 12. Cum familiariter me in eorum sermonem insinuarem ac darem, celabar, excludebar: et cum ostenderem, si lex utilis plebi Romanae mihi videretur, auctorem me atque adiutorem futurum, tamen aspernabantur hanc liberalitatem meam: negabant me adduci posse, ut ullam largitionem probarem. Finem feci offerendi mei, ne forte mea sedulitas aut insidiosa aut impudens videretur. Interea non desistebant clam inter se convenire, privatos quosdam adhibere, ad eos coetus occultos noctem adiungere et solitudinem. Quibus in rebus quanto in metu fuerimus ex vestra sollicitudine, in qua illis temporibus fuistis, facile adsequi coniectura poteritis. §. 13. Ineunt tandem magistratus tribuni plebis: contio tandem exspectata P. Rulli, quod et princeps erat agrariae legis et truculentius se gerebat, quam ceteri. Iam designatus, alio voltu, alio vocis sono, alio incessu esse meditabatur, vestitu obsoletiore, corpore inculto et horrido, capillatior, quam ante, barbaque maiore: ut oculis et adspectu denuntiare omnibus vim tribuniciam et minitari rei publicae videretur. Legem hominis contionemque exspectabam. Lex initio nulla proponitur: contionem in primis advocari iubet: summa cum exspectatione concurritur. Explicat orationem sane longam et verbis valde bonis. Unum erat, quod mihi vitiosum videbatur, quod tanta ex frequentia inveniri nemo potuit, qui intellegere posset quid diceret. Hoc ille utrum insidiarum caussa fecerit an hoc genere eloquentiae delectetur nescio. Tamen, si

Cap. V. §. 10. amantissumos plebi Romanae] *amantissimos plebis Romanae.* arbitrarer] *arbitrer.* §. 12. Quibus in rebus] *Quibus rebus.* §. 13. contio tandem exspectata P. Rulli] † *Concio [tandem] exspectata P. Rulli.*

Digitized by Google

qui acutiores in contione steterant, de lege agraria nescio quid voluisse eum dicere suspicabantur. Aliquando tandem, me designato, lex in publicum proponitur. Concurrunt iussu meo plures uno tempore librarii: descriptam ad me legem adferunt. Cap. VI. §. 14. Omni hoc ratione vobis confirmare possum, Quirites, hoc animo me ad legendam legem cognoscendamque venisse, ut, si eam vobis accommodatam atque utilem esse intellegerem, auctor eius atque adiutor essem. Non enim natura neque discidio neque odio penitus insito bellum nescio quod habet susceptum consulatus cum tribunatu, quia persaepe seditiosis atque improbis tribunis plebis boni et fortes consules obstiterunt, et quia vis tribunicia non numquam lubidini restitit consulari. Non potestatum dissimilitudo, sed animorum disiunctio dissensionem facit. §. 15. Itaque hoc animo legem sumpsi in manus, ut eam cuperem esse aptam vestris commodis et eius modi, quam consul re, non oratione popularis et honeste et lubenter posset defendere. Atque ego a primo capite legis usque ad extremum reperio, Quirites, nihil aliud cogitatum, nihil aliud susceptum, nihil aliud actum, nisi uti decem reges aerari, vectigalium, provinciarum omnium, totius rei publicae, regnorum, liberorum populorum, orbis denique terrarum domini constituerentur, legis agrariae simulatione atque nomine. Sic confirmo, Quirites, hac lege agraria, pulcra atque populari dari vobis nihil, condonari certis hominibus omnia: ostentari populo Romano agros, eripi etiam libertatem: privatorum pecunias augeri, publicas exhauriri: denique quod est indignissumum, per tribunos plebis, quos maiores praesides libertatis custodesque esse voluerunt, reges in civitate constitui. §. 16. Quae quom, Quirites, exposuero, si falsa vobis videbuntur esse: sequar auctoritatem vestram: mutabo meam sententiam: sin insidias fieri libertati vestrae, simulatione largitionis, intellegetis: nolitote dubitare, plurumo sudore et sanguine maiorum vestrorum partam vobisque traditam libertatem, nullo vestro labore, consule adiutore defendere.

Cap. V. §. 13. ad me legem adferunt] *legem ad me afferunt.* Cap. VI. §. 14. Omni hoc ratione vobis] *Omni hoc vobis ratione.* neque discidio] *neque dissidio.* §. 15. per tribunos plebis, quos maiores praesides libertatis custodesque esse voluerunt] *per tribunum plebis, quem maiores praesidem libertatis custodemque esse voluerunt.*

Digitized by Google

Cap. VII. Primum caput est legis agrariae, quo, ut illi putant, temptamini leviter, quo animo libertatis vestrae deminutionem ferre possitis. Iubet enim TRIBUNUM PLEBIS, QUI EAM LEGEM TULERIT, CREARE DECEMVIROS PER TRIBUS SEPTENDECIM, UT, QUEM NOVEM TRIBUS FECERINT, IS DECEMVIR SIT. §. 17. Hic quaero, quam ob causam initium rerum ac legum suarum hinc duxerint, ut populus Romanus suffragio privaretur? Totiens legibus agrariis curatores constituti sunt, triumviri, quinqueviri, decemviri: quaero a populari tribuno plebi, ecquando nisi per XXXV tribus creati sint? Etenim cum omnis potestates, imperia, curationes ab universo populo Romano proficisci conveni, tum eas profecto maxume, quae constituuntur ad populi fructum aliquem et commodum, in quo et universi deligant quem populo Romano maxume consulturum putent et unus quisque studio ac suffragio suo vim sibi ad beneficium impetrandum munire possit. Hoc tribuno plebis, potissumum venit in mentem, populum Romanum universum privare suffragiis, paucas tribus non certa condicione iuris, sed sortis beneficio, fortuito, ad usurpandam libertatem vocare? §. 18. ITEM, inquit, EODEM MODO, capite altero, UT COMITIIS PONTIFICIS MAXUMI. Ne hoc quidem vidit, maiores nostros tam fuisse popularis, ut, quod per populum creari fas non erat propter religionem sacrorum, in eo tamen propter amplitudinem sacerdoti voluerint populo supplicari. Atque hoc idem de ceteris sacerdotiis Cn. Domitius, tribunus plebis, vir clarissumus, tulit: quod populus per religionem sacerdotia mandare non poterat, ut minor pars populi vocaretur: ab ea parte qui esset factus, is a collegio cooptaretur. §. 19. Videte quid intersit inter Cn. Domitium, tribunum plebis, virum nobilissumum, et P. Rullum, qui temptavit, ut opinor, patientiam vestram, cum se nobilem esse diceret. Domitius, quod per caerimonias populi fieri non poterat, ratione adsecutus est, ut id, quoad posset, quoad fas esset, quoad liceret, populi ad partis daret: hic, quod populi semper proprium fuit, quod nemo imminuit, nemo mutavit, quin ei, qui populo agros essent adsignaturi, ante acciperent a populo beneficium, quam darent:

Cap. VII. §. 17. hinc duxerint] *hinc duxerit.* tribuno plebi] *tribuno plebis.* studio ac suffragio] *studio et suffragio.* §. 19. virum nobilissumum] *hominem nobilissimum.*

Digitized by Google

id totum eripere vobis atque e manibus extorquere conatus est. Ille, quod dari populo nullo modo poterat, tamen quodam modo dedit: hic, quod adimi nullo pacto poterat populo, tamen quadam ratione eripere conatur.

Cap. VIII. §. 20. Quaerat quispiam in tanta iniuria tantaque impudentia quid spectarit. Non defuit consilium: fides erga plebem Romanam, aequitas in vos libertatemque vestram vehementer defuit. Iubet enim comitia decemviris habere creandis eum, qui legem tulerit. Hoc dicam planius. Iubet Rullus, homo non cupidus neque adpetens, habere comitia Rullum. Nondum reprehendo: video fecisse alios. Illud, quod nemo fecit, de minore parte populi quo pertineat videte. Habebit comitia: volet eos renuntiare, quibus regia potestas hac lege quaeritur. Universo populo neque ipse committit neque illi horum consiliorum auctores committi recte putant posse. §. 21. Sortietur tribus idem Rullus. Homo felix educet quas volet tribus. Quos novem tribus decemvirós fecerint, ab eodem Rullo eductae, hos omnium rerum, ut iam ostendam, dominos habebimus. Atque ii, ut grati ac memores benefici esse videantur, aliquid se novem tribuum notis hominibus debere confitebuntur: reliquis vero sex et xx tribubus nihil erit, quod non putent posse suo iure denegare. Quos tandem igitur decemviros fieri volt? Se primum. Qui licet? Léges enim sunt veteres neque eae consulares, si quid interesse hoc arbitramini, sed tribuniciae vobis maioribusque vestris vehementer gratae atque iucundae. Licinia est lex atque altera Aebutia, quae non modo eum, qui tulerit de aliqua curatione ac potestate, sed etiam collegas eius, cognatos, adfinis excipit, ne eis ea potestas curatiove mandetur. §. 22. Etenim si populo consulis, remove te a suspicione alicuius tui commodi: fac fidem, te nihil nisi populi utilitatem et fructum quaerere: sine ad alios potestatem, ad te gratiam benefici tui pervenire. Nam hoc quidem vix est liberi populi, vix vestrorum animorum ac magnificentiae. Cap. IX. Quis legem tulit? Rullus. Quis maiorem partem populi suffragiis prohibuit? Rullus. Quis comitiis praefuit? Quis tribus quas voluit vocavit, nullo custode

Cap. VII. §. 19. semper proprium] *proprium semper.* nemo mutavit, quin ei] *nemo immutavit, quin ii.* quod adimi nullo pacto poterat populo, tamen quadam ratione] *quod adimi nullo pacto † poterat potestate, quadam ratione.*

Digitized by Google

sortitus? Quis decemviros quos voluit renuntiavit? Idem Rullus. Quem principem renuntiavit? Rullum. Vix mehercule servis hoc eum suis, non vobis, omnium gentium dominis, probaturum arbitrer. Optumae leges igitur hac lege siae ulla suspicione tollentur. Idem lege sibi sua curationem petet: idem maiore parte populi suffragiis spoliata comitia habebit quae volet, atque in iis se ipsum renuntiabit, et, videlicet, collegas suos adscriptores legis agrariae non repudiabit, a quibus ei locus primus in indice et in praescriptione legis concessus est: ceteri fructus omnium rerum, qui in spe legis huius positi sunt, communi cautione atque aequa ei parte retinentur.

§. 23. At videte hominis diligentiam, si aut Rullum cogitasse aut ei Rullo potuisse in mentem venire arbitraminl. Viderunt ei, qui haec machinabantur, si vobis ex omni populo deligendi potestas esset data, quaecumque res esset, in qua fides, integritas, virtus, auctoritas quaereretur, vos eam sine dubitatione ad Cn. Pompeium principem delaturos. Etenim, quem unum ex cunctis delegissetis, ut eum omnibus omnium gentium bellis terra marique praeponeretis: certe in decemviris faciendis, sive fides haberetur sive honos, et committi huic optume et ornari hunc iustissume posse intellegebant. §. 24. Itaque excipitur hac lege non adulescentia, non legitumum aliquod impedimentum, non potestas, non magistratus ullus, aliis negotiis ac legibus impeditus: reus denique, quo minus decemvir fieri possit, non excipitur. Cn. Pompeius excipitur, ne cum P. Rullo, taceo de ceteris, decemvir fieri possit. Praesentem enim profiteri iubet, quod nulla alia in lege unquam fuit, ne in his quidem magistratibus, quorum certus ordo est: ne, si accepta lex esset, illum sibi collegam adscriberetis, custodem ac vindicem cupiditatum. Cap. X. Hic quoniam video vos hominis dignitate et ornamentis legis esse commotos, renovabo illud, quod initio dixi, regnum comparari, funditus libertatem vestram hac

Cap. IX. §. 22. comitia habebit quae volet, atque in iis se ipsum renuntiabit, et, videlicet, collegas suos] *comitia habebit: quos volet, atque in iis se ipsum renuntiabit: et videlicet collegas suos.* idem lege sibi sua] *idem sibi sua lege.* ceteri fructus] *†ceteri fructus.* atque aequa ei parte retinentur] *atque aequa sibi parte † retinentur.* §. 23. Viderunt ei] *Viderunt ei:* terra marique] *terra et mari.* Cap. X. §. 24. funditus libertatem vestram hac lege tolli] *libertatem vestram hac lege funditus tolli.*

Digitized by Google

lege tolli. §. 25. An vos aliter existumabatis: quom ad omnia vestra pauci homines cupiditatis oculos adiecissent, non eos in primis id actures, ut ex omni custodia vestrae libertatis, ex omni potestate, curatione, patrocinio vestrorum commodorum Cn. Pompeius depelleretur? Viderunt et vident, si per imprudentiam vestram, neglegentiam meam, legem incognitam acceperitis: fore, uti postea, cognitis insidiis, cum decemviros crearetis, tum vitiis omnibus et sceleribus legis Cn. Pompei praesidium opponendum putetis. Et hoc parvom argumentum vobis erit, a certis hominibus dominationem potestatemque omnium rerum quaeri, cum videatis, cum, quam custodem vestrae libertatis fore videant, expertem fieri dignitatis?

§. 26. Cognoscite nunc, quae potestas decemviris et quanta detur. Primum lege curiata decemviros ornat. Iam hoc inauditum et plane novom, uti curiata lege magistratus detur, cui nullis comitiis ante sit datus. Eam legem ab eo praetore populi Romani, qui sit primus factus, ferri iubet. At quo modo? Ut ii decemviratum habeant, quos plebs designaverit. Oblitus est, nullos ab plebe designari. Et is orbem terrarum constringit novis legibus, qui, quod in secundo capite scriptum est, non meminit in tertio? Atque hic perspicuum est, quid iuris a maioribus acceperitis, quid ab hoc tribuno plebis vobis relinquatur. Cap. XI. Maiores de singulis magistratibus bis vos sententiam ferre voluerunt. Nam cum centuriata lex censoribus ferebatur, cum curiata ceteris patriciis magistratibus, tum iterum de eisdem iudicabatur, ut esset reprehendendi potestas, si populum benefici sui poenituerat. §. 27. Nunc, quia illa prima comitia tenetis, centuriata et tributa: curiata tantum auspiciorum causa remanserunt. Hic autem tribunus plebis, quia videbat potestatem neminem iniussu populi aut plebis posse habere, curiatis ea comitiis, quae vos non sinitis, confirmavit: tributa, quae vestra erant, sustulit. Ita, cum maiores binis comitiis volverint vos de singulis magistratibus iudicare: hic homo popularis ne unam quidem populo comitiorum potestatem reliquit. §. 28. Sed vi-

Cap. X. §. 26. et plane novom, uti] *et plane novo more, uti.* ab eo praetore populi Romani] *ab eo praetore.* Cap. XI. Maiores de singulis magistratibus] *Maiores de omnibus magistratibus.* §. 27. quia illa prima] *quia prima illa.* quae vos non sinitis] *quae vos non * scistis.*

Digitized by Google

dete hominis religionem et diligentiam. Vidit et perspexit, sine curiata lege decemviros potestatem habere non posse, quoniam per novem tribus essent constituti. Iubet ferre legem de his curiatam: praeteri imperat. Quam id ipsum absurde, nihil ad me adtinet. Iubet enim, QUI PRIMUS SIT PRAETOR FACTUS, RUM LEGEM CURIATAM FERRE: SI IS FERRE NON POSSET, QUI POSTERMUS SIT: ut aut lusisse in tantis rebus aut profecto nescio quid spectasse videatur. Verum hoc, quod est aut ita perversum, ut ridiculum, aut ita malitiosum, ut obscurum sit, relinquamus: ad religionem hominis revertamur. Videt sine lege curiata nihil agi per decemviros posse. §. 29. Quid postea, si ea lata non erit? Adiendite ingenium. TUM II DECEMVIRI, inquit, EORUM FERRE SINT, QUO QUI OPTUMA LEGE. Si hoc fieri potest, ut in hac civitate, quae longo iure libertatis ceteris civitatibus antecellit, quisquam nullis comitiis imperium aut potestatem adsequi possit: quid adtinet, tertio capite legem curiatam ferre iubere, quom quarto permittas, ut sine lege curiata idem iuris habeant, quod habereat, si optuma lege a populo essent creati? Reges constituuntur, non decemviri, Quirites, itaque ab his initiis fundamentisque nascuntur, ut non modo cum gerere coeperint, sed etiam cum constituentur, omne vestrum ius, potestas libertasque tollatur. Cap. XII. §. 30. At videte quam diligenter retineat ius tribuniciae potestatis. Consulibus legem curiatam ferentibus a tribunis plebis saepe est intercessum. Neque tamen nos id querimur, esse hanc tribunorum plebis potestatem: tantum modo si quis ea potestate temere est usus, existumemus. Hic tribunus plebis lege curiata, quam praeter ferat, adimit intercedendi potestatem. Atque hoc cum in eo reprehendendum est, quod per tribunum plebis tribunicia potestas minuitur, tum in eo deridendum, quod consuli, si legem curiatam non habet, adtingere rem militarem non licet: huic, cui vetat intercedi, potestatem, etiam si intercessum sit, tamen eandem constituit, quam, si lata esset lex: ut non intellegam, qua re aut hic vetet intercedere aut quemquam intercessurum putet: cum intercessio stultitiam intercessoris significatura sit, non rem impeditura.

Cap. XI. §. 28. potestatem habere] *habere potestatem.* ferre legem de his] *ferre de his legem.* SI IS] *SIN IS.* POSSET] *POSSIT.* perversum] *perversum.* Cap. XII. §. 30. huic, cui vetat intercedi] *hic, qui vetat intercedere.*

Digitized by Google

§. 31. Sint igitur decemviri neque veris comitiis, hoc est, populi suffragiis, neque illis ad speciem atque ad usurpationem vetustatis per XXX lictores auspiciorum caussa adumbratis constituti. Videte nunc eos, qui a vobis nihil potestatis acceperint, quanto maioribus ornamentis adficiat, quam omnes nos adfecti sumus, quibus vos amplissumas potestates dedistis. Iubet auspici coloniarum deducendarum caussa decemviros habere pullarios. EODEM IURE, inquit, QUO HABUERUNT IIIVIRI LEGE SEMPRONIA. Audes etiam, Rulle, mentionem facere legis Semproniae? nec te ea lex ipsa commonet, IIIviros illos XXXV tribuum suffragio creatos esse? Et, cum tu a Ti. Gracchi aequitate ac pudore longissume remotus sis, id quod dissimillima ratione factum sit, eodem iure putas esse oportere? Cap. XIII. §. 32. Dat praeterea potestatem, verbo praetoriam, re vera regiam: definit in quinquennium, facit sempiternam: tantis enim confirmat opibus et copiis, ut invitis eripi nullo modo possit. Deinde ornat adparitoribus, scribis, librariis, praeconibus, architectis: praeterea mulis, tabernaculis, suppellectili: sumptum haurit ex aerario, suppeditat a sociis: finitores ex equestri loco ducentos in annos singulos stipatores corporis constituit, eosdem ministros et satellites potestatis. Formam adhuc habetis, Quirites, et speciem ipsam tyrannorum: insignia videtis potestatis, nondum ipsam potestatem. Dixerit enim fortasse quispiam: Quid me ista laedunt, scriba, lictor, praeco, pullarius? Omnia sunt haec huius modi, Quirites, ut ea qui habeat sine vestris suffragiis, aut rex non ferundus aut privatus furiosus esse videatur.

§. 33. Perspicite quanta potestas permittatur: non privatorum insaniam, sed intolerantiam regum esse dicetis. Primum permittitur infinita potestas innumerabilis pecuniae conficiendae de vestris vectigalibus, non fruendis, sed alienandis: deinde orbis terrarum gentiumque omnium datur cognitio sine consilio, poena sine provocatione, animadversio sine auxilio. §. 34. Iudicare per quinquennium vel de consulibus vel de ipsis tribunis plebis poterunt: de illis interea nemo iudicabit. Magistratus his petere licebit: caussam dicere non licebit: emere

Cap. XII. §. 31. auspic] † *auspicia.* creatos esse] *esse creatos.* Cap. XIII. §. 32. tabernaculis] *tabernaculis,* † *centuriis.* §. 34. petere licebit] *gerere licebit.*

Digitized by Google

agros, a quibus volent et quos volent: quam volent magno poterunt: colonias deducere novas, renovare veteres, totam Italiam suis coloniis ut complere liceat, permittitur: omnis provincias obeundi, liberos populos agris mulctandi, regnorum dandorum summa potestas datur, cum velint: Romae esse, cum commodum sit: quacumque velint summo cum imperio iudicioque rerum omnium vagari ut liceat, conceditur: interea dissolvant iudicia publica: de consiliis abducant quos velint: singuli de maximis rebus iudicent: quaestori permittant: finitorem mittant: ratum sit, quod finitor unus illi, a quo missus erit, renuntiaverit. Cap. XIV. §. 35. Verbum mihi deest, Quirites, cum ego hanc potestatem regiam adpello, sed profecto maior est quaedam. Nullum enim regnum fuit unquam, quod non, si minus iure aliquo, at regionibus tamen certis contineretur. Haec vero infinitum est, quo et regna omnia et vestrum imperium, quod latissume patet, et ea, quae partim libera a vobis, partim etiam ignorata vobis sunt, permissu legis continentur.

Datur igitur eis primum, ut liceat ea vendere omnia, de quibus vendendis senatus consulta facta sunt, M. Tullio, Cn. Cornelio consulibus, postea. §. 36. Cur hoc est tam obscurum atque caecum? Quid? ista omnia, de quibus senatus censuit, nominatim in lege perscribi nonne potuerunt? Duae sunt huius obscuritatis caussae, Quirites: una pudoris, si quis pudor esse potest in tam insigni impudentia: altera sceleris. Nam neque ea, quae senatus nominatim vendenda censuit, audet adpellare: sunt enim loca publica urbis, sunt sacella, quae post restitutam tribuniciam potestatem nemo adtigit, quae maiores in urbe partim periculi perfugia esse voluerunt. Haec lege tribunicia decemviri vendent. Accedet eo mons Gaurus: accedent sulcta ad Minturnas: adiungetur etiam illa via vendibilis Herculanea, multarum deliciarum et magnae pecuniae: permulta alia, quae senatus propter angustias aerari vendenda censuit, consules propter invidiam non vendiderunt. §. 37. Verum haec fortasse propter pudorem in lege reticentur. Sed illud magis est cre-

Cap. XIII. §. 34. et quos volent] *vel quos volent.* suis coloniis] *suis colonis.* regnorum dandorum] *regnorum vel dandorum [vel adimendorum.* rerum omnium] *omnium rerum.* §. 35. ut liceat ea] *ut liceat eis.* consulibus postea] *consulibus, aut postea.* §. 36. Cur hoc est tam] *Cur hoc tam est.*

Digitized by Google

dendum et pertimescendum, quod audaciae decemvirali, corrumpendarum tabularum publicarum fingendorumque senatus consultorum, quae numquam facta sunt, cum ex eo numero, qui per eos annos consules fuerunt, multi mortui sint, magna permittitur potestas. Nisi forte nihil est aequum vos de eorum audacia suspicari, quorum cupiditati nimium angustus orbis terrarum esse videatur. Cap. XV. §. 38. Habetis unum venditionis genus, quod magnum videri vobis intellego: sed adtendite animos ad ea, quae consecuntur: hunc quasi gradum quemdam atque aditum ad cetera factum intellegitis. QUI AGRI, QUAE LOCA, AEDIFICIA. Quid est praeterea? Multa in mancipiis, in pecore, auro, argento, ebore, veste, supellectili, ceteris rebus. Quid dicam? invidiosum putasset hoc fore, si omnia nominasset? Non metuit invidiam. Quid igitur? Longum putavit et timuit, ne quid praeteriret: adscripsit: ALIQUIVE QUID: qua brevitate rem nullam esse exceptam videtis. Quidquid ergo sit extra Italiam, quod publicum populi Romani factum sit, L. Sulla Q. Pompeio consulibus aut postea, id decemviros iubet vendere. §. 39. Hoc capite, Quirites, omnis gentis, nationes, provincias, regna decemvirum dicioni, iudicio potestatique permissa et condonata esse dico. Primum hoc: quaero enim, qui tandem locus usquam sit, quem decemviri non possint dicere publicum populi Romani esse factum. Nam, cum idem possit iudicare, qui dixerit: quid est, quod non liceat ei dicere, cui licet eidem iudicare? Commodum erit Pergamum, Smyrnam, Trallis, Ephesum, Miletum, Cyzicum, totam denique Asiam, quae post L. Sullam Q. Pompeium consules recuperata sit, populi Romani factum esse dicere. §. 40. Utrum oratio ad eius rei disputationem decerit, an, cum idem et dixerit et iudicabit, impelli non poterit, ut falsum iudicet? an, si condemnare Asiam volet, terrorem damnationis et minas non quanti volet aestumabit? Quid? quod disputari contra nullo pacto potest, quoniam statutum a nobis est et iudicatum, quam hereditatem iam orevimus, regnum Bithyniae? quod certe publicum est populi Romani factum:

Cap. XIV. §. 37. credendum] *cavendum.* numquam facta sunt] *facta numquam sunt.* permittitur potestas] *potestas permittitur.* §. 38. intellegitis] *intellegetis.* QUAE LOCA, AEDIFICIA] *QUAE LOCA, QUAE AEDIFICIA.* quem decemviri non possint] *quem non possint decemviri.* §. 40. a nobis] *a vobis.*

Digitized by Google

sum quid causae est quin omnis agros, urbis, stagna, portus, totam denique Bithyniam decemviri venditori sint? Cap. XVI. Quid Mitylenae? quae certe vestrae, Quirites, belli lege ac victoriae iure factae sunt: urbs et natura ac situ et descriptione aedificiorum et pulchritudine in primis nobilis, agri iucundi et fertiles: nempe eodem capite inclusi continentur. §. 41. Quid Alexandria cunctaque Aegyptus? ut occulte latet! ut recondita est! ut furtim tota decemviris traditur! Quis enim vestrum hoc ignorat dici illud regnum testamento regis Alexandri populi Romani esse factum? Hic ego, consul populi Romani, non modo nihil iudico, sed ne quid sentiam quidem profero. Magna enim mihi res non modo ad statuendum, sed etiam ad dicendum videtur esse. Video qui testamentum factum esse confirmet: auctoritatem senatus exstare hereditatis aditae sentio, tum, quando, Alexandro mortuo, legatos Tyrum misimus, qui ab illo pecuniam depositam nostris recuperarent. §. 42. Haec L. Philippum saepe in senatu confirmasse memoria teneo: eum, qui regnum illud teneat hoc tempore neque genere neque animo regio esse, inter omnis fere video convenire. Dicitur contra nullum esse testamentum: non oportere populum Romanum omnium regnorum adpetentem videri: demigraturos in illa loca nostros homines propter agrorum benitatem et omnium rerum copiam. §. 43. Haec tanta de re P. Rutilius cum ceteris decemviris collegis suis iudicabit? et utrum iudicabit? Nam utrumque ita magnum est, ut nullo modo neque concedendum neque ferendum sit. — Volet esse popularis: populo Romano adiudicabit. Ergo idem ex sua lege vendet Alexandriam, vendet Aegyptum: urbis copiosissimae pulcherrimorumque agrorum iudex, arbiter, dominus, rex denique opulentissimi regni reperitur. Non sumet sibi tantum, non adpetet? — Iudicabit Alexandriam regis esse, a populo Romano abiudicabit. Cap. XVII. §. 44. Primum tum populi Romani hereditatem decemviri iudicent, cum vos volueritis de privatis hereditatibus centumviros iudicare? Deinde quis aget causam populi Romani? Ubi res ista agetur? Qui sunt isti decemviri, quos perspicimus regnum Alexandriae Ptolemaeo gratis adiudicaturos? Quod si Alexandria petebatur, cur non eosdem

Cap. XV. §. 40. urbis, stagna] *urbes, stantes*: Cap. XVI. ac situ] *et situ*. §. 43. reperiTur] *reperitur*. Cap. XVII. §. 44. tum populi] *populi*.

Digitized by Google

cursus hoc tempore, quos L. Cotta L. Torquato consulibus, cucurrerunt? cur non aperte, ut antea? cur non item, ut cum directo et palam regionem illam petierunt? an, Quirites, ii, qui per cursum rectum regnum tenere non potuerunt, nunc tactris tenebris et caligine se Alexandriam perventuros arbitrati sunt? §. 45. Atque illud circumspicite vestris mentibus una, Quirites: Legatos nostros, homines auctoritate tenui, qui rerum privatarum caussa legationes liberas obeunt, tamen exteras nationes ferre vix possunt. Grave est enim nomen imperi atque id etiam in levi persona pertimescitur, propterea quod vestro, non suo nomine, cum hinc egressi sunt, abutuntur. Quid censetis, cum isti decemviri cum imperio, cum fascibus, cum illa delecta finitorum iuventute per totum orbem terrarum vagabuntur? quo tandem animo, quo metu, quo periculo miseras nationes futuras? §. 46. Est in imperio terror: patientur. Est in adventu sumptus: ferent. Imperabitur aliquid muneris: non recusabunt. Illud vero quantum est, Quirites, cum is decemvir, qui aliquam in urbem aut exspectatus, ut hospes, aut repente, ut dominus, venerit, illum ipsum locum, quo venerit, illam ipsam sedem hospitalem, in quam erit deductus, publicam populi Romani esse dicet? quanta calamitas populi, si dixerit? quantus ipsi quaestus, si negarit? Atque idem, qui haec adpetunt, queri non nunquam solent, omnis terras Cn. Pompeio atque omnia maria esse permissa. Simile vero est, multa committi et condonari omnia? labori et negotio praeponi an praedae et quaestui? mitti ad socios liberandos an ad opprimendos? denique, si qui est bonus singularis, nihil interest, utrum populus Romanus eum, cui velit, deferat, an is impudenter populo Romano per legis fraudem surripiatur?

Cap. XVIII. §. 47. Intellexistis, quot res et quantas decemviri legis permissu vendituri sint. Non est satis. Cum sese socierum, cum exterarum nationum, cum regum sanguine impleverint: incidant nervos populi Romani, adhibeant manus vectigalibus vestris; irrumpant in aerarium. Sequitur enim caput, quo capite de permittit quidem, si forte desit pecunia, quae tanta ex superioribus recipi potest, ut deesse non debeat, sed

Cap. XVII. §. 45. an, Quirites, ii] *an, quietes ils.* una, Quirites] *† unaque.* per totum orbem] *per orbem.* §. 46. si qui] *si quis.* nihil interest] *nihilque interest.* Cap. XVIII. §. 47. incidant] * *incident.* adhibeant] *adhibebunt.* irrumpant] *irrumpent.*

Digitized by Google

plane, quasi ea res vobis saluti futura sit, ita cogit atque imperat, ut decemviri vestra vectigalia vendant nominatim. §. 48. Quam tu mihi ex ordine recita de legis scripto populi Romani auctionem: quam mehercule ego praeconi huic ipsam luctuosam et acerbam praedicationem futuram puto. Ut in suis rebus, ita in re publica luxuriosus nepos, qui prius silvas vendat, quam vineas. Italiam percensuisti: pérge in Siciliam. Nihil est in hac provincia, quod aut in oppidis aut in agris maiores nostri proprium nobis reliquerint, quin id venire iubeat. §. 49. Quod partum recenti victoria maiores vobis in sociorum urbibus ac finibus et vinculum pacis et monumentum belli reliquerunt, id vos ab illis acceptum hoc auctore vendetis? Hic mihi parumper mentis vestras, Quirites, commovere videor, dum patefacio vobis, quas isti penitus abstrusas insidias se posuisse arbitrantur contra Cn. Pompei dignitatem. Et mihi, quaeso, ignoscite, si adpello talem virum saepius. Vos mihi praetori biennio ante, Quirites, hoc eodem in loco personam hanc imposuistis, ut quibuscumque rebus possem, illius absentis dignitatem vobiscum una tuerer. Feci adhuc, quae potui, neque familiaritate illius adductus nec spe honoris atque amplissumae dignitatis: quam ego, etsi iubente illo, tamen absente illo, per vos consecutus sum. §. 50. Quam ob rem cum intellegam, totam hanc fere legem ad illius opes evertendas, tamquam machinam, comparari: et resistam consiliis hominum et perficiam profecto, quod ego video comparari, ut id vos universi non solum videre, verum etiam tenere possitis. Cap. XIX. Iubet venire, quae Attalensium, quae Phaselitum, quae Olympenorum fuerint, agrumque Agerensem et Oroandicum et Gedusanum. Haec P. Servili imperio et victoria, clarissumi viri, vestra facta sunt. Adiungit agros Bithyniae regios, quibus nunc publicani fruuntur: deinde Attalicos agros in Cherroneso: in Macedonia, qui regis Philippi sive Persae fuerunt, qui item a censoribus locati sunt, et certissumum vectigal. §. 51. Adscribit idem auctioni Corinthios agros, optimos et fertilis, et Cyrenensis, qui Apionis fuerunt, et agros in Hispania propter Karthaginem novam et in Africa ipsam veterem Karthaginem vendit: quam videlicet P.

Cap. XVIII. §. 48. ipsam luctuosam] *ipsi luctuosam.* luxuriosus nepos] *luxuriosus est nepos.* maiores nostri proprium nobis] *maiores vestri proprium vobis.* §. 50. totam hanc] *hanc totam.*

Digitized by Google

Africanus non propter religionem sedium illarum ac vetustatis eo consilii sententia consecravit, nec ut ipse locus eorum, qui cum hac urbe de imperio certarunt, vestigia calamitatis ostenderet, sed non fuit tam diligens, quam est Rullus: aut fortasse emptorem ei loco reperire non potuit. Verum inter hos agros regios, captos veteribus bellis virtute summorum imperatorum, adiungit regios agros Mithridatis, qui in Paphlagonia, qui in Ponto, qui in Cappadocia fuerunt, ut eos decemviri vendant. §. 52. Itane vero? non legibus datis, non auditis verbis imperatoris, nondum denique bello confecto, cum rex Mithridates, amisso exercitu, regno expulsus, tamen in ultimis terris aliquid etiam nunc moliatur atque ab invicta Cn. Pompei manu, Maeotide et illis paludibus et itinerum angustiis atque altitudine montium defendatur: cum imperator in bello versetur: in locis autem illis etiam nunc belli nomen reliquum sit: eos agros, quorum adhuc penes Cn. Pompeium omne iudicium et potestas more maiorum debet esse, decemviri vendent? §. 53. Et, credo, P. Rullus — is enim sic se gerit, ut sibi iam decemvir designatus esse videatur — ad eam auctionem potissumum proficiscetur. Cap. XX. Is videlicet ante quam veniat in Pontum, litteras ad Cn. Pompeium mittet: quarum ego iam exemplum ab istis compositum esse arbitror. P. SERVILIUS RULLUS, TRIBUNUS PLEBIS, DECEMVIR, S. D. CN. POMPEIO, CN. F. Non credo adscripturum esse, MAGNO. Non enim videtur id, quod immunuere lege conatur, concessurus verbo. TE VOLO CURARE, UT MIHI SINOPAE PRAESTO SIS, AUXILIUMQUE ADDUCAS, DUM EOS AGROS, QUOS TUO LABORE CEPISTI, EGO LEGE MEA VENDAM. An Pompeium non adhibebit? in eius provincia vendet manubias imperatoris? Ponite ante oculos vobis Rullum, in Ponto, inter nostra atque hostium castra hasta posita, cum suis formosis fluitoribus auctionantem. §. 54. Neque in hoc solum inest contumelia, quae vehementer et insignis est, et nova, ut ulla res parta bello, nondum legibus datis, etiam tum imperatore bellum administrante, non modo venierit, verum locata sit. Plus spectant homines certe quam contumeliam: sperant, si concessum sit

Cap. XIX. §. 51. nec ut ipse locus — ostenderet, sed non fuit] *sed ut ipse locus — ostenderet. Sed non fuit.* §. 53. LEGE MEA] *MEA LEGE.* inter nostra] *inter vestra.*

Digitized by Google

inimicis Cn. Pompei cum imperio, cum iudicio omnium rerum, cum infinita potestate, cum innumerabili pecunia non solum aliis in locis vagari, verum etiam ad ipsius exercitum pervenire: aliquid illi insidiarum fieri, aliquid de eius exercitu, copiis, gloria, detrahi posse. Putant, si quam spem in Cn. Pompeio exercitus habeat aut agrorum aut aliorum commodorum, hanc non habiturum, quom viderint, earum rerum omnium potestatem ad decemviros esse translatam. §. 55. Patior non moleste, tam stultos esse, qui haec sperent, tam impudentis, qui haec conentur: illud querer, tam me ab iis esse contemptum, ut haec portenta me consule potissumum cogitarent.

Atque in omnibus his agris aedificiisque vendendis permittitur decemviris, UT VENDANT QUIBUSCUMQUE IN LOCIS VIDERATUR. O perturbatam rationem! o lubidinem refrenandam! o consilia dissoluta atque perdita. Cap. XXI. Vectigalia locare nusquam licet nisi in hac urbe, hoc autem illo ex loco, hac vestrum frequentia. Venire vestras res proprias et in perpetuum ab vobis abalienari in Paphlagoniae tenebris atque in Cappadociae solitudine licebit? §. 56. L. Sulla cum bona indemnatorum civium funesta illa sua auctione venderet et se praedam suam diceret vendere, tamen ex hoc loco vendidit, nec quorum oculos offendebat, eorum ipsorum conspectum fugere ausus est. Decemviri vestra vectigalia non modo ne vobis quidem arbitris, sed ne praecone quidem publico teste vendent?

Sequitur, OMNIS AGROS EXTRA ITALIAM, infinito ex tempore, non ut antea, ab Sulla et Pompeio consulibus. Cognitio decemvirum, privatus sit an publicus. Sic, Quirites, agro vectigal pergrande imponitur. §. 57. Hoc quantum iudicium, quam intolerandum, quam regium sit, quem praeterit? posse, quibuscumque locis velint, nulla disceptatione, nullo consilio, privata publicare, publica populi Romani liberare? Excipitur hoc capite ager in Sicilia Recentoricus: quem ego excipi et propter homi-

Cap. XX. §. 54. quom viderint] *quum viderit.* §. 55. qui haec conentur] *qui conentur.* Cap. XXI. hoc autem illo ex loco] *hoc ex loco.* ab vobis] *a vobis.* §. 56. illa sua auctione] *illa auctione sua.* Sic, Quirites, agro vectigal pergrande imponitur] † *sicque agro pergrande vectigal imponitur.* §. 57. publica populi Romani liberare] *publicare liberare.*

Digitized by Google

num necessitudinem et propter aequitatem. Quirites, ipse vehementer gaudeo. Sed quid haec impudentia! Qui agrum Recentoricum possident, vetustate possessionis se, non iure: misericordia senatus, non agri condicione defendunt. Nam illum agrum publicum esse fatentur: se moveri possessionibus, amicissumis sedibus ac dis penatibus negant oportere. Ac si est privatus ager Recentoricus, quid eum excipis? sin autem publicus: quae est ista aequitas, ceteros, etiam si privati sint, permittere ut publici iudicentur: hunc excipere nominatim, qui publicus esse fateatur? Ergo eorum ager excipitur, qui apud Rullum alia ratione valuerunt: ceteri agri omnes, qui ubique sunt, sine ullo delectu, sine populi Romani notione, sine iudicio senatus decemviris addicentur. Cap. XXII. §. 58. Atque etiam est alia, superiore capite, quo omnia veneunt, quaestuosa exceptio: quae teget eos agros, de quibus foedere cautum est. Audivit hanc rem non a me, sed ab aliis agitari saepe in senatu, non numquam ex hoc loco, possidere agros in ora marituma regem Hiempsalem, quos P. Africanus populo Romano adiudicarit: et tamen postea per C. Cottam consulem cautum esse foedere. Hoc quia vos foedus non iusseritis, veretur Hiempsal, ut satis firmum sit et ratum. Quid? cuius modi est illud? Tollitur vestrum iudicium: foedus totum excipitur: comprobatur Quod minuit auctionem decemviralem, laudo: quod regi amico cavet, non reprehendo: quod non gratis fit, iudico. §. 59. Volitat enim ante oculos istorum Iuba regis filius, adulescens non minus bene numatus quam bene capillatus.

Vix iam videtur locus esse, qui tantos acervos pecuniae capiat. Auget, addit, accumulat: AURUM, ARGENTUM EX PRAEDA, EX MANUBIIS, EX CORONARIO, AD QUOSCUMQUE PERVENIT, NEQUE RELATUM EST IN PUBLICUM NEQUE IN MONUMENTO CONSUMPTUM, id profiteri apud decemviros et ad eos referre iubet. Hoc capite etiam quaestionem de clarissumis viris, qui populi Romani bella gesserunt, iudiciumque de pecuniis repetundis ad decemviros translatum videtis. Horum erit nullum iudicium, quantae cuiusque manubiae fuerint, quid relatum, quid residuum sit: in posterum vero lex haec imperatoribus vestris constituitur, ut

Cap. XXI §. 57. ipse vehementer gaudeo] † *saepe vehementer gaudeo.* Sed quid haec] *Sed quae haec.* Ac si est] *At, si est.* qui publicus esse fateatur] *qui* † *publicus esse fateatur.*

Digitized by Google

quicumque de provincia decesserit, apud eosdem decemviros, quantum habeat praedae, manubiarum, auri coronari profiteatur. §. 60. Hic tamen vir optumus eum, quem amat, excipit, Cn. Pompeium. Unde iste amor tam improvisus ac tam repentinus? qui honore decemviratus excluditur prope nominatim, cuius iudicium legumque datio, captorum agrorum ipsius virtute cognitio tollitur: cuius non in provinciam, sed in ipsa castra decemviri cum imperio, infinita pecunia, maxuma potestate et iudicio rerum omnium mittuntur, cui ius imperatorium, quod semper omnibus imperatoribus est conservatum, soli eripitur, is excipitur unus, ne manubias referre debeat. Utrum tandem hoc capite honos haberi homini an invidia quaeri videtur? Cap. XXIII. §. 61. Remittit hoc Rullo Cn. Pompeius: beneficio isto legis, benignitate decemvirali nihil utitur. Nam si est aequom, praedam ac manubias suas imperatores, non in monumenta deorum immortalium neque in urbis ornamenta conferre, sed ad decemviros, tamquam ad dominos reportare: nihil sibi adpetit praecipue Pompeius, nihil: volt se in communi atque in eodem, quo ceteri, iure versari. Sin est iniquom, Quirites, si turpe, si intolerandum, hos decemviros portitores omnibus omnium pecuniis constitui, qui non modo reges atque exterarum nationum homines, sed etiam imperatores vestros excutiant: non mihi videntur honoris caussa excipere Pompeium, sed metuere, ne ille eamdem contumeliam, quam ceteri, ferre non possit: §. 62. Pompeius autem hoc animo sit, ut quidquid vobis placeat, sibi ferendum putet: quod vos ferre non poteritis, id profecto perficiat, ne diutius inviti ferre cogamini. Verum tamen cavet, ut SI QUA PECUNIA POST NOS CONSULES EX NOVIS VECTIGALIBUS RECIPIATUR, EA DECEMVIRI UTANTUR. Nova porro vectigalia videt ea fore, quae Pompeius adiunxerit. Ita remissis manubiis, vectigalibus eius virtute partis se frui putat oportere. Parta sit pecunia, Quirites, decemviris tanta, quanta sit in terris, nihil

Cap. XXIII. §. 61. praedam ac manubias] *praedas ac manubias.* reportare] *deportare.* imperatores vestros] *imperatores nostros.* ferre non possit: §. 62. Pompeius autem hoc animo sit, ut quidquid vobis placeat, ferendum putet: quod vos ferre non poteritis, id profecto perficiat] *ferre non possit. §. 62. Pompeius autem quum hoc animo sit, ut, quidquid vobis placeat, sibi verendum putet: quod vos ferre poteritis, id profecto perficiet.*

Digitized by Google

praetermissum: sed omnes urbes, agri, regna denique, postremo etiam vectigalia vestra venierint: accesserint in cumulum manubiae vestrorum imperatorum: quantae et quam humanae divitiae decemviris in tantis auctionibus, tot iudiciis, tam infinita potestate rerum omnium quaerantur videtis.

Cap. XXIV. §. 63. Cognoscite nunc alios immensos atque intolerabilis quaestus, ut intellegatis, ad certorum hominum importunam avaritiam hoc populare legis agrariae nomen esse quaesitum. Hac pecunia iubet agros emi, quo deducamini. Non consuevi homines adpellare asperius, Quirites, nisi lacessitus. Velim, fieri posset, ut a me sine contumelia nominarentur ii, qui se decemviros sperant futuros: iam videretis, quibus hominibus omnium rerum et vendendarum et emendarum potestatem permiseritis. §. 64. Sed quod ego nondum statuo mihi esse dicendum, vos tamen id potestis cum animis vestris cogitare. Unum hoc certe videor mihi verissume posse dicere: tum, cum haberet haec res publica Luscinos, Calatinos, Acidinos, homines non solum honoribus populi rebusque gestis, verum etiam patientia paupertatis ornatos, et tum, cum erant Catones, Phili, Laelii, quorum sapientiam temperantiamque in publicis privatisque, forensibus domesticisque rebus perspexeratis: tamen huiusce modi res commissa nemini est, ut idem iudicaret et venderet, et hoc faceret per quinquennium toto in orbe terrarum idemque agros vectigalis populi Romani abalienaret et, cum summam tantae pecuniae, nullo teste, sibi ipse ex sua voluntate fecisset, tum denique emeret, a quibus vellet, quod videretur. §. 65. Committite nunc vos, Quirites, his hominibus haec omnia, quos odorari hunc decemviratum suspicamini: reperietis partem esse eorum, quibus ad habendum, partem, quibus ad consumendum, nihil satis esse videatur. Cap. XXV. Hic ego iam illud, quod expeditissumum sit, ne disputo quidem, Quirites, non esse hanc nobis a maioribus relictam consuetudinem, ut emantur agri a privatis, quo plebes publice deducatur: omnibus legibus agris publicis privatos esse deductos: huiusce modi

Cap. XXIII. §. 62. nihil praetermissum, sed omnes] *nihil praetermissum sit: omnes.* Cap. XXIV. §. 63. Velim, fieri posset] *Velem fieri posset.* permiseritis] *permitteretis.* §. 65. Committite nunc vos] *Committite vos nunc.* Cap. XXV. hanc nobis] *hanc vobis.* quo plebes] *quo plebs.*

Digitized by Google

me aliquid ab hoc horrido ac truce tribuno plebis exspectasse; hanc vero emendi et vendendi quaestuosissumam ac turpissumam mercaturam, alienam actione tribunicia, alienam dignitate populi Romani semper putavi. §. 66. Iubet agros emi. Primum quaero, quos agros? et quibus in locis? nolo suspensam et incertam plebem Romanam obscura spe et caeca exspectatione pendere. Albanus ager est, Setinus, Privernas, Fundanus, Vescinus, Falernus, Linternus, Cumanus, Casinas. Audio. Ab alia porta, Capenas, Faliscus, Sabinus, Reatinus, Vesafranus, Allifanus, Trebulanus. Habes tantam pecuniam, qua hosce omnis agros et ceteros horum similis non modo emere, verum etiam coacervare possis: cur eos non definis neque nominas, ut saltem deliberare plebes Romana possit, quid intersit sua, quid expediat, quantum tibi in emendis et in vendendis rebus committendum putet? Definio, inquit, Italiam. Satis certa regio. Etenim, quantulum interest, utrum in Massici radices an † in Italiam alieve deducamini? §. 67. Age, non definis locum. Quid? naturam agri? Vero, inquit, QUI ARARI AUT COLI POSSIT. Qui possit arari, inquit, aut coli: non qui aratus aut cultus sit. Utrum haec lex est an tabula Neratianae auctionis? in qua scriptum fuisse aiunt: IUGERA CC, IN QUIBUS OLIVETUM FIERI POTEST: IUGERA CCC, UBI INSTITUI VINEAE POSSUNT. Hoc tu emes ista innumerabili pecunia, quod arari aut coli possit? Quod solum tam exile et macrum est, quod aratro perstringi non possit? aut quod est tam asperum saxetum, in quo agricolarum cultus non elaboret? Idcirco, inquit, agros nominare non possum, quia tangam nullum ab invito. Hoc, Quirites, multo est quaestuosius, quam si ab invito sumeret: inibitur enim ratio quaestus de vestra pecunia, et tum denique ager emetur, cum idem expediet emptori et venditori.

Cap. XXVI. §. 68. Sed videte vim legis agrariae. Ne ei quidem, qui agros publicos possident, decedent de possessione, nisi erunt deducti optuma condicione et pecunia maxuma. Conversa ratio. Antea, cum erat a tribuno plebis mentio legis agrariae facta, continuo qui agros publicos aut qui possessiones

Cap. XXV. §. 66. Iubet agros emi] *Libet agros emi.* plebes Romana] *plebs Romana.* §. 67. Hoc, Quirites] *Hoc quoque.* expediet] *expedierit.* Cap. XXVI. §. 68. Ne ei quidem] *Ne ii quidem.*

Digitized by Google

invidiosos tenebant, extimescebant. Haec lex eos homines fortunis locupletat, invidia liberat. Quam multos enim, Quirites, existumatis esse, qui latitudinem possessionum tueri, qui invidiam Sullanorum agrorum ferre non possint? qui vendere cupiant, emptorem non reperiant? perdere iam denique illos agros ratione aliqua velint? Qui paullo ante, diem noctemque, tribunicium nomen horrebant, vestram vim metuebant, mentionem legis agrariae pertimescebant, ei nunc etiam ultro rogabuntur atque orabuntur, ut agros partim publicos, partim plenos invidiae, plenos periculi, quanti ipsi velint, decemviris tradant. Atque hoc carmen hic tribunus plebis non vobis, sed sibi intus canit. §. 69. Habet socerum, virum optumum, qui tantum agri in illis rei publicae tenebris occupavit, quantum concupivit. Huic subvenire volt succumbenti iam et oppresso Sullanis oneribus, gravi, sua lege ut liceat illi invidiam deponere, pecuniam condere. Et vos non dubitatis quin vectigalia vestra vendatis, plurumo maiorum vestrorum sanguine et sudore quaesita, ut Sullanos possessores divitiis augeatis, periculo liberetis? §. 70. Nam ad hanc emptionem decemviralem duo genera agrorum spectant, Quirites. Eorum unum propter invidiam domini fugiunt, alterum propter vastitatem. Sullanus ager a certis hominibus latissume continuatus tantam habet invidiam, ut veri ac fortis tribuni plebis stridorem unum perferre non posset. Hic ager omnis, quoquo pretio coemptus erit, tamen ingenti pecunia vobis inducetur. Alterum genus agrorum propter sterilitatem incultum, propter pestilentiam vastum atque desertum, emetur ab iis, qui vident eos sibi esse, si non vendiderint, relinquendos. Et nimirum id est, quod ab hoc tribuno plebis dictum est in senatu: urbanam plebem nimium in re publica posse: exhauriendam esse: hoc enim verbo est usus, quasi de aliqua sentina ac non de optumorum civium genere loqueretur. Cap. XXVII. §. 71. Vos vero, Quirites, si me audire voltis, retinete istam possessionem gratiae, libertatis, suffragiorum, dignitatis, urbis, fori, ludorum, festorum dierum, ceterorum omnium commodorum: nisi forte

Cap. XXVI. §. 68. extimescebant] *pertimescebant.* ei nunc etiam] *ii nunc etiam.* §. 69. succumbenti iam et oppresso Sullanis oneribus, gravi] *succumbenti iam, oppresso, Sullanis oneribus gravi.* §. 70. non posset] *non possit.* qui vident eos sibi] *qui eos vident sibi.* Et nimirum id est] *Et nimirum istud est.*

Digitized by Google

mavoltis, relictis his rebus atque hac luce rei publicae, in Sipontina siccitate aut in Salpinorum pestilentiae finibus, Rullo duce, collocari. At dicat quos agros empturus sit: ostendat et quid et quibus daturus sit. Ut vero, cum omnis urbis, agros vectigalia, regna vendiderit, tum arenam aliquam aut paludes emat: id vos potestis, quaeso, concedere? Quamquam illud est egregium, quod hac lege ante omnia veneunt, ante pecuniae coguntur et coacervantur, quam gleba una ematur. Deinde emi iubet: ab invito vetat. §. 72. Quaero, si qui velint vendere non fuerint, quid pecuniae fiet? Referre in aerarium iubet vetat: exigi prohibet. Igitur pecuniam omnem decemviri tenebunt: vobis ager non emetur: vectigalibus abalienatis, sociis vexatis, regibus atque omnibus gentibus exinanitis, illi pecuniae habebunt, vos agros non habebitis. Facile, inquit, adducentur pecuniae magnitudine, ut velint vendere. Ergo ea lex est, quia nostra vendamus, quanti possimus: aliena emamus, quanti possessores velint. §. 73. Atque in hos agros, qui hac lege empti sint, colonias ab iis decemviris deduci iubet?

Quid? omnisne locus eius modi est, ut nihil intersit rei publicae, colonia deducatur in eum locum necne? An est locus, qui coloniam postulet, aut plane recuset? Quo in genere, sicut in ceteris rei publicae partibus, est operae pretium diligentiam maiorum recordari: qui colonias sic idoneis in locis contra suspicionem periculi collocarunt, ut esse non oppida Italiae, sed propugnacula viderentur imperi. Hi deducent colonias in eos agros, quos emerint. §. 74. Etiamne si rei publicae non expediat? ET IN QUAE LOCA PRAETEREA VIDEBITUR. Quid igitur est caussae quin coloniam in Ianiculum possint deducere et suum praesidium in capite atque cervicibus vestris collocare? Tu non definias, quo colonias, in quae loca, quo numero colonorum deduci velis? tu occupes locum, quem idoneum ad vim tuam iudicaris? compleas numero, confirmes praesidio quo velis? populi Romani vectigalibus atque omnibus copiis ipsum populum Romanum coerceas, opprimas, redigas in istam decemviralem dicionem ac potestatem? Cap. XXVIII. §. 75. Ut vero totam

Cap. XXVII. §. 71. Salpinorum] *Salapinorum.* §. 72. adducuntur] *adducentur.* §. 73. locus eius modi est] *eiusmodi locus est.* aut plane recuset] † *est plane rectius et.* viderentur imperi] *imperii viderentur.* §. 74. quo colonias] * *quot colonias.*

Digitized by Google

Italiam suis praesidiis obsidere atque occupare cogitet, quaeso, Quirites, cognoscite. Permittit decemviris, ut in omnia municipia, in omnis colonias totius Italiae colonos deducant quos velint: iisque colonis agrum dari iubet. Nam obscure maiores opes, quam libertas vestra pati potest, et maiora praesidia quaeruntur? num obscure regnum constituitur? num obscure libertas vestra tollitur? Nam, cum idem omnem pecuniam, maximam multitudinem, id est, totam Italiam, suis opibus obsidebunt, idem vestram libertatem suis praesidiis et colonis intercluſam tenebunt: quae spes tandem, quae facultas recuperandae vestrae libertatis relinquetur?

§. 76. At enim ager Campanus hac lege dividetur, orbe terrae pulcherrimus: et Capuam colonia deducetur, urbem amplissimam atque ornatissimam. Atqui quid ad haec possimus dicere? De commodo vestro prius dicam, Quirites: deinde ad amplitudinem et dignitatem revertar: ut, si quis agri aut oppidi bonitate delectetur, ne quid exspectet: si quem rei dignitas commovet, ut huic simulatae largitioni resistat. Ac primum de oppido dicam, si quis est forte, quem Capua magis, quam Roma, delectet. Quinque milia colonorum Capuam scribi iubet. Ad hunc numerum quingenos sibi singuli sumunt. §. 77. Quaeso, nolite vosmet ipsos consolari: vere et diligenter considerate. Num vobis aut vestri similibus integris, quietis, otiosis hominibus, in hoc numero locum fore putatis? Si est omnibus vobis aut maiori vestrum parti: quamquam me vester honos vigilare dies atque noctis et intentis oculis omnis rei publicae partis intueri iubet: tamen paullisper, si ita commodum vestrum fert, connivebo. Sed si quinque hominum milibus, ad vim, facinus caedemque delectis, locus atque urbs, quae bellum facere atque instruere possit, quaeritur: tamenne patiemini vestro nomine contra vos firmari opes, armari praesidia, urbis, agros, copias comparari? §. 78. Nam agrum quidem Campanum, quem vobis ostentant, ipsi concupiverunt: deducent suos, quorum nomine ipsi teneant et fruantur, coemant praeterea: ista dena iugera continuabunt. Nam si dicent per legem id non licere: ne per Cor-

Cap. XXVIII. §. 76. orbe terrae] *orbis terrae.* delectet] *delectat.* sumunt] *sument.* §. 77. fert] *feret.* §. 78. coemant praeterea] *coement praeterea.*

Digitized by Google

nollam quidem licet. At videamus, ut longinqua mittamus, agrum Praenestinum a paucis possideri: neque istorum pecuniis quidquam aliud deesse video, nisi eius modi fundos, quorum subsidio familiarum magnitudines et Cumanorum ac Puteolanorum praediorum sumptus sustentare possint. Quod si vestrum commodum spectat: veniat et coram mecum de agri Campani divisione disputet. Cap. XXIX. §. 79. Quaesivi ex eo Kalendis Ianuariis quibus hominibus et quem ad modum illum agrum esset distributurus. Respondit, a Romulia tribu se initium esse facturum. Primum, quae est ista superbia et contumelia, ut populi pars amputetur, ordo tribuum neglegatur? ante rusticis detur ager, qui habent, quam urbanis, quibus ista agri spes et iucunditas ostenditur? Aut, si hoc ab se dictum negat et satis facere omnibus vobis cogitat, proferat: in ingera dena describat: a Suburana usque ad Arniensem nomina vestra proponat. Si non modo dena iugera dari vobis, sed ne constipari quidem tantum numerum hominum posse in agrum Campanum intellegetis: tamenne vexari rem publicam, contemni maiestatem populi Romani, deludi vosmet ipsos diutius a tribuno plebis patiemini? §. 80. Quod si posset ager iste ad vos pervenire, nonne eum tamen in patrimonio vestro remanere malletis? unumne fundum pulcherrimum populi Romani, caput vestrae pecuniae, pecis ornamentum, subsidium belli, fundamentum vectigalium, horreum legionum, solatium annonae disperire patiemini? An obliti estis, Italico bello, amissis ceteris vectigalibus, quantos agri Campani fructibus exercitus aluerit? An ignoratis, cetera illa magnifica populi Romani vectigalia, perlevi saepe momento fortunae, inclinatione temporis pendere? Quid nos Asiae portus, quid Syriae rura, quid omnia transmarina vectigalia iuvabunt, tenuissima suspicione praedonum aut hostium iniecta? §. 81. At vero hoc agri Campani vectigal cum eius modi est, ut domi sit et omnibus praesidiis oppidorum tegatur, tum neque bellis infestum nec fructibus varium nec caelo ac loco calamitosum esse solet. Maiores nostri non solum id, quod de Campanis ceperant, non imminuerunt, verum etiam id, quod ei tenebant, quibus adimi iure non poterat, coemerunt. Qua de caussa nec duo Gracchi, qui de plebis Romanae commodis plu-

Cap. XXIX. §. 81. quod ei tenebant] *quod tenebant.*

Digitized by Google

rumum cogitaverunt, nec L. Sulla, qui omnia sine ulla religione quibus voluit est dilargitus, agrum Campanum adtingere ausus est: Rullus exstitit, qui ex ea possessione rem publicam demoveret, ex qua nec Gracchorum benignitas eam nec Sullae dominatio deiecisset. Cap. XXX. Quem agrum nunc praetereuntes vestrum esse dicitis et quem per iter qui faciunt, externi homines, vestrum esse audiunt: is cum erit divisus, neque erit neque vestrum dicetur. §. 82. At qui homines possidebunt? Primum quidem acres, ad vim prompti, ad seditionem parati, qui simul ac decemviri concrepuerint, armati in civis et expediti ad caedem esse possint. Deinde ad pauces opibus et copiis adfluentis totum agrum Campanum perferri videbitis. Vobis interea, qui illas a maioribus pulcherrumas vectigalium sedis armis captas accepistis, gleba nulla de paternis atque avitis possessionibus relinquetur: ac tantum intererit inter vestram et privatorum diligentiam, quod cum a maioribus nostris P. Lentulus, qui princeps senatus in ea loca missus esset, ut privatos agros, qui in publicum Campanum incurrebant, pecunia publica coemeret, dicitur renuntiasse, nulla se pecunia fundum cuiusdam emere potuisse: eumque, qui nollet vendere, ideo negasse se adduci posse, uti venderet, quod, cum pluris fundos haberet, ex ille solo fundo numquam malum nuntium audisset. §. 83. Itane vero? privatum haec commovet caussa populum Romanum, ne agrum Campanum privatis gratis Rullo rogante tradat, non commovebit? At idem populus Romanus de hoc vectigali potest dicere, quod ille de suo fundo dixisse dicitur. Asia multos annos vobis fructum Mithridatico bello non tulit: Hispaniarum vectigal temporibus Sertorianis nullum fuit: Siciliae civitatibus bello fugitivorum M'. Aquilius etiam maturum frumentum dedit. At ex hoc vectigali numquam malus nuntius auditus est. Cetera vectigalia belli difficultatibus adfiguntur: hoc vectigali etiam belli difficultates sustentantur. §. 84. Deinde in hac adsignatione agrorum ne illud quidem dici potest, quod in ceteris, agros desertos a plebe atque a cultura hominum liberorum esse non oportere. Cap. XXXI. Sic enim dico: si Campanus ager divi-

Cap. XXX. §. 81. vestrum] *vester esse.* §. 83. privatum haec commovet caussa] *privatum haec caussa commovit.* At idem] *Atque idem.* etiam belli difficultates] *etiam belli facultates.*

Digitized by Google

datur, exturbari et expelli plebem ex agris, non constitui et collocari. Totus enim ager Campanus colitur et possidetur a plebe et a plebe optuma et modestissuma: quod genus hominum optume moratum, optumorum et aratorum et militum, ab hoc plebicola tribuno plebis funditus eiicitur. Atque illi miseri, nati in illis agris et educati, glebis subigendis exercitati, quo se subito conferant, non habebunt: his robustis et valentibus et audacibus decemvirum satellitibus agri Campani possessio tota tradatur: et, ut vos nunc de vestris maioribus praedicatis: hunc agrum nobis maiores nostri reliquerunt: sic vestri posteri de vobis praedicabunt: hunc agrum patres nostri acceptum a patribus suis perdiderunt. §. 85. Equidem existumo, si iam campus Martius dividatur, et uni cuique vestrum, ubi consistat, bini pedes adsignentur: tamen promiscue toto, quam proprie parva frui parte malitis. Qua re etiam si ad vos esset singulos aliquid ex hoc agro perventurum, qui vobis ostenditur, aliis comparatur: tamen honestius eum vos universi, quam singuli, possideretis. Nunc vero, cum ad vos nihil pertineat, sed paretur aliis, eripiatur vobis: nonne acerrume, tamquam armato hosti, sic huic legi pro vestris agris resistetis? Adiungit Stellatem campum agro Campano et in eo duodena describit in singulos homines iugera. Quasi vero paululum differat ager Campanus ac Stellatis.

§. 86. Et multitudo, Quirites, quaeritur, qua illa omnia oppida compleantur. Nam dixi antea lege permitti, ut quae velint municipia, quas velint veteres colonias coloniis suis occupent. Calenum municipium complebunt: Teanum oppriment: Atellam, Cumas, Neapolin, Pompeios, Nuceriam suis praesidiis devincient: Puteolos vero, qui nunc in sua potestate sunt, suo iure libertateque utuntur, totos novo populo atque adventiciis copiis occupabunt. Cap. XXXII. Tunc illud vexillum Campanae coloniae, vehementer huic imperio timendum, Capuae a decemviris inferetur: tunc contra hanc Romam, communem patriam omnium nostrum, illa altera Roma quaeretur. §. 87. In id oppidum homines nefarie rem publicam vestram transferre conan-

Cap. XXXI. §. 84. tribuno plebis] *tribuno.* tradatur] *tradetur.* §. 85. malitis] *malletis.* paululum] *paullum.* §. 87. homines nefarie] *homines nefarii.* rem publicam vestram] *rem publicam nostram.*

Digitized by Google

tur, quo in oppido maiores nostri nullam omnino rem publicam esse voluerunt; qui tris solum urbis in terris omnibus, Karthaginem, Corinthum, Capuam statuerunt posse imperi gravitatem ac nomen sustinere. Deleta Karthago est, quod cum hominum copiis tum ipsa natura ac loco, succincta portubus, armata muris, excurrere ex Africa, imminere iam fructuosissimis insulis populi Romani videbatur. Corinthi vestigium vix relictum est. Erat enim posita in angustiis atque in faucibus Graeciae sic, ut terra claustra locorum teneret, et duo maria, maxume navigationi diversa, pene coniungeret, cum pertenui discrimine separentur. Haec, quae procul erant a conspectu imperi, non solum adflixerunt, sed etiam, ne quando recreata exsurgere atque erigere se possent, funditus, ut dixi, sustulerunt. §. 88. De Capua multum est et diu consultum: exstant litterae, Quirites, publicae: sunt senatus consulta complura. Statuerunt homines sapientes, si agrum Campanis ademissent, magistratus, senatum, publicum ex illa urbe consilium sustulissent, imaginem rei publicae nullam reliquissent, nihil fore, quod Capuam timeremus. Itaque hoc perscriptum in monumentis veteribus reperietis, ut esset urbs, quae res eas, quibus ager Campanus coleretur, suppeditare posset, ut esset locus comportandis condendisque fructibus, ut arateres, cultu agrorum defessi, urbis domiciliis uterentur, idcirco illa aedificia non esse deleta. Cap. XXXIII. §. 89. Videte quantum intervallum sit interiectum inter maiorum nostrorum consilia et inter istorum hominum dementiam. Illi Capuam, receptaculum aratorum, nundinas rusticorum, cellam atque horreum Campani agri esse voluerunt: hi, expulsis arateribus, effusis ac dissupatis fructibus vestris, eamdem Capuam sedem novae rei publicae constituunt, molem contra veterem rem publicam comparant. Quod si maiores nostri existumassent, quemquam in tam illustri imperio et tam praeclara populi Romani disciplina, M. Bruti aut P. Bulli similem futurum — hos enim nos duos adhuc videmus, qui hanc rem publicam Capuam totam transferre vellent —, profecte nomen illius urbis non reliquissent. §. 90. Verum arbitrabantur, Corinthi et Karthagini,

Cap. XXXII. §. 87. imminere iam] † *imminere ita.* separentur] *separarentur.* §. 88. comportandis] * *comportandis.* Cap. XXXIII. §. 89. adhuc videmus] *adhuc* * *vidimus.*

Digitized by Google

etiam si senatum et magistratum sustulissent agrumque civibus ademissent, tamen non defore, qui illa restituerent, atque qui omnia ante commutarent, quam nos sedire possemus: hic vero, in oculis senatus populique Romani nihil posse existere, quod non ante exstingui atque opprimi posset, quam plane exortum ac natum. Neque vero ea res fefellit homines divina mente et consilio praeditos. Nam post Q. Fulvium, Q. Fabium consules, quibus consulibus Capua devicta atque capta est, nihil est in illa urbe contra hanc rem publicam non dico factum, sed nihil omnino est cogitatum. Multa postea bella gesta cum regibus, Philippo, Antiocho, Persa, Pseudophilippo, Aristonico, Mithridate, et exteris: multa praeterea bella gravia, Karthaginiense, Corinthium, Numantinum: multae in hac re publica seditiones domesticae, quas praetermitto: bella cum sociis, Fregellanum, Marsicum: quibus omnibus domesticis externisque bellis Capua non modo non obfuit, sed opportunissumam se nobis praebuit et ad bellum instruendum et ad exercitus ornandos et tectis ac sedibus suis recipiendos. §. 91. Homines non inerant in urbe, qui malis contionibus, turbulentis senatus consultis, iniquis imperiis rem publicam miscerent et rerum novarum caussam aliquam quaererent. Neque enim contionandi potestas erat cuiquam nec consili capiundi publici: non gloriae cupiditate eferebantur, propterea quod, ubi honos publice non est, ibi gloriae cupiditas esse non potest: non contentione, non ambitione discordes. Nihil enim supererat de quo certarent, nihil quod contra peterent, nihil ubi dissiderent. Itaque illam Campanam adrogantem atque intolerandam ferociam ratione et consilio maiores nostri ad inertissumum ac desidiosissumum otium perduxerunt. Sic et crudelitatis infamiam effugerunt, quod urbem ex Italia pulcherrumam non sustulerunt, et multum in posterum providerunt, quod nervis omnibus urbis exsectis urbem ipsam solutam ac debilitatam reliquerunt. Cap. XXXIV. §. 92. Haec consilia maiorum M. Bruto, ut antea dixi, reprehendenda et P. Rullo visa sunt: neque te, P. Rulle, omina illa M. Bruti atque auspicia a simili

Cap. XXXIII. §. 90. et magistratum] *et * magistratus.* omnia ante] *ante omnia.* ac natum] *ac natum esset.* in illa urbe] *in ea urbe.* §. 91. adrogantem atque intolerandam ferociam] *arrogantiam, atque intolerandam ferociam.* ac desidiosissumum] *et desidiosissimum.* omnibus urbis] *urbis omnibus.*

Digitized by Google

furore deterrent. Nam et ipse, qui deduxit, et qui magistratum Capuae, eo locante, ceperunt, et qui aliquam partem illius deductionis, honoris, muneris adtigerunt, omnes acerbissimas impiorum poenas pertulerunt. Et quoniam Bruti atque illius temporis feci mentionem, commemorabo id, quod egomet vidi, cum venissem Capuam, coloniam deductam L. Considio et Sex. Saltio, quem ad modum ipsi loquebantur, praetoribus: ut intellegatis quantam locus ipse adferat superbiam, quae paucis diebus, quibus illo colonia deducta fuit, perspici atque intellegi potuit. §. 93. Nam primum, id quod dixi, cum ceteris in coloniis duumviri adpellentur, hi se praetores adpellari volebant. Quibus primus annus cum hanc cupiditatem adtulisset, nonne arbitramini, paucis annis fuisse consulum nomen adpetituros? Deinde antecibant lictores, non cum baculis, sed, ut hic praetoribus urbanis antecunt, cum fascibus duobus. Erant hostiae maiores in foro constitutae, quae ab his praetoribus de tribunali, sicut a nobis consulibus, de consili sententia probatae, ad praeconem et ad tibicinem immolabantur, deinde patres conscripti vocabantur. Iam vero voltum Considi videre ferundum vix erat. Quem hominem vegrandi macie torridum, Romae contemptum, abiectum videbamus, hunc Capuae Campano supercilio ac regio spiritu cum videremus, Blossios mihi videbar illos videre ac Iabellios. §. 94. Iam vero qui metus erat tunicatorum illorum? et in Albana et Seplasia, quae concursatio percunctantium, quid praetor edixisset? ubi coenaret? quo denuntiasset? Nos autem, qui hinc Roma veneramus, iam non hospites, sed peregrini atque advenae nominabamur. Cap. XXXV. §. 95. Haec qui prospexerint, maiores nostros dico, Quirites, non eos in deorum immortalium numero venerandos a nobis et colendos putatis? Quid enim viderunt? Hoc, quod nunc vos, quaeso, perspicite atque cognoscite. Non ingenerantur hominibus tam a stirpe generis ac seminis, quam ex iis rebus, quae ab ipsa natura loci ad vitae consuetudinem suppeditantur, quibus alimur et vivimus. Karthaginienses, fraudulenti et mendaces non genere, sed na-

Cap. XXXIV. §. 92. eo locante] *et Leocreanti.* §. 93. annus cum] *annus.* cum baculis] *cum bacillis.* praetoribus urbanis] *praetoribus.* vix ferundum] *vix ferendum.* contemptum, abiectum] *contemptum [atque] abiectum.* Blossios] *Magios, Blossios.* §. 94. quo, denuntiasset?] *quid enuntiasset?* qui hinc Roma] *hinc Roma qui.*

Digitized by Google

tura loci, quod propter portus suos, multis et variis mercatorum et advenarum sermonibus ad studium fallendi studio quaestus vocabantur. Ligures duri atque agrestes. Docuit ager ipse, nihil ferendo, nisi multa cultura et magno labore quaesitum. Campani, semper superbi bonitate agrorum et fructuum magnitudine, urbis salubritate, descriptione, pulcritudine. Ex hac copia atque omnium rerum affluentia, primum illa apta sunt: adrogantia, quae a maioribus nostris alterum Capua consulem postulavit: deinde ea luxuries, quae ipsum Hannibalem, armis tunc invictum, voluptate vicit. §. 96. Huc isti decemviri cum 20 colonorum ex lege Rulli deduxerint, centum decuriones, decem augures, sex pontifices constituerint: quos illorum animos, quos impetus, quam ferociam fore putatis? Romam in montibus positam et convallibus, coenaculis sublatam atque suspensam, non optimis viis, angustissimis semitis, prae sua Capua planissimo in loco explicata ac praeclarissimis viis irridebunt atque contemnent: agros vero, Vaticanum, et Pupinium, cum suis optimis atque uberrimis campis conferendos scilicet non putabunt: oppidorum autem finitumorum illam copiam cum hac per risum ac iocum contendent: Labicos, Fidenas, Collatiam, ipsum hercle Lanuvium, Ariciam, Tusculum, cum Calibus, Teano, Neapoli, Puteolis, Cumis, Pompeiis, Nuceria comparabunt. §. 97. Quibus illi rebus elati et inflati fortasse non continuo, sed certe, si paullulum adsumserint venustatis ac roboris, non continebuntur: progredientur longius, efferentur. Singularis homo, privatus, nisi magna sapientia praeditus, vix facile sese regionibus offici, magnis in fortunis et copiis continet: nedum isti, ab Rullo et Rulli similibus conquisiti atque electi coloni, Capuae, in domicilio superbiae atque in sedibus luxuriosis collocati, non statim conquisituri sint aliquid sceleris et flagiti: imo vero etiam hoc magis, quam illi veteres germanique Campani,

Cap. XXXV. §. 95. Ligures] *Ligures, montani.* illa apta sunt] *illa nata sunt.* armis tunc invictum] *armis etiam tum invictum.* §. 96. ac praeclarissimis viis] *ac prae illis semitis.* cum suis optumis atque uberrimis] *cum suis optimis atque uberibus.* scilicet non putabunt] *scilicet putabunt.* ac iocum] *ac per iocum.* paullulum] *paullum.* venustatis ac roboris] *vetustatis ac roboris.* progredientur longius, efferentur] † *progredientur longius, efferentur.* in sedibus luxuriosis] *in sedibus luxuriae.*

Digitized by Google

quod in vetere fortuna illos natos et educatos, similae tamen rerum omnium copiae depravabant, hi ex summa egestate in eamdem rerum abundantiam traducti non solum copia, verum etiam insolentia commovebuntur.

Cap. XXXVI. §. 98. Haec tu, P. Galle, M. Bruti sceleris vestigia, quam monumenta maiorum sapientiae aequi maluisti: haec tu cum istis tuis auctoribus excogitasti, ut vetera vectigalia * * * * * ea expleretis novo * * * * *, urbi ad certamen dignitatis opponeretis, ut sub vestrum ius, iuris dictionem, potestatem, urbis, nationes, provincias, liberos populos, reges, terrarum denique orbem subiungeretis: ut cum omnem pecuniam ex aerario exhausissetis, ex vectigalibus redegissetis, ab omnibus regibus, gentibus, ab imperatoribus nostris coegissetis, tamen omnis vobis pecunias ad natum vestrum ponderent: ut idem partim invidiosos agros a Sullanis possessoribus, partim desertos ac pestilentis a vestris necessariis et a vobismet ipsis emptos, quanti velletis, populo Romano inuceretis: ut omnia municipia coloniasque Italiae novis colonis occuparetis: ut quibuscumque in locis vobis videretur ac quam multis videretur, colonias collocaretis: §. 99. ut omnem rem publicam vestris militibus, vestris urbibus, vestris praesidiis cingeretis atque oppressam teneretis: ut ipsum Cn. Pompeium, cuius praesidio saepissume populus Romanus contra acerrumos hostis, et contra improbissumos civis, † victorem, atque horum conspectu privare possetis: ut nihil auro et argento violari, nihil numero et suffragiis declarari, nihil vi et manu perfringi posset, quod non vos oppressum atque ereptum teneretis: ut volitaretis interea per gentis, per regna omnia cum imperio summo, cum iudicio infinito, cum omni pecunia: ut veniretis in castra Cn. Pompei atque ipsa castra, si commodum vobis esset, venderetis: ut interea magistratus reliquos, legibus omnibus solutis, sine metu iudiciorum, sine periculo petere possetis: ut nemo ad populum Romanum vos adducere,

Cap. XXXVI. §. 98. cum istis tuis auctoribus] *cum istis tuis * auctoribus.* ut vetera vectigalia ***** ea expleretis novo *** ** urbi ad certamen] *† ut vetera vectigalia venderetis, et expleretis nova: ut urbi Capuam ad certamen.* ab imperatoribus] *imperatoribus.* et a vobismet] *a vobismet.* §. 99. civis, † victorem, atque] *civis † victor exstitit, proscribere.*

Digitized by Google

nemo producere, non senatus cogere, non consul coercere, non tribunus plebis retinere posset.

§. 100. Haec ego vos concupisse pro vestra stultitia atque intemperantia, non miror: sperasse me consule adsequi posse demiror. Nam cum omnium consulum gravis in re publica custodienda cura ac diligentia debet esse, tum eorum maxuma, qui non in cunabulis, sed in campo, sunt consules facti. Nulli populo Romano pro me maiores mei spopondérunt: mihi creditum est: a me petere, quod debeo, me ipsum adpellare debetis. Quam ad modum, quom petebam, nulli me vobis auctores generis mei commendarunt: sic, si quid deliquero, nullae sunt imagines, quae me a vobis deprecentur. Cap. XXXVII. Qua re modo ut vita suppetat: quam ego si quivero ab istorum nocente insidiisque defendam, polliceor hoc vobis, Quirites, bona fide: rem publicam vigilanti homini, non timido: diligenti, non ignavo commisistis. §. 101. Ego ero is consul, qui contionem metuam? qui tribunos plebis perhorrescam? qui saepe et ante caussa tumultuer? qui timeam, ne mihi in carcere habitandum sit, si tribunus plebis duci iusserit? Ego enim vestris armis armatus insignibusque amplissumis exornatus, imperio, auctoritate, non horrui in hunc locum progredi vobisque auctoribus improbitati hominis resistere: nec vereor, ne res publica, tantis munita praesidiis, ab istis vinci aut opprimi possit. Si antea timuissem, tamen hac contione, hoc populo, certe non vererer. Quis enim umquam tam secunda contione legem agrariam suasit, quam ego dissuasi? si hoc dissuadere est ac non disturbare atque pervertere. §. 102. Ex quo intellegi, Quirites, potest, nihil esse tam populare, quam id, quod ego vobis in hunc annum consul popularis adfero, pacem, tranquillitatem, otium. Quae nobis designatis timebatis, ea ne accidere possent, consilio meo ac ratione provisa sunt. Non modo vos eritis in otio, qui semper esse volueratis, verum etiam istos, quibus otiosi otium fecissemus, aeque otiosos reddam. Etenim illis honores, potestates, divitiae, ex tumultu atque ex dissensionibus civium

Cap. XXXVI. §. 100. concupisse] *concupisse.* Cap. XXXVII. §. 101. Ego ero is consul] *Ego is consul.* iusserit] *iussisset.* exornatus] *ornatus.* §. 102. volueratis] *volueritis.* quibus otiosi otium fecissemus, aeque otiosos reddam] † *quibus otiosi negotium facessimus, otiosissimos reddam.*

Digitized by Google

comparari solent: vos, quorum gratia in suffragiis consistit, libertas in legibus, honos in iudiciis et aequitate magistratuum, res familiaris in pace, omni ratione otium retinere debetis. §. 103. Nam si ii, qui propter desidiam in otio vivunt, tamen in sua turpi inertia capiunt voluptatem, sub ipso otio, quo vos fortunam regitis, si hunc statum, quem habetis, esse meliorem non ignoratis, non ut quaesitum, sed vita partum otium teneritis. † Quod ego et concordia, quam mihi constitui cum collega, invitissumis iis hominibus, quos in consulatu inimicos esse et animis et corporis actibus providi: omnibus prospexi ante et revocavi. Idem tribunis plebis denuntiavi, ne quid turbulenti, me consule, conflarent. Summum et firmissumum est illud communibus fortunis praesidium, Quirites, ut qualis vos hodierno die maxuma contione mihi pro salute vestra praebuistis, talis reliquis temporibus rei publicae praebeatis. Pro certo polliceor hoc vobis atque confirmo, me esse perfecturum, ut iam tandem illi, qui honori inviderunt meo, tamen vos universos in consule deligendo plurumum vidisse fateantur.

Cap. XXXVII. §. 102. res familiaris] *res familiares.* retinere] *tenere.*

Digitized by Google

M. Tulli Ciceronis

DE LEGE AGRARIA

oratio tertia

contra P. Servilium Rullum tr. pl. ad populum.

Inhalt.

Obschon Cicero durch die vorige Rede auf das versammelte Volk vortheilhaft eingewirkt und dasselbe dem Gesetzesvorschlage des P. Servilius Rullus abgeneigter, als vorher, gemacht zu haben glaubte, so hatte doch der Letztere seinen Plan keineswegs ganz aufgegeben und auch zu seinem Theile Cicero's Absichten bei dem Volke zu verdächtigen gesucht. Und da ihm dies vorzüglich dadurch gelungen war, dass er vorgab, Cicero habe den Besitzern der Sullanischen Aeckerverleihungen zu Gunsten gehandelt und sich deshalb gegen die dem Volke zu machenden Zugeständnisse erklärt, so fand sich Cicero veranlasst, das Volk zusammenzurufen und durch die folgende kurze Rede jenen Argwohn von sich zu weisen. Er drückt in ihr ohngefähr dies aus: Es würde vortheilhafter sein, wenn die Volkstribunen nicht hinter seinem Rücken, sondern ihm in's Antlitz ihre Beschuldigungen vorbrächten. Wenn jetzt ein Theil der Volksversammlung minder wohlwollend sich ihm zeige, so bitte er sich nur auf kurze Zeit geneigtes Gehör. Denn er wolle beweisen, dass nicht er zu Gunsten der Sullanischen Aeckererwerber handle, sondern dass des P. Rullus Augenmerk einzig dahin gerichtet sei, jene Aeckerbesitzer und nament-

Digitized by Google

ich seinen Schwiegervater Valgius in ihren Besitzungen zu schützen, was gar nicht in seiner Absicht liege (Cap. 1. §. 1 — 3.).

Mit Willen habe er das vierzigste Capitel des Rullischen Gesetzesvorschlages in seiner früheren Rede nicht erwähnt, um nicht die kaum verharschten Wunden im Bürgerleben wieder aufzureissen, allein jenes Capitel enthalte eine weit schlimmere Maassregel, als selbst der berüchtigte Gesetzesvorschlag des Zwischenkönigs L. Flaccus, alle Einrichtungen Sulla's gut zu heissen (Cap. 2. §. 4. 5. 9.). Denn wenn P. Rullus zwar nicht von Sulla, sondern blos von der Zeit nach dem Consulate des C. Marius und Cn. Papirius Carbo (Jahr Rom's 672 Varr.) spreche, so müsse es doch jedem sogleich einfallen, dass ja nachher P. Sulla als Dictator im roemischen Freistaate geschaltet habe. (§. 6.). Wenn also Rullus sage: Was nach Marius' und Carbo's Consulate an Aeckern, an Gebäuden, an Seeen, Teichen, Oertern, Besitzungen öffentlich gegeben, angewiesen, verkauft, abgetreten sei, das möge Alles so rechtmässig erworben sein, als jeder nach besstem Rechte geschehener Privaterwerb, so begünstige ja P. Rullus vor allen jene Aeckererwerber, da er dadurch die Erwerbung derselben förmlich bestätige (§. 7—9.). Aber es gehe P. Rullus auch noch viel weiter, als es hier geschehen. Denn wenn es ferner in seinem Gesetze heisse: Was gegeben, geschenkt, abgetreten, entäussert, besessen sei, so verleihe ja doch P. Rullus selbst Staatseigenthum an Privatleute. Denn er schütze so auch diejenigen, welche zu jener Zeit sich eingezogene Aecker des Sulla angemaasst und unter keinem Rechtstitel erworben haben; und greife somit gewaltsam in das Civil- und Praetorische Recht ein (Cap. 3. §. 10 — 12.). Es gehe aber hieraus auch Rullus' einzige Absicht hervor, durch jenes Gesetz das Beste seines Schwiegervaters zu fördern, der so theils seine schlechten Aecker theuer verkaufen könne, theils seine unsicheren und unter keinem Rechtstitel erworbenen Besitzungen bestätiget sehe, theils seine öffentlichen Besitzungen zu Privateigenthume verliehen erhalte (Cap. 4. §. 13. 14.).

Digitized by Google

Zuletzt bekräftiget er es noch, dass er blos die gute Absicht hege, das Volk in seinem Eigenthume zu schützen und deutet, wie in der früheren Rede dies weiter ausgeführt sich findet, die verdächtigen Pläne seiner Gegner mit kurzen Worten an (§. 15. 16.).

Durch diese kurze Darlegung, die klar und bündig ist, suchte Cicero das Volk sich allmälig wieder zu gewinnen, was bei dieser Veranlassung bereits gegen seine Volksthümlichkeit aufstutzig geworden war; und nach einer Mittheilung an Atticus (Briefe an Atticus Buch 2. Br. 1. §. 3. Orell.) scheint er noch eine ähnliche kurze Rede bei gleicher Veranlassung gehalten und niedergeschrieben zu haben, da er zwei kurze Reden ausser den beiden grösseren im Senate und in der Volksversammlung, quasi ἀποσπασμάτια legis agrariae, an jener Stelle ausdrücklich erwähnt.

Cap. I. §. 1. Commodius fecissent tribuni plebis, Quirites, si, quae apud vos de me deferunt, ea coram potius, me praesente dixissent. Num et aequitatem vestrae disceptationis et consuetudinem superiorum et ius suae potestatis retinuissent. Sed quoniam adhuc praesens certamen contentionemque fugerunt: nunc, si videtur eis, in meam contionem prodeant, et quo provocati a me venire noluerunt, revocati saltem revertantur. §. 2. Video quosdam, Quirites, strepitu significare nescio quid et non eosdem vultus, quos proxuma mea contione praebuerunt, in hanc contionem mihi rettulisse. Qua re a vobis, qui nihil de me credidistis, ut eam voluntatem, quam semper habuistis erga me, retineatis, peto: a vobis autem, quos leviter immutatos esse sentio, parvam exigui temporis usuram bonae de me opinionis postulo, ut eam, si, quae dixero, vobis probabo, perpetuo retineatis: sin aliter, hoc ipso in loco depositam atque abiectam relinquatis. §. 3. Completi sunt animi auresque vestrae, Qui-

Digitized by Google

rites, me gratificantem septem tyrannis ceterisque Sullanarum adsignationum possessoribus, agrariae legi et commodis vestris obsistere. Hoc si qui crediderunt, illud prius crediderint necesse est, hac lege agraria, quae promulgata sit, adimi Sullanos agros vobisque dividi aut denique minui privatorum possessiones, ut in eas vos deducamini. Si ostende non modo non adimi cuiquam glebam de Sullanis agris, sed etiam genus id agrorum certo capite legis impudentissume confirmari atque sanciri: si doceo agris his, qui a Sulla sunt dati, sic diligenter Rullum consulere sua lege, ut facile adpareat, eam legem non a vestrorum commodorum patrono, sed a Valgi genero esse conscriptam: num quid est caussae, Quirites, quin illa criminatione, qua in me absentem usus est, non solum meam, sed etiam vestram diligentiam prudentiamque despexerit?

Cap. II. §. 4. Caput est legis quadragesumum, de quo ego consulto, Quirites, neque apud vos ante feci mentionem, ne aut refricare obductam iam rei publicae cicatricem viderer aut aliquid alienissumo tempore novae dissensionis commovere. Neque vero nunc ideo disputabo, quod hunc statum rei publicae non magno opere defendendum putem, praesertim, qui oti et concordiae patronum me in hunc annum rei publicae confessus sim, sed ut doceam Rullum posthac in iis saltem tacere rebus, in quibus de se et de suis factis taceri velit. §. 5. Omnium legum iniquissumam dissimillumamque legis esse arbitror eam, quam L. Flaccus interrex de Sulla tulit, UT OMNIA, QUAECUMQUE ILLE FECISSET, ESSENT RATA. Nam cum ceteris in civitatibus, tyrannis institutis, leges omnes exstinguantur atque tollantur, hic rei publicae tyrannum lege constituit. Est invidiosa lex, sicuti dixi: verum tamen habet excusationem. Non enim videtur hominis lex esse, sed temporis. §. 6. Quid, si est haec multo impudentior? Nam Valeria lege Corneliisque legibus eripitur, cum datur: coniungitur impudens gratificatio cum acerba iniuria: sed tamen imbibet illis legibus spem non nullam, cui ademptus est, aliquem scrupulum, cui datus est. Nulli cautio

Cap. I. §. 3. Hoc si qui crediderunt] *Haec si qui crediderunt.* agris his] *agris iis.* consulere sua lege] *sua lege consulere.* Cap. II. §. 4. confessus sim] *professus sim.* §. 5. sicuti dixi] *sicut dixi.* §. 6. imbibet] *habet in.* non nullam, cui] *nonnullam ille, cui.*

Digitized by Google

est haec: QUAE POST C. MARIUM, CN. PAPIRIUM, CONSULES? Quam procul a suspicione fugit, quod eos consules, qui adversarii Sullae maxume fuerunt, potissumum nominavit? Si enim Sullam dictatorem nominasset, perspicuum fore et invidiosum arbitratus est. Sed quem nostrum tam tardo ingenio fore putavit, cui post eos consules, Sullam dictatorem fuisse, in mentem venire non posset? §. 7. Quid ergo ait Marianus tribunus plebis, qui nos Sullanos in invidiam rapit? QUAE POST MARIUM ET CARBONEM CONSULES, AGRI, AEDIFICIA, LACUS, STAGNA, LOCA, POSSESSIONES — caelum et mare praeterminit, cetera complexus est — PUBLICE DATA, ADSIGNATA, VENDITA, CONCESSA SUNT. A quo, Rulle? post Marium et Carbonem consules quis adsignavit? quis dedit? quis concessit praeter Sullam? EA OMNIA EO IURE SUNT. Quo iure? labefactat videlicet nescio quid. Nimium acer, nimium vehemens tribunus plebis Sullana rescindit. UT QUAE OPTUMO IURE PRIVATA SINT. Etiamne meliore, quam paterna et avita? Meliore. §. 8. At hoc Valeria lex non dicit: Corneliae leges non sanciunt: Sulla ipse non postulat. Si isti agri partem aliquam luris, aliquam similitudinem propriae possessionis, aliquam spem diuturnitatis adtingunt: nemo est tam impudens iterum quin agi secum praeclare arbitretur. Tu vero, Rulle, quid quaeris? quod habent, ut habeant? Quis vetat? Ut privatum? Sed ita latum est, ut melior tui soceri fundus Hirpinus sit, sive ager Hirpinus — totum enim possidet —, quam meus paternus avitusque fundus Arpinas. §. 9. Id enim cavet: Optumo enim iure ea sunt profecto praedia, quae optumo aedificiorum sunt. Libera meliore iure sunt, quam serva: capite hoc omnia, quae serviebant, non servient. Soluta meliore in causa sunt, quam obligata: eodem capite obligata omnia, si modo Sullana sunt, liberantur. Immunia commodiore condicione sunt, quam illa, quae pensitant: ego Tusculanis pro aqua Crabra vectigal pendam, quia mancipio fundum accepi: si a Sulla mihi datus esset, Rulli lege non penderem. Cap. III. §. 10. Video vos, Quirites, sicuti res ipsa cogat, commoveri vel legis vel orationis impudentia: legis, quae ius melius Sullanis praediis

Cap. II. §. 6. quem nostrum] *quem vestrum.* §. 9. obligata] *subsignata.* quia mancipio] *qui mancipio.* Cap. III. §. 10. cogat] *cogit.*

Digitized by Google

constituat quam paternis orationis, quae eius modi causa insimulare quemquam audeat, rationes Sullae nimium vehementer defendere. At si illa solum sanciret, quae a Sulla essent data, tacerem: modo ipse se Sullanum esse confiteretur. Sed non modo illis cavet, verum etiam aliud quoddam genus donationis inducit: et is, qui a me Sullanas possessiones defendi criminatur, non eas solum sancit, verum ipse novas adsignationes instituit et repentinus Sulla nobis exoritur. §. 11. Nam adtendite quantas concessiones agrorum hic noster obiurgator uno verbo facere conetur: QUAE DATA, DONATA, CONCESSA, VENDITA. Patior. Audio. Quid deinde? POSSESSA. Hoc tribunus plebis promulgare ausus est, ut quod quisque post Marium et Carbonem consules possidet, id eo iure teneret, quo quod optumo privatum? Etiamne si vi eiecit? etiamne si clam, si precario venit in possessionem? Ergo hac lege ius civile, causae possessionum, praetorum interdicta tollentur. §. 12. Non mediocris res neque parvom sub hoc verbo furtum, Quirites, latet. Sunt enim multi agri lege Cornelia publicati nec cuiquam adsignati neque venditi, qui a paucis hominibus impudentissume possidentur: his cavet, hos defendit, hos privatos facit: hos, inquam, agros, quos Sulla nemini dedit, Rullus non vobis adsignare volt, sed eis condonare, qui possident. Caussam quaero, cur ea, quae maiores vobis in Italia, Sicilia, Africa, duabus Hispaniis, Macedonia, Asia reliquerunt, venire patiamini, cum ea, quae vestra sunt, condonari possessoribus eadem lege videatis? §. 13. Iam totam legem intellegitis, cum ad paucorum dominationem scripta sit, tum ad Sullanae adsignationis rationes esse accommodatissumam. Nam socer huius vir multum bonus est: neque ego nunc de illius honitate, sed de generi impudentia disputo. Cap. IV. Ille enim quod habet retinere volt, neque se Sullanum esse dissimulat: hic, ut ipse habeat, quod non habet, quae dubia sunt, per vos sancire volt: et cum plus adpetat, quam ipse Sulla, quibus ego rebus resisto, Sullanas res defendere criminor. §. 14. Habet agros non nullos, inquit, socer meus desertos atque longinquos: vendet eos mea lege quanti volet:

Cap. III. §. 11. Hoc tribunus] *Haec tribunus.* quo quod optumo] *quo qui optimo.* §. 12. Sicilia, Africa] *Sicilia.* reliquerunt] *quaesiverunt.* §. 13. intellegitis] *intelligetis.*

Digitized by Google

habet incertos ac nullo iure possessos: confirmabuntur optumo iure: habet publicos: reddam privatos. Denique eos fundos, quos in agro Casinati optumos fructuosissumosque continuavit, cum usque eo vicinos proscriberet, quoad oculis conformando ex multis praediis unam fundi regionem formamque perfecerit, quos nunc cum aliquo metu tenet, sine ulla cura possidebit.

§. 15. Et quoniam, qua de caussa et quorum caussa ille hoc promulgavit, ostendi: doceat ipse, num ego quem possessorem defendam, cum agrariae legi resisto. Silvam Scantiam vendis: populus Romanus possidet: defende. Campanum agrum dividis: vos estis in possessione: non cedo. Deinde Italiae, Siciliae ceterarumque provinciarum possessiones venalis ac proscriptas hac lege video: vestra sunt praedia, vestrae possessiones: resistam atque repugnabo, neque patiar a quoquam populum Romanum de suis possessionibus, me consule, demoveri: praesertim, Quirites, quom vobis nihil quaeratur. §. 16. Hoc enim vos errore versari diutius non oportet. Num quis vestrum ad vim, ad facinus, ad caedem accommodatus est? Nemo. Atqui ei generi hominum, mihi credite, Campanus ager et praeclara illa Capua servatur: exercitus contra vos, contra libertatem vestram, contra Cn. Pompeium constituitur: contra hanc urbem Capua, contra vos manus hominum audacissumorum, contra Cn. Pompeium decem duces comparantur. Veniant coram, quoniam me in vestram contionem vobis flagitantibus convocaverunt: dicerant.

Cap. IV. §. 14. fructuosissumosque] *et fructuosissimos.* perfecerit] *perficeret.* §. 15. praesertim, Quirites, quom] *praesertim quum.* §. 16. errare versari] *in errore versari.* Veniant coram, quoniam] *Veniant coram, et quoniam.*

Digitized by Google

M. Tulli Ciceronis

oratio

PRO C. RABIRIO PERDUELLIONIS REO

ad Quiritis.

Inhalt.

Zu den Regungen der demokratischen Bewegungspartei, welche Cicero während seines Consulates im Vereine mit dem Senate und im Interesse der aristokratischen Erhaltungspartei zu bekämpfen hatte, gehörte ausser den bei den vorigen Reden erwähnten Vorfällen die von dem Volkstribunen T. Attius Labienus jetzt herbeigeführte Untersuchung gegen C. Rabirius wegen der unter dem Consulate des C. Marius und L. Valerius, also bereits im Jahre der Stadt 654. Varr., Statt gehabten Ermordung des Volkstribunen L. Appuleius Saturninus, weil dieselbe weniger gegen die Person des C. Rabirius als gegen die ganze Partei gerichtet war. Dio Cassius (Roemische Geschichte Buch 37. Cap. 26 fgg.) erzählt den Hergang also: „Jetzt machte Labienus, welcher C. Rabirius wegen der Ermordung des Saturninus belangte, Cicero und den ihm gleichgesinnten Männern ausserdem zu schaffen. Denn Saturninus war vor ohngefähr sechs und dreissig Jahren erschlagen worden; und bei dem gegen ihn unternommenen Kampfe waren die Consuln von dem Senate ermächtiget gewesen, so dass durch jenes Gericht der Senat als der Beistimmung des Volkes verlustig erscheinen und dadurch die ganze Staatsmaschine erschüttert werden musste. Rabirius gestand nämlich den

Digitized by Google

Mord nicht einmal ein, sondern läugnete ihn; und die Volkstribunen strebten blos die Macht und das Ansehen des Senates gänzlich aufzulösen und sich Freiheit zu verschaffen, Alles was ihnen beliebe zu thun. Denn dadurch ward denen, welche nach etwas Aehnlichem strebten, Macht verliehen die Decrete des Senates und das vor so vielen Jahren Geschehene einer Untersuchung zu unterwerfen und jede Ahndung gegen dieselben beseitiget. Der Senat fand es besonders unwürdig, dass ein Senator, der weder etwas verschuldet hatte und schon bis zu den Jahren vorgeschritten war, aufgeopfert werde. Noch weit mehr kränkte es ihn aber, dass man die höchste Staatsmacht verläumde und die Staatsgeschäfte in die Hände der schlechtesten Bürger spiele.“

„Deshalb entstanden unruhvolle Bestrebungen und wetteifernde Anstrengungen von beiden Seiten nicht allein wegen des Gerichtes, indem die Einen darauf drangen, dass es nicht zusammenkomme, die Anderen darauf, dass es niedergesetzt werde, sondern sie kamen auch, nachdem dieses durch C. Caesar und einige Andere durchgesetzt worden war, wieder über die Urtheilfällung mit einander zusammen. Er ward, — denn Caesar selbst mit L. Caesar sass zu Gerichte, da über Rabirius nicht einfach, sondern als Majestätsverbrecher entschieden ward — verurtheilt, doch waren jene Zweimänner nicht von dem Volke nach Herkommen, sondern von dem Praetor selbst, gegen das Gesetz, gewählt. Deshalb berief sich Rabirius auf's Volk, er würde aber auch von dem Volke verurtheilt worden sein, wenn es nicht der Augur und Praetor Metellus Celer verhindert hätte. Denn da man ihm weder sonst Gehör schenkte noch auch sich darum kümmerte, dass das Gericht gegen Gesetz und Herkommen Statt finde, lief er auf's Ianiculum, ehe sie noch irgend eine Meinung abgeben konnten, und riss die praetorische Standarte (Vexillum) herab, so dass es ihnen nicht mehr zustand etwas zu entscheiden.“

„So sei,“ erzählt Dio Cassius a. a. O. Cap. 28. weiter, „nachdem die Standarte abgerissen gewesen, die Volksversammlung aufgelöst und Rabirius gerettet worden. Zwar habe es Labienus frei gestanden, die Klage wieder aufzunehmen, allein er habe es nicht gethan.“

Digitized by Google

Aus des Dio Cassius Erzählung ergibt sich von selbst, dass, wenn auch Cicero's Rede an und für sich schwerlich die Freisprechung des Rabirius herbeigeführt haben würde, er und seine Partei jedoch alle Ursache hatten den Rabirius, wenn auch nicht aus persönlichem Interesse, doch aus politischen Rücksichten in Schutz zu nehmen. Denn, wenn C. Caesar die ganze Anklage zur Förderung seiner Plane veranlasst hatte, wie Suetonius im Leben Caesar's Cap. 12. ausdrücklich angibt, wenn er vielleicht nicht ohne sein Dazuthun von dem Praetor durch's Loos zum Decemvir bestimmt worden war, wenn seine Strenge gegen C. Rabirius selbst dem Volke aufgefallen sein mochte, so durfte dagegen die Erhaltungspartei kein Mittel unversucht lassen, den Angeklagten und somit auch ihre Politik sicher zu stellen und des Senates frühere Maassregel nicht compromittiren zu lassen, vergl. Cicero's Rede gegen L. Piso Cap. 2. §. 4. Deshalb finden wir auch die beiden grössten Redner der damaligen Zeit, einen M. Tullius Cicero und einen Q. Hortensius, diese Sache vertheidigend, und gewahren, wie Q. Metellus Celer am Ende, da sich die Volksstimmung noch nicht für den Beklagten erklärte, zu einem ziemlich gewaltsamen Mittel griff, die Versammlung aufzulösen und C. Rabirius' Verdammung, die später ganz aufgegeben ward, wenigstens hinauszuschieben.

In der vorliegenden Rede, zu deren Haltung Cicero blos eine halbe Stunde Zeit auf Antrag des Volkstribunen T. Labienus gelassen war und die nicht ohne zwei bedeutende Lücken auf uns gekommen ist, drückt unser Redner ohngefähr Folgendes aus:

Gegen seine sonstige Gewohnheit müsse er im Anfange seiner Rede erklären, warum er der Vertheidigung des C. Rabirius sich unterzogen habe, um so mehr, da dies auch einen Maassstab, nach welchem die Bürger selbst entscheiden könnten, abgebe. Denn ausser der persönlichen Theilnahme an C. Rabirius' Geschicke, habe ihn auch die Rücksicht auf das Wohl des Staates zu dieser Vertheidigung bewogen, da man durch jenes Gericht das Ansehen des Senates und die Macht der Consuln zu untergraben gedenke; und sie sich also um so mehr zur Theilnahme an C. Rabirius' Lage, so

Digitized by Google

wie zur reiflichen Ueberlegung des Entscheides verpflichtet fühlen müssten, zumal seit Menschengedenken kein wichtigerer, gefahrvollerer und mit mehr Vorsicht zu behandelnder Rechtsfall vor die Volksversammlung gebracht worden sei (Cap. 1. §. 1 — 5.).

Er wolle sich auch in die ihm von T. Labienus auferlegte harte Nothwendigkeit fügen, nach welcher ihm nur eine halbe Stunde Zeit zu seiner Rede vergönnt sei, zumal, wenn er auch mehr als Consul bei dem Volke auszusprechen habe, doch diese Zeit zu C. Rabirius' Vertheidigung hinreiche, da die demselben von T. Labienus gemachten Vorwürfe, dass er heilige Oerter verletzt, dass er sich der Unterschlagung öffentlicher Gelder und der Brandstiftung eines Archivs schuldig gemacht, dass er seiner Schwester Sohn getödtet, dass er fremde Sklaven gegen das Fabische Gesetz zurückgehalten oder roemische Bürger gegen das Porcische Gesetz geschlagen oder getödtet habe, dass er Unzucht getrieben, als ganz aus der Luft gegriffen, gar keiner Widerlegung bedürfen (Cap. 2. 3. §. 6 — 9.).

Den zweiten Theil der Verhandlung über den Tod des Saturninus habe der Labienus für ihn, da er als Consul Manches zu sagen habe, zu sehr beengt. Denn wenn sich Labienus beklage, dass Cicero das Gericht über Landesverrätherei (perduellionis iudicium) aufgehoben habe, so treffe nicht Rabirius, sondern ihn (Cicero) die Schuld, welche er mit Vergnügen auf sich nehmen würde, wenn er nur sich rühmen könnte, jenes Gericht zuerst entfernt zu haben, was aber bereits früher aus dem Staate verschwunden gewesen sei (Cap. 3. §. 9. 10.). Dabei begreife er aber nicht, wie sich T. Labienus für volksthümlich ausgeben könne, und ihn einen unvolksthümlichen Consul nennen! Denn jener wolle über roemische Bürger Strafen verhängen, die an die königliche Herrschaft in Rom, nicht an die Volksfreiheit erinnerten, welche in ihrer Tendenz so ganz verschieden von dem Porcischen Gesetze und dem Sempronischen sei; auf welche sich gleichwohl Labienus berufe. C. Gracchus habe solche unwürdige Härte gegen roemische Bürger zu entfernen gewusst, T. Labienus aber wolle die unerhörtesten Strafen wieder einführen, und

Digitized by Google

mache ihm Vorwürfe, dass er als Consul eine so grausame und unmenschliche Behandlung vom Staate entfernt gehalten habe (Cap. 4. 5. §. 11 — 17.).

Was die Ermordung des L. Saturninus und des Oheims des T. Labienus Q. Labienus anlange, so sei zwar durch Q. Hortensius bereits bewiesen, dass C. Rabirius von aller Schuld frei sei, allein Cicero müsse, auch in dem Falle, dass C. Rabirius wirklich Theilnehmer an jener Ermordung des L. Saturninus gewesen, gleichwohl erklären, dass dies mit vollem Rechte geschehen sein würde; denn wenn man bekennen müsse, dass man mit Recht gegen Saturninus die Waffen ergriffen habe, so müsse man auch zugeben, dass er mit Recht getödtet worden sei (Cap. 6. §. 18. 19. Denn als zu jener Zeit die Consuln C. Marius und L. Valerius nach Senatsschluss mit allen Volkstribunen ausser Saturninus und allen Praetoren ausser Glaucia, die Waffen zur Aufrechterhaltung der bürgerlichen Ordnung ergriffen hatten und der ganze Senat, alle Männer von consularischer Würde, aller Adel, alle Patrioten ihnen folgten, was hätte da C. Rabirius anders thun können, als ein Gleiches (Cap. 7. §. 20 — 21.)? Er frage Labienus, was er wohl würde unter solchen Umständen selbst gewählt haben, ob er feig sich versteckt oder dem L. Saturninus gefolgt oder endlich den Consuln Gehorsam geleistet haben würde. Wenn er dagegen sage, sein Oheim sei auf Seite des Saturninus gewesen, so sei dies doch kein Grund für C. Rabirius, dass er habe sollen deshalb weniger Patriot sein, und er habe gar nichts anderes wählen können (Cap. 8. §. 22 — 24.). Allein es sei auch C. Decianus, weil er öffentlich sich über den Tod des Saturninus beklagt hätte, verurtheilt worden und ein Gleiches sei mit Sex. Titius geschehen, der das Bildnis jenes Tribunen in seinem Hause gehabt habe. Er wundere sich also, wie T. Labienus zu dem mitgebrachten Bildnisse des L. Saturninus gekommen sei, und sehe, dass er sich nicht an die früheren Verfälle und an die Sache selbst erinnere, die er freilich nicht selber erlebt habe (Cap. 9. §. 24. 25.). Auch müsse T. Labienus doch wohl einsehen, dass C. Rabirius, wenn er auch deshalb strafwürdig sei, dass er gegen Saturninus die Waffen

Digitized by Google

ergriffen habe, doch eben so, wie er selbst jetzt, eher wegen seiner Jugend Nachsicht verdient hätte, als jene bejahrten und im Staatsleben ergrauten Männer, welche ein Gleiches gethan hätten (§. 26. 27.). Ja man verurtheile so die Consuln selbst, einen L. Flaccus, der dem Staate so viele Dienste geleistet, des ärgsten Mordes, man wälze dadurch noch auf C. Marius, den man doch mit Recht Vater des Vaterlandes und Schirmer der Volksfreiheit nennen könne, den beschimpfendsten Vorwurf, und keineswegs dürfe man da sagen, dass dies C. Marius, der todt sei, gleichgiltig sein könnte; da er ja, wie alle grossen Männer, sicher auf ein bleibendes ehrendes Andenken nach dem Tode im Leben gezählt habe (Cap. [redacted] §. 27 — 30.). So möge T. Labienus also mit Unrecht [redacted] C. Rabirius' Namen alle Männer jener Zeit an. — Wenn er dagegen behaupte, dass Rabirius dem Saturninus ja doch erschlagen habe; so müsse der Redner wünschen, dass dies geschehen wäre, da ja dem Scaeva, einem Sklaven des Q. Croto wegen des Saturninus' Ermordung die Freiheit gegeben worden sei, und jener also auf eine noch grössere Belohnung Ansprüche als roemischer Bürger deshalb habe. Der Redner will dies noch durch C. Marius' Beispiel erhärten; doch bricht unser Text hier ab (Cap. 11. §. 30. 31.). — Die von B. G. Niebuhr zuerst herausgegebenen Bruchstücke, welche folgen, enthalten zuerst eine ausführliche Darlegung, dass dem Aufrufe des Consuls zum Wohle des Staates Folge geleistet werden müsse; und dass er (Cicero) als Consul eben so handeln würde, wie C. Marius; jetzt aber, wo es nicht der Waffen bedürfe, fordere er das roemische Volk wenigstens auf, gegen jene Anklage seine Stimmen abzugeben (Cap. 12. §. 32 — 35.). — Das letzte Fragment nimmt das Mitleid für C. Rabirius in Anspruch, indem es seine Lage schildert, und mahnt zu seiner Freisprechung (§. 36 — 38.).

Digitized by Google

Cap. I. §. 1. Etsi, Quirites, non est meae consuetudinis initio dicendi rationem reddere, quae de caussa quemque defendam, propterea, quod cum omnibus civibus in eorum periculis semper satis iustam mihi caussam necessitudinis esse duxi: tamen in hac defensione capitis, famae fortunarumque omnium C. Rabirii proponenda ratio videtur esse officii mei, propterea quod quae iustissuma mihi caussa ad hunc defendendum esse visa est, eadem vobis ad absolvendum debet videri. §. 2. Nam me cum amicitiae vetustas, cum dignitas hominis, cum ratio humanitatis, cum meae vitae perpetua consuetudo ad C. Rabirium defendendum est adhortata, tum vero, ut id studiosissume facerem, salus rei publicae, consulare officium, consulatus denique ipse, mihi una vobiscum † cum salute [illegible] publicae commendatus coegit. Non enim C. Rabirium [illegible] delicti, non invidia vitae, Quirites, non denique veteres, illustres gravesque inimicitiae civium in discrimen capitis vocaverunt, sed ut illud summum auxilium maiestatis atque imperi, quod nobis a maioribus est traditum, de re publica tolleretur; ut nihil posthac auctoritas senatus, nihil consulare imperium, nihil consensio bonorum contra pestem ac perniciem civitatis valeret, idcirco in his rebus evertendis unius hominis senectus, infirmitas solitudoque temptata est. §. 3. Quam ob rem si est boni consulis, cum cuncta auxilia rei publicae labefactari convellique videat, ferre opem patriae, succurrere saluti fortunisque communibus, implorare civium fidem, suam salutem posteriorem saluti communi ducere, est etiam bonorum et fortium civium, quales vos omnibus rei publicae temporibus exstitistis, intercludere omnis seditionum vias, munire praesidia rei publicae, summum in consiliis imperium, summum in senatu consilium putare: ea qui secutus sit, laude potius et honore quam poena et supplicio dignum iudicari. §. 4. Quam ob rem labor in hoc defendendo praecipue meus est, studium vero conservandi hominis commune mihi vobiscum esse debuit.

Cap. II. Sic enim existumare debetis, Quirites, post hominum memoriam rem nullam maiorem, magis periculosam, magis

Cap. I. §. 2. cum dignitas hominis, cum ratio humanitatis, cum meae vitae] *tum dignitas hominis, tum ratio humanitatis, tum meae vitae.* vitae, Quirites] *vitae.* §. 3. iudicari] *iudicare.* §. 4. debuit] *debebit.*

Digitized by Google

ab omnibus vobis providendam neque a tribuno plebis susceptam neque a consule defensam neque ad populum Romanum esse delatam. Agitur enim nihil aliud in hac causa, Quirites, quam ut nullum sit posthac in re publica publicum consilium, nulla bonorum consensio contra improborum furorem et audaciam, nullum extremis rei publicae temporibus perfugium et praesidium salutis. §. 5. Quae cum ita sint, primum, quod in tanta dimicatione capitis, famae fortunarumque omnium fieri necesse est, ab Iove optumo maxumo ceteris que dis deabusque immortalibus, quorum ope et auxilio multo magis haec res publica, quam ratione hominum et consilio gubernatur, pacem ac veniam peto: precorque ab iis, ut hodiernum diem et ad huius salutem conservandam et ad rem publicam constituendam illuxisse patiantur. Deinde vos, Quirites, quorum potestas proxume ad deorum immortalium numen accedit, oro atque obsecro, quoniam uno tempore vita C. Rabiri, hominis miserrumi atque innocentissumi, salus rei publicae vestris manibus suffragiisque permittitur, adhibeatis in hominis fortunis misericordiam, in rei publicae salute sapientiam, quam soletis.

§. 6. Nunc quoniam, T. Labiene, diligentiae meae temporis angustiis obstitisti neque ex comparato et constituto spatio defensionis in semihorae curriculum coegisti, perebitur, et, quod iniquissumum est, accusatoris condicioni, et, quod miserrumum, inimici potestati. Quamquam in hac praescriptione semihorae patroni mihi partis reliquisti, consulis ademisti: propterea quod ad defendendum prope modum satis erit hoc mihi temporis, ad conquerendum parum. §. 7. Nisi forte de locis religiosis ac de lucis, quos ab hoc violatos esse dixisti, pluribus verbis tibi respondendum putas: quo in crimine nihil est umquam abs te dictum, nisi a C. Macro obiectum esse crimen id C. Rabirio. In quo ego demirer, meminisse te quid obiecerit C. Rabirio Macer inimicus, oblitum esse quid aequi et iurati iudices iudicarint. Cap. III. An de peculatu facto, an de tabulario incenso, longa oratio est exprimenda? quo in crimine propinquos C. Rabiri iudicio clarissumo, C. Curius, pro virtute sua est honestissume liberatus: ipse vero Rabirius non modo in iudicium horum criminum, sed ne in tenuissumam quidem suspicionem

Cap. II. §. 5. salus rei publicae] *et salus rei publicae.*

Digitized by Google

verbo est umquam vocatus. §. 8. An de sororis filio diligentius respondendum est? quem ab hoc necatum esse dixisti, cum ad iudici moram familiaris funeris excusatio quaereretur. Quid enim est tam veri simile quam cariorem huic sororis maritum, quam sororis filium fuisse? atque ita cariorem, ut alter vita crudelissume privaretur, cum alteri ad prolationem iudici biduum quaereretur? An de servis alienis contra legem Fabiam retentis aut de civibus Romanis contra legem Porciam verberatis aut necatis plura dicenda sunt, cum tanto studio C. Rabirius totius Apuliae, singulari voluntate Campanae vicinitatis ornetur? cumque ad eius propulsandum periculum non modo homines, sed prope regiones ipsae convenerint, aliquanto etiam latius excitatae, quam ipsius vicinitatis nomen ac termini postulabant? Nam quid ego ad id longam orationem comparem, quod est in eadem mulctae irrogatione praescriptum, huno nec suae nec alienae pudicitiae pepercisse? §. 9. Quin etiam suspicor, eo mihi semihoram a Labieno praestitutam esse, ut ne plura de pudicitia dicerem. Ergo ad haec crimina, quae patroni diligentiam desiderant, intellegis mihi semihoram istam nimium longam fuisse.

Illam alteram partem, de nece Saturnini, nimis exiguam atque angustam esse voluisti: quae non oratoris ingenium, sed consulis auxilium implorat et flagitat. §. 10. Nam de perduellionis iudicio, quod a me sublatum esse criminari soles, meum crimen est, non Rabiri. Quod utinam, Quirites, ego id aut primus aut solus ex hac re publica sustulissem! utinam hoc, quod ille crimen esse vult, proprium testimonium meae laudis esset! Quid enim optari potest, quod ego mallem, quam me in consulatu meo carnificem de foro, crucem de campo sustulisse? Sed ista laus primum est maiorum nostrorum, Quirites, qui, expulsis regibus, nullum in libero populo vestigium crudelitatis regiae retinuerunt: deinde multorum virorum fortium, qui vestram libertatem non acerbitate suppliciorum infestam, sed lenitate legum munitam esse voluerunt.

Cap. IV. §. 11. Quam ob rem uter nostrum tandem, Labiene, popularis est? tune, qui civibus Romanis in contione

Cap. III. §. 8. convenerint] *concurrerint.* praescriptum] *perscriptum.* §. 10. utinam hoc, quod ille] *utinam, quod ille.*

Digitized by Google

ipsa carnificem, qui vincla adhiberi putas oportere: qui in campo Martio, comitiis centuriatis, auspicato in loco, crucem ad civium supplicium defigi et constitui iubes: an ego, qui funestari castionem contagione carnificis veto? qui expiandum forum populi Romani ab illis nefari sceleris vestigiis esse dico? qui castam centionem, sanctum campum, inviolatum corpus omnium civium Romanorum, integrum ius libertatis defendo servari oportere? §. 12. Popularis vero tribunus plebis custos defensorque iuris et libertatis! Porcia lex virgas ab omnium civium Romanorum corpore amovit: hic misericors flagella rettulit. Porcia lex libertatem civium lictori eripuit: Labienus, homo popularis, carnifici tradidit. C. Gracchus legem tulit, ne de capite civium Romanorum iniussu vestro iudicaretur: hic popularis a duumviris, iniussu vestro, non iudicari de cive Romano, sed indicta caussa civem Romanum capitis condemnari coegit. §. 13. Tu mihi etiam legis Porciae, tu C. Gracchi, tu horum libertatis, tu cuiusquam denique hominis popularis mentionem facis, qui non modo supplicils inusitatis, sed etiam verborum inaudita crudelitate violare libertatem huius populi, temptare mansuetudinem, commutare disciplinam conatus es? Namque haec tua, quae te hominem clementem populumque delectant: I, LICTOR, COLLIGA MANUS, quae non modo huius libertatis mansuetudinisque non sunt, sed ne Romuli quidem aut Numae Pompili: Tarquini, superbissumi atque crudelissumi regis, ista sunt cruciatus carmina: quae tu, homo lenis ac popularis, lubentissume commemoras: CAPUT OBNUBITO, ARBORI INFELICI SUSPENDITO..... Quae verba, Quirites, iam pridem in hac re publica non solum tenebris vetustatis, verum etiam luce libertatis oppressa sunt.

Cap. V. §. 14. An vero, si actio ista popularis esset et si ullam partem aequitatis haberet aut iuris, C. Gracchus eam reliquisset? Scilicet tibi graviorem dolorem patrui tui mors adtulit quam C. Graccho fratris: et tibi acerbior eius patrui mors est, quem numquam vidisti, quam illi eius fratris, quicum concordissume vixerat, et similis viri tu ulciscere patrui mortem atque ille persequeretur fratris sui, si ista ratione agere voluisset: et par desiderium sui reliquit apud populum Romanum

Cap. IV. §. 13. quae non modo huius] *non modo huius.* Cap. V. §. 14. et similis viri] *et † similis viri.*

Digitized by Google

Labienus iste, patruus vester, quisquis fuit, ac Ti. Gracchus reliquerat? An pietas tua maior, quam Gracchi? an animus? an consilium? an opes? an auctoritas? an eloquentia? quae si in illo minuma fuissent, tamen prae tuis facultatibus maxuma putarentur. §. 15. Cum vero his rebus omnibus C. Gracchus omnis vicerit, quantum intervallum tandem inter te atque illum interiectum putas? Sed moreretur prius acerbissuma morte miliens Gracchus, quam in eius contione carnifex consisteret: quem non modo foro, sed etiam caelo hoc ac spiritu censorias leges atque urbis domicilio carere voluerunt. Hic se popularem dicere audet, me alienum a commodis vestris: cum iste omnis et suppliciorum et verborum acerbitates non ex memoria vestra ac patrum vestrorum, sed ex annalium monumentis atque ex regum commentariis conquisierit: ego omnibus meis opibus, omnibus consiliis, omnibus dictis atque factis repugnarim et restiterim crudelitati? Nisi forte hanc condicionem vobis esse voltis, quam servi, si libertatis spem propositam non haberent, ferre nullo modo possent. §. 16. Misera est ignominia iudiciorum publicorum, misera mulctatio bonorum, miserum exsilium: sed tamen in omni calamitate retinetur aliquod vestigium libertatis. Mors denique si proponitur, in libertate moriamur: carnifex vero et obductio capitis et nomen ipsum crucis absit non modo a corpore civium Romanorum, sed etiam a cogitatione, oculis, auribus. Harum enim omnium rerum non solum eventus atque perpessio, sed etiam condicio, exspectatio, mentio ipsa denique, indigna cive Romano atque homine libero est. An vero servos nostros horum suppliciorum omnium metu dominorum benignitas vindicta una liberat: nos a verberibus, ab unco, a crucis denique terrore neque res gestae neque acta actas neque vestri honores vindicabunt? §. 17. Quam ob rem fateor atque etiam, T. Labiene, profiteor et prae me fero, te ex illa crudeli, importuna, non tribunicia actione, sed regia, meo consilio, virtute, auctoritate esse depulsum. Qua tu in actione quamquam omnia exempla maiorum, omnis leges, omnem auctoritatem senatus, omnis religiones atque auspiciorum publica iura neglexisti: tamen a me haec in hoc tam exiguo meo tempore

Cap. V. §. 14. fratris sui] *fratris [sui]*. §. 16. vindicta una liberat] *una vindicta liberat.*

Digitized by Google

non audies. Liberum tempus nobis dabitur ad istam disceptationem.

Cap. VI. §. 18. Nunc de Saturnini crimine ac de clarissimi patrui tui morte dicemus. Arguis occisum esse a C. Rabirio L. Saturninum: et id C. Rabirius multorum testimoniis, Q. Hortensio copiosissume defendente, antea falsum esse docuit. Ego autem, si mihi esset integrum, susciperem hoc crimen, agnoscerem, confiterer. Utinam hanc mihi facultatem caussa concederet, ut possem hoc praedicare, C. Rabiri manu L. Saturninum, hostem populi Romani, interfectum! — Nihil me clamor iste commovet, sed consolatur, cum indicat, esse quosdam civis imperitos, sed non multos. Numquam, mihi credite, populus Romanus hic, qui silet, consulem me fecisset, si vestro clamore perturbatum iri arbitraretur. Quanto iam levior est acclamatio! quin continetis vocem, indicem stultitiae vestrae, testem paucitatis! — §. 19. Lubenter, inquam, confiterer, si vere possem, aut etiam, si mihi esset integrum, C. Rabiri manu L. Saturninum esse occisum, et id facinus pulcherrumum esse arbitrarer, sed quoniam id facere non possum, confitebor id, quod ad laudem minus valebit, ad crimen non minus. Confiteor interficiendi Saturnini caussa C. Rabirium arma cepisse. Quid est, Labiene? quam a me graviorem confessionem aut quod in hunc malus crimen exspectas? Nisi vero interesse aliquid putas inter eum, qui hominem occidit, et eum, qui cum telo occidendi hominis caussa fuit. Si interfici Saturninum nefas fuit: arma sumpta esse contra Saturninum sine scelere non possunt: si arma iure sumpta concedis, interfectum iure concedas necesse est. Cap. VII. §. 20. Fit senatus consultum, ut C. Marius, L. Valerius consules adhiberent tribunos plebis et praetores, quos eis videretur, operamque darent, ut imperium populi Romani maiestasque conservaretur. Adhibent omnis tribunos plebis praeter Saturninum, praetores praeter Glauciam: qui rem publicam salvam esse vellent, arma capere et se sequi iubent. Parent omnes. Ex aedificiis armamentariisque publicis arma populo Romano,

Cap. VI. §. 19. necesse est. Cap. VII. §. 20. Fit senatus consultum] *necesse est. [In vetustissimo exemplari deest una charta]. VII. 20. Fit senatus consultum.* Ex aedificiis armamentariisque] *Ex * aedibus sacris armamentariisque.*

Digitized by Google

C. Mario consule distribuente, dantur. Hic iam, ut omittam cetera, de te ipso, Labiene, quaero: cum Saturninus Capitolium teneret armatus, esset una C. Glaucia, C. Saufeius, etiam ille ex compedibus atque ergastulo, Gracchus: addam, quoniam ita vis, eodem Q. Labienum, patruum tuum: in foro autem C. Marius et L. Valerius Flaccus consules, post cunctus senatus atque ille senatus, quem etiam vos ipsi, qui hos patres conscriptos, qui nunc sunt, in invidiam vocatis, quo facilius de hoc senatu detrahere possitis, laudare consuevistis: cum eques-ter ordo — at quorum equitum Romanorum, di immortales! — patrum nostrorum atque eius aetatis, quae tum magnam partem rei publicae atque omnem dignitatem iudiciorum tenebat: cum omnes omnium ordinum homines, qui in salute rei publicae salutem suam repositam esse arbitrabantur, arma cepissent: quid tandem C. Rabirio faciendum fuit? §. 21. De te ipso, inquam, Labiene, quaero: cum ad arma consules ex senatus consulto vocavissent: cum armatus M. Aemilius, princeps senatus, in comitio constitisset, qui cum ingredi vix posset, non ad insequendum sibi tarditatem pedum, sed ad fugiendum impedimento fore putabat: cum denique Q. Scaevola, confectus senectute, perditus morbo, mancus et membris omnibus captus ac debilis, hastili nixus, et animi vim et infirmitatem corporis ostenderet: cum L. Metellus, Ser. Galba, C. Serranus, P. Rutilius, C. Fimbria, Q. Catulus omnesque, qui tum erant, consulares pro salute communi arma cepissent: cum omnes praetores, cuncta nobilitas ac iuventus accurreret, Cn. et L. Domitii, L. Crassus, Q. Mucius, C. Claudius, M. Drusus: cum omnes Octavii, Metelli, Iulii, Cassii, Catones, Pompeii: cum L. Philippus, L. Scipio, cum M. Lepidus, D. Brutus, cum hic ipse P. Servilius, quo tu imperatore, Labiene, meruisti: cum hic Q. Catulus, admodum tum adulescens, cum hic C. Curio, cum denique omnes clarissumi viri cum consulibus essent: quid tandem C. Rabirium facere convenit? utrum inclusum atque abditum latere in occulto atque ignaviam suam tenebrarum ac parietum custodiis tegere, an in Capitolium pergere atque ibi se cum tuo patruo et ceteris ad mortem propter vitae turpitudinem confugientibus

Cap. VII. §. 20. quae tum] † *quae tum.* §. 21. perditus morbo] *praeperditus morbo.*

Digitized by Google

congregare? an cum Mario, Scauro, Catulo, Metello, Scaevola, cum bonis denique omnibus coire non modo salutis, verum etiam periculi societatem? Cap. VIII. §. 22. Tu denique, Labiene, quid faceres tali in re ac tempore? cum ignaviae ratio te in fugam atque in latebras impelleret, improbitas et furor L. Saturnini in Capitolium arcesseret, consules ad patriae salutem ac libertatem vocarent: quam tandem auctoritatem, quam vocem, cuius sectam sequi, cuius imperio parere potissumum velles? Patruus, inquit, meus cum Saturnino fuit. Quid? pater quicum? quid? propinqui vestri, equites Romani? quid? omnis praefectura, regio, vicinitas vestra? quid? ager Picenus universus, utrum tribunicium furorem an consularem auctoritatem secutus est? §. 23. Equidem hoc adfirmo, quod tu nunc de tuo patruo praedicas, neminem umquam adhuc de sese esse confessum: nemo est, inquam, inventus tam profligatus, tam perditus, tam ab omni non modo honestate, sed etiam simulatione honestatis relictus, qui se in Capitolio fuisse cum Saturnino fateretur. At fuit vester patruus. Fuerit: et fuerit nulla desperatione rerum suarum, nullis domesticis volneribus coactus: induxerit eum L. Saturnini familiaritas, ut amicitiam patriae praeponeret: idcircone oportuit C. Rabirium desciscere a re publica? non comparere in illa armata multitudine bonorum? consulum voci atque imperio non obedire? §. 24. Atqui videmus haec in rerum natura tria fuisse, ut aut cum Saturnino esset aut cum bonis aut lateret. Latere mortis erat instar turpissumae: cum Saturnino esse furoris et sceleris: virtus et honestas et pudor cum consulibus esse cogebat. Hoc tu igitur in crimen vocas, quod cum iis fuerit C. Rabirius, quos, amentissumus fuisset, si oppugnasset: turpissumus, si reliquisset?

Cap. IX. At C. Declanus, de quo tu saepe commemoras, quia, cum hominem omnibus insignem notis turpitudinis, P. Furium, accusaret summo studio bonorum omnium, queri est ausus in contione de morte Saturnini, condemnatus est: et Sex. Titius, quod habuit imaginem L. Saturnini domi suae, condemnatus est. Statuerunt equites Romani illo iudicio, improbum civem esse et non retinendum in civitate, qui hominis hostilem in modum seditiosi imagine aut mortem eius honestaret aut desideria imperitorum misericordia commoveret, aut suam significaret imitandae improbitatis voluntatem. §. 25. Itaque mihi mirum videtur,

Digitized by Google

unde hanc tu, Labiene, imaginem, quam tu habes, inveneris. Nam Sex. Titio damnato, qui istam habere auderet, inventus est nemo. Quod tu si audisses aut si per aetatem scire potuisses, numquam profecto istam imaginem, quae, domi posita, pestem atque exsilium Sex. Titio adtulisset, in Rostra atque in contionem adtulisses nec tuas umquam rationes ad eos scopulos adpulisses, ad quos Sex. Titi adflictam navem et in quibus C. Deciani naufragium fortunarum videres. Sed in his rebus omnibus imprudentia laberis. Causam enim suscepisti antiquiorem memoria tua: quae causa ante mortua est, quam tu natus esses: qua in causa tute profecto fuisses, si per aetatem esse potuisses, eam causam in iudicium vocas. §. 26. An non intellegis, primum quos homines et qualis viros mortuos summi sceleris arguas? Deinde quot ex iis, qui vivunt, eodem crimine in summum capitis periculum arcessas? Nam si C. Rabirius fraudem capitalem admisit, quod arma contra L. Saturninum tulit: huic quidem adferet aliquam deprecationem periculi aetas illa, qua tum fuit: Q. vero Catulum, patrem huius, in quo summa sapientia, eximia virtus, singularis humanitas fuit: M. Scaurum, illa gravitate, illo consilio, illa prudentia, duos Mucios, L. Crassum, M. Antonium, qui tum extra urbem cum praesidio fuit, quorum in hac civitate longe maxuma consilia atque ingenia fuerunt, ceteros, pari dignitate praeditos, custodes gubernatoresque rei publicae, quem ad modum mortuos defendemus? §. 27. Quid de illis honestissumis viris atque optumis civibus, equitibus Romanis, dicemus, qui tum una cum senatu salutem rei publicae defenderunt? Quid de tribunis aerariis ceterorumque ordinum omnium hominibus, qui tum arma pro communi libertate ceperunt? Cap. X. Sed quid ego de iis omnibus, qui consulari imperio paruerunt, loquor? de ipsorum consulum fama quid futurum est? L. Flaccum, hominem cum semper in re publica tum in magistratibus gerendis, in sacerdotio caerimoniisque, quibus praeerat, diligentissumum, nefari sceleris ac paricidi mortuum condemnabimus? adiungemus ad hanc labem ignominiamque mortis etiam C. Mari nomen? C. Marium, quem vere patrem patriae, parentem, inquam, vestrae libertatis atque huiusce rei publicae possumus dicere, sceleris ac paricidi nefari

Cap. IX. §. 25. quam tu habes] *quam habes.*

Digitized by Google

mortuum condemnabimus? §. 28. Etenim si C. Rabirio, quod lit ad arma, crucem T. Labienus in campo Martio defigendam putavit, quod tandem excogitabitur in eum supplicium, qui vocavit? Ac si fides Saturnino data est, quod abs te saepissume dicitur, non eam C. Rabirius, sed C. Marius dedit, idemque violavit, si in fide non stetit. Quae fides, Labiene, qui potuit sine senatus consulto dari? Adeone hospes huiusce urbis, adeone ignarus es disciplinae consuetudinisque nostrae, ut haec nescias? ut peregrinari in aliena civitate, non in tua magistratum gerere videare? §. 29. Quid iam ista C. Mario, inquit, nocere possunt, quoniam sensu et vita caret? Itane vero? tantis in laboribus C. Marius periculisque vixisset, si nihil longius, quam vitae termini postulabant, spe atque animo de se et gloria sua cogitasset? At credo, cum innumerabilis hostium copias in Italia fudisset atque obsidione rem publicam liberasset, omnia sua secum una moritura arbitrabatur. Non est ita, Quirites: neque quisquam nostrum in rei publicae periculis cum laude ac virtute versatur, quin spe posteritatis fructuque ducatur. Itaque cum multis aliis de caussis virorum bonorum mentes divinae mihi atque aeternae videntur esse, tum maxume, quod optumi et sapientissumi cuiusque animus ita praesentit in posterum, ut nihil nisi sempiternum spectare videatur. §. 30. Quapropter equidem et C. Mari et ceterorum virorum sapientissumorum ac fortissumorum civium mentis, quae mihi videntur ex hominum vita ad deorum religionem et sanctimoniam demigrasse, testor, me pro illorum fama, gloria, memoria non secus ac pro patriis fanis atque delubris propugnandum putare: ac si pro illorum laude mihi arma capienda essent, non minus strenue caperem, quam illi pro communi salute ceperunt. Etenim, Quirites, exiguum nobis vitae curriculum natura circumscripsit, immensum gloriae. Cap. XL. Qua re si eos, qui iam de vita decesserunt, ornabimus, instiorem nobis mortis condicionem relinquemus. Sed si illos, Labiene, quos iam videre non possumus, neglegis: ne his quidem, quos vides, consuli putas oportere? §. 31. Neminem esse dico ex his omnibus, qui illo die Romae fuerit, quem tu diem in iudicium vocas, pubesque tum

Cap. XL §. 31. ex his omnibus] *ex iis omnibus.* Romae fuerit] *Romae fuerint.*

Digitized by Google

fuerit, quin arma ceperit, quin consules secutus sit; omnes ii, quorum tu ex aetate coniecturam facere potes, quid tum fecerint, abs te capitis C. Rabiri nomine citantur. At occidit Saturninum Rabirius. Utinam fecisset! non supplicium deprecarer, sed praemium postularem. Etenim si Scaevae, servo Q. Crotonis, qui occidit L. Saturninum, libertas data est: quod equiti Romano praemium dari par fuisset? et, si C. Marius, quod fistulas, quibus aqua suppeditabatur Iovis optumi maxumi templis ac sedibus, praecidi imperarat, quod in clivo Capitolino improborum civium * * *

Desunt non pauca.

Cap. XII. §. 32. * * * aret. Itaque non senatus in ea caussa cognoscenda, me agente, diligentior aut inclementior fuit, quam vos universi, cum orbis terrae distributionem atque illum ipsum agrum Campanum animis, manibus, vocibus re*pudiavistis*.

§. 33. Idem ego, quod is, qui auctor huius iudici est, clamo, praedico, denuncio: nullus est reliquos rex, nulla gens, nulla natio, quam pertimescatis: nullum advendicium, nullum extraneum malum est, quod *insinuare* in hanc *rem publicam possit*: si immorta*lem* hanc civitatem *esse* voltis, si aeternum *hoc* imperium, si *gloriam* sempiternam *manere*, nobis a nostris *cupi*ditatibus, a tur*bulen*tis hominibus at*que no*varum rerum *cupidis*, *ab intestinis malis*, a domesticis con*siliis* est cavendum.

§. 34. Hisce autem m*alis mag*num praesidium vobis maiores ve*stri re*liquerunt, vo*cem* illam consulis: QUI REM PUBLICAM SALVAM ESSE VOLT. Huic voci fave*te*, *Quirites*, *neque* vestro iudicio *abstu*leritis mihi * * * neque eripueri*tis rei publicae* spem liberta*tis spem* salutis, spem *digni*tatis.

§. 35. *Quid fa*cerem, si T. Labie*nus* caedem civium *fecisset*, ut L. Satur*ninus*, si carcerem re*fregisset*, si Capitolium *cum armatis occupa*visset? Facerem *id quod* C. Marius *fecit*: ad senatum re*ferr*em, vos ad rem publicam *defe*ndendam co*hor*tarer, armatus *ipse* vobiscum ar*mato* obsisterem. *Nunc*, quoniam armatorum suspicio nulla est, tela non video: non vis, non caedes, non Capitoli atque arcis obsessio est, sed accusatio

Cap. XI. §. 31. abs te capitis] *abs te rei capitis*. Cap. XII. §. 33. aeternum hoc] *aeternum*.

Digitized by Google

perniciosa, iudicium acerbum, res tota a tribuno plebi suscepta contra rem publicam, non vos ad arma vocandos *mihi esse, sed* ad suffragia cohortandos contra oppugnationem vestrae malestatis putavi.

Itaque nunc vos omnis oro atque obtestor hortorque: non ita mos est, consulem cum es * * *

Cap. XIII. §. 36. * * * timet: qui hasce ore adverso pro re publica cicatrices ac notas virtutis accepit, is ne quod accipiat famae volnus perhorrescit: quem numquam incursiones hostium loco movere potuerunt, is nunc impetum civium, cui necessario cedendum est, perhorrescit.

§. 37. Neque a vobis iam bene vivendi, sed honeste moriendi facultatem petit: neque tam ut domo sua fruatur, quam ne patrio sepulcro privetur, laborat. Nihil aliud iam vos orat atque obsecrat, nisi uti ne se legitimo funere et domestica morte privetis: ut eum, qui pro patria nullum umquam mortis periculum fugit, in patria mori patiamini.

§. 38. Dixi ad id tempus, quod mihi a tribuno plebis praestitutum est, a vobis peto quaesoque ut hanc meam defensionem pro amici periculo fidelem, pro rei publicae salute consularem putetis.

Cap. XIII. §. 35. volnus perhorresci] *volnus * pertimescit.*

Digitized by Google

M. Tulli Ciceronis

PRO Q. ROSCIO COMOEDO

oratio

Inhalt.

Ein gewisser C. Fannius Chaerea hatte einen Sklaven, Panurgus mit Namen, dem berühmten roemischen Komiker Q. Roscius zum Unterrichte in der Schauspielkunst übergeben, unter der Bedingung, dass der zu erzielende Gewinn gemeinschaftlich sei. Panurgus hatte seine Ausbildung zum Schauspieler bereits vollendet, als er von einem gewissen Q. Flavius aus Tarquinii getödtet ward. Q. Roscius liess sofort eine Entschädigungsklage gegen Q. Flavius und zwar durch seinen Genossen C. Fannius, als Vertreter, einleiten. Doch nachdem der Streit festgesetzt und das Gericht wegen widerrechtlich verursachten Schadens (iudicium damni iniuria dati) bereits anberaumt war, machte Q. Roscius ohne C. Fannius, wie er selbst behauptet, in seinem Namen, wie sein Gegner will, im Namen der Gesellschaft, einen Vergleich mit Q. Flavius, nach welchem er ein Grundstück erhielt, was C. Fannius später auf hunderttausend Sesterzien anschlug. C. Fannius nämlich, welcher Ansprüche auf die Hälfte der Entschädigungssumme machen zu müssen glaubte, hatte die Sache später vor einen Schiedsrichter und zwar vor C. Calpurnius Piso gebracht. Dieser bestimmte Roscius dahin,

Digitized by Google

dass er Fannius eine bestimmte Summe gebe, dagegen aber C. Fannius verspreche, dass er, falls er noch eine Entschädigung von Q. Flavius erhalte, deren Hälfte an Q. Roscius kommen sollte. Dahin verständigte man sich damals.

C. Fannius suchte auch von Q. Flavius eine gleiche Entschädigungssumme zu erlangen und stand auch mit demselben vor dem Richter C. Cluvius, einem raemischen Ritter. Ob er die ihm zuerkannte Entschädigung, wie Q. Roscius behauptet, erhalten, oder, wie er selbst sagt, nicht zu derselben gelangt sei, ist streitig. Denn nachdem Q. Flavius kurze Zeit hernach gestorben war, forderte C. Fannius von Q. Roscius die Hälfte der ihm früher gewordenen Entschädigungssumme von hunderttausend Sesterzien, also funfzigtausend Sesterzien. Er erlangte auch ein Gericht über die bestimmte Summe (certi condictio), indem er behauptete, dass er nach dem Gesellschaftsrechte die Hälfte jener Entschädigungssumme in Anspruch nehmen könne; und im Jahre 677. nach Rom's Erbauung, wie es scheint, standen M. Tullius Cicero, als Anwalt des Q. Roscius, und P. Saturius, als Anwalt des C. Fannius Chaerea, vor dem Richter C. Calpurnius Piso, demselben, der schon als Schiedsrichter in der Sache thätig gewesen war, und dem jetzt auch M. Perperna zur Seite stand.

In dem ohne Anfang und Ende auf uns gekommenen Redefragmente, was eben deshalb und wegen der verwickelten Rechtsangelegenheit selbst manche Schwierigkeit hat, sagt unser Redner Folgendes:

Obgleich die Rechnungsbücher (tabulae) des C. Fannius keinen Glauben verdienen, so sei doch Q. Roscius bereit, was Niemand anders und in keinem anderen Falle thun werde, dieselben anzuerkennen, und wolle nach denselben den Streit schlichten lassen. Allein jener lege sie nicht einmal vor. Nicht weil er keine habe, sondern, weil er jene Summe nicht in denselben verzeichnet habe (Cap. 1. §. 1—4). Wenn er dagegen sich auf sein Schmuzbuch (adversaria) berufe, worin jene Summe verzeichnet sei, so könnten doch diese Concepte keineswegs den Glauben und die Zuverlässigkeit in Anspruch nehmen, wie die ausgearbeiteten Rechnungsbücher; und es sei dabei noch auffallend, dass nach einer so

Digitized by Google

langen Zeit jene bedeutende Summe nicht in die Rechnungsbücher eingetragen sei (Cap. 2. 3. §. 5 — 9.). Doch könne er sogar nach dem eig'nen Zeugnisse des C. Fannius es erhärten, dass er auf jene Summe keine Ansprüche habe. Denn er habe vorher ein Schiedsgericht über diese Angelegenheit als über eine unbestimmte Summe verlangt, und jetzt habe er ein Gericht als über eine bestimmte Summe gefordert, was im offenbarsten Widerspruche stehe (Cap. 4. §. 10—13.). Wenn also C. Fannius selbst behaupte, dass er die bestimmte Summe nicht gezahlt habe, wenn er durch seine Bücher nicht beweisen könne, dass er sie in Ausgabe gebracht, so bleibe nur übrig, dass er sie sich habe versprechen lassen, wozu er aber ebenfalls keine Belege habe; und somit könne also kein Zweifel sein, dass man zu Gunsten des Q. Roscius zu entscheiden habe; allein er wolle noch mehr thun und auch des Q. Roscius Redlichkeit vor C. Piso in das ungetrübteste Licht setzen. (Cap. 5. §. 13 — 15.).

Es frage Cicero jetzt Fannius, ob er Geld verlange, was ihm nach dem Gesellschaftsrechte gehöre, oder was ihm Roscius versprochen habe. Sage er nun, was ihm nach dem Gesellschaftsrechte gebühre (ex societate debeatur), so gehöre ein solches Gericht bekanntermaassen zu den strengsten und den guten Ruf ammeisten gefährdenden. Betrachte man nun das Leben und den Charakter beider Männer, so spreche Alles für Q. Roscius, nichts für C. Fannius (Cap. 6. 7. §. 16 — 21.). Ferner sei auch kein Grund vorhanden gewesen, warum Q. Roscius an seinem Gesellschafter habe einen solchen Betrug begehen mögen. Er selbst sei wohlhabend, freigebig, habe auf jede andere Weise leicht weit grössere Summen erwerben können, würde sich also einer so gefahrvollen Gelderwerbung nicht unterzogen haben (Cap. 8. §. 22 — 24.).

Wenn Q. Roscius gegen C. Fannius wider das Gesellschaftsrecht so treulos gehandelt habe, warum habe er ihn nicht zu einem Schiedsgerichte für den Gesellschafter (arbitrium pro socio) angehalten? Aus dem einfachen Grunde, weil ihn Roscius nicht betrogen habe. Dagegen behaupte nun C. Fannius, dass Q. Roscius einen Vertrag damals mit ihm abgeschlossen habe, um dem Ausspruche

Digitized by Google

des Schiedsrichters zu entgehen, weil er offenbaren Betruges gegen seinen Gesellschafter sich schuldig gemacht habe, und setze den Anfang des gemeinschaftlichen Unternehmens zu seinen Gunsten auseinander (Cap. 9. §. 25. 26.). Panurgus, behaupte Saturius, habe Fannius gehört und sei umsonst dem Roscius gemeinschaftlich überlassen worden. Dagegen müsse er bemerken, dass nur der Körper des Panurgus Besitzthum des Fannius gewesen, seine ganze Bildung und seine Kunst, welche erst dem Sklaven seinen so hohen Werth verliehen, als wohl erworbenes Eigenthum des Q. Roscius zu betrachten gewesen sei. Wie ungleich sei also jene Gemeinschaft gewesen, da Panurgus Alles durch Roscius geworden, ja selbst die öffentliche Stimme, welche sich zu seinen Gunsten erhoben, sei dadurch bedingt gewesen, dass er als Roscius' Schüler aufgetreten sei, was er an dem Beispiele des Komikers Eros zeigt, der anfangs ausgezischt, später durch Roscius' Empfehlung Ruhm eingeärndtet habe. Und noch mehr, als an diesem, habe Roscius an Panurgus gethan gehabt (Cap. 10. 11. §. 27—31.). Diesen Panurgus habe dann Q. Flavius aus Tarquinii getödtet. Bei dieser Veranlassung sei Fannius Stellvertreter des Roscius gewesen, doch nach der Festsetzung des Streites (nach der Litis contestatio), nach Anberaumung des Gerichtes, habe Roscius ohne Fannius mit Flavius einen Vergleich abgeschlossen. Dies sei nach vieler Beispiele erlaubt gewesen und es habe dann Fannius auf gleiche Weise eine Entschädigung von Flavius zu verlangen gehabt. Habe Roscius hunderttausend Sesterzien davon getragen, nun so habe er können dasselbe fordern. Doch sei jenes Grundstück nach dem damaligen Werthe der Grundstücke im Allgemeinen und nach seiner besonderen Beschaffenheit nicht von so hohem Werthe gewesen (Cap. 11. 12. §. 32. 33.).

Hier behaupte nun Fannius, es habe Roscius im Namen der Gesellschaft jenen Vergleich mit Flavius abgeschlossen, was aber nicht der Fall sei. Denn es habe Roscius erstens dem Flavius nicht cavirt, dass Niemand von seiner Seite etwas weiter fordern werde (AMPLIUS A SE NEMINEM PETITURUM), und es sei auch Flavius nicht durch das Gericht frei gesprochen worden,

Digitized by Google

als Fannius seine Forderung an ihn gemacht habe. Sodann beweise dies auch das Versprechen des Fannius selbst, wonach er sich verbindlich gemacht: was er von Flavius erhalten werde, davon wolle er die Hälfte an Roscius zahlen, dass Roscius nicht im Ganzen mit Flavius abgeschlossen habe. Und der Zeuge für dieses Gegenversprechen sei Piso selbst. Wenn dagegen nun Fannius behaupte, dass er nichts von Flavius erhalten habe, so dürfe hierauf keine Rücksicht genommen werden, sondern nur auf sein Gegenversprechen. Allein er wolle auch zeigen, dass Fannius von Q. Flavius hunderttausend Sesterzien nachher erhalten habe (Cap. 12. 13. §. 34 — 39.).

Diese Summe habe Fannius aus keinem anderen Grunde von Flavius erhalten, als aus dem bewussten, denn selbst Saturius könne keinen anderen vorbringen. Behaupte er aber, dass die ganze Summe nicht gezahlt worden sei, so beweise das Zeugnis des Cluvius, der als Richter zwischen Fannius und Flavius entschieden habe, unumstösslich das Gegentheil. Dies belegt er mit dem Zeugnisse des T. Manilius und C. Luscius Ocrea, welche es von Cluvius gehört hätten (Cap. 14. §. 40 — 43.). Dass T. Manilius und C. Luscius Ocrea die Unwahrheit mit einem Eide erhärten würden, könne Fannius nicht behaupten; und eben so wenig dürfe man annehmen, dass Cluvius, der im Gespräche gegen jene beiden diese Aeusserung gethan, die Unwahrheit gesagt habe. Denn erstens würde er einen solchen Mann nicht zum Richter gewählt haben, sodann sei auch, wenn er behaupte, dass Cluvius nicht eidlich dies ausgesagt habe, moralisch kein Unterschied zwischen einer Lüge und einem Meineide; und Roscius würde es niemals von Cluvius zu verlangen gewagt haben, dass er eine solche Unwahrheit ausspreche, zumal Cluvius ein rechtschaffener, charakterfester Mann gewesen und ihm nicht näher gestanden habe. Auch würde Roscius in dem Falle gleich Anfangs den Cluvius zu jener Aussage bewogen haben, nicht erst dann, als er bereits eine Zahlung geleistet gehabt (Cap. 15 — 17. §. 43. — 51.).

Dies sähe Saturius auch recht wohl ein und habe deshalb einen anderen Weg eingeschlagen, wie er den Ro-

Digitized by Google

scius übervortheilen wolle. Er gebe zu, dass Roscius in seinem Namen von Flavius die Zahlung gefordert habe, aber behaupte, dass das, was er erhalten, gemeinschaftlich geworden sei. Allein was Jemand für sich fordre, müsse er auch für sich erhalten; und es habe ja Roscius hiebei dem Fannius den Weg nicht abgeschnitten, auf gleiche Weise zu seiner Entschädigung zu gelangen. Ebenso wie es bei den Erbschaften sei, wo ein Erbe in seinem Namen, nicht zugleich für seinen Miterben etwas einfordere, so sei es auch bei den Gesellschaftsverhältnissen, was Einer fordere, fordere er für sich. Es habe Roscius eben so gut auch dem Flavius seinen Antheil schenken können. Wenn Saturius gleichwohl behaupte, dass Alles, was der Gesellschafter für sich verlange, der Gesellschaft gehöre, so wäre in diesem Falle Roscius doch ein Thor gewesen, wenn er von Fannius sich habe das Versprechen geben lassen, dass dieser die Hälfte von dem, was er von Flavius erhalten werde, an ihn zahlen solle, da dies doch nach jenem Grundsatze ihm von Rechtswegen gebührt habe (Cap. 17. 18. §. 52 — 56.). — Hier, gerade bei Erörterung des wichtigsten Punctes bricht die Rede ab; und es bleiben deshalb noch manche Schwierigkeiten, über welche wir mit Rücksicht auf Unterholzner's und Puchta's Ansichten über diesen Rechtsfall in den Erläuterungen sprechen werden.

Multa desunt.

Cap. I. §. 1. * * * malitiam naturae, crederetur. Is scilicet vir optumus et singulari fide praeditus in suo iudicio tabulis suis testibus uti conatur. Solent fere dicere, qui per tabulas homines . . citi pecuniam expensam tulerunt: Egone talem virum corrumpere potui, ut mea caussa falsum in codicem referret? Exspecto, quam mox Chaerea hac oratione utatur: Egone hanc manum, plenam perfidiae, et hos digitos meos im-

Digitized by Google

pellere potui, ut falsum perscriberent nomen? Quod si ille suas proferet tabulas: proferet suas quoque Roscius. Erit in illius tabulis hoc nomen: at in huius non erit. §. 2. Cur potius illius, quam huius credetur? — Scripsisset ille, si non iussu huius expensum tulisset? — Non scripsisset hic, quod sibi expensum ferri iussisset? Nam quem ad modum turpe est scribere, quod non debeatur, sic improbum est non referre, quod debeas. Aeque enim tabulae condemnantur eius, qui verum non rettulit, et eius, qui falsum perscripsit. Sed ego copia et facultate caussae confisus vide quo progrediar. Si tabulas C. Fannius accepti et expensi profert suas, in suam rem suo arbitratu scriptas, quo minus secundum illum iudicetis non recuso. §. 3. Quis hoc frater fratri, quis parens filio tribuit, ut, quodcumque rettulisset, id ratum haberet? Ratum habebit Roscius. Profer. Quod tibi fuerit persuasum, huic erit persuasum: quod tibi fuerit probatum, huic erit probatum. Paullo ante M. Perpernae P. Saturi tabulas poscebamus: nunc tuas, C. Fanni Chaerea, solius flagitamus et quo minus secundum eas lis detur non recusamus. §. 4. Quid ita non profers? Non conficit tabulas? Imo diligentissume. Non refert parva nomina in codices? Imo omnis summas. Leve et tenue hoc nomen? HS ccclooo sunt. Quo modo tibi tanta pecunia extraordinaria iacet? quo modo HS ccclooo in codice accepti et expensi non sunt? Pro di immortales! essene quemquam tanta audacia praeditum, qui quod nomen referre in tabulas timeat, id petere audeat? quod in codicem iniuratus referre noluit, id iurare in litem non dubitet? Quod sibi probare non possit, id persuadere alteri conetur?

Cap. II. §. 5. Nimium cito ait me indignari de tabulis: non habere se hoc nomen in codice accepti et expensi relatum confitetur, sed in adversariis patere contendit. Usque eone te diligis et magnifice circumspicis, ut pecuniam non ex tuis tabulis, sed ex adversariis petas? Suum codicem testis loco recitare adrogantiae est: suarum perscriptionum et liturarum adversaria proferre non amentia est? §. 6. Quod si eamdem vim, diligentiam auctoritatemque habent adversaria quam tabulae, quid adtinet codicem instituere? conscribere? ordinem conservare? memoriae tradere litterarum vetustatem? Sed si quod adversariis nihil credimus, idcirco codicem scribere instituimus: quod etiam apud omnis leve et infirmum est, id apud iudicem grave

Digitized by Google

et sanctum esse ducetur? §. 7. Quid est quod neglegenter scribamus adversaria? quid est quod diligenter conficiamus tabulas? qua de caussa? quia haec sunt menstrua, illae sunt aeternae: haec delentur statim, illae servantur sancte: haec parvi temporis memoriam, illae perpetuae existumationis fidem et religionem amplectuntur: haec sunt delecta, illae in ordinem confectae. Itaque adversaria in iudicium protulit nemo: codicem protulit, tabulas recitavit. Cap. III. Tu, C. Piso, tali fide, virtute, gravitate, auctoritate ornatus, ex adversariis pecuniam petere non auderes. §. 8. Ego, quae clara sunt consuetudine, diutius dicere non debeo: illud vero, quod ad rem vehementer pertinet, quaero: quam pridem hoc nomen, Fanni, in adversaria rettulisti? — Erubescit: quid respondeat nescit: quid fingat extemplo non habet. — Sunt duo menses iam, dicas. Tamen in codicem acceptum et expensum referri debuit. Amplius sunt sex menses. Cur tam diu iacet hoc nomen in adversariis? Quid si tandem amplius triennium est? Quo modo, cum omnes, qui tabulas conficiant, menstruas pene rationes in tabulas transferant, tu hoc nomen triennium amplius id adversariis iacere pateris? §. 9. Utrum cetera nomina in codicem accepti et expensi digesta habes an non? Si non: quo modo tabulas conficis? si etiam: quam ob rem, cum cetera nomina in ordinem referebas, hoc nomen triennio amplius, quod erat in primis magnum, in adversariis relinquebas? Nolebas sciri, debere tibi Roscium: cur scribebas? Rogatus eras ne referres: cur in adversariis scriptum habebas?

Sed haec quamquam firma esse video, tamen ipse mihi satis facere non possum, nisi a C. Fannio ipso testimonium sumo, hanc pecuniam ei non deberi. Magnum est, quod conor: difficile est, quod polliceor. Nisi eumdem et adversarium et testem habuerit Roscius, nolo vincat. Cap. IV. §. 10. Pecunia tibi debebatur certa, quae nunc petitur per iudicem, in qua legitumae partis sponsio facta est. Hic tu si amplius HS. numo petisti, quam tibi debitum est, caussam perdidisti: propterea quod aliud est iudicium, aliud est arbitrium. Iudicium est pecuniae certae: arbitrium incertae. Ad iudicium hoc modo venimus, ut totam litem aut obtineamus aut amittamus: ad arbitrium hoc

Cap. IV. §. 10. aliud est arbitrium] *aliud arbitrium.*

Digitized by Google

animo adimus, ut neque nihil neque tantum, quantum postulavimus, consequamur. §. 11. Eius rei ipsa verba formulae testimonio sunt. Quid est in iudicio? directum, asperum, simplex: SI PARET HS LOCO DARI . . . . . Hic, nisi planum facit, HS LOCO ad libellam sibi deberi, causam perdit. Quid est in arbitrio? mite, moderatum: QUANTUM AEQUIUS MELIUS, ID DARI. Ille tamen confitetur plus se petere, quam debeatur: sed satis superque habere dicit, quod sibi ab arbitrio tribuatur. Itaque alter causae confidit: alter diffidit. §. 12. Quae cum ita sint: quaero abs te, quid ita de hac pecunia, de his ipsis HS. LOCO, de tuarum tabularum fide compromissum feceris, arbitrum sumpseris, quantum aequius et melius sit, dari repromittive, si pareret? Quis in hanc rem fuit arbiter? Utinam is quidem Romae esset! Romae est. Utinam adesset in iudicio! Adest. Utinam sederet in consilio C. Pisonis! Ipse C. Piso est. Eumdemne tu arbitrum et iudicem sumebas? eidem et infinitam largitionem remittebas et eumdem in angustissimam formulam sponsionis coaciudebas? Quis umquam ad arbitrum quantum petiit, tantum abstulit? Nemo. Quantum enim aequius esset sibi dari, petiit. De quo nomine ad arbitrum adisti, de eo ad iudicem venisti. §. 13. Ceteri cum ad iudicem caussam labefactari animadvertunt, ad arbitrum confugiunt: hic ab arbitro ad iudicem venire est ausus: qui cum de hac pecunia, de tabularum fide arbitrum sumpsit, iudicavit, sibi pecuniam non deberi. Iam duae partes caussae sunt confectae: adnumerasse sese negat: expensum tulisse non dicit, cum tabulas non recitat. Reliquum est, ut stipulatum se esse dicat: praeterea enim, quem ad modum certam pecuniam petere possit, non reperio. Cap. V. Stipulatus es? ubi? quo die? quo tempore? quo praesente? quis spopondisse me dicit? Nemo. §. 14. Hic ego si finem faciam dicendi, satis fidei et diligentiae meae, satis caussae et controversiae, satis formulae et sponsioni, satis etiam iudici fecisse videar, cur secundum Roscium iudicari debeat. Pecunia petita est certa: cum tertia parte sponsio facta est. Haec pecunia necesse est aut data aut expensa lata aut stipulata sit. Datam non esse Fannius confitetur: expensam latam non esse codices Fanni confirmant: sti-

Cap. IV. §. 11. DARI] *DARI [OPORTERE].* ab arbitrio] *ab arbitro.* §. 12. aequius et melius] *aequius [et] melius.*

Digitized by Google

pulatam non esse taciturnitas testium concedit. §. 15. Quid ergo est? Quod et res eius est, cui res et pecunia levissuma et existumatio sanctissuma fuit semper: et iudex est is, quem nos non minus bene de nobis existumare, quam secundum nos iudicare velimus: et advocatio ea est, quam propter eximium splendorem, ut iudicem unum, vereri debeamus: perinde ac si in hanc formulam omnia iudicia legituma, omnia arbitria honoraria, omnia officia domestica conclusa et comprehensa sint, perinde dicemus. Illa superior fuit oratio necessaria, haec erit voluntaria: illa ad iudicem, haec ad C. Pisonem: illa pro reo, haec pro Roscio: illa victoriae, haec bonae existumationis caussa comparata.

Cap. VI. §. 16. Pecuniam petis, Fanni, a Roscio. Quam? Dic audacter et aperte. Utrum quae tibi ex societate debeatur? an quae ex liberalitate huius promissa sit et ostentata? quorum alterum est gravius et odiosius, alterum levius et facilius. — Quae ex societate debeatur? Quid ais? Hoc iam neque leviter ferendum est neque negiegenter defendendum. Si qua enim sunt privata iudicia summae existumationis et pene dicam capitis, tria haec sunt, fiduciae, tutelae, societatis. Aeque enim perfidiosum et nefarium est fidem frangere, quae continet vitam, et pupillum fraudare, qui in tutelam pervenit, et socium fallere, qui se in negotio coniunxit. §. 17. Quae cum ita sint, quis sit, qui socium fraudarit et fefellerit, consideremus. — Dabit enim nobis iam tacite vita acta in alterutram partem firmum et grave testimonium. Q. Roscius? Quid ais? Nonne ut ignis in aquam coniectus continuo restinguitur et refrigeratur: sic refervens falsum crimen in purissumam et castissumam vitam collatum statim concidit et exstinguitur? Roscius socium fraudavit? Potest hoc homini huic haerere peccatum? qui medius fidius — audacter dico — plus fidei, quam artis, plus veritatis, quam disciplinae possidet in se: quem populus Romanus meliorem virum quam histrionem esse arbitratur: qui ita dignissumus est scena propter artificium, ut dignissumus sit curia propter abstinentiam. §. 18. Sed quid ego ineptus de Roscio apud Pisonem dico? Ignotum hominem scilicet pluribus verbis commendo. Estne

Cap. VI. §. 15. quod et res eius est, cui res et pecunia] *quod et reus is est, cui et pecunia.* §. 17. quis sit] *qui sit.*

Digitized by Google

quisquam omnium mortalium, de quo melius existumes tu? estne quisquam, qui tibi purior, pudentior, humanior, officiosior liberaliorque videatur? Quid tu, Saturi, qui contra hunc venis, existumas aliter? Nonne, quotienscumque in caussa in nomen huius incidisti, totiens hunc et virum bonum esse dixisti et honoris caussa adpellasti? quod nemo nisi aut honestissumo aut amicissumo facere consuevit. §. 19. Qua in re mihi ridicule es visus esse inconstans, qui eumdem et laederes et laudares, et virum optumum et hominem improbissumum esse diceres. Eumdem tu et honoris caussa adpellabas et virum primarium esse dicebas et socium fraudasse arguebas. Sed, ut opinor, laudem veritati tribuebas, crimen gratiae concedebas: de hoc, ut existumabas, praedicabas: Chaereae arbitratu caussam agebas. Fraudavit Roscius. Cap. VII. Est hoc quidem auribus animisque hominum absurdum. Quid? si tandem aliquem timidum, dementem divitem, inertem nactus esset, qui experiri non posset: tamen incredibile esset. §. 20. Verum tamen quem fraudarit videamus. C. Fannium Chaeream Roscius fraudavit. Oro atque obsecro vos, qui nostis, vitam inter se utriusque conferte: qui non nostis, faciem utriusque considerate. Nonne ipsum caput et supercilia illa penitus abrasa olere malitiam et clamitare calliditatem videntur? Nonne ab imis unguibus usque ad verticem summum, si quam coniecturam adfert hominibus tacita corporis figura, ex fraude, fallaciis, mendaciis constare totus videtur? Qui idcirco capite et supercilliis semper est rasis, ne ullum pilum viri boni habere dicatur: cuius personam praeclare Roscius in scena tractare consuevit, neque tamen pro beneficio ei par gratia refertur. Nam Ballionem illum improbissumum et periurissumum lenonem cum agit, agit Chaeream: persona illa lutulenta, impura, invisa in huius moribus, natura vitaque est expressa. Qui quam ob rem Roscium similem sui in fraude et malitia existumarit, nihil videtur: nisi forte, quod praeclare hunc imitari se in persona lenonis animadvertit. §. 21. Quam ob rem etiam atque etiam considera, C. Piso, quis quem fraudasse dicatur. Roscius Fannium? Quid est hoc? probus improbum, pudens impudentem, periurum castus, callidum imperitus, liberalis

Cap. VII. §. 19. aliquem timidum, dementem divitem, inertem] *aliquem divitem, timidum, dementem, inertem.*

Digitized by Google

avidum. Incredibile est, quem ad modum, si Fannius Roscium fraudasse diceretur, utrumque ex utriusque persona veri simile videretur, et Fannium per malitiam fecisse et Roscium per imprudentiam deceptum esse: sic cum Roscius Fannium fraudasse arguatur, utrumque incredibile est, et Roscium quidquam per avaritiam adpetisse et Fannium quidquam per se bonitate amisisse. Cap. VIII. §. 22. Principia sunt huius modi. Spectemus reliqua. HS ɔɔɔɔ Q. Roscius fraudavit Fannium. Qua de caussa? Subridet Saturius, veterator, ut sibi videtur. Ait, propter ipsa HS ɔɔɔɔ. Video: sed tamen, cur ipsa HS ɔɔɔɔ tam vehementer concupierit, quaero. Nam tibi, M. Perperna, C. Piso, certe tanti non fuisset, ut socium fraudaretis. Roscio cur tanti fuerit, caussam requiro. Egebat? Imo locuples erat. Debebat? Imo in suis numis versabatur. Avarus erat? Imo etiam, ante quam locuples, semper liberalissumus munificentissumusque fuit. §. 23. Pro deum hominumque fidem! qui HS ɔɔɔlɔɔɔ ɔɔɔlɔɔɔ ɔɔɔlɔɔɔ quaestus facere noluit — nam certe HS ɔɔɔlɔɔɔ ɔɔɔlɔɔɔ ɔɔɔlɔɔɔ merere et potuit et debuit, si potest Dionysia HS ɔɔɔlɔɔɔ ɔɔɔlɔɔɔ merere —, is per summam fraudem et malitiam et perfidiam HS ɔɔɔɔ adpetiit? Et illa fuit pecunia immanis, haec parvola: illa honesta, haec sordida: illa iucunda, haec acerba: illa propria, haec in caussa et in iudicio collocata. Decem his annis proxumis HS. sexagiens honestissume consequi potuit: noluit. Laborem quaestus recepit: quaestus laboris reiecit. Populo Romano adhuc servire non destitit: sibi servire iam pridem destitit. §. 24. Hoc tu umquam, Fanni, faceres? sed si hos quaestus recipere posses, non eodem tempore et gestum et animam ageres? Dic nunc te ab Roscio HS ɔɔɔɔ circumscriptum esse, qui tantas et tam infinitas pecunias non propter inertiam laboris, sed propter magnificentiam liberalitatis repudiarit. Quid ego nunc illa dicam, quae vobis in mentem venire certo scio? Fraudabat te in societate Roscius. Sunt iura, sunt formulae de omnibus rebus constitutae, ne quis aut in genere iniuriae aut ratione actionis errare possit. Expressae sunt enim ex unius cuiusque damno, dolore, incommodo, calamitate, iniuria, publicae a praetore formulae, ad quas privata lis accommodatur.

Cap. VIII. §. 22. tanti non fuisset] *tanti non fuissent*.. cur tanti fuerit] *cur tanti fuerint*. §. 23. quaestus laboris], *quaestum laboris*. §. 24. sed si] *et si*.

Digitized by Google

Cap. IX. §. 25. Quae cum ita sint, cur non arbitrium pro socio adegeris Q. Roscium, quaero. Formulam non noras? Notissuma erat. Iudicio gravi experiri nolebas? Quid ita? Propter familiaritatem veterem? cur ergo laedis? Propter integritatem hominis? cur igitur insimulas? Propter aegritudinem criminis? Itane vero? quem per arbitrum circumvenire non posses, cuius de ea re proprium non erat iudicium, hunc per iudicem condemnabis, cuius de ea re nullum est arbitrium? Quin tu hoc crimen aut obiice, ubi licet agere, aut iacere noli, ubi non oportet. Tametsi iam hoc tuo testimonio crimen sublatum est. Nam quo tu tempore illa formula uti noluisti, nihil hunc in societate fraudis fecisse ostendisti. — Fecit pactionem. — Num tabulas habet, an non? Si non habet, quem ad modum pactio est? Si habet, cur non nominas? §. 26. Dic nunc Roscium abs te petisse, ut familiarem suum sumeres arbitrum. — Non petiit. — Dic pactionem fecisse, ut absolveretur. — Non pepigit. — Quaere, qua re sit absolutus? Quod erat summa innocentia et integritate. Quid enim factum est? Venisti domum ultro Rosci: satis fecisti: quod temere commisisti, in iudicium ut denuntiaret, rogasti, ut ignosceret: te adfuturum negasti: debere tibi ex societate nihil clamitasti. Iudici hic denuntiavit: absolutus est. Tamen fraudis ac furti mentionem facere audes? Perstat in impudentia. Pactionem enim, inquit, mecum fecerat. Idcirco videlicet, ne condemnaretur. — Quid erat caussae, cur metueret, ne condemnaretur? — Res erat manifesta: furtum erat apertum. —

§. 27. Cuius rei furtum factum erat? Exorditur magna cum exspectatione veteris histrionis exponere societatem. — Cap. X. Panurgus, inquit, fuit Fanni. Is fuit ei cum Roscio communis. — Hic primum questus est non leviter Saturius, commune factum esse gratis cum Roscio, qui pretio proprius fuisset Fanni. Largitus est scilicet homo liberalis et dissolutus et bonitate adfluens Fannius Roscio? Sic puto. §. 28. Quoniam ille hic constitit paullisper, mihi quoque necesse est paullum commorari. Panurgum tu, Saturi, proprium Fanni dicis fuisse. At ego totum Rosci fuisse contendo. Quid erat enim Fanni? corpus.

Cap. IX. §. 25. Cur non arbitrium] *cur non arbitrum.* Propter aegritudinem] *Propter magnitudinem.* proprium non erat] *proprium erat.* in societate] *in societatem.* §. 26. commisisti] *commisisses.*

Digitized by Google

Quid Rosci? disciplina. Facies non erat: ars erat pretiosa. Ex qua parte erat Fanni, non erat HS ɔɔɔ: ex qua parte erat Rosci, amplius erat HS ɔɔɔɔɔɔ. Nemo enim illum ex trunco corporis spectabat, sed ex artificio comico aestumabat. Nam illa membra merere per se non amplius poterant duodecim aeris: disciplina, quae erat ab hoc tradita, locabat se non minus HS ɔɔɔɔɔɔ. §. 29. O societatem captiosam et indignam! ubi alter HS ɔɔɔ, alter ɔɔɔɔɔɔ quod sit, in societatem adfert: nisi idcirco moleste pateris, quod HS ɔɔɔ tu ex arca proferebas, HS ɔɔɔɔɔɔ ex disciplina et artificio Roscius promebat. Quam enim rem et exspectationem, quod studium et quem favorem secum in scenam adtulit Panurgus? Quod Rosci fuit discipulus. Qui diligebant hunc, illi favebant: qui admirabantur hunc, illum probabant: qui denique huius nomen audierant, illum eruditum et perfectum existumabant. Sic est volgus: ex veritate pauca, ex opinione multa aestumat. §. 30. Quid sciret ille perpauci animadvertebant: ubi didicisset omnes quaerebant: nihil ab hoc pravom et perversum produci posse arbitrabantur. Si veniret ab Statilio, tametsi artificio Roscium superaret, adspicere nemo posset. Nemo enim sicut ex improbo patre probum filium nasci, sic ex pessumo histrione bonum comoedum fieri posse existumaret. Quia veniebat a Roscio, plus etiam scire, quam sciebat, videbatur. Cap. XI. Quod item nuper in Erote comoedo usu venit: qui postea quam e scena non modo sibilis, sed etiam convicio explodebatur, sicut in aram confugit in huius domum, disciplinam, patrocinium, nomen. Itaque perbrevi tempore, qui ne in novissumis quidem erat histrionibus, ad primos pervenit comoedos. §. 31. Quae res extulit eum? Una commendatio huius: qui tamen Panurgum illum, non solum ut Rosci discipulus fuisse diceretur, domum recepit, sed etiam summo cum labore, stomacho miseriaque erudit. Nam quo quisque est sollertior et ingeniosior, hoc docet iracundius et laboriosius. Quod enim ipse celeriter adripuit, id cum tarde percipi videt, discruciatur. Paulo longius oratio mea provecta est hac de caussa, ut condicionem societatis diligenter cognoscere tis. §. 32. Quae deinde sunt consecuta? — Panurgum, inquit, hunc, servom communem, Q. Flavius Tarquiniensis quidam interfecit. In hanc rem, inquit, me cognitorem dedisti. Lite contestata, iudicio damni iniuria constituto, tu sine me cum Flavio decidisti. — Utrum

Digitized by Google

pro dimidia parte, an pro tota? planius dicam, utrum pro me, an et pro me et pro te? Pro me? potui multorum exemplo: licitum est: iure fecerunt multi: nihil in ea re tibi iniuriae feci. Pete tu tuum, exige et aufer, quod debetur. Suam quisque partem iuris possideat et persequatur. — At enim tu tuum negotium gessisti bene. — Gere et tu tuum bene. — Magno tu tuam dimidiam partem decidisti. — Magno et tu tuam partem decide. — HS ccclooo tu abstulisti. Si fit hoc vero: HS ccclooo tu quoque aufer. Cap. XII. §. 33. Sed hanc decisionem Rosci oratione et opinione augere licet: re et veritate mediocrem et tenuem esse invenietis. Accepit enim agrum temporibus iis, cum iacerent pretia praediorum: qui ager neque vilam habuit, neque ex ulla parte fuit cultus: qui nunc multo pluris est quam tunc fuit. Neque id est mirum. Tum enim propter rei publicae calamitates omnium possessiones erant incertae: nunc deum immortalium benignitate omnium fortunae sunt certae: tum erat ager incultus sine tecto: nunc est cultissumus cum optuma vila. §. 34. Verum tamen, quoniam natura tam malevolus es, numquam ista te molestia et cura liberabo. Praeclare suum negotium gessit Roscius: fundum fructuosissumum abstulit: quid ad te? tuam partem dimidiam, quem ad modum vis, decide. Vertit hic rationem, et id, quod probare non potest, fingere conatur. — De tota re, inquit, decidisti. —

Ergo huc universa caussa deducitur, utrum Roscius cum Flavio de sua parte an de tota societate fecerit pactionem. §. 35. Nam ego Roscium, si quid communi nomine tetigit, confiteor praestare debere societati. — Societatis, non suas litis redemit, cum fundum a Flavio accepit. — Quid ita satis non dedit, AMPLIUS A SE NEMINEM PETITURUM? Qui de sua parte decidit, reliquis integram relinquit actionem: qui pro sociis transigit, satis dat, neminem eorum postea petiturum. Quid ita Flavio sibi cavere non venit in mentem? Nesciebat videlicet Panurgum fuisse in societate? Sciebat. Nesciebat Fannium Roscio esse socium? Praeclare. Nam iste cum eo litem contestatam habebat. §. 36. Cur igitur decidit et non restipulatur, neminem amplius petiturum? cur de fundo decidit et iudicio

Cap. X. §. 32. an pro tota] *an pro tota societate.* abstulisti. Si fit hoc vero: HS. ccclooo tu quoque aufer] *abstulisti. [Si fit hoc vero]; H-S ccclooo tu quoque aufer.*

Digitized by Google

non absolvitur? cur tam imperite facit, ut nec Roscium stipulatione adliget neque a Fannio iudicio se absolvat? §. 37. Est hoc primum et ex condicione iuris et ex consuetudine cautionis gravissumum et firmissumum argumentum: quod ego pluribus verbis amplecterer, si non alia certiora et clariora testimonia in caussa haberem. Cap. XIII. Et ne forte me hoc frustra pollicitum esse praedices: te, te, inquam, Fanni, ab tuis subselliis contra te testem suscitabo. Criminatio tua quae est? Roscium cum Flavio pro societate decidisse. Quo tempore? Abhinc annis XV. Defensio mea quae est? Roscium pro sua parte cum Flavio transegisse. Repromittis tu abhinc triennium Roscio. Quid? recita istam restipulationem clarius. Adtende, quaeso, Piso. Fannium, invitum et huc atque illuc tergiversantem, testimonium contra se dicere cogo. Quid enim restipulatio clamat? QUOD A FLAVIO ABSTULERO, PARTEM DIMIDIAM INDE ROSCIO MI SOLUTURUM SPONDEO. Tua vox est, Fanni. §. 38. Quid tu auferre potes a Flavio, si Flavius nihil debet? Quid hic porro nunc restipulatur, quod iam pridem ipse exegit? quid vero Flavius tibi daturus est, qui Roscio omne, quod debuit, dissolvit? Cur in re tam veteri, in negotio tam confecto, in societate dissoluta, nova haec restipulatio interponitur? Quis est huius restipulationis scriptor? testis? arbiter? quis? Tu Piso. Tu enim Q. Roscium pro opera, pro labore, quod cognitor fuisset, quod vadimonia obisset, rogasti, ut Fannio daret HS ɔɔlɔɔlɔɔ, hac condicione, ut si quid ille exegisset a Flavio, partem eius dimidiam Roscio dissolveret. Satisne ista restipulatio dicere tibi videtur aperte Roscium pro se decidisse? §. 39. At enim forsitan hoc tibi veniat in mentem, repromisisse Fannium Roscio, si quid a Flavio exegisset, eius partem dimidiam, sed omnino exegisse nihil. Quid? tu non exitum exactionis, sed initium repromissionis spectare debes? Neque, si ille persequi noluit, non, quod in se fuit, iudicavit, Roscium suas, non societatis litis redemisse. Quid? si tandem planum facio, post decisionem veterem Rosci, post repromissionem recentem hanc Fanni, HS ɔɔlɔɔɔ Fannium a Q. Flavio, Panurgi nomine, abstulisse? tamen diutius illudere viri optumi existumationi, Q. Rosci, audebit?

Cap. XIII. §. 37. Abhinc annis XV] *Abhinc annis IV.* §. 38. daret HS. ɔɔlɔɔlɔɔ] *daret H-S ɔɔɔlɔɔɔ.*

Digitized by Google

Cap. XIV. §. 40. Paullo ante quaerebam, id quod vehementer ad rem pertinebat, qua de caussa Flavius, cum de tota lite faceret pactionem, neque satis acciperet a Roscio neque iudicio absolveretur a Fannio. Nunc vero — id quod mirum et incredibile est — requiro, quam ob rem, cum de tota re decidisset cum Roscio, HS ccclooo separatim Fannio dissolvit? Hoc loco, Saturi, quid pares respondere, scire cupio: utrum omnino Fannium a Flavio HS ccclooo non abstulisse? an alio nomine et alia de caussa abstulisse? §. 41. Si alia de caussa: quae ratio tibi cum eo intercesserat? Nulla. Addictus erat tibi? Non. Frustra tempus contero. — Omnino, inquit, HS ccclooo a Flavio non abstulit, neque Panurgi nomine neque cuiusquam. Si planum facio, post hanc recentem stipulationem Rosci, HS ccclooo a Flavio te abstulisse: num quid caussae est quin ab iudicio abeas turpissume victus? §. 42. Quo teste igitur hoc planum faciam? Venerat, ut opinor, haec res in iudicium. Certe. Quis erat petitor? Fannius. Quis reus? Flavius. Quis iudex? Cluvius. Ex his unus mihi testis est producendus, qui pecuniam datam dicat. Quis est ex his gravissumus? Sine controversia, qui omnium iudicio comprobatus est iudex. Quem igitur ex his tribus a me testem exspectabis? Petitorem? Fannius est: contra se numquam testimonium dicet. Reum? Flavius est. Is iam pridem est mortuus. Si viveret, verba eius audiretis. Iudicem? Cluvius est. Quid is dicit? HS ccclooo Panurgi nomine Flavium Fannio dissolvisse: quem tu si ex censu spectas, eques Romanus est: si ex vita, homo clarissumus est: si ex te, iudicem sumpsisti: si ex veritate, id, quod scire potuit et debuit, dixit. §. 43. Nega, nega nunc, equiti Romano, homini honesto, iudici tuo, credi oportere. Circumspicit, aestuat: negat nos Cluvi testimonium recitaturos. Recitabimus. Erras: inani et tenui spe te consolaris. Recita testimonium T. Manili et C. Lusci Ocreae, duorum senatorum, hominum ornatissumorum, qui ex Cluvio audierunt. Utrum dicis? Luscio et Manilio, an et Cluvio non esse credendum? Planius atque apertius dicam. Cap. XV. Utrum Luscius et Ma-

Cap. XIV. §. 42. comprobatus est iudex] *comprobatus est [iudex]*. exspectabis] *spectabis*. §. 43. audierunt] *audierunt*. *[TESTIMONIUM T. MANILII ET C. LUSCII OCREAE.]*

Digitized by Google

nilius nihil de HS ccclooo ex Cluvio audierunt? an Cluvius falsum Luscio et Manilio dixit? Hoc ego loco soluto et quieto sum animo, et quorsum recidat responsum tuum, non magno opere laboro. Firmissumis enim et sanctissumis testimoniis virorum optumorum caussa Rosci communita est. §. 44. Si iam tibi deliberatum est, quibus abroges fidem iuris iurandi, responde. Manilio et Luscio negas esse crēdendum? Dic, aude. Est tuae contumaciae, adrogantiae vitaeque universae vox. Quid? exspectas, quam mox ego Luscium et Manilium dicam ordine esse senatores, aetate grandis natu, natura sanctos et religiosos, copiis rei familiaris locupletis et pecuniosos? Non faciam: nihil mihi detraham, cum illis exactae aetatis severissume fructum, quem meruerunt, retribuam. Magis mea adulescentia indiget illorum bona existumatione, quam illorum severissuma senectus desiderat meam laudem. §. 45. Tibi vero, Piso, diu deliberandum et concoquendum est, utrum potius Chaereae iniurato in sua lite an Manilio et Luscio iuratis in alieno iudicio credas. Reliquom est, ut Cluvium falsum dixisse Luscio et Manilio contendat: quod si facit, qua impudentia est, eumne testem improbabit, quem iudicem probarit? ei negabit credi oportere, cui ipse crediderit? eius testis ad iudicem fidem infirmabit, cuius propter fidem et religionem iudicis, testis comparabat? quem ego si ferrem iudicem, refugere non deberet: cum testem producam, reprehendere audebit? §. 46. Dicit enim, inquit, iniuratus Luscio et Manilio. — Si diceret iuratus, crederes? — Cap. XVI. At quid interest inter periurum et mendacem? Qui mentiri, solet, peierare consuevit. Quem ego, ut mentiatur, inducere possum: ut peieret, exorare facile potero. Nam qui semel a veritate deflexit, hic non maiore religione ad periurium, quam ad mendacium perduci consuevit. Quis enim deprecatione deorum, non conscientiae fide commovetur? Propterea quae poena ab dis immortalibus periuro, haec eadem mendaci constituta est. Non enim ex pactione verborum, quibus ius iurandum comprehenditur, sed ex perfidia et malitia, per quam insidiae tenduntur alicui, di immortales hominibus irasci et suscensere consuerunt. §. 47. At ego hoc ex contrario contendo. Levior esset auctoritas Cluvi, si diceret iuratus, quam nunc est, cum

Cap. XV. §. 46. Dicit enim] *Dixit enim.*

Digitized by Google

dicit iniuratus. Tum enim forsitan improbis nimis cupidus videretur, qui, qua de re iudex fuisset, testis esset: nunc omnibus inimicis necesse est castissumus et constantissumus esse videatur, qui id, quod scit, familiaribus suis dicit. §. 48. Dic nunc, si potes, si res, si caussa patitur, Cluvium esse mentitum. Mentitus est Cluvius? Ipsa mihi veritas manum iniecit et paullisper consistere et commorari cogit. Unde hoc totum ductum et conflatum, mendacium est? Roscius est videlicet homo callidus et versutus. Hoc initio cogitare coepit: quoniam Fannius a me petit HS ɔɔɔɔ, petam a C. Cluvio, equite Romano, ornatissumo homine, ut mea caussa mentiatur: dicat, decisionem factam esse, quae facta non est: HS ɔɔɔɔɔɔɔɔ a Flavio data esse Faunio, quae data non sunt. Est hoc principium improbi animi, miseri ingenii, nulli consilii. §. 49. Quid deinde? Postea quam se praeclare confirmavit, venit ad Cluvium. Quem hominem? Levem? imo gravissumum. Mobilem? imo constantissumum. Familiarem? imo alienissumum. Hunc postea quam salutavit, rogare coepit, blande et concinne scilicet: Mentire mea caussa, viris optumis, tuis familiaribus praesentibus dic, Flavium cum Fannio de Panurgo decidisse, qui nihil transegit; dic, HS ɔɔɔɔɔɔɔɔ dedisse, qui assem nullum dedit. Quid ille respondit? Ego vero cupide et lubenter mentiar tua caussa, et, si quando me vis pejerare, ut paullulum tu compendi facias, paratum fore scito: non fuit caussa, cur tantum laborem caperes et ad me venires: per nuntium hoc, quod erat tam leve, transigere potuisti. Cap. XVII. §. 50. Pro deum hominumque fidem! hoc aut Roscius umquam a Cluvio petisset, si HS miliens in iudicium haberet? aut Cluvius Roscio petenti concessisset, si universae praedae particeps esset? Vix medius fidius tu, Fanni, a Ballione aut aliquo eius simili, hoc et postulare auderes et impetrare posses, quod cum est veritate falsum, tum ratione quoque est incredibile. Obliviscor enim, Roscium et Cluvium vires esse primarios: improbos temporis caussa esse fingo. §. 51. Falsum subornavit testem Roscius Cluvium. Cur tam sero? Cur cum altera pensio solvenda esset, non tum cum prima? Nam iam antea HS ɔɔɔɔ dissolverat. Deinde,

Cap. XVI. §. 49. Quid ille respondit?] *Quid ille [respondit].* Cap. XVII. §. 50. et postulare] *expostulare.*

Digitized by Google

si iam persuasum erat Cluvio, ut mentiretur: cur potius HS ccclooo, quam ccclooo ccclooo ccclooo data dixit Fannio a Flavio, cum ex restipulatione pars eius dimidia Rosci esset? Iam intellegis, C. Piso, sibi soli, societati nihil Roscium petisse. Hoc cum sentit Saturius esse apertum, resistere et repugnare contra veritatem non audet: aliud fraudis et insidiarum in eodem vestigio diverticulum repperit. —

§. 52. Petisse, inquit, suam partem Roscium a Flavio confiteor: vacuam et integram reliquisse Fanni concedo: sed, quod sibi exegit, id commune societatis factum esse contendo. — Quo nihil captiosius neque indignius potest dici. Quaero enim potueritne Roscius ex societate suam partem petere necne? Si non potuit: quem ad modum abstulit? si potuit: quem ad modum non sibi exegit? Nam quod sibi petitur, oporte alteri non exigitur. §. 53. An ita est? si, quod universae societatis fuisset, petisset, quod tum redactum esset, aequaliter omnes partirentur: nunc, cum petierit, quod suae partis esset: non, quod abstulit, soli sibi exegit? Cap. XVIII. Quid interest inter eum, qui per se litigat, et qui cognitor est datus? qui per se litem contestatur, sibi soli petit: alteri nemo potest, nisi qui cognitor est factus. Itane vero? cognitor si fuisset tuus, quod vicisset iudicio, ferres tuum. Suo nomine petiit: quod abstulit, sibi, non tibi exegit. §. 54. Quod si quisquam petere potest alteri, qui cognitor non est factus: quaero quid ita, cum Panurgus esset interfectus, et lis contestata cum Flavio damni iniuria esset, tu in eam litem cognitor Rosci sis factus: cum praesertim ex tua oratione, quodcumque tibi peteres, huic peteres: quodcumque tibi exigeres, id in societatem recideret. Quod si ad Roscium nihil perveniret, quod tu a Flavio abstulisses, nisi te in suam litem dedisset cognitorem: ad te pervenire nihil debet, quod Roscius pro sua parte exegit: quoniam tuus cognitor non est factus. §. 55. Quid enim huic rei respondere poteris, Fanni, cum de sua parte Roscius transegit cum Flavio, actionem tibi tuam reliquit an non? Si non reliquit, quem ad modum HS ccclooo ab eo postea exegisti? si reliquit, quid ab hoc petis, quod per te persequi et petere debes? Similluma enim et maxume gemina societas hereditatis est. Quem ad modum socius in societate habet partem: sic heres in hereditate habet partem. Ut heres sibi soli, non coheredibus petit: sic socius sibi soli,

Digitized by Google

non socius petit: et quem ad modum uterque pro sua parte petit, sic pro sua parte dissolvit: heres ex sua parte, qua hereditatem adiit: socius ex ea, qua societatem coiit. §. 56. Quem ad modum suam partem Roscius suo nomine condonare potuit Flavio, ut eam tu non peteres: sic cum exegit suam partem et tibi integram petitionem reliquit, tecum partiri non debet: nisi forte tu, perverso more, quod huius est, ab alio extorquere non potes, huic eripere potes. Perstat in sententia Saturius: quodcumque sibi petat socius, id societatis fieri. Quod si ita est: qua, malum, stultitia fuit Roscius, qui ex iuris peritorum consilio et auctoritate restipularetur a Fannio diligenter, ut, quod is exegisset a Flavio, dimidiam partem sibi dissolveret: si quidem, sine cautione et repromissione, nihilo minus id Fannius societati, hoc est, Roscio, debebat?

Amissa non pauca sunt.

Digitized by Google

M. Tulli Ciceronis

PRO M. FONTEIO

oratio.

Inhalt.

M. Fonteius, der Sohn des M. Fonteius, welcher als Legat des Praetor Servilius im Bundesgenossenkriege zu Asculum umkam, hatte mehrere Staatsämter nach einander unter den verschiedensten Verhältnissen des roemischen Freistaates verwaltet. Er war Triumvir, wahrscheinlich beim Münzwesen (triumvir monetalis), in den Zeiten des Marius und Cinna gewesen, hatte nach dem Consulate des L. Cinna und L. Valerius Flaccus (668. nach Rom's Erbauung Varr.) die Quaestur, wie es scheint zu Rom, verwaltet. Sodann war er als Legat in Spanien zur Zeit, als sich Sertorius dahin warf, an Quaestors Statt gewesen, und hatte hierauf in gleicher Stellung, in Macedonien durch Vertheidigung dieser Provinz gegen die Einfälle der Thraker dem Staate Dienste geleistet (vergl. die vorliegende Rede Cap. 16. §. 34.). Später ward er zum Praetor erwählt und verwaltete als solcher drei Jahre die Provinz Gallien. Dieser Zeitraum von drei Jahren fällt wahrscheinlich in die Jahre 678 — 680, wie B. G. Niebuhr in M. Tulli Ciceronis orationum pro M. Fonteio et pro C. Rabirio fragmenta etc. (Rom, 1820.) S. 44., welchem wir hier folgen, mit Recht aus dem Umstande schliesst, dass M. Fonteius in den Jahren, wo Cn. Pompeius'

Digitized by Google

Heer in Gallien die Winterquartiere bezog unter dem Consulate des L. Lucullus und M. Cotta im J. 679. Varr., sich daselbst befand und schon das Jahr vorher beträchtliche Lieferungen an Getraide für den spanischen Krieg aus Gallien gemacht hatte (vergl. Plutarch im Leben des Lucullus Cap. 5. §. 94. E. Frankf. im Leben des Sertorius Cap. 21. S. 579. C. im Leben des Pompeius Cap. 10. S. 628. E. mit der vorliegenden Rede Cap. 2. §. 3.). Es hatte aber M. Fonteius keineswegs zur Zufriedenheit der Gallier in jener Provinz während jener Zeit geschaltet und ausser den Lieferungen und Abgaben, die er von Staats Wegen ausschreiben musste, hatte er wahrscheinlich auch sich mit bedacht. Denn nach seiner Rückkehr bereiteten ihm die Gallier vorzüglich auf Betrieb und unter Leitung des Induciomarus, Fürsten der Trevirer, durch den roemischen Sachwalter M. Plaetorius eine Anklage nach dem Servilischen Gesetze wegen unrechtmässiger Gelderpressungen (Lex Servilia de pecuniis repetundis), welche auch M. Fabius als Unterzeichner (subscriptor) mit unterstützte. Seine Vertheidigung, welche M. Tullius Cicero übernahm, derselbe, welcher vorher C. Verres nach demselben Gesetze angeklagt und in freiwillige Verbannung sich zu begeben genöthigt hatte, und die ganze Führung der Sache, welche dem Servilischen Gesetze gemäss, welches dem Angeklagten einen ferneren Termin anzuberaumen befahl, in eine zweifache Verhandlung zerfällt, geschah vor einem nach dem Aurelischen Gesetze (lex Aurelia iudiciaria) gewählten Gerichtsstande und fällt also nach dem Jahre Rom's 684. Varr., vielleicht drei bis vier Jahre, nachdem M. Fonteius aus der Provinz zurückgekehrt war. Die vorliegende Vertheidigungsrede für M. Fonteius gehört der zweiten Verhandlung an und ist mit einer sehr beträchtlichen Lücke gleich zu Anfange auf uns gekommen, welche jedoch durch die von Niebuhr in einer Vaticanischen Handschrift aufgefundenen Fragmente zum grossen Theile ausgefüllt wird. Da M. Plaetorius, gerade wie dasselbe M. Cicero in seiner Anklage gegen C. Verres gethan hatte, eben so in der Anklage des M. Fonteius auch dessen früheres Benehmen während der von ihm verwalteten Staatsämter

Digitized by Google

durchgenommen hatte und dann erst auf die eigenthümliche Anklage wegen der Verwaltung der Provinz Gallien gekommen war, so musste Cicero in seiner Entgegnung auch das frühere Leben des M. Fonteius in Schutz nehmen. Er drückte unser Redner, so weit die Rede uns noch vorliegt, ohngefähr Folgendes in seiner Vertheidigung aus: Wenn man dem M. Fonteius vorgeworfen habe, dass er bei der Art der Auszahlung als Quaestor falsch verfahren wäre und Unterschleife gemacht habe, so habe sich Fonteius nach dem Valerischen Gesetze gerichtet, wie alle Quaestoren nach jener Zeit, und keine andere Ausnahme gemacht als Hirtuleius, welchen M. Plaetorius so sehr erhebe (Nieb. Fragm. Cap. 1. §. 1. 2.). Kein Zeuge sei vorhanden, dass M. Fonteius Geld genommen oder bei der Auszahlung Abzüge gemacht, oder sonst einen Unterschleif begangen habe. Aber auch die Rechnungen selbst, welche unverfälscht und unversehrt vorliegen, gäben keine Spur davon an die Hand (Nieb. Fragm. Cap. 2. §. 3.). Wie könne man zu der Anklage über ein zu Rom geführtes Amt, das vor Aller Augen verwaltet worden sei, Zeugen über die Alpen herüber holen und diese als glaubwürdig vorführen, da sich deren keine zu Rom fänden? Bei zwei obrigkeitlichen Verwaltungen, der Quaestur und dem Triumvirate ... denn das letztere scheint Cicero vorher in Schutz genommen gehabt zu haben — sei also M. Fonteius' Redlichkeit und Schuldlosigkeit unbezweifelt. Hier, wo der Redner auf das Benehmen des M. Fonteius als Legat in Spanien übergeht, bricht das Bruchstück ab (Nieb. Fragm. Cap. 3. §. 4 — 6.). — Hierauf folgt eine grössere Lücke, in welcher man einige bei verschiedenen Schriftstellern erhaltene Fragmente eingeschaltet hat, welche den eigentlichen Inhalt weniger kund geben. — In dem übrigen vollständig erhaltenen letzten Theile der Rede, bespricht unser Redner noch Folgendes: Wenn man behaupte, dass während der Praetur des M. Fonteius die Provinz Gallien von einer Schuldenlast unterdrückt worden sei, so könne in Gallien kein Geld aufgenommen werden, ohne dass dies durch roemische Bürger geschehe; und er fordere deshalb Zeugen aus der Klasse dieser, und wolle gern Fonteius' Anklage als richtig anerkennen, falls sich aus dieser Zahl ein Zeuge finde

Digitized by Google

Cap. 1. §. 1. 2.). Die Provinz Gallien bestehe zum grossen Theile aus solchen Völkerschaften, welche entweder früher harte Kriege mit dem roemischen Volke geführt hätten, theils eben erst überwunden wären, theils erst von M. Fonteius selbst der roemischen Herrschaft unterworfen worden seien, in derselben Provinz sei aber auch die Colonie roemischer Bürger Narbo Marcius (d. heut. Narbonne), die den Roemern seit langer Zeit befreundete Stadt Massilia (d. heut. Marseille) und ausserdem halten sich viele roemische Bürger daselbst auf. Von diesen klagen nur jene feindselig gesinnten Völkerschaften M. Fonteius an, denen er Geldbeiträge und Getreidezufuhren zu dem spanischen Kriege habe auflegen müssen, während die Colonie Narbo, die Stadt Massilia und sämmtliche roemische Bürger aus Gallien sich zu seinen Gunsten verwendeten (Cap. 1. 2. §. 2 — 5.). Welchen von beiden wollten also die Richter Glauben schenken? Ausserdem haben sich so viele roemische Feldherren, während das Heer des Cn. Pompeius Winterquartiere unter M. Fonteius' Praetur in Gallien abgehalten habe, in jener Provinz befunden und alle diese seien Zeugen für den Angeklagten (Cap. 3. §. 5 — 7.).

Wenn man M. Fonteius vorgeworfen habe, dass er Gewinn dabei gemacht, dass er die zu bauenden Strassen entweder nicht habe bauen lassen und dafür Geld genommen, oder dass er für Geld sie als gut anerkannt habe, so sei beides falsch, da Niemand frei gewesen sei und viele Bauten nicht gutgeheissen worden seien. Die Domitische Strasse aber habe er seinen Legaten C. Annius Bellienus und C. Fonteius bauen zu lassen übertragen, wie sich aus den deshalb gewechselten Briefen, welche er vorlege, ergebe (Cap. 4. §. 7 — 9.). Sodann folgt die Widerlegung des Vorwurfes, dass M. Fonteius eine nicht unbedeutende Weinsteuer auf die italischen Weine gelegt und dadurch ansehnliche Summen zusammen gebracht habe, welche Widerlegung aber, so wie die Vertheidigung wegen des Krieges gegen die Vocontier, und wegen der Anordnung der Winterquartiere von dem Redner nicht ausgeführt ist (Cap. 5. §. 9. 10.). Wenn mit seiner Behauptung die Gallier im Widerspruche stehen und, was er sage, verneinen, so dürfen sie ihnen keinen Glauben bei-

Digitized by Google

messen, denn es komme einem guten und klugen Richter zu, zwischen den Zeugen zu unterscheiden und ihnen nöthigenfalls den Glauben zu verweigern (Cap. 6. §. 11 — 13.). In der früheren Zeit sei dies oftmals vorgekommen, dass man den Zeugen keinen Glauben geschenkt habe, weder Cn. und Q. Caepio noch L. und Q. Metellus habe man gegen Q. Pompeius Glauben geschenkt, noch auch einem M. Aemilius Scaurus gegen C. Fimbria und C. Memmius, noch einem C. Crassus gegen M. Marcellus, wie können also die Richter Bedenken tragen Volcen und Allobrogern ihren Glauben zu entziehen (Cap. 7. 8. §. 18 — 17.)?

Betrachte man die Personen selbst, so sei der angesehenste Gallier nicht mit dem niedrigsten Roemer zu vergleichen. Die Roemer legten mit der grössten Scheu und der grössten Zurückhaltung ein Zeugnis ab, die Gallier kümmerten sich wenig darum. Ein Eidschwur, Scheu vor den Göttern könne den Galliern nicht heilig erscheinen, denen, welche bis Delphi einst vorgedrungen seien, um Apollo's Heiligthum zu zerstören, denen, die das Capitolium, den Sitz Juppiters, einst belagert hätten, denen überhaupt nichts heilig sei; wie könne man also die Aussagen solcher Menschen den Zeugnissen roemischer Bürger gegenüber nur das geringste Gewicht beilegen (Cap. 8 — 10. §. 17 — 22.)?

Die Gallier tragen einen feindseligen Hass gegen das roemische Volk in ihrem Innern und drohen sogar mit einem Kriege, wenn Fonteius nicht verurtheilt werde. Wenn also M. Fonteius selbst auf alle mögliche Weise schuldig sei, so müssten sie sich doch vorsehen, ihn zu verurtheilen, damit es nicht scheine, als haben sie jene gefürchtet. Wie könnten sie jetzt, da alle Guten für ihn sprächen, nur die Feinde des roemischen Volkes ihn verfolgten, ihn verurtheilen (Cap. 11. §. 23 — 25.)? In der That müsse es ein grosser Grund zur Freisprechung des Fonteius sein, dass nicht die Nachricht nach Gallien käme, dass man in Rom ihren Drohungen nachgegeben habe, damit diese Nation in ihrem Uebermuthe nicht wieder einen neuen Krieg gegen Rom unternehme (Cap. 12. §. 26.). Um so mehr müsse aber Fonteius frei gesprochen werden, da ihm selbst seine Feinde keine Schandthat, kein Laster vorwerfen können,

Digitized by Google

was doch sonst so oft der Fall sei. Einem M. Aemilius Scaurus, einem M'. Aquilius, einem L. Cotta, P. Rutilius habe man Lasterhaftes und Schändliches vorgeworfen, C. Gracchus habe sogar L. Piso Frugi, dessen blosser Name ihn als rechtschaffenen Mann bezeichnet habe, ähnliche Vorwürfe gemacht, allein Fonteius habe man nichts vorwerfen können (Cap. 13. 14. §. 28 — 30.).

Es mögen also die Richter zu sehen, ob es besser sei einen rechtschaffenen und angesehenen Mann feindseligen Völkerschaften aufzuopfern oder ihn zu retten, einen Mann, der so viele Eigenschaften besitze, die zu seiner Freisprechung mahnten, und vorzüglich die Tüchtigkeit in der Kriegsführung, die jetzt um so höher angeschlagen werden müsse, je geringer die Zahl guter Heerführer zur Zeit im roemischen Staate sei (Cap. 14. 15. §. 31 — 33.).

Wenn die Gallier feindselig gegen M. Fonteius eindrängen, so trete Macedonien dagegen, was er vor feindlichen Einfällen gerettet habe, zu seinem Schutze auf, so wie das jenseitige Spanien; und auch aus Gallien spreche die Stadt der Massilier und die Colonie Narbo, so wie alle daselbst sich aufhaltenden roemischen Bürger zu seinen Gunsten (Cap. 16. §. 34 — 36.). Wenn auch diese Induciomarus vernachlässige, so möge er doch nicht glauben, dass er M. Fonteius aus den Armen seiner Mutter und seiner Schwester, einer Vestalischen Jungfrau, reissen könne. M. Fonteius stehe jetzt mehr erschüttert vor Gericht, als wie in der Schlacht, und müsse wünschen den Tod von den Geschossen der Gallier erlitten zu haben, als durch ihre Aussagen sich hingeopfert zu sehen (Cap. 17. §. 36 — 39.).

Digitized by Google

Fragmenta a B. G. Niebuhrio reperta.

Cap I. §. 1. * * * oportuisse, an ita dissolvit, ut omnes alii dissolverunt? Nam ita ego defendo M. Fonteium, iudices, itaque contendo, post legem Valeriam latam *a M. Fonteio* quaestore usque ad T. Crispinum quaestorem aliter neminem solvisse: hunc omnium superiorum, huius autem omnis, qui postea fuerint, auctoritatem dico secutos. Quid accusas? quid reprehendis? §. 2. Nam quod in tabulis dodrantariis et quadrantariis, quas ait ab Hirtuleio institutas, Fontei officium desiderat, non possum existumare, utrum ipse erret an vos in errorem ducere velit. Quaero enim abs te, M. Plaetori, possitne tibi ipsi probata esse nostra caussa, si, qua in re abs te M. Fonteius accusatur, auctorem habet eum, quem tu maxume laudas, Hirtuleium: qua in re autem laudas Hirtuleium, Fonteius idem fecisse reperitur? Reprehendis solutionis genus: eodem modo Hirtuleium dissolvisse publicae tabulae coarguunt. Laudas illum, quod dodrantarias tabulas instituerit: easdem Fonteius instituit et eodem genere pecuniae. Nam ne forte sis nescius et istas tabulas existumes *ad diversam* ceteris aeris alieni rationem pertinere, ob unam causeam et in uno genere sunt institutae. Nam cum publicanis, qui Africam, qui Aquiliense por*torium* . . .

Cap. II. §. 3. . . . cite . . . Nemo, nemo, inquam, iudices, reperietur, qui unum se in quaestura M. Fonteio numum dedisse aut illum ex ea pecunia, quae pro aerario solveretur, detraxisse dicat: nullius in tabulis ulla huius furti significatio, nullum in iis nominibus intertrimenti aut deminutionis vestigium reperietur. Atqui omnes ii, quos in hoc genere quaestionis accusatos et reprehensos videmus, premuntur testibus: difficile est enim eum, qui magistratui pecuniam dederit, non aut induci odio, ut dicat, aut cogi re*ligione*: deinde si qua gratia testes deterrentur, tabulae quidem certe incorruptae atque integrae manent. Fac omnis amicissumos Fonteio fuisse: tantum hominum numerum ignotissumorum atque alienissumorum pepercisse huius capiti, consuluisse famae: res ipsa tamen ac ratio

Cap. I. §. 1. dissolverunt?] *dissolverint.* §. 2. por*torium*] *portorium conducta habebant.* Cap. II. §. 3. . . . cite . . .] *recite* . . . .

Digitized by Google

litterarum confectioque tabularum habet hanc vim, ut ex acceptis et datis quidquid fingatur aut surripiatur aut non constet adpareat. Acceptas populo Romano pecunias omnes isti rettulerunt: si protinus aliis aeque magnas aut solverunt aut dederunt, ut quod acceptum populo Romano est, id expensum quoipiam sit, certe nihil potest esse detractum. Sin aliqui domum tulerunt, ex eorum arca, e ra.....

Cap. III. §. 4. Deorum hominumque fidem! testis non invenitur in ducentis et triciens sestertio. Quam multorum hominum? Sescentorum amplius. Quibus in terris gestum negotium est? Illo, illo inquam, loco, quem videtis. Extra ordinemne pecunia est data? imo vero numus nullus sine litteris multis commotus est. Quae est igitur ista accusatio, quae facilius possit Alpis quam paucos aerari gradus ascendere: diligentius Rutenorum quam populi Romani defendat aerarium: lubentius ignotis quam notis utatur, alienigenis quam domesticis testibus: planius se confirmare crimen lubidine barbarorum, quam nostrorum hominum litteris arbitretur? §. 5. Duorum magistratuum, quorum uterque in pecunia maxuma tractanda procurandaque versatus est, triumviratus et quaesturae, ratio sic redditur, iudices, ut in iis rebus, quae ante oculos gestae sunt, ad multos pertinuerunt, confectae publicis privatisque tabulis sunt, nulla significatio furti, nulla aliquoius delicti suspicio referatur. §. 6. Hispaniensis legatio consecuta est, turbulentissumo rei publicae tempore, cum adventu L. Sullae maxumi exercitus in Italiam civium dissiderent iudiciis ac legibus: atque hoc rei publicae statu desperato, qualis .....

Fragmenta ab aliis scriptoribus conservata.

§. 7. Si nulla pecunia numerata est; cuius pecuniae quinquagesuma est? C. IULIUS VICTOR lib. I. p. 43. ed. A. Mai.

Quod eius caussa non sit eadem, quae Verris. IDEM lib. II. p. 48. ed. A. Mai.

§. 8. Frumenti maxumus numerus e Gallia, peditatus amplissumae copiae e Gallia, equites numero plurumi e Gallia.

Cap. III. §. 6. cum adventu L. Sullae maxumi exercitus in Italiam civium dissiderent iudiciis ac legibus] *quum adventu L. Sullae in Italiam maximi exercitus civium dissiderent de iudiciis ac legibus.*

Digitized by Google

AQUILA ROMANUS de figur. sent. Cap. 35. p. 178. ed. Ruhnk.

Gallos post haec dilutius esse poturos, quod illi venenum esse arbitrabantur. AMMIANUS MARCELLINUS lib. XV. Cap. 12. §. 4.

Plaetori matrem, dum vixisset, iudum: postquam mortua esset, magistros habuisse. QUINCTILIANUS Inst. orat. lib. VI. Cap. 5. §. 51.

Orationis pars iam olim volgata.

Cap. 1. §. 1. . . . hoc praetore oppressam esse aere alieno Galliam. A quibus versuras tantarum pecuniarum factas esse dicunt? A Gallis? Nihil minus. A quibus igitur? A civibus Romanis, qui negotiantur in Gallia. Cur eorum verba non audimus? cur eorum tabulae nullae proferuntur? Insector uitro atque iasto accusatori, iudices: insector, inquam, et flagito testis. Plus ego in hac caussa laboris et operae consumo in poscendis testibus, quam ceteri defensores in refutandis. Audaciter hoc dico, iudices: non temere confirmo. Referta Gallia negotiatorum est, plena civium Romanorum. Nemo Gallorum sine cive Romano quidquam negoti gerit: numus in Gallia nullus sine civium Romanorum tabulis commovetur. §. 2. Videte quo descendam, iudices, quam longe videar ab consuetudine mea et cautione ac diligentia discedere. Unae tabulae proferantur, in quibus vestigium sit alicuod, quod significet, pecuniam Fonteio datam: unum ex toto negotiatorum, publicanorum, aratorum, pecuariorum numeró testem producant: vere accusatum esse concedam. Pro di immortales! quae haec est caussa? quae defensio? Provinciae Galliae M. Fonteius praefuit, quae constat ex iis generibus hominum et civitatum, qui, ut vetera mittam, partim nostra memoria bella cum populo Romano acerba ac diuturna gesserunt: partim modo ab nostris imperatoribus subacti, modo bello domiti, modo triumphis ac monumentis notati, modo ab senatu agris urbibusque mulctati sunt: partim, qui cum ipso M. Fonteio ferrum ac manus contulerunt multoque eius sudore ac labore sub populi Romani imperium dicionemque ceciderunt.

Cap. III. §. 8. Plaetori matrem] *[Plaetorii] matrem.*

Digitized by Google

§. 3. Est in eadem provincia Narbo Marcius, colonia nostrorum civium, specula populi Romani ac propugnaculum istis ipsis nationibus oppositum et obiectum: est item urbs Massilia, de qua ante dixi, fortissumorum fidelissumorumque sociorum, qui Gallicorum bellorum pericula praetori copiisque remis compensarunt: est praeterea numerus civium Romanorum atque hominum honestissumorum. Cap. II. Huic provinciae, quae ex hac generum varietate constaret, M. Fonteius, ut dixi, praefuit: qui erant hostes, subegit: qui proxumi fuerant, eos ex iis agris, quibus erant multati, decedere coegit: ceteris, qui idcirco magnis saepe erant bellis superati, ut semper populo Romano parerent, magnos equitatus ad ea bella, quae tum in toto orbe terrarum a populo Romano gerebantur, magnas pecunias ad eorum stipendium, maxumum frumenti numerum ad Hispaniense bellum tolerandum imperavit. §. 4. Is, qui gessit, in iudicium vocatur: vos, qui in re non interfuistis, caussam una cum populo Romano cognoscitis. Dicunt contra, quibus invitissumis imperatum est: dicunt, qui ex agris ex Cn. Pompei decreto decedere sunt coacti: dicunt, qui ex bello, caede et fuga, nunc primum audent contra M. Fonteium inermem consistere. Quid coloni Narbonenses? quid volunt? quid existumant? Hunc per vos volunt: se per hunc incolumis existumant esse. Quid Massiliensium civitas? Hunc praesentem iis adfecit honoribus, quos habuit amplissumos: vos autem absens orat atque obsecrat, ut sua religio, laudatio, auctoritas, aliquid apud vestros animos momenti habuisse videatur. §. 5. Quid? civium Romanorum quae voluntas est? Nemo est ex tanto numero, quin hunc optume de provincia, de imperio, de sociis et civibus meritum esse arbitretur. Cap. III. Quoniam igitur videtis qui oppugnatum M. Fonteium, cognostis qui defensum velint: statuite nunc quid vestra aequitas, quid populi Romani dignitas postulet: utrum colonis vestris, negotiatoribus vestris, amicissumis atque antiquissumis sociis, et credere et consulere malitis, an iis, quibus neque propter iracundiam fidem neque propter infidelitatem honorem habere debetis. §. 6. Quid? si maiorem etiam hominum

Cap. II. §. 3. praetori copiisque remis compensarunt] † *populo Romano copiis remisque compensarunt.* ex hac generum varietate] *ex hac gentium varietate.* qui proxumi] *qui proxime.* §. 4. Is, qui gessit] *Is, haec qui gessit.*

Digitized by Google

honestissumorum copiam adfero, quae huius virtuti atque innocentiae testimonio possit esse? tamenne plus Gallorum consensio valebit, quam summae auctoritatis omnium? Cum Galliae Fonteius praeesset, scitis, iudices, maxumos populi Romani exercitus in duabus Hispaniis clarissumosque imperatores fuisse. Quam multi equites Romani, quam multi tribuni militum, quales et quot et quotiens legati ad eos. Exercitus praeterea Cn. Pompei maxumus atque ornatissumus hiemavit in Gallia, M. Fonteio imperante. Satisne vobis multos, satis idoneos testis et conscios videtur ipsa fortuna esse voluisse earum rerum, quae M. Fonteio praetore gererentur in Gallia? Quem ex tanto hominum numero testem in hac caussa producere potestis? qui est ex eo numero, qui vobis auctor placeat? eo nos iam laudatore et teste utemur. §. 7. Dubitabitis etiam diutius, iudices, quin illud, quod initio vobis proposui, verissumum sit, aliud per hoc iudicium nihil agi, nisi ut M. Fonteio oppresso testimoniis eorum, quibus multa rei publicae caussa invitissumis imperata sunt, segniores posthac ad imperandum ceteri sint, cum videant eos oppugnari, quibus oppressis populi Romani imperium incolume esse non possit?

Cap. IV. Obiectum est etiam, quaestum M. Fonteium ex viarum munitione fecisse: ut aut ne cogeret munire aut id, quod munitum esset, ne improbaret. Si et coacti sunt munire omnes et multorum opera improbata sunt, certe utrumque falsum est, et ob vacationem pretium datum, cum immunis nemo fuerit, et ob probationem, cum multa improbata sint. §. 8. Quid? si hoc crimen optumis nominibus delegare possumus, et ita, non ut culpam in alios transferamus, sed uti doceamus, eos isti munitioni praefuisse, qui facile officium suum et praestare et probare possunt: tamenne vos omnia in M. Fonteium iratis testibus freti conferetis? Cum maioribus rei publicae negotiis M. Fonteius impediretur et cum ad rem publicam pertineret, viam Domitiam munire, legatis suis, primariis viris, C. Annio Bellieno et C. Fonteio negotium dedit. Itaque praefuerunt: imperaverunt pro dignitate sua quod visum est et probaverunt. Quod vos, si nulla alia ex re, ex litteris quidem nostris, quas exscripsistis, et missis et adlatis, certe scire potuistis. Quas si antea

Cap. III. §. 6. auctoritatis omnium?] *auctoritatis hominum?* Cap. IV. §. 8. munire] *muniri.* quas exscripsistis] † *ex quas scripsistis.*

Digitized by Google

non legistis, nunc ex nobis, quid de iis rebus Fonteius ad legatos suos scripserit, quid ad eum illi rescripserint cognoscite. L. M. AD C. ANNIUM LEG. AD C. FONTEIUM LEG. L. A C. ANNIO LEG. A C. FONTEIO LEG.

§. 9. Satis opinor esse perspicuum, iudices, hanc rationem munitionis neque ad M. Fonteium pertinere et ab iis esse tractatam, quos nemo possit reprehendere. Cap. V. Cognoscite nunc de crimine vinario, quod illi invidiosissumum et maxumum esse voluerunt. Crimen a Plaetorio, iudices, ita constitutum est: Fonteio non in Gallia primum venisse in mentem, ut portorium vini institueret, sed in Italia hac proposita ratione Roma profectum. Itaque Titurium Tolosae quaternos denarios in singulas vini amphoras portori nomine exegisse: † Croduni Porcium et Munium ternos victoriatos M. Vulchalone Servaeum binos victoriatos M. atque in his locis se crodunt Vulchalone ab his portorium esse exactum, si quis Cobiamacho, qui vicus inter Tolosam et Narbonem est, deverterentur, neque Tolosam ire vellent. Elesiodoluscantum senos denarios ab iis, qui ad hostem portarent, exegissent. §. 10. Video, iudices, esse crimen et genere ipso magnum — vectigal enim esse impositum fructibus nostris dicitur et pecuniam permagnam ratione ista cogi potuisse confiteor — et invidia: — vel maxume enim inimici hanc rem sermonibus divolgare voluerunt —: sed ego ita existumo, quo maius crimen sit id, quod ostendatur esse falsum, hoc maiorem ab eo iniuriam fieri, qui id confingat. Volt enim magnitudine rei sic occupare animos eorum, qui audiunt, ut difficilis aditus veritati relinquatur.

De crimine vinario. De bello vocontiorum. De dispositione hibernorum.

Cap. VI. §. 11. At hoc Galli negant. — At ratio rerum et vis argumentorum coarguit. — Potest igitur testibus iudex non credere? — Cupidis et iratis et coniuratis et ab religione remotis non solum potest, sed etiam debet. Etenim si, quia Galli dicunt, idcirco M. Fonteius nocens existumandus est: quid mihi opus est sapiente iudice? quid aequo quaesitore? quid oratore non stulto? Dicunt enim Galli. Negare non possumus. Hic si ingeniosi et periti et aequi iudicis has partis esse existu-

Digitized by Google

matis, ut quoniam quidem testes dicunt, sine ulla dubitatione credendum sit: salus ipsa virorum fortium innocentiam tueri non potest: sin autem in rebus iudicandis non minumam partem ad unam quamque rem existumandam momentoque suo ponderandam sapientia iudicis tenet, multo vestrae maiores gravioresque partes sunt ad cogitandum, quam ad dicendum meae. §. 12. Mihi enim semper una quaque de re testis non solum semel, verum etiam breviter interrogandus est, saepe etiam non interrogandus, ne aut irato facultas ad dicendum data aut cupido auctoritas adtributa esse videatur. Vos et saepius eamdem rem animis agitare et diutius uno de teste cogitare potestis: et, si quem nos interrogare noluimus, quae caussa nobis tacendi fuerit, existumare debetis. Quam ob rem, si hoc iudici praescriptum lege aut officio putatis, testibus credere: nihil est cur alius alio iudice melior aut sapientior existumetur. Unum est enim et simplex aurium iudicium, et promiscue et communiter stultis ac sapientibus ab natura datum. §. 13. Quid est igitur, ubi elucere possit prudentia? ubi discerni stultus auditor et credulus ab religioso et sapienti iudice? Nimirum illud, in quo ea, quae dicuntur a testibus, coniecturae et cogitationi traduntur, quanta auctoritate, quanta animi aequitate, quanto pudore, quanta fide, quanta religione, quanto studio existumationis bonae, quanta cura, quanto timore dicantur. Cap. VII. An vero vos id in testimoniis hominum barbarorum dubitabitis, quod persaepe et nostra et patrum memoria sapientissumi iudices de clarissumis nostrae civitatis viris dubitandum non putaverunt? qui Ca. et Q. Caepionibus, L. et Q. Metellis testibus in Q. Pompeium, hominem novom, non crediderunt: quorum virtuti, generi, rebus gestis, fidem et auctoritatem in testimonio cupiditatis atque inimicitiarum suspicio derogavit. §. 14. Ecquem hominem vidimus, ecquem vere commemorare possumus parem consilio, gravitate, constantia, ceteris virtutibus, honoris, ingeni, rerum gestarum ornamentis, M. Aemilio Scauro fuisse? Tamen huius, cuius iniurati nutu prope terrarum orbis regebatur, iurati testimonio neque in C. Fimbriam neque in C. Memmium creditum est. Noluerunt ii, qui iudicabant, hanc patere inimicitiis viam,

Cap. VI. §. 11. tenet, multo] *tenet: ne multo.* §. 12. interrogandus est, saepe etiam] *interrogandus, et saepe etiam.*

Digitized by Google

quem quisque odisset, ut eum testimonio posset tollere. Quantus in L. Crasso pudor fuerit, quod ingenium, quanta auctoritas, quis ignorat? Tamen is, cuius etiam sermo testimoni auctoritatem habebat, testimonio ipso, quae in M. Marcellum inimico animo dixit, probare non potuit. §. 15. Fuit, fuit illis iudicibus divinum ac singulare, iudices, consilium, qui se non solum de reo, sed etiam de accusatore, de teste iudicare arbitrabantur, quid fictum, quid fortuna ac tempore adlatum, quid pretio corruptum, quid spe aut metu depravatum, quid a cupiditate aliqua aut inimicitiis profectum videretur. Quae si iudex non amplectetur omnia consilio, non animo ac mente circumspiciet: si, ut quidque ex illo loco dicetur, ex oraculo aliquo dici arbitrabitur: profecto satis erit, id quod dixi antea, non surdum iudicem huic muneri atque officio praeesse. Nihil erit, quam ob rem ille, nescio quis, sapiens homo ac multarum rerum peritus, ad res iudicandas requiratur. Cap. VIII. §. 16. An vero illi equites Romani, quos nos vidimus, qui nuper in re publica iudiciisque maxumis floruerunt, habuerunt tantum animi, tantum roboris, ut M. Scauro testi non crederent: vos Volcarum atque Allobrogum testimoniis non credere timetis? Si inimico testi credi non oportuit, inimicior Marcello Crassus aut Fimbriae Scaurus ex civilibus studiis atque obtrectatione domestica, quam huic Galli? quorum, qui optuma in caussa sunt, equites, frumentum, pecuniam semel atque iterum ac saepius invitissumi dare coacti sunt: ceteri, partim ex veteribus bellis agro multati, partim ab hoc ipso bello superati et oppressi. §. 17. Si, qui ob aliquod emolumentum suum cupidius aliquid dicere videntur, iis credi non convenit: credo maius emolumentum Caepionibus et Metellis propositum fuisse ex Q. Pompei damnatione, cum studiorum suorum obtrectatorem sustulissent, quam cunctae Galliae ex M. Fontei calamitate: in qua illa provincia prope suam immunitatem ac libertatem positam esse arbitratur.

An si homines ipsos spectare convenit — id quod in teste profecto valere plurumum debet —, non modo cum summis civitatis nostrae viris, sed cum infumo cive Romano quisquam amplissumus Galliae comparandus est? Scit Induciomarus quid

Cap. VIII. §. 15. quid fortuna] *quid a fortuna.*

Digitized by Google

sit testimonium dicere? movetur eo timore, quo nostrum unus quisque, cum in eum locum productus est? Cap. IX. §. 18. Recordamini, iudices, quanto opere laborare soleatis, non modo quid dicatis pro testimonio, sed etiam quibus verbis utamini, ne quod minus moderate positum, ne quod ab aliqua cupiditate prolapsum verbum esse videatur: voltu denique laboratis, ne qua significari possit suspicio cupiditatis: ut, et cum proditis, existumatio sit quaedam tacita de vobis pudoris ac religionis, et cum discceditis, ea diligenter conservata ac retenta videatur. §. 19. Credo haec eadem Inductomarum in testimonio timuisse aut cogitavisse: qui primum illud verbum consideratissumum nostrae consuetudinis, ARBITROR, quo nos etiam tunc utimur, cum ea dicimus iurati, quae comperta habemus, quae ipsi vidimus, ex toto testimonio suo sustulit atque omnia se SCIRE dixit. Verebatur enim videlicet, ne quid apud vos populumque Romanum de existumatione sua deperderet, ne qua fama consequeretur eius modi, Inductomarum, talem virum, tam cupide, tam temere dixisse. Non intellegebat, se in testimonio nihil praeter vocem et os et audaciam neque civibus suis neque accusatoribus nostris praestare debere. §. 20. An vero istas nationes religione iuris iurandi ac metu deorum immortalium in testimoniis dicendis commoveri arbitramini, quae tantum a ceterarum gentium more ac natura dissentiunt? Quod ceterae pro religionibus suis bella suscipiunt, istae contra omnium religiones: illae in bellis gerendis ab dis immortalibus pacem ac veniam petunt, istae cum ipsis dis immortalibus bella gesserunt. Cap. X. Hae sunt nationes, quae quondam tam longe ab suis sedibus Delphos usque ad Apollinem Pythium atque ad oraculum orbis terrae vexandum ac spoliandum profectae sunt. Ab isdem gentibus sanctis et in testimonio religiosis obsessum Capitolium est, atque ille Iuppiter, cuius nomine maiores nostri vinctam testimoniorum fidem esse voluerunt. §. 21. Postremo his quidquam sanctum ac religiosum videri potest, qui, etiam si quando aliquo metu adducti deos placandos esse arbitrabantur, humanis hostiis eorum aras ac templa funestant? ut ne religionem quidem colere possint, nisi eam ipsam prius scelere violarint. Quis enim ignorat eos usque ad hanc diem retinere illam immanem,

Cap. IX. §. 21. arbitrabantur] *arbitrantur.*

Digitized by Google

ac barbaram consuetudinem hominum immolandorum? Quam ob rem, quali fide, quali pietate existumatis esse eos, qui etiam deos immortalis arbitrentur hominum scelere et sanguine facillume posse placari, cum his vos testibus vestram religionem coniungetis? ab his quidquam sancte aut moderate dictum putabitis? §. 22. Hoc vestrae mentes tam castae, tam integrae sibi suscipient, ut, cum omnes legati nostri, qui illo triennio in Galliam venerunt, omnes equites Romani, qui in illa provincia fuerunt, omnes negotiatores eius provinciae, denique omnes, in Gallia qui sunt, socii populi Romani atque amici, M. Fonteium incolumem esse cupiant, iurati privatim et publice laudent: vos tamen cum Gallis iurare malitis? Quid ut secuti esse videamini? Volantatemne hominum? gravior igitur vobis erit hostium voluntas, quam civium? An dignitatem testium? potestis igitur ignotos notis, iniquos aequis, alienigenas domesticis, cupidos moderatis, mercenarios gratuitis, impios religiosis, inimicissumos huic imperio ac nomini bonis ac fidelibus et sociis et civibus anteferre?

Cap. XI. §. 23. An vero dubitatis, iudices, quin insitas inimicitias istae gentes omnes et habeant et gerant cum populi Romani nomine? Sic existumatis eos hic sagatos braccatosque versari, animo demisso atque humili, ut solent ii, qui adfecti iniuriis ad opem iudicum supplices inferioresque confugiunt? Nihil vero minus. Hi contra vagantur laeti atque erecti passim toto foro, cum quibusdam minis et barbaro atque immani terrore verborum: quod ego profecto non crederem, nisi aliquotiens ex ipsis accusatoribus vobiscum simul, iudices, audissem: cum praeciperent, ut caveretis, ne, hoc absoluto, novom aliquod bellum Gallicum concitaretur. §. 24. Si M. Fonteium, iudices, in caussa deficerent omnia: si turpi adulescentia, vita infami, magistratibus, quos ante oculos vestros gessit, convictis virorum bonorum testimoniis, legationibus flagitiose obitis, invisus suis omnibus, in iudicium vocaretur: si in eo iudicio colonorum populi Romani Narbonensium, fidelissumorum sociorum Massiliensium, civium Romanorum omnium testimoniis tabulisque premeretur: tamen esset vobis magno opere providendum, ne, quos ita adflictos a vestris patribus maioribusque accepissetis, ut contemnendi essent, eos pertimuisse et eorum minis et terrore

Cap. XI. §. 24. convictis] *convictus.*

Digitized by Google

commoti esse videremini. §. 25. Nunc vero, cum laedat nemo bonus, laudent omnes vestri cives atque socii: oppugnent ii, qui saepissume hanc urbem et hoc imperium oppugnarunt: cumque inimici M. Fontei vobis ac populo Romano minentur: amici ac propinqui supplicent vobis: dubitabitis non modo vestris civibus, qui maxume gloria ac laude ducuntur, verum etiam exteris nationibus ac gentibus ostendere vos in sententiis ferendis civi parcere, quam hosti cedere maluisse? Cap. XII. §. 26. Magna me Hercules caussa, iudices, absolutionis cum ceteris caussis haec est, ne qua insignis huic imperio macula atque ignominia suscipiatur, si hoc ita perlatum erit in Galliam, senatores equitesque populi Romani non testimoniis Gallorum, sed minis commotos, rem ad illorum lubidinem iudicasse. Ita vero, si illi bellum facere conabuntur, excitandus nobis erit ab inferis C. Marius, qui Induciomaro isti minaci atque adroganti par in bello gerendo esse possit: excitandus Cn. Domitius et Q. Maxumus, qui nationem Allobrogum et reliquas suis iterum armis conficiat atque opprimat: aut, quoniam id quidem non potest, orandus erit nobis amicus meus, M. Plaetorius, ut suos novos clientis a bello faciendo deterreat, ut eorum iratos animos atque horribilis impetus deprecetur: aut, si non poterit, M. Fabium subscriptorem eius rogabimus, ut Allobrogum animos mitiget, quoniam apud illos Fabiorum nomen est amplissumum: ut velint isti aut quiescere, id quod victi ac subacti solent, aut, cum minantur, intellegere, se populo Romano non metum belli, sed spem triumphi ostendere.

§. 27. Quod si in turpi reo patiendum non esset, ut quidquam isti se minis profecisse arbitrarentur, quid faciendum vobis in M. Fonteio arbitramini? de quo homine, iudices, — iam enim mihi videor hoc prope caussa duabus actionibus perorata debere dicere — de quo vos homine, ne ab inimicis quidem ullum fictum probrosum non modo crimen, sed ne male dictum quidem audistis. Ecquis unquam reus, praesertim in hac vitae ratione versatus, in honoribus petendis, in potestatibus, in imperiis gerendis, sic accusatus est, ut nullum probrum, nullum facinus, nulla turpitudo, quae a lubidine aut a petulantia aut

Cap. XII. §. 26. me Hercules] *me hercule.* senatores] *senatum.* in bello gerendo] *in belligerando.*

Digitized by Google

ab audacia nata esset, ab accusatore obiceretur, si non vera, at tamen ficta cum aliqua ratione ac suspicione? Cap. XIII. §. 28. M. Aemilium Scaurum, summum nostrae civitatis virum, scimus accusatum a M. Bruto. Exstant orationes, ex quibus intellegi potest, multa in illum ipsum Scaurum esse dicta: falso: quis negat? verum tamen ab inimico dicta et obiecta. Quam multa M'. Aquilius audivit in suo iudicio? quam multa L. Cotta? denique P. Rutilius: qui, etsi damnatus est, mihi videtur tamen inter viros optumos atque innocentissumos esse numerandus. Ille igitur ipse homo sanctissumus ac temperantissumus multa audivit in sua caussa, quae ad suspicionem stuprorum, ad lubidinem pertinerent. §. 29. Exstat oratio hominis, ut opinio mea fert, nostrorum hominum longe ingeniosissumi atque eloquentissumi, C. Gracchi: qua in oratione permulta in L. Pisonem turpia ac flagitiosa dicuntur. At in quem virum? qui tanta virtute atque integritate fuit, ut etiam illis optumis temporibus, cum hominem invenire nequam neminem posses, solus tamen Frugi nominaretur. Quem cum in contionem Gracchus vocari iuberet et viator quaereret, quem Pisonem, quod erant plures: Cogis me, inquit, dicere inimicum meum frugi. Is igitur vir, quem ne inimicus quidem satis in adpellando significare poterat, nisi ante laudasset: qui uno cognomine declarabatur, non modo quis esset, sed etiam qualis esset: tamen in falsam atque iniquam probrorum insimulationem vocabatur. §. 30. M. Fonteius ita duabus actionibus accusatus est, ut obiectum nihil sit, quo significari vestigium lubidinis, petulantiae, crudelitatis, audaciae possit. Non modo nullum facinus huius protulerunt, sed ne dictum quidem aliquod reprehenderunt. Cap. XIV. Quod si, aut quantam voluntatem habent ad hunc opprimendum aut quantam ad maledicendum licentiam, tantum haberent aut ad ementiendum animi aut ad fingendum ingeni, non meliore fortuna ad probra non audienda Fonteius, quam illi, de quibus antea commemoravi, fuisset. Frugi igitur hominem, iudices, frugi, inquam, et in omnibus vitae partibus moderatum ac temperantem, plenum pudoris, plenum offici, plenum religionis, videtis positum in vestra fide ac potestate: atque ita, ut commissus sit fidei, permissus potestati.

Cap. XIII. § 28. falso: quis negat?] *falso quis negat?*

Digitized by Google

§. 31. Videte igitur, utrum sit aequius, hominem honestissumum, virum fortissumum, civem optumum, dedi inimicissumis atque immanissumis nationibus, an reddi amicis: praesertim cum tot res sint, quae vestris animis pro huius innocentis salute supplicent: primum generis antiquitas, quam Tusculo, ex clarissumo municipio profectam, in monumentis rerum gestarum incisam ac notatam videmus: tum autem continuae praeturae, quae et ceteris ornamentis et existumatione innocentiae maxume floruerunt: deinde recens memoria parentis, cuius sanguine non solum Asculanorum manus, a qua interfectus est, sed totum illud sociale bellum macula sceleris imbutum est: postremo ipse, cum in omnibus vitae partibus honestus atque integer, tum in re militari cum summi consili et maxumi animi, tum vero usu quoque bellorum gerendorum in primis eorum hominum, qui nunc sunt, exercitatus. Cap. XV. §. 32. Qua re si etiam monendi estis a me, iudices, quod non estis, videor hoc leviter pro mea auctoritate vobis praecipere posse, ut ex eo genere homines, quorum cognita virtus, industria, felicitas in re militari sit, diligenter vobis retinendos existumetis. Fuit enim maior talium virorum in hac re publica copia: quae cum esset, tamen eorum non modo saluti, sed etiam honori consulebatur. Quid nunc vobis faciendum est? studiis militaribus apud iuventutem obsoletis: hominibus autem ac summis ducibus partim aetate, partim civitatis discordiis ac rei publicae calamitate consumptis: cum tot bella aut a nobis necessario suscipiantur aut subito atque improvisa nascantur: nonne et hominem ipsum ad dubia rei publicae tempora reservandum et ceteros studio laudis ac virtutis inflammandos putatis? §. 33. Recordamini quos legatos nuper in bello L. Iulius, quos P. Rutilius, quos L. Cato, quos Cn. Pompeius habuerit. Scietis fuisse tum M. Cornutum, L. Cinnam, L. Sullam, praetorios homines, belli gerendi peritissumos: praeterea C. Marium, P. Didium, Q. Catulum, P. Crassum, non litteris homines ad rei militaris scientiam, sed rebus gestis ac victoriis eruditos. Age vero, nunc inserite oculos in curiam, introspicite penitus in omnis rei publicae partis: utrum videtis nihil posse accidere, ut tales viri desiderandi sint, an, si acciderit, eorum hominum copia populum Romanum abundare? Quae si diligenter adtendetis, profecto, iudices, virum ad labores belli impigrum, ad pericula fortem, ad usum ac disciplinam peritum,

Digitized by Google

ad consilia prudentem, ad casum fortunamque felicem, domi vobis ac liberis vestris retinere, quam inimicissumis rei publicae nationibus et crudelissumis tradere et condemnare maletis.

Cap. XVI. §. 34. At infestis prope signis inferuntur Galli in Fonteium, et instant atque urgent summo cum studio, summa cum audacia. Nos vero, iudices, multis et firmis praesidiis, vobis adiutoribus, isti immani atque intolerandae barbariae resistemus. Primum obicitur contra istorum impetus Macedonia, fidelis et amica populo Romano provincia: quae cum se ac suas urbis non solum consilio, sed etiam manu Fontei conservatam esse dicat, ut illa per hunc a Thracum adventu ac depopulatione defensa est, sic ab huius nunc capite Gallorum impetus terroresque depellit. §. 35. Constituitur ex altera parte ulterior Hispania, quae profecto non modo religione sua resistere istorum cupiditati potest, sed etiam sceleratorum hominum periuria testimoniis ac laudationibus suis refutare. Atque ex ipsa etiam Gallia fidelissuma et gravissuma auxilia sumuntur. Venit huic subsidio, misero atque innocenti, Massiliensium cuncta civitas, quae non solum ob eam caussam laborat, ut huic, a quo ipsa servata est, parem gratiam referre videatur, sed etiam, quod ea condicione atque eo fato se in his terris collocatam esse arbitratur, ne quid nostris hominibus istae gentes nocere possint. §. 36. Propugnat pariter pro salute M. Fontei Narbonensis colonia, quae per hunc ipsa nuper obsidione hostium liberata, nunc eiusdem miseriis ac periculis commovetur. Denique, ut oportet bello Gallico, ut maiorum iura moresque praescribunt, nemo est civis Romanus, qui sibi ulla excusatione utendum putet. Omnes illius provinciae publicani, agricolae, pecuarii, ceteri negotiatores, uno animo M. Fonteium atque una voce defendunt. Cap. XVII. Quod si tantas auxiliorum nostrorum copias Induciomarus ipse despexerit, dux Allobrogum ceterorumque Gallorum: num etiam de matris hunc complexu, lectissumae miserrumaeque feminae, vobis inspectantibus, avellet atque abstrahet? praesertim cum virgo Vestalis ex altera parte germanum fratrem complexa teneat vestramque, iudices, ac populi Romani

Cap. XV. §. 33. inimicissumis rei publicae] *inimicissimis populi Romani.* Cap. XVI. §. 34. cum audacia. Nos vero, iudices multis et firmis] *cum audacia. † Video. Nos vero, iudices, et multis, et firmis.* §. 35. in his terris] *in iis terris.*

Digitized by Google

fidem imploret: quae pro vobis liberisque vestris tot annos in dis immortalibus placandis occupata est, ut ea nunc pro salute sua fratrisque sui animos vestros placare possit. §. 37. Cui miserae quod praesidium, quod solatium reliquom est, hoc amisso? Nam ceterae feminae gignere ipsae sibi praesidia et habere domi fortunarum omnium socium participemque possunt: huic vero virgini quid est praeter fratrem, quod aut iucundum aut carum esse possit? Nolite pati, iudices, aras deorum immortalium Vestaeque matris cotidianis virginis lamentationibus de vestro iudicio commoneri. Prospicite, ne ille ignis aeternus, nocturnis Fonteiae laboribus vigiliisque servatus, sacerdotis vestrae lacrumis exstinctus esse dicatur. §. 37. Tendet ad vos virgo Vestalis manus supplices, easdem, quas pro vobis dis immortalibus tendere consuevit. Cavete, ne periculosum superbumque sit, eius vos obsecrationem repudiare, cuius preces si di aspernarentur, haec salva esse non possent. Videtisne subito, iudices, virum fortissumum, M. Fonteium, parentis et sororis commemoratione lacrumas profudisse? Qui numquam in acie pertimuerit, qui se armatus saepe in hostium manum multitudinemque immiserit, cum in eius modi periculis eadem se solatia suis relinquere arbitraretur, quae suas pater sibi reliquisset: idem nunc conturbato animo pertimescit, ne non modo ornamento et adiumento non sit suis, sed etiam cum acerbissumo luctu dedecus aeternum miseris atque ignominiam relinquat. §. 39. O fortunam longe disparem, M. Fontei! si deligere potuisses, ut potius telis tibi Gallorum quam periuriis intereundum esset. Tum enim vitae socia virtus, mortis comes gloria fuisset: nunc vero qui est dolor, victoriae te atque imperi poenas ad eorum arbitrium sufferre, qui aut victi armis sunt aut invitissumi paruerunt! A quo periculo defendite, iudices, civem fortem atque innocentem: curate, ut nostris testibus plus, quam alienigenis credidisse videamini: plus saluti civium, quam hostium lubidini consuluisse: graviorem duxisse eius obsecrationem, quae vestris sacris praesit, quam eorum audaciam, qui cum omnium sacris delubrisque bella gesserint. Postremo prospicite, iudices, id quod ad dignitatem populi Romani maxume pertinet, ut plus apud vos preces virginis Vestalis, quam minae Gallorum, valuisse videantur.

Cap. XVII. §. 38. Tendet] *Tendit.* §. 39. geaserint] *geaserunt.*

Digitized by Google

M. Tulli Ciceronis

oratio

PRO L. MURENA.

Inhalt.

Bei den Wahlversammlungen für die Consuln des Jahres 692. nach Rom's Erbauung, welche Cicero als Consul im Jahre 691. gehalten hatte, waren D. Iunius Silanus und L. Licinius Murena ernannt worden, während L. Sergius Catilina, der hitzige Reformer des roemischen Gemeinwesens, und Servius Sulpicius, der berühmte Rechtsgelehrte, welche sich gleichfalls um das Consulat beworben und in den verschiedensten Rücksichten ebenfalls Hoffnung zu ihrer Erwählung gehabt hatten, eine Wahlniederlage erlitten hatten. Von diesen Beiden suchte der Eine im offenen Kampfe mit Feuer und Schwert seiner verzweifelten Lage Genugthuung zu verschaffen, der Andere aber hielt es für's Beste seinem Unmuthe dadurch Luft zu verschaffen, dass er als strenger Jurist eine Untersuchung über die Wege und Mittel veranlasste, deren sich sein Nebenbuhler L. Licinius Murena bedient habe um den Sieg in jenen Wahlen zu erkämpfen, und veranstaltete, wahrscheinlich nicht ohne gegründeten Verdacht, eine Anklage des L. Murena wegen Amtserschleichung (de ambitu), indem er behauptete, derselbe habe die Stimmen der Tribus durch Bestechung erkauft.

Digitized by Google

Die Anklage des Ser. Sulpicius unterstützten drei angesehene Männer, M. Porcius Cato, der Mann von ächtem Römerthume und stoischer Strenge, Cn. Postumius und der junge Servius Sulpicius. Den beklagten L. Murena vertheidigten dagegen zuerst Q. Hortensius, in der zweiten Verhandlung M. Crassus und zuletzt M. Tullius Cicero. Da Cicero in dieser Rede vorzüglich auch das Ansehen des L. Murena einem M. Cato und Servius Sulpicius gegenüber zu schützen hatte, so war seine Aufgabe eine höchst schwierige, L. Murena in Schutz zu nehmen, ohne jenen an sich so ehrenwerthen Männern zunahe zutreten oder wohl gar ihre Ehre zu verletzen. Unser Redner wusste aber den Weg herauszufinden, auf welchem er Murena zu Hilfe kommen konnte, ohne dass er das Ansehen jener Männer zu sehr herabzusetzen brauchte; und Quinctilianus hat deshalb in seiner Anweisung zur Beredtsamkeit Buch II. Cap. 1. §. 68 fgg. Cicero's Verfahren als musterhaft empfohlen. Seine, bei der einmal gewählten Art der Vertheidigung fast nothwendigen Angriffe auf das Formelwesen der strengen Rechtswissenschaft, so wie auf die pedantische Starrheit der stoischen Philosophie, zwar früher häufig falsch beurtheilt, sind, und dazu hatte Cicero bereits selbst Aufschlüsse gegeben (vergl. Ueber die Gränzen des Guten und Bösen Buch 4. Cap. 27.), in der neueren Zeit richtiger gewürdiget worden; worüber wir in den Erläuterungen ausführlicher zu sprechen Gelegenheit haben werden. Cicero erlangte auch die völlige Freisprechung seines Clienten, was man nicht blos aus der Rede für L. Flaccus Cap. 29. §. 98. abnehmen kann, wo er selbst sagt: Defendi item consul L. Murenam, consulem designatum. Nemo illorum iudicum, clarissumis viris accusantibus, audiendum sibi de ambitu putavit, cum bellum iam gerente Catilina, omnes, me auctore, duos consules Kalendis Ianuariis scirent esse oportere., sondern was auch dadurch fest steht, weil L. Murena als Consul des Jahres 692 nach Rom's Erbauung Varr. in der Geschichte wirklich erscheint, wie z. B. in der Rede für L. Flaccus Cap. 13. §. 30. Quid? nos hic nonne ipso Pompeio auctore Silano et Murena

Digitized by Google

consulibus decrevimus, ut classis in Italia navigaret? Vgl. Plutarch's Leben Cato des Jüngeren Cap. 21.

In der Rede selbst, die weniger lückenhaft als von dem Redner selbst absichtlich nicht ganz ausgeführt, worüber wir ebenfalls in den Erläuterungen das Nöthige beibringen werden, vor uns liegt, verfolgt Cicero ohngefähr diese Hauptgedanken: Mit denselben Wünschen an die unsterblichen Götter, mit welchen er des L. Murena Ernennung öffentlich als Consul verkündiget habe, empfehle er jetzt denselben den Richtern zu seiner Erhaltung. Doch weil die Ankläger desselben ihn (Cicero) deshalb getadelt hätten, dass er die Vertheidigung desselben übernommen, müsse er vorher seine Handlungsweise rechtfertigen, um dann um so besser für L. Murena sprechen zu können (Cap. 1. §. 1. 2.).

Zuerst wolle er den Vorwürfen des M. Cato, eines so gewichtigen Mannes, begegnen. Dieser habe behauptet, es sei unrecht, dass er, als Consul, als Geber des Gesetzes über Amtserschleichung (Lex Tullia de ambitu) als ein Mann, der so streng in seinem Consulate gewesen, die Vertheidigung des L. Murena übernommen. Was den ersten Einwurf anlange, so müsse Niemand dem Anderen verbundener sein, als der, welcher den Staat dem Anderen übergebe, Niemand könne besser über den künftigen Führer des Staates urtheilen, als der das Staatsschiff bisher geleitet habe, und dem Consul komme es zu, den ernannten Consul in Schutz zu nehmen. Als Geber jenes Gesetzes könne er aber auch Murena mit allem Rechte vertheidigen, da jener sich nicht gegen sein Gesetz vergangen habe. Behaupte Cato, dass er, (Cicero) L. Murena deshalb nicht vertheidigen könne, weil er mit aller Strenge gegen L. Catilina verfahren sei, so kleide den das Mitleid mit dem Unschuldigen ambesten, der gegen den Schuldigen selbst mit aller Strenge verfahren sei (Cap. 2. 3. §. 3 — 6.).

Wenn aber Ser. Sulpicius bitter sich über sein (Cicero's) Benehmen beklagt habe, dass er als sein Freund, als sein Förderer und Unterstützer bei der Bewerbung um's Consulat, gegen ihn bei der Vertheidigung des L. Murena auftrete, so glaube Cicero Alles gethan zu haben, was er

Digitized by Google

ihm bei der Bewerbung um's Consulat als Freund schuldig gewesen, jetzt sei aber die Lage verändert. Denn wenn er auch bei der Bewerbung um's Consulat sein freundschaftliches Verhältnis zu L. Murena der Freundschaft mit Ser. Sulpicius aufgeopfert habe, so dürfe er dies nicht mehr bei der Gefahr des Ersteren thun, da ihm dieser ebenfalls seit Langem freundschaftlichst verbunden sei; dies erfordere auch die Würde und Ehre des Murena. Denn wenn auch Q. Hortensius und M. Crassus der Freundschaft des Ser. Sulpicius die Gefahr des Murena aufgeopfert hätten, so würde ein ernannter Consul ohne Vertheidiger da stehen, obschon nach den Ansichten ihrer Vorfahren dem niedrigst Stehenden nie ein Vertheidiger fehlen dürfe (Cap. 3. 4. §. 7 — 10.).

Wenn die Anklage des L. Murena Dreierlei in sich schliesse, eine Anklage gegen sein früheres Leben, eine Vergleichung der beiderseitigen Würde, eine Beschuldigung wegen widerrechtlicher Wahlmittel, so sei die erste gegen das Leben des Murena die gewichtigste Anklage, allein hier habe man mehr zu Gunsten der Anklageform, als nach Thatsachen, den L. Murena beschuldiget. Denn wenn ihm M. Cato sein Leben und seinen Aufenthalt in Asien vorgeworfen habe, so sei L. Murena nicht zum Vergnügen in dem weichlichen Asien gewesen, sondern er habe seinen damals commandirenden Vater auf seinen Feldzügen begleitet und sein Leben sei enthaltsam und lobenswerth daselbst gewesen (Cap. 5. §. 11. 12.). Wenn aber M. Cato den erwählten Consul des roemischen Volkes einen Tänzer genannt habe, so sei dies eine aus der Luft gegriffene Beschuldigung, da ja das ganze übrige Leben Murena's von solcher Ueppigkeit weit entfernt gewesen sei und so könne man also in der That nichts gegen das Leben des L. Murena vorbringen (Cap. 6. §. 13. 14.).

Was zweitens die Vergleichung der beiderseitigen Würde anlange, so stamme zwar Ser. Sulpicius von dem ältesten und berühmtesten Geschlechte ab, allein auch L. Murena, wenn auch plebeiischer Abkunft, habe berühmte Vorfahren aufzuweisen, und Ser. Sulpicius' Ruhm sei mehr den Gelehrten und Geschichtsforschern als dem Volke

Digitized by Google

bekannt gewesen, auch glaube er, dass durch die Beispiele mehrerer emporgekommener Männer und auch durch sein eig'nes jene Ansicht, dass man hauptsächlich auf den Familienruhm bei einer solchen Wahl zu sehen habe, untergraben und vernichtet worden sei (Cap. 7. 8. §. 15 — 17.).

Wenn Ser. Sulpicius gegen Murena es vorbringe, dass sie zu gleicher Zeit sich um die Quaestur beworben hätten und dass er eher ernannt worden sei, so sei gleichwohl diese Quaestur für beide von gleichem Gewichte gewesen, da beiden eine ruhige Quaestur zugefallen sei. Wenn man die übrige Zeit vergleiche, so sei Ser. Sulpicius auf die ehrenvollste Weise und unter den grössten Anstrengungen für das Bürgerwohl als Sachwalter und Jurist besorgt gewesen, allein L. Murena habe als Legat des L. Lucullus in Asien sich in mehrfacher Hinsicht auf die ausgezeichneteste Weise hervorgethan und dem Staate die nützlichsten Dienste geleistet. Und wenn die Thätigkeit eines redlichen Sachwalters beim Volke zwar zur Empfehlung gereiche, so übertreffe doch der Kriegsruhm bei weitem diese Empfehlung, wie überhaupt für das roemische Volk dieser das Höchste sei (Cap. 8 — 10. §. 18 — 22.).

Wenn sich also Ser. Sulpicius so viel auf seine Rechtsgelehrsamkeit zu Gute thue, so halte er ihn zwar wegen seiner anderen vortrefflichen Eigenschaften für des Consulates höchst würdig, allein durch jene seine Studien habe er sich nicht den Weg dazu bahnen dürfen, denn die Künste, welche die Gunst des roemischen Volkes zuführen, müssen von weit hervorstehenderem Glanze und von einnehmenderem Nutzen sein (Cap. 10. §. 23.). Vom höchsten Range sei die Kriegskunst, da sie die höchste Macht erreiche und den festesten Schutz gewähre, ihr amnächsten stehe das Ansehen eines guten Redners, da auch dieser mächtige Einflüsse auf die Staatsverwaltung habe; dagegen sei die Rechtsgelehrsamkeit gar nicht von so hohem Ansehen und noch weniger geschätzt, seit Cn. Flavius ihre Geheimnisse zum grossen Theile dem grösseren Publicum zugänglich gemacht habe (Cap. 11. §. 24. 25.). Wenn man hierauf durch bestimmte Formeln das Verlorne habe wieder gewinnen wollen, so seien diese überflüssig und abgeschmackt, wie er an einzelnen zu

Digitized by Google

zeigen sucht; und auf der anderen Seite haben die Rechtsgelehrten alte Einrichtungen durch ihre Maasregeln zu vernichten gewusst, so wie sie in kleinlichen Dingen entweder in Irrthümer verfallen, oder in Streit und Ungewissheit gerathen seien (Cap. 12. §. 26. 27.). Daher trage die Rechtsgelehrsamkeit nichts zu einem consularischen Ansehen bei; und sei nach den erwähnten Vorgängen jetzt als so leicht zu betrachten, dass er sich anheischig mache, in drei Tägen ein Rechtsgelehrter zu sein. So sei also auch ein guter Redner weit höher geachtet, als ein Rechtsgelehrter, und wer sich in der Beredtsamkeit nicht auszeichnen könne, wende gewöhnlich sich der Rechtsgelehrsamkeit zu, welche aber häufig von der Beredtsamkeit zu Schanden gemacht werde und überhaupt ohne die Hilfe dieser nicht bestehen könne (Cap. 13. §. 28. 29.). Also trage der Kriegsruhm und das Rednertalent ausnehmen zur Empfehlung bei Amtsbewerbungen bei, und mit Recht habe dies auch bereits ein geistreicher Dichter (Ennius) in Versen, welche angeführt werden, genugsam bezeichnet. Wenn aber Cato den Kriegsruhm des Murena dadurch schmälern wolle, dass er behaupte, er habe mit Weichlingen zu kämpfen gehabt, so würde man so vielen roemischen Feldherren, welche die Griechen bekämpft hätten, nicht Triumphe zuerkannt haben, wenn sie als Feiglinge zu betrachten seien; und warum solle man die asiatischen Völkerschaften verachten und als ohnmächtige Feinde ansehen? Antiochus habe den roemischen Feldherren lange zu schaffen gemacht und die berühmtesten Männer haben die Theilnahme an jenem Kriege als höchst ehrenvoll angesehen. Noch mehr habe aber Mithridates den roemischen Feldherren, einem L. Lucullus, so wie dem Vater des Angeklagten L. Murena zu schaffen gemacht, und als einen hochwichtigen und gefahrvollen Krieg habe der Senat und das roemische Volk denselben zuletzt dem Cn. Pompeius übertragen, und nicht eher sei der Krieg als beendiget angesehen worden, bis Mithridates selbst todt gewesen sei. Also habe L. Murena, der als Legat so treffliche Dienste in jenem Kriege dem Staate geleistet, dieser Umstand bei den Wahlversammlungen mehr, als Ser. Sulpicius seine Arbeitsamkeit auf dem Forum, unterstützt (Cap. 14 — 16. §. 30 — 34.).

Digitized by Google

Wenn es Ser. Sulpicius hier wieder erwähne, dass er bei der Bewerbung um die Praetur eher als L. Murena ernannt worden sei, so sei nichts ungewisser als die Gesinnung des Volkes und er dürfe sich nicht wundern, wenn er bei der Bewerbung um's Consulat dem L. Murena nachgesetzt worden sei; es habe das Volk sehr oft also gehandelt, dass Jemand vorgezogen worden sei, von dem man es weniger vermuthet habe, was an einigen Beispielen gezeigt wird (Cap. 17. §. 35.). Wolle man aber auf das Einzelne eingehen, so ergebe es sich, dass zwei Umstände dem L. Murena bei der Bewerbung um das Consulat günstig gewesen, welche bei der Bewerbung um die Praetur vermisst worden seien. Zunächst die Anwesenheit des Heeres des L. Lucullus, die Murena's Wahl zum Consul nicht wenig unterstützt und gefördert habe; und der Umstand, dass er während seiner Praetur öffentliche Spiele mit grosser Pracht und grossem Aufwande gegeben, was Ser. Sulpicius unterlassen habe; wobei noch ausführlicher gezeigt wird, dass die beiden Umstände mächtig auf die Gunst des Volkes einzuwirken pflegen (Cap. 18. 19. §. 37 — 40.). Ja auch während der Verwaltung der Praetur selbst, sei L. Murena ein besseres Loos, als Ser. Sulpicius, gefallen, jener habe Recht in Civilsachen zu sprechen gehabt (sors iuris dicundi), was, wenn es mit Billigkeit geschähe, anmeisten die Gunst des Volkes gewinne; Ser. Sulpicius dagegen sei die Untersuchung über Unterschlagung öffentlicher Gelder (quaestio peculatus) zugefallen, welche sehr viel Gehässiges in sich schliesse. Endlich habe Ser. Sulpicius nicht in die Provinz gehen wollen, L. Murena habe sich aber auch bei dieser Gelegenheit beliebt zu machen und Freunde zu erwerben gewusst (Cap. 20. §. 41. 42.).

Um nun offen zu sprechen, in wiefern bei der Bewerbung selbst sich Ser. Sulpicius gegen L. Murena im Lichte gestanden, so sei es von ihm unklug gewesen, Drohungen auszusprechen, dass er Anklagen bereiten wolle und jedes etwa zu begehende Unrecht streng ahnden werde; dies habe in ganz anderem Sinne auf's Volk gewirkt, als Sulpicius gewollt, und seine Lage bei der Bewerbung als eine verzweifelte dargestellt, ihm also mehr Stimmen entzogen als zu-

Digitized by Google

geführt (Cap. 21. §. 43 — 45.). Dabei habe er aber selbst nicht die gehörige Sorgfalt auf die Bewerbung wenden können, wenn er seine Gedanken auf vorzunehmende Anklagen gerichtet gehabt (Cap. 22. §. 45. 46.). Endlich sei es auch höchst nachtheilig für ihn geworden, dass er ein strenges Gesetz über die unrechtmässige Bewerbung (de ambitu) verlangt habe, was ebenfalls die Wähler verletzt und beleidiget, statt dass er dadurch etwas für sich gewonnen habe (Cap. 22. §. 46. 47.).

Noch müsse er aber den Umstand erwähnen, über welchen bereits Q. Hortensius und M. Crassus gesprochen hätten, der aber auch ausnehmenden Nachtheil für jenen bei der Bewerbung gebracht habe. Es habe nämlich Ser. Sulpicius, als er die Bewerbung um's Consulat aufgegeben zu haben schien und mehr auf die Anklage bedacht gewesen sei, das roemische Volk zu der Befürchtung veranlasst, es könne auf diese Weise L. Catilina, der jetzt schon frohlockend mit seinem Anhange das Haupt erhoben habe, zum Consul gewählt werden (Cap. 23. 24. §. 48. 49.). Welche Furcht dadurch bei allen Patrioten erweckt worden sei, wissen die Richter selbst, da man gewusst habe, mit welchen verderblichen Plänen L. Catilina umgehe. Ein Senatsbeschluss habe deshalb auch die Wahlversammlung suspendirt und Catilina erst über seine Pläne zu befragen befohlen. Er habe es auch offen bekannt, dass er glaube, der Staat sei in zwei Körper zerfallen, in einen schwachen, mit unkräftigem Haupte, und in einen starken, ohne Haupt, für den er das Haupt sein wolle; und nachdem hierauf der Senat nicht strenge genug verfahren sei, habe Catilina schon triumphiren zu können vermeint (Cap. 28. §. 50. 51.). Da habe er (Cicero) nun geglaubt, damit er Catilina's böse Absichten auf sein Leben offen kund mache, mit einem Brustharnische zu den Wahlversammlungen sich begeben zu müssen, und man habe sich, da Ser. Sulpicius in seiner Bewerbung nachgelassen gehabt habe, um so schneller dem L. Murena, zumal da er auf alle Weise ausgezeichnet gewesen sei, weil gegen Catilina's Absichten den meisten Schutz zu gewähren geschienen habe, einmüthig zugewandt (Cap. 26. §. 52. 53).

Digitized by Google

Obgleich der dritte Theil seiner Rede über die Anschuldigungen wegen unrechtmässiger Amtsbewerbung von seinen Vorgängern hinlänglich zu Murena's Rechtfertigung behandelt worden sei, so wolle er auf seines Clienten Wunsch diese Partie doch noch wieder aufnehmen und Cn. Postumius über die Nachweisungen von Vertheilern und die Ergreifung von Geldern, dem jungen Ser. Sulpicius über die Rittercenturien, M. Cato über seine eig'ne Anklage, über den Senatsschluss, über das Gemeinwesen begegnen (Cap. 26. §. 54.). Dabei mache es aber einen wehmüthigen Eindruck auf ihn, den Redner, wenn er L. Murena's Geschick sehe, der im Begriffe die höchste Ehrenstufe zu ersteigen, Gefahr laufe, nicht nur diese, sondern auch die Frucht seiner früheren Anstrengungen zu verlieren. Um so härter sei aber L. Murena's Geschick, da ihn vier Männer anklagen, mit denen er nie in der geringsten Feindschaft gestanden habe, und die an sich höchst ehrenwerth seien. Zuerst nun wolle er dem Cn. Postumius, sodann dem jungen Ser. Sulpicius begegnen (Cap. 27. §. 55—57.). — Die Widerlegung dieser Beiden führte aber Cicero in der vorliegenden Bearbeitung seiner Rede nicht aus, sondern setzte, wie er dies auch anderwärts gethan, dafür blos die Ueberschriften ein, worüber wir mit Rücksicht auf Plinius', des Jüngeren, Briefsammlung Buch 1. Br. 20. §. 7. in den Erläuterungen sprechen werden. —

Wenn er jetzt auf M. Cato komme, so müsse er zuerst es sich erbitten, dass man auf das Ansehen dieses ausgezeichneten Mannes zum Nachtheile des Angeklagten nicht zu viel Werth lege. Denn auch in den ältesten Zeiten habe man nicht gewollt, dass das Ansehen eines ausgezeichneten Mannes dem Angeklagten zum Nachtheile gereiche, so habe P. Africanus umsonst L. Cato angeklagt gehabt, und auch Ser. Galba, von M. Cato, dem wackeren Ahnen des genannten M. Cato, angeklagt, sei freigesprochen worden. Denn das Ansehen solle man mehr zur Vertheidigung, als zur Anklage anwenden, und das Urtheil des Anklägers könne doch vor Gericht nicht giltig sein (Cap. 28. §. 58 — 60.).

M. Cato's vortreffliche Eigenschaften erkenne er willig an, allein er habe sich zu der von Zeno gestifteten stoischen

Digitized by Google

Philosophenschule gehalten und durch sie die strengsten Grundsätze auch für das Leben sich angeeignet, so sei er deshalb auch im Urtheile über die Vorgänge des täglichen Lebens sehr streng und hartherzig, und tadle Alles auf das Bitterste. Auch er (Cicero) bekenne, dass er in seiner Jugend die Grundsätze einer philosophischen Schule sich angeeignet habe, allein er habe es mit den Anhängern des Plato und Aristoteles gehalten, die weit gemässigter in ihren Urtheilen zu Werke gingen (Cap. 29. 30. §. 60 — 63.). Wenn M. Cato dieselben Lehrer gehabt hätte, so würde er ebenfalls nicht so streng und hart, sondern nachsichtiger und gelinder sein; und gewiss werde er durch's Leben in seinen Grundsätzen noch weit milder gemacht werden. Habe ja auch Scipio sich zu strengen Grundsätzen in der philosophischen Lehre bekannt, sei aber im Leben so sehr milde gewesen, wie der Weise C. Laelius, L. Philus, C. Gallus; ja der Ahne des M. Cato sei ja ebenfalls im Leben mild und nachsichtig gewesen und gewiss werde jener diesem seinen hohen Muster auch in der Folge mehr und mehr nacheifern (Cap. 31. §. 64 — 66.).

Wenn Cato die unrechtmässige Amtsbewerbung anklage, so stimme er ihm förmlich bei; allein er müsse läugnen, dass L. Murena irgend etwas gethan habe, was gegen das Gesetz über die Amtserschleichung sei. Denn der Senatsbeschluss, dass, wenn man für Lohn den Amtsbewerbern entgegengegangen sei, wenn gedungene Leute ihn begleitet, wenn bei den Gladiatoren dem Volke nach Tribus Plätze und gleicher Weise, wenn Imbisse dem Volke gegeben worden wären, dies gegen das CALPURNISCHE *Gesetz zu handeln scheine, habe keine Anwendung auf L. Murena, da dieser nichts von der Art begangen habe (Cap. 32. §. 67. 68.). Behaupte Cato, dass ihm Viele, als er aus der Provinz zurückkehrte, entgegengegangen seien, und frage er, was das für eine Menge gewesen, so entgegne er, dass dies ja so gewöhnlich sei und im Gegentheile eher Bewunderung erregt haben würde. Ja er sage, dass sogar mehrere eingeladen worden seien, dies zu thun, und gleichwohl könne dies nichts gegen L. Murena Nachtheiliges herbeiführen, es seien viele Gesell-*

Digitized by Google

schaften, aus deren Mitte jetzt Viele zu Gerichte sässen, es seien viele Männer seines Standes, die ganze Classe der Amtsbewerber, die Clienten, Nachbarn, Zunftgenossen, endlich das ganze Heer des Lucullus freiwillig dem L. Murena entgegen gegangen (Cap. 33. §. 68. 69.). Behaupte er, jener habe viel Begleiter (sectatores) gehabt, so müsse er beweisen, dass sie gedungen gewesen; sonst könne dies kein nachtheiliges Licht auf L. Murena werfen, da es so gewöhnlich sei, und die geringeren Leute ja gar keine andere Gelegenheit hätten, sich bei ihren Gönnern dankbar zu beweisen und ihre Gunst zu erwerben, als eine solche Begleitung. Weshalb auch das Fabische Gesetz über die Zahl der Begleiter (de numero sectatorum) und der Senatsschluss, welcher unter dem Consulate des L. Caesar gemacht worden sei, Widerspruch gefunden (Cap. 34. §. 70. 71.). Wenn Cato das anführe, dass Schauspiele zunftweise gegeben worden seien, und dass das Volk zu Schmäusen eingeladen worden sei, so habe L. Murena nichts von der Art gethan und wenn seine Freunde es gethan hätten, so sei dies nach Herkommen geschehen; und zu jeder Zeit haben dergleichen Freigebigkeiten Statt gefunden. Man dürfe es also L. Murena nicht zum Vorwurfe machen, wenn sein Stiefsohn L. Natta bei jener Gelegenheit die Rittercenturien sich habe befreunden wollen, oder wenn eine Vestalische Jungfrau, eine Verwandte des Murena, ihre Plätze bei den Gladiatoren zu dessen Gunsten hergegeben habe (Cap. 34. 35. §. 72. 73.). Cato fasse diese Verhältnisse allzu streng auf; in dem roemischen Staate seien dergleichen Vergünstigungen von jeher üblich und gewöhnlich gewesen und jene philosophische Strenge habe weder den Lacedaemoniern noch den Cretern ihren Staat besser erhalten, als ihre Gewohnheit den der Roemer. Q. Tubero sei wegen ähnlicher philosophischer Ansichten, die er gegen das Volk bei Veranlassung des Todtenmales, welches Q. Maximus zu Ehren seines Oheims Africanus gegeben, an den Tag gelegt, der Erwählung zum Praetor verlustig worden, und Cato erlaube sich trotz seiner Strenge doch auch einige Mittel zur Volksgunst, die die strenge Lehre verwerfen müsse, warum soll man also die erwählten so sehr verfolgen (Cap. 35. 36. §. 74 — 87.)?

Digitized by Google

Wenn Cato behaupte, dass er aus Rücksicht auf den Staat die Anklage übernommen habe, so glaube er dies, allein Cato habe sich dabei wohl selbst getäuscht. Nicht nur in Rücksicht auf L. Catilina's Unternehmen ausserhalb der Stadt, sondern auch auf die Furcht vor seinen Anhängern in der Stadt selbst, habe er (Cicero) die Vertheidigung des L. Murena übernommen, denn es sei wünschenswerth, dass zwei Consuln in solcher Lage des Staates vorhanden seien. Dazu komme noch die Befürchtung der Pläne, welche ein ernannter Volkstribun, Cato's College, habe laut werden lassen, die schon lange vorbereitet und auf das kommende Jahr festgesetzt seien, und denen man mit allen Kräften entgegen arbeiten müsse (Cap. 37. 38. §. 78 — 83.). Jedoch haben die Richter die Abwendung dieser Uebel in ihrer Hand. Wenn L. Catilina gegen L. Murena urtheilen könne, würde er ihn verurtheilen; wenn er ihn tödten könne, ihn tödten, sie sollten also nicht das urtheilen, was jener wolle. Nicht blos über L. Murena, auch über ihr eig'nes Wohl würden sie abstimmen. Der Feind sei nicht am Anio, sondern in der Stadt selbst, möge sein College im Felde Catilina und seine Anhänger besiegen, er in der Stadt selbst die heimlichen Pläne vereiteln! Allein was werde geschehen, wenn Catilina ihnen entgehe und sodann den einzigen und im Kriege unerfahrenen Consul angreife (Cap. 39. §. 83—85.)?

Also sollen die Richter in Rücksicht auf das Staatswohl, in Rücksicht auf die beklagenswerthe Lage des L. Murena selbst, dessen früher erworbener Ruhm jetzt eben so wohl wie das Consulat auf dem Spiele stehe, da er nie jemand etwas zu Leide gethan habe und auch das Consulat unter diesen Umständen an sich nicht beneidenswerth sei, dem Beklagten zu Hilfe kommen (Cap. 40. §. 86 — 88.). Wo soll er sich sonst hinwenden? sein Haus und seine Mutter, die jetzt in Freude gewesen seien, werde ihn dann traurig empfangen. Ja es werde ihm sein Haus auch durch das Gesetz verpönt. Soll er also in's Elend gehen? Nach dem Oriente sich wenden, wo er bisher so glorreich gekämpft habe? Oder soll er nach dem jenseitigen Gallien sich begeben, wo er eben erst noch mit der grössten Machtvollkommenheit erschienen sei? Mögen ihn also aus diesen Rücksichten die

Digitized by Google

Richter nicht preisgeben und seiner Vaterstadt Lanuvium zu Liebe ihn retten, damit er als Consul die Opfer der Iuno Sospita, als der durch die Geburt ihr befreundete, darzubringen nicht verhindert werde. Er, als Consul, empfehle ihn als einen Freund des Friedens und aller Guten, und als einen Feind des Aufruhres und einen im Kampfe rüstigen Consul (Cap. 41. §. 88—90.).

Cap. I. §. 1. Quae deprecatus a dis immortalis sum, iudices, more institutoque maiorum, illo die, quo auspicato, comitiis centuriatis, L. Murenam consulem renuntiavi, ut ea res mihi magistratuique meo, populo plebique Romanae bene atque feliciter eveniret: eadem precor ab isdem dis immortalibus ob eiusdem hominis consulatum una cum salute obtinendum, et ut vestrae mentes atque sententiae cum populi Romani voluntatibus suffragiisque consentiant, eaque res vobis populoque Romano pacem, tranquillitatem, otium concordiamque adferat. Quod si illa sollemnis comitiorum precatio, consularibus auspiciis consecrata, tantam habet in se vim et religionem, quantam rei publicae dignitas postulat: idem ego sum precatus, ut eis quoque hominibus, quibus hic consulatus, me rogante, datus esset, ea res fauste, feliciter prospereque eveniret. §. 2. Quae cum ita sint, iudices, et cum omnis deorum immortalium potestas aut translata sit ad vos aut certe communicata vobiscum, idem consul eum vestrae fidei commendat, qui antea dis immortalibus commendavit: ut eiusdem hominis voce et declaratus consul et defensus beneficium populi Romani cum vestra atque omnium civium salute tueatur. Et quoniam in hoc officio studium meae defensionis ab accusatoribus atque etiam ipsa susceptio caussae reprehensa est: ante quam pro L. Murena dicere instituo, pro

Cap. I. §. 1. ab iisdem] *ab eisdem.*

Digitized by Google

me ipso pauca dicam: non quo mihi potior, hoc quidem in tempore, sit offici mei, quam huiusce salutis defensio, sed ut, meo facto vobis probato, maiore auctoritate ab huius honore, fama fortunisque omnibus inimicorum impetus propulsare possim.

Cap. II. §. 3. Et primum M. Catoni vitam ad certam rationis normam dirigenti et diligentissume perpendenti momenta officiorum omnium de officio meo respondebo. Negat fuisse rectum Cato, me et consulem et legis ambitus latorem et tam severe gesto consulatu caussam L. Murenae adtingere: cuius reprehensio me vehementer movet, non solum ut vobis, iudices, quibus maxume debeo, verum etiam ut ipsi Catoni, gravissumo atque integerrumo viro, rationem facti mei probem. A quo tandem, M. Cato, est aequius, consulem defendi quam a consule? Quis mihi in re publica potest aut debet esse coniunctior, quam is, cui res publica a me una traditur sustinenda, magnis meis laboribus et periculis sustentata? Quod si in iis rebus repetendis, quae mancipi sunt, is periculum iudici praestare debet, qui se nexu obligavit, profecto etiam rectius in iudicio consulis designati is potissumum consul, qui consulem declaravit, auctor benefici populi Romani defensorque periculi esse debebit. §. 4. Ac si, ut non nullis in civitatibus fieri solet, patronus huic caussae publice constitueretur, is potissumo honore adfecto defensor daretur, qui eodem honore praeditus non minus adferret ad dicendum auctoritatis, quam facultatis. Quod si portu solventibus ii, qui iam in portum ex alto invehuntur, praecipere summo studio solent et tempestatum rationem et praedonum et locorum: quod natura adfert, ut eis faveamus, qui eadem pericula, quibus nos perfuncti sumus, ingrediantur, quo tandem me animo esse oportet, prope iam ex magna iactatione terram videntem, in hunc, cui video maxumas rei publicae tempestates esse subeundas? Qua re si est boni consulis, non solum videre quid agatur, verum etiam providere quid futurum sit, ostendam alio loco, quantum salutis communis intersit, duos consules in re publica Kalendis Ianuariis esse. §. 5. Quod si ita est, non tam me officium debuit ad hominis amici fortunas,

Cap. II. §. 3. a me una traditur] *a me uno traditur.* §. 4. potissumo honore adfecto] *potissimo honore affecto.* natura adfert] *natura fert.*

Digitized by Google

quam res publica consulem ad communem salutem defendendam vocare. Cap. III. Nam quod legem de ambitu tuli, certe ita tuli, ut eam, quam mihimet ipsi iam pridem tulerim de civium periculis defendendis, non abrogarem. Etenim si largitionem faciam esse confiterer, idque recte factum esse defenderem, facerem improbe, etiam si alius legem tulisset: cum vero nihil commissum contra legem esse defendam, quid est quod meam defensionem latio legis impediat? §. 6. Negat esse eiusdem severitatis, Catilinam, exitium rei publicae intra moenia molientem, verbis et pene imperio urbe expulisse, et nunc pro L. Murena dicere. Ego autem has partis lenitatis et misericordiae, quas me natura ipsa docuit, semper egi lubenter: illam vero gravitatis severitatisque personam non adpetivi, sed ab re publica mihi impositam sustinui, sicut huius imperi dignitas in summo periculo civium postulabat. Quod si tum, cum res publica vim et severitatem desiderabat, vici naturam et tam vehemens fui, quam cogebar, non quam volebam: nunc, cum omnes me causae ad misericordiam atque ad humanitatem vocent, quanto tandem studio debeo naturae meae consuetudinique servire? Ac de officio defensionis meae, ac de ratione accusationis tuae fortasse etiam alia in parte orationis dicendum nobis erit.

§. 7. Sed me, iudices, non minus hominis sapientissumi atque ornatissumi, Ser. Sulpici, conquestio, quam Catonis accusatio commovebat: qui gravissume et acerbissume ferre se dixit, me familiaritatis necessitudinisque oblitum caussam L. Murenae contra se defendere. Huic ego, iudices, satis facere cupio vosque adhibere arbitros. Nam cum grave est vere accusari in amicitia, tum etiam, si falso accuseris, non est neglegendum. Ego, Ser. Sulpici, me in petitione tua tibi omnia studia atque officia pro nostra necessitudine et debuisse confiteor et praestitisse arbitror. Nihil tibi consulatum petenti a me defuit, quod esset aut ab amico aut a gratioso aut a consule postulandum. Abiit illud tempus: mutata ratio est. Sic existumo, sic mihi persuadeo, me tibi contra honorem L. Murenae, quantum tu a me postulare ausus sis, tantum debuisse: contra salutem nihil

Cap. III. §. 6. Ac de officio] * *At de officio.* §. 7. ferre se dixit] *ferre dixit.*

Digitized by Google

debere. §. 8. Neque enim, si tibi tum, cum petebas consulatum, favi, nunc, cum Murenam ipsum petas, adiutor eodem pacto esse debeo. Atque hoc non modo non laudari, sed ne concedi quidem potest, ut amicis nostris accusantibus non etiam alboniscamus defendamus. Cap. IV. Mihi autem cum Murena, iudices, et magna et vetus amicitia est, quae in capitis dimicatione a Ser. Sulpicio non idcirco obruetur, quod ab eodem in honoris contentione superata est. Quae si causa non esset, tamen vel dignitas hominis vel honoris eius, quem adeptus est, amplitudo, summam mihi superbiae crudelitatisque famam insimularet, si hominis et suis et populi Romani ornamentis amplissimi causam tanti periculi repudiassem. Neque enim iam mihi licet neque est integrum, ut meum laborem hominum periculis subleuandis non impertiam. Nam cum praemia mihi tanta pro hac industria sint data, quanta antea nemini: † labores, per quos ea ceperis, cum adeptus sis, deponere, esset hominis et astuti et ingrati. §. 9. Quod si licet desinere, si te auctore possum, si nulla incertae, nulla superbiae turpitudo, nulla inhumanitatis culpa suscipitur: ego vero lubenter desino. Sin autem fuga laboris desidiam, repudiatio supplicum superbiam, amicorum neglectio improbitatem coargui: minimum haec causa est eius modi, quam nec iudicium nec misericors nec officiosus deserere possit. Atque hutusce rei coniecturam de tuo ipsius studio, Servi, facillume ceperis. Nam si tibi necesse putas, etiam adversariis amicorum tuorum de iure consulentibus respondere: at si turpe existumas, te advocato, illum ipsum, quem contra veneris, caussa cadere: noli tam esse iniustus, ut, cum tui fontes vel inimicis tuis paterent, nostros etiam amicis putes clausos esse oportere. §. 10. Etenim si me tua familiaritas ab hac caussa removisset, et, si hoc idem Q. Hortensio, M. Crasso, clarissumis viris, si item ceteris, a quibus intellego tuam gratiam magni aestumari, accidisset, in ea civitate consul designatus defensorem non haberet, in qua nemini umquam infumo maiores nostri patronum deesse voluerunt. Ego vero, iudices, ipse me existumarem nefarium, si amico: crudelem, si misero:

Cap. III. §. 8. tum, cum consulatum peteres, favi, nunc] *tum, quum peteres consulatum, adfui, idcirco nunc.* Cap. IV. et magna et vetus amicitia est] *et vetus et magna amicitia est.* §. 9. nostros etiam amicis] *nostros vivulos etiam amicis.*

Digitized by Google

superbum, si consuli defuissem. Qua re quod dandum est amicitiae, large dabitur a me, ut tecum agam, Servi, non secus ac si meus esset frater, qui mihi est carissimus, iste in loco: quod tribuendum est officio, fidei, religioni, id ita moderabor, ut meminerim, me contra amici studium pro amici periculo dicere.

Cap. V. §. 11. Intellego, iudices, tris tetius accusationis partis fuisse, et earum unam in reprehensione vitae, alteram in contentione dignitatis, tertiam in criminibus ambitus esse versatum. Atque harum trium partium prima illa, quae gravissuma esse debebat, ita fuit infirma et levis, ut illes lex magis quaedam accusatoria, quam vera male dicendi facultas, de vita L. Murenae dicere aliquid coegerit. Obiecta est enim Asia: quae ab hoc non ad voluptatem et luxuriam expetita est, sed in militari labore peragrata. Qui si adulescens, patre suo imperatore, non meruisset, aut hostem aut patris imperium timuisse aut a parente repudiatus videretur. An cum sedere in equis triumphantium praetextati potissumum filii soleant, huic deois militaribus patris triumphum decorare fugiendum fuit, ne ut rebus communiter gestis pene simul cum patre triumpharet? §. 13. Hic vero, iudices, et fuit in Asia et viro fortissumo, parenti suo, magno adiumento in periculis, solatio in laboribus, gratulationi in victoria fuit. Et si habet Asia suspicionem luxuriae quamdam, non Asiam numquam vidisse, sed in Asia continenter vixisse laudandum est. Quam ob rem non Asiae nomen obiiciendum Murenae fuit, ex qua laus familiae, memoria generi, honos et gloria nomini constituta est, sed aliquod aut in Asia susceptum aut ex Asia deportatum flagitium ac dedecus. Meruisse vero stipendia in eo bello, quod tum populus Romanus non modo maximum, sed etiam solum gerebat, virtutis: patre imperatore lubentissume meruisse pietatis: finem stipendiorum patris victoriam ac triumphum fuisse felicitatis fuit. Male dicto quidem idcirco nihil in hisce rebus loci est, quod omnia laus occupavit.

Cap. VI. §. 13. Saltatorem adpellat L. Murenam Cato. Male dictum est, si vere obiicitur, vehementis accusatoris: sin falso, maledici conviciatoris. Qua re cum ista sis auctoritate,

Cap. V. §. 11. ne ut rebus] *ut rebus.*

Digitized by Google

non debes, Marce, adripere male dictum ex trivio aut ex scurrarum aliquo convicio neque temere consulem populi Romani saltatorem vocare, sed circumspicere, quibus praeterea vitiis adfectum esse necesse sit eum, cui vere istud obici possit. Nemo enim fere saltat sobrius, nisi forte insanit, neque in solitudine neque in convivio moderato atque honesto. Tempestivi convivi, amoeni loci, multarum deliciarum comes est extrema saltatio. Te mihi adripis id, quod necesse est omnium vitiorum esse postremum: relinquis illa, quibus remotis haec vitium omnino esse non potest. Nullum fuspe convivium, non amor, non commissio, non libido, non ornatus ostenditur. Et, cum ea non reperiantur, quae voluptatis nomen habent quaeque vitiosa sunt: in quo ipsum luxuriam reperire non potes, in eo de umbram luxuriae reperturum putas? §. 14. Nihil igitur in vitam L. Murenae dici potest. Nihil, inquam, omnino: iudicio sic a me consul designatus defenditur, ut eius nulla fraus, nulla avaritia, nulla perfidia, nulla crudelitas, nullum petulans dictum in vita praetextata. Bene habent: iacta sunt fundamenta defensionis. Nondum enim nostris laudibus, quibus utar postea, sed propemodum inimicorum confessione virum bonum atque integrum hominem defendimus. Cap. VII. Quo constituto facilior est mihi aditus ad contentionem dignitatis, quae pars altera fuit accusationis.

§. 15. Summam video esse in te, Ser. Sulpici, dignitatem generis, integritatis, industriae ceterorumque ornamentorum omnium, quibus fretum ad consulatus petitionem adgredi par est. Paria cognosco esse ista in L. Murena atque ita paria, ut neque ipse dignitate vinci potuerit neque te dignitate superarit. Contempsisti L. Murenae genus: extulisti tuum. Quo hoc? si tibi hoc sumis, nisi qui patricius sit, neminem bono esse genere natum, facis, ut rursus plebes in Aventinum sevocanda esse videatur. Sin autem sunt amplae et honestae familiae plebeiae, et prosunt L. Murenae et avos praetor fuit et pater cum amplissume et honestissume ex praetura triumphasset, hoc facilioremhuic gradum consulatus adipiscendi reliquit, quod is iam

Cap. VI. §. 13. non debes, Marce, adripere] *non debes, M. Cato, arripere.* sed circumspicere] *sed conspicere.* §. 14. Nihil, inquam, omnino: iudicio sic] *Nihil, inquam, omnino, iudices. Sic.* Cap. VII. §. 15. et avos praetor fuit] *et avus praetores fuerunt.*

Digitized by Google

patri debitus a filio petebatur. §. 16. Tua vero nobilitas, Ser. Sulpici, tametsi summa est, tamen hominibus litteratis et historicis est notior, populo vero et suffragatoribus obscurior. Pater enim fuit equestri loco: avos nulla illustri laude celebratus. Itaque non ex sermone hominum recenti, sed ex annalium vetustate eruenda est memoria nobilitatis tuae. Qua re ego te semper in nostrum numerum adgregare soleo, quod virtute industriaque perfecisti, ut, cum equitis Romani esses filius, summa tamen amplitudine dignus putarere: nec mihi umquam minus in Q. Pompeio, novo homine et fortissimo viro, virtutis esse visum est, quam in homine nobilissimo, M. Aemilio. Etenim eiusdem animi atque ingenii est posteris suis, quod Pompeius fecit, amplitudinem nominis, quam non acceperit, tradere, et, ut Scaurus, memoriam prope intermortuam generis sui virtute renovare. Cap. VIII. §. 17. Quamquam ego iam putabam, iudices, multis viris fortibus ne ignobilitas obiiceretur generis, meo labore esse perfectum: qui non modo Curiis, Catonibus, Pompeiis, antiquis illis, fortissimis viris, novis hominibus, sed his recentibus, Mariis et Didiis et Caeliis commemorandis iacebant. Cum ego vero tanto intervallo claustra ista nobilitatis refregissem, ut aditus ad consulatum posthac, sicut apud maiores nostros fuit, non magis nobilitati, quam virtuti, pateret: non arbitrabar, cum ex familia vetere et illustri consul designatus ab equitis Romani filio, consule, defenderetur, de generis novitate accusatores esse dicturos. Etenim mihi ipsi accidit, ut cum duobus patriciis, altero improbissimo atque audacissimo, altero modestissimo atque optimo viro, peterem: superavi tamen dignitate Catilinam, gratia Galbam. Quod si id crimen homini novo esse deberet: profecto mihi neque inimici neque invidi defuissent. §. 18. Omittamus igitur de genere dicere, cuius est magna in utroque dignitas: videamus cetera.

— Quaesturam una petiit, et sum ego factus prior. — Non est respondendum ad omnia. Neque enim quemquam vestrum fugit, cum multi pari dignitate fiant, unus autem primum solus possit obtinere: non eumdem esse ordinem dignitatis et renuntiationis, propterea quod renuntiatio gradus habeat, dignitas autem sit persaepe eadem omnium. Sed quaestura utriusque

Cap. VIII. §. 18. pari dignitate] *pares dignitate.*

prope modum pari momento sortis fuit. Habuit hic lege Titia provinciam tacitam et quietam: tu illam, cui, cum quaestores sortiuntur, etiam acclamari solet, Ostiensem, non tam gratiosam et illustrem, quem negotiosam et molestam. Consedit utriusque nomen in quaestura. Nullum enim vobis sors campum dedit, in quo excurrere virtus cognoscique posset. §. 19. Reliqui temporis spatium in contentionem vocatur: ab utroque dissimillima ratione tractatum est. Cap. IX. Servius hic nobiscum hanc urbanam militiam respondendi, scribendi, cavendi, plenam sollicitudinis ac stomachi, secutus est: ius civile didicit: multum vigilavit: laboravit: praesto multis fuit: multorum stultitiam perpessus est: adrogantiam pertulit: difficultatem exsorbuit: vixit ad alienum arbitrium, non ad suum. Magna laus et grata hominibus, unum hominem elaborare in ea scientia, quae sit multis profutura. §. 20. Quid Murena interea? Fortissumo et sapientissumo viro, summo imperatori legatus L. Lucullo fuit: qua in legatione duxit exercitum; signa contulit; manum conserit: magnas copias hostium fudit: urbis partim vi, partim obsidione cepit: Asiam istam refertam et eamdem delicatam sic obiit, ut in ea neque avaritiae neque luxuriae vestigium reliquerit: maxumo in bello sic est versatus, ut hic multas res et magnas sine imperatore gesserit, nullam sine hoc imperator. Atque haec quamquam praesente L. Lucullo loquar, tamen, ne ab ipso propter periculum nostrum concessam videamur habere licentiam fingendi, publicis litteris testata sunt omnia, quibus L. Lucullus tantum laudis impertit, quantum neque ambitiosus imperator neque invidus tribuere alteri in communicanda gloria debuit. §. 21. Summa in utroque est honestas, summa dignitas: quam ego, si mihi per Servium licet, pari atque eadem in laude ponam. Sed non licet. Agitat nem militarem: insectatur totam hanc legationem: assiduitatis et operarum harum cotidianarum putat esse consulatum. — Apud exercitum mihi fueris? inquit. Tot annos forum non adtigeris? afueris tam diu? et, cum longo intervallo veneris, cum iis, qui in foro habitarunt, de dignitate contendas? — Primum ista nostra assiduitas, Servi, nescis quantum interdum adferat hominibus fastidi, quantum satietatis. Mihi quidem vehementer

Cap. IX. §. 21. fueris? inquit. Tot annos forum non adtigeris?] *fueris, inquit, tot annos? forum non attigeris?*

Digitized by Google

expedlit, positam in oculis esse gratiam. Sed tamen ego mei satietatem magno meo labore superavi, et tu idem fortasse: verum tamen utrique nostrum desiderium nihil obfuisset. §. 22. Sed ut, hoc omisso, ad studiorum atque artium contentionem revertamur: qui potest dubitari, quin ad consulatum adipiscendum multo plus adferat dignitatis rei militaris, quam iuris civilis gloria? Vigilas tu de nocte, ut tuis consultoribus respondeas: ille, ut eo, quo intendit, mature cum exercitu perveniat. Te gallorum, illum buccinarum cantus exsuscitat. Tu actionem instituis: ille aciem instruit. Tu caves, ne tui consultores: ille ne urbes aut castra capiantur. Ille tenet et scit, ut hostium copiae: tu, ut aquae pluviae arceantur. Ille exercitatus est in propagandis finibus: tu in regendis: ac finium — dicendum est enim quod sentio — rei militaris virtus praestat ceteris omnibus. Cap. X. Haec nomen populo Romano, haec huic urbi aeternam gloriam peperit: haec orbem terrarum parere huic imperio coegit: omnes urbanae res, omnia haec nostra praeclara studia et haec forensis laus et industria latent in tutela ac praesidio bellicae virtutis. Simul atque increpuit suspicio tumultus, artes illico nostrae conticescunt.

Et, quoniam mihi videris istam scientiam iuris tamquam filiolam osculari tuam, non patiar te in tanto errore versari, ut istud nescio quid, quod tanto opere didicisti, praeclarum aliquid esse arbitrere. Aliis ego te virtutibus, continentiae, gravitatis, iustitiae, fidei, ceteris omnibus, consulatu et omni honore semper dignissimum iudicavi. Quod quidem ius civile didicisti, non dicam, operam perdidisti, sed illud dicam, nullam esse in illa disciplina munitam ad consulatum viam. Omnes enim artes, quae nobis populi Romani studia conciliant, et admirabilem dignitatem et pergratam utilitatem debent habere. Cap. XI. §. 24. Summa dignitas est in iis, qui militari laude antecellunt: omnia enim, quae sunt in imperio et in statu civitatis, ab iis defendi et firmari putantur: summa etiam utilitas: si quidem eorum consilio et periculo cum re publica tum etiam nostris rebus perfrui possumus. Gravis etiam illa est et plena dignitatis dicendi facultas, quae saepe valuit in consule deligendo, posse consilio atque oratione et senatus et populi et eorum, qui res iudicant, mentis permovere. Quaeritur consul, qui dicendo non numquam comprimat tribunicios furores, qui concitatum populum

Digitized by Google

flectat, qui largitioni resistat. Non mirum, si ob hanc facultatem homines saepe etiam non nobiles consulatum consecuti sunt: praesertim cum haec eadem res plurumas gratias, firmissumas amicitias, maxuma studia pariat: quorum in isto vestro artificio, Sulpici, nihil est. §. 25. Primum dignitas in tam tenui scientia non potest esse. Res enim sunt parvae, prope in singulis litteris atque interpunctionibus verborum occupatae. Deinde, etiam si quid apud maiores nostros fuit in isto studio admirationis, id enuntiatis vestris mysteriis totum est contemptum et abiectum. Posset agi lege necne pauci quondam sciebant: fastos enim volgo non habebant. Erant in magna potentia, qui consulebantur: a quibus etiam dies, tamquam a Chaldaeis, petebantur. Inventus est scriba quidam, Cn. Flavius, qui cornicum oculos confixerit et singulis diebus discendis fastos populo proposuerit et ab ipsis cautis iuris consultis eorum sapientiam compilarit. Itaque irati illi, quod sunt veriti, ne, dierum ratione pervolgata et cognita, sine sua opera lege posset agi, verba quaedam composuerunt, ut omnibus in rebus ipsi interessent. Cap. XII. §. 26. Cum hoc fieri bellissume posset: FUNDUS SABINUS MEUS EST. IMMO MEUS —: deinde iudicium: noluerunt. — FUNDUS, inquit, QUI EST IN AGRO, QUI SABINUS VOCATUR. Satis verbose: cedo, quid postea? EUM EGO EX IURE QUIRITIUM MEUM ESSE AIO. Quid tum? INDE IBI EGO TE EX IURE MANU CONSERTUM VOCO. Quid huic tam loquaciter litigioso responderet ille, unde petebatur, non habebat. Transit idem iuris consultus, tibicinis Latini modo: UNDE TU ME, inquit, EX IURE MANU CONSERTUM VOCASTI, INDE IBI EGO TE REVOCO. Praetor interea ne pulcrum se ac beatum putaret, atque aliquid ipse sua sponte loqueretur, ei quoque carmen compositum est, cum ceteris rebus absurdum, tum vero in illo: SUIS UTRISQUE SUPERSTITIBUS PRAESENTIBUS, ISTAM VIAM DICO: INITE VIAM. Praesto aderat sapiens ille, qui inire viam doceret: REDITE VIAM. Eodem duce redibant. Haec iam tum apud illos barbatos ridicula, credo, videbantur: homines, cum recte atque in loco

Cap. XI. §. 25. scientia non potest esse] *scientia quae potest esse?* singulis diebus discendis] *singulis diebus ediscendos.* iuris consultis] *iure consultis.* verba quaedam composuerunt] *notas quasdam composuerunt.* §. 26. ISTAM VIAM DICO] † *ISTAM VIAM DICO.*

Digitized by Google

constitissent, liberi abire, ut unde abissent, eodem statim redirent. Isdem ineptiis fucata sunt illa omnia: QUANDO TE IN IURE CONSPICIO; et haec: SED ANNE TU DICIS QUA EX CAUSSA VINDICAVERIS? Quae dum erant occulta, necessario ab eis, qui ea tenebant, petebantur: postea vero, pervulgata atque in manibus iactata et excussa, inanissuma prudentiae reperta sunt, fraudis autem et stultitiae plenissuma. §. 27. Nam cum permulta praeclare legibus essent constituta, ea iuris consultorum ingeniis pleraque corrupta ac depravata sunt. Mulieres omnis propter infirmitatem consili maiores in tutorum potestate esse voluerunt: hi invenerunt genera tutorum, quae potestate mulierum continerentur. Sacra interire illi noluerunt: horum ingenio senes ad coemptiones faciendas interimendorum sacrorum caussa reperti sunt. In omni denique iure civili aequitatem reliquerunt, verba ipsa tenuerunt: ut, quia in alicuius libris exempli caussa id nomen invenerant, putarunt omnis mulieres, quae coemptionem facerent, Gaias vocari. Iam illud mihi quidem mirum videri solet, tot homines, tam ingeniosos, per tot annos etiam nunc statuere non potuisse, utrum diem tertium an perendinum, iudicem an arbitrum, rem an litem dici oporteret. Cap. XIII. §. 28. Itaque, ut dixi, dignitas in ista scientia consularis numquam fuit, quae tota ex rebus fictis commenticiisque constaret: gratiae vero multo etiam minores. Quod enim omnibus patet et aeque promptum est mihi et adversario meo, id esse gratum nullo pacto potest. Itaque non modo beneficii collocandi spem, sed etiam illud, quod aliquam diu fuit, LICET CONSULERE, iam perdidistis. Sapiens existumari nemo potest in ea prudentia, quae neque extra Romam usquam neque Romae, rebus prolatis, quidquam valet. Peritus ideo haberi nemo potest, quod in eo, quod sciunt omnes, nullo modo possunt inter se discrepare. Difficilis autem res ideo non putatur, quod et perpaucis et minume obscuris litteris continetur. Itaque si mihi, homini vehementer occupato, stomachum moveritis, triduo me iuris consultum esse profitebor. Etenim quae de scripto agunt, scripta sunt omnia: neque tamen quidquam tam anguste scriptum est, quo ego non possim, QUA DE RE AGITUR, addere. Quae con-

Cap. XII. §. 26. QUA EX CAUSSA VINDICAVERIS] † *QUI CAUSA VINDICAVERIS*. §. 27. iuris consultorum] *iure consultorum*.

Digitized by Google

saluntur autem, minimo periculo respondentur. Si id, quod oportet, responderis, idem videare respondisse, quod Servius: sin aliter, etiam controversum ius nosse et tractare videare. §. 29. Quapropter non solum illa gloria militaris vestris formulis atque actionibus anteponenda est, verum etiam dicendi consuetudo longe et multum isti vestrae exercitationi ad honorem antecellet. Itaque mihi videntur plerique initio multo hoc maluisse: post, cum id adsequi non potuissent, istuc potissimum sunt delapsi. Ut aiunt in Graecis artificibus, eos auloedos esse, qui citharoedi fieri non potuerint: sic non nullos videmus, qui oratores evadere non potuerunt, eos ad iuris studium devenire. Magnus dicendi labor, magna res, magna dignitas, summa autem gratia. Etenim a vobis salubritas quaedam, ab iis, qui dicunt, salus ipsa petitur. Deinde vestra responsa atque decreta et evertuntur saepe dicendo et sine defensione oratoris firma esse non possunt: in qua si satis profecissem, parcius de eius laude dicerem: nunc nihil de me dico, sed de iis, qui in dicendo magni sunt aut fuerunt.

Cap. XIV. §. 30. Duae sunt artes, quae possunt locare homines in amplissimo gradu dignitatis: una imperatoris, altera oratoris boni. Ab hoc enim pacis ornamenta retinentur: ab illo belli pericula repelluntur. Ceterae tamen virtutes ipsae per se multum valent, iustitia, fides, pudor, temperantia: quibus te, Servi, excellere omnes intellegunt; sed nunc de studiis ad honorem dispositis, non de insita cuiusque virtute disputo. Omnia ista nobis studia de manibus excutiuntur, simul atque aliqui motus novos bellicum canere coepit. Etenim, ut ait ingeniosus poeta et auctor valde bonus, praeliis promulgatis, *pellitur e medio*, non solum ista vestra verbosa simulatio prudentiae, sed etiam ipsa illa domina rerum, *sapientia: vi geritur res: spernitur orator*, non solum odiosus in dicendo ac loquax, verum etiam *bonus: horridus miles amatur:* vestrum vero studium totum iacet. *Non ex iure manu consertum, sed ferro*, inquit, *rem repetunt.* Quod si ita est, cedat, opinor, Sulpici, forum castris, otium militiae, stilus gladio, umbra soli: sit denique in civitate ea prima res, propter quam ipsa est civitas omnium princeps. §. 31. Verum haec Cato nimium nos nostris

Cap. XIV. §. 30. *sed ferro] sed [mage] ferro.*

Digitized by Google

verbis magna facere demonstrat, et oblitos esse, bellum illud omne Mithridaticum cum muliebralis esse gestum. Quod ego longe secus existumo, iudices: deque eo pauca disseram: neque enim causa in hoc continetur.

Nam si omnia bella, quae cum Graecis gessimus, contemnenda sunt: dedidicerat de rege Pyrrho triumphus M. Curi, de Philippo T. Flaminini, de Aetolis M. Fulvi, de rege Perse L. Pauli, de Pseudophilippo Q. Metelli, de Corinthiis L. Mummi: sin haec bella gravissima victoriaeque eorum bellorum gravissimae fuerunt: cur Asiaticae nationes, atque illae a te hostis contemnitur? Atqui ex veterum rerum memoria vel maximum bellum populum Romanum cum Antiocho gessisse video: cuius belli victor L. Scipio, si qua parta cum Publio fratre gloria, quam laudem illo, Africa oppressa, cognomine ipso praeferebat, eandem hic sibi rex Asiae nomine adsumpsit. §. 32. Quo quidem in bello virtus enituit egregia M. Catonis, proavi tui, quo illi, quem essent, ut ego mihi statuam, talis, qualem te esse video, numquam cum Scipione esset profectus, si eam muliercula bellandum arbitraretur. Neque vero cum P. Africano senatus egisset, ut legatus fratri proficisceretur, cum ipse, paulo ante Hannibale ex Italia expulso, ex Africa electo, Karthagine oppressa, maximis periculis rem publicam liberasset, nisi illud grave bellum et vehemens putaret. Cap. XV. Atqui si diligenter, quid Mithridates potuerit et quid effecerit et qui vir fuerit, consideraris, omnibus regibus, quibuscum populus Romanus bellum gessit, hunc regem nimirum antepones: quem L. Sulla, maximo et fortissimo exercitu, pugnax et acer et non rudis imperator, ut aliud nihil dicam, † cum bello invectum totam in Asiam, cum pace dimisit: quem L. Murena, pater huiusce, vehementissime vigilantissimeque vexatum, repressum magna ex parte, non oppressum, reliquit: qui rex, sibi aliquot annis sumptis ad confirmandas rationes et copias belli, tantum spe conatuque valuit, ut se Oceanum cum

Cap. XV. §. 31. gravissumae fuerunt] *gratissimae fuerunt.* L. Scipio, si qua parta] *L. Scipio, parta.* §. 32. ut ego mihi statuam] *ut ego mihi statuo.* bellandum arbitraretur] *bellandum esse arbitraretur.* Cap. XV. pugnax et acer et non rudis imperator] *pugna excitatum, non rudis imperator.* † cum bello] *cum bello.* tantum spe conatuque valuit] *tantum ipse opibus conatuque invaluit.*

Digitized by Google

Ponto, Sertori copias cum suis coniunctorum putaret. §. 33. Ad quod bellum duobus consulibus ita missis, ut alter Mithridatem persequeretur, alter Bithyniam tueretur: alterius res et terra et mari calamitosae vehementer et opes regis et nomen auxerunt: L. Luculli vero res tantae exstiterunt, ut neque maius bellum commemorari possit neque maiore consilio et virtute gestum. Nam cum totius impetus belli ad Cyzicenorum moenia constitisset, eamque urbem sibi Mithridates Asiae ianuam fere putavisset, qua confracta et revolsa, tota pateret provincia: perfecta ab Lucullo haec sunt omnia, ut urbs fidelissumorum sociorum defenderetur: ut omnes copiae regis diuturnitate obsessionis consumerentur. Quid? illam pugnam navalem ad Tenedum, quom contento cursu, acerrumis ducibus, hostium classis Italiam spe atque animis inflata peteret, mediocri certamine et parva dimicatione commissam arbitraris? Mitto praelia: praetereo oppugnationes oppidorum. Expulsus regno tandem aliquando tantum tamen consilio atque auctoritate valuit, ut se, rege Armeniorum adiuncto, novis opibus copiisque renovarit. Cap. XVI. Ac si mihi nunc de rebus gestis esset nostri exercitus imperatorisque dicendum, pluruma et maxuma praelia commemorare possem: sed non id agimus. §. 34. Hoc dico: si bellum hoc, si hic hostis, si ille rex contemnendus fuisset, neque tanta cura senatus et populus Romanus suscipiendum putasset, neque tot annos gessisset, neque tanta gloria L. Luculli: neque vero eius belli conficiendum exitum tanto studio populus Romanus ad Cn. Pompeium detulisset: cuius ex omnibus pugnis, quae sunt innumerabiles, vel acerruma mihi videtur illa, quae cum rege commissa est et summa contentione pugnata. Qua ex pugna cum se ille eripuisset et Bosphorum confugisset, quo exercitus adire non posset: etiam in extrema fortuna et fuga nomen tamen retinuit regium. Itaque ipso Pompeius regno possesso, ex omnibus oris ac notis sedibus hoste pulso, tamen tantum in unius anima posuit, ut cum omnia, quae ille tenuerat, adierat, sperarat, victoria possideret, tamen non ante, quam illum vita ex-

Cap. VI. §. 33. putavisset] *putasset.* ut omnes] *et omnes.* Cap. XVI. §. 34. eius belli conficiendum exitum] *eius belli conficiendi curam.* Bosphorum] *Bosporum.* ipso Pompeius regno possesso] *ipse Pompeius, regno possesso.*

Digitized by Google

pulit, bellum confectum iudicarit. Hunc tu hostem, Cato, contemnis, quocum per tot annos, tot praelia, tot imperatores bella gesserunt? cuius expulsi et electi vita tanti aestimata est, ut morte eius nuntiata, denique bellum confectum arbitraretur? Hoc igitur in bello L. Murenam, legatum fortissimi animi, summi consilii, maximi laboris, cognitum esse defendimus, et hanc eius operam non minus ad consulatum adipiscendum, quam hanc nostram forensem industriam, dignitatis habuisse. —

Cap. XVII. §. 35. At enim in praeturae petitione prior renuntiatus est Servius. — Pergitisne vos tamquam ex syngrapha agere cum populo, ut quod locum semel honoris cuipiam dederit, eumdem reliquis honoribus debeat? Quod enim fretum, quem Euripum tot motus, tantas, tam varias habere putatis agitationes, commutationes, fluctus, quantas perturbationes et quantos aestus habet ratio comitiorum? Dies intermissus unus aut nox interposita, saepe perturbat omnia et totam opinionem parva non numquam commutat aura rumoris. Saepe etiam sine ulla aperta causa fit aliud atque existumamus, ut non numquam ita factum esse etiam populus admiretur: quasi vero nos ipse fecerit. §. 36. Nihil est incertius volgo, nihil obscurius voluntate hominum, nihil fallacius ratione tota comitiorum. Quis L. Philippum summo ingenio, opera, gratia, nobilitate, a M. Heremio superari posse arbitratus est? quis Q. Catulum, humanitate, sapientia, integritate antecellentem, a Cn. Mallio? quis M. Scaurum, hominem gravissimum, civem egregium, fortissimum senatorem, a Q. Maximo? non modo horum nihil ita fore putatum est, sed ne cum esset factum quidem, qua re ita factum esset, intellegi potuit. Nam ut tempestates saepe certo aliquo caeli signo commoventur, saepe improviso nulla ex certa ratione, obscura aliqua ex caussa excitantur: sic in hac comitiorum tempestate populari saepe intellegas, quo signo commota sit: saepe ita obscura est, ut casu excitata esse videatur. Cap. XVIII. §. 37. Sed tamen, si est reddenda ratio, duae res vehementer in praetura desideratae sunt, quae ambae in consulatu Murenae profuerunt: una, exspectatio muneris, quae et rumore non nullo

Cap. XVI. §. 34. denique] *tum denique.* arbitraretur] * *arbitraremur.* Cap. XVII. §. 35. ut quod locum] *ut quem locum.* agitationes, commutationes, fluctus] *agitationes fluctuum.* §. 36. excitantur] *concitantur.*

Digitized by Google

et studiis sermonibusque competitorum creverat: altera, quod ii, quos in provincia ac legatione omnis et liberalitatis et virtutis suae testis habuerat, nondum decesserant. Horum utrumque ei fortuna ad consulatus petitionem reservavit. Nam et L. Luculli exercitus, qui ad triumphum convenerat, idem comes L. Murenae praesto fuit: et minus amplissumam, quod petitio praeturae desiderabat, praetura restituit. §. 38. Num tibi haec parva videntur adjumenta et subsidia consulatus? Voluntas militum? quae cum per se valet multitudine, cum apud suos gratia, tum vero in consule declarando multum etiam apud universum populum Romanum auctoritatis habet suffragatio militaris: imperatores enim comitiis consularibus, non verborum interpretes deliguntur. Qua re gravis est illa oratio: Me auctorem recreavit: me praeda donavit: hoc duce castra cepimus: signa contulimus: numquam iste plus militi laboris imposuit, quam sibi sumpsit ipse: cum fortis tum etiam felix. Hoc quanti putas esse ad famam hominum ac voluntatem? Etenim si tanta illis comitiis religio est, ut adhuc semper omen valuerit praerogativom, quid mirum est, in hoc felicitatis famam sermonemque valuisse? Cap. XIX. Sed si haec leviora ducis, quae sunt gravissuma, et hanc urbanam suffragationem militari anteponis, noli ludorum ludius elegantiam et scenae magnificentiam valde contemnere: quae huic admodum profuerunt. Nam quid ego dicam, populum ac volgus imperitorum ludis magno opere delectari? Minus est mirandum, quamquam huic causae id satis est. Sunt enim populi ac multitudinis comitia. Qua re si populo ludorum magnificentia voluptati est, non est infirmandum, eam L. Murenae apud populum profuisse. §. 39. Sed si nosmet ipsi, qui et ab delectatione omni negotiis impedimur et in ipsa occupatione delectationes alias multas habere possumus, ludis tamen oblectamur et ducimur, quid tu admirere de multitudine indocta? §. 40. L. Otho, vir fortis, meus necessarius, equestri ordini restituit non solum dignitatem, sed etiam voluptatem. Itaque lex haec, quae ad ludos pertinet, est omnium gratissuma, quod

Cap. XVIII. §. 37. idem comes] *idem * comitiis.* §. 38. cum apud suos] *tum apud suos.* auctoritatis habet suffragatio militaris: imperatores enim] *auctoritatis habet. Suffragatio militaris? imperatores enim.*

Digitized by Google

honestissumo ordini cum splendore fructus quoque iucunditatis est restitutus. Qua re delectant homines, mihi crede, ludi, etiam illos, qui dissimulant, non solum eos, qui fatentur: quod ego in mea petitione sensi. Nam nos quoque habuimus scenam competitricem. Quod si ego, qui trinos ludos aedilis feceram, tamen Astoni ludis commovebar: tibi, qui casu nullos feceras, nihil huius istam ipsam, quam irrides, argenteam scenam adversatam putas? §. 41. Sed haec sane sint paria omnia: sit par forensis opera militari: sit par militari suffragatio urbana: sit idem, magnificentissumos et nullos umquam fecisse ludos: quid? in ipsa praetura nihilne existumas inter tuam et istius sortem interfuisse? Cap. XX. Huius sors ea fuit, quam omnes tui necessarii tibi optabamus, iuris dicundi: in qua gloriam conciliat magnitudo negoti, gratiam aequitatis largitio: qua in sorte sapiens praetor, qualis hic fuit, offensionem vitat aequabilitate decernendi, benevolentiam adiungit lenitate audiendi. Egregia et ad consulatum apta provincia, in qua laus aequitatis, integritatis, facilitatis, ad extremum ludorum voluptate concluditur. §. 42. Quid tua sors? tristis, atrox: quaestio peculatus, ex altera parte lacrumarum et squaloris, ex altera plena catenarum atque iudicum: cogendi iudices inviti, retinendi contra voluntatem: scriba damnatus, ordo totus alienus: Sullana gratificatio reprehensa, multi viri fortes et prope pars civitatis offensa est: lites severe aestumatae, cui placet obliviscitur, cui dolet meminit. Postremo tu in provinciam ire noluisti. Non possum id in te reprehendere, quod in me ipso et praetore et consule probavi. Sed tamen L. Murenae provincia multas bonas gratias cum optuma existumatione adtulit. Habuit proficiscens delectum in Umbria: dedit ei facultatem res publica liberalitatis: qua usus multas sibi tribus, quae municipiis Umbriae conficiuntur, adiunxit: ipse autem in Gallia, ut nostri homines desperatas iam pecunias exigerent, aequitate diligentiaque perfecit. Tu interea Romae scilicet amicis praesto fuisti. Fateor: sed tamen illud cogita, non nullorum amicorum studia minui solere in eos, a quibus provincias contemni intellegant.

Cap. XXI. §. 43. Et quoniam ostendi, iudices, parem

Cap. XX. §. 42. et praetore et consule] *et praetor et consul.* ipse autem in Gallia] * *Ipsa autem in Gallia.*

Digitized by Google

dignitatem ad consulatus petitionem, disparem fortunam provincialium negotiorum in Murena atque in Sulpicio fuisse: dicam iam apertius, in quo meum necessarius fuerit inferior Servius, et ea dicam, vobis audientibus, amisso iam tempore, quae ipsi soli, re integra, saepe dixi. Petere consulatum nescire te, Servi, persaepe tibi dixi: et in iis rebus ipsis, quas te magno et forti animo et agere et dicere videbam, tibi solitus sum dicere, magis te fortem senatorem mihi videri, quam sapientem candidatum. Primum accusandi terrores et minae, quibus tu cotidie uti solebas, sunt fortis viri, sed et populi opinionem a spe adipiscendi avertunt et amicorum studia debilitant. Nescio quo pacto semper hoc fit: neque in uno aut altero animadversum est, sed iam in pluribus: simul atque candidatus accusationem meditari visus est, ut honorem desperasse videatur. §. 44. Quid ergo? acceptam iniuriam persequi non placet? Imo vehementer placet: sed aliud tempus est petendi, aliud persequendi. Petitorem ego, praesertim consulatus, magna spe, magno animo, magnis copiis et in forum et in campum deduci volo: non placet mihi inquisitio candidati, praenuntia repulsae: non testium potius, quam suffragatorum comparatio: non minae magis, quam blanditiae: non declamatio potius, quam persalutatio, praesertim cum iam hoc novo more omnes fere domos omnium concursent et ex vultu candidatorum coniecturam faciant, quantum quisque animi et facultatis habere videatur. §. 45. — Videsne tu illum tristem, demissum? iacet, diffidit, abiecit hastas. — Serpit hic rumor: Scis tu illum accusationem cogitare? inquirere in competitores? testis quaerere? Alium faciam, quoniam sibi hic ipse desperat. — Eius modi candidatorum amici intimi debilitantur, studia deponunt, ante istam rem abiiciunt aut suam operam et gratiam iudicio et accusationi reservant. Cap. XXII. Accedit eodem, ut etiam ipse candidatus totum animum atque omnem curam, operam diligentiamque suam in petitione non possit ponere. Adiungitur enim accusationis cogitatio, non parva res, sed nimirum omnium maxima. Magnum est enim, te comparare ea, quibus possis hominem e civitate, praesertim non inopem neque infirmum, exturbare: qui

Cap. XXI. §. 45. ante istam rem abiiciunt] *aut testatam rem abiiciunt.*

Digitized by Google

et per se et per suos et vero etiam per alienos defendatur. Omnes enim ad pericula propulsanda concurrimus, et, qui non aperte inimici sumus, etiam alienissimis, in capitis periculis, amicissimorum officia et studia praestamus. §. 46. Qua re ego expertus et petendi et defendendi et accusandi molestiam, sic intellexi: in petendo studium esse aerrumnum, in defendendo officium, in accusando laborem. Itaque sic statuo, fieri nullo modo posse, ut idem accusationem et petitionem consulatus diligenter adornet atque instruat. Unum sustinere pauci possunt, utrumque nemo. Tu, cum te de curriculo petitionis deflexisses animumque ad accusandum transtulisses, existumasti te utrique negotio satis facere posse? Vehementer errasti. Quis enim dies fuit, postea quam in istam accusandi denuntiationem ingressus es, quem tu non totum in ista ratione consumpseris? Cap. XXIII. Legem ambitus flagitasti, quae tibi non deerat. Erat enim severissime scripta Calpurnia: gestus est mos et voluntati et dignitati tuae. Sed tota illa lex accusationem tuam, si haberes nocentem reum, fortasse armasset: petitioni vero refragata est. §. 47. Poena gravior in plebem tua voce conflagitata est: commoti animi tenuiorum: exsilium in nostrum ordinem: concessit senatus postulationi tuae, sed non lubenter durierem fortunae communi condicionem, te auctore, constituit. Morbi excusationi poena addita est: voluntas offensa multorum, quibus aut contra valetudinis commodum laborandum est aut incommodo morbi etiam ceteri vitae fructus reliquendi. Quid ergo? haec quis tulit? Is, qui auctoritati senatus, voluntati tuae paruit: denique is tulit, cui minume proderant. Illa, quae mea summa voluntate senatus frequens repudiavit, mediocriter adversata tibi esse existumas? Confusionem suffragiorum flagitasti, prorogationem legis Maniliae, aequationem gratiae, dignitatis, suffragiorum. Graviter homines honesti atque in suis civitatibus et municipiis gratiosi tulerunt, a tali viro esse pugnatum, ut omnes et dignitatis et gratiae gradus tollerentur. Idem editicios iudices esse voluisti, ut odia occulta civium, quae tacitis nunc discordiis continentur, in fortunas optimi cuiusque erumperent. §. 48. Haec omnia tibi accusandi viam muniebant, adipiscendi obsaepiebant.

Cap. XXIII. §. 47. in suis civitatibus] *in suis vicinitatibus.*

Digitized by Google

Atque ex omnibus illa plaga est iniecta petitioni tuae, non tacente me, maxuma: de qua ab homine ingeniosissimo et copiosissimo, Hortensio, multa gravissume dicta sunt. Quo etiam mihi durior locus est dicendi datus, ut, cum ante me et ille dixisset et vir summa dignitate et diligentia et facultate dicendi, M. Crassus, ego in extremo non partem aliquam agerem causae, sed de tota re dicerem, quod mihi videretur. Itaque in eadem rebus fere versor, et, quod possum, iudices, occurro vestrae sollicitudini. Cap. XXIV. Sed tamen, Servi, quam te securum putas iniecisse petitioni tuae, cum tu populum Romanum in eum metum adduxisti, ut pertimesceret, ne consul Catilina fieret, dum tu accusationem comparares, deposita atque abiecta petitione? §. 49. Etenim te inquirere videbant, tristem ipsum, maestos amicos: observationes, testificationes, seductiones testium, secessionem subscriptorum animadvertebant: quibus rebus certe ipsi candidatorum voltus obscuriores videri solent. Catilinam interea alacrem atque laetum, stipatum choro iuventutis, vallatum indicibus atque sicariis, inflatum cum spe militum tum collegae mei, quem ad modum dicebat ipse, promissis, circumfluentem colonorum Arretinorum et Fesulanorum exercitu: quam turbam, dissimillumo ex genere, distinguebant homines percussi Sullani temporis calamitate. Voltus erat ipsius plenus furoris, oculi sceleris, sermo adrogantiae: sic ut ei iam exploratus et domi conditus consulatus videretur. Murenam contemnebat: Sulpicium accusatorem suum numerabat, non competitorem: ei vim denuntiabat: rei publicae minabatur. Cap. XXV. §. 50. Quibus rebus qui timor bonis omnibus iniectus sit quantaque desperatio rei publicae, si ille factus esset, nolite a me commoneri velle: vosmet ipsi vobiscum recordamini. Meministis enim, cum illius nefari gladiatoris voces percrebuissent, quas habuisse in contione domestica dicebatur, cum miserorum fidelem defensorem negasset invenirl posse, nisi eum, qui ipse miser esset: integrorum et fortunatorum promissis sanctos et miseros credere non oportere: qua re qui consumpta replere, erepta recuperare vellent, spectarent quid ipse deberet, quid possideret, quid auderet: minume timidum et valde calamitosum esse oportere eum,

Cap. XXIII. §. 49. quod possum] *quoad possum.* Cap. XXIV. §. 49. percussi] *perculsi.*

Digitized by Google

qui esset futurus dux et signifer calamitosorum. §. 51. Tum igitur, his rebus auditis, memimistis fieri senatus consultum, referente me, ne postero die comitia haberentur, ut de his rebus in senatu agere possemus. Itaque postridie, frequenti senatu, Catilinam excitavi atque eum de his rebus iussi si quid vellet, quae ad me adlatae essent, dicere. Atque ille, ut semper fuit apertissumus, non se purgavit, sed indicavit atque induit. Tum enim dixit, duo corpora esse rei publicae, unum debile, infirmo capite: alterum firmum, sine capite: huic, cum ita de se meritum esset, caput, se vivo, non defuturum. Congemuit senatus frequens neque tamen satis severe pro rei indignitate decrevit: nam partim ideo fortes in decernendo non erant, quia nihil timebant: partim, quia timebant: quom erupit e senatu, triumphans gaudio, quem omnino vivom illinc exire non oportuerat: praesertim cum idem ille in eodem ordine, paucis diebus ante, Catoni, fortissumo viro, iudicium minitanti ac denuntianti, respondisset, si quod esset in suas fortunas incendium excitatum, id se non aqua, sed ruina restincturum. Cap. XXVI. §. 52. His tum rebus commotus, et quod homines iam tum coniuratos cum gladiis in campum deduci a Catilina sciebam, descendi in campum cum firmissumo praesidio fortissumorum virorum et cum illa lata insignique lorica, non quae me tegeret — etenim sciebam Catilinam non latus aut ventrem, sed caput et collum solere petere —, verum ut omnes boni animadverterent, et, cum in metu et periculo consulem viderent, id quod est factum, ad opem praesidiumque concurrerent. Itaque cum te, Servi, remissiorem in petendo putarent, Catilinam et spe et cupiditate inflammatum viderent: omnes, qui illam ab re publica pestem depellere cupiebant, ad Murenam se statim contulerunt. §. 53. Magna est autem comitiis consularibus repentina voluntatum inclinatio, praesertim cum incubuit ad virum bonum et multis aliis adiumentis petitionis ornatum. Qui cum honestissumo patre atque maioribus, modestissuma adulescentia, clarissuma legatione, praetura probata in iure, grata in munere, ornata in provincia, petisset diligenter, et ita petisset, ut neque minanti cederet,

Cap. XXV. §. 41. timebant: quom erupit] *timebant. Tum erupit.* Cap. XXVI. §. 52. ad opem praesidiumque] *ad opem praesidiumque meum.*

Digitized by Google

neque cuiquam minaretur: huic mirandum est magno adiumento Catilinae subitam spem consulatus adipiscendi fuisse?

§. 54. Nunc mihi tertius ille locus est relictus orationis de ambitus criminibus, perpurgatus ab iis, qui ante me dixerunt, a me, quoniam ita Murena voluit, retractandus: quo in loco Postumio, familiari meo, ornatissimo viro, de divisorum iudiciis et de deprehensis pecuniis, adulescenti ingenioso et bono, Ser. Sulpicio, de equitum centuriis, M. Catoni, homini in omni virtute excellenti, de ipsius accusatione, de senatus consulto, de re publica respondebo. Cap. XXVII. §. 55. Sed pauca, quae meum animum repente moverunt, prius de L. Murenae fortuna conquerar. Nam cum saepe antea, iudices, et ex aliorum miseriis et ex meis curis laboribusque cotidianis fortunatos eos homines iudicarem, qui remoti a studiis ambitionis, otium ac tranquillitatem vitae secuti sunt, tum vero in his L. Murenae tantis tamque improvisis periculis ita sum animo adfectus, ut non queam satis neque communem omnium nostrum condicionem neque huius eventum fortunamque miserari: qui primum, dum ex honoribus continuis familiae maiorumque suorum unum adscendere gradum dignitatis conatus est, venit in periculum, ne et ea, quae relicta, et haec, quae ab ipso parata sunt, amittat: deinde propter studium novae laudis etiam in veteris fortunae discrimen adducitur. §. 56. Quae cum sint gravia, iudices, tum illud acerbissimum est, quod habet eos accusatores, non qui odio inimicitiarum ad accusandum, sed qui studio accusandi ad inimicitias descenderent. Nam ut omittam Servium Sulpicium, quem intellego non iniuria L. Murenae, sed honoris contentione permotum, accusat paternus amicus, Cn. Postumius, vetus, ut ait ipse, vicinus ac necessarius: qui necessitudinis caussas compluris protulit, simultatis nullam commemorare potuit: accusat Ser. Sulpicius, sodalis fili, cuius ingenio paterni omnes necessarii munitiores esse debebant: accusat M. Cato, qui quamquam a Murena nulla re umquam alienus fuit, tamen ea condicione nobis erat in hac civitate natus, ut eius opes, ut

Cap. XXVI. §. 54. ille locus est relictus orationis] *ille locus est orationis.* §. 55. quae ab ipso parata sunt] *quae ab ipso parta sunt.* §. 56. descenderent] *descenderint.* ut eius opes, ut ingenium] *ut eius opes et ingenium.*

ingenium praesidio multis etiam alienis, exitio vix cuiquam inimico esse deberet. §. 57. Respondebo igitur Postumio primum, qui nescio quo pacto mihi videtur praetorius candidatus in consularem, quasi desultorius in quadrigarum curriculum incurrere. Cuius competitores si nihil deliquerunt, dignitati eorum concessit, cum petere destitit; sin autem eorum aliquis largitus est, expetendus amicus est, qui alienam potius iniuriam, quam suam persequatur.

De Postumi criminibus. De servi adulescentis.

Cap. XXVIII. §. 58. Venio nunc ad M. Catonem, quod est firmamentum ac robur totius accusationis: qui tamen ita gravis est accusator et vehemens, ut multo magis eius auctoritatem, quam criminationem pertimescam. In quo ego accusatore, iudices, primum illud deprecabor, ne quid L. Murenae dignitas illius, ne quid exspectatio tribunatus, ne quid totius vitae splendor et gravitas noceat; denique ne ea soli huic obsint bona M. Catonis, quae ille adeptus est, ut multis prodesset. Bis consul fuerat P. Africanus et duos terrores huius imperi, Karthaginem Numantiamque, deleverat, cum accusavit L. Cottam. Erat in eo summa eloquentia, summa fides, summa integritas, auctoritas tanta, quanta in imperio populi Romani quod illius opera tenebatur. Saepe hoc maiores natu dicere audivi, hanc accusatoris eximiam vim, dignitatem plurimum L. Cottae profuisse. Noluerunt sapientissumi homines, qui tum rem illam iudicabant, ita quemquam cadere in iudicio, ut nimiis adversari viribus abiectus videretur. §. 59. Quid? Ser. Galbam — nam

Cap. XXVII. §. 58. multis etiam alienis, exitio vix cuiquam inimico esse deberet] *multis etiam alienissimis, vix cuiquam inimico, exitio esse deberent.* §. 57. DE POSTUMI CRIMINIBUS. DE SERVI ADULESCENTIS] *De Cn. Postumii criminibus. De Ser. Sulpicii adolescentis criminibus.* Cap. XXVIII. §. 58. ut multis prodesset] *ut multis prodesse posset.* in imperio] *in ipso imperio.* hanc accusatoris eximiam vim, dignitatem] *hanc accusatoris eximiam dignitatem.*

Digitized by Google

traditum memoriae est — nonne proavo tuo, fortissimo atque florentissimo vire, M. Catoni, incumbenti ad eius perniciem, populus Romanus eripuit? Semper in hac civitate nimis magnis accusatorum opibus et populus universus et sapientes ac multum in posterum prospicientes iudices restiterunt. Nolo accusator in iudicium potentiam adferat, non vim maiorem aliquam, non auctoritatem excellentem, non nimiam gratiam. Valeant haec omnia ad salutem innocentium, ad opem impotentium, ad auxilium calamitosorum, in periculo vero et in pernicie civium repudientur. §. 60. Nam si quis hoc forte dicet, Catonem descensurum ad accusandum non fuisse, nisi prius de causa iudicasset: iniquam legem, iudices, et miseram condicionem instituet periculis hominum, si existimabit, iudicium accusatoris in reum pro aliquo praeiudicio valere oportere.

Cap. XXIX. Ego tuum consilium, Cato, propter singulare animi mei de tua virtute iudicium vituperare: non nulla forsitan conformare et leviter emendare possim. *Non multa peccas*, inquit ille fortissimo vire senior magister, *sed peccas: te regere possum.* At ego non te: verissime dixerim peccare te nihil neque ulla in re te esse huius modi, ut corrigendus potius, quam leviter inflectendus esse videare. Finxit enim te ipsa natura ad honestatem, gravitatem, temperantiam, magnitudinem animi, iustitiam, ad omnis denique virtutes magnum hominem et excelsum. Accessit istuc doctrina non moderata nec mitis, sed, ut mihi videtur, paullo asperior et durior, quam aut veritas aut natura patitur. §. 61. Et quoniam non est nobis haec oratio habenda aut in imperita multitudine aut in aliquo conventu agrestium: audacius paullo de studiis humanitatis, quae et mihi et vobis nota et iudicanda sunt, disputabo. In M. Catone, iudices, haec bona, quae videmus, divina et egregia ipsius scitote esse propria. Quae non numquam requirimus, ea sunt

Cap. XXIX. §. 60. Ego tuum consilium — vituperare: non nulla forsitan conformare et leviter emendere possim] *Ego tuum consilium — vituperare non audeo: nonnulla in re forsitan conformare et leviter emendare possim. sed peccas: te regere possum*] *sed, si peccas, te regere possum.* At ego non te: verissime dixerim peccare te nihil] *At ego te verissime dixerim peccare nihil.* natura patitur] *natura patiatur.* §. 61. in imperita multitudine] *cum imperita multitudine.* nota et iudicanda] *nota et iucunda.*

Digitized by Google

omnia non a natura, verum a magistro. Fuit enim quidam summo ingenio vir, Zeno, cuius inventorum aemuli Stoici nominantur. Huius sententiae sunt et praecepta eius modi: Sapientem gratia numquam moveri, numquam cuiusquam delicto ignoscere: neminem misericordem esse, nisi stultum et levem: viri non esse neque exorari neque placari: solos sapientis esse, si distortissimi sint, formosos, si mendicissimi, divites, si servitutem serviant, reges: nos autem, qui sapientes non summos, fugitivos, exules, hostis, insanos denique esse dicunt: omnia peccata esse paria: omne delictum scelus esse nefarium, nec minus delinquere eum, qui gallum gallinaceum, cum opus non fuerit, quam eum, qui patrem suffocaverit: sapientem nihil opinari, nullius rei poenitere, nulla in re falli, sententiam mutare numquam. Cap. XXX. §. 62. Hoc homo ingeniosissimus, M. Cato, auctoribus eruditissimis iter inductus adripuit: neque disputandi causa, ut magna pars, sed ita vivendi. Petunt aliquid publicani: cave quidquam habeat momenti gratia. Supplices aliqui veniunt, miseri et calamitosi: sceleratus et nefarius fueris, si quidquam misericordia adductus feceris. Fatetur aliquis se peccasse, et eius delicti veniam petit: nefarium est facinus ignoscere. At leve delictum est: omnia peccata sunt paria. Dixisti: quippe iam fixum et statutum est. Non re ductus es, sed opinione: sapiens nihil opinatur. Erraști aliqua in re: male dici putat. Hoc ex disciplina nobis illa sunt: Dixi, in senatu me nomen consularis candidati delaturum. Iratus dixisti. Numquam, inquit, sapiens irascitur. At temporis caussa. Improbi, inquit, hominis est mendacio fallere: mutare sententiam, turpe est: exorari scelus, misereri flagitium. §. 63. Nostri autem illi — fatebor enim, Cato, me quoque in adulescentia diffisum ingenio meo quaesisse adiumenta doctrinae — nostri, inquam, illi a Platone et Aristotele moderati homines et temperati, aiunt, apud sapientem valere aliquando gratiam: viri boni esse misereri: distincta genera esse delictorum et disparis poenas: esse apud hominem constantem ignoscendi locum: ipsum sapientem

Cap. XXIX. §. 61. verum a magistro] *sed a magistro.* Cap. XXX. §. 62. Hoc homo ingeniosissimus, M. Cato, auctoribus eruditissimis iter inductus adripuit] *Haec homo ingeniosissimus, M. Cato, auctoribus eruditissimis inductus, arripuit.* Dixisti: quippe iam fixum et statutum est] *Dixisti quippiam. Fixum et statutum est.*

Digitized by Google

esse aliquid opinari, quod nescias; irasci non numquam, exorari eundem et placari; quod dixeris, interdum, si ita rectius sit, mutare, de sententia decedere aliquando; omnis virtutes mediocritate quadam esse moderatas. Cap. XXXI. §. 64. Hos ad magistros si qua te fortuna, Cato, cum ista natura detulisset, non tu quidem vir melior esses nec fortior nec temperantior nec iustior — neque enim esse potes —, sed paulo ad lenitatem propensior. Non accusares nullis adductus inimicitiis, nulla lacessitus iniuria, pudentissimum hominem, summa dignitate atque honestate praeditum; putares, cum in eiusdem anni custodiam te atque L. Murenam fortuna posuisset, aliquo te cum hoc rei publicae vinculo esse coniunctum; quod atrociter in senatu dixisti, aut non dixisses aut seposuisses aut mitiorem in partem interpretarere. §. 65. Ac te ipsum, quantum ego opinione auguror, nunc et animi quodam impetu concitatum et vi naturae atque ingenii elatum et recentibus praeceptorum studiis flagrantem iam usus flectet, dies leniet, aetas mitigabit. Etenim isti ipsi mihi videntur vestri praeceptores et virtutis magistri finis officiorum paulo longius, quam natura vellet, protulisse, ut, cum ad ultimum animo contendissemus, ibi tamen, ubi oporteret, consisteremus. Nihil ignoveris. Immo aliquid, non omnia. Nihil gratiae causa feceris. Immo resistito gratiae, cum officium et fides postulabit. Misericordia commotus ne sis. Etiam, in dissolvenda severitate; sed tamen est laus aliqua humanitatis. In sententia permaneto. Vero, nisi sententiam, sententia, alia vicerit melior. §. 66. Huiusce modi Scipio ille fuit, quem non paenitebat facere idem, quod tu, habere eruditissimum hominem, Panaetium, domi; cuius oratione et praeceptis, quamquam erant eadem ista, quae te delectant, tamen asperior non est factus, sed, ut accepi a senibus, lenissimus. Quis vero C. Laelio comior? quis iucundior eodem ex studio isto? quis illo gravior, sapientior? Possum de L. Philo, de C. Gallo dicere haec eadem, sed te domum iam deducam tuam. Quemquamne existu-

Cap. XXXI. §. 64. in eiusdem anni custodiam] *in eiusdem anni custodia.* §. 65. nisi sententiam sententia alia vicerit melior] *nisi sententiam alia vicerit melior.* §. 66. habere eruditissimum hominem, Panaetium, domi] *habere eruditissimum hominem et paene divinum, domi.*

Digitized by Google

mus Catone, proavo tuo, commodiorem, communiorem, moderatiorem fuisse ad omnem rationem humanitatis? De cuius praestanti virtute cum vere graviterque diceres, domesticum te habere dixisti exemplum ad imitandum. Est illud quidem exemplum tibi propositum domi, sed tamen naturae similitudo illius ad te magis, qui ab illo ortus es, quam ad unum quemque nostrum pervenire potuit: ad imitandum vero tam mihi propositum exemplar illud est, quam tibi. Sed si illius comitatem et facilitatem tuae gravitati severitatique asperseris, non ista quidem erunt meliora, quae nunc sunt optima, sed certe condita iucundius.

Cap. XXXII. §. 67. Qua re, ut ad id, quod institui, revertar, tolle mihi e causa nomen Catonis: remove, praetermitte auctoritatem, quae in iudiciis aut nihil valere aut ad salutem debet valere: congredere mecum criminibus ipsis. Quid accusas, Cato? Quid adfers ad iudicium? Quid arguis? Ambitum accusas? Non defendo. Me reprehendis, quod idem defendam, quod lege poenierim. Poenivi ambitum, non innocentiam. Ambitum vero ipsum vel tecum accusabo, si voles. Dixisti senatus consultum, me referente, esse factum, SI MERCEDE CONDUCTI OBVIAM CANDIDATIS ISSENT, SI QUI CONDUCTI SECTARENTUR, SI GLADIATORIBUS VULGO LOCUS TRIBUTIM, ET ITEM PRANDIA SI VULGO ESSENT DATA, CONTRA LEGEM CALPURNIAM FACTUM VIDERI. Ergo ita senatus si iudicat contra legem facta haec videri, si facta sint, decernit, quod nihil opus est, dum candidatis morem gerit. Nam factum sit necne, vehementer quaeritur. Si factum sit, quin contra legem sit, dubitare nemo potest. §. 68. Est igitur ridiculum, quod est dubium, id relinquere incertum: quod nemini dubium potest esse, id iudicare. Atque id decernitur omnibus postulantibus candidatis: ut ex senatus consulto, neque cuius intersit, neque contra quem sit, intellegi possit. Qua re doce, a L. Murena illa esse commissa: tum egomet tibi contra legem commissa esse concedam.

Cap. XXXI. §. 66. commodiorem, communiorem] *commodiorem, comiorem.* Cap. XXXII. §. 67. remove, praetermitte] *remove ac praetermitte.* Quid adfers ad iudicium?] *quid affers in iudicium?* poenierim. Poenivi] *punierim. Punivi.* SI MERCEDE CONDUCTI] *SI MERCEDE CORRUPTI.* Ergo ita senatus si iudicat] *Ergo ita senatus iudicat.*

legem commissam esse concedam. Cap. XXXIII. Multi obviam prodierunt de provincia decedenti, consulatum petenti. — Solet fieri. Eccui autem non proditur revertenti? — Quae fuit ista multitudo? Primum, si tibi istam rationem non possim reddere, quid habet admirationis, tali viro advenienti, candidato consulari, obviam prodisse multos? quod nisi esset factum, magis mirandum videretur. §. 69. Quid? si etiam illud addam, quod a consuetudine non abhorret, rogatos esse multos? num aut criminosum sit aut mirandum, qua in civitate rogati infimorum hominum filios, prope de nocte, ex ultima saepe urbe, deductum venire soleamus, in ea non esse gravatos homines prodire hora tertia in campum Martium, praesertim talis viri nomine rogatos? Quid, si omnes societates venerunt, quarum ex numero multi sedent iudices? quid, si multi homines nostri ordinis honestissimi? quid, si illa officiosissima, quae neminem patitur non honeste in urbem introire, tota natio candidatorum? si denique ipse accusator noster Postumius obviam cum bene magna caterva sua venit, quid habet ista multitudo admirationis? Omitto clientis, vicinos, tribulis, exercitum totum Luculli, qui ad triumphum per eos dies venerat: hoc dico, frequentiam in isto officio gratuitam, non modo dignitati ullius umquam, sed ne voluntati quidem defuisse. — §. 70. At sectabantur multi. — Doce, mercede: concedam esse crimen. Hoc quidem remoto, quid reprehendis? Cap. XXXIV. Quid opus est, inquit, sectatoribus? A me tu id quaeris, quid opus sit eo, quo semper usi sumus? Homines tenues unum habent in nostrum ordinem aut promerendi aut proferendi beneficii locum, hanc in nostris petitionibus operam atque adsectationem. Neque enim fieri potest, neque postulandum est a nobis aut ab equitibus Romanis, ut suos necessarios candidatos adsectentur totos dies: a quibus si domus nostra celebratur, si interdum ad forum deducimur, si uno basilicae spatio honestamur, diligenter observari videmur et coli: tenuiorum et non occupatorum amicorum est ista assiduitas, quorum copia bonis viris et beneficis deesse non solet. §. 71. Noli igitur eripere hunc inferiori generi hominum fructum officii, Cato: sine eos, qui omnia a nobis sperant, habere ipsos

Cap. XXXIII. §. 69. sedent] *hic sedent.* Cap. XXXIV. §. 70. proferendi] *referendi.* adsectentur] *sectentur.* bonis viris] *bonis.*

quoque aliquid, quod nobis tribuere possint. Si nihil erit, praeter ipsorum suffragium, tenue est, si, ut suffragantur, nihil valent gratia. Ipsi denique, ut solent loqui, non dicere pro nobis, non spondere, non vocare domum suam possint: atque haec a nobis petunt omnia, neque ulla re alia, quae a nobis consequuntur, nisi opera sua, compensari putant posse. Itaque et legi Fabiae, quae est de numero sectatorum, et senatus consulto, quod est L. Caesare consule factum, restiterunt. Nulla est enim poena, quae possit observantiam tenuiorum ab hoc vetere instituto officiorum excludere. §. 72. — At spectacula sunt tributim data et ad prandium vulgo vocati. — Etsi hoc factum a Murena omnino, iudices, non est, ab eius amicis autem more et modo factum est: tamen admonitus re ipsa, recordor quantum hae conquestiones in senatu habitae punctorum nobis, Servi, detraxerint. Quod enim tempus fuit aut nostra aut patrum nostrorum memoria, quo haec, sive ambitio est sive liberalitas, non fuerit, ut locus et in circo et in foro daretur amicis et tribulibus? Haec homines tenuiores *** a suis tribulibus vetere instituto adsequebantur. ***

Deest nonnihil.

Cap. XXXV. §. 73. Praefectum fabrum semel locum tribulibus suis dedisse: quid statuent in viros primarios, qui in circo totas tabernas tribulium caussa compararunt? Haec omnia sectatorum, spectaculorum, prandiorum item crimina, a multitudine in tuam nimiam diligentiam, Servi, coniecta sunt: in quibus tamen Murena ab senatus auctoritate defenditur. Quid enim? Senatus num ob viam prodire crimen putat? Non, sed *mercede*: Convince. Num sectari multos? Non, sed *conductos*. Doce. Num locum ad spectandum dare? aut ad prandium invitare? Minime, sed *volgo*, passim. — Quid est *volgo*? Universos. Non igitur, si L. Natta, summo loco adulescens, qui et quo animo iam sit et qualis vir futurus sit videmus, in equitum cen-

Cap. XXXIV. §. 71. ut suffragantur] *ut suffragentur*. possint] *possent*. §. 72. hae conquestiones] *hae quaestiones*. tenuiores *** a suis] *tenuiores primum, nondum qui a suis.*

turiis voluit esse: et ad haec efficimur necessitudinis et ad reliquum tempus gratiosus, id erit eius vitricо fraudi aut crimini: nec, si virgo Vestalis, huius propinqua et necessaria, locum suum gladiatorium concessit huic, non et illa pie fecit et hic a culpa est remotus. Omnia haec sunt officia necessariorum, commoda tentatorum, munia candidatorum.

§. 74. At enim agit mecum austere et Stoice Cato. Negat verum esse, adilei benevolentiam cibo: negat iudicium hominum in magistratibus mandandis corrumpi voluptatibus oportere. Ergo ad coenam, petitionis caussa, si quis vocat, condemnetur. Quippe, inquit, tu mihi summum imperium, summam auctoritatem, tu gubernacula rei publicae petas fovendis hominum sensibus: ea deliniendis animis et adhibendis voluptatibus? Utrum iocosissime, inquit, a grege delicatae iuventutis an orbis terrarum imperium a populo Romano petebas? — Horribilis oratio: sed eam usus, vita, mores, civitas ipsa respuit. Neque tamen Lacedaemonii, auctores istius vitae atque orationis, qui cotidianis epulis in robore accumbunt, neque vero Cretes, quorum nemo gustavit umquam cubans, melius, quam Romani homines, qui tempora voluptatis laborisque dispertiunt, res publicas suas retinuerunt: quorum alteri uno adventu nostri exercitus deleti sunt: alteri nostri imperi praesidio disciplinam suam legesque conservant. Cap. XXXVI. §. 75. Qua re noli, Cato, maiorum instituta, quae res ipsa, quae diuturnitas imperi comprobat, nimium severa oratione reprehendere. Fuit eodem ex studio vir eruditus apud patres nostros et honestus homo et nobilis, Q. Tubero. Is, cum epulum Q. Maximus, Africani patrui sui nomine, populo Romano daret, rogatus est a Maximo, ut triclinium sterneret, cum esset Tubero eiusdem Africani sororis filius. Atque ille, homo eruditissimus ac Stoicus, stravit pelliculis haedinis lectulos Punicanos, et exposuit vasa Samia: quasi vero esset Diogenes Cynicus mortuus et non divini hominis Africani mos honestaretur: quem cum supremo eius die Maximus laudaret, gratias egit dis immortalibus, quod ille vir in hac re publica potissimum natus esset: necesse enim fuisse, ibi esse terrarum

Cap. XXXV. §. 73. locum suum gladiatorium] *locum suum gladiatoribus.* §. 74. summam auctoritatem] * *tu summam auctoritatem.* deliniendis] *deleniendis.*

Digitized by Google

imperium, ubi ille esset. Huius in morte celebranda graviter tulit populus Romanus hanc perversam sapientiam Tuberonis. §. 76. Itaque homo integerrimus, civis optimus, cum esset L. Paulli nepos, P. Africani, ut dixi, sororis filius, his baeclinis pellicalis praetura delectas est. Odit populus Romanus privatam luxuriam, publicam magnificentiam diligit: non amat profusas epulas, sordis et inhumanitatem multo minus: distinguit rationem officiorum ac temporum, vicissitudinem laboris ac voluptatis. Nam quod ais nulla re adlici hominum mentis oportere ad magistratum mandandum, nisi dignitate: hoc tu ipse, in quo summa est dignitas, non servas. Cur enim quemquam, ut studeat tibi, ut te adiuvet, rogas? Rogas tu me, ut mihi praesis, ut committam ego me tibi. Quid tandem? istuc me rogari oportet abs te an te potius a me, ut pro mea salute laborem periculumque suscipias? §. 77. Quid? quod habes nomenclatorem? in eo quidem fallis et decipis. Nam si nomine adpellari abs te civis tuus honestum est, turpe est eos notiores esse servo tuo, quam tibi. Sin, etiam noris, tamen per monitorem adpellandi sunt, cur ante petis, quam insusurravit? Quid? quod cum admoneris, tamen, quasi tute noris, ita salutas? quid, postea quam es designatus, multo salutas neglegentius? Haec omnia ad rationem civitatis si dirigas, recta sunt: sin perpendere ad disciplinae praecepta velis, reperiantur pravissuma. Qua re nec plebi Romanae eripiendi fructus isti sunt ludorum, gladiatorum, conviviorum, quae omnia maiores nostri comparaverunt: nec candidatis ista benignitas adimenda est, quae liberalitatem magis significat, quam largitionem.

Cap. XXXVII. §. 78. At enim te ad accusandum res publica adduxit. — Credo, Cato, te isto animo atque ea opinione venisse. Sed tu imprudentia laberis. Ego quod facio, iudices, cum amicitiae dignitatisque L. Murenae gratia facio, tum me pacis, otii, concordiae, libertatis, salutis, vitae denique omnium nostrum caussa facere clamo atque testor. Audite, audite consulem, iudices, nihil dicam adrogantius, tantum dicam: totos dies atque noctis de re publica cogitantem. Nusquam usque eo

Cap. XXXVI. §. 77. Sin, etiam noris, tamen] *Sin, * etiam si noris, tamen.* Quid? quod cum admoneris] *aut quid, quum admoneris.* Cap. XXXVII. §. 78. Nusquam usque eo] *Non usque eo.*

Digitized by Google

L. Catilina rem publicam despexit atque contempsit, ut ea copia, quam secum eduxit, se hanc civitatem oppressurum arbitraretur. Latius patet illius sceleris contagio, quam quisquam putet: ad plures pertinet. Intus, intus, inquam, est equus Troianus: a quo numquam, me consule, dormientes opprimemini. §. 79. Quaeris a me, quid ego Catilinam metuam. Nihil: et caveri, ne quis metueret: sed copias illius, quas hic video, dico esse metuendas: nec tam timendus est nunc exercitus L. Catilinae, quam isti, qui illum exercitum deseruisse dicuntur. Non enim deseruerunt, sed ab illo in speculis atque insidiis relicti, in capite atque in cervicibus nostris restiterunt. Hi et integrum consulem et beatum imperatorem et natura et fortuna cum rei publicae salute coniunctum delici de urbis praesidio et de custodia civitatis vestris sententiis deturbari volunt. Quorum ego ferrum et audaciam reieci in campo, debilitavi in foro, compressi etiam domi meae saepe, iudices, his vos si alterum consulem tradideritis, plus multo erunt vestris sententiis, quam suis gladiis consecuti. Magni interest, iudices, id quod ego multis repugnantibus egi atque perfeci, esse Kalendis Ianuariis in re publica duo consules. §. 80. Nolite arbitrari, mediocribus consiliis aut usitatis vitiis aut * * *. Non lex improba, non pernitiosa largitio, non auditum aliquando aliquod malum rei publicae quaeritur. Inita sunt in hac civitate consilia, iudices, urbis delendae, civium trucidandorum, nominis Romani exstinguendi. Atque haec cives, cives, inquam, si eos hoc nomine adpellari fas est, de patria sua et cogitant et cogitaverunt: horum ego cotidie consiliis occurro, audaciam debilito, sceleri resisto. Sed moneo, iudices: in exitu est iam meus consulatus: nolite mihi subtrahere vicarium meae diligentiae: nolite adimere eum, cui rem publicam cupio tradere incolumem, ab his tantis periculis defendendam.

Cap. XXXVIII. §. 81. Atque ad haec mala, iudices, quid accedat aliud non videis? te, te adpello, Cato: nonne prospicis tempestatem animi tui? iam enim hesterna contione intonuit vox perniciosa designati tribuni, collegae tui: contra quem multum tua mens, multum omnes boni providerunt, qui te ad tribunatus

Cap. XXXVII. §. 80. aut usitatis vitiis aut * * *] *aut usitatis viis, aut* * Sed moneo, iudices] *Sed vos moneo, iudices.*

Digitized by Google

petitionem vocaverunt. Omnia, quae per hos triennium agitata sunt, iam ab eo tempore, quo a L. Catilina et Cn. Pisone inita consilium senatus interficiendi scitis esse, in hos dies, in hos menses, in hoc tempus erumpunt. §. 82. Qui locus est, iudices, quod tempus, qui dies, quae nox, cum ego non ex istorum insidiis ac mucronibus, non solum meo, sed multo etiam magis divino consilio eripiar atque evolem? Neque isti me meo nomine interfici, sed vigilantem consulem de rei publicae praesidio demovere volunt: nec minus vellent, Cato, te quoque aliqua ratione, si possent, tollere: id quod, mihi credo, et agunt et moliuntur. Vident quantum in te sit animi, quantum ingeni, quantum auctoritatis, quantum rei publicae praesidii: sed cum consulari auctoritate et auxilio spoliatam vim tribuniciam viderint, tum se facilius inermem et debilitatum te oppressuros arbitrantur. Nam ne sufficiatur consul, non timent. Vident, in tuorum potestate collegarum fore: sperant sibi Silanum, clarum virum, sine collega, te sine consule, rem publicam sine praesidio obtici posse. §. 83. His tantis in rebus tantisque in periculis est tuum, M. Cato, qui mihi non tibi, sed patriae natus esse videris, videre quid agatur, retinere adiutorem, defensorem, socium in re publica, consulem non cupidum, consulem, quod maxume tempus hoc postulat, fortuna constitutum ad amplexandum otium: scientia ad bellum gerendum: animo et usu ad quod velis negotium.

Cap. XXXIX. Quamquam huiusce rei potestas omnis in vobis sita est, iudices: totam rem publicam vos in hac causa tenetis, vos gubernatis. Si L. Catilina cum suo consilio nefariorum hominum, quos secum eduxit, hac de re posset iudicare, condemnaret L. Murenam: si interficere posset, occideret. Petunt enim rationes illius, ut orbetur auxilio res publica: ut minuatur contra suum furorem imperatorum copia: ut maior facultas tribunis plebis detur, depulso adversario, seditionis ac discordiae concitandae. Idemne igitur delecti amplissumis ex ordinibus honestissumi atque sapientissumi viri iudicabunt, quod ille importunissumus gladiator, hostis rei publicae iudicaret?

Cap. XXXVIII. §. 83. qui mihi non tibi, sed patriae natus esse videris, videre quid agatur] *qui non mihi, non tibi, sed patriae natus es, videre quid agatur.* Cap. XXXIX. iudicarit] *iudicaret.*

Digitized by Google

§. 84. Mihi credite, iudices, in hac caussa non solum de L. Murenae, verum etiam de vestra salute sententiam feretis. In discrimen extremum venimus: nihil est iam, unde nos reficiamus, aut ubi lapsi resistamus. Non solum minuenda non sunt auxilia, quae habemus, sed etiam nova, si fieri possit, comparanda. Hostis est enim non apud Anienem, quod bello Punico gravissumum visum est, sed in urbe, in foro — di immortales! sine gemitu hoc dici non potest —: non nemo etiam in illo sacrario rei publicae, in ipsa, inquam, curia non nemo hostis est. Di faxint, ut meus collega, vir fortissumus, hoc Catilinae nefarium latrocinium armatus opprimat! ego togatus, vobis bonisque omnibus adiutoribus, hoc, quod conceptum res publica periculum parturit, consilio discutiam et comprimam. §. 85. Sed quid tandem fiet, si haec elapsa de manibus nostris, in eum annum, qui consequitur, redundarint? Unus erit consul et is non in administrando bello, sed in sufficiendo collega occupatus. Hunc iam qui impedituri sint * * * † illa pestis immanis, importuna Catilinae perrumpet, qua poterit: et iam populo Romano minatur: in agros suburbanos repente advolabit: versabitur in castris furor, in curia timor, in foro coniuratio, in campo exercitus, in agris vastitas: omni autem in sede ac loco ferrum flammamque metuemus. Quae iam diu comparantur, eadem ista omnia, si ornata suis praesidiis erit res publica, facile et magistratuum consiliis et privatorum diligentia comprimentur.

Cap. XL. §. 86. Quae cum ita sint, iudices, primum rei publicae caussa, qua nulla res cuiquam potior debet esse, vos, pro mea summa et vobis cognita in rem publicam diligentia, moneo, pro auctoritate consulari hortor, pro magnitudine periculi obtestor, ut otio, ut paci, ut saluti, ut vitae vestrae et ceterorum civium consulatis: deinde ego fidem vestram, defensoris et amici officio adductus, oro atque obsecro, iudices, ut ne hominis miseri et cum corporis morbo tum animi dolore confecti, L. Murenae, receptem gratulationem nova lamentatione obruatis. Modo maxumo beneficio populi Romani ornatus, fortunatus videbatur, quod primus in familiam veterem, primus in

Cap. XXXIX. §. 85. importuna Catilinae perrumpet] *importuna [Catilinae] perrumpet.* Cap. XL. §. 86. deinde ego fidem vestram, defensoris] *deinde ego fidem vestram, vel defensoris.*

Digitized by Google

municipium antiquissimum consulatum adtulisset: nunc idem squalore et sordibus confectus, lacrumis ac maerore perditus, vester est supplex, iudices, vestram fidem obtestatur, misericordiam implorat, vestram potestatem ac vestras opes intuetur. §. 87. Nolite, per deos immortalis! iudices, hac eum re, qua se honestiorem fore putavit, etiam ceteris ante partis honestatibus atque omni dignitate fortunaque privare. Atque ita vos si L. Murena, iudices, orat atque obsecrat, si iniuste neminem laesit, si nullius auris voluntatemve violavit, si nemini, ut levissume dicam, odio nec domi nec militiae fuit, sit apud vos modestiae locus, sit demissis hominibus perfugium, sit auxilium pudori. Misericordiam spoliatio consulatus magnam habere debet, iudices. Una enim eripiuntur cum consulatu omnia. Invidiam vero his temporibus habere consulatus ipse nullam potest. Obiicitur enim contionibus seditiosorum, insidiis coniuratorum, telis Catilinae: ad omne denique periculum atque ad omnem invidiam solus opponitur. §. 88. Qua re quid invidendum Murenae aut cuiquam nostrum sit in hoc praeclaro consulatu non video, iudices. Quae vero miseranda sunt, ea et mihi ante oculos versantur et vos videre et perspicere potestis. Cap. XLI. Si — quod Iuppiter omen avertat! — hunc vestris sententiis adfixeritis, quo se miser vertet? domumne? ut eam imaginem clarissumi viri, parentis sui, quam paucis ante diebus laureatam in sua gratulatione conspexit, eamdem deformatam ignominia lugentemque videat? an ad matrem, quae misera modo consulem osculata filium suum, nunc cruciatur et sollicita est, ne eumdem paullo post spoliatum omni dignitate conspiciat? §. 89. Sed quid ego matrem aut domum adpello, quem nova poena legis et domo et parente et omnium suorum consuetudine conspectuque privat? Ibit igitur in exsilium miser? Quo? ad orientisne partis, in quibus annos multos legatus fuit et exercitus duxit et res maximas gessit? At habet magnum dolorem, unde cum honore decesseris, eodem cum ignominia reverti. An se in contrariam partem terrarum abdet, ut Gallia transal-

Cap. XL. §. 86. squalore et sordibus confectus, lacrumis ac maerore perditus] *squalore sordidus, confectus morbo, lacrimis ac maerore perditus.* §. 87. vos si L. Murena] *vos L. Murena.* fuit, sit apud vos] *fuit. Sit apud vos.*

Digitized by Google

pina, quem nuper summo cum imperio labentissume viderit, eumdem lugentem, maerentem, exsulem videat? In ea porro provincia, quo animo C. Murenam, fratrem suum, adspiciet? qui huius color? qui illius maeror erit? quae utriusque lamentatio? quanta autem perturbatio fortunae atque sermonis, quod, quibus in locis paucis ante diebus factum esse consulem Murenam nuntii litteraeque celebrassent, et unde hospites atque amici gratulatum Romam concurrerint, repente eo accedet ipse nuntius suae calamitatis? §. 90. Quae si acerba, si misera, si luctuosa sunt, si alienissuma a mansuetudine et misericordia vestra, iudices, conservate populi Romani beneficium: reddite rei publicae consulem: date hoc ipsius pudori, date patri mortuo, date generi et familiae, date etiam Lanuvino municipio honestissumo, quod in hac tota caussa frequens maestumque vidistis. Nolite a sacris patriis Iunonis Sospitae, cui omnis consules facere necesse est, domesticum et suum consulem potissumum avellere. Quem ego vobis, si quid habet aut momenti commendatio aut auctoritatis confirmatio mea, consul consulem, iudices, ita commendo, ut cupidissumum oti, studiosissumum bonorum, acerrumum contra seditionem, fortissumum in bello, inimicissumum huic coniurationi, quae nunc rem publicam labefactat, futurum esse promittam et spondeam.

Cap. XLI. §. 89. eo accedet] *eo accedat.* §. 90. date etiam Lanuvino municipio honestissumo] *date etiam Lanuvio, municipio honestissimo.*

Digitized by Google

Digitized by Google

Erläuterungen

zu dem

zweiten Bande

von

M. Tullius Cicero's Reden

von

Reinhold Klotz.

Digitized by Google

Digitized by Google

Erläuterungen

zu der Rede

GEGEN Q. CAECILIUS NIGER.

Zu den Vergehungen, welche nach den Grundsätzen des roemischen Rechtes als Verbrechen, d. h. als solche Handlungen angesehen wurden, wegen welcher von Staats Wegen vermittelst der öffentlichen Gerichte (iudicia publica, man vergl. Hugo's Lehrbuch der Geschichte des Roemischen Rechtes S. 356 fgg. der eilften Aufl.) eingeschritten und von Staats Wegen dem Schuldigen seine Strafe zuerkannt ward, gehörten im Jahre der Stadt Rom 684. Varr., in welchem Jahre diese Rede gehalten wurde, bereits auch Erpressungen und Missbräuche der Gewalt der Statthalter in den Provinzen des roemischen Reiches, welche man unter dem Ausdrucke (pecuniae repetundae oder einfach repetundae, welchen letzteren Ausdruck jedoch Cicero mit einer gewissen Absichtlichkeit vermieden zu haben scheint, zusammenfasste, man vergleiche Hugo a. a. O. S. 701., und auch für die spätere Zeit die Aufzählung Macer's in den Digest. de publicis iudiciis (lib. XLVIII. Tit. 1.) fr. 1. Macer libro I. de publicis iudiciis. Non omnia iudicia, in quibus crimen vertitur, et publica sunt, sed ea tantum, quae ex legibus iudiciorum publicorum veniunt,

Digitized by Google

ut Iulia maiestatis, Iulia de adulteriis, Cornelia de sicariis et veneficiis, Pompeia paricidii, Iulia peculatus, Cornelia de testamentis, Iulia de vi privata, Iulia de vi publica, Iulia ambitus, Iulia repetundarum, Iulia de annona.

Als nun C. Verres, von dessen Persönlichkeit wir zu der folgenden Rede mehr sagen werden, nach seiner Verwaltung der Provinz Sicilien sich einer solchen Anklage wohl im höchsten Maasse schuldig gemacht hatte, war, wie wir bei Angabe des Inhaltes S. 2 fg. gesehen haben, nicht blos M. Tullius Cicero, veranlasst und beauftragt durch die Mehrzahl der Sicilier, bei dem Vorstande der Quaestio perpetua de pecuniis repetundis dieses Jahres, dem Praetor M'. Acilius Glabrio, mit dem Gesuche eingekommen, dass ihm die Anklage des C. Verres überlassen werden möchte, sondern es hatte auch Q. Caecilius Niger dieselbe für sich begehrt. Da aber bei den öffentlichen Gerichten, als welche im Interesse des Staates Statt hatten, nicht dem beleidigten Theile die Wahl des Anklägers überlassen bleiben konnte, da der Verletzte blos mehr sein eigenes, als das Interesse des Staates vertreten haben würde und ja auch Fälle genug vorgekommen waren, wo der Schuldige sich mit der beleidigten Partei heimlich ausgeglichen und durch sie eine Scheinanklage nur deshalb hatte gegen sich anstellen lassen, um desto sicherer vor jedem Vorwurfe oder einer ernstlich gemeinten Anklage fortan sein zu können, so bestimmte wohl, da es bekanntlich keine allgemeine peinliche Gerichtsordnung in Rom gab, jedes einzelne Gesetz, dass die Wahl des Anklägers dem Richter selbst in streitigen Fällen überlassen werden solle, welcher Grundsatz auch bei allen öffentlichen Gerichten fest gehalten worden ist, wie dies noch ausdrücklich die späteren Rechtsquellen bestätigen, wie Digest. de accusationibus et inscriptionibus (lib. XLVIII. tit. 2.) fr. 16. Ulpianus libro II. de pfficio consulis. Si plures exsistant, qui eundem publicis iudiciis accusare volunt, iudex eligere debet eum, qui accuset: caussa scilicet cognita, aestimatis accusatorum personis vel de dignitate vel

Digitized by Google

ex eo, quod interest, vel aetate vel moribus vel alia iusta de caussa.

Als daher jetzt sowohl Cicero, als auch Caecilius die Anklage des C. Verres begehrte, trat das Gericht, welches über die Verbrechen des C. Verres richten sollte, zusammen, um zuvörderst zu entscheiden, welchem von beiden dasselbe die Anklage einräumen sollte, wofür die Redensart delationem nominis dare, concedere, oder einfach accusationem dare oder concedere vorkommt. Dass eine solche Verhandlung über die Bestimmung des Anklägers (actio de accusatore constituendo), wobei jeder Anklagelustige seine Gründe und Befähigung zur Anklage gegenüber seinem Mitbewerber geltend zu machen suchte und also ein jeder gegen den anderen (in alterum) sprach, Divinatio genannt wurde, haben wir im Inhalte nach Quinctilianus Buch 7. Cap. 4. §. 33. bereits bemerkt — und man vergleiche noch die richtige Erklärung dazu von dem Grammatiker C. Bassus bei Gellius Attische Nächte Buch 2. Cap. 4. —, so wie auch den Umstand berührt, dass nicht nur die ganze Verhandlung des Gerichtes hierüber, sondern auch jede einzelne dabei gehaltene Rede divinatio genannt ward, wie z. B. Suetonius von einer ähnlichen Rede des C. Iulius Caesar in dessen Leben Cap. 55. sagt: Genus eloquentiae dum taxat adulescens adhuc Strabonis Caesaris secutus videtur, cuius etiam ex oratione, quae inscribitur pro Sardis, ad verba non nulla transtulit in divinationem suam.

Der Inhalt der Rede ist bereits oben ausführlicher angegeben und wir bemerken nur noch, dass Quinctilianus a. a. O. denselben offenbar zu beschränkt fasst, wenn er sagt: De accusatore constituendo, quae iudicia divinationes vocantur: in quo genere Cicero quidem, qui mandantibus sociis Verrem accusabat, hac usus est divisione: spectandum a quo maxime velint ii, quorum de ultione quaeritur: a quo minime velit is, qui accusatur: frequentissimae tamen hae sunt quaestiones: Uter maiores caussas habeat, uter plus industriae aut virium sit adla-

Digitized by Google

turus ad accusandum, uter id fide meliore facturus., da ja Cicero nicht blos den ersten Gesichtspunct in's Auge fasst, wie aus den Worten des Rhetorikers hervorzugehen scheint, sondern auch die zuletzt von demselben berührten Erörterungen gar nicht ausschloss, worüber wir noch bei den einzelnen Parteien selbst zu sprechen haben.

Was nun den gerichtlichen Gegner Cicero's anlangt, so wissen wir von Q. Caecilius Niger nichts, als was man aus dieser Rede erfährt, und dies ist eines Theils so dürftig, dass man nicht viel daraus schliessen kann, anderen Theils so wenig zuverlässig, dass man demselben leicht Unrecht thun möchte, wollte man Alles seinem Gegner auf guten Glauben nachreden. Er war, obgleich Sicilier von Geburt, wie wir von Pseudoasconius S. 98, 7. Orell. erfahren und worauf Cicero selbst Cap. 16. §. 52. anspielt, doch roemischer Vollbürger (civis Romanus), und als solcher zur Quaestur gelangt, welche er unter C. Verres auf Sicilien selbst verwaltet hatte. Dass er als solcher vieler Verbrechen mit C. Verres gemeinschaftlich sich schuldig gemacht habe, will uns unser Redner mehr glauben machen, als er es erweiset; und es ist dies um so weniger wahrscheinlich, weil in der ganzen übrigen Anklage gegen Verres nicht die geringste Spur davon vorkommt. Dass er aber übrigens ein nicht sehr ausgezeichneter Mann gewesen, können wir unserem Redner um so mehr glauben, da er sich anderwärts nirgends hervorgethan zu haben scheint und sein Name von fortan nicht wieder erwähnt wird.

Was die Zeit, in welcher diese Rede gehalten ward, betrifft, so wissen wir bestimmt, dass die erste Verhandlung gegen C. Verres an den Nonen des Monat Sextilis, also nach unserer Rechnungsweise am 5ten August, des Jahres 684. nach Erb. Rom's Statt fand, vergl. die erste Verhandlung gegen C. Verres Cap. 10. §. 31., und dass, wenn man die Zwischenzeit von 108 Tagen, welche ein anderer Ankläger für Achaia gefordert und bewilliget erhalten hatte, vergl. die zweite Verhandlung gegen C. Verres Buch 1. Cap. 11. §. 30., in Anschlag bringt, die Rede gegen Q. Caecilius ohngefähr zu Ausgang des Monats April zu setzen sein möchte, wie schon I. W. Sluiter in seinem

Digitized by Google

Specimen in M. Tullii Ciceronis divinationem in Q. Caecilium (Lugd. Batav. 1832. 8.) S. 9 fg. mit Recht gefolgert hat.

Cap. 1. §. 1. Si quis vestrum, iudices, aut eorum, qui adsunt, forte miratur me — putabit. Dieser so schön gestaltete Eingang, welcher die Festigkeit des inneren Gedankens mit allem Nachdrucke der äusseren Darstellung hervortreten lässt, fand gleichwohl schon in alter Zeit manchen Tadel und es dürfte nicht uninteressant sein, etwas näher auf die diesen Worten gemachten Ausstellungen uns einzulassen. Die Einen bei dem Grammatiker *Diomedes* S. 468. der Putsch. Ausg. tadelten es, dass Cicero seine Rede mit einem *Sotadeischen* Verse begonnen habe: *Si quis vestrum, iudices, aut eorum qui adsunt*, allein Niemand ausser jenen Grammatikern selbst, möchte, ohne darauf aufmerksam gemacht zu sein, von selbst jenen Vers in diesen Worten entdeckt haben. Auch entfielen den besten Prosaikern der Griechen und Roemer mehrmals dergleichen Sätze, welche sich allenfalls in einen Vers bringen liessen, ohne dass man sie deshalb tadeln könnte, zumal wenn das Versmaass, welchem ihr Satz ähnelt, ein so fern liegendes ist, wie das *Sotadeische* dem grösseren Publicum damals zu Rom sein mochte. Einer ernsteren Widerlegung scheint die Ausstellung zu verdienen, welche diese Eingangsworte nicht nur in alter Zeit betroffen hat, sondern die auch noch von den neueren Kritikern wiederholt worden ist. Man wusste sich nämlich die Worte: *subito nunc mutata voluntate ad accusandum descenderim*, welche Cicero zwar ohne alle äusseren Verbindungs- oder Bestimmungszeichen, aber mit einer besonderen Kraft des ihnen innewohnenden Gedankens mit dem Vorhergegangenen: *qui tot annos — laeserim neminem*, in schroffen Contrast treten lässt, nicht gehörig zu erklären, und deshalb sagt schon *Pseudoasconius* S. 99 fg. Orell., der sich sonst eben so wenig, als wir in diesem Commentare auf rein kritische Fälle einlässt: *Hoc toto capite soloecismi species continetur, nisi addas* ET *aut* IDEM, *ut sit:* ET NUNC SUBITO MUTATA VOLUNTATE DESCENDERIM: *qua re multi non* DESCENDERIM *legunt, sed* DESCENDERE. Die

Digitized by Google

letztere Lesart findet sich denn nun auch in den geringeren Handschriften und ist wegen der Leichtigkeit ihres Verständnisses, wenn man von miratur den Accusativus und Infinitivus me — descendere abhängig macht, auch in der neuesten Zeit wieder zu Ehren gekommen, allein da die Lesart, welche der alte Erklärer vorfand und welche die anerkannt besten Handschriften haben, mit weit mehr Nachdruck dasselbe sagt, so darf man, ohne dem Redner selbst zumahe zu treten, nichts ändern. Zuerst steht der Satz: Si quis — forte miratur me, an und für sich: Wenn sich vielleicht Jemand über mich wundert, wie Cicero auch anderwärts diese Verbindung hat, sicher da. So dann wird der Grund, warum man sich über Cicero's persönliche Handlungsweise wundern könne, durch den Relativsatz: qui — descenderim, ganz in der Ordnung angegeben und die Worte: qui tot annos in caussis iudiciisque publicis ita sim versatus, ut defenderim multos, laeserim neminem, machen, also gefasst, nicht die geringste Schwierigkeit. Wenn nun aber die Worte: subito nunc mutata voluntate ad accusandum descenderim, mit erneuertem Nachdrucke der Stimme hinzugesprochen werden, so wird man auch hier sogleich bei der Recitation verstanden werden, wenn man nur das letzte Wort descenderim durch die Betonung etwas hervorhebt, um die grammatische Fügung der Rede noch zu verdeutlichen; und es wird so an dem Asyndeton vor: subito nunc — descenderim, eben so wenig Anstoss genommen werden, wie in der folgenden Rede Cap. 18. §. 55. an den Worten: Si quis erit qui perpetuam orationem accusationemque desideret, altera actione audiet: nunc id, quod facimus, ea ratione facimus, ut malitiae illorum consilio nostro occurramus: necessario fieri intellegat., oder in der Rede für Q. Ligarius Cap. 2. §. 6. an den Worten: Nullam igitur habes, Caesar, adhuc in Q. Ligario signum alienae a te voluntatis: cuius ego caussam animadverte qua fide defendam: prodo meam., worüber wir bereits anderwärts gesprochen. Das äusserlich und scheinbar Holprige des Redebaues ist aber in allen diesen Stellen nicht müssig

Digitized by Google

da, sondern sichert dem Gedanken einen bleibenderen Eindruck bei dem Hörenden oder Lesenden. Ward denn nicht auch Thukydides von denselben Grundsätzen geleitet, wenn er die wichtigsten Partieen seiner politischen Reden, denen er den Hauptnachdruck verleihen wollte, nicht mit der gewöhnlichen Glätte der attischen Rede an dem Ohre des Hörers wollte abgleiten lassen? — Was übrigens den ganzen Gedanken anlangt, so hat Cicero selbst es mehrmals in dieser Rede ausgesprochen, dass ein Ankläger leicht den Schein eines gehässigen Charakters auf sich lade und dass es in der Regel klüger sei zu vertheidigen als Anklagen zu bereiten, man vergleiche noch Ueber die Pflichten Buch 2. Cap. 14.

§. 2. Cum quaestor in Sicilia fuissem. Man vergleiche die aufrichtige und scherzhafte Erzählung unseres Redners selbst für Cn. Plancius Cap. 26 fg.

in veteribus patronis multis. Der alte Erklärer erwähnt hier ausdrücklich der Marceller, da einst M. Marcellus als Sieger Syracusae erhalten habe, die Scipionen, deren Ahne P. Scipio Africanus den Siciliern die von den Karthagern entwendeten Kunstschätze zurückgegeben habe, die Meteller, da Celer und Nepos, beides Meteller, vor Kurzem ihr Interesse geschützt hatten. Und es war überhaupt gewöhnlich, dass eine jede Provinz bestimmte Patronen unter den Mächtigen Rom's hatte, um sie nöthigenfalls sogleich um Schutz anrufen zu können.

Me eaepe esse pollicitum. Wenn Cicero's Rede auch hier ganz allgemein gehalten ist, so kann man doch dabei auch wohl mit dem alten Ausleger an die Rede denken, welche er bei seinem Abgange von der Quaestur zu Lilybaeum hielt und aus welcher noch Arusianus Messus S. 226. Lindem. ein Bruchstück aufbewahrt hat.

Cap. 2. §. 6. In Achaia, Asia, Cilicia, Pamphylia. In allen diesen Ländern hatte C. Verres Veranlassung und Stoff zur Anklage gegeben und wir werden in den folgenden Reden noch mehr hierüber erfahren.

Cap. 3. §. 7. socii stipendiariique populi Romani adflicti. Die verschiedenen Völkerschaften, welche

Digitized by Google

sich nach und nach entweder freiwillig oder auch gedrungen durch die Umstände oder endlich gezwungen der roemischen Herrschaft angeschlossen hatten und das gewaltige roemische Reich bildeten, zerfielen nach dem roemischen Staatsrechte wieder in verschiedene Klassen und hier haben wir zunächst Socii, das sind die Völker, welche den höchsten Rang hatten und deshalb der Ehre genossen, sich Bundesgenossen des roemischen Volkes zu nennen. Von diesen waren wohl dem Range nach wenig verschieden, die amici populi Romani, die sich aber gleichwohl unterscheiden, in sofern der socius populi Romani stets auch amicus war, nicht aber der amicus stets socius, da societas eine auf ausdrückliche Bündnisse und Verpflichtungen beruhende Einigung war, amicitia wohl mehr blos aus dem freundschaftlichen Verkehre hervorging. Weit geringer am Range waren die durch Waffengewalt unterjochten Völker, denen man stipendia, d. h. etwa nach unserem Sinne fixe Abgaben auflegte, und sie deshalb stipendiarii nannte. Man vergleiche Cicero Ueber die Gesetze Buch 3. Cap. 10. §. 41. quos socios res publica habeat, quos amicos, quos stipendiarios, qua quisque sit lege, condicione, foedere., durch welche Stelle schon angedeutet sein soll, dass diese Hauptrangordnung dieser Völkerschaften in sich wieder verschiedene Eintheilungen hatten. Denn die Socii, denen man ihre früheren Rechts- und Staatsverhältnisse, so weit es thunlich, sicherte, waren entweder ganz abgabenfrei, immunes, oder sie hatten Abgaben; und diese wurden wieder in verschiedenem Maasse und auf verschiedene Weise erhoben, wodurch ebenfalls wieder Abstufungen erwuchsen, worüber wir zu der Anklage gegen C. Verres Buch 3. Cap. 6. ausführlicher sprechen werden. Hier bemerken wir nur noch, da sowohl Ernesti in der Clav. Ciceronians s. v. stipendiarii, als auch Creuzer Abriss der roem. Antiq. an mehreren Stellen die Benennungen der Bundesgenossen nach der Art der Abgabenerhebung mit dem staatsrechtlichen Range verwechselt zu haben scheinen, dass Cicero wenn er hier socii stipendiariique vereinigte, blos den staats-

Digitized by Google

rechtlichen Rang im Sinne hatte, und den höchsten und niedrigsten Grad dieser Völker einfach neben einander stellte.

§. 8. *Qui iudicia manere apud ordinem senatorium volunt.* Man vergleiche Cicero's Rede für A. Cluentius Cap. 32. §. 61. und dazu unsere Bemerkung Band I. S. 616 — 618.

Iudiciorum desiderio tribunicia potestas efflagitata est. Bekanntlich hatte L. Cornelius Sulla, als dictator (rei publicae constituendae caussa im Jahre Rom's 672. Varr., die Macht der Volkstribunen in einem besonderen Gesetze dadurch beschränkt, dass er ihnen die Initiative zu Gesetzesvorschlägen (ius legum ferendarum) in comitiis tributis entzog, und ihnen nur das Recht ihr Veto einzulegen (ius intercessionis), aber diss auch nur bedingt liess, welche Einrichtung aber Cn. Pompeius Magnus als Consul 684. Varr. nur eben wieder aufgehoben hatte, indem er dem Wunsche des Volkes nachgab und den Tribunen ihre frühere Gewalt auf gesetzlichem Wege wieder verlieh. Man vergleiche Cicero Ueber die Gesetze Buch 3. Cap. 9. §. 22. *Quam ob rem in ista quidem re vehementer Sullam probo, qui tribunis plebis sua lege iniuriae faciendae potestatem ademerit, auxilii ferendi reliquerit: Pompeiumque nostrum ceteris rebus omnibus semper amplissumis summisque cofero laudibus: de tribunicia potestate taceo: nec enim reprehendere lubet nec laudare possum.* Und hierüber K. S. Zachariä's Lucius Cornelius Sulla. Zweite Abth. S. 12 fg. S. 90 — 93., so wie unten zu der Anklage gegen C. Verres Buch 1. Cap. 60. §. 155. unsere Erläuterungen.

Cap. 4. §. 12. *Si id audebis dicere, quod C. Verres etc.* Es drängt Cicero mit seiner Alternative seinen Gegner gewaltig, allein wenn Q. Caecilius in Abrede stellte, dass die Sicilier gerade Cicero nicht gewünscht hatten, so zog er doch das ganze Factum deshalb noch nicht in Zweifel. Dies fühlte Cicero natürlich selbst und deshalb sucht er nachher den Zweifel so allgemein darzustellen: *primum caussam inimici tu sublevabis, de quo non praeiudicium, sed plane iudicium iam factum*

Digitized by Google

putatur, quod ita percrebuit Siculos omnis actorem suae causae contra illius iniurias quaesisse, wodurch es sich nun von selbst herausstellt, dass die Ausleger, welche gegen die Handschriften: *actorem me suae causae contra illius iniurias quaesisse*, herstellen zu müssen glaubten, *Cicero's* feine Wendung, wodurch er, um nicht auf seinem falschen Schlusse ertappt zu werden, die Sache so unter der Hand ganz allgemein darzustellen sucht, nicht gehörig fassten und unseren Redner plumper erscheinen liessen, als er sein wollte.

de quo non praeiudicium. *Cicero* will sagen, man habe diese blosse Thatsache, dass die *Sicilier* so eifrig einen Sachwalter gegen *C. Verres* gesucht haben, nicht blos als ein gegen den Angeklagten voraus gegangenes gravirendes Urtheil, man vergleiche unsere Erläuterungen zum ersten Bande S. 472., sondern auch als wirkliches Urtheil ansehen zu müssen geglaubt.

§. 13. *scit is, quem adesse video, Cn. Lentulus Marcellinus.* Dass die Familie der *Marceller* seit der Zeit des *M. Marcellus*, der *Syracusae* eroberte, aber nach der Eroberung schonte, ein fortgesetztes Patronat gegen *Sicilien* übte, haben wir bereits oben zu *Cap. 1. §. 2.* bemerkt, so wie *Cicero* selbst mehrmals darauf zurückkommt, wie in der *Anklage Buch 2. Cap. 14. §. 36. Buch 4. Cap. 40. §. 86.*, wozu *Zumpt Livius Buch 26. Cap. 32.* beibringt. Hier müssen wir noch erinnern, dass *Cn. Lentulus*, der auch wieder in der *Anklage* gegen *C. Verres Buch 2. Cap. 42. §. 102.* als Patron der *Sicilier* erwähnt wird, weil er ursprünglich der Familie der *Marceller* angehörte, was schon sein Beiname *Marcellus* anzeigt, und nur durch Adoption den Namen *Lentulus* erhalten hatte, hier noch ganz zur Familie der *Marceller* gerechnet wird. Ob aber das, was *Cicero* §. 16. sagt: *sed unius cuiusque temporis, valetudinis, facultatis ad agendum ducta ratio est*, so auf diese alten Patrone anzuwenden sei, wie der alte Erklärer zu jener Stelle will, dass nämlich *C. Marcellus* in Rücksicht auf die Zeitumstände, weil er jetzt im Richterconseil sass, *Cn. Lentulus Marcellinus* hinsichtlich seiner Gesundheit, weil er jetzt kränklich war,

Digitized by Google

ein anderer Marcellus, in Betracht seiner Befähigung, weil er mehr auf das Civilrecht, als auf die Beredtsamkeit sich gelegt hatte, von der Vertretung der Sicilier entbunden gewesen sei, müssen wir, wenn wir auch keinen speciellen Grund zu zweifeln haben, dahin gestellt sein lassen.

§. 14. praeter duas civitates. Es hat hier Cicero die Syracusaner und Mamertiner im Sinne. Die Ersteren hatte Verres durch seinen Rechtsspruch über die Erbschaftsstreitigkeit des Heraclius für sich gewonnen, worüber die Anklage gegen C. Verres Buch 2. Cap. 14 fgg. ausführlicher handelt, man vergleiche vorzüglich Cap. 18. §. 45. Den Mamertinern hingegen hatte Verres die Beiträge zur Ausrüstung der Flotte erlassen und dafür heimlicher Weise andere Dienste von ihnen in Anspruch genommen, worüber in der Anklage Buch 5. Cap. 17. §. 43 fgg. ausführlicher berichtet und von uns zu seiner Zeit das Nöthige beigebracht werden wird.

§. 16. me ut mallem quam neminem. Wenn hier auch Cicero auf das Bescheidenste von sich spricht, so weiss er gleichwohl seinen Gegner recht geschickt noch unter seine angebliche Geringfügigkeit als ein reines Nichts herabzudrücken.

Cap. 5. §. 17. quasi vero dubium sit quin tota lex de pecuniis repetundis sociorum caussâ constituta sit. Mit Recht macht bereits Zumpt darauf aufmerksam, dass Cicero hier als Redner der Wahrheit nicht ganz treu bleibe, in so fern sich, wie wenigstens die Lex Servilia beweise, von der hierin wahrscheinlich auch die früheren Gesetze nicht abgewichen seien, eben so gut der roemische Bürger als der Fremde dieses Gesetzes bedienen durfte, was auch Cicero selbst in dem folgenden Satze: Nam civibus cum sunt ereptae pecuniae, civili fere actione et privato iure repetuntur, das Wörtchen fere beweise. Man wüsste sonst auch nicht, was §. 18. die Worte wollten: cuius legis non modo a populo Romano, sed etiam ab ultumis nationibus iam pridem severi custodes requiruntur, mit welchen der falsche Asconius, der oben dem Redner unbedingten Glauben geschenkt hatte, nicht wusste, was er angeben sollte.

Digitized by Google

§. 18. *minus aliquando nunc quidem munitam, quam antea.* Zu jener Zeit nämlich, wo die roemischen Ritter zu Gerichte sassen. Denn bei den Senatorengerichten ward das Sprichwort meist bestätigt, dass eine Krähe der anderen die Augen nicht aushacke. Gegen diesen gefährlichen Grundsatz, nach welchem die Senatoren einander durch die Finger sahen, kämpft deshalb Cicero auch in der Anklage Buch 5. Cap. 96. noch mit aller Macht an.

§. 19. *quod in una quaque re beneficio senati populique Romani iuris habui.* Diese Anschuldigung gegen C. Verres macht Cicero in dem zweiten Buche der Anklage ausführlicher geltend, wo auch von den Hauptgrundlagen der Verfassung Siciliens, den Hieronischen Gesetzen, welche der roemische Staat dieser Provinz gelassen, und den Einrichtungen des Rupilius, der mit zehn roemischen Commissarien (Legatis) die Provinz geordnet hatte, die Rede sein wird.

quo nomine abs te sestertium miliens ex lege repeto. Da Cicero später sowohl in der ersten Verhandlung Cap. 18. §. 56. als auch in der Anklage Buch 1. Cap. 10. §. 27. die Summe auf quadringentiens sestertium, also eine mehr als ein halbmal geringere Summe angibt, so hatte man schon in alter Zeit an dieser Stelle Anstoss genommen und Cicero deshalb einen Vorwurf gemacht. Calumniantur Ciceronem, sagt der alte Erklärer, homines et modo illium sestertium miliens dicunt repetere, modo quadringentiens. Er selbst sucht dagegen unseren Redner dadurch zu vertheidigen, dass er erwähnt, es spreche dies Cicero erstens im Namen der Sicilier, die als Ankläger wohl den Mund voller nähmen, zweitens beziehe man die Rede auch auf Cicero selbst, so habe er damals die Sache noch nicht vollkommen untersucht gehabt und habe also blos eine runde Summe so ohngefähr angenommen, drittens könne man ihm deshalb keinen Vorwurf darüber machen, weil er hier nur beiläufig spreche, wo eine Unwahrheit zu sagen nach den roemischen Grundsätzen nicht verpönt war, viertens, spreche er als Redner nach den Zeitumständen, und auch dies verdiene keinen Vorwurf Zumpt dagegen sucht unseren

Digitized by Google

Redner also zu rechtfertigen: Es habe die Lex Servilia die doppelte Summe, die Lex Cornelia die vierfache Summe des Betrages von dem Verurtheilten einzutreiben befohlen und so verlange Cicero weniger als er dem Gesetze gemäss verlangen konnte; was sich auch dadurch zu rechtfertigen scheint, weil hier von der Forderung die Rede ist, an beiden anderen Stellen aber einfach gesagt wird, was Verres erpresst habe.

§. 20. qui ad alienam caussam invitis iis, quorum negotium est, accedere aut adspirare audeat. Der Satz würde hier ganz richtig sein, wenn es eine Privatforderung der Sicilier und das Gericht kein öffentliches wäre, wo, wie ich oben S. 631. bemerkt habe, nicht mehr der Verletzte als der Betheiligte angesehen ward, sondern der Staat selbst und, wo es, wie bemerkt, oftmals im Staatsinteresse liegen musste, nicht gerade den Ankläger zuzulassen, welchen die Verletzten wünschten. Darnach hat man auch den ersten Grund, welchen Cicero oben Cap. 3. §. 10. aufstellt und weitläufig entwickelt: quem maxume velint actorem esse ii, quibus factae esse dicantur iniuriae, zu beurtheilen. Es war wohl nicht unbillig, wenn man nicht andere Gründe es zu verweigern hatte.

Cap. 8. §. 28. Itaque magnus ille defensor et amicus eius, tibi Hortensius suffragatur. Obgleich die besten Handschriften den Namen Hortensius hier weglassen, so konnten wir es doch nicht über das Herz bringen, das Wort mit den neuesten Kritikern zu streichen, da die Wortstellung so ganz unserem Redner eigenthümlich ist und ein gewisser Nachdruck der Rede noch dadurch erzielt wird, dass die Worte tibi Hortensius in schroffen Gegensatz gegen einander zu stehen kommen, ähnlich, jedoch in anderer Hinsicht, heisst es in der Rede Für L. Murena Cap. 9 §. 20. Fortissumo et sapientissumo viro, summo imperatori legatus L. Lucullo fuit., wo ebenfalls durch die Nennung des L. Lucullus der Rede Nachdruck gegeben wird und eben deshalb dieselbe Wortstellung beobachtet ward. Uebrigens lässt Cicero mit grosser Schlauheit den Vertheidiger des Verres in einem Tone sprechen, der ihn nicht sehr empfiehlt. Er will nicht geradezu die

Digitized by Google

Freisprechung seines Clienten erlangen, sondern nur die Wahl des Klägers, der ohnedies den Beklagten werde durchschlüpfen lassen. Den Worten: cum vehementius contendi, legt der falsche Asconius ebenfalls mit Recht eine gehässige Bedeutung unter, dass nämlich dieses heftigere Dringen in die Richter nichts Anderes als Bestechung gewesen sein möge.

§. 24. Et ait idem, ut aliquis metus adiunctus sit ad gratiam etc. Leider war bei den römischen Gerichten nicht nur die Bestechung ganz gewöhnlich, sondern die bestochenen Richter — hier im Munde des Hortensius wird die Bestechung natürlich nur sehr milde durch gratia angedeutet — gingen auch so weit in ihrer Treulosigkeit, dass sie den, von welchem sie gewonnen waren, häufig nicht einmal unterstützten, sei es, dass sie von der Gegenpartei besser bezahlt wurden, und doch den ersteren Preis nicht wollten fahren lassen, sei es, dass sie doch glaubten, sie würden deshalb später zu Rede gesetzt werden, dass sie einen als schuldig Ueberführten freigesprochen hätten. Da hatte man nun hier auch Vorkehrungen getroffen, dieser Treulosigkeit vorzubeugen und es war namentlich Q. Hortensius in dergleichen Dingen erfindsam gewesen. Jetzt wollte er nur ganz einfach, dass einige sichere Leute, die er unter den Richtern hatte, die Aufsicht über die Uebrigen führen sollten: certos esse in consilio, quibus ostendi tabellas velit, diesen sollten also die unsicheren Richter, die er bestechen werde, ihre Stimmtäfelchen zeigen, was um so leichter jetzt möglich sei, da sie nicht einzeln ihre Stimmtäfelchen in den Topf legen würden, wie es sonst geschah, sondern zusammen: non enim singulos ferre sententias, sed universos constituere. Aber auch für den Fall, wenn jeder Einzelne sein Stimmtäfelchen abgab, hatte Hortensius ein Mittelchen zu ihrer Controlle erfunden. Es wurden nämlich dann den bestochenen Richtern Stimmtäfelchen von buntem Wachse gegeben, damit man später sehe, ob die bestochenen Richter und welche von ihnen wieder treulos gehandelt hätten. Darauf spielt Cicero wieder an, wenn er den Hortensius sagen lässt: ceratam uni cuique tabellam dari cera legituma, non illa infami ac

Digitized by Google

nefaria, und der Redner kommt nochmals in der ersten Verhandlung gegen C. Verres Cap. 18. §. 40. darauf zurück, wenn er sagt: Iam vero quo modo ego illam labem, ignominiam calamitatemque totius ordinis conquerar, hoc factum esse in hac civitate, cum senatorius ordo iudicaret, ut discoloribus signis iuratorum hominum sententiae notarentur?, wozu wir später das Nöthige beibringen werden.

si pueris nobilibus, quos adhuc elusit. Der falsche Asconius weiset auf Appius Claudius, welcher den Terentius Varro, der aus Asien zurück gekehrt war, repetundarum anklagte, welchen aber Hortensius, der Schwestersohn des Beklagten, zu befreien wusste. Davon später, denn Cicero spricht hier mit Fleisse allgemeiner.

a quadruplatoribus, quos non sine causa contempsit semper etc. War eigentlich ein quadruplator gewesen sei, darüber ist man streitig. Festus s. v. quadruplatores S. 132. Lindem. sagt Folgendes: Quadruplatores dicebantur, qui eo quaestu utebantur (oder se tuebantur), ut eas res persequerentur, quarum ex legibus quadrupli erat actio. Dagegen bringt der falsche Asconius, so weit sich seine Ansicht aus den verstümmelten Worten noch abnehmen lässt, eine doppelte Erklärungsweise vor, die aber, genau genommen, nur dieselbe ist und sich mit Festus' Angabe sehr wohl vereinigen lässt. Denn nachdem er gesagt hatte, quadruplatores seien Leute gewesen, welche solche Verbrechen in öffentlichen Gerichten verfolgt hätten, wo sie den vierten Theil, von dem Vermögen der Gedehmten erhalten hätten, fügt er hinzu, Andere seien der Ansicht, dass quadruplatores die Leute gewesen seien, welche solche Verbrechen angegeben hätten, auf welche das Vierfache als Strafe gesetzt gewesen sei; und diese verschiedene Ansicht gibt er kürzer zu der Anklage Buch 2. Cap. 8. §. 22. wieder, wo Cicero sagt: petit Naevius Turpio quidam, istius aecurser et emissarius, homo omnium ex illo conventu quadruplatorum deterrumus. Die Sache scheint, wenn man auf Festus, der in solchen Dingen ein treuer Gewährsmann ist, sich zunächst stützt, folgende: quadrupla-

Digitized by Google

tor, dem Wortsinne nach ein Mann, der etwas vierfach (quadruplum) macht, bedeutet einen Ankläger (delator), der solche Verbrechen anklagt, deren Strafe er zu einer vierfachen machen kann, d. h. den vierfachen Betrag dessen, was das Verbrechen eigentlich beträgt, als Strafe bestimmen lassen kann, oder mit anderen Worten, gegen welche die quadrupli actio gesetzlich zusteht. Dies galt z. B. von verbotenen Spielen, von zu hohen Zinsen (Wucher), wie der falsche Asconius in der ersten Stelle selbst erwähnt, und nach der Lex Cornelia pecuniarum repetundarum auch von den Erpressungen der Statthalter in den Provinzen. Bei solchen gesteigerten Strafen erhielt nun aber in der Regel, wie es scheint, der Ankläger selbst den vierten Theil des Betrages der Strafe, und so steht Festus' Bemerkung, dass jene Leute sich dadurch genährt hätten, sicher. Auch spielt Cicero gleich selbst, wenn man ihn nur gehörig versteht, auf jenen vierten Theil an, wenn er sagt: quos non sine causea contempsit etc., denn die Worte sine causea sollen doch nichts Anderes bedeuten, wie er weiss, wo sie schwach sind, indem er ihnen den begehrten vierten Theil der Strafe selbst anweist und somit ihre Anklage bricht. Damit verträgt sich nun die andere Angabe bei dem falschen Asconius recht gut, dass den Anklägern bei öffentlichen Verbrechen, auf denen Aechtung stand, der vierte Theil des Betrages der Güter, die so nun ganz confiscirt und sonach als Strafbetrag angesehen wurden, gesetzlich zugekommen sei, wie z. B. in dem Falle bei Tacitus Jahrbücher Buch 4. Cap. 20. M. Lepidus quartam accusatoribus secundum necessitudinem legis, cetera liberis concessit.

esse in iudiciis diutius dominari non posse. Man vergleiche über dieses regnum iudiciale des Hortensius vorzüglich die erste Verhandlung gegen C. Verres Cap. 18., wo Cicero unter Anderm gegen Hortensius äussert: Nunc quoniam haec te omnis deminatio regnumque iudiciorum tanto opere delectat etc. und ins Besondere A. Westermann's Geschichte der Beredtsamkeit in Rom. §. 70., 10. S. 220. 222.

Digitized by Google

Cap. 8. §. 25. Huic ego homini iam ante denuntio. Ueber die juristische Geltung des Ausdruckes *denuntiare*, die hier aber nicht besonders hervorzuheben ist, da dies blos beiläufig gesagt wird, vergleiche man unsere Erläuterungen zu der Rede Für A. Caecina Cap. 7. §. 19. Band I. S. 482 fg.

§. 26. *Siculorum accusam receptam, populi Romani susceptam esse arbitror.* Richtig haben die Ausleger *recipere* so erklärt, dass es eine Uebernahme etwas Angetragenen bedeute, während *suscipere* dagegen eine freiwillige Aufnahme einer Gegenstandes bezeichne, wie Cicero vom Redner Buch 21. Cap. 24. §. 101. sagt: *in quo est illa quidem magna offensio vel neglegentiae susceptis rebus vel perfidiae receptis.* und Quinctil. Einleitung §. 3. *plus quam imponebatur amoris sponte suscepi.* Zumpt verweist ferner auf die Anklage Buch 2. Cap. 1. §. 1, wo Cicero in derselben Angelegenheit derselben Ausdrücke sich bedient.

Cap. 9. §. 28. ut est hominum genus nimis acutum et suspiciosum. Mit einem leisen Tadel, den unser Redner hier zum Scheine gegen die Sicilier richtet, als thäte ihm dieser Argwohn selbst leid, weiset er dem Q. Caecilius einen derben Argwohn unter die Augen zu sagen. Ueber das Naturell der Sicilier vergleiche man noch die Anklage gegen C. Verres Buch 3. Cap. 9. §. 20. *ita acute ut Siculum.* ebendas. Buch 5. Cap. 29. §. 71. Cicero im Brutus Cap. 12. §. 46. *quod esset acutum illa gens et controversa natura.*

non te ex Sicilia litterae in Verrem deportare velle arbitrantur. Zu Gunsten dessen, der zu einer öffentlichen Anklage von dem Gerichte ermächtiget war, ward eine vollständige Gesetzesbill gegeben, welche ihm die Vollmacht verlieh, öffentliche und Privatschriften zu erlangen, und ihm in bester Form von dem Praetor erhielt ward, worüber man Cicero's Anklage Buch 2. Cap. 26. §. 64. nachlese, wo er sagt: *nisi — Glabrionis litteris ac lege pugnas.* sem. Die Documente, welche man auf diesem Wege erlangte, brachte man dann mit nach Rom und legte sie dem Gerichte

Digitized by Google

vor, wofür der Ausdruck *deportare litteras* oder *deferre* gewöhnlich, worin wir wohl mehr die bestimmte Absicht, zu irgend einem Zwecke sie zu benützen, als die Beziehung auf die Stadt Rom erkennen möchten. Diesem förmlichen Ausdrucke setzt hier nun Cicero im Munde der Sicilier einen anderen entgegen, nämlich *asportare*, wo man blos das Wegtragen, nicht aber das zu einem bestimmten Zwecke Forttragen im Gedanken hat. — Uebrigens ersehen wir aus der Anklage Buch 2. Cap. 76. §. 187., dass jene Ermächtigung (lex), welche der berufene Ankläger erhielt und die ihn *ius accusationis* verlieh, verglichen Für A. Cluentius Cap. 34. §. 94., ihn nicht berechtigte die Urkunden der Staatspächter zu seinem Zwecke an sich zu nehmen, sondern er erhielt blos das Recht, ihre öffentliche Vorlegung zu verlangen, wobei *deferre* der gewöhnliche Ausdruck war, und sie unter den gehörigen Zeugen ausschreiben zu lassen.

§. 70. *in gratiam rediisse cum Verre.* Man sieht leicht ein, dass alle diese Vorwürfe nicht besonders belastend gegen Q. Caecilius seien, und dass dies wohl auch der Grund, warum sie Cicero auch nur so hinwirft. Die Versöhnung mit Verres konnte nicht ernst gemeint sein, da Caecilius ihn jetzt anklagen wollte. Denn der Verdacht, dass Caecilius ein falscher Ankläger sei, war gewiss auch nur in Cicero's Rede gegen Caecilius vorhanden, dann hätte der Redner andere Belege anführen müssen. Wenn Caecilius' Secretair Potamo, der wieder als Helfershelfer des Verres in der Anklage Buch 3. Cap. 60. §. 137. als Papirius Potamo, und endlich in einer ähnlichen Rolle ebendas. Buch 4. Cap. 20. §. 44. zu Rom mit figurirt, nach Caecilius' Abgange von der Quaestur in Sicilien blieb, so war das noch gar kein Beweis für Caecilius' Treulosigkeit, und eben so wenig, wie das Verhalten seines Bruders M. Caecilius, dem Cicero um so lieber das gewöhnliche Prädicat eines unbescholtenen jungen Mannes — *lectissimus atque ornatissimus adulescens*, wie es in der Anklage Buch 4. Cap. 36. §. 79. auch nicht ohne guten Grund heisst: *Te nunc, P. Scipio, te, inquam, lectissimum ornatissimumque adulescentem* — beilegt, um Q. Caecilius um so mehr zu verdächtigen, dass ihm sein eigner

Digitized by Google

Bruder, ein unbescholtener junger Mann, deshalb nicht beistehe, weil er an der Scheinoperation, wie Cicero dies vorgibt, gegen C. Verres nicht mit Theil nehmen wolle.

Cap. 10. §. 30. Queritur Sicilia tota etc. Cicero bringt nun die Hauptgründe vor, weshalb Q. Caecilius den Verres nicht aufrichtig und redlich anklagen könne: weil er nämlich bei Gelegenheit, als das Getreide für den Bedarf des Praetors den Ackerbauern aufgelegt worden, den Betrug des Verres, — man vergleiche darüber das dritte Buch der Anklage Cap. 81. — als Quaestor unterstützt und ferner bei Gelegenheit des Getreideankaufes — man vergleiche dasselbe Buch Cap. 70. — die unrechtmässigen Abzüge desselben nicht verhindert habe. Allein dies Alles konnte Q. Caecilius nicht belasten, da die Stellung des Quaestors zu seinem Praetor von der Art war, dass der Quaestor, der zwar die Casse führte und Rechenschaft von den Geldern im Senate bei seiner Rückkehr ablegen musste — man vergleiche van Heukelom De aerario Romano S. 190. Creuzer a. a. O. S. 273. 2. Aufl. —, den Befehlen zur Zahlung oder Nichtzahlung, welche ihm sein Praetor gab, unbedingt nachkommen musste, wie in Rom selbst das gleiche Verhältniss gegen die Consuln Statt hatte; man vergleiche Polybius Buch 6. Cap. 12. §. 8. ἐξουσίαν ἔχουσι (nämlich οἱ ὕπατοι) καὶ δαπανᾶν τῶν δημοσίων ὅσα προθῶνται, παρεπομένου ταμίου καὶ πᾶν τὸ προσταχθὲν ἑτοίμως ποιοῦντος. Caecilius musste also, wollte er oder nicht, Verres' Befehle vollziehen, und konnte höchstens, den Praetor deshalb wegen Bedrückung in der Provinz (also de pecuniis repetundis), was er jetzt ja auch thun wollte, belangen. Dies geht auch aus Cicero's eig'ner Darstellung hinlänglich hervor, denn erstens sucht er es durchaus nicht zu begründen, wie fern Caecilius diesem Unwesen habe steuern sollen, sodann spricht er auch höchstens unbestimmt, wie §. 32. ex qua etiam si cuperet praetor, tamen ne qua deductio fieret, magna ex parte tua potestas erat., wo namentlich das magna ex parte im Munde des Anklägers sonderbar genug klingt. Denn hätte es in des Quaestors Hand gelegen, dies zu verhindern, so würde er gewiss nicht selbst seine Behauptung ermässiget

haben. Endlich gibt es Cicero's Rede Cap. 11. §. 35., deutlich zu verstehen, dass Caecilius nichts Anderes habe thun können, als dem Imperium des Praetors Folge leisten: Ego etiam quae tu sine Verre commisisti, Verri crimini daturus sum, quod te non prohibuerit, cum summam ipse haberet potestatem etc., denn eben deshalb weil Verres gewissermaassen für seinen Quaestor mit verantwortlich war, weil er die summa potestas hatte, konnte dieser wegen Verres' Betrügereien nicht zur Rede gesetzt werden, sondern hatte nur seinen guten Ruf zu reinigen durch eine offene Anklage des Verres, worüber Cicero freilich schweigt, so wie er später in der Anklage Buch 3. Cap. 70. §. 80. klug genug ist, wegen jener Vorfälle, wie es Recht und Billigkeit mit sich brachte, Verres allein zur Verantwortung zu ziehen.

§. 32. pecuniam publicam tu tractabas tractare publicam pecuniam ist fast stehender Ausdruck vom Geschäfte des Quaestors, weil er eben mit dem Gelde nichts Anderes anfangen konnte, als dasselbe als guter Zahlmeister unter den Händen zu haben und auf Ordre auszugeben, man vergleiche die von Niebuhr neuentdeckten Fragmente der Rede Für M. Fonteius Cap. 3. §. 5. Duorum magistratuum, quorum uterque in pecunia maxuma tractanda procurandaque versatus est, triumviratus et quaesturae, ratio sic redditur.

§. 33. Mancipes a civitatibus pro frumento pecuniam exegerunt. Mancops war der, welcher etwas öffentlich vom Staate kaufte: Mancops dicitur, qui quid a populo emit conducitve, quia manu sublata significat se auctorem emptionis esse, sagt Festus S. 102. Lindem. Man vergleiche die Anklage gegen C. Verres Buch 1. Cap. 54. §. 141. si res abiret ab eo mancipe, quem ipse adposuisset. Sodann verstand man im engeren Sinne unter mancipes die Unternehmer, welche die Abgaben in den Provinzen, besonders die, welche in Naturalien bestanden, von dem Staate in Kauf nahmen, und gewöhnlich die reichsten und vornehmsten Staatspächter waren. Man vergleiche Cicero's Rede Für sein Haus Cap. 10. §. 25. die Anklage Buch 3. Cap. 74. §. 172. Für Cn.

Digitized by Google

Plautius Cap. 20. §. 64. und dann unsere Erläuterungen Band 1. S. 648. und jetzt W. Rein Roem. Privatrecht S. 227.

Cap. 11. §. 32. Sunt alia magis occulta furta. Es würde Cicero wohl schwer geworden sein, diese andere Diebereien, wo Caecilius mit Theil genommen haben sollte, zu erweisen, gleichwohl spielt er die Rolle des Anklägers geschickt, wenn er so thut, als habe er noch viel in petto. Wussten ja die Richter, was sie davon zu denken hatten.

§. 34. Quapropter si tibi indicium postulas dari, quod tecum una fecerit, concedo. Um diese Worte gehörig zu verstehen, muss man zunächst die grammatische Fügung ins Auge fassen, nach welcher, wie so oft im Griechischen, das Relativpronomen ohne fernere Vermittelung an das Vorhergehende angeschlossen wird, wie hier indicium postulas dari quod tecum una fecerit, so viel ist, als indicium postulas dari de eo, quod tecum una fecerit, wie z. B. Für den Oberbefehl des Cn. Pompeius Cap. 3. §. 8. es heisst: Verum tamen illis imperatoribus tanta est tribuenda quod egerunt, quanta danda quod reliquerunt, was früher ebenfalls Schwierigkeiten gemacht hatte. Was aber den Gedanken selbst anlangt, so steht hier indicium im Gegensatze von accusatio von dem, welcher statt den Ankläger blos den Anzeiger macht über das, was er selbst mit verbrochen hat. Indicium aber ist nicht blos die Anzeige, sondern schliesst öfters, wie hier, auch die Folgen einer bewilligten Anzeige und zwar zunächst die Straflosigkeit (impunitas) mit ein, wie Für Sex. Roscius aus Ameria Cap. 37. §. 107. qui indici partem acceperit. Es war nämlich in dringenden Fällen, wie bei dem Verbrechen des Hochverrathes, der verletzten Majestät und in ähnlichen Verhältnissen, durch das Gesetz verstattet dem, welcher die Anzeige von dem Verbrechen machte, wenn er selbst Theil genommen habe, die Straflosigkeit zur Belohnung zuzusichern, wie in Athen in gleicher Rücksicht bei der Anzeige (μήνυσις) die Straflosigkeit (ἄδεια) als Belohnung für die Anzeige (μήνυτρον) ertheilt ward, vergl. Hermann's Lehrb. der griech. Staatsalterthümer §. 128. 5. S. 259. erste Aufl. In

Digitized by Google

anderen Fällen war diese Straflosigkeitserklärung für die Anzeige nicht verstattet, deshalb deckt sich Cicero durch die Worte: si id lege permittitur, da es bei der quaestio pecuniarum repetundarum nicht verstattet war. Es liegt aber, wie der alte Erklärer richtig bemerkt hat, ausserdem, dass Cicero hiermit Caecilius als untauglichen Ankläger und blos als gemeinen Angeber zulassen will, noch ein derber Seitenhieb auf seinen Gegner hierin, da es nämlich für nicht ehrenvoll und der Person eines Senators, als welcher Q. Caecilius doch nach Verwaltung der Quaestur zu betrachten war, vergl. B. G. Niebuhr roemische Geschichte 2. Theil. S. 486. 2te Aufl. mit 3 Theil. S. 645., unwürdig angesehen ward, auf eine solche Weise sich Straflosigkeit zu verschaffen.

§. 37. Quid? illa, Caecili, contemnendane tibi videntur esse etc. Cicero, der natürlich den Richtern sich selbst auch in besonderem Lichte und weit befähigter zur Anklage als Q. Caecilius zeigen wollte, weiss die Klippe, an welcher eine solche Darlegung leicht scheitern konnte, sorgfältig zu vermeiden; und wenn er seine Persönlichkeit hierbei auch nicht so gar sehr in den Hintergrund stellt, so gibt er doch seiner Rede eine solche Wendung, als spreche er zunächst blos über die Unfähigkeit seines Gegners und lässt dabei seine Befähigung mehr durchschimmern und errathen.

Cap. 12. §. 37. Putasne te posse, quae C. Verres in quaestura etc. Cicero gibt hier die verschiedenen Vergehungen des C. Verres zuerst nach den Staatsämtern an, die er verwaltete, so dann nach den Ländern, in welchen er in jenen verschiedenen Aemtern sich derselben schuldig gemacht hatte, wie er dies später so trefflich in den fünf Büchern der Anklage gegen C. Verres, auf welche wir zunächst verweisen, ausgeführt hat. Wenn hier einige Kritiker noch eine Erwähnung Siciliens vermissten, so haben andere bereits mit Recht bemerkt, dass dieselbe hier am unpassenden Orte gewesen sein würde, da von Sicilien zunächst die Rede und schon Caecilius' Untüchtigkeit für diese Anklage erwiesen war.

§. 39. si litteras Graecas Athenis, non Lilybaei, Latinas Romae, non in Sicilia didicisses.

Digitized by Google

Da im Alterthume die nationale Bildung nicht so allgemein war und sich häufig blos auf die Hauptstadt beschränkte, so war der Unterschied in der Sprache zwischen den Provinzen und der Hauptstadt so abstechend, dass es nicht leicht einem Fremden gelang in Athen die feine Sprache der Attiker sich anzueignen oder in Rom mit dem als giltig anerkannten Stadtausdrücken sich dergestalt zu befreunden, dass aller Unterschied der Stimme und des Tones, der Wortwahl und des Ausdruckes unbemerkt geblieben wäre. Noch ärger ging es aber den armen Siciliern, in deren Gebiete ausser dem früher bei ihnen heimischen Dialekte zunächst die griechische Sprache fest gesetzt hatte; so dann aber auch die lateinische Sprache, als Sprache der Sieger, sich geltend zu machen suchte, und die deshalb von Appuleius, Verwandlungen 11., trilingues genannt werden. Sie lernten also ein unreines Griechisch sowohl als ein unsauberes Latein und deshalb sagt hier Cicero, es habe Caecilius nicht wohl gethan, dass er in Lilybaeum, und nicht in Athen Griechisch, auf Sicilien und nicht zu Rom Latein gelernt habe. Man hat beigebracht Diodoros des Siciliers Geschichte Buch 1. Cap. 4. ἡμεῖς γὰρ ἐξ Ἀγυρίου τὸ γένος τῆς Σικελίας ὄντες καὶ διὰ τὴν διάλεκτον τοῖς ἐν τῇ νήσῳ πολλὴν ἐμπειρίαν τῶν Ῥωμαίων διαλέκτου περιπεποιημένοι, πάσας τὰς τῆς ἡγεμονίας ταύτης πράξεις ἀκριβῶς ἀνελάβομεν ἐκ τῶν παρ' ἐκείνοις ὑπομνημάτων ἐκ πολλῶν χρόνων τετηρημένων. *und Buch 5. Cap. 6.* ἀναμιγνύμενοι δ' ἀλλήλοις καὶ διὰ πλῆθος τῶν καταπλεόντων Ἑλλήνων τήν τε διάλεκτον αὐτῶν ἔμαθον καὶ ταῖς ἀγωγαῖς συντραφέντες τὸ τελευταῖον τὴν βάρβαρον διάλεκτον ἅμα καὶ τὴν προσηγορίαν ἠλλάξαντο, Σικελῶται προσαγορευθέντες. *Dass man in Rom schon frühzeitig über die armen Sicilier scherzte, beweiset der alte Scholiast mit Plautus Perser Act. 3. Scen. 1. V. 66.*

Dabuntur dotis inde tibi sescenti logi,
atque Attici omnes, nullum Siculum acceperis.

Und in Anspielung auf die geringere Litteratur Siciliens sagt wohl auch Plautus Prolog zu den Menaechmi V. 11. 12., wenn er auch mehr an die ganze Oekonomie des Stückes dabei denkt:

Atque adeo hoc argumentum Graecissat, tamen non Atticissat, verum Siculicissitat.

Digitized by Google

Cap. 13. §. 41. cum illius temporis mihi venit in mentem, quo die citato reo mihi dicendum sit etc. Die kleine Ungleichheit der Rede, womit Cicero nach illius temporis den zuerst allgemeiner gefassten Zeitabschnitt bestimmter fasst mit den Worten quo die, wird heut zu Tage keine Schwierigkeit mehr machen. Die Handschriften und Anführungen alter Grammatiker sichern die Worte vor den gewaltsamen Aenderungen der Kritik hinlänglich. Sodann ist citare reum der stehende Ausdruck von der Aufrufung eines edictaliter vorgeladenen Beklagten durch den Praeco des Praetors auch in öffentlichen Gerichten, sie geschah erst in Folge des Edictum praetoris. So bei dem Falle des Sthenius in der Anklage gegen C. Verres Buch 2. Cap. 30. §. 94. Edicit statim ut Kalendis Decembribus adsit Sthenius Syracusis., und in Folge dieses Edictes ebendas. Cap. 40. §. 97. mane Kalendis Decembribus, ut ediverat, Sthenium citari iubet, und so ward auch der Kläger selbst nachher aufgerufen, vergl. ebendas. §. 98. Citat reum: non respondit. Citat accusatorem — non adfuit. und Asconius zur Rede für C. Cornelius S. 59, 11. Orell. Postero die, cum P. Cassius adsedisset, et citati accusatores non adessent, exemptum nomen est de reis Cornelii.

non solum commoveor animo, sed etiam toto corpore perhorresco. Ein gutes Zeugnis für den Redner, dass er nicht leichtsinnig zu Werke gehe, sondern von der Wichtigkeit seines Berufes durchdrungen sei, noch auch seine Gegner mit gleichgültigen Augen betrachte. Zumpt verweiset im Allgemeinen auf Cicero Vom Redner Buch 1. Cap. 36. Ueber Cicero's Persönlichkeit lese man ins Besondere noch die Rede Für A. Cluentius Cap. 18. §. 51. Für den König Deiotarus Cap. 1. §. 1. Für Sex. Roscius aus Ameria Cap. 4. §. 9. Daher auch die Anekdote bei Plutarch Apophthegm. S. 205. E., dass Cicero seinen Sklaven Eros freigelassen habe, als es ihm einst meldete, dass eine Verhandlung vor dem Centumviralgerichte (ἐπὶ τῶν ἑκατὸν ἀνδρῶν) auf den nächsten Tag verschoben worden sei. Darnach wäre unsere Bemerkung Band 1. S. 495. dahin zu

Digitized by Google

berichtigen, dass Cicero zwar Processe vor den Centumvirn geführt, aber die gehaltenen Reden nicht ausgearbeitet habe, was auch die dort angeführte Stelle de caussis corruptae eloquentiae Cap. 38. besagt.

§. 43. *Si quid ex vetere aliqua orationes* IOVEM EGO OPTUMUM MAXUMUM. Es war eine besondere Kunst bei dem häufigen Auftreten der alten Redner, dass sie in ihren Eingängen nicht gleich mit der Thüre in's Haus fielen, aber auch die schon oft benutzten allgemeinen Formeln nicht immer wiederholten. Hier macht es Cicero seinem Gegner zum Vorwurfe, dass er wahrscheinlich einen schon abgenutzten Eingang mit einer Betheuerung bei dem höchsten Gotte, oder einen ebenfalls schon oft gebrauchten Anfang mit einem frommen Wunsche: VELLEM SI FIERI POTUISSET, IUDICES, wählen werde, um ihn schon in Voraus lächerlich zu machen. Man vergleiche von den dem Demosthenes beigelegten Redeeingängen z. B. Prooem. 16, ἐβουλόμην ἄν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι κτλ. Prooem. 32. Ἠβουλόμην ἄν ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι κτλ. ad Herennium lib. 1. Cap. 7. §. 11. de inventione lib. 1. Cap. 18. §. 26. so dann Quinctilian Buch 9. Cap. 4. §. 132., um andere Stellen nicht zu erwähnen. Auf Lucilius:

Vellem cum primis, fieri si forte potisset.,

und Virgilius Aen. Buch 11. V. 201.

Ante equidem summa de re statuisse, Latini,
Et vellem et fuerat melius.,

hat bereits der alte Erklärer hingewiesen. Unten Cap. 14. §. 47. sagt Cicero: *si ab isto libro, quem tibi magister ludi nescio qui ex alienis orationibus compositum dedit, verbo uno discesseris.*

Cap. 15. §. 45. *Quid? cum accusationis tuae membra dividere coperit et in digitis suis singulas partis caussae constituere?* Hortensius' Talent nicht nur die Behauptungen seiner Gegner recapitulirend zu zerlegen und zu zerspalten, sondern auch seine Rede selbst haarklar zu zertheilen, um die Beweise um so schärfer hervortreten zu lassen, hat Cicero eines Theils anerkannt, anderen Theils verspöttelt, wie schon Quinctilian

Digitized by Google

Buch 4. Cap. 5. §. 24. bemerkt hat, man vergleiche Cicero's Hortensius bei Nonius p. 364: 22, M. Tullius in Hortensio: Quis te aut est (so hat man zu bessern statt autem, was aus der Kürzung aute, d. h. aut est, entstand) aut fuit umquam in partiundis rebus, in definiendis, in explicandis pressior? Brutus Cap. 88. §. 302. duas quidem res (adtulerat Q. Hortensius), quas nemo alius: partitiones, quibus de rebus dicturus esset, et collectiones, memor et quae essent dicta contra quaeque ipse dixisset., sodann Für P. Quinctius Cap. 10. §. 35. und daselbst unsere Erläuterungen S. 577.

§. 46. quaestoris cum praetore necessitudinem constitutam, morem maiorum, sortis religionem. Zunächst bezeichnet hier zwar Cicero das enge Verhältniss, welches zwischen dem Quaestor und seinem Praetor oder Consul Statt finden sollte, und wovon er noch oftmals handelt, aber dieses auf sicheren Grundlagen angenommene Verhältnis lässt er den Hortensius, als Sitte der Vorfahren, die dem Römer in der guten Zeit stets heilig war, und endlich als höhere Weihe des Looses, was unmittelbar durch göttlichen Einfluss geworfen zu sein scheine, als Gegenstände bezeichnen, die Q. Caecilius keineswegs muthwillig verletzen dürfe. Fasst man also die beiden Praedicate morem maiorem, sortis religionem, als gesteigerte Bezeichnung dessen, was in der quaestoris cum praetore necessitudo constituta liegt, so wird man gewiss weit entfernt sein mit einem neueren Kritiker die Worte anzufeinden.

Poterisne eius orationi subire? Invidiam vide modo. Ueber diese Stelle, welche wir nach untrüglichen kritischen Zeugnissen zuerst berichtiget haben, vergleiche man die kritische Bemerkung in der Vorrede.

Cap. 15. §. 47: at venit paratus cum subscriptoribus exercitatis et disertis. Nachdem Cicero die persönliche Unfähigkeit des Q. Caecilius hinlänglich bezeichnet hat, wendet er sich jetzt auch zu seinen Gehilfen und den Unterstützern seiner Anklage, die, weil sie ihren Namen mit unter die Klageingabe setzten, subscriptores

Digitized by Google

genannt wurden; und in der jetzigen Zeit erst mehr in Aufnahme kamen, vergl. die Rede Für A. Cluentius Cap. 70. §. 199. und dazu unsre Anmerkung S. 635. und weiss auch diese sarkastisch genug zu schildern, dass auch sie in dem ungünstigsten Lichte erscheinen, obgleich auch hier unser Redner, wie ein geschickter Ankläger, seinen Gegner selbst nie aus dem Gesichte verliert.

§. 48. hunc tamen ab subselliis. Cicero sagt, der sei doch etwas besser und habe wenigstens einige Uebung, ab subselliis, wodurch er aber anzeigt, dass diese Uebung auch ohne Vorstudien blos auf den Gerichtsbänken erworben sei. Aehnlich ist die Stelle, welche Zumpt beibringt, Vom Redner Buch 1. Cap. 62. §. 264. Verum ego non solum arbitrabar, his praesertim audientibus, a me informari oportere, qualis esse posset is, qui habitaret in subselliis neque quidquam amplius adferret quam quod caussarum necessitas postularet.

Ut in actoribus Graecis fieri videmus saepe illum, qui etc. Wir glauben, dass Cicero hier an eigentlich griechische Schauspieler dachte, nicht auch an roemische, welche in Schauspielen nach griechischem Zuschnitte aufgetreten und deshalb actores Graeci genannt worden seien, da hätte er wohl eher eine andere Wendung gebraucht, wie in fabula Graeca, oder palliata. Er wollte aber noch mehr an den πρωταγωνιστής, δευτεραγωνιστής *und* τριταγωνιστής *der Griechen erinnern, und sagte also ganz einfach: Wie wir bei griechischen Schauspielern sehen, da doch jetzt griechische Künste und Wissenschaften in Rom hinlänglich bekannt waren. Ueber die actores primarum, secundarum, tertiarum partium vergleiche man ausser C. A. Böttiger's Prolusio de actoribus primarum, secundarum et tertiarum partium in fabulis Graecis. Weimar, 1797. L. F. Heindorf zu Horatius' Satiren Buch 1. Sat. 9. V. 46. S. 196., worauf schon Zumpt verweiset.*

§. 49. Quartum quem sit habiturus, non video, nisi quem forte ex illo grege moratorum etc. Wen er als den vierten Ankläger haben werde, fragt Cicero,

Digitized by Google

wie Zumpt mit Recht bemerkte, deshalb, weil es jetzt fast in der Regel geschah, dass man vier Ankläger hatte, so in dem Falle des M. Scaurus, vergl. Asconius zu der Rede Für M. Scaurus S. 30, 7. Orell., des L. Murena, M. Caelius u. s. w. Dass ferner hier moratorum herzustellen sei, sah zuerst Cujas (Observatt. lib. IV. 39.) und darauf führt ausdrücklich der alte Ausleger: Obturbatores quosdam sordidosque caussidicos significat, qui adhibebantur ad moram faciendam, dum meliores advocati recrearentur et se denuo compararent ad dicendum. Sie waren also das, was wir Lückenbüsser nennen.

§. 50. Ex quibus alienissumis hominibus etc. Da der eine Unterfertiger der Klageschrift Alienus hiess, wofür man in der späteren Zeit gewöhnlich Allienus geschrieben findet, so benutzt Cicero diesen Namen zu der Bemerkung: ex quibus alienissumis hominibus etc. Dass unser Redner dergleichen witzige Einfälle, die sich ihm darboten, nicht zurückhielt, um eines Theils das trockene Geschäft des Zuhörens für die Richter annehmlicher zu machen, anderen Theils aber auch aus solchen Spötteleien so viel Vortheil, als möglich, noch für seine Sache zu ziehen, wie wir dies in der neueren Zeit an dem Irischen Sprecher O' Connel bewundernd anerkennen müssen, haben wir bereits zu der Rede Für A. Caecina Cap. 10. §. 27. S. 486 fg. und zu der Rede Für A. Cluentius Cap. 26. §. 72. S. 618. zu bemerken Gelegenheit gehabt. Uebrigens hat Garatoni nach Manuzzi den Wortsinn 'ambesten also aufgefasst, wenn er es von Menschen nahm, die dem Q. Caecilius so ferne gestanden haben, wie jene, da man zu Unterfertigern der Klageschrift gewöhnlich Männer aus der Mitte seiner Freunde nahm. Daher auch im Folgenden: Tantane vobis inopia videor esse amicorum, ut mihi non ex his, quos mecum adduxerim, sed de populo subscriptor addatur?

Cap. 16. quam aliquos ad columnam Maeniam vestri ordinis reos reperiatis. Dass bei der Columna Maenia, der Säule, welche sich der Verschwender Maenius einst bei seinem Vermögensauflöse von seinem

Digitized by Google

Hause am Forum Romanum vorbehalten hatte, man vergleiche die Ausleger zu Horazens Satiren Buch 1. Sat. 1. V. 101., vorzüglich Heindorf S. 22. und Kirchner 1. Theil S. 195 fg., die Triumviri capitales über Verbrecher aus dem niedrigsten Stande und Sklaven ihr Strafamt hielten, haben wir bereits zu der Rede Für A. Cluentius Cap. 18. §. 36. Bd. 1. S. 614 fg. bemerkt. Daraus geht von selbst hervor, welcher bittere Hohn in den Worten vestri ordinis reos liege.

§. 51. Custodem, inquit, Tullio me adponite. Dass inquit allgemein zu nehmen sei, wie unser: sagt man, ist bereits richtig bemerkt worden. Man muss aber, um diese Stelle richtig zu fassen, auf die Gewohnheit der damaligen Zeit, nach welcher man bei dem allgemeinen Mangel an Treue und Glauben einem zweideutigen Ankläger öfters noch Gehilfen zur Seite gab, die ihn weniger unterstützen, als bewachen und controlliren sollten, dass er dem, der ihm den Auftrag ertheilt, nicht treulos werde, Rücksicht nehmen. Daher sträubt sich Cicero im Gefühle seiner Rechtlichkeit so gewaltig gegen jenes Ansinnen.

si te semel ad meas capsas admisero. Capsae oder capsulae waren leichte und tragbare Behältnisse zu Bücherrollen und anderen Briefschaften und schriftlichen Documenten, dergleichen Cicero als Belege zu seiner Anklage kraft des ihm ertheilten Auftrages gewiss zahlreich einsammeln und sorgfältig aufbewahren wollte. Jene capsae oder capsulae, deren Stelle jetzt unsere Mappen vertreten, waren aber cylinderförmig, hatten oben einen gewölbten Deckel und bestanden sehr oft aus edelem Metalle. Man vergleiche Spon Miscellan. Erud. Antiqu. S. 216. 229 fg. Schwarz in der Exercitatio de varia supellectile rei librariae S. 41. Böttiger's Sabina Erster Theil S. 81. 101 fg., der auch bemerkt, dass Knaben von vornehmem Stande, wenn sie in die Schule gingen, einen besonderen Sklaven als Capselträger hinter sich hatten, der capsarius hiess, vergleiche Suetonius' Leben Nero's Cap. 36. und Pignori in der Schrift De servis Romanorum S. 119. zweite Aufl. (Lugd. Batav. 1656.). Dass man aber auch in solchen Capseln kostbare Kleider und Schmuck aufbewahrte, geht

Digitized by Google

aus der Benennung der Stutzer bei Seneca im sechs und zwanzigsten Briefe toti de capsula hervor, worüber man vergleiche Böttiger a. a. O. Zweiter Theil. S. 108.

Cap. 17. §. 55. liberta Veneris Erycinae. Dass die Venus einen sehr reichen Tempel auf dem Berge Eryx zwischen Drepana und Panhormos auf Sicilien hatte, ist bekannt, man vergleiche Polybios Buch 1. Cap. 55. §. 7 fg. Strabon's Erdbeschreibung Buch 6. Cap. 2. Diesem Tempel standen auch viele Sklaven zu Gebote, welche Venerier (Venerii) genannt wurden, und in ähnlichem Rechtsverhältnisse gestanden zu haben scheinen, wie die in der Rede Für A. Cluentius Cap. 15. §. 43. von Cicero erwähnten Diener des Mars, Martiales zu Larinum, Band 1. S. 615 fg. Diese Tempelsklaven (ἱερόδουλοι bei den Griechen genannt, vergl. Hirt über die Hierodulen 1818.) wurden zu den öffentlichen Sklaven (servi publici, man vergleiche Creuzer a. a. O. S. 53. zweite Ausl.) gerechnet und von den Römern, vielleicht auch schon vor der roemischen Invasion, zum Dienste der Obrigkeit bestimmt, weshalb denn Venerii sehr oft in diesen Reden als im Dienste der Obrigkeiten erscheinen. Hier haben wir es mit einer Freigelassenen (liberta) aus jenem Stande zu thun, die um ihr Eigenthum zu schützen sich auf ihr Verhältnis zur Erycinischen Venus berufen und wohl missbrauchsweise behauptet hatte, dass sie und ihr Vermögen der Venus gehöre (dixit et se et omnia sua Veneris esse), wodurch die Maassregel, welche Q. Caecilius gegen sie genommen hatte, durch sie selbst veranlasst worden war.

Ab hac praefectus Antoni quidam. Es was M. Antonius Creticus, welcher im Jahre 679. als Praetor eine unumgränzte Gewalt über die Meeresküsten erlangt hatte und diesen vorzüglich zugleich zum Nachtheile der Sicilier missbrauchte, worüber wir bei der Anklage Buch 2. Cap. 3. §. 8. Buch 3. Cap. 81. §. 213. mehr erfahren werden.

symphoniacos servos. Ueber diese Personen haben wir bereits zu der Rede Für Milo Cap. 21. §. 55. S. 530 fg. gesprochen. Wenn sie hier zum Dienste auf der Flotte verwendet werden sollten, so verweiset Zumpt hierüber

Digitized by Google

mit Recht auf Scheffer De militia navali lib. IV. Cap. 7. S. 307. und auf Meyer zu Adam's Roemischen Alterthümern Bd. 2. S. 157.

§. 56. iudicant recuperatores etc. Ueber die Recuperatorengerichte vergleiche man Band 1. S. 464 fg. Diese mussten, da ihnen der Quaestor, der in Abwesenheit des Praetors dessen Person vertrat, nur die Formel gegeben hatte: SI PARET AGONIDEM SE ET SUA VENERIS ESSE DIXISSE, nämlich DAMNAS ESTO ETC., das Weib nothwendiger Weise verdammen, da Zeugen da waren, welche jene Rede gehört hatten, daher iudicant — id quod necesse erat etc. Hier handelte nun Caecilius allerdings sehr strenge gegen die Agonis, indem er ihre Rede so ernst nahm; allein er hatte doch nicht die Absicht ihr Unrecht zu thun, wie uns Cicero durch die Worte §. 55. Cognoscite ex me. nam iste eam profecto, nisi plane nihil sapit, numquam proferet., möchte gerne glauben machen. Auch hatte ja Caecilius das Geld nur eingetrieben (redegerat), nicht entwendet, und es lag, als Verres kam, baar da. Caecilius musste aber dadurch sich gekränkt fühlen, dass Verres das durch ihn veranlasste und geleitete Gericht annullirte (rem iudicatam rescindere), was allerdings ein nachtheiliges Licht entweder auf seine Rechtskenntnis oder seine Redlichkeit werfen musste, wie dies Cicero auch unten §. 57. Est adhuc — non Verres, sed Q. Mucius etc., um seinen Gegner zu kränken hervorhebt, und so konnte er wohl auch deshalb die Anklage gegen Verres begehren.

§. 57. tamquam aliquo Circaeo poculo factus est Verres. Die Doppelsinnigkeit des Namens Verres, als Eigenname und Appellativum, veranlasste unseren Redner an den bekannten Zaubertrank der Circe (Odyssee 10. Gesang. V. 137 fgg.) zu erinnern. Man vergleiche das oben Bemerkte zu Cap. 15. §. 50. S. 658. und unten Anklage Buch 1. Cap. 46. §. 120 fg. Buch 2. Cap. 21. §. 52. Buch 4. Cap. 24. §. 33. Cap. 25. §. 57. Cap. 43. §. 95. Cap. 18. §. 58. utrum te perfidiosum an praevaricatorem existumari mavis? Treulos (perfidiosus) wäre Caecilius dann gewesen, wenn er die Anfangs in redlicher Absicht aufgenommene Vertheidigung der

Digitized by Google

Sicilier später vernachlässiget und treuloser Weise aufgegeben hätte; als praevaricator aber musste er erscheinen, wenn er mit Verres im Einverständnisse die Anklage übernahm, um sie zu Gunsten des Beklagten trügerischer Weise zu führen. Da nun beides gleich schlechte Eigenschaften waren, überlässt Cicero seinem Gegner die Wahl unter diesen Benennungen.

Cap. 19. §. 62. te illi iniustum impiumque bellum inferre. Richtig hat bereits Hotman das Treffliche dieses Vergleiches, der so ganz aus dem roemischen Staatsleben und Staatrechte entlehnt ist, wornach die Roemer bei ihren häufig nicht in der redlichsten Absicht unternommenen Kriegen gleichwohl noch auf das Recht der Fetialen streng hielten, aufmerksam gemacht. Darnach sagt Cicero: Du trittst gegen deinen Praetor auf, was stets im roemischen Staate für Unrecht gegolten hat, und beginnest also gewissermaassen gegen alles Völkerrecht den unnatürlichen Krieg.

Cap. 20. §. 65. Etenim cum lex ipsa de pecuniis repetundis — patrona sit. Die Armuth der lateinischen Sprache einerseits, des Bewegliche der Substantiven andrerseits, wodurch man sie leicht, wie Adjective verwenden konnte, veranlasste solche Uebertragungen, wie caussa adiutrix und hier lex patrona, was Zumpt unter Berufung auf Cicero Vom Redner Buch 2. Cap. 48. §. 199. provocationem patronam illam civitatis ac vindicem libertatis., hier gerechtfertiget hat. Man vergleiche noch Cap. 22. §. 72. die Uebertragung von obsides.

§. 66. M. Catonem illum Sapientem — propter Hispanorum, apud quos consul fuerat, iniurias. Wenn der falsche Asconius hier Ser. Galba und P. Furius als die Männer namhaft macht, deren Feindschaft sich M. Porcius Cato, der Aeltere, zu Gunsten der Hispanier unterzogen, so hat man zunächst an P. Furius Philus zu denken, welcher zugleich mit M. Matienus, im Jahre 584 Varr., angeklagt wegen Bedrückung und Plünderung der hispanischen Bundesgenossen, sich nach der ersten Verhandlung in freiwillige Verbannung begab. Gegen ihn hatte M. Cato als Patron der Hispanier vor einem

Digitized by Google

Recuperatorengerichte gesprochen. Man vergleiche Livius' Geschichte Buch 43. Cap. 2. Die Rede führte den Titel Pro Lusitanis Hispanis, wie der Grammatiker Charisius S. 198. Putsch. sie anführt. Siehe H. Meyer Oratorum Romanorum fragmenta S. 45 fg. Verschieden hiervon ist der andere Fall mit Ser. Sulpicius Galba, gegen welchen M. Cato noch in seinem Todesjahre 606. Varr. die Bill des Volkstribunen L. Scribonius Libo zu Gunsten der Lusitanier durchzusetzen suchte. Man vergleiche Livius im Auszuge des Buches 49. und H. Meyer a. a. O. S. 68. Im allgemeinen kommt Cicero auf Cato in dieser Beziehung wieder zurück in der Anklage Buch 5. Cap. 70. §. 186.

§. 65. Nuper Cn. Domitium scimus M. Silano diem dixisse propter unius hominis Aegritomari etc. M. Silanus, wofür die Handschriften hier fälschlich einen D. Silanus bieten, war der Consul des Jahres 645. Varr. mit Q. Caecilius Numidicus, vergl. Brutus Cap. 35. §. 135. Asconius zur Rede Für C. Cornelius S. 68, 1. Orell. Dieselbe Erzählung wiederholt Cicero in der Anklage Buch 2. Cap. 47. §. 118., woraus wir erfahren, dass Aegritomarus jenseit der Alpen zu suchen gewesen. Dass nuper, da Cn. Domitius seine Anklage als Volkstribun gegen M. Iunius Silanus bewerkstelligte, vor einem Zeitraume von ohngefähr vierzig Jahren bedeute, bemerkte bereits Zumpt zu der letzteren Stelle, Bd. 1. S. 353.

Cap. 21. §. 69. cum P. Lentulus, is, qui princeps senatus fuit, accusabat M'. Aquilium etc. Dass hier M'. Aquilius, der Consul des Jahres 625. Varr., der von P. Lentulus angeklagt worden sei, als er nach Ueberwindung des Aristonicus aus Asien zurückgekehrt war, zu verstehen; und dass P. Lentulus der Grossvater des Lentulus sei, der zu Cicero's Zeit im Gefängnisse erdrosselt ward, hatte Garatoni zu der zweiten Rede Ueber das Ackergesetz Cap. 30. bereits bemerkt und Zumpt bestätigte diese Ansicht durch Appian's Bürgerkrieg Buch 1. Cap. 22., bei welchem C. Gracchus, um dem Ritterstande die Gerichte zu überweisen, sich darauf berufen

Digitized by Google

habe, ὅτι Κορνήλιος Κόττας καὶ Σαλινάτωρ καὶ τρίτος ἐπὶ τούτοις Μάνιος Ἀκύλιος, ὁ τὴν Ἀσίαν ἑλών, σαφῶς δεδωροδοκηκότες, ἀφείντο ὑπὸ τῶν δικαστόντων. Mit Recht bemerkt ferner Zumpt, dass aus der letzten Stelle auch hervorgehe, wie L. Cotta entwischt sei, was Cicero in der Rede Für L. Murena Cap. 28. §. 58. nach seinem Zwecke ganz anders darstellt, woraus Valerius Maximus Buch 8. Cap. 1. §. 11. auf guten Glauben nachschreibt. Doch möchten wir aus dieser verdrehten Darstellung Cicero's lieber annehmen, dass L. Cotta, der Sohn, Consul im Jahre 635., als der Vater Consul 610. Varr., anzunehmen sei. Ihn vertheidigte Q. Metellus Macedonicus, man sehe Cicero im Brutus Cap. 21. §. 81. und H. Meyer Fragmenta oratorum Romanorum S. 95. S. 106.

Cap. 22. §. 73. ego me dignitate superatum non arbitrabor. Im Gefühle seiner Würde lässt hier unser Redner die lange verdeckte Ansicht deutlich hervortreten, und weiss eben dadurch die Richter auf die Gefahr aufmerksam zu machen, die ihnen und ihrem Stande die Missachtung der öffentlichen Meinung bringen werde.

Digitized by Google

Erläuterungen

zu der ersten Verhandlung

GEGEN C. VERRES.

Erst nachdem Cicero von dem Gerichte zur Anklage des C. Verres ermächtiget worden war, konnte er an die eigentliche Anklage dieses Mannes denken. Deshalb wollen auch wir erst jetzt das Nöthige zur Charakterzeichnung dieses Mannes vorbringen. Sein vollständiger Name scheint C. Cornelius Verres gewesen zu sein. Denn dass er der Familie der Cornelier angehörte, scheinen die Namen seiner Freigelassenen, wie schon Manuzzi richtig sah, zu beweisen, wie in der Anklage Buch 1. Cap. 26. §. 67. und Buch 3. Cap. 28. §. 69. Ingerebat iste Artemidorum Cornelium medicum et Tlepolemum Cornelium pictorem et eius modi recuperatores, quorum civis Romanus nemo erat, sed Graeci sacrilegi, iam pridem improbi, repente Cornelii, vielleicht auch ebendaselbst Cap. 11. §. 28., wo Cicero die Cornelier als von Verres geschaffene Freigelassene hervorzuheben scheint. Wenn dagegen Murat. Varr. Lectt. lib. III. Cap. 8. behauptet, Verres sei nicht Zuname, sondern eigentlicher Name gewesen und folglich habe dieser Römer den Namen Cornelius nicht führen können, so beweisen die Stellen, auf welche jener Gelehrte diese Behauptung zu

Digitized by Google

gründen sucht, in dieser Hinsicht gar nichts. Denn die eine Stelle in der Anklage Buch 2. Cap. 77. §. 180. cur servos societatis, qui tabulas confecerit, semper in Verruci nomine certo in loco mendosus esset., passt in so fern nicht hierher, da Cicero blos daselbst den Namen Verrucius im Allgemeinen durch Verruci nomen bezeichnet, wobei es immer cognomen sein könnte, da hier gar kein Gegensatz zwischen Namen und Zunamen gemacht werden soll, sondern blos einfach der Name Verrucius erwähnt und in solchen Fällen nomen von Vor- Zu- und Beinamen gebraucht wird. Eine ähnliche Bewandtnis hat es mit der anderen Stelle. Denn wenn in der Anklage Buch 4. Cap. 25. §. 57. gesagt wird: Ridiculum est me nunc de Verre dicere, cum de Pisone Frugi dixerim. — Nimirum ut hic nomen suum comprobavit, sic ille cognomen., so war der Name Verres immer mehr eigentlicher Name, als der Name Frugi, da ja L. Piso auch vollständig L. Calpurnius Piso hiess, wo Piso schon so gut, wie bei C. Cornelius Verres der letzte Name, eigentlich Zuname war, und dennoch noch Frugi folgte, als der durch eine zufällige Eigenschaft gefundene Zuname. Aus diesem Gesichtspuncte konnte Cicero wohl an jener Stelle recht gut den Satz hinstellen: ut hic nomen suum comprobavit, sic ille cognomen., woraus man nicht folgern darf, dass Verres nicht der dritte Name seines Gegners gewesen sei. Wenn man sodann aber auch mit I. W. Sluiter a. a. O. S. 1. der Ansicht ist, dass C. Verres aus einer plebeischen Familie gewesen, da in der Anklage Buch 1. Cap. 13. §. 35. die Worte: Est enim obscurum et eius modi factum eius, ut possit aliquis suspicari, C. Verrem, quod ferre novos homines non potuerit, ad nobilitatem, hoc est, ad suos, transisse, nihil fecisse propter pecuniam., eher das Gegentheil besagen, als was man aus ihnen hat schliessen wollen, so hat er bereits selbst zugegeben, dass es auch nicht patricische Cornelier gegeben habe, wie aus Cicero Von den Gesetzen Buch 3. Cap. 22. §. 57. Sulla primus e patriciis Corneliis igni voluit cremari, deutlich hervorgeht. Ueber Verres' Erziehung und früheres

Digitized by Google

Leben ist uns nichts weiter aufbewahrt worden und wir wissen nur, dass er im Jahre 670. Varr. unter dem zweiten Consulate des Cn. Papirius Carbo zum Quaestor ernannt ward, und dass ihm durch's Loos die Quaestur unter Carbo für das folgende Jahr und zwar in der Provinz Gallien zufiel. Er reisete zum Heere des Carbo ab, verliess aber seinen Posten, als Sulla nach Italien zurückkam und schloss sich dessen Partei an, man vergleiche die Anklage Buch 1. Cap. 13. §. 54. Im Jahre 674. begleitete er Cn. Cornelius Dolabella in seine Provinz Cilicien als Legat und nach dem Tode des C. Malleolus, des Quaestors des Cn. Dolabellla, ward er von Dolabella zum Proquaestor angenommen und übernahm noch die Vormundschaft des jungen Malleolus ebendas. Cap. 36. §. 81. Im Jahre 680. Varr. ward er zum Praetor ernannt und ihm fiel durch's Loos eine städtische Praetur und zwar das Richteramt zu (iuris dictio urbana), ebendas. Cap. 40. §. 104. Im Jahre 681. erhielt er die Provinz Sicilien durch's Loos. Diese Provinz verwaltete er drei Jahre, da theils der Tod des Q. Arrius, der zu seinem Nachfolger bestimmt, aber gegen Crixus und Spartacus verwendet worden war, man vergleiche Livius im Auszuge 96., theils andere Umstände seine Ablösung verhindert hatten, vergl. den Gronovschen Scholiasten zur Rede gegen Q. Caecilius S. 382, 16. Orell.

Dass C. Verres in allen diesen Staatsämtern nicht tadellos geblieben war, ist sehr wahrscheinlich, zumal viele Missbräuche der Gewalt durch die Länge der Zeit fast allgemein angenommen worden waren, und es belegt auch Cicero in's Besondere, den man aber, wenn er nicht vollgiltige Beweise aufzeigt, als Ankläger, wie natürlich, mit misstrauischem Auge zu betrachten hat, die schändliche und ruchlose Handlungsweise desselben hinlänglich. Den sichersten Beweis seiner Schuld liefert aber der Umstand, dass er und sein Vertheidiger Q. Hortensius bei dem Wege, welchen Cicero, wie wir oben gezeigt, eingeschlagen hatte, selbst an ihrer Sache verzweifelten und dass Verres in freiwillige Verbannung sich begab, noch ehe seine Verurtheilung ausgesprochen worden war, man vergleiche den falschen Asconius

Digitized by Google

S. 126, 8. Es scheint aber, dass er später wieder zurückgekehrt gewesen sei, da Plinius in seiner Encyclopaedie (histor. natur.) Buch 34. Cap. 3., wenn auch unverbürgt (cum tradatur), erzählt, dass er nur deshalb zugleich mit Cicero von Antonius geächtet worden sei, weil er diesem Gefässe von Korinthischem Erze nicht abzutreten geneigt gewesen sei, um eine andere Legende nicht zu erwähnen, deren Lactantius Buch 2. Cap. 4. §. 74. gedenkt, dass er, ehe er, von Antonius geächtet, umkam, noch das grausame Ende seines dereinstigen Anklägers Cicero vernommen gehabt habe. Dies sind die Hauptdata aus Verres' Leben. Zu dem Einzelnen wird zu seiner Zeit das Nöthige bemerkt werden. Hier müssen wir es noch besonders hervorheben, was wir bereits beim Inhalte S. 30. angedeutet haben, dass diese Rede blos die Einleitung zu der eigentlichen Verhandlung enthält, dass sie also mit Fleisse allgemeiner gehalten ist und nur am Schlusse den eigentlichen Anklagepunct angibt, der sodann in der ferneren Verhandlung belegt werden sollte.

Cap. 1. §. 2. Nunc in ipso discrimine ordinis iudiciorumque vestrorum etc. Man muss sich hierbei erinnern, dass dies gerade das für die Senatorengerichte verhängnisvolle Jahr war, in welchem Cn. Pompeius dem Gesetzesvorschlage des L. Aurelius Cotta, der den getheilten Gerichtsstand einzuführen beabsichtigte, als Consul Gesetzeskraft verschaffte. Darauf bezieht sich im Folgenden auch: qui contionibus et legibus hanc invidiam senatus inflammare conentur. Denn in Volksversammlungen, die man gegen die Senatorengerichte gehalten hatte, war der Senat als Gerichtsstand hart angegriffen worden, wobei man sich, wenn hier Cicero auch blos allgemeiner spricht, wohl mit den alten Auslegern an L. Quinctius erinnern kann, dessen Hass gegen die Senatorengerichte und dessen Thätigkeit sie zu stürzen Cicero in der Rede Für A. Cluentius Cap. 28. §. 77. hinlänglich bezeichnet hat. Auf den Praetor L. Aurelius Cotta, der mit jenem Gesetzesanschlage umging, spielt Cicero noch an in der Anklage Buch 3. Cap. 96. §. 223. Quod si ita est, quid possumus contra illum praetorem dicere,

Digitized by Google

qui cotidie templum tenet, qui rem publicam sistere negat posse, nisi ad equestrem ordinem iudicia referantur? und aus Buch 5. Cap. 69. §. 178. erfahren wir, dass erst nach der ersten Verhandlung gegen C. Verres der Praetor seinen Gesetzesvorschlag veröffentlichte (*promulgavit*).

§. 3. *depeculatorem aerari.* Als solchen sucht Cicero in der Anklage Buch 1. Cap. 13. Verres als Quaestor des Consul Carbo darzustellen, so wie auch die übrigen dem Verres ertheilten Praedicate später noch ausführlicher belegt werden. Wir machen nur noch auf den Ausdruck: *praedonem iuris urbani*, wobei man an den Praetor urbanus schon durch die Aehnlichkeit mit *praedonem iuris urbani* im Wortklange erinnert werden soll, aufmerksam.

Cap. 2. §. 3. *cum multae mihi a C. Verre insidiae terra marique factae sunt etc.* Wenn Cicero hier von vielen Nachstellungen, welche ihm von C. Verres gemacht worden seien, spricht, so stellt er diese Nachstellungen selbst anderwärts etwas mehr in den Hintergrund, wie in der Anklage Buch 2. Cap. 40. §. 99. *Etenim si posset reus absente accusatore condemnari, non ego a Vibone Veliam parvolo navigio inter fugitivorum ac praedonum ac tua tela venissem: quo tempore omnis illa mea festinatio fuit cum periculo capitis ob eam caussam, ne tu ex reis eximerere, si ego ad diem non adfuissem.*, und wenn ihm auch der falsche Asconius S. 125, 5., der Cicero's Worte wie Garatoni mit Recht bemerkt, nicht einmal ganz richtig fasste, dies Alles nachschreibt, so war wohl diese ganze Wendung nichts Anderes als einer der vielen Kunstgriffe, deren sich die alten Redner zu bedienen pflegten, um die Persönlichkeit ihres Gegners herabzusetzen.

§. 6. *invenit iste, qui sibi in Achaiam biduo breviorem diem postularet etc.* Es bezieht sich dies auf die bereits erwähnte Anklage eines anderen Senators, welche man zu Gunsten des Verres veranstaltet hatte, um dadurch seine Anklage in's nächste Jahr zu spielen. Da die alten Ausleger verschiedene Namen sowohl für Ankläger als

Digitized by Google

Beklagten nennen, so schweigen wir lieber ganz hierüber und bemerken blos, dass der, welcher den kürzeren Termin verlangt hatte, bei dem gewöhnlichen Gerichtsgange, wovon wir in der Rede Für T. Annius Milo Cap. 6. §. 14. Band 1. S. 521. das Gegentheil gesehen haben, natürlich zuerst an die Reihe kam.

Cap. 3. §. 10. quod populus in reiectione iudicum iudicavit etc. Verres hatte, wie der falsche Asconius bemerkt, bei der gewöhnlichen Verwerfung aus der Zahl der Richter die ehrenwerthesten und biedersten verworfen, ein Umstand, wodurch er die Absicht zu erkennen gab, dass er nicht durch die Darlegung seiner Unschuld, sondern durch Bestechung der so gebliebenen Richter seine Freisprechung bewirken wollte. Denn erst als einen Theils das Loos, anderen Theils die Verwerfung seiner Zahl von Richtern von Seiten des Anklägers die schlechteren Subjecte ausgeschieden hatte, fing er, wie Cicero unten Cap. 6. §. 16. uns will glauben machen, an jene seine Absicht aufzugeben.

Cap. IV. §. 11. Cuius ut adulescentiae maculas ignominiasque praeteream etc. Ein harter Uebergang für Verres. Es ist nicht ferner nöthig die Leser daran zu erinnern, dass hier überall der Ankläger spricht. Denn die Uebertreibung gibt sich nach Cicero's eig'nen Angaben in den späteren Reden von selbst kund.

cui ille legatus et pro quaestore fuisset. Mit Recht hat bereits Garatoni bemerkt, dass es hier legatus et pro quaestore, gerade wie unten in der Anklage Buch 1. Cap. 15. §. 41. cui legatus, cui pro quaestore fuerat., heisse, weil Verres Anfangs blos Legatus, sodann aber Proquaestor des Cn. Dolabella gewesen sei. Stände, wie es anderwärts heisst, legatus pro quaestore fuisset, so hätte man blos an den letzten Zeitabschnitt zu denken, wo Verres Proquaestor war, was aber Cicero's Wille nicht sein kann, da er jedwede öffentliche Thätigkeit des Verres hier schildern will. Im Gegensatze zu den von Creuzer roem. Antiq. S. 278 fgg. niedergelegten Erörterungen möchten wir aber annehmen, dass nur der Proquaestor oder Legatus pro quaestore genannt worden sei, der bereits die Quaestur verwaltet gehabt;

Digitized by Google

einen solchen Staatsmann konnte man ohne vorhergegangene Wahl durch's Volk, wenn es an einem eigentlichen Quaestor fehlte, annehmen, und häufig waren es Männer, die bereits die höchsten Staatsämter verwaltet hatten, deren Dienste man auf diese Weise aus besonderen Rücksichten für sich und den Staat in Anspruch nahm. Ein solcher Proquaestor konnte dann eben so gut, wie der eigentliche Quaestor auch mit der Macht des Praetors oder Consuls in der Provinz bekleidet werden und wie jener dann quaestor pro praetore hiess, so wurde dieser proquaestor pro praetore genannt, wie P. Lentulus Spinther bei Cicero Vermischte Briefe Buch 12. Br. 15. in der Ueberschrift heisst: P. L. P. F. Proquaest. propr. Man vergleiche Creuzer a. a. O. S. 279.

non solum deseruit, sed etiam oppugnavit et prodidit. Cn. Dolabella, dessen Proquaestor Verres gewesen war, ward von M. Aemilius Scaurus, dem Sohne des Princeps senatus, wegen Erpressungen angeklagt und verurtheilt, man vergleiche Asconius zu Cicero Für M. Scaurus S. 26. Bait. und Orell. und Verres nahm als Zeuge gegen ihn Theil. Freilich war Verres, wie der Gronov'sche Scholiast S. 290, 22. Orell. angibt, von Scaurus, der ihm seine eig'nen Vergehungen, welche er sorgfältig aufgezeichnet hatte, vorlegte, dazu genöthigt worden, Cn. Dolabella aufzugeben, um sich selbst zu retten, was allerdings schlimm genug war, aber von Cicero hier deshalb nicht berücksichtiget wird, damit Verres desto grausamer in dem Verhältnisse zu Cn. Dolabella erscheine, wenn er ihn ohne Noth seinem Ankläger aufopferte.

Cap. 5. §. 14. quibus liberos coniugesque suas etc. Man hat hier bei liberi blos an Töchter zu denken, wie es in der Rede Ueber Cn. Pompeius' Oberbefehl Cap. 12. §. 33. heisst: Ex Miseno autem eius ipsius liberos, qui cum praedonibus antea ibi bellum gesserat, a praedonibus esse sublatos., in übertreibender Aeusserung, wo man genau genommen nur eine Tochter des M. Antonius (man vergleiche Plutarch im Pompeius Cap. 24.) zu verstehen hat. Wir bemerken dies deshalb, weil man auch in einer anderen Stelle mit

Digitized by Google

gleichem Unrechte einen Vorwurf der Knabenliebe gegen C. Verres hat finden wollen, wovon aber in Cicero's Anklage nirgends eine Spur zu finden ist.

Ca. 6. §. 15. proponit inania mihi nobilitatis, hoc est, hominum adrogantium nomina etc. Wenn hier der falsche Asconius auf Curio, die drei Metteller, Hortensius und Scipio verweiset, so erwähnt dagegen der Gronov'sche Scholiast ausser den beiden letzten nur noch Sisenna. Man überzeugt sich leicht, dass diesen Alten keine anderen Quellen zu Gebote standen, als diese Reden selbst; und Cicero wollte gewiss selbst nicht so genau diese einzelnen Personen verstanden wissen, ob er gleich ohngefähr diese Männer vor Augen haben mochte.

§. 16. redemptio est huius iudici facta grandi pecunia. Dies heisst, wie wir zu sprechen pflegen: Es wurde ein Contract über die Bestechung dieses Gerichts mit dritten Personen abgeschlossen, wobei man noch gar nichts mit den Richtern zu thun hatte. So heisst es in der Rede gegen L. Piso Cap. 36. §. 87. Quid ego rerum capitalium quaestiones, reorum pactiones, redemptiones, acerbissumas damnationes, lubidinosissumas liberationes proferam? Denn so wie der, welcher ein Gebäude aufzuführen in Contract nimmt, so hiess auch derjenige, welcher ein Gericht zu bestechen übernahm redemptor. Freilich konnte man einen Rechtsfall auch im guten Sinne auf eig'ne Gefahr übernehmen (redimere), allein dies gehört nicht hierher. Darnach hat man nun auch die folgenden Worte: ea mansit in condicione atque pacto etc. zu fassen. Jene eingegangene Zusage (condicio, so von condicere, obgleich mit veränderter Quantität, wie auch in maledicus, im eigentlichen Sinne des Wortes) blieb schwebend und das Ausgemachte (pactum), d. h. die ausgemachte Entschädigung für den Redemptor, blieb ebenfalls dieselbe. Dahin zielt nun auch der letzte Ausdruck conductio, der hier synonym mit redemptio erscheint, obgleich conductio und redemptio eigentlich eben so verschieden sind, wie locare und vendere; denn die conductio geschah mehr auf Zeit, die redemptio für das ganze Verhältnis. Doch erscheinen diese Wörter bisweilen

Digitized by Google

mit etwas verschiedener Fassung des Gedankens, wie hier, so auch anderwärts in einem und demselben Verhältnisse gebraucht, wie Cicero Ueber die Weissagung Buch 2. Cap. 21. §. 47. Redemptor, qui columnam illam de Cotta et Torquato conduxerat faciendam. Man vergleiche W. Rein Roemisches Privatrecht S. 334.

§. 17. Libelli nominum vestrorum consilique huius in manibus erant omnium. Der Gronov'sche Scholiast berichtet, was gar nicht unwahrscheinlich ist, dass Cicero geflissentlich mehrere Verzeichnisse der nach der Verwerfung gebliebenen Richter, die nur in das Album des Praetors eingetragen wurden, habe anfertigen und vertheilen lassen, damit der Praetor nicht etwa unter der Hand, was wohl sonst vorkam, zu Gunsten der anderen Partei andere Personen habe können eintragen lassen. Dass sich die folgenden Worte: nulla nota, nullus color, nullae sordes videbantur his sententiis adlini posse, auf die Art und Weise beziehen, wie Hortensius einst die bestochenen Richter hatte controlliren lassen, bedarf kaum der Andeutung.

Cap. 7. §. 18. Fit obviam casu ei multitudini C. Curio. Mit Recht bemerkt Zumpt, dass dies jener vergessliche Alte gewesen sei, dessen Eigenheiten als Redner Cicero im Brutus Cap. 59 fgg. schildere. Er war Consul im Jahre der Stadt 678., sodann als Proconsul in Macedonien und starb 701. Ausser Ellendt Prolegom. zu Cicero's Brutus S. 98 fgg. vergleiche man jetzt noch Meyer's Fragmenta oratorum Roman. S. 165. Es war dieser C. Scribonius Curio der mittelste der drei Redner aus ein und derselben Familie, bei Meyer der Grossvater S. 133. 165. und 219. Mit Recht nennt unseren Curio der Pseudoasconius also den Vater.

§. 19. Vidit ad ipsum fornicem Fabianum in turba Verrem. Dass am Fabischen Triumphbogen, über welchen man noch Garatoni und Zumpt zu d. St. und Spalding zu Quinctilian Buch 6. Cap. 3. §. 67. Bd. 2. S. 577. vergleiche, da er die heilige Strasse (Via sacra) nach dem roemischen Markte (Forum Romanum) zu begränzte, der Menschenverkehr sehr gross

Digitized by Google

war, ersehen wir auch aus der Rede Für Cn. Planeius Cap. 7. §. 17.

Cap. 8. §. 21. illis ipsis diebus, cum praetores designati sortirentur. Der falsche Asconius bemerkt, dass am 27. Julius (zu Cicero's Zeit Quinctilis) die consularischen Wahlversammlungen Statt gefunden und da diese Rede am 4ten August gehalten wurde, so habe also die Loosung der Praetoren um ihre künftige Amtsthätigkeit nur vor Kurzem Statt gehabt, wodurch seine Lesart: His diebus paucis, cum praetores etc., allerdings sehr wahrscheinlich wird.

§. 22. Fiscos compluris cum pecunia Siciliensi etc. Fiscus war ein grösseres geflochtenes Gefäss zur Aufbewahrung von Geld, dergleichen natürlich der grossen römischen Staatscasse, dem Aerarium, hauptsächlich zum Gebrauche dienten, wie z. B. in der Anklage Buch 3. Cap. 85. §. 197. es heisst: Quaternos HS., quos mihi senatus decrevit et ex aerario dedit, ego habebo et in cistam transferam de fisco., und vorher Cap. 79. §. 183. viator aut Venerius, qui fiscum tulit., zu welcher Stelle A. Mai in den Classic. auctor. e Vatic. codd. editor. Tom. II. S. 488. bemerkt, dass sich im Museo Vaticano ein solcher angefüllter Fiscus in Stein gehauen befinde nebst einem Gefässe zum Herauslangen der Münzen mit der Aufschrift: VIATOR AD AERARIUM. Erst später erhielt das Wort Fiscus die Bedeutung, welche es jetzt noch hat, wornach es die öffentliche Staatscasse, das Aerarium, im Allgemeinen bezeichnete. — Rücksichtlich der verschiednen Gefässe zur Aufbewahrung von Geld und ihrer Benennungen verweisen wir übrigens mit Garatoni auf Isidorus Origin. lib. XX. Cap. 9. S. 696 fg. Lindem. — Wenn hier noch gesagt wird, dass die Gefässe mit Sicilischem Gelde angefüllt gewesen seien, so soll dadurch auf Verres der Verdacht geworfen werden, dass er das in Sicilien erpresste Geld jetzt angewendet habe, um seinen gerichtlichen Gegner von der Aedilität zu verdrängen und zu mehrerer Beglaubigung wird auch noch ein gewisser Q. Verres als Vertheiler jenes Geldes bezeichnet. Mit Recht bemerkt aber bereits der falsche Asconius, dass an der

Digitized by Google

Sache selbst wohl nicht viel Wahres gewesen sei und dass Cicero auch hier nur sehr geschickt die Rolle des Anklägers spiele. Sehr gewandt zeigt unser Redner sich auch §. 23., wo er die Sache so darzustellen weiss, als habe Verres nicht nur seine Wahl zur Praetur, wie auch in der Anklage Buch 4. Cap. 20. §. 45. von des Verres Praetur gesagt wird: quod HS ccc milia divisoribus, ut praetor renuntiaretur, dedisti., erkauft gehabt, sondern auch noch die Wahlen des Q. Hortensius zum Consul und des M. Metellus zum Praetor durch Aufwendung seiner erpressten Summen unterstützt, wovon nun nun glauben mag, was man zu glauben Lust hat.

Cap. 9. §. 26. dedit enim praerogativam suae voluntatis eius modi, ut isti pro praerogativis iam reddidisse videatur. Um zu zeigen, dass auch der ernannte Consul Q. Metellus zu Gunsten des Verres handeln werde, gibt Cicero zu erkennen, dass er schon eine Andeutung davon dadurch gegeben, dass er die Sicilier zu Gunsten des Verres bearbeitet habe, und macht durch die oben gesetzten Worte den Uebergang dazu, die also aufzufassen sind. Die Tribus, welche, bestimmt durch's Loos, zuerst aufgefordert ward, ihre Stimmen abzugeben über die Wahlbewerber, hiess tribus praerogativa, d. h. quae prima rogatur, und die aus ihr sich ergebenden Centurien hiessen dann eben so centuriae praerogativae, wie in der Rede Für Cn. Plancius Cap. 20. §. 49. una centuria praerogativa etc. Festus S. 214. Lindem. praerogativae centuriae dicuntur, ut docet Varro Rerum humanarum libro VI. etc. und so stelt ganz richtig auch Livius Buch 10. Cap. 22, Nemini dubium erat quin Q. Fabius omnium consensu destinaretur: eumque et praerogativae et primo vocatae omnes centuriae consulem dicebant. Die später zur Abstimmung aufgeforderten Centurien hiessen dagegen iure vocatae. Da nun die Abstimmung sich meistentheils nach den ersten Centurien, die in der Regel die allgemeine Meinung äusserten, richtete, so suchte man gewöhnlich durch erlaubte oder unerlaubte Mittel, diese Centurien zu gewinnen, so wie überhaupt der Ausdruck die

Digitized by Google

Bedeutung der guten Vorbedeutung für die Zukunft annahm, wie M. Cato an Cicero schreibt in den Vermischten Briefen Buch 15. Br. 5. Quod si triumphi praerogativam putas supplicationem etc., womit man vergleiche Für Cn. Plancius Cap. 20. §. 49. cuius in honore non unius tribus pars, sed comitia tota comitiis fuerint praerogativa. In Rücksicht auf diese doppelte Bedeutung sagt nun hier Cicero von Q. Metellus: dedit enim praerogativam suae voluntatis eius modi, ut isti pro praerogativis iam reddidisse videatur. Er gab einen solchen Vorschmack (praerogativam) seiner Gesinnung, dass er dem Verres schon für die erkauften Volksabtheilungen, die ihn zuerst zum Consul erklärten (pro praerogativis), seinen Dank abgetragen zu haben scheint.

Cap. 10. §. 29. te non fato, ut ceteros ex vestra familia, sed opera sua consulem factum. Wenn der falsche Asconius zu diesen Worten bemerkt, dass Cicero hier auf einen Vers des Naevius anspiele, welchen dieser auf die Meteller gemacht habe:

Fato Metelli Romae fiunt consules,

wogegen Metellus, der damalige Consul, geantwortet haben soll:

Dabunt malum Metelli Naevio poetae.,

wie auch Terentianus Maurus De metris p. 2439. Putsch. Marius Victorinus p. 2587. Putsch. und Atilius Fortunatianus p. 2680. Putsch. erzählen, so haben bereits Zumpt zu dieser Stelle und A. Krause Geschichte der Roem. Litteratur. 1. Abschn. S. 131 fg. darauf aufmerksam gemacht, dass wohl schwerlich dieser Vers dem bekannten Sänger des Punischen Krieges, Cn. Naevius, angehöre, und dass man diesen im Munde des Volkes getragenen Vers, auf welchen allerdings hier Cicero anzuspielen scheine, wohl nur deshalb gerade diesem Dichter beigelegt habe, weil nach Gellius' Att. Nächten Buch 4. Cap. 3. und Eusebius in dem Chronicon zu Olymp. 144. Cn. Naevius mit Q. Metellus, dem Consul des Jahres 548. Varr., in Feindschaft gelebt haben und durch diesen so wie

Digitized by Google

durch andere Vornehme aus Italien entfernt worden sein soll. Denn zu Naevius' Zeit sei die Familie der Metelle r erst in zwei Mitgliedern zur höchsten Staatswürde gelangt gewesen und habe also noch nicht zu jener Aeusserung berechtiget, was erst später der Fall gewesen wäre.

Iudex est M. Caesonius, collega nostri accusatoris. Nämlich weil er zugleich mit Cicero zum Aedilen für's folgende Jahr gewählt war. Was das Iunische Gericht anlangt, so war offenbar C. Iunius, der Vorstand des Untersuchungsgerichtes, was A. Cluentius gegen seinen Stiefvater Oppianicus eingeleitet hatte, durch Geld von Cluentius gewonnen gewesen — man vergleiche die Rede Für A. Cluentius und das in der Einleitung Bd. 1. S. 219 fg. und zu den einzelnen Stellen von uns Bemerkte — und M. Caesonius hatte damals, wie Cicero sagt, diese Schandthat aufgedeckt und sich als rechtschaffenen Richter bewiesen.

huno iudicem ex Kalendis Ianuariis non habebimus. Am ersten Tage des Monates Januar pflegten nämlich in der jetzigen Zeit nicht nur die Consuln, vergleiche Abrami zu der zweiten Philippischen Rede Cap. 38. und Creuzer's Abriss der roem. Antiq. S. 186 fg., sondern auch die Praetoren und Aedilen ihr Amt anzutreten und deshalb schied also M. Caesonius an diesem Tage aus dem Richterconseil aus, weil Niemand, der ein Staatsamt verwaltete, zugleich Richter sein konnte.

§. 30. Q. Manlium et Q. Cornificium —, quod tribuni plebis tum erunt, iudices non habebimus. Es scheint fast, als sei der Tag, an welchem die Volkstribunen ihr Amt antraten, nicht so ganz bestimmt gewesen, weil Cicero nicht den bestimmten Tag angibt, doch geschah es noch vor dem Antritte der Consuln, wie aus Cicero's zweiter Rede Ueber das Ackergesetz Cap. 6. §. 13. Ineunt tandem magistratus tribuni plebis. und später: Aliquando tandem me designato (consule) lex in publicum proponitur., wornach sie ihr Amt schon vor der Ernennung der Consuln angetreten hatten, hervorgeht und vielleicht, wie in dem Falle bei Livius Buch 39. Cap. 52. Hic Naevius tribunus plebis iniit

Digitized by Google

magistratum Ap. Claudio M. Sempronio consulibus ante diem quartum Idus Decembres., am 10ten December, was auch bei Adam Roem. Alterth. Bd. 1. S. 196. 4te Aufl. aus der Stelle des Livius vermuthet wird und gewissermaassen durch Cicero Für P. Sestius Cap. 28. bestätiget erscheint. Dass die Volkstribunen an den Nonen des Decembers (am 4ten Dec.) ihr Amt angetreten habe, sagt zwar der falsche Asconius unten zu den Worten: P. Sulpicius — magistratum ineat oportet Nonis Decembribus., allein er ist offenbar im Irrthume, da dieser P. Sulpicius offenbar nicht zum Volkstribunen gewählt war, sonst hätte er müssen mit Q. Manlius und Q. Cornificius in eine Reihe gestellt werden. Darnach, so wie nach dem Obigen möchten Creuzer's Angaben S. 215. zu berichtigen sein, der den 4. und 10. December nach Livius Buch 39. Cap. 52. und dem falschen Asconius z. d. St. annimmt. In Bezug' auf P. Sulpicius sind wir geneigt mit dem Gronov'schen Scholiasten, der aber hierbei auch nicht sehr zuverlässig ist, anzunehmen, dass er zum Quaestor gewählt gewesen sei und als solcher an den Nonen des Decembers habe sein Amt antreten müssen. Ueber die Soldatentribunen kann hinwieder kein Zweifel sein, da Cicero hier ausdrücklich: ex Kalendis Ianuariis non iudicabunt, ihnen den ersten Januar zum Amtsantritte anweiset.

L. Cassius ex familia — ad iudicandum severissuma. Es ist dieser L. Cassius vielleicht derselbe, welcher in der Rede Für A. Cluentius Cap. 38. §. 107. mit als Richter erscheint. Wenn hier Cicero noch hinzufügt, dass er aus einer familia ad iudicandum severissuma sei, so spielt er auf den bekannten strengen Richter L. Cassius an, worüber man die Rede Für Sex. Roscius Cap. 30. §. 84. Für T. Annius Cap. 12. §. 33. Band 1. S. 527. vergleiche.

§. 31. Decem dies sunt ante ludos votivos, quos Cn. Pompeius facturus est. Also am 16ten August begannen diese Spiele, welche der falsche Asconius auf die Spiele, welche Pompeius für die Besiegung des Sertorius gelobt hatte, bezieht, von denen aber der andere Scholiast weit unbestimmter spricht.

Digitized by Google

deinde continuo Romani consequentur. Es sind dies die grossen Spiele auf dem Circus Maximus. Sie wurden vom ersten bis zum neunzehnten September gefeiert, weshalb Zumpt auf Orelli's Inscriptiones Latin. Band 2. S. 398. verweiset, der auch bemerklich macht, dass so die Summe von fünf und dreissig Tagen heraus komme, die Cicero nun seinem Zwecke gemäss durch prope quadraginta bezeichnet.

deinde se ductures — ad ludos Victoriae. Diese Spiele ordnete Sulla an, als er die letzten seiner Feinde, die Samniter überwunden hatte, man vergleiche Velleius Paterculus Buch 2. Cap. 27. Asconius zu Cicero's Rede in toga candida S. 94, 12. Orell. Sie begannen am 27ten October, siehe Orelli's Inscript. Band 2. S. 400. und W. Drumann's Geschichte Rom's Band 2. S. 468.

cum his plebeios esse coniunctos. Diese begannen am 4ten November und währten bis zum 17ten, siehe Orelli's Inscript. Band 2. S. 402 und 403.

§. 32. *mala enim iurato suam, quam iniurato aliorum tabellas committere.* Er sagt, ich will lieber M. Metellus zum Richter haben, wo er einen Eid leisten muss und nur über seine einzige Stimme verfügen kann, als ihm als Praetor die Leitung des ganzen Gerichtes überlassen, wo er über die Stimmen der Anderen frei gebieten kann, ohne dass er einen Eid abzulegen braucht. Der Praetor nämlich war von dem Richtereide frei, wie man schon aus dieser Stelle sieht, nicht aber der an Praetor's Statt richtende Untersuchungsrichter, quaesitor oder iudex quaestionis. Man vergleiche die Rede Für A. Cluentius Cap. 33. §. 91. und unsere Erläuterungen Band 1. S. 621.

Cap. 11. §. 33. *ex istius tempore et caussa malitiose.* Ueber die juristische Geltung des Ausdruckes malitiose sehe man Band 1. S. 467 fg. Hier sagt Cicero, durch die Böswilligkeit in Benutzung des Rechtes werde er gezwungen, so zu verfahren, deshalb sei die Handlungsweise seiner Gegner listig, allein sein Verfahren blos Nothwehr, ein Verfahren, wornach er eine längere Verhandlung freiwillig aufgab, und nur mit seinen Beweismitteln kämpfte,

Digitized by Google

§. 33. tabulis, testibus, privatis publicisque litteris auctoritatibusque, wozu wir nur wegen des Ausdruckes auctoritates bemerken, das dies, wie Cap. 2. §. 7., Beglaubigungen von Privatpersonen und öffentlichen Körperschaften seien, die nicht directe Zeugnisse abgeben, sondern nur moralisch die eine oder die andere Person, das eine oder andere Factum unterstützen sollten und deshalb auctoritates, d. h. Bestätigungen, Vollgiltigmachungen hiessen, weil sie nur in Relation zu etwas Anderem, wie die auctoritas senatus zu dem Volksschlusse, die auctoritas des curator zu der Handlung des Weibes u. s. w., standen.

34 §. 34. mea, ut ante primos ludos comperendinem. Comperendinare, eigentlich etwas auf den dritten Tag (perendie) verschieben, war die gerichtliche Handlung, durch welche der Richter die Parteien zum zweiten Male auf den dritten Tag vorbeschied, wie es bei Festus S. 137. Lindem. heisst: Res comperendinata significat iudicium in tertium diem constitutum, vergleiche dazu S. 232. und Gellius' Att. Nächte Buch 14. Cap. 2. §. 7. Cicero im Brutus Cap. 22. §. 87. Unum quasi comperendinatus medium diem fuisse etc., wo der gerichtliche Ausdruck durch quasi entschuldiget wird. Vorzüglich ist aber in Bezug auf das öffentliche Gericht über Erpressungen im Staatsamte (de pecuniis repetundis) zu erwähnen, dass seit der Lex Servilia Glauciae vom Jahre 648, es gesetzlich bestimmt war, dass bei jenem Gerichte eine zweite Verhandlung auf den dritten Tag angesetzt werde, man sehe Cicero's Anklage Buch 1. Cap. 9. §. 26. Glaucia primus tulit ut comperendinaretur reus: antea vel iudicari primo poterat vel amplius pronuntiari., bei welcher zweiten Verhandlung der Beklagte zuerst sprach und sodann der Ankläger antwortete. Vergleiche Pseudoasconius zu der Anklage Buch 1. Cap. 9. §. 26. §. 163, 22. Orell. Dieses comperendinare ist also ganz verschieden von dem amplius pronuntiare. Denn es lag ganz in der Willkür des Richters, wenn er weiter unterrichtet sein wollte, dieses AMPLIUS auszusprechen, und er konnte dies thun, so oft er wollte; die comperendinatio dagegen musste gesetzlich bei jedem

Digitized by Google

Gerichte Statt finden, auch wenn dem Richter schon Alles klar war, war aber auch nur einmal möglich. Diese Comperendinatio ging aus der Lex Servilia Glauciae in die Lex Cornelia de repetundis (vom Jahre 673.) über, man vergleiche Klenze Proleg. zur Lex Servilia S. X sq. und hatte also auch jetzt Statt. Vorher aber und namentlich nach der Lex Acilia war die Comperendinatio nicht gesetzlich bestimmt, man sehe den falschen Asconius zu der Anklage Buch 1. Cap. 9. §. 26. und zu dieser Rede Cap. 17. §. 51., die aber offenbar zu Gunsten des Beklagten eingeführt ward. Wenn man aber über die Comperendinatio noch angegeben hat, nicht nur Adam in den Roemischen Alterthümern Band 1. S. 341., sondern auch bei dem falschen Asconius S. 164, 7 Orell., dass sie von den beiden Parteien ausgegangen sei, so ging gleichwohl ihre Anordnung von dem Richter aus und der Ausdruck: ut ante primos ludos comperendinem, will nur sagen: Ich werde auf die Comperendinatio antragen, wie hier der falsche Asconius S. 144, 16. Orell. richtig erklärt: Ante primos ludos comperendinem: id est, me et te dixisse profitens comperendinationis iudicibus faciam potestatem., nach derselben Analogie, wie man vom Ankläger auch condemnare, auf Verurtheilung antragen und sie durchsetzen, sagte. Wenn endlich W. Rein in seinem Roemischen Privatrechte S. 460. bemerkt, dass die Comperendinatio ursprünglich wohl auf den dritten Tag bestimmt gefallen sei, wie aus Cicero's Brutus Cap. 22. §. 87. und dem falschen Asconius S. 164. hervorgehe, später aber wohl auch einen längeren Zeitraum umfasst habe, worüber er sich auf Cicero's Anklage Buch 1. Cap. 7. §. 20. und Buch 4. Cap. 15. §. 33. beruft, so möchten diese beiden Stellen nichts beweisen, da ja in diesem Falle die Spiele daran Schuld waren, und die Comperendinatio demungeachtet auf den dritten Tag, d. h. auf den dritten Tag, wo man nach jener ersten Verhandlung wieder etwas vor Gericht vornehmen konnte, denn die Tage der Spiele waren ja für das Gericht gar keine Tage, dürfte anberaumt worden sein.

Cap. 12. §. 36. ex eo loco, ex quo me populus

Digitized by Google

Romanus — agere de republica et de hominibus improbis voluit. Wenn hier Zumpt den curulischen Aedilen zwar in gewissen Fällen das Recht zugesteht, eine Anklage vor ein Volksgericht zu bringen, aber dagegen doch bemerkt, dass Cicero wohl die Gränze seiner Macht überschritten haben würde, hätte er wollen auch den Bestecher der Gerichtes vor das Volksgericht vorladen, so glauben wir auch wir, dass Cicero den Mund bei seiner Drohung, die ja nur Abschreckung zum Zwecke hat, etwas voll nimmt, können aber jetzt in Bezug auf die Aedilen, als Criminalbehörde, auf B. G. Niebuhr's Roem. Geschichte Band 3. S. 44 fgg. verweisen, wornach man Cicero's Recht, einen solche Drohung auszusprechen, besser wird ermessen können.

hoc munus aedilitatis meae. Wenn man bei diesen Ausdrücken, auch nicht gerade daran zu denken hat, dass Cicero den Verres, wie ein wildes Thier zur Volkserlustigung als ein gewöhnliches munus aedilitatis volle zum Besten geben, wie der falsche Asconius die Stelle verstanden wissen will, so ist doch der Ausdruck absichtlich gewählt wegen der gewöhnlichen munera aedilitatis, dass er statt dieser Gunstbezeigungen lieber jenen Dienst dem Staate und Volke erweisen wolle. Ueber die Bedeutung von munera in solchem Zusammenhange vergleiche man unsere Bemerkung zu der Rede Für M. Marcellus, Cap. 9. §. 28. Band 1. S. 662.

moneo, praedico, ante denuntio: qui aut deponere aut recipere etc. Auch diese Ausdrücke sind die stehenden aus dem roemischen Staats- und Gerichtsleben. Die ersteren Worte moneo, praedico, ante denuntio, stellen eine förmliche gerichtliche Androhung dar, wie sie auch ähnlich im Staatsrechte bei Kriegserklärungen war, man vergleiche Terentius in der Andria Prolog V. 22. und dazu die Scholien bei Donat. Von den folgenden Worten hat auch ein jedes seine förmliche juristische Geltung. Der erste Ausdruck deponere war der stehende Ausdruck von einer Geldniederlegung bei einer dritten, von beiden Theilen anerkannten Person oder auch an einem heiligen Orte, wenn die Sache sich offen führen liess, und geht also auf den, welcher dadurch die gerichtliche Entscheidung erkaufen will.

Digitized by Google

Der zweite Ausdruck recipere ist hier nicht etwa das in Empfangnehmen des hinterlegten Geldes, wie Zumpt will, sondern, wie der falsche Asconius schon richtig bemerkt hat, das förmliche Versprechen, eine bestimmte Summe an die Richter abzugeben, falls sie das gewünschte Urtheil fällen, es ist also das, was der Bestecher des Gerichtes zu leisten von seiner Seite auf sich nimmt (recipit) oder ad se, in se recipit, wie es anderwärts heisst. Also gehen diese beiden Ausdrücke auf eine und dieselbe Partei. Die folgenden gehören aber der anderen Partei an aut accipere aut polliceri, wo accipere das Annehmen des durch Hinterlegung von Geld oder durch gemachte Versprechung gethanen Vorschlages bezeichnet, polliceri hingegen, ebenfalls von der anderen Partei, die dem Antrage und der Verheissung des Bestechers gegenüber gemachte Angelobung, das beabsichtigte Urtheil durch ihre Stimmen zu bewerkstelligen, bedeutet. Fasst man so die Worte, so wird nicht nur alles Einzelne klar werden, sondern sich auch noch das Förmliche und Gewichtige der ganzen Androhung genugsam herausstellen. Denn die sequestres, bei denen die Summen hinterlegt wurden, und die interpretes, die die Unterhändler machten, haben wir schon bei anderer Gelegenheit bezeichnet.

Cap. 13. §. 37. sed etiam expositis certis rebus agentur. Auch hier hat man den förmlichen Ausdruck agentur, auf alle mögliche Weise hin werden diese Dinge verhandelt und erörtert werden, nicht zu vernehmen, welchen Zumpt schon unter Verweisung auf die Rede Gegen Q. Caecilius Cap. 12. §. 39. gehörig in's Licht gesetzt hat.

inter decem annos. Cicero nimmt die runde Zahl, obgleich seit jener Einrichtung Sulla's, wornach die Senatorengerichte wieder eingesetzt wurden, bereits eilf Jahre verflossen waren, wie Garatoni zu unserer Stelle gezeigt hat.

§. 38. quam ob rem, quom equester ordo iudicaret etc. Ueber das richtige Verständnis dieser ganzen Stelle, welche man bisher einstimmig für verdorben erklärt hat, vergleiche man unsere Vorrede.

Digitized by Google

annos prope quinquaginta continuos. Hier vermehrt Cicero die Summe wieder zu seinem Zwecke in etwas oder lässt uns wenigstens auf eine grössere schliessen, da höchstens ein Zeitraum von ein und vierzig Jahren herauskommt. Man sehe Garatoni's Bemerkung zu dieser Stelle S. 12 fgg. der Neap. Ausg.

honeste non posse damnari. Die bittere Ironie, welche in dem Worte *honeste* liegt, stellt sich von selbst heraus. In Bezug auf das Beispiel des Q. Calidius verweisen wir auf das Namenverzeichnis, was dem dritten Band beigegeben werden wird. Ueber P. Septumius und sein Gericht vergleiche man die Rede Für A. Cluentius Cap. 41. §. 115. Dieser war wegen gesetzwidriger Gelderpressung angeklagt gewesen; und zu der Hauptanklage noch die gerichtliche Streitschätzung, dass er Geld für den Urtheilsspruch empfangen habe, hinzugefügt worden, man sehe Bd. 1. S. 622 fgg. und jetzt noch W. Rein a. a. O. S. 479. Auch die folgenden Personen scheinen alle dem Iunischen Gerichte anzugehören und vielleicht ist, wie Zumpt vermuthet, der hier genannte M. Atilius der Richter, welchen Cicero in der gedachten Rede blos mit Bulbus bezeichnet, vergleiche Cap. 35. §. 97. Kaum brauchen wir nach den Erläuterungen zu der Rede Für A. Cluentius zu erwähnen, dass hier Cicero, weil es ihm so passend ist, ganz von der in jener Rede aufgestellten Ansicht abweicht, was man ihm auch schon bei Gelegenheit jener Rede zum Vorwurfe gemacht hatte. Man vergleiche unsere Bemerkung zu Cap. 50. §. 138. S. 626. und Quinctilian Buch 2. Cap. 17. §. 21. und das. Spalding Bd. 1. S. 384 fg. Er spricht hier auch wieder zum Vortheile seiner Sache, wenn er sagt: *quod inventi sunt senatores, qui — exirent in reum etc.*, da er hier nur an den einzigen C. Fidiculanius Falcula denken kann, der noch dazu freigesprochen ward, was Cicero für seinen damaligen Zweck in der Rede Für A. Cluentius Cap. 37. §. 103 fgg. ausgebeutet hat, so wenig er wohl selbst an seiner Schuld zweifelte, worüber nun die Erläuterungen Band 1. S. 622. einsehen kann.

§. 39. *quod inventus est senator qui cum iudex esset etc.* Er meint den aus der Rede Für A.

Digitized by Google

Cluentius bekannten C. Aelius Staienus, über welchen man daselbst Cap. 25 fgg. vergleiche.

§. 40. ut discoloribus signis iuratorum hominum sententiae notarentur. Er zielt auf die schändliche Einrichtung des Q. Hortensius, nach welcher jener durch die Stimmtäfelchen von buntem Wachse die bestochenen Richter, dass sie nicht treulos handeln sollten, controlliren liess. Man sehe zu der Rede Gegen Q. Caecilius Cap. 8. §. 24. S. 644. fgg.

Cap. 14. §. 41. cum in reiiciundis iudicibus commemorassem. Bei der Verwerfung der Richter hatten die Sachwalter auch Gelegenheit, das und jenes zu äussern und da es öffentlich vor dem Praetor geschah, so war diese Bemerkung Cicero's schon zu den Ohren des roemischen Volkes gelangt und hatte auf dasselbe angeblich einen gewaltigen Eindruck gemacht.

§. 42. cum socii populi Romani iudicia de pecuniis repetundis fieri nolunt. In rednerischer Steigerung oder vielmehr Uebertreibung setzt Cicero nun das, was vorher blos als der Zukunft angehörend bezeichnet war, als wirklich eingetreten, was Ernesti nicht gehörig beachtet hatte, wenn er nolent gelesen wissen wollte, wie Zumpt richtig gezeigt hat.

Cap. 15. §. 43. Itaque a populo Romano contemnimur. So konnte Cicero sprechen, da er seit seiner Quaestur dem Stande der Senatoren angehörte, was er in der Anklage Buch 4. Cap. 11. §. 25. qui honos non homini solum habetur, sed primum populo Romano, cuius beneficio (nämlich der Wahl zum Quaestor) in hunc ordinem venimus., näher bezeichnet. Man sehe Ferracci zu unserer Stelle und oben S. 652.

§. 44. de tribunicia potestate referente. Als Cn. Pompeius als Consul über den Gesetzesvorschlag, den Tribunen ihr früheres Recht, Rogationen an's Volk zu machen, zurückgegeben, Bericht erstattete. Ueber die Wiederherstellung der tribunicischen Gewalt durch Cn. Pompeius, wobei er auch durch C. Caesar unterstützt ward, vergleiche man übrigens Velleius Paterculus Buch 2. Cap. 30. mit Suetonius Caesar Cap. 5.

Digitized by Google

patres conscriptos iudicia male et flagitiose tueri. Wenn man hier an dem Ausdrucke patres conscripti statt des einfacheren Senatores Anstoss genommen hatte, was sonst blos bei der feierlichen Anrede des Senates gebräuchlich ist, so bemerkt Zumpt dagegen mit Recht, dass auch ausserdem diese Benennung patres conscripti gebraucht worden; und dies ist namentlich der Fall, wo man mit einer gewissen Förmlichkeit sprechen will, wie in der Rede Für Cn. Plancius Cap. 35. §. 87. Gegen L. Piso Cap. 8. §. 18.

§. 45. cum primum contionem ad urbem consul designatus habuit. Da Cn. Compeius nach der Ueberwindung des Sertorius in Spanien als Proconsul zur Stadt (ad urbem) gekommen war, aber deshalb ausserhalb der Thore blieb, weil er das Imperium behalten und erst die Bewilligung eines Triumphzuges abwarten wollte, so hielt er ausserhalb der eigentlichen Stadt Rom eine vorläufige Volksversammlung, bei welcher er, wie schon aus dieser Stelle hervorgeht, die als Consul — denn er war jetzt ernannter Consul — zu nehmenden Maassregeln auseinandersetzte. Dass man in solchen Fällen ad urbem venire und ad urbem esse sagte, ist ganz natürlich und zum Ueberflusse haben noch die Ausleger zu dieser Stelle, so wie Kortte zu Sallustius' Catilina Cap. 30. Beispiele hiervon zusammengebracht. Sprach man im Allgemeinen, so sagte man Romae zu Rom, was nun auch blos ad urbem nicht in urbe bedeuten konnte, wie schon Paullus De verborum et rerum significatione l. 2. (Digest. lib. L. tit. XVI.) also richtig auseinander gesetzt hat: Urbis appellatio muris, Romae autem continentibus aedificiis finitur, quod latius patet.

Cap. 16. §. 46. Vident adhuc post legem tribuniciam unum senatorem vel tenuissumum esse damnatum. Nämlich nachdem das Gesetz über die Wiederherstellung der tribunicischen Gewalt gegeben war. Wer jener dürftige Senator gewesen sei, wissen wir nicht. Denn mit Recht bemerkt bereits Manuzzi, dass es Dolabella, an welchen der falsche Asconius dachte, nicht gewesen sein könne.

Digitized by Google

Cap. 17. §. 51. Fac tibi paternae legis Aciliae veniat in mentem. Man sehe die Stellen hierüber bei *C. A. C. Klenze Lehrb. der Geschichte des Roem. Rechts S. 36 fg. 2te Aufl.* und oben unsere Erläuterungen zu *Cap. 11. §. 34.* und unten zu der *Anklage Buch 1. Cap. 9. §. 26.*

§. 52. Quare si Glabrionis patris vim et acrimoniam ceperis. Der Vater unseres Praetors war Volkstribun, und setzte den oben genannten Gesetzesvorschlag durch, ist aber sonst nicht weiter bekannt. Unter seinem Grossvater *Scaevola* hat man wohl lieber *P. Scaevola*, Consul im Jahre 621., zu verstehen, als mit dem falschen *Asconius Q. Mucius Scaevola*. Als sein Schwiegervater aber wird *M. Aemilius Scaurus* der bekannte *Princeps senatus*, dessen Tochter unser *Glabrio* zur Gattin hatte, die aber von ihrem Stiefvater *Sulla*, wie bereits *Zumpt* bemerkt, dem *Glabrio* entrissen und an *Cn. Pompeius* verheirathet worden war, vergl. *Plutarch* Leben Sulla's Cap. 33., deshalb bezeichnet, weil *M'. Glabrio*, der Sohn unseres *Glabrio* von der Tochter des *Scaurus* noch am Leben war, und also der Verwandtschaftsgrad nach roemischen Rechtsansichten noch fortbestand. Man lese hierüber unsere Bemerkung zu der Rede Für P. Quinctius Cap. 6. §. 25. Band 1. S. 574 fg. nach.

Cap. 18. §. 53. quos adhuc servi designatorum consulum non moverunt. Man sehe oben *Cap. 11. §. 27.* und das dazu Bemerkte.

non modo ius suum — non habeant. Mit Recht bemerkt *Zumpt*, dass die Worte *eorum imperio* auf die Consuln selbst zu beziehen seien, nicht, wie *Ernesti* wollte, auf die Lictoren. Leicht stellt sich im Folgenden die Bitterkeit der Rede heraus, wenn den Sicilern selbst die Gelegenheit sich zu *beklagen*, geschweige denn zu ihrem Rechte zu gelangen, entzogen werde.

§. 54. tum nobis denique respondere. Wir behielten diese Lesart der zuverlässigsten Handschriften *respondere* bei, wofür man theils *responderi* theils *respondeant* untersetzen wollte; möchten aber nicht gerade *Hortensius* aus den vorher erwähnten Consuln mit *Zumpt*

Digitized by Google

herauszunehmen, sondern vielmehr diese Stelle allgemeiner fassen und nur an die gerichtlichen Gegner überhaupt denken; so müsste respondere mehr substantivisch erscheinen: „Ich werde in der That — das uns erst dann Antworten u. s. w. nicht dulden.“

comitiorum, ludorum censendique caussa. Ueber die in die letzte Hälfte des Jahres fallenden Wahlen zu Staatsämtern, über die verschiedenen gerade jetzt eintretenden Spiele ist bereits wiederholt gehandelt, und es ist nur noch zu bemerken, dass in dieses Jahr das Censoramt des *L. Gellius Poplicola* und *Cn. Cornelius Lentulus Clodianus* fällt, um dessentwillen eine grosse Menschenmasse aus den *roemischen* Municipalstädten zusammengekommen war, man sehe das Gesetz hierüber in den *Tabulis Heraclensibus* und dazu *Mazochi S. 455.*, worauf *Garatoni* verweiset. Ueber die grammatische Auffassung von *censendi caussa*, worüber wir *Zumpt's* Ansicht nicht ganz theilen, an einem anderen Orte.

§. 55. sed ab iis, qui nunc principes nostrae civitatis sunt, ante factum. Wenn hierüber der falsche *Asconius* erzählt, dass *L.* und *M. Lucullus*, die beide schon das Consulat verwaltet hatten, und von denen der letztere auch bereits durch einen Triumphzug ausgezeichnet worden war, den *C. Cotta* ebenfalls auf die Art, wie *Cicero* jetzt den *Verres*, ohne längere Rede angeklagt haben, und dass diese wohl unser Redner vor Augen habe, so durfte *Zumpt* durchaus nicht diese Erzählung, an deren Glaubwürdigkeit wir keinen Grund zu zweifeln haben, so obenhin verwerfen. Denn wenn es auch hinlänglich bekannt ist, dass *L. Lucullus* in seiner Jugend den *Servilius Augur* angeklagt und dadurch sich einen Namen gemacht habe, worüber man *Plutarch* im *Lucullus Cap. 1.* und *Spalding* zu *Quinctilian Buch 12. Cap. 7. §. 4. Bd. 4. S. 565.* vergleiche, so wird doch an jenen Stellen nicht angegeben, dass die Anklage des *L. Lucullus* gegen *Servilius Augur* auf dieselbe Weise geführt worden sei, wie diese Anklage des *Verres*, und es scheint auch *M. Lucullus* bei jener bekannten Anklage seinen Bruder nicht als eigentlicher Theilnehmer unterstützt zu haben, was bei der

Digitized by Google

Anklage des L. Cotta, wie der alte Ausleger ausdrücklich angibt, der Fall war.

nunc id, quod facimus, ea ratione facimus, ut malitiae illorum — occurramus: necessario fieri intellegat. Wir glauben dieser allerdings etwas geschraubten Stelle, die aber gleichwohl in der Hauptsache das Ansehen der Handschriften und das Zeugnis des alten Auslegers für sich hat, dadurch den besten Dienst geleistet zu haben, dass wir die den ganzen Gang der Rede störende Parenthese entfernten und die Worte: *nunc id, quod facimus, ea ratione facimus, ut etc.* in ihrem nothwendigen Zusammenhange stehen liessen. Es könnte nur noch das Asyndeton am Ende des Satzes: *necessario fieri intellegat*, auffallend erscheinen, was allerdings etwas abgerissen zu stehen scheint, und wofür deshalb die Handschriften bei Lagomarsini: *necessario fieri intellegant*, bieten, wodurch etwas mehr Einheit in die letzte Satzverbindung zu kommen scheint. Allein auch dieser, zwar ohne alle äussere Verbindung, allein gestützt auf die innere Kraft des Gedankens hinzutretende Satz darf nach dem bereits anderwärts von uns Bemerkten, wie oben zu der Divinatio Cap. 1. §. 1. S. 626., nicht mehr auffallen. Die einmal gesetzte Partikel *ut* wirkt wenigstens äusserlich noch fort, wenn auch das letzte angefügte Sätzchen: *necessario fieri intellegat*, leicht hätte können in anderer äusserer Form angesetzt werden. In gleichem Verhältnisse steht z. B. in den Tusculanischen Gesprächen Buch 2. Cap. 2. §. 5. *Atque oratorum quidem laus ita ducta ab humili venit ad summum, ut iam — senescat brevique tempore ad nihilum ventura videatur: philosophia nascatur Latinis quidem litteris ex his temporibus.*, wo Orelli in den Addendis S. 390. Besseres lehrte, man vergleiche unsere Ausgabe jener Schrift S. 179. Man gewinnt also durch unsere Interpunction folgenden Sinn: Wenn jemand auftreten sollte, der eine zusammenhängende Rede und Anklage begehrte, so wird er sie bei der ferneren Verhandlung hören, jetzt thun wir das, was wir thun, auf die Weise, damit wir der Böswilligkeit unserer Gegner

Digitized by Google

durch unsere Einsicht begegnen; dass dies nothgedrungen geschehe, er (is qui desideret) sich überzeuge., wofür wir nach unserer Ausdrucksweise ohne die fortlaufende Verbindung mit dem vorhergehenden ul lieber sagen würden: jener aber mag sich überzeugen, dass dies nothgedrungen geschehe.

§. 56. tamen oratione longa nihil opus fuisse. Dixi. Das letzte Wort, was einige Handschriften nicht haben, ist ganz ohne Noth verdächtiget worden. Die besten Handschriften so wie der alte Ausleger schützen es. Letzterer bemerkt richtig, dass die einzelnen Redner nach Beendigung ihrer Rede gesagt haben: Dixi, und dass der Herold des Gerichtes, nachdem beide Parteien gesprochen gehabt, ebenfalls ausgerufen habe: Dixerunt., worüber man noch unsere Bemerkung zu der Rede Für A. Cluentius Cap. 27. §. 73. Band 1. S. 619. vergleichen kann. Wenn Cicero anderwärts dieses dixi nicht an den Schluss seiner Rede gesetzt hat, so hatte er hier, wie schon derselbe alte Grammatiker sah, einen besonderen Grund es zu thun, um darzulegen, dass er durch diesen Eingang seine eigentliche Rede beendiget, und dass man jetzt ohne Weiteres zu der eigentlichen Verhandlung, nämlich der Vorführung von Zeugen und Darlegung von Beweisschriften, überzugehen habe.

Digitized by Google

Erläuterungen

zu dem ersten Buche

DER ANKLAGE GEGEN C. VERRES.

Dass diese fünf Bücher der Anklage blos schriftlich ausgearbeitet seien, ist bereits bemerkt. Sie enthalten eine ausführliche Darlegung des schon bei der ersten Anklage Angedeuteten und werden deshalb um so weniger unserer einzelnen Erläuterungen bedürfen.

Cap. 3. §. 9. ut ego hunc unum — fuisse arbitrer, cui damnari expediret. Wenn die neuesten Ausleger einmüthig der Ansicht sind, dass diese Worte an und für sich zu fassen seien, als sei die Verdammung für C. Verres deshalb wünschenswerth, weil dadurch der Seelenpein begegnet werde, die, wenn er nicht büsse, schwer auf dem Verbrecher lasten würde, ohngefähr wie es bei Tacitus in den Jahrbüchern Buch 15. Cap. 68. heisse: Proximum constantiae exemplum Sulpicius Asper centurio praebuit, percunctanti Neroni cur in caedem suam conspiravisset, breviter respondens non aliter tot flagitiis eius subveniri potuisse, oder wie Seneca im 77ten Briefe sage: Hoc illis respondendum est, quibus succursura mors est, ähnlich auch der Proclamation jenes indischen Volkes gegen die Engländer, die es aussprach, dass die

Digitized by Google

Schlechtigkeit der Engländer so gross sei, dass man denselben einen Dienst leiste, wenn man sie vernichte, so können wir dieser Auslegung der Stelle unseren Beifall nicht schenken, sondern glauben, dass offenbar der falsche Asconius so wie Hotman die Worte Cicero's am Besten auffassten, welche den Redner bei diesen Worten an jene härtere Strafe für C. Verres denken liessen, welche das aufgeregte roemische Volk durch irgend ein angeordnetes Strafgericht verhängen könnte, wenn er dem jetzt niedergesetzten Gerichte entginge. Dass an eine solche animadversio populi, so wenig auch wohl Verres dieselbe in Wirklichkeit, wenn er freigesprochen ward, zu fürchten hatte, zu denken sei, beweisen auch die folgenden Worte: Nam quis hoc non intellegit istum absolutum dis hominibusque invitis tamen ex manibus populi Romani eripi nullo modo posse? u. s. f.

Cap. 4. §. 10. C. Verrem contra leges pecuniam cepisse. Wenn auch der Ausdruck captae pecuniae in vielen Stellen besonders von unerlaubter Annahme von Geschenken u. s. w. gebraucht wird, wie z. B. bei Cicero Ueber die Gesetze Buch 3. Cap. 20. §. 46. de captis pecuniis et de ambitu leges gesagt wird, so sieht man hier doch leicht ein, dass die captae contra leges pecuniae blos die Grundlage zu der actio repetundarum bilden sollen, und also der Ausdruck allgemeiner von widerrechtlich an sich gebrachtem Gelde zu fassen sei, wie Garatoni zu dieser Stelle unter Verweisung auf Asconius zu der Rede Für M. Scaurus S. 21, 12. Orell. Q. Servilius Caepio Scaurum ob legationis Asiaticae invidiam et adversus leges pecuniarum captarum reum fecit repetundarum lege, quam tulit Servilius Glaucia, ausführlicher gezeigt hat.

§. 11. si istum vivom ad aliud iudicium perducere poterimus. Es deutet Cicero an, dass, wenn C. Verres jetzt von dem wegen Gelderpressungen niedergesetzten Gerichte freigesprochen werde, er ihn zunächst wegen Unterschlagung öffentlicher Gelder (de peculatu) belangen werde; entkomme er auch aus diesem Gerichte, so werde er ihn als Majestätsverbrecher anklagen (Cap. 5. §. 12.), weil

Digitized by Google

er Feinde des Staates unversehrt in seinem Hause gehabt habe. Es geschah aber das Gericht wegen Majestätsverbrechen (de maiestate) vor einem bestimmten Praetor und den gewöhnlichen Richtern. Werde er auch durch dieses Gericht Verres' Verurtheilung nicht herbeiführen, so werde er die Macht, die ihm sein Aedilenamt geben werde, benutzen, um ihn vor ein Volksgericht, als eigentlichen perduellis, zu stellen, weil er die Rechte der roemischen Freiheit und des Bürgerthums gekränkt, indem er gegen das Leben roemischer Bürger sich vergangen habe §. 13. 14. Von dem Volksgerichte wegen perduellio, was zur Zeit der Republik wenigstens ganz verschieden war von dem Gerichte de maiestate, werden wir zu der Rede Für C. Rabirius mehr zu sprechen Gelegenheit haben. Ueber das crimen maiestatis kann man jetzt noch Julius Weiske's Schrift: Hochverrath und Majestätsverbrechen das Crimen maiestatis der Römer (Leipzig, 1836), einsehen.

Cap. 6. §. 15. lectissumi viri atque ornatissumi, quo in numero e vobis complures fuerunt, ita probaverunt. Die Richter, welche bei der Wahl des Anklägers entschieden, waren zwar, wie wir früher gesehen haben, dieselben Richter, welche auch die ganze Sache beurtheilen sollten; allein bei der Verwerfung der Richter von beiden Seiten und den dadurch nöthig gewordenen neuen Wahlen musste doch das ganze Gerichtspersonal sich sehr ändern. Deshalb nun: quo in numero e vobis complures fuerunt.

et ab isto iacesus iniuriis iustus persequeretur. Diese Stelle ist eine von der Art, wo Cicero die in der Divinatio aufgestellte Meinung über Q. Caecilius zum Vortheile seiner Angelegenheit selbst wieder ermässiget; dergleichen Inconsequenzen kamen aber zu oft vor, als dass diese Meinungsänderung Cicero's den Richtern selbst auffallen konnte.

§. 16. cum venissem senator ad sovios populi Romani. Ein roemischer Senator hatte das Recht bei einer Reise in die roemischen Provinzen die Vortheile der legatio libera, worüber man Creuzer's Abriss der roem. Antiq. S. 274. und Adam's Roem. Alterth.

Digitized by Google

Band. 1. S. 27. vergleichen kann, für sich in Anspruch zu nehmen und er ward dann, auch wenn er in Privatangelegenheiten reis'te, gleich einem öffentlichen Gesandten des roemischen Volkes von Staats Wegen empfangen und bewirthet, worüber Cicero ausführlicher spricht unten Buch 4. Cap. 11. Um so eingezogener und enthaltsamer benahm sich also Cicero, wenn er während jener Zeit, wo er für Sicilien wirkte, er, ein roemischer Senator, blos bei seinen Gastfreunden sich aufhielt.

§. 17. homines lauti et urbani. Der Ausdruck lautus von Personen ist ganz unser „fein," wie schon Nonius S. 337, 23. Mere. das Wort gefasst wissen will; urbanus, was sonst gewöhnlich mehr das Witzige der Städter bezeichnen soll, ist hier das städtisch Schlaue im Allgemeinen, womit Verres' Freunde jene Unwahrheit in's Publicum zu bringen wussten. Zumpt verweiset auf Cicero's Vermischte Briefe Buch 3. Br. 8. te hominem non solum sapientem, verum etiam, ut nunc loquimur, urbanum., wo Cicero selbst diese minder übliche Bedeutung von urbanus als neu erwachsen bezeichnet, wie schon Quinctilian Buch 8. Cap. 3. §. 22. Band 3. S. 239. Spalding. wahrnahm. Den homo urbanus im Allgemeinen definirte Domitius Marsus, der eine Schrift de urbanitate geschrieben hatte, nach Cato bei Quinctilian Buch 6. Cap. 3. §. 105. also: Urbanus homo erit, cuius multa bene dicta responsaque erunt, et qui in sermonibus, circulis, conviviis, item in contionibus, omni denique loco ridicule commodeque dicet.

Cap. 7. §. 18. post hunc statum rei publicae. Nach Sulla's Staats- und Gerichtsordnung.

Cap. 8. §. 23. Haec me res pluribus verbis, iudices, vobiscum agere coepit: non timor meus etc. Diese an sich nicht unschwere Stelle ist bisher von allen Herausgebern nicht richtig aufgefasst worden. Die Lesart der Handschriften ist eben so richtig als gewählt. Nachdem Cicero gesagt: Verum vobis dicam id, quod intellexi, iudices., und dann seine Bemerkung mitgetheilt hatte, nimmt er nun mit den Worten: Haec me res etc., diesen

Digitized by Google

Punct wieder auf, also: Dieser Umstand, Richter, nöthigte mich ausführlicher mit euch zu sprechen; hiermit könnte nun die Sache abgemacht sein, allein Cicero will jene res, noch näher bezeichnen, indem er den Gegensatz dazu macht; und fügt nun erklärungsweise hinzu: non timor meus de vestra fide, sed spes illorum nova., wo jene res als illorum spes nova erscheint. Die Kritiker, welche die Worte: non timor meus etc., nicht gehörig von dem Vorhergehenden zu trennen wussten, glaubten in haec einen Accusativus finden zu müssen und so musste denn res als unpassend weichen. Jeder Unbefangene fühlt wohl aber von selbst, wie viel Cicero's Rede durch die von uns dargelegte Auffassung gewinne.

quae cum Verrem a porta subito retraxisset etc. Cicero nimmt, wie früher bemerkt, an, dass Verres von seiner Flucht zurückgekehrt sei und sich jetzt vertheidigen lasse.

Cap. 9. §. 24. Nunc ne novo querimoniae genere uti possit Hortensius etc. Dass Cicero die Beschwerden des Hortensius aus dem Zusammenhange gerissen mittheilt und dass Hortensius wohl deshalb diese Klage angestimmt, weil ihm selbst bei der kurzen Darlegung Cicero's nicht gehörig verstattet worden sei, auf die einzelnen Anschuldigungen seines Gegners einzugehen und sie zu widerlegen, hat der falsche Asconius bereits mit Recht angegeben.

§. 25. ne quam ego horam de meis legitimis horis remittam. Unten zu §. 30. gibt der so gen. Asconius S. 166, 7. Orell. die Zeit von zwanzig Tagen an, zu §. 32. lautet aber die Anmerkung in derselben Sammlung wieder ungewisser.

§. 26. si eum, qui posterius dixit, opus est redargui, accusatoris caussa, ut bis ageretur, constitutum est. Leicht sieht man, wie das falsche Verständnis dieser Worte den falschen Asconius zu der Bemerkung veranlasste, dass der Ankläger nach der Comperendinatio zuletzt gesprochen habe, was bereits Ferracci mit Recht widerlegt hat. Cicero's Worte wollen blos sagen: So lange man den, welcher zum zweiten Male anklagte,

Digitized by Google

widerlegen muss, so lange ist es zum Vortheile des Klägers, dass man zweimal die Sache verhandle, weil er so immer mehr vorbringen kann; nur in dem Falle, meint Cicero, wenn die zweite Anklage nicht widerlegt werden müsste, könnte es dem Ankläger keinen besonderen Vortheil gewähren, zweimal zu sprechen. So sucht also Cicero dem Vorwurfe des Hortensius, dass er die Comperendinatio beschränkt habe zu begegnen. Allerdings musste der Ankläger auch das zweite Mal widerlegt werden, allein der Beklagte gewann doch auch durch die Comperendinatio auf's Neue Gelegenheit auf die Anklage einzugehen; und so war es wenigstens nicht gerade abgeschmackt, wenn Hortensius dies vorgebracht hatte, wie Cicero, die Sache verdrehend, uns will glauben machen.

Verum ut opinor Glaucia primus tulit, ut comperendinaretur reus. Cicero spricht hier, wie fast überall, wo er in seinen Reden specieller in die tiefere Wissenschaft eingehen muss, in dem Tone des vornehmen Weltmannes, der solche Dinge gar nicht pedantisch wissen will und sie nur so obenhin berührt, wie hier durch das beigefügte ut opinor, was weder ironisch zu fassen ist, noch eine wirkliche Ungewissheit verräth. Dass übrigens das Gesetz des C. Servilius Glaucia gemeint wird, dessen Fragmente von C. A. C. Klenze (Berlin, 1825.) trefflich bearbeitet worden sind, bedarf kaum der Erwähnung. Die Hauptstelle über dies Gesetz sind Cicero im Brutus Cap. 62. Für Rabirius Post. Cap. 6. Livius im Auszuge 69. Aurelius Victor Cap. 73. Asconius zu der Rede Für M. Scaurus S. 21, 14. Orell.

Cap. 10. §. 27. qui illam hereditatem Veneri Erycinae commissam esse dicerent. Commissa hereditas heisst hier die Erbschaft, welche der Erbe, weil er nicht den Bedingungen des Erblassers nachgekommen war, wie es in diesem Falle im Testamente bestimmt war, an die Erycinische Venus abzugeben gezwungen war, es entspricht hier committere ganz unserem Ausdrucke verwirken, wenn wir gezwungen sind einen Gegenstand fahren und an jemand anders verfallen zu lassen. So heisst es in der Rede Für A. Cluentius Cap. 37. §. 102. ut illam mulctam

Digitized by Google

non commiserit, gesetzt er habe jene Busse nicht verwirkt, so in der Anklage Buch 3. Cap. 12. §. 30. poenam oclupli sine ulla dubitatione commissam non pernegaverunt, und unserer Stelle, übergetragen auf den als Strafe verwirkten Gegenstand, nach ähnlicher unten Buch 2. Cap. 14. §. 36. petunt hereditatem, quod eam palaestrae commissam esse dicunt, bei Paullus Digest. Buch 39. Tit. 4. Ges. 11. §. 2. ipsi quidem capite puniuntur commissis meretrix, navis autem domino restituitur. Man vergleiche noch Freund in dem Wörterbuche u. d. W. S. 861.

Cap. 11. §. 29. in cautione interrogandis. Bei welcher Gelegenheit sowohl der Ankläger, als auch der Vertheidiger das Recht der kurzen Erläuterung und Erörterung hatte, und was im eigentlichen Sinne die gerichtliche Verhandlung, actio, ist.

§. 31. si quam diem isti, qui istum eripiendum redemerunt, in cautione viderunt. Die letzten Worte könnten sprachlich nicht ganz deutlich sein. Deshalb bemerken wir, dass bei einer solchen Versprechung dem, welcher etwas zu leisten übernahm, gesagt ward, dass er den zu leistenden Gegenstand, hier jenen Tag, in's Auge fassen solle, mit der Formel: Hunc diem vide., wogegen der andere antwortete: hunc ego diem videò. Darnach ward nun gesagt: quam diem isti — in cautione viderunt., welchen Termin jene bei der Gewährleistung in's Auge fassten oder richtiger „zur Besorgung übernahmen.“ In ähnlichem Sinne sagte man dann auch einfach hoc vide, wie in den Vermischten Briefen Buch 7. Br. 22. zu Ende es heisst: Sed vale bis meaque negotia videbis., und so nimmt videre in bestimmten Formeln ganz die Bedeutung etwas besorgen an, wie in den Briefen an Atticus Buch 12. Br. 12. tale tia videamus, Tusculanische Gespräche Buch 3. Cap. 19. §. 41. aliquid videamus tibi. Dagegen bedeuten nun die Worte: cum ita caverent, als sie sich unter der Bedingung Gewähr verschafften, dass ihnen nämlich eine gewisse Summe gezahlt werden solle, wie es unten Buch 2. Cap. 23. §. 55. heisst: rogant eum, ut sibi id, quod ab ipsis abisset pecuniae, curet,

Digitized by Google

ab esse caveat (sich von ihnen Geldbar leisten lasse) quem ad modum velit, de illa hereditate cum Epicrate neminem esse acturum.

Cap. 12. §. 32. quem sui simillumum produxit. Mit Recht macht Zumpt darauf aufmerksam, dass diese Worte sagen wollen, dass *Verres* seinen Sohn, der seinem Vater so ähnlich sei, vor das Gericht geführt habe; über welche Gewohnheit der *Roemer Quinctilian* Buch 11. Cap. 3. §. 174. spreche. Was übrigens die grosse Nacheilfe anlangt, mit welcher *Cicero* nicht von des *Verres'* Jugendjahren sprechen will, so liegt es auf der Hand, dass *Verres* wohl nichts Ausserordentliches als junger Mensch verbrochen haben mochte, sonst hätte unser Ankläger sicher auch noch Gebrauch davon gemacht, wie er auch bei Uebergehung dieser Zeit noch in aller Kürze die schrecklichsten Vorwürfe auf *Verres* zu häufen weiss. Das Einzelne bedarf auch hier keiner weiteren Erklärung, zumal die *perductores*, über deren Zudringlichkeit in Italien noch heut zu Tage die Reisebeschreiber klagen, schon von Zumpt richtig bezeichnet worden sind.

§. 34. Quaestor Cn. Papirio consule fuisti abhinc annos quattuordecem. Die Lesart: *Cn. Papirio consule*, wofür man in alter Zeit *Cn. Papirio consuli* unterschieben wollte, hat sich mit Recht in neuerer Zeit geltend gemacht, da nach Ermordung seines Amtsgenossen Cinna *Cn. Papirius Carbo* allein Consul war, (man vergleiche *Appian's Bürgerkrieg* Buch 1. Cap. 78. *Velleius Paterculus* Buch 2. Cap. 24.) und hier doch zunächst die Zeit angegeben werden soll, in welche *Verres'* Quaestur gefallen sei, zumal später erst mit Mehrerem angegeben wird, unter wem er als Quaestor gestanden habe, wie dies Zumpt richtig auseinander gesetzt hat.

Cap. 12. Erat tum dissensio civium, de qua nihil sum dicturus, quid sentire debueris. Mit besonderer Gewandtheit weiss unser Redner die blutigen Bürgerkriege, die noch manche kaum jetzt vernarbte Wunde zurückgelassen hatten, blos als eine *dissensio civium* zu bezeichnen, damit nicht ihm und seiner Sache durch eine genauere Bezeichnung jener Verhältnisse, welche auf die Ge-

Digitized by Google

müsse der Richter leicht einen üblen Eindruck machen könnte, durch Beleidigung einer oder der anderen Partei ein Nachtheil erwachse. Aus demselben Grunde scheint er auch unten §. 35. zu sagen: quibus Cn. Carbonis mortui nomen odio sit, wo er, wie Zumpt unter Verweisung auf die Vermischten Briefe Buch 4. Br. 31. mit Recht bemerkt, hätte statt mortui sagen sollen: tutu Cn. Pompei interfecti.

pecunia adtributa, numerata est. Das Geld ward Verres aus dem Aerarium angewiesen, ausgezahlt, was er zur Unterhaltung des Consularheeres verwenden und wovon er sodann Rechnung an das Aerarium oder an dessen Vertreter, die Quaestores urbani, ablegen sollte. Dass adtribuere der stehende Ausdruck für eine solche Anweisung auf die Staatscasse sei, ist bekannt; es steht so mit solvere verbunden, wie in der neunten Philippischen Rede Cap. 7. §. 16. Quaestores urbani — pecuniam redempturi adtribuendam solvendamque curent und in der vierzehnten Rede Cap. 14. §. 38. quaestores urb. ad eam rem pecuniam dare, adtribuere, solvere iubuerit, oder mit numerare, wie an unserer Stelle.

simul ac primum ei occasio visa est. Cicero weiss die Ausflucht, welcher sich Verres wegen jener Flucht bedienen konnte, ihm auf alle Weise abzuschneiden; setzt also die Handlung des Verres dem ganzen politischen Verhältnisse so fern als möglich, wenn er sagt, sein Gegner habe die erste beste Gelegenheit zu seiner Entweichung ergriffen, statt dass er sagen sollte, er habe sich nach Sulla's Rückkehr nach Italien dem letzteren zugewandt.

Cap. 14. §. 36. PRO QUAESTORE, COHORTI PRAETORIAE. Die Lesart pro quaestore hat man bereits richtig erklärt: für den Quaestor, der er selbst war, weil er nicht wohl sagen konnte: dedi quaestori, sondern pro me retinui. Die cohors praetoria ist hier die Umgebung des Consuls. Mit Recht macht der falsche Asconius darauf aufmerksam, dass aus der alten Sprache, in welcher jeder Anführer praetor hiess, diese Benennung geblieben sei, wie in praetorium und porta praetoria.

Digitized by Google

Oppidum sibi elegit Ariminum, quod etc. Es ist das heutige Rimini. Bekanntlich überlieferte Albinovanus diesen Ort in die Hände der Sullaner, welche es gänzlich ausplünderten. Um nun jeder Verantwortung quitt zu sein, sagt Cicero, habe Verres diesen Ort, wo er wolle sein Geld niedergelegt haben, ausgewählt. Uebrigens nimmt Zumpt nach Cicero's Rede Für sein Haus Cap. 30. §. 79. und Für A. Caecina Cap. 35. §. 102. an, dass Ariminum in der Zahl der Municipalstädte gewesen sei, denen Sulla seine Ländereien nahm, und denen er auch ihr Bürgerrecht entziehen wollte.

§. 38. *habuit honorem ut proditori.* Sehr richtig hat Zumpt den Ausdruck *honorem habere* aufgefasst, der die Belohnung für irgend einen Dienst im roemischen Stadtlone bezeichnete und nicht ohne Grund gerade hier von Sulla's Freigebigkeit gegen C. Verres, der, wie ein gewöhnlicher Dienstleister abgefertiget worden sein soll, gebraucht wird. Er vergleicht Cicero Für Sex. Roscius Cap. 37. §. 108. *nonne satis fuit his gratias agi? denique, ut perliberaliter ageretur, honoris aliquid haberi?* Vermischte Briefe Buch 15. Br. 9. Curio misi, *ut medico honos haberetur.* Es ist also unser Ehrengeschenk, Douceur.

§. 40. *o portentum in ultumas terras exportandum?* Wie an vielen anderen Stellen, so kann man auch hier den vollkommenen Redner im roemischen Sinne nicht verkennen, da Cicero diesen mit Affect zu sprechenden Ausruf auch noch durch den äusseren Ausdruck mittelst des Gleichklanges: *o portendum — exportandum*, unterstützt. Man vergleiche unten in etwas verschiedenem Sinne Cap. 16. §. 44. *quibus adlegationibus illam sibi legationem expugnavit?*

§. 41. *C. Malleolo occiso.* Kaum brauchen wir mehr auf die Gehässigkeit des Ausdruckes aufmerksam zu machen, mit welchem Cicero die Schuld von dem Tode des C. Malleolus lieber dem Verres noch aufbürden möchte. Denn da jener keines gewaltsamen Todes gestorben war, so durfte er von Rechtswegen blos sagen: *C. Malleolo mortuo.*

Digitized by Google

Cap. 17. §. 45. est mihi alius locus ad hanc eius cupiditatem demonstrandam separatus. Nämlich im vierten Buche der Anklage.

dictum? etiam aestumatum. Nicht blos behauptet ward es bei der Anklage, was nicht viel sagen möchte, sondern auch bei der Streitschätzung, *litis aestumatio*, worüber wir anderwärts ausführlich gehandelt haben, mit abgeschätzt, welcher Umstand beweisen soll, dass die Richter jene Behauptung als begründet anerkannt hätten.

Cap. 18. §. 47. Apollinemne te Delium spoliare ausus es? Es ist Cicero klug genug, hierbei nicht zu erwähnen, dass vor ohngefähr sechzehn Jahren die Griechen selbst unter *Archelaus* und *Menophanes* zur Zeit des *Mithridatischen* Krieges sich an diesem Heiligthume vergriffen hatten, um *Verres'* Beraubung als beispiellos da stehen zu lassen. *Zumpt* verweiset wegen jener Thatsache auf *Appian's Mithridat. Krieg Cap. 28. auf Pausanias' Laconica Cap. 23. und Strabon Buch 10. Cap. 5. Abschn. 4.*

§. 48. ut ne Persae quidem, cum bellum toti Graeciae, dis hominibusque indixissent etc. Von den Persern behaupten die Griechen und Roemer, dass sie deshalb den Krieg mit Menschen und Göttern begonnen hätten, weil sie die Tempel Griechenlands für Götter für unwürdig erachteten und sie deshalb ausplünderten und zerstörten, wie dies *Cicero* selbst *Ueber die Gesetze Buch 2. Cap. 10. §. 26.* sagt: *nec sequor Magos Persarum, quibus auctoribus Xerxes inflammasse templa Graeciae dicitur, quod parietibus includerent deos, quibus omnia deberent esse patentia ac libera, quorumque hic mundus omnis templum esset et domus.* Wenn sie aber dem Tempel des *Apollo* auf *Delos* schonten, so geschah dies nicht aus dem Grunde, den *Cicero* seines Zweckes wegen hervorhebt, sondern weil sie den Sonnengott hauptsächlich verehrten und in dem *Apollo* der *Griechen* den ihrigen wiederfanden, wie dies der Scholiast zu *Aristophanes' Frieden* Vers 409. ganz richtig in's Licht gesetzt hat: οἱ βάρβαροι τόν τε ἥλιον καὶ τὴν σελήνην θεῶν μᾶλλον πάντων σέβουσι: διὰ τοῦτο καὶ τὴν Δῆλον

Digitized by Google

καὶ, τὸν Ἕρμωνα οὐ διελυμήνατο· ὁ μὲν γὰρ Ἥλιος Ἀπόλλων ἐνόμιστο, ἡ δὲ Ἄρτεμις σελήνη.

Cap. 19. §. 49. Quid ego adventus istius, prandia, coenas, equos munera que commemorem? So hat man wohl diese Worte abzutheilen. *adventus istius* ist ebenfalls Plural und bezeichnet die feierlichen Einzüge des *Verres*, als römischer Legat, in die Städte Asiens, und die mit denselben verbundenen Festlichkeiten, was das einfache *adventus* mit in sich schliesst. Man vergleiche unten Buch 2. Cap. 34. §. 82. *non tam suae delectationis caussa quam ad invitationes adventusque nostrorum hominum*, Buch 4. Cap. 14. §. 32. *quo solitus esset uti ad festos dies, ad hospitum adventus.* Dazu wird man über jene Besuche, welche im Allgemeinen unter *adventus istius* begriffen sind, das Nähere angegeben, nämlich *prandia, coenae*, Frühstücke und Hauptmalzeiten, welche bei solchen Gelegenheiten, wie noch jetzt, üblich waren, sodann *equi*, was hier genius nicht von der Vortrefflichkeit der *asiatischen* Pferde an sich zu verstehen ist, sondern weil *Verres* als *romischer* Legat Pferde zu seinem Fortkommen sich in grosser Zahl zu verschaffen suchte. Den Beschluss machen *munera*, das heisst, bei solchen feierlichen Einzügen übliche Geschenke. Man sieht also wie sich Alles um jene Ankünfte, *adventus*, dreht, wie dies Wort im Plurale sehr oft vorkommt, und wir können deshalb *Zumpt's* Ansicht nicht billigen, der die Interpunction nach *istius* streicht und *adventus* als Genitivus zu den folgenden Substantiven zieht, eine Construction, die hier nicht nur etwas schwerfällig ist, sondern auch dem Wesen des Ciceronischen Sprachgebrauches weit weniger zu entsprechen scheint.

Tennem, pulcherrume factum, quem quondam in comitio vidistis. Ueber Tennes haben die Ausleger auf *Pausanias* Buch 10. Cap. 4. *Diodorus Siculus* Buch 5. Cap. 83. *Stephanus von Byzanz* unter dem Worte Τένεδος. *Cicero* Ueber das Wesen der Götter Buch 3. Cap. 15. verwiesen. Was aber die letzten Worte anlangt: *quem quondam in comitio vidistis*, so war es eine sehr gefährliche und verführerische Sitte, dass den

Digitized by Google

Aedilen es verpönt ward, in den roemischen Provinzen Kunstgegenstände zu leihen, um sie, nachdem sie bei den Spielen, die sie dem schaulustigen Publicum Rom's geben, aufgestellt gewesen, wieder dem Orte ihrer vorigen Bestimmung zurück zu geben, oder, was wohl leider öfters der Fall war, auf diese Weise auch ihren rechtmässigen Besitzern zu entziehen, oder wenigstens das Publicum darnach lüstern zu machen. Man hat wegen dieser Ausschmückung des Comitiums zu Rom auf die Anklage Buch 2. Cap. 4. §. 9. verwiesen, so wie wegen C. Claudius' auf diese Weise verherrlichte Aedilität unten auf Buch 4. Cap. 3. §. 6. und Cap. 59. §. 132.

§. 50. de qua expugnatione cum legati ad C. Neronem in Asiam Samo venissent, responsum tulerunt etc. Die Samier waren übel daran wegen Verres' Plünderung. Zunächst wandten sie sich an ihren Praetor C. Nero, der in der Provinz Asien und also auch auf Samos zu schalten hatte. Allein dieser konnte, da Verres blos als Legat des roemischen Volkes durchgereiset war, und nicht unter ihm stand, keine Untersuchung gegen ihn einleiten. Wollten sie sich dagegen an Cn. Dolabella, unter welchem Verres stand, wenden, so war dieser nicht in ihrer Provinz Statthalter und konnte auch nicht über die in einer fremden Provinz verübten Vergehen richten. Deshalb gab C. Nero nach unserer Ansicht mit Recht den Bescheid, sie möchten in Rom selbst und zwar beim Senate gegen C. Verres einkommen, um ihn bestrafen zu lassen. Nur thut Cicero, der die Sache zum Tadel des C. Nero anführt, Unrecht, dass er sagt, jener habe den Bescheid gegeben, dass ein roemischer Legat nicht vor dem Praetor, sondern zu Rom anzuklagen sei, was im Allgemeinen falsch gewesen wäre, da der Praetor selbst seinen Legaten zur Rückgabe jener Gegenstände zwingen, allein in jenem Falle kaum anders die Sache abgemacht werden konnte.

cum obsignandi gratia venissem. Dies kam, wie auch der falsche Asconius angibt, dem Ankläger zu, damit nicht die Dinge, welche er sich vorlegen zu lassen das Recht hatte, mittler Weile auf die Seite geräumt würden.

§. 51. in silva denique disposita etc. Es war diese silva eine Parkanlage, wie in unseren englischen

Digitized by Google

Gärten, welche mit dem Kunstausdrucke viridarium genannt ward, weil sie eben nur schattiges Grün zur Absicht hatte.

me tuis familiarissumis in hanc rem testimonia denuntiaturum. Wollte man, dass Jemand ein Zeugnis ablegen sollte, so kündigte man ihm dies förmlich vorher an, was alicui testimonium denuntiare hiess, wie z. B. auch in der Rede Für Sex. Roscius Cap. 38. §. 110. si accusator voluerit testimonium eis denuntiare. und Für L. Flaccus Cap. 6. §. 14. ut eos, qui domo exire nolebant, testimoni denuntiatione terreret., und auf gerichtlichem Wege geschah, damit Niemand sich der Zeugnisablegung entziehen könnte. Man vergleiche Quinctilian Buch 5. Cap. 7. §. 9. testium eorum, quibus in iudiciis publicis lege denuntiatur, wie man wohl zu lesen hat, so wie es §. 15. heisst: eorum vero, quibus denuntiatur. Die nun, die man auf jene förmliche Weise zur Ablegung des Zeugnisses vorgeladen hatte, wurden denn an dem bei der denuntiatio bestimmten Tage vor Gericht von dem Gerichtsherolde aufgerufen, wie unten Buch 2. Cap. 20. §. 75. es heisst: tum repente iste testis citari iubet, und verfielen in Strafe, wenn sie nicht erschienen. Die aber, denen man es nicht förmlich vorher angekündiget hatte, konnte man nicht so fort zur Zeugnisablegung nöthigen. Daher die Aeusserung bei Cicero Für L. Flaccus Cap. 15. §. 35. wo der Redner der Aufforderung: Fratres saltem exhibe, nämlich zu Zeugen, mit der Aeusserung begegnet: Non denuntiavi. Darnach hätte man die Angabe bei W. Rein Roem. Privatrecht S. 476. zu berichtigen, wo die denuntiatio nicht als der citatio vorausgegangen betrachtet wird, sondern beide neben einander gestellt werden, als zweierlei Arten, Zeugen vor Gericht zu bescheiden.

Cap. 20. §. 52. te iam non contra accusatorem tuum, sed contra quaestorem sectoremque pugnare. Cicero will hiermit sagen, dass Verres, wenn er jene Bildsäulen entfernt habe, keineswegs mehr mit ihm, dem Ankläger ringe, denn er habe ja vollgiltige Zeugen für seine Behauptung, sondern er kämpfe nur gegen die Personen,

Digitized by Google

welche nach seiner Verdammung sich jener Bildsäulen bemächtigen würden. Als solche werden der Quaestor urbanus, welcher im Namen der Staatscasse, des Aerariums, die Güter der Verurtheilten, weswegen Zumpt auf die Lex Servilia S. 68. Klenze.: quaestor — bona eius (condemnati) facito publice possideantur conquirantur que., so wie auf Livius Buch 38. Cap. 60. In bona deinde L. Scipionis possessum publice quaestores praetor misit., verweiset, in Besitz nahm, und der sector bonorum bezeichnet, über welchen wir zur Rede Für Sex. Roscius Cap. 29. §. 80. S. 600. gesprochen haben. Was sollen nun, sagt der Redner, die Richter dazu denken, wenn Verres selbst schon nicht mehr an die Anklage, sondern an die Confiscation und Versteigerung seiner Güter denke? Um aber ferner noch jene Plünderung des Verres als bereits gerichtlich anerkannt zu erweisen, beruft er sich auf das Urtheil, was einst die Richter auf Chios bei Gelegenheit der Anklage des Charidemus gegen C. Verres gefällt hätten, wodurch jene Sache als res iudicata erscheinen soll.

§. 53. quem omnia intus canere dicebant. Es muss offenbar die äussere Darstellung des Citherspielers zu Aspendum den Griechen Veranlassung gegeben haben, auf ihn das Sprichwort anzuwenden, nach welchem man von einem heimlichen Jünger, der unter der Hand und ohne dass er Andere mit geniessen liess, gewisse Vortheile ausbeutete, zu sagen pflegte, er singe inwendig (intus) für sich; und deshalb glauben wir dem falschen Asconius beistimmen zu müssen, wenn er erzählt, die Citherspieler hätten bei ihrem Spiele beide Hände gebraucht und zwar die rechte, mit der sie das Plectrum geführt auf der nach aussen gekehrten Seite der Cither, was foris canere geheissen, und die linke, mit welcher sie mit blossen Fingern die Saiten gerührt und zwar auf der nach Innen gekehrten Seite des Instrumentes, was man intus canere genannt. Eine besondere Kunst sei es aber gewesen, nur mit den blossen Fingern der linken Hand und zwar auf der einen Seite zu spielen und der Citherspieler von Aspendum sei, gleich einem Paganini der neuen Zeit, auf diese Weise als vorzüglicher

Digitized by Google

Virtuos dargestellt gewesen. Auf ihn haben deshalb die Griechen das oben erwähnte Sprichwort, dessen sich Cicero noch in der zweiten Rede Ueber das Ackergesetz Cap. 26. §. 68. bedient, wo er sagt: Atque hoc carmen hic tribunus plebis non vobis, sed sibi intus canit, scherzweise übergetragen; und Cicero habe auf gleiche Weise das von der Art, wie jene Citherspieler die Saiten geschlagen, entlehnte Sprichwort auf Verres übergetragen, der, wie jener heimlich gespielt, sich auch den Genuss der Anschauung allein aufbehalte, wenn er jene Bildsäulen in seinem innersten Gemach aufgestellt habe, wodurch das intus canere dem in intunis aedibus ponere parallel gestellt wird. Dagegen gestehen wir uns mit Zumpt's abweichender Ansicht durchaus nicht verständigen zu können.

§. 54. in suburbano amicorum. Auch Q. Hortensius sollte auf seinem Stadtgute Bildsäulen von C. Verres stehen haben.

Cap. 21. §. 55. quid de L. Mummio, qui — Corinthum etc. Hotman verwies auf Strabon's Geographie Buch 8. S. 381., wo Strabon von dem Gemälde des Bacchus von Aristides, das er zu Rom gesehen, gesprochen hatte und also fortfährt: σχεδὸν δέ τι καὶ τὰ τῶν ἄλλων ἀναθημάτων τῶν ἐν Ῥώμῃ τὰ πλεῖστα καὶ ἄριστα ἐντεῦθεν ἀφῖκται· τινὰ δὲ καὶ αἱ κύκλῳ τῆς Ῥώμης πόλεις ἔσχον.

Cap. 22. §. 58. Vidi simul cum populo Romano forum comitiumque adornatum. Wenn der falsche Asconius dies auf Q. Hortensius und die Meteller bezog, denen Verres die in der Provinz zusammengeraubten Kunstgegenstände bei den von ihnen zu gebenden Spielen zur Augenweide für das Volk geliehen habe, so hat dagegen Ferracci in den Briefen Buch 4. Br. 3. es höchst wahrscheinlich gemacht, dass sich die Stelle vielmehr auf Verres selbst und zwar auf seine städtische Praetur beziehe, während welcher er die Apollinarischen Spiele zu Rom veranstalten musste. Dies verhindert aber nicht, dass man die folgenden Worte: Vidit enim eos, qui se iudiciorum dominos dici volebant, harum cupidatum esse servos, auf Q. Hortensius und die Meteller beziehe, deren Begierde nach dergleichen Kunstgegenständen

Digitized by Google

Verres ja eben bei jener Gelegenheit wahrgenommen haben mochte.

§. 60. quoniam quidem — sumptu publico et legationis nomine mercator — missus est. Mit bitterer Ironie hebt es Cicero hervor, dass Verres so gehandelt habe, als sei er absichtlich auf Staatskosten in jene Provinzen gesendet worden, da ja gerade es diesen Personen verpönt war, Einkäufe zu machen. Den Zusatz aber: *cum imperio et securibus*, der wohl aus dem vierten Buche Cap. 4. §. 4. entlehnt sein dürfte, halten auch wir mit Zumpt für überflüssig.

Cap. 23. §. 60. quae est opinio de M. Antonio falsa. Dass dies von dem Redner M. Antonius zu verstehen sei, geht deutlich hervor aus Cicero Vom Redner Buch 2. Cap. 23. §. 97., wo Antonius selbst sagt: *Sed tamen ne tabulas quidem conficere existumor.*

Cap. 24. §. 62. quam multis istum ingenuis vim adtulisse existumatis? Dass man bei *ingenuis* blos an freigeborne Jungfrauen zu denken habe, nicht etwa *pueris* zu ergänzen, wie Lambin kühn genug selbst im Texte wollte, hat bereits Zumpt richtig bemerkt. Man vergleiche unsere Anmerkung zu der ersten Verhandlung Cap. 5. §. 14. S. 671 fg.

§. 63. Oppidum est in Hellesponto Lampsacum etc. Es beginnt Cicero eine Schilderung von Verres' Betragen während seines Aufenthaltes in der Provinz als Legat, die in ihrer Art als ausgezeichnet betrachtet werden kann, wenn auch der Gegenstand an sich nicht von so hohem Interesse ist und dazu von unserem Redner ganz zum Vortheile seiner Sache auf Unkosten der wahren Sach- und Rechtsverhältnisse dargelegt wird. Die Erzählung selbst ist aber so lebhaft, so in den einzelnen Partieen erschöpfend, so auf den Grund zurückgehend, dass der Leser unwillkürlich ergriffen wird und der Richter gegen den Angeklagten gewonnen werden musste. Nur Weniges wird deshalb der Erläuterung bedürfen, wenn man nur nicht vergisst, dass der gewandte Ankläger Alles auf seinen Zweck hin zu lenken weiss.

Digitized by Google

ad regem Nicomedem regemque Sadalam. Nicomedes ist der bekannte König von Bithynien, durch dessen Testament dieses Reich an die Roemer kam. Sadala hingegen scheint, wie Garatoni mit Recht vermuthete, der Vater des Cotys gewesen zu sein, dessen Sohn wieder Sadala hiess, welchen Caesar im Gall. Kriege Buch 3. Cap. 4. erwähnt. Sadala herrschte über einen Theil Thraciens. Da diese Könige mit dem roemischen Volke sehr befreundet waren (man sehe Livius Buch 45. Cap. 42.), so nimmt Zumpt mit Recht an, dass C. Verres deshalb jene Reise angetreten, um jene Könige zu bewegen, Cn. Dolabella mit Hilfstruppen zu unterstützen.

ut Graeco more biberetur. Was das für eine Sitte gewesen, erklärt Cicero selbst in den Tusculanischen Gesprächen Buch 1. Cap. 40. §. 96., wo er von Theramenes erzählt: qui quom conjectus in carcerem triginta iussu tyrannorum venenum ut sitiens obduxisset, reliquom sic e poculo eiecit, ut resonaret; quo sonitu reddito, adridens: Propino, inquit, hoc pulcro Critiae, qui in eum fuerat teterrumus. Graeci enim in conviviis solent nominare, cui poculum tradituri sint. Da man nun bei einem solchen Zutrinken, προπίνειν, im ächtlateinischen Ausdrucke ausser propinare, noch praebibere, man sehe unsere Anmerkung zu Cicero's Tusculanen S. 140., etwas mehr im Glase haben musste, so geschah es nun, dass man in Folge jenes Entschlusses aus grösseren Bechern zu trinken begehrte: poscunt maioribus poculis. Dass die Roemer zu Cicero's Zeit, eben so wenig wie die Lacedaemonier, worüber Athenaios Buch 10. S. 432. (S. 958. Dindorf) sagt: Προπόσεις δὲ τὰς γινομένας ἐν τοῖς συμποσίοις Λακεδαιμονίοις οὐκ ἦν ἔθος ποιεῖν, οὐδὲ φιλοτησίας διὰ τούτων πρὸς ἀλλήλους ποιεῖσθαι., jene Sitte kannten, geht schon aus der oben angegebenen Stelle aus den Tusculanen hervor. Allein unter den Kaisern riss auch diese Sitte zu Rom ein, wovon viele Beispiele bei den späteren Dichtern vorkommen.

Postea quam satis calere res Rubrio visa est. Schon Hotman vergleicht auf Demosthenes Ueber die trügerische Gesandtschaft §. 196. Bekk., wo es heisst:

Digitized by Google

ὡς δὲ πρόῃει τὸ πρᾶγμα καὶ διεθερμαίνοντο — ὕβριν τὸ πρᾶγμα, ἔφασαν οὗτος καὶ ὁ Φρύνων, καὶ οὐκ ἀνεκτὸν εἶναι κτέ. Ueber die folgenden Worte: Enim vero ferendum hoc quidem non est, wo Zumpt mit Recht quidem aufnahm, vergleiche man ausser Donat zu Terentius' Andria Act. 1. Sc. 3. V. 1. noch Aristophanes' Eccles. V. 941. οὐ γὰρ ἀνασχετὸν τοῦτό γ' ἐλευθέρῳ.

Cap. 27. §. 68. Postridie homines mane in contionem convenunt etc. Der Redner lässt die Lampsacenen Alles nach reiflicher Ueberlegung und ihren Rechtseinrichtungen gemäss thun, auf dass ihr Entschluss um so gerechter und gegen Verres um so belastender erscheine.

§. 70. Sic iste multo sceleratior et nequior, quam ille Hadrianus. Es ist C. Fabius Hadrianus gemeint, über welchen man ausser dem falschen Asconius zu dieser Stelle vergleiche Orosius Buch 5. Cap. 20. und Livius im Auszuge 66. Valerius Maximus Buch 9. Cap. 10. §. 2. Es lag aber freilich nicht im Interesse unseres Redners zu erwähnen, dass hauptsächlich deshalb sein Tod nicht gerächt ward, weil er der Sullanischen Partei erwünscht kam. Man sehe Garatoni und Zumpt zu unserer Stelle.

Cap. 29. §. 72. fecit id, quod multi reprehenderunt, ut exercitum, provinciam, bellum relinqueret. Cicero möchte hier und unten Cap. 20. §. 77. die Sache gerne so drehen, als sei Dolabella's Abreise aus der Provinz strafbar gewesen; und scheint auch den sonst sehr vorsichtigen Hotman hier etwas hintergangen zu haben. Doch mit Unrecht. Allerdings mochte Dolabella, von seinen Anklägern deshalb getadelt worden sein, id, quod multi reprehenderunt, dass er die Provinz zur Zeit, wo er einen auswärtigen Feind daselbst zu bekämpfen hatte, verlassen habe. Allein strafbar war es nicht, wenn er nur sein Imperium einem Anderen, der dazu befähigt war, mittler Weile übertrug. Die Stellen, welche Hotman beibringt, beziehen sich nur darauf, wenn er mit seinem Heere aus der Provinz zog und die Provinz förmlich verliess, nicht aber auf eine persönliche Entfernung, wenn er den roemischen Statthalter in anderer Person

Digitized by Google

zurückliess. So gehört weder die Stelle Cicero's Gegen L. Piso Cap. 21. §. 49. exercitum eduxit ex Syria (Gabinius). Qui licuit extra provinciam? noch Q. Fabius' harte Ansicht bei Livius Buch 29. Cap. 19. hierher: P. Scipionem, quod de provincia decessisset iniussu senatus, revocari: agique cum tribunis plebis, ut de imperio eius abrogando ferrent ad populum.

Cap. 20. §. 76. Constituitur in foro Laodiciae spectaculum acerbum etc. Dies geschah, um weniger Aufsehen zu machen, zu Laodicia, was die äusserste Stadt der Provinz Cilicien war, wie Zumpt richtig bemerkt.

§. 77. cum rationes ad aerarium nisi damnato te referre noluit. Nach seiner Verurtheilung konnte Cn. Dolabella weder in Person, da er verbannt war, noch in Auftrag, da er infestabilis war, Verres' falsche Rechnungen bekämpfen.

Cap. 22. §. 81. neque legitumum tempus exspectare ad ulciscendum — potuerint. Die gesetzliche Zeit, Verres, der als Legat des roemischen Volkes sich hatte dies zu schulden kommen lassen, anzuklagen, wäre nach seiner Ablösung (accepto successore) von seinem Amte und nach seiner Rückkehr nach Rom gewesen. Denn während der Zeit seines Amtes konnte er nicht gerichtet werden, wie aus den Worten der Lex Servilia, welche Garatoni beibringt, erhellt, wo es heisst: DE. HISCE. DUM. MAGISTRATUM. AUT. IMPERIUM. HABEBUNT. IUDICIUM. NON. FIET. Während seiner Amtsdauer konnte dagegen der Praetor, unter dessen Imperium er stand, wohl eine Nachuntersuchung über das, was jener gethan, einleiten (recognoscere), die Sache nach seinem Erachten ändern, wie in der Divinatio Cap. 17. §. 56., aber ihn höchstens entlassen, wie es unten Buch 2. Cap. 11. §. 28. heisst: ut vindicemus, missos faciamus., nicht aber eigentlich über ihn zu Gericht sitzen. Man sehe Garatoni zu dieser Stelle und fasse darnach das oben zu Cap. 19. §. 50. S. 703. Bemerkte auf.

legationis metu. Weil die Legati des roemischen Volkes unter dem Schutze des Völkerrechtes standen.

Digitized by Google

Daher hiess es auch oben Cap. 21. §. 79. Video enim et ex iis, quae legi et audivi, intelligo, in qua civitate non modo legatus populi Romani circumsessus, non modo igni, ferro, manu, copiis oppugnatus, sed aliqua ex parte violatus sit, nisi publice satis factum sit (dies geschah durch öffentliche Auslieferung der Frevler, man vergleiche Livius Buch 28. Cap. 42. Livius im Auszuge 15.), ei civitati bellum indici atque inferri solere. und unten *Cap. 22. §. 85. Etenim nomen legati eius mihi esse debet, quod non modo inter socierum iura, sed etiam inter hostium tela inviolatum versetur.*, wo aber der sachsche Asconius bemerkt, dass Cicero hier vielleicht absichtlich zwischen dem eigentlichen Gesandten und dem Legaten keinen Unterschied mache.

Cap. 23. §. 86. M. Aurelio Scauro postulante. Es war vielleicht der Consul des Jahres 646. Varr., wie schon Ferrarius vermuthete.

quo minus e fano Dianae servum suum, qui in illud asylum confugisset, abduceret. Die Sitte, dass Verbrecher oder böse Schuldner in Griechenland in den Tempeln der Götter eine Freistätte suchten und fanden, lief, nachdem die Roemer sich dieses Landes bemächtigt hatten, den polizeilichen Massregeln der letzteren so schnurstracks entgegen, dass diese, die sonst so schonend gegen die religiösen Gebräuche ihrer Unterworfenen verfuhren, dieses Asylrecht der heiligen Oerter zu beschränken und ganz aufzuheben suchten, weshalb man die merkwürdige Stelle bei Tacitus in den Jahrbüchern Buch 3. Cap. 60. nachlesen kann. Hier handelte es sich um einen entlaufenen Sklaven, der auch ausserdem kein Recht auf eine Freistätte an jenem Orte gehabt hätte, weswegen Verbury auf Ez. Spanheim's Schrift De praestantia et usu numism. S. 671. verweist. Nicht aber deshalb, sondern weil er Gewalt gegen einen roemischen Quaestor gebraucht hatte, ward der Ephesier Pericles nach Rom entboten.

Cap. 34. §. 86. Illi statim myoparonem egregium — dederunt. Dass myoparo eine Schiffsart gewesen, welche die Eigenschaften des Last- und Kriegsschiffes

Digitized by Google

in sich vereinigte, folgert Zumpt mit Recht aus der Vergleichung von Appian's Bürgerkrieg Buch 5. Cap. 95. und Plutarch's Antonius Cap. 35.

quid lanae publicae abstulerit. Schon Graevius versteht unter lana publica mit Recht die Wolle, welche die Gemeinde der Milesier von den Heerden auf den öffentlichen Triften gewann, und wovon ein Theil der roemischen Staatseinnahme zu Gute kam.

§. 87. L. Magio et L. Fannio, qui Myndi habitabant, vendidit. Diese beiden Männer, welche zu den Ueberbleibseln der Marianischen Partei gehörten, gingen später mit Aufträgen des Mithridates zum Sertorius nach Spanien ab, um diesen zur Gemeinschaft des Krieges gegen die Roemer einzuladen, auf welche Gesandtschaft Cicero selbst Ueber den Oberbefehl des Cn. Pompeius Cap. 4. §. 9. anspielt. Man vergleiche ausser dem so genannten Ascenius zu dieser Stelle Appian's Mithridat. Krieg Cap. 68. und Orosius in seinem Geschichtswerk Buch 6. Cap. 2. Uebrigens bemerkt Zumpt sehr richtig, dass man es unserem Redner nicht so aufs Wort glauben könne, dass Verres das Schiff so ohne Rechtstitel verkauft und das Geld für sich eingestrichen habe. Dass irgend ein Umstand ihm wenigstens irgend einen anderen Rechtstitel zu jener Handlung verliehen hatte, geht auch aus §. 88. hervor: An, quia tum Cn. Dolabella in eum, qui ei myoparoni praefuerat Milesiisque rem gestam renuntiarat, animadvertere tuo rogatu conatus est renuntiationemque eius, quae erat in publicas tabulas relata illorum legibus, tolli iusserat etc. Uebrigens sieht Jeder wohl leicht die Gehässigkeit, mit welcher Cicero jene Männer die Reise nach Spanien mit demselben Schiffe machen lässt, was, wenn es auch wahr gewesen, Verres beim Verkaufe noch nicht wissen konnte.

Cap. 35. §. 90. tametsi mensem Februarium et consulum designatorum nomen exspectant. Im Monate Februar wurden den Gesandten eine öffentliche Audienz in zahlreicher Senatsversammlung ertheilt, um die Beschwerden und Bitten der Provinzen anzuhören, worüber die Hauptstelle in den Vermischten Briefen Buch 1.

Digitized by Google

Br. 4. §. 1. Orell. Senatus haberi ante Kalendas Febr. per legem Pupiam, id quod scis, non potest: neque mense Febr. toto nisi perfectis aut reiectis legationibus. An den Bruder Quintus Buch 2. Br. 3. §. 1. und über die Befugnis des Senates hinsichtlich der Gesandtschaften im Allgemeinen Polybius Buch 6. Cap. 12. §. 7. Cicero Gegen P. Vatinius Cap. 15. Deshalb nun sagt Cicero: tametsi mensem Februarium — exspectant. Was ferner den Zusatz et consulum designatorum nomen anlangt, so wussten jene Gesandten zwar, dass Hortensius und Metellus gewählt seien, allein jene Erwartung bezieht sich mehr auf die Art und Weise ihres Benehmens als Lenker des Senates; und so konnte auch exspectant mit consulum designatorum nomen verbunden werden, wofür aber schon der Pseudoassonius ein ewtimescunt anführt.

et religione adducti et domesticarum legum metu. Nicht nur ihr Gewissen, weil sie die Beschwerdeführung eidlich übernommen, sondern auch die auf eine treulose Gesandtschaft (παραπρεσβεία) gesetzte Strafe, worüber die Wechselreden des Demosthenes und Aeschines mit ihren Auslegern nähere Auskunft geben, mussten jene Gesandten zu offener Darlegung der Sache bewegen.

Cap. 36. §. 91. praeterea pecunias occuparat apud populos et syngraphas fecerat. Die reichen Roemer wussten ihr Geld für ungeheure Zinsen bei den Völkerschaften in der Provinz anzulegen, wovon ein Beispiel bei Cicero in den Briefen an Atticus Buch 5. Br. 21. vorkommt. Darauf bezieht sich nun hier pecunias occuparat apud populos. Dies geschah bei den Roemern durch blosse Eintragung in die Rechnungsbücher (codices accepti et expensi) unter den gehörigen Zeugen, bei den Griechen aber durch Handschriften (χειρόγραφα), die, wenn sie in zwei Exemplaren ausgetauscht wurden, συγγραφαὶ hiessen. Die letztere Art von Obligationen, welche die genauesten Angaben in Form eines Contractes enthielten, ward sehr häufig auch, wie hier, im Verkehre der Roemer mit Griechischen Völkern in Anwendung gebracht. Man

Digitized by Google

sehe die nähere Angabe der Hauptstellen hierüber jetzt bei W. Rein Roem. Privatr. S. 227 fg.

§. 92. nullam libellam pupillo — reddidit. Wir liessen uns verleiten diese allerdings sehr passende, auf Buch 2. Cap. 10. basirte Vermuthung von G. Schütz in den Text zu nehmen; glauben jetzt jedoch, dass die Lesart der Handschriften: nullam litteram pupillo — reddidit, sich wohl beibehalten lasse. Auch wir sagen in solchen Fällen: Er gab keinen Buchstaben von sich, zumal da man es leicht auf die Rechnungsablegung, wie unten: si non rederet pecuniam nec rationem daret, gesagt wird, beziehen könnte.

expensa Chrysogono servo HS. sescenta milia accepta pupillo Malleolo rettulit. Die Stelle hat Zumpt richtig also gefasst, dass Verres die Summe von 600,000 Sest., welche er als an seinen Sklaven Chrysogonus ausgezahlt eintrug, seinem Mündel Malleolus gut schrieb.

§. 93. peculia omnium vicariique retinentur. Verres behielt, wenn er auch die Sklaven des Malleolus zurückgab, doch ihr Privatvermögen (peculia eorum) und ihre Stellvertreter (vicarii eorum) zurück. Vicarii servorum waren nämlich die Sklaven, welche wieder ein anderer Sklave als Theil seines Privatvermögens besass und die der Servus, der als quasi dominus erscheint, zu seiner Privatverfügung hatte. Es versteht sich von selbst, dass die vicarii zum peculium ihres Besitzers gehörten, deshalb sagt hier Cicero: peculia omnium vicariique retinentur, mittelst der Partikel que. So heisst es auch in der Hauptstelle über diese vicarii, Ulpian Digest. üb. XV. tit. 1. l. 17. sicut ipsi vicarii sunt in peculio, ita etiam peculia eorum. Uebrigens vergleiche man noch Adam's roem. Alterth. Bd. 1. S. 55. 4. Aufl. W. Rein a. a. O. S. 270.

Cap. 39. §. 99. Quaestores sese in senatu exspectare dixit etc., Wenn Cicero diesen Entschuldigungsgrund des Verres als nichtig darzustellen sucht, so hat Zumpt bereits mit Recht bemerkt, dass der Beweis, den Cicero führt, der Praetor habe ohne seinen Quaestor

Digitized by Google

Rechenschaft an's Aerarium ablegen können, weil ja auch häufig die Quaestoren ohne ihre Praetoren Rechenschaft abgelegt hätten, ein unpassender sei. Die Quaestoren wurden von den Praetoren ermächtiget, Geld herauszuzahlen oder einzunehmen, und konnten nun davon Rechenschaft ablegen, die der Praetor dann zu bestätigen oder zu tadeln hatte. Der Praetor konnte aber nicht wohl ohne seinen Quaestor Rechenschaft ablegen, da diese Geld und Papiere in den Händen hatten und dem Praetor also die Specificationen und Belege für die eingenommenen und verausgabten Summen fehlen mussten.

§. 100. Hinc illae extraordinariae pecuniae — redundarunt. Extraordinaria pecunia war das Geld, was man nicht aus seinen gewöhnlichen Einnahmen und Gefällen nachweisen konnte, sondern, was man auf einmal, durch eine Erbschaft oder eine Schenkung erhielt. Da Verres aber keine solche ausserordentliche Einnahme nachweisen konnte, so erlaubte er sich die Eintragung derselben nicht in seinen Rechnungsbüchern; allein man konnte sie aus den Büchern des Q. und Cn. Postumus Curtius nachweisen, denen er jene Gelder übergeben hatte.

§. 101. aut denique, id quod levissimum est, adsiduitate. Adsiduitas war in der römischen Stadtsprache der Ausdruck für die Art und Weise, wie Jemand durch ein häufiges Erscheinen vor den Augen der Menge seine Wahl zu einer Ehrenstelle unterstützte. Cicero handelt über die Nothwendigkeit, sich dem Volke öfters zu zeigen um eine Wahl zu erlangen, in der Rede Für Cn. Plancius Cap. 26. 27. und über den Ausdruck adsiduitas verweisen wir besonders auf die Rede Für L. Murena Cap. 9. §. 21. und Freund's Wörterbuch S. 424. Da dies nun keine grosse Anstrengung kostete, so setzt Cicero hinzu: id quod levissimum est.

Cap. 40. §. 103. Multi enim ita dicent: De illo nihil dixit etc. Ernesti verglich Demosthenes Gegen Midias S. 559. Reisk. §. 137. Bekk. καὶ πάλαι θαυμάζειν ἐνίους οἴομαι ὧν αὐτοὶ μὲν ἴσασιν, οὐκ ἀκηκόασι δὲ τὸν ἐμοῦ.

§. 104. qui auspicato a Chelidone surrexisset,

sortem nactus est urbanae provinciae. Cicero scherzt hier, wie schon der Pseudoasconius bemerkt hat, mit dem Namen der Clientin des Verres Chelidon und χελιδὼν (Schwalbe), und da die Schwalbe ein in den Städten sich aufhaltender Vogel ist, sagt er, da er zur glücklichen Stunde von der Chelidon (Schwalbe oder Buhlerin) sich erhoben, sei ihm durch's Loos die städtische Praetur zugefallen. Und dieser Scherz scheint auch noch in den folgenden Worten: magis ex sua Chelidonisque, quam ex populi Romani voluntate, fortgeführt zu sein.

qualis in edicto constituendo fuerit. Edictum war der öffentliche Erlass, den Verres bei Antritt seiner Praetur bekannt machte, um die Grundsätze zu bezeichnen, nach welchen er bei seinem Rechtsprechen zu verfahren gedenke. Man vergleiche Cicero Ueber die Gränze des Guten und Bösen Buch 2. Cap. 22. §. 74. Quid enim mereri velis, iam quom in magistratum inieris et in contionem ascenderis? — est enim tibi dicendum, quae sis observaturus in iure dicendo — quid mereare igitur, ut dicas te in eo magistratu omnia voluptatis causa facturum esse? Obgleich diese Edicte und die nach ihnen gethanen Decrete nach und nach ein Theil des Civilrechtes (als ius praetorium) ausmachten, man vergleiche unsere Bemerkung zu der Rede Für A. Caecina Cap. 42. §. 54. Bd. 1. S. 490 fg., so hatte doch der neue Praetor das Recht, das von ihm zu erlassende Edict nach seiner Ansicht ausarbeiten zu lassen, wenn es auch im Allgemeinen nicht mit den herrschenden Rechtsgrundsätzen der Nation in Zwiespalt trat, deshalb sagt Cicero auch unten Cap. 43. §. 109. qui plurimum tribuunt edicto praetoris, edictum legem annuam dicunt esse, und eben deshalb sollte er dem Verres nicht einen so harten Vorwurf machen, dass er sein Edict geändert hatte, als er als Propraetor nach Sicilien ging Cap. 43. §. 112. Tu ipse e Siciliensi edicto hoc sustulisti etc. Konnte er doch eingesehen haben, dass diese Bestimmung seines Edictes hart gewesen sei und daher war er wohl eher zu loben als zu tadeln, dass er jene Bestimmung wegliess. Es will also Cicero hier zum Nachtheile des Verres

Digitized by Google

zunächst darlegen, wie er bei Abfassung dieses Edictes zu Werke gegangen sei; doch sieht der Unbefangene auch hier, dass Verres' Verfahren nicht so offenbar rechtswidrig war, als sein Ankläger uns will glauben lassen, und dass er gewiss nicht nach jenem einzelnen Falle sein Edict eingerichtet hatte.

Cap. 41. §. 104. Is cum haberet unicam filiam neque census esset etc. Die Zweideutigkeit des Ausdruckes, welche im Voconischen Gesetze, in Bezug auf die Gestattung oder Nichtgestattung der Erbeinsetzung der Tochter, Statt gefunden zu haben scheint, hatte P. Annius Asellus benutzt, seine einzige Tochter zur Erbin seines beträchtlichen Vermögens zu machen. Wenn sich Verres dagegen zu Gunsten des zweiten Erben L. Annius erklärte, so kann man also nicht gerade zu sagen, dass er aus blosser Bestechlichkeit so gehandelt, sondern er hatte offenbar den Sinn des Gesetzes für sich und seinen Erben. Nun muss ich hier vorläufig bemerken, dass der falsche Asconius, wenn er von den Worten: neque census esset, spricht und erklärt: neque centum milia sestertium possideret, allerdings den Sinn, den der Gesetzgeber unter diesem Ausdrucke verstanden zu haben scheint, wiedergab; aber er sollte dabei bemerken, dass Cicero selbst absichtlich hier den Ausdruck in anderer Bedeutung gefasst wissen will, wornach er blos bedeuten sollte: noch censirt worden war, wobei man nur an das Factum des Census, nicht an das Vermögen zu denken hätte, was ein Censirter haben und ein Nichtcensirter nicht haben musste. Denn wir sind hier z. B. gegen Zumpt S. 183. der Ansicht, dass Voconius selbst nur census ohne centum milia aeris gesagt habe, weil zu seiner Zeit der Census κατ' ἐξοχήν, der Vollcensus, oder die erste Classe des Census wenigstens ein Vermögen von 100,000 Sest. erforderte. Dergleichen Zweideutigkeiten waren nicht zu vermeiden, und hätte er: qui centum milia aeris census esset, gesagt, ohne einen Zusatz, wie ampliusve, so hätte er ja auch einer anderen Verdrehung des Gesetzes Thor und Riegel geöffnet, wenn einer mehr besessen hätte. Da über die Lex Voconia sehr viele Dunkelheit obwaltet und eine Menge Schriften hierüber

Digitized by Google

erschienen sind, so verweisen wir im Allgemeinen auf W. Rein Roem. Privatrecht S. 367 fgg., woselbst die übrigen Schriften angeführt sich finden, Klenze's Lehrb. S. 30 fg. 2. Ausg. und Zumpt zu d. St. und bemerken zum Verständnisse der ciceronischen Stellen nur Folgendes: Der Volkstribun Q. Voconius Saxa (Ueber den Vornamen Q. vergleiche man Cicero Für L. Cornelius Balbus Cap. 8. §. 21.) gab nach der Erklärung Einiger, welche sich auf Cicero Vom Greisenalter Cap. 5. stützen, im Jahre 585., nach Zumpt S. 189. im Jahre 580. ein Gesetz Ueber die Erbschaften der Frauen (de mulierum hereditatibus Cicero a. a. O.), um die übermässigen Erbschaften derselben zu beschränken (de coercendis mulierum hereditatibus Gellius Buch 20. Cap. 1.), dessen Hauptgrundsatz der war, dass Keiner, der den Vollcensus hatte, eine Jungfrau oder Frau zur Erbin einsetze, wobei er, wie bereits bemerkt, wohl einfach sagte: qui post eos censores census fuerit, ne quis heredem virginem neve mulierem faciat, weshalb Cicero aus dem Gesetze Cap. 42. §. 107. referirt: Sanxit in posterum, qui post eos censores census esset, ne quis heredem virginem neve mulierem faceret., Pseudoasconius zu Cap. 42. §. 166. S. 189, 3. Orell. Voconius legem tulerat, ne quis census, hoc est pecuniosus, heredem relinqueret filiam. Da nun der Vollcensussatz 100,000 Sest. war, der Ausdruck aber: qui census esset, in jener Zeit den Vollcensus bedeutete, so brauchte der Gesetzgeber den Ausdruck von jener Vermögensclasse, gerade wie einst M. Cato den Ausdruck classicus in der Sprache seiner Zeit ebenfalls blos von der ersten Vermögensclasse gebraucht hatte. Man vergleiche Gellius Buch 7. Cap. 13. Classici dicebantur non omnes, qui in classibus erant, sed primae tantum classis homines, qui centum et viginti quinque milia aeris ampliusve censi erant. Infra classem autem appellabantur secundae classis ceterarumque omnium classium, qui minore summa aeris, quam supra dixi, censebantur. Hoc eo strictim notavi, quoniam in M. Catonis

Digitized by Google

orationem, qua Voconiam legem suasit, quaeri solet, quid sit classicus, quid infra classem. Nach derselben Analogie konnte man also census sagen von der ersten Censusclasse, weil alle übrigen Classen eigentlich *infra censum* wären, und nur wieder Abstufungen unter sich bildeten. Darnach erklärt also der falsche Asconius S. 198, 18. Orell. in dieser Hinsicht: *neque census esset*, mit Recht durch die Worte: *Neque centum milia sestertium possideret. More veterum* CENSI *dicebantur, qui centum milia professione detulissent. Huius modi adeo facultates* CENSUS *vocabatur.* Nur musste er nicht fortfahren: *Alii sic intelleguntur* NEQUE CENSUS ESSET, *hoc est, neque census eius in quinquennium illud esset factus*, sondern, wie bereits bemerkt, als eine Zweideutigkeit des Ausdruckes dieses bemerken. Wenn dagegen Gaius in seinen Institutionen Buch 2. §. 274. sagt: *Item mulier, quae ab eo, qui centum milia aeris census est, per legem Voconiam heres institui non potest.*, und Dio Cassius Buch 56. Cap. 10. καθ' ὃν (nämlich das Voconische Gesetz) οὐδεμίᾳ αὐτῶν (der Frauen) οὐδενὸς ὑπὲρ δύο ἥμισυ μυριάδας (nämlich δραχμῶν, also 100,000 Sest.) οὐσίας κληρονομεῖν ἔξῆν., so setzten diese dem blossen Ausdrucke census des Gesetzes sogleich die Erklärung unter und ihre Angabe ist also ganz im Einklange mit Cicero's Worten, wenn man sie auf die von uns angegebene Weise versteht. Noch leichter nehmen der Auszug aus Livius 41., wo es blos heisst: *ne quis mulierem heredem institueret*, und Augustinus *de civitate dei* Buch 5. Cap. 21. die Stelle, die weit allgemeiner sprechen, was unserer Ansicht keinen Abbruch thut. Nicht so hatte aber P. Annius bei Abfassung des Testamentes die Worte des Voconischen Gesetzes verstanden oder verstanden wissen wollen und auch Cicero ist klug genug, den Ausdruck: *qui census fuerit*, nicht in dem Sinne des Gesetzgebers, sondern blos dem blossen Wortsinne nach zu fassen; und da P. Annius, unbestimmt aus welchen Umständen, nicht censirt worden war, glaubte er zu Gunsten seiner Tochter und mit ihm Cicero zu Verres' Nachtheile annehmen zu müssen, dass er habe frei über sein,

Digitized by Google

die erste Censusclasse weit übersteigendes, Vermögen verfügen können, was Verres mit Recht nicht zugegeben hatte. — In Bezug aber auf die Worte: cum haberet unicam filiam, aus welchen, so wie aus der Stelle in der Schrift Vom Staate Buch 3. Cap. 10. Cur autem, si pecuniae modus statuendus fuit feminis, P. Crassi filia posset habere, si unica patri esset, aeris milliens, salva lege: mea triciens non posset, man hat schliessen wollen, dass eine einzige Tochter in der Lex Voconia von jener Bestimmung ausgenommen gewesen sei, so glauben auch wir, dass diese Ausnahme gegen den Hauptgrundsatz des Gesetzes nicht Statt gefunden habe, wie auch Augustinus de civitate dei Buch 3. Cap. 21. von der Bestimmung der Lex Voconia ausdrücklich sagt: ne quis heredem feminam faceret, nec unicam filiam, aber sind der Ansicht, dass in Bezug auf die etwa zu bestimmenden Legate, worüber Gaius Buch 3. §. 226. unten Cap. 43. §. 110. Ueber die Gesetze Buch 2. Cap. 19., die einzige Tochter einen Vortheil gehabt habe, worauf sich die Stelle aus der Schrift Vom Staate beziehen möchte, und worauf sich auch hier Cicero's Satz: cum haberet unicam filiam, stützen sollte, von welchem aber der Redner gewiss selbst wusste, dass er in diesem Zusammenhange gar keine Berücksichtigung verdiene, da er unten nicht wieder darauf zurückkommt.

§. 105. appellat heredem L. Annium etc. Man sieht, wie Cicero Alles zum Nachtheile des Verres' zu kehren weiss. Gewiss wandte sich der zweite Erbe, der, wenn man unter census in dem Voconischen Gesetze, wie wir gethan, den Vermögensgrad verstand, nicht das Factum des Censirens, sicher die grössten Ansprüche auf die Erbschaft des P. Annius hatte, zuerst an den städtischen Praetor, aber Cicero will dies nicht glauben: non enim mihi persuadetur etc., um die Gierigkeit des Verres noch heftiger erscheinen zu lassen.

§. 107. Quis umquam edixit isto modo? Da Verres' Edict mehr eine Auslegung des Voconischen Gesetzes, als eine neue Anordnung, enthielt, so musste er natürlich von der früheren Zeit, vielleicht, wie Zumpt sehr

Digitized by Google

wahrscheinlich gemacht hat, von der Zeit des Voconischen Gesetzes selbst ausgehen; und es war daher gar nicht zu tadeln, wenn er die früheren Fälle nach dieser Anordnung, die während seiner Prätur vorkamen, beurtheilte; dies war noch lange nicht, wie Cicero es lieber darstellen möchte, ein Gesetz geben, was rückwirkende Kraft gehabt hätte, wogegen sich bekanntermaassen die billigen Grundsätze des roemischen Rechtes erklärten.

Cap. 40. §. 107. non improbum, non inofficiosum, non inhumanum. Ein improbum testamentum, ein unredliches Testament wäre das, wohinter ein offenbarer Betrug steckte, ein inofficiosum testamentum ist dasjenige, wodurch die Pflicht gegen die nächsten Angehörigen verletzt wird, wovon man wegen der näheren Bestimmungen Digest. Buch 5. t. 2. de inofficioso testamento, vorzüglich vergleichen kann, ein inhumanum testamentum wäre das, worin man so gar die Pflichten der Menschlichkeit ausser Acht gelassen hätte. Gegen die Gültigkeit eines inofficiosi testamenti hat man vorzugsweise gesetzliche Bestimmungen, ein improbum oder inhumanum testamentum verhinderten aber die Bestimmungen über die Abfassung von Testamenten im Allgemeinen.

§. 108. Cornelia testamentaria, numaria. Dies war nur ein Gesetz, die Lex Cornelia de falso, dessen erstes Hauptstück von der Verfälschung bei Testamenten, daher testamentaria, das zweite Hauptstück aber über die Verfälschung bei Münzen handelte, daher numaria.

eius quaestio ad populum pertineat. Das heisst, publica fiat. Dass nämlich aus einem Civilgerichte ein criminelles ward. Ueber die iudicia publica vergleiche man Band 1. S. 474.

Cedo mihi leges Atinias, Furias, Fufias. Diese Gesetze waren alle, wenn nicht das letztere aus einer Dittographie entstanden ist, über Civilrecht; und zwar die Lex Atinia de rebus furto surreptis non usu capiendis, siehe Ernesti's Clavis Ciceroniana S. 8. die Lex Furia de modo legatis constituendo, worüber Ernesti a. a. O. S. 21. 6. Aufl.

Cap. 42. §. 111. pecuniosa mulier, quod censa

Digitized by Google

non erat, testamento fecit heredem filiam. Entweder waren die andern Praetoren nicht so streng, oder, was das wahrscheinlichste ist, das Weib war nicht so reich, als dass sie in die höchste Censusclasse kam, wo sodann jenes Gesetz keine Anwendung fand, was um so wahrscheinlicher ist, weil *Cicero* es ausdrücklich sagt, dass sie wohlhabend gewesen sei, um diesem richtigen Einwurfe vorzubauen.

§. 112. quam postea tibi defensionem reliquisti etc. Die Ausflucht, die er später, durch die Weglassung dieses Capitels im Interdicte, sich gelassen habe, bringe ihm in Bezug auf seine Rechtfertigung den grössten Nachtheil, was auch wir mit *Garatoni* allgemeiner fassen möchten.

Cap. 44. §. 113. Nec PETITIONEM, *inquit, nec* POSSESSIONEM DABO. Ich werde als Praetor ihm die Klage, um die Erbschaft zu erlangen, nicht gestatten, man vergleiche *W. Rein's Roem. Privatr. S. 401.*, noch ihm den Besitz gewähren.

Eripies igitur pupillae togam praetextam? Die Kinder der Vornehmen beiderlei Geschlechtes trugen in den Jahren ihrer Kindheit die verbrämte Amtstoga (*toga praetexta*), die sie dann wieder ablegten, bis sie sich dieselbe wieder erwarben. Man vergleiche *Cicero Ueber die Freundschaft Cap. 1. §. 1.* und dazu die Ausleger, die Rede *Für P. Sestius Cap. 48. cui superior annus idem et virilem patris et praetextam populi iudicio togam dederit*, und dazu unsere Bemerkung. Darauf beziehen sich auch die folgenden Worte: *detrahes ornamenta non solum fortunae, sed etiam ingenuitatis*, wobei man wohl noch an die Bulla, welche das Zeichen der *roemischen* Freiheit war, zu denken hat.

§. 114. Postea quam ius praetorium constitutum est. Ueber das *ius praetorium*, was einen integrirenden Theil des *ius civile* im weiteren Sinne ausmachte, vergleiche man unsere Erläuterungen zu der Rede *Für A. Caecina Cap. 12. §. 84. Bd. 1. S. 490 fg.* und jetzt noch *W. Rein a. a. O. S. 70 fg.*

hoc vetus edictum translaticiumque esse. Wenn der Praetor oder ein anderer Magistrat ein Edict erliess, so

Digitized by Google

war es zwar nur für die Zeit seiner Amtsdauer von Wirksamkeit; allein es hatte doch der Edictverfasser nicht so freie Hand, als man nach Cap. 42. §. 109. und dem von uns zu Cap. 41. §. 104. Bemerkten vermuthen könnte, sondern die früheren Edicte dienten dem neuen Magistrate stets zur Richtschnur, und er hatte wenigstens die herkömmliche und ich möchte sagen staatsmoralische Verpflichtung, ohne Grund seinen Vorgänger nicht ganz zu verlassen, wie aus den Aeusserungen: si habuisset iste edictum, quod ante istum et postea omnes habuerunt etc. und §. 116. ius, consuetudinem, aequitatem, edicta omnium neglegit, hervorgeht und wie Garatoni, der sich noch auf Buch 5. Cap. 7. beruft, zu dieser Stelle gehörig in's Licht gesetzt hat. Behielt nun ein Praetor das alte Edict bei, und legte das seines Vorgängers zu Grunde, so hiess es vetus translaticiumque (übertragenes) edictum, wie auch unten Cap. 45. §. 115., wo von einem Theile des Edicts gesagt wird: hoc translaticium est., und in den Vermischten Briefen Buch 3. Br. 8. §. 4. Orell., wo es heisst: Romae composui edictum: nihil addidi, nisi quod publicani me rogarant, quom Samum ad me venissent, ut de tuo edicto totidem verbis transferrem in meum. Diligentissume scriptum caput est, quod pertinet ad minuendos sumptus civitatum: quo in capite sunt quaedem nova, salutaria civitatibus, quibus ego magno opere delector: hoc vero, ex quo suspicio nata est, me exquisisse aliquid, in quo te offenderem, tralaticium est., woraus man so ohngefähr den Maasstab abnehmen kann, nach welchem man diese Edictsabfassung (edicti compositio, wobei man aus den Vorarbeiten zusammentrug) zu beurtheilen hat.

Cap. 45. §. 115. lege hereditas ad gentem Minuciam veniebat. Die Lex ist hier vorzugsweise das Zwölftafelgesetz, nach welchem die Erbschaft an die Gens Minucia kam, woher man auch hereditas legitima und heredes tutoresque legitimi sagte, wie Hotman richtig erklärt, der auf die Gesetzesworte: AGNATUS PROXUMUS FAMILIAM HABETO, verweiset. Die Stellen

Digitized by Google

findet man bei Klenze Lehrb. der Geach. des Roem. Rechts S. 115. 2. Ausg. angegeben. Dazu bringt Zumpt noch Gaius Instit. Buch 8. §. 17. bei.

aut pro praede litis vindiciarum cum satis accepisset, sponsionem faceret. Wegen der Erklärung dieser Worte verweiset Zumpt mit Recht vor allen auf *Gaius Institut. Buch 4. §. 91. In rem actio duplex est, aut enim per formulam petitoriam agitur, aut per sponsionem. Si quidem per formulam petitoriam agitur, illa stipulatio locum habet, quae appellatur iudicatum solvi: si vero per sponsionem, illa, quae appellatur pro praede litis et vindiciarum*, und §. 94. *Ideo autem appellata est pro praede litis et vindiciarum stipulatio, quia in locum praedium successit, qui olim, cum lege agebatur, pro lite et vindiciis, id est, pro re et fructibus a possessore petitori dabantur.* Es sagt also Cicero, entweder mag er sich der petitio in rem bedienen, *lege ageret in hereditatem*, oder er mag sich Caution statt des Bürgen für die streitige Sache und den in Frage stehenden Ertrag geben lassen, und eine Processwette machen. Die Worte *pro praede litis vindiciarum satis accipere* sind also sprachlich so zu erklären, wie Gaius auch ausdrücklich sagt, an Bürgen Statt für den streitigen Gegenstand und den Ertrag, den man sonst gab, mag er sich Caution geben lassen. Hier sind nun die Worte *litis vindiciarum*, ganz wie *usus fructus, usus auctoritas* gebraucht, wofür man auch *litis et vindiciarum, usus et fructus* u. s. w. sagen konnte. Man sehe unsere Erläuterungen zu der Rede Für A. Caecina Cap. 19. §. 54. Band 1. S. 496. Ueber den Ausdruck *praedes litis vindiciarum* in's Besondere Zimmern's Roem. Civilprocess S. 112. Anm. 8. Und über den in dieser Beziehung verfehlten Ausdruck *lis vindiciarum*, dessen sich hier auch Pseudoasconius bedient, Fr. K. v. Savigny's Recht des Besitzes S. 460. Anm. 3. 5. Aufl. Ueber die Sponsio als Processwette vergleiche man Zimmern a. a. O. S. 169 — 172. und den ersten Band dieser Reden S. 463 fg.

Digitized by Google

§. 116. SI EST POSSESSOR, SPONSIONEM NON FACIET. So schrieben wir diese Worte, da bei Lagomarsini die Handschr. 29. si et possessor hat. In diesem Falle würde Verres dem zeitigen Besitzer die Sponsio erlassen haben, wie auch der falsche Asconius will. Doch könnte man auch SI POSSESSOR SPONSIONEM NON FACIET lassen, und mit Zumpt den Vorwurf des Redners gegen den Praetor nur darin finden, dass er Jemanden mit dem Prädicate Besitzer benannt habe, der gar keine Ansprüche auf den Besitz habe. Versteht sich, dass man es nur von dem zeitigen Besitze bis zu Austrag der Sache zu verstehen hat.

§. 117. POSSESSIONEM DABO. HEREDITATEM DABO, wie es früher hiess, konnte er nicht sagen, da der Praetor nicht zu Erben einsetzen, sondern nur in den Besitz setzen konnte, weshalb Zumpt auf Gaius Buch 3. §. 32. Praetor heredes facere non potest und Ulpian tit. XXVIII. 12. verweiset. Man müsste denn die Worte HEREDITATEM DABO so fassen, dass es hiesse, einem die Erbschaft, d. h. die unter dem Ausdrucke Erbschaft begriffenen Gegenstände zu gestehen, wo dann hereditatem dabo prägnant so viel sein würde, als possessionem hereditatis dabo, gerade wie es unten Cap. 47. §. 124. heisst: itaque ei Verres possessionem hereditatis negat se daturum, und wie es gleich unten heisst: de hereditatum possessionibus dandis.

Quid ait? se ei daturum qui se dicat heredem esse. So hatte Verres sicher nicht geschrieben; und Hotman in seinen Observatt. Buch 1. Cap. 2. hat mit Recht dargelegt, dass Cicero offenbar die Worte des Edictes verdreht habe. Verres konnte etwa geschrieben haben, ich werde dem, der sich als Erben ausweiset, die Erbschaft geben, was dann etwas ganz Anderes war, als das blosse: se dicat heredem esse.

Cap. 46. §. 119. in magistratu contra illud ipsum edictum suum sine religione decernebat. Es hatte der Praetor natürlich die Verpflichtung auf sich, seinem Erlasse gemäss zu entscheiden, aber häufig wich man doch von demselben ab, und um diesem Unwesen zu steuern, setzte später unter dem Consulate des C. Piso und M'. Gla-

Digitized by Google

brio im Jahre der Stadt 687. der Volkstribun C. Cornelius, derselbe, welchen Cicero später wegen Majestätsverbrechen vertheidigte, einen Gesetzesvorschlag durch, worüber der wahre Asconius zur Rede Für C. Cornelius S. 58, 15. sagt: Aliam deinde legem Cornelius, etsi nemo repugnare ausus est, multis tamen inpitis tulit, ut praetores ex edictis suis perpetuis ius dicerent: quae res cunctam gratiam ambitiosis praetoribus, qui varie ius dicere solebant, sustulit. und hierauf beziehen sich auch die Worte des Dio Cassius Buch 36. Cap. 22. ἐζηγήσατο κατ' ἀρχάς τε εὐθὺς αὐτοὺς τὰ δίκαια, οἷς χρήσονται, προλέγειν καὶ μηδὲν ἀπ' αὐτῶν παρατρέπειν. Man vergleiche vorzüglich Menard und Garatoni zu d. St.

Itaque L. Piso multos codices implevit earum rerum, in quibus ita intercessit etc. L. Piso scheint als Amtsgenosse des Verres während der Praetur Praetor peregrinus gewesen zu sein und als solcher zunächst die Verpflichtung gehabt zu haben, auf seinen Collegen ein wachsames Auge zu haben und seine Vergehen gut zu machen, wie Garatoni mit Recht aus den Heracleensischen Tafeln S. 304. n. 8. schliesst, woselbst es heisst: AD. PR. URB. AUT. SEI. IS. ROMAE. NON. BRIT. AD. EUM. PR. QUEI. INTER. PEREGRINOS. IUS. DEICET. PROFITEMINU. Denn ihre Macht war gleich, weshalb Garatoni auf Mylius zu Theophilus S. 1085. Reitz. verweiset, obgleich die eben erwähnten Tafeln beweisen, dass die städtische Praetur an Ehren höher gehalten worden sei. Dass übrigens einem Magistrate gleicher oder höherer Befugnis das Recht der hemmenden Einschreitung (intercessio) nach vorausgegangener Anrufung der sich verletzt glaubenden Partei (appellatio) zugestanden habe, haben wir schon aus Varro bei Gellius Att. Nächte Buch 14. Cap. 7. und Cicero Ueber die Gesetze Buch 3. Cap. 3. §. 10 fg. Band 1. S. 559. dargelegt. Als Beispiele dieser Intercessio verweiset schon Hotman auf Caesar's Bürgerkrieg Buch 3. Cap. 20., wo ein ähnliches Verhältnis zwischen dem Praetor M. Caelius Rufus und dem städtischen Praetor C. Trebonius, und auf Valerius Maximus Buch 7. Cap. 7.,

Digitized by Google

Appellatus Mamercus consul Cn. Orestis praetoris decretum rescidit. Man vergleiche W. Rein. Roem. Privatr. S. 518 fg.

§. 120. plena ac referta Chelidonis. Der falsche Asconius bemerkt hierbei, dass die Chelido, eine Clientin des Verres, mit welcher er in verbotenem Verhältnisse gestanden haben mag, wenigstens eine freigeborene Römerin plebeiischer Abstammung gewesen sei, die ihren Patron auch zum Erben einsetzte.

decretumque mutabat. Dies durfte er nicht thun. Man sehe Digest. Buch 42. tit. 1. de re iudicata. l. 42., wo es heisst: Paulus respondit: rescindere quidem sententiam suam praecedentem praetorem non posse etc.

§. 121. ius tam nequam esse Verrinum. Ueber diese und andere Scherze der Art vergleiche man unsere Erläuterungen Band 1. S. 486 fg. S. 618. Band 2. S. 658. S. 661. Wenn Cicero wegen der Häufung in ähnlichen witzigen Einfällen und Aussprüchen schon in alter Zeit getadelt ward, wir erinnern nur an M. Cato's Aeusserung bei Plutarch (Band 1. S. 769. D. Frankf. Ausg.) ὦ ἄνδρες, ὡς γελοῖον ὕπαιον ἔχομεν., und die Benennung von Seiten seiner Feinde, die auch Vatinius in seiner Rede gegen ihn benutzte, (man vergleiche Macrobius Saturnal. Buch 2. Cap. 1.) scurra consularis, so hat ihn Quinctilian Buch 6. Cap. 3. von vornherein, mit Recht in Schutz genommen und auch in Bezug auf diese Stelle a. d. O. §. 4. gegen Vorwürfe, wie den bei dem Verfasser des Dialoges de oratoribus Cap. 23., gerechtfertiget.

Cap. 47. §. 122. cuius rei cognoscendae faciam vobis suo tempore facultatem. Er wollte dies im fünften Buche Ueber die Strafen thun, kommt aber eben so wenig auf diesen speciellen Fall dort zurück, wie im vierten Buche auf die oben Cap. 17. §. 45. erwähnten von Verres aus Achaia entwendeten Kunstwerke.

§. 123. quod contra legem Corneliam esset, quae proscriptum iuvari vetat. Wenn Cicero die letzten Worte selbst hinzufügte, so geschah es, nicht um Rechenschaft von dem Verfahren des Praetors zu geben, da

Digitized by Google

*hätte man allerdings lieber gleich als aus der Ansicht desselben **netaret** erwartet, wie **Ernesti** und **Zumpt** wirklich schreiben wollten, sondern um eher bemerklich zu machen, dass jenes Gesetz nicht diesen speciellen Fall verpoene, sondern nur im Allgemeinen die Unterstützung eines Geächteten verbiete, und dass jene Strenge vielleicht nicht einmal gesetzlich nothwendig gewesen sei. Uebrigens vergleiche man über die **Lex Cornelia** des **L. Sulla** unsere Erläuterungen zu der Rede **Für Roscius Cap. 43. §. 125. Band 1. S. 604 fg.***

*Impetrant, ut ne iurent: dat his possessionem. Der **Pseudoasconius** war ein schlechter Jurist, wenn er hierzu bemerkte: **Iniuste. Aut solvi enim potius debuit testamentum, quod contra legem Cornelian factum fuerat, aut integrum cum voluntate mortui remanere.** Denn es ist ein alter und anerkannter Grundsatz des **roemischen** Rechtes, dass ein Erbe, dem ein Erblasser rechtswidrige Bedingungen vorschreibt, auch ohne Erfüllung jener Bedingungen Erbe bleibt. Man sehe das Nähere hierüber **Digest. Buch 28. tit. 7.** und vorzüglich daselbst **Marcianus** unter **l. 14. Condiciones contra edicta Imperatorum, aut contra leges, aut quae legis vicem obtinent, scriptae, vel quae contra bonos mores, vel derisoriae sunt, aut huius modi, quas Praetores improbaverunt, pro non scriptis habentur, et perinde, ac si condicio hereditati sive legato adiecta non esset, capitur hereditas legatumve. Verres** handelte also ganz gesetzlich und **Cicero's** ironische Bemerkung zeigt zwar das Harte des Gesetzes, nicht aber das Unrecht des Praetors.*

*§. 124. **itaque ei Verres possessionem hereditatis negat se daturum etc.** Auch dies konnte man, wenn es auch hart war, eigentlich nicht gesetzwidrig nennen. Höchstens konnte man sagen, dass es nicht **Verres'** Amts gewesen sei, (man sehe **Ernesti's Clavis Ciceroniana S. v. Iurisdictio. S. 476. 6. Ausg.**) die Verletzung des **Cornelischen** Gesetzes, die, wie **Hotman** richtig bemerkt, zunächst wohl den Praetor anging, der über Majestätsverbrechen zu richten hatte, zu ahnden, allein es hing zu sehr mit seinem Civilspruche zusammen, als dass man sein Ver-*

Digitized by Google

fahren so tadelnswerth finden könnte, wie es Cicero nach dem Grundsatze der roemischen Ankläger, an ihrem Gegner kein gutes Haar zu lassen, darstellen will.

simul ut esset poena, quod alterius patroni testamento obtemperasset. Dies war nur ein moralischer Grund, den Verres mit anführen zu müssen glaubte. Jedenfalls hatte jenes Testament auch eine gesetzwidrige Bedingung aufgelegt.

O modestum ordinem etc. Offenbar meint Cicero den Stand der Freigelassenen, wie der falsche Asconius gegen die Ansicht Anderer, welche an den Ritterstand dachten, geltend macht.

Cap. 48. §. 125. Postea quam Verres magistratum iniit, ex edicto istius, quod edictum Sacerdos, non habuerat etc. Da die Bestimmungen, was der Patron von dem Nachlasse der Freigelassenen (*de bonis libertorum*, wie es auch Dig. 38. tit. 2. heisst) gesetzlich in Anspruch nehmen konnte, weder durch das Zwölftafelgesetz, noch durch die Edicte der Praetoren gehörig geregelt worden waren, worüber man Ulpian's Fragmente 29, l. 4. 5. mit Schulting's Anmerkung vergleichen kann, so hatten die Praetoren auch noch jetzt verschiedene Edicte deshalb erlassen, indem Einige die Töchter Andere blos die Kinder der Patrone männlichen Geschlechtes bedachten, bis später die Lex Papia Poppaea die Sache in Ordnung brachte. Und es war nichts Neues, wenn Verres den Töchtern der Patrone einen Erbschaftsantheil zusprach, wenn auch sein Vorgänger Sacerdos deshalb keine Bestimmung in seinem Edicte gehabt hatte; und diesen Vorwurf will hier Cicero dem Angeklagten auch nicht machen, wie Garatoni schon richtig bemerkt hat. Nur dass er über eine Sache nach seinem Edicte entschieden habe, die im vorigen Jahre geschehen sei, tadelt er, obgleich auch hier Verres eine Entschuldigung darin hatte, dass die petitio in seinem Jahre Statt gefunden, wie Zumpt unter Berufung auf Gaius Buch 4. §. 110. geltend macht.

L. Gellius caussam Liguris defendebat. L. Gellius bekannt als Consul des J. 682. Wahrscheinlich

Digitized by Google

der Sohn des von Cicero im Brutus Cap. 47. §. 174. erwähnten Redners.

Cap. 49. §. 128. In sartis tectis vero quem ad modum se gesserit etc. Sarta tecta, oder auch sarta tectaque, wie unten Cap. 51, §. 136. es heisst: quae — etiam in his sartis tectisque dominata est, wozu man des falschen Asconius Anmerkung und die Analogie von usus fructus und usus et fructus u. s. w. vergleiche, sind die stehenden Ausdrücke von Baulichkeiten, wenn sie im gehörigen Stande gehalten, also integra sind, wie unten der Erklärung halber dies Wort noch zum Ueberflusse hinzugefügt ist, Cap. 50. §. 131., wo es heisst: quamvis sartum tectum integrumque esset. Sodann wurden diese beiden Ausdrücke, gleichviel ob mit oder ohne Copula, auch von den Baulichkeiten selbst, welche, um ein Gebäude im gehörigen Stande zu halten von Zeit zu Zeit nothwendig sind, gebraucht, wie hier und unten Cap. 31 §. 136., so wie in den Vermischten Briefen Buch 13. Br. 11. vectigalia, quibus sarta tecta aedium sacrarum locorumque communium tueri possint.

Dixit Cn. Phaenius, eques Romanus, frater germanus Q. Titini etc. Hotman wollte den Namen Titinius für den Zunamen erklären, Manuzzi dagegen zu einer Adoption seine Zuflucht nehmen, dagegen hat wohl Wesseling in seinen Observatt. I. 13. den richtigsten Weg eingeschlagen, wenn er unter Berufung auf Varro bei Servius zu Virgil's Aen. Buch 5. V. 412. und Fl. Vopiscus im Florianus Cap. 1. und Cap. 4. diese beiden Männer als leibliche Brüder von Seiten ihrer Mutter bezeichnet wissen wollte.

§. 129. ausum esse in aede Castoris, celeberrumo clarissumoque monumento etc. Dieser Tempel, gelobt im Latinischen Kriege von dem Dictator A. Postumius, eingeweiht von dessen Sohne, wie Livius Buch 2. Cap. 20. und 42. erzählt, auf's Neue geschmückt von L. Metellus Delmaticus Consul des Jahres 635., worauf die Anspielung unten Cap. 59. §. 154., man vergleiche Garatoni zu dieser Stelle und Cicero's Rede Für M. Scaurus mit Asconius' Anmerkung S. 38, 1. Orell.

Digitized by Google

Plutarch Pompeius Cap. 2., gehörte dem Castor und Pollux gemeinschaftlich, wie aus dem fünften Buche Cap. 72. §. 186., aus Asconius a. a. O. Suetonius im Caligula Cap. 21. hervorgeht, ward aber gewöhnlich nur schlechtweg aedes Castoris genannt, weshalb der Scherz des M. Bibulus bei Suetonius im Caesar Cap. 10. In demselben fanden, wie schon aus dieser Stelle hervorgeht, häufig Senatsversammlungen, so wie andere Zusammenkünfte zu öffentlicher Besprechung Statt; auch hatten bei demselben die Banquiers ihren Sitz, worüber man Cicero Für P. Quinctius Cap. 4. §. 17. mit unseren Erläuterungen Band 1. S. 568 fgg. vergleiche.

Cap. 50. §. 130. Aedem Castoris — P. Iunius habuit tuendam de L. Sulla Q. Metello consulibus. Nach Cap. 55. §. 143. hatte *P. Iunius* zuerst von den Censoren *L. Marcius* und *M. Perperna*, also im Jahre 668. Varr., den Castortempel in Rom pachtweise übernommen, um ihn in baulichem Stande zu erhalten. Später hatten die Consuln *L. Sulla* und *Q. Metellus* im J. 674. Varr. den Tempel auf's Neue verdungen, da keine Censoren gewählt worden waren, und so war es auch wieder im J. 679. der Fall gewesen, dass anstatt der Censoren die Consuln *L. Octavius* und *C. Aurelius* die Erhaltung des Tempels des Castors verdungen hatten. Da aber weder diese selbst noch die damit beauftragten Praetoren *C. Sacerdos* und *M. Caesius* die Besichtigung dieser Baulichkeiten hatten vollenden können, so war durch Senatsschluss den Praetoren *C. Verres* und *P. Caelius* dieselbe übertragen worden. So kam es, dass im J. 680. *C. Verres* den Tempel des Castor von *P. Iunius* oder vielmehr, da dieser mittler Weile gestorben war, von seinem noch unmündigen Sohne zu übernehmen und an *L. Habonius* auf's Neue zu verleihen hatte; und Cicero sucht nun zu zeigen, wie *Verres* hierbei auf gesetzwidrige Weise Geld an sich gebracht habe.

Cap. 51. §. 134. qui legem nosset. Der den Contract kannte. So kommt lex sehr häufig vor, wie es unten Cap. 55. §. 143. im Originale des Contractes selbst heisst: LEX OPERI FACIUNDO., zu welcher Stelle Halmen einen zu

Digitized by Google

Pozzuolo gefundenen Contract der Art beibringt. Man vergleiche Ernesti's Clavis s. v. S. 483. 6. Aufl.

Cap. 52. §. 137. Alii numos numerabant: ob aliis tabellae obsignabantur. Einige zahlten baar, von Anderen wurden Schuldverschreibungen untersiegelt. Wollte man nämlich mit Jemandem streng verfahren, so liess man sich ein Versprechen, eine Schuldanerkennung, in besiegelten Täfelchen geben. So heisst es in den Tusculanischen Gesprächen Buch 5. Cap. 11. §. 33. tu quidem tabellis obsignatis agis mecum etc., was sonst auch ex syngrapha agere hiess. Man vergleiche unsere Bemerkung zu den Tusculanen S. 517. und Ernesti's Clav. s. v. syngrapha S. 697 fg. 6. Aufl. Zumpt verweiset noch auf die Schrift von Saumaise (Salmasius) De usuris Cap. 6. S. 153., der darlegt, dass dergleichen Verschreibungen von den Siegelringen dreier Zeugen untersiegelt sein mussten und dass gegen sie die Exceptio pecuniae non numeratae nicht gültig war, wodurch erst das Harte einer solchen Schuldverschreibung sich im gehörigen Lichte zeigt.

§. 138. loquitur C. Mustius. C. Mustius machte den Sprecher, gleich als sei es eine Gesandtschaft an eine hochwichtige Person.

Cap. 53. §. 139. me uno defendente vicit. Der falsche Asconius bemerkt, es sei eine reine Geldangelegenheit gewesen und diese Rede habe Cicero gar nicht herausgegeben, ein Grund, warum man sie nicht in der neuesten Zeit unter die verloren gegangenen Reden Cicero's zählen sollte, da sie wahrscheinlich schriftlich nie vorhanden gewesen ist.

Cap. 54. §. 141. locare incipit etc. Ueber diese Verdingung (locatio) und die dabei üblichen Gebräuche vergleiche man vorzüglich W. Rein's Roem. Privatr. S. 334 fgg. Ueber das digitum tollere noch in's Besondere unten Buch 3. Cap. 11. die Rede Ueber die Consularprovinzen Cap. 4. Festus s. v. manceps. Brissonius de Formulis lib. VI, 85. und die Ausleger zu Horatius' Satiren Buch 2. Sat. 8. V. 26.

si res abiret ab eo mancipe etc. Ueber die ursprüngliche Bedeutung von manceps, welche auch hier Statt hat, siehe zu der Rede Gegen Q. Caecilius Cap. 10. §. 33.

Digitized by Google

Band 2. S. 650. *Abire* ist ebenfalls stehender Ausdruck, wenn Jemand überboten und der zu kaufende Gegenstand ihm entzogen wird, wie es unten heisst Buch 3. Cap. 64. §. 149. *ei potestatem emendi non esse factam, ne res abiret ab Apronio.*

§. 142. *Ubi illa consuetudo in bonis, praediis praediisque vendundis etc.* Wir glauben, dass es zunächst keinem Zweifel unterliegen könne, dass *bonis* hier Substantiv sein müsse. Denn so gut man übrigens sagen konnte *boni praedes, bona praedia*, so unpassend müsste dies hier sein, da es bei einem solchen Verkaufe sich nicht darum handelte, ob die Bürgen oder Grundstücke gut oder schlecht wären. Es fragt sich nun, was diese *bona* hier bedeuten sollen. Wollte man es mit Manuzzi und Zumpt, der jedoch überhaupt hier schwankt, von den Gütern des Iunius im Allgemeinen verstehen, so hätte man erwartet, dass es in näherer Verbindung zu *praediis* gesetzt wäre. Dadurch und durch den ganzen Zusammenhang der Stelle fühle ich mich bewogen, der Erklärung von Hotman vollkommen beizustimmen, dass Cicero, ein Umstand, der die gehässige Darstellung des Vorfalles sehr unterstützt, bei den Worten: *in bonis vendundis*, eben an jene bedingsweise übernommenen Arbeiten (*opera locata conducta*) gedacht wissen will, deren Uebernahme, die dabei gemachten Auslagen, der davon zu hoffende Erwerb, als *bona* des jungen Iunius zu betrachten sind, so wie es auch unten von demselben Verhältnisse heisst: *scilicet tu, praetor, in mea bona quos voles immittes: me ad meas fortunas defendendas accedere non sines?* offenbar von jenen übernommenen Bauten. Wenn aber von der anderweitigen Verpachtung dieser Bauten der Ausdruck *vendere* gebraucht ist, so war einestheils eine solche Verpachtung offenbar eine *emptio venditio*, weshalb Hotman sich auf *Digest. lib. XIX. tit. 1. fr. 19. 20.* beruft, anderntheils will auch Cicero die Sache so gehässig als möglich darstellen und ergreift deshalb recht gern diese Verbindung. Denkt man bei *bonis* nicht an die *opera conducta* des Iunius, so fragt Hotman mit Recht, worauf sich die Worte: *ut optuma condicione sit is, cuia res,*

Digitized by Google

cuiusm periculum? Excludit eum etc. stützen sollen? Was nun die folgenden Worte anlangt: *praedibus praediisque*, so hingen mit dem Verkaufe oder der Weiterverpachtung des übernommenen Werkes, da das Fehlende von Iunischem Gelde bestritten werden musste, offenbar die dafür gegebenen Bürgen und zum Pfand eingesetzten Grundstücke zusammen, weil diese für jenes Werk haften mussten; und so erscheinen diese mit Recht als Anhängsel jenes Verkaufes in dem Worte: *praedibus praediisque vendundis.* Bei *praedes* hat man aber durchaus nicht an *maneipia*, wie *Manuzzi* wollte, zu denken, sondern die *praedes* waren stets freie Römer, deren Vermögen wenn es noth that, verkauft wurde, dies hiess *praedem vendere*, was nach derselben Analogie gesagt ward, wie *Ardet Ucalegon* bei *Virgil*, oder wie es bei *Suetonius* im *Claudius Cap. 9.* heisst: *Sestertium octogies pro introitu novi sacerdotii coactus impendere ad eas rei familiaris angustias decidit, ut cum obligatam aerario fidem liberare non posset, in vacuum lege praediatoria* (nach dem Pfandrechte) *venalis pependerit, sub edicto praefectorum.*, und so heisst es auch in der zweiten Philippischen Rede Cap. 31. §. 78. *Et domi quidem caussam amoris habuit: foris etiam turpiorem: ne L. Plancus praedes tuos venderet.* Also würde sich folgender Sinn ergeben: Bei der Verpachtung der Vervollständigung der von *Iunius* übernommenen Bauten, wobei, da Alles von seinem Gelde wieder herzustellen ist, auch seine Bürgen und verpfändeten Güter mit auf dem Spiele stehen, willst du den, dessen Eigenthum es gilt, ausschliessen, da ja nach der herkömmlichen Weise der die nächsten Ansprüche auf die Erstehung der Bauten hat, von dessen Gelde etwas hergestellt werden soll? Wodurch denn *Verres'* Unrecht sich noch mehr herausstellen soll.

omnium consulum, censorum, praetorum, quaestorum denique etc. Von den drei ersten kamen hier Beispiele vor, in Bezug auf die Quaestoren brachte *Ferracci* bei, *Cicero's* neunte Philipp. Rede Cap. 7. *utique C. Pansa A. Hirtius coss., alter ambove, si eis videbitur, quaestoribus urbanis imperent, ut*

Digitized by Google

eam basim statuamque faciendam et in rostris statuendam locent.

Cap. 55. §. 143. Cn. Domitius L. Metellus, etc. Die beiden ersteren bekleideten das Censoramt im Jahre der Stadt 639. Varr., die beiden letzteren im Jahre 629.

§. 144. si D. Bruti, cuius praedia suberant, periculum. So der Palimpsestus der Vaticanbibliothek und der falsche Asconius einstimmig. Letzterer erklärt die Worte: cuius praedia suberant, richtig: Satis datorem dicit fuisse D. Brutum.

§. 145. dico esse, ex qua tantum tectorium vetus delituit sit et novom inductum. Mit Recht bemerkt Garatoni hierzu, dass Cicero mit Fleisse von der Bekleidung der Säulen (tectorium), worüber Garatoni Vitruvius Buch 7. Cap. 3. Plinius Encyclop. Buch 36. Cap. 23. §. 55. vergleichen lässt, so geringschätzend, als möglich, spreche, und dass er den blossen Ausdruck dealbare, abweissen, brauche, statt die alte Bekleidung abnehmen und eine neue ansetzen, was häufig sehr kostspielig war.

numquam aedilitatem petivissem. Den Aedilen lag die procuratio aedium sacrarum (daher auch ihr Name aediles) ob, man vergleiche unten Buch 5. Cap. 14. und Ueber die Gesetze Buch 3. Cap. 3. und die Stellen bei W. Rein Roem. Privatr. S. 30 fg. Adam's roem. Alterth. Band 1. S. 204 fgg. 4. Aufl.

Cap. 56. §. 146. qui redemerit, satisdet damni infecti etc. Er mag Caution leisten, damni infecti, dass der Schade, der etwa durch seinen Bauten entstehen könnte, wieder gut gemacht werde.

§. 147. et manus pretium machinae. Diese Worte erklärt Ernesti in der Clav. s. v. manupretium richtig von dem Gelde, was für die Verfertigung des Rüstzeuges, um die Steine an ihren Platz zu bringen, gezahlt worden sei.

Cap. 57. §. 149. negabat se opus in acceptum referre posse. in acceptum referre ist der eigentliche Ausdruck, wenn das Gebäude nach der Besichtigung als gut anerkannt und gewissermaassen der Bau quittirt wird,

Digitized by Google

was sonst wohl auch einfach probare heisst. Man sehe W. Rein a. a. O. S. 335.

Cap. 59. §. 152. quod sine bulla venerat. Diese trug bekanntlich jeder freigeborene Knabe, und zwar von Gold. Deshalb sollte sie ihm durch *Verres'* Schmälerung seines Vermögens mit genommen worden sein.

Cap. 59. §. 154. Quis a signo Vortumni in circum maximum venit etc. Die Strasse vom Standbilde des *Vortumnus* bis zum *Circus Maximus* hatte *Verres* als Praetor zur Pflasterung verdungen gehabt und soll nun aus Bestechlichkeit die Strasse, welche noch immer schlecht zu begehen war, als gut anerkannt haben. Darauf spielt unser Redner noch an unten Buch 3. Cap. 3. §. 6. *qui ex tensarum orbitis praedari sit ausus.* Buch 5. Cap. 72. §. 186. *omnesque di, qui vehiculis tensarum solennis coetus ludorum initis, quorum iter iste ad suum quaestum, non ad religionum dignitatem, faciendum exigendumque curavit,*

quam tu viam tensarum atque pompae etc. Wahrscheinlich hatte *Laterensis* diese und die in der vorigen Anmerkung erwähnten Stellen im Sinne, wenn er bei Gelegenheit der Anklage des *Cn. Plancius* dessen Vertheidiger *Cicero* dadurch lächerlich zu machen suchte, dass er, um Mitleid zu Gunsten des ernannten Aedilen *Cn. Plancius* zu erregen, wohl auch der Götterwagen gedenken werde, worauf *Cicero* in der Rede Für *Cn. Plancius* Cap. 34. §. 83. antwortet: *saneque in eo creber fuisti, te idcirco in ludos caussam coniicere noluisse, ne ego mea consuetudine aliquid de tensis misericordiae caussa dicerem, quod in aliis aedilibus ante fecissem. Non nihil egisti hoc loco: nam mihi eripuisti ornamentum orationis meae. Deridebor, si mentionem tensarum fecero: sine tensis autem quid potero dicere?*, wozu man unsere Erläuterungen Bd. 1. S. 650 fg. vergleichen kann.

Cap. 60. §. 155. Atque etiam iudicium in praetura publicum exercuit. Ferracci bemerkt mit Recht, dass dieses Gericht gewiss verfassungsmässig dem *Praetor urbanus* zukam, weil es sich nicht zu einer der speciellen

Digitized by Google

Untersuchungen schickte, womit die übrigen Praetoren beauftragt waren.

verbo, quod cum esset tribunus plebis, intercessisset contra legem Corneliam. L. Sulla glaubte bei seinen Staatsordnungen auch das Tribunat beschränken zu müssen und liess ihm blos das Recht der Einschreitung (*ius intercedendi*), man vergleiche Ueber die Gesetze Buch 3. Cap. 9. §. 22. *Quam ob rem in ista quidem re vehementer Sullam probo, qui tribunis plebis sua lege iniuriae faciendae potestatem ademerit, auxilii ferendi reliquerit.*, aber auch dies nur unter gewisser Bedingung, wie schon aus dieser Stelle hervorgeht, worüber aber weiter keine nähere Bestimmung gegeben werden kann. Man sehe K. S. Zachariä's Sulla Theil 2. S. 92. und H. M. Vockestaert's Dissertatio De L. Cornelio Sulla legislatore (Lugd. Bat. 1816. 8): S. 114. Diese Anordnung Sulla's hatte aber Q. Opimius überschritten und deshalb ward er auf die im Cornelischen Gesetze bestimmte Geldstrafe (*mulcta*), welche er dadurch verwirkt hatte, beim städtischen Praetor im folgenden Jahre nach Niederlegung seines Amtes belangt.

re vera, quod in tribunatu dixisset contra alicuius hominis nobilis voluntatem. Da der falsche Asconius auf das Aurelische Gesetz bei seiner Erklärung der vorigen Worte kommt, so ist Garatoni's Vermuthung sehr wahrscheinlich, dass sich dies wohl auf Q. Opimius' freie Aeusserungen zu Gunsten des von C. Aurelius Cotta vorgeschlagenen Gesetzes, was die Macht der Tribunen wieder herstellen sollte, beziehen könne. Uebrigens nennt derselbe Asconius Catulus, den Führer der Sullanischen Partei in jener Zeit, als jenen Vornehmen, den Opimius sollte beleidiget haben.

§. 156. *Q. Opimius, senator populi Romani.* Es war ausdrückliche Anordnung Sulla's, dass nur Senatoren befugt sein sollten, das Tribunat zu erhalten, also nur Männer, welche ein Staatsinteresse hatten, den Einfluss auf das Volk, welchen ihnen ihr Amt in die Hände geben könnte, mit Bescheidenheit zu benutzen. Man sehe Appian's Bürgerkrieg Buch 1. Cap. 100. Suetonius im Augu-

Digitized by Google

stus Cap. 10. Cap. 40. und K. S. Zachariä a. a. O. S. 93.

Cap. 61. §. 157. Nam de subsortitione illa Iuniana iudicum nihil dico. Dies bezieht sich auf jenes Gericht, welches den *Oppianicus*, der von *Cluentius* angeklagt war, verurtheilte und, dem *C. Iunius* als *Iudex quaestionis* vorstand. Bei jenem Gerichte hatte *C. Verres* als *Praetor urbanus* sowohl die Loosung als die Nachloosung der Richter besorgt. Da aber die bestechlichsten Richter in's Gericht gekommen waren und auch *C. Iunius* Geld genommen haben sollte, so wurden nicht blos einzelne Richter deshalb vor Gericht verfolgt, sondern auch *C. Iunius* selbst. Um die Schuld von sich abzuwälzen, sollte *Verres* statt der bestechlichen Richter, welche er ursprünglich in seinem Album gehabt und die er schimpflicher Weise nachgeloost haben sollte, andere in dasselbe eingetragen haben, um den Verdacht, welchen man gegen *C. Iunius* hatte, dass er falsche Richter untergeschoben, zu begünstigen und sich selbst zu retten. Man vergleiche die Rede Für *A. Cluentius Cap. 33. §. 91. et quod C. Verres praetor urbanus, homo sanctus et diligens, subsortitionem eius in eo codice non haberet, qui tum interlitus proferebatur.* Dieses Album hatte *Verres* mit dem goldenen Ringe seines Secretärs, wahrscheinlich desselben, den er in Sicilien so sehr ausgezeichnet hatte, man sehe unten Buch 3. Cap. 80. §. 188., besiegeln lassen. Doch fürchtet sich *Cicero*, wie er in seiner ironischen Rede kund gibt, eben so wenig vor jenem Siegel, als vor *Verres* selbst und seinen Richtern.

§. 158. Eius modi subsortitionem homo amentissumus etc. Asconius musste seiner ganzen Auffassung der ganzen Stelle gemäss *subsortitionem* lesen, und so könnte man auch *eius modi sortitionem* mit den Handschriften und *Zumpt* beibehalten, und es auf die erste Loosung der Richter beziehen.

per sodalem suum, Q. Curtium, iudicem quaestionis suae. Es scheint der oben *Cap. 39. §. 100.* erwähnte *Q. Postumius Curtius* gewesen zu sein, der schon einen Betrug des *Verres* sollte begünstiget haben. Was die

Digitized by Google

Worte: iudicem quaestionis, anlangt, so haben sie manche Schwierigkeit gemacht. Denn gewöhnlich nahm man mit dem falschen Asconius an, dass Q. Curtius ursprünglich als Iudex quaestionis in diesem Gerichte gegen C. Verres aufgetreten sei. Allein Zumpt und Madvig (De Q. Asconii Pediani commentariis S. 122.) nehmen mit Recht an, dass dieser Q. Curtius, da der Praetor M'. Acilius Glabrio selbst anwesend war und die Sache leitete, nicht diesem Gerichte habe angehören können, dass er Iudex quaestionis bei einem andern Gerichte gewesen und als solcher aus der Richterdecurie, die auch die Richter zu Verres' Gerichte liefern sollte, bei der Nachloosung für sein Gericht die wackersten herausgenommen habe, um für das Gericht gegen Verres nur die bestechlichsten Richter zurückzulassen, welchem Beginnen sich Cicero aber, wie er hier sagt, entgegensetzte. Diese Ansicht wird herrlich bestätiget durch die Lesart des Vaticanischen Palimpsestus: iudicem quaestionis suae., weil eben durch die strengere Beziehung dieser quaestio aller Zweifel schwindet, und Q. Curtius als Iudex seiner eigenthümlichen Quaestio, nicht der hier in Frage stehenden, erscheint. Hierüber so wie über die ganze kritische Gestaltung dieser letzten Worte, die wir nun zu Ende gebracht glauben, vergleiche man unsere Vorrede.

Digitized by Google

Erläuterungen

zu dem zweiten Buche

DER ANKLAGE GEGEN C. VERRES.

Cap. 1. §. 2. pauca mihi videntur esse de provinciae dignitate, vetustate, utilitate, dicenda. Die Lobsprüche, welche hier Cicero der Insel Sicilien und ihren Bewohnern ertheilt, waren eben so sehr an ihrem Platze, um einen Einfluss auf die Gemüther der Richter zu üben, die durch ihre Verurtheilung oder Freisprechung des Angeklagten das Loos dieser Provinz entweder zu erleichtern oder derselben auch für die Zukunft kein besseres Schicksal zu verheissen im Begriffe standen, als sie unter der Hand unseres Redners, wenn auch die Grundlagen seiner Darlegung mit der geschichtlichen Ueberlieferung im Einklange stehen, nach seinem Bedürfnisse sich haben gestalten müssen. Wie er also sonst selbst das Kleinste zum Nachtheile des Angeklagten zu kehren weiss, so erscheint hier Alles im glänzendesten Lichte zur Erhebung jener Provinz, was, so sehr es das Talent und den Beruf unseres Redners bekundet, doch bei der Auffassung des Einzelnen stets im Auge behalten werden muss. Wenn also der Redner zum Lobe der Provinz behauptet, dass sie zuerst sich der roemischen Herrschaft angeschlossen habe: *quod — princeps Sicilia se ad amicitiam fidemque populi Romani adplicavit,*

Digitized by Google

so weiss man schon, was man unter einem so unfreiwilligen Anschlusse zu verstehen habe, wenn er von der Tugend ihrer Bewohner spricht, so kennt man ebenfalls die Schlauheit der Sicilier, die nicht stets so streng an dem Guten hielt, wenn er endlich ihrer Nützlichkeit erwähnt, so weiss man, dass diese doch auch nur die Herrschaft der Roemer ausgebeutet, die Sicilier nie freiwillig eröffnet hatten.

pleraeque autem et maxume illustres in amicitia perpetuo manerent. In diesen Worten ist keineswegs das enthalten, was Zumpt will, dass nämlich diese Städte von selbst sich der roemischen Herrschaft angeschlossen und stets in freundschaftlichstem Verhältnisse geblieben seien, da ja nur das Letzte in den Worten liegt, und das Erstere gar nicht berührt wird. Es ist sonach dieser letzte Satz weiter nichts als eine Vervollständigung oder wenn man auch will eine Einschränkung des vorhergegangenen Satzes: ut civitates eius insulae, quae semel in amicitiam nostram venissent (will weiter nichts sagen, als: welche einmal unterjocht worden waren), numquam postea deficerent, dieses niemals Abfallen wird nun näher bezeichnet durch den Satz: pleraeque autem et maxume illustres in amicitia perpetuo manerent., wodurch, wenn nun die meisten und angesehensten im Freundschaftsverhältnisse blieben, die erstere Behauptung doch eine kleine Einschränkung erhält, welche die geschichtliche Wahrheit auch fast nothwendig machte. So geht von selbst hervor, dass unter den Staaten, welche maxume illustres genannt werden, nun namentlich Syracusae und Agrigentum mit gemeint sind, da ja diesen Städten das Praedicat illustres vor allen gebührt, Zumpt's Deutung des Ausdruckes aber gar nicht mit der eigentlichen Bedeutung von illustris in Einklang gebracht werden kann.

Cap. 2. §. 3. P. Africanus Carthagine deleta — exornavit. Dies will sagen: P. Scipio gab nach Karthago's Zerstörung die den Sicilischen Städten genommenen Kunstwerke zurück, wie dies anderwärts selbst Cicero in bescheidnerer Darstellung erzählt.

§. 5. cellam penariam rei publicae nostrae

Digitized by Google

etc. Man hat auf Strabon's Erdbeschreibung verwiesen, wo es Buch 6. Cap. 2. §. 7. unter anderm heisst: καὶ δὴ καλοῦσιν αὐτὴν καμάτον τῆς Ῥώμης.

Cap. 3. §. 8. tametsi et illum annum pertulerant etc. Er versteht, wie der falsche Asconius angibt, das Jahr, wo M. Lepidus als Propraetor in Sicilien war. Er wurde später von den Gebrüdern Metellus, Celer und Nepos, vorgeladen, die aber von ihrer Anklage abstanden. Sein Nachfolger war C. Marcellus. Zumpt nimmt das Jahr 673 oder 674. nach Erb. der Stadt, als das Jahr seiner Verwaltung an und glaubt, Cicero habe deshalb M. Lepidus, der später im J. 676. Consul ward, nicht mit Namen erwähnt, um nicht die zu verletzen, die auf dieses Lepidus' Seite standen, als er die Anordnungen Sulla's aufzuheben strebte.

M. Antoni infinitum illud imperium etc. M. Antonius, der Vater des Triumvir, den Sallustius in den Fragmenten Buch 3. perdundae pecuniae genitus nennt, war im Jahre 679. Varr. Praetor, und erhielt später im Jahre 680. das Commando gegen die Seeräuber mit derselben Machtvollkommenheit, wie Cn. Pompeius durch den Manilischen Gesetzesvorschlag, worüber man den ersten Band dieser Reden S. 103 fg. und S. 541. vergleiche. Dies haben die Ausleger bereits Alles richtig angegeben. Es könnte nur noch in Zweifel sein, wie man das infinitum imperium zu verstehen habe, da ja wie für Cn. Octavius, man sehe Livius Buch 29. Cap. 13., für Cn. Pompeius, man sehe Velleius Paterculus Buch 2. Cap. 31., gewiss auch für M. Antonius die Gränze seines Imperium bis auf die Meile Land einwärts von der Seeküste bestimmt war und es auch der Zeit nach nicht so genannt werden konnte, da jetzt Alles von dem Umstande abhing, wenn man ihm einen Nachfolger gab. Wir sind daher mit Garatoni der Ansicht, dass der Redner, da das Commando alle Küsten, also einen grossen Umfang in sich schloss, mit einer gewissen Uebertreibung die Herrschaft des Antonius unbegränzt genannt habe. Uebrigens ist es bekannt, dass des Antonius Unternehmen, die Seeräuber zu bekämpfen, bei der Insel Creta scheiterte und er selbst bei einer gänz-

Digitized by Google

lichen Niederlage seines Heeres mit umkam. Florus Buch 3. Cap. 7. Man vergleiche noch oben der Divinatio Cap. 17. §. 55. und unten Buch 3. Cap. 91. §. 213.

Cap. 4. §. 10. hoc commoti dolere postulata consulibus, quae non postulata etc. Postulata war in der roemischen staatsrechtlichen Sprache der eigentliche Ausdruck für die Petitionen, welche die Provinzen des roemischen Volkes an den Senat brachten, man vergleiche Cicero's Rede Für Balbus Cap. 15. §. 34. Gaditani a senatu de foedere postulaverunt. und Ernesti's Clavis s. v. S. 550. 6. Aufl. So drückt sich also der falsche Asconius ganz eigentlich aus, wenn er oben zu Buch 4, Cap. 35. §. 90. S. 184, 3. Orell. bemerkte: Hic est mensis, quo frequens senatus postulatis provinciarum et legationibus audiendis datur. Sodann wurde der Ausdruck auf ähnliche Weise von den Bedingungen, unter welchen man Frieden abschloss oder sonst ein Uebereinkommen traf, gebraucht. Man sehe Cicero's Vermischte Briefe Buch 12. Br. 4. Legati ab Antonio ad nos intolerabilia postulata rettulerunt. und die zwölfte Philippische Rede Cap. 12. §. 28. Reliquom est, ut et accipiantur et remittantur postulata per litteras. Cicero's Briefe an Attivus Buch 7. Br. 15. und Ernesti in der Clavis a. a. O.

§. 11. At quem ad modum, iudices, venerint? Es scheint der falsche Asconius nicht durch blosse Blödsichtigkeit, wie dies die neueren Kritiker ihm zum Vorwurfe gemacht, diese Lesart in seiner Handschrift gefunden zu haben. Denn der Coniunctivus venerint, den die Handschriften und Ausgaben mit venerunt vertauscht haben, gibt, wenn sich auch der alte Grammatiker nicht ganz hineinfinden konnte, gleichwohl den passendsten Sinn. Hätte nämlich der Redner gefragt: At quem ad modum venerunt? so wäre dies das einfachste gewesen und hätte, ohne alle andere Beziehung, nur die Frage hingestellt. Fragte er aber: At quem ad modum venerint?, so gibt er durch diese Unselbstständigkeit und Abhängigkeit der Frage, als eines hingeworfenen Gedanken, zu erkennen, dass dieser Gedanke wohl schon das Gemüth an und für sich beschäftiget habe. Also:

Digitized by Google

Aber wie sie gekommen, das möchte man wohl wissen. Es ist dasselbe Verhältniss, wie wenn man im Griechischen z. B. mit ὅ, τι statt mit τί fragte u. s. w. Man vergleiche unsere Bemerkung hierüber in den Jahrb. für Philol. und Paedagogik v. J. 1835. Hft. 4. S. 388 fg.

Quaestores utriusque provinciae, qui isto praetore fuerant, cum fascibus mihi praesto fuerunt. utriusque provinciae heisst es deshalb, weil die Provinz für den Praetor eine einfache, für die Quaestoren eine doppelte war, von denen bekanntlich die eine ihren Quaestor zu Lilybaeum, die andere zu Syracusae hatte. Die Quaestoren hatten in der Provinz Streitbeile, weil sie in Abwesenheit des Praetors das Recht der Vorladung (vocationem) und der Festnehmung (prehensionem) hatten, was den Quaestoren zu Rom nicht zustand, man sehe Gellius Buch 13. Cap. 13. und das Beispiel des Cn. Plancius in der Planciana des Cicero Cap. 41. §. 98. nam simul ac me Dyrrachium adtigisse audivit: statim ad me lictoribus dimissis, insignibus abiectis, veste mutata profectus est. Diese Quaestoren standen also Cicero, der als blosser Senator in Sicilien zur Vorbereitung seiner Anklage sich befand, hindernd entgegen, wie der falsche Asconius schon richtig erklärt. Denn praesto esse steht in der alten Sprache nicht allemal im guten Sinne, wenn Jemand helfend und gewärtig da steht, sondern auch beim Gegentheile. Man vergleiche die Rede Für A. Caecina Cap. 30. §. 87. si qui mihi praesto fuerit cum armatis hominibus extra meum fundum et me intro ire prohibuerit etc. und die doppelsinnige Stelle bei Curtius Buch 8. Cap. 13., die Garatoni beibringt: Porus alterum ex his facturum esse respondit, ut intranti regnum suum praesto esset, sed armatus.

Cap. 5. §. 13. in laudando atque repetendo. Ein schöner Gegensatz, zur gleichen Zeit einen belobigen und repetundarum belangen, was der letztere Ausdruck besagt. Man vergleiche unten Cap. 46. §. 114. ita tamen, novo more, ut legati laedant, legatio laudet., noch dazu mit dem Wortspiele.

Digitized by Google

§. 14. *qui iniussu populi ac senatus proficiscerentur.* Sie waren weder durch ihren Senat (βουλή) noch durch die Volksversammlung (δῆμος) dazu berechtiget, ganz nach der griechischen Städteordnung.

Cap. 6. §. 17. *si cuiquam ordini sive aratorum sive pecuariorum etc.* Zwischen den Feldbauern (aratores) und Viehhaltern (pecuarii) wird hier, so wie häufig anderwärts, ein strenger Unterschied gemacht, weil auch ihre Verhältnisse zur öffentlichen Verwaltung ganz geschieden waren. Man sehe die Rede Für M. Fonteius Cap. 1. §. 3. Für den König Driotarus Cap. 9. §. 27. und hierüber Ph. Ed. Huschke Ueber die Stelle des Varro von den Liciniern S. 9. und Anm. 23. Uebrigens scheint uns Garatoni's vorzüglich auf Cap. 77. §. 188. gestützte Vermuthung, dass hier wohl die Worte sive negotiatorum ausgefallen sein können, noch sehr beachtenswerth zu sein, da nur so erst Cicero's Darstellung ganz erschöpfend zu werden scheint.

Qui simul atque ei sorte provincia Sicilia obvenit, statim Romae et ad urbem etc. Hotman gibt zum näheren Verständnisse dieser Stelle an, dass die Praetoren erst nach Verwaltung ihres Amtes in Rom um die Provinzen, in die sie sich dann begeben sollten, geloost hätten, wie auch aus den Briefen an Atticus Buch 1. Br. 13. §. 5. *Provincias praetores nondum sortiti sunt.* hervorgehe, da dieser Brief zu Ende Januars geschrieben sei. *ad urbem* heisst es, weil jetzt der Praetor kraft seines Imperium nicht als in der Stadt selbst anwesend gedacht werden darf. Man vergleiche das oben zu der ersten Verhandlung Cap. 15. §. 45. Bemerkte S. 686.

Cap. 7. §. 18. *non modo genera furandi, sed etiam nomina.* Er suchte nicht nur die Art und Weise, sondern auch schon die Namen der zu beraubenden Personen ausfindig zu machen, wie der sogenannte Asconius und Zumpt bereits richtig erklären.

§. 21. *Quid? haec hereditas quo praetore Dionis filio venerat?* Dies würde an sich nichts gegen Verres beweisen, dass die Erbschaft unter der Praetur des C. Sacerdos jenem Dio zufiel. Denn es kam darauf an,

Digitized by Google

ob er den Verpflichtungen des Testamentes nachgekommen war oder nicht.

Cap. 8. §. 22. non enim quaestor petit — ut est consuetudo etc. Der Quaestor hatte hauptsächlich über die öffentlichen Einkünfte zu wachen, zu welchen die Gefälle an den Venustempel auch gewissermaassen zu rechnen waren.

Hic hominem Veneri absolvit: sibi condemnat. Diese Construction ist etwas geschraubt, weil der Redner gerne den Gegensatz scharf hervorheben will. Jener Die liefe Gefahr, zu einer Busse an die Erycinische Venus verdammt zu werden, von dieser sprach ihn nun zwar Verres frei, allein er musste die Freisprechung so theuer von demselben erkaufen, dass diese einer Verurtheilung zur Busse gleich kam. Deshalb sagt nun der Redner: Von der Verbindlichkeit gegen die Erycinische Venus sprach er ihn frei (absolvit), sprach sich aber dieselbe zu (condemnat).

§. 23. Quid? Lucullus, qui tum in Macedonia fuit etc. M. Terentius Varro Lucullus löste C. Scribonius Curio in Macedonien, als Consul des Jahres 681. Varr., ob, wie Garatoni unter Berufung auf Orosius Buch 6. Cap. 3. zu dieser Stelle ausführlicher gezeigt hat.

non istius innocentia, sed legis exceptio. Das Gesetz, was den Ankläger ermächtigte, Zeugen aufzurufen (testimonia denuntiare), schloss unter den auszunehmenden Personen nicht nur die Parteien, sondern auch ihre Sachwalter selbst mit aus, wie schon die Stelle beweiset. Man vergleiche Digest. Buch 22. Tit. 15. De testibus l. 25. Mandatis cavetur, ut praesides adtendant, ne patroni in caussa, cui patrocinium praestiterunt, testimonia dicant.

Cap. 10. §. 26. utrum adseveratur in hoc an temptatur. „Ob es ihnen hierin Ernst ist, oder ob sie blos einen Versuch machen wollen.“ So wird adseverare, gegenüber einem iocari, temptare u. s. w. öfters gebraucht, gerade wie das griechische σπουδάζειν entgegen dem παίζειν, was schon Hotman verglich.

Digitized by Google

Verres iudicabat. Verres leitete das Gericht, *dat iudicium praetor.* unten Cap. 12. §. 30. spricht er genauerer: *in eorum potestate, qui iudicia dant, et eorum, qui iudicant.*

Cap. 12. §. 31. vel L. Octavius Balbus iudex etc. Er wählt einen aus den anwesenden Richtern aus, das Wort *iudex* finden auch wir zur näheren Beziehung mit Zumpt gar nicht für überflüssig.

cuius manu numerarentur. „Durch dessen Hand sie bei der Einzahlung von anderer Seite gingen.“ So heisst es gleich unten wieder §. 27. *id non modo tibi datum, sed tua manu numeratum iudicari necesse est.*

§. 27. *quam si centum cohortes fugitivorum fuissent.* Weil die Ueberbleibsel der Sklavenaufstände sich hie und da noch in Sicilien gezeigt hatten. Man sehe unten Buch 3. Cap. 54.

qui non ad Q. Muci innocentiam referatur. Bekanntlich jener Q. Mucius Scaevola, zu dessen Ehren die Asiaten die Mucischen Feste einsetzten, weil er als Propraetor ihre Provinz so uneigennützig verwaltet hatte. Er war Consul des Jahres 659. Varr. Man sehe die Divinatio Cap. 17. §. 57. Briefe an Atticus Buch 6. Br. 1. Valerius Max. Buch 8. Cap. 15. unten Cap. 21. §. 51.

SI PARET, FUNDUM CAPENATEM ETC. Wenn diese Stelle unverdorben ist und Hotman's Erklärungsweise derselben sonach richtig, dass nämlich Verres diese Formel gegeben habe: Wenn es hervorgeht, dass dieses Capenatische Grundstück, worum es sich handelt, Servilius nach quiritarischem Rechte gehöre, und dieses Grundstück dem Q. Catulus nicht zurückgegeben werde, sollte er Servilius verurtheilen, so müsste Cicero das Edict des Verres doch gewaltig verdreht haben. Allein es liegt wahrscheinlich noch ein Fehler zu Grunde. Es würde Alles klar sein, wenn man im Folgenden schriebe: non necesse erit L. Octavio cogere P. Servilio Q. Catulum fundum restituere etc.

Decreta eius modi: SI NON ACCIPIT, QUOD TE DEBERE DICIS, ACCUSES: SI PATITUR, DUCAS. Diese Stelle, glauben wir, sei nur so geschrieben verständlich. Cicero

Digitized by Google

sagt Verres' praetorische Entscheidungen (Decreta) seien von der Art gewesen. Wenn Jemand eine Forderung gehabt hätte, so habe er zu Gunsten der Partei, von der er erkauft war, also entschieden: Wenn er das nicht annimmt, was du sagst, dass du ihm schuldig seiest, so verklage ihn, und dann sollst du vor mir Recht behalten. Nimmt er es aber an, nun so führe den, der die Forderung stellte, als deinen Schuldner weg. Denn du wirst ihm schon so die Rechnung gemacht haben, dass nicht du als sein, sondern er als dein addictus erscheint. Dass so ducere gebraucht werde, ist bekannt, man vergleiche die Rede Für L. Flaccus Cap. 19. 21. unten Cap. 26. §. 63. Zwar ist die Uebertreibung gewaltig, aber Cicero übertreibt ja eben so in der von Holman beigebrachten Stelle Gegen L. Piso Cap. 35. §. 86. Nonne quom CC talenta tibi Apolloniatae Romae dedissent, ne pecunias creditas solverent, ultro Fufidium, equitem Romanum, hominem ornatissumum, creditorem debitoribus suis addixistis? Wenn im Folgenden fortgefahren wird: C. Fufidium duci iussit petitorem, L. Suetium, L. Racilium., so ist dies gar nicht für die Lesart: SI PETIT, die auch keine Handschrift unterstützt, sondern ebenfalls für SI PATITUR. Er liess also jene Männer, die als Schuldforderer auftraten, wie Schuldbeklagte durch die Art, wie er der begünstigten Partei half, abführen; und petitorem soll hier, so wie in der Stelle Gegen L. Piso creditorem, nur den Gegensatz hervorheben.

Iudicia huius modi: Qui cives Romani erant, si Siculi essent, tum si eorum legibus dari oporteret etc. Diese Stelle hat man bisher immer sehr falsch aufgefasst, weil man dem falschen Asconius und Donat zu Terentius' Phormio Act. 2. Sc. 1. V. 36., die beiläufig gesagt, beide ein Paar sehr verschwisterte Seelen sind und bei manchem traditionellen Guten mancherlei Absurdes lehren, allzuwillig sein Ohr lieh. Sie wollten beide zu den Worten: si Siculi essent, und si cives Romani essent, ergänzend rei hinzunehmen. Keiner von Beiden bringt aber ein anderes Beispiel einer so willkürlichen Auslassung bei.

Digitized by Google

Hätten sie nur auf die grammatische Fügung der Ciceronischen Worte geachtet, so würden sie wohl selbst gesehen haben, dass auch hier nichts ergänzt zu werden brauche, was nicht implicite schon in den gegebenen Worten enthalten sei. Man erkläre künftighin also: Die Gerichte (waren) von der Art (d. h. sie waren also zusammengesetzt): die roemische Bürger waren (d. h. welche Gerichte aus roemischen Bürgern bestanden), wenn es Sicilier sein sollten (si Siculi essent d. h. wenn statt ihrer Sicilier zu Gerichte sitzen sollten), die Sicilier (hingegen), wenn roemische Bürger es sein sollten: Qui Siculi, si cives Romani essent, d. h. welche Gerichte dagegen aus Siciliern bestanden, wenn statt ihrer roemische Bürger es (Richter) sein sollten. Wenn hier zu der ersten Angabe: Qui cives Romani, si Siculi essent, noch die Bedingung hinzutritt: tum si eorum legibus dari oporteret, so war dies natürlich, da es ein besonderes Recht der Sicilier war, in gewissen Fällen, auch wenn sie mit roemischen Bürgern Rechtshändel hatten, auf Sicilische Richter zu dringen, was Cicero hier noch besonders angeben musste: dann nämlich wenn man ihren Gesetzen gemäss sie (nämlich Sicilier zu Richtern) hätte geben sollen. Dann hat man auch zu den letzten Worten: tum si eorum legibus dari oporteret, nicht iudicia, wie der falsche Asconius will, sondern iudices zu ergänzen. Fasst man so die ganze Stelle auf, so wird Alles klar und auch der Sprache nicht die geringste Gewalt angethan. Denn der Unterrichtete weiss doch gewiss, dass die Worte: si Siculi essent, blos wie sie hier stehen, bedeuten: wenn es Sicilier hätten sein sollen, wo der an den deutschen Ausdruck Gewöhnte leicht eine Umschreibung erwartet; dass man aber nicht einen Begriff wie rei, aus der Luft greifen kann, wie es alte und neue Ausleger an dieser Stelle wirklich gethan haben, ist doch wohl auch nicht unschwer einzusehen.

Cap. 13. §. 32. ex P. Rupili decreto. Die Roemer sandten, wenn sie eine Provinz sich unterworfen, in der Regel eine Commission in dieselbe ab, welche die Angelegenheiten derselben ordnen sollten. Die Angelegenheiten der

Digitized by Google

Provinz Sicilien hatte der Consul P. Rupilius an der Spitze einer Commission von zehn Abgeordneten (Legatis) in Ordnung gebracht und deshalb beruft sich unser Redner öfters auf das von ihm gegebene Decret, was die Sicilier und mit ihnen Cicero missbrauchsweise bisweilen Lex Rupilia nennt, nach welchem die Rechtspflege verwaltet und die Abgaben erhoben wurden. In demselben war auch die Verordnung des Königs Hiero, welche missbrauchsweise Lex Hieronica genannt wurde, und die die Roemer beibehalten zu müssen glaubten, mit anerkannt worden. Man vergleiche Buch 3. Cap. 8. §. 19 fg. Derselbe P. Rupilius wird unten Cap. 50. §. 125. als Begründer einer Colonie zu Heraclia erwähnt.

§. 34. Selecti e conventu aut propositi ex negotiatoribus. So möchten wir jetzt diese Stelle lieber lesen und mit Garatoni conventus auch hier auf den vorher §. 32. erwähnten conventus civium Romanorum, d. h. die Vereinigung der roemischen Bürger, welche zu Betreibung ihrer Geschäfte, zur Pflege ihres Rechtes u. s. w. sich in gewissen Städten zusammengefunden hatten, beziehend, glauben wir die negotiatores, über welche man Ernesti's vorzügliche Erörterung in der Clavis s. h. v. vergleiche, von den roemischen Bürgern verstehen zu müssen, die sich, da sie nur auf kurze Zeit wegen ihrer Geschäfte in Sicilien waren oder auch nur abwechselnd ihren Aufenthalt daselbst hatten, keinem bestimmten Conventus civium Romanorum angeschlossen hatten. So werden beide zuerst also scharf durch aut geschieden, wenn es heisst: selecti e conventu aut propositi ex negotiatoribus. Sodann aber scheidet sie Cicero in den Worten: de conventu ac negotiatoribus iudices nulli, hier als verschiedene, aber in jener Verbindung zusammengehörende Classen.

Cap. 14. §. 36. rem esse praeclaram, refertam omnibus rebus. Mit Unrecht haben die meisten Ausleger hier Anstoss genommen. Der Lateiner nahm keinen Anstand dasselbe Wort in verschiedener Bedeutung in einem und demselben Satze zu brauchen, ja er fand wohl gar eine gewisse Befriedigung hierin. So steht hier res zuerst im

Digitized by Google

Allgemeinen als Bezeichnung der ganzen Erbschaftsmasse, so dann wird von dieser res wieder praedicirt referta omnibus rebus, wo res wieder die einzelnen Gegenstände der Erbschaft bezeichnen sollen. Dass niemand hinfort an dergleichen Stellen Anstoss nehme, ja dass der junge Leser, dessen Gefühl noch nicht gegen die äusseren Sprachschönheiten abgehärtet ist, das Behagliche einer solchen Construction, wie es der das Anschauliche in seiner Sprache hauptsächlich bezweckende Lateiner hierin fand, richtig auffassen könne, erlauben wir uns hier auf einige zum Theil mit Unrecht verdächtigte oder falsch erklärte Stellen hinzuweisen. Für Sex. Roscius Cap. 2. §. 5. His de CAUSSIS ego huic CAUSSAE patronus exstiti. Tusculanische Gespräche Buch 1. Cap. 25. §. 62. quorum conversiones omnisque motus qui ANIMUS vidit, is docuit similem ANIMUM suum eius esse, qui ea fabricatus esset in caelo. Siehe dazu unsere Anmerkung S. 82. Ueber die Pflichten Buch 1. Cap. 23. §. 80. Fortis vero ANIMI et constantis est non perturbari in rebus asperis nec tumultuantem de gradu deiici, ut dicitur, sed praesenti ANIMO uti etc., worüber man Band 1. Vorrede S. XCV. nachlese. An solche Beispiele schliesst sich das unsere sehr gut an: REM esse praeclaram, refertam omnibus REBUS, was Zumpt schon richtig fasste.

Cap. 15. §. 37. Scribitur Heraclio dica. Richtig bemerkt Zumpt, dass Cicero von dem griechischen Rechtsverhältnisse ganz eigentlich spreche, wie: γράφεται Ἡρακλείῳ δίκη.

§. 38. ut sibi cum palaestritis — aequo iure disceptare liceat. Aequom ius ist das gemeine Recht, was jedem auf gleiche Weise zustand und wovon auch Heraclius keine Ausnahme erleiden wollte. Liest man aber Cicero's ganze Darlegung der Sache, so sieht man deutlich, dass Heraclius blos Aufschub der Sache bezweckte. So hatte er zuerst §. 37. als Verres nach der Rupilischen Anordnung Richter geben wollte, Ausflüchte gemacht. Als aber §. 38. seine Gegner, die unter den Theilhabern der Ringschule nicht Syracusanische Privatleute, sondern das Volk von Syracusae verstanden, nach der Cap. 13.

Digitized by Google

§. 32. erwähnten Anordnung des Rupilischen Gesetzes aus den zu demselben Gerichtsbezirke gehörigen Städten ein Gericht verlangten, hatte jener auf die gewöhnlichen Richter aus Syracusae gedrungen. Nun hatte Verres nach dem Wunsche der Gegner fünf Richter gegeben. Da erschien Heraclius nicht. Doch liess ihn Verres durch Richter nach der Rupilischen Anordnung verurtheilen, die Heraclius früher wohl selbst deprecirt, man vergleiche Cap. 18. §. 44. Sin illud dices, te Heraclii voluntate ab lege recessisse: ipse te impedies, ipse tua defensione implicabere., wohinter doch wohl etwas stecken musste, später aber wieder verlangt hatte. Hierbei bemerkt Zumpt noch mit Recht, dass Cicero nach dem letzten Wunsche des Heraclius nicht mit Recht sage: cum palaestritis, hoc est cum populo Syracusano, wie Heraclius nur so lange sagen durfte, als er die gewöhnlichen Richter nicht wollte. Wenn also Verres nicht so Unrecht hatte bei dieser Rechtspflege selbst, so geht doch sein Betrug bei der Sache später deutlich aus Cicero's Darlegung hervor.

Cap. 16. §. 39. P. Rupilius consul etc. Dass P. Rupilius als Consul diese Einrichtung getroffen, geht aus Buch 4. Cap. 50. aus Livius' Auszug 59. Valerius Maximus Buch 2, 7. 6, 9. 9, 12. hervor; und auch unten Buch 3. Cap. 54. §. 125. steht nach der Lesart der besten Handschriften nichts mehr im Wege.

Cap. 17. §. 42. sortiri dicas oportere. Nämlich die Richter dazu, gerade wie oben Cap. 15. §. 37. sortiri dicam. Cap. 18. §. 14. und wie die Lateiner auch sagten iudicium sortiri. Garatoni verweiset auf Klotz zu Tyrtaeus S. 64.

Cap. 18. §. 45. ad communem litium aestimationem venisse. Mit Recht bemerkt Hotman, dass es Gebot des Gesetzes de pecuniis repetundis gewesen sei, dass auch die, welche das Geld, was gesetzwidrig erpresst worden sei, erhalten hätten, gezwungen worden seien, dasselbe herauszuzahlen, weshalb er auf Cicero Für Rabirius Postumus Cap. 4. §. 8. verweiset. Darauf spielt hier Cicero mit an, wenn er jene Syracusaner bei der Streitschätzung mit bedenken will.

Digitized by Google

Cap. 19. §. 46. in qua cohors istius invicta dominata est. Scherzweise nennt er Verres' Helfershelfer eine unbesiegte Schaar, hier, wo von der Verneigerung die Rede ist, da, wenn man jemand überbot, dieser victus war.

Cap. 20. §. 48. sed proxumum, pane alterum filium. Er meint den Schwiegersohn des Verres.

Cap. 21. §. 51. cum recentibus beneficiis C. Marcelli debitum reddebant. Ueber die drei Marcelli, welche der Provinz Sicilien vorstanden, hat Wesseling in den Observatt. Buch 2. Cap. 1. eine sorgfältige Abhandlung abgefasst, welche Garatoni S. 565 — 566. wieder hat abdrucken lassen. Hier ist C. Marcellus gemeint, welcher nach Lepidus dieses Land verwaltete. Man vergleiche oben Cap. 8. §. 8. Buch 3. Cap. 16. Buch 4. Cap. 40. Cap. 67.

§. 52. quod non eversum atque extersum reliqueris? Es spielt Cicero hinwieder mit den Worten *everrere* und *extergere* auf den Namen Verres an, was Garatoni unter Berufung auf Cicero's Paradoxa 5. Cap. 2. *qui tergunt, qui verrunt,* mit Recht geltend macht. In dem Folgenden benutzt aber der Redner Verres' Namen, um auf das Thier anzuspielen, was den Namen verres führt.

Cap. 22. §. 54. Numquam vos praetorem tam palaestricum vidistis. Da Verres jetzt schon den zweiten Rechtsstreit zu Gunsten eines Ringervereins entscheidet, so nennt ihn Cicero einen der Ringschule ergebnen Praetor, was ambessten durch das Wort palaestricus (παλαιστρικός) ausgedrückt wird, wie auch der Vaticanische Palimpsestus mit den meisten Handschriften liest. Im Folgenden stellt sich der Scherz: *ut ab illis ipse unctior abiret,* weil man sich in der Ringschule, so wie die Reichen im Leben überhaupt, einsalbte, von selbst heraus.

Cap. 23. §. 57. quae via modo visa est exire ab isto, eandem semita etc. Wegen dieses Gegensatzes von via (von veho) der breiten Landstrasse und von semita, einem schmalen heimlichen Wege, haben die Ausleger

Digitized by Google

verweisen auf Phaedrus Buch 3. Vorwort. Ego illius pro semita feci viam, auf Martialis Buch 7. Epigr. 61. V. 9fg.

Iussisti tenues, Germanice, crescere vicos,
Et modo quae fuerat semita, facta via est.

und auf die älteste Quelle dieser Redensart Ennius bei Cicero Ueber die Weissagung Buch 1. Cap. 58. §. 132.

Qui sibi semitam non sapiunt, alteri monstrant viam.

Cap. 24. §. 58. nisi tecum tum collusisset. Colludere mit einem zusammen Betrug verüben, kommt auch im juristischen Latein öfters also vor. Man vergleiche unten Buch 3. Cap. 13. §. 23. collusio cum decumanis.

§. 59. Insimulant hominem fraudandi causa discessisse: postulant, ut etc. Diese ganzen Verhältnisse haben wir zu der Rede Für P. Quinctius Cap. 19. §. 60. Band 1. S. 582. Cap. 6. §. 25. S. 574. ausführlicher zu besprechen Gelegenheit gehabt und verweisen deshalb dahin zurück.

§. 60. iudicio se passuros. So lesen die besten Handschriften und auch hier haben wir eine ächt lateinische Redensart, die bisher nur durch Schlimmbesserungen von unseren Texten entfernt gehalten worden ist. Iudicio pati, wofür man iudicium pati, iudicio agi pati und dergleichen untersetzte, heisst: auf gerichtlichem Wege sich etwas gefallen lassen, die Verhandlung vor Gericht annehmen, oder mit anderen Worten einer richterlichen Entscheidung sich zu unterziehen bereitwillig sein. Man vergleiche unten Buch 3. Cap. 28. §. 68. Agyrinenses, viri fortissumi, iudicio se passuros esse dicebant, und dazu A. Mai's Bemerkung in Auctor. class. e codd. Vatic. editor. Tom. II. S. 462. Dazu mag man jetzt noch fügen Für P. Quinctius Cap. 28. §. 87. neque eum, si tribunos appellaret, idcirco minus iudicio pati paratum fuisse., wie auch unsere Handschriften haben und wie jetzt zuerst in unserer kritischen Ausgabe hergestellt werden wird, und die verschlungene Construction ebendaselbst Cap. 20. §. 62. Non est istud

Digitized by Google

pati magere iudicio defendere, wie man nach allen Handschriften herzustellen hat. Man vergleiche unsere Anmerkung in *M. Tulli Ciceronis scripta quae manserunt omnia. Band 1.* zu dieser Stelle.

iudicatum solvi satis daturos esse. Man vergleiche unsere Erläuterungen zu der Rede *Für P. Quinctius. Cap. 7. S. 29. Band 1. S. 575 fg.*

Cap. 26. §. 63. quisquis erat eductus senator Syracusanus, ab Heraclia, duci iubebat. Da man Heraclius gegen den ausdrücklichen Befehl des Metellus nicht in seinen vorigen Rechtszustand wieder eingesetzt hatte, so hiess der Praetor jeden Senator, welchen Heraclius deshalb vor sein Tribunal rief (*adduxit*), in's Gefängnis und zur Strafe abführen (*duci*). So kommt *educere* unten *Cap. 37. §. 90.* vor: *itaque illi non procrastinanti Sthenium statim eduxerunt.*

§. 64. homo non alienus a litterris. itaque ea iste tabellaria semper usus est. Manuzzi hat schon auf diesen Scherz aufmerksam gemacht. Cicero benutzt die Zweideutigkeit des Wortes *litterae* und, wenn man bei *homo non alienus a litteris* an einen mit den Wissenschaften befreundeten Mann gedacht hatte, so macht er diesen Mann mit Hilfe der zweideutigen *litterae* (Wissenschaft und Brief) auf einmal zu einem — Briefträger.

Cap. 27. §. 66. pecuia compromissisque interpositis. Compromissum war ein Versprechen, was sich die Parteien gaben, der Entscheidung des Schiedsrichters (*arbiter*) sich zu unterwerfen und im Uebertretungsfalle eine bestimmte Poena zu erlegen. Man vergleiche *Für den Schauspieler Roscius Cap. 4. §. 12.* Und sehe vor der Hand *W. Rein's* rom. *Privatrecht S. 486.*

Cap. 26. §. 68. Sopater quidam fuit Halicyensis. Mit Recht bemerkt *Zumpt*, dass diese Stadt zwar unabhängig und frei gewesen sei, was Cicero unten *Buch 2. Cap. 6. §. 13.* ausdrücklich sagt, allein diese Unabhängigkeit und Freiheit (*immunitas et libertas*) habe sich blos auf die Abgaben und die Gerichtspflege im Civilrecht beschränkt; bei dem criminellen Falle gehörten sie unter das Imperium des Praetors, worüber *Garatoni* auf die Rede

Digitized by Google

Ueber die Consularprovinzen Cap. 3. und unten auf Cap. 21. verweiset.

citatur reus: caussa agitur Syracusis. Sehr passend bringt *Garatoni Livius Buch 31. Cap. 29.* bei, wo es heisst: *Siculorum civitatibus Syracusas aut Messanam aut Lilybaeum indicitur concilium. Praetor Romanus conventus agit: eo imperio vocati c[illegible]niunt: excelso in suggestu superbe iura reddentem, stipatum lictoribus vident: virgae tergo, secures cervicibus imminent.*

Cap. 29. §. 71. iubet operam dare. Garatoni verweiset über diesen stehenden Ausdruck von der Beschäftigung der Richter auf *Brissonius de formulis lib. V. Cap. 170.* und auf die Ausleger zu *Terentius' Eunuchus Prol. V. 44.*

Cap. 30. §. 75. praeco dixisse pronunciat. Man vergleiche hierüber unsere Erläuterungen zur Rede *Für A. Cluentius Cap. 27. §. 73. Band 1. S. 619.* und zu der *ersten Verhandlung Cap. 18. §. 56.* oben S. 630. und jetzt noch *W. Rein a. a. O. S. 476.*

de sella exsiluit. Der Praetor erhob sich natürlich von seinem Tribunal, um in Conseil die Abstimmung über Sopater zu bewerkstelligen, unser Redner weiss aber mit jedem Ausdrucke seinem Gegner zu nahe zu treten.

Cap. 31. §. 76. qui in senatu — sententiam ferat. Zwar ist es bekannt, dass die Senatoren im Senate ihre Stimmen nicht abgaben (*ferebant*), sondern frei sprachen (*dicebant*), weshalb von dem Richter der Ausdruck gewöhnlich ist *sententiam ferre*, von dem Senator *sententiam dicere*. Allein man war doch so an den Ausdruck *sententiam ferre* gewöhnt, dass man darunter nur seine Meinung abgeben verstand, und auch wohl bisweilen von einem Senator denselben brauchte, wie hier und in den *Vermischten Briefen Buch 11. Br. 21.* Man vergleiche *Ernesti's Clavis s. v. ferre.*

nisi mense Februario. Da dieser Monat bestimmt war, die *postulata* der Gesandten aus den Provinzen anzuhören, (man vergleiche das oben Bemerkte zum ersten Buch Cap. 35. §. 90.), und diese dabei Veranlassung hatten,

Digitized by Google

bei den Senatoren Ehrengeschenke und sonstige Meinungsäusserungen anzubringen, so liegt es klar vor, worauf Cicero hier gegen Verres anspiele. Uebrigens bemerken die Ausleger und vorzüglich Zumpt mit Recht, dass die hier erwähnten Gegenstände in jener Zeit wirklich im Senate zur Berathung vorkamen, das erstens den Kretern durch L. Metellius der Krieg angesagt und bereitet ward, dass Byzantium für unabhängig (sui iuris im Sinne des roemischen Staatsrechtes) erklärt ward, man vergleiche Cicero Ueber die Consularprovinzen Cap. 4. Sodann bemerkt Zumpt, dass wohl nicht Alexander (oder Ptolemaeus XI.), den Sulla über Aegypten gesetzt hatte, der kurze Zeit darauf vertrieben ward und zu Tyrus starb (man sehe Cicero's zweite Rede Ueber das Ackergesetz Cap. 16.), sondern dass wohl sein Mitbewerber Auletes (oder Ptolemaeus XII.) gemeint sei, der zwar nicht sogleich, doch so fort nach Alexander Herrscher von Aegypten ward.

§. 77. quibus ne reiiciundi quidem amplius quam trium iudicum praeclarae leges Corneliae faciunt potestatem. Die Anordnungen Sulla's in Bezug auf Criminalrechtspflege beschränkten die Zahl der bei den Senatorengerichten von den Parteien zu verwerfenden Richter auf drei, nur durften die Senatoren mehrere verwerfen, wie Verres sechs verworfen hatte, weshalb Zumpt auf Buch 1. Cap. 7. Buch 3. Cap. 41. Buch 5. Cap. 44. verweiset. Dass übrigens eine solche Beschränkung bei der ganzen Verfassung dieser Senatorengerichte ihren guten Grund hatte und dass Cicero bei dem ironischen Ausdrucke praeclarae leges, wodurch er die Gesetze sehr herabsetzen will, nicht gerade unparteiisch erscheine, hat K. S. Zachariae, Sulla Abtheil. II. S. 163 fg. und Anm. 248., sehr richtig bemerkt.

Cap. 32. §. 59. quem mihi tu Bulbum, quem Staienum? Man vergleiche die Rede Für A. Cluentius Cap. 22. und dazu unsere Erläuterungen Band 1. S. 616 fg.

hic alteram decuriam senatoriam iudex obtinebit? Ueber diese Abtheilung der von Sulla bestimmten

Digitized by Google

dreihundert Richter aus dem Stande der Senatoren verglichen man ausser dem zur vorigen Rede Cap. 61. Bemerkten jetzt ins Besondere K. S. Zacharia a. a. O. S. 161 fg.

quam iste non modo cera, verum etiam sanguine, si usus erit, notabit. Es meint Cicero, dass Verres nicht nur mit bunlem Wachse, wie einst Mertensius, wovon mehrmals schon die Rede gewesen, die Stimmtafel zeichnen werde, sondern sogar mit Blut, wobei auch mit auf die Grausamkeit des Verres hingewiesen wird, welche Cicero im fünften Buche ihm hauptsächlich zum Vorwürfe macht.

Cap. 33. §. 80. Quid enim horum se negat fecisse? Man sieht hier die Mittel und Wege, welche Verres' Vertheidiger eingeschlagen hatten, ihren Pflegebefohlenen zu reinigen, indem sie weniger den ganzen Hergang der Sache, wofür Cicero's Zeugen sprachen, in Abrede stellten, als das Hauptfactum, dass Verres Geld empfangen habe, weil er hierbei vorsichtiger zu Werke gegangen war. Wie weit nun hier Cicero Recht hat, muss unentschieden bleiben, denn dass Verres schuldlos gewesen, wird gewiss Niemand glauben.

Cap. 34. §. 83. supellectilem ex aere elegantiorem et Deliacam et Corinthiam. Man vergleiche über diese Bronzen die Hauptstelle in Plinius' Encyclop. Buch 34. Cap. 3. und 4. und die Rede Für Sex. Roscius Cap. 46. §. 133. Den Spott bei Cicero Paradox. 5. Cap. 2. und C. A. Böttiger's Sabina Theil I. S. 44. Uebrigens sucht Cicero geschickt den luxuriösen Griechen mit den Worten: non tam suae delectationis caussa etc. gegenüber den roemischen Richtern, die erst nach und nach sich immermehr an solchen Luxus gewöhnten, zu entschuldigen.

Cap. 35. §. 86. Himera deleta — ii se Thermis collocarunt. Deshalb heisst Thermae bei Polybios Buch 1. Cap. 24. §. 4. Θερμὰ αἱ Ἱμεραῖαι und bei Gruter 433, 6. steht wohl in demselben Sinne: HIMERAEORUM THERMIT. Garatoni verweiset auf Silius Italicus Buch 14. V. 283. mit Drakenborch's Anmerkung.

§. 87. ipsa Himera, in muliebrem figuram he-

Digitized by Google

bitumque formata etc. Ursini und Graevius weisen diese Abbildung auf Münzen wirklich nach, Hotman führt wegen dieser Abbildungen der Flüsse mit menschlicher Gestalt bei den Griechen und hauptsächlich auf Sicilien an, Aelian's Vermischte Geschichten Buch 2. Cap. 33. wo es unter Anderm heisst: καὶ ἐν Σικελίᾳ δὲ Συρακούσιοι μὲν τὸν Ἄναπον ἀνδρὶ εἴκασαν, τὴν δὲ Κυανῆν πηγὴν γυναικὸς εἰκόνι ἐτίμησαν. Αἰγεσταῖοι δὲ τὸν Πόρπακα καὶ τὸν Κριμισσὸν καὶ τὸν Τελμισσὸν ἀνδρῶν εἴδει τιμῶσιν. Ἀκραγαντῖνοι δὲ τὸν ἐπώνυμον τῆς πόλεως ποταμὸν παιδὶ ὡραίῳ εἰκάσαντες, θύουσιν. οἱ δὲ αὐτοὶ καὶ ἐν Δελφοῖς ἀνέθεσαν, ἐλέφαντος διαγλύψαντες ἄγαλμα καὶ ἐπέγραψαν τὸ τοῦ ποταμοῦ ὄνομα καὶ παιδός ἐστι τὸ ἄγαλμα.

ab eo, qui fuit Himerae etc. Schon unsere Interpunction wird andeuten, wie wir diese Worte verstanden wissen wollen. Cicero hatte gesagt: Erat etiam Stesichori poetae statua senilis incurva, cum libro, summo, ut putant (er selbst will weniger Kunstkenner sein), artificio facta, und damit war seine Beschreibung zu Ende. Nun will er aber noch Einiges zur näheren Bezeichnung des Dichters Stesichorus hinzufügen, nimmt also die Sache wieder auf, indem er die Person noch einmal erwähnt, nicht von welcher die Bildsäule gefertiget sei, wie man sonst die Worte ab eo fälschlich mit facta verband, sondern von welcher sie abstamme, und überhaupt ihren Ursprung habe, sagt daher nach einem in der lateinischen Sprache, namentlich im gemeinen Leben, üblichen Sprachgebrauche, auf dessen nähere Nachweisung wir uns natürlich hier nicht einlassen können, ab eo, qui fuit Himerae etc., wie wir sagen würden: nämlich von dem Stesichorus, der zu Himera sich aufhielt u. s. w. Ueber Stesichorus' Aufenthall zu Himera verweiset Garatoni auf Pausanias Buch 3. Cap. 19. und Suidas s. v., der von Stesichorus ebenfalls sagt: καλεῖται Ἱμεραῖος.

Cap. 36. §. 88. nihil precario posset auferre. Da wir glauben, dass Verres so mit dem Senate von Himera verhandelt habe, dass er sich erbot diese Bildsäulen ihnen abzukaufen (denn unter welchem Rechtstitel hätte er können sonst Ansprüche an jene Kunstgegenstände machen?), so schien uns die Lesart nihil precario statt des gewöhn-

Digitized by Google

Heben nihil pretio mit den besten Handschriften bei weitem vorzuziehen zu sein. Also er konnte weder mit Gewalt, noch auf heimlichem Wege, noch durch Machtspruch, noch durch Begünstigung, noch bittweise etwas erlangen; um Preis (pretio) wollte er aber ursprünglich alles; diese einzelnen Aufzählungen sollen nur die Mittel und Wege, durch welche er jene Unterhandlung unterstützen wollte, angeben. Warum aber Cicero bei der Hauptverhandlung: Hoc eum iste posceret ageretur que ea res in senatu, nichts von einer gebotenen Entschädigung (pretium) von Seiten des Verres spreche, davon findet wohl ein Jeder den Grund leicht auf.

§. 89. nam iam ante migrarat. Cicero spielt hier mit den Ausdrücken emigrare und migrare. Denn wenn emigrat unser er zieht fort bedeutet, er zieht aus dem Hause, so verbessert Cicero seine Rede durch die Worte: atque adeo exit, weil er nämlich schon vorher ausgezogen gewesen sei, d. h. seine und des Sthenius Habseligkeiten fortgeräumt habe, welcher scherzhafte Anstrich der Rede, den auch wir mit unserem Worte ausziehen nachahmen können, gerade das Bittere gegen Verres' Beraubung ganz vorzüglich hervortreten lässt.

ut aliquem adfinem atque propinquum. Beide Ausdrücke beziehen sich auf den verbotenen Umgang, den Verres mit Callidama gehabt haben soll, was schon durch die Worte: ut diceres omnia inter eos esse communia, in's Licht gesetzt war. Eben so hiess es oben Cap. 14. §. 36. hi autem quidam erant adfines istius, quorum iste uxores numquam alienas existumavit, was sich ebenfalls von selbst erklärt. Auf den Scherz im Folgenden, wo Cicero von den Zügen, deren Feinheit die Kenner an Statuen hauptsächlich beachten zu müssen glaubten, auf die Figur und die Gesichtszüge der Wirthin kommt, braucht man ebenfalls kaum aufmerksam zu machen.

Cap. 27. §. 90. aiunt ab eo litteras publicas esse corruptas. Mit Recht bemerkt Hotman, dass die Ankläger dieses Vergehen des Stheniua nicht nach dem Cornelischen Gesetze, was zu Rom in Anwendung kam,

Digitized by Google

können angeklagt haben, da sie Sache nicht als eine capitale (res capitalis) behandelt ward und dass sie also blos auf eine Geldbusse und auf körperliche Strafe geklagt gehabt haben, was noch kein iudicium capitale constituirte, weshalb er sich auf Digest. Buch 48. tit. 1. beruft de iud. publ. l. 2. Non capitalia (iudicia) sunt, ex quibus pecuniaria aut in corpus aliqua coercitio poena est.

Cap. 38. §. 93. cum iste pronuntiat, STHENIUM LITTERAS PUBLICAS CORRUPISSE VIDERI. Es war nach altem Herkommen gewöhnlich, dass der Richter nicht sagte, wenn er verurtheilte: FECIT ILLE HOC, sondern er durfte blos sagen: VIDETUR ILLE HOC FECISSE., weshalb Hotman beibringt, frühere Akademica Buch 2. Cap. 47. §. 146. quam rationem maiorum etiam comprobavit diligentia: qui primum iurare EX SUI ANIMI SENTENTIA quemque voluerunt; deinde ita teneri, SI SCIENS FALLERET, quod inscientia multa versaretur in vita: tum, qui testimonium diceret, ut ARBITRARI se diceret, etiam quod ipse vidisset: quaeque iurati iudices cognovissent, ea non ut esse facta, sed ut VIDERI pronuntiarentur. Der Zeuge durfte aber nicht sagen Fecit noch videtur mihi fecisse, sondern blos arbitror, worüber man ausser der oben citirten Stelle Cicero Für M. Fonteius Cap. 9. §. 19. qui primum illud verbum consideratissumum nostrae consuetudinis, ARBITROR, quo nos etiam tunc utimur, quom ea dicimus iurati, quae comperta habemus, quae ipsi vidimus, ex toto testimonio suo sustulit atque omnia se scire dixit., vergleichen kann. Daher es eine Frechheit von dem Zeugen in der Rede Für A. Caecina Cap. 25. §. 72. war, wenn er sich des Ausdruckes videri bediente: iste vester testis, qui ausus est dicere: FECISSE VIDERI EUM, de quo ne cuius rei argueretur quidem scire potuit, is ipse numquam auderet etc.

§. 94. contentus hac iniquitate iste non fuit etc. Cicero möchte die Sache gerne so darstellen, als sei diese Bekanntmachung gesetzwidrig gewesen, allein sie war blos Folge davon, dass Sthenius entwichen war. Deshalb

Digitized by Google

fand die Sache auch Widerspruch im Senate (692. Verr.), was Cicero nach seiner Weise zu erklären weiss.

Cap. 40. §. 98. benignitate aut ambitione adductus. Die Ambitio, deren Wesen die Lexikographen nicht allemal richtig beachtet haben, war hier und in ähnlichen Stellen, die Hotman beibringt, im Munde des verachteten Rogemers ganz das, was wir unter dem Worte Rücksicht verstehen. Wenn er also aus Gutmüthigkeit oder Rücksicht es verlangt hätte. So unten Cap. 55. §. 137. non ambitionis, neque beneficiorum colligendorum, sed pecuniae conciliandae causa.

§. 98. tui capitis causa. In Rücksicht auf das auch mit aus diesem Vergehen constituirte Capitalgericht, vor welchem jetzt Verres stand.

Cap. 41. §. 100. ad decem tribunos plebis hoc statuisse idque de omnium sententia etc. Wenn wir aus dem Palimpsestus bei Mai die Worte: at X. tr. s. pl., in ad decem tribunos plebis hoc statuisse umänderten, so bezogen wir statuisse noch auf Cicero selbst, dass er vor den zehn Volkstribunen den Antrag gemacht habe u. s. w. Allein jetzt glauben wir, schreiben zu müssen: decem tribunos plebis hoc statuisse etc., dass die zehn Tribunen der Ansicht gewesen seien u. s. w. Die Volkstribunen hatten, entweder wenn an sie appellirt war oder in den Fällen, die sie in ihrem Edicte, wie hier angegeben hatten, ebenfalls richterliche Gewalt, nur mussten sie sämmtlich übereinstimmen, wenn ihr Ausspruch gelten sollte, daher idque de omnium sententia esse pronuntiatum. Man vergleiche vor der Hand die Stellen bei W. Rein. roem. Privatr. S. 29. Uebrigens war der Ausspruch der Tribunen nicht so direct gegen Verres gerichtet, als dass er hätte deshalb so ausserordentlich verlegen sein können.

Cap. 42. §. 103. in communibus postulatis civitatum omnium. Man sieht schon hieraus, dass jene Postulata, von welchen wir oben S. 756. gesprochen, allgemeine und besondere, die die einzelnen Städte vorbrachten, waren. Desto schlimmer, wenn die allgemeine Stimme gegen Verres dies verlangt hatte.

Cap. 42. §. 106. Cognitorem adscribit Sthenio.

Digitized by Google

Verres musste, wenn er den Sthenius nicht selbst ungerechtmässiger Weise verurtheilt haben, ihm einen persönlichen Vertreter (cognitor, man sehe Band I. S. 481. Nr. 498.) geben. Wahrscheinlich war er so klug gewesen, ihm gleich anfangs einen solchen Vertreter zu bestellen, doch verschweig dies Cicero aus gutem Grunde und sagt jetzt blos, dass er später diesen Menschen bei der Sache ihm als Cognitor beigeschrieben habe.

si de litteris corruptis contra venit. Der Ausdruck contra venire ist ebenfalls ein in der Gerichtssprache sehr häufiger von dem, der der Gegenpartei gegenüber etwas verficht, wie z. B. für Q. Roscius Cap. 6. §. 19. Quid tu, Saturi, qui contra huno venis, existimas aliter? Man sehe mehr bei Manuzzi zu d. St.

§. 107. te ad Sthenii periculum inimici eius nomine abusum esse. Wie Ernesti, in der Clavis s. v. periculum, diese Stelle richtig erklärt, so heisst es: Du hast in der für Sthenius unheilvollen Stelle, weil nämlich seine Verdammung daselbst niedergeschrieben war, den Namen seines Feindes missbraucht. In demselben Sinne heissen unten Buch 3. Cap. 19. §. 183. quod eorum hominum fidei tabulae publicae periculaque magistratuum committuntur, die ganzen Register (periculum und so steht bei Nepos Epaminondas Cap. 8. neu unum ab iis petivit, ut in periculo suo inscriberent: EPAMINONDAS ETC., was Perizonius zu Aelian's Vermischten Geschichten Buch 13. Cap. 42. richtig durch damnationis elogium erklärt. Man vergleiche übrigens den grossen Cujas zu Cod. rep. lect. Buch 7. tit. 44. De sententiis ex periculo recitandis.

Cap. 44. §. 109. sed cum ei legatio iam Romam a suis civibus esset data. Es verstand sich von selbst, dass der Gesandte, der im Staatsinteresse (rei publicae caussa) abwesend war, nicht angeklagt werden konnte, diess erstreckte sich aber auch auf die Zeit, wo ihm die Gesandtschaft übertragen war, auch wenn er noch im Orte sich aufhielt. So durfte also auch ein Gesandter nach den romischen Gesetzen nicht angeklagt werden, kurz jeder, der im Staatsinteresse abwesend war. Dig. Buch 48. tit. 2. l. 12.

Digitized by Google

Hos non licet accusare — magistratum populi Romani, eumve, qui rei publicae caussa abfuerit. und dies dehnten jene Richter auch auf den Staat der Opuntier, die nach *roemischem* Rechte sich mussten richten lassen, aus.

Cap. 48. §. 112. nunc a me tamen deportata est. Nämlich nach Rom, damit sie bei Gericht mit vorgelegt werde.

§. 118. Cn. Domitius, qui M. Silanum etc. Man sehe unsere Erläuterungen oben S. 662.

Cap. 49. §. 121. si is pretio apud istum idoneus, et vinceret. Wenn er dem *Verres* zum Preise gewesen genug (über *idoneus* in diesem Sinne siehe Band 1. S. 485.) und nicht überboten ward.

§. 122. ut his C. Claudius Appi filius Praetor etc. Es war im Jahre 659. *Varr. Garatoni* zeigt, dass dieser *Claudius* im Jahre 655. *Aedil*, und im J. 662. Consul war.

Cap. 50. §. 123. quos T. Manlius praetor etc. Zumpt zeigt, dass der Praetor zu verstehen sei, welchen *Livius* Buch 26. Cap. 36. *C. Mamilius* nennt und dass die Sache in's Jahr 548. *Varr.* nach *Rom's Erb.* 207., v. Chr. Geb. falle.

§. 124. quidam senator demortuus. *Demortuus, in demortui locum* hiess es in diesen Fällen regelmässig, weil er von einer gewissen Classe wegstarb. *Garatoni* verweiset auf *Mazochi* zu den *Heracleensischen Tafeln* S. 407 fg. Anm. 39. 40.

Cap. 51. §. 126. quae in annos singulos Iovis sacerdotem sortito capi iubeat. Ueber die Bedeutsamkeit der Amtswürde eines solchen Priesters des *Juppiter*, von welchem das Jahr so lange genannt ward, bis die *Sicilier* in das enge Verhältnis zu den *Roemern* traten, verweisen die Ausleger auf *Diodorus* Buch 16. Cap. 70. Die Würde hiess ἡ ἀμφιπολία Διὸς Ὀλυμπίου und der Träger derselben, der, wie gesagt, Eponymos des Jahres war, ἀμφίπολος. In wiefern aber *Cicero* von diesem Priester nach lateinischer Sprechweise den Ausdruck *capere* brauchen durfte, hat *Garatoni* unter Berufung auf *Gellius* Buch 1. Cap. 12. gezeigt.

Digitized by Google

§. 127. *ex tribus generibus creati sunt.* Da wir keine nähere Angabe über diese drei Gattungen von Einwohnern zu Syracusae haben, so muss es unentschieden bleiben, welch' ein Unterschied zwischen ihnen Statt gehabt. Am wenigsten möchten wir es von den drei Stadttheilen, wie Zumpt will, verstehen.

pro suffragio. Das heisst, bei der Abstimmung, wie Zumpt richtig unter Verweisung auf die Redensart: *pro testimonio dicere*, erklärt.

Cap. 52. §. 128. *tereumata sane bona et pretiosa auferuntur.* Es ist *auferuntur* nicht einfach: er trägt davon; sondern eine gewisse Gehässigkeit liegt noch immer hier in der Wahl des Ausdruckes. Uebrigens zeigt Garatoni gegen Ernesti, dass *tereumata* später durch *caelatum argentum* erklärt werden. Da Cicero selbst zur Aufklärung seiner der griechischen Einrichtungen nicht gleich kundigen Richter im Rmzg' auf die folgenden Erzählungen das Nöthige hinzufügt, so bemerken wir weiter nichts, als dass einst Alexander einen ähnlichen Coup ausführte, weshalb Hutman auf Plutarch im Leben Alexanders Cap. 16. verweiset.

§. 130. *ut dies XLV inter binos ludos tolleretur.* Dass wirklich so viel Tage dazwischen gelegen, zeigen Garatoni und Zumpt zu dieser Stelle.

Cap. 53. §. 132. *Is suo labore suisque accessionibus huius negoti atque operis molestia consequebatur etc.* Die Worte *suisque accessionibus* darf man nicht mit Manutius also fassen, als sei Timarchides in die Häuser der Einzelnen, die kaufen sollten, gegangen, sondern es sind vielmehr *suae accessiones*, Audienzen, die er von seiner Seite gab und sich gefallen liess, um Verres derselben zu entheben. Die *accessio* heisst *mea*, wenn ich sie thue, aber sie heisst auch so, wenn ich sie an mich geschehen lasse, sie annehme. Die Pronomina *sue* und *suis* stehen im Gegensatz zu dem, was Verres sonst hätte thun müssen. Wie übrigens diese Ablativen sich mit den folgenden *molestia* vertragen, haben wir gezeigt zu Cicero's Laelius S. 168 fgg.

Cap. 55. §. 137. *nam aut publice civitates istum*

Digitized by Google

honores habent, aut si generatim, homines ut oratores etc. Das heisst: Denn die Städte erzeigen entweder öffentlich solche Ehren, oder, wenn einmal einzelnweise, Leute, wie die Acherbauer, u. s. w. Auch wir und die Griechen sprechen sehr oft in solchen Ellipsen und man hat auszufüllen: *aut si generatim civitates* (oder allgemeiner *homines*) *man) honores istos habent, homines habent ut oratores etc.*, durch welche Wendung das *generatim* noch nicht mit *publice* gleichgestellt wird, was der Fall sein würde, wenn man *aut generatim* gegen die Handschriften liest.

§. 139. *cognatus voluntarius*, weil er auf einmal die Verwandtschaft freiwillig geltend machte, als *cognatus necessarius* konnte er doch nichts für die Verwandtschaft.

Cap. 57. §. 140. et populo Drepanitano A. Claudium. Siehe unten Buch 4. Cap. 18.

Cap. 58. §. 142. Consumetur, inquias. Scilicet exspectemus legitimum illud quinquennium. Man sieht hieraus und Cicero gibt es auch in dem Folgenden zu, dass deshalb Verres, bevor nicht der gesetzlich bestimmte Zeitraum von fünf Jahren abgelaufen war, nach welchem, wenn auch dann nicht die Statuen gesetzt worden waren, erst Verres deshalb *repetundarum* belangt werden konnte, von Rechts Wegen noch nichts verbrochen hatte. Aber der Redner will wenigstens schon moralisch durch diese Darlegung den Angeklagten belasten.

§. 145. *hunc enim puerum non oderant.* Heumann und Zumpt fanden darin eine Anspielung auf ein schändliches Verhältnis, in welchem zu dem jungen Verres vielleicht einige Syracusaner gestanden haben könnten, was uns nicht eben Cicero mit dem Worten gemeint zu haben scheint.

Cap. 60. §. 147. Ne in cellam quod imperatur aestumento. Dass den Praetoren nicht frei stehe die Naturalien, welche sie zu ihrem Haushalte bekommen, nach Geld abzuschätzen, sondern dass sie sie in natura nehmen müssen.

Cap. 61. §. 150. nempe id ait, propter decumas. Der Redner, der es fast durchgängig mit Verres hier in

Digitized by Google

der zweiten Person zu thun hat, wendet sich jetzt mehr zu den Richtern, um ihnen eine Erklärung von Verres' Worten zu geben und deshalb ist die Lesart der gewöhnlichen Handschriften und übrigen Ausgaben: Neque ita dicis, offenbar ein Glossem. Die griechischen Redner verfahren in ähnlichen Fällen auf gleiche Weise und auch Cicero wendet sich öfters so von seiner zweiten Person auf einen Augenblick, wenigstens im Gedanken, ab, wie in der Rede Für A. Caecina Cap. 7. §. 19. Quid ais? istius iste fundus est etc., worüber man unsere Erläuterungen Band 1. S. 483. vergleiche.

Cap. 63. §. 154. sed etiam SOTERA inscriptum esse vidi Syracusis. Hätte Cicero servator gesagt, so würde er allerdings den Begriff nicht ganz erschöpfend wiedergegeben haben, da man da nur an eine einzelne Rettung würde gedacht haben, salvator dagegen war noch nicht zu Cicero's Zeit üblich. Drum dolmetscht er: qui salutem dedit. Uebrigens vergleiche man Ernesti's Clavis Ciceron. unten d. W.

Cap. 65. §. 158. propterea quod apud omnis Graecos hic mos est etc. Ueber die Sitte der Griechen, durch Errichtung von Bildsäulen verdiente Männer zu ehren, vergleiche man A. Westermann's Schrift: De publicis Athenienstum honoribus ac praemiis (Leipzig 1830). S. 14 fgg., wo vielleicht auf diese Darlegung Cicero's, die doch nicht ohne sichere Grundlage auf den allgemeinen Glauben, der bei den Griechen in Bezug auf solche Standbilder herrschte, da steht, Rücksicht zu nehmen war.

Cap. 67. §. 162. evocat ad se Centuripinorum magistratus et decem primos. Ueber die Decem primi, die zehn ersten Senatoren, vergleiche man unsere Erläuterungen Band 1. S. 595.

Cap. 69. §. 169. in ea re spes aliqua consolatur. Die Wendung in ea re sollte nicht auffallen, da der Lateiner sich öfters also praegnant ausdrückt, wo man hätte eine andere Gestaltung des Satzes erwarten können, wie hier etwa: in ea re aliqua spes est, quae te consoletur.

Cap. 70. In scriptura Siciliae pro magistro est quidam L. Carpinatius. Die Scriptura, ohne Zwei-

Digitized by Google

fiel die älteste Abgabe bei den Römern (man vergleiche Huschke's erwähnte Abhandlung Ueber eine Stelle des Varr. S. 98.), hat ihren Namen daher, weil alle die, welche grosses oder kleines Weidevieh hielten, das sie aber nur bis auf eine bestimmte Anzahl mehren durften, man sehe Huschke a. a. O. S. 9 fgg., ihren Namen und die Gränze des Viehstandes, den sie hatten, bei dem, der vom Staate damit betraut war, mussten einschreiben lassen, man vergleiche Varro, Vom Landbau Buch 2. Cap. 1. §. 16., und nach Massgabe ihres Viehstandes eine Abgabe an den Staat entrichteten, wofür ihnen die Erlaubniss ward, auf den öffentlichen Triften zu weiden. Diese Abgabe ward nun in der Regel, wie die übrigen, an die Staatspächter gegen eine bestimmte Pachtsumme abgegeben. Von diesen traten gewöhnlich Mehrere zusammen, um ihre Capitalien bei einem solchen Unternehmen zu beschäftigen; einem unter ihnen ward aber die Oberleitung anvertraut, der dann magister societatis hies und gewöhnlich zu Rom seinen Sitz hatte. Nach Befinden stand diesem wieder eine andere Person aus ihrer Mitte zur Leitung der Geschäfte in den Provinzen zur Seite, die dann pro magistro zeichnete und woraus sich, obschon wohl erst in der spätern Zeit, der Ausdruck pro-magister bildete. Pro magistro war also hier L. Carpinatius, wie z. B. in den Briefen an Atticus Buch 11. Br. 10. es heisst: P. Terentius operas in portus et scriptura Asiae pro magistro dedit.

§. 170. Hoc erat etiam capitalior, quod idem pecunias his — feneri dabat. Da der Ausdruck capitalis, in Sinne von perniciosus, auch von Personen gebraucht werden konnte, worüber Zumpt auf die fünfte Philipp. Rede Cap. 12. und Ueber die Pflichten Buch 3. Cap. 21. verweiset, so wählte hier Cicero diesen Ausdruck um so lieber, weil er dadurch auf die capita, Capitalien, welche L. Carpinatius um hohe Zinsen anlegte, anspielen wollte, wie er stets bemüht ist, diese trocknen Verhältnisse durch witzige Redewendungen interessanter zu machen.

§. 171. fucia quoque istius permulta nominatim ad socios perscripserat. Furta sind hier nicht

Digitized by Google

blosse Zolldefraudationen, sondern die Entwendungen des Verres in der Provinz, für welche er auch keinen Ausfahrzoll gegeben hatte.

Cap. 78. §. 179. non sumpsisse quem accusarem. Dass er nicht frei gewählt habe.

Cap. 70. §. 174. legem ab homine — nobilissimo etc. Es war L. Aurelius Cotta, der als Praetor dieses Jahres den bekannten Gesetzesvorschlag gemacht hatte, die Gerichte dem Ritterstande zurückzugeben. Cotta war, wie Zumpt bemerkt, zwar plebeiischer Abkunft, allein wird doch mit Recht nobilissimus genannt, weil seine Vorfahren seit fast zweihundert Jahren zu den höchsten Ehrenstellen gelangt waren.

Cap. 76. §. 186. versuram a Carpinatio fecisse etc. Sie nahmen von Carpinatius Geld auf, das sie Verres versprochen hatten, um sich loszukaufen. Man vergleiche Gronov de Sestertiis S. 525. und daraus bei Ernesti in der Clavis s. v. versura.

Cap. 77. §. 188. cur servos societatis — certe in loco mendosus esset. Mit Unrecht hat man sich um diesen Copisten gestritten, wahrscheinlich war er Sklave, den die Gesellschaft zu solchem Dienste sich gekauft hatte, höchstens könnte er ein Freigelassener gewesen sein, den Cicero missbrauchsweise servos genannt habe. Wer kann das aber wissen? Gewiss dachte Cicero dabei weder an L. Carpinatius noch an L. Canuleius.

Cap. 78. §. 192. Liberi enim ad caussas solutique veniebant etc. Es spielt hier Cicero auf Hortensius' Verhältnis zu Verres an, was anderen allerdings in eine schlimme Lage versetzt hatte. Hortensius hatte von Verres mancherlei werthvolle Kunstgegenstände zum Geschenke erhalten und konnte also, wenn er nicht wollte undankbar erscheinen, nicht so fort die Sache verlassen, wenn er auch kein Heil für Verres darin sehen konnte, dass er sie fortführte. Um so nachtheiliger aber für Hortensius musste hier dieser Vorwurf erscheinen, weil die Lex Cincia in dergleichen Fällen Geschenke anzunehmen ausdrücklich verbot, man vergleiche unsere Erläuterungen Band 1. S. 543. Dass Hortensius unter ande-

Digitized by Google

ren Kunstgegenständen eine schön gearbeitete Sphinx von Verres zum Geschenke erhalten hatte, ist schon aus Cicero's Scherzrede hierüber bekannt. Als nämlich bei der Befragung der Zeugen, Hortensius auf eine Frage Cicero's entgegnete, er könne diese Räthsel nicht lösen, antwortete dieser, er habe doch eine Sphinx zu Hause. Man vergleiche Plutarch im Leben Cicero's Cap. 7. S. 864. Apophth. S. 205. Frankf. Ausg. Plinius' Encyclop. Buch 34. Cap. 18. Quinctilian Buch 6. Cap. 3. §. 93. Spald. Uebrigens gibt Plutarch an der ersten Stelle an, dass jene Sphinx aus Elfenbein, an der zweiten, dass sie aus Silber gearbeitet gewesen sei. Quinctilian dagegen sagt, sie sei aus Aerz gewesen und unter Kunstwerken von corinthischem Aerze erwähnt sie auch Plinius; ein Umstand, der höchstens beweisen möchte, dass Hortensius nach jenem Vorfalle klug genug war, jene Sphinx den Augen der neugierigen Menge zu entziehen, weshalb auch die schon in jener Zeit sich bildenden Antiquare, denen wir solche Anekdoten meist verdanken, in ihren Angaben nicht genau sein konnten.

Digitized by Google

Erläuterungen

zu dem drittten Buche

DER ANKLAGE GEGEN C. VERRES.

Eine besondere Gewandtheit zeigt Cicero in seinen Redeeingängen und als Muster kann auch dieser betrachtet werden. Denn wenn er auch mehr von der Persönlichkeit des Anklägers handelt, so sucht doch der Sprecher auch dadurch die Richter für die Sache, welche er vertritt, zu gewinnen und so steht auch er in der innigsten Harmonie zu dem Endzwecke dieser Anklage, der in keiner, auch der geringsten Partie nicht, zu verkennen ist, sondern sich durch alle fünf Bücher gleichmässig hindurch zieht.

Cap. 1. §. 3. quod C. Carbonem umquam in iudicium vocavisset. Die Stellen hierüber findet man gesammelt bei G. Meyer Oratorum Romanorum fragmenta S. 146 fg. Es war im Jahre 635. Varr. und Crassus war erst im ein und zwanzigsten Lebensjahre, wie Meyer S. 147. mit Recht gegen den Verfasser des Dialogs Ueber die Redner Cap. 34. dargelegt hat. Wenn übrigens Fr. Ellendt in den Proleg. zu Cicero's Brutus S. LXXI., was Cicero hier von Crassus erzählt, in Zweifel gezogen hatte, so erklärt sich A. Westermann Geschichte der roemischen Beredtsamkeit S. 115. wohl mit Recht dagegen, denn etwas der Art musste doch wohl

Digitized by Google

Crassus geäussert haben, allein es ist ungewiss, unter welcher näheren Beziehung er dies gethan, wovon doch am Ende Alles abhängt. Veranlassung zu jener Aeusserung hätte er gehabt, als C. Carbo, der Sohn des von ihm angeklagten Carbo, nach Gallien kam, um seine Verwaltung jener Provinz zu beobachten, wobei er sich aber so glorreich zeigte, wie Valerius Maximus Buch 3. Cap. 7. §. 6. erzählt.

Cap. 4. §. 8. hic cum venit, extra ordinem vocatur. Waren Mehrere anwesend, die eingelassen werden wollten, so wurde dieser nicht nach der Reihe, wie er in's Vorzimmer getreten war, eingelassen, sondern ausser der Reihe (extra ordinem) in's Zimmer gerufen.

§. 9. huius argento dominia vestra — ornari. Aus der ursprünglichen Bedeutung von dominus, Hausherr, entwickelte sich bald, weil derjenige, welcher ein Gastmal gibt, auch gewöhnlich Hausherr ist, die Bedeutung Gastgeber. Deshalb sagt schon Nonius Marcellus S. 281, 21. Merc. Dominus rursum adpellatur convivii exhibitor. Aus dieser Bedeutung nahm nun auch der Ausdruck dominium die Bedeutung von Hausherrschaft bei einem Gastmale oder einfach Gastgeberschaft an, woher dann dominia in der Sprache der vornehmen Roemer bald von den solennen Gastgelagen gebraucht wurde. Deshalb fährt auch Nonius a. a. O. fort: unde et dominia convivia., indem er zunächst noch auf Lucilius' Satiren Buch 13. verweiset: Primum dominia atque sodalicia omnia tollantur; und so hat man wohl auch bei Nonius S. 282, 1., wo er auf M. Tullius in Verr. Frumentaria verweiset, herauszulesen: ornari argento dominia vestra. Die Ausleger verweisen noch auf Gellius' Att. Nächte Buch 2. Cap. 24. mutitarent, id est, mutua inter se dominia agitarent, und Cujas Lib. XI. Observ. 12. Wenn aber der Ausdruck dominia nicht so oft bei den Schriftstellern vorkommt, so liegt der Grund darin, dass diese nicht so gar häufig in die eigentliche Sprache der fashionablen Welt, die doch zu jeder Zeit ihre Eigenthümlichkeiten gehabt hat, einstimmen wollten, wogegen es hier nicht zu verkennen ist, dass Cicero mit einer gewissen Absichtlichkeit sich ganz

Digitized by Google

der Ausdrücke bedient, wie sie im Munde jener Vornehmen waren, gegen welche er eifert.

praesertim cum vos vestro Marte his rebus omnibus abundetis. Auch hier findet, wie die Ausleger bereits bemerkten, eine bittere Anspielung auf die Art und Weise Statt, wie diese Leute zu jenen Gegenständen schon gelangt seien, und das Bild findet sich in dem Folgenden: qui vestras vilas suis manubiis ornet, wieder.

Cap. 5. §. 10. non minus religioni tribuere, quam voluptati. Unser Redner erinnert die Richter zu wiederholten Malen an ihren Eid, den sie abgelegt hatten und welchem zufolge sie die Verbindlichkeit auf sich hatten, die Parteien gewissenhaft anzuhören.

Cap. 6. §. 12. ceteris aut impositum vectigal est certum etc. Wenn Cicero hier die Verhältnisse der einzelnen Sicilischen Stadtgemeinden darlegt, so geschieht es blos in Hinsicht der Abgabenerhebung von ihren Aeckern, weniger in Bezug auf ihren staatsrechtlichen Rang, worüber wir bereits zur Divinatio Cap. 3. §. 7. S. 637 fgg. gesprochen haben. Wenn er nun zunächst um des Gegensatzes willen von den übrigen Provinzen spricht, so wollen die Worte: impositum vectigal est certum, quod stipendiarium dicitur etc., weiter nichts sagen, als es sei auf jene Aecker eine bestimmte Abgabe in Geld (eine Grundsteuer) gelegt gewesen, die nicht nach Maassgabe ihrer Aerndte erhoben ward, sondern in voraus fest bestimmt war. Die im Folgenden erwähnte censoria locatio war eine Verpachtung der öffentlichen Staatsäcker an die Ackerbauer gegen eine bestimmte Abgabe in Getreide, sie geschah zu Rom von den Censoren oder ihren Stellvertretern, daher censoria locatio. Diese geschah in Asien nach dem Sempronischen Gesetze, was Ti. Gracchus vorschlug und wohl erst C. Gracchus durchsetzte, man vergleiche Livius Auszug 58 und 60. Dagegen, sagt Cicero, hatten die Sicilier in dieser Hinsicht meist ihre früheren Einrichtungen behalten. Denn es waren wenig Stadtgemeinden, die man im eigentlichen Sinne unterjocht hatte, und deren Acker nach dem roemischen Staats- und Völkerrechte sonach des roemischen Volkes war. Ihnen hatte man, sagt Cicero §. 13.

Digitized by Google

ihre Ländereien, welche dem roemischen Volke zugefallen waren, zurückgegeben (tamen illis est redditus), was aber weiter nichts besagt, als man hatte nicht roemische Colonen dahin abgeschickt, sondern verpachtete ihnen den Acker nach censorischer Bestimmung, wie Ferracci richtig erklärt, aller fünf Jahre. Auf sie kommt Cicero Buch 5. Cap. 21. §. 53. zurück: qui publicos agros arant, certum est quid e lege censoria debeant: cur his quidquam praeterea ex alio genere imperastis? Die Mamertinische und Tauromenitanische Stadtgemeinde waren zwar im Bündnisse (foederatae), aber zehntenfrei, ganz unabhängig, auch ohne Bündnis (sine foedere) war die Centuripinische, Halaesinische, Segestanische, Halicyensische und Panhormitanische Stadtgemeinde; alle übrigen Ländereien waren zehntenpflichtig, das heisst ihnen hatte man bisher die Aecker gegen die Zehntabgaben und andere Verpflichtungen, von denen wir später mehr erfahren werden, gelassen. Da aber die Einrichtung des Königs Hiero in Bezug auf die Zehntenerhebung den Roemern genügte und wohl auch um die neuen Bundesgenossen nicht zu aufstutzig zu machen, hatte man dieses Gesetz im Allgemeinen, nur etwa mit kleinen Ausnahmen, wie die unten Cap. 7. §. 18. erwähnte, beibehalten. Dagegen darf man aber nicht annehmen, dass die Sicilier unter diesen Bedingungen Eigenthümer ihres Grund und Bodens geworden seien, sondern sie waren nur so lange in diesem Besitze, so lange es dem roemischen Volke gefiel, als possessores publicorum agrorum, und durch ein einziges Gesetz zu Rom konnte ihnen ihr Besitz entzogen werden, wie dies Ferracci unter Berufung auf Cicero's zweite agrarische Rede Cap. 18. §. 48. Perge in Siciliam. Nihil in hac provincia, quod aut in oppidis aut in agris maiores nostri nobis reliquerint, quin id venire iubeat., in das gehörige Licht gestellt hat. Das Uebrige legt Cicero selbst noch in der Folge dar.

§. 13. sine foedere immunes civitates ac liberae. Hotman verweiset auf Proculus in den Digest. Buch 49. tit. 15. l. 7. §. 1. Liber autem populus is est, qui nullius alterius populi potestati est sub-

Digitized by Google

ieetus, sive is foederatus est, item sive aequo foedere in amicitiam venit sive foedere comprehensum est, ut is populus alterius populi maiestatem comiter conservaret: hoc enim additur, ut intellegatur, alterum populum superiorem esse, ut non intellegatur, alterum non esse liberum., was aber gleichwohl nicht ganz auf diese einzelnen Stadtgemeinden anzuwenden sein dürfte.

Cap. 7. §. 18. L. Octavio et C. Cottae consulibus. Also im Jahre 679. Varr.

et frugum minutarum. Hierunter versteht Servius zu Virgil's Aeneis Buch 1. V. 178. *legumina*, alle Gattungen von Hülsenfrüchten.

neque tamen a ceteris censoriis legibus recederent. Nämlich man sollte den Siciliern nicht mehr aufbürden, als die censorischen Einrichtungen anderwärts mit sich brächten, weiter hat man hinter diesen Worten gar nichts zu suchen.

Cap. 8. §. 20. ita acute, ut Siculum. Man vergleiche das zur Divinatio Cap. 9. §. 28. S. 647. Bemerkte.

Cap. 9. §. 23. cum accubante praetextato praetoris filio in convivio saltare nudus coeperat. Wie unanständig und wie arg die roemische Anstandslehre gegenüber den griechischen Sitten verletzend das gewesen sei, darüber sehe man die Rede Für A. Cluentius Cap. 51. §. 141. und das dazu Bemerkte Band 1. S. 628 fg.

§. 11. §. 27. Quom in his, inquam, rebus omnibus publicanus petitor ac pignerator, non erepter neque possessor etc. Cicero sagt, bei sonstigen Zollaussenständen, die nicht eingehen, hat der Zollpachter blos das Recht eine Civilklage auf Erstattung des Aussenstandes (also eine petitio) anzustellen, oder er muss durch die Pfändung (*pignoris capio*) zu dem Seinigen zu kommen suchen. Diese durch das Gewohnheitsrecht entstandene Art zu verfahren, bestand darin, dass der Zollpächter ein Pfand unter gewissen Förmlichkeiten nahm, was ihm den Werth des Aussenstandes ersetzte, worauf der Schuldner entweder das Pfand fahren lassen musste, oder es durch ein Recuperatorengericht zu vindiciren suchte. Diese *pignoris capio*

Digitized by Google

war ausserdem noch in einigen andern Fällen gestattet, worüber man Gaius Buch 4. §. 26 — 29. Zimmern's Gesch. des Roem. Privatrechtes Bd. 3. §. 48. S. 140 fg. Hugo Rechtsgeschichte S. 319 fg. und W. Rein a. a. O. S. 430 fg. sehe. Wie wenig wir übrigens Zumpt streitig machen, dass die petitio und pignoris capio ganz verschieden gewesen sei, behielten wir doch ac pignerator bei, wie ja auch im Folgenden steht: non ereptor neque possessor zumal der Maische Palimpsestus der gewöhnlichen Lesart beitritt.

iudicio recuperatorio. Darüber vergleiche man unsere Erläuterungen Band 1. S. 463 fgg.

§. 28. iubet recuperatores reiicere. Das heisst, er gibt ihm eine Anzahl Recuperatoren, lässt eine bestimmte Anzahl von ihm verwerfen, und die gebliebenen als seine Richter annehmen. So kommt dieser Ausdruck auch unten Cap. 29. §. 70. Minus te iugerum professum esse dico: recuperatores reiice, quod adversum edictum feceris, vor, so wie Cap. 59. §. 186. Man vergleiche Ernesti in der Clavis s. h. v. und Garatoni zu d. Stelle.

decurias scribamus. Es war hierbei dasselbe Verfahren, wie zu Rom bei den Richterdecurien, worüber wir schon einige Male gesprochen haben.

Cap. 12. §. 30. tres recuperatorum nomine. Er gibt mit Willen die niedrigste Zahl an, häufig waren es auch fünf Recuperatoren. Siehe Band 1. S. 465.

Cap. 13. §. 34. Edixit, ut — magistratus Siculus exigeret. Dies hängt ganz mit dem Cap. 11. §. 27. bereits Angedeuteten zusammen. Zunächst sollte der Ackerbauer gezwungen werden, hier durch die Sicilische Obrigkeit, das, was der Zehntpachter verlangte zu zahlen, dagegen hatte er das Recht, auf Ersatz des Achtfachen zu klagen, während der Zehntpachter nur auf das Vierfache gegen ihn klagen konnte, sich aber natürlich dieser Klage nicht bediente, weil er durch die Sicilische Obrigkeit alles Mögliche erzwingen konnte und das iudicium in octuplum vor Verres' Recuperatoren nicht fürchtete.

Cap. 14. §. 36. exoritur peculiare edictum repentinum etc. Der Praetor hatte das Recht, wenn sein erster Erlass nicht ausreichte, bei betreffenden Fällen einen

Digitized by Google

neuen hinzufügen; das war ein edictum repentinum, war dieses auch noch blos für einen Fall; so war es auch pecuniate, welche Begriffe hier aber Cicero mit einer absichtlichen Gehässigkeit hervorhebt, ebenso, wie oben Buch 1. Cap. 43. 46. und unten Cap. 20. subito atque ex tempore nova nascebantur edicta.

si imbri frumentum corrumpi in area patiebatur. Bekanntlich war die Dreschtenne, wie noch jetzt in jenen Ländern, bei den Alten im Freien. Man vergleiche Adam's Roem. Alterth. Band 2. S. 349 fg. nach der vierten Meyer'schen Auflage.

§. 27. Hoc edicto non Siculi etc. Cicero meint, diese haben sich schon durch die früheren Edicte einschüchtern und zu Grunde richten lassen, nur die kühnern Ackerbauer, die roemischen Ritter, wollten sich nicht fügen und für diese waren jene Edicte bestimmt.

Cap. 15. §. 28. vadimonium premittere. Man vergleiche unsere Anmerkung zu der Rede Für P. Quinctius Cap. 5. §. 22. Band 1. S. 572.

Cap. 16. §. 40. quod vos lex obtinuit. Nämlich das Gesetz, weshalb sie zu Gerichte sitzen, die lex de pecuniis repetundis.

Cap. 17. §. 44. per quas hortatur et rogat, ut arent, ut serant. In beneficio populi Romani praetor hoc petit etc. Gewöhnlich verband man die Worte: in beneficio populi Romani mit dem vorhergehenden, ut serant, und erklärte dann beneficium populi Romani von den Aeckern, welche die Sicilier als Wohlthat von dem roemischen Volke erhalten hätten. Dass diese Construction zu gesucht sei, sahen schon alte Ausleger. Deshalb glaubten wir die Worte mit dem Folgenden verbinden zu müssen, wo in beneficio — petit, so viel heisst als in benefici loco petit, gerade wie es unten Cap. 48. §. 115. heisst: Hoc vix ab Apronio in summo beneficio pro iis, qui etiam tum incolumes erant, impetratum est, oder ausführlicher §. 114. atque hoc in benefici loco petitum est ab Apronio, ut etc. Sodann hätte man populi Romani natürlich mit praetor zu verbinden, der

Digitized by Google

Praetor des roemischen Volkes, wodurch die Sache in einem um so gehässigern Lichte erscheinen soll, doch da der Mai'sche Palimpsestus die Worte populi Romani nicht hat, so könnte man auch einfach schreiben: ut serant. In beneficio praetor hoc petit aliquanto ante adventum suum.

Cap. 19. §. 49. tamenne putamus patronum tuum in hoc crimine cervicula iactaturum etc. Anspielung auf Hortensius' theatralische Gesticulation. Man sehe Brutus Cap. 88. §. 302. motus etiam plus artis habebat quam erat oratori satis. und dazu Quinctilian Buch 11. Cap. 3. §. 8. Gellius Buch 1. Cap. 5. A. Westermann's Gesch. der Beredts. zu Rom S. 222. §. 71, 22., wo unserer Stelle mit hätte sollen gedacht werden.

et populo se ac coronae daturum. Es war sehr gewöhnlich, dass die alten Redner auch auf die sie ausser den Richtern umgebende Menge einzuwirken suchten, um durch die Volksstimmung für ihre Sache zu wirken. Garatoni vergleicht Für L. Flaccus Cap. 28. §. 69. a iudicibus oratio avertitur, vox in coronam turbamque effunditur.

Cap. 23. §. 57. tres fratres consortes. Consortes werden diese Brüder genannt, weil sie die gemeinschaftlich angetretene Erbschaft noch nicht getheilt hatten. Man sehe Festus s. v. sors S. 140. Lindem. sors et patrimonium significat, unde consortes dicimus. Derselbe s. v. DESERTIONES, Divisiones patrimoniorum inter consortes. Dazu vergleiche man die Glossen: consortes, κοινόβιοι, σύγκληροι. Dissortes, διακληρωθέντες; und vorzüglich Cuias Observatt. Buch 5, 10., der auch unsere Stelle mit berücksichtiget.

hominibus coactis. Dies die im Interdicte stehende Formel, man sehe die Rede Für A. Caecina Cap. 21. §. 59. Vorrede zum ersten Bande dieser Reden S. IX.

Cap. 24. §. 60. id quod ego illi iam in Sicilia pollicitus sum. Cicero hatte Apronius schon in Sicilien gedroht, dass er bei der Anklage des Verres seine Schändlichkeiten mit aufdecken werde. Es scheint weiter nichts dahinter zu stecken.

Digitized by Google

§. 61. in illo tempestivo gladiatorum convivio. tempestivum convivium hiess das Gastmal oder Trinkgelag, was vor der gesetzlichen Zeit des mässigen Rosmers anging, wenn es auch dann bis in die späte Nacht dauerte. Die Sache ist jetzt hinlänglich bekannt. Man vergleiche unten die Rede Für L. Murena Cap. 6. §. 13. Nemo fere saltat sobrius neque in convivio moderato atque honesto: tempestivi convivi, amoeni loci, multarum deliciarum comes est extrema saltatio. und *Adam's roem. Alterth. Band 2. S. 161., wo aber Z. 13. tempestivum statt intempestivum zu verbessern ist. Dass man unter Gladiatores im Folgenden nicht eigentlich an Fechter, sondern nur an Leute solchen Schlages, wie die Gladiatoren gewöhnlich waren, zu denken hat, ist bereits von Graevius zu der Stelle bemerkt worden.*

§. 63. cuius mortis caussam fugitivi sustinent etc. Auch hier weiss unser Redner den Tod des jungen Q. Lollius ohne Noth dem Verres aufzubürden, der am allerwenigsten wegen der Misshandlung des alten Lollius durch Apronius einem so grossen Vorwurfe sich würde unterzogen haben.

Cap. 27. §. 68. lucrum, cum ille magno praesertim emisset, non addituros. Die Zehntpachter kauften den Zehnten um eine bestimmte Summe, verglichen sich aber sodann öfters wieder mit den unglücklichen Ackerbauern, die ihnen nicht nur die gegebenen Summen, sondern auch einen ansehnlichen Gewinn (Rabatt in Naturalien) geben mussten. So also auch hier.

Cap. 28. §. 68. magistratus et quinque primi. Der Magistrat und die fünf Ersten aus dem Senate (der βουλή). Siehe unten Buch 2. Cap. 67. evocat ad se Centuripinum magistratum et decum primos.

§. 69. Graeci sacrilegi, iam pridem improbi, repente Cornelii. Es ist sehr ungewiss, wodurch diese Leute gerade den Namen Cornelius erhielten. Daher wollten Einige sie lieber als Freigelassene des Verres erscheinen lassen, und gaben diesem auch deshalb den Beinamen Cornelius, worüber wir oben S. 665 fg. gesprochen haben und womit wir jetzt weniger im Einverständnisse sind. Andere

Digitized by Google

machten sie zu Freigelassenen des Dictators L. Cornelius Sulla und schlugen sie zu der grossen Menge (über 10,000 an der Zahl), welche von ihm zu roemischen Bürgern erklärt worden waren und seinen Namen führten, worüber man Appian's Bürgerkrieg Buch 1. Cap. 96. 100. 104. und K. S. Zachariä's Sulla Abh. 1. S. 147 fg. vergleiche. Noch Andere möchten sie lieber von Verres' dereinstigem Vorgesetzten Cn. Cornelius Dolabella herleiten, was ebenfalls nicht wahrscheinlich ist. Wir bekennen mit Garatoni sehr gerne, dass auch wir keine nähere Auskunft darüber zu ertheilen im Stande sind.

Cap. 80. §. 71. capere conciliare pecunias. Die Rechtssprache wollte gerne so erschöpfend als möglich sein, damit in Bezug auf die Handhabung des Gesetzes nichts unbestimmt bleibe, deshalb entstanden frühzeitig fast regelmässige Verbindungen ähnlicher, jedoch nicht gleich bedeutender Ausdrücke, wie wir deren bereits mehrere erwähnt haben. Hier, wo von widerrechtlicher Gelderwerbung die Rede ist, heisst es daher ganz richtig capere conciliare pecunias, wo das erstere Wort das directe Ansichnehmen, das zweite ein unrechtmässiges Verschaffen für eine dritte Person oder wenigstens eine indirecte Entwendung ausdrücken soll. So heisst es unten Cap. 94. §. 218. cum iudices sitis de pecunia capta., es blieb aber in solchen Fällen auch häufig die Copula stehen, wie unten Cap. 40. §. 91. tamen hae pecuniae per vim atque iniuriam tuam captae et conciliatae. Buch 2. Cap. 58. §. 142. ex hoc uno genere conciliarit et ceperit. Buch 3. Cap. 84. §. 194. heisst es in ähnlichem Sinne: utrum tibi pecuniae coactae conciliatae videntur adversus leges etc., wo sich Zumpt auf die Lex Servilia beruft bei Klenze S. 5. ablatum captum coactum conciliatum aversumve und S. 71. captum coactum ablatum aversum conciliatumve., woraus man die Ausdrücke alle kennen lernt, welcher sich Cicero gegen seinen Gegner an mehreren Orten mit einer gewissen durch die juristische Normalsprache begründeten Gehässigkeit öfters in diesen Reden auch da bedient, wo er eigentlich nicht den förmlichen Ausdruck hätte wählen sollen.

Digitized by Google

§. 72. re necessaria coactos. Auch hier drückt sich der Redner mit juristischer Bestimmtheit aus, da dieser der Ausdruck coactus an sich nicht gnügte. Zumpt bringt Caesar's Bürgerkrieg bei Buch 1. Cap. 40. necessaria re coactus locum cepit superiorem, wir verweisen auf unsere Erläuterungen zu der Rede Für A. Caecina Cap. 1. §. 2. Band. 1. S. 469 fgg.

Cap. 31. §. 74. Apollodorum, cui Perirrhagi cognomen est. Da dergleichen Beinamen doch eine Bedeutung haben müssen, so schrieben wir aus den Spuren der Handschriften Perirrhagi. Es hatte jener Apollodorus wahrscheinlich wegen seines weit aufgerissenen Mundes jenen Beinamen, was sonst auch vollständiger heisst: περιῤῥαγὴς τὰ χείλη.

Cap. 33. §. 76. Solere aiunt reges barbaros etc. Cicero will die Sache auch blos von Hörensagen wissen, gerade wie Platon im ersten Alcibiades S. 123. sagt: ἐπεί ποτ' ἐγὼ ἤκουσα ἀνδρὸς ἀξιοπίστου τῶν ἀναβεβηκότων παρὰ βασιλέα, ὃς ἔφη παρελθεῖν χώραν πάνυ πολλὴν καὶ ἀγαθὴν, ἐγγὺς ἡμερησίαν ὁδόν, ἣν καλεῖν τοὺς ἐπιχωρίους ζώνην τῆς βασιλέως γυναικός· εἶναι δὲ καὶ ἄλλην, ἣν αὖ καλεῖσθαι καλύπτραν, καὶ ἄλλους πολλοὺς τόπους καλοὺς καὶ ἀγαθοὺς εἰς τὸν κόσμον ἐξῃρημένους τὸν τῆς γυναικὸς καὶ ὀνόματ' ἔχειν ἑκάστους τῶν τόπων, ἀπὸ ἑκάστου τῶν κόσμων. Ueber die Sache sehe man noch nach Nepos Themistokles Cap. 10. Athenaeus Buch 1. Cap. 54. S. 29. E. (Bd. 1. S. 68. Dindorf.)

haec civitas mulieri redimiculum praebeat, haec in collum, haec in crinis. Dass diese Gegenstände bei den luxuriösen Damen der alten Welt wohl die Einnahme einer ganzen Stadtgemeinde hinwegraffen konnten, davon kann man sich überzeugen, wenn man Böttiger's Sabina nachliest, wie z. B. über den Haarputz Thl. 1. Sc. 2. S. 113 fgg. über den Halsschmuck ebendas. S. 151 fg.

§. 77. qui se regem Siculorum esse dicebat. Eine einzige Handschrift gibt ducebat, allein damit war unser Redner noch nicht zufrieden, er gibt, wenn er einmal übertreibt, lieber gleich an, dass Verres sich so geäussert habe und so behielten wir dicebat, auch mit dem Palimpsestus, bei.

Digitized by Google

Cap. 34. §. 78. Veniunt Herbitam duo praeteris aemuli, non molesti, mulierc ularum deterrumarum improbissumi cognitores. Auch hier sucht Cicero das wirkliche Verhältniss geschickt zu verdrehen. Aeschrio und Docimus waren Zehntpachter, und als solche erkennt sie auch der Redner §. 77. *Hic Aeschrio — instituitur publicanus* und §. 78. *Hordei decumas eiusdem agri Docimus emerat.*, wo er eigentlich die Sache sagen muss, an. Da aber diese Leute Verres sich in Bezug auf zwei Frauen verbindlich gemacht haben sollten, so will er lieber diese Frauen als Zehntpächterinnen erscheinen lassen. Hier sagt er deshalb: *veniunt — mulierc ularum — cognitores*, gleichsam als seien sie in dieser Hinsicht blosse Vertreter der Frauen (siehe Band 1. S. 481.), was sie in anderer Hinsicht sein mochten, aber durchaus hier nicht sein konnten.

Cap. 35. §. 81. cui res publica totam se traderet. Man vergleiche die interessante Schilderung dieser Zustände jetzt bei K. S. Zachariä Sulla Abth. 1. S. 138 fgg.

ut dicere in contione non dubitaret etc. Dasselbe erzählt Cicero Ueber die Pflichten Buch 2. Cap. 8. §. 27. *Est enim ausus dicere, hasta posita, quom bona in foro venderet et bonorum virorum et locupletum et certe civium, praedam suam se vendere.*

propter maiorum incommodorum et calamitatum metum. Dieselbe Ansicht hatte Cicero in der Rede Ueber die Kinder der Geächteten bei Quinctilian Buch 9. Cap. 1. §. 85. geäussert: *sed ita legibus Sullae cohaerere statum civitatis adfirmat, ut his solutis stare ipsa non possit.*, und ähnlich äusserte sich Agrippa bei Gelegenheit der von Augustus zu ertheilenden Verfassung bei Dio Cassius Buch 72. Cap. 12. Man vergleiche Zachariä a. a. O. S. 150.

a populo factarum quaesitarumque rerum summas imminuere. Mit Recht bemerkt Zumpt gegen Hotman, dass die Summen, von denen Sulla etwas erlassen hatte, die Kaufsummen von den Gütern der Geächteten gewesen seien, und beruft sich auf Antonius' und Caesar's

Digitized by Google

Betragen in dieser Hinsicht in der zweiten Philippischen Rede Cap. 29. A populo factae quaesitaeque res heissen aber jene Gegenstände, weil Sulla als Dictator im Namen des roemischen Volkes alles dies that, wobei facere alter stehender Ausdruck ist von einer jeden Erwerbung, quaerere aber sich auf das Eintreiben des daraus gewonnenen Geldes für das Staatsaerar durch die Quaestoren, die von daher auch den Namen erhalten zu haben scheinen, bezieht.

Cap. 37. §. 84. A. Valentius est in Sicilia interpres. Wir begreifen nicht, warum man nicht soll einen eigentlichen Dollmetscher hier verstehen, und mit Graevius an einen Mäkler denken. Die roemischen Magistrate hatten in den Provinzen officielle Dollmetscher zur Seite, wie z. B. Caesar Gall. Krieg Buch 1. Cap. 9. es heisst: Divitiacum ad se vocari iubet et cotidianis interpretibus remotis per C. Valerium familiarem suum cum eo colloquitur. Eben so hatten natürlich die fremden Gesandten zu Rom wieder Dollmetscher, wie es Ueber die Weissagung Buch 2. Cap. 64. heisst: tamquam si Poeni aut Hispani in senatu nostro loquerentur sine interprete. So musste der roemische Praetor, wenn er auch noch so gut Griechisch verstand, auch in Sicilien durch einen Dollmetscher reden, wenn er officiell auftrat, denn es würde die Maiestas populi Romani verletzt haben, hätte er in fremder Zunge ihre Gesetze vorgeschrieben. Machte man es ja Cicero zum Vorwurfe, dass er als roemischer Senator in Sicilien auf dem Rathhause zu Syracusae Griechisch gesprochen hatte. Auch hätte ja der Scherz Cicero's: quo iste interprete non ad linguam Graecam, sed ad furta et flagitia uti solebat, gar keine Begründung, wenn er nicht zuerst an einen Sprachdollmetscher gedacht wissen wollte.

Cap. 40. §. 93. nam commercium in eo agro nemini est. Ulpian Fragmenta XIX, 5. definirt commercium durch emendi vendendique invicem ius. Uebrigens glauben wir gegen Zumpt, dass dem wirklich so gewesen sei, dass Diocles das Grundstück blos gepachtet hatte, und dass Cicero blos deshalb diese Erläuterung gab, dass man nicht etwa annehmen solle, es sei mit seiner Behauptung:

Digitized by Google

homo illustris ac nobilis, nicht so ernst gemeint, wenn er den Acker blos gepachtet hatte.

Cap. 44. §. 106. Sed mihi Aetnensium brevis est oratio. Die praecise Kürze der Rede darf hier eben so wenig verkannt werden, wie oben §. 104. Agri Aetnensis et Leontini decumas agemus, wo Zumpt jenes agemus richtig erklärt, wir wollen es in unserer Rede durchnehmen. Hier sagt er: Ich kann in meiner Rede über die Aetnenser kurz sein, wo der Genitivus von oratio abhängig, nur gehörig zu fassen ist. Dass dies unlateinisch sei, hätte einem Grammatiker, wie Zumpt nicht entfallen sollen. Aehnlich hiess es oben Buch 2. Cap. 69. §. 167. Eripiunt tibi istam orationem contemnendorum Siculorum atque aratorum statuae illae equestres.

Cap. 49. §. 117. parvo vendidisti. Unsere genauere Interpunction wird an die Hand geben, dass das wiederholte parvo nicht Anstoss geben darf, denn es wird nun das erste erst genauer dargelegt.

Cap. 54. §. 125. tum qui M. Laevino aut P. Rupilio aut M'. Aquilio praetores in eam provinciam successerant. Ueber M. Valerius Laevinus, der im Jahre 544. Varr. als Consul nach der Einnahme von Agrigent die Ruhe in Sicilien herstellte, verweiset Garatoni auf Livius Buch 26. Cap. 40. Buch 27. Cap. 5. Ueber P. Rupilius sehe man das zu Buch 2. Cap. 13. §. 33. S. 749 fg. Bemerkte. Ueber M'. Aquilius theilt Livius im Auszuge 59, folgende Notiz mit: M'. Aquilius proconsul in Sicilia bellum servile exoritum confecit. Dagegen möchte auch die Inschrift bei Gruter. 150, 7. bei Romanelli Topografia Tom. 1. S. 297. und daraus bei Orelli Inscript. Lat. sel. Bd. 2. S. 71. nicht sprechen, wo es heisst: M. AQUILIUS M. F. GALLUS. PROC. — ET. EIDEM PRAETOR. | IN SICILIA. FUGITEIVOS. ITALICORUM CONIURASEIVI | REDIDEIQUE. HOMINES DCCCCXVII ETC., welche aber Garatoni bei weitem zu gering anschlägt. Er war Proconsul, deshalb nennt er sich auch selbst so, scheint sich aber in Bezug auf seine Verwaltung der Provinz Sicilien als Praetor betrachtet zu haben, wie z. B. auch Bibulus in den Vermischten Briefen Buch 2. Br. 17. Praetor

genannt wird in Bezug auf die Provinz Syrien, obgleich auch er Consul gewesen war, man vergleiche Ernesti's Clavis s. v. praetor. und Manuzzi zu der letzteren Stelle. Diese Inschrift, die jener M'. Aquilius Gallus sich selbst setzen liess, möchte hier auch für die Schreibweise Aquilius sprechen, obgleich auch Aquillius auf Inschriften sonst vorkommt und die Familie wohl selbst keinen Unterschied machte.

Cap. 57. §. 131. quo ex iudicio te ulla salus servare posset. Der Roemer sprach und hörte auch diese Worte mit einer besondern Beziehung auf die von den Roemern hochverehrte Göttin des Heiles Salus. Deshalb vermisst Hotman mit Recht auf Terentius' Brüder Act. 4. Sc. 7. V. 42 fg.

ipsa si cupiat Salus,
servare prorsus non potest hanc familiam.

§. 132. sponsione lacessit etc. Man vergleiche unsere Erläuterungen Band 1. S. 463 fg.

Cap. 58. §. 134. tu Apronium, hominem vix liberum. Anspielung auf seinen Stand als Freigelassener.

§. 135. aut iudicem postulare. Den Einzelrichter, über welchen man Zimmern's Rechtsgesch. Bd. 3. §. 10. S. 28 fgg. nachlese.

Cap. 59. circumdati cancelli. Wie bei einem reissenden Thiere.

Cap. 60. §. 137. Sponsio facta est cum cognitore tuo Apronio. Mit derselben Verdrehung, wie oben Cap. 34. §. 78. Cicero wollte Aeschrio und Docimus zu blossen persönlichen Vertretern der Pipa und Tertia machen, also will er hier den Apronius gleich auch lieber blos als Verres' Stellvertreter erscheinen lassen.

Negotiatores sibi esse putant turpe, id forum sibi iniquom eierare, ubi negotientur etc. Glaubte Jemand, dass ein Richter ihm persönlich feindselig gesinnt sei, so konnte er denselben ohne genauere Angabe des Grundes als iniquos von sich weisen (recusare, reiicere), was aber im Gegensatze zu der gewöhnlichen Verwerfung von einer Anzahl von Richtern (reiectio iudicum)

Digitized by Google

gewöhnlich eierare iudicem genannt wurde. Man sehe Cicero Ueber den Redner Buch 2. Cap. 70. §. 284. Quom ei (Scipioni) M. Flaccus multis probris obiectis P. Mucium iudicem tulisset, EIERO inquit: INIQUOS EST. Quom esset admurmuratum, Ah, inquit, P. C., non ego mihi illum iniquom eiero, verum omnibus. Zwölfte Philippische Rede Cap. 7. §. 18. sic me iniquom eierabant. Gegen Gesterding im Archiv für civilistische Praxis Bd. 6. S. 242 fg. und Zimmern a. a. O. S. 39 fg. möchten wir aber annehmen, dass wohl diese Vorsichweisung eines Richters ursprünglich mit einer Eidesformel verbunden war und dass wohl allemal auch später noch dabei das Wort iniquos gebraucht wurde, entweder so, wie in der Stelle Von Redner: Eiero, iniquos est, oder eiero tamquam iniquom oder kurzweg eiero iniquom, wie in der Philippischen Rede a. a. O. und auch hier wiederholt id forum sibi iniquom eierat und provinciam suam sibi totam iniquam eierat. Schon aus dieser Stelle ergibt sich, dass man auch einen ganzen Gerichtsstand (forum), wenn man ihn gegen sich eingenommen glaubte, also beseitigen konnte.

§. 139. sponsionem acceptam facere? Das heisst, die Processwette zu quittiren und zu bekennen, dass er das Geld für die Wette erhalten habe und somit die Sache aufgebe, wodurch der Scandal vermiethen worden wäre. Ueber den Ausdruck acceptum facere verweiset Lambin auf Ulpian Digest. Buch 46. tit. 4. l. 13. §. 6. Si Stichum aut decem sub condicione stipulatus, Stichum acceptum fecerit etc. und Iulianus ebendas. l. 17. Qui hominem aut decem stipulatus est, si quinque accepto fecerit etc.

§. 140. Cogit enim Scandilium quinque illa milia numum dare atque adnumerare Apronio. Da Scandilius die Recuperatoren aus der Mitte der roemischen Bürger, die mit Verres in die Provinz gekommen waren, nicht annehmen wollte, die Verres, §. 137. negat se de existumatione sua cuiquam nisi suis commissurum. §. 139. cohortem proponis., ausdrücklich geben wollte, so war es ganz billig, dass er der Wette verlustig

Digitized by Google

ging und an Apronius die auf's Spiel gesetzte Summe erlegen musste. Freilich mochte er wohl in Bezug auf jene Aeusserung nicht so unrecht gehabt haben, aber streng gesetzlich musste er so unterliegen, wenn er sich nicht getraute vor Verres' Richtern die Sache durchzusetzen.

Cap. 61. §. 141. crimen domesticum et vernaculum., was sich der Ankläger zu Hause erdacht hat und was von ihm selbst ausgegangen ist.

Cap. 64. §. 151. etiam, si tibi hoc concedam, Minucio te ideo non tradidisse, quod iam addixisses Apronio. Hierdurch fällt freilich der Hauptschlag von seinem Gegner ab, doch wusste der Redner die Wendung so zu machen, dass bei dem weniger aufmerksamen Zuhörer leicht ein falscher Schein auch hierbei auf Verres fallen konnte. Das eine nur ist wahr, dass hier noch Jemand mehr bieten wollte.

Cap. 65. §. 152. suo illo panchresto medicamento, mit seinem Universalmittelchen, dem Gelde. In solchen Fällen erlaubte sich Cicero den griechischen Ausdruck der Apotheker-Etiquette auch in volksthümlicher Rede anzuwenden.

QUOD PER VIM ET METUM ABSTULISSET. *Hotman verweiset auf Ulpian Digest. Buch 4. tit. 2. l. 1. Ait praetor:* QUOD METUS CAUSSA GESTUM ERIT, RATUM NON HABEBO *Olim ita edicebatur:* QUOD VI METUSVE CAUSSA. *Vis enim fiebat mentio propter necessitatem impositam contrariam voluntati, metus autem propter instantis vel futuri periculi caussa mentis trepidationem. Sed postea detracta est vis mentio ideo, quia, quodcumque vi atroci fit, id metu fieri videatur.*

Cap. 46. §. 155. CUM L. VOLTEIO — CAEDE, CONCIDE *Der Ausdruck caede concide in der dem Lateiner so gewöhnlichen Zusammenstellung ohne äusseres Verbindungszeichen war ein Zuruf an die Gladiatoren, die, wenn sie einen Vortheil im Fechten erlangt hatten, frisch loshauen und den Gegner zusammenhauen sollten. Also sagt Timarchides, Apronius solle im Vereine mit L. Volteius, der die meiste Macht in Händen habe, nach guter Gladiatoren*

Digitized by Google

Sitte frisch darauf loshauen und alles über den Haufen werfen. Sodann hat man diese Worte auch wohl im obscenen Sinne gebraucht, wie bei Lampridius Elag. Cap. 10. und darauf scheint sich Cicero im Folgenden zu beziehen, wenn er sagt: nonne verba domo patroni depromere videtur ad omne nequitiae genus accommodata?

Cap. 67. §. 156. SCIIS METELLUM SAPIENTEM ESSE. *Wir glauben, dass Timarchides diese Worte ironisch geschrieben hatte, wohin auch Cicero's Erklärung führt. Zumpt glaubte die Stelle davon verstehen zu müssen, dass Metellus sich den griechischen Wissenschaften mehr als der Verwaltung auf Sicilien hingegeben habe.*

Cap. 70. §. 163. Sequitur, ut de frumento empto vos, iudices, doceam. Ausser der Verpflichtung, den Zehnten zu entrichten, waren die Ackerbauer in Sicilien ferner gehalten, dem roemischen Volke um einen bestimmten Preis Getreide verkaufsweise auf Verlangen abzulassen, was wieder in zwei Gattungen zerfiel, entweder sie mussten einen zweiten Zehnten gegen Entschädigung in Geld abgeben, oder es ward den einzelnen Gemeinden gleichmässig befohlen, eine bestimmte Quantität Getreide gegen Geldeswerth aufzubringen. Diese Entrichtung von Getreide heisst im Allgemeinen hier schlechtweg frumentum emptum, die zweite Zehntenabgabe decumae alterae, und die fernere Auflage von Getreide frumentum imperatum.

Cap. 71. §. 167. cum esset magister scripturae et sex publicorum. Was magister scripturae sei, haben wir bereits früher gesehen, nur möchte das folgende sex publicorum, was so nur in den Handschriften sich findet, weniger deutlich sein. Zumpt erklärt publica, wie in den Wendungen publica conducere, publicum agere u. s. w., für publica vectigalia und sex publica müssten sechs solche Zollgemeinschaften ausdrücken.

quem ad modum rationes ad aerarium referas. Dies hatte Verres noch nicht gethan. Man vergleiche oben Buch 1. Cap. 39.

Cap. 72. §. 169. tamen effugere non posses. Es war nämlich jedem Magistrate verpönt in der Provinz Geld auf Wucher anzulegen. Hotman beruft sich auf Digest.

Digitized by Google

Buch 12. tit. 1. l. 32. Principalibus constitutionibus cavetur, ne hi, qui provinciam regunt, quive circa eos sunt, negotientur, mutuamve pecuniam dent fenusve exerceant. Dazu fügt Zumpt hinzu Cod. Iustin. lib. III. tit. 2. rescr. 3. hos qui officia administrant, neque per se neque per suppositas personas tempore officii sui in provincia fenus agitare posse, saepe rescriptum est.

Cap. 73. §. 170. cui senatus dederat publicam caussam, uti mihi fratrique meo gratias ageret. So lesen die beiden bessten Handschriften. publica caussa ist, wie wir sagen, der officielle Auftrag, der ihm von Seiten des Senates ertheilt ward, Cicero und seinem Geschwisterkindsvetter (frater oder frater patruelis) L. Tullius Cicero für die vorbereitete Anklage ihres früheren Bedrückers eine Danksagung zu machen.

Cap. 75. §. 173. Utrum enim te lex Terentia etc. Es war dieselbe Lex, welche oben Cap. 70. §. 133. lex Terentia et Cassia frumentaria genannt ward, gegeben im Jahre 681. Varr. von den Consuln M. Terentius Varro. und C. Cassius Varus. Nach ihr sollte alljährlich Getreide für die armen Bewohner Rom's nach vorhergegangener Schätzung (tanti enim est frumentum Siciliense ex lege aestumatum heisst es davon §. 174.) ungewiss ob blos in Sicilien oder auch anderwärts gekauft werden, was der Praetor zu besorgen hatte und wofür er das Geld aus dem Aerarium erhielt.

Cap. 78. §. 181. Ex omni pecunia — certis nominibus deductiones fieri solebant. Für bestimmte Posten wurden von dem Gelde Abzüge gemacht, wie Garatoni die Stelle richtig erklärt.

primum pro spectatione et collybo. Spectatio war der eigentliche Ausdruck für die Besichtigung und Anerkennung der Münzen, so sagt Donat zu Terentius' Eunuchus Act. 3. Sc. 5. V. 18. Cum me ipsum noris quam elegans formarum spectator siem. Spectator, probator, ut pecuniae spectatores dicuntur. und bei Plautus im Persa Act. 3. Sc. 3. V. 35. heisst es:

Digitized by Google

Non hercle cui nunc hoc (argentum) dem spectandum scio.

Das folgende pro collybo heisst für das Aufgeld bei Verwechselung fremder Geldsorten mit einheimischen, wie der Ausdruck in den Briefen an Atticus Buch 2. Br. 6. vorkömmt. Sonst heisst es auch ächt lateinisch pro permutatione. Vielleicht wollten die Sicilischen Ackerbauer lieber einheimisches Geld haben, oder die Schreiber suchten wenigstens so etwas zu gewinnen. Das Wachsgeld (cerarium), was sie noch verlangten, könnte eines Theils für das bei den Berechnungen in den Tafeln verbrauchte Wachs, andern Theils für das Versiegeln der Geldpackete gewesen sein.

§. 182. tuus adparitor, parva mercede populi conductus de aratorum bonis praedabitur. Adparitor, eigentlich Aufwärter, qui adparet magistratui, war der allgemeine Nome von den Dienern der Obrigkeiten, so wechselt auch hier Cicero mit scriba und adparitor. In der Classe der Adparitores waren die Scribae, praecones, lictores, accensi, letztere mehr Vertreter der Lictoren (Suetonius Caes. Cap. 20. Livius Buch 3. Cap. 33.) die Hauptpersonen. Man vergleiche hierüber die Stellen bei Creuzer roem. Antiquit. S. 252 fgg. (2te Aufl.). Adam's roem. Alterth. Band 1. S. 250 fgg. (vierte Aufl. von Meyer). Dass sie von Staats Wegen besoldet wurden, geht schon aus dieser Stelle hervor, es wurde ihnen wohl auch eine Anweisung von locis publicis durch den Censor zur habitatio oder zum usus, wie für die scribae, librarii magistratibus adparentes, und für die servi publici, Dirksen bei Creuzer a. a. O. S. 257. aus der Tab. Heracl. Lin. 6 — 8 Aer. Neapol. nachweiset. Der Stand dieser Amtsdiener und vorzüglich dieser etwas vornehmeren Scribae war zwar bei den Roemern ursprünglich nicht in besonderen Ehren, man vergleiche Nepos Eumenes Cap. 1., allein er war ziemlich zahlreich und hatte auch schon durch seine Stellung manchen Einfluss, man sehe unten Cap. 79. §. 183. Est vero honestus, quod eorum hominum fidei tabellae publicae periculaque magistratuum committuntur,

Digitized by Google

weshalb hier vorgebeugt wird, dass Hortensius die Aeusserungen Cicero's nicht zum Nachtheile seines Gegners benutze.

Cap. 72. §. 182. cuius adventu certiores facti petiverunt. Durch dessen Erscheinung sie benachrichtiget wurden, das Geld zu holen. Denn von dem Gelde ist hier durchaus die Rede, weshalb das petiverunt gar nicht beziehungslos dasteht.

viator aut Venerius, qui fiscum sustulit? Hierüber sehe man unsere Erläuterungen zu der ersten Verhandlung Cap. 8. §. 22. S. 674 fg.

periculaque magistratuum committuntur. Darüber oben zum zweiten Buche Cap. 43. §. 107. S. 763.

§. 184. qui numulis corrogatis de nepotum bonis ac de scenicorum corollariis etc. Cicero sagt, auf die gemeinste Weise von den Gütern offenkundiger Verschwender (nepotes) und von dem Erwerbe der Schauspieler (scenici), die ebenfalls in keinem guten Renommée zu Rom standen, hätten sie sich das Vermögen verschafft, sich in die Decurie der Schreiber (vergleiche Ch. G. Schwarz Anmerkungen zu Nieupoort S. 190. Haymann dazu S. 51.) einzukaufen. scenicorum corollaria heisst es hier, weil die Schauspieler zur Belohnung eigentlich einen Kranz erhielten, der anfangs aus blossen Blumen, sodann von edelem Metalle gebildet ward (man sehe Plinius' Encyclopaedie Buch 21. Cap. 2. §. 3.), später gab man statt des Kranzes Kranzgeld (corollarium), weshalb dies die Bedeutung für Ehrengeschenk, Honorar annahm, man sehe Varro Ueber die lat. Sprache Buch 5. Cap. 36. §. 49. Corollarium si additum praeter quam quod debitum est: vocabulum fictum a corollis, quod eae, quom placuerant actores, in scena dari solitae. und Suetonius im Augustus Cap. 45. und dazu die Ausleger. Diese Leute, meint nun Cicero, hätten sich in die Decurie eingekauft und wären somit von dem Stande der gemeinen Schmarotzer (ex primo ordine explosorum) in den zweiten Stand (in secundum ordinem civitatis), also in den Ritterstand übergegangen. Die Leute waren nicht selbst Schauspieler gewesen, sondern hatten sich nur bei Ver-

Digitized by Google

schwendern und Schauspielern bereichert, wodurch Zumpt's Anmerkung S. 609. sich von selbst erledigt.

Eos scribas tecum disceptatores huius criminis habebo etc. Wenn nämlich der Gesetzesvorschlag, die Ritter mit an den Gerichten Theil nehmen zu lassen, durchging, der, wie wir öfters bemerkt, jetzt vorbereitet ward, siehe oben zu Buch 2. Cap. 70. §. 174. S. 769.

Cap. 80. §. 185. scribas suos anulis aureis in contione donarunt. Wodurch die Aufnahme in den Ritterstand förmlich declarirt ward. Man vergleiche *Adam's roem. Alterth. Band 1. S. 34.* Ueber die folgenden militärischen Ehrenzeichen, welche unsere Orden vertraten, *corona, phalerae, torques* vergleiche man *Creuzer a. a. O. S. 896 fgg. Adam a. a. O. Band 2. S. 88 fgg.*

§. 187. ut esset unde scriba tuus hoc tuum munus ac beneficium tueretur, nämlich dass er den zum Ritterstande, in welchen er so erhoben worden war, erforderlichen Census hätte.

QUANDOQUE TU QUOD IN PRAELIO, IN BELLO ETC. Weil man bei solchen Verleihungen im förmlichen Tone sprechen wollte, so bediente man sich auch alter Sprachformen, wie hier QUANDOQUE ETC., gerade wie wir sagen würden: Dieweil du dich in der Schlacht, im Treffen u. s. w. hervorgethan hast. Ueber die alterthümliche Färbung der Rede durch diese und andere Partikeln haben wir zu der Rede Für A. Caecina Cap. 19. §. 54. QUANDOQUE IN IURE CONSPICIO, gesprochen in den Erläuterungen zu dem ersten Bande dieser Reden S. 496 fg. Zumpt bringt bei Livius Buch 9. Cap. 29., wo es ebenfalls in einer alten Formel heisst: Quandoque hice homines iniussu populi Rom. Quiritium — spoponderunt.

Cap. 81. §. 188. extremum et reliquom est, de aestumato. Frumentum aestumatum bedeutet hier und in dem Folgenden das Getreide, was dem Praetor zu seinem Bedarf von dem Senate angewiesen wurde. Er erhielt es aber nicht in Körnern, sondern nach einer Schätzung die Summe dafür im Gelde; um sich dasselbe in der Provinz zu kaufen; konnte er wohlfeiler kaufen, als es geschätzt war,

Digitized by Google

so war der Gewinn auf rechtmässige Weise sein Eigenthum. Cap. 84. §. 195. sin, ut plerique faciunt, in quo erat aliqui quaestus, sed is honestus atque concessus, frumentum, quoniam vilius erat, ne emisses, sumpsisseque id numorum, quod tibi senatus cellae nomine concesserat. War der Preis höher, als der Senat es geschätzt hatte, so mussten die Ackerbauer gleichwohl um den bestimmten Preis das Getreide liefern, da der Praetor als solcher, nicht als Privatmann kaufte, und dabei hatte dieser das Recht, das Getreide in dem Orte der Provinz zu verlangen, wo er es gerade hin haben wollte. Da dies häufig den Ackerbauern lästig fiel, so suchten sie für Geld ein Abkommen zu treffen und der Praetor strich auch dies ein, was zwar nicht sehr anständig war, aber doch wohl in der Regel vorkam. Wie nun Verres diese Verhältnisse zu seinem Vortheile auszubeuten wusste, werden wir in der Folge erfahren.

numero ad summam tritici adiecta. Er nahm weit mehr, als ihm gesetzlich erlaubt war. Man sehe Cap. 79. §. 225. reperietis quinquiens tanto, iudices, amplius istum quam quantum ei in cellam sumere licitum sit, imperasse.

§. 189. tum iste pro tritici modiis singulis denarios ternos ab aratoribus exegit. Der Betrug springt in die Augen, wenn man nur bedenkt, dass ein Denar gleich vier Sesterzien war.

Cap. 82. sed ex coniectione annonae atque aestumationis. Cicero sagt, nicht darin besteht Verres' Verbrechen, dass er das Getreide schätzen liess (non ex aestumatione) und dass er drei Denare sich zahlen liess, (neque ex ternis denariis), sondern aus der Zusammenstellung des Getreidepreises (der annona), wie er wirklich damals war, und der Schätzung (der aestumatio), wie er sie vornahm. Das heisst, er konnte sich das Getreide nach Schätzung vergüten lassen, er konnte auch drei Denare für den Scheffel nehmen, wenn nur der Getreidepreis (annona) diese Höhe erreicht gehabt hätte; wenn sich also Hortensius auf das Beispiel Anderer berufe, so sei dies nicht blos von der einen Seite zu fassen, sondern auch

Digitized by Google

wie allemal der Getreidepreis gewesen sei. Dass das Zusammenhalten des jedesmaligen Getreidepreises und der Schätzung des Praetors eine coniectio annonae atque aestumationis sei, leuchtet wohl dem Kundigen von selbst ein und wir brauchen deshalb diese Lesart der besten Handschrift, welche auch noch Zumpt verwarf, nicht weitläuftiger in Schutz nehmen.

Cap. 83. §. 191. ne portarent Philomelio Ephesum. Er wählt ein Beispeil aus der Provinz Asien, wo es allerdings den Ackerbauern wünschenswerth sein musste, das Getreide gerechtfertigt zu erhalten.

Cap. 84. §. 195. quod L. Piso ille Frugi, qui legem de pecuniis repetundis primus tulit. L. Calpurnius Piso Frugi gab das Gesetz als Volkstribun im Jahre 605 Varr., man sehe unten Buch 4. Cap. 25. §. 56. Filius enim L. Pisonis erat, eius, qui primus de pecuniis repetundis legem tulit. und Brutus Cap. 27. §. 106. L. enim Piso tribunus plebis legem primus de pecuniis repetundis Censorino et Manilio cos. tulit. und am ausführlichsten Ueber die Pflichten Buch 2. Cap. 21. §. 75.

Cap. 85. §. 196. Nam speraram, inquit arator, me ad denarios venturum. Die aus dem Umgangstone entlehnte elliptische Sprechweise mit nam haben die Ausleger schon in das gehörige Licht gesetzt durch Beispiele, wie oben Buch 2. Cap. 29. Nam hercule me quoque Petilius rogavit. Vom Redner Buch 1. Cap. 21. §. 101. Nam quod tu non poteris aut nescies, quis nostrum tam impudens est, qui se scire aut posse postulet? Auch der Grieche braucht das einfache γάρ so.

§. 197. in cistam transferam de fisco. Unter cista wird hier Verres' Privatschatulle verstanden.

Cap. 88. §. 205. Quid igitur dicet? Fecisse alios. Der ganzen Stelle wegen verweisel Lambin auf Demosthenes' Rede Gegen Androtion §. 6. Bekk. S. 595. Reisk. und Isokrates' Lobrede auf Busiris §. 44. S. 236. H. Steph.

Cap. 90. §. 209. Q. Scaevolam — Q. Metellum. Zumpt will bei dem ersteren an Q. Mucius Scaevola,

Digitized by Google

der schon in der Divinatio Cap. 17. §. 57. erwähnt ward, und bei den letzteren an Q. Metellus Numidicus Consul im J. 645. Varr. gedacht wissen.

§. 211. P. Servilius quinquennium exercitui cum praeesset. Mit Recht bemerkt Zumpt, dass Cicero von Servilius' Consulat im J. 675. bis zu 679. Varr., wo er über die Isaurer triumphirte, gezählt habe.

Cap. 91. §. 212. cum esses pro consule. Er war zwar nur Praetor vorher gewesen, erhielt aber die proconsularische Machtvollkommenheit. Garatoni verweiset auf Oudendorp zu dem Afr. Kriege Cap. 80.

Cap. 96. §. 223. quid possumus contra illum praetorem dicere etc. Auch hier sucht Cicero wieder an seine Anklage die Entscheidung einer politischen Frage zu knüpfen, damit die Richter um so eher zu seinen Gunsten entscheiden mögen. Die Verhältnisse selbst sind bereits erwähnt worden. Siehe oben Cap. 70. §. 174. S. 769.

Digitized by Google

Erläuterungen

zu dem vierten Buche

DER ANKLAGE GEGEN C. VERRES.

Cap. 1. §. 1. nego ullam picturam neque in tabula neque in textili. Picturae in tabulis oder tabulae pictae waren Gemälde, wie der Ausdruck oben bereits mehrmals dagewesen ist, picturae in textilibus Stickereien auf gewebtem Stoffe, wie dergleichen die Alten mit der grössten Prachtsucht liebten. Wie hier textile als Substantiv erscheint, so heisst es bei Livius Buch 45. Cap. 35. regia textilia.

§. 2. Latine me spitote, non accusatorie loqui. Schlechtweg, ohne die den Ankläger eigenthümliche Uebertreibung, in die auch unser Redner, wie wir gesehen, sehr oft verfiel. Wie hier Latine gebraucht ist, so urtheilt fast ein jedes Volk von seiner Muttersprache. Man vergleiche die siebente Philipp. Rede Cap. 6. §. 17. quem gladiatorem non ita adpellavi, ut interdum etiam M. Antonius gladiator adpellari solet, sed ut adpellant ii, qui plane et Latine loquuntur. Bezieht sich der Gegensatz nicht auf die Sprache, sondern Handlungsweise, so sagt der Lateiner natürlich more Romano statt Latine, ein Unterschied, der heut zu Tage nicht genug hervorgehoben werden kann, man vergleiche Grauert

Digitized by Google

histor. und philolog. Analekten S. 116. Anm., wie in den Vermischten Briefen Buch 7. Br. 5. §. 3. De quo tibi homine haec spondeo non illo vetere verbo meo, — sed more Romano etc. Ebendas. Br. 18. §. 3. Ego te Balbo, quom ex vos proficiscetur, more Romano commendabo.

Cap. 2. §. 4. unum Cupidinis, marmoreum, Praxiteli: — nimirum didici etiam, dum in istum inquiro, artificum nomina. So entschuldiget sich gewissermaassen *Cicero* auch anderwärts vor den Richtern, dass er mit diesen Gegenständen sich bekannt gemacht habe. Anders spricht er schon im *Brutus Cap. 18. §. 70.* Uebrigens entging, wie Zumpt bemerkt, der *Cupido* des *Praxiteles*, den *Mummius* zu *Thespiae* liess, seinem Geschicke nicht. Denn nachdem ihn *Caligula* nach *Rom* gebracht, *Claudius* aber zurückgegeben hatte, ward er auf's Neue von *Nero* nach *Rom* geführt, wo ihn der ältere *Plinius Encyclop. Buch 36. Cap. 4. §. 5.* in *Rom* in den Hallen der *Octavia* (*in scholis Octaviae*) sah, zur Zeit des *Pausanias Buch 9. Cap. 27.* war er aber schon durch Feuer, nach *Dio Cassius Buch 66. Cap. 24.* unter *Titus*, umgekommen. Dass *Thespiae* nur deshalb besucht worden sei, erzählt auch *Plinius a. a. O. Strabo Buch 9. S. 410.* Ob aber jener *Cupido* des *Heius* der zweite von *Plinius a. a. O.* erwähnte *Cupido* des *Praxiteles*, welcher zu *Parium* in *Kleinasien* sich befand, gewesen, wie *Sillig Catal. artific. S. 386.* annimmt, oder ein dritter minder berühmter oder endlich, wie *Orelli* will, ein untergeschobener, muss unentschieden bleiben.

cum Thespiadas, quae ad aedem Felicitatis sunt etc. Die *Thespischen Musen*, *Thespiades*, erwähnt auch *Plinius Encyclop. Buch 36. Cap. 4. §. 12.*

Cap. 3. §. 5. Hercules, egregie factus ex aere. Is dicebatur esse Myronis, ut opinor. Der berühmteste *Hercules* des *Myron* war auf *Samos* und wanderte nach *Rom*. Auch hier will *Orelli* den des *Heius* für einen unächten erklären. Vielleicht meinte man unter *Hercules Myronis* blos eine Copie des *Hercules* von

Digitized by Google

Myron, unwahrscheinlich ist es aber auch nicht, dass er ebenfalls von Myron gewesen.

sed earum artificem, quem? quemnam? Recte admones etc. Man sehe Quinctilian Buch 9. Cap. 2. §. 62. *sicut hic Cicero consequitur, ne eum morbum in signis atque tabulis obiiciat Verri, ipse quoque earum rerum studiosus esse credatur.* und Plinius' Briefe Buch 1. Br. 20. Es ahmt nämlich Cicero in dieser blos geschriebenen Rede die ganze rednerische Action nach.

§. 60. *C. Claudius, cuius aedilitatem magnificentissimam scimus fuisse.* Sie fällt in's Jahr 655. Verr. Man sehe Valerius Maximus Buch 2. Cap. 4. §. 6. Plinius' Encyclop. Buch 8. Cap. 7. §. 16. Ueber die Sitte das Forum also zu schmücken hat man auf Livius Buch 9. Cap. 40. §. 16. und Suetonius Caesar Cap. 10. verwiesen.

forum ac basilicas. Zumpt bemerkt, dass damals blos noch die Basilica Porcia und Basilica Opimia am Forum gewesen sei.

commodis hospitum. Commodum ist das, was wir Vergünstigung nennen, was wir auf Zeit oder so lange der eigentliche Herr über etwas es verstattet ausüben oder besitzen können. Man hat verglichen Isidorus Origines Buch 3. 25, 16. *commodum id est, quod nostri iuris est et ad alium temporaliter translatum est, cum commodo temporis quam diu apud eum sit, unde commodum dictum.*

non furtis nocentium. Er gibt dem Hortensius einen Hieb, dessen Aedilität zwar ebenfalls sehr glänzend war, Ueber die Pflichten Buch 2. Cap. 16. Brutus Cap. 92., der aber wohl Geschenke von Männern, wie Verres, also *furta nocentium*, mit mochte aufgestellt haben, wie Zumpt richtig bemerkt.

§. 7. *eam iste habere domi suae noluit.* Mit der guten Glücksgöttin habe Verres nichts wollen zu schaffen haben. Cicero nimmt es im moralischen Sinne.

Cap. 5. §. 9. *Sanxerunt,* NE QUIS EMERET NISI IN DEMORTUI LOCUM. Davon finden sich noch Spuren in unserer

Digitized by Google

heutigen römischen Rechtssammlung Digest. Buch 18. tit. 1. l. 46. und l. 62., wozu Hotman noch auf Athenaeus Buch 6. S. 272. A. verweiset. Diese Gesetze waren aber längst als veraltet von den habsüchtigen Statthaltern in den Provinzen betrachtet worden.

quod putabant ereptionem esse, non emptionem. Wegen dieser nicht zu verkennenden Adnominatio verweiset Zumpt auf die Bücher an Herennius Buch 5. Cap. 21. Rutilius Lupus 3. Quinctil. Buch 9. Cap. 3. §. 69 fgg. §. 75 fgg. und beispielshalber auf Cicero Ueber das Wesen der Götter Buch 1. Cap. 7. §. 17. Tu autem noli existumes me ADIUTOREM huic venisse, sed AUDITOREM. Zweite Philipp. Rede Cap. 11. qui me non solum meis laudibus ORNARET, sed etiam ONERARET alienis. oben Buch 1. Cap. 1. ut ad AUDENDUM proiectus, sic paratus ad AUDIENDUM u. s. w.

Cap. 6. §. 11. sed in suis numis multis esse et semper fuisse. Für den Schauspieler Roscius Cap. 8. §. 21. heisst es: Egebat? imo locuples erat. Debebat? imo in suis numis versabatur.

Cap. 7. §. 16. commisi tamen, iudices, Heio. „Ich liess es doch auf Heius ankommen," wie Madvig und Orelli richtig erklären. Ersterer berief sich auf die zweite Rede Ueber das Ackergesetz Cap. 8. §. 20. universo populo neque ipse committit neque illi horum consiliorum auctores committi recte putant posse. Zumpt verweiset noch auf Buch 3. Cap. 60. §. 137.

Cap. 8. §. 17. tametsi rogatus de cybaea etc. Siehe unten Buch 5. Cap. 17. §. 44.

deos penatis te patrios reposcit. Orelli beruft sich auf die zweite Philipp. Rede Cap. 30. §. 75 Repetebant praeterea deos penatis patrios.

§. 18. qui a senatu peteret, ut Heius adfineretur ignominia. Weil er die Gesandtschaft vernachlässiget habe. Die Gesandten mussten nach vollendetem Auftrage Rechenschaft ablegen und es war ein harter Vorwurf der der untreuen Gesandtschaft (παραπρεσβεία). Man sehe K. F. Hermann's griech. Staatsalterth. §. 154, 4.

Digitized by Google

Cap. 9. §. 21. qui cum hostes communes sint omnium. Ueber die Pflichten Buch 3. Cap. 29. *Piratа non est perduellium numero definitus, sed communis hostis omnium.*

Cap. 10. Phaselis illa, quam cepit P. Servilius. Strabo Geogr. Buch 14. S. 666. sagt: Φασηλίς, πόλις, ἀξιόλογος Λυκιακὴ ἐπὶ τῶν ὅρων ἱδρυμένη τῶν πρὸς Παμφυλίαν. P. Servilius Isauricus zerstörte sie zwar, ohne jedoch die Seeräuber gänzlich zu bewältigen, man sehe Appian's Mithridat. Krieg. Cap. 93., was erst Pompeius gelang.

§. 22. *ita, C. Cato, duorum hominum clarissimorum nepos etc. Velleius Paterc. Buch 2. Cap. 8. Mandetur deinde memoriae severitas iudiciorum, quippe C. Cato consularis M. Catonis nepos Africani sororis filius repetundarum ex Macedonia damnatus est, cum lis eius IIII. aestumaretur.* Ueber die kritische Gestaltug der ganzen Stelle vergleiche man vor der Hand unsere Vorrede.

§. 24. *civem Romanum.* Siehe unten Buch 5. Cap. 61.

Cap. 11. §. 25. apud socios et exteras nationes. Mit Recht bemerkt Madvig, dass *exterae nationes* die Völkerschaften seien, welche die Roemer unterjocht und zinspflichtig gemacht, *socii* hingegen, die, welche sie mittelst Bündnisses mit ihrem Reiche vereiniyt hätten.

qui nunc idem Pompeii sunt. Weil sie sämmtlich durch Cn. Pompeius das roemische Bürgerrecht erlangt hatten.

Cap. 12. §. 27. Attalica — peripetasmata. Sie waren mit Gold durchwirkt, daher Plinius Encyclop. Buch 8. Cap. 74., *aurum intexere in eadem Asia invenit Attalus rex: unde nomen Attalicis.*

quid enim actum est? „Denn was hast du denn gemacht?“ sagen auch wir, d. h. wie ist es denn gekommen, dass es nicht also geschah? Dazu passt auch die Frage: *An litteris pepercisti?*

Cap. 13. §. 30. Cibyram cum inanibus syngraphis venerat. Da Cicero diese Sache nicht näher bezeichnet, so weiss man nicht, worin diese Betrügerei bestanden habe. Doch so viel geht aus der ganzen Stelle hervor,

Digitized by Google

dass er sich des Wachspossirer's bediente, um die leeren Syngraphae zu seinem Vortheile auszufüllen und falsche Unterschriften zu machen. Zumpt bezieht die Sache auf die Erbschaft des Malleolus Buch 1. Cap. 30.

Cap. 14. §. 32. hydriam Boethi manu factam. Man sehe Plinius' Encyclop. Buch 33. Cap. 55. Proximi ab eo (Mentore) in admiratione Acragas et Boethus et Mys fuere. Exstant hodie omnium opera in insula Rhodiorum etc.

scyphos sigillatos. Mit Emblemen, angesetzten, in der Regel sehr schön gearbeiteten Figuren, auf die Verres besondere Jagd machte.

Cap. 15. §. 33. mane apud L. Sisennam. Dieser war in jenem Jahre vielleicht mit C. Antonius curulischer Aedil. Man sehe Zumpt zu dieser Stelle und Krause Vitae et Fragmenta veterum historicorum Romanorum. S. 300. Als Gönner des Verres erscheint er auch Buch 2. Cap. 45. §. 110. Buch 4. Cap. 20. §. 43.

Cap. 16. §. 35. qui umquam tenuissume in donationem histrionum aestumavit. Es scheint den Schauspielern, die besonders gefallen hatten, ein Geschenk von bestimmtem Werthe zugekommen zu sein, wollte man mehr thun, so gab man ein werthvolleres Geschenk, schätzte es aber unter dem Werthe, um die Vorschrift nicht zu übertreten.

§. 36. me enim tabulas tuas habere et proferre oportebat. Wenn die ihm von dem Praetor Glabrio gegebene Vollmacht von Verres gehörig respectirt worden wäre.

Cap. 17. §. 37. tu maxumam et pulcherrumam mensam citream etc. Diese Tische waren sehr geschätzt und standen deshalb in ungeheurem Preise. Man hat auf Plinius' Encyclop. Buch 13. Cap. 29 fgg. verwiesen, wo von Cicero selbst erwähnt wird, dass er um eine grosse Summe sich einen Tisch von der Art erworben habe.

Cap. 18. §. 38. pocula quaedam, quae Thericlia nominantur. Von ihrem ersten Erfinder Therikles, einem Zeitgenossen des Komikers Aristophanes. Man vergl. Saumaise in den Exercit. Plinian. S. 734. und

Digitized by Google

R. Bentlei Opuscc. philol. S. 11. und 216 fg. Mentor's Arbeiten waren aber sehr hoch geschätzt. Man sehe Plinius a. a. O. Buch 33. Cap. 53. 55.

Cap. 19. §. 40. Ille ex Sicilia iam castra commoverat et vasa collegerat. Cicero beugt der langen Weile des Hörenden oder Lesenden abermals durch eine witzige Darstellung vor, indem er Diodorus' Flucht mit seinen Prunkgefässen mit dem Aufbruche eines römischen Heeres vergleicht, wozu namentlich der Ausdruck vasa colligere, was er von den Geräthschaften des Heeres, hier auf Diodorus' werthvolle Gefässe überträgt, Veranlassung gab.

Cap. 21. §. 42. quique maxumi fuerant. Die sehr theuer gewesen waren, gerade wie auch wir sagen. Die Bestimmung: qui Q. Maxumi fuerant, würde zu vag sein.

Cap. 22. §. 49. Hic tamquam festivom acroama, ne sine corollario de convivio discederet. Wie ein artiger Possenreisser wollte er nicht ohne ein gutes Kranzgeld (Douceur) von der Mahlzeit aufstehen. Ueber acroama in dieser Bedeutung vergleiche man Ernesti's Excursus zu Suetonius' Vespasian. Cap. 19 Creuzer's Antiquit. S. 426 fg. 2te Aufl. Adam's Alterth. Band 2. S. 45. Ueber corollarium haben wir oben zu Buch 3. Cap. 79. gesprochen.

Cap. 25. §. 56. qui L. Pisonem cognorunt. Zumpt bemerkt richtig, dass der älteste der drei hier erwähnten Pisonen der Geber des Gesetzes de pecuniis repetundis als Tribun im J. 605. (Com. 621.), der zweite Praetor in Spanien im J. 642. und der dritte Verres' College in der Praetur 680. gewesen sei.

Cap. 26. §. 58. casu signum iste animadvertit in cretula. Wie die Roemer sich zum Siegeln in der Regel des Wachses bedienten, ebenso benutzten die Griechen und Asiatiker hierzu die Siegelerde (creta, cretula, Plinius Encyclop. Buch 35. Cap. 31. cretula anularis ebendas. Cap. 37. τῇ σημαντρίδι bei Herodot Buch 2. Cap. 38., wie Zumpt noch unter Berufung auf Cicero Für L. Flaccus Cap. 16. bemerkt hat.

Cap. 27. §. 61. Nam reges Syriae, regis Antiochi filios pueros, scitis Romae nuper fuisse. Es

Digitized by Google

waren Antiochus und Seleucus, Söhne des Antiochus Eusebes, Enkel des Antiochus Cyzicenus, wie Zumpt bemerkt, der auch noch angibt, dass diese jetzt nur das Erbfolgerecht und vielleicht einen sehr kleinen Theil Syriens besessen hätten, da Tigranes factisch im Besitze von Syrien war, was Cicero aber verschwiegen habe, um sie nicht ärmlich erscheinen zu lassen, so wie er auch ihre Reise nach Rom nicht ihrem Wunsche, wieder die Herrschaft Syriens zu erlangen, zuschreibt, sondern wegen der Ansprüche, die sie zur Noth in Bezug auf ihre Mutter Selene, Tochter des Ptolemaeus Physcon, auf Aegypten hätten machen können, anstellen lässt. So viel zur Erläuterung dieser Stelle. Das Uebrige sehe man bei Zumpt.

Cap. 28. §. 64. quod nondum perfectum templum offenderant. Das Capitol war im Jahre 671. Varr. abgebrannt und Sulla hatte den Wiederaufbau begonnen, starb aber, ehe er vollendet ward, weshalb erst Q. Catulus, der vom Senate und Volke damit beauftragt ward, den Bau im J. 685. zu Ende brachte. Es ist derselbe, welchen Cicero unten Cap. 31. §. 69. als anwesenden Richter des Verres anredet und worüber man Orelli's Inscript. Lat. sel. Nr. 31. vergleichen kann: Q. LUTATIUS Q. F. Q. N. CATULUS SUBSTRUCTIONEM ET TABULARIUM EX S. C. FACIUND. COERAVIT.

Cap. 31. §. 69. ut illa flamma divinitus exstitisse videatur etc. Lactantius Ueber die falsche Weisheit Buch 3. Cap. 7. sagt hierüber: Capitolium, quod est Romanae urbis et religionis caput summum, non semel, sed saepius fulmine ictum conflagravit. Homines autem ingeniosi quid de hoc existimaverint, ex edicto Ciceronis adparet: qui ait divinitus exstitisse illam flammam, non quae terrestre illud domicilium Iovis deleret, sed quae sublimius magnificentiusque deposceret.

Cap. 33. §. 72. quod ab Aenea fugiente a Troia atque in haec loca veniente conditum esse demonstrant. Thukydides Buch 6. Cap. 2. Ἴλιον δὲ ἁλισκομένου τῶν Τρώων τινὲς διαφυγόντες Ἀχαιοὺς πλοίοις ἀφικνοῦνται πρὸς

Digitized by Google

τὴν Σικελίαν καὶ ὅμοροι τοῖς Σικανοῖς οἰκήσαντες, ξύμπαντες μὲν Ἔλυμοι ἐκλήθησαν, πόλεις δ' αὐτῶν Ἔρυξ καὶ Ἔγεστα. Dass der gewöhnliche Glaube der Segestaner aber annahm, dass ihre Stadt von Aeneas gegründet sei, beweiset der Umstand, dass sich daselbst ein Tempel des Aeneas befand, wie Dionysius von Halikarnassus Alterth. Buch 1. Cap. 53. angibt, und dass auch auf der Kehrseite ihrer Münzen Aeneas, seinen Vater Anchises auf den Schultern tragend, erscheint, wie Graevius zu der Stelle bemerkt hat. Zumpt verweiset noch auf Buch 5. Cap. 47. §. 125.

§. 73. Himera sublata. Davon Buch 2. Cap. 35.

Cap. 35. §. 77. Barbaros quosdam Lilybaeo scitote addactos esse operarios. Dieser Theil war nämlich von den griechischen Colonisten wenig besucht worden und den Sicaniern und den punischen Einwanderern überlassen geblieben, weshalb Zumpt auf Thukydides Buch 6. zu Anfang verweiset.

Cap. 36. §. 79. Te nunc, P. Scipio etc. Es war P. Scipio Nasica oder, da er von Q. Caecilius Metellus Pius, dem Sohne des Metellus Numidicus adoptirt war, mit vollem Namen Q. Caecilius Metellus Pius Scipio, wie er als Consul des Jahres 702. Varr. in den Consularfasten aufgeführt wird. Er ward Schwiegersohn des Cn. Pompeius und überliess sich nach der Niederlage bei Thapsus einem freiwilligen Tode. Cicero nennt ihn lieber blos P. Scipio hier, um seine Beziehung zu Scipio Africanus mehr hervortreten zu lassen, er sass jetzt mit auf Seite des Verres, daher: cur pro isto — pugnas?

Cap. 37. §. 81. Aliquando ista praeclara nobilitas desinat queri? Ueber diese Stelle sehe man unsere Vorrede.

Cap. 38. §. 82. P. Servilio. Es war der bereits früher erwähnte P. Servilius Isauricus.

Cap. 40. §. 86. C. Marcelli statuam. Man sehe oben zu dem zweiten Buche Cap. 21. §. 51. S. 753.

§. 87. in aere, in imbri, in frigore. Schon die ganze Zusammenstellung erfordert es, dass man in aëre

Digitized by Google

lese. Er hing dem Luftzuge, dem Regen und der Kälte Preis gegeben.

Cap. 42. §. 91. M. Marcello huic Aesernino vendidisse. Vielleicht, wie Zumpt vermuthet, der Consul des Jahres 703. Varr.

Cap. 43. §. 94. ut rictum eius ac mentum paullo sit adtritius etc. Hotman verweiset auf Homer's Ilias Buch 1. V. 500 fgg.

> Καὶ ῥα πάροιθ' αὐτοῖο καθέζετο καὶ λάβε γούνων
> σκαιῇ, δεξιτερῇ δ' ἄρ' ὑπ' ἀνθερεῶνος ἑλοῦσα,
> λισσομένη προσέειπε Δία Κρονίωνα ἄνακτα.

und Plinius' Encyclop. Buch 11. Cap. 45. *Antiquis Graeciae in supplicandis mentum adtingere mos erat.*

Cap. 44. §. 97. Matris magnae fanum apud Enguinos est. Mit Recht, bemerkt Zumpt, dass nicht der Μήτηρ μεγάλη jenes Heiligthum gehört habe, sondern den θεαὶ μητέρες, wie Diodorus von Sicilien Buch 4. Cap. 79. Plutarch im Marcellus Cap. 20. angibt.

Cap. 45. §. 102. per summam castimoniam virorum ac mulierum. Die Männer trugen in so fern dazu bei, als sie sich von den Frauen, wenn ihnen jener Gottesdienst oblag, entfernt hielten, wie Zumpt richtig bemerkt.

Cap. 47. §. 104. quem legibus aut iudiciali iure persequor? Mit Unrecht stiess man an dem Ausdrucke: *iudiciali iure persequor*, an, der an und für sich verfehlt sein würde, wenn nicht der Gegensatz ihn herbeigeführt hätte. Nur verfährt Zumpt zu rasch, wenn er sagt, dass das *ius iudiciale* dem *ius belli* hier entgegengesetzt werde. Da hauptsächlich hier von der Verletzung der Heiligthümer der Götter die Rede ist, so hat Cicero offenbar diesen Gegensatz im Sinne: Was verfolge ich den mit menschlichen Gesetzen (*legibus*) oder mit dem gewöhnlichen richterlichen Rechte (*aut iudiciali iure*), ihn, der ein Feind der Götter und Menschen ist, und der nicht einmal Ansprüche auf bürgerliche Gerechtigkeit (*ius iudiciale*) machen kann, was denn endlich wohl auf Zumpt's Gegensatz, wenn auch nicht so gerade zu hinauskommt. Wer übrigens noch an

Digitized by Google

dem Ausdrucke ius iudiciale, den hier blos der Redebedarf in diesem Sinne herbeiführte, zweifeln sollte, der vergleiche die ganz gleiche Stelle in der Rede Für A. Caecina Cap. 21. §. 61. Verum si quidem erit armorum iudicium, tum ista dicito: iuris iudicium cum erit etc. und dazu unsere Erläuterungen Band 1. S. 499. Denn wie hier iudiciale iudicium nur des gedachten Gegensatzes wegen gesagt wird, so steht dort iuris iudicium wegen des Gegensatzes mit armorum iudicium.

Cap. 48. §. 107. quo in summo est aequata agri planities etc. Diodor Buch 5. Cap. 3. λειμὼν ἀνωθεν μὲν ὁμαλὸς καὶ παντελῶς εὔυδρος, κύκλῳ ὑψηλὸς καὶ παντοίοις κτημνοῖς ἀπάτομος κτέ.

Cap. 49. §. 108. P. Mucio L. Calpurnio consulibus. Also im Jahre 621. Varr.

ex amplissumo collegio decemvirali. Es waren die Decemviri sacris faciundis, denen die Aufsicht über die Sibyllinischen Bücher anvertraut war, Livius Buch 6. Cap. 37. 42. später von Sulla funfzehn Männer dazu eingesetzt, Servius zu Virgilius Aen. Buch 6. V. 73. Siehe Adam's roem. Alterth. Band 1. S. 424 fgg.

§. 109. aliena ab iudicibrum fatione etc. Zumpt verweiset auf den Redner Cap. 62. und Für den Dichter Archias Cap. 2.

Cap. 50. §. 112. P. Popilio P. Rupilio consulibus. Im Jahre 622. Varr.

Cap. 52. §. 117. Urbem Syracusas maximam esse Graecorum etc. Bei Cicero Ueber den Staat Buch 3. Cap. 31. §. 43. heisst es: Urbs illa praeclara, quam ait Timaeus Graecarum maximam, omnium autem esse pulcherrumam etc.

in exitu coniunguntur. Er hat von der Meerseite begonnen, in exitu bezeichnet hier also das Ende des Hafens nach der Landseite.

Cap. 53. §. 119. signumque Apollinis, qui Temenites vocatur. Stephanus von Byzanz sagt: Τέμενος τόπος Σικελίας ὑπὸ τὰς Ἐπιπολὰς πρὸς ταῖς Συρακούσαις, οὗ οἰκήτωρ Τεμενίτης. Aus Suetonius' Tiberius Cap. 74.

Digitized by Google

ersieht man, dass diese Bildsäule doch noch in der Folgezeit nach Rom wandern musste.

Cap. 55. §. 122. cum omnia — profana fecisset. Orelli verweiset auf Macrobius Saturnal. Buch 3. Cap. 9. Constat omnes urbes in alicuius dei esse tutela moremque Romanorum arcanum et multis ignotum fuisse, ut cum obsiderent urbem hostium, eamque iam capi posse confiderent, certo carmine evocarent tutelares deos, quod aut aliter urbem capi posse non crederent, aut, si possent, nefas existimarent deos habere captivos.

§. 123. qui si Syracusas cepisset etc. Mit Recht bemerkt Zumpt, dass Cicero wohl hier im Irrthume sei, da Livius ein weit sicherer Gewährsmann in solchen Dingen, Buch 27. Cap. 40. ausdrücklich sage, dass Marcellus in seinem ersten Consulate im J. 532. jenen Tempel vor Clastidium im Gallischen Kriege gelobt haben.

Cap. 56. §. 125. Etiamne gramineas hastas etc. Diesen Ausdruck hat zuerst Garatoni in den nachträglichen Bemerkungen zur Rede Für Cn. Planeius S. 133. richtig erklärt. Es waren indische Bambusröhre, welche in den Tempeln ihrer ausgezeichneten Grösse wegen aufgestellt wurden. Er verglich Plinius Encyclop. Buch 16. Cap. 65. praeferuntur Indi (calami), quorum alia quibusdam videtur natura, quando et hastarum vicem praebent, additis cuspidibus. Arundini quidem Indicae arborea amplitudo: qualem volgo in templis videmus. und Ampelius Liber memorialis Cap. 8., der von der Minerva zu Athen sagt: ipsa autem dea habet hastam de gramine. Das folgende: in hoc nomine, bedeutet, bei diesem Puncte, nicht bei diesem, dem Roemer nicht ungewöhnlichen, Namen.

Cap. 47. §. 126. Silanionis ovus tam perfectum etc. Ueber Silanion vergleiche man Plinius' Encyclop. Buch 34. Cap. 19. Er lebte um die 114te Olympiade, also zur Zeit Alexander des Grossen, war Lehrer des Zeuxis.

eat ad aedem Felicitatis etc. Bei dem von Mummius erbauten Tempel der Felicitas standen nach Plinius

Digitized by Google

a. a. O. Buch 34. Cap. 19. §. 10. Bildsäulen von Praxiteles. Unter Catuli monumentum versteht Zumpt mit Recht den von Q. Catulus im Cimbrischen Kriege gelobten Tempel der Fortuna und dieses Tages siehe Plutarch Marius Cap. 26. Plinius a. a. O. §. 1. und §. 5. Ueber den Porticus Metelli verweiset derselbe auf Plinius a. a. O. Cap. 14.

in alicuius istorum Tusculanum. Wieder ein Seitenhieb auf Hortensius, der ein schönes Landgut bei Tusculum hatte.

§. 127. epigramma Graecum pernobile incisum est in basi. Vielleicht, meint Zumpt, das Epigramm, was unter Platon's Namen sich in der Brunck'schen Anthol. Graec. Bd. 1. S. 171. findet:

Ἐννέα τὰς Μούσας φασίν τινες· ὡς ὀλιγώρως!
ἠνίδε καὶ Σαπφὼ Λεσβόθεν ἡ δεκάτη.

Wir bemerken noch, dass in den folgenden Worten: quod iste eruditus homo et Graeculus, qui haec subtiliter iudicat, qui solus intellegit, si unam litteram Graecam scisset, certe non sustulisset., es blos Irrthum der Ausleger ist, wenn sie die Lesart der besten Handschriften für verdorben erklären. Es ist nur eine kleine Anakoluthie in den Worten, stände: quod (epigramma) iste eruditus homo — si intellexisset, certe non sustulisset (signum poetriae)., so würde Niemand Anstoss nehmen, für das Nichtverstehen, setzte hier nun aber Cicero, weil er mit Nachdruck sprechen will: si unam litteram Graecam scisset, wobei der mit quod begonnene Satzbau allerdings eine etwas unerwartete Veränderung erleidet und deshalb nicht verstanden ward, allein doch Analogieen überall findet.

§. 128. simulacrum Aristaei. Zumpt verweiset auf Iustinus Buch 13. Cap. 7. und Voss zu Virgil's Georg. Buch 4. V. 317 fgg.

Iovis Imperatoris, quem Graeci οὔριον nominant. Das heisst, der Iuppiter Imperator, den die Griechen als Ζεὺς οὔριος verehren. Zumpt macht es sehr wahrscheinlich, dass Imperator, der Führer auf dem

Digitized by Google

Marsche und in der Schlacht, am Ende auf eine sehr gleiche Bedeutung mit οὐριος, dem Geber günstiger Winde und Witterung, und so mit ὁδηγητὴρ, wie er einmal wirklich heisse, hinauslaufe. Zur besseren Einsicht in die Sache vergleiche man Zumpt selbst, F. Osann in Friedemann's und Seebode's Miscellan. crit. Bd. 1. S. 387. und Levezow's besondere Abhandlung über den Gegenstand (Berlin 1826), auf welche Zumpt verweiset.

qui, ut Graeci ferunt, Liberi filius. Es ist wohl ein Irrthum Cicero's selbst, wenn er Aristaeus hier zum Sohne des Bacchus machte, wie Bröndstädt Reise Band 1. S. 44. mit Recht annimmt. In der Schrift Ueber das Wesen der Götter Buch 3. Cap. 18. §. 45. sagt er selbst richtiger: Quid Aristaeus, qui olivae dicitur inventor, Apollinis filius etc. Dergleichen Fehler beging der vielfach in Anspruch genommene Redner und Staatsmann öfters, und Orelli bringt auch hier noch einige Belege dazu bei. Wir verweisen auf die Tuscul. Gespräche Buch 5. Cap. 16. §. 46. und unsere Bemerkung dazu S. 530. So hat er wohl auch, wie Zumpt angibt, den T. Quinctius Flamininus, den Ueberwinder des Philippus mit T. Quinctius Cincinnatus verwechselt, der nach Livius Buch 6. Cap. 29. im J. 375. jene Bildsäule Iuppiter's nach der Einnahme von Praeneste nach Rom brachte.

Cap. 58. §. 129. in Ponti ore. Im Chalcedonischem Gebiete. Siehe Apollon. Rhod. Arg. Buch 2. V. 532. und dazu den Scholiasten, Mela Buch 1. Cap. 19. §. 5. mit Tzschucke's Commentare, worauf Zumpt verweiset.

Cap. 59. §. 131. mensas Delphicas. Sie waren aus Marmor nach Art des im Tempel zu Delphi befindlichen. Die Ausleger haben auf Plinius' Enc. Buch 34. Cap. 3. und Martialis Buch 12. Epigr. 67. verwiesen.

Cap. 60. §. 135. Quid arbitramini Rheginos etc. Cicero erwähnt hier die berühmtesten Kunstwerke in den verschiedenen griechischen Städten, weshalb wir auf K. O. Müllers Archaeologie der Kunst, Silliy's Catalogus Artificum und Zumpt's Bemerkungen der Kürze halber verweisen müssen.

Digitized by Google

Cap. 42. §. 139. ut ille palaestritas diligeret, qui etiam inventoram olei deum sustulisset. Auch hier benutzt Cicero die Gelegenheit, durch eine witzige Wendung die Richter aufmerksam zu erhalten.

Cap. 46. §. 148. Theomnastus quidam. Cicero ist klug genug hier zu verschweigen, dass dieser Theomnastus früher Priester des Iuppiter's gewesen, also die höchste Würde zu Syracusae bekleidet gehabt habe. Man sehe Buch 2. Cap. 51.

§. 149. nisi legis sanctionem poenamque recitassem. Hotman verweiset auf Iustin. Instit. Buch 2. tit. 1. §. 8. Legum eas partes, quibus poenas constituimus adversus eos, qui contra leges fecerint, sanctiones vocamus.

Digitized by Google

Erläuterungen

zu dem fünften Buche

DER ANKLAGE GEGEN C. VERRES.

Cap. 1. §. 2. ne patiamini, talem imperatorem etc. Cicero bedient sich dieses Kunstgriffes selbst in mehreren Reden.

§. 3. in iudicio M'. Aquili etc. M'. Aquilius ward nach der Verwaltung Siciliens repetundarum von L. Fufius Calenus im J. 656. Varr. angeklagt, aber durch M. Antonius' auf die angegebene Weise eingeleitete Vertheidigung von der Verdammung befreit. Man sehe die Bücher Vom Redner Buch 2. Cap. 47. Florus Buch 3. Cap. 19. Livius im Auszuge 70. und über Aquilius' grausame Behandlung und Tödtung durch Mithridates Plinius' Encyclop. Buch 33. Cap. 14. und Appian's Mithrid. Krieg Cap. 21. Cicero selbst erwähnt jene Vertheidigung noch öfters, wie es ihm gerade passt, verändert.

Cap. 3. §. 5. cum M. Crasso aut Cn. Pompeio. M. Crassus hatte im Jahre 682. Varr. den Spartacus mit den aufgestandenen Sklaven bekämpft, Cn. Pompeius aber vertilgte die noch entkommene nicht unbeträchtliche Schaar, worüber Plutarch im Leben des letzteren Cap. 21., sagt: πεντακισχίλιοι (τῶν μονομάχων) φεύγοντες ἐκ τῆς μάχης ἐνέπεσον εἰς τὸν Πομπήϊον, οὓς ἅπαντας διαφθείρας ἔγραψε πρὸς

Digitized by Google

τὴν σύγκλητον ὑποφθάσας, ὡς Κράσσος μὲν ἐκ παρατάξεως νενικηκὼς τοὺς μονομάχους, αὐτὸς δὲ τὸν πόλεμον ἐκ ῥιζῶν πανταπασιν ἀνῃρηκώς.

Cap. 4. §. 8. quom bello sociorum tota Italia arderet. Diese Lesart haben die neuesten Herausgeber mit Recht angenommen, wofür man früher bello fugitivorum las. Der Bundesgenossenkrieg fällt gerade in die Zeit von C. Norbanus' Praetur, etwa in die Jahre 663 und 664. Varr.

§. 10. In Triocalino. Im Gebiete von Triocala (jetzt Troccoli), wo Typho, ein Häuptling der Sklaven, seinen Sitz gehabt hatte. Orelli verweiset auf Diodorus Buch 36. S. 57. Dind. kl. Ausg. Silius Ital. Buch 14. V. 269.

Et mox servili vastata Triocala bello.

Cap. 5. Fuit nundinatio aliqua — ne caussam diceret. Wir möchten jetzt lieber mit den bessten Handschriften lesen: ne caussam dicerent, schon wegen der Concinnität der Rede in Bezug auf das Folgende: ne absolverentur. Schon Zumpt war auf dem richtigen Wege, denn wenn auch im eigentlichen Sinne die Sklaven keine Erlaubnis hatten, selbst die caussae dictio zu übernehmen, so brauchte hier doch Cicero caussam dicere, um eine Einheit der Beziehungen zu gewinnen, die der Lateiner so hoch anschlägt, wie der, der die Gesetze der lateinischen Stilbildung richtig erfasst hat, wird zu würdigen wissen, auch blos davon, dass die Sklaven vor Gericht standen, wenn auch ihrem Herrn allein die caussae dictio im eigentlichen Sinne zukam. Wenn es unten Cap. 6. §. 14. heisst: caussam dicere dominos., so thut das unserer Stelle keinen Eintrag, weil dort Cicero die Sache blos eigentlich sagt, hier aber die ganze Zusammenstellung, wie wir gezeigt, jene Wendung hervorrief, zumal schon durch die vorhergehenden Worte: cum denuntiavit, ut adesset, angegeben war, dass der Herr der Sklaven zugegen sei und die Aussagen und Reden seiner Sklaven (also gewissermaassen eine caussae dictio) vor Gericht vertreten, oder mit andern Worten der caussae dictio seiner Sklaven seine auctoritas im juristischen Sinne leihen soll, wodurch diese erst rechtsgiltig wird.

Digitized by Google

Cap. 6. §. 12. hos solent exitus exitialis habere. Der Lateiner bewegt sich gerne, namentlich um eine gewisse Nachdrücklichkeit der Rede aufzuprägen, in gleichlautenden Formen, so hier *exitus exitialis*, wie konnte man aber die Stelle in der zweiten Rede Ueber das Ackerges. *Cap. 4. §. 10. qui civitatum adflictarum perditis iam rebus extremi exitiorum solent esse exitus*, für verdorben erklären?

Cap. 7. §. 15. magnae pecuniae vilicus. Ein sehr theurer Verwalter, weshalb sein Herr gerne eine grosse Summe gab, ihn unversehrt zurückzuerhalten. Zumpt vergleicht *Sallustius Iug. Cap. 85. §. 39. non pluris preti coquom quam vilicum habere.*

qui Matrini honoris caussa. Madvig verglich *Caesar Gall. Krieg Buch 2. Cap. 15. Caesar honoris Diviliaci atque Aeduorum caussa sese eos in fidem recepturum dixit.* und *Livius Buch 32. Cap. 34. §. 8. Romanorum autem honoris caussa Peraeam Rhodiis — restituam.* Uebrigens war Cn. Lentulus Consul 682. Censor 684.

§. 17. quem magistrum pecoris esse diceret. Dies war der Oberhirte, man sehe *Varro Vom Landbau Buch 2. Cap. 10.*

Cap. 8. §. 18. quos ipse de consilio belli faciendi caussa consensisse iudicavit. De consilio kann in dieser Beziehung blos auf die Sklaven gehen, also vorsätzlich bedeuten, will man es auf das Richterconseil beziehen, so müsste man *de consili sententia* schreiben, was, selbst wegen des folgenden *sine consili sententia*, uns noch nicht nothwendig erscheint.

Cap. 10. §. 25. Non ad Q. Maxumi sapientiam — ad C. Mari vim atque virtutem, sed aliud genus imperatoris etc. Die Construction ist im ersten Vergleiche etwas abgerissen, man denke sich zu dem ersten Satze ein: *qui accedat*, in Gedanken, was aber, wie öfters auch wir in solchen Vergleichungen elliptisch sprechen, ganz unterdrückt ist.

§. 26. ita diei brevitas conviviis, noctis longitudo stupris et flagitiis continebatur. Der letzte

Digitized by Google

Ausdruck passt freilich blos mehr zu noctis longitudo, allein in solchen Fällen findet doch häufig eine Kürze der Art Statt. conterebatur ist Schlimmbesserung und sehr matt an dieser Stelle.

§. 27. non a Favonio atque ab aliquo astro notabat. Man sehe Varro Vom Landbau Buch 1. Cap. 28. mit Gesner's Bemerkung. So zeitig wollte aber Verres den Frühling nicht beginnen, sondern nahm erst von der Rosenzeit an den Frühling an, die ziemlich spät in's Frühjahr fällt, worüber Zumpt auf Plinius' Encyclop. Buch 21. Cap. 11. verweiset.

Cap. 19. §. 27. lectica octophoro ferebatur. Man sehe K. A. Böttiger's Sabina Theil. II. S. 181. S. 204. und 219. Gewöhnlich bedienten sich später die römischen Damen solcher Sänften, deren Gebrauch man aus Asien entlehnt hatte, so wie man auch Sänftenträger von daher erhielt.

iura describerat. Orelli bemerkt mit Recht, dass das der gewöhnliche Ausdruck von dem Wirkungskreise des Praetors sei, Ueber die Pflichten Buch 1. Cap. 34. §. 124. Est proprium munus magistratuum — servare leges, iura describere, d. h. jedem das Seine nach den Gesetzen zutheilen, allein die Art und Weise, wie es geschah, tadelt Cicero.

§. 28. illis legibus, quae in poculis ponebantur. Ueber diese magisteria convivi vergleiche man vor der Hand Adam's roem. Alterth. Bd. 2. S. 191 fg. und die Ausleger zu Cato dem älteren Cap. 14.

Cap. 12. §. 29. et labor operis maxume offendit, nämlich servitium oder servos, wie Madvig die Stelle richtig erklärt von der Zeit, wo die Sklaven wegen der drückenden Arbeit am leichtesten aufgeregt werden.

pulcherrumo Syracusarum loco stativa sibi castra faciebat. Wahrscheinlich wählte Verres einen schönen Ort bei Syracusae zu seinem Sommerlager, weil die Stadt selbst im Sommer sehr ungesund war, wie Zumpt unter Berufung auf Seneca's Trostschrift an die Marcia Cap. 17. zu §. 26. richtig bemerkt hat.

§. 31. Iste autem Hannibal, qui in quis castris

Digitized by Google

virtute putaret vporters etc. Mit Recht verwies Hotman auf die bekannten Verse des Ennius bei Cicero Für L. Balbus Cap. 22. §. 51. von Hannibal, dessen Wahlspruch gewesen sei:

Hostem qui feriet, mihi erit Karthaginiensis,
Quisquis erit, cuiatis erit.

Cap. 13. §. 33. Cognoscentur enim omnia istius aera illa vetera. Aera von aes, dem Solde, welchen die Soldaten erhielten, steht hier für stipendia, oder für Militärdienste, die er geleistet habe. Orelli verweiset auf seine Inscript. Lat. sel. Num. 3551. miles AER. XII. statt: stipendiorum XII.

cum iste e foro abduci, non, ut ipse praedicat, perduci solebat. „Wo er sich vom Forum entführen, als Knabe zu schändlichem Dienste, nicht hinführen liess, um daselbst sich zu unterrichten.“ Ueber abducere verweisen die Ausleger auf Suetonius Augustus Cap. 69. feminam consularem e triclinio viri coram in cubiculum abductam. Iustinus Buch 22. Cap. 2. Virgines ante nuptias abducebat stupratasque sponsis reddebat., verweiset. Das perduci in forum ist überdies hinlänglich bekannt.

tamen aere dirutus est. Da er einmal die Uebertragung vom Kriegsdienste auf den Spieldienst gebraucht hat, so fährt er hier auch mit Recht mit dem militärischen Ausdrucke fort, dass Verres, obgleich er fleissig im Lager des Spielers gewesen sei, doch seines Geldes verlustig geworden sei, wie ein Soldat, dem zur Schande sein Sold entzogen worden sei. Man verweiset auf Nonius S. 532, 3. Mercier. Aere diruti adpellabantur milites, quibus propter ignominiam stipendium, id est, merces menstrualis aut annua, quae esset in numis aeris, subtrahebatur. Varro de vita populi Romani lib. 11.: stipendium adpellabatur, quod aes militi semenstre aut annuum dabatur: cui datum non sit propter ignominiam, aere dirutus esset. und Festus s. h. v. Dirutum aere militem dicebant antiqui, cui stipendium ignominiae caussa non

Digitized by Google

erat datum: quod aes diruebatur in fiscum, non in militis sacculum.

§. 34. cum paludatus exisset votaque etc. Ueber diese Sitte vergleiche man Livius Buch 45. Cap. 39. Consul proficiscens praetorve paludatus cum lictoribus in provinciam et ad bellum, vota in Capitolio nuncupat. Buch 41. Cap. 10. C. Claudius consul, veritus, ne forte ea res provinciam exercitumque sibi adimeret, non votis nuncupatis, non paludatus, sine lictoribus — abiit. Und über das paludamentum vorzüglich Varro Ueber die lat. Sprache Buch 6. Cap. 3. und Adam's roem. Alterth. Bd. 2. S. 67.

Cap. 14. §. 36. Nunc sum designatus aedilis. Als Aedil musste er drei Feste bestreiten, wie er auch in der Rede Für L. Murena Cap. 19. §. 40.: ego, qui trinos ludos feceram, sagt. Er hielt also die Cerealia, womit die dem Liber und der Libera heiligen Spiele zusammen hingen, weshalb Orelli auf Tacitus' Jahrb. Buch 2. Cap. 49. Libero Liberaeque et Cereri., verweiset, am 19ten April, die Floralia um 28ten desselben Monates und am 7ten September die Ludi Romani magni. Hierüber sehe man die Kalendaria antiq. bei Orelli Inscript. Lat. sel. vol. II. S. 388. und 389. S. 398 und 399.

antiquiorem in senatu sententiae dicendae locum. Durch seine Ernennung zum Quaestor hatte er zwar schon Sitz und Stimme im Senate erhalten, allein da erst die Aedilität als eigentlicher magistratus betrachtet ward, so gab ihm auch diese erst den höheren Platz im Senate, der den gewesenen Magistraten zukam.

ius imaginis ad memoriam posteritatemque prodendam. Es ist dies allerdings nicht die ganz gewöhnliche Sprechweise, allein da ausser allen Handschriften auch Nonius S. 363, 30. Mercier. diese Worte also anführt, so hätte man in der neuesten Zeit wohl klüger gethan auf eine richtige Erklärung der Worte als auf eine Schlimmbesserung derselben bedacht zu sein. Die Erklärung selbst ist aber auch nicht schwer zu finden. Cicero hatte es hauptsächlich im

Digitized by Google

Auge, zu bezeichnen, dass das ius imaginis geeignet sei, ein Andenken seiner zurückzulassen, sagt also zunächst: ad memoriam — prodendam, d. h. um ein Andenken (seiner) weiter zugeben (pro-dare), so kommt der einfache Ausdruck memoriam prodere vor in den Vermischten Briefen Buch 8. Br. 3. §. 3., wo Cornelius schreibt: aliquid ex tam multis tuis monumentis exstare, quod nostrae amicitiae memoriam posteris quoque prodat. So wird also Niemand zunächst an den Worten: ius imaginis ad memoriam — prodendam zweifeln können. Wenn nun aber Cicero zur näheren Bezeichnung des Ausdruckes memoriam noch einschob posteritatemque, so soll man die Stelle sogleich für corrupt erklären? Das kann ein besonnener Kritiker nicht so schnell. posteritas hat die Grundbedeutung der Zukunft, die Zukunft kann aber doppelt gedacht werden, und zwar erstens ausser uns, also die Nachwelt, wir können sie aber auch als zu uns gehörig darstellen und so ist posteritas unsere Zukunft. Daher kann man sagen: volgares homines non habebunt memoriam neque posteritatem, sie werden kein Andenken und keine Zukunft (das heisst Nachruhm) haben, aber man kann auch sagen ad memoriam posteritatemque prodendam, d. h. um ein Andenken und eine Zukunft (ein Fortleben in der Zukunft) weiter hinaus sich zu bereiten. Meinetwegen mag man dann sagen: ad memoriam posteritatemque, stehe vermittelst der Figur ἓν διὰ δυοῖν statt: ad memoriam apud posteritatem, oder besser: ad memoriam posteritatis, wie z. B. bei Quinctilian Buch 10. Cap. 1. §. 41. memoriam posteritatis sperare und öfters, wenn man nur nicht vergisst, dass der Lateiner sich beide Begriffe zunächst als einzeln stehend und verschieden dachte. Mag man auch jetzt, an vorgefassten Meinungen hangend, hie und da noch die Stimme der besonnenen Kritik überhören, auch diese sprachlichen und grammatischen Kleinigkeiten werden ihre memoria posteritasque haben.

Cap. 15. §. 38. qui te totiens seniorum iuniorumque centuriis illo honore adfici pronuntiavit. Da in den comitiis centuriatis die Abstimmung jeder

Digitized by Google

einzelnen Centurie bekannt gemacht wurde, so geschah die natürlich sehr oft, dass Verres' Wahl notirt wurde und wenigstens, da er die Stimmenmehrheit haben musste, sieben und neunzigmal. Man vergleiche hierüber, so wie über die Eintheilung in seniores und iuniores W. Rein roem. Privatr. S. 23 fgg. und die von ihm angeführten Stellen, und Zumpt zu unserer Stelle.

§. 39. Tempsanum incommodum. Die Stadt Tempsa scheint in jener Zeit von den Ueberbleibseln der aufgestandenen Sklaven heimgesucht worden zu sein.

Cap. 16. §. 40. Cum ad ea Valentini venissent. Es sind dies die Bewohner der Stadt Vibo Valentia, jetzt Monte Leone. Cicero nennt sie eine Municipalstadt, während Livius Buch 35. Cap. 40. sie als eine Colonie bezeichnet.

Cap. 18. §. 45. Antiquae sunt istae leges. Es war die Lex Claudia, welchen Q. Claudius als Volkstribun im J. 536. unter C. Flaminius' Beistand durchsetzte: ne quis senator, cuive senator pater fuisset, maritumam navem, quae plus quam trecentarum amphorarum esset, haberet, wie Livius Buch 21. Cap. 63. referirt. Dass dieses Gesetz bald ausser Anwendung gekommen und kaum gegen Verres geltend zu machen sei, gibt Cicero selbst hinlänglich zu erkennen.

Cap. 19. §. 48. etenim vel Capitolium — publice, coactis fabris operisque imperatis, gratis exaedificari atque effici potuit. Man vergleiche damit die Erzählung bei Livius Buch 1. Cap. 56.

§. 49. habemus hominem in fetialium manibus educatum etc. Man sehe die Stellen bei Creuzer roem. Antiq. S. 246 fg. Hierher gehört besonders Varro Ueber die Lat. Spr. Buch 4. Cap. 15. Fetiales fidei publicae inter populos praeerant. Per hos enim fiebat, ut iustum conciperetur bellum et ut foedere fides constitueretur. etc. Wer das foedus verletzte, ward ausgeliefert, wie viele Beispiele bei Livius zeigen, man sehe noch Varro bei Nonius S. 529, 29. Merc. Si cuius legati violati essent, qui id fecissent, quamvis nobiles essent, uti dederentur civitati, sta-

Digitized by Google

tuerunt fetialisque viginti, qui de his rebus cognoscerent, iudicarent, statuerent, constituerunt.

Cap. 21. §. 52. ex lege Terentia et Cassia. Siehe oben zu Buch 3. Cap. 73. §. 178.

§. 53. ut hoc beneficium, — trabali clavo figeret. Man hat verwiesen auf Horatius' Oden Buch 1. Od. 35. V. 18. *saeva Necessitas clavos trabalis et cuneos manu gestans ahena.* und Buch 3. Od. 24. V. 5.

Cap. 22. §. 56. quod a malo auctore emissent. Siehe unsere Erläuterungen zur Rede Für A. Caecina Cap. 10. §. 27. Band 1. S. 486.

§. 57. Primum, ut in iudiciis etc. Cicero wollte fortfahren, die Sache dann mit sic oder ita auf Verres' Verhältnis überzutragen, bedient sich aber dann, da die Rede lebhafter wird, einer anderen Wendung. Diese leise Anakoluthie haben die Ausleger hier schon in ein richtiges Licht gesetzt.

Cap. 23. §. 59. etiam si precario essent rogandi. Wegen dieses Ausdruckes hat Garatoni auf Iavolenus Dig. Buch 41. tit. 2. l. 21. §. 3. *qui alienam rem precario rogavit etc. l. 36. si eundem precario rogaverit etc.* verwiesen, Orelli auf Gaius Buch 2. Cap. 60. Zumpt auf Plautus Amphitruo Prol. V. 24. *petere me precario a vobis iussit, leniter, dictis bonis.* Dass das, was man precario erlangte, keinen eigentlichen Besitz begründet, ist bekannt. Man sehe die Erläuterungen Bd. 1. S. 511.

Cap. 24. §. 60. sociorum et Latinorum. Ueber diese oft verkannte Verbindung vergleiche man unsere Emendationes Tullianae S. 32. Anmerkung zu Laelius S. 106. Drakenborch zu Livius Buch 41. Cap. 8. §. 9. Madvig Epistola crit. S. 111.

Cap. 25. §. 62. quos qui dederat, commeatum totius aestatis abstulerit. Er erhielt für das Geld Urlaub für den ganzen Sommer, während Verres seine Löhnung in die Tasche steckte und so doppelt gewann.

§. 63. P. Caesetius et P. Tadius. Der erste war Quaestor, der letztere Legat des Verres. Daher unten: *quaestori legatoque suo custodes misit compluris.*,

Digitized by Google

wo custodes ebenfalls der eigentliche Ausdruck von dergleichen Commissaren ist, was aber Cicero lieber so wenden möchte, als habe Verres wieder seinen eigenen Leuten nicht trauen können.

Cap. 26. §. 66. P. Servilius etc. Siehe oben zu Buch 3. Cap. 90. §. 211.

Cap. 27. §. 70. ut — quam liberalissume commodissumeque adhiberetur. Diese Lesart schützt und erklärt Zumpt richtig durch die Briefe an Atticus Buch 10. Br. 12. Quintum filium severius adhibebo, und an Bruder Quintus Buch 1. Br. 1. Cap. 5. §. 13. adhibere liberaliter.

Cap. 28. §. 72. cum a multis civibus Romanis cognoscerentur. Oder mit anderen Worten: cum multos civis Romanos cognitores haberent. Unten Cap. 65. §. 167. neque semper cum cognitoribus esse possunt.

Cap. 30. §. 77. Apud me habitavit, mecum fuit. Um das Bittere dieser Rede ganz zu erfassen, muss man sich erinnern, dass esse cum aliquo nicht blos bezeichnet, bei einem Leben, sondern auch vertrauten Umgang mit Jemanden haben. So ist nur die Stelle in den Tusculan. Gesprächen Buch 3. Cap. 34. §. 83. klar, s. dazu unsere Bemerkung S. 277. Eben so heisst es ebendas. Buch 1. Cap. 33. §. 81. vixit cum Africano, in demselben Sinne, siehe unsere Anmerkung S. 110.

tamen cum de foro in Capitolium cursum flectere incipiunt etc. Hierüber verweiset Zumpt auf Iosephus' jüd. Krieg. Buch 7. Cap. 5. §. 6. ἦν δὲ τῆς πομπῆς τὸ τέλος ἐπὶ τὸν νεὼν τοῦ Καπιτωλίου Διός, ἐφ' οὗ ἐλθόντες ἔστησαν· ἦν γὰρ παλαιὸν πάτριον περιμένειν, μέχρις ἂν τὸν τοῦ στρατηγοῦ τῶν πολεμίων θάνατον ἀπαγγελῇ τις. Σίμων οὗτος ἦν, τότε πεπομπευκὼς ἐν τοῖς αἰχμαλώτοις, βρόχῳ δὲ περιβληθεὶς εἰς τὸν ἐπὶ τῆς ἀγορᾶς ἐσύρετο τόπον κτέ. und Plutarch's Erzählung von Iugurtha im Marius Cap. 12.

§. 79. Est certus locus etc. Mit Recht bemerkt Zumpt, dass Cicero bei dem iudicium maiestatis, womit er hier den Verres bedroht, wohl durchgefallen sein würde, wenn ihm nicht andere Beweise, als die hier, zu Ge-

Digitized by Google

bote gestanden hätten. Es ist ja auch dem alten Redner nicht so ernst mit solchen Drohungen.

Cap. 31. §. 80. domo sua regia, quae regis Hieronis fuit etc. Obgleich Cicero diese ehemalige königliche Residenz oben Buch 4. Cap. 53. §. 118. fasst mit denselben Worten den Praetoren zur Amtswohnung anweiset, so glauben wir doch mit Orelli gegen Ernesti und Zumpt, dass die Worte von Cicero's Hand seien. Er erlaubte sich solche Wiederholungen in diesen Büchern um so eher, als jedes einzelne ein abgeschlossenes Ganze ausmachte und wohl anfangs auch einzeln in's Publicum wanderte, weshalb er an jeder einzelnen Stelle gleich vollständig sich ausdrückte. So ähnlich sogar in einem und demselben vierten Buche über Thespiae Cap. 2. §. 4. Cap. 60. §. 135. Man vergleiche ferner Buch 2. Cap. 8. §. 22. mit Buch 5. Cap. 41. §. 108.

Cap. 32. §. 82. ubi denis denariis aestumatum frumentum? ubi muli etc. Wenn hier Cicero erst diese Dinge setzte und später auf die praefecti und tribuni kommt, so ist das ganz in der Ordnung, da die vorgesetzten Gegenstände dem Verres hauptsächlich mit zum Behufe der oben genannten Personen angewiesen sind, was nicht für die letzteren gilt.

Cap. 33. §. 87. nautae coacti fame radices palmarum agrestium etc. Zumpt bemerkt, dass es wahrscheinlich die Wurzeln der Chamaerops humilis nach Linné gewesen sei, über welche Pflanze er auf Persoon Synops. plantar. p. 1. S. 400. und Cavanilles Icones plant. p. 2. S. 115. verweiset. Ausserdem führt er Curtius Buch 9. Cap. 40. an, wo es von den aus Indien zu Land zurückkehrenden Macedoniern heisst: radices palmarum — namque sola ea arbor gignitur — ubique rimantes.

Cap. 36. §. 94. Uticense exemplum de Adriano etc. Man sehe Buch 1. Cap. 27. §. 70.

Cap. 37. §. 97. Hic, te praetore, Heracleo pirata etc. Man hat verglichen Orosius Buch 6. Cap. 3. Eodem tempore Metellus Siciliae praetor, cum foedissima illa C. Verris praetura Siciliam adflictam invenisset, maxime Pyrganeone archi-

Digitized by Google

pirata nefariis praediis et caedibus dilacerante, qui, pulsa classe Romana, Syracusanum portum obtinuerat, quem mox navali terrestrique praelio comminutum Sicilia decedere compulit., wo da von derselben Person die Rede ist, offenbar ein Irrthum im Namen Statt findet. Die älteren Ausgaben lasen bei Orosius *Pergamenone archipirata*, vielleicht ist doch *Heracleone* herzustellen.

Cap. 47. §. 124. Nos in septemdecim populis Siciliae numeramur. Zumpt bezieht dies mit Recht auf die Ansprüche, welche jene Gemeinde besonders mache, deshalb, weil sie zu den siebenzehn vorzüglich treuen Stadtgemeinden gehört habe, welche auch Diodorus Buch 4. Cap. 83. ausdrücklich erwähne: ἥ τε σύγκλητος τῶν Ῥωμαίων εἰς τὰς τῆς θεοῦ τιμὰς φιλοτιμηθεῖσα τὰς μὲν πιστοτάτας τῶν κατὰ Σικελίαν πόλεων οὔσας ἑπταικαίδεκα χρυσοφορεῖν ἐδογμάτισε τῇ Ἀφροδίτῃ.

Cap. 51. §. 135. nullum vacuum tractum esse remum. Diese Lesart schützen die besten Handschriften und sie ist von Madvig und Zumpt richtig nach der Sitte der Alten aufgefasst worden, nach welcher sie die überflüssigen Ruder, oder die, wozu sie keine Handhaber hatten, an der Seite des Schiffes herabhangen liessen. Man hat sich auf Scheffer De militia navali S. 96. 207. und Ovid's Verwandlungen Buch 11. V. 475. Statius' Theb. Buch 5. V. 422. Valerius Flaccus' Argon. Buch 5. V. 34. berufen.

Cap. 54. §. 142. denique proxumus lictor etc. Die Lictoren hatten wohl nur einen gewissen Rang nach dem Alter unter sich, so jedoch, dass bei dem feierlichen Vorausgehen vor dem Magistrate der jüngste voranschritt, so dann die übrigen folgten, der letzte d. h. der auf diese Weise zunächst an dem Magistrate gehende hiess lictor proxumus und hatte den höchsten Rang, weshalb dieses Praedicat sich auch auf Inschriften findet. Orelli verweiset auf seine Inscript. Lat. sel. Num. 794. und Num. 2218. Uebrigens kommt, wie hier, ein Lictor proxumus vor Ueber die Weissagung Buch 1. Cap. 28. §. 59. bei Sallustius in Iugurtha Cap. 12. So heisst in dem bekannten Falle

Digitized by Google

vom Vater Fabius bei Livius Buch 24. Cap. 24. praeter undecim fascis equo praevectus suum, ut consul animadvertere proximum lictorem iussit. In den Briefen an Q. Cicero Buch 1. Br. 1. Cap. 7. §. 21. heisst derselbe Lictor seinem Range nach primus lictor. Darnach hat man Adam's roem. Alterth. Bd. 1. S. 262 fg. (vierte Ausg. von Meyer) zu berichtigen, wo die letztere Stelle falsch von dem zuerst gehenden Lictor verstanden und aus Cicero Ueber die Weissagung a. a. O. eben so falsch ein Lictor postremus beigebracht wird.

Cap. 56. §. 148. quod multo se pluribus et immanioribus canibus succinxerat. Cicero spielt auf die Fabel von der Scylla an, die wegen der Aehnlichkeit des Geräusches der sie umbrausenden Wogen und Brandungen mit dem Tone bellender Hunde, als Person, sich mit Hunden unten umgeben haben soll. Man hat verwiesen auf Ovidius' Verwandlungen Buch 13. V. 732. Scylla foris atram canibus succingitur alvum und Virgil's Eclog. 6. V. 57. candida succinctam latrantibus inguina monstris, was Zumpt Lucretius Buch 5. V. 890. beibringt.

Cap. 58. §. 149. hoc est, ut Siculi iacuntur etc. Da sonst δικαιώθησαν in dieser Bedeutung nicht gewöhnlich war, sagt er: ut Siculi loquuntur.

§. 151. ab eodem me superiore ex loco etc. Es ist dieselbe Drohung, wie Buch 1. Cap. 5. In Bezug auf die höhere Bühne, auf welcher er sodann als Aedil sich befinden will, vorweiset Orelli auf Fronto p. 148. roem. Ausg. loquturum inde nobiscum de superiore loco, nec tantulo superiore quanto rostra foro et comitio excelsiora sunt etc.

§. 152. translator quaesturae., weil er nämlich die Quaestur zur anderen Partei selbst übertrug, als er den Consul Carbo mit der öffentlichen Casse verliess. Der Redner scheut sich in solchen Fällen nicht, auch einen etwas ungewöhnlicheren Ausdruck wie hier translator zu brauchen, wenn er nur den Gedanken erschöpfend ausdrücken kann.

Cap. 59. §. 154. non licet. Mit Recht bemerkt

Digitized by Google

Zumpt, dass Cicero deshalb hier abbreche, um nicht die hochgestellten Männer, die fast alle mit Bürgerblut sich befleckt hatten, zu verletzen.

Cap. 63. §. 163. o lex Porcia legesque Semproniae! Zumpt führt an die Rede Für C. Rabirius Cap. 4. Porcia lex virgas ab omnium civium Romanorum corpore amovit, — C. Gracchus legem tulit, ne de capite civium Romanorum iniussu vestro (er spricht ad Quiritis) iudicaretur, und Livius Buch 10. Cap. 9. Porcia tamen lex sola pro tergo civium lata videtur, quae gravi poena, si quis verberasset, necassetve civem Romanum, sanxit. Dagegen meint derselbe Gelehrte, gegen die gewöhnliche Annahme (bei Bach hist. Iurispr. Rom. lib. II. C. II. §. 35.) dass nicht P. Porcius Laeca, Tribun des J. 557., sondern wohl M. Porcius Cato, der bei Festus s. h. v. S. 127. 206. Lindem. sage er habe pro scapulis gesprochen, gemeint sei.

ut repente consilium in medio testimonio dimitteret. So hat man in der neuesten Zeit mit Recht nach Hotman's Ansicht geschrieben. Ein gleiches Beispiel weiset Zumpt nach Vom Redner Buch 1. Cap. 26.

Cap. 67. §. 171. apud senatores populi Romani legum et iudiciorum et iuris auctores. Es bezieht sich auf die auctoritas senatus, die allen Staatseinrichtungen erst die gehörige Geltung verlieh, wenn sie auch jetzt schon für die Volksschlüsse in Voraus gegeben ward. Man sehe W. Rein. roem. Privatr. S. 36.

ne non unus iste civis Romanus etc. Nämlich Verres, wie er diesen hier wegen des Gegensatzes bezeichnet.

§. 173. quoniam mihi potestatem apud se agendi dedit. So in der Rede Ueber Cn. Pompeius' Oberbefehl Cap. 1. §. 1. und dazu unsere Erläuterungen Bd. 1. S. 543. Im Folgenden bezieht sich ante Kal. Februarias darauf, dass er sein Amt am ersten Januar antrat und schon bis zum ersten Februar die Sache, also mit leichter Mühe, will durchgesetzt haben.

ad illud populi Romani iudicium reservari

Digitized by Google

Er wiederholt hier wieder seine Drohung mit einem Volksgerichte, so wie er mit den folgenden Worten auch die Richter selbst in Furcht setzen will, dass er ihr Unrecht, falls sie Verres frei sprächen, nicht ungeahndet lassen will, wobei noch der Ausdruck: de aliquo crescere, der auch anderwärts vorkommt, zu bemerken ist; es heisst, wie schon Graevius richtig dolmescht, durch den Sturz eines Anderen sich zu heben, Macht und Ansehen zu erlangen suchen.

Cap. 48. ut non cera, sed coeno obliti esse videantur. Abermals eine Anspielung auf Hortensius' Richterbestechung. Man sehe die Divinatio Cap. 7. §. 24. und dazu S. 644 fg. erste Verhandlung Cap. 6. §. 17. und dazu S. 673. Cap. 12. §. 40. S. 685.

§. 174. si qui monendi locus ex hoc loco est etc. Wegen der Verbindung eines und desselben Wortes in verschiedenem Sinne vergleiche man unsere Bemerkung zu Buch 2. Cap. 14. §. 36. S. 750 fg. Uebrigens hat man Cicero's Zweifel, ob er ihn wohl an dieser Stelle an diese Dinge mahnen könne, nicht mit Zumpt davon zu verstehen, dass er jetzt noch auf der untern Bühne stehe, sondern vielmehr, ob er als Ankläger dem Patron seines Gegner's freundschaftlich Rath ertheilen könne, denn das monere wird hier im freundlichen familiären Sinne genommen, deshalb sagt er auch unten §. 76. vertraut mahnend: Nulla tibi, Quinte, cum isto cognatio etc., wo Zumpt selbst die Anrede Quinte richtig fasste.

§. 175. Quod enim te — cogites. Indem Cicero diesen Satz in indirecter Rede gibt, will er den Gedanken gewissermaassen als Aeusserung des Hortensius selbst erscheinen lassen. Dergleichen Wendungen, mit ächt attischer Feinheit angebracht, sind öfters verkannt worden und so wollte man auch hier cogitas untersetzen.

Cap. 69. §. 177. nempe lege de iudiciis iudicibusque novis promulgata. Dass hier, der früher vorbereitete, jetzt bereits promulgirte Aurelische Gesetzesvorschlag gemeint werde, haben wir bereits früher angegeben.

Cap. 70. §. 181. Q. Pompeius. Consul im J. 613. Varr. Orelli verweiset auf Brutus Cap. 25. §. 96. non

Digitized by Google

contemptus orator, qui summos honores homo per se cognitus sine ulla commendatione maiorum est adeptus., und über seine Feindschaft mit Scipio auf Laelius Cap. 21. §. 77.

C. Fimbriam. C. Flavius Fimbria Consul im J. 650. Varr. und C. Caelius Caldus Consul im J. 660.

Digitized by Google

Erläuterungen

zu der ersten Rede

UEBER DAS ACKERGESETZ.

Cap. 1. §. 1. ea nunc occulte cuniculis oppugnatur. Der an Krieg gewöhnte Roemer bediente sich in seiner Sprache häufig militärischer Ausdrücke und so sagt er hier von einer Sache, nach welcher man im Geheimen strebe: *cuniculis oppugnatur.* Ueber *cuniculus* in der Kriegssprache ein unterirdischer, nach Art des Kaninchenbaues angelegter Gang, eine Mine, vergleiche man Vegetius Buch 1. Cap. 56. *aliud genus est impugnationum subterraneum atque secretum, quod cuniculum vocant, a leporibus, qui casulas sub terra fodiunt, ibique conduntur.* Auch Cicero Für A. Caecina Cap. 30. §. 87. mit unserer Anmerkung Band 1. S. 509. Ueber die Sache selbst sehe man zur zweiten Rede Cap. 17. §. 44.

post eos consules regis Alexandri testamento regnum illud populi Romani esse factum. post eos consules ist von L. Sulla's und Q. Pompeius' Consulate zu verstehen, also nach dem Jahre 666 Varr., wie aus den übrigen Reden deutlich hervorgeht. Schwieriger ist die Frage wegen des Königes Alexander. Denn gewöhnlich nahm man an, dass der hier erwähnte Alexander der dritte von Aegypten sei, Nothus Ptolemaeus Alexander III. Philadelphus, und von Trogus im Prologe zu Buch 39. erwähnt werde: *Post Lathurum*

Digitized by Google

filius Alexandri regnavit expulsoque eo suffectus Ptolemaeus Nothus. Den zweiten Alexander habe Trogus wegen der Kürze seiner Herrschaft von neunzehn Tagen nicht erwähnt: ihn nenne Porphyrius bei Eusebius Philadelphus. Im J. 673. sei er zur Herrschaft gelangt, aber von den Alexandrinern vertreiben worden, weshalb er die Hilfe der Roemer angeflehet habe. Ihn habe Caesar nach Suetonius im Caesar Cap. 11. wieder einsetzen wollen. Später habe er sich nach Tyrus zurückgezogen und es sei nach seinem Tode das Gerücht gegangen, er habe das roemische Volk zum Erben seiner verlornen Herrschaft eingesetzt, worauf hier und in der zweiten Rede Cap. 66. §. 41. angespielt werde. Dagegen bringt Orelli im Onomasticon S. 30. bei, dass Champollion Figeac Annales des Lagides Bd. 2. S. 247. läugne, dass es einen Alexander III. von Aegypten gegeben habe und dass diese Stellen auf Alexander II., dessen Tod in's Jahr 682. Varr. (42. v. Chr.) falle, zu beziehen seien. Dagegen hält Orelli a. a. O. die Annahme von Visconti Iconographie Gr. 3. S. 251. für die wahrscheinlichere, dass Alexander im J. 689. gestorben sei. Auch wir glauben noch immer drei Alexander annehmen zu müssen. Denn ausser Porphyrius bei Eusebius S. 225. und Appian Bürgerkrieg Buch 1. Cap. 102. sagt auch Cicero in den Bruchstücken der Rede Ueber den König Alexander S. 234 fg. der roem. Ausg. ausdrücklich, dass der König Alexander, den Sulla eingesetzt hatte, am neunzehnten Tage seiner Herrschaft getödtet worden sei, worüber man vorzüglich A. Mai's Anmerkungen nachlese, und so muss der Alexander, welcher zu Tyrus starb ein dritter dieses Namens gewesen sein. — Uebrigens konnten die Decemvirn auf das blosse Gerücht hin, dass Alexander zu Tyrus ein Testament über seine verlorne Herrschaft zu Gunsten des roemischen Volkes gemacht habe, auch wenn man die Sache dadurch, dass der Senat Gesandte nach Tyrus in dieser Angelegenheit gesandt hatte, als schon von diesem praejudicirt darstellen wollte, worüber man die zweite Rede Cap. 16. und Cicero's Bruchstücke Ueber den König Alexander mit der Anmerkung des alten Scholiasten

Digitized by Google

S. 231. roem. Ausg. nachliese, nicht sofort die Staatsländereien von Aegypten an ihre Colonen vertheilen, und Cicero sucht auch hier das Staatsgefährliche jenes Unternehmens durch Uebertreibungen nur mehr hervorzuheben.

§. 3. Veneat, inquit, Silva Scantia. Der Scantische Wald lag im Campanischen, woher Plinius in der Encyclop. Buch 2. Cap. 107. auch die Aquae Scantiae erwähnt. Er wurde für einträgliche Zollgefälle (scriptura) an die Viehhalter (pecuarii) durch die Censoren verpachtet, man vergleiche Cicero im Brutus Cap. 22. Da er sehr einträglich war, so wird er hier den verlassenen Besitzungen (possessionibus relictis) entgegengestellt. So nannte man nämlich die Landstriche, welche wegen Unfruchtbarkeit des Landes oder wegen Ungesundheit der Gegend entweder gar nicht in Besitz genommen oder von den eigentlichen Besitzern freiwillig aufgegeben worden, so heisst es bei Virgil in den Georg. Buch 4. V. 127 fg. Cui pauca relicti iugera ruris erant.

Cap. 2. §. 4. Persequitur in tabulis censoriis totam Siciliam. Ausser den öffentlichen Aeckern in Italien, sagt Cicero, verfolge er nun, wie sie in den Verzeichnissen der Censoren stehen, die öffentlichen Besitzungen in Sicilien und wolle diese ins Gesammt verkaufen. Wenn er hier totam Siciliam sagt, so ist dies offenbar eine Uebertreibung, denn er konnte nur die öffentlichen Aecker in Sicilien meinen, die die Censoren verpachteten, und die einen sehr kleinen Theil des sicilischen Ackerlandes ausmachten. Siehe die Anklage des C. Verres Buch 3. Cap. 6. §. 12. und unsere Erläuterungen S. 775 fg. Diese Aecker meint er auch in der zweiten Rede Cap. 28. §. 48., wenn er sagt: Perge in Siciliam. Nihil in hac provincia, quod aut in oppidis aut in agris maiores nostri proprium nobis reliquerint, quin id venire iubeat., wo er sie ausdrücklich mit proprium von den übrigen Privatländereien in Sicilien unterscheidet. So hat man nun auch unsere Anmerkung a. a. O. S. 776. dahin zu berichtigen, dass nicht die Aecker ganz Siciliens, wie Ferracci fälschlich annahm, sondern nur die öffentlichen, welche die Censoren verpachteten, von dem roemischen Volke

Digitized by Google

anderweit verliehen werden konnten. Hier liegt natürlich Cicero daran, die Sache so gefährlich als möglich darzustellen und so sagt er totam Siciliam von den öffentlichen Ländereien, die sie in ganz Sicilien hätten, die aber, wie oben bemerkt, nicht sehr bedeutend waren.

§. 5. Videte nunc quo adfectent iter. So schrieben wir aus den Spuren der Handschriften. Die Redensart adfectare iter aliquo ist von den Auslegern bereits in das gehörige Licht gesetzt, durch Stellen, wie Für Sex. Roscius Cap. 48. §. 140. nunc vero quam viam munitet, quod iter adfectet videtis. Plautus Men. 4, 2, 12. Ut me defraudes, ad eam rem adfectat viam und Terentius Phorm. 5, 7, 71. ad me adfectant viam.

agros Attalensium atque Olympenorum. Einige nehmen Attalea in Lydien, andere in Pamphylien an. Die Stadt besiegte P. Servilius Isauricus zugleich mit der Stadt Olympus. Man sehe die Anklage Buch 1. Cap. 21. Die folgenden Angaben sind ebenfalls hinlänglich bekannt.

§. 6. insectari Cn. Pompei exercitum. Eine ziemlich gehässige Beziehung, wodurch Cicero den Vorschlag der Ackervertheilung unpopulär machen wollte. Pompeius, der jetzt noch mit dem Mithridates in jenen Gegenden beschäftiget war, konnte dies auch dann noch ziemlich gleichgiltig sein, wenn selbst die Decemvirn die von ihm eroberten oder noch zu erobernden Ländereien mit in ihren Bereich gezogen hätten.

Cap. 2. §. 7. ut in atriis auctionariis potius etc. Ueber diese Stelle haben wir gesprochen zu der Rede Für P. Quinctius Cap. 3. §. 12. Band 1. S. 566.

Cap. 4. §. 11. si Hiempsali satis est cautum foedere. Es bezieht sich auf das Bündnis, was C. Cotta mit dem Könige von Mauritanien Hiempsal gemacht hatte, was man aber in Rom nicht bestätigen wollte. Man sehe zur Rede Gegen P. Vatinius Cap. 5. §. 12.

§. 12. EX AURO CORONARIO. Ueber dieses Kronengold, was dem Feldherrn, welcher einen Sieg erfochten, von den Städten seiner Provinz und denen der Nachbarprovinzen statt

Digitized by Google

eigentlicher Kronen, die derselbe beim Triumphzuge führen sollte, gegeben ward, vergleiche man die Rede Gegen L. Piso Cap. 25. und Adam's roem. Alterth. Band 4. S. 221.

maximam pecuniam se a Fausto allaturos arbitrantur. Er meint den reichen Erben des L. Cornelius Sulla, an welchen man Ansprüche wegen dergleichen Gelder von Staatswegen machen wollte. Man sehe die Rede Für A. Cluentius Cap. 34. §. 94. *Nuper apud C. Orchivium collegam meum locus ab iudicibus Fausto Sullae de pecuniis residuis non est constitutus* etc.

§. 12. *Glaucippus excipitur.* Es bezieht sich auf die Lex Papia vom Jahre 689. Wer jener Glaucippus gewesen, ist unbekannt. Die Sache scheint aber damals in Rom häufig bespöttelt worden zu sein.

Cap. 5. §. 15. *locupletatis aut invidiae aut pestilentiae possessoribus.* In der jetzigen Zeit, nachdem hauptsächlich durch Sulla so viele Ländereien in andere Hände gekommen waren, konnten sich Viele nur mit Mühe in dem theils unrechtmässig erworbenen theils wenigstens sehr gehässigem Besitze halten, deshalb werden hier *invidiae possessores*, d. h. Besitzer solcher Grundstücke, erwähnt. Uebrigens ist es bekannt, dass viele Ländereien in Italien hauptsächlich wegen Ungesundheit der Gegend nicht wohl angebaut werden können und deren Besitzer heissen hier *pestilentiae possessores.*

§. 16. *Quo? quorum hominum? in quae loca?* Die erste Frage: *wohin?* verträgt sich recht wohl mit der dritten: *in quae loca?* Das erste bezeichnet nur im Allgemeinen wohin, d. h. in welches Land die Colonie geführt werden sollte, das letzte: *in quae loca?* bezieht sich auf die Gegend, ob z. B. eine Colonialstadt vermöge ihrer Lage eine drohende Stellung in militärischer Hinsicht einnehmen könne, ob die Aecker vorzüglich fruchtbar seien u. s. w. Unsere Ansicht wird auch völlig gerechtfertiget unten durch Cap. 6. §. 17. wo erst: *quae in municipia quasque in colonias*, gesagt wird, dann: *colonos quos velint*,

Digitized by Google

folgt, und endlich schliesst: agros adsignent quibus in locis velint. Man sehe noch die zweite Rede Cap. 27. §. 74., wo man ebenfalls mit den Handschriften herzustellen hat: quo colonias, in quae loca, quo numero colonorum deduci velis?

Cap. 6. §. 18. Capuam deduci colonos voluit. Die Befürchtung wegen der Colonisirung Capua's ist mit sehr grellen Farben geschildert und mit Recht bemerkt Turnebus, dass Cicero in der Rede Gegen L. Piso Cap. 2. §. 4. sich selbst schon viel gemässigter ausdrücke: *Ego agrum Campanum, si dividi non oportuit, conservavi: si oportuit, melioribus auctoribus reservavi.*

Cap. 8. §. 26. quod honeste subterfugere non possit. Wenn z. B. ein Krieg entstanden wäre, wobei seine persönliche Ehre auf dem Spiele gestanden hätte, wenn er nicht in die Provinz gegangen wäre. Dies gehörte zu einem *vir fortis*, in welchem Sinne ein solcher jeder freigeborener Roemer sein musste.

Digitized by Google

Erläuterungen

zu der zweiten Rede

UEBER DAS ACKERGESETZ.

Cap. 1. §. 3. ipse modice dicam, si necesse erit. Ich halte den Zusatz: si necesse erit, für gar nicht unpassend. Er will nur dann, wenn es nicht anders geht, selbst sagen, wodurch er als des Consulates würdig erscheine, sonst, wenn es nicht so nothwendig sei, will er, dass das roemische Volk selbst urtheile, und da schweigt er.

Cap. 2. §. 3. qui autem anno suo petissent. Ueber das zu einem jeden Staatsamte erforderliche Alter, was anfangs Gewohnheit, später auch ein ausdrückliches Gesetz des Volkstribunen L. Villius vom J. 574. Varr. (Lex annalis) sanctionirte und was Cicero allemal inne gehalten haben will, vergleiche man vor der Hand Creuzer's roem. Antiq. S. 173 fg. Adam's roem. Alterth. Band 1. S. 159 fg.

§. 4. neque singulae voces praeconum etc. Man sehe die Anklage Buch 5. Cap. 15. §. 38. und daselbst unsere Anmerkung S. 818.

Cap. 4. §. 10. qui civitatum adflictarum — extremi exitiorum solent esse exitus. Die Rede wird durch solche Gleichklänge eindringlicher; auch findet hier nicht die geringste Tautologie statt. extremi exitus exitiorum sind die letzten Ausgänge von Verderbnissen, wie es in

Digitized by Google

der Anklage Buch 5. Cap. 6. §. 12. gleich zusammen hiess: hos solent exitus exitialis habere., ähnlich der alte Dichter bei Cicero Ueber die Weissagung Buch 1. Cap. 31. §. 67. exitium examen rapit.

Cap. 5. §. 13. contio tandem exspectata P. Rulli etc. Wir stossen an den Worten nicht an. Er sagt: Endlich war die erwartete Zeit da, wo P. Rullus zum Volke sprechen sollte, was er unten mit den Worten: *legem hominis contionemque exspectabam*, wieder aufnimmt, nachdem er mit dem Satze: *Iam designatus — videretur*, die Erläuterung zu den Worten: *truculentius se gerebat, quam ceteri*, gegeben hatte.

Iam designatus, alio voltu, alio vocis sono etc. Rullus wollte mit solchem Tone und in solchem Aufzuge auf die grosse Menge wirken. Wer erkennt nicht auch hier die treffliche Schilderung unseres Redners, die fast wörtlich auch auf Viele unserer heutigen Demagogen passt?

Cap. 7. §. 18. ITEM, *inquit,* EODEM MODO — UT COMITIIS PONTIFICIS MAXUMI. *Rullus* wollte wohl deshalb auf diese Weise die Decemvirn gewählt haben, um ihnen einen religiöseren Charakter zu verleihen und auch jeden Einfluss der Consuln zu beseitigen.

§. 19. Cn. Domitium. In früheren Zeiten waren die Pontifices von ihrem eig'nen Collegium gewählt worden (*cooptabantur*), allein im J. 651. Varr. trug der Volkstribun Cn. *Domitius* auf die hier angegebene Weise das Wahlrecht auf das Volk über. Man vergleiche *Suetonius* im *Nero Cap. 2. Velleius Pat. Buch 2. Cap. 12. Sulla* hob diese Einrichtung wieder auf, und später wechselte das Wahlrecht noch einige Male. Man sehe *Adam* a. a. O. Band 1. S. 405.

Cap. 8. §. 21. Licinia est lex atque Aebutia etc. Freilich waren diese Gesetze sehr häufig übertreten worden und *Cicero* will nichts davon wissen in der Rede *Ueber Cn. Pompeius' Oberbefehl Cap. 19. §. 57.* Man sehe unsere Erläuterungen Band 1. S. 557 fg.

Cap. 9. §. 24. Cn. Pompeius excipitur etc. Da P. Rullus nach seinem Gesetzesvorschlage blos Anwesende gewählt wissen wollte, so benutzt auch hier dies *Cicero* so

Digitized by Google

gleich zu der Bemerkung, dass Cn. Pompeius ausgenommen werde, der jetzt abwesend war, um dadurch den Gesetzesvorschlag unpopulär zu machen. Man sehe oben zur ersten Rede Cap. 2. §. 6.

Cap. 10. §. 26. Primum lege curiata decemviros ornat. Nachdem anfangs die Wahlversammlungen nach Centurien (comitia centuriata), später die nach Tribus (comitia tributa) den Einfluss der ursprünglichen Wahlversammlungen nach den dreissig Curien (comitia curiata) ganz gebrochen hatten, waren die letzteren nur noch zum Scheine vorhanden, um gewisse Förmlichkeiten, welche sich die erwähnten Comitia noch nicht hatten vindiciren können, abzumachen. Zu einer solchen Förmlichkeit gehörte es jetzt auch, wenn man dem erwählten Magistrate durch ein Curiatgesetz (lex curiata) die Machtvollkommenheit (imperium), zu der er gewählt worden war, übertrug, ohne welche er den höchsten Ausfluss seiner Macht, man vergleiche Dio Cassius Buch 39. Cap. 19. ὁ γὰρ Κλώδιος, ὅπως ἐπὶ πλεῖον ποιοίη, οὐκ εἴα τὸν φρατριαχὸν νόμον ἐσενεχθῆναι· πρὶν γὰρ ἐκεῖνον τεθῆναι, οὔτ' ἄλλο τι τῶν σπουδαίων ἐν τῷ κοινῷ πραχθῆναι οὔτε δίκην οὐδεμίαν ἐσαχθῆναι ἐξῆν.), wie er sich hier bei der Gerichtsbarkeit, und hauptsächlich bei der Militärgewalt nothwendig äussern muss, nicht ausüben konnte. In Bezug auf Letzteres vergleiche man Livius Buch 5. Cap. 52., der gerade zu sagt: comitia curiata, quae rem militarem continent. Cicero fünfte Philippische Rede Cap. 16. §. 45., wo in dieser Hinsicht gesagt wird: demus igitur imperium Caesari, sine quo res militaris administrari, teneri exercitus, bellum geri non potest. und unten Cap. 12. §. 30. heisst es ebenfalls: quod consuli, si legem curiatam non habet, adtingere rem militarem non licet. Rullus wollte also auch seinen Decemvirn die Lex curiata sichern. Was dagegen hier Cicero einwendet, ist nicht von Erheblichkeit. Sie seien noch nicht vom Volke vorher gewählt, was aber doch, da aus allen 35 Tribus, siebenzehn durch's Loos gewählt wurden, die die Decemvirn wählen sollten, genau genommen geschehen war, wie auch Cicero in Bezug auf Cn. Domitius'

Digitized by Google

Einrichtung Cap. 7. §. 19. selbst anerkennt. Eben so wenig erheblich ist das, was:

Cap. 11. Maiores de singulis magistratibus bis vos sententiam ferre voluerunt etc., gesagt wird. Denn die Bestätigung durch die Comitia curiata hatte wohl einen ganz anderen Grund, als den hier von Cicero aufgestellten, der fast kindisch wäre, man sehe Walter Gesch. des Roem. Rechts Lief. 1. S. 95 fg. Niebuhr roem. Gesch. Bd. 1. S. 359. vierte Aufl. und gewiss war dies auch Cicero's wahre Ansicht nicht; ihm lag nur als Volksredner daran, einen Satz zu gewinnen, wie: Was die Vorfahren doppelt für euch haben wollten, das lässt dieser euch nicht einmal. Niebuhr thut also a. a. O. Anm. 58. unserem Redner gerade zu Unrecht, wenn er sagt: „oder es schien, freie Männer hätten die Uebertragung so grosser Macht (von den Königen) so ernst und bedenklich gefunden, dass sie sich zweifache Ueberlegung vorbehielten. Dies letzte war Cicero's Ansicht (er citirt Anm. 58. unsere Stelle) so gar für die jährigen und beschränkten Magistraturen.“ Cicero sagte dies, um sein Dilemma zu machen, nichts weiter! Doch hat ausser dem grossen Niebuhr noch mancher Andere sich von dem schlauen Redner hie und da täuschen lassen.

§. 27. curiata tantum auspiciorum caussa remanserunt. Die Comitia curiata blieben der Auspicien wegen, d. h. nicht um den Erwählten das Recht der Auspicien zu ertheilen, wie man nach Walter a. a. O. S. 109. Anm. 38. gewöhnlich erklärt haben soll, sondern, wie schon Manuzzi zu d. St., nicht etwa zuerst Walter, richtig erklärte, um die Auspicien vorher zu befragen, man vergleiche Dionysius Halic. roem. Alterth. Buch 2. Cap. 6., und so dann nach günstigem Erfolge durch die Comitia curiata die Machtvollkommenheit eintreten zu lassen.

Cap. 12. §. 31. neque illis ad speciem atque ad usurpationem vetustatis per XXX lictores auspiciorum caussa adumbratis. Wenn nämlich in der späteren Zeit die Comitia curiata noch um der Förmlichkeit willen gehalten wurden, so waren zwar Pontifices, man sehe Tacitus' Geschichtsbücher Buch 1. Cap. 15. si te privatus lege curiata apud pontifices, ut moris

Digitized by Google

est, adoptarem, und Gellius Buch 5. Cap. 19. Nam comitia arbitris etiam pontificibus praebentur, quae curiata adpellantur, und wenigstens drei Augurn zugegen, man sehe Cicero an Atticus Buch 4. Br. 18. §. 2. nisi tris augures dedissent, qui se adfuisse dicerent, quom lex curiata ferretur etc. und Buch 8. Br. 3. §. 3. ille in adoptando P. Clodio augur, denn die Adoptionen fanden auch vor den sogenannten Comitiis curialis Statt, allein die Curien repraesentirten blos die dreissig Lictoren, die, so wie sie früher die dreissig Curien zu den Versammlungen entboten, man sehe Laelius Felix bei Gellius Buch 15. Cap. 27. curiata (comitia) per lictorem calari, id est, convocari, jetzt wenigstens noch die Stelle derselben vertraten. Man sehe Walter a. a. O. S. 109. Adam's roem. Alterth. Bd. 1, S. 117.

Iubet auspici coloniarum deducendarum caussa decemviros habere pullarios. Zu jedem wichtigern Unternehmen wurde auch das Fressen der Hühner (pulli) beobachtet, wie schon das unglückliche Beispiel des P. Claudius beweiset, man sehe Cicero Ueber die Weissagung Buch 1. Cap. 16. und dazu die Ausleger, und deren Sorge diese Hühner anvertraut waren, hiessen pullarii. Auch den Decemvirn sollten dergleichen zuerkannt werden, weil sie die Auspicien wegen Anlegung von Colonien befragen mussten, deshalb schrieben wir gegen die Handschriften auspici coloniarum deducendarum caussa mit den meisten Herausgebern wofür auspicia col. ded. die diplomatisch nachweisliche Lesart ist.

Cap. 13. §. 32. finitores ex equestri loco ducentos in annos singulos stipatores corporis constituit etc. Finitor bezeichnet einen Abgränzer, Gränzbestimmer bei Ackervertheilungen, Gränzstreitigkeiten u. s. w. wie das Wort schon bei Plautus Prolog zum Poenulus V. 48. vorkommt: Argumenti regiones, limites, confinia determinabo: ei rei ego sum factus finitor. Zu solchen Gränzbestimmern sollten nun die Decemvirn zwei hundert Männer aus dem Ritterstande erhalten, und unten §. 34. Cap. 20. §. 53. erscheinen sie auch in ihrem Berufe

Digitized by Google

bei Gränzbestimmungen und Ackerveräusserungen. Sie wären also auch hier zu verstehen, wollte man, statt Augustinus' Conjectur finitores, was wir mit Orelli gethan haben, aufzunehmen, die alte Lesart beibehalten: ianitores ex equestri loco ducentos in annos singulos stipatores corporis constituit, und so verstehen, dass ianitores, so wie stipatores corporis, eine gehässige Auslegung von Cicero sei, was um so passender uns jetzt erscheint, weil die letzten Worte: eosdem ministros et satellites potestatis, es dann nur als sehr zufällig, also in Cicero's gehässiger Absicht sehr passend, hinstellten, dass jene Thürhüter und Trabanten zugleich als Gehilfen bei dem Auftrage der Decemvirn bestellt seien: also ausser jenem Hauptauftrage (nach Cicero's Darstellung), Trabanten abzugeben, auch noch so nebenbei ministri potestatis, d. h. finitores, seien.

§. 34. regnorum dandorum summa potestas data. Auf das Gehässige im Einzelnen brauchen wir wohl nicht erst noch aufmerksam zu machen. Weil sie in Conflict wegen einiger streitigen Ländereien kamen, konnten sie noch nicht Reiche verschenken.

Cap. 14. §. 36. consules propter invidiam non vendiderunt. Die oben erwähnten M. Tullius Decula und Cn. Cornelius Dolabella, also im Jahre 672. Varr. — Uebrigens erwähnt hier Cicero absichtlich solche Oerter, deren Entäusserung unpopulär war, wie der Mons Gaurus, bekannt wegen seiner Waldungen und seines Weines, die Weidenpflanzungen bei Minturnae u. s. w. Kein Vorwurf konnte aber die Decemvirn härter berühren, als der §. 35. ausgesprochene, dass man argwöhnen müsse, sie würden die Senatsbeschlüsse verfälschen, was weder so leicht war, da mehrere Senatoren, die bei der Abfassung da gewesen waren (scribendo adfuerant), vorgeschrieben wurden (auctoritates praescriptae, man sehe die Ausleger zu Cicero's Vermischten Briefen Buch 5. Br. 2.) und auch die Beschlüsse im Staatsarchive (aerarium und tabularium publicum) hinterlegt wurden, man sehe Livius Buch 3. Cap. 9. und dazu die Ausleger, noch dies auch von jenen Männern moralisch zu erwarten war.

Digitized by Google

Cap. 16. §. 41. Quid Alexandria cunctaque Aegyptus? Man sehe das zur ersten Rede Cap. 1. §. 1. S. 888 fg. Bemerkte.

§. 42. Haec L. Philippum saepe in senatu confirmasse etc. Dass hier L. Philippus Q. F. e Marciis zu verstehen sei, der früher selbst ein Ackergesetz in Vorschlag gebracht hatte (s. Ueber die Pflichten Buch 2. Cap. 21.) Consul des J. 663. Varr., bemerkt bereits Ernesti richtig in der Clavis Ciceron. S. 198. 6te Aufl.

Cap. 17. §. 44. Primum tum populi Romani hereditatem decemviri iudicent etc. Auch hier kann Cicero eine witzige Opposition zwischen den Decemvirn und Centumvirn nicht unterdrücken. Ueber das Centumviralgericht sehe man vorzüglich Bethmann Hollweg über die Competenz des Centumviralgerichtes in der Zeitschr. f. gesch. Rechtswissenschaft Bd. 5. S. 358 — 400. und in Kürze W. Rein roem. Privatr. S. 414 — 420. mit den daselbst angeführten Schriften, und unsere Erläuterungen zu der Rede Für A. Caecina Cap. 18. §. 53. Band 1. S. 485 fg.

Cap. 17. §. 44. Ptolemaeo gratis adiudicaturos? Es war Ptolemaeus Auletes, den später die Alexandriner ebenfalls vertrieben, er war ein natürlicher Sohn des Lathurus, und beschäftigte sich mehr mit Flötenspielen als mit der Staatsverwaltung, daher oben Cap. 16. §. 42. neque genere, neque animo regio esse.

quos L. Cotta L. Torquato consulibus etc. Im Jahre 689. also vor zwei Jahren, Varr., hatte M. Licinius Crassus als Censor mit der Bewegungspartei den Antrag gemacht, Aegypten den Roemern zu unterwerfen, dabei aber besonders durch seinen Collegen Q. Lutatius Catulus Widerstand gefunden, und die Sache war wieder aufgegeben worden. Man sehe Plutarch im Crassus Cap. 13. S. 581. Frankf. Ausg. Cicero spielt in der abgebrochenen Stelle in der ersten Rede Cap. 1. §. 1. schon darauf an. Dass Crassus Aegypten auch colonisiren wollte, sagt Plutarch nicht.

§. 46. omnis terras Cn. Pompeio atque omnia maria esse permissa. Es war durch den Gabinischen

Digitized by Google

und Manilischen Gesetzesvorschlag geschehen. Man sehe Band 1. S. 104.

Cap. 18. §. 48. pergo in Siciliam. Man sehe das zur ersten Rede Cap. 2. §. 4. S. 829 fg. Bemerkte. Die gehässige Darstellung in dem Folgenden in Hinsicht auf Pompeius, die noch durch den Entwurf eines Schreibens des Rullus an den jetzt von der Mehrzahl des roemischen Volkes angestaunten Feldherrn unterstützt wird, wird der Leser wohl von selbst gehörig zu beurtheilen wissen.

Cap. 21. §. 57. privata publicare, publica populi Romani liberare? Dies konnten sie so eigentlich nicht, sondern sie hatten nur zu untersuchen, welche Aecker öffentliche und welche Privatäcker seien.

Ergo eorum ager excipitur, qui apud Rullum alia ratione valuerunt. Den Verdacht der Bestechung will er öfters auf Rullus werfen. So benutzt er auch unten Cap. 22. §. 59. die Anwesenheit des jungen schöngelockten Iuba, des Sohnes des Königes Hiempsal, dem C. Cotta von P. Africanus dem roemischen Volke zugesprochene Ländereien im Vertrage gesichert hatte, um den Verdacht der Bestechlichkeit gegen Rullus zu bestätigen. Siehe oben die erste Rede Cap. 4. §. 11.

Cap. 24. §. 63. Velim, fieri posset, ut a me sine contumelia nominarentur etc. Solche Stellen sind sehr geeignet die eigentliche Bedeutung mancher Ausdrücke zu erkennen, so hier contumelia. Für sine contumelia würden wir sagen, ohne die Discretion zu verletzen, ohne vor der Zeit Leute zu compromittiren.

Cap. 26. §. 68. Antea cum erat a tribuno plebis mentio legis agrariae facta etc. Dies war natürlich, da man früher ohne gehörige Entschädigung denen, welche öffentliche Aecker an sich gebracht hatten, dieselben unrechtmässiger Weise entziehen wollte, jetzt aber ihnen Entschädigung dafür bot.

sed sibi intus canit. Man vergleiche unsere Erläuterungen zum ersten Buche der Anklage Cap. 20. §. 53. S. 705 fg.

Cap. 27. §. 71. in Sipontina siccitate aut in Salpinorum pestilentiae finibus etc. Mit den vorher

Digitized by Google

erwähnten Annehmlichkeiten der Stadt Rom weiss Cicero hier die dürftigsten und ungesundesten Gegenden Apuliens in den auffallendesten Contrast zu stellen, um dem Vorschlage seine Volksgunst zu entziehen.

§. 74. quo colonias etc. Man sehe die erste Rede Cap. 5. §. 16. mit unserer Bemerkung S. 831 fg.

§. 76. At enim ager Campanus hac lege dividetur etc. Da diese Ländereien vorzüglich das Volk zur Unterstützung des vorgeschlagenen Ackergesetzes lockten, so weiss Cicero sehr geschickt die Masse zu überreden, dass ihnen von diesen Ländereien nichts oder sehr wenig zu Theil werden würde, wobei das Verständnis des Einzelnen, hat man nur den Hauptzweck des Redners vor Augen, nicht schwer sein wird. Sodann sucht er den roemischen Pfahlbürgern Angst einzuflössen, es könne einst das stolze Capua, wenn es auf die Weise, wie Rullus und seine Genossen es beabsichtigten, colonisirt würde, Rom den Vorrang ablaufen und dasselbe in den Hintergrund drängen.

Cap. 33. §. 89. M. Bruti aut P. Rulli similem futuram. M. Iunius Brutus, wahrscheinlich der Volkstribun des J. 671. Varr., man sehe die Rede Für P. Quinctius Cap. 20. §. 65., Vater des M. Brutus, des Mörders Caesar's, hatte es, vielleicht zur Zeit, als Sulla mit dem Mithridates beschäftiget war und die Anhänger der Marianischen Partei freies Spiel zu Rom hatten, durchgesetzt, dass eine Colonie roemischer Bürger nach Capua geführt wurde, allein diese Colonie, von deren Abführung wir später noch mehr erfahren, hatte kein besondres Glück gemacht, indem sie wohl Sulla gleich bei seiner Rückkehr nach Italien wieder aufhob. Am bekanntesten ist der schmachvolle Tod dieses M. Brutus durch Cn. Pompeius im J. 677. Varr., man vergleiche Plutarch Pompeius Cap. 16. S. 627. Frankf. Ausg. Appian Bürgerkrieg Buch 2. Cap. 111. Valerius Max. Buch 6. Cap. 2. §. 8. Es wurde dieser Tod des Brutus dem grossen Pompeius öfters vorgeworfen, man sehe ausser Valerius a. a. O. die Briefe an Atticus Buch 9. Br. 14. §. 2. Orell. und so sagt Mazochi De amphitheatro Camp. S. 9. mit Recht, dass Cicero unten Cap. 34. §. 92. aus Hinneigung zu

Digitized by Google

Pompeius von Brutus und seinen Gefährten sage: omnes acerbissumas impiorum poenas pertulerunt, um das als Strafe des Schicksals erscheinen zu lassen, was man mit mehr Recht Pompeius' Grausamkeit zuzuschreiben hatte. Man sehe jetzt im Allgemeinen noch Orelli's Onomasticon S. 319.

Cap. 34. §. 94. in Albana et Seplasia. Diese Namen von zwei Hauptstrassen zu Capua kommen auch anderwärts vor.

Cap. 37. §. 102. verum etiam istos, quibus otiosi otium fecissemus, aeque otiosos reddam. Auch diese Stelle steht, wie sie die Handschriften bieten, ganz sicher. Es sagt Cicero: Nicht blos ihr werdet in Ruhe leben, die ihr es immer gewollt, sondern ich will auch die, denen wir, wenn wir die Hände in den Schooss gelegt hätten, Musse gemacht haben würden, auf gleiche Weise zur Ruhe bringen; d. h. sogar die, welchen durch unsere Wachsamkeit die Musse entzogen wird, werde ich ruhig machen. Das Wortspiel ist eben so leicht als gefällig und ganz in unseres Redners Manier.

Digitized by Google

Erläuterungen

zu der dritten Rede

UEBER DAS ACKERGESETZ.

Cap. 1. §. 3. me gratificantem septem tyrannis ceterisque Sullanarum adsignationum possessoribus etc. Bei der Sullanischen Ackervertheilung, über deren planmässige Einrichtung man jetzt K. S. Zachariä's *Sulla* Abth. I. S. 146 — 150. vergleichen kann, scheinen sich sieben Männer vorzugsweise durch Besitznahme öffentlicher Aecker bereichert zu haben, die hier Cicero mit dem denselben jedenfalls vom Volke beigelegten Namen *septem tyranni* bezeichnet. Obgleich diese Männer nicht namentlich weder hier noch anderwärts genannt werden, so ist doch Turnebus' Verzeichniss, der hier die beiden Lucullus, Crassus, Metellus, Hortensius, Philippus, Catulus angibt, gar nicht unwahrscheinlich. Im Interesse dieser Männer hatte Cicero allerdings gesprochen, nicht dass er ihnen persönlich besonders wohl gewollt hätte, sondern weil er glaubte, dass es ambessten sei, wenn der einmal eingetretene Zustand des Staates aufrecht erhalten werde. Man sehe Zachariä a. a. O. S. 150. Anm. 113.

sed a Valgi genero esse conscriptam. Auf den an Grundbesitz reichen Schwiegervater des Rullus spielt Cicero hier, und erste Rede Cap. 5. §. 14. zweite Rede Cap. 26. §. 69. um so lieber an, um seinen Gegner des kleinlichsten Eigennutzes zu beschuldigen und den Verdacht, dass

Digitized by Google

er im Interesse jener Männer handle, um so sicherer von sich abzuwenden. Deshalb scheint er hier auch Valgius mit Namen zu nennen, was er früher nicht that.

Cap. 3. §. 5. quam L. Flaccus interrex de Sulla tulit etc. Ueber das Valerische Gesetz vom J. 672. Varr., welches dem Sulla die Dictatur und die Bestätigungen aller seiner Handlungen verlieh, vergleiche man das zu der Rede Für Sex. Roscius Cap. 43. §. 125. Band 1. S. 604 fg. Bemerkte. Wenn er im Folgenden sagt: Valeria lege Corneliisque legibus etc., so thut er dies mit Recht, dass er die Lex Valeria als die Hauptsache erscheinen lässt, weil sie eben die Vollmacht für die Cornelischen Gesetze (des Sulla) abgab und diese erst zu Gesetzen erhob, so auch in der Rede Für Sex. Roscius a. a. O. sive Valeria sive Cornelia est.

§. 7. UT QUAE OPTUMO IURE PRIVATA SUNT. Man sieht leicht ein, dass Cicero die Worte des Gesetzesvorschlags absichtlich verdreht; Rullus wollte mit jenen Worten sagen, was seit dem J. 672. Varr. erworben worden sei, solle, wie jede rechtmässige Erwerbung anzusehen sein, Cicero bezieht aber die Worte OPTUMO IURE auf den Zustand der Besitzungen, nimmt es für optuma condicione und thut als werde so den Ackerbesitzern mehr gegeben, als sie factisch bereits hatten. Deshalb hinkt auch die Vergleichung seiner Wasserabgabe auf dem Arpinischen Landgute.

§. 9. ego Tusculanis pro aqua Crabra vectigal pendam, quia mancipio fundum accepi etc. Es scheint, als habe sich Cicero nicht so fort zu dieser Abgabe bekennen wollen, wenn, wie wohl kaum zu zweifeln, die Stelle der Rede Für L. Balbus Cap. 20. §. 45. si nos de aqua nostra Tusculana M. Tugionem potius quam C. Aquilium consulebamus etc. auf die aqua Crabra zu beziehen ist. Sie war eine Wasserleitung, welche einen reichen Quell guten Wassers von den Höhen von Frascati der untern Stadt (von Tusculum) zuführte und in die Tiber ausmündete. Man sehe Frontinus De aquae ductibus Cap. 9. Nach Niebuhr Roem. Geschichte Theil 2. S. 286. Anm. 576. ward eine uralte Gallerie in jener Gegend im Jahre 1817. entdeckt, welche nichts anders als jene

Digitized by Google

aqua Crabra gewesen zu sein scheint. Sie war für Cicero's Grundstück nicht gleichgiltig, wie aus den Vermischten Briefen Buch 16. Br. 18. §. 3. hervorgeht.

Cap. 3. §. 11. Ergo hac lege ius civile, caussae possessionum, praetorum interdicta tollentur. Auch dieser Schluss ist sehr kühn und kaum konnte es sogar den Männern vom Volke entgehen, dass er seiner gehörigen Grundlage ermangelte. Denn wenn *Rullus* das, was unter *Sulla*, wenn auch ungesetzlich erworben worden war, ausser dem Kreise der Untersuchung liess, so hob er das Civilrecht, woran der *roemische* Bürger aus eig'nem Interesse festhielt, noch nicht auf, wenn er auch schon etwaige Ansprüche an jene Besitzungen abschnitt.

§. 12. multi agri lege Cornelia publicati —, qui a paucis hominibus impudentissume possidentur. Wir brauchen hier kaum noch auf den Gebrauch des Wortes *possidere* aufmerksam zu machen, wornach es von dem zeitigen Besitze (*iniusta possessio*) öffentlicher Grundstücke gebraucht wird und dem Privateigenthume (*unten hos privatos facit*) entgegengesetzt ist. Man sehe die Erklärung und Beispielsammlung bei *Niebuhr Roem. Geschichte Thl. 2. S. 161. mit Anm. 297. K. v. Savigny's Recht des Besitzes S. 175 fgg. 5te Aufl.* und jetzt noch die Abhandlung von *Ph. Ed. Huschke Ueber festus v. Possessiones und possessio.* (Breslau 1835.) S. 75 fgg.

Cap. 4. §. 16. Veniant coram, quoniam etc. Wir möchten jetzt die ganze Stelle lieber also lesen: *Veniant, coram, quoniam me in vestram contionem vobis flagitantibus convocaverunt, disserant.*, wodurch *coram-disserant* dem heimlichen Anklagen Cicero's vor dem Volke sehr passend entgegengesetzt und die ganze Stelle in Einklang mit dem Anfange der Rede gebracht wird: *Commodius fecissent tribuni plebis, Quirites, si, quae apud vos de me deferunt, ea coram dotius, me praesente, dixissent.*

Digitized by Google

Erläuterungen

zu der Rede

FÜR C. RABIRIUS WEGEN HOCHVERRATHES.

Wie wir bereits bei der Inhaltsangabe bemerkt haben, war das jetzt gegen C. Rabirius eingeleitete Verfahren seit undenklichen Zeiten nicht mehr vorgekommen und, wenn auch durch ein ausdrückliches Gesetz nicht aufgehoben, doch durch andere Gesetze indirect ausser Gewohnheit gesetzt und factisch als nicht mehr vorhanden betrachtet worden. Es bedurfte also einer ganz ausserordentlichen Veranlassung, dass man jenes veraltete und durch die Gewohnheit vieler Jahre bereits abgeschaffte Verfahren wieder aufnahm, die durch die besondere Stellung der Parteien in der jetzigen Zeit, wie wir beim Inhalte aus Dio Cassius Buch 37. Cap. 26 fg., nachgewiesen haben, herbeigeführt ward. Auch war es ja dem Ankläger weniger um die Person des greisen C. Rabirius zu thun, als vielmehr darum, im Interesse seiner Partei die Volksstimmung gegen die aristokratische Erhaltungspartei zu reizen, die früheren Maassregeln des Senates zu compromittiren, sein Ansehen zu untergraben, um den Absolutismus seiner Partei allen Widerstand abzuschneiden.

Zum besseren Verständnisse der ganzen Rede wollen wir die frühere Geschichte des Perduellionsprocesses worüber wir im Allgemeinen auf Dr. K. Fr. Dieck's gründliche Unter-

Digitized by Google

suchung über diesen Gegenstand in den historischen Versuchen über das Criminalrecht der Roemer (Halle 1822.) wovon S. 4 — 44. hierher gehört, wegen der Einzelheiten verweisen, in aller Kürze hier angeben. Perduellis, von duellum d. h. bellum, bezeichnete ursprünglich blos einen Feind, mit welchem der Staat im Kriege begriffen ist, wie nicht nur Cicero selbst Ueber die Pflichten Buch 1. Cap. 12. §. 37. Equidem etiam illud animadverto, quod, qui proprio nomine perduellis esset, is hostis vocaretur, lenitate verbi rei tristitiam mitigatam. Hostis enim apud maiores nostros is dicebatur, quem nunc peregrinum dicimus, Varro Ueber die lat. Sprache Buch 7. S. 335. Spengel. perduelles sunt hostes, Festus s. v. duellum S. 51. Lindem., Gaius Digest. Buch 50. tit. 16. (de verborum significatione) l. 234. ausdrücklich angeben, sondern auch noch die älteren lateinischen Schriftsteller durch den Gebrauch bestätigen. Sodann ward dieser Ausdruck von dem auswärtigen Feinde auf den inneren übergetragen, wenn Jemand durch seine Handlungsweise entweder gegen den ganzen Staat oder ein einzelnes Mitglied desselben sich, wie ein äusserer Feind betragen, d. h. den Staat in seinem Bestehen, durch Kränkung seiner Magistrate u. s. w. oder ein einzelnes Mitglied des Staates an seinem Leben verletzt hatte, wobei aber wohl erforderlich war, dass er entweder durch Verwandtschaft oder Verschwägerung oder durch Clientelverhältnis in einem engeren Verhältnisse zu der ermordeten Person gestanden hatte, ehe er als perduellis betrachtet werden konnte, also ohngefähr das gethan haben musste, was ein paricida, mit welchem der perduellis bei den Alten sehr oft zusammengestellt wird, man sehe Dieck a. a. O. S. 9. — Hier müssen wir aber bemerken, dass dieser Gelehrte im Irrthume ist, wenn er paricida auch den nennt, der einen Bürger getödtet habe, denn wenn auch das Gesetz des Königes Numa bei Festus s. v. parici [di] quaestores. S. 121. dies besagt: Si qui hominem liberum dolo sciens morti duit, paricidas esto., so war doch die Praxis der späteren Zeit einer anderen Ansicht, wie die Definition in den Digest. Buch 48. tit. 9. (De l. Pomp. de paric.) 1.

Digitized by Google

beweiset, und auch Cicero wagt in der Anklage des C. Verres Buch 5. Cap. 66. §. 176., auf welche Stelle sich Dieck beruft, so gerne er es nach seinem Zwecke gerade in jener Stelle möchte, nicht zu sagen, dass es paricidium sei, einen Bürger zu tödten, sondern er sagt nur: Facinus est vincire civem Romanum, scelus verberare, prope paricidium necare etc., wo schon das prope im Munde des Anklägers hinlänglich ausdrückt, dass er nach den Ansichten seiner Zeit nicht gerade zu behaupten konnte: paricidium est civem Romanum necare. — Für einen solchen Frevler blieb nun der Name perduellis auch noch in der Zeit, wo man den äusseren Feind, wenn er auch die Waffen gegen Rom trug, blos mit hostis bezeichnete, und schon hieraus geht hervor, dass man ihn für den ärgsten Verbrecher ansah, und mit der härtesten Strafe belegte. Ein Umstand aber auch, der wie Dieck a. a. O. S. 22 fgg. sehr richtig auseinandergesetzt hat, herbeiführte, dass, nachdem namentlich unter den Königen und auch in der ersten Zeit des Freistaates jenes Gericht öfters war ausgeübt worden, dasselbe dem roemischen Volke verhasst, und wohl hauptsächlich durch die Lex Sempronia de libertate civium vom J. 631. wenn auch nicht gesetzlich aufgehoben, doch ammeisten untergraben ward, etwaige Vorkömmnisse der Art aber als crimen maiestatis betrachtet und bei der quaestio de maiestate, die in der späteren Zeit einen stehenden quaesitor hatte, abgeurtheilt wurden. Mit Recht sagt also Dieck a. a. O. S. 36., dass das Verfahren gegen Rabirius jetzt eine Singularität gewesen sei, da z. B. C. Cornelius, welchen Cicero ebenfalls vertheidigte, wegen Verletzung der tribunicischen Gewalt auch nur als Majestätsverbrecher, nicht als perduellis, belangt ward, und dass sich Cicero deshalb wohl mit Recht beklage.

Was das Verfahren selbst anlangt, so war es ursprünglich wohl folgendes gewesen: Hatte sich Jemand eines so schweren Verbrechens schuldig gemacht, was, wie wir oben angegeben, einen Perduellionsprocess gegen ihn herbeiführte, so rief in der älteren Zeit der König, in der Zeit des Freistaates ein höherer Magistrat das Volk zusammen, liess zwei Männer (Duumviri) wählen, die richten sollten;

Digitized by Google

vor ihnen war das Verfahren summarisch und wenig Zeit zur Vertheidigung gelassen, weshalb man manchmal sagte, die Verurtheilung geschehe indicta caussa, wie in unserer Rede Cap. 3. §. 12. man sehe Heineccius Antiq. Iur. Rom. app. ad lib. 1. c. 1. §. 26., Dieck a. a. O. S. 29., was aber genau genommen nicht wahr ist. Hatten die Duumvirn verurtheilt, so stand eine Berufung an's Volk frei, unterlag der Angeklagte auch hier, so band ihm der Lictor die Hände, hüllte sein Haupt ein und hing ihn am argen Baume auf, an welchem er unter Geisselhieben sein Leben endete. Man vergleiche Livius Buch 1. Cap. 26. mit unserer Rede Cap. 4. §. 13. und 14. K. S. Zachariä's Sulla Abh. II. S. 146 fg.

In unserem Falle war aber Manches anders, denn erstens waren die Duumvirn nicht durch's Volk gewählt, was Dio Cassius Buch 37. Cap. 27. Suetonius im Caesar Cap. 12. ausdrücklich angeben und was Cicero Cap. 3. §. 12. rügt, sondern vom Praetor durch's Loos bestimmt. So dann konnte ja auch nur der Gang des Processes nach dem herkömmlichen Perduellionsprocesse eingerichtet, nicht aber dieselbe Strafe bestimmt werden, weil die Lex Porcia, die Leges Semproniae, über welche wir zu der Anklage Buch 5. Cap. 63. §. 163. S. 824. gesprochen haben, die Körperstrafe und Tödtung von einem roemischen Bürger fern hielten. Es war also, wie dies überhaupt beim roemischen Criminalprocesse bemerkbar ist, nur das verschiedene Verfahren vor Gericht, was man gegen C. Rabirius jetzt aus dem alten Perduellionsprocesse wieder hervor gesucht hatte und worüber sich unser Redner an mehr denn einer Stelle beschwert; die alleinige Strafe war jetzt auch hierbei nur Verbannung aus Rom. Man sehe Cap. 13. §. 37. So wird es nun nicht mehr schwer sein, das Einzelne dieser Rede zu verstehen und Cicero's Aeusserungen, der, nachdem Rabirius durch die Duumvirn C. und L. Caesar, verurtheilt worden war, nach der Berufung an's Volk, vor dem Volke selbst spricht, gehörig aufzufassen.

Cap. 2. §. 4. Sic enim existumare debetis etc. Der Redner deutet hier an, was eigentlich die Gegner mit des C. Rabirius' Anklage beabsichtigten und nach dem

Digitized by Google

bereits Bemerkten wird man dies gehörig zu würdigen wissen, dass es nicht ohne guten Grund gesagt wird.

§. 6. diligentiae meae temporis angustiis obstitisti etc. Unten Cap. 3. §. 12. sagt er gerade zu indicta caussa, was man nach dem von uns gegen Dieck und Heineccius a. a. O. oben Bemerkten zu beurtheilen hat.

§. 7. nisi a C. Macro obiectum esse crimen id C. Rabirio. Ueber C. Licinius Macer vergleiche man H. Meyer's Fragm. orat. Rom. S. 75 fg. und füge noch unsere Stelle hinzu.

Cap. 3. §. 8. quod est in eadem multae irrogatione praescriptum. Nach dreimaliger Anklage vor dem Volke liess der Magistrat, der die Anklage führte, die Beschuldigungen und die Busse, worauf er klagte, öffentlich anschlagen, sie blieb drei Markttage über (per trinundinum) hängen und am vierten Markttage fand die Abstimmung (multae certatio) durch's Volk Statt. Man sehe Ueber die Gesetze Buch 3. Cap. 3.

§. 10. Nam de perduellionis iudicio etc. Da das Perduellionsgericht, wie wir oben gesehen, nicht ausdrücklich durch ein Gesetz aufgehoben worden war, Cicero aber dasselbe als aufgehoben betrachtet wissen wollte, so konnte natürlich sein Gegner ihn beschuldigen, dass er das Gericht aufhebe. Doch wird aus dem oben Bemerkten schon klar sein, dass Cicero wohl Grund hatte das Gericht mehr als aufgehoben zu betrachten.

Cap. 4. §. 12. hic popularis a duumviris, iniussu vestro, non iudicari de cive Romano etc. Wie bereits bemerkt, bezieht sich das iniussu vestro darauf, dass die Duumvirn nicht vom Volke, wie früher gewöhnlich, gewählt waren, noch gehässiger ist das indicta caussa gesagt, worüber wir oben zu Cap. 2. §. 6. gesprochen haben.

§. 13. Namque haec tua, quae te etc. Die ganze, etwas abgerissene Ausdauung dieses Satzes, wie wir ihn nach den Handschriften gestaltet haben, ist ganz dem inneren Gefühle angemessen, was die Brust bei diesem Gedanken bewegen musste. Uebrigens findet sich diese Formel eben so bei Livius Buch 1. Cap. 26. Der Aufruf an den Lictor:

Digitized by Google

I LICTOR, COLLIGA MANUS, so wie CAPUT OBNUBITO, INFELICI ARBORI REste SUSPENDITO. Wie hier Cicero diese Formel mit ista sunt cruciatus carmina näher bezeichnete, so sagt Livius von dem Gesetze: Lex horrendi carminis erat. Niebuhr roem. Gesch. Thl. 1. S. 273. vierte Aufl. weist in den Worten des Livius sogar noch die lyrischen Numeri des altroemischen Verses nach, aus dessen Ueberlieferung jener Geschichtschreiber schöpfte, und auf welchen Ursprung auch unser Redner Cap. 5. §. 16. ex annalium monumentis et ex regum commentariis hinzeigt.

ARBORI INFELICI SUSPENDITO. Niebuhr a. a. O. S. 365. bemerkt, dass diesen Worten im friesischem Gesetze entspreche: An argen, nordern Baum henken. Auch die alten Germanen straften die Hochverräther also, wie Dieck a. a. O. S. 13. aus Tacitus' Germania Cap. 12. proditores et transfugas arboribus suspendunt., nachweiset. Uebrigens sehe man über den Unterschied einer arbor infelix und arbor felix die Stellen bei Macrobius Saturnal. Buch 3. Cap. 20. Hier bezieht sich arbor blos auf den Strafbaum, wozu man natürlich eine arbor infelix wählte. Wegen der alten Ablativusform ARBORI vergleiche man unseren Aufsatz in der Zeitschr. f. d. Alterthumswissenschaft Jahrg. 1835. S. 740.

Cap. 5. §. 14. C. Gracchus eam reliquisset? C. Gracchus würde sie sicher wegen der Ermordung seines Bruders, während er Tribun war, nicht unbenutzt gelassen haben u. s. f.

Labienus iste, patruus vester. Der Volkstribun Labienus war deshalb mit zum Rächer des Saturninus ausgesehen worden, weil sein Oheim väterlicher Seits Q. Labienus mit bei jenem Tumulte erschlagen worden war.

§. 15. censoriae leges. Die Verordnungen und Edicte der Censoren, die ursprünglich blos für specielle Fälle und die Zeit ihrer Amtsdauer gegeben waren, nahmen nach und nach eine gesetzliche Giltigkeit an, man sehe Hugo's Rechtsgesch. S. 427. und S. 429. eilfte Aufl., und so erscheinen sie auch in dieser Stelle. Dass man auch nach ihnen eine Actio anstellen konnte, weiset Ernesti in der

Digitized by Google

Clavis Cic. S. 11. 6te Aufl. aus Varro Vom Landbau Buch 1. Cap. 7. nach.

§. 17. te ex illa crudeli, importuna, non tribunicia actione, sed regia — esse depulsum. Wie Ferracci richtig auseinander gesetzt hat, bezieht sich diese Aeusserung darauf, dass Cicero, nachdem Rabirius durch die Duumvirn verurtheilt worden war, er diesen als Consul eine Berufung an's Volk verschaffte, indem er die Comitia centuriata zusammenberief, damit sie über die Sache entscheiden möchten, und selbst seine Vertheidigung übernahm. Im folgenden omnia exempla maiorum — neglexisti, deutet Cicero an, dass Labienus weder die Richtschnur, die ihm die Handlungsweise der Vorfahren, noch die Gesetze, z. B. die Lex Porcia, die Leges Semproniae, die aber, wie wir oben gesehen, den Perduellionsprocess nur indirect hinderten, die auctoritas senatus, welche die Vorfälle bei Saturninus' Ermordung veranlasst und gutgeheissen hatte, die religiösen Rücksichten und die öffentlich gültigen Rechte der Augurn verachtet habe. Letzteres bezieht sich nicht, wie Ferracci will, darauf, dass das Creuz an heiligen und geweihten Oertern aufgerichtet worden sei, sondern darauf, dass er auf den Augur Metellus Celer nicht hörte, der anfangs wohl aus religiösen Gründen die Volksversammlung hindern wollte, wie man aus Dio Cassius Buch 37. Cap. 26. annehmen kann, und zuletzt durch einen Gewaltstreich doch noch die Versammlung auseinander trieb.

Cap. 6. §. 18. Q. Hortensio copiosissume defendente. Sicher hatte Hortensius schon vor Cicero vor dem Volke als eigentlicher Vertheidiger gesprochen, daher sagt Cicero auch unten §. 19. si mihi esset integrum. Gleichwohl galt Rabirius allgemein für den Mörder des Saturninus. Mit Unrecht bezog Turnebus dies auf die Vertheidigung vor den Duumvirn. Aus dieser Rede des Q. Hortensius finden sich noch zwei Worte bei Charisius S. 100. Putsch.

§. 19. Nisi vero interesse aliquid putas inter eum, qui hominem occidit, et eum etc. Es fand nämlich nach der roemischen Rechtsansicht kein Unterschied zwischen Beiden Statt. Man sehe die Rede Für T. Ann.

Digitized by Google

Milo Cap. 4. §. 11. quae non modo hominem occidi, sed esse cum telo hominis occidendi caussa vetat, und dazu unsere Erläuterungen Band 1. S. 520.

Cap. 7. §. 20. qui rem publicam salvam esse vellent etc. Dies der stehende Ausdruck bei einem solchen Aufrufe der Consuln, wie Hotman mit vielen Beispielen erweiset. Man sehe jetzt noch unten *Cap. 12. §. 34.*

etiam ille ex compedibus atque ergastulo Gracchus. Ein Freigelassener, den Saturninus für den Sohn des Ti. Gracchus ausgab, und zu seinem Collegen im Tribunate wählen liess. Die übrigen hier erwähnten Personen sind hinlänglich bekannt und wir verweisen auf das Namenverzeichnis.

Cap. 9. §. 24. At C. Decianus etc. Valerius Maximus Buch 8. *Cap. 1. Damnati. §. 2. C. autem Deciano, spectatae integritatis viro vox sua exitium adtulit. Nam cum P. Furium, inquinatissimae vitae, pro rostris accusaret, quia quadam in parte actionis de morte L. Saturnini queri ausus fuerat, nec reum damnavit et insuper ei poenas addictas pependit.* Ueber Sex. Titius sagt derselbe Compilator §. 3.: *Sex. quoque Titium similis casus prostravit. Erat innocens, erat agraria lege lata gratiosus apud populum: tamen quia Saturnini imaginem domi habuerat, suffragiis eum tota cognitio oppressit.* Uebrigens sieht man, dass die Censur gegen Abbildungen auch schon in der alten Zeit und zwar sehr streng ausgeübt ward. Hotman bringt aus Ambrosius de offic. lib. 1. bei: *Si tyranni aliquis habeat imaginem, nonne obnoxius est damnationi? Memini legisse me quosdam capitali iudicio damnatos, quia Bruti et Cassii interfectorum Caesaris imagines adservassent.*

§. 26. Nam si C. Rabirius fraudem capitalem admisit. Diesen Ausdruck erklärt Ulpian Digest. lib. 21. tit. 1. l. 23. §. 2. *Capitalem fraudem admittere est tale aliquid delinquere, propter quod capite puniendus. Veteres enim fraudem pro poena ponere solebant.*

Digitized by Google

adferet aliquam deprecationem periculi aetas illa. Hotman findet diese Vertheidigung sonderbar, da das Alter keine Entschuldigung bringe, die Minderjährigkeit abgerechnet, weshalb er sich auf Dig. lib. 50. tit. 17. l. 3. und 4., Gellius Buch 11. Cap. 18. beruft, er hätte sich auch können auf Digest. lib. 21. tit. 1. l. 23. §. 2. berufen. Allein Cicero will ja auch die Entschuldigung nur moralisch eintreten lassen, sagt also nicht *adferet excusationem*, sondern blos *deprecationem*, dass man nämlich die Richter bittweise zu einer milderen Beurtheilung des Geschehenen auffordern könne. Dies wird zugleich dem *deprecari* seinen gehörigen Platz im Kreise der gerichtlichen Redensarten anweisen.

Cap. 10. §. 28. Ac si fides Saturnino data est etc. Diese war allerdings gegeben worden, Cicero möchte aber das Factum lieber in Zweifel ziehen. Garatoni beruft sich auf Plutarch im Marius Cap. 30. Florus Buch 3. Cap. 16. De viris illustribus Cap. 73.

Cap. 11. §. 31. Si C. Marius, quod fistulas, quibus aqua suppeditabatur etc. Er zwang so durch Wassermangel den Saturninus sich zu ergeben, worüber man noch Appian's Bürgerkrieg Buch 1. Cap. 32. vergleichen kann.

Cap. 15. §. 36. cicatrices ac notas virtutis accepit. Eine ähnliche Wendung mochte auch Hortensius in seiner Rede gebraucht haben, da Charisius S. 109. Putsch. aus ihr: *cicatricum mearum*, anführt.

§. 37. *in patria mori patiamini.* Auch hieraus geht hervor, dass nur die äussere Processform aus dem alten Perduellionsprocesse beibehalten werden konnte, da jetzt Gesetze die Todesstrafe von dem roemischen Bürger abwehrten; und so war denn eigentlich auch die grosse Klage unseres Redners oben Cap. 4. über die grausame Hinrichtung des Verurtheilten ganz überflüssig und nur berechnet, die richtende Menge zu täuschen.

Digitized by Google

Erläuterungen

zu der Rede

FÜR DEN SCHAUSPIELER Q. ROSCIUS.

So sehr es zu bedauern ist, dass diese eben so schwierige als wegen des in derselben behandelten Rechtsverhältnisses interessante Rede Cicero's so sehr verstümmelt auf uns gekommen ist, so haben wir es doch vielleicht eben dieser Verstümmelung zu danken, dass ausser den älteren Juristen, welche diese Rede zu erläutern suchten, drei ausgezeichnete Rechtsgelehrte der neueren Zeit derselben ihre Bemühungen zuwandten, die, wenn sie auch in vieler Hinsicht verschiedener Ansicht waren, doch das ganze Verständnis dieser Rede nicht wenig förderten und eine bessere Einsicht in das ihr zu Grunde liegende Rechtsverhältnis herbeiführten. Zuerst nämlich behandelte Unterholzner in der Zeitschr. für gesch. Rechtswissenschaft Band 1. S. 243 — 269. diese Rede mit besonderer Rücksicht auf die Litteralobligation. Dann folgte eine Abhandlung Puchta's über den dieser Rede zu Grunde liegenden Rechtsfall im Neuen Rhein. Museum für Jurisprudenz Band 5. S. 316 — 338. Endlich hatte G. E. Heimbach in seinem inhaltsreichen Observationum iuris Romani liber (Leipzig 1834.) mehrfache Veranlassung den Inhalt dieser Rede zu erörtern und dabei hat dieser Gelehrte besonders mehrere einzelne Stellen trefflich erläutert.

Digitized by Google

Wollen wir nun in Voraus unsere Ansicht über das ganze Rechtsverhältnis hier vortragen, die dann bei den einzelnen Stellen ihre fernere Bestätigung finden mag, so wäre es folgende. C. Fannius machte an Q. Roscius eine Forderung von 50,000 Sesterzien in directer Klage und bezog sich deshalb auf eine mit seinem früheren Gesellschafter und jetzigen gerichtlichen Gegner gemachte Stipulation auf die bestimmte Summe und auf diese Stipulation kam es also jetzt bei der gerichtlichen Geltigmachung seiner Ansprüche hauptsächlich an. Bei der geschichtlichen Auseinandersetzung aber, wie seine Forderung an Q. Roscius erwachsen sei, hatte sich C. Fannius auf seine Rechnungen berufen, wodurch der Ursprung jener Forderung nachgewiesen werden sollte, worauf aber bei der jetzigen gerichtlichen Verhandlung keineswegs die Hauptsache beruhte, wie Cicero, stets beflissen, seinen Richtern ihren Standtpunct zu verrücken, die Sache gerne drehen möchte, indem er diese geschichtliche Begründung jenes Schuldverhältnisses im ersten Theile seiner Rede mit aller Kraft abzuweisen sucht, und vorgibt, als sei nun die Sache abgemacht; allein der Hauptpunct, welcher der Widerlegung bedurfte, war offenbar das ausser jener Berechnung eingetretene Verhältnis der Stipulation, auf die Cicero sich zwar nicht weit einzulassen sucht, aber sie doch ziemlich ausführlich, so weit uns der zweite Theil der Rede noch erhalten ist, weil dies unumgänglich nothwendig war, bespricht. Man sieht, dass auf diese Weise der Litteralobligation, welche Unterholzner a. a. O. hauptsächlich in's Auge fasste, in diesem Rechtsfalle nicht so viel einzuräumen ist, als jener Gelehrte wollte, wie auch schon Puchta a. a. O. S. 217 fg. mit Recht bemerkt hat. Auf der andern Seite müssen wir aber auch der ersteren Partie der Rede ein gewisses Recht zugestehen, denn auch diese Beweise stehen nicht ganz müssig da, sondern sollten offenbar jene Stipulation als eine rechtlich begründete nachweisen, damit sie nicht etwa als Uebervortheilung des Roscius erscheine. Wenn wir auf diese Weise mit Heimbach's a. a. O. S. 24 fg. Anm. 50. dargelegten Ansicht zusammentreffen, so glauben wir doch in so fern von unserem gelehrten Freunde abweichen zu müssen, dass wir diese beiden Begründungen der Forde-

Digitized by Google

rung nicht als nebeneinander stehend, sondern nur die erste als die letztere begründend und unterstützend betrachten, wodurch natürlich der letzteren das Hauptgewicht in der jetzt vorliegenden Rechtsfrage beigelegt wird. Vielleicht war dies auch Heimbach's Ansicht, ob er gleich hierüber nichts weiter angibt. Wir gehen nun zu dem Einzelnen über, da der Raum uns nicht ausführlicher hier zu sein erlaubt, und würden unsere Ansicht, falls sie Widerspruch erführe, lieber in einer besonderen Abhandlung zu begründen suchen.

Cop. 1. §. 1. qui per tabulas homines . . . citò pecuniam expensam tulerunt. Wir lesen diese offenbar verdorbene Lesart, glauben aber, dass, wie der Sinn der Stelle nothwendig erfordert, zu schreiben sei: qui per tabulas hominis alieni pecuniam expensam tulerunt. Alieni ward durch Abkürzung geschrieben und konnte so leicht zu der Corruptel citi Veranlassung geben.

§. 3. Qui hoc frater fratri, quis parens filio tribuit, ut quodcunque rettulisset, id ratum haberet? Cicero gab hier dem C. Fannius offenbar nicht mehr zu, als er musste. Denn gerade hierin weiche ich von der Ansicht der meisten Rechtsgelehrten ab, welche behaupteten, die einseitige Eintragung in das Schuldbuch von Seiten des Gläubigers bestimme keine rechtliche Forderung, wie z. B. Unterholzner a. a. O. S. 259 fg. geltend zu machen sucht. Allerdings musste der Schuldner das Schuldbuch des Gläubigers, auch wenn in seinem Buche nichts eingetragen war, anerkennen, so lange er nicht auf anderem Wege zeigte, dass jene Eintragung falsch sei, was dann allerdings den trügerischen Gläubiger sehr arg beschimpft hätte, eben so wie im Gegentheile, wenn der Schuldner nicht nach eintrug, was er schuldig war, was Cicero §. 2. ausspricht: Nam quem ad modum turpe est scribere quod non debeatur, sic improbum est non referre quod debeas. Unterholzner, der S. 260. auf dem richtigen Wege war (er sagt: „Es scheint in der That, auf den ersten Anblick, als ob Cicero diese Ansicht unterstützte.“), liess sich durch die oben gesetzten Worte des gewandten Redners wieder täuschen. Allein Cicero sagt diese Worte nicht so, als wenn es die äusserste Nachsicht oder Hingebung sei, wie sie

Digitized by Google

nicht einmal der Bruder gegen den Bruder, der Vater gegen den Sohn u. s. w. habe, das einseitige Schuldbuch des Anderen anzuerkennen, sondern er verschanzt sich durch den Ausdruck: ut quodcumque retitulisset, id ratum haberet, d. h. dass er das, was jener nur eingetragen hätte, anerkennen sollte, nämlich auch das, was er offenbar als falsch nachweisen konnte. Denn in dem Falle erkannte er das Creditbuch des Anderen, wenn er kein Thor war, nicht an. Hätte aber ein Schuldner die Forderung, welche einzutragen er dem Gläubiger Ordre gab (quod sibi expensum ferri iussisset, heisst es oben §. 2.), nicht nach eingetragen und wäre so der rechtlichen Verbindlichkeit quitt gewesen, zu bezahlen, wie hätte sollen der Gläubiger dann zu seinem Gelde kommen? Allein so lange musste der Schuldner das Creditbuch des Gläubigers gelten lassen, so lange er nicht das Falsche desselben nachweisen konnte. Dass der codex accepti et expensi zu solchen Beweisführungen gebraucht wurde, gesteht unten Cap. 2. §. 7. Cicero selbst zu, wo er denselben den Adversarien entgegenstellt, wenn er sagt: itaque adversaria in iudicium protulit nemo: codicem protulit, tabulas recitavit.

§. 4. id iurare in litem dubitet? In litem iurare ist die stehende Formel von dem, welcher bei der Einleitung einer Klage eidlich erhärtet, wie hoch der Betrag der streitigen Sache (litis) sei. So heisst es bei Paullus in den Dig. Buch 4. tit. 2. l. 17. certa quantitas non adiicitur, ut possit per contumaciam suam tanti reus condemnari, quanti actor in litem iuraverit.

Cap. 2. §. 5. sed in adversariis patere contendit. Wenn sich hier Cicero so sehr gegen die Giltigkeit der Schmutzbücher (adversaria, Strazzen) ereifert, so hätten die Ausleger eher das Gegentheil von seiner Behauptung annehmen, als denselben auf sein Wort die Sache glauben sollen. Denn, wenn auch die in Ordnung gebrachten Rechnungsbücher (tabulae, codices accepti et expensi), denen wie oben wenigstens eine bedingte Beweiskraft, auch wenn sie blos einseitig waren, zuerkennen mussten, bei dergleichen Beweisführungen in der Regel vorgelegt zu werden pflegten, so stand doch rechtlich nichts entgegen, in

Digitized by Google

Ermangelung der Rechnungsbücher jene Strazzen (adversaria) zu benutzen. Auch bringt Cicero hier in seiner eifrigen Declamation nichts dagegen vor, als dass es dem Wesen der Schmutzbücher entgegen, nicht gewöhnlich sei und dass es z. B. C. Piso, der anwesende Richter, nicht thun werde, was doch gar nichts beweiset. Wären sie gesetzlich nicht zugelassen worden, so hätte er blos gesagt, das gehe nicht und sei gegen das Gesetz, und so wäre die Sache abgemacht gewesen; ja der Redner verschnappt sich selbst, wenn er §. 9., nachdem er gefragt hat, warum Fannius dem Pysten nicht in das Rechnungsbuch eingetragen habe, sagt: Rogatus eras, ne referres: cur in adversariis scriptum habebas? Denn, wenn es nicht in juristischer Hinsicht gleich gewesen wäre, hätte doch Fannius einen guten Grund gehabt, das Eine zu thun und das Andre zu unterlassen, was der Redner aber durch seine Wendung gerade zu wegläugnet. Demnach möchte nun das zu berichtigen sein, was Unterholzner a. a. O. S. 269 fg. über die Glaubwürdigkeit der Adversaria, aber nur aus Cicero's hier vorliegender Stelle berichtet. Auch kommt es uns vor, als wäre uns in den Verrinischen Reden eine Stelle vorgekommen, wo Cicero selbst in Ermangelung der eigentlichen Rechnungsbücher zu den Adversarien, wenn auch im entgegengesetzten Verhältnisse, seine Zuflucht nahm.

Cap. 4. §. 10. Pecunia tibi debebatur certa, quae nunc petitur per iudicem, in qua legitumae partis sponsio facta est. Dass die actio si certum petitur dasselbe sei, was die spätere Praxis condictio certi nannte, hat G. E. Heimbach a. a. O. S. 1 fgg. gegen die in neuerer Zeit gegen diese Annahme erhobenen Zweifel hinlänglich gezeigt. Es gehörte aber natürlich dieses iudicium zu den iudiciis stricti iuris oder, wie Cicero gewöhnlich spricht, zu den iudiciis, in engerem Sinne, im Gegensatze der iudicia bonae fidei oder arbitria im eigentlichen Sinne, worüber wir gleich Näheres erfahren werden. Dass die legitumae partis sponsio (über sponsio sehe man den ersten Band dieser Reden S. 468.) den dritten Theil des Streitbetrages ausgemacht, geht aus der Vergleichung dieser Stelle mit Cap. 5. §. 14. Pecunia

Digitized by Google

petita est certa: cum tertia parte sponsio facta est, unumstösslich hervor; man vergleiche auch Unterholzner a. a. O. S. 255. Puchta a. a. O. S. 322. und vorzüglich Heimbach a. a. O. S. 17 fg. Anm. 38., der hierüber noch auf Gaius Buch 14. §. 171. verweiset, wo es heisst: *Ex quibusdam caussis sponsionem facere permittitur, velut de pecunia certa credita tertiae partis.*

Hic tu si amplius HS. numo petisti, quam tibi debitum est, caussam perdidisti. Ueber die Schreibweise HS. *numo* vergleiche man Orelli's Inscript. Lat. sel. Num. 2056. HS. N. i. DARE. Num. 4358. HS. N. I. Was die Sache selbst anlangt, so hat Heimbach a. a. O. S. 18fg. diese ganze Stelle sehr richtig erörtert. Cicero sagt, wenn du in dem hier Statt habenden Gerichte (*iudicium stricti iuris* oder *iudicium* im engeren Sinne) eine Sesterze (das heisst die geringste Summe) zu viel verlangst, so verlierst du den Process als Strafe für das *plus petere*; hingegen in solchen Gerichten, wo du nicht auf die bestimmte Summe klagst (*iudicia bonae fidei* oder *arbitria*), da macht das nichts aus, da erhältst du wenigstens so viel als dir zukommt. Die ganze Stelle hat Heimbach a. a. O. ganz richtig erläutert, nur glauben wir, dass er in der anmeisten hierher gehörenden Stelle aus Cicero Ueber die Pflichten Buch 3. Cap. 15. §. 61. den Ciceronischen Sprachgebrauch etwas verkannt hat. Es heisst daselbst: *Atque iste dolus malus et legibus erat vindicatus, ut tutela duodecim tabulis, circumscriptio adulescentium lege Plaetoria, et sine lege iudiciis, in quibus additur:* EX FIDE BONA. *Reliquorum autem iudiciorum haec verba maxume excellunt: in arbitrio rei uxoriae:* MELIUS AEQUIUS, *in fiducia:* UT INTER BONOS BENE AGIER. *Quid ergo? aut in eo,* QUOD MELIUS AEQUIUS, *potest ulla pars esse fraudis aut quom dicitur:* INTER BONOS BENE AGIER, *quidquam agi dolose aut malitiose potest?* Hier braucht Cicero offenbar das Wort *iudicium* im weitern Sinne auch von den *arbitrium* mit, wie er dasselbe thut in der Topica Cap. 17. §. 66., wo er fast dasselbe

Digitized by Google

vorträgt; dies thut aber, wie Heimbach will, Burchardi's Ansicht in der Lehre von der in integrum restitutio S. 285. keinen Abbruch, der unter iudicia im engern Sinne stricti iuris actiones, unter arbitria aber bonae fidei iudicia versteht, da Cicero hier an unserer Stelle iudicium im engeren Sinne und schon im Gegensatze zu arbitrium fasst. So wird ja auch das Wort arbiter, so wie arbitrium ursprünglich von jedem Richter und Gerichte gebraucht und nur der juristische Bedarf führte jene engere Bedeutung herbei. So ist iudex ex bona fide, so viel als arbiter, obgleich iudex (δικαστής) im engern Sinne gerade zu dem arbiter (διαιτητής) entgegensteht, wie bei Seneca Ueber die Wohlthätigkeit Buch 3. Cap. 7. ideo melius videtur condicio caussae bonae fidei (letzteres hier nicht im juristischen, sondern im moralischen Sinne) si ad iudicem, quam si ad arbitrum mittitur., wo der iudex im engeren Sinne genommen werden muss, gerade wie bei Cicero unten §. 13.

§. 11. Quid est in iudicio? directum, asperum, simplex: SI PARET HS IↃↃↃ DARI. In dem iudicium im engern Sinne oder stricti iuris klagte man auf eine bestimmte Summe und auf das dare oportere, daher sagt Cicero: in iudicio est directum, d. h. man geht schnurstracks auf den bestimmten Gegenstand los, lässt dem Gegner nichts nach, was als unbarmherzig asperum erscheint, und macht nicht viele Worte und lässt nicht viel mit sich reden, was simplex genannt wird.

Quid est in arbitrio? mite, moderatum: QUANTUM AEQUIUS MELIUS, ID DARI. Bei dem arbitrium oder iudicium ex bona fide, verfahre man gelind, mite, gemässigt, moderatum, wenn man sage: QUANTUM AEQUIUS MELIUS, ID DARI, welche juristische Gedrängtheit etwas erweiternd §. 12. Cicero sagt: quantum aequius et melius sit, tantum etc., wo man aber et nicht verdächtigen sollte, da die Copula eben so gut stehen konnte, wie bei usus et fructus, usus et auctoritas, wo allerdings die Gedrängtheit des Gesetzgebers in der Regel usus fructus, usus auctoritas u. s. w. sprach.

§. 12. de tuarum tabularum fide compromis-

Digitized by Google

sum feceris. Dies war eben das gerichtliche Versprechen, was man bei einseitiger Angabe aus den Büchern eingehen musste und wodurch man sich verbindlich machte, falls das Gegentheil nachgewiesen worden, dem nachtheiligen Ausspruche sich zu unterziehen.

§. 13. qui cum de hac pecunia, de tabularum fide arbitrum sumpsit, iudiciavit sibi pecuniam non deberi. Man sieht, dass dieser Beweis Cicero's gar arg hinkt. Denn eben die in Folge des *arbitrium* eingetretene Stipulation auf eine gewisse Summe konnte ihn eine *actio certae pecuniae* einzuleiten berechtigen. Hierdurch möchte aber auch das bestätiget werden, was wir oben von dem untergeordneten Beweise für C. Fannius aus seinen Rechnungen sagten. Uebrigens ist Cicero klug genug, nachdem er die Vorlegung der *Adversaria* mit Scheingründen abgewiesen und aus dem vorausgegangnen *Arbitrium* den falschen Schluss gemacht hat, C. Fannius habe selbst bekannt, dass ihm Roscius nichts schulde, von dem Hauptbeweise, zu welchen er §. 15. übergeht so zu sprechen, als thue er ein überflüssiges Werk, noch diesen zu widerlegen. Hier war ja aber erst Rhodus! Deshalb hätte sich sollen *Unterholzner* a. a. O. S. 249. durch diesen Kunstgriff nicht täuschen lassen.

adnumerasse sese negavit etc. Mit Recht sieht *Heimbach* a. a. O. S. 24 fg. Anm. 50. aus der Art und Weise, wie hier, so wie unten Cap. 5. §. 14., Cicero von diesen drei Möglichkeiten des Beweises spricht, dass C. Fannius nicht nur die *expensilatio*, hier: *expensam tulisse non dicit, cum tabulas non recitat*, unten: *expensam latam non esse codices Fanni confirmant* (er hätte, wollte er nicht verdrehen, höchstens sagen können: *expensam latam esse codices Fanni non confirmant*) in Anspruch genommen gehabt habe, sondern auch die *stipulatio* als Beweis aufgeführt, unten: *stipulatam non esse taciturnitas testium concedit*, wodurch unsere oben aufgestellte Ansicht ebenfalls nur bestätiget wird.

§. 15. Quod et res eius est, cui res et pecunia levissuma etc. Cicero macht hier wieder sein Wortspiel,

Digitized by Google

wie z. B. in der Rede Für Sex. Roscius Cap. 2. §. 5. His de CAUSSIS ego huic CAUSSAM patronus exstiti etc., oder in der Stelle Ueber die Pflichten Buch 2. Cap. 24. §. 87. RES autem familiaris quaeri debet iis REBUS etc. Vermischte Briefe Buch 13. Br. 7. §. 3. nos CAUSSAM municipi probaturos non erat CAUSSA etc. Man sehe oben S. 750 fg. So hier: quod et RES eius est, cui RES et pecunia etc. et res eius est bezieht sich unten auf et iudex is est etc. Also: weil es sowohl der Sache eines Mannes gilt, der u. s. w., als auch der Richter von der Art ist u. s. f. Kaum bedarf es hier noch der Bemerkung, dass alle Handschriften unsere Lesart schützen.

et advocatio ea est etc. Diese Worte bezog Ferracci mit allem Rechte nicht auf die herbeigerufenen Freunde der streitenden Personen, sondern auf die Männer, die sich C. Piso in sein Conseil gewählt hatte, wie es in der Rede Für P. Quinctius Cap. 2. §. 5. heisst: in his quos tibi advocasti etc. Wenn in dem Folgenden Garatoni den Ausdruck: ut iudicem unum, nicht zu deuten wusste, so bemerken wir, dass es heisst: wie einen Richter, nicht aber so, als werden sie nur für einen Richter erachtet, sondern, wie in der Wendung, ut unus pater familias, von der wir zu den Tusculan. Gesprächen S. 22. gesprochen haben, hier aber mit etwas anderem Gegensatze, für einen Richter, und zwar nicht etwa für einen geringen, sondern für einen Richter, ohne nur im Geringsten an seiner Vollgiltigkeit bei etwaiger Ueberrechnung zu zweifeln, also für einen Richter, der seinen Mann (seinen Richter) stellt, der nichts mehr und nichts weniger ist, als ein Richter, also ein vollgiltiger Richter. Wir könnten sonach übersetzen: wie einen vollkommenen Richter, ainsi qu'un juge, comme il faut.

Cap. 6. §. 16. Si qua enim sunt privata iudicia summae existumationis et pene dicam capitis, tria haec sunt, fiduciae, tutelae, societatis. Hierüber vergleiche man unsere Erläuterungen zu der Rede Für A. Caecina Cap. 3. §. 8. Band 1. S. 475.

§. 17. qui ita dignissumus est scena propter

Digitized by Google

artificium, ut dignissumus sit curia propter abstinentiam. Cicero nimmt sich hier sehr in Acht etwas von der auch in der jetzigen Zeit des roemischen Staatslebens noch nicht ganz verwischten Infamie der Schauspieler fallen zu lassen. Viel deutlicher spricht er Für P. Quinctius Cap. 15. §. 74. ut solus dignus videatur, qui eo non accedat. Man vergleiche unsere Bemerkung Band 1. S. 586. Adam's roem. Alterth. Band 2. S. 87 fg. mit Meyer's Bemerkung. Meierotto Ueber Sitten und Lebensart der Roemer in den versch. Zeiten der Rep. Thl. 1. S. 122 fg. und jetzt noch die Doctorschrift von Gelbke über diesen Gegenstand (Leipzig, 1835.).

Cap. 7. §. 20. Qui idcirco capite et supercilliis semper est rasis, ne ullum pilum viri boni habere dicatur. Allzu grosse Sorgfalt auf das Entfernen der Haare vom Haupte zu verwenden, galt für weichlich, man sehe die Stelle bei Adam a. a. O. Thl. 2. S. 158. Hadr. Iunius De coma S. 445 fg. Uebrigens ist die roemische sprichwörtliche Redensart, auf welche zu Ende angespielt wird, auch noch die unsrige.

Nam Ballionem illum, etc. Dieser schmutzige Ballio findet sich im Pseudolus des Plautus, man vergleiche vorzüglich die dritte Scene des ersten Actes.

Cap. 8. §. 23. si potest Dionysia etc. Eine bekannte Tänzerin in Rom. Man sehe Gellius Buch 1. Cap. 5. Ueber die grossen Summen, die sich der Schauspieler Roscius erwarb, hat man beigebracht Plinius' Encyclop. Buch 7. Cap. 40. quippe cum iam apud maiores Roscius histrio sestertia quingenta annua meritasse prodatur, mit Macrobius Saturn. Buch 3. Cap. 14.

§. 24. sunt formulae. Es bezieht sich auf den Formularprocess, über welchen wir hier nicht weitläufiger sein können. Cicero deutet die Sache gleich selbst ausführlicher an.

Cap. 9. §. 25. cuius de ea re proprium non erat iudicium. Diese Lesart der Handschriften gibt allein den richtigen Sinn. Die ganze Stelle will sagen: Den, welchen du durch einen Schiedsrichter (arbiter) nicht umgarnen

Digitized by Google

konntest, der doch keinen eigentlichen Richterspruch hierüber fällte, den willst du durch den Richter (iudex) verurtheilen lassen, der hierüber keinen schiedsrichterlichen Spruch (arbitrium) hat. Das heisst: Du willst das auf's Strengste verfolgen, was du nicht durch das glimpflichste Gericht erreichen konntest. Nur Unkenntnis des juristischen Verhältnisses führte die verfehlte Kritik herbei, die non in dem ersten Satzgliede tilgte.

§. 26. Quaere, qua re sit absolutus. Es fand das Schiedsgericht gar nicht wirklich Statt, weil der Kläger freiwillig davon abstand, was aber einer Freisprechung (absolutio) gleich kam.

quod temere commisisti, in iudicium ut denuntiaret, rogasti ut ignosceret. Diese Lesart steht sicher. Der Beklagte nämlich kündigte zu seinem Theile seinen Zeugen, Freunden u. s. w. ebenfalls für das bevorstehende Gericht ihre erwartete Anwesenheit an, seine Leute bestellte Fannius selbst ab. Unten heisst: iudici hic denuntiavit, er kündigte dem Richter an, dass der Kläger von seiner Klage abstehe und so ward er freigesprochen. — Hier ist nun noch der Incidenzpunct der Versprechung zu erledigen und man sieht hier leicht, wie Cicero Alles anwendet, namentlich durch die folgende Erzählung, die eigentlich in den ersten Theil gehört hätte, die Aufmerksamkeit der Richter von dem gemachten Vertrage abzuwenden; er möchte die Sache lieber auch immer noch als integra res gelten und den C. Fannius die Sache von allem Anfange wieder aufnehmen lassen, obgleich die eingetretene pactio die ganze Sachlage bereits verändert hatte. Auch dies wird unsere oben im Allgemeinen aufgestellte Ansicht bestätigen.

§. 27. veteris histrionis exponere societatem. vetus histrio heisst der noch unwissende Sklave hier spottweise, weil Fannius so gethan hatte, als habe Roscius nicht so grosse Mühe bei dem Unterrichte desselben gehabt.

Cap. 11. §. 32. Lite contestata, iudicio damni iniuria constituto, tu sine me cum Flavio decidisti. Die Härte des Ausdruckes iudicium damni iniuria, entschuldiget der juristische Bedarf, der nicht lange umschreiben wollte, wie damni iniuria dati, facti.

Digitized by Google

Garatoni vergleicht Digest. Buch 9. tit. 2. l. 1. quae (leges) ante de damno iniuria loculae sunt. so unten Cap. 18. §. 54. lis contestata cum Flavio damni iniuria. — Uebrigens handelte Roscius, wie es scheint, sehr schlau, dass er von C. Flavius für seinen Theil nahm, was er konnte; doch scheint er gleichwohl das Unrecht davon gegen seinen Gesellschafter eingesehen zu haben, wenn er diesem eine Versprechung machte. Gesetzlich zwar stand es Roscius frei so zu handeln, wie Holman zeigt. Man vergleiche vorzüglich Dig. Buch 9. tit. 2. l. 27. §. 2.

Cap. 12. §. 25. AMPLIUS A SE NEMINEM PETITURUM. *Dass von ihrer Seite (a se), Niemand weiter eine Forderung mache, ein Versprechen, was sich natürlich Jeder geben liess, wenn er mit zwei Gesellschaftern zu thun hatte. So scherzweise im Brutus Cap. 5. §. 18. Aber für Roscius beweist dies nicht viel, denn Flavius könnte auch nur unvorsichtig gewesen sein, deshalb lässt auch Cicero dies wieder fallen.*

Cap. 13. §. 37. QUOD A FLAVIO ABSTULERO ETC. *Aus diesem Versprechen, was Cicero hier abgerissen gibt, könnte man annehmen, dass Roscius ebenfalls etwas versprochen habe, vielleicht, wenn Fannius nichts bekäme, ihm eine Entschädigung nachzuzahlen, was um so wahrscheinlicher ist, da Cicero den Beweis führen will, dass Fannius wirklich von Flavius eine entsprechende Summe erhalten habe. Das Verhältnis lässt sich nicht sicher beurtheilen, da Cicero die Sache so sehr abgerissen mitgetheilt und so fast wieder zu verdrehen sucht.*

Cap. 14. §. 40. Dass Cicero hier und in dem Folgenden beweisen will, dass Fannius von Flavius jene Summe erhalten habe, es aber nur indirect thut und am Ende weiter nichts beweiset, als dass wahrscheinlich Flavius dazu verurtheilt ward, beweiset auf's Neue, dass Roscius wohl im schlimmsten Falle dem Fannius noch etwas versprochen hatte. Im Ganzen hat diese Partie wenig Schwieriges

Cap. 17. §. 52. id commune societatis factum esse contendo. Es sagt Cicero allerdings nicht, warum Saturius das behauptete, der sich hier sicherlich auf eine

Digitized by Google

pactio bezog, wovon Cicero aber nichts wissen will. Auch war es gewiss nicht Saturius' Satz, was Cicero unten Cap. 18. §. 56. wiederholt: Perstat in sententia Saturius, quodcumque sibi petat socius, id societatis fieri, denn einen so absurden und den Gesetzen so sehr zuwiderlaufenden Satz hätte Saturius doch sicher nicht im Allgemeinen aufgestellt. Die nähere Einsicht in dieses letzte Verhältnis wird aber erschwert, weil hier die Rede ohne Schluss abbricht.

Digitized by Google

Erläuterungen

zu der Rede

FÜR M. FONTEIUS.

Nach dem bereits bei der Inhaltsangabe Bemerkten wird zur Beurtheilung dieser Rede im Allgemeinen nicht viel weiter zu bemerken sein, als dass, wenn wir S. 560. uns von Hotman das Servilische Gesetz als die Grundlage dieser Verhandlung annehmen verleiten liessen, weil die Comperendinatio des Beklagten darin vorkomme, wir Unrecht thaten, weil das mit demselben Rechte auch von der Lex Cornelia gelten kann, die wohl auch diese, wie manche andere Bestimmungen aus den früheren Gesetzen entlehnt hatte, und nach der jetzt in Rom de pecuniis repetundis gerichtet ward, ehe die Lex Iulia vom J. 695. gegeben ward. Man vergleiche die Rede Für C. Rabirius Postumus Cap. 4. §. 8. 9. Si est hoc novom in lege Iulia —. sin hoc totidem verbis translatum caput est, quod fuit non modo in Cornelia, sed etiam ante in lege Servilia etc. Uebrigens wird es in dieser Rede unserem Sprecher sehr schwer, die Schuld des M. Fonteius nur einiger Maassen zu verdecken und so ist auch die ganze Rede, so weit sie uns noch vorliegt, nicht schwer zu verstehen.

Cap. 1. §. 1. Nieb. post legem Valeriam latam. Es bezieht sich dies auf die Lex Valeria vom Jahre 667 Varr., welche der an Marius' Statt gewählte Consul

Digitized by Google

L. Valerius Flaccus gab, nach welchem blos der vierte Theil (quadrans) der Schulden, auch von dem Staatsaerar, gezahlt werden sollte. Man vergleiche Velleius Paterc. Buch 2. Cap. 23. in huius (Mari) locum suffectus Valerius Flaccus, turpissumae legis auctor, qua creditoribus quadrantem solvi iusserat., Kortte zu Sallust's Catil. Cap. 33. und Niebuhr zu dieser Stelle S. 53. Da wenn blos ein Viertheil gezahlt wurde, drei Viertheile übrig blieben, so hatte L. Hirtuleius doppelte Rechnungen von den Viertheilen (tabulae quadrantariae) und von den drei Viertheilen (t. dodrantariae) angelegt.

§. 2. qui Aquiliense portorium. Niebuhr ist hier offenbar im Irrthume, wenn er die vectigalia Iuliana aus den Philippicis vergleichend sagt, es sei eine Abgabe, welche M'. Aquilius eingerichtet habe. Denn dass man an eine Stadt, wie Aquilia oder Aquileia, deren Bewohner Aquileienses bei Livius Buch 45. Cap. 1. vorkommen, zu denken habe, beweiset schon die Adjectivform. Etwas Näheres ist übrigens nicht hierüber zu ermitteln.

Cap. 2. §. 3. ut quod acceptum populo Romano est, id expensum quoipiam sit. Hierzu bemerkt Niebuhr mit Recht, dass die Sache nur klar werde, wenn man annehme, dass die alten Roemer die doppelte italienische Buchhaltung gehabt hätten und dass diese nicht eine neue Erfindung sei.

Cap. 4. §. 4. illo — loco, quem videtis. Hieraus so wie unten aus §. 5. quae ante oculos gestae sunt, so wie aus Cap. 11. §. 24. magistratibus, quos ante oculos vestros gessit, convictis. nimmt Niebuhr mit Recht an, dass Fonteius seine Quaestur zu Rom verwaltet habe.

quam paucos aerari gradus adscendere. Das Gebäude des Aerariums lag, wie Niebuhr angibt, höher als das Forum Romanum, wovon auch jetzt noch ein Anblick der Oertlichkeit überzeugen soll. Hier lagen bisweilen in unterirrdischen Kellern, wie heut zu Tage in den Kellern der Bank zu London, unermessliche Summen aufgehäuft, wovon Niebuhr

Digitized by Google

mit Recht das cuniculos ad aerarium agere Ueber die Pflichten Buch 3. Cap. 25. versteht. Das folgende Rutenorum aerarium verstehen wir lieber von der gallischen Verwaltung des M. Fonteius.

§. 8. Plaetori matrem, dum vixisset, ludum etc. Die Stelle erklärt Quinctilian Buch 3. Cap. 3. §. 51. selbst genauer, ludum bezieht sich darauf, weil Frauen üblen Rufes in ihrem Hause zusammen kamen, magistros habuisse, weil sie überschuldet starb, und also magistri die Versteigerung ihres Nachlasses besorgten. Man vergleiche unsere Erläuterungen zu der Rede Für P. Quinctius Cap. 15. §. 49. Bd. 1. S. 584. Rein. roem. Privatr. S. 500. Uebrigens stellt sich die Doppelsinnigkeit des Wortes ludus und magistri von selbst heraus.

Cap. 1. §. 2. qui, ut vetera mittam, partim nostra memoria etc. Manuzzi erwähnt, dass M. Fulvius Flaccus im J. 631. Varr., C. Sestius Calvius und Cn. Domitius Ahenobarbus im J. 632. Q. Fabius Maxumus im J. 632. C. Marius und Q. Catulus im J. 653. über die Gallier triumphirten. Ueber die sodann erwähnten monumenta hat man auf Florus Buch 3. Cap. 2. verwiesen.

Cap. 2. §. 3. qui proxumi fuerant. Garatoni bezieht dies auf die Gallier, welche sich gegen Cn. Pompeius aufgelehnt hatten. In der Rede Ueber des Cn. Pompeius' Oberbefehl Cap. 11. heisst es: testis est Gallia, per quam legionibus nostris iter Gallorum internecione patefactum est.

Cap. 4. §. 8. Quid? si hoc crimen optumis nominibus delegare possumus? Da delegare häufig davon gebraucht wurde, wenn man wegen einer Zahlung an einen Andern anwies, so ist hier mit Recht die Lesart optumis nominibus statt hominibus gewählt worden, da bonum nomen von einem sichern Schuldner gebraucht wird. Ueber die ganze Redensart vergleiche man Cicero Für sein Haus Cap. 7. und Ernesti's Clav. s. v.

Quas si antea non legistis. Cicero sagt dies mit bitterer Ironie; denn eigentlich mussten sie sie doch gelesen haben, wenn sie eine Abschrift von ihnen genommen hatten.

Digitized by Google

Cap. 5. §. 10. De crimine vinario etc. Wir stimmen Niebuhr S. 40. gerne bei, wenn er annimmt, dass diese Ueberschriften von Cicero selbst gesetzt worden seien, weil er bei der Ausgabe dieser Rede nicht die ganze Beweisführung hierüber vortragen wollte. Dass dies die alten Redner und namentlich auch Cicero gethan, belegt Niebuhr noch mit Plinius' Briefen Buch 1. Br. 20. §. 7. textes sunt multae multorum orationes et Ciceronis pro Murena, pro Vareno: in quibus brevis et nuda quasi subscriptio quorundam criminum solis titulis indicatur.

Cap. 7. §. 13. qui Cn. et Q. Caepionibus etc. Ueber diese Beispiele vergleiche man auch Valerius Maximus Buch 8. Cap. 5., der auch noch auf Cicero's eig'nes Zeugnis bei dem fatalen Scandale mit Clodius verweiset, was ein gleiches Geschick hatte.

Cap. 9. §. 19. illud verbum considerationum etc. Man sehe unsere Bemerkung zu der Anklage Buch 2. Cap. 38. §. 93. S. 761.

Cap. 10. Hae sunt nationes, quae quondam etc. Es ist in der That fast scherzhaft, dass Cicero dies den guten Galliern jetzt noch vorwerfen will. Eine Widerlegung bedurfte diese Partie wohl auch kaum vor nicht ganz befangenen Richtern.

§. 21. hominum immolandorum. Damit man nicht glaube, dass Cicero auch hier allzu sehr übertreibe, vergleiche man Caesar's gall. Krieg Buch 6. Cap. 16. Plinius' Encyclop. Buch 30. Cap. 4. Lactantius Buch 1. Cap. 21. §. 3. Lucanus Phars. Buch 1. V. 444 fgg. Aber Cicero musste sich entsinnen, dass noch im Jahre 657. in Rom ein Senatusconsult ertheilt werden musste: ne homo immolaretur, was Plinius a. a. O. Cap. 3. erwähnt und dass die italischen Völker früher ebenfalls Menschenopfer darbrachten.

Cap. 11. §. 23. cum quibusdam minis et — terrore verborum. Garatoni bringt bei Ammianus Marcell. Buch 15. Cap. 12., der von den Galliern sagt: Metuendae voces complurium et minaces placatorum iuxta et irascentium.

Digitized by Google

Cap. 12. §. 27. propa caussa duabus actionibus perorata. Es war die *actio secunda*, in welcher jetzt Cicero sprach, also ganz wie bei den Verrinischen Reden der Comperendination gemäss, welche das Gesetz vorschrieb.

Cap. 13. §. 29. Exstat oratio hominis etc. Hierüber vergleiche man H. Meyer Fragm. orat. Rom. S. 124 fg., der die Rede in das Jahr 632 setzt.

Cap. 14. §. 31. deinde recens memoria parentis etc. Die Sache erzählt Appian im Bürgerkriege Buch 1. Cap. 38.

Cap. 15. §. 32. pro mea auctoritate. Durch diese Wendung gibt Cicero noch deutlicher zu verstehen, dass er sich nichts anmaassen wolle, sondern nur so weit er dazu berufen sich fühle, will er sprechen; so wird das folgende *praecipere* den Richtern gegenüber vollkommen entschuldigt.

Cap. 16. §. 36. ut oportet bello Gallico. Dass ein Krieg gegen die Gallier eine Ausnahme von den gewöhnlichen Militärgesetzen eintreten liess, ist bekannt. Man vergleiche die Stellen bei Adam roem. Alterth. Bd. 1. S. 54.

Digitized by Google

Erläuterungen

zu der Rede

FÜR L. MURENA.

Cap. 1. §. 1. Quae deprecatus a dis immortalibus sum etc. Man vergleiche die Rede *Für Cn. Plancius Cap. 6. §. 14.* mit unserer Bemerkung S. 639 fg. Man nimmt hier in diesem gewählten Eingange leicht war, dass *Cicero* absichtlich die feierliche Formel (*solenne carmen precationis* bei *Livius* Buch 39. *Cap. 15.*) wenn auch nur indirect, wieder gibt, um einen desto tieferen Eindruck auf das Gemüth der Zuhörer bei seinem ersten Auftreten zu machen.

populo plebique Romanae. Dem *Volke* (in seinem ganzen Umfange) und der *Gemeinde* (ins Besondere) von Rom. Diese Verhältnisse sind seit *Niebuhr* besser verstanden worden. Man sehe dessen *Roemische Geschichte* Bd. 1. S. 422 fgg. 4te Aufl.

me rogante. Das heisst als ich die Wahlversammlung hielt und die Rogatio als Consul an das Volk brachte.

Cap. 2. §. 3. legis ambitus latorem. Dieses Gesetz hatte *Cicero* jetzt während der Zeit seines Consulates, wie er selbst *Gegen Vatinius Cap. 15. Für P. Sestius Cap. 64.* erwähnt, durchgesetzt. Die näheren Bestimmungen dieses Gesetzes werden wir unten *Cap. 32* fg. kennen lernen.

is periculum iudici praestare debet, qui se nexu obligavit. Wenn nämlich Jemand eine Sache,

Digitized by Google

welche mancipi war (siehe Band 1. S. 505 fg.) durch Mancipation an einen anderen Herrn brachte, war er verbunden (nexu se obligavit), das Eigenthumsrecht der Sache nöthigen Falls gerichtlich zu erhärten, welche Erhärtung evictio genannt wurde, konnte er es nicht, so musste er Schadenersatz für das geben, was das Gericht erheischte, dies heisst hier periculum iudici praestare. Ueber nexus vergleiche man Cicero's Topica Cap. 5. §. 28. abaliènatio est eius rei, quae mancipi est aut traditio alteri nexu aut in iure cessio, inter quos ea iure civili possunt., und dazu Boethius S. 321 fg. Orell. Ad. Schilling's Bemerkung zu Hugo's Rechtsgesch. S. 158. W. Rein roem. Privatr. S. 153 fg. Also sagt Cicero hier, wie ein Verkäufer verbindlich ist das Eigenthum einer Sache zu vertreten, so muss ich ein Vertreter des Consulates sein, welches Murena aus meinen Händen empfing. Hier kann nun auctor benefici nicht mehr undeutlich sein, das einen Vertreter der Volkswahl (benefici) bezeichnet, wie der, welcher etwas verkauft hat (auctor), das Verkaufte vertreten muss. Ueber auctor in diesem Sinne sehe man Band 1. S. 486.

§. 4. eadem periculа, quibus nos perfuncti sumus. Zwar hatte Cicero die Catilinarische Verschwörung noch nicht zu Ende geführt, wie schon aus Cap. 37. §. 18. Audite, audite vocem consulis etc., zu ersehen, allein die längere Zeit seines Consulates war doch vorbei und so konnte er allerdings dies sagen. Dass diese Rede also vor den Nonen des Decembers und vor der Anzeige der Allobroger gehalten ward, hat man auch mit Cap. 29. §. 84. in ipsa — curia non nemo hostis est bewiesen und Garatoni vergleicht noch Cicero Für sein Haus Cap. 52. viderat ille Murenam vitricum suum consulem designatum ad me consulem cum Allobrogibus communis exitii indicia adferre: audierat ex illo se a me bis salutem accepisse, separatim semel, iterum cum universis: und erinnert, dass nach den Nonen des Decembers das ganze Volk jede Gefahr abgewendet geglaubt hätte, Plutarch im Cicero Cap. 22.

Cap. 4. §. 10. in qua nemini umquam infumo

Digitized by Google

maiores nostri patronum deesse voluerunt. Ulpian in den Digest. Buch 3. tit. 1. l. 1. §. 4. Ait praetor: SI NON HABEBUNT ADVOCATUM, EGO DABO.

Cap. 6. §. 13. Saltatorem adpellat L. Murenam Cato. Man vergleiche die Rede Für den König Deiotarus Cap. 9. §. 26. mit unserer Bemerkung S. 658. und vorzüglich Graevius zu Cicero Ueber die Pflichten Buch 1. Cap. 42.

Cap. 8. §. 18. lege Titia. Dieses Gesetz lässt Pighius in J. 488. von dem Volkstribunen C. Titius über die Verdoppelung der Zahl der Quaestoren geben.

Ostiensem. Diese Quaestur hatte Plackereien, ohne grosse Ehre zu bringen, daher sagt Cicero Gegen P. Vatinius Cap. 5. cum tibi magno clamore aquaria provincia sorte obtigisset. Man vergleiche noch Suetonius Claud. Cap. 24. collegio quaestorum pro statura viarum gladiatorum munus iniunxit detractaque Ostiensi et Gallica provincia curam aerari Saturni reddidit, und dazu Casaubonus und Lipsius zu Tacitus Jahrb. Buch 4. Cap. 27.

Cap. 9. §. 22. Te gallorum, illum buccinarum cantus excuscitat. Bei dieser Vergleichung weiss Cicero sehr geschickt, indem er sich stets desselben Wortes von Beiden bedient, die Thätigkeit des praktischen Juristen neben der des Feldherrn in den Hintergrund treten zu lassen. Das Einzelne bedarf auch hier kaum der Erklärung. Ueber das juristische cavere vergleiche man jetzt noch W. Rein a. a. O. S. 73. Ueber aquae pluviae und finis regere, vergleiche man die Topica Cap. 10. §. 42. Ulpian Dig. Buch 39. tit. 3. l. 1. Digest. Buch 10. tit. 1. l. 1. und l. 4. 10.

Cap. 11. §. 25. Primum dignitas in tam tenui scientia non potest esse. Cicero spricht hier etwas gereizter über den Werth der Jurisprudenz als z. B. Vom Redner Buch 1. Cap. 55. und es scheint fast als sei ihm bei dieser oder irgend einer anderen Veranlassung etwas persönlich Unangenehmes von einem strengen Rechtsgelehrten gesagt worden. Doch muss man zugleich ermessen, dass er

Digitized by Google

zu Murena's Bessten die Verdienste des Ser. Sulpicius hier geringer anschlagen musste, als wohl sonst seine Meinung war, und so durfte man unserem Redner deshalb keinen so argen Vorwurf machen, als es in früherer Zeit geschehen ist. Es gilt also auch von dieser Stelle, was Cicero selbst De finibus Buch 4. Cap. 27. §. 74. von dem Angriffe unten Cap. 29 fg. auf M. Cato's Studien der stoischen Philosophie sagt: Non ego tecum iam ita loquar, ut isdem his de rebus, quom L. Murenam te accusante defenderem. Apud imperitos tum ista dicta sunt, aliquid etiam coronae datum: nunc agendum est subtilius. Man vergleiche noch Niebuhr im Rhein. Museum für Philologie u. s. w. Jahrg. 1. 1827. S. 226 fg.

Inventus est scriba quidam, Cn. Flavius etc. Man vergleiche Hugo's Rechtsgeschichte S. 449 fgg. 11te Aufl. Schillings Bemerkung dazu S. 124. und vor Allem die lehrreiche Episode in B. G. Niebuhr Roem. Geschichte Thl. 3. S. 367 — 373., der auch der Wahrheit gemäss angibt, dass Cicero hier aus Neckerei die Sache so gedreht habe, als seien die actiones legis in Folge jener Bekanntmachung erst entstanden, was ausgemacht falsch ist.

Verba quaedam composuerunt etc. Man sehe Niebuhr im Rein. Museum a. a. O. S. 228. Es sind solennia verborum carmina, verba concepta zu verstehen.

Cap. 12. §. 26. FUNDUS, *inquit,* QUI EST IN AGRO SABINO ETC. *Wir brauchen kaum zu bemerken, dass die Juristen wohl Grund hatten, so und nichts anders zu sprechen, weil auf diese Weise die Rede weit bestimmter ist. Was das folgende:* MEUM ESSE AIO, *anlangt, so war glücklich der Staat, vor dessen Obrigkeit der Bürger trat, mit der bescheidnen Aeusserung, dass er behaupte (bejahe), dass das Grundstück sein Eigenthum sei, wobei er dem Ausspruche des entscheidenden Magistrates auf keine Weise vorgreifen wollte, sondern nur seine subjective Ansicht zu erkennen gab.*

Digitized by Google

TE EX IURE MANU CONSERTUM VOCO. *Dies die Aufforderung zu der scheinbaren Gewalt, welche die streitenden Parteien unter sich vornahmen, um dem Ausspruche des Gesetzes nachzukommen. Man sehe unsere Erläuterungen Band 1. S. 453. und vorzüglich Gellius Att. Nächte Buch 20. Cap. 9. und jetzt noch W. Rein a. a. O. S. 461fg., der diese ganze Stelle erklärt.*

tibicinis Latini modo. Wie wenn der Flötenspieler von dem einen Schauspieler zum anderen übertritt, um ihn zu accompagniren; Latinus tibicen heisst er, weil er in dem ächt latinischen Festspiele vorkam. Die Sache hat wenig Schwierigkeit und schon Quinctilian Buch 7. Cap. 1. §. 51. spielt auf diese Stelle an, wenn er sagt: Transeat nunc idem ille, qui cogitavit, ut ait Cicero, tibicinis Latini modo ad disertum.

SUIS UTRISQUE SUPERSTITIBUS PRAESENTIBUS. *Festus s. v. Superstites testes praesentes significat, cuius rei testimonium est, quod* SUPERSTITIBUS PRAESENTIBUS *ii, inter quos controversia est, vindicias sumere iubentur. Ueber das folgende* QUANDO TE IN IURE CONSPICIO *vergleiche man unsere Erläuterungen zu der Rede Für A. Caecina Cap. 19. §. 54. Bd. 1. S. 496. und über das* ANNE TU DICAS ETC. *Gaius Buch 4. §. 16. Qui prior vindica [verat, ita alterum interroga] bat: Postulo anne dicas, qua ex caussa vindicaveris, welche Stelle Steinmetz beibringt.*

§. 27. hi invenerunt genera tutorum etc. Durch die coemptio, Scheinehe, man vergleiche W. Rein a. a. O. S. 178 fg.

utrum diem tertium an perendinum etc. Man hat aus Valerius Probus S. 1539 Putsch. beigebracht die Formeln: In diem tertium sive perendinum: praetorem iudicem arbitrumve postulo uti des. und aus Varro: in actionibus videmus dici: quam rem sive litem dicere oportet. Die Rechtsgelehrten sprachen aber mit gutem Grunde so genau, damit die Gegenpartei sich nicht wegen eines Missverständnisses etwa entschuldigen konnte.

Digitized by Google

Cap. 13. §. 28. rebus prolatis. Wenn man bei eingetretenem Gerichtsstillstande wegen Ferien, Festspielen u. s. w. die öffentlichen Verhandlungen (*res* vorzugsweise) verschoben hat. Man hat beigebracht Plautus' Captivi 1, 1, 16. *ubi res prolatae sunt, cum rus homines eunt, simul prolatae res sunt nostris dentibus.*

neque tamen quidquam tam anguste scriptum est etc. „Cicero will sagen, es lässt sich noch diese Bestimmung einflicken, zwei Worte stehen nie so eng bei einander, dass sie nicht noch Platz hätte." Hugo in der Rechtsgesch. S. 457. 11te Aufl.

Cap. 14. §. 30. Etenim ut ait ingeniosus poeta etc. Die Verse standen in dem achten Buche der Annalen des Ennius und sind aufbewahrt im Zusammenhange bei Gellius Att. Nächte Buch 20. Cap. 8. Mit Geschick weiss sie der Redner so in seine Rede zu verflechten, dass die einzelnen Verse nicht so hervortreten, weil längere Anführungen in Versen sich minder gut in eine Rede vor dem grossen Publicum schickten. Deshalb liess auch unser Redner unten das alterthümliche *mage* gewiss mit Willen aus in den Worten *sed ferro rem repetunt*, wo bei Ennius stand: *sed mage ferro Rem repetunt.* Die Kritik sollte also hier nicht ergänzen, sondern mehr im Sinne des Schriftstellers sich bewegen. Eine andere Sache ist es in den Vermischten Briefen Buch 7. Br. 13.

Cap. 17. §. 35. tamquam ex syngrapha agere cum populo. Man vergleiche unsere Bemerkung zu der Anklage Buch 1. Cap. 52. §. 137. oben S. 732.

Cap. 18. §. 38. omen valuerit praerogativom. Man sehe zur ersten Verhandlung Gegen C. Verres Cap. 9. §. 26. S. 675 fg.

Cap. 19. §. 40. L. Otho vir fortis etc. Er meint die bekannte *Lex Roscia theatralis*, gegeben von dem Volkstribunen L. Roscius Otho im J. 687. unter dem Consulate des L. Calpurnius Piso und M'. Acilius Glabrio, von denen der letztere den Ritterstand sehr unterstützte. Man vergleiche die zweite Philippica Cap. 18. Livius Auszug 90. Plinius' Encyclop. Buch 7. Cap. 30.

Digitized by Google

Velleius Paterculus Buch 2. Cap. 32. Plutarch Cicero Cap. 13. Dio Cassius Buch 36. Cap. 25.

qui trinos ludos aedilis fecerim. Man sehe die Anklage Buch 5. Cap. 14. §. 36. und dazu die Anmerkung S. 816.

Cap. 20. §. 41. iuris dicundi. Also die iuris dictio oder praetura urbana, die auch C. Verres gehabt hatte; sie galt hauptsächlich dem Civilrechte, die öffentliche Untersuchung aber über unterschlagene Staatsgelder (peculatus), die Ser. Sulpicius zufiel, konnte ihm leichter Feinde zuziehen.

§. 42. ipse autem in Gallia etc. ipse steht hier dem Gedanken entgegen: dedit ei facultatem res publica liberalitatis, daher das ipse auf eigene Faust. So viel zur Beseitigung der unnützen Verbesserung ipsa.

Cap. 23. §. 46. Erat enim severissume scripta Calpurnia. Es ist die Lex Calpurnia de ambitu vom J. 687. Man sehe Dio Cassius Buch 36. Cap. 21. und Asconius zu dem ersten Bruchstücke der Rede Für C. Cornelius. Sie bestimmte eine Geldstrafe und jeder Verurtheilte müsse sich für alle Zeit einer neuen Bewerbung enthalten. Die Lex Tullia fügte noch eine zehnjährige Verbannung aus Rom hinzu. Man vergleiche Für Cn. Plancius Cap. 34. S. 83. mit unserer Bemerkung S. 651.

confusionem suffragiorum., wenn man nicht nach Centurien, sondern Mann für Mann looste. Livius Buch 26. Cap. 18. Iussi inire confusum suffragium, ad unum omnes, non centuriae modo, sed etiam homines, P. Scipioni imperium esse in Hispania iusserunt.

prorogationem legis Maniliae. Es ist das Gesetz des Volkstribunen C. Manilius, was er im J. 688. in Vorschlag brachte, und das eben jene confusio suffragiorum unterstützte, indem es die Freigelassenen in alle Tribus vertheilte. Das Gesetz beseitigte damals ein Senatsschluss. Man sehe Dio Cassius Buch 36. Cap. 25. Asconius zur Corneliana und unsere Bemerkung über ein ähnliches Gesetz des Clodius zur Rede Für Milo Cap. 32. §. 87. Bd. 1. S. 537.

Digitized by Google

§. 47. editicios iudices. Man sehe unsere Erläuterungen Band 1. S. 644 fg.

Cap. 27. §. 57. DE POSTUMI CRIMINIBUS ETC. Gerade wie in der Rede Für M. Fonteius Cap. 6. §. 10. führte auch hier Cicero die einzelnen Parteien seiner Rede bei der späteren Ausarbeitung nicht ganz aus, weil sie für den Rechtsfall wohl nothwendig, aber für das grössere Publicum minder interessant war. Plinius a. a. O. hat diese Rede ausdrücklich erwähnt und sicher diese Stelle vor Augen gehabt. Man sehe oben S. 871.

Cap. 29. §. 60. Non multa peccas etc. Cicero weiss auch hier seine Ansicht hinter dem Verse eines alten Dichters zu verbergen. Was die ganze Darlegung von den philosophischen Grundsätzen Cato's anlangt, so ist sie in der That spasshaft genug und wird nach der oben zu Cap. 12. §. 25. angeführten Aeusserung von Cicero selbst unschwer zu beurtheilen sein.

Cap. 34. §. 70. si uno basilicae spatio honestamur. Wenn sie uns einer Basilica entlang ihr Geleite geben.

§. 71. quod est L. Caesare consule factum. Im J. 690. Varr.

Cap. 38. §. 81. designati tribuni. Man versteht wohl mit Manuzzi am richtigsten Q. Metellus Nepos hierunter, s. Plutarch Cato Minor Cap. 20.

Cap. 41. §. 90. Nolite a sacris patriis Iunonis Sospitae etc. Hierüber vergleiche man unsere Erläuterungen zu der Rede Für T. Ann. Milo Cap. 10. §. 27. Band 1. S. 525 fg.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

UNIVERSITY OF CALIFORNIA
LIBRARY

Due two weeks after date.

NOV 8 1913
NOV 14 1913

30m-7,'12

YB 41702

U. C. BERKELEY LIBRARIES

C045903840

238512

Cicero

Digitized by Google

UNIVERSITY OF CALIFORNIA
LIBRARY

Due two weeks after date.

NOV 8 1913

NOV 14 1913

30m-7,'12

YB 41702

U. C. BERKELEY LIBRARIES

C045903840

238512

Cicero

Digitized by Google

Digitized by Google